

# Philosophische Fakultät

Bitte beachten Sie, dass bis zum Beginn des Online-Anmeldeverfahrens **kurzfristige Änderungen möglich sind**.  
Die Onlineanmeldung wird voraussichtlich vom 27.08 - 31.08.2012 (12:00 Uhr) stattfinden.

Fit for Abroad					
Workshop			2st.		N., N. / Dühring, I.L.
Einzel	Fr	14:00 - 15:00	09.11.2012-09.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	16.11.2012-16.11.2012	Schloß Ostflügel O 129	
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	23.11.2012-23.11.2012	Schloß Ostflügel O 129	
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Sa	09:00 - 12:00	24.11.2012-24.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	

**Kommentar:**

'Fit for Abroad' ist ein Interkulturelles Awareness Training für die Outgoings zur Vorbereitung auf ihren Auslandsaufenthalt. Angesprochen sind diejenigen, die im kommenden Semester ins Ausland gehen.  
Ziel des Seminars soll es sein, intensiven Wissensinput mit aktivierenden Übungen zu kombinieren, in denen die Teilnehmer Gelegenheit erhalten, das eigene Verhalten in möglichen, fremdkulturellen Kontexten zu reflektieren.  
In Zusammenarbeit mit Incomings werden Themen wie Stereotype, Fettnäpfchen und Kulturwahrnehmung diskutiert und ausgearbeitet.  
Die Lingua franca des Seminars wird Englisch sein.  
Die Teilnahme ist freiwillig, wird jedoch dringend empfohlen. Nach Abschluss des Seminars erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat - es werden **KEINE** ECTS Punkte vergeben. Es müssen daher keine Leistungsnachweise (Klausur, Hausarbeit, etc.) erbracht werden.  
Geleitet wird das Seminar von Fr. Dr. Wagner.  
Die verbindliche Anmeldung erfolgt per Mail an [ics@phil.uni-mannheim.de](mailto:ics@phil.uni-mannheim.de).

Fit for Abroad					
Workshop			2st.		N., N. / Dühring, I.L.
wtl	Fr	10:00 - 17:00	30.11.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O 129	
wtl	Sa	10:00 - 17:00	01.12.2012-08.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	

**Kommentar:**

'Fit for Abroad' ist ein Interkulturelles Awareness Training für die Outgoings zur Vorbereitung auf ihren Auslandsaufenthalt. Angesprochen sind diejenigen, die im kommenden Semester ins Ausland gehen.  
Ziel des Seminars soll es sein, intensiven Wissensinput mit aktivierenden Übungen zu kombinieren, in denen die Teilnehmer Gelegenheit erhalten, das eigene Verhalten in möglichen, fremdkulturellen Kontexten zu reflektieren.  
In Zusammenarbeit mit Incomings werden Themen wie Stereotype, Fettnäpfchen und Kulturwahrnehmung diskutiert und ausgearbeitet.  
Die Lingua franca des Seminars wird Englisch sein.  
Die Teilnahme ist freiwillig, wird jedoch dringend empfohlen. Nach Abschluss des Seminars erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat - es werden **KEINE** ECTS Punkte vergeben. Es müssen daher keine Leistungsnachweise (Klausur, Hausarbeit, etc.) erbracht werden.  
Geleitet wird das Seminar von Fr. Dr. Wagner.  
Es werden in diesem Semester zwei Kurse angeboten, die gleichwertig sind. Bitte entscheiden Sie sich für einen der beide Kurse.  
Die verbindliche Anmeldung erfolgt per Mail an [ics@phil.uni-mannheim.de](mailto:ics@phil.uni-mannheim.de).

## Anglistisches Seminar

Zusätzliche aktuelle Infos zu den Lehren und Einrichtungen des Anglistischen Seminars finden Sie auf der zentralen Homepage: [www.anglistik.uni-mannheim.de](http://www.anglistik.uni-mannheim.de)

### 0. Allg. Information und Anmeldung

C-Test B.Sc. Wipäd FSK HWS 2012					
Einstufungstest					Hempen, S.
Einzel	Fr	18:00 - 18:45	07.09.2012-07.09.2012	L 7, 3-5 357	
Einzel	Fr	18:45 - 19:30	07.09.2012-07.09.2012	L 7, 3-5 357	

**Kommentar:**

**C-Test für Studierende und StudienanfängerInnen im Studiengang B.Sc. Wirtschaftspädagogik in romanischen Sprachen (Französisch, Italienisch, Spanisch).**

Studierende dieses Studiengangs, die die Fremdsprachenkompetenz in einer romanischen Sprache ablegen wollen, müssen an diesem Test teilnehmen, um auf ihre Sprachkenntnisse getestet zu werden und einem entsprechenden Kursniveau zugeteilt zu werden.

Der Test findet am Freitag, 7.9.2012 von 18:00 bis 18:45 und von 18:45 bis 19:30 in zwei Gruppen statt.

Die Anmeldung findet vom 1.9.2012 bis 5.9.2012 über das Studierendenportal statt. Den Ihnen zugeteilten Platz können Sie ab dem 6.9.2012 dem Portal entnehmen.

Modul: Lehrstuhl für Romanische Sprach- und Medienwissenschaft I - C-Test Wipäd

oder

Modul: Romanisches Seminar - Orientierungstest

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecum-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!

**Alle Tests finden im Raum L7,3-5,357 statt. Bitte erscheinen Sie pünktlich!**

Infos zum Test finden Sie unter [www.c-test.de](http://www.c-test.de). Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen.

Nach dem Einstufungstest werden Sie **per e-mail** benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.

**Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.**

## Anmeldeverfahren

### Online-Anmeldeverfahren zum HWS 2012

**Anmeldezeitraum: Mo. 27.08.2012, 0:00 Uhr bis Fr. 31.08.2012, 12:00 Uhr (Woche 0)**

#### 1. Wozu das Anmeldeverfahren?

Ziel ist es, jeder/m Studierenden einen Platz im gewählten Veranstaltungstyp im aktuellen Semester zu **garantieren**. Wenn Sie also zum Beispiel ein Hauptseminar in synchroner Linguistik besuchen möchten, können Sie das.

Auf Grundlage Ihrer Studienpläne und Ihres Bedarfs in der Vergangenheit haben wir versucht, unser Angebot bestmöglich an Ihre Bedürfnisse anzupassen. Wir bieten insgesamt über 120 Veranstaltungen an. Viele davon sind dank Ihrer Studiengebühren zusätzlich im Programm (z.B. die Hälfte aller Proseminare). Da die meisten Veranstaltungen bei Überschreiten einer bestimmten Teilnehmerzahl weder inhaltlich noch räumlich sinnvoll durchzuführen sind, gibt es aber Teilnehmerbegrenzungen. **Nicht garantieren** können wir daher eine **bestimmte Veranstaltung** innerhalb des Typs, den Sie besuchen möchten (also die Dozentin, das Thema und den Termin).

Das Verfahren **gilt für sämtliche Lehrveranstaltungen**, d.h. für die fachwissenschaftlichen und sprachpraktischen Veranstaltungen sowie für die der Abteilung Anglistik für Wirtschaftswissenschaften. Es gibt keine Anmeldung auf Listen oder direkt in der ersten Lehrveranstaltung. Studierende, die **ungemeldet** erscheinen, werden, wenn alle Plätze in einer Veranstaltung belegt sind, **NICHT zugelassen**.

**Veranstaltungen** für die Sie sich anmelden müssen, zu denen aber **alle Bewerber direkt zugelassen** werden finden Sie in den **Modulen A00**. Dies sind insbesondere Vorlesungen, Forschungs- und Oberseminare.

**Melden Sie sich bitte unbedingt an. Wenn Sie sich nicht anmelden, müssen Sie mit großen Problemen rechnen!**

**Das Anmeldeverfahren gilt für alle Studierenden aller Semester unabhängig vom Studiengang.** Ein eigenes Anmeldeverfahren gibt es für die Kurse der '**Fremdsprachenkompetenz**' der Studiengänge BA Sc. BWL, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftspädagogik.

#### 2. Wo und wie können Sie sich anmelden?

Das Verfahren funktioniert vollständig online. Die Anmeldeseite ist ohne spezielle Zugangssoftware **weltweit frei übers Internet zugänglich**. Mit Ihrer **Benutzerkennung des Rechenzentrums** (RUMMS-Kennung) und Ihrem Passwort können Sie sich während des Anmeldezeitraums unter folgendem Link anmelden:

##### Anmeldeverfahren Anglistik

(<https://portal.uni-mannheim.de>)

Wählen Sie dort den Link **Veranstaltungen, Veranstaltungsanmeldung** und dann **Anglistisches Seminar**. Sie finden dort unser Veranstaltungsangebot für Ihren Studiengang. Veranstaltungen eines Typs sind in einem Modul zusammengefasst. Ihre Aufgabe ist es, die **Veranstaltungen innerhalb eines Moduls** an der Sie teilnehmen möchten, gemäß Ihrer **Prioritäten** zu ranken.

**Zum Anmelden:** Suchen Sie ein Modul, das Sie belegen möchten. Klicken Sie dann auf **belegen/anmelden**.

Es erscheint eine detaillierte Übersicht der Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Sie müssen für alle Veranstaltungen innerhalb des Moduls **eine Priorität** angeben. "1" ist die höchste Priorität, also die erste Wahl. Die Voreinstellung ist "0". Klicken Sie den Button **"jetzt belegen/abmelden"**, um die Anmeldung für das Modul abzuschicken.

Unter jeder Veranstaltung sehen Sie, wie viele Anmeldungen mit welcher Priorität es schon gibt. "16/30/8" bedeutet z.B., dass sich 16 Studierende mit 1. Priorität und 30 mit 2. Priorität und 8 mit 3. Priorität angemeldet haben.

Sie können Ihre **Chancen auf einen guten Stundenplan deutlich erhöhen**, wenn Sie bei Ihrer Anmeldung das Nachfrageverhalten der Studierenden beachten. Setzen Sie **nicht in allen Modulen auf die beliebtesten Kurse!** Beachten Sie den Anmeldestand und ändern Sie ggf. kurz vor Anmeldeschluss Ihre Prioritäten noch einmal, wenn ein Kurs stark mit ersten und zweiten Prioritäten überfüllt ist. Sie könnten z.B. in einem Modul auf Risiko gehen und sich in einem mit ersten Prioritäten überfüllten Kurs auch noch anmelden, dafür aber in einem anderen Modul Ihre eigentlich 3. Wahl als 1. Priorität anmelden - den Platz hätten Sie dann sehr sicher.

Wenn Sie alle Prioritäten vergeben haben, klicken Sie den Button **"jetzt Platz beantragen"**, um die Anmeldung für das Modul abzuschicken. Achten Sie darauf, dass Sie nicht verwechseln, was eine hohe und eine niedrige Priorität ist (1. Priorität ist höchste Priorität)!

### 3. Vergabe der Plätze

3. 1 Der **Verteilungsalgorithmus** funktioniert wie folgt:

**Alle Anmeldungen** innerhalb eines Moduls werden auf die Veranstaltungen dieses Moduls verteilt. Reicht das Gesamtangebot der Plätze in eines Moduls nicht aus, so werden die **Teilnehmergrenzen** bei den Kursen, die das organisatorisch (Räume!) zulassen, solange erhöht bis alle Studierenden einen Platz bekommen.

Die Kurse werden zuerst mit Anmeldungen 1. Priorität gefüllt, dann mit 2. Priorität, usw.

Sind die Verteilungsmöglichkeiten über die Prioritäten erschöpft, entscheidet immer der **Zufall**.

Sonderregelung für die **Sprachpraxis**: Aus didaktischen und technischen Gründen sollen alle Veranstaltungen innerhalb eines Moduls am Ende gleich groß sein. Um eine **Gleichverteilung** zu erreichen, wird das Teilnehmerlimit nachträglich als Quotient aus Anmeldezahl durch Kurszahl bestimmt.

Für die Platzvergabe spielt es dabei **keine Rolle, wann Sie sich innerhalb des Anmeldezeitraums anmelden!**

### 3. 2 Ergebnisse des Anmeldeverfahrens

In welchen Veranstaltungen Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie 1 bis 2 Tage nach Anmeldeschluss in Ihrem persönlichen "Stundenplan" im System unter dem entsprechenden Link. Sie werden außerdem über den Abschluss des Verteilungsverfahrens per Email an Ihre Uni-Adresse informiert. Bitte überprüfen Sie diesen regelmäßig.

### 4. Verlust eines Kursplatzes, Nachrückverfahren

**Um Ihren zugewiesenen Platz zu behalten, müssen Sie in der ersten Sitzung Ihres Kurses anwesend sein** (auch wenn Sie den Platz in der ersten Woche noch tauschen wollen). **Fehlen Sie in der ersten Veranstaltung unentschuldig, verlieren Sie Ihren Platz!**

Entschuldigungen aus triftigem Grund (Krankheit, Praktikum, u.ä.) können nur akzeptiert werden, wenn Sie vor der Veranstaltung bei der Dozentin/ dem Dozenten ankommen (am besten per Email).

**Restplätze:**

**Es gibt kein reguläres Nachrückverfahren.**

Die DozentInnen überprüfen in der ersten Veranstaltung die Anwesenheit anhand der Anmeldeleiste. Im Anmeldeverfahren nicht vergebene Plätze und durch unentschuldigtes Fernbleiben frei werdende Plätze vergeben die DozentInnen direkt. Sind keine Plätze mehr frei, müssen wir alle unangemeldeten Studierenden leider wegschicken. Die DozentInnen werden dies strikt handhaben und wissen, wo ggf. noch Plätze in einer prüfungstechnisch gleichwertigen Veranstaltung frei sind.

### 5. Zusatzinformationen

**Studierende der Universität Heidelberg** können als nicht in Mannheim immatrikulierte Studierende aus technischen Gründen am Anmeldeverfahren leider **nicht teilnehmen**. Das System kann Sie nicht erkennen. Rechtlich können wir Ihnen auch nur dann einen Seminarplatz zur Verfügung stellen, wenn noch freie Kapazitäten vorhanden sind und in HD kein gleichwertiger Kurs angeboten wird. Für fachwissenschaftliche Kurse können Sie Ihre Wünsche an [auswahl@rumms.uni-mannheim.de](mailto:auswahl@rumms.uni-mannheim.de) mailen und wir werden versuchen Ihnen freie Plätze zuzuweisen. Kurse in der Sprachpraxis können von Studierenden aus HD nicht besucht werden.

---

gez. Dr. Dieter Thoma (Anglistische Linguistik)

Bei inhaltlichen Problemen innerhalb der Anmeldung mailen Sie bitte an: [auswahl@rumms.uni-mannheim.de](mailto:auswahl@rumms.uni-mannheim.de).

Bei technischen Problemen innerhalb der Anmeldung mailen Sie bitte an: [portal@rumms.uni-mannheim.de](mailto:portal@rumms.uni-mannheim.de).

Bei Problemen mit Ihrer Benutzerkennung wenden Sie sich bitte an das InfoCenter des Rechenzentrums.

Bevor Sie nicht immatrikuliert sind, können Sie sich nicht anmelden. Dazu wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Studienbüro.

### Gliederung der Hauptseminare

**Hauptseminare des Anglistischen Seminars** werden ab dem FSS 2011 auf zwei Ebenen angeboten:

**HS-BL** für Bachelor-, Lehramts- und MSc-WiPäd-Studierende

**HS-ML** für Master- (MA, MaKuWi) und Lehramtsstudierende

Diplom- und Magisterstudierende können beide Ebenen belegen.

**Rahmenthemen für die LAG-Examensprüfung** werden nur auf der HS-BL-Ebene angeboten.

**HS-ML in der Literaturwissenschaft** sind gemäß der Prüfungsordnungsmodule im MA "Literatur und Kultur im Prozess der Moderne" organisiert. Die Trennung in Anglistik und Amerikanistik ist dafür aufgehoben. Durch die Verteilung der Hauptseminare auf verschiedene Anmeldemodule können mehrere HS-ML in einem Semester belegt werden.

**LAG-Studierende sind auch in HS-ML der Literaturwissenschaft willkommen.** Eine Ausnahme bildet nur das Modul 'Theorie', das exklusiv für MA-Studierende ist. Die für die LAG-Prüfungsleistung notwendige Zuordnung eines HS-ML Literatur zur Anglistik oder Amerikanistik erfolgt bei HS-ML Literatur i.d.R. über die Lehrstuhlzugehörigkeit des/der Dozenten/in.

Beachten Sie aber, dass durch die prioritätenbasierte Vergabeverfahren der Plätze im Anmeldeverfahren die Zulassung in einem Anglistik- oder Amerikanistik-HS nicht absolut sichergestellt ist (wie es bei den HS-BL der Fall ist).

gez. Dr. Dieter Thoma

### Neue Typologie der Hauptseminare

Im HWS 2010/11 werden **drei verschiedene Typen** von Hauptseminaren angeboten: HS-M, HS-BL und HS-ML.

Während die **HS-M ausschließlich** für Masterstudierenden angeboten werden, für die diese Veranstaltung in der Studienordnung vorgeschrieben ist, sind die **HS-ML** für Master- sowie für Lehramts-, Diplom- und Magisterstudierende zugänglich, nicht aber für Bachelorstudenten.

**HS-BL** auf der anderen Seite werden für Bachelor-, Lehramts-, Diplom- und Magisterstudierende, nicht aber für Masterstudierende angeboten. Hierunter fallen auch teilweise LAG-Rahmenthemen.

# 1. Linguistik

## 1.1 Einführungsvorlesungen

<b>Introduction to English Linguistics, Course A</b>				
Einführungsveranstaltung 2st.				Hopp, H.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	19.10.2012-19.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	26.10.2012-26.10.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:</b> Basismodul Sprachwissenschaft, Grundstudium				
<b>Texte:</b> Radford, A., Atkinson, M., Britain, D., Clahsen, H., & Spencer, A. (2009). <i>Linguistics: An introduction</i> (2 ed.). Cambridge: Cambridge University Press. Additional textbooks and resources will be announced in class.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> This course is designed to introduce beginning students to the central terms and topics in current (English) linguistics. Topics to be dealt with include phonetics, phonology, morphology, semantics, syntax, major (syntactic) contrasts between English and German. We will also have some brief looks at how these topics are relevant in language acquisition, language storage and processing in the human brain, and language variation over time and in society. Learning aims: <ul style="list-style-type: none"><li>• Know the basics of synchronic linguistics</li><li>• Practise linguistic analyses in the areas of sounds, words, and sentences</li><li>• Find out what is interesting to you in linguistics</li><li>• Learn to work with English textbooks</li><li>• Learn to accumulate and aggregate information from different sources</li></ul>				
<b>Leistungsanforderungen:</b> Preparing the weekly reading assignments, regular attendance, active participation, passing the final 90 min. exam, and a linguistic file (to be explained in the first session). You are recommended to buy the textbook before the first session. You are strongly encouraged to take part in a linguistic tutorial accompanying this class. Tutorials are obligatory for B.A.s. Dates, and additional information will be announced in the first session. All tutorials start in week two, i.e. one week after the first lecture. The tutorials do not appear in the "Anmeldeverfahren".				
<b>Introduction to English Linguistics, Course B</b>				
Einführungsveranstaltung 2st.				Hopp, H.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	19.10.2012-19.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	26.10.2012-26.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:</b> Basismodul Sprachwissenschaft, Grundstudium				
<b>Texte:</b> Radford, A., Atkinson, M., Britain, D., Clahsen, H., & Spencer, A. (2009). <i>Linguistics: An introduction</i> (2 ed.). Cambridge: Cambridge University Press. Additional textbooks and resources will be announced in class.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> This course is designed to introduce beginning students to the central terms and topics in current (English) linguistics. Topics to be dealt with include phonetics, phonology, morphology, semantics, syntax, major (syntactic) contrasts between English and German. We will also have some brief looks at how these topics are relevant in language acquisition, language storage and processing in the human brain, and language variation over time and in society. Learning aims: <ul style="list-style-type: none"><li>• Know the basics of synchronic linguistics</li><li>• Practise linguistic analyses in the areas of sounds, words, and sentences</li><li>• Find out what is interesting to you in linguistics</li><li>• Learn to work with English textbooks</li><li>• Learn to accumulate and aggregate information from different sources</li></ul>				

**Leistungsanforderungen:**

Preparing the weekly reading assignments, regular attendance, active participation, passing the final 90 min. exam, and a linguistic file (to be explained in the first session). You are recommended to buy the textbook before the first session. You are strongly encouraged to take part in a linguistic tutorial accompanying this class. Tutorials are obligatory for B.A.s. Dates and additional information will be announced in the first session. All tutorials start in week two, i.e. one week after the first lecture. The tutorials do not appear in the "Anmeldeverfahren".

**Introduction to English Linguistics, Course C**

Einführungsveranstaltung 2st.

Thoma, D.

wtl Di 08:30 - 10:00 04.09.2012-08.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 242

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:**

Basismodul Sprachwissenschaft, Grundstudium

**Texte:**

Radford, A., Atkinson, M., Britain, D., Clahsen, H., & Spencer, A. (2009). *Linguistics: An introduction* (2 ed.). Cambridge: Cambridge University Press.

Additional textbooks and resources will be announced in class.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

This course is designed to introduce beginning students to the central terms and topics in current (English) linguistics. Topics to be dealt with include phonetics, phonology, morphology, semantics, syntax, major (syntactic) contrasts between English and German. We will also have some brief looks at how these topics are relevant in language acquisition, language storage and processing in the human brain, and language variation over time and in society.

## Learning aims:

- Know the basics of synchronic linguistics
- Practise linguistic analyses in the areas of sounds, words, and sentences
- Find out what is interesting to you in linguistics
- Learn to work with English textbooks
- Learn to accumulate and aggregate information from different sources

**Leistungsanforderungen:**

Preparing the weekly reading assignments, regular attendance, active participation, passing the final 90 min. exam, and a linguistic file (to be explained in the first session). You are recommended to buy the textbook before the first session. You are strongly encouraged to take part in a linguistic tutorial accompanying this class. Tutorials are obligatory for B.A.s. Dates and additional information will be announced in the first session. All tutorials start in week two, i.e. one week after the first lecture. The tutorials do not occur in the "Anmeldeverfahren".

**1.1.1 Fachtutorien Linguistik****Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics 01 (Eva Coblenzer)**

Tutorium 2st.

Thoma, D.

wtl Mo 08:30 - 10:00 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics 02 (Schier, Franziska)**

Tutorium 2st.

Thoma, D.

wtl Mo 15:30 - 17:00 03.09.2012-03.12.2012 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

**Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics 03 (Eva Coblenzer)**

Tutorium 2st.

Thoma, D.

wtl Mo 17:15 - 18:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics 04 (Richard Hauck)**

Tutorium 2st.

Thoma, D.

wtl Di 08:30 - 10:00 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

Das Seminar findet im HWS 2012 nicht statt, da ich für ein Jahr an der Universität Wien sein werde. Meine Vertretung bietet zu denselben Zeiten andere Themen an. Die Ankündigungen kommen in Kürze.  
I.G.

<b>Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics 05 (Verena Heukamp)</b>					
Tutorium		2st.			Thoma, D.
wtl	Di	10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
<b>Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics 06 (Sarah Lausch)</b>					
Tutorium		2st.			Thoma, D.
wtl	Di	10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
<b>Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics 07 (Lena Gramlich)</b>					
Tutorium		2st.			Thoma, D.
wtl	Di	17:15 - 18:45	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
<b>Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics 08 (Nico Lindheimer)</b>					
Tutorium		2st.			Thoma, D.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
<b>Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics 09 (Oliver Krause)</b>					
Tutorium		2st.			Thoma, D.
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	31.10.2012-31.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012		
<b>Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics 10 (Duc Tran)</b>					
Tutorium		2st.			Thoma, D.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	

## 1.2 Synchrone Linguistik: Proseminare

<b>First Language Acquisition</b>					
Proseminar		2st.			Hopp, H.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	02.11.2012-02.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>					
BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)					
BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft					
LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar moderne Sprachwissenschaft					
LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion					
<b>Texte:</b>					
Saxton, Matthew (2010). Child Language - Acquisition and Development. London: Sage.					
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>					
Learning a language is easy - any child can do it! Notwithstanding its apparent ease, acquiring a language is one of the major feats in child development, and it sets humans apart from other species. At the same time, language acquisition does not happen overnight, and children make errors along the way like the following.					
(1) He singed a song.					
(2) No Peter like chocolate.					
(3) I want apple. (referring to banana)					
What do these errors tell us about language and how children acquire it? We will look at lots of data from children to address this and the following questions: What is special about language in relation to other cognitive skills? How is language represented in the brain, and how does the brain develop in children? Is there an innate component to language acquisition? What types of input are necessary for children to acquire language? How do children learn language sounds, words and sentences? Why do children acquire languages much more easily than adults?					
Each week, we will read a chapter from our textbook or other materials. In small teams, students will present short original research papers to accompany the textbook materials and do some in-class experiments. For a 'Schein', you need to sit an end-of-term exam.					
<b>Leistungsanforderungen:</b>					
Course credits will be awarded on the basis of the exam (50%), the presentation (35%), and active participation in class (15%).					

**Variationist Sociolinguistics (Dozentin: Dr. Davydova)**

Proseminar		2st.		Davydova, J. / Thoma, D.
wtl	Di	10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Di	10:15 - 11:45	11.12.2012-11.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)  
 BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft  
 LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar moderne Sprachwissenschaft  
 LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion

**Texte:**

Tagliamonte, Sali A. 2006. *Analysing Sociolinguistic Variation*. Cambridge: Cambridge University Press.  
 Tagliamonte, Sali A. 2012. *Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation*. Malden [etc.]: Blackwell.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

*Goals:* This course will focus on how to do research in one of the branches of sociolinguistics - variationist sociolinguistics. In so doing, it highlights the major theoretical concepts employed in the field, and provides a step-by-step, exercise-based introduction into the foundations of empirical research on language variation and change.

Students get a chance to learn about some of the most essential aspects of a variationist enterprise, which comprise activities such as formulating a sociolinguistic issue and developing a sample design for the study, constructing a schedule guide, writing an informed consent and conducting a sociolinguistic interview. Students also get glimpses into how to transcribe and extract data, as well as how to read results contained in reports of sociolinguists working in the quantitative paradigm of sociolinguistics.

Finally, we look at some phonological, morphosyntactic and discourse pragmatic linguistic variables, while taking recourse to a sample including both native and non-native speaker varieties of English.

**Leistungsanforderungen:**

In this course credits will be awarded on the basis of the following academic requirements: (i) transcription of a small data sample (5 minutes of audio/video recording, 15%); (ii) an academic talk (35%) and (iii) a term paper (15 pages, TNR, double spaced) or a test (50%).

**Varieties of English (Dozentin: Dr. Davydova)**

Proseminar		2st.		Davydova, J. / Thoma, D.
Einzel	Di	19:00 - 20:30	23.10.2012-23.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Mi	08:30 - 10:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	12.12.2012-12.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)  
 BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft  
 LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar moderne Sprachwissenschaft  
 LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion

**Texte:**

Crystal, David. (2000) *English as a Global Language*. Cambridge: Cambridge University Press.  
 Schneider, Edgar W. (2011): *English around the World. An Introduction*. Cambridge: Cambridge University Press.  
 Siemund, Peter, Julia Davydova, Georg Maier. (2012) *The Amazing World of Englishes. A Practical Introduction*. Berlin: Mouton de Gruyter.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

English is the language that has expanded most dramatically in the history of the humankind. This course focuses on various forms, or *varieties*, of English and the way they are spoken all over the world. In so doing, we take a close look at the specific structural properties of world Englishes as well as sociohistorical context accompanying their emergence.

Taking the concentric circle model of Englishes proposed by Braj Kachru and popularised by David Crystal as a starting point of our account, we go step by step through some prominent examples representing mother-tongue Englishes, second-language Englishes and, finally, Learner Englishes. We also examine the major mechanisms and processes discussed in the theoretical accounts of language contact which lead to the formation of the new forms of English.

**Leistungsanforderungen:**

Course credits will be awarded on the basis of regular attendance, active participation in group and classroom discussions (15%), presentation (35%) and a test or a term paper on one of the related topics (50%).

**1.3 Synchrone Linguistik: Hauptseminare**

### 1.3.1 HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom

<b>Language Testing</b>				
Hauptseminar		2st.		Thoma, D.
wtl	Di	15:30 - 17:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron)				
MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
Fulcher, G., & Davidson, F. (2007). <i>Language testing and assessment: An advanced resource book</i> . London: Routledge.				
Additional research articles will be made available online.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
As university students you all have taken and passed language tests – either teacher-made tests in school or standardized tests such as the TOEFL or IELTS or both. There is an increasing trend towards standardized language testing of job applicants, students, pupils, and even kindergarden children. Ultimately, the quality of these tests is co-responsible for the validity of the gatekeeping decisions made about the test-takers, i.e., about their admission to educational programmes or jobs.				
The objective of this course is to provide you, as future testers, decision makers, and test-takers, with a modern framework for thinking through the development and use of language tests. This will allow you to develop and use language tests as a future teacher or professional test developer/user and enable you to make informed decisions about the quality of tests and their results, for example in personnel recruitment.				
In each session, we will go through a chapter of our textbook, do exercises on theoretical issues and practice the development of test items. In addition, regular homework exercises allow you to thoroughly prepare for each session. In small teams, you present research articles on a specific language test, e.g. tests for vocabulary, reading, listening, speaking, and writing, tests for young learners, performance tests, etc. As a long term course project, we will design a novel standardized test for Business English. Your team is responsible for the development of a test component. You will conduct an empirical validation study which you document in a short paper (10-15 pages).				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
Preparing the reading assignments, regular attendance, regular preparation of homework exercises, active participation in in-class exercises and discussion, development of test component, validation study, documentaton. Course credit will be awarded for test development and documentation (60%), the homework exercises (25%), and active participation in class (15%).				
<b>Semantics and Pragmatics</b>				
Hauptseminar		2st.		Tracy, R.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-19.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron)				
MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
The course syllabus and a bibliography will be given in the first session.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
From a naïve perspective, figuring out what people mean when they talk or write should be fairly simple: Knowledge of word meaning, word order and maybe intonational phrasing appear to be all that is needed to figure out the difference between <i>With no job would John be happy</i> und <i>With no job, John would be happy</i> . Truth is, comprehending what others really mean is much more complicated than that. Depending on the shared knowledge and expectations of interlocutors and their awareness of the context of utterance, the simple sentence "I'll be back tomorrow!" can function as a threat or as a promise, and a sign at my office door announcing "Back in 20 minutes" will leave the reader wondering when it was written. It therefore comes as no surprise that linguists and psycholinguists stress that comprehension is a process of problem-solving involving guessing and inference.				
In this seminar we will deal with different aspects of meaning: word meaning, sentence meaning and speaker or utterance meaning. All of them are relevant for inferring what people mean in addition to what they say. We will also consider specific challenges such as idiomaticity, deixis, ambiguity, irony, metaphor, and humor.				
Class activities will consist of discussions of weekly reading assignments and specialized topics. Participants will work together in groups conducting small-scale experiments or collect naturalistic data and analyze their findings in the light of different theories.				
Anforderungen für einen Scheinerwerb:				
active participation, a short (20min) presentation of own research and either a written test, an oral exam or a term paper of about 20 pages.				



<b>Syntactic Economy (Rahmenthema LAG)</b>				
Hauptseminar		2st.		Tracy, R.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	05.09.2012-19.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Do	16:00 - 18:00	20.12.2012-20.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron)				
MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
<b>LAG: Rahmenthema</b>				
<b>Texte:</b>				
The course syllabus and a bibliography will be given in the first session.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
In linguistics, even simple sentences such as <i>Margie gave John a book</i> and <i>Who read the book?</i> may be analyzed in a number of different ways, depending on the theoretical framework chosen. So how can we decide which analysis is to be preferred? In this class we will compare various grammatical phenomena (such as double-object complements as in the example above, inversion, topicalization, passivization, etc.) from the perspective of different theories. We will see that in the overall argumentation for specific analyses, criteria such as generalizability or uniformity but also considerations of economy and evidence from processing and language acquisition have played an important role.				
Class activities will consist of discussions of weekly reading assignments and specific grammatical domains. Participants will work together in groups, compare different approaches, and present their results.				
Anforderungen für einen Scheinerwerb:				
Active participation, a short (20min) presentation of own research and either a written test, an oral exam or a term paper of about 20 pages.				

<b>Syntax Podcasting</b>				
Hauptseminar		2st.		Trips, C.
wtl	Di	10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145

<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
Studierende im Hauptstudium / mit abgeschlossenem Basismodul und LAG (HS-BL)				
<b>Literatur (Auswahl):</b>				
König, Ekkehard & Gast, Volker. 2009. <i>Understanding English-German Contrasts</i> . Berlin: ESV Verlag.				
Lamprecht, Adolf. 1977. <i>Grammatik der englischen Sprache</i> . Berlin: Cornelsen-Velhagen & Klasing.				
Quirk, Randolph. 2004. <i>A comprehensive grammar of the English language</i> . London: Longman (19. Auflage).				
Chapters from these textbooks will be available on ilias.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Have you always wanted to deal with syntax in a fun way? And have you always wanted to try out podcasting? If so, this class is the perfect choice, because this is what we will do, i.e., we will combine important and interesting topics from the field of contrastive syntax with the method of podcasting.				
Although both English and German are (West-)Germanic languages and are therefore closely related, they differ in a number of respects on all levels of language. What is, for example, the German equivalent of the English sentence "Reading poetry is fun" or "This bread doesn't cut"? In this class we will analyse the major (morpho)syntactic contrasts between English and German with the aim of gaining a better understanding of both of these languages which is especially important for native speakers of German learning English. As noted above, as a teaching and learning method we will use podcasting, i.e., students choose one topic and create a podcast which they will then present to the rest of the class. At the end of the class we will compare the results and a prize will be awarded to the best podcast. Podcasts will be created by means of iPads which will be provided in the first sessions along with a technical introduction.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
Active and regular participation, weekly assignments, creating and presenting a podcast on one (morpho)syntactic topic. Further details will be discussed in the first session.				
Note that attendance in the first meeting of class is obligatory.				
For the course, students get 7 ECTS which is the equivalent of 210 hours, also called work load (1 ECTS = 30 hours). This includes weekly attendance of the seminar, preparation for the seminar and going through the material after the seminar, presentation of one topic, getting familiar with the method of podcasting.				

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Grammatical Analysis (T. Mohr)	Übung	N.	2	
Tutorium zum HS Syntax Podcasting (Babczyk, Hörl)	Tutorium	N.	2	

**Veranstaltung gehört zu:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Tutorium zum HS Syntax Podcasting (Babczyk, Hörl)	Tutorium	N.	2	

**1.3.2 HS-ML: Master, LAG, Diplom****Language Acquisition (Dozent: Dr. Schiffmann) (Rahmenthema LAG)**

Hauptseminar 2st. Schiffmann, M. / Thoma, D.

wtl Mo 08:30 - 10:00 03.09.2012-10.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA Sprache und Kommunikation: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

Guasti, Maria Teresa (2002). Language Acquisition: The Growth of Grammar. Boston: MIT Press.

Additional materials fwill be made available to participants through e-mail and ILIAS.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

The topic of "Language Acquisition" is undoubtedly one of the most central and exciting a in linguistics. How little creatures, many of whom are not yet able to bind their shoelaces (I was unable to do so until the age of six), are able to achieve mastery of a very complex cognitive system such as their mother tongue seemingly effortlessly and in a relatively short time span continues to be an intriguing puzzle.

It is uncontroversial that both the linguistic environment and the cognitive endowment of the child play a vital role in this, but the relative importance and concrete details of their respective contributions are still debated. This seminar will take broadly accepted acquisition data as its point of departure, look into a variety of experiments that have been carried out to further push the limits of our understanding, and discuss what children and their linguistic input respectively bring to the task of language acquisition, explaining both its path and its end result.

Be prepared for a lively seminar that will include both a great amount of natural and experimental data and theoretical reflections concerning the core areas of language acquisition, i.e., phonology, morphology, the lexicon, syntax, semantics, and pragmatics. Much of the data will be presented in audio and video form to get a non-bookish grasp of the material.

**Leistungsanforderungen:**

Regular attendance, active participation, presentation in class, term paper. Even though I strongly prefer term papers, there is also the possibility of an oral or written exam

**Syntax (Dozent: Dr. Schiffmann)**

Hauptseminar 2st. Schiffmann, M. / Thoma, D.

wtl Mo 10:15 - 11:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Mo 12:00 - 13:30 10.12.2012-10.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

Andrew Radford (2009). Analysing English Sentences. A Minimalist Approach, Cambridge University Press. Additional materials for this seminar will be made available via e-mail and ILIAS.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

This seminar will be a crash course in one of the major syntax theories of our time, the Minimalist Program (MP). Taking a much-admired textbook as our point of departure, we will move from very simple questions to the very forefront of current syntactic research. On the sidelines, we'll also look at alternative frameworks such as Lexical Functional Grammar (LFG) and Head-Driven Phrase Structure Grammar (HPSG). Please be also prepared to do some homework in the form of exercises. If you are ready to invest some work, participation in this seminar will go a long way towards preparing you for being on top of things in modern syntactic theory.

**Leistungsanforderungen:**

Regular attendance, active participation, presenta-tion in class, term paper. Even though term papers are preferred, there is also the possibility of an oral or written exam.

## 1.4 Diachrone Linguistik: Proseminare

<b>Introduction to Diachronic Linguistics Kurs A</b>				
Proseminar		2st.		Fay, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
BA: PS (diachrone) Sprachwissenschaft (Variation & Wandel)				
BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft				
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar historische Sprachwissenschaft				
LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Variation & Wandel				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
Texts will be available online.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
It is a universal truth that language is constantly in flux - and the English language is the best example as it has changed enormously in the course of time like almost no other language. Just take, for instance, the first lines of the Lord's Prayer: <i>Our Father, who art in heaven, Hallowed be thy Name. Thy kingdom come.</i>				
In Shakespeare's times, these lines looked different: <i>Our father which art in heauen, hallowed be thy name. Thy kingdome come.</i>				
Three hundred years before that, even more so: <i>Oure fadir that art in heuenes, halewid be thi name; thi kyngdoom come to.</i>				
And right at the beginning of English language history, these lines are almost unrecognizable: <i>ure fæder, þu þe on heofonum eardast, ... Sy þinum weorcum halgad ...Cyme þin rice wide.</i>				
This course will help understand how the English language could change so drastically and develop into today's shape over the past centuries. It will provide a concise introduction to diachronic linguistics, which will also include an overview of the history of the English language. The course will be primarily concerned with language change on all levels of linguistic survey, and it will put key concepts which are familiar from the "Introduction to Linguistics" into a diachronic perspective. Accordingly, the main focus will be on phonological, morphological, syntactic as well as semantic and lexical change. All phenomena will be illustrated by examples taken from the English language history which spans almost sixteen centuries: Old English (450-1100), Middle English (1100-1500), Early Modern English (1500-1750) and Modern English (from 1750 onwards).				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
<ul style="list-style-type: none"><li>• regular attendance and active participation,</li><li>• weekly reading assignments,</li><li>• quizzes,</li><li>• pass a final exam (5 ECTS credits) or write a term paper (6 ECTS credits).</li></ul>				
Note that attendance of the first session ( <b>11.09.</b> ) is absolutely mandatory.				
<b>Zur Veranstaltung gehören:</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrperson</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Tutorium zu Introduction to Diachronic Linguistics	Tutorium	Dr. Schultz	2	
<b>Introduction to Diachronic Linguistics Kurs B</b>				
Proseminar		2st.		Fay, A.
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
BA: PS (diachrone) Sprachwissenschaft (Variation & Wandel)				
BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft				
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar historische Sprachwissenschaft				
LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Variation & Wandel				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
Texts will be available online.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				

It is a universal truth that language is constantly in flux - and the English language is the best example as it has changed enormously in the course of time like almost no other language. Just take, for instance, the first lines of the Lord's Prayer:

*Our Father, who art in heaven,  
Hallowed be thy Name. Thy kingdom come.*

In Shakespeare's times, these lines looked different:

*Our father which art in heauen,  
hallowed be thy name. Thy kingdome come.*

Three hundred years before that, even more so:

*Oure fadir that art in heuenes,  
halewid be thi name; thi kyngdoom come to.*

And right at the beginning of English language history, these lines are almost unrecognizable:

*ure fæder, þu þe on heofonum eardast, ...  
Sy þinum weorcum halgad ...Cyme þin rice wide.*

This course will help understand how the English language could change so drastically and develop into today's shape over the past centuries. It will provide a concise introduction to diachronic linguistics, which will also include an overview of the history of the English language. The course will be primarily concerned with language change on all levels of linguistic survey, and it will put key concepts which are familiar from the "Introduction to Linguistics" into a diachronic perspective. Accordingly, the main focus will be on phonological, morphological, syntactic as well as semantic and lexical change. All phenomena will be illustrated by examples taken from the English language history which spans almost sixteen centuries: Old English (450-1100), Middle English (1100-1500), Early Modern English (1500-1750) and Modern English (from 1750 onwards).

#### **Leistungsanforderungen:**

- regular attendance and active participation,
- weekly reading assignments,
- quizzes,
- pass a final exam (5 ECTS credits) or write a term paper (6 ECTS credits).

Note that attendance of the first session (**11.09.**) is absolutely mandatory.

#### **Zur Veranstaltung gehören:**

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrperson</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Tutorium zu Introduction to Diachronic Linguistics	Tutorium	Dr. Schultz		2

### **1.5 Diachrone Linguistik: Hauptseminare**

#### **Erklärung zur Gliederung der Hauptseminare:**

**HS-BL:** Hauptseminare für Bachelor-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende - teilweise LAG-Rahmenthemen

**HS-ML:** Hauptseminare für Master-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende

**HS-M:** Hauptseminare für Masterstudierende - nur für Masterstudierende, für die diese Veranstaltungen in der Studienordnung vorgeschrieben sind

#### **1.5.1 HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom**

##### **Language Contact (Rahmenthema LAG)**

Hauptseminar 2st. Trips, C.

wtl Do 13:45 - 15:15 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### **Kommentar:**

##### **Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (diachron)

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

##### **LAG: Rahmenthema**

##### **Literatur (Auswahl):**

Fischer, Olga, van Kemenade, Ans, Koopman, Willem; van der Wurff, Wim (2000): The syntax of Early English. Cambridge: Cambridge University Press.

Freeborn, Dennis (2006): From Old English to Standard English. A Course Book in Language Variation across Time. London: Palgrave Macmillan Press.

Hogg, Richard. The Cambridge History of the English Language. Cambridge: Cambridge University Press.

Matras, Yaron. 2009. *Language contact*. Cambridge: Cambridge University Press.

McMahon, A. (2002). *Understanding Language Change*. Oxford: Oxford University Press.

Roberts, Ian. (2007). *Diachronic Syntax*. Oxford: Oxford University Press.

Thomason, Sarah Grey. *Language contact*. Edinburgh: Edinburgh University Press.

Trips, Carola (2002): *From OV to VO in Early Middle English*. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins.

Chapters of these books as well as papers on relevant topics will be available on ilias.

#### **Veranstaltungsbeschreibung:**

In 1990, James Nicoll, an alleged Usenet personality, wrote the following about the English language:

The problem with defending the purity of the English language is that English is about as pure as a cribhouse whore. We don't just borrow words; on occasion, English has pursued other languages down alleyways to beat them unconscious and rifle their pockets for new vocabulary.

(Nicoll, James (1990-05-15). "The King's English". rec.arts.sf-lovers)

Well, this is obviously a bold statement which needs further investigation. In this class we will pursue the question of how much English has been affected by a number of different language contact situations in its history. What is important in this context is to understand at what time in its history English was influenced by another language, under which circumstances, and on which level of language (lexicon, phonology, morphology, morphosyntax, syntax, semantics, information structure). We will explore a number of well known contact situations (with Scandinavian in Old English times, with Anglo-Norman in Middle English times, with Latin and Greek in Early Modern English times) which provide interesting insights into this topic and which explain why Present-Day English is as we know it today. We will further broaden our perspective and take a look at rather exotic instances of language contact like the birth of new languages in the context of colonialisation. There will also be a guest lecture by an expert on one topic which will be announced in class.

#### **Leistungsanforderungen:**

Active and regular participation, weekly assignments, presentation of one topic, term paper on the same topic or final test.

Note that attendance in the first meeting of class is obligatory.

For the course, students get 7 ECTS which is the equivalent of 210 hours, also called work load (1 ECTS = 30 hours). This includes weekly attendance, preparation for the class and going through the material after the class, presentation of one topic, writing a term paper or passing a final test.

Preparation for class: as a preparation before the term starts, please reactivate your diachronic knowledge from the introduction to diachronic linguistics class as well as your knowledge from courses on language acquisition.

### **Towards Modern English**

Hauptseminar

2st.

Trips, C.

wtl Di 13:45 - 15:15 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

#### **Kommentar:**

##### **Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (diachron)

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium mit abgeschlossenem Basismodul kurz vor dem Examen

##### **Literatur (Auswahl):**

Freeborn, Dennis. 2006. *From Old English to Standard English. A Course Book in Language Variation across Time*. London: Palgrave Macmillan Press.

Haegeman, Liliane. 2005. *Thinking syntactically*. Oxford: Blackwells.

Hogg, Richard. 2007. *An Introduction to Old English*. Edinburgh: Edinburgh University Press [Reprint] (= Edinburgh textbooks on the English language).

Horobin, Simon & Smith, Jeremy. 2002. *An introduction to Middle English*. Edinburgh: Edinburgh University Press.

Nevalainen, Terttu. 2006. *An introduction to early Modern English*. Edinburgh: Edinburgh University Press.

Radford et al. 2009. *Linguistics. An Introduction*. Cambridge: CUP

Smith, Jeremy. 1991. *Essentials of Early English*. London: Routledge.

Chapters of these books as well as papers on relevant topics will be available on ilias.

##### **Veranstaltungsbeschreibung:**

Why isn't it possible today to say "Why speakest thou like this" whereas it was perfectly fine to utter this sentence in earlier stages of English? And why does a compound like for example the Old English *wif-man* ("woman+human being") undergo changes to develop into the simplex *woman* that we find in Modern English today? This course deals with a number of fundamental changes in English focussing on morphology and syntax (like for example the change from OV to VO, the development of modal verbs, the rise of suffixes and fossilised compounds) but also taking into account concomitant changes on the level of phonology, semantics and the lexicon. By describing and analysing these changes we will get insights into the nature of language change and a better understanding of why the Modern English system is as we find it today. Apart from the diachronic aspect, the class offers the possibility to refresh your knowledge of English grammar (in a descriptive and theoretical way) and to learn something about foreign accent (especially how to avoid it!).

The class is especially recommended for students who want to prepare themselves effectively for the linguistic (diachronic) part of the oral exam (Staatsexamen and other degrees).

Students who would like to participate have to fulfil the following requirements: active and regular participation, passing a quiz on syntax, giving a short presentation on one topic, defending a thesis statement in a mock exam.

**Note:** to be prepared for attending this class it is **inevitable** to 1) find a diachronic topic you are interested in by consulting your material from previous diachronic classes. You should present your ideas on potential topics in one of the first sessions; 2) refresh your syntactic knowledge for the part on grammar repetition and 3) to refresh your phonetic/phonological knowledge for the part on foreign accent.

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Grammatical Analysis (T. Mohr)	Übung	N.	2	

**1.5.2 HS-ML: Master, LAG, Diplom****1.6 Anglistische Linguistik: Forschungs- und Oberseminare**

<b>Current Topics in Linguistics</b>				
Forschungsseminar	2st.			Trips, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.09.2012-06.12.2012	
<b>Kommentar:</b>				
<b>Teilnehmerkreis:</b> Doktoranden und interessierte Studierende Das Forschungskolloquium findet in L 13,9 in Raum 217 statt.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>  Im Forschungskolloq werden zum einen gemeinsam die Forschungsvorhaben der Doktoranden diskutiert, die diese präsentieren, zum anderen werden forschungsrelevante Texte gelesen, die wir gemeinsam in der ersten Sitzung festlegen. Es gibt außerdem eine Reihe von Gastvorträgen von für uns interessanten Forschern. Das Forschungskolloq ist offen für alle interessierten Studierenden und Promovierenden der Linguistik, also philologieübergreifend!				
<b>Forschungsseminar MaKuWi</b>				
Forschungsseminar	2st.			Thoma, D. / Tracy, R.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.12.2012-17.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> MA Kultur&Wirtschaft Anglistik: Forschungsseminar Alle Studierenden die empirische Abschlussarbeiten in der Linguistik schreiben				
<b>Texte:</b> Texts will be made available during the semester.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> - Linguistic research questions - Empirical and experimental methods in linguistics - Basic descriptive and inferential statistics - Writing empirical papers - Discussion and supervision of individual research projects				
<b>Leistungsanforderungen:</b> Individual assignments.				

**1.7 Anglistische Linguistik: Vorlesung**

<b>Morphology</b>				
Vorlesung	2st.			Trips, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> - Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (diachron) - Studierende im Hauptstudium				
<b>Literatur (Auswahl):</b> Haspelmath, M. (2002). <i>Understanding Morphology</i> . London: Arnold Plag, Ingo. 2003. <i>Word-Formation in English</i> . Cambridge. Cambridge University Press. Spencer, A. (1991). <i>Morphological Theory</i> . Oxford: Blackwell. Spencer, A., Zwicky, A. M. (ed). (2001). <i>The Handbook of morphology</i> . Oxford: Oxford University Press Stekauer, P. & Lieber, R. (2005). <i>Handbook of Word-Formation</i> . Dordrecht: Springer. Chapters of these books as well as papers on relevant topics will be available on ilias.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				

This lecture provides an overview over the field of morphology which deals with the internal structure of words. We will start out by discussing which phenomena are generally subsumed under morphology like word-formation and inflection. Further, we will take a look at the definition of the term "morpheme" and discuss if the notion of morpheme is needed at all. We will then deal with a number of morphological phenomena like derivation (e.g. *kingdom*), compounding (e.g. *love letter*, *the "I love you" glance*), conversion (e.g. *the butter => to butter*) and how they can be analysed in different morphological models. Moreover, we will deal with different interface phenomena (syntax-morphology, morphology-phonology) and discuss instances of morphological change (e.g. the rise of suffixes). There will also be a guest lecture by an expert on one topic which will be announced in class.

**Leistungsanforderungen:**

Active and regular participation, passing of an midterm and a final test.

Note that attendance in the first meeting of class is obligatory.

For the course, students get 4 ECTS which is the equivalent of 120 hours, also called work load (1 ECTS = 30 hours). This includes weekly attendance of the lecture, preparation for the lecture, going through the material after the lecture as well as the preparation for the tests.

## 2. Literatur- und Kulturwissenschaft

### 2.1 Einführungsvorlesung

#### 2.1.1 Einführung in die Englische & Amerikanische Literatur

Einführung in das Studium der englischen und amerikanischen Literatur					Glomb, S.
Vorlesung		2st.			
Einzel	Mo	08:30 - 17:00	10.12.2012-10.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256	
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	
Einzel	Di	13:30 - 18:45	11.12.2012-11.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256	
Einzel	Do	08:30 - 18:45	13.12.2012-13.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256	
Block +SaSo	-	08:30 - 18:45	08.12.2012-09.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256	
BlockMo- Fr	-	08:30 - 18:45	10.12.2012-21.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	
Block +SaSo	-	08:30 - 18:45	14.12.2012-16.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256	
BlockMo- Fr	-	08:30 - 17:00	17.12.2012-21.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>					
Studierende aller anglistischer Studiengänge					
<b>Texte:</b>					
bitte anschaffen:					
- Vera und Ansgar Nünning. <i>Grundkurs anglistisch-amerikanistische Literaturwissenschaft</i> . Stuttgart: Klett, 2008.					
- William Shakespeare. <i>Hamlet</i> . Zweisprachige Ausgabe, deutsch von Frank Günther (dtv)					
- A.S. Byatt, <i>Angels and Insects</i> (Vintage)					
Alle weiteren Texte können zu Semesterbeginn über ILIAS heruntergeladen werden.					
<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch					
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>					
Die Vorlesung führt anhand exemplarischer literarischer und theoretischer Texte in folgende Bereiche ein: - Wesen und Funktion(en) von Literatur und Literaturwissenschaft bzw. -theorie - Grundfragen des Verstehens und Interpretierens literarischer Texte - Spezifika literarischer Gattungen und Epochen - Fachterminologie - Arbeitstechniken und -mittel der Literaturwissenschaft.					
Begleitend zu der Veranstaltung werden Tutorien angeboten, die Gelegenheit zur gemeinsamen Durcharbeitung und Vertiefung des Vorlesungsstoffs bieten sollen.					
<b>Leistungsanforderungen:</b>					
90-min. Klausur am Ende der Veranstaltung					

## 2.1.2 Fachtutorien Literatur

<b>Einführung das Studium der englischen und amerikanischen Literatur, Tut 2 (Annelie Haeger)</b>				
Tutorium		2st.		Glomb, S.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Mo	13:45 - 15:15	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ostflügel O 133
<b>Einführung in das Studium der englischen und amerikanischen Literatur, Tut 1 (Stefan Benz)</b>				
Tutorium		2st.		Glomb, S.
wtl	Fr	12:00 - 15:15	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
wtl	Fr	12:00 - 15:15	07.09.2012-07.12.2012	
wtl	Fr	13:45 - 15:15	07.09.2012-07.12.2012	
<b>Einführung in das Studium der englischen und amerikanischen Literatur, Tut 3 (Kerstin Mollen)</b>				
Tutorium		2st.		Glomb, S.
wtl	Mi	08:30 - 10:15	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012	
<b>Einführung in das Studium der englischen und amerikanischen Literatur, Tut 4 (Werner-Ulbricht Charlotte)</b>				
Tutorium		2st.		Glomb, S.
wtl	Mo	08:30 - 10:15	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Mo	15:30 - 17:00	03.09.2012-03.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104
<b>Einführung in das Studium der englischen und amerikanischen Literatur, Tut 5 (Marie-Theres Wieme)</b>				
Tutorium		2st.		Glomb, S.
wtl	Do	08:30 - 10:00	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

## 2.2 Anglistik&Amerikanistik: Proseminare I

<b>Film Studies</b>				
Proseminar		2st.		Khou, C.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
BA: PS I Literaturwissenschaft				
BAKuWi: PS I Gattung/Theorie				
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS I Literaturwissenschaft				
<b>Texte:</b>				
Bordwell, Film Art and other texts will be available on ILIAS				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
The elements of film style have an incredible impact on the way the audience perceives films. Most of the time the techniques used are subtle or taken for granted and deserve greater attention. In this class we will learn the major elements of film style, meaning the significance and purpose of mise-en-scène, cinematography, and other elements. Furthermore, we will learn that these techniques are also representative of cultural contexts and developments.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
The seminar will conclude with a written exam (90 minutes) testing your knowledge on film style and your ability to critically assess these techniques in films discussed in class. You will also be assigned to write brief commentaries and essays in this class. It is the students responsibility to watch the assigned movies since they won't be shown in class. All assigned movies will be available from the reserve shelf at the A3 library (inquire about the movies at the front desk). The readings will be available for download at the beginning of the semester and it goes without saying that reading these texts is compulsory.				

## 2.3 Anglistik&Amerikanistik: Hauptseminare MA&LAG

### 2.3.1 HS-ML: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse



<b>Border Studies</b>				
Hauptseminar		2st.		Grewe-Volpp, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
HS Master Interkulturell				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:</b>				
MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)				
<b>Texte:</b> Helena Maria Viramontes, "The Cariboo Cafe," Ito Romo, <i>El Puente / The Bridge</i> , Junot Diaz, <i>The Brief Wondrous Life of Oscar Wao</i> . A further novel will be announced in August.				
<b>Sekundärliteratur:</b> Homi Bhabha, <i>The Location of Culture</i> , Gloria Anzaldúa, <i>Borderlands/La Frontera</i> . Texts by Mignolo, Saldívar and others will be provided in class.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Border studies focus on the impact of the U.S.-Mexican border on American studies. Its basic premise is that the real, geographical and political border plays a crucial role in the formation of cultural and national identities. Its critics as well as its fictional authors argue from the boundary of two cultures whose writing is always doubly encoded, whose experience of living between two worlds results in a kind of "border thinking" which goes beyond binary oppositions, to create a state of hybridity, of in-betweenness, a Third Space. The border is thus not only a spatial category, but an epistemological metaphor which produces new insights about how life is lived at the periphery. It exposes hegemonic, imperialist and colonialist power structures and replaces narrow nationalist identities with transnational and transcultural visions of the future. – In this seminar we will first read theoretical texts about "border thinking" that emerged on the U.S.-Mexican border (Anzaldúa, Saldívar, Mignolo), move on to common definitions of terms such as hybridity and in-betweenness (Bhabha), to concepts such as transculturality (Welsh) and liminality. – We will apply "border thinking" to fictional texts which deal imaginatively with the problems and promises of living in a borderland: Chicano writers Helena Maria Viramontes and Ito Romo as well as Dominican American writer Junot Diaz. Further texts will be announced in August.				
<b>Leistungsanforderungen:</b> Students will have to either write an academic paper or do an oral exam.				
<b>Negotiations and Representations of the Intercultural, the Transcultural and the Global on Film</b>				
Hauptseminar		2st.		Winkgens, M.
wtl	Di	13:45 - 15:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Di	13:45 - 15:15	11.12.2012-11.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
MA: Modul:				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
<b>Beginn: 04.09.2012 – Vorbesprechung</b>				
<b>Teilnehmer:</b> Lehramtsstudierende im literaturwissenschaftlichen Hauptstudium; Master-Studierende Kultur- und Wirtschaft im Aufbaumodul Literaturwissenschaft, Master-Studierende Kultur im Prozess der Moderne im Modul Interkulturalität				
<b>Texte:</b>				
Hanif Kureishi/Stephen Frears, <i>Sammy and Rosy get Laid</i> (1987)				
Gurinder Chandha, <i>Kick it like Beckham</i> (2002)				
Gurinder Chandha, <i>Bride and Prejudice</i> (2004)				
Alejandro González Inárritu, <i>Babel</i> (2006)				
<b>Sekundär-Literatur:</b> Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.				
<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch/Englisch				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> In den internationalen Kulturwissenschaften der letzten Jahrzehnte sind die drei Leitbegriffe der Interkulturalität, des Transkulturellen und der Globalität umfassend konzeptualisiert und theoretisiert sowie in teilweise hochkontroversen Debatten definitorisch ausdifferenziert und konfliktreich gegeneinander in Stellung gebracht worden, um deskriptiv wie analytisch die komplexen Wechselwirkungsprozesse postmoderner Lebenswirklichkeit in ihrer zunehmend globalisierten Dimension der <i>interconnectivity</i> sowohl im Blick auf die konkreten Erfahrungsperspektiven menschlicher Akteure wie auf die abstrakten Mechanismen systemischer Entwicklungsprozesse angemessen zu erfassen.				
Gleichzeitig haben aber auch narrative Fiktionen literarischer wie filmischer Provenienz mit der ihnen eigenen Form der <i>experientiality</i> (Fludernik) sich verstärkt imaginativ diesem Themenkomplex gewidmet und seine zahlreichen Facetten und Perspektiven ästhetisch ausgeleuchtet. In diesem Kontext wird das teils in deutscher, teils in englischer Sprache durchgeführte MA-Hauptseminar auf der Basis einer Rekonstruktion der Grundlinien der um diese drei Leitbegriffe entwickelten theoretischen Diskurse, etwa der von der Idee der Transkulturalität inspirierten Kritik Wolfgang Welschs am traditionellen Begriff des Interkul-				

turellen, den Versuch unternehmen, die differenten Bedeutungsdimensionen dieser Leitbegriffe methodisch reflektiert für die Beschreibung und Analyse der vier thematisch einschlägig relevanten Spielfilmproduktionen sinnvoll zu funktionalisieren.

Neben der detaillierten Interpretation der jeweiligen ästhetischen wie thematischen Besonderheiten der vier Filme in der filmischen Dramaturgie ihrer Auseinandersetzung mit vielfältigen Aspekten multikulturell-globalisierter postmoderner Lebenswirklichkeit, ihren filmsprachlichen Techniken und unterschiedlichen Genremustern, aber auch ihren über die Handlungsschauplätze, die Figurenkonstellation und die Plot-Entwicklung jeweils spezifisch ausgestalteten thematischen Problematisierungen sowie deren impliziten Bewertungstendenzen von *Sammy and Rosy get Laid* bis zu *Babel* wird das Seminar daher das Hauptaugenmerk zum einen auf die Frage richten, wie sich die drei Leitbegriffe und ihre Bedeutungsdimensionen in den vier Filmen auf jeweils spezifische Weise manifestieren und wie sich die Filme insgesamt zu ihnen positionieren. Zum anderen wird die Frage im Mittelpunkt stehen, welchen eigenständigen, an menschlicher Erfahrung postmoderner Lebenswirklichkeit und ihrer individuellen Verarbeitung orientierten Beitrag diese Filme ihrerseits für die mit den drei Leitbegriffen verbundenen theoretischen Diskurse leisten.

### 2.3.2 HS-ML: Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

<b>Finances/ Fiction/ Film</b>				
Hauptseminar		2st.		Reichardt, U. / Schulz, J.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als</b>				
<b>Masterstudierende</b> - Modul: Individuum/Gesellschaft				
<b>Texts:</b>				
Please purchase the following editions:				
Don DeLillo, <i>Cosmopolis</i> , ISBN-13: 978-0743244244, Scribner, 2003				
Jess Walters, <i>The Financial Lives of the Poets</i> , ISBN-13: 978-0141049137, Penguin, 2010				
Martha McPhee, <i>Dear Money</i> , ISBN-13 978-0547422541, Mariner Books, 2011				
Richard Powers, <i>Gain</i> , ISBN-13: 978-0312204099, Picador, 1999				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
A list of texts which have to be read over the course of the semester will be handed out in the first session.				
<b>Theory:</b>				
Mark C. Taylor, <i>Confidence Games</i>				
Urs Stähli, <i>Spektakuläre Spekulationen</i>				
Georg Simmel, <i>Philosophie des Geldes</i>				
Max Weber, <i>Die protestantische Ethik und der „Geist“ des Kapitalismus</i>				
Horvath, Michael (2011): »Vielfalt der Deutungen statt exakter Modelle? Möglichkeiten und Grenzen des interdisziplinären Dialogs zwischen Ökonomik und Kulturwissenschaft.« In: Künzel, Christine (Hg.) <i>Finanzen und Fiktionen: Grenzgänge zwischen Literatur und Wirtschaft</i> , Frankfurt am Main [u.a.].				
Persky, Joseph (1995): »Retrospectives: The Ethology of Homo Economicus.« In: <i>The Journal of Economic Perspectives</i> . S. 221-231. <a href="http://www.jstor.org/stable/2138175">http://www.jstor.org/stable/2138175</a> .				
Sander, Gudrun/Nentwich, Julia/Offenberger, Ursula (2009): »Die Finanzmarktkrise unter Genderaspekten: Von der Krise der Finanzmärkte zu einer Krise der Männlichkeit.« In: Mastronardi, Philippe/von Cranach, Mario (Hrsg.): <i>Lernen aus der Krise. Auf dem Weg zu einer Verfassung des Kapitalismus. Ein Dossier von Kontrapunkt</i> . Bern.				
Stiglitz, Joseph E. (2010): <i>Freefall. Free markets and the sinking of the global economy</i> . 1. Aufl. New York [u.a.].				
Woodmansee, Martha/ Osteen, Mark (Hg.) (1999): <i>The New Economic Criticism. Studies at the Intersection of Literature and Economics</i> . London/ New York.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
In the past years, especially since the collapse of the investment bank Lehman Brothers in September 2008 and the ensuing financial crisis, money and the financial system have become common motifs in contemporary works of literature and film. This seminar will introduce students to different ways to approach money from a literary and cultural perspective and aims at shedding light on the cultural dimension of the financial crisis.				
We will read Richard Power's <i>Gain</i> , Don DeLillo's <i>Cosmopolis</i> , Jess Walter's <i>The Financial Lives of the Poets</i> , and Martha McPhee's <i>Dear Money</i> . In addition, the movies <i>Margin Call</i> and <i>Wall Street – Money Never Sleeps</i> will be discussed.				
<b>Voraussetzungen:</b> Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.				
<b>Irishness, Authenticity and the Rural Question in Contemporary Irish Fiction</b>				
Hauptseminar		2st.		Heinz, S.
wtl	Di	08:30 - 10:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Di	10:15 - 11:45	11.12.2012-11.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
MA: Modul:				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				

**Texte:**

Abrahamson, Lenny. *Garage*. Ireland: Soda Pictures, 2008. (We will watch this film in a screening session together)

Banville, John. *The Sea*. London: Picador, 2005.

McCabe, Patrick. *The Holy City*. London: Bloomsbury, 2009.

Please buy these two novels in the given editions.

**Sekundärliteratur:**

Cheng, Vincent J. *Inauthentic: The Anxiety over Culture and Identity*. New Brunswick: Rutgers UP, 2004.

Cresswell, Tim. *Place: A Short Introduction*. Malden: Blackwell, 2011.

De Certeau, Michel. *The Practice of Everyday Life*. Berkeley: U of California P, 1988.

Gibbons, Luke. *Transformations in Irish Culture*. Cork: UP, 1996.

Graham, Brian, ed. *In Search of Ireland: A Cultural Geography*. London and New York: Routledge, 1997.

Kiberd, Declan. *Inventing Ireland: The Literature of the Modern Nation*. London: Jonathan Cape, 1995.

Lefebvre, Henri. *The Production of Space*. Oxford: Blackwell, 1991.

McLoone, Martin. *Film, Media and Popular Culture in Ireland: Cityscapes, Landscapes, Soundscapes*. Dublin: Irish Academic Press, 2008.

The relevant excerpts from these texts will be available on ILIAS at the beginning of term.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

For a long time, Irishness was constructed as an identity based on the essentially rural nature of the envisioned nation. Eamon De Valera's famous St. Patrick's Day speech held in 1943 stresses this vision of Ireland as "a land whose countryside would be bright with cosy homesteads, whose fields and villages would be joyous with the sounds of industry, with the romping of sturdy children, the contest of athletic youths and the laughter of happy maidens". This sense of 'authentic' Irishness as pre- or even anti-modern, pre-industrialised and pre-colonial has been re-interpreted as a dangerous construction or "invention of an authentic self" (Cheng) that repeats colonial stereotypes of an essential Irish otherness, if in positively evaluated form. The British view of the Irish as backward and underdeveloped was now presented as the nation's innate innocence, a connection to the land, communal spirit and folk tradition. This version of Ireland has recently been criticized for its constricting gender roles and for the influence of Catholicism in perpetuating dependencies and stereotypes - and it seems even more inappropriate in the light of the recent demise of the Celtic Tiger and its drastic effect on Ireland's cultural landscape.

The seminar will have a closer look at two contemporary Irish novels and one recent Irish film that deal with rural landscapes and their inhabitants. Banville's and McCabe's protagonists are country boys who have left for the city and decades later find themselves entangled in contradictory and unreliable memories of their rural past. Abrahamson's film shows us the monotonous daily life of Josie who takes care of the local garage in a small Irish town. All of their lives have been changed by globalization, affluence and new life styles; however, this change is not all for the better.

The seminar will use texts and theory from Irish studies and the study of space and place in order to ask the following central questions:

- 1) How do spaces become meaningful, turning into places with cultural significance and specific collective and individual memories?
- 2) What is the relevance of the rural space for Irish culture and how did this relevance change in recent years?
- 3) How are rural spaces and their inhabitants presented in the novels and in the film, and what is the overall effect of this presentation for an image of Ireland as essentially rural?
- 4) What does an idealized and nostalgic notion of the past as pastoral and arcadian have to do with this relevance of rural space for Irish (and probably all Western) imagination?

If the participants of the seminar want to, the course could also include a short project phase about our own notions of rural spaces, e.g. in a trip to a farm or a village, where we could question whether our experience of this place comes close to our expectations and stereotypes, and how German rural space differs or is similar to the depictions of Irish rural places.

**Leistungsanforderungen:**

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

**Weitere Hinweise:** Seminar findet in englischer Sprache statt.

**2.3.3 HS-ML: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe****From Book to Hypertext: Literature in the Age of New Media**

Hauptseminar

2st.

Schäfer, H.

wtl Do 12:00 - 13:30 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

ML- Ästhetik

In this course we will study how the emergence of digital media has transformed literary culture. Digital technologies have changed our practices of communication and representation. The spatio-temporal immediacy effects and interactive format of web-based writing, for instance, allow authors to continuously update their texts and to collaborate with others in real-time. In this class, we will examine how the privileging of processual interactive formats in digital writing challenges established notions of authorship, originality, and knowledge. We will focus on three different areas of study: first, we will analyze new forms of digitally based literature, such as hypertext fiction, digital poetry, and online diaries. We will ask which new strategies of representation the digital literary texts generate, which ways of reading and modes of response they require, and how they transform the relation between author, text, and reader. Second, we will explore how digital media remediate traditional print texts. We will look at the adaptation and performance of literary texts in user-generated clips on YouTube. Third, we will read a printed novel, Richard Powers's *Generosity*, and examine how the text employs intermedial references to probe the ways in which current media culture has rendered the conventions of narrative fiction problematic. Using this multi-tiered approach, the class

is geared to deepen our understanding of how digital media have altered the ways in which literary texts are written, published, and read today.

Course requirements: Regular attendance, active participation, homework assignments, short class presentation, and a term paper of 20-25 pages in German or English **or** an oral exam in English.

### 2.3.4 HS-M, Modul: Theorie (iVm Vorlesung), kein LAG

## 2.4 Anglistik: Proseminare II

<b>Fictions of Home</b>				
Proseminare II	2st.			Butter, S.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> BA, BaKuWi: PS II Anglistik MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur				
<b>Course Description:</b> 'There is no place like home.' This common phrase indicates the strong emotional appeal that notions of home exert on the individual. The meanings of this emotionally charged term, however, are highly ambivalent as competing discourses offer different constructions of 'home'. On the one hand, 'home' is associated with warmth and community and is thus seen as a valuable source of stability in the rapidly changing modern world. On the other hand, cultural theorists (e.g. feminists) have pointed out that home may also be a place of repression and exploitation. These conflicting voices on the meanings of home draw attention to the way 'home' functions as a powerful ideology in society. Concepts of 'home' arguably entail ideals of community as the fluid transition from 'home' to 'homeland' highlights. The central premise of this seminar is that literature plays a vital role in the shaping of home as a form of the spatial imaginary. We will examine how home/land is constructed in a range of contemporary literary texts, thereby paying special attention to the multi-scalar and imaginary nature of home (cf. Blunt/Dowling 2006), i.e. it may range from the domestic sphere to the nation or even the cosmopolitan world.				
<b>Required Texts:</b> Lloyd Jones, <i>Mister Pip</i> (ISBN 978-0-7195-2183-6) Caryl Phillips, <i>A Distant Shore</i> (ISBN 978-0-099-42888-6) Further texts will be announced at the beginning of term.				
<b>Recommended Reading:</b> Alison Blunt & Robyn Dowling, <i>Home</i> , London 2006. David Morley, <i>Home Territories: Media, Mobility and Identity</i> , London/New York 2000.				
<b>Course Requirements:</b> Regular attendance and enthusiastic participation; completion of the study tasks for each session (e.g. weekly reading of assigned texts); group presentation. Following the guidelines set out for your course of studies, you may choose the form of your final examination: oral exam (5 ECTS) OR research paper (6 ECTS). A written exam (5 ECTS) will only be offered if at least 3 people sign up for it.				
<b>Mechanismen der Macht und Strukturen des 'Imprisonment' im viktorianischen Roman</b>				
Proseminare II	2st.			Roller, M.
wtl	Do	12:00 - 13:30	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> BA, BaKuWi: PS II Anglistik MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur				
<b>Texte:</b> Brontë, Emily. <i>Wuthering Heights</i> (1847) [ <b>Penguin Classics</b> ]. Collins, Wilkie. <i>The Woman in White</i> (1860) [ <b>Penguin Classics</b> ]. Stoker, Bram. <i>Dracula</i> (1897) [ <b>Oxford World's Classics</b> ]. <b>Diese Texte bitte unbedingt in der jeweils angegebenen Ausgabe anschaffen.</b>				
<b>Sekundärliteratur:</b>				

Relevante Texte sowie eine Auswahlbibliographie werden im Verlauf des Semesters auf *Ilias* zur Verfügung gestellt.

**Veranstungsbeschreibung:**

Die Auseinandersetzung mit Fragen der (patriarchalen) Macht und des (weiblichen) *imprisonment* gehört zu den immer wieder neu aufgeworfenen und zentralen Problemstellungen des englischen Romans im 19. Jahrhundert, Problemstellungen, die besonders prägnant in den spannend zu lesenden und theoretisch ausgesprochen anknüpfungsfähigen Romanen *Wuthering Heights*, *The Woman in White* und *Dracula* in den Fokus rücken. Die detaillierte Untersuchung dieser Romane im Seminar soll dabei unter anderem die (auch für die heutige Zeit hochgradig relevante) Funktionsweise von (postmodern gedachten) Machtprozessen verdeutlichen sowie insgesamt der Vielschichtigkeit der Thematik Rechnung tragen, und das durch die Erarbeitung eines mehrschichtigen Analysemodells sowie durch den verknüpfenden Einbezug so vielfältiger Kategorien wie Genre, *gender*, Macht, *displacement* sowie *imprisonment*, und all dies wiederum nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Frage nach den Perspektiven weiblicher Lebensgestaltung.

**Leistungsanforderungen:**

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind (1) regelmäßige Anwesenheit, (2) Lektüre der Primärtexte und der im Verlauf des Seminars genannten Sekundärliteratur sowie (3) Klausur oder mündliche Prüfung (jeweils 5 ECTS-Punkte); Referate wird es nicht geben. Eine Hausarbeit (6 ECTS-Punkte) kann nur in begründeten Ausnahmefällen geschrieben werden, und zwar nur dann, wenn die jeweilige Prüfungsordnung nachweislich keine andere Prüfungsleistung als Leistungsnachweis zulässt. In diesem Falle müssen Studierende, die in der Anglistik noch keine Hausarbeit geschrieben haben, die Veranstaltung *Study Skills* besuchen.

**Post-War British Drama: Im Spannungsfeld von Lebenswelt und Dramenästhetik**

Proseminare II	2st.				Roller, M.
wtl	Do	08:30 - 10:00	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Do	12:00 - 13:30	13.12.2012-13.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	

**Kommentar:**

**Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA, BaKuWi: PS II Anglistik  
MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft  
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft  
LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur

**Texte:**

Osborne, John. *Look Back in Anger* (1956)  
Pinter, Harold. *The Homecoming* (1965)  
Storey, David. *In Celebration* (1969)  
Wesker, Arnold. *The Wesker Trilogy* (1958-1960)

**Alle genannten Primärtexte werden auf *Ilias* zur Verfügung gestellt.**

**Sekundärliteratur:**

Relevante Texte sowie eine Auswahlbibliographie werden im Verlauf des Semesters auf *Ilias* zur Verfügung gestellt.

**Veranstungsbeschreibung:**

Das britische Drama erlebt in der Nachkriegszeit einen 1956 mit *Look Back in Anger* einsetzenden und bis heute nachwirkenden Aufschwung. Entscheidenden Anteil daran hat dabei sicherlich der Umstand, dass sich das *New English Drama* wieder verstärkt der Lebenswelt und Erfahrungswirklichkeit seiner Zeit zuwendet, und hier nicht zuletzt auch in mannigfaltiger Weise den Fragen persönlicher Identität, menschlicher Autonomie oder individueller Selbstgestaltung (womit das *Lebensweltliche* des Seminarartitels angesprochen ist). Damit wiederum verbindet sich im britischen Nachkriegsdrama aber auch ein immanenter Ansatz, den das Drama spätestens seit Ende des 19. Jahrhunderts prägenden Gegensatz von Form und Inhalt zu überwinden (das *Dramenästhetische* des Titels). Diesen beiden elementaren Fragestellungen soll aber demgemäß im Seminar nachgegangen werden, und das anhand der oben genannten exemplarischen Bühnenwerke aus der frühen Phase des britischen Dramas nach dem Zweiten Weltkrieg.

**Leistungsanforderungen:**

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind (1) regelmäßige Anwesenheit, (2) Lektüre der Primärtexte und der im Verlauf des Seminars genannten Sekundärliteratur sowie (3) Klausur oder mündliche Prüfung (jeweils 5 ECTS-Punkte); Referate wird es nicht geben. Eine Hausarbeit (6 ECTS-Punkte) kann nur in begründeten Ausnahmefällen geschrieben werden, und zwar nur dann, wenn die jeweilige Prüfungsordnung nachweislich keine andere Prüfungsleistung als Leistungsnachweis zulässt. In diesem Falle müssen Studierende, die in der Anglistik noch keine Hausarbeit geschrieben haben, die Veranstaltung *Study Skills* besuchen.

**Shakespeare's Comedies**

Proseminare II	2st.				Glomb, S.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	

**Kommentar:**

**Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA, BaKuWi: PS II Anglistik  
MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft  
LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur

**Texte:**

*A Midsummer Night's Dream*, ed. by Peter Holland (Oxford World's Classics)  
*The Merchant of Venice*, ed. by John Drakakis (Arden Shakespeare, Third Series)  
*Twelfth Night*, ed. by Keir Elam (Arden Shakespeare, Third Series)  
*The Tempest*, ed. by Virginia Mason Vaughan & Alden T. Vaughan (Arden Shakespeare, Third Series)

**Sekundärliteratur:** Hinweise zu Beginn des Semesters

**Unterrichtssprache:** Englisch

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Dass wir es bei Shakespeares Komödien nicht mit toten Klassikern zu tun haben, die nur Eingeweihten zugänglich sind und durch die sich Generationen von Studierenden widerwillig hindurchquälen, um sie dann als Material für das lästige Pflichtpensum im Examen 'verbraten' zu können, hat vor einiger Zeit beispielhaft Kenneth Branaghs Verfilmung von *Much Ado About Nothing* gezeigt: inmitten voller Kinos und johlender Zuschauer konnte man einen Eindruck davon bekommen, wie es möglicherweise zu Shakespeares Lebzeiten in einem elisabethanischen Theater zugegangen sein könnte. Zugleich handelt es sich bei Shakespeares Komödien um komplexe Texte, deren vieldimensionale Bedeutungsstruktur es erfordert, nicht nur die Primärtexte selbst, sondern auch neuere Interpretationen zu diskutieren, die zugleich einen Einblick in die Anwendbarkeit literatur- und kulturtheoretischer Überlegungen vermitteln. Die Auswahl der in diesem Seminar zu diskutierenden Stücke soll zugleich deren inhaltliche Spannweite verdeutlichen, die von harmlosem Liebesgeplänkel und unbekümmertem Humor bis zu beklemmenden Auseinandersetzungen mit Sexismus und Rassismus und von realistisch-alltäglichen bis zu märchenhaften Szenen reicht. Wir werden die Texte in der oben angegebenen, chronologischen Reihenfolge besprechen.

**Leistungsanforderungen:** Hausarbeit, mdl. Prüfung oder Klausur, nach Maßgabe der jeweiligen PO

**Surviving the Blitz: British Fiction, 1940-1950**

Proseminare II

2st.

Kuster, N.

wtl Di 15:30 - 17:00 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA, BaKuWi: PS II Anglistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur

**Texte:**

Bowen, Elizabeth. *The Heat of the Day*. New York: Anchor Books, 2002.  
Greene, Graham. *The Ministry of Fear*. London: Penguin Classics, 2005.  
Hamilton, Patrick. *The Slaves of Solitude*. London: Constable & Robinson, 2006.  
Woolf, Virginia. *Between the Acts*. San Diego: Harvest Books, 1970.

PLEASE NOTE: We will be reading these texts in chronological order. If you would like to get started with the reading, you should begin with Woolf's *Between the Acts* (1941) and continue with Greene's *The Ministry of Fear* (1943).

**Sekundärliteratur:**

Secondary readings will be available on ILIAS.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

This seminar focuses on literature written and published between the years of 1940 and 1950. The events of the Second World War, and especially the air raids on London, left a permanent trauma in the British consciousness. "The Blitz", as the air raids were called, targeted the capitol and heart of England, thus destroying any sense of security the nation might have held in the face of rising fascism and the increasing aggression of Germany. The literature of the time reflects this unsettled position and often incorporates the setting of London under siege, as a metaphor for both individual existential struggles and larger metaphysical questions. During our class discussions we will examine how different authors represent and utilize the threat of impending doom in their texts. How is "the Blitz" portrayed? To what extent do these authors privilege an individual or communal perspective? What role do satire and comedy play in these literary texts? What is the significance of London as a dangerous, destroyed, and even decadent city? Even though we will mainly focus on novels, some visual and lyrical examples will add more depth to our discussions. This will include a screening of the film *Hope and Glory*, as well as examples of poetry written in response to the bombings.

**Leistungsanforderungen:**

The usual requirements apply: Regular attendance; participation in class discussions and activities; satisfactory completion of short homework assignments; and the completion of either a written exam, oral exam, or term paper.

**2.5 Anglistik Hauptseminare: HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom**

**Erklärung zur Gliederung der Hauptseminare:**

**HS-BL:** Hauptseminare für Bachelor-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende - teilweise LAG-Rahmenthemen

**HS-ML:** Hauptseminare für Master-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende

**HS-M:** Hauptseminare für Masterstudierende - nur für Masterstudierende, für die diese Veranstaltungen in der Studienordnung vorgeschrieben sind

<b>Contemporary British Metabiographies (Byatt, Barnes, McEwan) - Rahmenthema LAG</b>				
Hauptseminar		2st.		Winkgens, M.
wtl	Di	10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Di	10:15 - 11:45	11.12.2012-11.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Rahmenthema Lehramt				
<b>Beginn: 04.09.2012 – Vorbesprechung</b>				
<b>Teilnehmer:</b> Studierende im Lehramtsstudium alte und neue PO, B.A.-Studierende aller anglistischen B.A.-Studiengänge im Aufbaumodul Literaturwissenschaft				
<b>Texte:</b>				
Antonia S. Byatt, <i>The Biographer's Tale</i> (2001, Vintage Books)				
Julian Barnes, <i>Flaubert's Parrot</i> (1985, Picador Books)				
Ian McEwan, <i>Black Dogs</i> (1992, Vintage Books)				
<b>Sekundär-Literatur:</b> Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.				
<b>Unterrichtssprache:</b> Englisch				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> Forms of 'life-writing' ranging from fictional autobiographies, fictional biographies, hybrid mixtures of both narrative forms to self-referential meta-biographies, very often closely interrelated with genre features of novels of development, have been flourishing in British narrative fiction since the Second World War and by now, there is hardly any leading novelist who has not contributed to this significant development. Because of literature's high potential for 'experientiality' (Fludernik) the great popularity of fictional 'life writing' from a cultural point of view is by no means surprising, since within the context of ever-intensifying stages of individualization characteristic for the process of modernity these texts may in an exemplary fashion answer the growing demand for valid and meaningful patterns of individual identity-construction, for responsible and self-referential choices of life-paths under the impact of conflicting discourses of self and socio-cultural reality as well as explore the truth-claims of autobiographical narrations, based upon an assumed inherent self-transparency fundamentally put into doubt by post-structuralism upon the lines of the controversial debate of 'self before language' or 'language before self' (Olney). Against this background the seminar-course will focus attention to and provide detailed readings of three highly intricate meta-biographies by three outstanding British postmodern novelists, namely Antonia S. Byatt, Julian Barnes and Ian McEwan whose three novels the <i>Biographer's Tale</i> , <i>Flaubert's Parrot</i> and <i>Black Dogs</i> significantly enough seems to have much in common and therefore particularly invite comparative analysis. They share at least two essential features:				
1) In generic terms they can reasonably be identified as meta-biographies, the narrator-protagonists of which in self-conscious ways explicitly or/and implicitly reflect upon and narratively stage the theoretic and aesthetic problematic of their life-writing projects.				
2) In sophisticated ways all three narrator-protagonists blend autobiographical and biographical modes of writing, committing themselves to consciously chosen projects of biography writing not only closely interrelated with their own individual predicament but at the same time referring to their own autobiographical self-disclosure and thus by way of detour triggering processes of autobiographical self-development and forms of narrative self-confrontation with their own chosen life-path.				
<b>Intercultural Encounters in international Novels by Henry James and E. M. Forster</b>				
Hauptseminar		2st.		Winkgens, M.
wtl	Di	17:15 - 18:45	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
<b>Beginn: 04.09.2012 – Vorbesprechung</b>				
<b>Teilnehmer:</b> Studierende im Lehramtsstudium alte und neue PO und anglistische B.A.-Studierende im Aufbaumodul Literaturwissenschaft, Masterstudierende Wirtschaftspädagogik im Fach Englisch				
<b>Texte:</b>				
Henry James, <i>The Europeans</i> (1878, Penguin)				
Henry James, <i>The Ambassadors</i> (1903, Penguin)				
E. M. Forster, <i>A Room with a View</i> (1908, Penguin)				
E. M. Forster, <i>Where Angels Fear to Tread</i> (1905, Penguin)				

**Sekundär-Literatur:** Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.

**Unterrichtssprache:** Englisch

**Veranstaltungsbeschreibung:** In terms of literary history Henry James and E. M. Forster certainly are among the first and most prominent canonized novelists of Anglo-American narrative fictions who systematically have tackled various aspects of the international theme in their novels, published roughly a century ago at the end of the 19<sup>th</sup> and the beginning of the 20<sup>th</sup> century under conditions of international cultural contact considerably different from those in the post modern globalized world of today. Drawing upon personal experiences and observations of cultural 'otherness', in the case of E. M. Forster during long journeys to Italy in the British tourist tradition of the 'grand tour', and in the case of Henry James during extensive journeys and long stays in Europe, the New Englander who almost has become an epitome of the American expatriate and European exile, both authors imaginatively transformed their personal experiences with phenomena of cultural contact and cultural difference into significant international novels elaborately staging and thematising intercultural encounters between British middle-class travellers and Italy in Forster's so called Italian Novels and between European travellers to New England in *The Europeans* and 'Americans abroad' as travellers or even 'Ambassadors' to Europe in *The Ambassadors* in James' narratively sophisticated explorations of transatlantic relationships. Within this context the seminar-course will focus attention to and explore the different ways the four novels stage the dynamics of intercultural encounters, draw comparisons between them, establish significant parallels and contrasts and reconstruct their underlying thematic concerns and evaluations of the positive and negative effects always potentially inherent in interactions of characters shaped by different cultural imprints on the level of discourse, practice and their governing codes. These comparative readings of intercultural encounters and their thematic functionalization in two novels by James and Forster respectively, will be based on theoretical considerations and reflections concerning the underlying idea of culture as well as the structural dynamics of intercultural encounters always bearing the risks and dangers of serious misunderstanding and misinterpretation but also providing opportunities for self-liberating processes of individual emancipation based upon a growing awareness of cultural contingency and self-reflexive insights into the constraining influences of one's own social and cultural system.

### **Legacies of multiculturalism: "Race, Ethnicity and national Identity in Contemporary British Culture"**

Hauptseminar

2st.

Kuster, N.

wtl Mi 13:45 - 15:15 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Mi 13:45 - 15:15 19.12.2012-19.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

### **Kommentar:**

#### **Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

#### **Texte:**

Kureishi, Hanif. *The Black Album*. London: Faber & Faber, 2000.

Lewycka, Marina. *Two Caravans*. London: Penguin, 2008.

Neate, Patrick. *City of Tiny Lights*. London: Penguin, 2011.

Selected short stories (TBA--will be available on ILIAS)

Luther (BBC television series--to be made available at the UB)

PLEASE NOTE: We will begin with Kureishi's *The Black Album* (if you want to get a head start on reading).

#### **Sekundärliteratur:**

Secondary readings and theoretical texts will be made available on ILIAS.

#### **Veranstaltungsbeschreibung:**

On February 5th, 2011, Great Britain's PM David Cameron held a speech in which he stated that "the doctrine of state multiculturalism" has led to a weakening of the collective British identity, which in turn has resulted in a fragmented society and a radicalization of ethnic groups. He called for "a lot less passive tolerance (. . .) and much more active, muscular liberalism". Some observers went so far as to say that Cameron had declared "multiculturalism a failure"; a strong statement given Great Britain's colonial history and its enduring legacy.

The riots in August 2011 seemed to support Cameron's remarks about a loss of collective identity and lack of individual responsibility. Nonetheless, the groups of youths looting the shops in London and other parts of England highlighted other, often forgotten aspects of processes of disenfranchisement: poverty, lack of opportunities, and even a break down of traditional family structures were all cited as contributing factors.

In this seminar we will read some of the hallmark texts that address multiculturalism from the view point of cultural and literary studies. We will then position these in relation to a number of novels, short stories, as well as the BBC television series Luther. One goal of the seminar is to examine how authors address 'multiculturalism' in their texts. What visions and versions of a multicultural Britain do they offer? And what roles do the aspects of race, gender, sexuality, and religion play?

Cameron was especially concerned with increasing violence and radicalization on the part of young, British, Muslim men; however, the selection of texts we will read transcends this focus and should foster a discussion about fictional representations of multiculturalism--both as a doctrine and cultural reality--as well as the concepts of national identity, ethnicity, and race in 21st century Britain.

Source for David Cameron speech:

<http://www.newstatesman.com/blogs/the-staggers/2011/02/terrorism-islam-ideology>

#### **Leistungsanforderungen:**

The usual requirements apply: Regular attendance; participation in class discussions and activities; satisfactory completion of short homework assignments; and the completion of either a written exam, oral exam, or term paper.



<b>Orientalism and Film</b>				
Hauptseminar		2st.		Butter, S.
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
Diplom: Studierende im Hauptstudium				
<b>Bitte beachten: Dieser Kurs ist nicht geeignet fürs LAG</b> (weil er als Filmkurs für das LAG-Studium nicht angerechnet werden kann)!				
<b>Course Description:</b>				
In his ground-breaking book, <i>Orientalism</i> (1978), Edward Said draws attention to the power relations that inform Western representations of the East. The European imagery of the East is a powerful ideological construct that strengthens and legitimizes Western imperialism with its claims to superiority and domination. Within this logic as outlined by Said, 'the Orient' serves as a site onto which cultural fears and fantasies are projected, thereby stabilizing (white) European identities. In this course, we will take Said's seminal study as a point of departure in order to examine filmic representations of the East and the depiction of cultural encounters between East and West. The close viewings of the films will be flanked by a discussion of further theoretical texts on orientalism and film.				
Films we will discuss in class (in this chronology):				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>The Letter</i> (1940; director: William Wyler)</li> <li>• <i>Lawrence of Arabia</i> (1962; director: David Lean)</li> <li>• <i>Bride and Prejudice</i> (2004; director: Gurinder Chadha)</li> <li>• <i>Slumdog Millionaire</i> (2008; directors: Danny Boyle, Loveleen Tandan)</li> </ul>				
<b>Please note:</b> There will be no screenings of these movies listed above, i.e. you are expected to obtain and watch these movies individually before we discuss them in class. (Copies of the required films will be available in the 'Mediathek'.) You should also be prepared to use techniques to cut and edit passages from the movies with software available in the university's labs.				
<b>Required Texts:</b> A reader will be uploaded on ILIAS at the beginning of term.				
<b>Recommended Reading:</b> While the attendance of the course "Introduction to Film Studies" is not a prerequisite for this seminar, I do expect participants to acquaint themselves with the basics of film analysis. I recommend <i>Film Art: An Introduction</i> (written by David Bordwell and Kristin Thompson) for this purpose.				
<b>Course Requirements:</b> Regular attendance and enthusiastic participation; completion of the study tasks for each session (e.g. weekly reading of assigned texts); group presentation. Following the guidelines set out for your course of studies, you may choose the form of your final examination: oral exam (7 ECTS) OR research paper (8 ECTS). A written exam (7 ECTS) will only be offered if at least 3 people sign up for it.				

<b>Race, Gender and Empire in Shakespeare's Plays</b>				
Hauptseminar		2st.		Heinz, S.
wtl	Di	15:30 - 17:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Di	15:30 - 17:00	11.12.2012-11.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145

<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
Shakespeare, William. <i>Henry V</i> . Ed. Andrew Gurr (New Cambridge Shakespeare Edition). Cambridge: UP, [ca. 1599] 2005.				
Shakespeare, William. <i>Othello</i> . Ed. E.A.J. Honigmann (Arden Edition). London: Methuen, [ca. 1603] 1999.				
Shakespeare, William. <i>The Tempest</i> . Ed. David Lindley (New Cambridge Shakespeare Edition). Cambridge: UP, [1610-11] 2002.				
Please buy these three texts in the given editions.				
We will also read excerpts from the following rewritings of the plays:				
Cesaire, Aimé. <i>A Tempest</i> . Transl. Richard Miller. New York: Theatre Communications Group, 2002.				
Marowitz, Charles. <i>An Othello. Open Space Plays</i> . Charles Marowitz. London: Penguin, 1974.				
As we will not read the whole plays by Cesaire and Marowitz, participants will not have to buy these editions, the relevant excerpts will be available on ILIAS.				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
Callaghan, Dymna. <i>Shakespeare Without Women</i> . London: Routledge, 2000.				
Loomba, Ania. "Outsiders in Shakespeare's England." <i>The Cambridge Companion to Shakespeare</i> . Ed. Margreta de Grazia and Stanley Wells. Cambridge: UP, 2001. 147-166.				
Loomba, Ania. <i>Shakespeare, Race and Colonialism</i> . Oxford: UP, 2002.				

Taylor, Neil. "National and racial stereotypes in Shakespeare films." *The Cambridge Companion to Shakespeare on Film: Second Edition*. Ed. Russell Jackson. Cambridge: UP, 2007. 267-279. (Relevant if the group decides on discussing a filmic adaptation)

The relevant excerpts from these texts or the respective articles will be available on ILIAS at the beginning of term.

#### **Veranstaltungsbeschreibung:**

In one of the most quoted lines about the Bard, Ben Jonson stated in his preface to the First Folio that Shakespeare "was not of an age, but for all time". In this vein, Shakespeare is often credited with voicing timeless truths about love, hate, human nature and society. Postcolonial and feminist scholars have challenged this notion of timeless truths by interpreting and rewriting the plays with new concepts of race and gender, often placing Shakespeare's texts in the racist and patriarchal time and world of thought of the English Renaissance. In a time when the English set out to build up their First Empire, Shakespeare wrote about intercultural and interracial contacts and relationships, about shifting positions of women and the powerful position of white men.

The seminar will address these issues by looking at three plays that cover different areas of this debate: *Henry V* is a history play about an English king who establishes his reign over foreign peoples and is seen as a divine and superior (white male) power; *Othello* is one of the most insightful discussions of colourist thinking, interracial relationships and the effects of internalised stigmatypes; and *The Tempest* already asks questions about the humanity of colonised people and the effects of a normative, white power centre in the figure of Prospero and his iron rule over his daughter Miranda.

We will specifically focus on the following questions:

- 1) What are the historical contexts and the *Zeitgeist* that Shakespeare writes in when it comes to issues of race, gender and Empire?
- 2) How are non-white and non-male protagonists portrayed in the plays in terms of their humanity, their powers and flaws, or their relations to the white male protagonists?
- 3) How is the white, male centre of power portrayed in the plays, and is it condoned as divine and rightful or criticised as contingent, constructed and dangerous in its invisible, seemingly natural superiority?
- 4) What are the changes in recent decades when it comes to the performance, rewriting and interpretation of the three plays in terms of feminist and postcolonial scholars, directors, actors and film makers?

The ultimate question we will try to ask is what the plays can mean to us today in a world that sees itself as postnational, globalised and interconnected.

#### **Leistungsanforderungen:**

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

**Weitere Hinweise:** Seminar findet in englischer Sprache statt.

### **Romanticism (Rahmenthema LAG)**

Hauptseminar

2st.

Glomb, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Di 15:30 - 17:00 11.12.2012-11.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### **Kommentar:**

##### **Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

GymPO: Rahmenthema; Aufbaumodul Literaturwissenschaft bzw. Wahlmodul

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

##### **Texte:**

Stephen Greenblatt (general editor). *The Norton Anthology of English Literature*, Ninth Edition. Volume D. *The Romantic Period*. New York, London: Norton, 2012. ISBN 978-0-393-91252-4 (pbk.)

Der Text wird preisgünstig im Uni-Buchladen erhältlich sein.

**Sekundärliteratur:** Studierende haben über die UB-Datenbanken Zugriff auf die *Cambridge Collections online*; hier gibt es eine Reihe von Titeln zur Romantik allgemein sowie zu den einzelnen Autoren.

**Unterrichtssprache:** Englisch

##### **Veranstaltungsbeschreibung:**

Die Epoche der Romantik, die auch in anderen Nationalliteraturen zu finden ist, situiert sich in einer Zeit des Umbruchs in unterschiedlichen Bereichen: als Zeit der politischen Revolutionen in Amerika und Frankreich, der Napoleonischen Kriege, der Industriellen Revolution sowie der imperialen Expansion, die Großbritannien zunehmend zur Weltmacht werden ließ. Die englische Romantik (ca. 1780-1832) muss sowohl im Kontext der genannten außerliterarischen Entwicklungen, wie auch als (etwa gegen den Neoklassizismus gerichteter) neuer Entwurf innerhalb der Literatur verstanden werden, so dass sich insgesamt das Bild einer literarischen Epoche ergibt, die sich im Rahmen der Erkundung neuer Themen und Formen mit zentralen Veränderungen ihrer Zeit auseinandersetzt. Auch wenn die englischen Romantiker keine homogene Gruppe darstellten (sie nannten sich auch noch nicht so), so gibt es doch klar erkennbare Charakteristika, die es sinnvoll erscheinen lassen, einen gewissen Zusammenhang anzunehmen. Zu nennen sind hier: die Betonung der Imagination als kreativer Macht, die über bloß regelgeleitetes Dichten hinausgehend Neues schafft; die Natur als Hauptthema und Bezugspunkt der romantischen ‚Weltanschauung‘, insbesondere in Abgrenzung von einem Naturverständnis, das diese als zu beherrschendes Objekt ansieht; Naturhaft-Organisches im Unterschied zum Mechanisch-Technischen bestimmt auch die Idealvorstellung der Romantiker von sozialem Miteinander, weshalb dem Landleben und historisch früheren, einfacheren Organisationsformen eine große Bedeutung zukommt; das Individuum und individuelle Erfahrung ist ein weiterer thematischer Schwerpunkt, dessen Untersuchung Aufschluss über die Entstehung der modernen Subjektivität gibt, die ebenfalls in diese Zeit fällt; schließlich ist die Hochschätzung des Dichters als Seher bzw. Prophet zu nennen, der den Weg in eine bessere Zukunft weisen kann. Die Autoren, mit denen wir uns schwerpunktmäßig beschäftigen werden, sind die „big six“: Blake, Wordsworth, Coleridge (ältere Generation), Shelley, Keats und Byron (jüngere Generation), die dominante Gattung ist die Lyrik. Die Arbeit mit der *Norton Anthology* wird es uns aber ermöglichen, auch Autorinnen und andere Gattungen mit einzubeziehen.

**Leistungsanforderungen:**

Hausarbeit, Klausur oder mdl. Prüfung nach Maßgabe der jeweiligen PO

**2.6 Anglistik: Vorlesung****Das britische Drama nach dem 2. Weltkrieg, Teil II**

Vorlesung 2st.

Winkgens, M.

wtl Mo 15:30 - 17:00 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mo 15:30 - 17:00 10.12.2012-10.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Studierende aller anglistischer BA- und Master-Studiengänge und Studierende des Lehramtsstudiengangs Englisch.

**Beginn: 03.09.2012 – Vorbereitungsphase****Teilnehmer:** Studierende im Lehramtsstudium alte und neue PO, B.A.-Studierende im Aufbaumodul Literaturwissenschaft**Unterrichtssprache:** Deutsch**Veranstaltungsbeschreibung:**

Galt das Hauptaugenmerk des 1. Teils der Vorlesung zum New British Drama im FSS 2012 der theoretisch-reflektierten Definition, Charakterisierung und Differenzierung der drei großen dramatischen Stilformen des britischen Dramas nach dem zweiten Weltkrieg, des realistisch-naturalistischen, des absurden und epischen Dramas und ihrer exemplarischen Illustration anhand von Stücken von John Osborne, Harold Pinter, Samuel Beckett und Peter Shaffer, wird sich der 2. Teil der VL im HWS 2012 auf vier besonders erfolgreiche und produktive dramatische Subgenres konzentrieren. Ihre strukturell-ästhetischen wie thematischen Besonderheiten werden analytisch expliziert und dramenhistorisch kontextualisiert sowie anhand eines breiten Spektrums einschlägiger Dramen von führenden Dramatikern des britischen Nachkriegsdramas der 50er bis 80er Jahre exemplarisch interpretiert. Im Einzelnen werden vorgestellt:

- 1) Das *Modell drama* in seinen sozialkritischen bzw. absurden Varianten anhand von Arnold Weskers *The Kitchen* und Samuel Becketts *Waiting for Godot*;
- 2) Das *Memory-Play* in seiner realistisch-illusionistischen wie in seiner episch vermittelten Form einer dramatisierten Autobiografie anhand von Harold Pinters *Old Times* einerseits und Peter Shaffers *Amadeus* bzw. Tom Stoppards *Travesties* andererseits;
- 3) das *Familiendrama* anhand von John Osbornes *The Entertainer*, einem dramatisch anspruchsvoll gelungenen Versuch, den familiären Mikrokosmos mit dem politisch-sozialen Makrokosmos semantisch zu korrelieren, und David Storeys *In Celebration*, einem sozial-kritischen analytischen Drama in der Ibsen-Tradition; und schließlich
- 4) verschiedenen dramenästhetisch signifikant kontrastierende Varianten der *Shakespeare-Bearbeitung* anhand von Weskers *Shylock*, Stoppards *Rosencrantz and Guildenstern are dead* und Edward Bonds *Lear*.

**2.7 Anglistik: Forschungs- und Oberseminare****Dialektik der Aufklärung**

Forschungsseminar 2st.

Glomb, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:****Texte:**Max Horkheimer, Theodor W. Adorno. *Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente*. Frankfurt/M.: Fischer TB Wissenschaft 7407, 1988 u.ö.Ian McEwan. *The Cement Garden*. Vintage.**Unterrichtssprache:** Deutsch**Veranstaltungsbeschreibung:**

Die 1947 erschienene *Dialektik der Aufklärung* ist ein Grundlagentext der Kritischen Theorie und kann zugleich als einer der wirkungsmächtigsten philosophischen Texte des 20. Jahrhunderts gelten. Der zentrale Befund der Verflechtung von Mythos und Aufklärung (und damit verbunden: der Verflechtung von Fortschritt und Rückschritt, Emanzipation und Versklavung, Naturbeherrschung und Selbstverstümmelung) ist eine Denkfigur, die aus moderne- und generell kulturtheoretischen Diskussionen kaum mehr wegzudenken ist. Die nach der Erfahrung des Nationalsozialismus leitende Frage, „warum die Menschheit, anstatt in einen wahrhaft menschlichen Zustand einzutreten, in eine neue Art von Barbarei versinkt“, führt zu einem Blick auf die Moderne, der sich in deutlicher Opposition zu Fortschrittsoptimismus und Machbarkeitsdenken situiert (was etwa auch die Attraktivität der Schrift für die Generation der '68er' erklärt). Auf der Grundlage einer intensiven Lektüre der *Dialektik der Aufklärung* sowie weiterer ausgewählter Texte werden wir der Frage nachgehen, welche der von Adorno und Horkheimer angestellten Überlegungen heute noch Geltung beanspruchen können bzw. inwieweit die (häufig zugespitzten und apodiktischen) Thesen zu einem besseren Verständnis nicht nur des Verlaufs der Moderne, sondern auch der gegenwärtigen Situation beitragen können. Die theoretische Diskussion soll ergänzt werden durch die Bezugnahme auf Literatur und Film; vorgesehen sind hier zunächst Ian McEwans Roman *The Cement Garden* und Orson Welles' Verfilmung von Kafkas *Der Prozess*.

<b>Die postmoderne Subjektkultur in Theorie und literarischer Praxis</b>				
Oberseminar		2st.		Winkgens, M.
14-tägig	Mi	16:00 - 17:30	05.09.2012-05.12.2012	
Einzel	Mi	16:00 - 18:00	05.12.2012-05.12.2012	L 7, 3-5 P 044
<b>Kommentar:</b>				
<b>Bitte beachten:</b> Dieses Oberseminar findet beim ersten Mal (12.09.2012) in EW 279. Im allgemeinen wird dieses Seminar nur 14-tägig angeboten!				
<b>Teilnehmer:</b> DoktorandInnen und HabilitantInnen sowie theoretisch interessierte Master-Studierende				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Neben der Besprechung laufender Forschungs- und wissenschaftlicher Qualifizierungsprojekte wird dieses 14-tägig stattfindende Oberseminar in der Form eines Forschungskolloquiums sich auf die kritisch-rekonstruktive Analyse der theoretisch komplexen und anspruchsvollen Überlegungen von Andreas Reckwitz zum hybriden Subjektmodell der Postmoderne, der Subjektkultur eines kreativ-konsumptorischen Individualitätssubjekts konzentrieren und seine wegweisenden Befunde mit aussagekräftigen Texten der britischen Gegenwartsliteratur von Fiktionen der Angy Young Men bis zu Romanen von Hanif Kureishi korrelieren. Daneben sollen weitere theoretische Grundagentexte etwa von Giorgio Agamben gelesen und diskutiert werden.				

## 2.8 Amerikanistik: Proseminare II

<b>Analyzing TV - Mad Men and the American Sixties</b>				
Proseminare II		2st.		Khou, C.
wtl	Di	08:30 - 10:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik				
MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft				
LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft				
LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Amerikanische Literatur				
<b>Texte:</b>				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Media representations of gender will be the focus of this class. What techniques exist and are used to portray gender in specific ways? And how do the portrayals reflect cultural values? These and other questions will guide our work in class. All in all, the goal of this class is to reveal media representations as constructs that can be read and discussed as texts. Class material will be provided online on ILIAS and in class. Students are asked to check for updated material regularly. Regular class attendance is compulsory and no more than two absences are acceptable. The completion of written assignments is required in this class.				
<b>Early American Literature and Culture: Puritanism</b>				
Proseminare II		2st.		Schäfer, H.
Einzel	Mi	17:15 - 19:30	14.11.2012-14.11.2012	Schloß Ostflügel O 135
wtl	Do	15:30 - 17:00	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
In this class, we will study an important cultural formation in American history – Puritanism. To deepen our understanding of Puritan belief systems, forms of social interaction, and cultural practices, we will spend the first half of the semester reading letters, sermons, poems, and narratives by Puritan authors. To trace the ongoing fascination of US Americans with this formative period, we will examine in the second part of the class fictional texts by nineteenth- and twentieth-century authors that use the portrait of Puritan culture to think through the challenges of their own times.				
Course Requirements: Regular attendance, active participation, homework assignments, and a term paper of 10-15 pages in German or English <b>or</b> an oral exam in English.				
<b>History of Hollywood Cinema</b>				
Proseminare II		2st.		Krstic, I.
wtl	Do	15:30 - 17:00	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Amerikanische Literatur

**Veranstaltungsbeschreibung / Course description:**

"Early cinema", "classical cinema", "post-classical cinema" – these categories are nowadays widely used by film historians in order to provide a general periodization of film history. They simultaneously describe decisive shifts in the way cinema developed from its early phase (1895 – 1910s), to its „classical“ (1920s – 1960s) and "post-classical" (1970s – 2000s) periods. This periodization is especially useful for the analysis of the history of Hollywood, as it provides conceptual frameworks for understanding how this, by now, enormous entertainment industry transformed, sometimes radically, sometimes insidiously, in response to socio-cultural, technological, as well as economic changes. Throughout its almost century-long existence, the Hollywood industry showed its ability to constantly adjust to these changes and hence, survive, despite the appearance of rival entertainment industries and media technologies, such as television and the internet. This is key to understanding what the film scholar Thomas Elsaesser in his recent book describes as "The Persistence of Hollywood" (Routledge, 2011).

In this course we will take a closer look at a few important and representative Hollywood films from the classical and post-classical period, while trying to trace the socio-cultural, technological and economic changes of Hollywood cinema throughout its hundred years of existence, using the classical / post-classical periodization as a general framework. The overall aim of the course will be to get an overview of Hollywood history and try to explain why Hollywood today still persists. Each class will consist of a film screening, followed by lectures or presentations and a discussion.

**Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:**

Regular attendance, active participation, a short presentation and a final paper in English (10 pages).

**Modern American Poetry: W. C. Williams and Robert Frost**

Proseminare II

2st.

Grewe-Volpp, C.

wtl Do 13:45 - 15:15 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:****Amerikanistik: Proseminare II****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Amerikanische Literatur

**Texte:**A *Reader* with selected poems by Robert Frost and William Carlos Williams will be provided.**Sekundärliteratur:**

A bibliography will be provided in class; some secondary essays will be on Ilias.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In this seminar we will read and interpret two modernist American poets, Robert Frost (1874-1963) and William Carlos Williams (1893-1963). Both have had a decisive, shaping influence on American poetry, but were quite different in their topics, their style and their poetic devices. Frost became one of the most prominent, honored poets in the 20<sup>th</sup> century. He cultivated the role of the "Yankee farmer-poet" who wrote deceptively simple country poems, which actually, however, dealt with the existential problems of modern man. Against the modernist trend for free verse and linguistic experimentation, he stuck to traditional poetic forms and a vernacular language which had its own "sound of sense." – William Carlos Williams, on the other hand, broke with traditional poetic forms and wrote free verse. His topics were common, even "ugly" everyday objects, the fragmentation and re-orientation of modernist life, American men and women in urban society. His language was the American vernacular, his goal to write a truly American poetry. His poems reflect the strong influence of modernist art and photography. – We will not only do a close reading of individual poems, but also read poetic statements by the authors and discuss why and how the poems express a specific modernist sensibility.

**Leistungsanforderungen:**

Students have to either write a paper or do an oral exam. They will also have to give short presentations in class, i.e. prepare a reading of individual poems.

<b>Novels of the 1890s</b>				
Proseminare II		2st.		Metzger, S.
wtl	Di	15:30 - 17:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik				
MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft				
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft				
LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Amerikanische Literatur				
<b>Texte:</b>				
Frank Norris, <i>McTeague</i> (Norton), Henry James, <i>The Spoils of Poynton</i> (Penguin Classics), Kate Chopin, <i>The Awakening and Other Stories</i> (Penguin Classics)				
Stories by Charlotte Perkins Gilman and by Constance Fenimore Woolson will be made available on ILIAS.				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
Weitere Literaturhinweise in der ersten Sitzung				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
The 1890s, the last decade of the Gilded Age, were marked by rapid and widespread economic, social, and cultural transformations. Social mobility, the Leisure Class, as well as the role of women in the late nineteenth century became a challenge for many writers who responded to the era with various literary techniques, such as naturalism, psychological realism, and literary impressionism.				
This course will focus on Frank Norris's <i>McTeague</i> , Henry James's <i>The Spoils of Poynton</i> , Kate Chopin's novella <i>The Awakening</i> , and some stories by Charlotte Perkins Gilman and Constance Fenimore Woolson.				

## 2.9 Amerikanistik Hauptseminare: HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom

### Erklärung zur Gliederung der Hauptseminare:

**HS-BL:** Hauptseminare für Bachelor-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende - teilweise LAG-Rahmenthemen

**HS-ML:** Hauptseminare für Master-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende

**HS-M:** Hauptseminare für Masterstudierende - nur für Masterstudierende, für die diese Veranstaltungen in der Studienordnung vorgeschrieben sind

<b>Beyond the 49th Parallel: Comparative North American Literatures and Cultures - Canada and the US</b>				
Hauptseminar		2st.		Reichardt, U.
wtl	Do	12:00 - 13:30	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft				
<b>LAG - RAHMENTHEMA</b>				
<b>Preliminary readings:</b>				
Seymour Martin Lipset, <i>Continental Divide: The Values and Institutions of the United States and Canada</i> , New York, London: Routledge, 1990.				
Maria und Martin Löschnigg, <i>Kurze Geschichte der kanadischen Literatur</i> , Stuttgart: Klett, 2001.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
In this seminar, we will look at North America as one (half-) continent divided into three countries. The differences and similarities between Canada and the United States will mainly be discussed. The focus will be primarily on Canada, where the neighbor in the South is always present, whereas in the US, Canada is not much considered. Areas of comparison will be the North vs. the West, emptiness and solitude vs. the open road, English and French vs. English and Spanish, the two different notions of borderlands (the Canadian/US border in Canada and the US/Mexican border in the US), and different conceptions of multiculturalism, among other topics.				
Text to be read will include: Margaret Laurence, <i>The Stone Angel</i> (1964), Michael Ondaatje, <i>In the Skin of a Lion</i> (1987), and short stories by Thomas King and Alice Monroe from Canada; Karen Tei Yamashita, <i>Tropic of Orange</i> (1997) from the United States. With regard to the idea and reality of the border, we will discuss Gloria E. Anzaldúa, <i>Borderlands/ La Frontera</i> and W. H. New, <i>Borderlands</i> , as well as books and essays by Martin Seymour Lipschitz, Northrop Frye, Marshal MacLuhan and others. A detailed list of texts will be handed out at the beginning of the seminar.				
<b>Schein Voraussetzungen:</b> Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.				

**David Mamet (Rahmenthema LAG)**

Hauptseminar 2st.

Grewe-Volpp, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

HS-BL

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**LAG: Rahmenthema****Texte:**

David Mamet: *Duck Variations* (1974), *American Buffalo* (1975), *Glengarry Glen Ross* (1985), *Oleanna* (1992) and *The Cryptogram* (1994). *Duck Variations* will be provided as a master copy on Ilias. Students must buy the other texts, preferably the Methuen Drama editions. (see Bücher Bender at the Mensa)

**Sekundärliteratur:**

A bibliography will be provided in class. Some important essays on Mamet will be on Ilias.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

David Mamet, born in 1947 and by now one of the most prolific and talented playwrights in the United States, has become something of a popular icon. He has written more than 33 plays and film scripts, numerous works of non-fiction, two novels and poetry. After having made his fame with Off-Broadway plays such as *Duck Variations* and *Sexual Perversities in Chicago* in the 1970s, his fame rose continuously. In 1977 *American Buffalo* won the New York Drama Critics' Circle Award, in 1984 *Glengarry Glen Ross* won several prizes, among them the prestigious Pulitzer Prize. In his films as well as in his plays Mamet takes a caustic look at an American way of life dominated by materialism and greed. His protagonists, many of them con men, small-time criminals, dubious real estate salesmen or sinister Hollywood actors, are captured in brilliant dialogue which, ironically, is often characterized by a lack of articulateness. Mamet is famous for his use of everyday language with all its grammatical and phonetic violations. His mostly male protagonists seem to be fond of „foul“ language, which has earned Mamet the reputation as one of the most controversial American playwrights and of being a blatant misogynist. In the seminar we will read the five plays in chronological order. The focus will be on the analysis of the psychology of the protagonists, on Mamet's social criticism, especially on his critique of the „myths that have deformed American possibility“ (Bigsby), and on the (im)possibility of communication. We might also look at excellent film versions of two plays: *American Buffalo* and *Oleanna*.

**Leistungsanforderungen:**

Students have to either write an academic paper or do an oral exam at the end of the semester.

**Herman Melville**

Hauptseminar 2st.

Jones, J.

wtl Mi 13:45 - 15:15 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

(Any editions of the following works):

„Bartleby the Scrivener“

*Moby-Dick; or, The Whale*

*Benito Cereno*

*The Confidence-Man: His Masquerade*

**Sekundärliteratur:**

Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Over the 14 weeks of the seminar, course participants will read and discuss the above-named works (along with possibly one or two additional short stories that will be made available online). One central question of the seminar will certainly be how Melville's writings contributed to the formation of a new national literature in the United States, pointing to and commenting on many of the mythemes that have been interwoven into the fabric of the American Narrative(s).

**Leistungsanforderungen:**

As with all literature seminars, the goal of this course is to offer participants the opportunity to develop their interpretive and communicative skills in common discussion; learning a set of facts about Melville and his works is only a prerequisite to this. Thus, the primary requirement is that participants show up (without missing more than two sessions unless there are compelling reasons) at the class meetings HAVING READ THE TEXTS; THEY WILL HAVE THEIR COPIES OF THE TEXT WITH THEM; AND THEY WILL BE PREPARED TO ASK QUESTIONS ABOUT THE TEXT OR AT LEAST TO BE ABLE TO ANSWER SIMPLE QUESTIONS CONCERNING THE TEXT POSED BY THE INSTRUCTOR.

If you are not prepared to do this, then switch to some other subject such as Auto Mechanics, because you will have very little chance of actually obtaining credit for the course in the end if you fail to do so.

Beyond this primary categorical imperative, credit can be obtained by:

1 research paper (15-18 pages). Topics will be developed in consultation with the instructor. Papers must be turned in before the beginning of the FSS 2013 at the latest. Alternatively, participants may opt for an oral or written examination. Participation on team in charge of taking minutes for one session.

### Historiographic Metafiction and the Limits of Representation (Rahmenthema LAG)

Hauptseminar 2st. Schäfer, H.

wtl Mi 12:00 - 13:30 19.09.2012-07.12.2012 Schloß Westflügel W 017

#### Kommentar:

HS-BL

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

#### LAG: Rahmenthema

In this course we will explore a genre of postmodern narrative fiction—historiographic metafiction. Historiographic metafiction are fictional texts that address specific historical events (hence "historiographic") while reflecting on their processes of narrativization and representation (hence "metafiction," i.e. fiction about fiction). In contrast to the realist historical novel which strives to create an accurate portrait of historical realities, postmodern historiographic metafiction seeks to problematize the relation between reality and representation in order to remind the readers that knowledge, identity, and meaning are discursively constructed. By commenting on the strategies, effects, limits, and truth claims of fictional and factual forms of representation, the texts stress the irreducible complexity of lived experience and bring into focus the ethics and politics of writing about the past.

In this class, we will study three novels that use a good dose of humor alongside such typically postmodern strategies as metafictional reflection, genre blending, and intertextual references to address traumatic historical events: Kurt Vonnegut's sci-fi infused novel about the bombing of Dresden, *Slaughterhouse-Five* (1969), Art Spiegelman's two-volume graphic novel about the Holocaust, *Maus* (1986 & 1991), and Junot Diaz's comic book inspired novel about the Trujillo dictatorship and its impact on Dominican American culture, *The Brief Wondrous Life of Oscar Wao* (2007). We will complement our readings of these innovative, disturbing, and hilarious narratives, by considering theoretical texts on the ramifications of postmodernist thought for both literary practice and the study of history.

#### Course Requirements:

Regular attendance, active participation, homework assignments, an oral exam in English **or** a term paper of 20 pages in German or English.

### Toni Morrison

Hauptseminar 2st. Grewe-Volpp, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

#### Kommentar:

#### HS-BL:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

#### Texte:

Toni Morrison, *The Bluest Eye*, *Song of Solomon*, *Beloved* and *A Mercy*. Please buy the Vintage editions.

#### Sekundärliteratur:

A bibliography with secondary texts will be provided in the seminar.

#### Veranstaltungsbeschreibung:

Toni Morrison was awarded the Nobel Prize for Literature in 1993. Her nine novels are characterized by a highly original imaginative power and a musical voice influenced by the oral tradition of African Americans, by the blues and jazz. Morrison investigates the history of African Americans, especially slavery, and its legacy for contemporary African American consciousness. She depicts the development of a black identity at various epochs and at various geographical places in the USA with a special emphasis on the categories race, class and gender. In the seminar we will focus on four of her novels and read them as impressive examples of African American endeavors towards an assessment of history and self-representation.

#### Leistungsanforderungen:

Students have to write a paper or do an oral exam at the end of the semester.

### World Cinema and the Topos of the Slum

Hauptseminar 2st. Krstic, I.

wtl Fr 10:15 - 11:45 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

HS BL

#### Veranstaltungsbeschreibung / Course description:

An increasing number of films from around the world portray the lives of slum dwellers today. The slum is, however, not necessarily a new cinematic topos – it has been frequently "remediated" throughout film history, which makes it possible to analyze



similarities and differences between the past and the present. Since the 1950s the slum habitat has been an especially important topic of oppositional, politically engaged filmmakers in countries of the global South. These filmmakers used semi-documentarist and neorealist cinematic strategies in order to bring the lives of slum dwellers to public attention. Simultaneously, however, they were also criticizing their nation's exploitation of the urban poor, as well as poverty clichés in mainstream media.

Today, some slum films seem to blur the former distinctions between mainstream and oppositional filmmaking by using digital special effects, hybridizing popular genres, or by engaging spectators on a more visceral, bodily, and less critically distanced level. At the same time, some of these new films have also been heavily criticized as shamelessly commercialized forms of "slumming", "poverty tourism" or "slumsplotation".

In this seminar we will try to "excavate" how slums, townships and favelas were depicted in film history in order to compare these previous representations to contemporary films such as *District 9* (2009), *City of God* (2002) or *Slumdog Millionaire* (2008). The seminar will thereby focus on the three national film histories of South Africa, Brazil and India. The aim of the seminar is to place these films and national film traditions within the broader context of past and current trends in world cinema: from post-war Neorealism and the politically engaged Third Cinema of the 1960s and 1970s to today's heterogeneous forms of an increasingly digital world cinema.

**Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:**

Regular attendance, active participation, a presentation and a final paper in English (10 pages).

**2.10 Amerikanistik: Forschungs- und Oberseminare**

<b>Forschungskolloquium Amerikanistik</b>				
Kolloquium		2st.		Reichardt, U.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
Für Doktoranden und fortgeschrittene Masterstudierende der Amerikanistik				
<b>Das Kolloquium findet vierzehntägig statt.</b>				
<b>Texte:</b> Werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
In diesem Forschungskolloquium werden wir zentrale theoretische Texte lesen, die sich mit Methodenfragen auseinandersetzen. Im Laufe der Verschiebung des Schwerpunktes auf kulturwissenschaftliche Ansätze sind Fragen der Form, etwa der Narratologie, der Semiotik, des Strukturalismus, des Genres, des Verhältnisses von Text und Kontext in den Hintergrund gerückt. Diesem Defizit soll durch eine erneute „Methodendiskussion“ begegnet werden.				
Die Texte, die wir lesen und diskutieren, werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.				
<b>Anforderungen:</b> Regelmäßige Teilnahme wird erwartet.				
<b>Kollegseminar "Formations of the Global"</b>				
Doktorandenseminar		2st.		Gronemann, C. / Reichardt, U.
wtl	Do	17:15 - 18:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
Das Kollegseminar richtet sich an die Promovierenden im Promotionskolleg „Formations of the Global“ der Philosophischen Fakultät und ist für diese verpflichtend. Im Zentrum des Seminars steht die kulturwissenschaftliche Analyse von Globalisierungsprozessen anhand der drei Kernbegriffe Welterfahrungen, Weltentwürfe und Weltöffentlichkeiten. Sie bildet den thematischen Rahmen für das Gesamt-Kolleg und für die Dissertationen der Stipendiatinnen und Stipendiaten.				
Interessierte Doktoranden, die nicht Teil des Kollegs sind, sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich vorab per E-Mail bei der Koordinatorin des Kollegs Tatjana Schäffner (promotionskolleg@uni-mannheim.de).				

**2.11 Amerikanistik: Vorlesung**

<b>American Literature: A Survey</b>				
Vorlesung		2st.		Reichardt, U.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
Studierende aller Studiengänge der Anglistik/ Amerikanistik				
<b>Texte:</b>				
A list of texts which have to be read over the course of the lecture will be handed out in the first session.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
This introductory lecture course will present a survey of the history of American literature from its beginnings to the present. While contextual information will be provided, the main emphasis will be on the interpretation of individual works (novels, poems, films, other texts). The focus will be on Puritanism, the Declaration of Independence, Transcendentalism and Romanticism, Realism, Modernism, and Postmodernism.				
<b>Voraussetzungen:</b> Regelmäßige Teilnahme				
<b>Abschlussklausur</b> in der Examenswoche 90 Minuten auf Englisch				

## 2.12 Britische Landeskunde

<b>Australia. History - Culture - Environment</b>				
Proseminar Landeskunde		2st.		Griffiths, P.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	05.09.2012-12.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:</b>				
Themenmodul Kulturwissenschaft				
Studierende im Grund- und Hauptstudium				
<b>Texte: A reader will be supplied in the first session.</b>				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Australia is the last continent to be settled by Europeans, but it also sustains a people and a culture tens of thousands years old. For much of the past 200 years, the newcomers have sought to replace the old with the new. This course examines how they imposed themselves on the land and brought technology, institutions and ideas to make this "terra nullius" their own. It relates the advance from penal colony to prosperous free nation and illustrates how, in a nation created by waves of newcomers, the search for binding traditions has long been frustrated by the feeling of rootlessness. Now, with the realisation that colonisation began with invasion, present-day Australians are - more than ever before - drawing on the past to understand their future.				
<b>Course requirements will be discussed in class.</b>				
<b>British Politics</b>				
Proseminar Landeskunde		2st.		Bailey, I.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>This course is divided into three sections: the development of the British system of government, the British system of government today, and contemporary British politics.</b>				
<b>The first section deals with British history with particular emphasis on events relating to the development of the system of government.</b>				
<b>The second section looks into the role of Britain's political institutions as they are today. The functions of both houses of parliament are examined, as are the roles played by institutions such as the monarch, government and cabinet. Electoral procedure is also analysed.</b>				
<b>The third section looks into the political parties of the UK and their manifestoes. The policies of various post-war governments are examined and important political issues of the day are discussed.</b>				
<b>A mark is given for the course on the basis of a mid-term essay and an end-of-term test.</b>				

<b>Landeskunde Scotland</b>				
Proseminar Landeskunde 2st.				Mc Nicol, D.
wtl	Do	12:00 - 13:30	06.09.2012-06.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Einzel	Do	17:15 - 18:45	22.11.2012-22.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Do	17:15 - 18:45	29.11.2012-29.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Do	10:15 - 11:45	13.12.2012-13.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Do	12:00 - 13:30	13.12.2012-13.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
Description				
<b>Shakespeare in the World</b>				
Proseminar Landeskunde 2st.				Griffiths, P.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	07.09.2012-14.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
Themenmodul Kulturwissenschaft				
Studierende im Grund- und Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
A reader will be supplied in the first week of term				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
<b>Shakespeare.</b> The bard's name alone is enough to send shivers of pleasure (and of apprehension) down the spine of theater <i>aficionados</i> all over the world. Yet scholars are not even sure how the man himself would have pronounced his own name – was it Shakespeare (the antecedent of present-day <i>shake</i> ) or Shakspere (a variant pronounced like <i>shack</i> ), and <i>did -spere</i> or <i>-speare</i> rhyme with present-day <i>spear</i> or <i>pear</i> ? This dilemma shows that we know next to nothing about Shakespeare, the man of flesh and blood, which comes as no surprise if one considers his <i>degree</i> – his social standing in Elizabethan society -, for although he applied for a coat of arms and actually received it in 1596, he was not of aristocratic stock, and the annals of history are quite noticeably marked in blue. What, then, can a course entitled <i>Shakespeare in the World</i> deliver? It cannot be denied that any course on the life of Shakespeare will have to involve a fair amount of informed speculation; however, adding meaning – albeit of a tendentious nature – to the bare bones of established facts can be a fruitful enterprise; it will help us paint a picture of life in the latter years of Elizabeth's reign and to grasp what 'being in the world' actually meant at that time. Most importantly, we will attempt to add substance to that most elusive of specters – the bard himself.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
short student presentations, regular participation in class and a final exam				

## 2.13 Amerikanische Landeskunde

<b>Memphis: Cultural Crossroads of the American South</b>				
Proseminar Landeskunde 2st.				Jones, J.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
Basismodul Kulturwissenschaft, Studierende im Grundstudium				
<b>Texte:</b>				
Wanda Rushing, <i>Memphis and the Paradox of Place: Globalization in the American South</i> (Chapel Hill, U of North Carolina P, 2009; ISBN: 978-0-8078-5952-0).				
Robert Gordon, <i>It Came from Memphis</i> (NY: Pocket Books, 1995; ISBN: 978-0-7434-1045-8).				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
wird im Seminar bekannt gegeben				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Memphis: the Bluff City, the crossroads of the Mid-South, the metropolis of the American Nile. Since its founding in 1819, the city has played an important role both culturally and commercially in the American South and the nation as whole. Some of the topics to be discussed will include: Memphis and the cotton industry and the slave system, Memphis and the Civil War, the Jim Crow era and the Civil Rights Movement as they played out in the city, and last but not least, Memphis ' rich musical history: blues, Elvis, Stax Records, etc.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
As with all cultural studies seminars, the goal of this course is to offer participants the opportunity to develop their interpretive and communicative skills in common discussion; learning a set of facts about Memphis and its history is only a prerequisite to this. Thus, the primary requirement is that participants show up (without missing more than two sessions unless there are compelling reasons) at the class meetings <b>HAVING READ THE TEXTS; THEY WILL HAVE THEIR COPIES OF THE TEXT WITH THEM; AND THEY WILL BE PREPARED TO ASK QUESTIONS ABOUT THE TEXT OR AT LEAST TO BE ABLE TO ANSWER SIMPLE QUESTIONS CONCERNING THE TEXT POSED BY THE INSTRUCTOR.</b>				

If you are not prepared to do this, then switch to some other subject such as Auto Mechanics, because you will have very little chance of actually obtaining credit for the course in the end if you fail to do so. Beyond this primary categorical imperative, credit is obtained by:

One short presentation (topics to be assigned at the beginning of the semester).

A passing grade on an examination to be written near the end of the semester.

Alternatively to the exam, students can opt to write a research paper (10-12 pages) on a topic to be arranged with the instructor.

### Occupy America

Proseminar Landeskunde 2st.

Montoya, S.

wtl Di 12:00 - 13:30 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

Landeskunde:

### Occupy America

*Protest Culture from the Boston Tea Party to Occupy Wall Street*

*Haymarket Riots, Rosa Parks, Carrie A. Nation, March on Washington, Seattle anti-WTO Demo, Stonewall, Christopher Street, MLK, Weather Underground, SDS, Abbie Hoffman, Alcatraz, Cesar Chavez, Yippies & Yes Men ....*

A US citizen's rights to free speech and to congregate are unalienable according to the

Constitution. This right has been exercised by individuals and groups since the country was founded. Protesters have often been beaten, arrested, idolized and murdered. This course will look at the principles of American protest as well as historical examples ranging from throwing heavily-taxed tea overboard in Boston to culture jamming on Wall Street. The motives, goals, biographies of the leaders and the political, social and cultural effects of these protest movements will also be analyzed on hand from texts, film and new social media.

Students will be asked to lead a discussion on one of the weekly topics. Most resources will be provided in an online syllabus. Class participation, a midterm and a final exam will determine the final grade

### The Evolution of the American Presidency

Proseminar Landeskunde 2st.

Parris, G.

wtl Mo 12:00 - 13:30 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

#### Kommentar:

This course treats the evolution of the American Presidency with a focus on the modern presidency.

### USA: A Survey

Proseminar Landeskunde 2st.

Jones, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Basismodul Kulturwissenschaft, Studierende im Grundstudium

#### Text:

*American Civilization: An Introduction* (5<sup>th</sup> edition) by David Mauk and John Oakland (London: Routledge).

#### Sekundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

#### Veranstaltungsbeschreibung:

This course focuses on contemporary America and seeks to provide a well-grounded and differentiated knowledge of the USA in several key areas including political institutions, the education system, and population and ethnicity. Additionally, the course offers an overview of the nation's history on certain topics including foreign policy and patterns of settlement and immigration.

#### Leistungsanforderungen:

Regular attendance and active participation in class discussions of the various topics and the required text along with one short presentation, and at least a passing grade on an examination to be written near the end of the semester (1 presentation, 1 final written exam).

## 2.14 Landeskunde (nur Master)

### "Culture, Media, Society"

### Race, Ethnic Relations and American Popular Culture

Proseminar Landeskunde 2st.

Parris, G.

wtl Di 10:15 - 11:45 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

This course will investigate the influence of American race and ethnic relations on the development and evolution of American popular culture.

## 2.15 Fachspezifische Medien- oder Kulturwissenschaft

<b>First Films (Blockseminar)</b>					Jones, J.
Proseminar		2st.			
Medienwissenschaft					
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	22.09.2012-22.09.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	03.11.2012-03.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	24.11.2012-24.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>					
Basis- bzw. Aufbau modul Kulturwissenschaft					
Studierende im Grund- bzw. Hauptstudium					
<b>Texte:</b>					
Timothy Corrigan, <i>A Short Guide to Writing about Film</i> , 4 <sup>th</sup> ed. New York: Longman, 2001.					
<b>Sekundärliteratur:</b>					
wird im Seminar bekannt gegeben					
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>					
This course is meant for those needing a course in <i>fachspezifische Medienwissenschaft</i> and is an intensive seminar ( <i>Blockseminar</i> ), most of which takes place during the International Film Festival Mannheim-Heidelberg, November 8-18. A preliminary, organizational meeting will be held on Saturday, September 22, starting at 10.00, at which time the class will be divided into teams. These groups will then make presentations on chapters assigned from the required text by Timothy Corrigan (see title above) at our first full-length meeting on November 3.					
By this time, the festival program should be available, and, in consultation with the instructor, each group will be assigned two films to present on our final two Saturday meetings (November 17 and 24). Arrangements will be made for the members of each group to view selected screenings of their two films along with the instructor, holding short discussions of them afterwards as well as attending any post-film interviews with directors, producers, etc. All participants are required to see all of the films to be presented in the seminar at some point during the festival (usually 10 films) but may choose themselves which particular screenings to attend (aside from the two to be arranged with the instructor).					
As can be seen, participation in this seminar requires a great deal of flexibility in your schedule during the festival, and you shouldn't plan on being able to do much else besides go to the movies while it is going on! Still, it is usually lots of fun and very rewarding for anyone interested in film.					
After the festival, students will write a research paper (10-12 pages) about one of the films on our list to obtain credit for the course.					
A festival accreditation fee of €30 is required; this entitles students to tickets for all festival screenings and some special events.					
<b>Leistungsanforderungen:</b>					
3 presentations (in groups), viewing 10-12 films, 1 research paper (10-12 pages)					

## 3. Sprachpraxis

### 3.01 Foundation Course

<b>Foundation Course (Kurs A)</b>					Glitscher, V.
Übung		2st.			
wtl	Mo	10:15 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
<b>Kommentar:</b>					
The Foundation Course is a basic grammar revision course. As the name suggests, the course offers participants the foundation on which all further courses at various levels are based. The course is divided into three areas: vocabulary work, grammar terminology and basic grammar revision. Participants are required to learn and revise vocabulary, the knowledge of which is tested on a weekly basis. Grammar terminology is explained and work with such terminology is tested every other week. The main area of the course is grammar revision with a focus on tenses. This area is covered by the coursebook used during the lessons. At the end of the term, participants are tested on all three areas in the final examination and have to pass all three sections to be able to pass the overall exam.					
<b>Foundation Course (Kurs B)</b>					Glitscher, V.
Übung		2st.			
wtl	Di	08:30 - 10:00	04.09.2012-04.12.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
<b>Kommentar:</b>					

The Foundation Course is a basic grammar revision course. As the name suggests, the course offers participants the foundation on which all further courses at various levels are based. The course is divided into three areas: vocabulary work, grammar terminology and basic grammar revision. Participants are required to learn and revise vocabulary, the knowledge of which is tested on a weekly basis. Grammar terminology is explained and work with such terminology is tested every other week. The main area of the course is grammar revision with a focus on tenses. This area is covered by the coursebook used during the lessons. At the end of the term, participants are tested on all three areas in the final examination and have to pass all three sections to be able to pass the overall exam.

<b>Foundation Course (Kurs C)</b>				
Übung		2st.		Glitscher, V.

wtl	Di	10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

**Kommentar:**

The Foundation Course is a basic grammar revision course. As the name suggests, the course offers participants the foundation on which all further courses at various levels are based. The course is divided into three areas: vocabulary work, grammar terminology and basic grammar revision. Participants are required to learn and revise vocabulary, the knowledge of which is tested on a weekly basis. Grammar terminology is explained and work with such terminology is tested every other week. The main area of the course is grammar revision with a focus on tenses. This area is covered by the coursebook used during the lessons. At the end of the term, participants are tested on all three areas in the final examination and have to pass all three sections to be able to pass the overall exam.

<b>Foundation Course (Kurs D)</b>				
Übung		2st.		Bailey, I.

wtl	Do	08:30 - 10:00	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

**Kommentar:**

The Foundation Course is a basic grammar revision course. As the name suggests, the course offers participants the foundation on which all further courses at various levels are based. The course is divided into three areas: vocabulary work, grammar terminology and basic grammar revision. Participants are required to learn and revise vocabulary, the knowledge of which is tested on a weekly basis. Grammar terminology is explained and work with such terminology is tested every other week. The main area of the course is grammar revision with a focus on tenses. This area is covered by the coursebook used during the lessons. At the end of the term, participants are tested on all three areas in the final examination and have to pass all three sections to be able to pass the overall exam.

<b>Foundation Course (Kurs E)</b>				
Übung		2st.		Bailey, I.

wtl	Fr	10:15 - 11:45	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

**Kommentar:**

The Foundation Course is a basic grammar revision course. As the name suggests, the course offers participants the foundation on which all further courses at various levels are based. The course is divided into three areas: vocabulary work, grammar terminology and basic grammar revision. Participants are required to learn and revise vocabulary, the knowledge of which is tested on a weekly basis. Grammar terminology is explained and work with such terminology is tested every other week. The main area of the course is grammar revision with a focus on tenses. This area is covered by the coursebook used during the lessons. At the end of the term, participants are tested on all three areas in the final examination and have to pass all three sections to be able to pass the overall exam.

### 3.02 Introductory English Skills

<b>Introductory English Skills</b>				
Übung		2st.		Parris, G.

wtl	Mi	08:30 - 10:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

**Kommentar:**

This course provides students with the grammatical and structural tools needed to write a university level essay/term paper. Students are required to regularly attend class and complete an end of term in-class examination.

### 3.03 Introductory German-English Translation

<b>Introductory G-E Translation (Kurs A)</b>				
Übung		2st.		Bailey, I.

wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

<b>Introductory G-E Translation (Kurs B)</b>				
Übung		2st.		Krug, S.

wtl	Fr	13:45 - 15:15	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

<b>Introductory G-E Translation (Kurs C)</b>				
Übung		2st.		Krug, S.
wtl	Fr	15:30 - 17:00	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154

### 3.04 Intermediate English Skills (ehemals Practical English/Precis& Guided E.)

<b>Intermediate English Skills (Kurs A)</b>				
Übung		2st.		Parris, G.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:**

This class allows students to practice their writing, listening, and reading skills in English. Completion of the course requires that students complete 3 short (1-2 pages) papers and an in-class end of term final examination.

<b>Intermediate English Skills (Kurs B)</b>				
Übung		2st.		Mc Nicol, D.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

folgt

<b>Intermediate English Skills (Kurs C)</b>				
Übung		2st.		Montoya, S.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012	

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium

Texte:

(recommended) Michael McCarthy and Felicity O'Dell, *English Vocabulary in Use*

(recommended) Raymond Murphy, *English Grammar in Use*

Sekundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstaltungsbeschreibung:

This language course offers a review of selected grammar topics along with activities oriented towards increasing your vocabulary in a number of topic areas. The exercises range from reading newspaper/journal articles to working with traditional fill-in-the-blank grammar questions. Group activities in class will provide participants with the opportunity to hone their conversational skills while two short homework assignments will offer practice in more formal writing skills. Oral skills will be improved by short in-class presentations.

Leistungsanforderungen:

3 homework assignments (short texts, summaries, letters, etc.)

1 in-class short presentation (5-10 minutes)

1 final written exam

### 3.05 Intermediate Essay Writing and Discussion

<b>Intermediate Essay Writing and Discussion (Kurs A)</b>				
Übung		2st.		Rojas, R.
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159

<b>Intermediate Essay Writing and Discussion (Kurs B)</b>				
Übung		2st.		Mc Nicol, D.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

Description.

<b>Intermediate Essay Writing and Discussion (Kurs C)</b>				
Übung	2st.			Rojas, R.
wtl	Di	13:45 - 15:15	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Intermediate Essay Writing and Discussion (Kurs E)</b>				
Übung	3st.			Hayton, N.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
<p>In this course, you can learn the basics of competent writing in English. Using exercises in the course handbook, we will work through some of the recurrent problems in writing, i.e. formal versus informal style, syntax, clauses, phrasing. We will also take some topical themes and discuss them in class with a view to preparing for writing texts about them. Vocabulary lists will be given and the main points of argumentation will be analysed. Students will be expected to write 3 essays during the term and one in-class essay at the end of term. There is also the opportunity to do a presentation in class for a grade instead of doing a 3rd essay.</p>				
<b>Intermediate Essay Writing and Discussion (Kurs F)</b>				
Übung	2st.			Jones, J.
wtl	Do	12:00 - 13:30	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium</p> <p><b>Texte:</b> wird im Seminar bekannt gegeben</p> <p><b>Sekundärliteratur:</b> The following titles are recommended (for improving your English-language writing skills generally, also in ways that go beyond [i.e. academic essays] the more specific goals of this course: <i>Essay Writing for High School Students: A Step-by-Step Guide</i>. Education Program <i>Newsweek</i>. NY: Kaplan, 2006. [don't be put off by the title—this contains excellent advice for writers at any level] Richard Aczel, <i>How to Write an Essay</i>. Stuttgart: Klett, 2007 [primarily concerned with writing essays on literature, but it does have a useful chapter on argumentative essays and offers good advice in general] Jeffery Strausser, <i>Painless Writing</i>. NY: Barron's, 2009 [offers very good advice in the stylistics of effective writing on any topic] Derek Soles, <i>The Academic Essay</i>. Bishop's Lydeard, UK: Studymates, 2005 [a good overview of essay writing from the planning stage to the final execution]</p> <p><b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> This course is meant to help solidify students' skills in effective writing. While some attention to various approaches to writing prose will be given, the first priority will be to gain some mastery of the "classic" argumentative essay. A second goal of the course is to develop students' oral skills in discussion and debate. To this end, suitable class activities will be arranged in the first weeks of the semester. Additional class time will be spent examining the basic mechanics of essay writing, reading and discussing selected sample essays, and working on various language use exercises. Towards the end of the semester, each participant will meet with the instructor for a tutorial of 20-30 minutes (language assessment) to discuss the homework essays that have been corrected.</p> <p><b>Leistungsanforderungen:</b> 3 homework assignments (1 essay plan, 2 complete essays) 1 exam essay, written in class 1 tutorial (20-30 minutes) for language assessment Active participation in class discussions Regular attendance</p>				
<b>Intermediate Essay Writing and Discussion (Kurs G)</b>				
Übung	2st.			Montoya, S.
wtl	Do	12:00 - 13:30	06.09.2012-06.12.2012	L 9, 1-2 009
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium</p> <p><b>Texte:</b> wird im Seminar bekannt gegeben</p> <p><b>Sekundärliteratur:</b> The following titles are recommended (for improving your English-language writing skills generally, also in ways that go beyond [i.e. academic essays] the more specific goals of this course: <i>Essay Writing for High School Students: A Step-by-Step Guide</i>. Education Program <i>Newsweek</i>. NY: Kaplan, 2006. [don't be put off by the title—this contains excellent advice for writers at any level]</p>				



Richard Aczel, *How to Write an Essay*. Stuttgart: Klett, 2007 [primarily concerned with writing essays on literature, but it does have a useful chapter on argumentative essays and offers good advice in general]

Jeffery Strausser, *Painless Writing*. NY: Barron's, 2009 [offers very good advice in the stylistics of effective writing on any topic]

Derek Soles, *The Academic Essay*. Bishop's Lydeard, UK: Studymates, 2005 [a good overview of essay writing from the planning stage to the final execution]

### Veranstungsbeschreibung:

This course will provide students with the opportunity to refine their writing skills. The class will focus around acquiring the necessary skills to write the four most common genres in academic writing: argumentative, exposition, interpretational, and narrative. Particular attention will be paid to organizing ideas into a logical structure. Students will be awarded a Schein for satisfactorily completing 3 essays (1-3 pages in length) and an in-class final exam. Students will also have the opportunity to meet with the instructor for a personal evaluation (short meeting to discuss your oral/written skills).

Leistungsanforderungen:

3 homework assignments (1 essay plan, 2 complete essays)

1 exam essay, written in class

1 tutorial (20-30 minutes) for language assessment

Active participation in class discussions

Regular attendance

### 3.06 Intermediate G-E Translation

#### Intermediate G-E Translation (Kurs A)

Übung 2st. Jones, J.

wtl Di 10:15 - 11:45 04.09.2012-04.12.2012 B 6, 23-25 Bauteil A  
(Hörsaalgebäude) A 104

#### Kommentar:

##### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium

##### Texte:

(recommended) Richard Humphrey, *Grundkurs Übersetzen: Deutsch-Englisch*

##### Sekundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

##### Veranstungsbeschreibung:

Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium difficulty from German into English. Using exercises taken from the above-named recommended text, emphasis is laid upon the mastery of certain grammatical features that are unique to English (such as the use of perfect and continuous verb forms). Three pieces of homework will prepare students for (and qualify them to take) the final exam, which largely determines the final grade for the course.

##### Leistungsanforderungen:

3 homework translations, 1 final written exam

#### Intermediate G-E Translation (Kurs B)

Übung 2st. Griffiths, P.

wtl Mi 17:15 - 18:45 05.09.2012-12.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

##### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium

##### Sekundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

##### Veranstungsbeschreibung:

Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium difficulty from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.

##### Leistungsanforderungen:

Homework translations, 1 final written exam

### Intermediate G-E Translation (Kurs C)

Übung 2st. Krug, S.

wtl Do 10:15 - 11:45 06.09.2012-06.12.2012 B 6, 23-25 Bauteil A  
(Hörsaalgebäude) A 301

### Intermediate G-E Translation (Kurs D)

Übung 2st. Griffiths, P.

wtl Fr 12:00 - 13:30 07.09.2012-14.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium

#### Sekundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

#### Veranstaltungsbeschreibung:

Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium difficulty from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.

#### Leistungsanforderungen:

Homework translations, 1 final written exam

## 3.07 Advanced English Skills

## 3.08 Advanced Essay Writing and Discussion

### 3.8.1 Advanced Essay Writing and Discussion (Master exklusive)

#### Advanced Essay Writing and Discussion for Master Students

Übung 3st. Griffiths, P.

wtl Di 12:00 - 13:30 04.09.2012-11.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

#### Texte:

Werden im Seminar bekannt gegeben

#### Sekundärliteratur:

Wird im Seminar bekannt gegeben

#### Veranstaltungsbeschreibung:

In this course, students will acquire the skills necessary to produce advanced level academic writing. To this end, we will focus on the mechanics of advanced essay writing, spending a great deal of time on the production of set pieces (introductions, paragraphs and conclusions). In addition, the course will introduce a variety of social, cultural, and political themes in order to generate essay topics for the homework as well as for our discussions and debates in our class meetings.

#### Leistungsanforderungen:

homework essays, final exam

### 3.8.2 Advanced Essay Writing and Discussion (alles außer Master)

#### Advanced Essay Writing and Discussion (Kurs A)

Übung 3st. Griffiths, P.

wtl Di 13:45 - 15:15 04.09.2012-11.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium

#### Texte:

Werden im Seminar bekannt gegeben

#### Sekundärliteratur:

Wird im Seminar bekannt gegeben

#### Veranstaltungsbeschreibung:

In this course, students will acquire the skills necessary to produce advanced level academic writing. To this end, we will focus on the mechanics of advanced essay writing, spending a great deal of time on the production of set pieces (introductions, paragraphs and conclusions). In addition, the course will introduce a variety of social, cultural, and political themes in order to generate essay topics for the homework as well as for our discussions and debates in our class meetings.

**Leistungsanforderungen:**  
homework essays, final exam

### Advanced Essay Writing and Discussion (Kurs B)

Übung 3st.

Jones, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium

#### Texte:

wird im Seminar bekannt gegeben

#### Sekundärliteratur:

The following titles are recommended (for improving your English-language writing skills generally, also in ways that go beyond [i.e. academic essays] the more specific goals of this course:

*Essay Writing for High School Students: A Step-by-Step Guide*. Education Program Newsweek. NY: Kaplan, 2006. [don't be put off by the title—this contains excellent advice for writers at any level]

Richard Aczel, *How to Write an Essay*. Stuttgart: Klett, 2007 [primarily concerned with writing essays on literature, but it does have a useful chapter on argumentative essays and offers good advice in general]

Jeffery Strausser, *Painless Writing*. NY: Barron's, 2009 [offers very good advice in the stylistics of effective writing on any topic]

Derek Soles, *The Academic Essay*. Bishop's Lydeard, UK: Studymates, 2005 [a good overview of essay writing from the planning stage to the final execution]

#### Veranstaltungsbeschreibung:

Over the course of the semester, students will write 3 essays as homework (800-1,000 words each, topics to be developed in class) and 1 essay as an in-class final exam (approx. 500 words). Each participant will also be involved in a group presentation; the subjects—on a variety of social, cultural, and political themes—will be developed in consultation with the instructor and should serve to generate essay topics for the homework as well as discussion in our class meetings. Additional class time will be spent examining the mechanics of essay writing, reading and discussing selected sample essays (some related to the presentation topics, others representing different strategies in writing: reflective, descriptive, argumentative, narrative), and working on various language use exercises. Towards the end of the semester, each participant will meet with the instructor for a tutorial of 20-30 minutes (language assessment) to discuss the homework essays that have been corrected.

#### Leistungsanforderungen:

4 essays, 1 presentation

1 tutorial for language assessment

### Advanced Essay Writing and Discussion (Kurs C)

Übung 3st.

Montoya, S.

wtl Do 10:15 - 11:45 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium

#### Texte:

wird im Seminar bekannt gegeben

#### Sekundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

#### Veranstaltungsbeschreibung:

This course is designed to polish your essay skills, as well as giving you a chance to discuss topics on a more complex level. Discussion topics will be decided upon together in class. They have ranged in the past from the food industry, commercialization of holidays or politics to new media such as Facebook, Twitter, blogging, superheroes/anti-heroes, pop stars, etc.

In addition, the craft of essay writing will be gone into in more depth. Logical coherence, argument structure and register will be discussed and practiced.

Course requirements: Regular attendance and participation in discussions; a small presentation on a topic developed in class, three essays and revisions, and a final exam.

Each course participant will be able to schedule a short tutorial (language assessment) with the instructor to discuss his/her work.

#### Leistungsanforderungen:

3 essays (1,000-1,500 words) and revisions, final in-class essay exam (600 words)

### 3.09 Advanced G-E Translation

<b>Advanced G-E Translation (Kurs A)</b>				
Übung		2st.		Jones, J.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> Aufbaumodul Sprachpraxis, Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b> (recommended) Richard Humphrey, <i>Aufbaukurs Übersetzen: Deutsch-Englisch</i>				
<b>Sekundärliteratur:</b> wird im Seminar bekannt gegeben				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium to advanced difficulty from German into English. In addition, using various exercises taken from the above-named text (to be made available on Ilias, the e-learning platform), some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Three pieces of homework will prepare students for the final exam, which largely determines the final grade for the course.				
<b>Leistungsanforderungen:</b> 3 homework translations, 1 final written exam				

<b>Advanced G-E Translation (Kurs B)</b>				
Übung		2st.		Hayton, N.
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Di	12:00 - 13:30	11.12.2012-11.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
In this course, we will translate fictional and non-fictional texts in rotation. We will also look at some aspects of grammar which occur at advanced level, i.e. syntax, verb complementation, and relative clauses.				

<b>Advanced G-E Translation (Kurs C)</b>				
Übung		2st.		Griffiths, P.
wtl	Di	17:15 - 18:45	04.09.2012-11.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> Aufbaumodul Sprachpraxis, Studierende im Hauptstudium				
<b>Sekundärliteratur:</b> wird im Seminar bekannt gegeben				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium to advanced difficulty from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.				
<b>Leistungsanforderungen:</b> Homework translations, 1 final written exam				

### 3.10 Übersetzung E-D

### 3.11 Übersetzung literarischer Texte E-D

<b>Übersetzung E-D</b>				
Sprachkurs		2st.		Glomb, S.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Texte:</b> werden für die jeweiligen Sitzungen verteilt				
<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch				

**Veranstungsbeschreibung:**

Anhand von ausgewählten literarischen Texten und Sachtexten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ein Gespür für semantische und stilistische Feinheiten zu entwickeln. Eine Reihe von Arbeitsblättern zu einzelnen Problembereichen (Wortartenwechsel, Satzbau etc.) werden die textbasierten Übersetzungen systematisch ergänzen. Die Übung schließt mit einer 90-minütigen Klausur, in der zwischen einem literarischen und einem Sachtext gewählt werden kann.

**Leistungsanforderungen:**

90-Min. Klausur am Ende des Semesters

**Übersetzung literarischer Texte E-D**

Wissenschaftliche Übungen 2st.

Metzger, S.

wtl Di 17:15 - 18:45 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 242

**Kommentar:****Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:**

Aufbaumodul Sprachwissenschaft (Fachsprache)

Studierende im Grundstudium bzw. Hauptstudium

**Texte:**

Werden für die jeweiligen Sitzungen verteilt

**Veranstungsbeschreibung:**

Anhand von ausgewählten literarischen Texten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ein Gespür für semantische und stilistische Feinheiten zu entwickeln. Die Übung schließt mit einer 90-minütigen Klausur.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Klausur

**3.12 Phonetics Lecture****3.13 Phonetics UK****Phonetics (British English)**

Sprachkurs 2st.

Hayton, N.

wtl Mi 08:30 - 10:00 05.09.2012-05.12.2012 L 7, 3-5 357

**Kommentar:**

This course will cover all the main areas of difficulties for German students of English. A coursebook will be provided and at the end of the course an oral exam lasting 15 minutes will test those points covered during the term.

**3.14 Phonetics US****3.15 Klausurenkurs****Advanced Grammar**

Übung 2st.

Hayton, N.

wtl Di 15:30 - 17:00 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Di 15:30 - 17:00 11.12.2012-11.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

In this course, we will revise those aspects of grammar which are not taught in any other course, but which students will have encountered at an advanced level, for example, clause building, syntax, determiners, verb complementation, use of the progressive tenses, common errors, punctuation and language terminology.

Students may also bring their own requests to class and exercises will then be offered on those areas of difficulty. This course is helpful for any student working at advanced level and also for those preparing for final exams.

**Klausurenkurs**

Übung 2st.

Bailey, I.

wtl Di 08:30 - 10:00 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

**Kommentar:**

This course is an advanced translation course preparing participants for their final translation exam. It is only open to "Lehramt" students who will be taking their final written exam at the end of the term. Every other week a text is translated under exam conditions and handed in to be marked. The following week the corrected papers are then discussed in class. Participants

are expected to have already taken an advanced translation course during their course of studies. All final-term "Lehramt" students are entitled to take this course.

### 3.16 Freie sprachpraktische Übungen für alle interessierten Studierenden

### 3.17 BaKuWi Anglistik: Current Topics US/UK

### 3.18 BaKuWi Anglistik: Business Communication I

### 3.19 BaKuWi Anglistik: Business Translation

<b>Bakuwi Anglistik: Business Translation, Kurs A</b>				
Übung		2st.		Clasen, A.
wtl	Do	08:30 - 10:00	06.09.2012-13.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Bakuwi Anglistik: Business Translation, Kurs B</b>				
Übung		2st.		Clasen, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-13.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Bakuwi Anglistik: Business Translation, Kurs C</b>				
Übung		2st.		Clasen, A.
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-13.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163

### 3.20 BaKuWi Anglistik: Business Communication II

<b>BaKuWi Anglistik: Business Communication II (Career Skills)</b>				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Di	10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159

### 3.21 BaKuWi: Current Topics für Nicht-Anglisten

<b>BaKuWi: Current Topics für Nicht-Anglisten</b>				
Übung		2st.		Miller, E.
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
Achtung Raumtausch: Die Veranstaltung findet ab dem 13.9.2012 in B6, A1.02 statt.				

### 3.22 BaKuWi Germanistik: Business Communication I

### 3.23 BaKuWi Germanistik: Business Translation

### 3.24 BaKuWi Germanistik: Business Communication II

### 3.25 Diplom: International Business Communication

### 3.26 Diplom: Fachsprachliche Konversation und Essay (+ Current Topics für Diplom-Ang.)

### 3.27 Diplom: Fachsprachliche Übersetzung E-D II (siehe Bakuwi Anglistik: Business Translation)

### 3.28 MaKuWi: Academic Writing

### 3.29 MaKuWi: Business Communication III

<b>Master Kultur &amp; Wirtschaft: Business Communication III (Advanced Business Skills)</b>				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

### 3.30M.Sc. Wipäd: Business Communication II

<b>Master Wipäd: Business Communication II</b>				
Übung		2st.		Bauer, J.
wtl	Do	12:00 - 13:30	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

### 3.31 M.Sc. Wipäd: Business Communication III

<b>Master Wipäd: Business Communication III</b>				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Di	15:30 - 17:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154

### 3.32 M.Sc. Wipäd: Business Translation

## 4. Fachdidaktik und weitere Übungen

### 4.1 Fachdidaktik Englisch I (LAG vor Praxissemester)

<b>Englische Fachdidaktik</b>				
Übung		2st.		Schwarz, H.
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163

#### **Kommentar:**

#### **Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Lehramtsstudierende vor dem Praxissemester

#### **Veranstaltungsbeschreibung:**

Im Mittelpunkt der Übung stehen Probleme des Englischunterrichts der gymnasialen Oberstufe.

Im Schuljahr 2010/11 begann für die SchülerInnen in Baden- Württemberg mit der Klasse 11 die Kursstufe des neu eingeführten 8-jährigen Gymnasiums („G 8“) das nur noch die Klassenstufen 11 und 12 umfasst. In diesem Jahr legte dieser erste G8- Jahrgang das Abitur ab .

Ausgehend vom Bildungsplan werden in der Übung die Zielbereiche dieser verkürzten Oberstufe eingehend analysiert und am Beispiel von in den letzten Jahren erschienenen Unterrichtsmaterialien konkretisiert. Die TeilnehmerInnen lernen die Parameter für den Entwurf von thematisch orientierten Reihen kennen und entwickeln selbst eine Unterrichtssequenz. Zusätzlich wird auf die Behandlung von „Ganzschriften“ und die Leistungsmessung eingegangen. Gleichzeitig erfolgt eine Vorausschau auf neue Regelungen (wie die „Kommunikationsprüfung“), die ab 2013 den Unterricht stark beeinflussen werden.

Es besteht die Möglichkeit der Erprobung erarbeiteter Unterrichtsstunden an einem Mannheimer Gymnasium.

#### **Englische Fachdidaktik**

Übung		2st.		Köhler-Kresin, B.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### **Kommentar:**

#### **Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Lehramtsstudierende vor dem Praxissemester

**Texte:** Werden gestellt

#### **Veranstaltungsbeschreibung:**

Die Veranstaltung richtet sich besonders an Studierende vor dem Praxissemester.

Im Mittelpunkt steht die Arbeit mit dem Lehrwerk der Unter-, Mittel- und Oberstufe. Zusätzlich werden lehrbuchübergreifende fiktionale Texte aus dem Bereich der Jugendliteratur didaktisch und literaturwissenschaftlich analysiert.

Eine Sitzung wird durch einen praktischen Unterrichtsversuch an einem Mannheimer Gymnasium ersetzt.

**Anforderungen** (Nachweis "benoteter Schein"): Regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausarbeit

#### **Englische Fachdidaktik**

Übung		2st.		Böhm, M.
wtl	Di	15:30 - 17:00	18.09.2012-04.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 302

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Studierende vor dem Praxissemester

**Texte:** Werden gestellt**Veranstaltungsbeschreibung:**

Im Mittelpunkt steht die Arbeit mit aktuellen Lehrwerken der Unter-, Mittel- und Oberstufe. Ausgangspunkt ist hierbei die fachdidaktische Entwicklung seit der letzten Bildungsplanreform von 2004 („G8“) und der damit einhergegangenen Kommunikations- und Kompetenzorientierung.

Eine Sitzung wird durch einen praktischen Unterrichtsversuch an einem Mannheimer Gymnasium ersetzt.

**Anforderungen:** regelmäßige und aktive Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferates, Hausarbeit

**4.2 Fachdidaktik Englisch II (LAG nach Praxissemester, MSc. WiPäd)****4.3 Kolloquium für Examenskandidaten****Anglistik: speziell für Studierende vor dem Examen**

Kurs

Nink, R.

Einzel Do 10:15 - 11:45 20.09.2012-20.09.2012

Einzel Do 10:15 - 11:45 13.12.2012-13.12.2012

Einzel Do 09:00 - 10:30 20.12.2012-20.12.2012

**Kommentar:****Von der Themenstellung zur Literatur**

Empfohlen für Erstfach-Studierende vor dem Bachelor, Staatsexamen und Magister

Das Seminar vermittelt folgende Fähigkeiten:

- Ermittlung des Informationsbedarfs
- Entwicklung einer Suchstrategie Durchführung der Informationsrecherche (Bibliothekskataloge, Fachdatenbanken, Suchmaschinen, E-Journals & E-Books, Internet-Portale...)
- Beurteilung der gefundenen Ressourcen
- Effektive Nutzung der gefundenen Ressourcen (Literaturverwaltung, Web 2.0, Plagiarismus)

Mit einem Anglistik-Studium stellen Studierende auch ihre Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten unter Beweis. Dazu gehört ein professionelles Informationsmanagement, d.h. die Verlässlichkeit auf den sachkundigen Umgang mit fachlichem Wissen. Die exponentielle

Verbreitung moderner Informationstechnologien konfrontiert die Studierenden jedoch mit einer Informationsflut, die ohne Orientierungshilfe kaum noch zu bewältigen ist. Informationskompetenz steht in diesem Zusammenhang für die qualifizierte Teilhabe und aktive Teilnahme an der anglistischen Fachkultur und ist daher eine Schlüsselqualifikation auch für den späteren Beruf. Die Übung möchte die Studierenden bei ihrem Forschungsprozess von der Umsetzung eines Themas in geeignete Suchanfragen bis zu dem Punkt, wo das Schreiben einer Arbeit beginnt, begleiten und ihnen einen praxisnahen Kompass zur Navigation im anglistischen "Informationsdschungel" liefern.

Zielgruppe: ExamenskandidatInnen die in der Anglistik ihre Abschlussarbeit schreiben

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

**Kolloquium für Abschlußarbeiten**

Kolloquium

2st.

Heinz, S.

wtl Mo 17:15 - 18:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:****Veranstaltung ist offen für:**

alle Studiengänge

**Texte:**

Brink, Alfred. *Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten: ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten*. München; Wien: Oldenbourg, 2007.

Eco, Umberto. *Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften*. Heidelberg: Müller, 2000.

Kruse, Otto. *Keine Angst vor dem leeren Blatt: ohne Schreibblockaden durchs Studium*. Frankfurt/Main: Campus-Verlag, 2007.

Stary, Joachim, und Horst Kretschmer. *Umgang mit wissenschaftlicher Literatur: eine Arbeitshilfe für das sozial- und geisteswissenschaftliche Studium*. Frankfurt am Main: Cornelsen Scriptor, 1994.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Viele Studierende fühlen sich beim Konzipieren, Verfassen und Überarbeiten von Abschlussarbeiten von zahlreichen Aspekten des wissenschaftlichen Arbeitens überfordert: etwa von der Entwicklung eines Themas und einer These, der Recherche, der Eingrenzung von Material und theoretischem Fokus, dem Umgang mit Primär- und Sekundärtexten oder der Überarbeitungsphase, in der gekürzt und die These unter Umständen an die real entstandene Arbeit angepasst werden muss.



Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die in nächster Zeit eine Abschlussarbeit schreiben werden oder schon in der Abschlussarbeitsphase sind, oder an Studierende in der Anfangsphase des Studiums, die sich früh mit dem Gedanken an ihre Abschlussarbeit befassen möchten. Der Fokus liegt auf literaturwissenschaftlichen Bachelor- und Masterarbeiten sowie wissenschaftliche Arbeiten im Lehramt Gymnasium, und schließt bei Bedarf auch Diplom- und Magisterarbeiten der alten Studiengänge ein.

Wir werden hier insbesondere die folgenden Fragen bearbeiten:

- 1) Was ist das Ziel einer wissenschaftlichen Arbeit in den Literatur- und Kulturwissenschaften: Was wird erwartet, was wird nicht erwartet?
- 2) Wie erarbeite ich eine gute These und was sind besser oder schlechter geeignete Formen einer Gliederung für eine Arbeit, die u.U. 80-100 Seiten umfasst?
- 3) Welche Rolle spielt der Umgang mit schon vorhandener Forschung, mit Sekundärtexten und mit Theorien, welche Rolle spielt meine eigene Leistung (vor allem in schon stark erforschten Gebieten)?
- 4) Wie gehe ich in einer Abschlussarbeit mit Primärtexten um, und wie kann ich ein gutes ‚close reading‘ in einer wissenschaftlichen Arbeit präsentieren und erarbeiten?
- 5) Wie sieht gute Zeitplanung aus?
- 6) Was tue ich bei Schreibblockaden oder wenn ich mich in eine Sackgasse argumentiert habe?

Im Kolloquium haben alle Teilnehmer die Möglichkeit, eigene Arbeiten, Thesen und Gliederungen oder sogar schon vorhandene Texte vorzustellen und zu diskutieren; dies ist jedoch keine Voraussetzung zur Teilnahme am Kurs. Zudem werden wir Arbeitstechniken für ‚close reading‘ zusammen erproben und anhand eines repräsentativen kurzen theoretischen Aufsatzes sowie eines Sekundärtextes den Umgang mit Forschungsliteratur üben.

**Leistungsanforderungen:**

Die regelmäßige Teilnahme ist erwünscht, um auch ein kollegiales Feedback zu ermöglichen und die verschiedenen Phasen und Kompetenzen beim Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit abzudecken.

**Weitere Hinweise:** Das Kolloquium findet in deutscher Sprache statt.

**Kolloquium für Examenskandidaten**

Kolloquium 2st. Roller, M.

wtl Do 17:15 - 18:45 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

**Teilnehmerkreis:**

ExamenskandidatInnen der **Prüfungstermine diesen und des darauffolgenden Semesters** der Studiengänge Lehramt, Diplom-Anglistik und Magister

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Dieses Kolloquium dient der Vorbereitung auf das Examen. Die *erste Sitzung* des Kolloquiums richtet sich dabei an die Studierenden des Studiengangs **Lehramt**, denen hier sowohl relevante Anforderungen der Prüfungsordnung dargelegt als auch praktische Hinweise für die Prüfungsvorbereitung gegeben werden. Eine entsprechende Beratung für den Studiengang **Diplom-Anglistik** erfolgt in der Sprechstunde von Frau Koch (EW 292), für den Studiengang **Magister** in der Sprechstunde von Herrn Roller (EW 270). *Ab dem zweiten Sitzungstermin* erläutern die Prüferinnen und Prüfer aller anglistischen Lehrstühle in jeweils einer Sitzung prüfungsrelevante inhaltliche und formale Anforderungen ihrer Fachgebiete, wobei diese Sitzungen **für die ExamenskandidatInnen aller drei eingangs genannten Studiengänge relevant** sind.

**Der Besuch der jeweiligen Veranstaltungen wird den ExamenskandidatInnen dringend empfohlen.**

**ACHTUNG: Die entsprechenden Termine werden rechtzeitig per Aushang am Anglistischen Seminar sowie auf dessen homepage bekannt gegeben.**

**4.4 Übungen für alle interessierten Studierenden**

**Qualifizierung zur Sprachförderung**

Praxisseminare 2st. Weitkamp, R.

wtl Do - 06.09.2012-06.12.2012

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:**

Studierende, die sich einem der Sprachförderprojekte des Lehrstuhls Anglistik 1 (Grundschule oder Hauptschule) engagieren.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Diese Veranstaltung wendet sich speziell an Studierende, die im Rahmen von Sprachförderprojekten als Sprachförderkraft in der Grund- oder Hauptschule tätig sind. Das Praxisseminar qualifiziert die TeilnehmerInnen für ihre Tätigkeit als Sprachförderkraft in einer Kleingruppe mit SchülerInnen mit Deutsch als Zweitsprache. Daneben dient es im laufenden Schuljahr zur Reflexion und gibt weitere praktische und theoretische Impulse, um die Handlungskompetenzen stetig zu erweitern. Es werden theoretische Themen zu Sprache, zum ein- und mehrsprachiger Spracherwerb, zur Diagnostik sowie zu bildungs- und fachsprachliche Kompetenzen aufgegriffen und erarbeitet. Die Studierenden erhalten Gelegenheit, zu spezifischen Themen Förderinhalten zu planen und in der Praxis anzuwenden. Allgemeine pädagogische Kompetenzen wie Gruppenführung, Konfliktbewältigung oder Belohnungssysteme, können je nach Bedarf ebenfalls Gegenstand sein.

**Leistungsanforderungen:**

Regelmäßige Teilnahme. (Teilnahme-Zertifikat)

<b>Tutorium zu Introduction to Diachronic Linguistics</b>					
Tutorium		2st.			Schultz, J.
wtl	Do	12:00 - 13:30	18.10.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
<b>Kommentar:</b>					
This tutorial is linked to the seminar "Introduction to Diachronic Linguistics" and has the aim of assisting you in writing a term paper in the field of diachronic linguistics. Essential guidelines will be given on choosing a diachronic subject, finding and evaluating a variety of information sources, using documentation evidence, and outlining and organizing the term paper. The tutorial is offered on an optional basis, the actual sessions offered between the end of October and the end of term will be announced in the first session of the seminar.					
<b>Veranstaltung gehört zu:</b>					
Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsart		Lehrperson	
Introduction to Diachronic Linguistics Kurs A		Proseminar		Fay	
Introduction to Diachronic Linguistics Kurs B		Proseminar		Fay	
				SWS ECTS	
				2 5	
				2 5	
<b>Tutorium zum HS Syntax Podcasting (Babczyk, Hörli)</b>					
Tutorium		2st.			N., N.
wtl	Di	15:30 - 17:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256	
wtl	Do	17:15 - 18:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256	
<b>Kommentar:</b>					
This tutorial, which is offered on an optional basis, is aimed at students attending the Hauptseminar syntax podcasting. It deals with the technical aspects and details and provides help and guidance in the process of creating a podcasts, especially as concerns how to work with the software we are going to use. Further details will be given in the first session of the class.					
<b>Zur Veranstaltung gehören:</b>					
Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsart		Lehrperson	
Syntax Podcasting		Hauptseminar		Prof. Dr. Trips	
				SWS ECTS	
				2 7	
<b>Veranstaltung gehört zu:</b>					
Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsart		Lehrperson	
Syntax Podcasting		Hauptseminar		Prof. Dr. Trips	
				SWS ECTS	
				2 7	

## 5. Study Skills - Tutorien

<b>Anglistik Study Skills: Recherchieren</b>					
Tutorium		Nink, R. / Ruffler, B. / Ulbrich, B.			
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	15.10.2012-15.10.2012		
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	22.10.2012-22.10.2012		
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	17.10.2012-17.10.2012		
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	24.10.2012-24.10.2012	Schloss Schneckenhof West SW 179.1	
<b>Kommentar:</b>					
Seit dem FSS 2009 bietet das Anglistische Seminar der Universität Mannheim vier Study Skills Tutorien von je 90 Minuten an (also vier Sitzungen insgesamt). Diese Tutorien sind für alle Studierenden im Kernfach sowie alle Lehramtsstudierenden mit Hauptfach Anglistik/Amerikanistik, die im PS II (Lit.wiss.) und/oder PS Linguistik eine Hausarbeit schreiben wollen, verpflichtend (ausgenommen sind Beifach-Studenten und Exchange students). In diesen Tutorien lernen Sie grundlegende Fertigkeiten wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens anhand praxisnaher Beispiele. Die entsprechende Arbeitszeit wird Ihnen auf die Proseminare angerechnet. Sie erhalten einen Scheinnachweis über den erfolgreichen Besuch. Folgende vier, aufeinander aufbauende Tutorien müssen sie besuchen:					
(1) Das Schreiben von Hausarbeiten: von der Idee zur Fragestellung					
(2) Das Schreiben von Hausarbeiten: Recherchieren					
(3a) Das Schreiben von Hausarbeiten: die Gestaltung von literaturwiss. Hausarbeiten					
(3b) Das Schreiben von Hausarbeiten: die Gestaltung von linguistischen Hausarbeiten					
Wann genau die einzelnen Tutorien besuchen, bleibt Ihnen überlassen. Sie können die Teilnahme über mehrere Semester verteilen. BEVOR Sie aber eine Hausarbeit in der Linguistik beziehungsweise der Literaturwissenschaft schreiben, müssen Sie die Teilnahme an den ersten zwei Tutorien ((1) und (2)) und dem jeweils relevanten dritten Tutorium ((3a) oder (3b)) nachweisen. Das heißt, spätestens in dem Semester, in dem Sie z.B. die erste Hausarbeit in der Linguistik schreiben, sollten Sie an (1) und (2) teilgenommen haben und (3b) besuchen. Das vierte Tutorium (also (3a)) weisen Sie nach, wenn Sie dann Ihre erste Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben. Falls Sie zuerst eine Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben, nehmen Sie zuerst an (1), (2) und (3a) teil; Teil (3b) besuchen Sie, wenn Sie dann eine Linguistikhausarbeit schreiben.					
<b>Bitte beachten Sie:</b>					
• Die <b>Anmeldung zum Modul (2)</b> erfolgt über das Portal.					

- Die **Anmeldung zu den anderen Modulen** erfolgt, indem Sie sich einen Termin für die Teilnahme aussuchen, auf Ilias die entsprechenden Materialien herunterladen, bearbeiten und rechtzeitig VOR der Sitzung (spätestens **3 Tage vor** der gewählten Sitzung) dem/der entsprechenden TutorIn mailen.
- Behalten Sie die Ankündigungen auf Ilias im Auge, falls zu wenige TeilnehmerInnen zu einem Termin angemeldet sind, kann ein Kurs kurzfristig abgesagt werden.
- Es besteht **Anwesenheitspflicht** für diese Veranstaltungen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten zu spät zu einem Tutorium kommen, bekommen Sie keinen Schein. Sie müssen dann einen Alternativtermin belegen.
- Bitte reichen Sie zusammen mit Ihrer Hausarbeit Kopien der **Teilnahmebescheinigungen** für alle belegten Study Skills Tutorien ein. Nur wenn der Besuch der entsprechenden Study Skills-Tutorien nachgewiesen wird, kann die Hausarbeit von Ihrer Dozentin / Ihrem Dozenten akzeptiert und korrigiert werden.
- Achtung: Um stets aktuelle Informationen zu Terminen zu bekommen und sich die zu bearbeitenden Arbeitsblätter herunterladen zu können, **treten Sie bitte umgehend der e-learning-Gruppe des Study Skills Tutoriums auf ILIAS bei** (Selbstregistrierung). Dort finden Sie weitere Informationen zur Anmeldung und dem Herunterladen von Arbeitsblättern.
- **HS 2012:** die Anmeldung ist nur gültig, wenn spätestens drei Tage vor dem Veranstaltungstermin das ausgefüllte Übungsblatt an die zuständige Tutorin geschickt wurde (montags: Herr Danter, mittwochs: Frau Stiefenhöfer)

**Ort: Bibliotheksbereich Schloss Schneckenhof West, Schulungsraum im Lesesaal, 1.OG, Raum SW 179**

Tel. 181-3053 oder 181-2972

### Study Skills - Grundlagenkurs Hausarbeiten Anglistik

Tutorium		Butter, S. / Fay, A. / Gawlitzek, I.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	24.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	19.11.2012-19.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Mi	13:45 - 15:15	26.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256

#### Kommentar:

Seit dem FSS 2009 bietet das Anglistische Seminar der Universität Mannheim Study Skills Tutorien von je 90 Minuten an. Diese Tutorien sind für alle Studierenden im Kernfach sowie alle Lehramtsstudierenden mit Hauptfach Anglistik/Amerikanistik, die im PS II (Lit.wiss.) und/oder PS Linguistik eine Hausarbeit schreiben wollen, verpflichtend (d.h. ausgenommen sind nur Beifach-Studierende und Exchange students). In diesen Tutorien lernen Sie grundlegende Fertigkeiten wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens anhand praxisnaher Beispiele. Die entsprechende Arbeitszeit wird Ihnen auf die Proseminare angerechnet. Sie erhalten einen Scheinnachweis über den erfolgreichen Besuch. Folgende vier, aufeinander aufbauende Tutorien müssen sie besuchen (**Achtung: Geänderte Reihenfolge und Modulbezeichnung!**):

- (1) Das Schreiben von Hausarbeiten: von der Idee zur Fragestellung
- (2) Das Schreiben von Hausarbeiten: Recherchieren
- (3a) Das Schreiben von Hausarbeiten: die Gestaltung von literaturwiss. Hausarbeiten
- (3b) Das Schreiben von Hausarbeiten: die Gestaltung von linguistischen Hausarbeiten

Wann genau die einzelnen Tutorien besuchen, bleibt Ihnen überlassen. Sie können die Teilnahme über mehrere Semester verteilen. BEVOR Sie aber eine Hausarbeit in der Linguistik beziehungsweise der Literaturwissenschaft schreiben, müssen Sie die Teilnahme an den ersten zwei Tutorien ((1) und (2)) und dem jeweils relevanten dritten Tutorium ((3a) oder (3b)) nachweisen. Das heißt, spätestens in dem Semester, in dem Sie z.B. die erste Hausarbeit in der Linguistik schreiben, sollten Sie an (1) und (2) teilgenommen haben und (3b) besuchen. Das vierte Tutorium (also (3a)) weisen Sie nach, wenn Sie dann Ihre erste Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben. Falls Sie zuerst eine Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben, nehmen Sie zuerst an (1), (2) und (3a) teil; Teil (3b) besuchen Sie, wenn Sie dann eine Linguistikhausarbeit schreiben.

Bitte beachten: Die Module werden blockweise angeboten:

Anfang des Semesters Modul (1), Mitte des Semesters Modul (2) von der UB und im letzten Semesterdrittel Module (3a) und (3b). Für die Module (1) und (3) gelten jeweils die Terminoptionen, die Sie in dem Infoschreiben auf Ilias finden.

#### Bitte beachten Sie:

- Die **Anmeldung zum Modul (2): Recherchieren** erfolgt über das Portal.
- Die **Anmeldung zu den anderen Modulen** erfolgt, indem Sie sich einen Termin für die Teilnahme aussuchen (bitte beachten Sie dazu das jeweils aktuelle Infoschreiben sowie entsprechende Aushänge!), auf Ilias die entsprechenden Materialien herunterladen, bearbeiten und rechtzeitig VOR dem von Ihnen gewählten Sitzungstermin (d.h. spätestens **3 Tage vor** der gewählten Sitzung) der entsprechenden Tutorin mailen.
- Behalten Sie die Ankündigungen auf Ilias im Auge, falls zu wenige TeilnehmerInnen zu einem Termin angemeldet sind, kann ein Kurs kurzfristig abgesagt werden.
- Es besteht **Anwesenheitspflicht** für diese Veranstaltungen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten zu spät zu einem Tutorium kommen, bekommen Sie keinen Schein. Sie müssen dann einen Alternativtermin belegen.
- Bitte reichen Sie zusammen mit Ihrer Hausarbeit Kopien der **Teilnahmebescheinigungen** für alle belegten Study Skills Tutorien ein. Nur wenn der Besuch der entsprechenden Study Skills-Tutorien nachgewiesen wird, kann die Hausarbeit von Ihrer Dozentin / Ihrem Dozenten akzeptiert und korrigiert werden.
- **Achtung:** Um stets aktuelle Informationen zu Terminen zu bekommen und sich die zu bearbeitenden Arbeitsblätter herunterladen zu können, **treten Sie bitte umgehend der e-learning-Gruppe des Study Skills Tutoriums auf ILIAS bei** (Selbstregistrierung). Dort finden Sie weitere Informationen zur Anmeldung und dem Herunterladen von Arbeitsblättern.

## 6. Fachbezogenes Kursangebot der UB

**Anglistik: Informationskompetenz für Promovierende**

Kurs

Nink, R.

Einzel Do 10:15 - 11:45 29.11.2012-29.11.2012

**Kommentar:**

Jede wissenschaftliche Disziplin verfügt über terminologische und methodische Eigen- und Besonderheiten, die es auch bei der Nutzung fachspezifischer Rechercheinstrumente zu beachten gilt. In Kleingruppenarbeit bzw. in einer Einzelberatung lernen die Kursteilnehmer Kniffe und Tricks im Umgang mit bibliographischen Fachdatenbanken kennen. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, auf das Know-how des Fachreferenten zurückzugreifen, um das eigene Recherchevorhaben gezielt anzugehen bzw. eventuell auftauchende Probleme bei der Recherche zu lösen. Die Konzeption des Moduls macht eine persönliche Voranmeldung der Kursteilnehmer bei den Fachreferenten mit der Nennung ihres jeweiligen Forschungsanliegens notwendig.

Weitere Themenkomplexe: effizientes Recherchieren, elektronische Literaturverwaltung, elektronisches Publizieren und Open Access, Bibliometrie.

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort/Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

**Hinweis zur Anmeldung:**

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

**Anglistik: Kompaktkurs für Hilfskräfte und Tutoren**

Kurs

Nink, R.

Einzel Do 10:15 - 11:45 13.12.2012-13.12.2012

**Kommentar:**

Dieser Kurs wird differenziert für Linguisten und literaturwissenschaftliche Lehrstühle angeboten!

Inhalt:

1. die Typologie des Referenzmaterials
2. fachspezifische Referenzwerke (Kataloge, Bibliographien, Enzyklopädien, Handbücher usw.)
3. die inhaltliche und fachspezifische Recherche in Katalogen, Datenbanken und im Internet - Suchstrategien, insbesondere fachspezifische Suchstrategien
4. Hilfsmittel zur Verbesserung der Suche: logische Operatoren; Platzhalter spezielle Katalog- und Datenbankfunktionen (u.a. Download, Speicherset, Suchgeschichte)
5. die Literaturbeschaffungswege Ausleihe, Fernleihe, Expresslieferdienst
6. die Weiterverarbeitung der Suchergebnisse / das Erstellen von Literaturverzeichnissen
7. fachspezifische Portale, Suchmaschinen, thematische Verzeichnisse, virtuelle Bibliotheken im Internet

Ziele:

1. Techniken des Recherchierens, insbesondere des fachspezifischen Recherchierens beherrschen
2. die fachspezifische Informationskompetenz erweitern
3. gegebenenfalls selbst ebendies unterrichten können

Zielgruppe: Hilfskräfte / Tutoren der anglistischen Lehrstühle

Dauer pro Kurs: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3

**Weitere Termine nach Vereinbarung!**

Tel. 0621 / 181-3053

**Anglistik: speziell für Studierende vor dem Examen**

Kurs

Nink, R.

Einzel Do 10:15 - 11:45 20.09.2012-20.09.2012

Einzel Do 10:15 - 11:45 13.12.2012-13.12.2012

Einzel Do 09:00 - 10:30 20.12.2012-20.12.2012

**Kommentar:****Von der Themenstellung zur Literatur**

Empfohlen für Erstfach-Studierende vor dem Bachelor, Staatsexamen und Magister

Das Seminar vermittelt folgende Fähigkeiten:

- Ermittlung des Informationsbedarfs
- Entwicklung einer Suchstrategie Durchführung der Informationsrecherche (Bibliothekskataloge, Fachdatenbanken, Suchmaschinen, E-Journals & E-Books, Internet-Portale...)

- Beurteilung der gefundenen Ressourcen
- Effektive Nutzung der gefundenen Ressourcen (Literaturverwaltung, Web 2.0, Plagiarismus)

Mit einem Anglistik-Studium stellen Studierende auch ihre Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten unter Beweis. Dazu gehört ein professionelles Informationsmanagement, d.h. die Verlässlichkeit auf den sachkundigen Umgang mit fachlichem Wissen. Die exponentielle

Verbreitung moderner Informationstechnologien konfrontiert die Studierenden jedoch mit einer Informationsflut, die ohne Orientierungshilfe kaum noch zu bewältigen ist. Informationskompetenz steht in diesem Zusammenhang für die qualifizierte Teilhabe und aktive Teilnahme an der anglistischen Fachkultur und ist daher eine Schlüsselqualifikation auch für den späteren Beruf. Die Übung möchte die Studierenden bei ihrem Forschungsprozess von der Umsetzung eines Themas in geeignete Suchanfragen bis zu dem Punkt, wo das Schreiben einer Arbeit beginnt, begleiten und ihnen einen praxisnahen Kompass zur Navigation im anglistischen "Informationsdschungel" liefern.

Zielgruppe: ExamenskandidatInnen die in der Anglistik ihre Abschlussarbeit schreiben

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

## Führung durch den Bibliotheksbereich A3

Führung

Kay, V.

### Kommentar:

Allgemeine, fachübergreifende Führung durch den Bibliotheksbereich in A3

**Da im Herbstsemester 2012 wegen Umbauarbeiten im Gebäudekomplex A3 keine Führungen im Bibliotheksbereich A3 möglich sind, wird empfohlen, eine allgemeine Führung durch die Universitätsbibliothek zu besuchen (Bibliotheksbereich Schloss Schneckenhof West, Kombiführung).**

## Deutsche Philologie

Das Vorlesungsverzeichnis des Seminars für Deutsche Philologie mit den Veranstaltungen im HWS 2012 ist **noch nicht abgeschlossen**. Die mitgeteilten Daten haben vorläufigen Charakter; bis zum Beginn des Online-Anmeldeverfahrens sind **Änderungen möglich**.

## Wichtige Informationen für Studierende des Fachs Germanistik

### Online-Anmeldeverfahren Germanistik

**Bitte lesen Sie die nachfolgenden Hinweise zum Online-Anmeldeverfahren aufmerksam durch: Nehmen Sie sich Zeit!**

- 1. Die Lehrveranstaltungen beginnen in der 2. Semesterwoche (10.-14. Sept. 2012) und sind anmeldepflichtig.** Melden Sie sich im Studierendenportal (<https://portal.uni-mannheim.de>) unbedingt innerhalb der genannten Frist an: **Nur bei fristgerechter Online-Anmeldung erhalten Sie Plätze in den Lehrveranstaltungen!** (Es gibt keine Anmeldung auf Listen oder direkt in der ersten Seminarsitzung.)
- 2. Anmeldefrist Germanistik: Samstag, 25. Aug. bis Samstag, 1. Sept. 2012 (0-24 Uhr)**
3. Innerhalb der genannten Frist können Sie sich zu jedem beliebigen Zeitpunkt zu den Veranstaltungen anmelden (und im Falle von Irrtümern auch wieder abmelden). Die Platzvergabe erfolgt unabhängig vom Zeitpunkt der Anmeldung; die zeitliche Reihenfolge der Anmeldungen ist ohne Belang.
4. Ziel des Online-Anmeldeverfahrens ist es, allen Studierenden einen Platz im jeweils benötigten Veranstaltungstyp zu garantieren. Wenn Sie zum Beispiel ein Proseminar in Neuerer deutscher Literatur belegen wollen, so ist dies gewährleistet. Hingegen ist es aus naheliegenden rechnerischen Gründen nicht möglich, einen Platz für eine bestimmte Lehrveranstaltung innerhalb eines Veranstaltungstyps zu gewährleisten, wenn die Teilnehmerzahl eine sinnvolle Größe nicht überschreiten soll. (Beispiel: Es gibt sechs Proseminare in Neuerer deutscher Literatur mit durchschnittlich 25 Plätzen.) **In der Regel kann pro Semester nur eine Veranstaltung innerhalb eines Veranstaltungstyps belegt werden, also z.B. ein PS Neuere deutsche Literatur, nicht mehrere.** (Ausgenommen sind hiervon - neben den Vorlesungen und Kolloquien - die Germanistik-Hauptseminare in den Master-Studiengängen „Kultur und Wirtschaft“, „Sprache und Kommunikation“, „Kultur im Prozess der Moderne“ und „Intercultural German Studies“.)
5. Bevor Sie sich innerhalb der Frist anmelden, überlegen Sie anhand der Prüfungsordnungen und Studienpläne genau, welche Veranstaltungstypen für Sie im aktuellen Semester relevant sind. Schauen Sie sich vorab die einschlägigen Veranstaltungen im **Vorlesungsverzeichnis des Studierendenportals (unter „Philosophische Fakultät“ & „Deutsche Philologie“)** in Ruhe an; nehmen Sie sich Zeit für die Semesterplanung. **Melden Sie sich nur für diejenigen Veranstaltungstypen an, an deren Seminaren Sie tatsächlich teilnehmen wollen.**
6. Mit Ihrer Benutzerkennung des Rechenzentrums (RUMMS-Kennung) und Ihrem Passwort - über beides verfügen Sie nur, wenn Sie immatrikuliert sind! - können Sie sich während der Anmeldefristen anmelden: Wählen Sie im Studierendenportal (<https://portal.uni-mannheim.de>) nach erfolgreichem Login zunächst oben rechts das aktuelle Semester „FSS 2012“ aus; klicken

Sie danach „Veranstaltungen“ an und sodann „Veranstaltungsanmeldung“. Die Germanistik-Veranstaltungen sehen Sie dann jeweils in einem ‚Modul‘ mit dem Kürzel „GER“.

7. Wenn Sie das „GER“-Modul anklicken, finden Sie - gegliedert nach der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs - die für Sie relevanten Veranstaltungstypen sowie darunter die jeweils zugehörigen Lehrveranstaltungen (die Sie vorab bereits im Vorlesungsverzeichnis gesehen haben). Klicken Sie zum Beispiel das Modul „GER PS NL, PS Neuere deutsche Literatur“ an, so sehen Sie darunter die zugehörigen Lehrveranstaltungen, die im FSS 2012 angeboten werden. Ihre Aufgabe ist es nun, sich zu einer Veranstaltung innerhalb eines Moduls (Veranstaltungstyps) gemäß Ihrer Prioritäten anzumelden.

8. Klicken Sie zum Anmelden bei demjenigen Modul, an dessen Veranstaltungen Sie teilnehmen wollen, auf „belegen/abmelden“, und es erscheint eine detaillierte Übersicht der Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Sie müssen nun für **alle** Veranstaltungen innerhalb des Moduls eine Priorität angeben. „1“ ist die höchste Priorität, also die erste Wahl (die Voreinstellung ist „0“). Gibt es also wie beim Beispiel Proseminar Neuere deutsche Literatur sechs Seminare, so vergeben Sie Prioritäten von „1“ (höchste) bis „6“ (niedrigste). Klicken Sie nach Vergabe der Prioritäten auf „jetzt Platz beantragen“, um die Anmeldung für das Modul abzuschicken.

9. Unter jeder Veranstaltung sehen Sie, wie viele Anmeldungen mit welcher Priorität es schon gibt. „1:16/2:30/3:8/4:12/5:24/6:3“ bedeutet - wiederum am Beispiel der sechs PS Neuere deutsche Literatur -, dass sich zu einer dieser Veranstaltungen 16 Studierende mit 1. Priorität, 30 mit 2. Priorität, 8 mit 3. Priorität etc. angemeldet haben. Sie können die Möglichkeiten eines guten Stundenplans verbessern, indem Sie bei Ihrer Anmeldung das Nachfrageverhalten der Studierenden beachten. **Setzen Sie also Ihre ersten Prioritäten nicht durchweg auf die jeweils am meisten nachgefragten Kurse!**

10. Die Platzvergabe funktioniert wie folgt: Alle Anmeldungen innerhalb eines Moduls (Veranstaltungstyps) werden auf die Veranstaltungen dieses Moduls verteilt. Die Kurse werden zuerst mit den Anmeldungen Priorität 1 gefüllt, dann mit Priorität 2 etc. Sind die Verteilungsmöglichkeiten über die Prioritäten erschöpft, entscheidet immer der Zufall (das Los). Für die Platzvergabe spielt es dabei - wie oben schon erwähnt - keine Rolle, wann Sie sich innerhalb des Anmeldezeitraums angemeldet haben.

11. In welchen Veranstaltungen Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie ein bis zwei Tage nach Anmeldeschluss im Studierendenportal unter „Meine Veranstaltungen“. Um den jeweiligen Platz in einer Lehrveranstaltung zu behalten, müssen Sie in der ersten Sitzung anwesend sein. (Sollten Sie wg. Krankheit verhindert sein, so teilen Sie dies den Lehrenden vor der ersten Sitzung per E-Mail mit.)

12. **Es gibt kein Tausch- oder Nachrückverfahren.** - Für Lehrveranstaltungen, insbesondere für solche mit mehreren Parallel-Kursen (Einführungen Diachronie, Synchronie, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft; PS Fachdidaktik; Übung Kulturpraxis) können **Änderungen der Belegung nur in Ausnahmefällen bei nachweisbaren Überschneidungen im Stundenplan** vorgenommen werden. Teilen Sie Überschneidungen (mit genauen Angaben incl. Matrikel-Nr.!) in Ihrem Stundenplan **sofort** nach Ende des Vergabeverfahrens **bis spätestens 6. Sept., 12.00 Uhr** ausschließlich an folgende Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

13. Von dem oben beschriebenen sog. Modulprioritätsverfahren sind die Vorlesungen ausgenommen; es werden bei den Vorlesungen also keine Prioritäten vergeben, sondern Sie melden sich im Online-Anmeldeverfahren zu den einzelnen Vorlesungen an, an denen Sie teilnehmen wollen. Dies gilt auch für die Kolloquien.

14. **Sonderregelung für die Hauptseminare der Germanistik in den Master-Studiengängen „Kultur und Wirtschaft“, „Sprache und Kommunikation“, „Kultur im Prozess der Moderne“ und „Intercultural German Studies“:** Die Anmeldung zu den Master-Seminaren der Germanistik erfolgt für die genannten Studiengänge **nicht im Online-Verfahren**, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit vom 25.08.–01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

15. Bei technischen Problemen innerhalb der Anmeldung wenden Sie sich bitte an: portal[at]rumms.uni-mannheim.de, bei Problemen mit Ihrer Benutzerkennung an das InfoCenter des Rechenzentrums: infocenter[at]rz.uni-mannheim.de.

## Veranstaltungen für Erstsemester im Fach Germanistik

### Wichtige Information für Studienanfänger im Fach Germanistik: Veranstaltungen im 1. Fachsemester!

In der nachfolgenden Übersicht sind – geordnet nach den verschiedenen Studiengängen – diejenigen Veranstaltungen aufgeführt, die **Studienanfänger im Fach Germanistik** gemäß den Studienplänen **im 1. Fachsemester** belegen sollten. Die Anmeldung zu sämtlichen Veranstaltungen erfolgt im Online-Verfahren über das „Studierendenportal“; detaillierte Informationen zur Online-Anmeldung finden Sie in der Rubrik „Anmeldeverfahren“ (siehe oben). **Melden Sie sich für die jeweiligen Veranstaltungen innerhalb der Anmeldefristen an, sobald Sie eingeschrieben sind und über einen entsprechenden Zugang zum Studierendenportal verfügen!**

#### Lehramt an Gymnasien: Deutsch

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchrone Sprachwissenschaft (VL + Tutorium) oder Einführung Diachrone Sprachwissenschaft

#### B.A. Germanistik: Kernfach

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchrone Sprachwissenschaft (VL + Tutorium) oder Einführung Diachrone Sprachwissenschaft
- Einführung Kulturwissenschaft, Tl. 1
- Übung Kulturpraxis

#### B.A. Germanistik: Beifach

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1

#### B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchrone Sprachwissenschaft (VL + Tutorium)
- Einführung Kulturwissenschaft, Tl. 1
- Übung Kulturpraxis

**B.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch**

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchrone Sprachwissenschaft (VL + Tutorium)

**M.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch**

- Proseminar Neuere deutsche Literatur
- Vorlesung oder Hauptseminar Synchrone Sprachwissenschaft

**M.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik**

1. bei literaturwissenschaftlicher Ausrichtung:

- Ring-Vorlesung Theorien der Kultur der Moderne
- Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung
- Seminar im Modul „Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel“ oder im Modul „Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe“

2. bei linguistischer Ausrichtung:

- Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik
- Seminar im Modul „Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung“
- Seminar im Modul „Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft“

3. bei kombinierter Ausrichtung Linguistik und Literaturwissenschaft:

- Ring-Vorlesung Theorien der Kultur der Moderne
- Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik
- Seminar im Modul „Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel“ oder im Modul „Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe“

**M.A. Kultur und Prozess der Moderne: Literatur und Medien (Schwerpunktbereich Germanistik)**

- Ring-Vorlesung Theorien der Kultur der Moderne
- Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung
- Seminar im Modul „Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel“
- Seminar im Modul „Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe“
- Übung Sprachpraxis: Wissenschaftsenglisch

**M.A. Sprache und Kommunikation**

- Ring-Vorlesung Methoden
- Übung Wissenschaftsenglisch
- Projektseminar 1
- Seminar im Modul „Interaktion und Text“
- Seminar im Modul „Linguistische Methodik“

## Teilnahmevoraussetzungen

### Voraussetzungen für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Fach Germanistik

Stand: Juli 2012

Bitte beachten Sie unbedingt die gemäß der Prüfungsordnungen hier noch einmal zusammengefassten Teilnahmevoraussetzungen für Lehrveranstaltungen im Fach Germanistik. Zur Gewährleistung eines sinnvoll strukturierten Studienverlaufs ist die Abfolge der Lehrveranstaltungen verbindlich. Prüfungsleistungen in einer Lehrveranstaltung können nur bei Vorliegen der jeweiligen Voraussetzungen erbracht werden.

Der Aufbau ist in allen Studiengängen strukturell gleich: **Zuerst werden die Einführungen besucht, dann die Proseminare und anschließend die Hauptseminare.**

### Lehramt an Gymnasien: Deutsch

1. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
2. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“.
3. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Ältere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ sowie die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft“.
4. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchrone Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft“.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an einem fachdidaktischen Proseminar ist die erfolgreiche Absolvierung der literatur- und sprachwissenschaftlichen Einführungen.
6. Voraussetzung für die Teilnahme an den Hauptseminaren und an der „Übung: Systematische und historische Grundlagen des Deutschen“ ist die bestandene Zwischenprüfung.
7. Wo in der Prüfungsordnung eine Zwischenprüfung nicht vorgesehen ist (Beifach in Verbindung mit Kunst/ Musik, Erweiterungsfach im Haupt- oder Beifachumfang), setzt die Teilnahme an den Hauptseminaren und an der

„Übung: Systematische und historische Grundlagen des Deutschen“ die erfolgreiche Absolvierung der literatur- und sprachwissenschaftlichen Einführungen und Proseminare in den Pflichtmodulen voraus.

**B.A. Germanistik: Kernfach**

1. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Aufbaumodul ist die erfolgreiche Absolvierung des zugehörigen Basismoduls.
2. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
3. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“.
4. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Ältere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ sowie die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft“.
5. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchrone Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft“.
6. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Kulturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Kulturwissenschaft, Tl. 1“.

**B.A. Germanistik: Beifach**

1. Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaumodul ist die erfolgreiche Absolvierung der beiden Basismodule.
2. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
3. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“.
4. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchrone Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft“.

**B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik**

1. Der Besuch der sprach- bzw. literaturwissenschaftlichen Veranstaltungen des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls setzt die erfolgreiche Absolvierung des jeweiligen Basismoduls Sprach- bzw. Literaturwissenschaft voraus.
2. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
3. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“.
4. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchrone Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft“.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Kulturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Kulturwissenschaft, Tl. 1“.

**B.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch**

1. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
2. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchrone Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft“.

**M.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch**

Voraussetzung für die Teilnahme an einem „HS Literaturwissenschaft“ ist die vorangegangene Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“.

**Sprachwissenschaft**

**Vorlesungen**

<b>Essen als Kommunikation. Archaische neurologische Strukturen und diskursive Differenzierung</b>				
Vorlesung		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	15:30 - 17:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<b>Prüfungsart</b> (für alle Studiengänge): Protokoll				
-----				
In der Vorlesung soll Essen und das Sprechen über Essen neurowissenschaftlich (ansatzweise) und kulturwissenschaftlich perspektiviert werden. Es wird um Tafeln und Achilen, um Festmahl und Imbiss gehen, um Aromen und Düfte, um Mythen und Vokabulare, mit denen Essende kundgeben, was sie lieben und wovor sie sich ekeln, mit wem sie sich identifizieren und von wem sie sich distanzieren, mit welchen Lebensphilosophien sie ihre Auswahlen begründen.				
Hinweis: Themen der Vorlesung können von der Veranstalterin in Lehramtsprüfungen bis 2014 (bei Bedarf auch länger), in allen anderen Abschlussprüfungen auch darüber hinaus geprüft werden.				



## Einführungsveranstaltungen

### Einführung Diachrone Sprachwissenschaft

<b>Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 1)</b>				
Einführungsveranstaltung 4st.				Regitz, S.
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
wtl	Mi	08:30 - 10:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<b>Prüfungsart:</b> Klausur -----				
<p>„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den <i>Merseburger Zaubersprüchen</i> entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.</p> <p>Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.</p>				
<b>Voraussetzungen für einen benoteten Schein:</b>				
Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.				
<b>Sprechstunde in der Vorlesungszeit:</b>				
Mi 10.00-11.00 Uhr				
<b>Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:</b>				
<b>Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 2)</b>				
Einführungsveranstaltung 4st.				Sailer, I.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Prüfungsart:</b> Klausur -----				
<p>„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den <i>Merseburger Zaubersprüchen</i> entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.</p> <p>Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.</p>				
<b>Voraussetzungen für einen benoteten Schein:</b>				
Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.				
<b>Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:</b>				
Mittwochs von 12.00 - 13.00 Uhr				
<b>Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 3)</b>				
Einführungsveranstaltung 4st.				Regitz, S.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:****Prüfungsart:** Klausur

„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den *Merseburger Zaubersprüchen* entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.

Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.

**Voraussetzungen für einen benoteten Schein:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.

**Sprechstunde in der Vorlesungszeit:**

Mi 10.00-11.00 Uhr

**Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:****Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 4)**

Einführungsveranstaltung 4st.

Biedermann, S.

wtl Mo 08:30 - 10:00 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

wtl Di 08:30 - 10:00 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:****Prüfungsart:** Klausur

„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den *Merseburger Zaubersprüchen* entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.

Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.

**Voraussetzungen für einen benoteten Schein:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.

**Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:**

12.01.12 (Do) von 11.00 - 12.00 Uhr

02.02.12 (Do) von 14.00 - 15.00 Uhr

**Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 5)**

Einführungsveranstaltung 4st.

Sailer, I.

wtl Di 10:15 - 11:45 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

wtl Mi 10:15 - 11:45 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:****Prüfungsart:** Klausur

„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den *Merseburger Zaubersprüchen* entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen,

sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.

Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.

**Voraussetzungen für einen benoteten Schein:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.

**Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:**

Mittwochs von 12.00 - 13.00 Uhr

**Einführung Synchrone Sprachwissenschaft**

**Vorlesung Einführung Synchrone Sprachwissenschaft**

<b>Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)</b>				
Vorlesung	2st.	Engelberg, S.		
wtl	Mo 15:30 - 17:00	03.09.2012-03.12.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen. Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für Vorlesung und Tutorium anmelden!</b></p> <p>-----</p> <p>Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium führt in die verschiedenen Teilbereiche der Sprachwissenschaft ein, in die Phonologie (Lautlehre), die Morphologie (Wortstrukturlehre), die Syntax (Satzbaulehre), die Semantik (Bedeutungslehre), sowie in Teile der Spracherwerbtheorie und der Sprachwandelforschung. Im Mittelpunkt steht dabei die deutsche Sprache. Andere Sprachen werden aus vergleichender Perspektive gelegentlich hinzugezogen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Einübung sprachwissenschaftlicher Analysemethoden.</p> <p>Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium</li> <li>· Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben</li> <li>· Teilnahme und Bestehen der Klausur</li> <li>· Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium</li> </ul> <p>Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.</p> <p>Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:            Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 8., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2009 (= Der große Duden Bd. 4.).</p>				
<b>Veranstaltung gehört zu:</b>				
Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 1)		Mkhitarian	2	2
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 2)		Biermann	2	2
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 3)		Kiefer	2	2
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 4)		Radermacher	2	2
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 5)		Neuhaus	2	2
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 6)		Mkhitarian	2	2
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 7)		Mkhitarian	2	2

**Tutorien zur Vorlesung Einführung Synchrone Sprachwissenschaft**

<b>Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 1)</b>				
Tutorium	2st.	Mkhitarian, S.		
wtl	Di 08:30 - 10:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163	
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.</b></p>				

**Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!**

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.  
 Duden. Die Grammatik. 8., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2009.

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Engelberg	2	6

**Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 2)**

Tutorium 2st. Biermann, J.

wtl Di 12:00 - 13:30 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.**

**Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!**

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.  
 Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2004 (= Der große Duden Bd. 4.).

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Engelberg	2	6

**Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 3)**

Tutorium 2st. Kiefer, A.

Einzel Mo 13:45 - 15:15 01.10.2012-01.10.2012 L 7, 3-5 P 044  
 wtl Mi 13:45 - 15:15 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

**Kommentar:**

**Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.**

**Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!**

-----

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2004 (= Der große Duden Bd. 4.).

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Engelberg	2	6

**Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 4)**

Tutorium	2st.			Radermacher, L.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:**

**Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.**

**Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!**

-----

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2004 (= Der große Duden Bd. 4.).

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Engelberg	2	6

**Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 5)**

Tutorium	2st.			Neuhaus, H.
wtl	Do	17:15 - 18:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184

**Kommentar:**

**Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.**

**Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!**

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2004 (= Der große Duden Bd. 4.).

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Engelberg	2	6

**Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 6)**

Tutorium	2st.				Mkhitaryan, S.
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	14.11.2012-14.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
wtl	Fr	08:30 - 10:00	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167	

**Kommentar:**

**Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.**

**Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!**

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Die Grammatik. 8., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2009.

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Engelberg	2	6

<b>Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 7)</b>				
Tutorium		2st.		Mkhitarian, S.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	12.10.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	16.11.2012-16.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.</b>  <b>Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!</b></p> <p>-----</p> <p>Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.</p> <p>Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium</li> <li>· Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben</li> <li>· Teilnahme und Bestehen der Klausur</li> <li>· Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium</li> </ul> <p>Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.  Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:  Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.  Duden. Die Grammatik. 8., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2009.</p>				
<b>Zur Veranstaltung gehören:</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrperson</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Engelberg	2	6

## Proseminare

<b>Diskursdynamiken und gesellschaftliche Krisen: Theorien und Methoden der Diskursanalyse</b>				
Proseminar		2st.		Gredel, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ostflügel O 145
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit</p> <p>-----</p> <p>Krisen wie Epidemien, starke Rezessionen oder Kriege bringen neue sprachliche Muster hervor: So waren Diskurse im Nachgang zum 11. September 2001 geprägt durch Sprechweisen wie <i>Die Achse des Bösen (Axis of Evil)</i>, Georg W. Busch/ 2002), <i>Kampf zwischen Morgen- und Abendland</i> (Focus 38/ 2001) oder <i>fundamentalistische Teufel</i> (Spiegel 39/2001). Je nachdem, an welche medialen Deutungsmuster Akteure anschließen, können Handlungen legitimiert oder de-legitimiert, soziale Gruppen definiert und Sachverhalte konstituiert werden.</p> <p>Das Seminar behandelt Krisen der letzten Jahre, darunter die Dotcom-Blase im Jahr 2000 sowie die Finanzkrise 2008, Epidemien wie die Schweinegrippe und die EHEC-Fälle im Jahr 2011 sowie die Terroranschläge am 11. September 2001. Ziel des Seminars ist es zunächst, einen Überblick über die Grundbegriffe und Theorien der Diskurslinguistik zu geben. Um diskursive Praktiken und Diskursdynamiken empirisch zugänglich zu machen, führt das Seminar in die Methoden der Korpuslinguistik ein. Mit Blick auf die oben genannten Krisen werden sich wandelnde sprachliche Muster aus einer korpuslinguistisch informierten Perspektive als Diskursdynamiken untersucht. Gegenstand der Analysen werden diskursesemantische Einheiten wie Metaphern, Topoi und Argumentationsmuster sein.</p> <p><b>Scheinerwerb:</b> Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Referat) – Erstellen einer Hausarbeit</p> <p><b>Einführende Literatur:</b>  Ekkehard Felder (2006) Semantische Kämpfe. Macht und Sprache in den Wissenschaften. Berlin/ New York  Kirchhoff, Susanne (2010): Krieg mit Metaphern. Mediendiskurse über 9/11 und den „War on Terror“. Bielefeld  Spitzmüller, Jürgen / Warnke, Ingo H. (2011): Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. Berlin/ Boston.</p>				

**Erstspracherwerb: Neue Theorien und Methoden**

Proseminar 2st.

Semken, F.

wtl Mi 12:00 - 13:00 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Mi 12:00 - 13:30 14.11.2012-14.11.2012 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

**Kommentar:****Prüfungsart:** Hausarbeit

-----

Eine Sprache zu erwerben ist eine komplexe Aufgabe, die Kinder scheinbar automatisch absolvieren können. Wie komplex diese Aufgabe ist, wird vielen Sprechern erst bewusst, wenn sie eine Zweitsprache erlernen wollen bzw. müssen. Kinder müssen neben den sprachspezifischen Lauten und Lexemen auch die Regeln der Kombination der sprachlichen Elemente lernen, um sinnvolle Sätze produzieren zu können und Kommunikationspartner zu verstehen. Zum Erlernen einer Sprache gehört zudem die Fähigkeit, mit Hilfe der Sprache eigene Gedanken und Gefühle auszudrücken und Handlungen zu vollziehen. Jedes Kind auf der Welt erlernt die Muttersprache (L1) dabei in einem vergleichbaren Muster und in relativ schneller Zeit. Dennoch lassen sich sprachspezifische Unterschiede beobachten sowie individuelle Entwicklungsunterschiede von Kindern innerhalb einer Sprache.

Die Sprachwissenschaft hat auf vielfältige Weise versucht, den Verlauf des Spracherwerbs zu beschreiben und die notwendigen Faktoren zu benennen. Die ersten Erklärungsansätze wurden von **Nativisten** (Chomsky) und **Kognitivisten** (Piaget) formuliert. Diese beiden traditionellen Erklärungsmodelle werden im Seminar nur einführend thematisiert. Primär werden **interaktionistische Erklärungsmodelle** von Interesse sein, die davon ausgehen, dass das immense sprachliche Wissen „nur“ durch soziale Interaktion und Generalisierungsprozesse erworben werden kann. In den letzten Jahren sind solche Erklärungsmodelle zunehmend wichtiger geworden und verfolgen das Ziel einen psychologisch realistischen Erwerbsprozess abzubilden. Konstruktionsgrammatik (Tomasello / Lieven) und Usage-Based Modelle (Behrens / NAME) werden deshalb besonders eingehend thematisiert, aber auch Grammatikalisierungstheorien (Knobloch) und Konnektionistische Ansätze werden besprochen. Um eigenständige Analysen im Rahmen der Theorien durchführen zu können werden zudem methodische Kenntnisse der Korpusanalyse vermittelt und das Kindersprachekorpus CHILDES sowie das Analysetool CLAN eingeführt.

**Professorin Dr. Heike Behrens** von der Universität Basel wird zudem im Rahmen des Seminars einen Vortrag an der Universität Mannheim halten und Einblicke in den neuesten Forschungsstand gebrauchsgestützter Analysemethoden liefern.

Neben den fachwissenschaftlichen Inhalten werden die Präsentation eines Themas im Seminar sowie das Erstellen einer wissenschaftlichen Hausarbeit eine wichtige Rolle spielen. Dabei geht es um Kompetenzen, die im Hauptstudium bzw. Aufbaumodul vorausgesetzt werden. Die für das Seminar notwendige Literatur wird vollständig auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Scheinerwerb:

Regelmäßige aktive Teilnahme – Mitgestaltung einer Sitzung - Hausarbeit

**Pragmatik und Semantik**

Proseminar 2st.

Mkrtchyan, A.

wtl Mo 15:30 - 17:00 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Mo 15:30 - 17:00 10.12.2012-10.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:****Prüfungsart:** Hausarbeit

-----

Semantik und Pragmatik gehören neben der Phonologie, der Morphologie und der Syntax zu den Kerngebieten der Sprachwissenschaft. Sie befassen sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit Bedeutungen sprachlicher Zeichen und deren Gebrauch in Kontexten.

Im Proseminar sollen unterschiedliche Theorien – von der traditionellen Wort- und Satzsemantik bis hin zu moderner soziokultureller Semantik und Pragmatik – und Methoden zur Bedeutungserfassung vorgestellt werden.

Wichtige Ziele des Proseminars sind, zu zeigen, dass semantische Strukturen der Sprache eine bestimmte Weltansicht enthalten, dass Bedeutungen sprachlicher Ausdrücke in Kontexten konstituiert werden und nicht losgelöst von den soziokulturellen Bedingungen, unter denen sie gebraucht werden, analysiert werden können.

Die Theorie wird mit kleinen Recherchen, die die Studierenden selbst durchführen werden, veranschaulicht.

**Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme – Mitgestaltung einer Sitzung (Referat/Präsentation) – Beteiligung an der Seminardiskussion – Hausarbeit

**Literatur:**

Busse, Dietrich 2009: Semantik. Paderborn: Fink.

Meibauer, Jörg 1999: Pragmatik. Eine Einführung. Tübingen: Stauffenburg.

Zusätzliche Texte werden auf der E-Learning-Plattform zur Verfügung gestellt.

**Psycholinguistik**

Proseminar 2st.

Semken, F.

wtl Di 13:45 - 15:15 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

**Kommentar:**



**Prüfungsart:** Hausarbeit

Sprache ist eine wesentliche Fähigkeit der Menschen und gehört ganz selbstverständlich zu unserem alltäglichen Leben. Sie ermöglicht es uns, mit anderen in Kontakt zu treten, Wünsche zu formulieren oder Gefühle auszudrücken. Gleichzeitig sind wir in der Lage, sprachlich vermittelte Informationen von anderen Personen zu verstehen und zu verarbeiten. Kinder scheinen nahezu automatisch diese sprachlichen Fähigkeiten zu lernen.

Dennoch macht man sich nur selten über seine Muttersprache bewusste Gedanken und Nutzer des Sprachsystems sind nicht in der Lage darüber Auskunft zu geben, was im Kopf bei der Produktion und Rezeption einer Sprache abläuft. Erst wenn es zu sprachlichen bzw. kommunikativen Schwierigkeiten kommt, wird die Sprache auf eine Metaebene gehoben und bewusst über sie nachgedacht. Solche Schwierigkeiten treten zum Beispiel beim Erlernen einer Zweitsprache auf oder bei Schlaganfallpatienten.

Aber was befähigt uns Sprache zu produzieren, zu verstehen und zu reproduzieren? Was müssen wir wissen, um sprachlich kommunizieren zu können und das komplexe System der Sprache zu beherrschen? Warum können wir syntaktische Strukturen unbewusst anwenden? Und wie kommt es zu Versprechern wie *im Worden nolkig* oder *Schletterming*.

Das Proseminar soll einen Einblick in das Forschungsfeld der Psycholinguistik geben und thematisiert zu diesem Zweck neben methodischen Grundlagen auch die Repräsentation des sprachlichen Wissens. Der Spracherwerb, das Sprachverstehen und Sprachstörungen werden in den Sitzungen thematisiert. Zu diesem Zweck werden wir das Einführungswerk **Psycholinguistik** von **Barbara Höhle (2010)** als Grundlage für das Seminar verwenden, das Buch sollte erworben werden oder rechtzeitig zum Seminar ausgeliehen sein. Alle weiteren im Seminar verwendeten Texte werden auf Ilias hochgeladen.

Es besteht zudem die Möglichkeit, an einem Vortrag der Sprachwissenschaftlerin Professorin Dr. Heike Behrens der Universität Basel teilzunehmen, die an einem Mittwoch im November einen Vortrag zum Erstspracherwerb an der Universität Mannheim halten wird.

Neben den fachwissenschaftlichen Inhalten werden die Präsentation eines Themas im Seminar sowie das Erstellen einer wissenschaftlichen Hausarbeit eine wichtige Rolle spielen. Dabei geht es um Kompetenzen, die im Hauptstudium bzw. Aufbaumodul vorausgesetzt werden. Die für das Seminar notwendige Literatur wird vollständig auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Scheinerwerb:

Regelmäßige aktive Teilnahme – Mitgestaltung einer Sitzung - Hausarbeit

**Soziolinguistische Perspektiven auf Sprache, Migration und Integration**

Proseminar 2st.

Biermann, J.

wtl Do 12:00 - 13:30 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:**

**Prüfungsart:** Hausarbeit

In der Politik und auch in der Wissenschaft gibt es die unterschiedlichsten Ansätze, wie Migration, Integration und Sprache zusammenhängen. Die große Frage scheint jedoch in allen Institutionen die folgende zu sein: Wen fördern wir wann und wie? Unstrittig scheint die Erkenntnis, dass die Integrations- und Sprachförderung von Kindern, ohne dabei ihre Eltern mit zu berücksichtigen, langfristig keinen Erfolg hat. Das Bildungssystem und alle damit verbundenen Institutionen so umzustrukturieren, dass Kinder und ihre Eltern gleichermaßen in einen Prozess der systematischen und langfristigen Sprachförderung eingebunden werden, bleibt bisher eine Schlüsselherausforderung der Zukunft. In diesem Seminar werden Fragen thematisiert, die sich auf dem Weg zu einer systematischen Förderung stellen, wie die folgenden Beispiele zeigen: Warum halten sich strukturelle Nachteile und kulturelle Differenzen oft hartnäckig über Generationen? Welche Rolle spielt die Bildungsherkunft? Führt die Förderung der Muttersprache auch zum besseren Verständnis für den Zweitspracherwerb? Warum gibt es in Bezug auf Bildungserfolge so große Unterschiede zwischen verschiedenen Migrantengruppen? Wie sieht eine optimale Förderung aus? Oder: Was hilft wirklich? All diese Fragen werden im Seminar aus einer soziologischen und soziolinguistischen Perspektive beleuchtet und ihre bisherigen Antworten aus der Wissenschaft kritisch hinterfragt.

**Werbung multimodal: Werbesprache/ Bilder und Massenmedien**

Proseminar 2st.

Gredel, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

**Prüfungsart:** Hausarbeit

Die Redewendung „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ thematisiert den angeblichen Mehrwert von Bildern gegenüber Texten. Anhand der Analyse von Werbeanzeigen soll im Seminar jedoch dargestellt werden, dass vor allem durch die Verknüpfung von visuellem und verbalem Code komplexe Zeichenobjekte entstehen. Ziel des Seminars ist die Analyse wiederkehrender Sprach-Bild-Bezüge in massenmedialen Texten als Grundmuster multimodaler Kommunikation. Das Seminar behandelt zunächst den sogenannten Iconic Turn sowie Grundbegriffe der Bildwissenschaft. Methodisch integriert werden Überlegungen zu multimodalen Korpora.

**Scheinerwerb:** Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Referat) – Erstellen einer Hausarbeit

**Einführende Literatur:**

Sachs-Hombach, Klaus (2005): Bildwissenschaft. Disziplinen, Themen, Methoden. Frankfurt a.M.

Janich, Nina (2010): Werbesprache. Ein Arbeitsbuch. Tübingen.

Stöckl, Hartmut (2004): Die Sprache im Bild – Das Bild in der Sprache. Zur Verknüpfung von Sprache und Bild im massenmedialen Text. Berlin.

## Hauptseminare

**Bitte beachten Sie die Einteilung der Hauptseminare Sprachwissenschaft in die beiden folgenden Kategorien:**

### HS-BL

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

### HS-ML

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

### HS-BL

#### Diskursive Differenzierungen: Essen und Sprache

Hauptseminar	2st.			Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	07.12.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----  
Kommentar: Mit der Auswahl von Essen in unterschiedlichen Situationen setzen wir Zeichen wie mit Texten und Bildern. Im Reden über Essen, beim Essen interpretieren wir die Zeichen, schaffen kulturelle Identifikationen und Differenzen (Bourdieu). Im Seminar sollen empirische Untersuchungen in verschiedenen Medien durchgeführt werden zur Frage: Wie werden in verschiedenen Diskursen – mythologisch, literarisch, ethnographisch, historisch, alltagssprachlich, werbestrategisch – Nahrungsmittel dargestellt, mit welchen Vokabularen und Bildern und in welchen Handlungsrahmen werden sie inszeniert?  
Hinweis: Themen des Seminars können von der Veranstalterin in Lehramtsprüfungen bis 2014 (bei Bedarf auch länger), in anderen Abschlussprüfungen auch darüber hinaus geprüft werden.

#### Grammatische Grundlagen der Orthographie

Hauptseminar	2st.			Wöllstein, A.
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----  
Ohne grammatisches Wissen sind Schreiber kaum in der Lage, die Regeln der Orthographie zu erfassen und sie sich anzueignen. Die Zusammenhänge zwischen grammatischen Konzepten und Regeln der Rechtschreibung sollen im Seminar thematisiert werden – auch und vor allem unter den folgenden Fragestellungen:  
• Wie viel und welche Art von Sprachwissen brauchen Schreiber, um die Regeln der Rechtschreibung verstehen und richtig anwenden zu können?  
• Wie können Schreiber das notwendige Wissen über das Schriftsystem (veranschaulicht anhand der Laut-Buchstaben-Zuordnung) mit der Orthographie verknüpfen?  
Dabei werden fachwissenschaftliche Erkenntnisse für die Schreibpraxis nutzbar gemacht.  
Themenbereiche: Dehnung-Schärfung, Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, Interpunktion.

#### Phonologie des Deutschen

Hauptseminar	2st.			Schwing, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159

**Kommentar:**

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der Grundzüge der artikulatorischen Phonetik, wodurch die Studierenden befähigt werden, unter Verwendung der IPA-Lautschrift Sprache zu transkribieren. Es werden folgende Themen behandelt: deutsche Aussprachelehre; Hör- und Transkriptionsübungen; Phonemanalyse; Phonemsystem der deutschen Standardsprache; mundartliche Phonemsysteme sowie deren kontrastive Gegenüberstellung. Behandelt werden Teilaspekte der Phonemik (mono- oder biphonematische Wertung, Distributionsbeschränkung etc.), Morphophonemik, Phonotaktik und Prosodie.

Scheinerwerb durch erfolgreiche praktische Mitarbeit und Hausarbeit.

Nachschlagewerk: DUDEN Aussprachewörterbuch, 6. Auflage.

Weitere Information unter 06236-54488. E-Mail: dr.schwing@t-online.de

**Satzarten**

Hauptseminar				2st.	Blühdorn, H.
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	14.09.2012-14.09.2012		
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	21.09.2012-21.09.2012		
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	05.10.2012-05.10.2012		
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	12.10.2012-12.10.2012		
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	19.10.2012-19.10.2012		
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	26.10.2012-26.10.2012		

**Kommentar:**

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Ein erheblicher Teil der sprachwissenschaftlichen Reflexion über die deutsche Grammatik konzentriert sich traditionell auf Aussagesätze. Zur deutschen Sprache gehören aber auch Fragesätze, Aufforderungssätze, Wunschsätze und andere Satzarten, deren grammatische Eigenschaften sich von denen der Aussagesätze zum Teil erheblich unterscheiden. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Satzarten der deutschen Gegenwartssprache, über ihre Grammatik, ihre Semantik und ihren Gebrauch.

Scheinerwerb durch Referat und schriftliche Hausarbeit.

Einstiegslektüre:

Duden (2009). *Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch*. 8. Auflage, Mannheim, Dudenverlag. – Kapitel: „Die Satzarten“, S. 887-893.

**Sprachvarianz**

Hauptseminar				2st.	Henn-Memmesheimer, B. / Plewnia, A.
wtl	Do	15:30 - 17:00	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	

**Kommentar:**

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Der in der schulischen Ausbildung eingeübte Blick auf Sprache nimmt diese typisierend als etwas Monolithisches und Unveränderliches wahr. Doch auch wenn Wörterbücher und Grammatiken des normierten und kodifizierten Standards dies bisweilen suggerieren mögen – Sprache ist nirgends frei von Varianz. Neben der diachronen Varianz (Sprachwandel) steht die synchrone Varianz von Sprache, die sich als areale (Dialekte und Regionalsprachen) sowie als soziale und funktionale Varianz beschreiben lässt. Für alle Verwendungsweisen gelten – in je unterschiedlicher Ausprägung – soziale Konventionen und Normen.

Ziel des Seminars ist es, dieses lebendige Nebeneinander und Miteinander und das Wissen darüber zu sichten. Insbesondere geht es um die Analyse der Bedeutung von Varianten (1) für die grammatikographische Konstruktion eines Sprachsystems (2) für die Wahrnehmung von Texten (Kontextualisierung), (3) für die soziale Konstruktion von Gruppenidentitäten.

Hinweis: Themen des Seminars können von der Veranstalterin in Lehramtsprüfungen bis 2014 (bei Bedarf auch länger), in anderen Abschlussprüfungen auch darüber hinaus geprüft werden.

<b>Der Expressionismus als sprachgeschichtlicher Gegenstand des frühen 20. Jahrhunderts</b>				
Hauptseminar	2st.			Kämper, H.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:</p> <p>MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text  MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft  MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p><b>Anmeldung:</b>  Studierende der Master-Studiengänge "<b>Sprache und Kommunikation</b>", "<b>Kultur und Wirtschaft</b>" und "<b>Intercultural German Studies</b>" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft <b>nicht im Online-Verfahren</b> an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie <b>verbindlich (!)</b> teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p><b>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</b></p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündliche Prüfung  -----</p> <p>Der Expressionismus gilt als eine Epoche der Kunstgeschichte, die die Zweckgebundenheit von Kunst aufhebt und stattdessen das Kunstwerk in den Dienst der Gesellschaftskritik und -reform nimmt. Kunst ist in diesem Verständnis Agitation und Aktion, die Ethik eines ‚neuen Menschen‘ ist Ziel der wirklichkeitsverändernden Konzepte von Expressionisten. Kasimir Edschmid nennt den Expressionismus den „ersten großen Aufbruch einer Jugend“ seit der Romantik, er beschreibt ihn als „eine Sache des Gefühls, der ethischen Haltung, der neuen Form, des Wegwerfens verbrauchter Worte und Empfindungen“ und als „Forum hochgespannter Menschlichkeit“. Sprache ist in dem expressionistischen Konzept nicht Darstellungs- sondern antikonventionalistisch verwendetes Ausdrucksmedium. Ziel des Seminars ist es, den literarischen Expressionismus der Jahre 1910 bis 1925 hinsichtlich seiner sprachlichen Phänomene zu erfassen. Dazu werden sowohl sprachkritische bzw. sprachtheoretische Reflexionen von Repräsentanten expressionistischer Literatur analysiert, als auch expressionistische Werke selbst. Lyrik und Dramatik werden dabei den Schwerpunkt bilden. Die Befunde der Analysen werden sprachgeschichtlich eingeordnet. Das Seminar ist für das Seniorenstudium geeignet und für das Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften anrechenbar.</p> <p>Leistungsnachweis:  Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung.</p> <p>Zur Einführung:  Arnold, Armin (1966): Die Literatur des Expressionismus. Sprachliche und thematische Quellen. Stuttgart.  Bogner, Ralf Georg (2005): Einführung in die Literatur des Expressionismus. Darmstadt.  Polenz, Peter von (1999): Deutsche Sprachgeschichte, Band 3. Berlin, New York.  Pörtner, Paul (1960/61): Literatur-Revolution 1910-1925. Dokumente, Manifeste, Programme. 2 Bände. Darmstadt. Neuwied, Berlin-Spandau.  Raabe, Paul (1965): Expressionismus. Aufzeichnungen und Erinnerungen der Zeitgenossen. Freiburg.  Schneider, Karl Ludwig (1967): Zerbrochene Formen. Wort und Bild im Expressionismus. Hamburg.</p>				
<b>Einführung in die Videoanalyse multimodaler Interaktion</b>				
Hauptseminar	2st.			Deppermann, A. / Pusticki, N.
Einzel	Mo	09:00 - 16:00	14.01.2013-14.01.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Di	08:30 - 10:00	11.09.2012-11.09.2012	
Einzel	Di	09:00 - 16:00	15.01.2013-15.01.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	09:00 - 16:00	16.01.2013-16.01.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	09:15 - 10:45	19.10.2012-19.10.2012	
Einzel	Fr	11:15 - 12:45	19.10.2012-19.10.2012	
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:</p> <p>MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text  MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik)  MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p>				

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Menschliche Interaktion ist mehr als verbalen und vokalen Kommunikation. Soziale *face-to-face*-Interaktion ist multimodal und wird in Raum und Zeit simultan und sequenziell koordiniert hergestellt. Neben der verbalen Sprachverwendung nutzen und koordinieren Sprecher weitere Ausdrucksressourcen wie Blickkontakt, Gestik, Mimik, räumliche Positionierung und Bewegung des Körpers und Objekte, um sich interaktiv auszudrücken und mit anderen Sprechern zu kommunizieren.

Das Seminar soll Grundwissen über die an der multimodalen Interaktion beteiligten leiblich-semiotischen Modalitäten und ihren Einsatz in der Interaktion, die technischen Kenntnisse, die zur Erhebung und Bearbeitung von Videodaten erforderlich sind, sowie die Grundlagen der Methodik der Videoanalyse vermitteln. Aufbauend auf dem Seminar „Feldforschung und Transkription“ richtet sich das Seminar an Studierende mit Grundkenntnissen in der Erhebung und Audiotranskription von natürlichen Gesprächsdaten. Die Bereitschaft zur eigenen Erhebung audiovisueller Daten wird vorausgesetzt. Die von den Studierenden erhobenen Daten werden in den Seminarsitzungen zur exemplarischen Einübung analytischer Techniken und zur empirischen Analyse der Funktionsweise einzelner Modalitäten verwendet.

Kriterien für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind:

- Die Lektüre englischsprachiger Texte,
- die Vorbereitung thematischer Hausaufgaben
- die technische Aufbereitung des eigenen Datenmaterials
- die Ausarbeitung einer Datenanalyse als Hausarbeit (15 Seiten)

**Basisliteratur:**

Heath, Christian et al. (2010): Video Analysis and Qualitative Research. Analysing social interaction in everyday life. London: Sage, S. 1-13.

Levinson, Stephen C. (2000 [1983]): Pragmatik. 2. Aufl. Tübingen: Niemeyer, Kap.6.

Streeck, Jürgen et al. (2011): Embodied Interaction in the Material World. An Introduction. In: Streeck, Jürgen et al. (Hg.): Embodied Interaction. Language and the Body in the Material World. Cambridge: CUP, S.1-26.

**Grammatikmodelle im Vergleich: Konstruktion vs. Valenz**

Hauptseminar	2st.	Deppermann, A. / Helmer, H.		
Einzel	Di 17:15 - 18:45	11.09.2012-11.09.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	27.10.2012-27.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	So 09:00 - 17:00	28.10.2012-28.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169	

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Für die systematische Beschreibung von Sprache(n) gibt es unterschiedliche Grammatikmodelle. Worin unterscheiden sich diese begrifflich und theoretisch? Inwiefern sind sie durch empirische Daten gestützt? Erklären sie bspw. auch Phänomene der gesprochenen Sprache?

Im Seminar werden wir uns mit zwei grammatiktheoretischen Ansätzen beschäftigen, denen, die unter dem Namen „Konstruktionsgrammatik“ zusammengefasst werden, sowie mit der Valenzgrammatik.

Die Konstruktionsgrammatik befasst sich mit konkreten einzelsprachlichen Konstruktionen. Sie geht davon aus, dass formale Unterschiede immer auch funktionale implizieren. Im Seminar werden verschiedene Ansätze der Konstruktionsgrammatik eingeführt (construction grammar (Fillmore und Kay), verbgebundene constructions (Goldberg), radikale Konstruktionsgrammatik

(Croft)) und vom generativistischen Ansatz abgegrenzt. Bei der Valenzgrammatik steht im Mittelpunkt das finite Verb, von dem verschiedene Argumente abhängen. Im Seminar werden grundlegende Begriffe und Konzepte wie Komplement, Supplement / Ergänzung, Angabe eingeführt sowie die Problematik der verschiedenen Valenzebenen (Syntax, Semantik, Morphologie) und ihrer Kontextabhängigkeit diskutiert.

Nach der Einführung in die theoretischen Grundlagen werden in Gruppen Korpusrecherchen durchgeführt. Mithilfe von Datenbanken sollen Phänomene geschriebener oder gesprochener Sprache (Phraseologismen, Ellipsen, Resultivkonstruktionen) untersucht und auf der Basis der beiden theoretischen Ansätze diskutiert werden.

Der Scheinerwerb erfolgt durch ein Referat, eine Gruppenarbeit und eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Grundlegende Kenntnisse der deskriptiven Grammatikbeschreibung sind für den Besuch der Veranstaltung wünschenswert.

*Einführende Literatur:*

Dürscheid, Christa (2005): Syntax. Wiesbaden: VS, 108-128.

Wildgen, R. (2008): Kognitive Grammatik. Berlin: de Gruyter, 145-172.

**Grammatischer Wandel**

Hauptseminar 2st. Eichinger, L.

Einzel Mi 18:00 - 20:00 05.12.2012-05.12.2012

wtl Do 10:15 - 11:45 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft" (*nur Kernfach Germanistik*): Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----  
[hier Kommentar einfügen]

**Medizinische Kommunikation**

Hauptseminar 2st. Spranz-Fogasy, T. / Kook, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Ärztliches Handeln besteht zu einem erheblichen Teil aus Gesprächen. Gespräche sind aber nicht als Begleiterscheinung "eigentlichen" ärztlichen Handelns zu verstehen, sondern sind wesentliches Element der medizinischen Aufgabenstellungen. Ob Visite, Erst- oder Therapiegespräch, ob Anamnese, Diagnose oder Verordnung - immer müssen diese und andere ärztliche Aufgaben sprachlich bewältigt und vermittelt werden. Auch unter einer linguistischen Perspektive ist das ärztliche Gespräch in-

interessant, weil sich viele sprachlich-kommunikativen Aspekte und Probleme darin finden wie aufgabenbezogenes Sprachhandeln, fachsprachliche Kommunikation, asymmetrische Kommunikationsbeziehung oder institutionell überformte Interaktion. Im Seminar soll die Bandbreite ärztlichen Gesprächshandelns bestimmt werden, sollen für spezifische Gesprächstypen wie Erstgespräch, Überbringen schlechter Nachrichten, präoperative Aufklärung etc. Aufgabenstellungen und ihre sprachlichen Bearbeitungsmöglichkeiten rekonstruiert werden sowie Kommunikationsstörungen und ihre Ursachen identifiziert werden. Neben der sprachwissenschaftlichen Perspektive soll dabei auch die Sicht der Ärzte auf die Anforderungen und Probleme des ärztlichen Gesprächs berücksichtigt werden.

1. Vorbereitungsliteratur:

Löning, P. (2001). Gespräche in der Medizin. In: Brinker, K. / Antos, G. / Heinemann, W. / Sager, S.F. (Hrsg.). Text- und Gesprächslinguistik. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Berlin/New York, S. 1576-1588.  
 Neises, M. / Ditz, S. / Spranz-Fogasy, T. (Hrsg.)(2005). Psychosomatische Gesprächsführung in der Frauenheilkunde. Ein interdisziplinärer Ansatz zur verbalen Intervention. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.  
 Sator, M. /Spranz-Fogasy, T. (2011): Medizinische Kommunikation. In: Knapp, Karlfried et al. (Hrsg.): Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch. Tübingen/Basel: A. Francke Verlag, S. 376-393.

**Wissenschaftsmethodische Grundlagen der Korpuslinguistik**

Hauptseminar		2st.		Kupietz, M. / Perkuhn, R.	
wtl	Di	10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	
wtl	Di	10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012	L 7, 3-5 257	

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

- MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik
- MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik)
- MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – *Korpuslinguistik* – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen *Sprache*.

Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden.

Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich.

Literatur: Rainer Perkuhn / Holger Keibel / Marc Kupietz (2012): Korpuslinguistik. Paderborn: Fink. (Reihe LIBAC - Linguistik für Bachelor 3433)

Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit, ggf. auch mündliche Prüfung nach Absprache.

**Lektürekurse / Übungen**

**Kolloquien**

<b>Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten</b>				
Kolloquium		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	17:15 - 18:45	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Di	10:15 - 18:45	11.12.2012-11.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
Die Veranstaltung ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant: MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul -----				
Dieses Seminar ist offen für alle Doktoranden/Doktorandinnen mit einem sprachwissenschaftlichen Thema. Außerdem für ExamenskandidatInnen, die bei mir forschungsorientierte BA-, Magister-, Examens- und Diplomarbeiten verfassen. Dissertationsprojekte und Examensprojekte sollen vorgestellt und ihre Theorien und Methoden diskutiert werden. Außerdem können allgemeine Fragen der Absolventen zu Veröffentlichungen ihrer Arbeiten, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden. Da sich das Programm an den Vorhaben der Teilnehmerinnen orientiert, bitten wir alle potentiellen TeilnehmerInnen, ab sofort Themen und Terminwünsche zu mailen (henn (at) phil.uni-mannheim.de) und sich – nach Freischaltung – elektronisch anzumelden. Hinweis: Doktorandenbetreuung und Doktorandenkolloquien werde ich auch nach dem HWS 2012 über längere Zeit weiterführen.				
<b>Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten [Colloquium for PhD students and MA examinees]</b>				
Kolloquium		2st.		Engelberg, S.
vierwöch.	Mo	16:00 - 17:30	03.09.2012-03.12.2012	
<b>Kommentar:</b>				
Die Veranstaltung ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant: MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul -----				
Das Kolloquium dient der Vorstellung eigener laufender Examens- oder Doktorarbeiten. Die Veranstaltung findet über das ganze Jahr verteilt einmal pro Monat statt. Bitte melden Sie sich vorher per email (engelberg@ids-mannheim.de) bei mir an. Bedingungen für den Scheinerwerb sind: (i) Vortrag und Diskussion der eigenen Arbeit, (ii) Anwesenheit in mindestens 10 Sitzungen. Die erste Sitzung findet am 5. September statt.				

## Literaturwissenschaft

### Ältere deutsche Literatur

#### Vorlesungen

<b>Wolfram von Eschenbach: Willehalm</b>				
Vorlesung		2st.		Liebertz-Grün, U.
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
<b>Prüfungsart</b> (für alle Studiengänge): Protokoll -----				
Primärtexte: Wolfram von Eschenbach: Willehalm. Text der 6. Ausgabe v. Karl Lachmann. Übersetzung und Anmerkungen v. Dieter Kart-schoke. Berlin 1968. Wolfram von Eschenbach: Willehalm. Text, Übersetzung, Kommentar. Hrsg. v. Joachim Heinzle. Frankfurt/M 1991. Wolfram von Eschenbach: Willehalm. Hrsg. v. Joachim Heinzle. Tübingen 1994.				
Zur Einführung: Kreuzzüge. Kreuzzugsdichtung. In: Lexikon des Mittelalters. Bd. V, Sp.1508-1525. Ursula Liebertz-Grün: Das trauernde Geschlecht. Kriegerische Männlichkeit und Weiblichkeit im Willehalm Wolframs von Eschenbach. In: Germanisch-Romanische Monatsschrift NF 46. 1996. S. 383-405. Christopher Young: Narrativische Perspektiven in Wolfram Willehalm. Tübingen 2000.				
Apparat in der Bereichsbibliothek.				
Ausführliches Programm in der ersten Sitzung.				
-----				
<b>Sprechstunde : Di und Do jeweils von 14.00 - 15.00 Uhr</b>				
<b>Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):</b>				



**Proseminare**

<b>Fortunatus</b>			
Proseminar	2st.		Gaiser, J.
wtl	Do 10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>			
<b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit -----			
<p>Das von einem anonymen Autor verfasste Werk <i>Fortunatus</i>, das im Jahre 1509 in Augsburg gedruckt wurde, begeisterte seine Leser über Jahrhunderte hinweg und wurde von einem breiten Publikum rezipiert. Dieser Erfolg des Werkes ist nicht zuletzt auf seine Themenvielfalt und die zeitgenössische Brisanz der einzelnen Themen zurückzuführen. Im Proseminar werden die verschiedenen Themenbereiche betrachtet, sowie eine Reise zur Entstehungszeit des <i>Fortunatus</i> unternommen und eine Interpretation des Werkes vor dem Hintergrund eben jener thematischen Vielfalt versucht.</p> <p>Im Werk können wir den Aufstieg und Fall einer Familie über drei Generationen hinweg verfolgen. Der Titelheld Fortunatus erhält von der Jungfrau des Glücks ein wundersames Geldsäckchen, das ihm und seinen Söhnen fortan viele Abenteuer ermöglicht. Es werden Reisen in ferne Länder beschrieben, aber auch jene Gefahren aufgezeigt, die großer Reichtum mit sich bringen kann.</p> <p>Zentrale Aspekte, die im Seminar untersucht und im Hinblick auf ihre Bedeutung im Werk interpretiert werden, sind dabei unter anderem Geld, Reisen und Religion.</p> <p>Voraussetzung für den Scheinerwerb sind rege Mitarbeit während des Semesters, welche ein Kurzreferat bzw. kürzere Präsentationen zur jeweiligen Sitzung in kleineren Gruppen beinhaltet, sowie das Verfassen einer Hausarbeit.</p> <p>Bitte VOR Vorlesungsbeginn besorgen und LESEN: Das inhaltliche Wissen wird überprüft.</p> <p>· <i>Fortunatus</i>. Studienausgabe nach der Editio Princeps von 1509. Hrsg. von Hans-Gert Roloff. Bibliographie von Jörg Jungmayr. Stuttgart: Philipp Reclam jun. 2004.</p>			
<b>Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:</b> nach Vereinbarung (per Email)			
<b>Hartmann von Aue: Erec (Kurs 1)</b>			
Proseminar	2st.		Orsolic, R.
wtl	Mo 13:45 - 15:15	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>			
<b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit -----			
<p>Hartmann von Aue zählt neben Gottfried von Straßburg und Wolfram von Eschenbach zu den drei großen Epikern der mittelhochdeutschen Klassik. Mit seinem <i>Erec</i> führt Hartmann den Artusroman nicht nur in die deutsche Literatur ein, sondern schafft damit gleichzeitig ein für diese Textsorte richtungweisendes Werk.</p> <p>Anhand des <i>Erec</i> sollen zentrale Merkmale der Artusepik kennen gelernt sowie Einblicke in die Thematik und den soziokulturellen Hintergrund mittelhochdeutscher Literatur gewonnen werden. Im Rahmen der Textbesprechung werden wir uns sowohl mit den Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens mit älteren Texten beschäftigen als auch Bezug auf neuere Forschungsarbeiten nehmen.</p> <p><b>Voraussetzungen für einen benoteten Schein:</b> Regelmäßige und aktive Teilnahme, d.h. vorbereitende Lektüre der jeweiligen Textpassagen bzw. Forschungstexte sowie Beteiligung an der Semindiskussion und Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit. Die Kenntnis des Primärtextes zu Semesterbeginn wird vorausgesetzt!</p> <p><b>Primärtext:</b> Hartmann von Aue: <i>Erec</i>. Mittelhochdeutscher Text und Übertragung von Thomas Cramer. Frankfurt a.M.: Fischer 2007.</p> <p><b>Bitte anschaffen, da Arbeitsgrundlage des Seminars!</b></p>			
<b>Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:</b> Montags von 12.00 - 13.00 Uhr			
<b>Hartmann von Aue: Erec (Kurs 2)</b>			
Proseminar	2st.		Orsolic, R.
wtl	Di 08:30 - 10:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>			
<b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit -----			
<p>Hartmann von Aue zählt neben Gottfried von Straßburg und Wolfram von Eschenbach zu den drei großen Epikern der mittelhochdeutschen Klassik. Mit seinem <i>Erec</i> führt Hartmann den Artusroman nicht nur in die deutsche Literatur ein, sondern schafft damit gleichzeitig ein für diese Textsorte richtungweisendes Werk.</p> <p>Anhand des <i>Erec</i> sollen zentrale Merkmale der Artusepik kennen gelernt sowie Einblicke in die Thematik und den soziokulturellen Hintergrund mittelhochdeutscher Literatur gewonnen werden. Im Rahmen der Textbesprechung werden wir uns sowohl mit den Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens mit älteren Texten beschäftigen als auch Bezug auf neuere Forschungsarbeiten nehmen.</p> <p><b>Voraussetzungen für einen benoteten Schein:</b></p>			

Regelmäßige und aktive Teilnahme, d.h. vorbereitende Lektüre der jeweiligen Textpassagen bzw. Forschungstexte sowie Beteiligung an der Seminardiskussion und Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit.

Die Kenntnis des Primärtextes zu Semesterbeginn wird vorausgesetzt!

**Primärtext:**

Hartmann von Aue: Erec. Mittelhochdeutscher Text und Übertragung von Thomas Cramer. Frankfurt a.M.: Fischer 2007.

**Bitte anschaffen, da Arbeitsgrundlage des Seminars!**

**Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:**

Montags von 12.00 - 13.00 Uhr

**König Rother**

Proseminar 2st.

Gaiser, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

**Prüfungsart:** Hausarbeit

Das von einem anonymen Autor verfasste Werk *König Rother* ist etwa Mitte des 12. Jahrhunderts entstanden. Im Zentrum der Handlung steht die Brautwerbung des weströmischen Herrschers, König Rother, der die Tochter des oströmischen Kaisers Konstantin zur Frau nehmen möchte. Die Brautfahrt führt zu Konflikten und Streitigkeiten zwischen den beiden Reichen, wobei es bei der Darstellung der beiden gegnerischen Machthaber zu einer deutlichen Kontrastierung kommt. Tugenden wie List, Freigebigkeit und Loyalität spielen dabei eine bedeutende Rolle. Im Proseminar sollen diese Aspekte näher beleuchtet und ihre Relevanz für die Interpretation des Werkes aufgezeigt werden.

Vorraussetzung für den Scheinerwerb sind rege Mitarbeit während des Semesters, welche ein Kurzreferat bzw. kürzere Präsentationen zur jeweiligen Sitzung in kleineren Gruppen beinhaltet, sowie das Verfassen einer Hausarbeit.

Bitte vor Vorlesungsbeginn besorgen:

- *König Rother*, Mittelhochdeutscher Text und neuhochdeutsche Übersetzung von Peter K. Stein, Herausgegeben von Ingrid Bennewitz unter Mitarbeit von Beatrix Koll und Ruth Weichselbaumer, (= Reclam Universal-Bibliothek; Band 18047), Stuttgart 2000 ISBN 3-15-018047-3

**Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:**

nach Vereinbarung (per Email)

**Hauptseminare**

**Nibelungenlied**

Hauptseminar 2st.

Liebertz-Grün, U.

wtl Do 12:00 - 13:30 06.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 242

**Kommentar:**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

In diesem Hauptseminar kann auch ein Leistungsnachweis für ein HS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden in den Studiengängen "B.A. Germanistik" (nur alte PO 2001) und "LAG Deutsch" (nur alte PO 2001).

Die Vorlesung gibt Auskunft über Literatur und Gesellschaft um 1200. Im Zentrum steht das *Nibelungenlied*. Der anonyme Text, der schon um 1200 in unterschiedlichen, stark von einander abweichenden Fassungen überliefert wurde, hat das zeitgenössische Publikum fasziniert und irritiert. Die *Klage*, ein kommentierender, ebenfalls in mehreren Fassungen mit überlieferter Text, dürfte die Verwirrung erhöht haben. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde das *Nibelungenlied* zum Nationalepos der Deutschen, das auch für nationalistische Zwecke vereinnahmt wurde. Heute ist der Nibelungenstoff vor allem durch Richard Wagner und Fritz Lang bekannt.

Text: Das Nibelungenlied. Mittelhochdeutsch - Neuhochdeutsch. Übers. v. Siegfried Grosse. Stuttgart 1997 (= Reclams UB 644).

Zur Einführung: Ursula Schulze: Das Nibelungenlied. Stuttgart 1997. (= Reclams UB 17604).

Die Nibelungen. Hrsg. v. Joachim Heinzle. Frankfurt/M. 1991 (= Suhrkamp TB 2110).

Historische Hintergründe: Joachim Bumke: Höfische Kultur. Literatur und Gesellschaft im hohen Mittelalter. München 1986, besonders wichtig I. Die adelige Gesellschaft im hohen Mittelalter, II. Die Rezeption der französischen Adelskultur in Deutschland, VII. Der Literaturbetrieb der höfischen Zeit.

Weitere Literatur: Jan-Dirk Müller: Spielregeln für den Untergang. Tübingen 1998.

Joachim Bumke: Die vier Fassungen der Nibelungenklage. Berlin, New York 1996, S.3-88.

Apparat in der Bereichsbibliothek.

Themen:

1. Sprache und andere Symbolsysteme als Mittel der Konfliktauslösung und der Konfliktlösung im *Nibelungenlied*
2. Grenzüberschreitungen und Regelverletzungen im *Nibelungenlied*
3. Leerstellen: Andeuten und Verschweigen im *Nibelungenlied*
4. Begegnung der Fremden im *Nibelungenlied*

5. Hofdarstellung und Hofkritik im *Nibelungenlied*
6. Machtkonflikte im *Nibelungenlied*
7. König, Vasall, *eigenman* im *Nibelungenlied*
8. Familienkonflikte im *Nibelungenlied*
9. Ehekonflikte im *Nibelungenlied*
10. Figuren im *Nibelungenlied*: Kriemhild
11. Brünhild, Siegfried
12. Hagen, Gunther
13. Etzel, Dietrich, Rüdiger.

-----  
**Sprechstunde : Di und Do jeweils von 14.00 - 15.00 Uhr**

**Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):**  
**Donnerstag, den 05.07.12 und**  
**Donnerstag, den 30.08.12**  
**jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr.**

### Walther von der Vogelweide

Hauptseminar 2st.

Liebertz-Grün, U.

wtl Di 15:30 - 17:00 04.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 242

#### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

In diesem Hauptseminar kann auch ein Leistungsnachweis für ein HS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden in den Studiengängen "B.A. Germanistik" (nur alte PO 2001) und "LAG Deutsch" (nur alte PO 2001).

#### Literatur

Walther von der Vogelweide: Leich, Lieder, Sangsprüche. 14. Aufl. v. Christoph Cormeau. Berlin, New York 1996.

Walther von der Vogelweide: Werke. 1. Spruchlyrik. 2. Liedlyrik. Mittelhochdeutsch- Neuhochdeutsch v. Günther Schweikle. Stuttgart 1994-1998.

Walther von der Vogelweide. Beiträge zu Leben und Werk. Hrsg. v. Hans-Dieter Mück. Stuttgart 1989.

Thomas Bein: Walther von der Vogelweide. Stuttgart 1997.

1. Einführung in das Programm

#### Liedlyrik:

2. Maniger frâget, waz ich klage. Hêrre got, gesegene mich vor sorgen. Ich bin nû sô rehte frô. Weder ist ez übel oder guot.

3. Die mir in dem winter frôide hânt benomen. Vil minneclîchiu Minne lâ. Sô die bluomen ûz dem grase dringent.

4. Si wunder wol gemacht wîp. Ob ich mich selben rüemen sol. Ir sult sprechen willekomen.

5. Under der linden. Mir tuot einer slahte wille. Friuntfîche lac.

6. Nemt frouwe disen kranz. Herzeliebez frouweln. Bin ich dir unmaere.

7. Aller werdekeit ein füegerinne. Ein man verbiutet âne pfliht. Lange swîgen.

8. Frouwe lânt iuch niht verdriezen. Frouwe vernemt durch got. Frô werlt, ir sult dem wirte sagen.

9. Ir reiniu wîp, ir werden man. Mîn frouwe ist ein ungenaedic wîp. Hie vor dô man sô rehte.

10. Owê hovelfîchez singen. Owê war sint verschwunden.

#### Spruchlyrik:

11. Swer âne vorhte, hêrre got. Owê daz wîsheit unde jugent. Dô Friderîch ûz Osterrîch. Wir suln den kochen râten. Mir hât hêr Gêrhart Atze. Ahî wie kristenlîche nû der bâbest lachet. Swelh herze sich bî disen zîten niht verkêret.

12. Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse.

13. Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse.

14. Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse.

-----  
**Sprechstunde : Di und Do jeweils von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr.**

### Kolloquien

#### Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium 2st.

Liebertz-Grün, U.

wtl Do 15:30 - 17:00 06.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 242

#### Kommentar:

#### Kolloquium für Examenskandidaten/tinnen

### Seminarstufe III

Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft/Ältere deutsche Sprache und Literatur

Leitung: Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün

Zeit/Ort: Donnerstag, 15.30-17.00 Uhr in EW 242

Beginn: 06. 09. 2012

Diese Veranstaltung ist exklusiv und verpflichtend für alle, die im Frühjahr 2013 oder im Herbst 2012 bei mir Staatsexamen, Magister, B.A., M.A. machen. Die ersten vier Sitzungen sind für diejenigen reserviert, die im Herbst Examen machen, die weiteren neun Sitzungen für diejenigen, die im Frühjahr Examen machen.

Themen:

- 13. 09. Nibelungenlied
- 20. 09. Sprach-, Literatur-, Erkenntnistheorie
- 27. 09. Liebesdiskurse
- 04. 10. Lanzelet, Antikenromane
  
- 11. 10. Liebesdiskurse
- 18. 10. Tristan
- 25. 10. Sprach-, Literatur-, Erkenntnistheorie
- 08. 11. Antikenromane
- 15. 11. Nibelungenlied
- 22. 11. Parzival
- 29. 11. Willehalm
- 06.12. Walther

**Sprechstunde : Di und Do 14.00 - 15.00 Uhr in EW 239**

**Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):**

### Profile der Mediävistik – Kolloquium für Promovierende

Kolloquium 1st. Liebertz-Grün, U.

wtl Do 17:15 - 18:00 06.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 242

#### Kommentar:

Eingeladen sind alle, die ihre Dissertation bei mir schreiben.

**Sprechstunde in der Vorlesungszeit jeweils Dienstag und Donnerstag von 14.00 - 15.00 Uhr in EW 239**

**Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):**

## Neuere deutsche Literatur

### Vorlesungen

#### Grundzüge der Literaturwissenschaft

Vorlesung 2st. Karpenstein-Eßbach, C.

wtl Do 12:00 - 13:30 06.09.2012-06.12.2012 L 9, 1-2 004

#### Kommentar:

**Prüfungsart:** Protokoll

-----

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Gegenstände, Fragestellungen, Begriffe und Methoden der Literaturwissenschaft, indem sie eine systematische und eine historische Orientierung miteinander verbindet. Systematisch stehen die gattungsmäßigen literarischen Formen von Lyrik, Drama, Essay und Prosa im Zentrum. Deren Veränderungen und denkgeschichtliche Kontexte werden dann jeweils in historischer Perspektive entfaltet, so dass der Gang durch die Literaturgeschichte vierfach differenziert wird. Ausgewählte Werke werden besonders eingehend interpretiert.

Die Vorlesung wendet sich an Studienanfänger ebenso wie an diejenigen, denen eine Überblicksvorlesung zur Neueren deutschen Literaturwissenschaft in ihrem Studium bislang entgangen sein könnte.

Ein Teil der Primär- und Sekundärliteratur, die in der Vorlesung behandelt werden, wird auf „Ilias“ online zur Verfügung gestellt. Zur Anschaffung ist empfohlen: Goethe, Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand; Novalis, Heinrich von Ofterdingen; Büchner, Woyzeck. Weitere Hinweise zur Literatur werden in der Vorlesung gegeben.

Leistungsnachweis: Protokoll einer Vorlesungsstunde.

<b>Sehen, Lesen, Evidenz. Zur Theorie und Geschichte der Schrift-Bild-Ensembles</b>				
Vorlesung		2st.		Fetscher, J.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
<b>Kommentar:</b>				
<b>Prüfungsart:</b> Protokoll				
-----				
[hier Kommentar einfügen]				

#### Einführungsveranstaltungen

<b>Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 01)</b>				
Einführungsproseminar		2st.		Dingeldein, H.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<b>Am Dienstag, den 11. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal M 003 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.</b>				
In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)</li> <li>• Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)</li> <li>• Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)</li> </ul>				
Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2013 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.				
Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2012 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.				
Bei <b>organisatorischen Fragen</b> zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).				
<b>Zur Veranstaltung gehören:</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrperson</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Weiß	2	0

<b>Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 02)</b>				
Einführungsproseminar		2st.		Zilles, S.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<b>Am Dienstag, den 11. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal M 003 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.</b>				
In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)</li> <li>• Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)</li> <li>• Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)</li> </ul>				
Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2013 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.				
Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2012 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.				
Bei <b>organisatorischen Fragen</b> zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).				
<b>Zur Veranstaltung gehören:</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrperson</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>

**Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 03)**

Einführungsproseminar 2st.

Franz, J.

wtl	Mi	17:15 - 18:45	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa	10:15 - 13:30	10.11.2012-10.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

**Am Dienstag, den 11. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal M 003 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2013 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2012 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Weiß	2	0

**Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 04)**

Einführungsproseminar 2st.

Franz, J.

wtl	Do	15:30 - 17:00	06.09.2012-06.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Einzel	Sa	10:15 - 13:30	03.11.2012-03.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:**

**Am Dienstag, den 11. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal M 003 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2013 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2012 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Weiß	2	0

<b>Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 05)</b>				
Einführungsproseminar 2st.				Balint, I.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	12:00 - 13:30	08.12.2012-08.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<b>Am Dienstag, den 11. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal M 003 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.</b>				
In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)</li> <li>• Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)</li> <li>• Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)</li> </ul>				
Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2013 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.				
Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2012 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.				
Bei <b>organisatorischen Fragen</b> zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).				
<b>Zur Veranstaltung gehören:</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrperson</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Weiß	2	0
<b>Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 06)</b>				
Einführungsproseminar 2st.				Ritthaler, E.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<b>Am Dienstag, den 11. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal M 003 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.</b>				
In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)</li> <li>• Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)</li> <li>• Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)</li> </ul>				
Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2013 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.				
Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2012 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.				
Bei <b>organisatorischen Fragen</b> zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).				
<b>Zur Veranstaltung gehören:</b>				
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrperson</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Weiß	2	0
<b>Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 07)</b>				
Einführungsproseminar 2st.				Ritthaler, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<b>Am Dienstag, den 11. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal M 003 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.</b>				
In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:				

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2013 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2012 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

#### Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Weiß	2	0

#### Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 08)

Einführungsproseminar 2st. Odermatt, M.

wtl Mo 15:30 - 17:00 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

#### Kommentar:

**Am Dienstag, den 11. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal M 003 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2013 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2012 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

#### Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Weiß	2	0

#### Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 09)

Einführungsproseminar 2st. Odermatt, M.

wtl Mo 17:15 - 18:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

#### Kommentar:

**Am Dienstag, den 11. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal M 003 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2013 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2012 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.



Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Weiß	2	0

**Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 10)**

Einführungsproseminar 2st. Bauer, M.

wtl Di 08:30 - 10:00 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:**

**Am Dienstag, den 11. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal M 003 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2013 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2012 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Weiß	2	0

**Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 11)**

Einführungsproseminar 2st. Bauer, M.

wtl Di 10:15 - 11:45 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Fr 16:45 - 19:30 14.12.2012-14.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:**

**Am Dienstag, den 11. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal M 003 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2013 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2012 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
-------------------------	-------------------	------------	-----	------

**Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"**

Einführungseminar 2st.

Bauer, M. / Weiß, C.

Einzel Di 19:00 - 20:30 11.09.2012-11.09.2012 Schloß Mittelbau M 003

**Kommentar:**

**Am Dienstag, den 11. Sept., um 19 Uhr findet in M 003 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Teilnehmer an den Kursen "Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I" und "Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil I" statt.**

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

**Veranstaltung gehört zu:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 1 (Kurs 1)	Einführungsveranstaltung	Giebler	2	4
Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 1 (Kurs 2)	Einführungsveranstaltung	Giebler	2	4
Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 1 (Kurs 3)	Einführungsveranstaltung	Dr. Beck	2	4
Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 1 (Kurs 4)	Einführungsveranstaltung	Dr. Beck	2	4
Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 1 (Kurs 5)	Einführungsveranstaltung	Dr. Zeller	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 01)	Einführungseminar	Dr. Dingeldein	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 02)	Einführungseminar	Zilles	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 03)	Einführungseminar	Franz	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 04)	Einführungseminar	Franz	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 05)	Einführungseminar	Balint	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 06)	Einführungseminar	Ritthaler	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 07)	Einführungseminar	Ritthaler	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 08)	Einführungseminar	Odermatt	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 09)	Einführungseminar	Odermatt	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 10)	Einführungseminar	Bauer	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 11)	Einführungseminar	Bauer	2	4

**Proseminare**

**Das Frühwerk Heinrich Manns**

Proseminar 2st.

Zilles, S.

wtl Do 08:30 - 10:00 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Einzel Do 19:00 - 21:30 25.10.2012-25.10.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

**Prüfungsart:** Hausarbeit

Das Spätwerk des am 27.03.1871 in Lübeck geborenen Luiz Heinrich Mann gilt als sperrig und schwer zugänglich (Vgl. Dittberner 1974: 9f.). Den Texten des Frühwerks hingegen, um die es im Seminar gehen soll, bescheinigt der Nobelpreisträger Thomas Mann einen ausgesprochenen "Schmiss" (Vgl. Briefwechsel). Inhaltlich sind diese Texte durch das Motiv der Macht verbunden.

Zu Lebzeiten stand und auch heute noch steht Heinrich Mann im Schatten des vier Jahre jüngeren Bruders Thomas Mann. Er wird häufig auf zwei Werke festgeschrieben: Auf den Roman *Der Untertan* (1914/18) und *Professor Unrat* (1908), letzterer nicht zuletzt wegen der Verfilmung *Der blaue Engel* mit Marlene Dietrich in der weiblichen Hauptrolle (Vgl. Stein 2002: 5). Im Seminar wollen wir diese beiden Texte wie auch die Romane *Im Schlaraffenland* (1900) und *Die kleine Stadt* (1909) lesen und interpretieren.

Die Dekade 1898-1908, also jene Jahre zwischen der Niederschrift von *Im Schlaraffenland* bis zur Konzeption der Romane *Die kleine Stadt* und *Der Untertan*, nehmen in Heinrich Manns schriftstellerischem Leben eine besondere Stellung ein. Er selbst bezeichnet diese Jahre als „die Zeit meiner schärfsten Arbeit“ (Hatvani-Brief). Die Forschung spricht von dieser Zeit auch von der „Politisierung des Ästheten zum Demokraten“ (Martin 1993: 14).

Folgende Themenkomplexe werden wir gemeinsam im Seminar bearbeiten:

- Der Ästhet Heinrich Mann
- Heinrich Mann und das Theater
- Der Satiriker Heinrich Mann
- Heinrich Manns wilde Weiber und lüsterne Burschen (Gender-Aspekte)
- Heinrich Mann als Kritiker des wilhelminischen Zeitalters

Zu Beginn des Semesters wird ein Semesterapparat in A3 bereit gestellt. Die zu lesenden Sekundärtexte finden Sie auf ILIAS.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an folgende Adresse: sebastian.zilles@googlemail.com

Folgende Studienausgaben – herausgegeben von Peter-Paul Schneider und im Fischer Verlag erschienen – sind verbindlich anzuschaffen:

Heinrich Mann: Im Schlaraffenland. Ein Roman unter feinen Leuten (Band 5928)

Ders.: Professor Unrat. Das Ende eines Tyrannen (Band 5934)

Ders.: Die kleine Stadt (Band 5921)

Ders.: Der Untertan (Band 10168)

Zur Einführung sei empfohlen:

Peter Stein: Heinrich Mann. Stuttgart, Weimar: Metzler 2002. (= Sammlung Metzler; Bd. 340).

### Die Gruppe 47 und die Neubegründung der deutschen Literatur nach 1945

Proseminar 2st. Nieradka, M.

Einzel Mo 10:15 - 11:45 29.10.2012-29.10.2012 Schloß Ostflügel O 131

wtl Mi 08:30 - 10:00 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

Die Gruppe 47 hat die Aufbaujahre der Bundesrepublik begleitet und geprägt. Im September 1947 gründete Hans Werner Richter diesen losen, aber einflussreichen Verbund von Schriftstellern und Kritikern. Nahezu alle deutschsprachigen Autoren von Rang nahmen an einzelnen Treffen der Gruppe teil - von Ingeborg Bachmann und Paul Celan über Heinrich Böll, Martin Walser und Günter Grass bis zu Walter Jens und Marcel Reich-Ranicki.

Zur Vorbereitung auf das Seminar wird die Anthologie "Lesebuch der Gruppe 47", herausgegeben von Hans A. Neunzig, empfohlen.

### Erzähltheorie

Proseminar 2st. Gisbertz, A.K.

wtl Di 10:15 - 11:45 04.09.2012-04.12.2012 B 6, 23-25 Bauteil A  
(Hörsaalgebäude) A 301

#### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

Was ist ein Autor, was ist ein Erzähler? Welche Merkmale zeichnen eine Erzählung aus? Wie werden Zeit und Ort organisiert? Wie unterscheiden sich story und plot? Wie definiert man fiktionale und faktuale Texte? Und welche Funktionen erfüllen literarische Texte? Das Seminar befasst sich mit dergleichen Grundfragen der Erzähltheorie, vermittelt Einblicke in zentrale erzähltheoretische Begriffe und erprobt ihre Anwendbarkeit anhand ausgewählter Texte.

Literatur: Matias Martinez/Michael Scheffel: Einführung in die Erzähltheorie. München: Beck 2009 (8. Aufl.).

### Erzählungen der Romantik

Proseminar 2st. Balint, I.

wtl Mo 10:15 - 11:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

#### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

Was genau der Begriff *Romantik* bezeichnet, ist nicht unumstritten. So gibt es auch in der Forschung keine Einigkeit darüber, ob sich der Terminus am besten für die Charakterisierung einer geistigen Bewegung, eines ästhetischen Programms oder einer Epoche eignet. Ungeachtet dieser Divergenzen besteht jedoch weitgehender Konsens darüber, was die Romantik im Kern ausmacht: nämlich ihre Vielschichtigkeit und die ihr anhaftende Tendenz zu Brechungen. Denn neben dem stark ausgeprägten Interesse für Phänomene des Subjektiven, des Phantastischen und des Märchenhaften lässt sich für die Literatur der Romantik eine rege Beschäftigung mit gesellschaftlichen, ökonomischen, naturwissenschaftlichen bzw. epistemologischen Fragestellungen diagnostizieren. Die Sehnsucht nach absoluter Innerlichkeit, sowie das ausgeprägte Interesse an Träumen, Mythen und dem Magischen koexistieren dort mit einer intensiven Auseinandersetzung mit Fragen des (An-)Organischen, des Fortschritts oder der frühen Globalisierung.

Im Seminar werden sowohl die epochenbezogenen als auch die programmatischen und geistesgeschichtlichen Aspekte der Romantik untersucht. Anhand ausgewählter Werke werden also nicht nur die Charakteristika der drei Phasen der romantischen Epoche (Früh-, Hoch- und Spätromantik) oder ihre ideengeschichtliche Abgrenzungsbemühungen zur Aufklärung und der Weimarer Klassik diskutiert, sondern auch und insbesondere ihr ästhetisches Programm. Zur Lektüre vorgesehen sind Erzählungen von Friedrich von Hardenberg (Novalis), Ludwig Tieck, Heinrich von Kleist, Joseph von Eichendorff, E.T.A. Hoffmann und Wilhelm Hauff. Die Texte werden zu Semesterbeginn auf ILIAS zur Verfügung gestellt, ein Seminarapparat wird frühzeitig eingerichtet.

Zur Einführung empfehlen sich folgende Werke:

Kremer, Detlef: Romantik. 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Stuttgart, Weimar: Metzler 2003.

Schanze, Helmut: Romantik-Handbuch. 2., durchgesehene und aktualisierte Auflage. Stuttgart: Körner 2003.

## Kurzgeschichte

Proseminar

2st.

Steuer, J.

Einzel Mo 19:00 - 21:30 03.12.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

wtl Do 12:00 - 13:30 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

„Die Menschen gehen nicht zum Nordpol und fallen von Eisbergen herunter; sie gehen in Büros, streiten mit ihren Frauen und essen Kohlsuppe.“

(Anton Pawlowitsch Tschechow)

Mit diesem berühmten Diktum Tschechows ist ein zentrales Merkmal der Kurzgeschichte angesprochen: ihr Verzicht auf Spektakel und Sensation. Für Tschechow konzentriert sich die Kurzgeschichte auf die Beschreibung und Darstellung des gewöhnlichen Alltags von Durchschnittsmenschen. Dabei korrespondiert die Alltäglichkeit der Inhalte mit grundsätzlichen, schwierigen Situationen, persönlichen Krisen von Menschen oder Ausnahmesituationen des alltäglichen Lebens. Die Fokussierung auf nur wenige Figuren erlaubt die Darstellung eines singulären Ereignisses im Leben eines Individuums, das sich als Wendepunkt be- greifen lässt und oftmals zur Entscheidung zwingt.

Die Kurzgeschichte setzte sich in Deutschland als Gattung mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges durch und erlebte in der unmittelbaren Nachkriegszeit ihren Höhepunkt. Die Zeitkritik blieb in den Folgejahren konstituierendes Merkmal, auch wenn die Gattung als Experimentierfeld gerade junger Literaten genutzt wurde: Themen wie Verdrängungsmechanismen einer Wohlstandsgesellschaft oder die Probleme des Gastarbeiters, innerpolitische Fragen bzw. Konflikte während der Studentenbewegung, die Wirklichkeitserfahrung in der DDR, aber auch die desillusionierende Suche nach der eigenen Subjektivität kennzeichnen Konstanten wie Wandlungsfähigkeit der Gattung.

Im Seminar wird ein umfassender Überblick über das Genre der Kurzgeschichte gegeben.

Folgenden Fragen werden wir gemeinsam nachgehen: Was ist eine *klassische* Kurzgeschichte? Was sind zentrale Merkmale und Charakteristika? Wo liegen ihre Ursprünge? Welche geschichtlich-politischen, sozialen und kulturellen Hintergründe haben zu der Entwicklung dieser Gattung beigetragen? Und welche Traditionen und Brüche lassen sich im Wandel der Kurzgeschichte beobachten?

Wir werden Kurzschichten von folgenden Autoren besprechen: Wolfgang Borchert, Elisabeth Langgässer, Heinrich Böll, Siegfried Lenz, Peter Bichsel, Kurt Marti, Günter Kunert, Judith Hermann, Frank Goosen und Angelika Klüssendorf.

Zu Seminarbeginn wird ein Semesterapparat mit den Texten, die wir im Seminar besprechen, sowie weiterführenden Materialien auf ILIAS zur Verfügung stehen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: [jsteuer@staff.mail.uni-mannheim.de](mailto:jsteuer@staff.mail.uni-mannheim.de)

## Literatur und Traum von Gryphius bis Thomas Mann

Proseminar

2st.

Doms, M.

wtl Fr 08:30 - 10:00 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

Träume in literarischen Texten können prophetischer Natur sein (Gryphius' „Catharina von Georgien“, Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“). Sie können, zum Beispiel in Moralischen Wochenschriften oder in Thomas Manns „Zauberberg“, als pädagogisches Instrument dienen oder – wie in der Spätaufklärung – zum Ort literarischer, psychologischer oder philosophischer Experimente werden. In Hoffmanns „Nußknacker und Mausekönig“ und Novalis' „Heinrich von Ofterdingen“ ist der Traum das Medium des Übergangs in eine symbolisch-utopische Welt. Anhand von Erzähltexten und Gedichten aus vier Jahrhunderten sowie einer Literaturverfilmung (Kubricks' „Eyes Wide Shut“) wird das Seminar literaturgeschichtliche und fikionalitätstheoretische Kenntnisse vertiefen, die gattungsspezifische Darbietungsweise literarischer Träume und traumtheoretische Überlegungen Sigmund Freuds erörtern. Die meisten Texte und Textausschnitte werden in einer Kopiervorlage zu Beginn der Semesters zur Verfügung gestellt, empfohlen wird die vorbereitende Lektüre von Novalis' „Heinrich von Ofterdingen“, Hoffmanns „Nußknacker und Mausekönig“ und Schnitzlers „Traumnovelle“.

Folgende Ausgaben zur Anschaffung:

Novalis: Heinrich von Ofterdingen. Ein Roman. Hrsg. von Wolfgang Frühwald. Revidierte und bibliographisch ergänzte Ausgabe. Stuttgart 2004 (Reclams Universalbibliothek 8939). - ISBN 978-3-15-008939-2, € 6,00

E. T. A. Hoffmann: Nußknacker und Mausekönig. Märchen. Stuttgart 2006 (Reclams Universalbibliothek 18503). - ISBN: 978-3-15-018503-2, € 2,60

Heinrich von Kleist: Prinz Friedrich von Homburg. Ein Schauspiel. Mit Anmerkungen von Bernd Hamacher. Durchgesehene Ausgabe. Stuttgart 2001 (Reclams Universalbibliothek 178). - ISBN: 978-3-15-000178-3, € 2,60

Arthur Schnitzler: Traumnovelle. Hrsg. von Michael Scheffel. Stuttgart 2006 (=Reclams Universalbibliothek 18455). - ISBN: 978-3-15-018455-4, € 2,60

## Schiller-Spuren

Proseminar		2st.		Wendt, A.
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	12.09.2012-12.09.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Do	19:00 - 20:30	08.11.2012-08.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	11:00 - 17:00	29.09.2012-29.09.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	11:00 - 17:00	13.10.2012-13.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	11:00 - 17:00	27.10.2012-27.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

## Kommentar:

### Prüfungsart: Hausarbeit

Der Weg Friedrich Schillers nahm in Mannheim seinen Anfang. Ihm war die Stadt das „Paradis der Muse“ und er schwärmte vom „Glanz des Mannheimer Theaters“.

Auf der Karlsschule in Stuttgart schrieb Schiller heimlich die „Räuber“, die am 13. Januar 1782 am Mannheimer Nationaltheater (wenn auch in zensierter Form) mit großem Erfolg uraufgeführt wurden. Im September 1783 erhielt er dort eine Anstellung als Theaterdichter. Glänzende Zeiten erlebte er in Mannheim allerdings nicht. Das „kalte Fieber“ (Malaria) packte ihn, er lebte in permanenten Geldnöten, die Aufführungen seiner Dramen waren nur mittelmäßige Erfolge. Bereits nach einem Jahr lief sein Vertrag aus, und schließlich verließ er die Stadt im April 1785.

Friedrich Schiller hat nicht viele Spuren in Mannheim hinterlassen. Es ist bekannt, wo er im heutigen Ludwigshafener Stadtteil Oggersheim gelebt hat. Wo er in der benachbarten Quadratesstadt Mannheim gelebt hat, lässt sich nur vermuten.

Wir werden in diesem Seminar mit der Spurensuche in Mannheim beginnen. Weitere Exkursionen sind ebenso wie Theaterbesuche geplant (Termine und Programm werden im Seminar bekannt gegeben). Im Zentrum der Seminarsitzungen stehen Schillers Leben und Werk.

Bitte folgende Texte vorbereiten:

Die Räuber  
Kabale und Liebe  
Don Karlos  
Maria Stuart

### Literaturhinweise:

Alt, Peter-André: Schiller. Leben – Werk – Zeit. 2 Bde. München 2000.

Borchmeyer, Dieter: Weimarer Klassik. Portrait einer Epoche. Weimar 1998.

Drufner, Frank und Martin Schalhorn: Götterpläne & Mäusegeschäfte. Schiller 1759-1805. Marbacher Katalog 58.

Lehmann, Johannes: Unser armer Schiller. Eine respektlose Annäherung. 2. Aufl. Tübingen 2004.

Luserke-Jaqui, Matthias (Hg.): Schiller-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart 2005.

Oellers, Norbert: Schiller. Elend der Geschichte, Glanz der Kunst. Stuttgart 2005.

Safranski, Rüdiger: Schiller oder die Erfindung des Deutschen Idealismus. München 2004.

Safranski, Rüdiger: Das Böse oder Das Drama der Freiheit. 7. Auflage Januar 2007.

Wertheimer, Jürgen: Schiller Spieler und Schurken. Tübingen 2005.

Wieczorek, Alfred und Liselotte Homering: SchillerZeit in Mannheim. Publikationen der Reiss-Engelhorn-Mussen Band 16. Mainz 2005.

## Hauptseminare

**Bitte beachten Sie die Einteilung der Hauptseminare Neuere deutsche Literatur in die drei folgenden Kategorien:**

### HS-BL

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der Master-Studiengänge **"Kultur im Prozess der Moderne"**, **"Kultur und Wirtschaft"** und **"Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

### HS-ML

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

### HS-M

An diesen Hauptseminare können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge **"Kultur im Prozess der Moderne"**, **"Kultur und Wirtschaft"** und **"Intercultural German Studies"** teilnehmen.

## HS-BL

<b>Aktuelle Inszenierungen am Mannheimer Nationaltheater</b>				
Hauptseminar		2st.		Hörisch, J.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-BL:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"</b>. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Wer in Mannheim Neuere deutsche Literatur studiert, sollte das ehrwürdige Mannheimer Nationaltheater gelegentlich von innen gesehen haben. Dem Seminar liegt eine einfache Konzeption zugrunde. Wir lesen und analysieren jeweils einen Dramentext, besuchen sodann die Inszenierung und vergleichen in der Seminarsitzung danach unsere Textinterpretation mit der Inszenierung. Besprochen werden u.a.</p> <p>Schiller: Don Karlos Goethe: Iphigenie Brecht: Mutter Courage</p> <p>Von jedem Teilnehmer wird erwartet, die jeweilige Sitzung mit einem ca. zehn Minuten langen Beitrag eröffnen zu können. Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2013) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.</p>				
<b>Conrad Ferdinand Meyer</b>				
Hauptseminar		2st.		Weiß, C.
wtl	Do	15:30 - 17:00	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	09:30 - 17:00	03.11.2012-03.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	09:30 - 17:00	10.11.2012-10.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Sa	09:30 - 17:00	24.11.2012-24.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-BL:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"</b>. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Seminarthema ist zugleich eines der <b>Rahmenthemen</b> für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.</p> <p><b>Anmeldung:</b></p> <p><b>LAG-Studierende</b>, die bei mir ihr mündliches oder schriftliches Examen ablegen und mir dies verbindlich und persönlich in der Sprechstunde angezeigt haben, können unabhängig vom sog. Modulprioritätsverfahren an diesem Seminar teilnehmen. Entsprechend bei mir angemeldete ExamenskandidatInnen teilen mir sodann ihren Teilnahmewunsch per E-Mail (chweiss[@]uni-mannheim.de) in der Zeit vom 25.08.-01.09.2012 mit.</p> <p><b>Die Online-Anmeldung aller anderen Teilnehmer erfolgt über das Studierendenportal.</b></p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (<i>incl. Referat</i>) und die gründliche Kenntnis von C. F. Meyers historischen Erzählungen. Verbindliche Textgrundlage (<i>zur Anschaffung</i>): Conrad Ferdinand Meyer: Sämtliche Erzählungen. Hrsg. von Walter Schafarschik. Stuttgart: Reclam, 1998 (RUB 6967). - Einführend dazu: David A. Jackson: Conrad Ferdinand Meyer. 6. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1998 (rm 50238).</p> <p><b>Achtung: Die Veranstaltung findet nach einigen vorbereitenden Sitzungen (jeweils donnerstags 15.30-17.00 Uhr) als Blockseminar am 3., 10. und 24. November statt.</b></p>				
<b>Das ganz große Gefühl - Emotionalität und Film</b>				
Hauptseminar		3st.		Hörisch, J. / Keppler, A.
wtl	Di	14:30 - 17:00	11.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-BL:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der beiden Studiengänge <b>Master "Kultur im Prozess der Moderne" und Master "Kultur und Wirtschaft"</b>. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p>				

Große Gefühle spielen schon im griechischen Theater eine entscheidende Rolle. Die Katharsis-Theorie des Aristoteles kreist um Emotionen und Affekte wie Furcht und Mitleid. Sie gilt als die klassische Theorie der Zuschauer-Emotionalität: Theateraufführungen bewirken (und schon hier beginnen die Kontroversen) je nach Interpretation dieser Theorie die Erzeugung von Emotionen, aber auch die Reinigung der Affekte oder aber die Reinigung von Affekten. Strukturell ähnliche Debatten begleiten das Medium Film seit seiner Erfindung. Dass das Kino der Ort der ganz großen Gefühle ist, lässt sich kaum bestreiten. Noch heute wirbt die Filmbranche mit einem Clip, der einen harten Männertyp im Kino zeigt, der mit Tränen kämpft und tapfer behauptet, ihm sei nur etwas ins Auge geflogen. Was sind und wie funktionieren Emotionen, Gefühle, Affekte, Stimmungen? Warum gilt das Kino als Ort der gemeinsamen Rezeption von Filmen (etwa im Vergleich zur in der Regel einsamen Lektüre von Romanen) als der Ort der ganz großen Gefühle? Welche Filmästhetiken provozieren und steuern welche Gefühle (Liebe, Leidenschaft, Hass, Neid, Eifersucht, Rache etc.)? Diesen Fragen möchte das Seminar nachgehen, indem es einige klassische Filme analysiert, die ganz große Gefühle zeigen, provozieren bzw. problematisieren.

**Liste der Filme** (wie immer gibt es zusätzlich zum Seminar einen gemeinsamen Filmischungstermin am Montag Nachmittag im Atlantis Kino):

Der blaue Engel (D, 1930, Josef von Sternberg)  
 Vom Winde verweht (USA, 1939, Victor Fleming)  
 Casablanca (USA, 1942, Michael Curtiz)  
 Dr. Schiwago (USA, 1965, David Lean)  
 Wer hat Angst vor Virginia Woolfe (USA, 1966, Mike Nichols)  
 Spiel mir das Lied vom Tod (I/USA, 1968, Sergio Leone)  
 Angst essen Seele auf (D, 1974, Rainer Werner Fassbinder)  
 Paris, Texas (F/D, 1984, Wim Wenders)  
 Pretty Woman (USA, 1990, Garry Marshall)  
 The Age of Innocence (USA, 1993, Martin Scorsese)  
 Der eiskalte Engel (F/I, 1967, Jean-Pierre Melville)

Literatur zur Vorbereitung:

Brütsch, Matthias / Hediger, Vinzenz / von Keitz, Ursula / Tröhler, Margrit (Hrsg.) 2005: Kinogefühle. Emotion und Film. Marburg: Schüren (Zürcher Filmstudien 7).

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

### Eduard Mörike: Lyrik und Erzählungen

Hauptseminar 2st. Kittstein, U.

wtl Mi 10:15 - 11:45 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
 Längst hat die neuere wissenschaftliche Forschung das verbreitete Vorurteil, dass der schwäbische Dichter Eduard Mörike (1804–1875) nur ein gemütvoller und harmloser Idylliker sei, hinter sich gelassen: Die höchst artifizielle Machart seiner vielseitigen Lyrik und die strukturelle und psychologische Komplexität seiner erzählenden Werke werden inzwischen nicht mehr bestritten. Im Seminar soll anhand ausgewählter lyrischer und narrativer Texte ein Überblick über das Schaffen dieses Autors erarbeitet werden. Als Grundlage dienen die Reclam-Bände „Gedichte“ (RUB 7661) und „Sämtliche Erzählungen“ (RUB 18313). Ein detailliertes Seminarprogramm finden Sie in der Woche vor Veranstaltungsbeginn auf der Lernplattform Ilias.

### Erzählte Verbrechen – von Schiller bis Hauptmann

Hauptseminar 2st. Kittstein, U.

wtl Mo 15:30 - 17:00 03.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
 Vom ausgehenden 18. bis zum späten 19. Jahrhundert scheinen die Verfasser von Novellen im deutschsprachigen Raum vom Verbrechen fasziniert gewesen zu sein: Viele Erzählungen der klassisch-romantischen Epoche, der Biedermeierzeit, des Realismus und des Naturalismus, darunter eine ganze Reihe kanonisierter Texte, sind Verbrechensgeschichten. Das Seminar wird

sich mit der Frage befassen, wie die Autoren ausgewählter Novellen aus diesem Zeitraum das Verbrechen als fundamentale Ordnungsstörung inszenieren und damit im Medium der Fiktion jene Diskurse auf die Probe stellen, die für gewöhnlich die lebensweltliche ‚Normalität‘ gewährleisten.

Zur Besprechung sind vorgesehen:

Friedrich Schiller: Der Verbrecher aus verlorener Ehre (Reclam UB 8891)

Heinrich von Kleist: Michael Kohlhaas (Reclam UB 218)

E.T.A. Hoffmann: Das Fräulein von Scuderi (Reclam UB 25)

Annette von Droste-Hülshoff: Die Judenbuche (Reclam UB 1858)

Adalbert Stifter: Der beschriebene Tännling (wird in Kopie zur Verfügung gestellt)

Theodor Storm: Ein Doppelgänger (Reclam UB 6082)

Gerhart Hauptmann: Bahnwärter Thiel (Reclam UB 6617)

Ein detailliertes Seminarprogramm finden Sie in der Woche vor Veranstaltungsbeginn auf der Lernplattform Ilias.

## Gegenwartsliteratur

Hauptseminar

2st.

Gisbertz, A.K.

wtl Mo 15:30 - 17:00 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Literatur handelt nicht nur von Abenteuern, sondern ist oftmals selbst ein Abenteuer. Ihr Material ist die Sprache, deren Formen und Möglichkeiten in literarischen Texten zu einem eigenen Thema werden können. In Zeiten medialer Überreizung muss sich die Gegenwartsliteratur die Frage gefallen lassen, ob und welchen spezifischen Beitrag sie durch ihr Medium der literarischen Sprache leisten kann. Das Seminar erkundet in diesem Sinne das Verhältnis ausgewählter Texte zur Wirklichkeit. Wir nähern uns dem Thema auf zwei Wegen. Zum einen konzentrieren wir uns mehrheitlich auf Texte, in denen es um das Reisen (Abenteuer) geht. Wir folgen somit inhaltlich den heutigen Blicken in andere Welten, von denen die Literatur ja seit alters her zu berichten weiss, und fragen nach der Funktion und Bedeutung dieser Reisen. Eng verknüpft damit ist der andere Schwerpunkt, bei dem das Medium Sprache in den Blick rückt. Wir fokussieren also auch auf das Sprachabenteuer selbst, das Wirklichkeiten nicht nur abbilden, sondern bestenfalls auch erzeugen kann. Nicht zuletzt geht es bei diesen Erkundungszügen um die Bekanntschaft mit wichtigen Autoren der Gegenwart, von denen anzunehmen ist, dass ihre Werke vermittels ihrer eigenen Sprache Bestand haben werden. Zu ihnen gehören Felicitas Hoppe und Feridun Zaimoglu, zu dessen Lesung im Herbst das Seminar eingeladen ist.

## Georg Büchner

Hauptseminar

2st.

Weiß, C.

wtl Fr 15:30 - 17:00 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

#### Anmeldung:

**LAG-Studierende**, die bei mir ihr mündliches oder schriftliches Examen ablegen und mir dies verbindlich und persönlich in der Sprechstunde angezeigt haben, können unabhängig vom sog. Modulprioritätsverfahren an diesem Seminar teilnehmen. Entsprechend bei mir angemeldete ExamenkandidatInnen teilen mir sodann ihren Teilnahmewunsch per E-Mail (chweiss[at]uni-mannheim.de) in der Zeit vom 25.08.-01.09.2012 mit.

**Die Online-Anmeldung aller anderen Teilnehmer erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (*incl. Referat*) und die gründliche Kenntnis der folgenden Texte: „Danton's Tod“, „Leonce und Lena“, „Woyzeck“, „Lenz“, „Hessischer Landbote“.  
Verbindliche Textgrundlage (*zur Anschaffung*): Georg Büchner: Sämtliche Werke, Briefe und Dokumente. 2 Bde. Hrsg. von Henri Poschmann. Frankfurt am Main 2006 (Deutscher Klassiker-Verlag im Taschenbuch, Bd. 13; ISBN 978-3-618-68013-0).  
Sekundärliteratur zur Einführung: Gerhard P. Knapp: Georg Büchner. 3., vollst. überarb. Aufl. Stuttgart, Weimar: Metzler, 2000 (Sammlung Metzler, Bd. 159); Jan-Christoph Hauschild: Georg Büchner. Mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1992 (Rowohlts Monographien, Bd. 503).

## Leidvorstellungen. Schreiben aus Depression und Melancholie

Hauptseminar

2st.

Fetscher, J.

wtl Di 12:00 - 13:30 04.09.2012-04.12.2012 A 5, 6 Bauteil C C 015

### Kommentar:



**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
[hier Kommentar einfügen]

### Literatur und Erster Weltkrieg

Hauptseminar 2st. Doms, M.

wtl Fr 10:15 - 11:45 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Sa 09:00 - 17:00 27.10.2012-27.10.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Sa 09:00 - 17:00 17.11.2012-17.11.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
Von seinem Beginn an wird der Krieg, werden die wirklichkeitsfernen Siegesphantasien der Strategen und Nationalisten und die erbärmlichen Realitäten der Schützengräben zu einem zentralen Thema von Dramen, Romanen, Gedichten und Erzählungen. Autoren aller politischen Couleur, Anhänger der verschiedensten literarischen Strömungen, Frontsoldaten und Daheimgebliebene entwerfen im und nach dem Krieg die unterschiedlichsten Bilder von den Ereignissen und dem Verlauf des Krieges – pazifistische oder kriegsbegeisterte, realistische, phantastische oder zur Groteske verzerrte Darstellungen des Schlachtgeschehens. Lernziele des Seminars sind u. a. die Wiederholung und Vertiefung literatur- und kulturgeschichtlichen Wissens über die ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum sowie die angemessene Anwendung des dramentheoretischen, narratologischen und lyrikanalytischen Handwerkszeugs. Exemplarisch sollen im Seminar einige Klassiker der Weltkriegsliteratur aus der Kriegs- und Zwischenkriegszeit interpretiert werden: Erich Maria Remarques Bestseller „Im Westen nichts Neues“ und Arnold Zweigs bekanntester Weltkriegsroman „Der Streit um den Sergeanten Grischa“, Karl Kraus' Drama „Die letzten Tage der Menschheit“ sowie eine Auswahl an Gedichten, die als Kopiervorlage bei Seminarbeginn bereitgestellt werden. Es wird empfohlen, mit der Lektüre der Romane und des Dramas „Die letzten Tage der Menschheit“ bereits vor Seminarbeginn anzufangen.

Folgende Ausgaben zur Anschaffung:

Karl Kraus: Schriften. Bd. 10: Die letzten Tage der Menschheit. Tragödie in fünf Akten mit Vorspiel und Epilog. Frankfurt am Main 1986 u. ö. (Suhrkamp Taschenbuch 1320). - ISBN: 978-3-518-37820-5; € 16,- (ACHTUNG: Bitte *nicht* die kürzere Bühnenfassung für 8 Euro anschaffen!)

Erich Maria Remarque: Im Westen nichts Neues. Roman mit Materialien und einem Nachwort von Tilman Westphalen. Köln 2008. - ISBN: 978-3-462-02721-1; € 8,99. (ACHTUNG: Bitte diese Ausgabe mit Materialien anschaffen!)

Arnold Zweig: Der Streit um den Sergeanten Grischa. Bearbeitet von Frank Hörnigk. Berlin 2004. - ISBN: 978-3-7466-5207-8; € 10,95

### Sturm und Drang

Hauptseminar 2st. Kittstein, U.

wtl Mo 12:00 - 13:30 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
Das Seminar wird sich bei der Beschäftigung mit der geistes- und mentalitätsgeschichtlich überaus bedeutsamen Strömung des Sturm und Drang auf die Frage konzentrieren, wie sich die einschlägigen literarischen Texte mit dem prekären Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, von persönlichen Glücksansprüchen und sozialen Zwängen auseinandersetzen. Der Schwerpunkt soll auf dem Drama liegen, aber auch einzelne Gedichte Goethes sowie sein Roman „Die Leiden des jungen Werther“ finden Berücksichtigung.

Textgrundlage:

Johann Wolfgang Goethe: Götz von Berlichingen (Reclam UB 71)

Johann Wolfgang Goethe: Die Leiden des jungen Werther (Reclam UB 67)

Jakob Michael Reinhold Lenz: Der Hofmeister (Reclam UB 1376)

Friedrich Schiller: Die Räuber (Reclam UB 15)

Ein detailliertes Seminarprogramm finden Sie in der Woche vor Veranstaltungsbeginn auf der Lernplattform Ilias.

<b>Familien-, Geschäfts-, Kunstsinn. Thomas Manns Jahrhundertroman "Buddenbrooks"</b>				
Hauptseminar		2st.		Fetscher, J.
Einzel	Di	15:30 - 18:45	27.11.2012-27.11.2012	Schloß Mittelbau M 003
wtl	Mi	15:30 - 17:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende <b>Master-Module</b> relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>Das Seminarthema ist zugleich eines der <b>Rahmenthemen</b> für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.</p> <p><b>Anmeldung:</b> Studierende der Master-Studiengänge "<b>Kultur im Prozess der Moderne</b>", "<b>Kultur und Wirtschaft</b>" und "<b>Intercultural German Studies</b>" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft <b>nicht im Online-Verfahren</b> an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie <b>verbindlich (!)</b> teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p><b>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</b></p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>[hier Kommentar einfügen]</p>				

<b>Fremde Heimat Sprache. Deutsche Literatur des Exils</b>				
Hauptseminar		2st.		Fetscher, J.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende <b>Master-Module</b> relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>Das Seminarthema ist zugleich eines der <b>Rahmenthemen</b> für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.</p> <p><b>Anmeldung:</b> Studierende der Master-Studiengänge "<b>Kultur im Prozess der Moderne</b>", "<b>Kultur und Wirtschaft</b>" und "<b>Intercultural German Studies</b>" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft <b>nicht im Online-Verfahren</b> an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie <b>verbindlich (!)</b> teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p><b>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</b></p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>[hier Kommentar einfügen]</p>				

<b>Märchenfilme - Filmmärchen</b>				
Hauptseminar		2st.		Petermann, J.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	26.10.2012-26.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende <b>Master-Module</b> relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p>				

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Diese Veranstaltung findet aus Anlass des 200. Jahrestags der Erstausgabe der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm statt.

Märchenfilme stellen eines der frühesten Filmgenres dar (es gibt sie seit über 100 Jahren), und auch in der Gegenwart sind sie – nicht nur im Kinderkanal – voll im Trend. Dies belegen u.a. die beiden in diesem Jahr neu in die Kinos gekommenen Schneewittchen-Versionen (Mirror Mirror, Regie: Tarsem Singh / Snow White and the Huntsman, Regie: Rupert Sanders) oder auch die offen ausgetragene Rivalität von ZDF und ARD um die zeitgemäße Aschenputtel-Verfilmung, die jeweils am Weihnachtsabend 2010 und 2011 im Abendhauptprogramm ausgestrahlt wurde.

"Schneewittchen" und "Aschenputtel" sind die international wohl am häufigsten und in den unterschiedlichsten Versionen verfilmten Märchenstoffe. Um die 40 Titel aus 10 Ländern, die in den letzten 75 Jahren erschienen sind, stehen uns als Materialgrundlage zur Verfügung. Im Seminar sollen die repräsentativsten davon vorgestellt und analysiert werden, wobei es einmal um den Wandel und die Entwicklung des Märchenfilm-Paradigmas in den verschiedenen Epochen und Gesellschaften seit den 1930er Jahren bis heute geht, zum andern um die vielfältigen Möglichkeiten der Modifikation und Variation der Märchenstoffe in Abhängigkeit vom Zielpublikum, der gewählten Filmtechnik, filmpoetischen und -ästhetischen Vorstellungen, ideologischen Vorzeichen (Kontrastierung: frühe BRD- und DEFA-Filme!) und der Genre-Zuordnung. So gibt es Märchenfilme für Vorschulkinder und solche mit FSK ab 18. Es gibt sie als Realfilme (an Originalschauplätzen oder im Studio gedreht) sowie als Zeichentrick- oder Animationsfilme. Neben literarischen Märchenverfilmungen finden sich Produktionen im Übergang zu den Genres Fantasy-, Horror- oder auch Kriminalfilm. Auf der anderen Seite haben wir Märchenfilme in der Gestalt von Musicals mit Show- und Revueelementen. Vor allem der Aschenputtel/Cinderella-Stoff bietet sich für die Weiterentwicklung vom Märchenfilm hin zum (modernen) Filmmärchen an, in denen das bekannte Handlungsschema in die Gegenwart und in spezifische Milieus verlegt und bisweilen überraschend neu interpretiert wird. Schließlich gibt es noch Beispiele von filmischen Märchenparodien, Persiflagen und Antimärchen.

Im Seminar sollen die genannten Aspekte in Arbeitsgruppen ausgearbeitet und unter Einbeziehung des Filmmaterials präsentiert werden. Die genauen Arbeitsthemen werden in der ersten Sitzung festgelegt. Dazu werde ich eine ausführliche Filmographie und Bibliographie ausgeben. Zur Vorabinformation verweise ich auf den Wikipedia-Artikel "Märchenfilm".

Die Stoff- und Textvorlagen für die behandelten Märchenfilme stammen aus der deutschen (Br. Grimm) sowie französischen Literatur (Perrault), eine Vielzahl der Verfilmungen kommt jedoch aus dem angloamerikanischen Bereich, nicht zu vergessen die renommierte russische und tschechische/slowakische Märchenfilm-Produktion. Daher richtet sich das Seminar nicht nur an Germanisten, sondern ausdrücklich an Studierende aller philologischen Fächer der Fakultät, die sich im Rahmen der Interdisziplinären Masterstudiengänge (Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien / Interdisziplinäre Erweiterung) anmelden können. Kenntnisse einer slavischen Sprache sind für die Teilnahme nicht erforderlich.

**Medien und Religion im Roman "Ruhm" von Daniel Kehlmann und der "Christus-Trilogie" von Patrick Roth**

Hauptseminar 2st. Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Religion und Medien sind aufeinander angewiesen. Ohne Medieneinsatz (Bücher, Schriften, Sendungen, Missionen, Übertragung göttlicher Botschaften etc.) gäbe es keine Religionen. Deshalb sollen zu Beginn des Seminars klassische Szenen aus dem Alten und Neuen Testament (Genesis, Turmbau zu Babel, Moses und der Dekalog, Pfingsten, Einsetzung des Abendmahls u.a.) medienanalytisch interpretiert werden. Es folgen Sitzungen zu Kehlmanns Roman ‚Ruhm‘ und Patrick Roths Chri-

stus-Trilogie (NB: Patrick Roth hat in Heidelberg eine Poetik-Dozentur inne, im Internet kann man sich leicht über Lesungen etc. von Patrick Roth informieren). Am **10. Oktober** findet im Literaturarchiv Marbach ein ganztägiges Kolloquium zu und mit Patrick Roth statt; an diesem Kolloquium soll das Seminar teilnehmen (das deshalb als dreistündiges Seminar bewertet wird). Die Romane von Daniel Kehlmann und Patrick Roth sind als Taschenbücher erhältlich. Die Bibel ebenso. Als einführende Lektüre zum Problemkreis Medien und Religion kommt das Buch in Frage Jochen Hörisch: Eine Geschichte der Medien. Ffm 2010

Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2013) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

## HS-M

### Common Themes, Different Cultures: Case Studies in Comparative Literature

Hauptseminar			2st.		Skidmore, J.
Einzel	Mo	11:00 - 11:45	15.10.2012-15.10.2012		
Einzel	Mo	14:00 - 15:00	15.10.2012-15.10.2012		
Einzel	Mo	19:00 - 21:30	05.11.2012-05.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Einzel	Mo	09:30 - 13:00	19.11.2012-19.11.2012		
Einzel	Do	19:00 - 21:30	08.11.2012-08.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	27.10.2012-27.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	10.11.2012-10.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169	

#### Kommentar:

**HS-M:** An diesem Hauptseminar können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

**Anmeldung:** Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
Dieser Kurs ist eine Einführung in die Komparatistik anhand mehrerer Beispiele der neueren deutschen und kanadischen Literatur. Ziel des Seminars ist es zu verstehen, wie man im 21. Jahrhundert literarische Werke verschiedener Kulturen analysiert - und ob die Komparatistik dazu neu konzipiert werden müsste.

Lektürliste:

#### Für den 27. Oktober:

Miriam Toews, A Complicated Kindness (dt.: Ein komplizierter Akt der Liebe)

Alina Bronsky, Scherbenpark

#### Für den 10. November:

Filme:

Good Bye Lenin!

La grande Séduction (engl.: Seducing Dr. Lewis, dt.: Die große Verführung)

#### Für den 17. November:

Rudy Wiebe, A Discovery of Strangers (dt.: Land jenseits der Stimmen)

Sten Nadolny, Entdeckung der Langsamkeit

Christoph Ransmayr, Die Schrecken des Eises und der Finsternis

Alle Romane und DVDs sind in der Bibliothek vorhanden und in einen Seminarapparat gestellt worden (Bereichsbibliothek im Westflügel) - zum Teil sind noch weitere Exemplare in der UB ausleihbar. Die Romane sind alle im deutschen Buchhandel (z.B. bei Amazon) als Taschenbuchausgaben verfügbar (auch die Texte von Toews und Wiebe).

Der Kurs wird auf deutsch und englisch unterrichtet (nach Kenntnisstand der TeilnehmerInnen).

## Lektürekurse / Übungen

## Kolloquien

<b>Das Wissen der Literatur</b>				
Kolloquium		2st.		Hörisch, J.
wtl	Di	17:15 - 18:45	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Kommentar:</b>				
<b>Vorbereitung am Mo 17.9.2012 in meinem Büro EW 247</b>				
Vorgesehen ist u.a. der Besuch des ganztägigen Kolloquiums mit und zu Patrick Roth im Literaturarchiv Marbach am 10.10.2012				
Das Oberseminar wendet sich vor allem an DoktorandInnen.				
<b>Klassiker der Germanistik</b>				
Kolloquium		2st.		Karpenstein-Eißbach, C.
wtl	Do	15:30 - 17:00	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
Das Thema des Kolloquiums ist zugleich eines der <b>Rahmenthemen</b> für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.				
-----				
Es gibt nicht nur Klassiker der deutschen Literatur, sondern auch Klassiker der Germanistik, deren Arbeiten überaus prägend und einflussreich gewesen sind. Sie sind nicht allein im Hinblick auf die Geschichte des Faches relevant. Vielmehr verdienen ihre Perspektiven auf die Gegenstände und Methoden der Germanistik gerade angesichts der zunehmenden Geschwindigkeiten von wissenschaftlichen „turns“ und „Paradigmenwechseln“ eine kritische Sichtung. Im Oberseminar wird zu diskutieren sein, inwiefern wir bei den Klassikern Resonanzen zu heutigen literaturwissenschaftlichen Fragestellungen finden.				
Texte von den Brüdern Grimm über Wilhelm Dilthey, Oskar Walzel, Käte Hamburger u.a. bis zu Peter Szondi und Friedrich Kittler werden online zur Verfügung gestellt.				
Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene, auch interdisziplinär interessierte Studierende und gibt zudem allen, die eine Abschlussarbeit bei mir schreiben, den Raum, ihre Vorhaben vorzustellen und zu diskutieren.				
<b>Kolloquium für Doktorandinnen und Doktoranden</b>				
Kolloquium		1st.		Fetscher, J.
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	23.11.2012-23.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	08.09.2012-08.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 362
<b>Kommentar:</b>				
[hier Kommentar einfügen]				
<b>Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten</b>				
Kolloquium		1st.		Weiß, C.
wtl	Fr	17:15 - 18:45	14.09.2012-07.12.2012	
<b>Kommentar:</b>				
Die Teilnahme am Kolloquium ist für alle Studierende verbindlich, die bei mir am Ende des HWS 2012 ihr Examen ablegen wollen.				
Eine <b>persönliche</b> Anmeldung zum Examen in meiner Sprechstunde ist bis <b>spätestens zum 9. August 2012</b> erforderlich!				
Bitte melden Sie sich anschließend - während der entsprechenden Online-Anmeldefrist - im Studierendenportal für das Kolloquium an.				
<b>Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten</b>				
Kolloquium		2st.		Kittstein, U.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
Das Kolloquium ist für alle Studierenden der verschiedenen Studiengänge vorgesehen, die im Herbst 2012 oder im Frühjahr 2013 bei mir das Examen (Abschlussarbeit, mündliche Prüfung und/oder Klausur) ablegen wollen. Alle, die dies betrifft, werden gebeten, sich zwecks genauerer Absprache noch im Laufe der vorlesungsfreien Zeit per Mail (kittstein@uni-mannheim.de) mit mir in Verbindung zu setzen!				
<b>Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur</b>				
Kolloquium		2st.		Weiß, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	14.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
Die Veranstaltung ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:				

MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Forschungsmodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis

-----  
Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die **literaturwissenschaftlichen** Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposés ihrer Arbeit erwartet.

**Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt. Der Termin wird nach der Vorbesprechung mitgeteilt, die am Freitag, den 21. Sept. 2012 (13.45-15.15 Uhr) in EW 256 stattfindet.**

## Kulturwissenschaft und Kulturpraxis für BA und Bakuwi

### Einführung Kulturwissenschaft

#### Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 1 (Kurs 1)

Einführungsveranstaltung 2st.

Giebler, R.

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

**Prüfungsart:** Klausur

-----  
Im ersten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses werden zunächst allgemein der Kulturbegriff sowie verschiedene Theorien zur Kultur- und Gesellschaftsentwicklung diskutiert und ihre Relevanz für die Literaturwissenschaft in der Beschäftigung mit ausgewählten fiktionalen Werken aufgezeigt. Im Anschluss werden in Teil zwei das Konzept der Kulturwissenschaft sowie zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze anhand exemplarischer theoretischer Texte vorgestellt und ihre Anwendung ebenfalls im Rahmen von Textinterpretationen erprobt.

Als Grundlage dient eine Textsammlung, die ab Semesterbeginn auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.

#### Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Weiß	2	0

#### Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 1 (Kurs 2)

Einführungsveranstaltung 2st.

Giebler, R.

wtl Do 17:15 - 18:45 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

#### Kommentar:

**Prüfungsart:** Klausur

-----  
Im ersten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses werden zunächst allgemein der Kulturbegriff sowie verschiedene Theorien zur Kultur- und Gesellschaftsentwicklung diskutiert und ihre Relevanz für die Literaturwissenschaft in der Beschäftigung mit ausgewählten fiktionalen Werken aufgezeigt. Im Anschluss werden in Teil zwei das Konzept der Kulturwissenschaft sowie zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze anhand exemplarischer theoretischer Texte vorgestellt und ihre Anwendung ebenfalls im Rahmen von Textinterpretationen erprobt.

Als Grundlage dient eine Textsammlung, die ab Semesterbeginn auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.

#### Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Weiß	2	0

#### Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 1 (Kurs 3)

Einführungsveranstaltung 2st.

Beck, S.

wtl Mi 13:45 - 15:15 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

#### Kommentar:

**Prüfungsart:** Klausur

-----  
Im ersten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses werden zunächst allgemein der Kulturbegriff sowie verschiedene Theorien zur Kultur- und Gesellschaftsentwicklung diskutiert und ihre Relevanz für die Literaturwissenschaft in der Beschäftigung

gung mit ausgewählten fiktionalen Werken aufgezeigt. Im Anschluss werden in Teil zwei das Konzept der Kulturwissenschaft sowie zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze anhand exemplarischer theoretischer Texte vorgestellt und ihre Anwendung ebenfalls im Rahmen von Textinterpretationen erprobt.

Als Grundlage dient eine Textsammlung, die ab Semesterbeginn auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.

#### Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Weiß	2	0

#### Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 1 (Kurs 4)

Einführungsveranstaltung 2st. Beck, S.

wtl Mi 17:15 - 18:45 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

#### Kommentar:

**Prüfungsart:** Klausur

Im ersten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses werden zunächst allgemein der Kulturbegriff sowie verschiedene Theorien zur Kultur- und Gesellschaftsentwicklung diskutiert und ihre Relevanz für die Literaturwissenschaft in der Beschäftigung mit ausgewählten fiktionalen Werken aufgezeigt. Im Anschluss werden in Teil zwei das Konzept der Kulturwissenschaft sowie zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze anhand exemplarischer theoretischer Texte vorgestellt und ihre Anwendung ebenfalls im Rahmen von Textinterpretationen erprobt.

Als Grundlage dient eine Textsammlung, die ab Semesterbeginn auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.

#### Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Weiß	2	0

#### Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 1 (Kurs 5)

Einführungsveranstaltung 2st. Zeller, R.

wtl Do 08:30 - 10:00 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

#### Kommentar:

**Prüfungsart:** Klausur

Im ersten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses werden zunächst allgemein der Kulturbegriff sowie verschiedene Theorien zur Kultur- und Gesellschaftsentwicklung diskutiert und ihre Relevanz für die Literaturwissenschaft in der Beschäftigung mit ausgewählten fiktionalen Werken aufgezeigt. Im Anschluss werden in Teil zwei das Konzept der Kulturwissenschaft sowie zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze anhand exemplarischer theoretischer Texte vorgestellt und ihre Anwendung ebenfalls im Rahmen von Textinterpretationen erprobt.

Als Grundlage dient eine Textsammlung, die ab Semesterbeginn auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.

#### Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Weiß	2	0

## Übung Kulturpraxis

### Kulturpraxis Kurs 1: Journalistisches Schreiben

Übung 2st. Barsch, F.

Einzel	Do	09:00 - 18:00	17.01.2013-17.01.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	18.01.2013-18.01.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	18.01.2013-18.01.2013	L 7, 3-5 257
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	19.01.2013-19.01.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	19.01.2013-19.01.2013	L 7, 3-5 257

#### Kommentar:

In diesem Kurs lernen Sie einige grundlegende journalistische Darstellungsformen und Arbeitsweisen kennen. Wir beschäftigen uns hauptsächlich mit der Textsorte „Bericht“ und damit, wie man diese referierende Form durch erzählerische und dialogische Elemente zu interessanten Texten ausbaut.

Außerdem lernen Sie, wie man recherchiert und welche stilistischen Prinzipien man beachten muss, um auch komplizierte Sachverhalte verständlich vermitteln zu können.

Dr. Frank Barsch arbeitet als Journalist und ist als Dozent auf Literatur- und Schreibdidaktik spezialisiert.

---

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Dr. Regine Zeller: regine-zeller@uni-mannheim.de

### Kulturpraxis Kurs 2: Drehbuch

Übung	2st.			Kellermann, R.
Einzel	Di	09:30 - 18:00	29.01.2013-29.01.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mi	09:30 - 18:00	30.01.2013-30.01.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Do	09:30 - 18:00	31.01.2013-31.01.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

Kinospielfilme, Event-Movies, TV-Movies, Reihen, Serien, Daily Drama, Scripted Entertainment - der Drehbuchmarkt wächst seit Jahren beständig. Und mit ihm sind eine ganze Reihe neuer Berufe entstanden, die mit der Entwicklung von Drehbüchern zu tun haben. Die gemeinsame Grundlage dieser Berufe ist die Kunst des Geschichtenerzählens: die Dramaturgie - also jene Disziplin, die sich mit dem Wesen, der Funktionsweise und der Entwicklung von Geschichten befasst. Oder wie es der renommierte Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase (*Sommer vorm Balkon, Whisky mit Wodka*) formuliert: „Dramaturgie ist ein System von Regeln gegen die permanente Bereitschaft eines Publikums, sich zu langweilen.“

Schwerpunkt des Kurses ist daher das dramaturgische Handwerk des Geschichtenerzählens. Da der Kurs als Praxiskurs ausgeschrieben ist und überhaupt das Geschichtenerfinden nur durch praktisches Üben erlernt werden kann, wechseln sich einführende Theorieteile mit praktischen Gruppenarbeiten ab, in denen die Teilnehmenden Schritt für Schritt das Grundgerüst einer Geschichte entwickeln und präsentieren. Ergänzt wird dieser Schwerpunkt durch Filmanalysen und einen Überblick über den Drehbuchmarkt, die Film- und Fernsehlandschaft in Deutschland, das Filmfördersystem, die Berufsbilder der verschiedenen Drehbuchberufe sowie die entsprechenden Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bedingungen für den Scheinerwerb: regelmäßige und aktive Teilnahme; Erstellung eines maximal vierseitigen Exposé der im Kurs entwickelten Geschichte innerhalb einer Woche nach Kursende (Gruppenarbeit).

Ron Kellermann, geboren 1968, arbeitete nach seinem Studium der Philosophie, Germanistik, Medien- und Kommunikationswissenschaften an der Uni Mannheim als Dramaturg und Stoffentwickler u.a. bei Wüste Film in Hamburg (*Gegen die Wand*). Seit 2004 ist er freier Autor, Dramaturg und Dozent für Drehbuch und Dramaturgie. Sein Buch *Fiktionales Schreiben - Geschichten erfinden, Schreiben verbessern, Kreativität steigern* ist beim Emons Verlag in Köln erschienen. Er ist Dozent u.a. am Filmhaus Köln, am Filmhaus Babelsberg, an der ifs - internationale filmschule köln, der ARD-ZDF-Medienakademie, am Media-campus Hannover und an der Macromedia - Hochschule für Medien und Kommunikation.

---

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Dr. Regine Zeller: regine-zeller@uni-mannheim.de

### Kulturpraxis Kurs 3: Einblicke in das moderne Verlagswesen - Arbeitsmöglichkeiten für Geisteswissenschaftler

Übung	2st.			Fahl, J.
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	11.01.2013-11.01.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	12.01.2013-12.01.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	So	09:00 - 18:00	13.01.2013-13.01.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	So	09:00 - 18:00	13.01.2013-13.01.2013	L 7, 3-5 357

#### Kommentar:

"E-Publishing und Corporate Publishing, E-Book und E-Reader, Google-booksearch und CM-Systeme" - sechs aktuelle Themenfelder, mit denen sich moderne Medien- und Verlagshäuser heutzutage beschäftigen müssen. Wie kann ich meinen "Inhalt" (Content) digital vermarkten? Was für E-Medienprodukte muss ich entwickeln und welche Medienformate nutzen? Was bedeutet diese Entwicklung für meine klassische Buchproduktion? Wie müssen sich Herstellung, Lektorat, Redaktion, Produkt und Projektmanagement verändern um den neuen Anforderungen adäquat zu begegnen? Welche neuen Jobprofile entstehen im Verlagswesen?

Dieses Seminar vermittelt einen Einblick in die moderne Verlagslandschaft und Verlagsarbeit, die Buch- und E-Medienerstellung und die beruflichen Möglichkeiten, die die Verlagstätigkeit heute bietet. Der Aufbau und die Organisation eines modernen Buch- und Medienverlages werden dabei ebenso beleuchtet, wie der Buchaufbau oder die Entwicklung von "Drehbüchern" für E-Medien. Sie lernen die einzelnen Phasen der Produktion von Büchern und E-Medien kennen und werden mit den neuen Anforderungen an Redaktion, Lektorat, Projekt- und Produktmanagement vertraut gemacht. Ziel des Seminars ist die Vermittlung eines guten Grundwissens über die Tätigkeit von und in Verlagen sowie über die Herstellung und den Vertrieb von Büchern und E-Medien. Eine praktische Übung und zahlreiche Fallbeispiele begleiten das Seminar.

Jörgen Fahl ist seit über zehn Jahren Senior-Projektmanager in der Bildungsverlag Eins GmbH, einem Schulbuchverlag für die berufliche Aus- und Weiterbildung. Der Verlag ist das größte Unternehmen im Bereich der berufsbildenden Literatur des



deutschsprachigen Raums. Lehr- und Fachbücher für rund 300 Ausbildungsberufe sowie berufliche Vollzeitschulen bilden den Schwerpunkt des Angebots, das durch Online-Produkte und Blended-Learning-Lösungen ergänzt wird.

---

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Dr. Regine Zeller: regine-zeller@uni-mannheim.de

#### Kulturpraxis Kurs 4: Verständlich schreiben

Übung	2st.			Barsch, F.
Einzel	Do	13:45 - 17:00	11.10.2012-11.10.2012	L 7, 3-5 358
Einzel	Do	13:45 - 17:00	18.10.2012-18.10.2012	L 7, 3-5 458
wtl	Do	13:45 - 17:00	25.10.2012-19.11.2012	L 7, 3-5 358
wtl	Do	13:45 - 17:00	22.11.2012-29.11.2012	L 7, 3-5 358

#### Kommentar:

**Die Veranstaltung findet als Blockseminar vom 11.10.2012 bis zum 19.11.2012 jeweils donnerstags 13:45 bis 17:00 Uhr statt. - Der Veranstaltungsraum wird noch bekannt gegeben.**

Die Form folgt der Funktion. Dieser berühmte Satz bezieht sich auf das Design von Gebrauchsgegenständen, er lässt sich aber auch gut auf das Schreiben anwenden. Denn die meisten Texte sind ja für den Gebrauch bestimmt. Egal, ob sie Informationen oder Meinungen transportieren, besonders exakt oder allgemein verständlich sein sollen.

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit zwei unterschiedlichen „Funktionalstilen“: dem wissenschaftlichen und dem journalistischen. Sie lernen die Merkmale dieser Stile durch Analysen und Schreibübungen kennen. Der Kurs soll Ihnen helfen, wissenschaftliche Texte besser zu verstehen und die Grundlagen für einen Schreibstil zu legen, der beides ist: exakt und verständlich.

Dr. Frank Barsch war Webetexter, arbeitet als Journalist und ist als Dozent auf Literatur- und Schreibdidaktik spezialisiert.

---

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Dr. Regine Zeller: regine-zeller@uni-mannheim.de

#### Kulturpraxis Kurs 5: Kauf mich – Wie Werbung funktioniert

Übung	2st.			Monagas, A.
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	11.01.2013-11.01.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	12.01.2013-12.01.2013	L 7, 3-5 257
Einzel	So	09:00 - 18:00	13.01.2013-13.01.2013	L 7, 3-5 257

#### Kommentar:

Werbung bedeutet neben strategischer Planung und kreativer Umsetzung auch die crossmediale Integration. Um Werbebotschaften möglichst erfolgreich zu machen ist daher eine Vielzahl an Faktoren zu berücksichtigen.

Das Seminar vermittelt einen Einblick in die Planungs- und Arbeitsschritte von Werbetreibenden: Vom ersten Brainstorming über das Briefing einer Agentur, der Mediaplanung bis hin zur realisierten Kreation. Es werden dabei verschiedene Sparten von Werbung, sowie die Arbeitsprozesse näher betrachtet. Neben theoretischem Basiswissen aus Marketing und Werbung werden etliche Beispiele aus der Werbewelt analysiert und gemeinsam interpretiert. Das Seminar startet mit einem theoretischen Teil und endet mit einem praktischen Workshop. Dazu wird in kleinen Gruppen eine eigene Idee bzw. Werbekampagne entwickelt und die Ergebnisse in einer Kurzpräsentation vorgestellt.

Ob Agentur, Online-Vermarkter oder Marketingabteilung eines Unternehmens: neben Wirtschaftswissenschaftlern und Ingenieuren sind heute auch verstärkt Akademiker mit kulturwissenschaftlich/medienwissenschaftlicher Ausbildung gefragt, deren Allrounder-Fähigkeiten man für unkonventionelle Herangehensweisen, konzeptionelles Handeln und lösungsorientiertes Denken schätzt.

Das Seminar richtet sich an alle, die gerne mehr über die Welt von Werbung&Marketing erfahren möchten. Es vermittelt einen Überblick zu theoretischen Ansätzen des Marketings, Kommunikationstechniken der Werbung und praxisnahen Arbeitsprozessen einer Werbeagentur.

Alexander Monagas arbeitet als Consultant Marketing Concepts bei United Internet Media AG in München. Seine Expertise sammelte er als selbständiger Werbetreibender, als Leiter Marketing und Kommunikation auf Unternehmensseite, sowie in klassischen Werbeagenturen wie der Agenturgruppe Serviceplan. Nach einer Ausbildung zum Mediengestalter Digital&Print studierte er an der Universität Mannheim Germanistik (Master of Arts).

---

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Dr. Regine Zeller: regine-zeller@phil.uni-mannheim.de.

#### Kulturpraxis Kurs 6: Kauf mich – Wie Werbung funktioniert

Übung	2st.			Monagas, A.
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	25.01.2013-25.01.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	26.01.2013-26.01.2013	L 7, 3-5 257
Einzel	So	09:00 - 18:00	27.01.2013-27.01.2013	L 7, 3-5 257

#### Kommentar:

Werbung bedeutet neben strategischer Planung und kreativer Umsetzung auch die crossmediale Integration. Um Werbetbotschaften möglichst erfolgreich zu machen ist daher eine Vielzahl an Faktoren zu berücksichtigen.

Das Seminar vermittelt einen Einblick in die Planungs- und Arbeitsschritte von Werbetreibenden: Vom ersten Brainstorming über das Briefing einer Agentur, der Mediaplanung bis hin zur realisierten Kreation. Es werden dabei verschiedene Sparten von Werbung, sowie die Arbeitsprozesse näher betrachtet. Neben theoretischem Basiswissen aus Marketing und Werbung werden etliche Beispiele aus der Werbewelt analysiert und gemeinsam interpretiert. Das Seminar startet mit einem theoretischen Teil und endet mit einem praktischen Workshop. Dazu wird in kleinen Gruppen eine eigene Idee bzw. Werbekampagne entwickelt und die Ergebnisse in einer Kurzpräsentation vorgestellt.

Ob Agentur, Online-Vermarkter oder Marketingabteilung eines Unternehmens: neben Wirtschaftswissenschaftlern und Ingenieuren sind heute auch verstärkt Akademiker mit kulturwissenschaftlich/medienwissenschaftlicher Ausbildung gefragt, deren Allrounder-Fähigkeiten man für unkonventionelle Herangehensweisen, konzeptionelles Handeln und lösungsorientiertes Denken schätzt.

Das Seminar richtet sich an alle, die gerne mehr über die Welt von Werbung&Marketing erfahren möchten. Es vermittelt einen Überblick zu theoretischen Ansätzen des Marketings, Kommunikationstechniken der Werbung und praxisnahen Arbeitsprozessen einer Werbeagentur.

Alexander Monagas arbeitet als Consultant Marketing Concepts bei United Internet Media AG in München. Seine Expertise sammelte er als selbständiger Werbetreibender, als Leiter Marketing und Kommunikation auf Unternehmensseite, sowie in klassischen Werbeagenturen wie der Agenturgruppe Serviceplan. Nach einer Ausbildung zum Mediengestalter Digital&Print studierte er an der Universität Mannheim Germanistik (Master of Arts).

---

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Dr. Regine Zeller: [regine-zeller@phil.uni-mannheim.de](mailto:regine-zeller@phil.uni-mannheim.de).

### Kulturpraxis Kurs 7: In der Welt zu Hause - Die Reisereportage

Übung	2st.	Reinhard, E.
wtl	Mi 17:15 - 18:45	05.09.2012-01.12.2012 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104

#### Kommentar:

Wenn einer ein Reise tut, dann kann er was erzählen... Die Ergebnisse können Leser dann in ihren Zeitungen, in Zeitschriften, Reiseführern oder im Internet lesen und die Fernsehzuschauer im Fernsehen sehen. Im Seminar soll das journalistische Format "Reportage" erarbeitet werden. Die Studierenden werden viele Beispiele lesen/ansetzen und selbst schreiben.

Der SWR-Reisedirektor Michael Mattig-Gerlach wird als Gast Einblicke in die Arbeit eines Fernsehjournalisten geben.

Am Ende des Seminars steht samstags eine Exkursion nach Weinheim (der genaue Termin wird noch bekannt gegeben). Über Weinheim werden Sie dann eine eigene Reisereportage schreiben.

#### Literatur:

Glomp, Ingrid: *Der Schreibcoach*, Besser texten, schneller verstanden werden, Verlag C.H. Beck, 2011

Dr. Elke Reinhard arbeitet seit 16 Jahren beim SWR in verschiedenen Redaktionen. Derzeit ist sie im FS-Serviceprogramm beschäftigt und kümmert sich u.a. um das Reiseformat „Gute Reise“.

---

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Dr. Regine Zeller: [regine-zeller@uni-mannheim.de](mailto:regine-zeller@uni-mannheim.de).

### Kulturpraxis Kurs 8: Von den W-Fragen bis zum Abdruck - Schreibwerkstatt Pressemitteilung

Übung	2st.	Klopprogge, V.
Einzel	Sa 09:00 - 18:00	19.01.2013-19.01.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa 09:00 - 18:00	26.01.2013-26.01.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	So 09:00 - 18:00	20.01.2013-20.01.2013 L 7, 3-5 257

#### Kommentar:

Pressemitteilungen sind elementarer Bestandteil der externen Kommunikation eines Unternehmens, eines Kulturinstituts oder einer öffentlichen Einrichtungen. Ob zu Produktneuheiten, Veranstaltungen, Studienergebnissen oder die Reaktion auf einen aktuellen Vorfall - Themen gibt es viele. Jeder Pressemitteilung ist ein Informationsangebot an Redaktionen. Die besondere Herausforderung ist es also, eine formell und inhaltlich interessante Pressemitteilung zu verfassen, die für die Medien die nötige Relevanz besitzt, aufgegriffen zu werden.

Im Seminar lernen Sie alles rund um das Thema Pressemitteilung. Dabei steht nicht nur das eigentliche Texten im Vordergrund, sondern auch Fragen wie: Wie formuliere ich zielgruppengerechten Text für Tageszeitungen, Publikumsmedien und die Fachpresse? Was ist ein Presseverteiler? Wie gestalte ich eine Social Media Release? Daneben erarbeiten wir, wie Sie an Texten feilen können und wie Sie eine Pressemitteilung mit zusätzlichem Material anreichern können.

Vera Klopprogge ist Absolventin der Universität Mannheim und arbeitet seit 2008 im Bereich Public Relations. Zunächst bei einer PR-Agentur, wo sie Kunden der unterschiedlichsten Branchen bei der Unternehmens-, Produkt-, Krisen- und internen

Kommunikation betreut hat. Seit 2011 ist sie bei Siemens AG als Pressereferentin für die externe Kommunikation des Fachbereichs Gebäudetechnik zuständig.

---

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Dr. Regine Zeller: regine-zeller@uni-mannheim.de

## Medien- und Sprachpraxis für MA

### Übung Medienpraxis

Studierende des Studiengangs "Kultur im Prozess der Moderne" mit dem Schwerpunkt Germanistik nehmen im 2. Fachsemester (FSS) an der Übung "Medienpraxis" teil.

### Übung Sprachpraxis

Studierende des Studiengangs "Kultur im Prozess der Moderne" mit dem Schwerpunkt Germanistik nehmen im 1. Fachsemester (HWS) an der Übung "Wissenschaftsenglisch" und im 2. Fachsemester (FSS) an der Übung "Wissenschaftliches Schreiben" teil. Sie benötigen hierfür keinen Einstufungstest.

<b>Wissenschaftsenglisch</b>				
Übung		2st.		Lämmle, B.
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	29.09.2012-29.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	20.10.2012-20.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	24.11.2012-24.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

**Die Übung "Wissenschaftsenglisch" ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studienanfänger in den beiden Master-Studiengängen "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik) und "Intercultural German Studies".** (Studierende anderer Studiengänge können an dieser Übung nicht teilnehmen.)

Die Übung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:  
MA "Kultur im Prozess der Moderne": Praxismodul (Sprachpraxis)  
MA "Intercultural German Studies": Modul Interkulturelle Kompetenz (Sprachkurs)

**Prüfungsart:** presentation (individual) and portfolio consisting of 3 types of writing

-----

Writing skills do provide an important tool in the academic world and are necessary for writing essays, presentations and research papers. However well you know your subject; it is not necessarily an easy task to talk and write about it. Therefore this course is designed for students who want to develop or improve their academic writing skills and presentation techniques.

The focus of the course is on processes of generating ideas, collecting information, and establishing a thesis statement. Furthermore it also gives an introduction to the development, structure, argumentation forms, and stylistic issues of written English papers with special attention to North American usage.

-----

Der Kurs vermittelt grundlegende Fähigkeiten in den Bereichen *academic writing* und *presentation skills*. Die Studierenden üben das mündliche und schriftliche Präsentieren wissenschaftlicher Inhalte in englischer Sprache und lernen so gängige Praktiken der nordamerikanischen Wissenschaftskultur kennen.

## Fachdidaktik für LAG und WiPäd

<b>Fachdidaktik Deutsch (Kurs 1)</b>				
Proseminar		2st.		Zegermacher, A.
Einzel	Fr	14:00 - 17:15	21.09.2012-21.09.2012	
Einzel	Fr	14:00 - 17:15	28.09.2012-28.09.2012	
Einzel	Fr	14:00 - 17:15	19.10.2012-19.10.2012	
Einzel	Fr	14:00 - 17:15	26.10.2012-26.10.2012	
Einzel	Fr	14:00 - 17:15	16.11.2012-16.11.2012	

**Kommentar:**

**Prüfungsart:** Unterrichtsentwurf

**Wichtiger Hinweis:** Die beiden in der neuen LAG-Prüfungsordnung (GymPO) vorgeschriebenen PS Fachdidaktik können nicht bei der gleichen Lehrperson absolviert werden!

-----

Die Übung bietet eine Einführung in die Didaktik und Methodik des Lyrikunterrichts im Gymnasium. Dabei werden grundlegende Kompetenzen und Unterrichtsziele des Fachs in den Blick genommen, analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Zugänge zu lyrischen Texten reflektiert und exemplarisch Methoden vorgestellt. Neben der Planung von Unterrichtssequenzen sollen auch Fragen der Kompetenzüberprüfung und Leistungsmessung thematisiert werden.

Organisationsform: Arbeit im Plenum; Gruppenarbeit mit Präsentation; Diskussion.

Einführende Literatur: Einführende didaktische Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Die Lehrveranstaltung findet als Blockseminar am 21.9., 28.9., 19.10., 26.10. und 16.11. jeweils freitags von 14.00-17.15 Uhr im Karl-Friedrich-Gymnasium (Roonstr. 4-6, 68165 Mannheim, Raum 102, 1.OG) statt.

### Fachdidaktik Deutsch (Kurs 2)

Proseminar

2st.

Gesell, A.

wtl Mi 17:15 - 18:45 05.09.2012-05.12.2012 B 6, 23-25 Bauteil A  
(Hörsaalgebäude) A 301

#### Kommentar:

**Prüfungsart:** Unterrichtsentwurf

**Wichtiger Hinweis:** Die beiden in der neuen LAG-Prüfungsordnung (GymPO) vorgeschriebenen PS Fachdidaktik können nicht bei der gleichen Lehrperson absolviert werden!

-----  
Das Seminar vermittelt und reflektiert zentrale Aspekte eines gelungenen Literaturunterrichts. Ausgehend von der Zentralfigur schulischen Lernens, dem didaktischen Dreieck von Lehrer, Schüler und (dem Bildungsplan verpflichteten) Unterrichtsgegenstand, werden exemplarische analytische und produktive Zugangsweisen zu literarischen Texten erprobt und auf ihre Funktionalität hin überprüft. Neben epischen Kurzformen und lyrischen Texten steht als sog. 'Ganzschrift' Dürrenmatts Tragikomödie *Der Besuch der alten Dame* im Zentrum der Betrachtung.

Ziel soll es sein, einen didaktisch stimmigen Unterrichtsentwurf zu einer Einzelstunde zu entwerfen; evtl. können einige dieser Entwürfe in einer Gymnasialklasse (Jahrgangsstufe 1, Kurpfalz-Gymnasium Schriesheim) auf ihre unterrichtliche Praktikabilität überprüft und nachbereitend einer kritischen Wertung unterzogen werden.

Literaturempfehlungen werden in der ersten Sitzung mitgeteilt.

### Fachdidaktik Deutsch (Kurs 3)

Proseminar

2st.

Utech, C.

wtl Mo 17:15 - 18:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

**Prüfungsart:** Unterrichtsentwurf

**Wichtiger Hinweis:** Die beiden in der neuen LAG-Prüfungsordnung (GymPO) vorgeschriebenen PS Fachdidaktik können nicht bei der gleichen Lehrperson absolviert werden!

-----  
Im Mittelpunkt dieses Seminars sollen **Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens** stehen. Der Kurs soll ein realistisches Bild von den Möglichkeiten und Grenzen der Verbesserung des Unterrichts durch Vorbereitung geben.

Dabei soll im kommenden Semester der Schwerpunkt auf dem Aspekt **Text und Textbewertung** liegen.

Folgende Themengebiete sind geplant:

#### 1. Prinzipien und Modelle der Unterrichtsplanung:

##### 1.1. Bildungsplan Gymnasium - Lehrplan Deutsch

- Die Referendarsausbildung
- Planung einer Unterrichtseinheit und einer Unterrichtsstunde
- Unterrichtsmodelle in Theorie und Praxis

##### 1.2 Didaktik und Methodik der Unter- und Mittelstufe

- Der Grammatikunterricht
- Der Rechtschreibunterricht
- Bewertungen von Schülerleistungen
- Klassenarbeiten

##### 1.3 Didaktik und Methodik der Oberstufe

- Jahresplanung
- Literatur, andere Texte und Medien
- Exemplarische Besprechung einer Ganzschrift
- Klausuren

#### 2. Kriterien der Unterrichtsbeurteilung:

2.1 Lernen lehren

2.2 Abitur (Ablauf und Regelungen)

Ein detaillierter Seminarplan wird in der ersten Sitzung verteilt. Ein Seminarschein („Fachdidaktik-Schein“) kann durch einen schriftlichen Entwurf zu einer Unterrichtsstunde erworben werden.

## Sonstige Veranstaltungen

### Propädeutikum für ausländische Studierende der Germanistik

<b>Preparatory Course for Foreign Students and Exchange Students: Scientific Work Methods</b>				
Propädeutikum		2st.		Moritz, O.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<p>The target group is foreign students and exchange students who will start studying at <i>Mannheim University</i> this semester and still don't feel sure about their German language knowledge. The course will be given in English but students will be encouraged to use German in order to improve their German language skills.</p> <p>Students will learn particular forms and principles of scientific work methods commonly used at German universities: What are you expected to do if you are requested to make a <i>Referat</i> or a <i>Literaturrecherche</i>, to write a <i>Protokoll</i> or a <i>Hausarbeit</i>? To be given 6 ECTS credits, students will make a short <i>Referat</i> and <i>Literaturrecherche</i> and write a short <i>Hausarbeit</i>.</p>				
<b>Propädeutikum für ausländische Studierende der Germanistik</b>				
Propädeutikum		2st.		Franz, J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	17.10.2012-17.10.2012	L 7, 3-5 257
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	24.10.2012-24.10.2012	L 7, 3-5 257
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Achtung: Entgegen der Bemerkung oben im Feld "Termine" findet die Veranstaltung in der ersten Semesterwoche, am 05.09., statt. Dafür entfällt der Termin am 12.09.</b></p> <p>Die Veranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die noch am Anfang ihres Studiums in Deutschland stehen, sowie an AustauschstudentInnen (Erasmus oder andere Programme), für die die Teilnahme verbindlich ist. Ziel ist es, eine Einführung in das Studium der Germanistik in Mannheim zu liefern, die den TeilnehmerInnen dabei hilft, mit den Unterschieden zur jeweiligen Heimatuniversität besser zurechtzukommen. Das beginnt mit Hinweisen für einen geeigneten Stundenplan, setzt sich fort in der Vermittlung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und reicht bis zur Erörterung inhaltlicher und theoretischer Schwerpunkte, die die germanistischen Veranstaltungen in Mannheim prägen. Auf diese Weise soll das Propädeutikum dazu beitragen, dass die TeilnehmerInnen ihre weiteren Seminare mit größerem Erfolg, aber auch mit mehr Spaß absolvieren.</p> <p>Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt und erläutert; in jeder Sitzung besteht aber immer auch Gelegenheit, auf Fragen und Anregungen der TeilnehmerInnen einzugehen. Bei erfolgreicher Teilnahme können 6 ECTS-Punkte erworben werden. Dafür sind über das Semester verteilt folgende Leistungsnachweise zu erbringen: Übernahme eines kleineren sowie eines etwas umfangreicheren Referats, Bearbeitung einer bibliographischen Aufgabe sowie schriftliche Ausfertigung einer kurzen Hausarbeitsskizze.</p>				

### Fachbezogenes Kursangebot der Universitätsbibliothek

<b>Germanistik: Informationskompetenz für Promovierende</b>				
Kurs				Nink, R.
Einzel	Di	09:15 - 10:45	28.08.2012-28.08.2012	
Einzel	Di	14:00 - 15:30	23.10.2012-23.10.2012	
Einzel	Do	13:45 - 15:15	25.10.2012-25.10.2012	
<b>Kommentar:</b>				
<p>Jede wissenschaftliche Disziplin verfügt über terminologische und methodische Eigen- und Besonderheiten, die es auch bei der Nutzung fachspezifischer Rechercheinstrumente zu beachten gilt. In Kleingruppenarbeit bzw. in einer Einzelberatung lernen die Kursteilnehmer Kniffe und Tricks im Umgang mit bibliographischen Fachdatenbanken kennen. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, auf das Know-how des Fachreferenten zurückzugreifen, um das eigene Recherchevorhaben gezielt anzugehen bzw. eventuell auftauchende Probleme bei der Recherche zu lösen. Die Konzeption des Moduls macht eine persönliche Voranmeldung der Kursteilnehmer bei den Fachreferenten</p>				

mit der Nennung ihres jeweiligen Forschungsanliegens notwendig.

Weitere Themenkomplexe: effizientes Recherchieren, elektronische Literaturverwaltung, elektronisches Publizieren und Open Access, Bibliometrie.

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort/Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3

**Weitere Termine und andere Schwerpunkte nach Vereinbarung!**

**Hinweis zur Anmeldung:**

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

### **Germanistik: Kompaktkurs für Hilfskräfte und Tutoren**

Kurs

Nink, R.

Einzel Mi 10:15 - 11:45 12.12.2012-12.12.2012

#### **Kommentar:**

Dieser Kurs wird differenziert für Linguisten, Mediävisten und literaturwissenschaftliche Lehrstühle angeboten!

#### **Inhalt:**

1. die Typologie des Referenzmaterials
2. fachspezifische Referenzwerke (Kataloge, Bibliographien, Enzyklopädien, Handbücher usw.)
3. die inhaltliche und fachspezifische Recherche in Katalogen, Datenbanken und Internet-Suchstrategien, insbesondere fachspezifische Suchstrategien
4. Hilfsmittel zur Verbesserung der Suche: logische Operatoren, Platzhalter, spezielle Katalog- und Datenbankfunktionen (u.a. Download, Speicherset, Suchgeschichte)
5. die Literaturbeschaffungswege Ausleihe, Fernleihe, Expresslieferdienst
6. die Weiterverarbeitung der Suchergebnisse; das Erstellen von Literaturverzeichnissen
7. fachspezifische Portale, Suchmaschinen, thematische Verzeichnisse, virtuelle Bibliotheken im Internet

#### **Ziele:**

1. Techniken des Recherchierens, insbesondere des fachspezifischen Recherchierens beherrschen
2. die fachspezifische Informationskompetenz erweitern
3. gegebenenfalls selbst unterrichten können

Zielgruppe: Hilfskräfte/Tutoren der germanistischen Lehrstühle

Dauer: 1 1/2 Stunden

Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3

**Weitere Termine für Gruppen ab 3 Personen nach Vereinbarung!**

Tel. 0621 / 181-3053

### **Germanistik: speziell für Studierende vor dem Examen**

Kurs

Nink, R.

Einzel Di 10:15 - 11:45 18.12.2012-18.12.2012

Einzel Do 09:00 - 10:30 27.12.2012-27.12.2012

#### **Kommentar:**

#### **Von der Themenstellung zur Literatur**

Empfohlen für Erstfach-Studierende vor dem Bachelor, Staatsexamen und Magister

Das Seminar vermittelt folgende Fähigkeiten:

- Ermittlung des Informationsbedarfs
- Entwicklung einer Suchstrategie Durchführung der Informationsrecherche (Bibliothekskataloge, Fachdatenbanken, Suchmaschinen, E-Journals & E-Books, Internet-Portale...)
- Beurteilung der gefundenen Ressourcen
- Effektive Nutzung der gefundenen Ressourcen (Literaturverwaltung, Web 2.0, Plagiarismus)

Mit einem Germanistik-Studium stellen Studierende auch ihre Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten unter Beweis. Dazu gehört ein professionelles Informationsmanagement, d.h. die Verlässlichkeit auf den sachkundigen Umgang mit fachlichem Wissen. Die exponentielle

Verbreitung moderner Informationstechnologien konfrontiert die Studierenden jedoch mit einer Informationsflut, die ohne Orientierungshilfe kaum noch zu bewältigen ist. Informationskompetenz steht in diesem Zusammenhang für die qualifizierte Teilhabe und aktive Teilnahme an der germanistischen Fachkultur und ist daher eine Schlüsselqualifikation auch für den späteren Beruf. Die Übung möchte die Studierenden bei ihrem Forschungsprozess von der Umsetzung eines Themas in geeignete Suchanfragen bis zu dem Punkt, wo das Schreiben einer Arbeit beginnt, begleiten und ihnen einen praxisnahen Kompass zur Navigation im germanistischen "Informationsdschungel" liefern.

Zielgruppe: ExamenkandidatInnen die in der Germanistik ihre Abschlussarbeit schreiben

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3

**Weitere Termine nach Vereinbarung!**

Tel. 0621 / 181-3053

## Keltologie

Für Studierende sprachwissenschaftlicher Fächer/Module ist die Keltologie als eine Erweiterung und Bereicherung auf freiwilliger Basis empfehlenswert.

Gemäß der geltenden Prüfungsordnungen können im Fach Keltologie keine Leistungsnachweise für germanistische Studiengänge des Seminars für Deutsche Philologie der Universität Mannheim erworben werden.

<b>EINFÜHRUNG INS ALTIRISCHE</b>				
Hauptseminar		2st.		Broderick, G.
wtl	Di	18:45 - 20:15	11.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
<b>EINFÜHRUNG INS ALTIRISCHE I &amp; II. INTENSIVKURS ÜBER ZWEI SEMESTER. FÜR UNIVERSITÄTSSTUDIERENDE ALLER FAKULTÄTEN.</b>				
Dieser Kurs konzentriert sich hauptsächlich auf die Grammatik des Altirischen anhand des Kursbuchs.				
<b>KURSBUCH:</b>				
Stifter, David (2006): <i>Sengoidelc. Old Irish for Beginners</i> . New York: Syracuse University Press.				
<b>LEISTUNGSNACHWEIS:</b>				
Altirisch I: Schriftliche Zwischenprüfung am Ende des ersten Semesters.				
Altirisch II: Schriftliche Endprüfung am Ende des zweiten Semesters.				
<b>EINFÜHRUNG INS NEU-IRISCHE</b>				
Proseminar und Hauptseminar		4st.		Broderick, G.
wtl	Mi	17:15 - 20:15	12.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Do	15:15 - 20:15	13.12.2012-13.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
<b>EINFÜHRUNG INS NEU-IRISCHE INTENSIVKURS ÜBER EIN SEMESTER Für Universitätsstudierende aller Fakultäten.</b>				
Während des Semesters beschäftigt sich der Kurs mit der Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexik des Neu-Irischen, mit Sprachübung und Textbearbeitung.				
<b>Lehrbuch:</b> Ó Siadhail, Mícheál (2004): <i>Lehrbuch der irischen Sprache</i> . Hamburg: Buske.				
<b>PAUSCHAL BEZAHLTER AUFENTHALT ZUR SPRACHÜBUNG IN GLEANN FHINNE, GLEANN CHOLM CILLE, Co. DO-NEGAL, IRLAND, MÖGLICH.</b>				
<b>Leistungsnachweis:</b>				
Schriftliche Endprüfung (120 min.) am Ende des Semesters.				
<b>GALLIER UND RÖMER IM RÖMISCHEN GALLIEN</b>				
Hauptseminar		2st.		Broderick, G.
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
<b>GALLIER UND RÖMER IM RÖMISCHEN GALLIEN. Dieses Hauptseminar könnte getrennt oder als Bestandteil der Keltologie (d.h. KELTOLOGIE III) betrachtet werden.</b>				
<b>Für Universitätsstudierende aller Fakultäten.</b>				
<b>GALLIER UND RÖMER IM RÖMISCHEN GALLIEN</b>				
1. Völker-, Orts- und Personennamen in Gallien vor den Römern.				
2. <b>GALLIER UND RÖMER IN GALLIEN</b> während der römischen Zeit (ca. 120 BCE - ca. 450 CE). Sprachkontakt: Gallisch-Latein (Gallische Lehnwörter im Lateinischen, Gallo-Latein, usw.). Eine sprachwissenschaftliche Untersuchung.				
3. Lateinische Autoren gallischer Herkunft.				
4. Gallisch, Britisch, Latein, Nordsee-Germanisch zur Zeit des Umbruchs (ca. 400-ca.600 CE). Sprachkontakt.				
<b>VORAUSSICHTLICH 10-12 tägiger AUSFLUG IM AUGUST 2013 nach Gallien (Frankreich).</b>				
<b>Literaturlisten und Tischvorlagen</b> werden im Laufe des Semesters verteilt.				
<b>Empfohlen:</b> Gute Lateinkenntnisse sowie Englischkenntnisse.				
<b>Leistungsnachweis:</b> Hausarbeit / Schriftliche Prüfung (Sprachwissenschaft) (120 min.).				
<b>Anmeldung</b> bei Prof. Dr. George Broderick. e-mail: keltisch@mail.uni-mannheim.de .				
<b>Anmeldungsfrist:</b> ohne Frist.				
<b>KELTOLOGIE I</b>				
Hauptseminar		2st.		Broderick, G.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	03.12.2012-14.01.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Di	17:00 - 20:00	15.01.2013-15.01.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256

**Kommentar:**

**KELTOLOGIE.** Dieser Kurs besteht aus zwei Teilen (Keltologie I und II), läuft insgesamt über zwei Semester und führt zum Zertifikat in Keltologie.

**ACHTUNG!**

**DIESES SEMINAR FINDET MONTAGS AN DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG, KLASSISCHE PHILOLOGIE, MARSTALL 2-4, IM GROSSEN ÜBUNGSRAUM STATT.**

**BEGINN: MONTAG 22. OKTOBER 2012 bis 15. FEBRUAR 2013.**

Für Universitätsstudierende aller Fakultäten.

**KELTOLOGIE I: Festlandkeltisch**

1. Historische Einleitung. Herkunft der Kelten und ihre Siedlungsgebiete.
2. Vom Indogermanischen ins Keltische.
3. **GALLISCH** (Gallien und Zentraleuropa) und **KELTIBERISCH** (Iberische Halbinsel). Eine sprachwissenschaftliche Untersuchung, Textbearbeitung, usw.
4. Galatisch (Kleinasien).

**Literaturlisten und Tischvorlagen** werden im Laufe des Semesters verteilt.

**Tischvorlagen** von Randthemen, z.B. Italisch-Keltisch, Germanisch-Keltisch, usw. werden auch im Laufe des Semesters verteilt.

**Empfohlen:** Gute Lateinkenntnisse sowie Englischkenntnisse.

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit (20-25 Seiten) (Nicht-Sprachwissenschaftsthemen, z.B. Keltische Sozialstrukturen, Keltische Religion und Mythologie im Dritten Reich, usw.).

**Anmeldung** bei Prof. Dr. George Broderick. e-mail: keltisch@mail.uni-mannheim.de

**Anmeldungsfrist:** ohne Frist.

**KELTOLOGIE II**

Hauptseminar 2st. Broderick, G.

wtl Mo 19:00 - 20:30 10.12.2012-14.01.2013 Schloß Ehrenhof West EW 256

**Kommentar:**

**KELTOLOGIE.** Dieser Kurs besteht aus zwei Teilen (Keltologie I und II), läuft über zwei Semester und führt zum Zertifikat in Keltologie.

**ACHTUNG!**

**DIESES SEMINAR FINDET MONTAGS AN DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG, KLASSISCHE PHILOLOGIE, MARSTALL 2-4, IM GROSSEN ÜBUNGSRAUM STATT.**

**BEGINN: MONTAG 22. OKTOBER 2012 bis 15. FEBRUAR 2013.**

Für Universitätsstudierende aller Fakultäten.

**KELTOLOGIE II: Inselkeltisch**

1. **BRITISCH:** Vulgärlatein und die hauptsprachlichen Entwicklungen vom Britischen (Britannien) ins Neubritische (Walisch / Kymrisch, Kornisch, Bretonisch) ca. 400-1200 CE.
2. **GOIDELISCH:** Die hauptsprachlichen Entwicklungen vom Goidelischen (Irland) ins Frühneuirische, ca. 400-1200 CE.
3. Lateinische Lehnwörter im Britischen sowie im Goidelischen.
4. Wortstellung im Keltischen.

**Literaturlisten und Tischvorlagen** werden im Laufe des Semesters verteilt.

**Empfohlen:** Gute Lateinkenntnisse sowie Englischkenntnisse.

**Leistungsnachweis:** Schriftliche Endprüfung (Keltologie I und II) (180 min.); Mündliche Prüfung mit Externprüfer(in).

**Anmeldung** bei Prof. Dr. George Broderick. e-mail: keltisch@mail.uni-mannheim.de

**Anmeldungsfrist:** ohne Frist.

## Historisches Institut

**Jahresvortrag des Historischen Instituts**

Gastvortrag Pelzer, E.

Einzel Mi 19:00 - 20:30 05.12.2012-05.12.2012 Schloß Mittelbau M 003

**Kommentar:****Jahresvortrag des Historischen Instituts am 5. Dezember 2012**

Das Historische Institut der Universität Mannheim lädt ein zum Jahresvortrag am 5. Dezember 2012 zum Thema „**Die Jungfrau und ihr Staat: Zivilstand und Repräsentation des politischen Körpers in der Frühen Neuzeit**“. Referent ist **Prof. Dr. Thomas Maissen** (Ruprechts-Karls-Universität Heidelberg). Der Vortrag beginnt um 19:00 Uhr im Schloss Mittelbau, Hörsaal M003. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Im Anschluss lädt das Historische Institut zu einem Empfang ein.

Personifikationen wie Germania und Marianne sind ein bekanntes Phänomen. Sie werden gemeinhin als Darstellungen des modernen Nationalstaats seit der Französischen Revolution gedeutet. Doch schon lange vor 1789 gab es Personifikationen wie Germania oder Roma, etwa auf antiken Münzen. Thomas Maissen führt vor, wie solche geographischen Allegorien zwischen der Renaissance und der Französischen Revolution zusehends politisiert wurden und welche theologischen und juristischen Traditionen in der Produktion von Texten und Bildern zusammenkamen, die nicht zuletzt stark von der Marienikonographie geprägt waren. Fragen der staatlichen Verfassung wurden mit Bildern diskutiert, die den Fürsten als Gatten seiner Gemeinschaft, seines politischen Körpers darstellen. Untreue, Scheidung und Unzucht haben ebenso ihre politische Bedeutung



wie Jungfräulichkeit und Vergewaltigung. Der Vortrag führt diese Metaphern vor als Versuche, den entstehenden modernen Staat konzeptionell zu erfassen.

**Thomas Maissen** wurde 1993 zum Thema "Die französische Vergangenheit bei italienischen Autoren des 15. und 16. Jahrhunderts" an der Universität Basel promoviert. Er habilitierte 2002 an der Universität Zürich mit der Arbeit "Die Geburt der Republic. Staatsverständnis und Repräsentation in der frühneuzeitlichen Eidgenossenschaft". In den Jahren 2002-2004 hatte Herr Maissen die SNF-Förderungsprofessur an der Universität Luzern inne. Seit dem Wintersemester 2004/2005 ist er ordentlicher Professor für Neuere Geschichte, mit dem Schwerpunkt Frühe Neuzeit, an der Ruprecht-Karls Universität Heidelberg. Er ist Mitglied der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg (2006) und Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften (2007).

## B.A. Geschichte

<b>Geschichte, Geschichtswissenschaft und öffentliche Erinnerung in Washington, D.C (16.12-22.12.2012)</b>		
Exkursion	2st.	N., N. / Nagl, D.
Block +SaSo	- -	16.12.2012-22.12.2012
<b>Kommentar:</b>		
<b>Vorbereitungstermin: 2. Oktober von 13.45-15.15, L7, 7, 3. OG, Zimmer 303</b>		
Die Hauptstadt der Vereinigten Staaten von Amerika kann nicht nur selbst auf eine bewegte Geschichte zurückblicken, sie ist zugleich auch ein wichtiges Zentrum der Geschichtswissenschaft und zentraler nationaler Erinnerungsort der USA. Im Rahmen dieser Übung erhalten zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, das Spannungsfeld von Wissenschaft, Politik und Erinnerungskultur in Washington unmittelbar zu erleben und persönlich zu erkunden. Nach Vorbereitungstreffen im Semester werden wir vom 16.-22.12 für fünf Übernachtungen nach Washington fahren. Geplant sind ein Workshop am German Historical Institute, ein Besuch in den National Archives und der Library of Congress, die Besichtigung von Kapitol, Weißem Haus, Vietnam Memorial und Lincoln Memorial sowie die Erkundung der einzigartigen Museumslandschaft, zu der das Holocaust Museum, das National Museum of American History, das National Museum of the American Indian, das National Museum of African American History and Culture und das National Museum of Natural History gehören.		
<b>Übung mit Exkursion nach Paris in Kooperation mit dem DHI Paris</b>		
Übung	2st.	Kehnel, A.
BlockMo- Fr	- -	13.12.2012-16.12.2012
<b>Kommentar:</b>		
<b>Übung mit Exkursion nach Paris in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut (DHI) Paris</b>		
Zeit: 13.- 16.12.2012		
Dozentin: Prof. Dr. Annette Kehnel		
Voraussetzung für den Scheinerwerb: Teilnahme an der Übung und der Exkursion, Übernahme eines Referats		
Für Lehramtskandidaten (neu) 4 ECTS: für Wahlmodul Übung mit Exkursion		
Für Lehramtskandidaten (alt) Exkursionsschein		
Teilnehmerzahl: 16 Personen		
Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Annette Kehnel, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte, annette.kehnel@uni-mannheim.de, Tel. 0621 181 2245		
Angeboten: für Studierende aller Studiengänge.		
Zum Zwecke der Internationalisierung des Lehrangebots an der Fakultät werden künftig vermehrt Exkursionen ins Ausland angeboten. Diese Herbstexkursion nach Paris findet in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut in Paris <a href="http://www.dhi-paris.fr/">http://www.dhi-paris.fr/</a> statt. Außer der Geschichte der Stadt bietet die Exkursion Einblick in die Arbeit an einem Deutschen Geisteswissenschaftlichen Forschungsinstitut im Ausland ( <a href="http://www.maxweberstiftung.de/">http://www.maxweberstiftung.de/</a> ), Informationen über Praktikumsmöglichkeiten, Stipendien und laufende Forschungsthemen.		
<b>Zeitplan</b> (vorläufig, Änderungen in Rücksprache mit den Studierenden vorbehalten)		
Montag 26.11. 10.00-11.45 Uhr EO 154 Verpflichtende Vorbesprechung / Themenvergabe (Referate)		
Montag 3.12. 10.00-11.45 Uhr EO 154		
<b>Donnerstag 13.12.</b> Abfahrt 6.40h Ankunft 9.50h Paris Est		
11.00h Besuch in St. Denis		
mit Führung durch die Krypta durch den Archäologen Dr. Michael Wieß		
15.00h Besichtigung der Bibliotheque Nationale Site Richelieu, 5, rue Vivienne, 75002 Paris, mit dem Musée des Monnaies, médailles et antiques		
<b>Freitag 14.12.</b>		
9.30h – 12.30h <b>workshop im DHI Paris</b>		
Arbeitsgespräch mit Arbeitsgruppe von apl. Prof. Rolf Große		
Einführung in die Arbeit eines Geisteswissenschaftlichen Auslandsinstitutes		

Information über Praktikumsplätze, Austauschmöglichkeiten und laufende Forschungsprojekte, Vorstellung eines Promotionsprojektes aus der Projektgruppe durch Amelie Sagasser (ev. folgt noch eine Einführung zu den Digital Humanities à l'IHA)

13.00h Musée d'art et d'histoire du Judaïsme  
Hôtel de Saint-Aignan, 71, rue du Temple, 75003 Paris  
le soir: Louvre (nocturne, offert jusque a 21.45h)

**Samstag 15.12.**

9.20h Ile de la Cite, Notre Dame, Quartier Latin, Sorbonne,  
15.00h Musée nationale du Moyen Age (Musée de Cluny);  
(alternativ optional Bibliotheque National Site Francois Mitterand)  
20.00h Concert St. Chapelle Ile de la Cité

**Sonntag 16.12.** Paris Est Abfahrt 7.58h – 8.44h Ankunft Reims

9.30h Kathedrale, Notre Dame von Reims, Gregorianische Messe, Besuch in St. Remy  
14.00h Musee du Quay Branley – La où dialoguent les cultures,  
Rückreise nach Mannheim, Abfahrt Paris Est 19.10h – Ankunft Mannheim 22.17h

**Basismodule**

**Propädeutika**

**Nachschreibeklausur FSS 2012**

Klausur				N., N.
Einzel	Di	10:15 - 11:45	28.08.2012-28.08.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

Die Nachschreibeklausuren zum Frühjahrssemester 2012 in den Veranstaltungen von Frau Borgstedt und Herrn Steinbach werden im Besprechungsraum des Historischen Instituts geschrieben - L7,7, Raum 303.  
Diesen zweiten Termin können nur die Studierenden wahrnehmen, die die erste Klausur nicht bestanden haben bzw. die am ersten Termin krankheitsbedingt nicht teilnehmen konnten und ein ärztliches Attest vorgelegt hatten.

**Propädeutikum Altertum**

Propädeutikum	2st.			Mann, C.
wtl	Di	10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012	A 5, 6 Bauteil B B 144
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.09.2012-04.12.2012	

**Kommentar:**

Geliefert wird ein Überblick über die griechische und römische Antike von der Archaik bis in die Spätantike.  
Literatur: Chr. Mann, Antike. Einführung in die Altertumswissenschaften, Berlin 2008.  
Anforderungen: Klausur am Dienstag, 4. Dezember 2012

**Wichtiger Hinweis:**

Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche; am Dienstag, 11. September 2012

**Propädeutikum Geschichte 19. und 20. Jahrhundert**

Propädeutikum	2st.			Borgstedt, A.
wtl	Di	13:45 - 15:15	04.09.2012-04.12.2012	A 5, 6 Bauteil B B 144

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Das Propädeutikum ist eine Pflichtveranstaltung im B.A.-Studium. Es will anhand eines problemorientierten Zuschnitts einen Überblick über zentrale Entwicklungslinien der deutschen, partiell auch der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vermitteln und so die thematische Vertiefung in den Proseminaren vorbereiten.

**Einführende Literatur:**

- Nonn, Christoph: Das 19. und 20. Jahrhundert. Orientierung Geschichte. 2. Aufl. Paderborn 2009.
- Görtemaker, Manfred: Geschichte Europas 1850-1918. Stuttgart 2002.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Bestehen der Abschlussklausur

**weitere Hinweise:**

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

**Propädeutikum Mittelalter Klausur**

Klausur				Hoffmann, D.
Einzel	Do	10:15 - 11:45	30.08.2012-30.08.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151

## Basismodul Methodische Grundlagen

### Einführungsvorlesung

<b>Einführung in die Geschichtswissenschaft</b>				
Vorlesung		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Was ist Geschichte, was der Gegenstand der Geschichtsschreibung? Der französische Mediävist Marc Bloch hat den Historiker einmal als Menschenfresser bezeichnet: Wie dieser rieche er überall das Objekt seiner Untersuchung. Diese sehr allgemeine Aussage zum Gegenstand der Geschichtsschreibung wird die Vorlesung konkretisieren und nicht nur in die geschichtswissenschaftliche Methodik, sondern auch die Teildisziplinen des Fachs einführen und unterschiedliche Zugänge zur Geschichte verdeutlichen. Zudem soll ein cursorischer Überblick über die Geschichte des Fachs, aber nicht zuletzt auch vermittelt werden, dass die Auseinandersetzung mit Geschichte Vergnügen bereitet, ja zur Passion werden kann.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Arnold, John H.: Geschichte. Eine kurze Einführung. Neuaufl. Stuttgart 2012.				
Bloch, Marc: Apologie der Geschichtswissenschaft oder Der Beruf des Historikers. Hrsg. v. Peter Schöttler. 2. Aufl.. Stuttgart 2008.				
Kraus, Alexander; Kohtz, Birte (Hrsg.): Geschichte als Passion. Über das Entdecken und Erzählen der Vergangenheit. Frankfurt a.M. 2011.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Bestehen der Abschlussklausur				
<b>weitere Hinweise:</b>				
Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden über das Studierendenportal zur Verfügung gestellt.				

### Übungen

#### Übungen zur Historischen Theorie oder Archiv- und Quellenkunde

<b>Die Schule der Annales im Spiegel ihrer Texte</b>				
Übung		2st.		Skambraks, T.
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	02.11.2012-02.11.2012	L 9, 1-2 003
<b>Kommentar:</b>				
Übung: „Alles Gewordene hat Geschichte“: Die Schule der Annales im Spiegel ihrer Texte				
Drei Schlagworte charakterisieren die französische Schule der Annales: Interdisziplinarität, ein Geschichtsverständnis, das den Prozesscharakter der Geschichte betont sowie quantitative Methoden. Damit war und ist die Historikerschule, zu deren bekanntesten Vertretern Marc Bloch, Fernand Braudel sowie in jüngerer Zeit Jacques Le Goff und Emmanuel Leroy Ladurie zählen, bis heute Impulsgeber für die historischen Wissenschaften und insbesondere die Mediävistik. Anhand der Lektüre ausgewählter einschlägiger Texte werden wir das Phänomen „Annales“ sowie deren Vertreter kennenlernen und auch nach der Aktualität dieser Ansätze fragen.				
Einführende Literatur: Matthias Middell/Steffen Sammler (Hg.), Alles Gewordene hat Geschichte. Die Schule der Annales in ihren Texten 1929-1992, Leipzig 1994; Peter Burke, Offene Geschichte. Die Schule der „Annales“, Berlin 1991.				
Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:				
Aktive regelmäßige Teilnahme und Lektüre, Referat				

<b>Theorien in der Geschichtswissenschaft</b>				
Übung		2st.		Bernhardt, J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<b>Theorien in der Geschichtswissenschaft</b>				
In der Geschichtswissenschaft besteht über den Stellenwert von Theorien keine Einigkeit. Das eine Extrem wird durch die strikte Ablehnung von Theorien markiert, worin aber letztlich auch eine theoretische Position zum Ausdruck kommt. Das andere Extrem wird durch die Rezeption philosophischer, soziologischer, anthropologischer oder literaturwissenschaftlicher Theorien markiert, was bisweilen Züge des Beliebigen annehmen kann. Wieviel Theorie braucht die Geschichtswissenschaft also und welche?				

Die Übung ist als Einführung in die Theoriedebatte der Geschichtswissenschaft vom Historismus bis zur Gegenwart konzipiert. Anhand ausgewählter Texte von Georg W. F. Hegel bis Hayden White sollen die wichtigsten Ansätze und Schlagworte der Theoriedebatte vorgestellt und diskutiert werden.

**Voraussetzungen zum Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat bzw. Sitzungsgestaltung.

**Literaturhinweise:** Jörg Baberowski, Der Sinn der Geschichte. Geschichtstheorien von Hegel bis Foucault, München 2005; Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2009; Ute Daniel, Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt a. M. 2006; Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Stuttgart 2009; Thomas S. Kuhn, Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen, Frankfurt a. M. 1973; Lutz Raphael, Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme, München 2003.

**Übung zur Arbeit mit archivalischen Quellen und zur modernen Universitätsgeschichte**

Übung 2st. Tibelius, S.

wtl Mi 10:15 - 11:45 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Häufig ordnet man Archive ohne klare Abgrenzung dem Bereich der Bibliotheken und Museen zu und man denkt an verstaubte, tageslichtarme Gewölbe mit uralten Pergamenten, in denen Geschehnisse aus ferner Vergangenheit ruhen. Was ist ein Archiv aber genau? Woran und wie arbeiten Archivarinnen und Archivare heute?

Diesen und anderen Fragen möchte die Übung nachgehen, einen ersten Gang in ein Archiv ermöglichen, Hilfestellung bei der Recherche von themenrelevanten Quellen und ihrer Auswertung leisten. Die Übung führt praxisnah in den Umgang mit Quellen, anhand von Beständen des Universitätsarchivs Mannheim, ein und bietet einen Einblick in das Tätigkeitsfeld eines Archivars, das immer noch klassisches Berufsfeld von Historikerinnen und Historikern ist. Gegenstand der Übung ist die Universität selbst und ihre Geschichtsträchtigkeit. Die Universitätsgeschichte soll über einen biografischen Zugang erschlossen werden und setzt einen Schwerpunkt auf das universitäre Leben in der Nachkriegszeit.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme, eine schriftliche Hausaufgabe und ein Kurzreferat

**Einführende Literatur:**

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006.

**Übung Statistische Grundlagen**

**Basismodul Historische Grundlagen**

**Proseminare Altertum**

**Ägypten unter den Ptolemäern (PS + Tut.)**

Proseminar 4st. Kainz, L.

wtl Mo 13:45 - 15:15 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Mo 13:45 - 15:15 29.10.2012-29.10.2012 L 9, 1-2 001

wtl Di 12:00 - 13:30 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

Bald nachdem 323 v. Chr. Alexander der Große in Babylon gestorben war, zerbrach sein Reich in den Machtkämpfen seiner einstigen Weggefährten und Generäle. Unter den Königreichen, welche sich in den sog. "Diadochenkriegen" auf dem Gebiet des Alexanderreiches herauskristallisierten, liefert jenes der Ptolemäer in Ägypten ein besonders schillerndes wie auch düsteres Bild: prachtvoller Herrscherrepräsentation und glanzvollen Siegen stehen langwierige und aufreibende Kriege sowie Spannungen zwischen Ägyptern und Fremden gegenüber, blutige Familienfehden überschatten beinahe dreihundert Jahre ptolemäischer Herrschaft am Nil.

Die Ursachen für die lange Dauer der Ptolemäerzeit stehen im Zentrum dieses Proseminars: Warum hielt eine Fremdherrschaft, wie sie die des makedonischen Königshauses in Ägypten ist, so lange? Hatten die Ptolemäer "Erfolgsrezepte", aber welche Konflikte traten auch - und in welchen Zusammenhängen - auf und wie wurden sie bewältigt? Es geht also um Aufbau und Funktionieren des ptolemäischen Königtums, folglich auch darum, wie es die Dynastie verstand, die Akzeptanz ihrer Untertanen zu erhalten, und wie sowohl verschiedene Gruppen innerhalb des Reiches wie Hofgesellschaft, Heer und Priester als auch Ägypter, Makedonen, Griechen und Juden miteinander agierten.

Das die Lehrveranstaltung begleitende Tutorium soll dabei Methoden wissenschaftlicher Arbeit (Recherche, Vorbereitung und Präsentation eines Referats, Anfertigung einer Hausarbeit) und Einblicke in Nachbardisziplinen der Alten Geschichte (z.B. Archäologie) vermitteln.

**Literatur:**

Heinz Heinen: Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 2., durchgesehene Auflage, München 2007.

Günther Hölbl: Geschichte des Ptolemäerreiches. Politik, Ideologie und religiöse Kultur von Alexander dem Großen bis zur römischen Eroberung, Darmstadt 2004.

Werner Huß: Ägypten in hellenistischer Zeit. 323-30 v. Chr., München 2001.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Referat, Klausur und Hausarbeit.

**Hinweis:** Wichtige Grundlagen für den weiteren Seminarverlauf werden in den ersten Sitzungen auf Basis von Texten, die von den Studenten zu den einzelnen Sitzungen vorzubereiten sind, gelegt und am **Freitag, den 28. September**, in einem eigenen **Klausurtermin** (Dauer: 90 Min.) abgeprüft. Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung am 03. September.

Zu dem Proseminar muss verpflichtend das begleitende Tutorium (dienstags von 12.00 bis 13.30 Uhr) besucht werden. Insgesamt umfasst das Proseminar 4 SWS (2 SWS für das Seminar, 2 SWS für das Tutorium).

### Athen und die Entstehung der Demokratie (PS + Tut.)

Proseminar 4st. Bernhardt, J. / N., N.

wtl Di 12:00 - 15:15 16.10.2012-07.12.2012 B 6, 23-25 Bauteil A  
(Hörsaalgebäude) A 302

#### Kommentar:

##### Athen und die Entstehung der Demokratie

Die Geschichte Athens im sechsten und fünften Jahrhundert v. Chr. war eine Zeit der Krisen und Umbrüche. Wichtige Etappen bilden das Gesetzgebungswerk Solons, die Tyrannenherrschaft der Peisistratiden, das politische Reformprojekt des Kleisthenes, die existentielle Bedrohung der Perserkriege, die Ära des Perikles und der imperiale Ausgriff im Peloponnesischen Krieg. Zugleich ist diese Geschichte geprägt durch die zunehmende Partizipation breiter Teile des Volkes an politischen Entscheidungen und die Entstehung eines neuartigen politischen Systems: der Demokratie.

Im Proseminar sollen in kritischer Auseinandersetzung mit den Quellen zum einen Grundzüge der Geschichte Athens im umrissenen Zeitraum erarbeitet werden. Zum anderen sollen Begrifflichkeit, Struktur und Funktionieren der athenischen Demokratie reflektiert und somit ihre Eigenheiten deutlich werden.

**Hinweise zum Scheinerwerb:** Um eine gemeinsame Wissensbasis zu schaffen, wird in der zweiten Semesterwoche eine 45minütige Klausur geschrieben. Der Schwerpunkt wird auf den wichtigsten Daten, Personen und Institutionen der Geschichte der athenischen Demokratie liegen. Grundlage ist das zur Anschaffung empfohlene Buch Jochen Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn 1995, 19-97. Weitere Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme am Tutorat (dienstags von 13.45 bis 15.00 Uhr), regelmäßige Teilnahme am Proseminar, mündliches Referat, Hausarbeit, 45minütige Tutoratsklausur.

**Weitere Literatur:** Mogens H. Hansen, Die athenische Demokratie im Zeitalter des Demosthenes. Struktur, Prinzipien und Selbstverständnis, Berlin 1995; Christian Mann, Die Demagogen und das Volk. Zur politischen Kommunikation im Athen des 5. Jahrhunderts v. Chr., Berlin 2007; Wilfried Nippel, Antike oder moderne Freiheit? Die Begründung der Demokratie in Athen und in der Neuzeit, Frankfurt a. M. 2008; Karl-Wilhelm Welwei, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus, Paderborn u.a. 2011.

### Der Aufstieg Roms (287-133 v.Chr.) (PS + Tut.)

Proseminar 4st. Beathalter, D. / N., N.

Einzel Mi 10:15 - 11:45 31.10.2012-31.10.2012  
Einzel Mi 15:30 - 17:00 31.10.2012-31.10.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145  
wtl Do 13:45 - 15:15 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150  
wtl Fr 15:30 - 17:00 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

##### Der Aufstieg Roms (287 - 133 v. Chr.)

Die Zerstörung der Städte Korinth und Karthago im Jahr 146 v. Chr. führte den Bewohnern des Mittelmeerraumes die unumschränkte Herrschaft der Römer deutlich vor Augen. Auch wenn die Römer zunächst in nur wenigen Fällen direkte Herrschaft ausübten, so gehorchte doch von nun an alles und jeder den Wünschen und Befehlen der römischen Feldherrn und des Senats in Rom. Die einstmals mächtigen hellenistischen Großreiche, die in der Nachfolge Alexanders des Großen entstanden waren, befanden sich nun entweder in der Abhängigkeit von den Römern oder waren nach und nach von der Landkarte verschwunden. Die Kelten, die im Jahr 387 v. Chr. kurzzeitig sogar Rom erobert hatten, waren jetzt weit an den Rand der Alpen zurückgedrängt worden. Karthago, dessen Herrschaftsgebiet einst weite Teile des westlichen Mittelmeers umfasste, hatte in zwei langen, letztlich verlorenen, Kriegen die Römer an den Rand der Niederlage getrieben. Nun blieben von Karthago nur noch Ruinen und verbrannte Erde.

Der Aufstieg Roms von einer italischen Groß- zur konkurrenzlosen Weltmacht vom beginnenden dritten bis zum Ende des zweiten Jahrhunderts vor Christus war eine Zeit intensiver und langer Kriegsführung. Die Epoche war aber auch geprägt durch komplexe kulturelle Wandlungs- und Austauschprozesse insbesondere mit den Griechen und den italischen Völkern. Als Ergebnisse dieser Prozesse kann man nicht nur eine zunehmende Hellenisierung der Römer feststellen, sondern auch eine wesentlich schärfere Ausformung römischer Identität.

Das Seminar folgt der klassischen Epocheneinteilung der Mittleren Republik von der Lex Hortensia (287 v. Chr.) bis zur Zeit der Gracchen (133 v. Chr.). Die Veranstaltung fragt nach den Ursachen und Bedingungen des römischen Aufstiegs unter besonderer Berücksichtigung der Hellenisierung Roms und stellt den Begriff des „Römischen Imperialismus“ zur Diskussion.

##### Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme am Tutorat (freitags von 15.30 bis 17.00 Uhr), regelmäßige Teilnahme am Proseminar (donnerstags von 13.45 bis 15.15 Uhr), mündliches Referat, Hausarbeit, Tutoratsklausur, Proseminarklausur.

##### Wichtige Hinweise:

Die Klausur zum Proseminar dauert 45 Minuten und findet bereits am 13. 9., also in der zweiten Woche der Vorlesungszeit, statt. Abgefragt wird im Multiple-Choice Verfahren der Inhalt des Kapitels „Der Aufstieg zur Weltherrschaft“ aus: Heuss, A., Römische Geschichte, 10. Aufl., Paderborn 2007, 67 - 130.

Der Schwerpunkt der Klausur wird auf den Ursachen und Ergebnissen der größeren Kriege, auf den wichtigsten Daten und Personen sowie der politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der Epoche liegen.

Das Tutorium beginnt erst in der zweiten Semesterwoche. Der Ersatztermin wird in der ersten gemeinsamen Sitzung festgelegt.

**Literatur:**

Bleicken, J., Die Verfassung der Römischen Republik. Grundlagen und Entwicklung, 8. Aufl., Stuttgart 2008.  
Bringmann, K., Geschichte der Römischen Republik. Von den Anfängen bis Augustus, München 2002.  
Heuss, A., Römische Geschichte, 10. Aufl., Paderborn 2007.  
Jehne, M., Die Römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, 2. Aufl., München 2008.

**Proseminare Mittelalter**

**Die frühen Staufer: Von Friedrich "von Büren" bis zu Friedrich Barbarossa (ca. 1050 bis 1190)**

Proseminar 2st. Haarländer, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 03.09.2012-15.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154  
Einzel Mo 11:00 - 14:00 10.12.2012-10.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**PS Die frühen Staufer: Von Friedrich "von Büren" bis zu Friedrich Barbarossa (ca. 1050 bis 1190)**

„The older I am the better I was“ – dieser flotte T-Shirt-Spruch, der auch für die ständig veränderbare Länge einmal geangelter Hechte gilt, beschreibt mitunter nicht nur die Sicht aus der Ex-Post-Perspektive des Historikers, sondern auch das Selbstverständnis der Protagonisten. Überspitzt formuliert: seit wann wußten die Staufer, daß sie „Staufer“ waren? Seit wann gibt es die Vorstellung vom geradezu zwangsläufigen Aufstieg dieser Familie? Wie sahen die konkreten Voraussetzungen dieses Aufstiegs aus? Warum gilt die Zeit Friedrichs I. Barbarossa als ein erster Höhepunkt? Wo war dieser Herrscher innovativ, wo verlief seine Regierung in eher „traditionellen“ Bahnen?

Die Veranstaltung dient über die inhaltliche Auseinandersetzung hinaus der Einführung in die Methoden und Arbeitstechniken der Mediävistik.

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

**Lit.:** Odilo Engels, Die Staufer (Urban-TB 154), Stuttgart, 8. Aufl. 2005; Knut Görich, Die Staufer. Herrscher und Reich (Beck'sche Reihe 2393), München, 3. Aufl. 2011;

Die Zeit der Staufer. Geschichte-Kunst-Kultur, Katalog der Ausstellung 1977, 5 Bde.; Hubertus Seibert, Jürgen Dendorfer (Hgg.), Grafen, Herzöge, Könige. Der Aufstieg der frühen Staufer und das Reich (1079-1152) (Mittelalter-Forschungen 18), Ostfildern 2005; Knut Görich, Friedrich Barbarossa. Eine Biographie, München 2011.

**Klöster und Orden im 11. und 12. Jahrhundert**

Proseminar 4st. Hoffmann, D.

wtl Mo 17:15 - 18:45 03.09.2012-07.12.2012 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

**Kommentar:**

**Inhalt:**

Das Kloster im Mittelalter – ein Elfenbeinturm für Träumer, Rückzugsgebiet für Eigenbrötler, Insel bigotter Moralapostel? – Von wegen! Das mittelalterliche Kloster hatte einen wichtigen Sitz in der Gesellschaft. Eben dieser soll in diesem Seminar beleuchtet werden, und zwar anhand einer der interessantesten Epochen der Ordensgeschichte: der Zeit der neuen monastischen Bewegungen im 11./ 12. Jahrhundert. In dieser Umbruchszeit des Hochmittelalters, einer Zeit beschleunigten gesamtgesellschaftlichen Wandels, entstehen zahlreiche neue Klöster und Orden, welche das Monopol der traditionellen Benediktinerklöster durchbrechen. Diese neuen Orden antworten auf die neuen geistigen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen – integrieren sie, wenden sich von ihnen ab, oder beeinflussen sogar – wie im Fall der Zisterzienser – die neuen Entwicklungen nachhaltig.

Im Seminar werden wir diesen Dialog zwischen Orden und Gesellschaft im 11./ 12. Jh. beleuchten und einen Einblick in die verwirrend vielfältige Welt der neuen Orden gewinnen. Dazu zählen noch heute existierende Orden wie die Zisterzienser, Prämonstratenser und Kartäuser, aber auch längst untergegangene wie die Grammontenser und der Verband des Klosters Fontevraud. Auch die geistlichen Ritterorden wie die Templer und Johanniter und, als Schlusspunkt, die bereits dem 13. Jahrhundert zugehörigen Bettelorden der Franziskaner und Dominikaner werden betrachtet. Neben den sozialen und wirtschaftlichen Aspekten sollen im Seminar auch institutionengeschichtliche Grundlinien, das Alltagsleben im Kloster und die Spiritualität der neuen Orden angeschnitten werden.

Im Rahmen des Seminars ist der Besuch eines Workshops zu Benedikt von Nursia und den Benediktinern vorgesehen, der in Kooperation mit den Reiss-Engelhorn-Museen stattfinden wird.

**Leistungsnachweis:**

Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit

**Weitere Hinweise:**

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist **Pflicht** und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

**Einführende Literatur:**

Dinzelbacher, Peter/ Hogg, James Lester (Hgg.), Kulturgeschichte der christlichen Orden. In Einzeldarstellungen (= Kröners Taschenausgabe 450), Stuttgart 1997.  
Frank, Karl Suso, Geschichte des christlichen Mönchtums, 6., bibliographisch aktualisierte Aufl., Darmstadt 2010.

Gleba, Gudrun, Klöster und Orden im Mittelalter (= Geschichte kompakt), 3., mit einer überarbeiteten Bibliographie versehene Aufl., Darmstadt 2008.  
 Hawel, Peter, Das Mönchtum im Abendland. Ursprung - Idee - Geschichte. 3., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, München 2007.  
 Weitere Literaturempfehlungen in der Lehrveranstaltung.

**"Soll und Haben". Wirtschaften im Spätmittelalter**

Proseminar 4st. Skambraks, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

**Kommentar:**

Proseminar „Soll und Haben“. Wirtschaften im Spätmittelalter  
 Die Leitfrage des Seminars lautet: wie stand es um die Wirtschaftstätigkeit verschiedener gesellschaftlicher Gruppen im Spätmittelalter? Was verstand man im Mittelalter eigentlich unter „effektiver und guter Wirtschaftsführung“? Wie gestaltete sich die Wirtschaftstätigkeit in Städten, Klöstern und in adeligen Haushalten? Wer organisierte die Produktion, Distribution und den Konsum materieller Güter in verschiedenen Bereichen? Ausgehend von diesen Schwerpunkten werden im Proseminar die Grundstrukturen der mittelalterlichen Gesellschaft in einem alltagsgeschichtlichen Zugriff genauer beleuchtet. Darüber hinaus erlernen die Studierenden die Techniken des historischen Arbeitens und erhalten eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften.

**ACHTUNG:** Das begleitende Tutorium bildet einen integrativen Bestandteil des Seminars. Hierbei werden 4 der 8 ETCS Punkte vergeben. Bitte melden sie sich auch für eines der TUTORIEN über das Studienportal an!

Einführende Literatur: Ulf Dirlmeier / Gerhard Fouquet / Bernd Fuhrmann: *Europa im Spätmittelalter 1215–1378* (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte 8), Oldenbourg, München 2003. Pirenne, Henri, *Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Europas im Mittelalter* (UTB 33), Basel/Stuttgart 51982.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises: aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit, Klausur

**Tutorium Mittelalter**

Tutorium 2st. N., N.

wtl Di 15:30 - 17:00 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

**Kommentar:**

**Achtung: Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ET-CS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.**

**Tutorium Mittelalter**

Tutorium 2st. N., N.

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 256

**Kommentar:**

**Achtung: Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ET-CS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.**

**Tutorium Mittelalter**

Tutorium 2st. N., N.

wtl Do 15:30 - 17:00 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

**Kommentar:**

**Achtung: Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ET-CS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.**

**Tutorium Mittelalter**

Tutorium 20st. N., N.

wtl Mo 13:45 - 15:15 03.09.2012-03.12.2012 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

**Kommentar:**

**Achtung: Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ET-CS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.**

<b>Das Attentat in der Geschichte</b>				
Proseminar		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	12:00 - 13:30	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
„Warum sich nur nicht einer findet, der diesem bösen Geist der Welt die Kugel durch den Kopf jagt?“ Wozu Heinrich von Kleist – hier provokant auf Napoleon I. zielend – aufrief, setzten und setzen Attentäter als so verstandenes politisches Fanal, Tyrannenmord respektive Widerstandshandeln im Namen einer verletzten Ordnung in die Tat um. Im Rahmen des Seminars sollen am Beispiel von Attentaten seit der Antike und mit einem Schwerpunkt in der Moderne Konstellationen, Krisen, gesellschaftliche Umbrüche und Verwerfungen herausgestellt werden, in denen diese politischen Anschläge begangen wurden. In einem ersten Schritten wird das begriffliche Instrumentarium - Attentat, Tyrannenmord, Widerstand und Widerstandsrecht, Terror und Terrorismus - erarbeitet werden. Neben propädeutischen Problemen, etwa der bibliografischen Erschließung des Themas, stehen ausgewählte Attentate der europäischen und nordamerikanischen Geschichte vom Mord an Gaius Julius Cäsar bis zum Anschlag auf das World Trade Center im Zentrum.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
- Demandt, Alexander (Hrsg.): Das Attentat in der Geschichte. Köln 1996.				
- Sommer, Michael (Hrsg.): Politische Morde : vom Altertum bis zur Gegenwart. Darmstadt 2005.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Mündlicher Vortrag, Klausur, Hausarbeit.				
<b>weitere Hinweise:</b>				
Texte zur Vor- und Nachbereitung werden über das Studierendenportal zur Verfügung gestellt.				
<b>Kolumbus und die Entdeckung der Neuen Welt</b>				
Proseminar		4st.		Matz, K.J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
Proseminar: Kolumbus und die Entdeckung der Neuen Welt				
Zeit: Mo 15.30-17.00 Uhr und Mi 13.30-15.00 Uhr				
Ort: Mo EW 159 u. Mi EO 186				
Beginn: 5. September 2012				
Inhalt: Durch die intensive Lektüre der unten aufgeführten Quellen sollen die Grundlagen von Quellenkunde und Quellenkritik vermittelt und in die Arbeitsweise des Neuhistorikers eingeführt werden. Das Schiffstagebuch des Kolumbus eignet sich dafür in besonderem Maße, weil seine Überlieferung kompliziert ist.				
Literatur: Als Quellengrundlage dienen: Christoph Kolumbus. Schiffstagebuch, aus dem Spanischen von Roland Erb. Reclam: Leipzig 1980 und 2001. Da diese Ausgabe - die einzig verwendbare in deutsche Sprache - gegenwärtig nicht lieferbar ist, sei auf deren Anschaffung aus Antiquariatsbeständen oder die Anfertigung einer Kopie verwiesen. Lieferbar (und die Anschaffung ebenfalls erforderlich) ist demgegenüber das wohlfeile Reclam-Bändchen: Kolumbus: Der erste Brief aus der Neuen Welt. Lateinisch/Deutsch, hrsg. v. Robert Wallisch. Stuttgart 2000. Von den zahlreichen Kolumbus-Biographien ist die von Salvador de Madariaga (dt. 1966) einer der originellsten. Für das Handwerk bleibt unverzichtbar: Ernst Opgenoorth und Günther Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Paderborn 2001 u.ö.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Abschlussklausur und Hausarbeit, die bis zum Beginn des FSS 2013 abgegeben werden soll.				
Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.				
<b>Von kurfürstlicher Territorialmacht zur europäischen Großmacht. Der Aufstieg des Hauses Brandenburg-Preußen im 17. und 18. Jahrhundert</b>				
Proseminar		4st.		Krüger, G.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Fr	12:00 - 13:30	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Der Dreißigjährige Krieg (1618-1648) hinterließ eine stark verwüstete und entvölkerte Mark Brandenburg, deren Kurfürst nahezu bankrott und politisch bedrängt über ein ruiniertes Land gebot. Dennoch gelingt es dem <i>Großen Kurfürsten</i> das Land wirtschaftlich zu sanieren und die bescheidene Markgrafschaft Brandenburg „des Heiligen Reiches Erzstreuandbüchse“ politisch und militärisch gegenüber Schweden emporzuheben. Sein Nachfolger Friedrich III. setzt sich 1701 in Königsberg sogar als "Friedrich I. in Preußen" die Königskrone aufs Haupt und erhebt damit einen europäischen Großmachtsanspruch, der in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in den deutsch-deutschen Dualismus unter König Friedrich II. und Kaiserin Maria Theresia mündet. Die Leitfrage des Proseminars wird daher explizit sein, wie das Haus Hohenzollern dies trotz dieser bescheidenen Anfänge erreichen konnte. Der zeitliche Rahmen des Proseminars beschränkt sich auf das 17. und 18. Jahrhundert und wendet sich nicht nur den interessanten und widersprüchlichen Herrschergestalten und ihren jeweiligen Kriegen zu, sondern richtet ebenso einen kritischen Blick auf Kultur, Religion, Gesellschaft und Staatstheorie dieser bedeutenden brandenburg-preußischen Herrscherdynastie.				



**Einführende Literatur:** Stephan Burgdorff, Norbert F. Pötzl und Klaus Wiegrefe (Hgg.), Preußen. Die unbekannte Großmacht, München 2008; Uwe Klußmann und Norbert F. Pötzl (Hgg.), Die Hohenzollern. Preußische Könige, deutsche Kaiser, München 2011.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, essay writing, Klausur und Hausarbeit.

**Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte (nur im HWS)**

**Proseminar: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte**

Übung	2st.				Selgert, F.
wtl	Di	10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012	L 9, 1-2 002	Selgert
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	L 9, 1-2 003	Selgert
Einzel	Di	10:15 - 13:30	18.09.2012-18.09.2012	L 7, 3-5 358	
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.09.2012-13.09.2012	L 9, 1-2 003	
wtl	Do	17:15 - 18:45	20.09.2012-06.12.2012	L 9, 1-2 003	
Einzel	Do	17:15 - 18:45	27.09.2012-27.09.2012	L 7, 3-5 358	

**Kommentar:**

Die Übung ist Teil des Proseminars "**Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte**" und nur zusammen mit der Vorlesung zu besuchen. Sie ist ebenso wie die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für **Nicht-Volkswirte**" anmeldepflichtig. Die Studierenden melden sich verbindlich für einen der beiden Übungstermine an. Ein Wechsel zwischen den beiden Gruppen ist nicht möglich.

Weitere Informationen finden Sie im Kommentar zu o.g. Vorlesung.

**Proseminar: "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte"**

Vorlesung und Übung	4st.				Selgert, F. / Streb, J.
wtl	Di	08:30 - 10:00	04.09.2012-07.12.2012	Schloß Westflügel W 117	Streb
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	14.12.2012-14.12.2012		

**Kommentar:**

Das Proseminar dient der umfassenden Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Es ist daher, außer für Volkswirte, Studierende auf Lehramt Politikwissenschaft und B.A. Studierende mit Beifach VWL, Voraussetzung für den Besuch eines Hauptseminars und die Ablegung jeglicher Prüfung in dem Fach. (Volkswirte, Studierende auf Lehramt und B.A. Studierende mit Beifach VWL müssen statt des Proseminars die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" besuchen.)

Das Proseminar besteht aus einem Vorlesungs- und einem Übungsteil. In der zweistündigen Vorlesung erhalten die Studierenden einen historischen Überblick über die drei Themenkomplexe „Globalisierung im 19. Jahrhundert“, „Große Inflation 1923“ und „Weltwirtschafts- und Bankenkrise“. In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Quellen und weiterführenden Texten vertieft. Zudem ist es Ziel der Übung, den Studierenden wichtige Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln.

**Einführende Literatur:**

O'Rourke, Kevin/Williamson, Jeffrey G.: Globalization and History. The Evolution of a Nineteenth-Century Atlantic Economy, Cambridge/Mass. 1999.

Holtfrerich, Carl-Ludwig: Die deutsche Inflation 1914-1923, Berlin 1980.

James, Harold: Deutschland in der Weltwirtschaftskrise 1924-1936, Stuttgart 1988.

Buchheim, Christoph: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte, München 1997.

Pierenkemper, Toni: Wirtschaftsgeschichte. Eine Einführung - oder: Wie reich wurden, München 2005.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Die Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in Vorlesung und Übung, das Bestehen einer Klausur im Vorlesungsteil der Veranstaltung, die Anfertigung einer Bibliographie inklusive Forschungskonzept zu einem wirtschaftshistorischen Thema, das Erstellen eines Referee Reports zu einem wirtschaftshistorischen Aufsatz sowie die Abgabe kleinerer (schriftlicher) Hausaufgaben.

**Hinweise zur Anmeldung:**

Eine Anmeldung muss sowohl zur Vorlesung und als auch zur Übung erfolgen. Die Übung ist als weitere Veranstaltung im Studierendenportal aufgeführt.

Die Studierenden melden sich verbindlich für einen der beiden Übungstermine an. Ein Wechsel zwischen den beiden Gruppen ist nicht möglich.

## Aufbaumodul Vormoderne

### Vorlesungen Vormoderne

<b>Die römischen Gladiatorenkämpfe: Funktion und Bedeutung</b>					Mann, C.
Vorlesung		2st.			
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
<b>Kommentar:</b> In der populären Rezeption der Antike nehmen Gladiatorenkämpfe eine zentrale Stellung ein, die blutigen Kämpfe im Amphitheater wurden in zahlreichen Filmen und Romanen verarbeitet. Was dabei zumeist übersehen wird: Es handelte sich keineswegs um ein sinnentleertes Gemetzel, das die Bevölkerung von der Politik ablenken sollte, sondern um eine Veranstaltung von hoher politischer Symbolik: Das Volk durfte entscheiden, ob ein unterlegener Gladiator weiterleben durfte oder sterben mußte; wer als feige angesehen wurde, hatte sein Leben verwirkt, die Tapferen hingegen wurden nach einer gewissen Zeit in den römischen Bürgerverband integriert. In der Vorlesung wird eine differenzierte Analyse dieser spezifisch römischen Institution versucht und insbesondere die verschiedenen Perspektiven unterschieden: literarische Quellen unterrichten uns über die Sicht der gebildeten Eliten, Ehreninschriften über die Organisatoren, Grabsteine über die Gladiatoren selbst. <b>Wichtiger Hinweis:</b> Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche; am Montag, 10. September 2012					
<b>"Zwei Gewalten sind es, die die Welt regieren": Kaiser und Papst - Miteinander oder Gegeneinander?</b>					Haarländer, S.
Vorlesung		2st.			
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-07.12.2012	Schloß Westflügel W 117	
<b>Kommentar:</b>  <b>VL "Zwei Gewalten sind es, die die Welt regieren": Kaiser und Papst – Miteinander oder Gegeneinander?</b> Der Gedanke, Kaiser- und Papstgeschichte zusammen zu sehen und zu behandeln, ist ein mittelalterlicher: so verfaßte der Dominikaner Martin von Toppau (* ca. 1220/30, + nach 1278) eine Parallel-Geschichte der beiden Universalgewalten, das „Chronicon pontificum et imperatorum“, das einerseits in zahlreiche Volkssprachen übersetzt, also über einen lateinkundigen Leserkreis hinaus rezipiert, freilich andererseits von Abschreibern in seiner synoptischen Struktur oft nicht verstanden wurde. Auch heute kann man, angefangen bei Karl dem Großen, auf weite Strecken keine Geschichte des mittelalterlichen westlichen Kaisertums schreiben, die das Papsttum unberücksichtigt ließe; gleichermaßen besteht auch für die meisten Epochen der Papstgeschichte die Notwendigkeit, die zeitgenössischen Kaiser mit in den Blick zu nehmen. Was macht aber das Spezifische von Kaisertum und Papsttum aus? Wo war harmonisches Zusammenwirken auf gleicher Augenhöhe möglich, wodurch entstanden - sehr viel häufiger - Spannungen und wie wurden sie ausgetragen? Wer von beiden betrachtete sich als übergeordnet und verlangte vom anderen deshalb Unterordnung? Wie wurde der Anspruch auf „universale“ Geltung der Herrschaft des einen wie auch des anderen begründet? Wie haben die Zeitgenossen darüber gedacht? Wie wirkte die Theorie auf die Praxis, wie prägte die Praxis umgekehrt die Theorie? Und wie wirkte sich schließlich die Tatsache aus, daß es das ganze Mittelalter hindurch zwei Kaiser gab? <b>Lit.:</b> Jürgen Miethke, Arnold Bühler: Kaiser und Papst im Konflikt. Zum Verhältnis von Staat und Kirche im späten Mittelalter (Historisches Seminar, Band 8), Düsseldorf 1988 (von Gregor VII. bis zu den politischen Theoretikern des 14. Jahrhunderts, viele Quellentexte lat./dt.); Elke Goetz, Papsttum und Kaisertum im Mittelalter (Geschichte kompakt), Darmstadt 2009; (nur mit Einschränkungen zu empfehlen) Heike Johanna Mierau, Kaiser und Papst im Mittelalter, Köln-Weimar-Wien 2010; Bernd Schneidmüller/Stefan Weinfurter (Hgg.), Die deutschen Herrscher des Mittelalters. Historische Porträts von Heinrich I. bis Maximilian I. (919-1519), München 2003; Klaus Herbers, Geschichte des Papsttums im Mittelalter, Darmstadt 2012;					

### Hauptseminare Vormoderne

<b>Aristophanes und die athenische Gesellschaft</b>					Mann, C.
Hauptseminar		2st.			
wtl	Di	18:00 - 19:30	04.09.2012-21.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Di	18:00 - 19:30	04.12.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	16.11.2012-16.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Sa	08:30 - 11:45	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Sa	13:45 - 18:45	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
<b>Kommentar:</b>  <b>Anforderungen:</b> Präsenz und Mitarbeit, Essay (Abgabe bis zum 21.9., eine Liste der Themen wird vor Semesterbeginn bekanntgegeben), Kurzreferat, Hausarbeit <b>Inhalt:</b> Aristophanes ist der wichtigste Vertreter der „Alten Komödie“, die sich durch einen starken Aktualitätsbezug, politische Themen und direkte Attacken auf berühmte Zeitgenossen auszeichnet. Im Seminar werden ausgewählte Werke einer historischen Interpretation unterzogen; auf der Basis der Einzeluntersuchungen soll auch gefragt werden, welche Bedeutung die Komödie für die Gesellschaft des demokratischen Athen besaß. <b>Literatur:</b>					

B. Zimmermann, Die griechische Komödie, Frankfurt am Main, 2. Aufl. 2006; P. von Möllendorff, Aristophanes, Hildesheim 2002.

### Kaiser und Papst. Wichtige Texte zum Verhältnis der beiden Universalgewalten

Hauptseminar 2st. Haarländer, S.

wtl Di 08:30 - 10:15 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157 Haarländer

#### Kommentar:

#### HS Kaiser und Papst. Wichtige Texte zum Verhältnis der beiden Universalgewalten

Etwas anders als bei der Vorlesung, in der politisches Handeln und politische Theorie in ihrer Wechselwirkung in den Blick genommen werden, geht es im Hauptseminar verstärkt, wenn auch freilich nicht ausschließlich um die theoretische Fundierung und Problematisierung des Verhältnisses von Kaiser und Papst in Geschichtsschreibung, Kanonistik und „politischer Theorie“: es geht u.a. um die Papst-Kaiser-Chronistik des Spätmittelalters wie auch um Klassiker wie z. B. Dante und Marsilius von Padua.

**Lit.:** wie Vorlesung, dazu noch: Dagmar Unverhau, Approbatio-Reprobatio. Studien zum päpstlichen Mitspracherecht bei Kaiserkrönung und Königswahl vom Investiturstreit bis zum ersten Prozeß Johanns XXII. gegen Ludwig IV. (Historische Studien 424), Lübeck 1973; Hans Maier, Horst Denzer (Hgg.), Klassiker des politischen Denkens Bd. I Von Plato bis Thomas Hobbes (Beck'sche Reihe 1361), München, 3. Aufl. 2008; Jürgen Miethke, Politiktheorie im Mittelalter. Von Thomas von Aquin bis Wilhelm Ockham (UTB M 3059), Tübingen 2008.

### Money in History

Hauptseminar 2st. Kehnel, A.

Einzel Di 18:45 - 20:00 18.09.2012-18.09.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Einzel Fr 10:00 - 12:00 14.09.2012-14.09.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Fr 09:00 - 17:00 09.11.2012-09.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Fr 09:00 - 17:00 30.11.2012-30.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Sa 09:00 - 15:00 10.11.2012-10.11.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

The recent financial and currency crises have shown a frightening inability to cope with monetary challenges although this kind of problem is known for centuries. Also, money has always been a key element to achieve justice (or to fail to do so) in both historic and modern societies. Therefore, the fundamentals of monetary history are taught in this course, from its inception in the 7th century BC to the present.

#### Einführende Literatur:

S. Todd Lowry and B. Gordon (eds): Ancient and medieval economic ideas and concepts of social justice, Leiden 1998; P. Spufford: Money and its use in medieval Europe, Cambridge et al. 1988 [and several reprints]; M. Friedman and A.J. Schwartz: A monetary history of the United States 1867-1960, Princeton 1963 [and several reprints].

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

presentation and seminar paper / Referat und Hausarbeit.

#### Weitere Hinweise:

This course, taught by Dr. Hendrik Mäkeler (Uppsala University), is suitable for international students studying history, economy or business on an advanced level. The classes will take place in November and December 2012 in three two-day courses (Blockseminar). It will include a one-day excursion to the Money Museum at the Bundesbank in Frankfurt am Main.

#### Dates of the "Blockseminar"

A preliminary meeting will take place on Friday, 14 September 2012 at 10 a.m. - 12 a.m.

Friday, 9 November 2012, 9 a.m. - 5 p.m.

Saturday, 10 November 2012, 9 a.m. - 3 p.m.

Friday, 30 November 2012, 9 a.m. - 5 p.m.

Sunday, 2 December 2012, exkursion

#### ACHTUNG BEI BELEGUNG IM IKW-MODUL:

Diese Veranstaltung ist grundsätzlich auch als IKW-Veranstaltung belegbar. In diesem Fall erhalten Sie aber dennoch "nur" 6 ECTS bei gleichem Aufwand!

### Philipp von Makedonien und Alexander der Große

Hauptseminar 2st. Stupperich, R.

wtl Mo 12:00 - 13:30 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Übungen Vormoderne

## Die Schule der Annales im Spiegel ihrer Texte

Übung	2st.	Skambraks, T.
wtl	Do 13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Fr 13:45 - 15:15	02.11.2012-02.11.2012 L 9, 1-2 003

### Kommentar:

Übung: „Alles Gewordene hat Geschichte“: Die Schule der Annales im Spiegel ihrer Texte

Drei Schlagworte charakterisieren die französische Schule der Annales: Interdisziplinarität, ein Geschichtsverständnis, das den Prozesscharakter der Geschichte betont sowie quantitative Methoden. Damit war und ist die Historikerschule, zu deren bekanntesten Vertretern Marc Bloch, Fernand Braudel sowie in jüngerer Zeit Jacques Le Goff und Emmanuel Leroy Ladurie zählen, bis heute Impulsgeber für die historischen Wissenschaften und insbesondere die Mediävistik. Anhand der Lektüre ausgewählter einschlägiger Texte werden wir das Phänomen „Annales“ sowie deren Vertreter kennenlernen und auch nach der Aktualität dieser Ansätze fragen.

Einführende Literatur: Matthias Middell/Steffen Sammler (Hg.), Alles Gewordene hat Geschichte. Die Schule der Annales in ihren Texten 1929-1992, Leipzig 1994; Peter Burke, Offene Geschichte. Die Schule der „Annales“, Berlin 1991.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Aktive regelmäßige Teilnahme und Lektüre, Referat

## Kaisertraum und Krisenmanagement. Das Reich von 1250 bis 1313

Übung	2st.	Haarländer, S.
wtl	Di 15:30 - 17:00	04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

### Kommentar:

#### ÜB Kaisertraum und Krisenmanagement. Das Reich von 1250 bis 1313

In Friedrich Schillers Ballade "Der Graf von Habsburg", deren Inhalt auf eine zeitgenössische Anekdote zurückgeht, ist die Rede von der kaiserlosen, der schrecklichen Zeit, die aber – wörtlich verstanden - keineswegs durch die Herrschaft Rudolfs von Habsburg, der ja niemals Kaiser geworden ist, beendet wurde (wie die herkömmlichen Eingrenzungen des Interregnums zwischen 1245, der Absetzung bzw. 1250, dem Tod Friedrichs II. und 1273, der Wahl Rudolfs von Habsburg zum deutschen König suggerieren), sondern bis zur Krönung des nächsten Kaisers nach Friedrich II., nämlich des Luxemburgers Heinrich VII. dauerte. Wir wollen in dieser Übung die gesamte Zeitspanne zwischen der Mitte des 13. Jahrhunderts und dem Anfang des 14. Jahrhunderts in den Blick nehmen und dabei nicht nur die Herrscher dieser Zeit behandeln, sondern auch ihr Umfeld und die besonderen Charakteristika dieser Umbruchepoche herausarbeiten, in der sich die politischen Handlungsträger keineswegs – auch nicht in den Jahren zwischen 1245 und 1273 – mit Chaos und Anarchie abfinden oder gar arrangierten, sondern neuartige Formen des Krisenmanagements entwickelten und sich auch auf politische Experimente einließen.

Wir erschließen uns diese Epoche in einzelnen Referaten, jedoch auch in gemeinsamer Lektüre größerer Passagen aus der aktuellen Forschung. Voraussetzung für einen benoteten Schein ist die Übernahme eines Referats mit mindestens zweiseitigem Thesenpapier.

**Lit.:** Johann Kempf, Geschichte des deutschen Reiches während des grossen Interregnums 1245-1273, Würzburg 1893 (als PDF online verfügbar, Link-Adresse wird nachgeliefert); Heinz Thomas, Deutsche Geschichte des Spätmittelalters 1250-1500, Stuttgart 1983; Ernst Schubert, Einführung in die Grundprobleme der deutschen Geschichte im Spätmittelalter, Darmstadt 1992; Martin Kaufhold, Interregnum (Geschichte kompakt), Darmstadt 2007.

## Römische Religion in Antiken Texten

Übung	2st.	Beathalter, D.
wtl	Mi 12:00 - 13:30	05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

### Kommentar:

Kurzbeschreibung:

Den Menschen der Antike standen zahlreiche Zugänge zum Übernatürlichen bzw. Göttlichen offen, etwa in Form des öffentlichen Kults, durch Mythen und Philosophie, Wahrsagerei und Traumdeutung, durch Einweihung in einen Mysterienkult oder durch die bildende Kunst. Dabei waren diese einzelnen Zugänge in sich selbst oftmals inkonsistent und erscheinen auch zueinander nur wenig kompatibel gewesen zu sein, etwa wenn mit logischen Argumenten durch die Philosophie Mythen als kindischer Aberglaube bezeichnet wurden. Ähnlich ist auch eine Äußerung Ciceros zu interpretieren, der nicht verstehen konnte, weswegen die Auguren (staatliche Priester, die aus dem Flug der Vögel den Willen der Götter erkundeten) nicht ständig lachen mussten, wenn sie einander begegneten.

Die Übung greift den Facettenreichtum des Phänomens „Römische Religion“ auf. Das Ziel der Veranstaltung ist es, durch die gemeinsame Lektüre und Diskussion einschlägiger antiker Texte (Livius, Cicero, Ovid, Tacitus, Plutarch etc.) die römische Religion in möglichst großer Breite zu erfassen und arbeitsfähige Modelle zu entwerfen, mit denen sich die eingangs genannten Inkonsistenzen erklären bzw. überbrücken lassen.

**Voraussetzungen zum Scheinerwerb:**

Regelmäßige Teilnahme; Anfertigung eines Essays (max. 1200 Wörter).

**Hinweis zum Essay:**

Der Essay soll nach rechtzeitiger Fertigstellung vom Verfasser allen Teilnehmern der Übung zur Verfügung gestellt werden. Inhaltlich wird erwartet, dass der Essay zentrale Forschungsprobleme zu einem bestimmten religiösen Phänomen (z.B. Kaiserkult o.ä.) aufgreift und Thesen formuliert, die mit Hilfe der gemeinsamen Quellenlektüre vertieft und diskutiert werden sollen.

**Literatur:**

Beard, M. u.a., Religions of Rome, 2 Bde., Cambridge 1998.  
 Rives, J.B., Religion in the Roman Empire, Malden, Mass. u. a. 2007.  
 Rüpke, J., Die Religion der Römer. Eine Einführung, 2. Aufl., München 2006.

**Theorien in der Geschichtswissenschaft**

Übung 2st.

Bernhardt, J.

wtl Mi 13:45 - 15:15 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:****Theorien in der Geschichtswissenschaft**

In der Geschichtswissenschaft besteht über den Stellenwert von Theorien keine Einigkeit. Das eine Extrem wird durch die strikte Ablehnung von Theorien markiert, worin aber letztlich auch eine theoretische Position zum Ausdruck kommt. Das andere Extrem wird durch die Rezeption philosophischer, soziologischer, anthropologischer oder literaturwissenschaftlicher Theorien markiert, was bisweilen Züge des Beliebigen annehmen kann. Wieviel Theorie braucht die Geschichtswissenschaft also und welche?

Die Übung ist als Einführung in die Theoriedebatte der Geschichtswissenschaft vom Historismus bis zur Gegenwart konzipiert. Anhand ausgewählter Texte von Georg W. F. Hegel bis Hayden White sollen die wichtigsten Ansätze und Schlagworte der Theoriedebatte vorgestellt und diskutiert werden.

**Voraussetzungen zum Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat bzw. Sitzungsgestaltung.

**Literaturhinweise:** Jörg Baberowski, Der Sinn der Geschichte. Geschichtstheorien von Hegel bis Foucault, München 2005; Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2009; Ute Daniel, Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt a. M. 2006; Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Stuttgart 2009; Thomas S. Kuhn, Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen, Frankfurt a. M. 1973; Lutz Raphael, Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme, München 2003.

**Übung mit Exkursion nach Paris in Kooperation mit dem DHI Paris**

Übung 2st.

Kehnel, A.

BlockMo- - - 13.12.2012-16.12.2012  
 Fr

**Kommentar:****Übung mit Exkursion nach Paris in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut (DHI) Paris**

Zeit: 13.- 16.12.2012

Dozentin: Prof. Dr. Annette Kehnel

Voraussetzung für den Scheinerwerb: Teilnahme an der Übung und der Exkursion, Übernahme eines Referats

Für Lehramtskandidaten (neu) 4 ETCS: für Wahlmodul Übung mit Exkursion

Für Lehramtskandidaten (alt) Exkursionsschein

Teilnehmerzahl: 16 Personen

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Annette Kehnel, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte, annette.kehnel@uni-mannheim.de, Tel. 0621 181 2245

Angeboten: für Studierende aller Studiengänge.

Zum Zwecke der Internationalisierung des Lehrangebots an der Fakultät werden künftig vermehrt Exkursionen ins Ausland angeboten. Diese Herbstexkursion nach Paris findet in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut in Paris <http://www.dhi-paris.fr/> statt. Außer der Geschichte der Stadt bietet die Exkursion Einblick in die Arbeit an einem Deutschen Geisteswissenschaftlichen Forschungsinstitut im Ausland (<http://www.maxweberstiftung.de/>), Informationen über Praktikumsmöglichkeiten, Stipendien und laufende Forschungsthemen.

**Zeitplan** (vorläufig, Änderungen in Rücksprache mit den Studierenden vorbehalten)

Montag 26.11. 10.00-11.45 Uhr EO 154 Verpflichtende Vorbesprechung / Themenvergabe (Referate)

Montag 3.12. 10.00-11.45 Uhr EO 154

**Donnerstag 13.12.** Abfahrt 6.40h Ankunft 9.50h Paris Est  
 11.00h Besuch in St. Denis

mit Führung durch die Krypta durch den Archäologen Dr. Michael Wieß

15.00h Besichtigung der Bibliotheque Nationale Site Richelieu, 5, rue Vivienne, 75002 Paris, mit dem Musée des Monnaies, médailles et antiques

#### **Freitag 14.12.**

##### **9.30h – 12.30h workshop im DHI Paris**

Arbeitsgespräch mit Arbeitsgruppe von apl. Prof. Rolf Große

Einführung in die Arbeit eines Geisteswissenschaftlichen Auslandsinstitutes

Information über Praktikumsplätze, Austauschmöglichkeiten und laufende Forschungsprojekte, Vorstellung eines Promotionsprojektes aus der Projektgruppe durch Amelie Sagasser (ev. folgt noch eine Einführung zu den Digital Humanities à l'IHA)

13.00h Musée d'art et d'histoire du Judaïsme

Hôtel de Saint-Aignan, 71, rue du Temple, 75003 Paris

le soir: Louvre (nocturne, offert jusque a 21.45h)

#### **Samstag 15.12.**

9.20h Ile de la Cite, Notre Dame, Quartier Latin, Sorbonne,

15.00h Musée nationale du Moyen Age (Musée de Cluny);

(alternativ optional Bibliotheque National Site Francois Mitterrand)

20.00h Concert St. Chapelle Ile de la Cité

#### **Sonntag 16.12.** Paris Est Abfahrt 7.58h – 8.44h Ankunft Reims

9.30h Kathedrale, Notre Dame von Reims, Gregorianische Messe, Besuch in St. Remy

14.00h Musee du Quay Branley – La où dialoguent les cultures,

Rückreise nach Mannheim, Abfahrt Paris Est 19.10h – Ankunft Mannheim 22.17h

### **Aufbaumodul Zeiten des Umbruchs**

#### **Vorlesungen Zeiten des Umbruchs**

<b>Deutschland in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts</b>				
Vorlesung	2st.			Zimmermann, G.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Geschichte der europäischen Expansion</b>				
Vorlesung	2st.			Matz, K.J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Mittelbau M 003
<b>Kommentar:</b>				
Zeit: Di 13.45-15.15 Uhr				
Ort: M 003				
Beginn: 4. September 2012				
Inhalt: Geboten werden soll ein konzentrierter Überblick über die Geschichte der europäischen Expansion und die Anfänge des europäischen Kolonialismus' von der Eroberung Ceutas 1415 bis zum britisch-niederländischen Ausgleich an den Straits in den 1820er Jahren. Neben der eigentlichen Entdeckungsgeschichte stehen dabei die Gründe für den europäischen Triumph in Übersee schon in vorindustrieller Zeit im Mittelpunkt des Interesses, sodann die Unterschiede in Organisation und Charakter der europäischen Kolonialreiche und schließlich die Zusammenhänge zwischen der Rivalität europäischer Mächte in Europa selbst und jener in Übersee.				
Literatur: Als knappe (und reich illustrierte) Einführung mit ausführlicher Bibliographie empfiehlt sich: Horst Gründer: Eine Geschichte der europäischen Expansion. Mannheim 1998/99 bzw. Darmstadt 2003. Unverzichtbar bleibt weiterhin die vierbändige Darstellung von Wolfgang Reinhard (Stuttgart 1983-1990), die von Eberhard Schmitt herausgegebene mehrbändige Quellensammlung Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion (München 1984ff) sowie das gewaltige Werk des Geographen Dietmar Henze: Enzyklopädie der Entdecker und Erforscher der Erde (Graz 1975-2004), das zuletzt in einer preisgünstigen sechsbändigen Ausgabe bei der WBG Darmstadt 2011 erschienen ist.				
Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Abschlussklausur				
<b>Geschichte Frankreichs im 19. Jahrhundert</b>				
Vorlesung	2st.			Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.09.2012-07.12.2012	Schloß Mittelbau M 003
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Während des ganzen 19. Jahrhunderts stand Frankreich im Bann der Großen Revolution von 1789, und will man es personalisieren, der Familie Bonaparte, die mit Napoleon I. und seinem Großneffen Napoleon III. zwei Kaiser stellte. Dieser Weg Frankreichs vom Ancien Régime in die Moderne ist gekennzeichnet durch eine Geschichte von Gegensätzen zwischen Privilegierten und Nicht-Privilegierten, zwischen liberal-konservativen und progressiv demokratisch gesinnten Kräften. Auf die abstrakte Ebene der Prinzipien übertragen, dominiert der Gegensatz zwischen Monarchie und Republik, Revolution und Restauration sowie Despotie und Freiheit. Darüber hinaus soll Frankreichs Stellenwert im europäischen Kontext und im globalen Rahmen am Beispiel seiner Kolonialpolitik thematisiert werden. Die Überblicksvorlesung behandelt die Zeitspanne vom Staatsstreich Napoleon Bonapartes 1799 bis zur Trennung von Kirche und Staat während der Dritten Republik, denn seit dem berühmten Gesetz von 1905 ist Frankreich im Prinzip ein laizistischer Staat. Die Vorlesung ist als klassi-				

sche Epochen-Vorlesung konzipiert und bedient sich in ihren Grundzügen der bislang praktizierten Form dreier Medien: Textvortrag, Bildarstellung (via Powerpoint) und Literatur- und Textinterpretation.

**Einführende Literatur:** François Furet, *La Révolution* (1770-1880), Paris 1988; Jean Tulard, *Frankreich im Zeitalter der Revolutionen 1789-1851*; Stuttgart 1989; François Caron, *Frankreich im Zeitalter des Imperialismus 1851-1918*, Stuttgart 1991; Dieter Langewiesche, *Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1849*, München 2010; Gordon Craig, *Geschichte Europas im 19. und 20. Jahrhundert*, München 1989; Robert Gildea, *Barricades and Borders. Europe 1800-1914*, Oxford 1996; ders., *Children of the Revolution. The French, 1799-1914*, London 2009; Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, *Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850*, Stuttgart 2012; Jörg Fisch, *Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914*, Stuttgart 2002.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

**"Zwei Gewalten sind es, die die Welt regieren": Kaiser und Papst - Miteinander oder Gegeneinander?**

Vorlesung	2st.	Haarländer, S.
wtl	Mo 12:00 - 13:30	03.09.2012-07.12.2012 Schloß Westflügel W 117

**Kommentar:**

**VL "Zwei Gewalten sind es, die die Welt regieren": Kaiser und Papst – Miteinander oder Gegeneinander?**

Der Gedanke, Kaiser- und Papstgeschichte zusammen zu sehen und zu behandeln, ist ein mittelalterlicher: so verfaßte der Dominikaner Martin von Troppau (\* ca. 1220/30, + nach 1278) eine Parallel-Geschichte der beiden Universalgewalten, das „Chronicon pontificum et imperatorum“, das einerseits in zahlreiche Volkssprachen übersetzt, also über einen lateinkundigen Leserkreis hinaus rezipiert, freilich andererseits von Abschreibern in seiner synoptischen Struktur oft nicht verstanden wurde. Auch heute kann man, angefangen bei Karl dem Großen, auf weite Strecken keine Geschichte des mittelalterlichen westlichen Kaisertums schreiben, die das Papsttum unberücksichtigt ließe; gleichermaßen besteht auch für die meisten Epochen der Papstgeschichte die Notwendigkeit, die zeitgenössischen Kaiser mit in den Blick zu nehmen. Was macht aber das Spezifische von Kaisertum und Papsttum aus? Wo war harmonisches Zusammenwirken auf gleicher Augenhöhe möglich, wodurch entstanden - sehr viel häufiger - Spannungen und wie wurden sie ausgetragen? Wer von beiden betrachtete sich als übergeordnet und verlangte vom anderen deshalb Unterordnung? Wie wurde der Anspruch auf „universale“ Geltung der Herrschaft des einen wie auch des anderen begründet? Wie haben die Zeitgenossen darüber gedacht? Wie wirkte die Theorie auf die Praxis, wie prägte die Praxis umgekehrt die Theorie? Und wie wirkte sich schließlich die Tatsache aus, daß es das ganze Mittelalter hindurch zwei Kaiser gab?

**Lit.:** Jürgen Miethke, Arnold Bühler: *Kaiser und Papst im Konflikt. Zum Verhältnis von Staat und Kirche im späten Mittelalter* (Historisches Seminar, Band 8), Düsseldorf 1988 (von Gregor VII. bis zu den politischen Theoretikern des 14. Jahrhunderts, viele Quellentexte lat./dt.); Elke Goetz, *Papsttum und Kaisertum im Mittelalter* (Geschichte kompakt), Darmstadt 2009; (nur mit Einschränkungen zu empfehlen) Heike Johanna Mierau, *Kaiser und Papst im Mittelalter*, Köln-Weimar-Wien 2010; Bernd Schneidmüller/Stefan Weinfurter (Hgg.), *Die deutschen Herrscher des Mittelalters. Historische Porträts von Heinrich I. bis Maximilian I.* (919-1519), München 2003; Klaus Herbers, *Geschichte des Papsttums im Mittelalter*, Darmstadt 2012;

**Hauptseminare Zeiten des Umbruchs**

**Amerika im Krieg! Ursachen, Finanzierung und Folgen**

Hauptseminar	2st.	Streb, J.
Einzel	Di 17:15 - 18:45	04.09.2012-04.09.2012 L 9, 1-2 003
Einzel	Do 09:00 - 17:00	25.10.2012-25.10.2012
Einzel	Fr 09:00 - 17:00	26.10.2012-26.10.2012 L 9, 1-2 002

**Kommentar:**

Die Veranstaltung ist für folgende Studiengänge geplant: Bachelor VWL, Bachelor Kultur und Wirtschaft, Bachelor Geschichte, Master Wirtschaftspädagogik.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt am 29. Mai 2012 zwischen 13:45 und 15:00 Uhr im Hörsaal 001 im Verfügungsgebäude L7, 3.-5. Danach noch freie Themen werden von Prof. Dr. Jochen Streb per E-Mail unter [streb@uni-mannheim.de](mailto:streb@uni-mannheim.de) vergeben.

Die Themenliste für das Seminar finden Sie auf der Lehrstuhl-Homepage unter <http://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de/2849.0.html> bzw. an unserem Schwarzen Brett.

Inhalt: In dem Seminar "Amerikanische Wirtschaftsgeschichte" untersuchen wir wichtige Themenfelder der amerikanischen Wirtschaftsgeschichte wie zum Beispiel Einwanderung und Sklaverei. Im HWS 2012 lautet das Seminarthema "Amerika im Krieg! Ursachen, Finanzierung und Folgen".

Seit der Unabhängigkeit, welche die ehemaligen englischen Kolonien bereits einer militärischen Auseinandersetzung mit ihrem Mutterland verdankten, waren die USA in zahlreiche Kriege verwickelt. Berücksichtigen wir auch den „Cold War“ mit der Sowjetunion, so befanden sich die USA alleine im 20. Jahrhundert 55 Jahre im Kriegszustand. In diesem Seminar werden wir uns den ökonomischen Ursachen und Folgen dieser Kriege widmen. Auch werden wir anhand verschiedener Beispiele diskutieren, auf welche Weise die Kriegslasten finanziert wurden.

Der Leistungsnachweis wird durch die Erstellung eines Thesenpapiers, das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte. Empfohlene Voraussetzung ist auch der Besuch der Vorlesung "Amerikanische Wirtschaftsgeschichte von der Kolonisierung bis zum Zweiten Weltkrieg".

Am Dienstag, den 4. September 2012, findet um 17:15 Uhr eine Einführungsveranstaltung statt. Der Seminarblock findet Ende Oktober statt. Die Hausarbeiten sind bis zum 14. Oktober 2012 abzugeben.

Einführende Literatur: Rockoff, Hugh (2012): America's Economic Way of War: War and the US Economy from the Spanish-American War to the Persian Gulf War, Cambridge.

Course title: Amerikanische Wirtschaftsgeschichte. HWS 2012: "Amerika im Krieg! Ursachen, Finanzierung und Folgen"

Instructor: Prof. Dr. J. Streb

Homepage: <http://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de/>

Method (hours per week): seminar - block course (2)

Course level: Bachelor

Course language: German

Prerequisites: Lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or proseminar in Economic History. The lecture "American Economic History from Colonialism to the Second World War" is recommended, but not an indispensable precondition.

Examination: seminar paper and oral presentation

ECTS-Credits: 6

Course description: In this seminar, we explore important topics of the American economic history such as, for example, immigration and slavery. The students will learn to identify and understand the relevant literature, to design their research projects, to analyze empirical problems with the help of historical and economic methods, to write a seminar paper, and to present their results to an academic audience.

Please sign up for the seminar in room 001, L7, 3-5 on 29 May 2012, 1:45 - 3:00 pm or after that date by mail to Prof. Streb.

Contact person: Prof. Dr. J. Streb, phone: 181-1932, E-Mail: [streb@uni-mannheim.de](mailto:streb@uni-mannheim.de); L7, 3-5, room P19/20

### Aristophanes und die athenische Gesellschaft

Hauptseminar		2st.			Mann, C.
wtl	Di	18:00 - 19:30	04.09.2012-21.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Di	18:00 - 19:30	04.12.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	16.11.2012-16.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Sa	08:30 - 11:45	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Sa	13:45 - 18:45	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

#### Kommentar:

#### Anforderungen:

Präsenz und Mitarbeit, Essay (Abgabe bis zum 21.9., eine Liste der Themen wird vor Semesterbeginn bekanntgegeben), Kurzreferat, Hausarbeit

#### Inhalt:

Aristophanes ist der wichtigste Vertreter der „Alten Komödie“, die sich durch einen starken Aktualitätsbezug, politische Themen und direkte Attacken auf berühmte Zeitgenossen auszeichnet. Im Seminar werden ausgewählte Werke einer historischen Interpretation unterzogen; auf der Basis der Einzeluntersuchungen soll auch gefragt werden, welche Bedeutung die Komödie für die Gesellschaft des demokratischen Athen besaß.

#### Literatur:

B. Zimmermann, Die griechische Komödie, Frankfurt am Main, 2. Aufl. 2006; P. von Möllendorff, Aristophanes, Hildesheim 2002.

### Das deutsche Kolonialreich

Hauptseminar		2st.			Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	

#### Kommentar:

#### Hauptseminar

Das deutsche Kolonialreich

Zeit: Di 15.30-17.00

Ort: EO 186

Beginn: 4. September 2012

Inhalt: Eine Übersicht über die von den Teilnehmern zu bearbeitenden Themen erscheint am 14. August rechtzeitig vor Anmeldebeginn.

Literatur: Als Einstieg empfiehlt sich das vielfach wieder aufgelegte Buch von Horst Gründer: Geschichte der deutschen Kolonien. Paderborn 6. Aufl. 2012

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat im Seminar von ca. 20-25 Minuten, Hausarbeit von ca. 15 Seiten, die bis zum Beginn des FSS 2013 abgegeben werden soll.

Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung und Themenwahl erfolgt persönlich im Sekretariat der Neueren Geschichte bei Herrn Kosma (L 7, 7, 2. OG).



## Kaiser und Papst. Wichtige Texte zum Verhältnis der beiden Universalgewalten

Hauptseminar	2st.	Haarländer, S.
wtl	Di 08:30 - 10:15	04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157 Haarländer

### Kommentar:

#### HS Kaiser und Papst. Wichtige Texte zum Verhältnis der beiden Universalgewalten

Etwas anders als bei der Vorlesung, in der politisches Handeln und politische Theorie in ihrer Wechselwirkung in den Blick genommen werden, geht es im Hauptseminar verstärkt, wenn auch freilich nicht ausschließlich um die theoretische Fundierung und Problematisierung des Verhältnisses von Kaiser und Papst in Geschichtsschreibung, Kanonistik und „politischer Theorie“: es geht u.a. um die Papst-Kaiser-Chronistik des Spätmittelalters wie auch um Klassiker wie z. B. Dante und Marsilius von Padua.

**Lit.:** wie Vorlesung, dazu noch: Dagmar Unverhau, *Approbatio-Reprobatio. Studien zum päpstlichen Mitspracherecht bei Kaiserkrönung und Königswahl vom Investiturstreit bis zum ersten Prozeß Johanns XXII. gegen Ludwig IV.* (Historische Studien 424), Lübeck 1973; Hans Maier, Horst Denzer (Hgg.), *Klassiker des politischen Denkens Bd. I Von Plato bis Thomas Hobbes* (Beck'sche Reihe 1361), München, 3. Aufl. 2008; Jürgen Miethke, *Politiktheorie im Mittelalter. Von Thomas von Aquin bis Wilhelm Ockham* (UTB M 3059), Tübingen 2008.

## Money in History

Hauptseminar	2st.	Kehnel, A.
Einzel	Di 18:45 - 20:00	18.09.2012-18.09.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Fr 10:00 - 12:00	14.09.2012-14.09.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr 09:00 - 17:00	09.11.2012-09.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr 09:00 - 17:00	30.11.2012-30.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa 09:00 - 15:00	10.11.2012-10.11.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

### Kommentar:

The recent financial and currency crises have shown a frightening inability to cope with monetary challenges although this kind of problem is known for centuries. Also, money has always been a key element to achieve justice (or to fail to do so) in both historic and modern societies. Therefore, the fundamentals of monetary history are taught in this course, from its inception in the 7th century BC to the present.

#### Einführende Literatur:

S. Todd Lowry and B. Gordon (eds): *Ancient and medieval economic ideas and concepts of social justice*, Leiden 1998; P. Spufford: *Money and its use in medieval Europe*, Cambridge et al. 1988 [and several reprints]; M. Friedman and A.J. Schwartz: *A monetary history of the United States 1867-1960*, Princeton 1963 [and several reprints].

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

presentation and seminar paper / Referat und Hausarbeit.

#### Weitere Hinweise:

This course, taught by Dr. Hendrik Mäkeler (Uppsala University), is suitable for international students studying history, economy or business on an advanced level. The classes will take place in November and December 2012 in three two-day courses (Blockseminar). It will include a one-day excursion to the Money Museum at the Bundesbank in Frankfurt am Main.

#### Dates of the "Blockseminar"

A preliminary meeting will take place on Friday, 14 September 2012 at 10 a.m. - 12 a.m.

Friday, 9 November 2012, 9 a.m. - 5 p.m.

Saturday, 10 November 2012, 9 a.m. - 3 p.m.

Friday, 30 November 2012, 9 a.m. - 5 p.m.

Sunday, 2 December 2012, exkursion

#### ACHTUNG BEI BELEGUNG IM IKW-MODUL:

Diese Veranstaltung ist grundsätzlich auch als IKW-Veranstaltung belegbar. In diesem Fall erhalten Sie aber dennoch "nur" 6 ECTS bei gleichem Aufwand!

## Napoleon Bonaparte – Gestalter Europas oder aufgeklärter Despot?

Hauptseminar	2st.	Pelzer, E.
wtl	Do 08:30 - 10:00	13.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Nach der epochalen Wendezeit der Jahre 1989/90 hat die internationale Forschung die Person Napoleon Bonaparte und das Zeitalter, dem er seinen Namen gab, aus seinen bislang weitgehend nationalen Fixie-

rungen herausgelöst und betont heute stärker die europäische Dimension des französischen Staatsmanns und europäischen Schlachtenlenkers. Ob Napoleons Politik während seiner fünfzehnjährigen Regierungszeit die Bildung eines vereinten Europas auf ihrer Agenda hatte, ist wesentlicher Teil der napoleonischen Legende auf St. Helena, kann aber anhand seiner zahlreichen Feldzüge nicht bestimmt und endgültig beantwortet werden. Wie keine andere politisch verantwortliche Person seiner Zeit verkörperte Napoleon die Widersprüche des revolutionären Zeitalters in sich, war der permanente Zielkonflikt ein zentrales Kriterium seiner wechselhaften und zuweilen sprunghaften Politik. Auf der einen Seite gab er den meisten europäischen Staaten den notwendigen Reformimpuls, zu dem sie aus eigener Lage nicht willens oder fähig waren, und auf der anderen Seite setzte er dazu Mittel ein, die an zurückliegende, vordemokratische Zeiten erinnerten. Dieser Spagat zwischen einer modernen, reformorientierten Europapolitik (Restrukturierung Europas, Code Civil) und einer aggressiven, militärisch inspirierten Außenpolitik, die eine französische Hegemonie über Europa begründen wollte, soll Thema des Hauptseminars sein.

**Einführende Literatur:** Jean Tulard, Napoleon oder der Mythos des Retters, Tübingen 1979; Volker Hunecke, Napoleon. Das Scheitern eines guten Diktators, Paderborn-München-Wien-Zürich 2011; Bénédicte Savoy (Hg.), Napoleon und Europa. Traum und Trauma, München-Berlin-London-New York 2010; Philip G. Dwyer (Hg.), Napoleon and Europe, Harlow u.a. 2001; Thierry Lentz (Hg.), Napoléon et l'Europe, Regards sur une politique, Paris 2005; Michael Broers, Europe under Napoleon 1799-1815, London u.a. 1996; Volker Sellin, Gewalt und Legitimität. Die europäische Monarchie im Zeitalter der Revolutionen, München 2011, Jean Tulard (Hg.), Dictionnaire Napoléon, 2 Bde., Paris 1999.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

### Übungen Zeiten des Umbruchs

#### Die Schule der Annales im Spiegel ihrer Texte

Übung	2st.	Skambraks, T.		
wtl	Do 13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost	EO159-61
Einzel	Fr 13:45 - 15:15	02.11.2012-02.11.2012	L 9, 1-2	003

#### Kommentar:

Übung: „Alles Gewordene hat Geschichte“: Die Schule der Annales im Spiegel ihrer Texte  
Drei Schlagworte charakterisieren die französische Schule der Annales: Interdisziplinarität, ein Geschichtsverständnis, das den Prozesscharakter der Geschichte betont sowie quantitative Methoden. Damit war und ist die Historikerschule, zu deren bekanntesten Vertretern Marc Bloch, Fernand Braudel sowie in jüngerer Zeit Jacques Le Goff und Emmanuel Leroy Ladurie zählen, bis heute Impulsgeber für die historischen Wissenschaften und insbesondere die Mediävistik. Anhand der Lektüre ausgewählter einschlägiger Texte werden wir das Phänomen „Annales“ sowie deren Vertreter kennenlernen und auch nach der Aktualität dieser Ansätze fragen.

Einführende Literatur: Matthias Middell/Steffen Sammler (Hg.), Alles Gewordene hat Geschichte. Die Schule der Annales in ihren Texten 1929-1992, Leipzig 1994; Peter Burke, Offene Geschichte. Die Schule der „Annales“, Berlin 1991.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:  
Aktive regelmäßige Teilnahme und Lektüre, Referat

#### Die Sowjetunion und der internationale Kommunismus

Übung	2st.	Syré, L.		
wtl	Mi 17:15 - 18:45	05.09.2012-12.12.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 167

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Nach den Vorstellungen der Bolschewiki sollte die Oktoberrevolution in Russland nur der Auftakt zu einer revolutionären Umwälzung Europas sein. Die im Gefolge des Ersten Weltkriegs in mehreren Ländern aufflammenden Klassenkämpfe und die Gründung zahlreicher kommunistischer Parteien schienen diese Hoffnung zunächst zu bestätigen. Die vor diesem Hintergrund 1919 in Moskau gegründete Kommunistische Internationale (Komintern, KI) entwickelte sich allerdings schon bald – parallel zum Aufstieg des Stalinismus – von einem Instrument der Weltrevolution zu einem außenpolitischen Werkzeug der Sowjetunion in der Ära Stalins.

Die Übung betrachtet vor dem Hintergrund der innen- und außenpolitischen Entwicklung des Sowjetstaates die politische Degeneration der Dritten Internationale und beleuchtet anhand ausgewählter Beispiele (Deutschland, China, Spanien, Frankreich u.a.) die Strategie der Komintern und ihrer nationalen Sektionen und fragt nach den Gründen für die überraschende Auflösung der Organisation im Jahre 1943.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündliches Referat (schriftliche Hausarbeit)

##### Gliederung

1. Die Entstehung der Sowjetunion
  - Die Russische Sozialdemokratische Arbeiterpartei und ihre Flügel
  - Lenin und seine Revolutionstheorie
  - Trozkis Konzept der Permanenten Revolution
  - Die Oktoberrevolution

- Die Anfänge sozialistischer Außenpolitik
- 2. Die kommunistische Bewegung nach dem Ersten Weltkrieg
  - Die Spaltung der Arbeiterbewegung
  - Die sozialdemokratische Internationale und der Krieg
  - Die Gründung kommunistischer Parteien
  - Revolutionäre Erhebungen und Rätebewegungen
- 3. Die Gründung der Dritten Internationale
  - Der Gründungskongress der Komintern
  - Die Statuten und der Führungsapparat der Komintern
  - Die Sektionen der Komintern und ihre Rolle
  - Die Weltkongresse der Komintern
- 4. Charakter und Wandel der Komintern in der Stalinzeit
  - Die Rolle der Sowjetunion innerhalb der Komintern
  - Der Aufstieg des Stalinismus und der Wandel der KI
  - Sektionen und Fraktionen der Komintern
  - Der Kampf gegen die Opposition innerhalb der SU und der KI
- 5. Die Politik der Komintern in einzelnen Ländern
  - Die KPD und der „Deutsche Oktober“
  - Die Chinesische Revolution
  - Die Kommunisten im Spanischen Bürgerkrieg
  - Die Volksfrontpolitik in Frankreich
  - Der Aufstieg des Nationalsozialismus und die Sozialfaschismusthese
- 6. Die Auflösung der Komintern durch Stalin
  - Die Großen Säuberungen
  - Die Kommunistische Partei Polens und ihre Auflösung
  - Motive für die Auflösung der Komintern
  - Die Gründung der Kominform als Nachfolgeorganisation

**Einführende Literatur**

Bolshevism, Stalinism and the Comintern. Perspectives on Stalinization, 1917-53. Ed. by Norman LaPorte. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2008.  
 Rees, Tim: International communism and the Communist International. 1919-1943. Manchester: Manchester University Press 1998.  
 Vatlin, Alexander: Die Komintern. Gründung, Programmatik, Akteure. Berlin: Dietz 2009.

**Hintergründe und Verlauf des badischen Kulturkampfes - eine Betrachtung des Verhältnisses von Staat und Kirche in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts**

Übung 2st. Albert, R.  
 wtl Fr 10:15 - 11:45 07.09.2012-07.12.2012

**Kommentar:**

Inhalt: Der Konflikt zwischen der katholischen Kirche und dem badisch-großherzoglichen Staat insbesondere in den sechziger und siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts, der sich im Wesentlichen um die Beschränkung der Rechte der katholischen Kirche (z. B. Wahl des Erzbischofs, Konfessionsschulen, Priesterausbildung) drehte, wird gemeinhin als Kulturkampf bezeichnet. Dieser war u.a. das Resultat des Aufeinandertreffens des im Rahmen des badischen Parlamentarismus wiedererstarnten Liberalismus einerseits und einer religiösen Erneuerungsbewegung andererseits. Trotz der sich seit den 1880er Jahren abzeichnenden Beilegung der zentralen Kulturkampffphänomene blieb das Verhältnis zwischen Staat und Katholizismus das größte ungelöste innenpolitische Problem bis zum Ersten Weltkrieg.

Die Übung blickt sowohl auf die Ereignisgeschichte als auch auf die konkreten Ursachen des Konflikts und die Motive der Protagonisten, um abschließend eine Bewertung vor dem Hintergrund des sich entwickelnden säkularen Rechtsstaates vorzunehmen. Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt die Erarbeitung und Präsentation eines Thesenpapiers voraus. Themen werden in den beiden ersten Sitzungen besprochen.

Kleine Literaturauswahl: R. Albert: Katholisches Leben in Mannheim, Bd. II A, Von der Säkularisation bis in die Gegenwart, Ostfildern 2012. J. Dorneich: Der Kirchenkampf in Baden (1860-1876) und die Katholische Gegenbewegung, in: Freiburger Diözesan-Archiv 1974, S. 567f. W. Kreutz: Von der Konterrevolution zum liberalen Aufbruch, in: Nieß, Ulrich u. Caroli, Michael (Hg): Geschichte der Stadt Mannheim, Bd. II, S. 313-363. Probst, Hansjörg: Mannheimer Stadtgeschichte, Regensburg 2005.

**Kaisertraum und Krisenmanagement. Das Reich von 1250 bis 1313**

Übung 2st. Haarländer, S.  
 wtl Di 15:30 - 17:00 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:**

**ÜB Kaisertraum und Krisenmanagement. Das Reich von 1250 bis 1313**

In Friedrich Schillers Ballade "Der Graf von Habsburg", deren Inhalt auf eine zeitgenössische Anekdote zurückgeht, ist die Rede von der kaiserlosen, der schrecklichen Zeit, die aber – wörtlich verstanden - keineswegs durch die Herrschaft Rudolfs von Habsburg, der ja niemals Kaiser geworden ist, beendet wurde (wie die herkömmlichen Eingrenzungen des Interregnums zwischen 1245, der Absetzung bzw. 1250, dem Tod Friedrichs II. und 1273, der Wahl Rudolfs von Habsburg zum deutschen Kö-

nig suggerieren), sondern bis zur Krönung des nächsten Kaisers nach Friedrich II., nämlich des Luxemburgers Heinrich VII. dauerte. Wir wollen in dieser Übung die gesamte Zeitspanne zwischen der Mitte des 13. Jahrhunderts und dem Anfang des 14. Jahrhunderts in den Blick nehmen und dabei nicht nur die Herrscher dieser Zeit behandeln, sondern auch ihr Umfeld und die besonderen Charakteristika dieser Umbruchepoche herausarbeiten, in der sich die politischen Handlungsträger keineswegs – auch nicht in den Jahren zwischen 1245 und 1273 – mit Chaos und Anarchie abfanden oder gar arrangierten, sondern neuartige Formen des Krisenmanagements entwickelten und sich auch auf politische Experimente einließen. Wir erschließen uns diese Epoche in einzelnen Referaten, jedoch auch in gemeinsamer Lektüre größerer Passagen aus der aktuellen Forschung. Voraussetzung für einen benoteten Schein ist die Übernahme eines Referats mit mindestens zweiseitigem Thesenpapier.

**Lit.:** Johann Kempf, Geschichte des deutschen Reiches während des grossen Interregnums 1245-1273, Würzburg 1893 (als PDF online verfügbar, Link-Adresse wird nachgeliefert); Heinz Thomas, Deutsche Geschichte des Spätmittelalters 1250-1500, Stuttgart 1983; Ernst Schubert, Einführung in die Grundprobleme der deutschen Geschichte im Spätmittelalter, Darmstadt 1992; Martin Kaufhold, Interregnum (Geschichte kompakt), Darmstadt 2007.

### Metropolis: Zur Sozialgeschichte Londons im 19. Jahrhundert

Übung 2st. Angster, J.

Block - - 03.09.2012-07.12.2012  
+SaSo

#### Kommentar:

##### Kompaktseminar (2 std.)

**Zeit: Vorbesprechung 12. Oktober, 16-18 Uhr**

**Ort: Ehrenhof West, ???**

**Max. Teilnehmerzahl: 25**

Im 19. Jahrhundert war London die größte Stadt der Welt, das wirtschaftliche und machtpolitische Herz des britischen Empire. Diese Stadt war das Produkt fundamentaler Veränderungen im 19. Jahrhundert, der Industrialisierung, der Urbanisierung und der Globalisierung. Die Übung soll am Beispiel Londons in das Thema Stadtgeschichte und Urbanisierung einführen und fragt zugleich danach, wie nationale und globale Entwicklungen sich im lokalen Kontext niederschlagen.

**Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.**

Einführende Literatur: Roy Porter: London: A Social History, London 2000; Richard Dennis: Modern London, in: The Cambridge Urban History of Britain, vol. 3: 1840-1950, ed. by Martin Daunton. Cambridge 2000, pp. 95-131.

### Theorien in der Geschichtswissenschaft

Übung 2st. Bernhardt, J.

wtl Mi 13:45 - 15:15 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

##### Theorien in der Geschichtswissenschaft

In der Geschichtswissenschaft besteht über den Stellenwert von Theorien keine Einigkeit. Das eine Extrem wird durch die strikte Ablehnung von Theorien markiert, worin aber letztlich auch eine theoretische Position zum Ausdruck kommt. Das andere Extrem wird durch die Rezeption philosophischer, soziologischer, anthropologischer oder literaturwissenschaftlicher Theorien markiert, was bisweilen Züge des Beliebigen annehmen kann. Wieviel Theorie braucht die Geschichtswissenschaft also und welche?

Die Übung ist als Einführung in die Theoriedebatte der Geschichtswissenschaft vom Historismus bis zur Gegenwart konzipiert. Anhand ausgewählter Texte von Georg W. F. Hegel bis Hayden White sollen die wichtigsten Ansätze und Schlagworte der Theoriedebatte vorgestellt und diskutiert werden.

**Voraussetzungen zum Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat bzw. Sitzungsgestaltung.

**Literaturhinweise:** Jörg Baberowski, Der Sinn der Geschichte. Geschichtstheorien von Hegel bis Foucault, München 2005; Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2009; Ute Daniel, Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt a. M. 2006; Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Stuttgart 2009; Thomas S. Kuhn, Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen, Frankfurt a. M. 1973; Lutz Raphael, Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme, München 2003.

### Vorgeschichte und Verlauf des amerikanischen Bürgerkrieges

Übung 2st. Nagel, D.

Einzel	Fr	12:00 - 13:30	21.09.2012-21.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
wtl	Fr	12:00 - 13:30	28.09.2012-16.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	23.11.2012-23.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
wtl	Fr	12:00 - 13:30	30.11.2012-30.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	07.12.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Der Amerikanische Bürgerkrieg bildet eine Zäsur in der Geschichte der Vereinigten Staaten, die bis heute nachwirkt. Gerade deshalb ist seine Deutung in den heutigen USA immer noch umstritten, sowohl unter Historikern wie in der Öffentlichkeit. Die Übung beabsichtigt, den grundlegenden Fragen nach den Ursachen des Bürgerkrieges ebenso auf den Grund zu gehen, wie

den Kriegsverlauf und die Ergebnisse umfassend zu behandeln. Dabei stehen nicht die militärischen Ereignisse, sondern die politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen im Mittelpunkt. Aufgrund der häufigen Verwendung englischsprachiger Quellen und Literatur sind gute englische Sprachkenntnisse unabdingbar.

**Einführende Literatur:**

Michael Hochgeschwender: Der Amerikanische Bürgerkrieg, München 2010 (kurze, aber umfassende Darstellung des Bürgerkriegs und seiner Vorgeschichte, als einführende Lektüre empfohlen); James McPherson: Battle Cry Of Freedom. The Civil War Era, London 1988 (auch in deutscher Übersetzung unter dem Titel: Für die Freiheit sterben. Die Geschichte des amerikanischen Bürgerkriegs. München 1996; beste Gesamtdarstellung von Vorgeschichte und Verlauf); Kenneth Stampp (Hrsg.): The Causes of the Civil War, 3. Aufl., New York 1991 (hervorragende Quellensammlung über die Ursachen des Konflikts).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** aktive, regelmäßige Teilnahme, Referat

**Aufbaumodul Moderne**

**Vorlesungen Moderne**

**Geschichte der europäischen Expansion**

Vorlesung 2st. Matz, K.J.

wtl Di 13:45 - 15:15 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Mittelbau M 003

**Kommentar:**

Zeit: Di 13.45-15.15 Uhr

Ort: M 003

Beginn: 4. September 2012

Inhalt: Geboten werden soll ein konzentrierter Überblick über die Geschichte der europäischen Expansion und die Anfänge des europäischen Kolonialismus' von der Eroberung Ceutas 1415 bis zum britisch-niederländischen Ausgleich an den Straits in den 1820er Jahren. Neben der eigentlichen Entdeckungsgeschichte stehen dabei die Gründe für den europäischen Triumph in Übersee schon in vorindustrieller Zeit im Mittelpunkt des Interesses, sodann die Unterschiede in Organisation und Charakter der europäischen Kolonialreiche und schließlich die Zusammenhänge zwischen der Rivalität europäischer Mächte in Europa selbst und jener in Übersee.

Literatur: Als knappe (und reich illustrierte) Einführung mit ausführlicher Bibliographie empfiehlt sich: Horst Gründer: Eine Geschichte der europäischen Expansion. Mannheim 1998/99 bzw. Darmstadt 2003. Unverzichtbar bleibt weiterhin die vierbändige Darstellung von Wolfgang Reinhard (Stuttgart 1983-1990), die von Eberhard Schmitt herausgegebene mehrbändige Quellensammlung Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion (München 1984ff) sowie das gewaltige Werk des Geographen Dietmar Henze: Enzyklopädie der Entdecker und Erforscher der Erde (Graz 1975-2004), das zuletzt in einer preisgünstigen sechsbändigen Ausgabe bei der WBG Darmstadt 2011 erschienen ist.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Abschlussklausur

**Geschichte Frankreichs im 19. Jahrhundert**

Vorlesung 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.09.2012-07.12.2012 Schloß Mittelbau M 003

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Während des ganzen 19. Jahrhunderts stand Frankreich im Bann der Großen Revolution von 1789, und will man es personalisieren, der Familie Bonaparte, die mit Napoleon I. und seinem Großneffen Napoleon III. zwei Kaiser stellte. Dieser Weg Frankreichs vom Ancien Régime in die Moderne ist gekennzeichnet durch eine Geschichte von Gegensätzen zwischen Privilegierten und Nicht-Privilegierten, zwischen liberal-konservativen und progressiv demokratisch gesinnten Kräften. Auf die abstrakte Ebene der Prinzipien übertragen, dominiert der Gegensatz zwischen Monarchie und Republik, Revolution und Restauration sowie Despotie und Freiheit. Darüber hinaus soll Frankreichs Stellenwert im europäischen Kontext und im globalen Rahmen am Beispiel seiner Kolonialpolitik thematisiert werden. Die Überblicksvorlesung behandelt die Zeitspanne vom Staatsstreich Napoleon Bonapartes 1799 bis zur Trennung von Kirche und Staat während der Dritten Republik, denn seit dem berühmten Gesetz von 1905 ist Frankreich im Prinzip ein laizistischer Staat. Die Vorlesung ist als klassische Epochen-Vorlesung konzipiert und bedient sich in ihren Grundzügen der bislang praktizierten Form dreier Medien: Textvortrag, Bilddarstellung (via Powerpoint) und Literatur- und Textinterpretation.

**Einführende Literatur:** François Furet, La Révolution (1770-1880), Paris 1988; Jean Tulard, Frankreich im Zeitalter der Revolutionen 1789-1851; Stuttgart 1989; François Caron, Frankreich im Zeitalter des Imperialismus 1851-1918, Stuttgart 1991; Dieter Langewiesche, Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1849, München 2010; Gordon Craig, Geschichte Europas im 19. und 20. Jahrhundert, München 1989; Robert Gildea, Barricades and Borders. Europe 1800-1914, Oxford 1996; ders., Children of the Revolution. The French, 1799-1914, London 2009; Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850, Stuttgart 2012; Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914, Stuttgart 2002.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

<b>Preußische Geschichte im Überblick</b>				
Vorlesung	2st.			Erbe, M.
wtl	Fr	15:30 - 17:00	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Mittelbau M 003

#### Hauptseminare Moderne

<b>Amerika im Krieg! Ursachen, Finanzierung und Folgen</b>				
Hauptseminar	2st.			Streb, J.
Einzel	Di	17:15 - 18:45	04.09.2012-04.09.2012	L 9, 1-2 003
Einzel	Do	09:00 - 17:00	25.10.2012-25.10.2012	
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	26.10.2012-26.10.2012	L 9, 1-2 002

#### Kommentar:

Die Veranstaltung ist für folgende Studiengänge geplant: Bachelor VWL, Bachelor Kultur und Wirtschaft, Bachelor Geschichte, Master Wirtschaftspädagogik.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt am 29. Mai 2012 zwischen 13:45 und 15:00 Uhr im Hörsaal 001 im Verfügungsgebäude L7, 3.-5. Danach noch freie Themen werden von Prof. Dr. Jochen Streb per E-Mail unter [streb@uni-mannheim.de](mailto:streb@uni-mannheim.de) vergeben.

Die Themenliste für das Seminar finden Sie auf der Lehrstuhl-Homepage unter <http://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de/2849.0.html> bzw. an unserem Schwarzen Brett.

Inhalt: In dem Seminar "Amerikanische Wirtschaftsgeschichte" untersuchen wir wichtige Themenfelder der amerikanischen Wirtschaftsgeschichte wie zum Beispiel Einwanderung und Sklaverei. Im HWS 2012 lautet das Seminarthema "Amerika im Krieg! Ursachen, Finanzierung und Folgen".

Seit der Unabhängigkeit, welche die ehemaligen englischen Kolonien bereits einer militärischen Auseinandersetzung mit ihrem Mutterland verdankten, waren die USA in zahlreiche Kriege verwickelt. Berücksichtigen wir auch den „Cold War“ mit der Sowjetunion, so befanden sich die USA alleine im 20. Jahrhundert 55 Jahre im Kriegszustand. In diesem Seminar werden wir uns den ökonomischen Ursachen und Folgen dieser Kriege widmen. Auch werden wir anhand verschiedener Beispiele diskutieren, auf welche Weise die Kriegslasten finanziert wurden.

Der Leistungsnachweis wird durch die Erstellung eines Thesenpapiers, das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte. Empfohlene Voraussetzung ist auch der Besuch der Vorlesung "Amerikanische Wirtschaftsgeschichte von der Kolonisierung bis zum Zweiten Weltkrieg".

Am Dienstag, den 4. September 2012, findet um 17:15 Uhr eine Einführungsveranstaltung statt. Der Seminarblock findet Ende Oktober statt. Die Hausarbeiten sind bis zum 14. Oktober 2012 abzugeben.

Einführende Literatur: Rockoff, Hugh (2012): America's Economic Way of War: War and the US Economy from the Spanish-American War to the Persian Gulf War, Cambridge.

Course title: Amerikanische Wirtschaftsgeschichte. HWS 2012: "Amerika im Krieg! Ursachen, Finanzierung und Folgen"

Instructor: Prof. Dr. J. Streb

Homepage: <http://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de/>

Method (hours per week): seminar - block course (2)

Course level: Bachelor

Course language: German

Prerequisites: Lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or proseminar in Economic History. The lecture "American Economic History from Colonialism to the Second World War" is recommended, but not an indispensable precondition.

Examination: seminar paper and oral presentation

ECTS-Credits: 6

Course description: In this seminar, we explore important topics of the American economic history such as, for example, immigration and slavery. The students will learn to identify and understand the relevant literature, to design their research projects, to analyze empirical problems with the help of historical and economic methods, to write a seminar paper, and to present their results to an academic audience.

Please sign up for the seminar in room 001, L7, 3-5 on 29 May 2012, 1:45 - 3:00 pm or after that date by mail to Prof. Streb.

Contact person: Prof. Dr. J. Streb, phone: 181-1932, E-Mail: [streb@uni-mannheim.de](mailto:streb@uni-mannheim.de); L7, 3-5, room P19/20

<b>Die Emanzipation der europäischen Juden</b>				
Hauptseminar	2st.			Kreutz, W.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung:** Seit der epochemachenden Schrift Christian Wilhelm Dohms „Über die bürgerliche Verbesserung der Juden“ rückte die Frage der Emanzipation der religiösen Minderheit auf die Agenda der europäischen Politik. Und das Emanzipationsdekret der Pariser Nationalversammlung setzte 1791 die Norm, an der sich alle anderen im 19. Jahrhundert verabschiedeten Gesetze messen lassen mussten. Zum einen soll der in den Staaten West- und Mitteleuropas keineswegs stringent verla-

fende legislatorische Emanzipationsprozess detailliert analysiert werden. Zum anderen werden aber auch die sozialgeschichtlichen Folgen der Gesetzgebung – vor allem der „Eintritt der Juden ins Bürgertum“ der einzelnen Länder – ebenso detailliert zu untersuchen sein wie die Folgen für die jüdischen Gemeinden und die jüdische Identität.

**Einführende Literatur:** F. Battenberg, Judenemanzipation im 18. und 19. Jahrhundert, in: Europäische Geschichte Online, hrsg. vom Institut für Europäische Geschichte, Mainz 2010; F. Battenberg, Das europäische Zeitalter der Juden, Band 2: Von 1650 bis 1945, Darmstadt 1990; P. Birnbaum, Paths of emancipation, Princeton N. J. 1995; M. Brenner, Jewish emancipation reconsidered, Tübingen 2003; M. Brenner/S. Jersch-Wenzel/M. A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Band 2, München 2000; J. Katz, Aus dem Ghetto in die bürgerliche Gesellschaft. Jüdische Emanzipation 1770-1870, Frankfurt am Main 1986; C. Schulte, Die jüdische Aufklärung, München 2002.

### Zeitungen als historische Quelle, 1750-2000

Hauptseminar	2st.	Dussel, K.
wtl	Mi 15:30 - 17:00	05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

### Übungen Moderne

#### Die Schule der Annales im Spiegel ihrer Texte

Übung	2st.	Skambraks, T.
wtl	Do 13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Fr 13:45 - 15:15	02.11.2012-02.11.2012 L 9, 1-2 003

#### Kommentar:

Übung: „Alles Gewordene hat Geschichte“: Die Schule der Annales im Spiegel ihrer Texte

Drei Schlagworte charakterisieren die französische Schule der Annales: Interdisziplinarität, ein Geschichtsverständnis, das den Prozesscharakter der Geschichte betont sowie quantitative Methoden. Damit war und ist die Historikerschule, zu deren bekanntesten Vertretern Marc Bloch, Fernand Braudel sowie in jüngerer Zeit Jacques Le Goff und Emmanuel Leroy Ladurie zählen, bis heute Impulsgeber für die historischen Wissenschaften und insbesondere die Mediävistik. Anhand der Lektüre ausgewählter einschlägiger Texte werden wir das Phänomen „Annales“ sowie deren Vertreter kennenlernen und auch nach der Aktualität dieser Ansätze fragen.

Einführende Literatur: Matthias Middell/Steffen Sammler (Hg.), Alles Gewordene hat Geschichte. Die Schule der Annales in ihren Texten 1929-1992, Leipzig 1994; Peter Burke, Offene Geschichte. Die Schule der „Annales“, Berlin 1991.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Aktive regelmäßige Teilnahme und Lektüre, Referat

### Die Sowjetunion und der internationale Kommunismus

Übung	2st.	Syré, L.
wtl	Mi 17:15 - 18:45	05.09.2012-12.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Nach den Vorstellungen der Bolschewiki sollte die Oktoberrevolution in Russland nur der Auftakt zu einer revolutionären Umwälzung Europas sein. Die im Gefolge des Ersten Weltkriegs in mehreren Ländern aufflammenden Klassenkämpfe und die Gründung zahlreicher kommunistischer Parteien schienen diese Hoffnung zunächst zu bestätigen. Die vor diesem Hintergrund 1919 in Moskau gegründete Kommunistische Internationale (Komintern, KI) entwickelte sich allerdings schon bald – parallel zum Aufstieg des Stalinismus – von einem Instrument der Weltrevolution zu einem außenpolitischen Werkzeug der Sowjetunion in der Ära Stalins.

Die Übung betrachtet vor dem Hintergrund der innen- und außenpolitischen Entwicklung des Sowjetstaates die politische Degeneration der Dritten Internationale und beleuchtet anhand ausgewählter Beispiele (Deutschland, China, Spanien, Frankreich u.a.) die Strategie der Komintern und ihrer nationalen Sektionen und fragt nach den Gründen für die überraschende Auflösung der Organisation im Jahre 1943.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündliches Referat (schriftliche Hausarbeit)

##### Gliederung

1. Die Entstehung der Sowjetunion
  - Die Russische Sozialdemokratische Arbeiterpartei und ihre Flügel
  - Lenin und seine Revolutionstheorie
  - Trotzkis Konzept der Permanenten Revolution
  - Die Oktoberrevolution
  - Die Anfänge sozialistischer Außenpolitik
2. Die kommunistische Bewegung nach dem Ersten Weltkrieg
  - Die Spaltung der Arbeiterbewegung
  - Die sozialdemokratische Internationale und der Krieg
  - Die Gründung kommunistischer Parteien
  - Revolutionäre Erhebungen und Rätebewegungen

3. Die Gründung der Dritten Internationale
  - Der Gründungskongress der Komintern
  - Die Statuten und der Führungsapparat der Komintern
  - Die Sektionen der Komintern und ihre Rolle
  - Die Weltkongresse der Komintern
4. Charakter und Wandel der Komintern in der Stalinzeit
  - Die Rolle der Sowjetunion innerhalb der Komintern
  - Der Aufstieg des Stalinismus und der Wandel der KI
  - Sektionen und Fraktionen der Komintern
  - Der Kampf gegen die Opposition innerhalb der SU und der KI
5. Die Politik der Komintern in einzelnen Ländern
  - Die KPD und der „Deutsche Oktober“
  - Die Chinesische Revolution
  - Die Kommunisten im Spanischen Bürgerkrieg
  - Die Volksfrontpolitik in Frankreich
  - Der Aufstieg des Nationalsozialismus und die Sozialfaschismusthese
6. Die Auflösung der Komintern durch Stalin
  - Die Großen Säuberungen
  - Die Kommunistische Partei Polens und ihre Auflösung
  - Motive für die Auflösung der Komintern
  - Die Gründung der Kominform als Nachfolgeorganisation

**Einführende Literatur**

Bolshevism, Stalinism and the Comintern. Perspectives on Stalinization, 1917-53. Ed. by Norman LaPorte. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2008.  
 Rees, Tim: International communism and the Communist International. 1919-1943. Manchester: Manchester University Press 1998.  
 Vatlin, Alexander: Die Komintern. Gründung, Programmatik, Akteure. Berlin: Dietz 2009.

**Hintergründe und Verlauf des badischen Kulturkampfes - eine Betrachtung des Verhältnisses von Staat und Kirche in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts**

Übung 2st. Albert, R.  
 wtl Fr 10:15 - 11:45 07.09.2012-07.12.2012

**Kommentar:**

Inhalt: Der Konflikt zwischen der katholischen Kirche und dem badisch-großherzoglichen Staat insbesondere in den sechziger und siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts, der sich im Wesentlichen um die Beschränkung der Rechte der katholischen Kirche (z. B. Wahl des Erzbischofs, Konfessionsschulen, Priesterausbildung) drehte, wird gemeinhin als Kulturkampf bezeichnet. Dieser war u.a. das Resultat des Aufeinandertreffens des im Rahmen des badischen Parlamentarismus wiedererstarkten Liberalismus einerseits und einer religiösen Erneuerungsbewegung andererseits. Trotz der sich seit den 1880er Jahren abzeichnenden Beilegung der zentralen Kulturkampfphänomene blieb das Verhältnis zwischen Staat und Katholizismus das größte ungelöste innenpolitische Problem bis zum Ersten Weltkrieg.  
 Die Übung blickt sowohl auf die Ereignisgeschichte als auch auf die konkreten Ursachen des Konflikts und die Motive der Protagonisten, um abschließend eine Bewertung vor dem Hintergrund des sich entwickelnden säkularen Rechtsstaates vorzunehmen. Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt die Erarbeitung und Präsentation eines Thesenpapiers voraus. Themen werden in den beiden ersten Sitzungen besprochen.  
 Kleine Literaturauswahl: R. Albert: Katholisches Leben in Mannheim, Bd. II A, Von der Säkularisation bis in die Gegenwart, Ostfildern 2012. J. Dorneich: Der Kirchenkampf in Baden (1860-1876) und die Katholische Gegenbewegung, in: Freiburger Diözesan-Archiv 1974, S. 567f. W. Kreuz: Von der Konterrevolution zum liberalen Aufbruch, in: Nieß, Ulrich u. Caroli, Michael (Hg): Geschichte der Stadt Mannheim, Bd. II, S. 313-363. Probst, Hansjörg: Mannheimer Stadtgeschichte, Regensburg 2005.

**Metropolis: Zur Sozialgeschichte Londons im 19. Jahrhundert**

Übung 2st. Angster, J.  
 Block - - 03.09.2012-07.12.2012  
 +SaSo

**Kommentar:**

**Kompaktseminar (2 std.)**

**Zeit: Vorbesprechung 12. Oktober, 16-18 Uhr**

**Ort: Ehrenhof West, ???**

**Max. Teilnehmerzahl: 25**

Im 19. Jahrhundert war London die größte Stadt der Welt, das wirtschaftliche und machtpolitische Herz des britischen Empire. Diese Stadt war das Produkt fundamentaler Veränderungen im 19. Jahrhundert, der Industrialisierung, der Urbanisierung und der Globalisierung. Die Übung soll am Beispiel Londons in das Thema Stadtgeschichte und Urbanisierung einführen und fragt zugleich danach, wie nationale und globale Entwicklungen sich im lokalen Kontext niederschlagen.

**Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.**



Einführende Literatur: Roy Porter: London: A Social History, London 2000; Richard Dennis: Modern London, in: The Cambridge Urban History of Britain, vol. 3: 1840-1950, ed. by Martin Daunton. Cambridge 2000, pp. 95-131.

### Theorien in der Geschichtswissenschaft

Übung 2st. Bernhardt, J.

wtl Mi 13:45 - 15:15 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

#### Theorien in der Geschichtswissenschaft

In der Geschichtswissenschaft besteht über den Stellenwert von Theorien keine Einigkeit. Das eine Extrem wird durch die strikte Ablehnung von Theorien markiert, worin aber letztlich auch eine theoretische Position zum Ausdruck kommt. Das andere Extrem wird durch die Rezeption philosophischer, soziologischer, anthropologischer oder literaturwissenschaftlicher Theorien markiert, was bisweilen Züge des Beliebigen annehmen kann. Wieviel Theorie braucht die Geschichtswissenschaft also und welche?

Die Übung ist als Einführung in die Theoriedebatte der Geschichtswissenschaft vom Historismus bis zur Gegenwart konzipiert. Anhand ausgewählter Texte von Georg W. F. Hegel bis Hayden White sollen die wichtigsten Ansätze und Schlagworte der Theoriedebatte vorgestellt und diskutiert werden.

**Voraussetzungen zum Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat bzw. Sitzungsgestaltung.

**Literaturhinweise:** Jörg Baberowski, Der Sinn der Geschichte. Geschichtstheorien von Hegel bis Foucault, München 2005; Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2009; Ute Daniel, Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt a. M. 2006; Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Stuttgart 2009; Thomas S. Kuhn, Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen, Frankfurt a. M. 1973; Lutz Raphael, Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme, München 2003.

### Übung zur Arbeit mit archivalischen Quellen und zur modernen Universitätsgeschichte

Übung 2st. Tibelius, S.

wtl Mi 10:15 - 11:45 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Häufig ordnet man Archive ohne klare Abgrenzung dem Bereich der Bibliotheken und Museen zu und man denkt an verstaubte, tageslichtarme Gewölbe mit uralten Pergamenten, in denen Geschehnisse aus ferner Vergangenheit ruhen. Was ist ein Archiv aber genau? Woran und wie arbeiten Archivarinnen und Archivare heute?

Diesen und anderen Fragen möchte die Übung nachgehen, einen ersten Gang in ein Archiv ermöglichen, Hilfestellung bei der Recherche von themenrelevanten Quellen und ihrer Auswertung leisten. Die Übung führt praxisnah in den Umgang mit Quellen, anhand von Beständen des Universitätsarchivs Mannheim, ein und bietet einen Einblick in das Tätigkeitsfeld eines Archivars, das immer noch klassisches Berufsfeld von Historikerinnen und Historikern ist. Gegenstand der Übung ist die Universität selbst und ihre Geschichtsträchtigkeit. Die Universitätsgeschichte soll über einen biografischen Zugang erschlossen werden und setzt einen Schwerpunkt auf das universitäre Leben in der Nachkriegszeit.

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, eine schriftliche Hausaufgabe und ein Kurzreferat

#### Einführende Literatur:

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006.

### Vorgeschichte und Verlauf des amerikanischen Bürgerkrieges

Übung 2st. Nagel, D.

Einzel Fr 12:00 - 13:30 21.09.2012-21.09.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

wtl Fr 12:00 - 13:30 28.09.2012-16.11.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Fr 12:00 - 13:30 23.11.2012-23.11.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

wtl Fr 12:00 - 13:30 30.11.2012-30.11.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Einzel Fr 12:00 - 13:30 07.12.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Der Amerikanische Bürgerkrieg bildet eine Zäsur in der Geschichte der Vereinigten Staaten, die bis heute nachwirkt. Gerade deshalb ist seine Deutung in den heutigen USA immer noch umstritten, sowohl unter Historikern wie in der Öffentlichkeit. Die Übung beabsichtigt, den grundlegenden Fragen nach den Ursachen des Bürgerkriegs ebenso auf den Grund zu gehen, wie den Kriegsverlauf und die Ergebnisse umfassend zu behandeln. Dabei stehen nicht die militärischen Ereignisse, sondern die politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen im Mittelpunkt. Aufgrund der häufigen Verwendung englischsprachiger Quellen und Literatur sind gute englische Sprachkenntnisse unabdingbar.

#### Einführende Literatur:

Michael Hochgeschwender: Der Amerikanische Bürgerkrieg, München 2010 (kurze, aber umfassende Darstellung des Bürgerkriegs und seiner Vorgeschichte, als einführende Lektüre empfohlen); James McPherson: Battle Cry Of Freedom. The Civil War Era, London 1988 (auch in deutscher Übersetzung unter dem Titel: Für die Freiheit sterben. Die Geschichte des amerikanischen Bürgerkriegs. München 1996; beste Gesamtdarstellung von Vorgeschichte und Verlauf); Kenneth Stampp (Hrsg.): The Causes of the Civil War, 3. Aufl., New York 1991 (hervorragende Quellensammlung über die Ursachen des Konflikts).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** aktive, regelmäßige Teilnahme, Referat

## B.A. Kultur und Wirtschaft: Geschichte (Bakuwi)

<b>Geschichte, Geschichtswissenschaft und öffentliche Erinnerung in Washington, D.C (16.12-22.12.2012)</b>		
Exkursion	2st.	N., N. / Nagl, D.
Block	- -	16.12.2012-22.12.2012
+SaSo		
<b>Kommentar:</b>		
<b>Vorbesprechungstermin: 2. Oktober von 13.45-15.15, L7, 7, 3. OG, Zimmer 303</b>		
Die Hauptstadt der Vereinigten Staaten von Amerika kann nicht nur selbst auf eine bewegte Geschichte zurückblicken, sie ist zugleich auch ein wichtiges Zentrum der Geschichtswissenschaft und zentraler nationaler Erinnerungsort der USA. Im Rahmen dieser Übung erhalten zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, das Spannungsfeld von Wissenschaft, Politik und Erinnerungskultur in Washington unmittelbar zu erleben und persönlich zu erkunden. Nach Vorbereitungstreffen im Semester werden wir vom 16.-22.12 für fünf Übernachtungen nach Washington fahren. Geplant sind ein Workshop am German Historical Institute, ein Besuch in den National Archives und der Library of Congress, die Besichtigung von Kapitol, Weißem Haus, Vietnam Memorial und Lincoln Memorial sowie die Erkundung der einzigartigen Museumslandschaft, zu der das Holocaust Museum, das National Museum of American History, das National Museum of the American Indian, das National Museum of African American History and Culture und das National Museum of Natural History gehören.		
<b>Übung mit Exkursion nach Paris in Kooperation mit dem DHI Paris</b>		
Übung	2st.	Kehnel, A.
BlockMo-	- -	13.12.2012-16.12.2012
Fr		
<b>Kommentar:</b>		
<b>Übung mit Exkursion nach Paris in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut (DHI) Paris</b>		
Zeit: 13.- 16.12.2012		
Dozentin: Prof. Dr. Annette Kehnel		
Voraussetzung für den Scheinerwerb: Teilnahme an der Übung und der Exkursion, Übernahme eines Referats		
Für Lehramtskandidaten (neu) 4 ETCS: für Wahlmodul Übung mit Exkursion		
Für Lehramtskandidaten (alt) Exkursionschein		
Teilnehmerzahl: 16 Personen		
Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Annette Kehnel, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte, annette.kehnel@uni-mannheim.de, Tel. 0621 181 2245		
Angeboten: für Studierende aller Studiengänge.		
Zum Zwecke der Internationalisierung des Lehrangebots an der Fakultät werden künftig vermehrt Exkursionen ins Ausland angeboten. Diese Herbstexkursion nach Paris findet in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut in Paris <a href="http://www.dhi-paris.fr/">http://www.dhi-paris.fr/</a> statt. Außer der Geschichte der Stadt bietet die Exkursion Einblick in die Arbeit an einem Deutschen Geisteswissenschaftlichen Forschungsinstitut im Ausland ( <a href="http://www.maxweberstiftung.de/">http://www.maxweberstiftung.de/</a> ), Informationen über Praktikumsmöglichkeiten, Stipendien und laufende Forschungsthemen.		
<b>Zeitplan</b> (vorläufig, Änderungen in Rücksprache mit den Studierenden vorbehalten)		
Montag 26.11. 10.00-11.45 Uhr EO 154 Verpflichtende Vorbesprechung / Themenvergabe (Referate)		
Montag 3.12. 10.00-11.45 Uhr EO 154		
<b>Donnerstag 13.12.</b> Abfahrt 6.40h Ankunft 9.50h Paris Est		
11.00h Besuch in St. Denis		
mit Führung durch die Krypta durch den Archäologen Dr. Michael Wieß		
15.00h Besichtigung der Bibliotheque Nationale Site Richelieu, 5, rue Vivienne, 75002 Paris, mit dem Musée des Monnaies, médailles et antiques		
<b>Freitag 14.12.</b>		
9.30h – 12.30h <b>workshop im DHI Paris</b>		
Arbeitsgespräch mit Arbeitsgruppe von apl. Prof. Rolf Große		
Einführung in die Arbeit eines Geisteswissenschaftlichen Auslandsinstitutes		
Information über Praktikumsplätze, Austauschmöglichkeiten und laufende Forschungsprojekte, Vorstellung eines Promotionsprojektes aus der Projektgruppe durch Amelie Sagasser (ev. folgt noch eine Einführung zu den Digital Humanities à l'IHA)		
13.00h Musée d'art et d'histoire du Judaïsme		
Hôtel de Saint-Aignan, 71, rue du Temple, 75003 Paris		
le soir: Louvre (nocturne, offert jusque a 21.45h)		

**Samstag 15.12.**

9.20h Ile de la Cite, Notre Dame, Quartier Latin, Sorbonne,  
 15.00h Musée nationale du Moyen Age (Musée de Cluny);  
 (alternativ optional Bibliotheque National Site Francois Mitterand)  
 20.00h Concert St. Chapelle Ile de la Cité

**Sonntag 16.12.** Paris Est Abfahrt 7.58h – 8.44h Ankunft Reims

9.30h Kathedrale, Notre Dame von Reims, Gregorianische Messe, Besuch in St. Remy  
 14.00h Musée du Quay Branley – La où dialoguent les cultures,  
 Rückreise nach Mannheim, Abfahrt Paris Est 19.10h – Ankunft Mannheim 22.17h

**Basismodule****Propädeutika****Nachschreibeklausur FSS 2012**

Klausur	N., N.
---------	--------

Einzel	Di	10:15 - 11:45	28.08.2012-28.08.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
--------	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

**Kommentar:**

Die Nachschreibeklausuren zum Frühjahrssemester 2012 in den Veranstaltungen von Frau Borgstedt und Herrn Steinbach werden im Besprechungsraum des Historischen Instituts geschrieben - L7,7, Raum 303.  
 Diesen zweiten Termin können nur die Studierenden wahrnehmen, die die erste Klausur nicht bestanden haben bzw. die am ersten Termin krankheitsbedingt nicht teilnehmen konnten und ein ärztliches Attest vorgelegt hatten.

**Propädeutikum Altertum**

Propädeutikum	2st.				Mann, C.
---------------	------	--	--	--	----------

wtl	Di	10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012	A 5, 6 Bauteil B B 144
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------

wtl	Di	10:15 - 11:45	11.09.2012-04.12.2012	
-----	----	---------------	-----------------------	--

**Kommentar:**

Geliefert wird ein Überblick über die griechische und römische Antike von der Archaik bis in die Spätantike.  
 Literatur: Chr. Mann, Antike. Einführung in die Altertumswissenschaften, Berlin 2008.  
 Anforderungen: Klausur am Dienstag, 4. Dezember 2012

**Wichtiger Hinweis:**

Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche; am Dienstag, 11. September 2012

**Propädeutikum Geschichte 19. und 20. Jahrhundert**

Propädeutikum	2st.				Borgstedt, A.
---------------	------	--	--	--	---------------

wtl	Di	13:45 - 15:15	04.09.2012-04.12.2012	A 5, 6 Bauteil B B 144
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Das Propädeutikum ist eine Pflichtveranstaltung im B.A.-Studium. Es will anhand eines problemorientierten Zuschnitts einen Überblick über zentrale Entwicklungslinien der deutschen, partiell auch der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vermitteln und so die thematische Vertiefung in den Proseminaren vorbereiten.

**Einführende Literatur:**

- Nonn, Christoph: Das 19. und 20. Jahrhundert. Orientierung Geschichte. 2. Aufl. Paderborn 2009.
- Görtemaker, Manfred: Geschichte Europas 1850-1918. Stuttgart 2002.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Bestehen der Abschlussklausur

**weitere Hinweise:**

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

**Propädeutikum Mittelalter Klausur**

Klausur	Hoffmann, D.
---------	--------------

Einzel	Do	10:15 - 11:45	30.08.2012-30.08.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
--------	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

**Basismodul Methodische Grundlagen****Einführungsvorlesung**

<b>Einführung in die Geschichtswissenschaft</b>				
Vorlesung	2st.			Borgstedt, A.
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Was ist Geschichte, was der Gegenstand der Geschichtsschreibung? Der französische Mediävist Marc Bloch hat den Historiker einmal als Menschenfresser bezeichnet: Wie dieser rieche er überall das Objekt seiner Untersuchung. Diese sehr allgemeine Aussage zum Gegenstand der Geschichtsschreibung wird die Vorlesung konkretisieren und nicht nur in die geschichtswissenschaftliche Methodik, sondern auch die Teildisziplinen des Fachs einführen und unterschiedliche Zugänge zur Geschichte verdeutlichen. Zudem soll ein cursorischer Überblick über die Geschichte des Fachs, aber nicht zuletzt auch vermittelt werden, dass die Auseinandersetzung mit Geschichte Vergnügen bereitet, ja zur Passion werden kann.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Arnold, John H.: Geschichte. Eine kurze Einführung. Neuaufl. Stuttgart 2012.				
Bloch, Marc: Apologie der Geschichtswissenschaft oder Der Beruf des Historikers. Hrsg. v. Peter Schöttler. 2. Aufl.. Stuttgart 2008.				
Kraus, Alexander; Kohtz, Birte (Hrsg.): Geschichte als Passion. Über das Entdecken und Erzählen der Vergangenheit. Frankfurt a.M. 2011.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Bestehen der Abschlussklausur				
<b>weitere Hinweise:</b>				
Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden über das Studierendenportal zur Verfügung gestellt.				

## Übungen

### Übungen zur Historischen Theorie oder Archiv- und Quellenkunde

<b>Die Schule der Annales im Spiegel ihrer Texte</b>				
Übung	2st.			Skambraks, T.
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	02.11.2012-02.11.2012	L 9, 1-2 003
<b>Kommentar:</b>				
Übung: „Alles Gewordene hat Geschichte“: Die Schule der Annales im Spiegel ihrer Texte				
Drei Schlagworte charakterisieren die französische Schule der Annales: Interdisziplinarität, ein Geschichtsverständnis, das den Prozesscharakter der Geschichte betont sowie quantitative Methoden. Damit war und ist die Historikerschule, zu deren bekanntesten Vertretern Marc Bloch, Fernand Braudel sowie in jüngerer Zeit Jacques Le Goff und Emmanuel Leroy Ladurie zählen, bis heute Impulsgeber für die historischen Wissenschaften und insbesondere die Mediävistik. Anhand der Lektüre ausgewählter einschlägiger Texte werden wir das Phänomen „Annales“ sowie deren Vertreter kennenlernen und auch nach der Aktualität dieser Ansätze fragen.				
Einführende Literatur: Matthias Middell/Steffen Sammler (Hg.), Alles Gewordene hat Geschichte. Die Schule der Annales in ihren Texten 1929-1992, Leipzig 1994; Peter Burke, Offene Geschichte. Die Schule der „Annales“, Berlin 1991.				
Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:				
Aktive regelmäßige Teilnahme und Lektüre, Referat				

<b>Theorien in der Geschichtswissenschaft</b>				
Übung	2st.			Bernhardt, J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<b>Theorien in der Geschichtswissenschaft</b>				
In der Geschichtswissenschaft besteht über den Stellenwert von Theorien keine Einigkeit. Das eine Extrem wird durch die strikte Ablehnung von Theorien markiert, worin aber letztlich auch eine theoretische Position zum Ausdruck kommt. Das andere Extrem wird durch die Rezeption philosophischer, soziologischer, anthropologischer oder literaturwissenschaftlicher Theorien markiert, was bisweilen Züge des Beliebigsten annehmen kann. Wieviel Theorie braucht die Geschichtswissenschaft also und welche?				
Die Übung ist als Einführung in die Theoriendebatte der Geschichtswissenschaft vom Historismus bis zur Gegenwart konzipiert. Anhand ausgewählter Texte von Georg W. F. Hegel bis Hayden White sollen die wichtigsten Ansätze und Schlagworte der Theoriendebatte vorgestellt und diskutiert werden.				
<b>Voraussetzungen zum Scheinerwerb:</b> Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat bzw. Sitzungsgestaltung.				

**Literaturhinweise:** Jörg Baberowski, Der Sinn der Geschichte. Geschichtstheorien von Hegel bis Foucault, München 2005; Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2009; Ute Daniel, Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt a. M. 2006; Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Stuttgart 2009; Thomas S. Kuhn, Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen, Frankfurt a. M. 1973; Lutz Raphael, Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme, München 2003.

**Übung zur Arbeit mit archivalischen Quellen und zur modernen Universitätsgeschichte**

Übung 2st. Tibelius, S.

wtl Mi 10:15 - 11:45 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Häufig ordnet man Archive ohne klare Abgrenzung dem Bereich der Bibliotheken und Museen zu und man denkt an verstaubte, tageslichtarme Gewölbe mit uralten Pergamenten, in denen Geschehnisse aus fernem Vergangenheit ruhen. Was ist ein Archiv aber genau? Woran und wie arbeiten Archivarinnen und Archivare heute?

Diesen und anderen Fragen möchte die Übung nachgehen, einen ersten Gang in ein Archiv ermöglichen, Hilfestellung bei der Recherche von themenrelevanten Quellen und ihrer Auswertung leisten. Die Übung führt praxisnah in den Umgang mit Quellen, anhand von Beständen des Universitätsarchivs Mannheim, ein und bietet einen Einblick in das Tätigkeitsfeld eines Archivars, das immer noch klassisches Berufsfeld von Historikerinnen und Historikern ist. Gegenstand der Übung ist die Universität selbst und ihre Geschichtsträchtigkeit. Die Universitätsgeschichte soll über einen biografischen Zugang erschlossen werden und setzt einen Schwerpunkt auf das universitäre Leben in der Nachkriegszeit.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme, eine schriftliche Hausaufgabe und ein Kurzreferat

**Einführende Literatur:**

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006.

**Übung Statistische Grundlagen**

**Basismodul Historische Grundlagen**

**Proseminare Altertum**

**Ägypten unter den Ptolemäern (PS + Tut.)**

Proseminar 4st. Kainz, L.

wtl Mo 13:45 - 15:15 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Mo 13:45 - 15:15 29.10.2012-29.10.2012 L 9, 1-2 001

wtl Di 12:00 - 13:30 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

Bald nachdem 323 v. Chr. Alexander der Große in Babylon gestorben war, zerbrach sein Reich in den Machtkämpfen seiner einstigen Weggefährten und Generäle. Unter den Königreichen, welche sich in den sog. "Diadochenkriegen" auf dem Gebiet des Alexanderreiches herauskristallisierten, liefert jenes der Ptolemäer in Ägypten ein besonders schillerndes wie auch düsteres Bild: prachtvoller Herrscherrepräsentation und glanzvollen Siegen stehen langwierige und aufreibende Kriege sowie Spannungen zwischen Ägyptern und Fremden gegenüber, blutige Familienfehden überschatten beinahe dreihundert Jahre ptolemäischer Herrschaft am Nil.

Die Ursachen für die lange Dauer der Ptolemäerzeit stehen im Zentrum dieses Proseminars: Warum hielt eine Fremdherrschaft, wie sie die des makedonischen Königshauses in Ägypten ist, so lange? Hatten die Ptolemäer "Erfolgsrezepte", aber welche Konflikte traten auch - und in welchen Zusammenhängen - auf und wie wurden sie bewältigt? Es geht also um Aufbau und Funktionieren des ptolemäischen Königtums, folglich auch darum, wie es die Dynastie verstand, die Akzeptanz ihrer Untertanen zu erhalten, und wie sowohl verschiedene Gruppen innerhalb des Reiches wie Hofgesellschaft, Heer und Priester als auch Ägypter, Makedonen, Griechen und Juden miteinander agierten.

Das die Lehrveranstaltung begleitende Tutorium soll dabei Methoden wissenschaftlicher Arbeit (Recherche, Vorbereitung und Präsentation eines Referats, Anfertigung einer Hausarbeit) und Einblicke in Nachbardisziplinen der Alten Geschichte (z.B. Archäologie) vermitteln.

**Literatur:**

Heinz Heinen: Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 2., durchgesehene Auflage, München 2007.

Günther Hölbl: Geschichte des Ptolemäerreiches. Politik, Ideologie und religiöse Kultur von Alexander dem Großen bis zur römischen Eroberung, Darmstadt 2004.

Werner Huß: Ägypten in hellenistischer Zeit. 323-30 v. Chr., München 2001.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Referat, Klausur und Hausarbeit.

**Hinweis:** Wichtige Grundlagen für den weiteren Seminarverlauf werden in den ersten Sitzungen auf Basis von Texten, die von den Studenten zu den einzelnen Sitzungen vorzubereiten sind, gelegt und am **Freitag, den 28. September**, in einem eigenen **Klausurtermin** (Dauer: 90 Min.) abgeprüft. Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung am 03. September.

Zu dem Proseminar muss verpflichtend das begleitende Tutorium (dienstags von 12.00 bis 13.30 Uhr) besucht werden. Insgesamt umfasst das Proseminar 4 SWS (2 SWS für das Seminar, 2 SWS für das Tutorium).

<b>Athen und die Entstehung der Demokratie (PS + Tut.)</b>				
Proseminar		4st.		Bernhardt, J. / N., N.
wtl	Di	12:00 - 15:15	16.10.2012-07.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 302
<b>Kommentar:</b>				
<b>Athen und die Entstehung der Demokratie</b>				
<p>Die Geschichte Athens im sechsten und fünften Jahrhundert v. Chr. war eine Zeit der Krisen und Umbrüche. Wichtige Etappen bilden das Gesetzgebungswerk Solons, die Tyrannenherrschaft der Peisistratiden, das politische Reformprojekt des Kleisthenes, die existentielle Bedrohung der Perserkriege, die Ära des Perikles und der imperiale Ausgriff im Peloponnesischen Krieg. Zugleich ist diese Geschichte geprägt durch die zunehmende Partizipation breiter Teile des Volkes an politischen Entscheidungen und die Entstehung eines neuartigen politischen Systems: der Demokratie.</p> <p>Im Proseminar sollen in kritischer Auseinandersetzung mit den Quellen zum einen Grundzüge der Geschichte Athens im umrissenen Zeitraum erarbeitet werden. Zum anderen sollen Begrifflichkeit, Struktur und Funktionieren der athenischen Demokratie reflektiert und somit ihre Eigenheiten deutlich werden.</p>				
<p><b>Hinweise zum Scheinerwerb:</b> Um eine gemeinsame Wissensbasis zu schaffen, wird in der zweiten Semesterwoche eine 45minütige Klausur geschrieben. Der Schwerpunkt wird auf den wichtigsten Daten, Personen und Institutionen der Geschichte der athenischen Demokratie liegen. Grundlage ist das zur Anschaffung empfohlene Buch Jochen Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn 1995, 19-97. Weitere Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme am Tutorat (dienstags von 13.45 bis 15.00 Uhr), regelmäßige Teilnahme am Proseminar, mündliches Referat, Hausarbeit, 45minütige Tutoratsklausur.</p>				
<p><b>Weitere Literatur:</b> Mogens H. Hansen, Die athenische Demokratie im Zeitalter des Demosthenes. Struktur, Prinzipien und Selbstverständnis, Berlin 1995; Christian Mann, Die Demagogen und das Volk. Zur politischen Kommunikation im Athen des 5. Jahrhunderts v. Chr., Berlin 2007; Wilfried Nippel, Antike oder moderne Freiheit? Die Begründung der Demokratie in Athen und in der Neuzeit, Frankfurt a. M. 2008; Karl-Wilhelm Welwei, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus, Paderborn u.a. 2011.</p>				
<b>Der Aufstieg Roms (287-133 v.Chr.) (PS + Tut.)</b>				
Proseminar		4st.		Beathalter, D. / N., N.
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	31.10.2012-31.10.2012	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	31.10.2012-31.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
wtl	Fr	15:30 - 17:00	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Der Aufstieg Roms (287 - 133 v. Chr.)</b>				
<p>Die Zerstörung der Städte Korinth und Karthago im Jahr 146 v. Chr. führte den Bewohnern des Mittelmeerraumes die unumschränkte Herrschaft der Römer deutlich vor Augen. Auch wenn die Römer zunächst in nur wenigen Fällen direkte Herrschaft ausübten, so gehorchte doch von nun an alles und jeder den Wünschen und Befehlen der römischen Feldherrn und des Senats in Rom. Die erstmals mächtigen hellenistischen Großreiche, die in der Nachfolge Alexanders des Großen entstanden waren, befanden sich nun entweder in der Abhängigkeit von den Römern oder waren nach und nach von der Landkarte verschwunden. Die Kelten, die im Jahr 387 v. Chr. kurzzeitig sogar Rom erobert hatten, waren jetzt weit an den Rand der Alpen zurückgedrängt worden. Karthago, dessen Herrschaftsgebiet einst weite Teile des westlichen Mittelmeers umfasste, hatte in zwei langen, letztlich verlorenen, Kriegen die Römer an den Rand der Niederlage getrieben. Nun blieben von Karthago nur noch Ruinen und verbrannte Erde.</p> <p>Der Aufstieg Roms von einer italischen Groß- zur konkurrenzlosen Weltmacht vom beginnenden dritten bis zum Ende des zweiten Jahrhunderts vor Christus war eine Zeit intensiver und langer Kriegsführung. Die Epoche war aber auch geprägt durch komplexe kulturelle Wandlungs- und Austauschprozesse insbesondere mit den Griechen und den italischen Völkern. Als Ergebnisse dieser Prozesse kann man nicht nur eine zunehmende Hellenisierung der Römer feststellen, sondern auch eine wesentlich schärfere Ausformung römischer Identität.</p> <p>Das Seminar folgt der klassischen Epocheneinteilung der Mittleren Republik von der Lex Hortensia (287 v. Chr.) bis zur Zeit der Gracchen (133 v. Chr.). Die Veranstaltung fragt nach den Ursachen und Bedingungen des römischen Aufstiegs unter besonderer Berücksichtigung der Hellenisierung Roms und stellt den Begriff des „Römischen Imperialismus“ zur Diskussion.</p>				
<b>Voraussetzungen zum Scheinerwerb:</b>				
Regelmäßige Teilnahme am Tutorat (freitags von 15.30 bis 17.00 Uhr), regelmäßige Teilnahme am Proseminar (donnerstags von 13.45 bis 15.15 Uhr), mündliches Referat, Hausarbeit, Tutoratsklausur, Proseminarklausur.				
<b>Wichtige Hinweise:</b>				
Die Klausur zum Proseminar dauert 45 Minuten und findet bereits am 13. 9., also in der zweiten Woche der Vorlesungszeit, statt. Abgefragt wird im Multiple-Choice Verfahren der Inhalt des Kapitels „Der Aufstieg zur Weltherrschaft“ aus: Heuss, A., Römische Geschichte, 10. Aufl., Paderborn 2007, 67 - 130.				
Der Schwerpunkt der Klausur wird auf den Ursachen und Ergebnissen der größeren Kriege, auf den wichtigsten Daten und Personen sowie der politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der Epoche liegen.				
Das Tutorium beginnt erst in der zweiten Semesterwoche. Der Ersatztermin wird in der ersten gemeinsamen Sitzung festgelegt.				

**Literatur:**

Bleicken, J., Die Verfassung der Römischen Republik. Grundlagen und Entwicklung, 8. Aufl., Stuttgart 2008.  
 Bringmann, K., Geschichte der Römischen Republik. Von den Anfängen bis Augustus, München 2002.  
 Heuss, A., Römische Geschichte, 10. Aufl., Paderborn 2007.  
 Jehne, M., Die Römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, 2. Aufl., München 2008.

**Proseminare Mittelalter****Die frühen Staufer: Von Friedrich "von Büren" bis zu Friedrich Barbarossa (ca. 1050 bis 1190)**

Proseminar 2st. Haarländer, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 03.09.2012-15.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Mo 11:00 - 14:00 10.12.2012-10.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:****PS Die frühen Staufer: Von Friedrich "von Büren" bis zu Friedrich Barbarossa (ca. 1050 bis 1190)**

„The older I am the better I was“ – dieser flotte T-Shirt-Spruch, der auch für die ständig veränderbare Länge einmal geangelter Hechte gilt, beschreibt mitunter nicht nur die Sicht aus der Ex-Post-Perspektive des Historikers, sondern auch das Selbstverständnis der Protagonisten. Überspitzt formuliert: seit wann wußten die Staufer, daß sie „Staufer“ waren? Seit wann gibt es die Vorstellung vom geradezu zwangsläufigen Aufstieg dieser Familie? Wie sahen die konkreten Voraussetzungen dieses Aufstiegs aus? Warum gilt die Zeit Friedrichs I. Barbarossa als ein erster Höhepunkt? Wo war dieser Herrscher innovativ, wo verlief seine Regierung in eher „traditionellen“ Bahnen?

Die Veranstaltung dient über die inhaltliche Auseinandersetzung hinaus der Einführung in die Methoden und Arbeitstechniken der Mediävistik.

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

**Lit.:** Odilo Engels, Die Staufer (Urban-TB 154), Stuttgart, 8. Aufl. 2005; Knut Görich, Die Staufer. Herrscher und Reich (Beck'sche Reihe 2393), München, 3. Aufl. 2011;

Die Zeit der Staufer. Geschichte-Kunst-Kultur, Katalog der Ausstellung 1977, 5 Bde.; Hubertus Seibert, Jürgen Dendorfer (Hgg.), Grafen, Herzöge, Könige. Der Aufstieg der frühen Staufer und das Reich (1079-1152) (Mittelalter-Forschungen 18), Ostfildern 2005; Knut Görich, Friedrich Barbarossa. Eine Biographie, München 2011.

**Klöster und Orden im 11. und 12. Jahrhundert**

Proseminar 4st. Hoffmann, D.

wtl Mo 17:15 - 18:45 03.09.2012-07.12.2012 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

**Kommentar:****Inhalt:**

Das Kloster im Mittelalter – ein Elfenbeinturm für Träumer, Rückzugsgebiet für Eigenbrötler, Insel bigotter Moralapostel? – Von wegen! Das mittelalterliche Kloster hatte einen wichtigen Sitz in der Gesellschaft. Eben dieser soll in diesem Seminar beleuchtet werden, und zwar anhand einer der interessantesten Epochen der Ordensgeschichte: der Zeit der neuen monastischen Bewegungen im 11./ 12. Jahrhundert. In dieser Umbruchszeit des Hochmittelalters, einer Zeit beschleunigten gesamtgesellschaftlichen Wandels, entstehen zahlreiche neue Klöster und Orden, welche das Monopol der traditionellen Benediktinerklöster durchbrechen. Diese neuen Orden antworten auf die neuen geistigen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen – integrieren sie, wenden sich von ihnen ab, oder beeinflussen sogar – wie im Fall der Zisterzienser – die neuen Entwicklungen nachhaltig.

Im Seminar werden wir diesen Dialog zwischen Orden und Gesellschaft im 11./ 12. Jh. beleuchten und einen Einblick in die verwirrend vielfältige Welt der neuen Orden gewinnen. Dazu zählen noch heute existierende Orden wie die Zisterzienser, Prämonstratenser und Kartäuser, aber auch längst untergegangene wie die Grammontenser und der Verband des Klosters Fontevraud. Auch die geistlichen Ritterorden wie die Templer und Johanniter und, als Schlusspunkt, die bereits dem 13. Jahrhundert zugehörigen Bettelorden der Franziskaner und Dominikaner werden betrachtet. Neben den sozialen und wirtschaftlichen Aspekten sollen im Seminar auch institutionengeschichtliche Grundlinien, das Alltagsleben im Kloster und die Spiritualität der neuen Orden angeschnitten werden.

Im Rahmen des Seminars ist der Besuch eines Workshops zu Benedikt von Nursia und den Benediktinern vorgesehen, der in Kooperation mit den Reiss-Engelhorn-Museen stattfinden wird.

**Leistungsnachweis:**

Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit

**Weitere Hinweise:**

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist **Pflicht** und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

**Einführende Literatur:**

Dinzelbacher, Peter/ Hogg, James Lester (Hgg.), Kulturgeschichte der christlichen Orden. In Einzeldarstellungen (= Kröners Taschenausgabe 450), Stuttgart 1997.

Frank, Karl Suso, Geschichte des christlichen Mönchtums, 6., bibliographisch aktualisierte Aufl., Darmstadt 2010.

Gleba, Gudrun, Klöster und Orden im Mittelalter (= Geschichte kompakt), 3., mit einer überarbeiteten Bibliographie versehene Aufl., Darmstadt 2008.

Hawel, Peter, Das Mönchtum im Abendland. Ursprung - Idee - Geschichte. 3., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, München 2007.

Weitere Literaturempfehlungen in der Lehrveranstaltung.

### "Soll und Haben". Wirtschaften im Spätmittelalter

Proseminar

4st.

Skambraks, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

#### Kommentar:

Proseminar „Soll und Haben“. Wirtschaften im Spätmittelalter

Die Leitfrage des Seminars lautet: wie stand es um die Wirtschaftstätigkeit verschiedener gesellschaftlicher Gruppen im Spätmittelalter? Was verstand man im Mittelalter eigentlich unter „effektiver und guter Wirtschaftsführung“? Wie gestaltete sich die Wirtschaftstätigkeit in Städten, Klöstern und in adeligen Haushalten? Wer organisierte die Produktion, Distribution und den Konsum materieller Güter in verschiedenen Bereichen? Ausgehend von diesen Schwerpunkten werden im Proseminar die Grundstrukturen der mittelalterlichen Gesellschaft in einem alltagsgeschichtlichen Zugriff genauer beleuchtet. Darüber hinaus erlernen die Studierenden die Techniken des historischen Arbeitens und erhalten eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften.

**ACHTUNG:** Das begleitende Tutorium bildet einen integrativen Bestandteil des Seminars. Hierbei werden 4 der 8 ETCS Punkte vergeben. Bitte melden sie sich auch für eines der TUTORIEN über das Studienportal an!

Einführende Literatur: Ulf Dirlmeier / Gerhard Fouquet / Bernd Fuhrmann: *Europa im Spätmittelalter 1215–1378* (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte 8), Oldenbourg, München 2003. Pirenne, Henri, *Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Europas im Mittelalter* (UTB 33), Basel/Stuttgart 51982.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises: aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit, Klausur

### Tutorium Mittelalter

Tutorium

2st.

N., N.

wtl Di 15:30 - 17:00 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

#### Kommentar:

**Achtung: Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ETCS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.**

### Tutorium Mittelalter

Tutorium

2st.

N., N.

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 256

#### Kommentar:

**Achtung: Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ETCS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.**

### Tutorium Mittelalter

Tutorium

2st.

N., N.

wtl Do 15:30 - 17:00 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

#### Kommentar:

**Achtung: Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ETCS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.**

### Tutorium Mittelalter

Tutorium

20st.

N., N.

wtl Mo 13:45 - 15:15 03.09.2012-03.12.2012 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

#### Kommentar:

**Achtung: Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ETCS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.**



<b>Das Attentat in der Geschichte</b>				
Proseminar		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	12:00 - 13:30	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
„Warum sich nur nicht einer findet, der diesem bösen Geist der Welt die Kugel durch den Kopf jagt?“ Wozu Heinrich von Kleist – hier provokant auf Napoleon I. zielend – aufrief, setzten und setzen Attentäter als so verstandenes politisches Fanal, Tyrannenmord respektive Widerstandshandeln im Namen einer verletzten Ordnung in die Tat um. Im Rahmen des Seminars sollen am Beispiel von Attentaten seit der Antike und mit einem Schwerpunkt in der Moderne Konstellationen, Krisen, gesellschaftliche Umbrüche und Verwerfungen herausgestellt werden, in denen diese politischen Anschläge begangen wurden. In einem ersten Schritten wird das begriffliche Instrumentarium - Attentat, Tyrannenmord, Widerstand und Widerstandsrecht, Terror und Terrorismus - erarbeitet werden. Neben propädeutischen Problemen, etwa der bibliografischen Erschließung des Themas, stehen ausgewählte Attentate der europäischen und nordamerikanischen Geschichte vom Mord an Gaius Julius Cäsar bis zum Anschlag auf das World Trade Center im Zentrum.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
- Demandt, Alexander (Hrsg.): Das Attentat in der Geschichte. Köln 1996.				
- Sommer, Michael (Hrsg.): Politische Morde : vom Altertum bis zur Gegenwart. Darmstadt 2005.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Mündlicher Vortrag, Klausur, Hausarbeit.				
<b>weitere Hinweise:</b>				
Texte zur Vor- und Nachbereitung werden über das Studierendenportal zur Verfügung gestellt.				
<b>Kolumbus und die Entdeckung der Neuen Welt</b>				
Proseminar		4st.		Matz, K.J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
Proseminar: Kolumbus und die Entdeckung der Neuen Welt				
Zeit: Mo 15.30-17.00 Uhr und Mi 13.30-15.00 Uhr				
Ort: Mo EW 159 u. Mi EO 186				
Beginn: 5. September 2012				
Inhalt: Durch die intensive Lektüre der unten aufgeführten Quellen sollen die Grundlagen von Quellenkunde und Quellenkritik vermittelt und in die Arbeitsweise des Neuhistorikers eingeführt werden. Das Schiffstagebuch des Kolumbus eignet sich dafür in besonderem Maße, weil seine Überlieferung kompliziert ist.				
Literatur: Als Quellengrundlage dienen: Christoph Kolumbus. Schiffstagebuch, aus dem Spanischen von Roland Erb. Reclam: Leipzig 1980 und 2001. Da diese Ausgabe - die einzig verwendbare in deutsche Sprache - gegenwärtig nicht lieferbar ist, sei auf deren Anschaffung aus Antiquariatsbeständen oder die Anfertigung einer Kopie verwiesen. Lieferbar (und die Anschaffung ebenfalls erforderlich) ist demgegenüber das wohlfeile Reclam-Bändchen: Kolumbus: Der erste Brief aus der Neuen Welt. Lateinisch/Deutsch, hrsg. v. Robert Wallisch. Stuttgart 2000. Von den zahlreichen Kolumbus-Biographien ist die von Salvador de Madariaga (dt. 1966) einer der originellsten. Für das Handwerk bleibt unverzichtbar: Ernst Opgenoorth und Günther Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Paderborn 2001 u.ö.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Abschlussklausur und Hausarbeit, die bis zum Beginn des FSS 2013 abgegeben werden soll.				
Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.				
<b>Von kurfürstlicher Territorialmacht zur europäischen Großmacht. Der Aufstieg des Hauses Brandenburg-Preußen im 17. und 18. Jahrhundert</b>				
Proseminar		4st.		Krüger, G.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Fr	12:00 - 13:30	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Der Dreißigjährige Krieg (1618-1648) hinterließ eine stark verwüstete und entvölkerte Mark Brandenburg, deren Kurfürst nahezu bankrott und politisch bedrängt über ein ruiniertes Land gebot. Dennoch gelingt es dem <i>Großen Kurfürsten</i> das Land wirtschaftlich zu sanieren und die bescheidene Markgrafschaft Brandenburg „des Heiligen Reiches Erzstreuandbüchse“ politisch und militärisch gegenüber Schweden emporzuheben. Sein Nachfolger Friedrich III. setzt sich 1701 in Königsberg sogar als "Friedrich I. in Preußen" die Königskrone aufs Haupt und erhebt damit einen europäischen Großmachtsanspruch, der in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in den deutsch-deutschen Dualismus unter König Friedrich II. und Kaiserin Maria Theresia mündet. Die Leitfrage des Proseminars wird daher explizit sein, wie das Haus Hohenzollern dies trotz dieser bescheidenen Anfänge erreichen konnte. Der zeitliche Rahmen des Proseminars beschränkt sich auf das 17. und 18. Jahrhundert und wendet sich nicht nur den interessanten und widersprüchlichen Herrschergestalten und ihren jeweiligen Kriegen zu, sondern richtet ebenso einen kritischen Blick auf Kultur, Religion, Gesellschaft und Staatstheorie dieser bedeutenden brandenburg-preußischen Herrscherdynastie.				
<b>Einführende Literatur:</b> Stephan Burgdorff, Norbert F. Pötzl und Klaus Wiegrefe (Hgg.), Preußen. Die unbekannte Großmacht, München 2008; Uwe Klußmann und Norbert F. Pötzl (Hgg.), Die Hohenzollern. Preußische Könige, deutsche Kaiser, München 2011.				

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, essay writing, Klausur und Hausarbeit.

**Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte (nur im HWS)**

**Proseminar: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte**

Übung	2st.				Selgert, F.
wtl	Di	10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012	L 9, 1-2 002	Selgert
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	L 9, 1-2 003	Selgert
Einzel	Di	10:15 - 13:30	18.09.2012-18.09.2012	L 7, 3-5 358	
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.09.2012-13.09.2012	L 9, 1-2 003	
wtl	Do	17:15 - 18:45	20.09.2012-06.12.2012	L 9, 1-2 003	
Einzel	Do	17:15 - 18:45	27.09.2012-27.09.2012	L 7, 3-5 358	

**Kommentar:**

Die Übung ist Teil des Proseminars "**Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte**" und nur zusammen mit der Vorlesung zu besuchen. Sie ist ebenso wie die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für **Nicht-Volkswirte**" anmeldepflichtig. Die Studierenden melden sich verbindlich für einen der beiden Übungstermine an. Ein Wechsel zwischen den beiden Gruppen ist nicht möglich.  
Weitere Informationen finden Sie im Kommentar zu o.g. Vorlesung.

**Proseminar: "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte"**

Vorlesung und Übung	4st.			Selgert, F. / Streb, J.	
wtl	Di	08:30 - 10:00	04.09.2012-07.12.2012	Schloß Westflügel W 117	Streb
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	14.12.2012-14.12.2012		

**Kommentar:**

Das Proseminar dient der umfassenden Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Es ist daher, außer für Volkswirte, Studierende auf Lehramt Politikwissenschaft und B.A. Studierende mit Beifach VWL, Voraussetzung für den Besuch eines Hauptseminars und die Ablegung jeglicher Prüfung in dem Fach. (Volkswirte, Studierende auf Lehramt und B.A. Studierende mit Beifach VWL müssen statt des Proseminars die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" besuchen.)

Das Proseminar besteht aus einem Vorlesungs- und einem Übungsteil. In der zweistündigen Vorlesung erhalten die Studierenden einen historischen Überblick über die drei Themenkomplexe „Globalisierung im 19. Jahrhundert“, „Große Inflation 1923“ und „Weltwirtschafts- und Bankenkrise“. In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Quellen und weiterführenden Texten vertieft. Zudem ist es Ziel der Übung, den Studierenden wichtige Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln.

**Einführende Literatur:**

O'Rourke, Kevin/Williamson, Jeffrey G.: Globalization and History. The Evolution of a Nineteenth-Century Atlantic Economy, Cambridge/Mass. 1999.  
Holtfrerich, Carl-Ludwig: Die deutsche Inflation 1914-1923, Berlin 1980.  
James, Harold: Deutschland in der Weltwirtschaftskrise 1924-1936, Stuttgart 1988.  
Buchheim, Christoph: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte, München 1997.  
Pierenkemper, Toni: Wirtschaftsgeschichte. Eine Einführung - oder: Wie reich wurden, München 2005.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Die Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in Vorlesung und Übung, das Bestehen einer Klausur im Vorlesungsteil der Veranstaltung, die Anfertigung einer Bibliographie inklusive Forschungskonzept zu einem wirtschaftshistorischen Thema, das Erstellen eines Referee Reports zu einem wirtschaftshistorischen Aufsatz sowie die Abgabe kleinerer (schriftlicher) Hausaufgaben.

**Hinweise zur Anmeldung:**

Eine Anmeldung muss sowohl zur Vorlesung und als auch zur Übung erfolgen. Die Übung ist als weitere Veranstaltung im Studierendenportal aufgeführt.  
Die Studierenden melden sich verbindlich für einen der beiden Übungstermine an. Ein Wechsel zwischen den beiden Gruppen ist nicht möglich.

**Aufbaumodule I und II**

**Vorlesungen Vormoderne**

<b>Die römischen Gladiatorenkämpfe: Funktion und Bedeutung</b>					Mann, C.
Vorlesung		2st.			
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
<b>Kommentar:</b>					
<p>In der populären Rezeption der Antike nehmen Gladiatorenkämpfe eine zentrale Stellung ein, die blutigen Kämpfe im Amphitheater wurden in zahlreichen Filmen und Romanen verarbeitet. Was dabei zumeist übersehen wird: Es handelte sich keineswegs um ein sinnentleertes Gemetzel, das die Bevölkerung von der Politik ablenken sollte, sondern um eine Veranstaltung von hoher politischer Symbolik: Das Volk durfte entscheiden, ob ein unterlegener Gladiator weiterleben durfte oder sterben mußte; wer als feige angesehen wurde, hatte sein Leben verwirkt, die Tapferen hingegen wurden nach einer gewissen Zeit in den römischen Bürgerverband integriert. In der Vorlesung wird eine differenzierte Analyse dieser spezifisch römischen Institution versucht und insbesondere die verschiedenen Perspektiven unterschieden: literarische Quellen unterrichten uns über die Sicht der gebildeten Eliten, Ehreninschriften über die Organisatoren, Grabsteine über die Gladiatoren selbst.</p> <p><b>Wichtiger Hinweis:</b> Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche; am Montag, 10. September 2012</p>					
<b>"Zwei Gewalten sind es, die die Welt regieren": Kaiser und Papst - Miteinander oder Gegeneinander?</b>					
Vorlesung		2st.			Haarländer, S.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-07.12.2012	Schloß Westflügel W 117	
<b>Kommentar:</b>					
<p><b>VL "Zwei Gewalten sind es, die die Welt regieren": Kaiser und Papst – Miteinander oder Gegeneinander?</b> Der Gedanke, Kaiser- und Papstgeschichte zusammen zu sehen und zu behandeln, ist ein mittelalterlicher: so verfaßte der Dominikaner Martin von Troppau (* ca. 1220/30, + nach 1278) eine Parallel-Geschichte der beiden Universalgewalten, das „Chronicon pontificum et imperatorum“, das einerseits in zahlreiche Volkssprachen übersetzt, also über einen lateinkundigen Leserkreis hinaus rezipiert, freilich andererseits von Abschreibern in seiner synoptischen Struktur oft nicht verstanden wurde. Auch heute kann man, angefangen bei Karl dem Großen, auf weite Strecken keine Geschichte des mittelalterlichen westlichen Kaisertums schreiben, die das Papsttum unberücksichtigt ließe; gleichermaßen besteht auch für die meisten Epochen der Papstgeschichte die Notwendigkeit, die zeitgenössischen Kaiser mit in den Blick zu nehmen. Was macht aber das Spezifische von Kaisertum und Papsttum aus? Wo war harmonisches Zusammenwirken auf gleicher Augenhöhe möglich, wodurch entstanden - sehr viel häufiger - Spannungen und wie wurden sie ausgeglichen? Wer von beiden betrachtete sich als übergeordnet und verlangte vom anderen deshalb Unterordnung? Wie wurde der Anspruch auf „universale“ Geltung der Herrschaft des einen wie auch des anderen begründet? Wie haben die Zeitgenossen darüber gedacht? Wie wirkte die Theorie auf die Praxis, wie prägte die Praxis umgekehrt die Theorie? Und wie wirkte sich schließlich die Tatsache aus, daß es das ganze Mittelalter hindurch zwei Kaiser gab?</p> <p><b>Lit.:</b> Jürgen Miethke, Arnold Bühler: Kaiser und Papst im Konflikt. Zum Verhältnis von Staat und Kirche im späten Mittelalter (Historisches Seminar, Band 8), Düsseldorf 1988 (von Gregor VII. bis zu den politischen Theoretikern des 14. Jahrhunderts, viele Quellentexte lat./dt.); Elke Goez, Papsttum und Kaisertum im Mittelalter (Geschichte kompakt), Darmstadt 2009; (nur mit Einschränkungen zu empfehlen) Heike Johanna Mierau, Kaiser und Papst im Mittelalter, Köln-Weimar-Wien 2010; Bernd Schneidmüller/Stefan Weinfurter (Hgg.), Die deutschen Herrscher des Mittelalters. Historische Porträts von Heinrich I. bis Maximilian I. (919-1519), München 2003; Klaus Herbers, Geschichte des Papsttums im Mittelalter, Darmstadt 2012;</p>					

#### Hauptseminare Vormoderne

<b>Aristophanes und die athenische Gesellschaft</b>					Mann, C.
Hauptseminar		2st.			
wtl	Di	18:00 - 19:30	04.09.2012-21.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Di	18:00 - 19:30	04.12.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	16.11.2012-16.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Sa	08:30 - 11:45	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Sa	13:45 - 18:45	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
<b>Kommentar:</b>					
<p><b>Anforderungen:</b> Präsenz und Mitarbeit, Essay (Abgabe bis zum 21.9., eine Liste der Themen wird vor Semesterbeginn bekanntgegeben), Kurzreferat, Hausarbeit</p> <p><b>Inhalt:</b> Aristophanes ist der wichtigste Vertreter der „Alten Komödie“, die sich durch einen starken Aktualitätsbezug, politische Themen und direkte Attacken auf berühmte Zeitgenossen auszeichnet. Im Seminar werden ausgewählte Werke einer historischen Interpretation unterzogen; auf der Basis der Einzeluntersuchungen soll auch gefragt werden, welche Bedeutung die Komödie für die Gesellschaft des demokratischen Athen besaß.</p> <p><b>Literatur:</b> B. Zimmermann, Die griechische Komödie, Frankfurt am Main, 2. Aufl. 2006; P. von Möllendorff, Aristophanes, Hildesheim 2002.</p>					

<b>Kaiser und Papst. Wichtige Texte zum Verhältnis der beiden Universalgewalten</b>					
Hauptseminar		2st.		Haarländer, S.	
wtl	Di	08:30 - 10:15	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	Haarländer
<b>Kommentar:</b>					
<b>HS Kaiser und Papst. Wichtige Texte zum Verhältnis der beiden Universalgewalten</b>					
Etwas anders als bei der Vorlesung, in der politisches Handeln und politische Theorie in ihrer Wechselwirkung in den Blick genommen werden, geht es im Hauptseminar verstärkt, wenn auch freilich nicht ausschließlich um die theoretische Fundierung und Problematisierung des Verhältnisses von Kaiser und Papst in Geschichtsschreibung, Kanonistik und „politischer Theorie“: es geht u.a. um die Papst-Kaiser-Chronistik des Spätmittelalters wie auch um Klassiker wie z. B. Dante und Marsilius von Padua.					
<b>Lit.:</b> wie Vorlesung, dazu noch: Dagmar Unverhau, Approbatio-Reprobatio. Studien zum päpstlichen Mitspracherecht bei Kaiserkrönung und Königswahl vom Investiturstreit bis zum ersten Prozeß Johanns XXII. gegen Ludwig IV. (Historische Studien 424), Lübeck 1973; Hans Maier, Horst Denzer (Hgg.), Klassiker des politischen Denkens Bd. I Von Plato bis Thomas Hobbes (Beck'sche Reihe 1361), München, 3. Aufl. 2008; Jürgen Miethke, Politiktheorie im Mittelalter. Von Thomas von Aquin bis Wilhelm Ockham (UTB M 3059), Tübingen 2008.					
<b>Money in History</b>					
Hauptseminar		2st.		Kehnel, A.	
Einzel	Di	18:45 - 20:00	18.09.2012-18.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
Einzel	Fr	10:00 - 12:00	14.09.2012-14.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	09.11.2012-09.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	30.11.2012-30.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Sa	09:00 - 15:00	10.11.2012-10.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
<b>Kommentar:</b>					
The recent financial and currency crises have shown a frightening inability to cope with monetary challenges although this kind of problem is known for centuries. Also, money has always been a key element to achieve justice (or to fail to do so) in both historic and modern societies. Therefore, the fundamentals of monetary history are taught in this course, from its inception in the 7th century BC to the present.					
<b>Einführende Literatur:</b>					
S. Todd Lowry and B. Gordon (eds): Ancient and medieval economic ideas and concepts of social justice, Leiden 1998; P. Spufford: Money and its use in medieval Europe, Cambridge et al. 1988 [and several reprints]; M. Friedman and A.J. Schwartz: A monetary history of the United States 1867-1960, Princeton 1963 [and several reprints].					
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>					
presentation and seminar paper / Referat und Hausarbeit.					
<b>Weitere Hinweise:</b>					
This course, taught by Dr. Hendrik Mäkeler (Uppsala University), is suitable for international students studying history, economy or business on an advanced level. The classes will take place in November and December 2012 in three two-day courses (Blockseminar). It will include a one-day excursion to the Money Museum at the Bundesbank in Frankfurt am Main.					
<b>Dates of the "Blockseminar"</b>					
A preliminary meeting will take place on Friday, 14 September 2012 at 10 a.m. - 12 a.m.					
Friday, 9 November 2012, 9 a.m. - 5 p.m.					
Saturday, 10 November 2012, 9 a.m. - 3 p.m.					
Friday, 30 November 2012, 9 a.m. - 5 p.m.					
Sunday, 2 December 2012, exkursion					
<b>ACHTUNG BEI BELEGUNG IM IKW-MODUL:</b>					
Diese Veranstaltung ist grundsätzlich auch als IKW-Veranstaltung belegbar. In diesem Fall erhalten Sie aber dennoch "nur" 6 ECTS bei gleichem Aufwand!					
<b>Philipp von Makedonien und Alexander der Große</b>					
Hauptseminar		2st.		Stupperich, R.	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	

## Übungen Vormoderne

## Die Schule der Annales im Spiegel ihrer Texte

Übung	2st.	Skambraks, T.
wtl	Do 13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Fr 13:45 - 15:15	02.11.2012-02.11.2012 L 9, 1-2 003

### Kommentar:

Übung: „Alles Gewordene hat Geschichte“: Die Schule der Annales im Spiegel ihrer Texte

Drei Schlagworte charakterisieren die französische Schule der Annales: Interdisziplinarität, ein Geschichtsverständnis, das den Prozesscharakter der Geschichte betont sowie quantitative Methoden. Damit war und ist die Historikerschule, zu deren bekanntesten Vertretern Marc Bloch, Fernand Braudel sowie in jüngerer Zeit Jacques Le Goff und Emmanuel Leroy Ladurie zählen, bis heute Impulsgeber für die historischen Wissenschaften und insbesondere die Mediävistik. Anhand der Lektüre ausgewählter einschlägiger Texte werden wir das Phänomen „Annales“ sowie deren Vertreter kennenlernen und auch nach der Aktualität dieser Ansätze fragen.

Einführende Literatur: Matthias Middell/Steffen Sammler (Hg.), Alles Gewordene hat Geschichte. Die Schule der Annales in ihren Texten 1929-1992, Leipzig 1994; Peter Burke, Offene Geschichte. Die Schule der „Annales“, Berlin 1991.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Aktive regelmäßige Teilnahme und Lektüre, Referat

## Kaisertraum und Krisenmanagement. Das Reich von 1250 bis 1313

Übung	2st.	Haarländer, S.
wtl	Di 15:30 - 17:00	04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

### Kommentar:

#### ÜB Kaisertraum und Krisenmanagement. Das Reich von 1250 bis 1313

In Friedrich Schillers Ballade "Der Graf von Habsburg", deren Inhalt auf eine zeitgenössische Anekdote zurückgeht, ist die Rede von der kaiserlosen, der schrecklichen Zeit, die aber – wörtlich verstanden - keineswegs durch die Herrschaft Rudolfs von Habsburg, der ja niemals Kaiser geworden ist, beendet wurde (wie die herkömmlichen Eingrenzungen des Interregnums zwischen 1245, der Absetzung bzw. 1250, dem Tod Friedrichs II. und 1273, der Wahl Rudolfs von Habsburg zum deutschen König suggerieren), sondern bis zur Krönung des nächsten Kaisers nach Friedrich II., nämlich des Luxemburgers Heinrich VII. dauerte. Wir wollen in dieser Übung die gesamte Zeitspanne zwischen der Mitte des 13. Jahrhunderts und dem Anfang des 14. Jahrhunderts in den Blick nehmen und dabei nicht nur die Herrscher dieser Zeit behandeln, sondern auch ihr Umfeld und die besonderen Charakteristika dieser Umbruchepoche herausarbeiten, in der sich die politischen Handlungsträger keineswegs – auch nicht in den Jahren zwischen 1245 und 1273 – mit Chaos und Anarchie abfinden oder gar arrangierten, sondern neuartige Formen des Krisenmanagements entwickelten und sich auch auf politische Experimente einließen.

Wir erschließen uns diese Epoche in einzelnen Referaten, jedoch auch in gemeinsamer Lektüre größerer Passagen aus der aktuellen Forschung. Voraussetzung für einen benoteten Schein ist die Übernahme eines Referats mit mindestens zweiseitigem Thesenpapier.

**Lit.:** Johann Kempf, Geschichte des deutschen Reiches während des grossen Interregnums 1245-1273, Würzburg 1893 (als PDF online verfügbar, Link-Adresse wird nachgeliefert); Heinz Thomas, Deutsche Geschichte des Spätmittelalters 1250-1500, Stuttgart 1983; Ernst Schubert, Einführung in die Grundprobleme der deutschen Geschichte im Spätmittelalter, Darmstadt 1992; Martin Kaufhold, Interregnum (Geschichte kompakt), Darmstadt 2007.

## Römische Religion in Antiken Texten

Übung	2st.	Beathalter, D.
wtl	Mi 12:00 - 13:30	05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

### Kommentar:

Kurzbeschreibung:

Den Menschen der Antike standen zahlreiche Zugänge zum Übernatürlichen bzw. Göttlichen offen, etwa in Form des öffentlichen Kults, durch Mythen und Philosophie, Wahrsagerei und Traumdeutung, durch Einweihung in einen Mysterienkult oder durch die bildende Kunst. Dabei waren diese einzelnen Zugänge in sich selbst oftmals inkonsistent und erscheinen auch zueinander nur wenig kompatibel gewesen zu sein, etwa wenn mit logischen Argumenten durch die Philosophie Mythen als kindischer Aberglaube bezeichnet wurden. Ähnlich ist auch eine Äußerung Ciceros zu interpretieren, der nicht verstehen konnte, weswegen die Auguren (staatliche Priester, die aus dem Flug der Vögel den Willen der Götter erkundeten) nicht ständig lachen mussten, wenn sie einander begegneten.

Die Übung greift den Facettenreichtum des Phänomens „Römische Religion“ auf. Das Ziel der Veranstaltung ist es, durch die gemeinsame Lektüre und Diskussion einschlägiger antiker Texte (Livius, Cicero, Ovid, Tacitus, Plutarch etc.) die römische Religion in möglichst großer Breite zu erfassen und arbeitsfähige Modelle zu entwerfen, mit denen sich die eingangs genannten Inkonsistenzen erklären bzw. überbrücken lassen.

**Voraussetzungen zum Scheinerwerb:**

Regelmäßige Teilnahme; Anfertigung eines Essays (max. 1200 Wörter).

**Hinweis zum Essay:**

Der Essay soll nach rechtzeitiger Fertigstellung vom Verfasser allen Teilnehmern der Übung zur Verfügung gestellt werden. Inhaltlich wird erwartet, dass der Essay zentrale Forschungsprobleme zu einem bestimmten religiösen Phänomen (z.B. Kaiserkult o.ä.) aufgreift und Thesen formuliert, die mit Hilfe der gemeinsamen Quellenlektüre vertieft und diskutiert werden sollen.

**Literatur:**

Beard, M. u.a., Religions of Rome, 2 Bde., Cambridge 1998.  
 Rives, J.B., Religion in the Roman Empire, Malden, Mass. u. a. 2007.  
 Rüpke, J., Die Religion der Römer. Eine Einführung, 2. Aufl., München 2006.

**Theorien in der Geschichtswissenschaft**

Übung	2st.	Bernhardt, J.
wtl	Mi 13:45 - 15:15	05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:****Theorien in der Geschichtswissenschaft**

In der Geschichtswissenschaft besteht über den Stellenwert von Theorien keine Einigkeit. Das eine Extrem wird durch die strikte Ablehnung von Theorien markiert, worin aber letztlich auch eine theoretische Position zum Ausdruck kommt. Das andere Extrem wird durch die Rezeption philosophischer, soziologischer, anthropologischer oder literaturwissenschaftlicher Theorien markiert, was bisweilen Züge des Beliebigen annehmen kann. Wieviel Theorie braucht die Geschichtswissenschaft also und welche?

Die Übung ist als Einführung in die Theoriedebatte der Geschichtswissenschaft vom Historismus bis zur Gegenwart konzipiert. Anhand ausgewählter Texte von Georg W. F. Hegel bis Hayden White sollen die wichtigsten Ansätze und Schlagworte der Theoriedebatte vorgestellt und diskutiert werden.

**Voraussetzungen zum Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat bzw. Sitzungsgestaltung.

**Literaturhinweise:** Jörg Baberowski, Der Sinn der Geschichte. Geschichtstheorien von Hegel bis Foucault, München 2005; Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2009; Ute Daniel, Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt a. M. 2006; Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Stuttgart 2009; Thomas S. Kuhn, Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen, Frankfurt a. M. 1973; Lutz Raphael, Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme, München 2003.

**Übung mit Exkursion nach Paris in Kooperation mit dem DHI Paris**

Übung	2st.	Kehnel, A.
BlockMo- Fr	- -	13.12.2012-16.12.2012

**Kommentar:****Übung mit Exkursion nach Paris in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut (DHI) Paris**

Zeit: 13.- 16.12.2012

Dozentin: Prof. Dr. Annette Kehnel

Voraussetzung für den Scheinerwerb: Teilnahme an der Übung und der Exkursion, Übernahme eines Referats

Für Lehramtskandidaten (neu) 4 ETCS: für Wahlmodul Übung mit Exkursion

Für Lehramtskandidaten (alt) Exkursionsschein

Teilnehmerzahl: 16 Personen

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Annette Kehnel, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte, annette.kehnel@uni-mannheim.de, Tel. 0621 181 2245

Angeboten: für Studierende aller Studiengänge.

Zum Zwecke der Internationalisierung des Lehrangebots an der Fakultät werden künftig vermehrt Exkursionen ins Ausland angeboten. Diese Herbstexkursion nach Paris findet in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut in Paris <http://www.dhi-paris.fr/> statt. Außer der Geschichte der Stadt bietet die Exkursion Einblick in die Arbeit an einem Deutschen Geisteswissenschaftlichen Forschungsinstitut im Ausland (<http://www.maxweberstiftung.de/>), Informationen über Praktikumsmöglichkeiten, Stipendien und laufende Forschungsthemen.

**Zeitplan** (vorläufig, Änderungen in Rücksprache mit den Studierenden vorbehalten)

Montag 26.11. 10.00-11.45 Uhr EO 154 Verpflichtende Vorbesprechung / Themenvergabe (Referate)

Montag 3.12. 10.00-11.45 Uhr EO 154

**Donnerstag 13.12.** Abfahrt 6.40h Ankunft 9.50h Paris Est  
 11.00h Besuch in St. Denis

mit Führung durch die Krypta durch den Archäologen Dr. Michael Wieß

15.00h Besichtigung der Bibliotheque Nationale Site Richelieu, 5, rue Vivienne, 75002 Paris, mit dem Musée des Monnaies, médailles et antiques

#### **Freitag 14.12.**

9.30h – 12.30h **workshop im DHI Paris**

Arbeitsgespräch mit Arbeitsgruppe von apl. Prof. Rolf Große

Einführung in die Arbeit eines Geisteswissenschaftlichen Auslandsinstitutes

Information über Praktikumsplätze, Austauschmöglichkeiten und laufende Forschungsprojekte, Vorstellung eines Promotionsprojektes aus der Projektgruppe durch Amelie Sagasser (ev. folgt noch eine Einführung zu den Digital Humanities à l'IHA)

13.00h Musée d'art et d'histoire du Judaïsme

Hôtel de Saint-Aignan, 71, rue du Temple, 75003 Paris

le soir: Louvre (nocturne, offert jusque a 21.45h)

#### **Samstag 15.12.**

9.20h Ile de la Cite, Notre Dame, Quartier Latin, Sorbonne,

15.00h Musée nationale du Moyen Age (Musée de Cluny);

(alternativ optional Bibliotheque National Site Francois Mitterrand)

20.00h Concert St. Chapelle Ile de la Cité

#### **Sonntag 16.12.** Paris Est Abfahrt 7.58h – 8.44h Ankunft Reims

9.30h Kathedrale, Notre Dame von Reims, Gregorianische Messe, Besuch in St. Remy

14.00h Musee du Quay Branley – La où dialoguent les cultures,

Rückreise nach Mannheim, Abfahrt Paris Est 19.10h – Ankunft Mannheim 22.17h

### **Vorlesungen Zeiten des Umbruchs**

#### **Deutschland in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts**

Vorlesung 2st. Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### **Geschichte der europäischen Expansion**

Vorlesung 2st. Matz, K.J.

wtl Di 13:45 - 15:15 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Mittelbau M 003

#### **Kommentar:**

Zeit: Di 13.45-15.15 Uhr

Ort: M 003

Beginn: 4. September 2012

Inhalt: Geboten werden soll ein konzentrierter Überblick über die Geschichte der europäischen Expansion und die Anfänge des europäischen Kolonialismus' von der Eroberung Ceutas 1415 bis zum britisch-niederländischen Ausgleich an den Straits in den 1820er Jahren. Neben der eigentlichen Entdeckungsgeschichte stehen dabei die Gründe für den europäischen Triumph in Übersee schon in vorindustrieller Zeit im Mittelpunkt des Interesses, sodann die Unterschiede in Organisation und Charakter der europäischen Kolonialreiche und schließlich die Zusammenhänge zwischen der Rivalität europäischer Mächte in Europa selbst und jener in Übersee.

Literatur: Als knappe (und reich illustrierte) Einführung mit ausführlicher Bibliographie empfiehlt sich: Horst Gründer: Eine Geschichte der europäischen Expansion. Mannheim 1998/99 bzw. Darmstadt 2003. Unverzichtbar bleibt weiterhin die vierbändige Darstellung von Wolfgang Reinhard (Stuttgart 1983-1990), die von Eberhard Schmitt herausgegebene mehrbändige Quellensammlung Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion (München 1984ff) sowie das gewaltige Werk des Geographen Dietmar Henze: Enzyklopädie der Entdecker und Erforscher der Erde (Graz 1975-2004), das zuletzt in einer preisgünstigen sechsbändigen Ausgabe bei der WBG Darmstadt 2011 erschienen ist.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Abschlussklausur

#### **Geschichte Frankreichs im 19. Jahrhundert**

Vorlesung 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.09.2012-07.12.2012 Schloß Mittelbau M 003

#### **Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Während des ganzen 19. Jahrhunderts stand Frankreich im Bann der Großen Revolution von 1789, und will man es personalisieren, der Familie Bonaparte, die mit Napoleon I. und seinem Großneffen Napoleon III. zwei Kaiser stellte. Dieser Weg Frankreichs vom Ancien Régime in die Moderne ist gekennzeichnet durch eine Geschichte von Gegensätzen zwischen Privilegierten und Nicht-Privilegierten, zwischen liberal-konservativen und progressiv demokratisch gesinnten Kräften. Auf die abstrakte Ebene der Prinzipien übertragen, dominiert der Gegensatz zwischen Monarchie und Republik, Revolution und Restauration sowie Despotie und Freiheit. Darüber hinaus soll Frankreichs Stellenwert im europäischen Kontext und im globalen Rahmen am Beispiel seiner Kolonialpolitik thematisiert werden. Die Überblicksvorlesung behandelt die Zeitspanne vom Staatsstreich Napoleon Bonapartes 1799 bis zur Trennung von Kirche und Staat während der Dritten Republik, denn seit dem berühmten Gesetz von 1905 ist Frankreich im Prinzip ein laizistischer Staat. Die Vorlesung ist als klassi-

sche Epochen-Vorlesung konzipiert und bedient sich in ihren Grundzügen der bislang praktizierten Form dreier Medien: Textvortrag, Bildardarstellung (via Powerpoint) und Literatur- und Textinterpretation.

**Einführende Literatur:** François Furet, La Révolution (1770-1880), Paris 1988; Jean Tulard, Frankreich im Zeitalter der Revolutionen 1789-1851; Stuttgart 1989; François Caron, Frankreich im Zeitalter des Imperialismus 1851-1918, Stuttgart 1991; Dieter Langewiesche, Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1849, München 2010; Gordon Craig, Geschichte Europas im 19. und 20. Jahrhundert, München 1989; Robert Gildea, Barricades and Borders. Europe 1800-1914, Oxford 1996; ders., Children of the Revolution. The French, 1799-1914, London 2009; Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850, Stuttgart 2012; Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914, Stuttgart 2002.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

**"Zwei Gewalten sind es, die die Welt regieren": Kaiser und Papst - Miteinander oder Gegeneinander?**

Vorlesung	2st.	Haarländer, S.
wtl	Mo 12:00 - 13:30	03.09.2012-07.12.2012 Schloß Westflügel W 117

**Kommentar:**

**VL "Zwei Gewalten sind es, die die Welt regieren": Kaiser und Papst – Miteinander oder Gegeneinander?**

Der Gedanke, Kaiser- und Papstgeschichte zusammen zu sehen und zu behandeln, ist ein mittelalterlicher: so verfaßte der Dominikaner Martin von Troppau (\* ca. 1220/30, + nach 1278) eine Parallel-Geschichte der beiden Universalgewalten, das „Chronicon pontificum et imperatorum“, das einerseits in zahlreiche Volkssprachen übersetzt, also über einen lateinkundigen Leserkreis hinaus rezipiert, freilich andererseits von Abschreibern in seiner synoptischen Struktur oft nicht verstanden wurde. Auch heute kann man, angefangen bei Karl dem Großen, auf weite Strecken keine Geschichte des mittelalterlichen westlichen Kaisertums schreiben, die das Papsttum unberücksichtigt ließe; gleichermaßen besteht auch für die meisten Epochen der Papstgeschichte die Notwendigkeit, die zeitgenössischen Kaiser mit in den Blick zu nehmen. Was macht aber das Spezifische von Kaisertum und Papsttum aus? Wo war harmonisches Zusammenwirken auf gleicher Augenhöhe möglich, wodurch entstanden - sehr viel häufiger - Spannungen und wie wurden sie ausgetragen? Wer von beiden betrachtete sich als übergeordnet und verlangte vom anderen deshalb Unterordnung? Wie wurde der Anspruch auf „universale“ Geltung der Herrschaft des einen wie auch des anderen begründet? Wie haben die Zeitgenossen darüber gedacht? Wie wirkte die Theorie auf die Praxis, wie prägte die Praxis umgekehrt die Theorie? Und wie wirkte sich schließlich die Tatsache aus, daß es das ganze Mittelalter hindurch zwei Kaiser gab?

**Lit.:** Jürgen Miethke, Arnold Bühler: Kaiser und Papst im Konflikt. Zum Verhältnis von Staat und Kirche im späten Mittelalter (Historisches Seminar, Band 8), Düsseldorf 1988 (von Gregor VII. bis zu den politischen Theoretikern des 14. Jahrhunderts, viele Quellentexte lat./dt.); Elke Goetz, Papsttum und Kaisertum im Mittelalter (Geschichte kompakt), Darmstadt 2009; (nur mit Einschränkungen zu empfehlen) Heike Johanna Mierau, Kaiser und Papst im Mittelalter, Köln-Weimar-Wien 2010; Bernd Schneidmüller/Stefan Weinfurter (Hgg.), Die deutschen Herrscher des Mittelalters. Historische Porträts von Heinrich I. bis Maximilian I. (919-1519), München 2003; Klaus Herbers, Geschichte des Papsttums im Mittelalter, Darmstadt 2012;

**Hauptseminare Zeiten des Umbruchs**

**Amerika im Krieg! Ursachen, Finanzierung und Folgen**

Hauptseminar	2st.	Streb, J.
Einzel	Di 17:15 - 18:45	04.09.2012-04.09.2012 L 9, 1-2 003
Einzel	Do 09:00 - 17:00	25.10.2012-25.10.2012
Einzel	Fr 09:00 - 17:00	26.10.2012-26.10.2012 L 9, 1-2 002

**Kommentar:**

Die Veranstaltung ist für folgende Studiengänge geplant: Bachelor VWL, Bachelor Kultur und Wirtschaft, Bachelor Geschichte, Master Wirtschaftspädagogik.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt am 29. Mai 2012 zwischen 13:45 und 15:00 Uhr im Hörsaal 001 im Verfügungsgebäude L7, 3.-5. Danach noch freie Themen werden von Prof. Dr. Jochen Streb per E-Mail unter streb@uni-mannheim.de vergeben. Die Themenliste für das Seminar finden Sie auf der Lehrstuhl-Homepage unter <http://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de/2849.0.html> bzw. an unserem Schwarzen Brett.

Inhalt: In dem Seminar "Amerikanische Wirtschaftsgeschichte" untersuchen wir wichtige Themenfelder der amerikanischen Wirtschaftsgeschichte wie zum Beispiel Einwanderung und Sklaverei. Im HWS 2012 lautet das Seminarthema "Amerika im Krieg! Ursachen, Finanzierung und Folgen".

Seit der Unabhängigkeit, welche die ehemaligen englischen Kolonien bereits einer militärischen Auseinandersetzung mit ihrem Mutterland verdankten, waren die USA in zahlreiche Kriege verwickelt. Berücksichtigen wir auch den „Cold War“ mit der Sowjetunion, so befanden sich die USA alleine im 20. Jahrhundert 55 Jahre im Kriegszustand. In diesem Seminar werden wir uns den ökonomischen Ursachen und Folgen dieser Kriege widmen. Auch werden wir anhand verschiedener Beispiele diskutieren, auf welche Weise die Kriegslasten finanziert wurden.

Der Leistungsnachweis wird durch die Erstellung eines Thesenpapiers, das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte. Empfeh-



lene Voraussetzung ist auch der Besuch der Vorlesung "Amerikanische Wirtschaftsgeschichte von der Kolonisierung bis zum Zweiten Weltkrieg".

Am Dienstag, den 4. September 2012, findet um 17:15 Uhr eine Einführungsveranstaltung statt. Der Seminarblock findet Ende Oktober statt. Die Hausarbeiten sind bis zum 14. Oktober 2012 abzugeben.

Einführende Literatur: Rockoff, Hugh (2012): America's Economic Way of War: War and the US Economy from the Spanish-American War to the Persian Gulf War, Cambridge.

Course title: Amerikanische Wirtschaftsgeschichte. HWS 2012: "Amerika im Krieg! Ursachen, Finanzierung und Folgen"

Instructor: Prof. Dr. J. Streb

Homepage: <http://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de/>

Method (hours per week): seminar - block course (2)

Course level: Bachelor

Course language: German

Prerequisites: Lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or proseminar in Economic History. The lecture "American Economic History from Colonialism to the Second World War" is recommended, but not an indispensable precondition.

Examination: seminar paper and oral presentation

ECTS-Credits: 6

Course description: In this seminar, we explore important topics of the American economic history such as, for example, immigration and slavery. The students will learn to identify and understand the relevant literature, to design their research projects, to analyze empirical problems with the help of historical and economic methods, to write a seminar paper, and to present their results to an academic audience.

Please sign up for the seminar in room 001, L7, 3-5 on 29 May 2012, 1:45 - 3:00 pm or after that date by mail to Prof. Streb.

Contact person: Prof. Dr. J. Streb, phone: 181-1932, E-Mail: [streb@uni-mannheim.de](mailto:streb@uni-mannheim.de); L7, 3-5, room P19/20

### Aristophanes und die athenische Gesellschaft

Hauptseminar		2st.			Mann, C.
wtl	Di	18:00 - 19:30	04.09.2012-21.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Di	18:00 - 19:30	04.12.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	16.11.2012-16.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Sa	08:30 - 11:45	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Sa	13:45 - 18:45	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

#### Kommentar:

#### Anforderungen:

Präsenz und Mitarbeit, Essay (Abgabe bis zum 21.9., eine Liste der Themen wird vor Semesterbeginn bekanntgegeben), Kurzreferat, Hausarbeit

#### Inhalt:

Aristophanes ist der wichtigste Vertreter der „Alten Komödie“, die sich durch einen starken Aktualitätsbezug, politische Themen und direkte Attacken auf berühmte Zeitgenossen auszeichnet. Im Seminar werden ausgewählte Werke einer historischen Interpretation unterzogen; auf der Basis der Einzeluntersuchungen soll auch gefragt werden, welche Bedeutung die Komödie für die Gesellschaft des demokratischen Athen besaß.

#### Literatur:

B. Zimmermann, Die griechische Komödie, Frankfurt am Main, 2. Aufl. 2006; P. von Möllendorff, Aristophanes, Hildesheim 2002.

### Das deutsche Kolonialreich

Hauptseminar		2st.			Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	

#### Kommentar:

Hauptseminar

Das deutsche Kolonialreich

Zeit: Di 15.30-17.00

Ort: EO 186

Beginn: 4. September 2012

Inhalt: Eine Übersicht über die von den Teilnehmern zu bearbeitenden Themen erscheint am 14. August rechtzeitig vor Anmeldebeginn.

Literatur: Als Einstieg empfiehlt sich das vielfach wieder aufgelegte Buch von Horst Gründer: Geschichte der deutschen Kolonien. Paderborn 6. Aufl. 2012

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat im Seminar von ca. 20-25 Minuten, Hausarbeit von ca. 15 Seiten, die bis zum Beginn des FSS 2013 abgegeben werden soll.

Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung und Themenwahl erfolgt persönlich im Sekretariat der Neueren Geschichte bei Herrn Kosma (L 7, 7, 2. OG).

### Kaiser und Papst. Wichtige Texte zum Verhältnis der beiden Universalgewalten

Hauptseminar	2st.	Haarländer, S.
wtl	Di 08:30 - 10:15	04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157 Haarländer

#### Kommentar:

#### HS Kaiser und Papst. Wichtige Texte zum Verhältnis der beiden Universalgewalten

Etwas anders als bei der Vorlesung, in der politisches Handeln und politische Theorie in ihrer Wechselwirkung in den Blick genommen werden, geht es im Hauptseminar verstärkt, wenn auch freilich nicht ausschließlich um die theoretische Fundierung und Problematisierung des Verhältnisses von Kaiser und Papst in Geschichtsschreibung, Kanonistik und „politischer Theorie“: es geht u.a. um die Papst-Kaiser-Chronistik des Spätmittelalters wie auch um Klassiker wie z. B. Dante und Marsilius von Padua.

**Lit.:** wie Vorlesung, dazu noch: Dagmar Unverhau, *Approbatio-Reprobatio. Studien zum päpstlichen Mitspracherecht bei Kaiserkrönung und Königswahl vom Investiturstreit bis zum ersten Prozeß Johanns XXII. gegen Ludwig IV.* (Historische Studien 424), Lübeck 1973; Hans Maier, Horst Denzer (Hgg.), *Klassiker des politischen Denkens Bd. I Von Plato bis Thomas Hobbes* (Beck'sche Reihe 1361), München, 3. Aufl. 2008; Jürgen Miethke, *Politiktheorie im Mittelalter. Von Thomas von Aquin bis Wilhelm Ockham* (UTB M 3059), Tübingen 2008.

### Money in History

Hauptseminar	2st.	Kehnel, A.
--------------	------	------------

Einzel	Di	18:45 - 20:00	18.09.2012-18.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Fr	10:00 - 12:00	14.09.2012-14.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	09.11.2012-09.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	30.11.2012-30.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa	09:00 - 15:00	10.11.2012-10.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

The recent financial and currency crises have shown a frightening inability to cope with monetary challenges although this kind of problem is known for centuries. Also, money has always been a key element to achieve justice (or to fail to do so) in both historic and modern societies. Therefore, the fundamentals of monetary history are taught in this course, from its inception in the 7th century BC to the present.

#### Einführende Literatur:

S. Todd Lowry and B. Gordon (eds): *Ancient and medieval economic ideas and concepts of social justice*, Leiden 1998; P. Spufford: *Money and its use in medieval Europe*, Cambridge et al. 1988 [and several reprints]; M. Friedman and A.J. Schwartz: *A monetary history of the United States 1867-1960*, Princeton 1963 [and several reprints].

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

presentation and seminar paper / Referat und Hausarbeit.

#### Weitere Hinweise:

This course, taught by Dr. Hendrik Mäkeler (Uppsala University), is suitable for international students studying history, economy or business on an advanced level. The classes will take place in November and December 2012 in three two-day courses (Blockseminar). It will include a one-day excursion to the Money Museum at the Bundesbank in Frankfurt am Main.

#### Dates of the "Blockseminar"

A preliminary meeting will take place on Friday, 14 September 2012 at 10 a.m. - 12 a.m.

Friday, 9 November 2012, 9 a.m. - 5 p.m.

Saturday, 10 November 2012, 9 a.m. - 3 p.m.

Friday, 30 November 2012, 9 a.m. - 5 p.m.

Sunday, 2 December 2012, exkursion

#### ACHTUNG BEI BELEGUNG IM IKW-MODUL:

Diese Veranstaltung ist grundsätzlich auch als IKW-Veranstaltung belegbar. In diesem Fall erhalten Sie aber dennoch "nur" 6 ECTS bei gleichem Aufwand!

### Napoleon Bonaparte – Gestalter Europas oder aufgeklärter Despot?

Hauptseminar	2st.	Pelzer, E.
--------------	------	------------

wtl	Do 08:30 - 10:00	13.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
-----	------------------	-----------------------	------------------------------

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Nach der epochalen Wendezeit der Jahre 1989/90 hat die internationale Forschung die Person Napoleon Bonaparte und das Zeitalter, dem er seinen Namen gab, aus seinen bislang weitgehend nationalen Fixierungen herausgelöst und betont heute stärker die europäische Dimension des französischen Staatsmanns und europäischen Schlachtenlenkers. Ob Napoleons Politik während seiner fünfzehnjährigen Regierungszeit die Bildung eines vereinten Europas auf ihrer Agenda hatte, ist wesentlicher Teil der napoleonischen Legende auf St. Helena, kann aber anhand seiner zahlreichen Feldzüge nicht bestimmt und endgültig beantwortet werden. Wie keine andere politisch verantwortliche Person seiner Zeit verkörperte Napoleon die Widersprüche des revolutionären Zeitalters in sich, war der permanente Zielkonflikt ein zentrales Kriterium seiner wechselhaften und zuweilen sprunghaften Politik. Auf der einen Seite gab er den meisten europäischen Staaten den notwendigen Reformimpuls, zu dem sie aus eigener Lage nicht willens oder fähig waren, und auf der anderen Seite setzte er dazu Mittel ein, die an zurückliegende, vordemokratische Zeiten erinnerten. Dieser Spagat zwischen einer modernen, reformorientierten Europapolitik (Restrukturierung Europas, Code Civil) und einer aggressiven, militärisch inspirierten Außenpolitik, die eine französische Hegemonie über Europa begründen wollte, soll Thema des Hauptseminars sein.

**Einführende Literatur:** Jean Tulard, Napoleon oder der Mythos des Retters, Tübingen 1979; Volker Hunecke, Napoleon. Das Scheitern eines guten Diktators, Paderborn-München-Wien-Zürich 2011; Bénédicte Savoy (Hg.), Napoleon und Europa. Traum und Trauma, München-Berlin-London-New York 2010; Philip G. Dwyer (Hg.), Napoleon and Europe, Harlow u.a. 2001; Thierry Lentz (Hg.), Napoléon et l'Europe, Regards sur une politique, Paris 2005; Michael Broers, Europe under Napoleon 1799-1815, London u.a. 1996; Volker Sellin, Gewalt und Legitimität. Die europäische Monarchie im Zeitalter der Revolutionen, München 2011, Jean Tulard (Hg.), Dictionnaire Napoléon, 2 Bde., Paris 1999.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

### Übungen Zeiten des Umbruchs

#### Die Schule der Annales im Spiegel ihrer Texte

Übung	2st.		Skambraks, T.
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	02.11.2012-02.11.2012 L 9, 1-2 003

#### Kommentar:

Übung: „Alles Gewordene hat Geschichte“: Die Schule der Annales im Spiegel ihrer Texte  
Drei Schlagworte charakterisieren die französische Schule der Annales: Interdisziplinarität, ein Geschichtsverständnis, das den Prozesscharakter der Geschichte betont sowie quantitative Methoden. Damit war und ist die Historikerschule, zu deren bekanntesten Vertretern Marc Bloch, Fernand Braudel sowie in jüngerer Zeit Jacques Le Goff und Emmanuel Leroy Ladurie zählen, bis heute Impulsgeber für die historischen Wissenschaften und insbesondere die Mediävistik. Anhand der Lektüre ausgewählter einschlägiger Texte werden wir das Phänomen „Annales“ sowie deren Vertreter kennenlernen und auch nach der Aktualität dieser Ansätze fragen.

Einführende Literatur: Matthias Middell/Steffen Sammler (Hg.), Alles Gewordene hat Geschichte. Die Schule der Annales in ihren Texten 1929-1992, Leipzig 1994; Peter Burke, Offene Geschichte. Die Schule der „Annales“, Berlin 1991.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:  
Aktive regelmäßige Teilnahme und Lektüre, Referat

#### Die Sowjetunion und der internationale Kommunismus

Übung	2st.		Syré, L.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	05.09.2012-12.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Nach den Vorstellungen der Bolschewiki sollte die Oktoberrevolution in Russland nur der Auftakt zu einer revolutionären Umwälzung Europas sein. Die im Gefolge des Ersten Weltkriegs in mehreren Ländern aufflammenden Klassenkämpfe und die Gründung zahlreicher kommunistischer Parteien schienen diese Hoffnung zunächst zu bestätigen. Die vor diesem Hintergrund 1919 in Moskau gegründete Kommunistische Internationale (Komintern, KI) entwickelte sich allerdings schon bald – parallel zum Aufstieg des Stalinismus – von einem Instrument der Weltrevolution zu einem außenpolitischen Werkzeug der Sowjetunion in der Ära Stalins.

Die Übung betrachtet vor dem Hintergrund der innen- und außenpolitischen Entwicklung des Sowjetstaates die politische Degeneration der Dritten Internationale und beleuchtet anhand ausgewählter Beispiele (Deutschland, China, Spanien, Frankreich u.a.) die Strategie der Komintern und ihrer nationalen Sektionen und fragt nach den Gründen für die überraschende Auflösung der Organisation im Jahre 1943.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündliches Referat (schriftliche Hausarbeit)

##### Gliederung

1. Die Entstehung der Sowjetunion

- Die Russische Sozialdemokratische Arbeiterpartei und ihre Flügel
- Lenin und seine Revolutionstheorie
- Trozkis Konzept der Permanenten Revolution
- Die Oktoberrevolution
- Die Anfänge sozialistischer Außenpolitik
- 2. Die kommunistische Bewegung nach dem Ersten Weltkrieg
  - Die Spaltung der Arbeiterbewegung
  - Die sozialdemokratische Internationale und der Krieg
  - Die Gründung kommunistischer Parteien
  - Revolutionäre Erhebungen und Rätebewegungen
- 3. Die Gründung der Dritten Internationale
  - Der Gründungskongress der Komintern
  - Die Statuten und der Führungsapparat der Komintern
  - Die Sektionen der Komintern und ihre Rolle
  - Die Weltkongresse der Komintern
- 4. Charakter und Wandel der Komintern in der Stalinzeit
  - Die Rolle der Sowjetunion innerhalb der Komintern
  - Der Aufstieg des Stalinismus und der Wandel der KI
  - Sektionen und Fraktionen der Komintern
  - Der Kampf gegen die Opposition innerhalb der SU und der KI
- 5. Die Politik der Komintern in einzelnen Ländern
  - Die KPD und der „Deutsche Oktober“
  - Die Chinesische Revolution
  - Die Kommunisten im Spanischen Bürgerkrieg
  - Die Volksfrontpolitik in Frankreich
  - Der Aufstieg des Nationalsozialismus und die Sozialfaschismusthese
- 6. Die Auflösung der Komintern durch Stalin
  - Die Großen Säuberungen
  - Die Kommunistische Partei Polens und ihre Auflösung
  - Motive für die Auflösung der Komintern
  - Die Gründung der Kominform als Nachfolgeorganisation

**Einführende Literatur**

Bolshevism, Stalinism and the Comintern. Perspectives on Stalinization, 1917-53. Ed. by Norman LaPorte. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2008.  
 Rees, Tim: International communism and the Communist International. 1919-1943. Manchester: Manchester University Press 1998.  
 Vatlin, Alexander: Die Komintern. Gründung, Programmatik, Akteure. Berlin: Dietz 2009.

**Hintergründe und Verlauf des badischen Kulturkampfes - eine Betrachtung des Verhältnisses von Staat und Kirche in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts**

Übung 2st. Albert, R.  
 wtl Fr 10:15 - 11:45 07.09.2012-07.12.2012

**Kommentar:**

Inhalt: Der Konflikt zwischen der katholischen Kirche und dem badisch-großherzoglichen Staat insbesondere in den sechziger und siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts, der sich im Wesentlichen um die Beschränkung der Rechte der katholischen Kirche (z. B. Wahl des Erzbischofs, Konfessionsschulen, Priesterausbildung) drehte, wird gemeinhin als Kulturkampf bezeichnet. Dieser war u.a. das Resultat des Aufeinandertreffens des im Rahmen des badischen Parlamentarismus wiedererstarteten Liberalismus einerseits und einer religiösen Erneuerungsbewegung andererseits. Trotz der sich seit den 1880er Jahren abzeichnenden Beilegung der zentralen Kulturkampffphänomene blieb das Verhältnis zwischen Staat und Katholizismus das größte ungelöste innenpolitische Problem bis zum Ersten Weltkrieg.  
 Die Übung blickt sowohl auf die Ereignisgeschichte als auch auf die konkreten Ursachen des Konflikts und die Motive der Protagonisten, um abschließend eine Bewertung vor dem Hintergrund des sich entwickelnden säkularen Rechtsstaates vorzunehmen. Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt die Erarbeitung und Präsentation eines Thesenpapiers voraus. Themen werden in den beiden ersten Sitzungen besprochen.  
 Kleine Literaturlauswahl: R. Albert: Katholisches Leben in Mannheim, Bd. II A, Von der Säkularisation bis in die Gegenwart, Ostfildern 2012. J. Dornreich: Der Kirchenkampf in Baden (1860-1876) und die Katholische Gegenbewegung, in: Freiburger Diözesan-Archiv 1974, S. 567f. W. Kreutz: Von der Konterrevolution zum liberalen Aufbruch, in: Nieß, Ulrich u. Caroli, Michael (Hg): Geschichte der Stadt Mannheim, Bd. II, S. 313-363. Probst, Hansjörg: Mannheimer Stadtgeschichte, Regensburg 2005.

**Kaisertraum und Krisenmanagement. Das Reich von 1250 bis 1313**

Übung 2st. Haarländer, S.  
 wtl Di 15:30 - 17:00 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:**

### ÜB Kaisertraum und Krisenmanagement. Das Reich von 1250 bis 1313

In Friedrich Schillers Ballade "Der Graf von Habsburg", deren Inhalt auf eine zeitgenössische Anekdote zurückgeht, ist die Rede von der kaiserlosen, der schrecklichen Zeit, die aber – wörtlich verstanden - keineswegs durch die Herrschaft Rudolfs von Habsburg, der ja niemals Kaiser geworden ist, beendet wurde (wie die herkömmlichen Eingrenzungen des Interregnums zwischen 1245, der Absetzung bzw. 1250, dem Tod Friedrichs II. und 1273, der Wahl Rudolfs von Habsburg zum deutschen König suggerieren), sondern bis zur Krönung des nächsten Kaisers nach Friedrich II., nämlich des Luxemburgers Heinrich VII. dauerte. Wir wollen in dieser Übung die gesamte Zeitspanne zwischen der Mitte des 13. Jahrhunderts und dem Anfang des 14. Jahrhunderts in den Blick nehmen und dabei nicht nur die Herrscher dieser Zeit behandeln, sondern auch ihr Umfeld und die besonderen Charakteristika dieser Umbruchepoche herausarbeiten, in der sich die politischen Handlungsträger keineswegs – auch nicht in den Jahren zwischen 1245 und 1273 – mit Chaos und Anarchie abfanden oder gar arrangierten, sondern neuartige Formen des Krisenmanagements entwickelten und sich auch auf politische Experimente einließen.

Wir erschließen uns diese Epoche in einzelnen Referaten, jedoch auch in gemeinsamer Lektüre größerer Passagen aus der aktuellen Forschung. Voraussetzung für einen benoteten Schein ist die Übernahme eines Referats mit mindestens zweiseitigem Thesenpapier.

**Lit.:** Johann Kempf, Geschichte des deutschen Reiches während des grossen Interregnums 1245-1273, Würzburg 1893 (als PDF online verfügbar, Link-Adresse wird nachgeliefert); Heinz Thomas, Deutsche Geschichte des Spätmittelalters 1250-1500, Stuttgart 1983; Ernst Schubert, Einführung in die Grundprobleme der deutschen Geschichte im Spätmittelalter, Darmstadt 1992; Martin Kaufhold, Interregnum (Geschichte kompakt), Darmstadt 2007.

### Metropolis: Zur Sozialgeschichte Londons im 19. Jahrhundert

Übung 2st. Angster, J.

Block - - 03.09.2012-07.12.2012  
+SaSo

#### Kommentar:

#### Kompaktseminar (2 std.)

**Zeit: Vorbereitungsbesprechung 12. Oktober, 16-18 Uhr**

**Ort: Ehrenhof West, ???**

**Max. Teilnehmerzahl: 25**

Im 19. Jahrhundert war London die größte Stadt der Welt, das wirtschaftliche und machtpolitische Herz des britischen Empire. Diese Stadt war das Produkt fundamentaler Veränderungen im 19. Jahrhundert, der Industrialisierung, der Urbanisierung und der Globalisierung. Die Übung soll am Beispiel Londons in das Thema Stadtgeschichte und Urbanisierung einführen und fragt zugleich danach, wie nationale und globale Entwicklungen sich im lokalen Kontext niederschlagen.

#### Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur: Roy Porter: London: A Social History, London 2000; Richard Dennis: Modern London, in: The Cambridge Urban History of Britain, vol. 3: 1840-1950, ed. by Martin Daunton. Cambridge 2000, pp. 95-131.

### Theorien in der Geschichtswissenschaft

Übung 2st. Bernhardt, J.

wtl Mi 13:45 - 15:15 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

#### Theorien in der Geschichtswissenschaft

In der Geschichtswissenschaft besteht über den Stellenwert von Theorien keine Einigkeit. Das eine Extrem wird durch die strikte Ablehnung von Theorien markiert, worin aber letztlich auch eine theoretische Position zum Ausdruck kommt. Das andere Extrem wird durch die Rezeption philosophischer, soziologischer, anthropologischer oder literaturwissenschaftlicher Theorien markiert, was bisweilen Züge des Beliebigen annehmen kann. Wieviel Theorie braucht die Geschichtswissenschaft also und welche?

Die Übung ist als Einführung in die Theoriedebatte der Geschichtswissenschaft vom Historismus bis zur Gegenwart konzipiert. Anhand ausgewählter Texte von Georg W. F. Hegel bis Hayden White sollen die wichtigsten Ansätze und Schlagworte der Theoriedebatte vorgestellt und diskutiert werden.

**Voraussetzungen zum Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat bzw. Sitzungsgestaltung.

**Literaturhinweise:** Jörg Baberowski, Der Sinn der Geschichte. Geschichtstheorien von Hegel bis Foucault, München 2005; Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2009; Ute Daniel, Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt a. M. 2006; Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Stuttgart 2009; Thomas S. Kuhn, Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen, Frankfurt a. M. 1973; Lutz Raphael, Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme, München 2003.

### Vorgeschichte und Verlauf des amerikanischen Bürgerkrieges

Übung 2st. Nagel, D.

Einzel Fr 12:00 - 13:30 21.09.2012-21.09.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61  
wtl Fr 12:00 - 13:30 28.09.2012-16.11.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186  
Einzel Fr 12:00 - 13:30 23.11.2012-23.11.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256  
wtl Fr 12:00 - 13:30 30.11.2012-30.11.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61  
Einzel Fr 12:00 - 13:30 07.12.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

## Kommentar:

### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Der Amerikanische Bürgerkrieg bildet eine Zäsur in der Geschichte der Vereinigten Staaten, die bis heute nachwirkt. Gerade deshalb ist seine Deutung in den heutigen USA immer noch umstritten, sowohl unter Historikern wie in der Öffentlichkeit. Die Übung beabsichtigt, den grundlegenden Fragen nach den Ursachen des Bürgerkriegs ebenso auf den Grund zu gehen, wie den Kriegsverlauf und die Ergebnisse umfassend zu behandeln. Dabei stehen nicht die militärischen Ereignisse, sondern die politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen im Mittelpunkt. Aufgrund der häufigen Verwendung englischsprachiger Quellen und Literatur sind gute englische Sprachkenntnisse unabdingbar.

### Einführende Literatur:

Michael Hochgeschwender: Der Amerikanische Bürgerkrieg, München 2010 (kurze, aber umfassende Darstellung des Bürgerkriegs und seiner Vorgeschichte, als einführende Lektüre empfohlen); James McPherson: Battle Cry Of Freedom. The Civil War Era, London 1988 (auch in deutscher Übersetzung unter dem Titel: Für die Freiheit sterben. Die Geschichte des amerikanischen Bürgerkriegs. München 1996; beste Gesamtdarstellung von Vorgeschichte und Verlauf); Kenneth Stampp (Hrsg.): The Causes of the Civil War, 3. Aufl., New York 1991 (hervorragende Quellensammlung über die Ursachen des Konflikts).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** aktive, regelmäßige Teilnahme, Referat

## Vorlesungen Moderne

### Geschichte der europäischen Expansion

Vorlesung 2st. Matz, K.J.

wtl Di 13:45 - 15:15 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Mittelbau M 003

#### Kommentar:

Zeit: Di 13.45-15.15 Uhr

Ort: M 003

Beginn: 4. September 2012

Inhalt: Geboten werden soll ein konzentrierter Überblick über die Geschichte der europäischen Expansion und die Anfänge des europäischen Kolonialismus' von der Eroberung Ceutas 1415 bis zum britisch-niederländischen Ausgleich an den Straits in den 1820er Jahren. Neben der eigentlichen Entdeckungsgeschichte stehen dabei die Gründe für den europäischen Triumph in Übersee schon in vorindustrieller Zeit im Mittelpunkt des Interesses, sodann die Unterschiede in Organisation und Charakter der europäischen Kolonialreiche und schließlich die Zusammenhänge zwischen der Rivalität europäischer Mächte in Europa selbst und jener in Übersee.

Literatur: Als knappe (und reich illustrierte) Einführung mit ausführlicher Bibliographie empfiehlt sich: Horst Gründer: Eine Geschichte der europäischen Expansion. Mannheim 1998/99 bzw. Darmstadt 2003. Unverzichtbar bleibt weiterhin die vierbändige Darstellung von Wolfgang Reinhard (Stuttgart 1983-1990), die von Eberhard Schmitt herausgegebene mehrbändige Quellensammlung Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion (München 1984ff) sowie das gewaltige Werk des Geographen Dietmar Henze: Enzyklopädie der Entdecker und Erforscher der Erde (Graz 1975-2004), das zuletzt in einer preisgünstigen sechsbändigen Ausgabe bei der WBG Darmstadt 2011 erschienen ist.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Abschlussklausur

### Geschichte Frankreichs im 19. Jahrhundert

Vorlesung 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.09.2012-07.12.2012 Schloß Mittelbau M 003

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Während des ganzen 19. Jahrhunderts stand Frankreich im Bann der Großen Revolution von 1789, und will man es personalisieren, der Familie Bonaparte, die mit Napoleon I. und seinem Großneffen Napoleon III. zwei Kaiser stellte. Dieser Weg Frankreichs vom Ancien Régime in die Moderne ist gekennzeichnet durch eine Geschichte von Gegensätzen zwischen Privilegierten und Nicht-Privilegierten, zwischen liberal-konservativen und progressiv demokratisch gesinnten Kräften. Auf die abstrakte Ebene der Prinzipien übertragen, dominiert der Gegensatz zwischen Monarchie und Republik, Revolution und Restauration sowie Despotie und Freiheit. Darüber hinaus soll Frankreichs Stellenwert im europäischen Kontext und im globalen Rahmen am Beispiel seiner Kolonialpolitik thematisiert werden. Die Überblicksvorlesung behandelt die Zeitspanne vom Staatsstreich Napoleon Bonapartes 1799 bis zur Trennung von Kirche und Staat während der Dritten Republik, denn seit dem berühmten Gesetz von 1905 ist Frankreich im Prinzip ein laizistischer Staat. Die Vorlesung ist als klassische Epochen-Vorlesung konzipiert und bedient sich in ihren Grundzügen der bislang praktizierten Form dreier Medien: Textvortrag, Bilddarstellung (via Powerpoint) und Literatur- und Textinterpretation.

**Einführende Literatur:** François Furet, La Révolution (1770-1880), Paris 1988; Jean Tulard, Frankreich im Zeitalter der Revolutionen 1789-1851; Stuttgart 1989; François Caron, Frankreich im Zeitalter des Imperialismus 1851-1918, Stuttgart 1991; Dieter Langewiesche, Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1849, München 2010; Gordon Craig, Geschichte Europas im 19. und 20. Jahrhundert, München 1989; Robert Gildea, Barricades and Borders. Europe 1800-1914, Oxford 1996; ders., Children of the Revolution. The French, 1799-1914, London 2009; Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850, Stuttgart 2012; Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914, Stuttgart 2002.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

### Preußische Geschichte im Überblick

Vorlesung	2st.	Erbe, M.
wtl	Fr 15:30 - 17:00	07.09.2012-07.12.2012 Schloß Mittelbau M 003

### Hauptseminare Moderne

#### Amerika im Krieg! Ursachen, Finanzierung und Folgen

Hauptseminar	2st.	Streb, J.
Einzel	Di 17:15 - 18:45	04.09.2012-04.09.2012 L 9, 1-2 003
Einzel	Do 09:00 - 17:00	25.10.2012-25.10.2012
Einzel	Fr 09:00 - 17:00	26.10.2012-26.10.2012 L 9, 1-2 002

#### Kommentar:

Die Veranstaltung ist für folgende Studiengänge geplant: Bachelor VWL, Bachelor Kultur und Wirtschaft, Bachelor Geschichte, Master Wirtschaftspädagogik.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt am 29. Mai 2012 zwischen 13:45 und 15:00 Uhr im Hörsaal 001 im Verfügungsgebäude L7, 3.-5. Danach noch freie Themen werden von Prof. Dr. Jochen Streb per E-Mail unter [streb@uni-mannheim.de](mailto:streb@uni-mannheim.de) vergeben.

Die Themenliste für das Seminar finden Sie auf der Lehrstuhl-Homepage unter <http://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de/2849.0.html> bzw. an unserem Schwarzen Brett.

Inhalt: In dem Seminar "Amerikanische Wirtschaftsgeschichte" untersuchen wir wichtige Themenfelder der amerikanischen Wirtschaftsgeschichte wie zum Beispiel Einwanderung und Sklaverei. Im HWS 2012 lautet das Seminarthema "Amerika im Krieg! Ursachen, Finanzierung und Folgen".

Seit der Unabhängigkeit, welche die ehemaligen englischen Kolonien bereits einer militärischen Auseinandersetzung mit ihrem Mutterland verdankten, waren die USA in zahlreiche Kriege verwickelt. Berücksichtigen wir auch den „Cold War“ mit der Sowjetunion, so befanden sich die USA alleine im 20. Jahrhundert 55 Jahre im Kriegszustand. In diesem Seminar werden wir uns den ökonomischen Ursachen und Folgen dieser Kriege widmen. Auch werden wir anhand verschiedener Beispiele diskutieren, auf welche Weise die Kriegslasten finanziert wurden.

Der Leistungsnachweis wird durch die Erstellung eines Thesenpapiers, das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte. Empfohlene Voraussetzung ist auch der Besuch der Vorlesung "Amerikanische Wirtschaftsgeschichte von der Kolonisierung bis zum Zweiten Weltkrieg".

Am Dienstag, den 4. September 2012, findet um 17:15 Uhr eine Einführungsveranstaltung statt. Der Seminarblock findet Ende Oktober statt. Die Hausarbeiten sind bis zum 14. Oktober 2012 abzugeben.

Einführende Literatur: Rockoff, Hugh (2012): America's Economic Way of War: War and the US Economy from the Spanish-American War to the Persian Gulf War, Cambridge.

Course title: Amerikanische Wirtschaftsgeschichte. HWS 2012: "Amerika im Krieg! Ursachen, Finanzierung und Folgen"

Instructor: Prof. Dr. J. Streb

Homepage: <http://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de/>

Method (hours per week): seminar - block course (2)

Course level: Bachelor

Course language: German

Prerequisites: Lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or proseminar in Economic History. The lecture "American Economic History from Colonialism to the Second World War" is recommended, but not an indispensable precondition.

Examination: seminar paper and oral presentation

ECTS-Credits: 6

Course description: In this seminar, we explore important topics of the American economic history such as, for example, immigration and slavery. The students will learn to identify and understand the relevant literature, to design their research projects, to analyze empirical problems with the help of historical and economic methods, to write a seminar paper, and to present their results to an academic audience.

Please sign up for the seminar in room 001, L7, 3-5 on 29 May 2012, 1:45 - 3:00 pm or after that date by mail to Prof. Streb.

Contact person: Prof. Dr. J. Streb, phone: 181-1932, E-Mail: [streb@uni-mannheim.de](mailto:streb@uni-mannheim.de); L7, 3-5, room P19/20

#### Die Emanzipation der europäischen Juden

Hauptseminar	2st.	Kreutz, W.
wtl	Mi 17:15 - 18:45	12.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung:** Seit der epochemachenden Schrift Christian Wilhelm Dohms „Über die bürgerliche Verbesserung der Juden“ rückte die Frage der Emanzipation der religiösen Minderheit auf die Agenda der europäischen Politik. Und das Emanzipationsdekret der Pariser Nationalversammlung setzte 1791 die Norm, an der sich alle anderen im 19. Jahrhundert verabschiedeten Gesetze messen lassen mussten. Zum einen soll der in den Staaten West- und Mitteleuropas keineswegs stringent verlaufende legislatorische Emanzipationsprozess detailliert analysiert werden. Zum anderen werden aber auch die sozialgeschichtlichen Folgen der Gesetzgebung – vor allem der „Eintritt der Juden ins Bürgertum“ der einzelnen Länder – ebenso detailliert zu untersuchen sein wie die Folgen für die jüdischen Gemeinden und die jüdische Identität.

**Einführende Literatur:** F. Battenberg, Judenemanzipation im 18. und 19. Jahrhundert, in: Europäische Geschichte Online, hrsg. vom Institut für Europäische Geschichte, Mainz 2010; F. Battenberg, Das europäische Zeitalter der Juden, Band 2: Von 1650 bis 1945, Darmstadt 1990; P. Birnbaum, Paths of emancipation, Princeton N. J. 1995; M. Brenner, Jewish emancipation reconsidered, Tübingen 2003; M. Brenner/S. Jersch-Wenzel/M. A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Band 2, München 2000; J. Katz, Aus dem Ghetto in die bürgerliche Gesellschaft. Jüdische Emanzipation 1770-1870, Frankfurt am Main 1986; C. Schulte, Die jüdische Aufklärung, München 2002.

### Zeitungen als historische Quelle, 1750-2000

Hauptseminar	2st.			Dussel, K.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151

### Übungen Moderne

#### Die Schule der Annales im Spiegel ihrer Texte

Übung	2st.			Skambraks, T.
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	02.11.2012-02.11.2012	L 9, 1-2 003

#### Kommentar:

Übung: „Alles Gewordene hat Geschichte“: Die Schule der Annales im Spiegel ihrer Texte

Drei Schlagworte charakterisieren die französische Schule der Annales: Interdisziplinarität, ein Geschichtsverständnis, das den Prozesscharakter der Geschichte betont sowie quantitative Methoden. Damit war und ist die Historikerschule, zu deren bekanntesten Vertretern Marc Bloch, Fernand Braudel sowie in jüngerer Zeit Jacques Le Goff und Emmanuel Leroy Ladurie zählen, bis heute Impulsgeber für die historischen Wissenschaften und insbesondere die Mediävistik. Anhand der Lektüre ausgewählter einschlägiger Texte werden wir das Phänomen „Annales“ sowie deren Vertreter kennenlernen und auch nach der Aktualität dieser Ansätze fragen.

Einführende Literatur: Matthias Middell/Steffen Sammler (Hg.), Alles Gewordene hat Geschichte. Die Schule der Annales in ihren Texten 1929-1992, Leipzig 1994; Peter Burke, Offene Geschichte. Die Schule der „Annales“, Berlin 1991.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:  
Aktive regelmäßige Teilnahme und Lektüre, Referat

#### Die Sowjetunion und der internationale Kommunismus

Übung	2st.			Syré, L.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	05.09.2012-12.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Nach den Vorstellungen der Bolschewiki sollte die Oktoberrevolution in Russland nur der Auftakt zu einer revolutionären Umwälzung Europas sein. Die im Gefolge des Ersten Weltkriegs in mehreren Ländern aufflammenden Klassenkämpfe und die Gründung zahlreicher kommunistischer Parteien schienen diese Hoffnung zunächst zu bestätigen. Die vor diesem Hintergrund 1919 in Moskau gegründete Kommunistische Internationale (Komintern, KI) entwickelte sich allerdings schon bald – parallel zum Aufstieg des Stalinismus – von einem Instrument der Weltrevolution zu einem außenpolitischen Werkzeug der Sowjetunion in der Ära Stalins.

Die Übung betrachtet vor dem Hintergrund der innen- und außenpolitischen Entwicklung des Sowjetstaates die politische Degeneration der Dritten Internationale und beleuchtet anhand ausgewählter Beispiele (Deutschland, China, Spanien, Frankreich u.a.) die Strategie der Komintern und ihrer nationalen Sektionen und fragt nach den Gründen für die überraschende Auflösung der Organisation im Jahre 1943.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündliches Referat (schriftliche Hausarbeit)

##### Gliederung

##### 1. Die Entstehung der Sowjetunion

- Die Russische Sozialdemokratische Arbeiterpartei und ihre Flügel
- Lenin und seine Revolutionstheorie
- Trozkis Konzept der Permanenten Revolution
- Die Oktoberrevolution
- Die Anfänge sozialistischer Außenpolitik



2. Die kommunistische Bewegung nach dem Ersten Weltkrieg
  - Die Spaltung der Arbeiterbewegung
  - Die sozialdemokratische Internationale und der Krieg
  - Die Gründung kommunistischer Parteien
  - Revolutionäre Erhebungen und Rätebewegungen
3. Die Gründung der Dritten Internationale
  - Der Gründungskongress der Komintern
  - Die Statuten und der Führungsapparat der Komintern
  - Die Sektionen der Komintern und ihre Rolle
  - Die Weltkongresse der Komintern
4. Charakter und Wandel der Komintern in der Stalinzeit
  - Die Rolle der Sowjetunion innerhalb der Komintern
  - Der Aufstieg des Stalinismus und der Wandel der KI
  - Sektionen und Fraktionen der Komintern
  - Der Kampf gegen die Opposition innerhalb der SU und der KI
5. Die Politik der Komintern in einzelnen Ländern
  - Die KPD und der „Deutsche Oktober“
  - Die Chinesische Revolution
  - Die Kommunisten im Spanischen Bürgerkrieg
  - Die Volksfrontpolitik in Frankreich
  - Der Aufstieg des Nationalsozialismus und die Sozialfaschismusthese
6. Die Auflösung der Komintern durch Stalin
  - Die Großen Säuberungen
  - Die Kommunistische Partei Polens und ihre Auflösung
  - Motive für die Auflösung der Komintern
  - Die Gründung der Kominform als Nachfolgeorganisation

**Einführende Literatur**

Bolshevism, Stalinism and the Comintern. Perspectives on Stalinization, 1917-53. Ed. by Norman LaPorte. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2008.  
 Rees, Tim: International communism and the Communist International. 1919-1943. Manchester: Manchester University Press 1998.  
 Vatlin, Alexander: Die Komintern. Gründung, Programmatik, Akteure. Berlin: Dietz 2009.

**Hintergründe und Verlauf des badischen Kulturkampfes - eine Betrachtung des Verhältnisses von Staat und Kirche in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts**

Übung 2st. Albert, R.  
 wtl Fr 10:15 - 11:45 07.09.2012-07.12.2012

**Kommentar:**

Inhalt: Der Konflikt zwischen der katholischen Kirche und dem badisch-großherzoglichen Staat insbesondere in den sechziger und siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts, der sich im Wesentlichen um die Beschränkung der Rechte der katholischen Kirche (z. B. Wahl des Erzbischofs, Konfessionsschulen, Priesterausbildung) drehte, wird gemeinhin als Kulturkampf bezeichnet. Dieser war u.a. das Resultat des Aufeinandertreffens des im Rahmen des badischen Parlamentarismus wiedererstarkten Liberalismus einerseits und einer religiösen Erneuerungsbewegung andererseits. Trotz der sich seit den 1880er Jahren abzeichnenden Beilegung der zentralen Kulturkampfphänomene blieb das Verhältnis zwischen Staat und Katholizismus das größte ungelöste innenpolitische Problem bis zum Ersten Weltkrieg.

Die Übung blickt sowohl auf die Ereignisgeschichte als auch auf die konkreten Ursachen des Konflikts und die Motive der Protagonisten, um abschließend eine Bewertung vor dem Hintergrund des sich entwickelnden säkularen Rechtsstaates vorzunehmen. Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt die Erarbeitung und Präsentation eines Thesenpapiers voraus. Themen werden in den beiden ersten Sitzungen besprochen.

Kleine Literaturauswahl: R. Albert: Katholisches Leben in Mannheim, Bd. II A, Von der Säkularisation bis in die Gegenwart, Ostfildern 2012. J. Dorneich: Der Kirchenkampf in Baden (1860-1876) und die Katholische Gegenbewegung, in: Freiburger Diözesan-Archiv 1974, S. 567f. W. Kreutz: Von der Konterrevolution zum liberalen Aufbruch, in: Nieß, Ulrich u. Caroli, Michael (Hg): Geschichte der Stadt Mannheim, Bd. II, S. 313-363. Probst, Hansjörg: Mannheimer Stadtgeschichte, Regensburg 2005.

**Metropolis: Zur Sozialgeschichte Londons im 19. Jahrhundert**

Übung 2st. Angster, J.  
 Block - - 03.09.2012-07.12.2012  
 +SaSo

**Kommentar:**

**Kompaktseminar (2 std.)**  
**Zeit: Vorbesprechung 12. Oktober, 16-18 Uhr**  
**Ort: Ehrenhof West, ???**  
**Max. Teilnehmerzahl: 25**

Im 19. Jahrhundert war London die größte Stadt der Welt, das wirtschaftliche und machtpolitische Herz des britischen Empire. Diese Stadt war das Produkt fundamentaler Veränderungen im 19. Jahrhundert, der Industrialisierung, der Urbanisierung und der Globalisierung. Die Übung soll am Beispiel Londons in das Thema Stadtgeschichte und Urbanisierung einführen und fragt zugleich danach, wie nationale und globale Entwicklungen sich im lokalen Kontext niederschlagen.

**Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.**

Einführende Literatur: Roy Porter: London: A Social History, London 2000; Richard Dennis: Modern London, in: The Cambridge Urban History of Britain, vol. 3: 1840-1950, ed. by Martin Daunton. Cambridge 2000, pp. 95-131.

### Theorien in der Geschichtswissenschaft

Übung 2st. Bernhardt, J.

wtl Mi 13:45 - 15:15 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

#### Theorien in der Geschichtswissenschaft

In der Geschichtswissenschaft besteht über den Stellenwert von Theorien keine Einigkeit. Das eine Extrem wird durch die strikte Ablehnung von Theorien markiert, worin aber letztlich auch eine theoretische Position zum Ausdruck kommt. Das andere Extrem wird durch die Rezeption philosophischer, soziologischer, anthropologischer oder literaturwissenschaftlicher Theorien markiert, was bisweilen Züge des Beliebigsten annehmen kann. Wieviel Theorie braucht die Geschichtswissenschaft also und welche?

Die Übung ist als Einführung in die Theoriedebatte der Geschichtswissenschaft vom Historismus bis zur Gegenwart konzipiert. Anhand ausgewählter Texte von Georg W. F. Hegel bis Hayden White sollen die wichtigsten Ansätze und Schlagworte der Theoriedebatte vorgestellt und diskutiert werden.

**Voraussetzungen zum Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat bzw. Sitzungsgestaltung.

**Literaturhinweise:** Jörg Baberowski, Der Sinn der Geschichte. Geschichtstheorien von Hegel bis Foucault, München 2005; Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2009; Ute Daniel, Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt a. M. 2006; Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Stuttgart 2009; Thomas S. Kuhn, Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen, Frankfurt a. M. 1973; Lutz Raphael, Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme, München 2003.

### Übung zur Arbeit mit archivalischen Quellen und zur modernen Universitätsgeschichte

Übung 2st. Tibelius, S.

wtl Mi 10:15 - 11:45 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Häufig ordnet man Archive ohne klare Abgrenzung dem Bereich der Bibliotheken und Museen zu und man denkt an verstaubte, tageslichtarme Gewölbe mit uralten Pergamenten, in denen Geschehnisse aus ferner Vergangenheit ruhen. Was ist ein Archiv aber genau? Woran und wie arbeiten Archivarinnen und Archivare heute?

Diesen und anderen Fragen möchte die Übung nachgehen, einen ersten Gang in ein Archiv ermöglichen, Hilfestellung bei der Recherche von themenrelevanten Quellen und ihrer Auswertung leisten. Die Übung führt praxisnah in den Umgang mit Quellen, anhand von Beständen des Universitätsarchivs Mannheim, ein und bietet einen Einblick in das Tätigkeitsfeld eines Archivars, das immer noch klassisches Berufsfeld von Historikerinnen und Historikern ist. Gegenstand der Übung ist die Universität selbst und ihre Geschichtsträchtigkeit. Die Universitätsgeschichte soll über einen biografischen Zugang erschlossen werden und setzt einen Schwerpunkt auf das universitäre Leben in der Nachkriegszeit.

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, eine schriftliche Hausaufgabe und ein Kurzreferat

#### Einführende Literatur:

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006.

### Vorgeschichte und Verlauf des amerikanischen Bürgerkrieges

Übung 2st. Nagel, D.

Einzel Fr 12:00 - 13:30 21.09.2012-21.09.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

wtl Fr 12:00 - 13:30 28.09.2012-16.11.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Fr 12:00 - 13:30 23.11.2012-23.11.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

wtl Fr 12:00 - 13:30 30.11.2012-30.11.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Einzel Fr 12:00 - 13:30 07.12.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Der Amerikanische Bürgerkrieg bildet eine Zäsur in der Geschichte der Vereinigten Staaten, die bis heute nachwirkt. Gerade deshalb ist seine Deutung in den heutigen USA immer noch umstritten, sowohl unter Historikern wie in der Öffentlichkeit. Die Übung beabsichtigt, den grundlegenden Fragen nach den Ursachen des Bürgerkriegs ebenso auf den Grund zu gehen, wie den Kriegsverlauf und die Ergebnisse umfassend zu behandeln. Dabei stehen nicht die militärischen Ereignisse, sondern die politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen im Mittelpunkt. Aufgrund der häufigen Verwendung englischsprachiger Quellen und Literatur sind gute englische Sprachkenntnisse unabdingbar.

#### Einführende Literatur:

Michael Hochgeschwender: Der Amerikanische Bürgerkrieg, München 2010 (kurze, aber umfassende Darstellung des Bürgerkriegs und seiner Vorgeschichte, als einführende Lektüre empfohlen); James McPherson: Battle Cry Of Freedom. The Civil War Era, London 1988 (auch in deutscher Übersetzung unter dem Titel: Für die Freiheit sterben. Die Geschichte des amerikanischen Bürgerkriegs. München 1996; beste Gesamtdarstellung von Vorgeschichte und Verlauf); Kenneth Stampp (Hrsg.): The Causes of the Civil War, 3. Aufl., New York 1991 (hervorragende Quellensammlung über die Ursachen des Konflikts).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** aktive, regelmäßige Teilnahme, Referat

## Modul Social Skills: Fremdsprachen

<b>Griechisch I</b>				
Sprachkurs		2st.		Erbe, M.
wtl	Mo	09:00 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
Raum: L 7, 7, 3. OG, Raum 303 (angefragt)				
<b>Griechisch III</b>				
Sprachkurs		2st.		Erbe, M.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 362
<b>Kommentar:</b>				
Raum: L 7, 7, 3. OG, Raum 303 (angefragt)				
<b>Griechisch V</b>				
Sprachkurs		2st.		Erbe, M.
<b>Kommentar:</b>				
Zeit: nach Vereinbarung !				

## M.A. Geschichte

<b>Geschichte, Geschichtswissenschaft und öffentliche Erinnerung in Washington, D.C (16.12-22.12.2012)</b>				
Exkursion		2st.		N., N. / Nagl, D.
Block	-	-	16.12.2012-22.12.2012	
+SaSo				
<b>Kommentar:</b>				
<b>Vorbereitungstermin: 2. Oktober von 13.45-15.15, L7, 7, 3. OG, Zimmer 303</b>				
Die Hauptstadt der Vereinigten Staaten von Amerika kann nicht nur selbst auf eine bewegte Geschichte zurückblicken, sie ist zugleich auch ein wichtiges Zentrum der Geschichtswissenschaft und zentraler nationaler Erinnerungsort der USA. Im Rahmen dieser Übung erhalten zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, das Spannungsfeld von Wissenschaft, Politik und Erinnerungskultur in Washington unmittelbar zu erleben und persönlich zu erkunden. Nach Vorbereitungstreffen im Semester werden wir vom 16.-22.12 für fünf Übernachtungen nach Washington fahren. Geplant sind ein Workshop am German Historical Institute, ein Besuch in den National Archives und der Library of Congress, die Besichtigung von Kapitol, Weißem Haus, Vietnam Memorial und Lincoln Memorial sowie die Erkundung der einzigartigen Museumslandschaft, zu der das Holocaust Museum, das National Museum of American History, das National Museum of the American Indian, das National Museum of African American History and Culture und das National Museum of Natural History gehören.				
<b>Übung mit Exkursion nach Paris in Kooperation mit dem DHI Paris</b>				
Übung		2st.		Kehnel, A.
Block	Mo-	-	13.12.2012-16.12.2012	
Fr				
<b>Kommentar:</b>				
<b>Übung mit Exkursion nach Paris in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut (DHI) Paris</b>				
Zeit: 13.- 16.12.2012				
Dozentin: Prof. Dr. Annette Kehnel				
Voraussetzung für den Scheinerwerb: Teilnahme an der Übung und der Exkursion, Übernahme eines Referats				
Für Lehramtskandidaten (neu) 4 ETCS: für Wahlmodul Übung mit Exkursion				
Für Lehramtskandidaten (alt) Exkursionsschein				
Teilnehmerzahl: 16 Personen				

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Annette Kehnel, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte, annette.kehnel@uni-mannheim.de, Tel. 0621 181 2245

Angeboten: für Studierende aller Studiengänge.

Zum Zwecke der Internationalisierung des Lehrangebots an der Fakultät werden künftig vermehrt Exkursionen ins Ausland angeboten. Diese Herbstexkursion nach Paris findet in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut in Paris <http://www.dhi-paris.fr/> statt. Außer der Geschichte der Stadt bietet die Exkursion Einblick in die Arbeit an einem Deutschen Geisteswissenschaftlichen Forschungsinstitut im Ausland (<http://www.maxweberstiftung.de/>), Informationen über Praktikumsmöglichkeiten, Stipendien und laufende Forschungsthemen.

**Zeitplan** (vorläufig, Änderungen in Rücksprache mit den Studierenden vorbehalten)

Montag 26.11. 10.00-11.45 Uhr EO 154 Verpflichtende Vorbesprechung / Themenvergabe (Referate)

Montag 3.12. 10.00-11.45 Uhr EO 154

**Donnerstag 13.12.** Abfahrt 6.40h Ankunft 9.50h Paris Est

11.00h Besuch in St. Denis

mit Führung durch die Krypta durch den Archäologen Dr. Michael Wieß

15.00h Besichtigung der Bibliotheque Nationale Site Richelieu, 5, rue Vivienne, 75002 Paris, mit dem Musée des Monnaies, médailles et antiques

**Freitag 14.12.**

9.30h – 12.30h **workshop im DHI Paris**

Arbeitsgespräch mit Arbeitsgruppe von apl. Prof. Rolf Große

Einführung in die Arbeit eines Geisteswissenschaftlichen Auslandsinstitutes

Information über Praktikumsplätze, Austauschmöglichkeiten und laufende Forschungsprojekte, Vorstellung eines Promotionsprojektes aus der Projektgruppe durch Amelie Sagasser (ev. folgt noch eine Einführung zu den Digital Humanities à l'IHA)

13.00h Musée d'art et d'histoire du Judaïsme

Hôtel de Saint-Aignan, 71, rue du Temple, 75003 Paris

le soir: Louvre (nocturne, offert jusque a 21.45h)

**Samstag 15.12.**

9.20h Ile de la Cite, Notre Dame, Quartier Latin, Sorbonne,

15.00h Musée nationale du Moyen Age (Musée de Cluny);

(alternativ optional Bibliotheque National Site Francois Mitterrand)

20.00h Concert St. Chapelle Ile de la Cité

**Sonntag 16.12.** Paris Est Abfahrt 7.58h – 8.44h Ankunft Reims

9.30h Kathedrale, Notre Dame von Reims, Gregorianische Messe, Besuch in St. Remy

14.00h Musée du Quay Branley – La où dialoguent les cultures,

Rückreise nach Mannheim, Abfahrt Paris Est 19.10h – Ankunft Mannheim 22.17h

## Schwerpunktmodul Regionen / Nationen / Welten

### Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Alte Geschichte)

Die Griechen und die Levante				
Hauptseminar		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
<b>Anforderungen:</b>				
Präsenz und Mitarbeit, Referat, Hausarbeit				
<b>Inhalt:</b>				
Das Verhältnis der Griechen zu den Völkern der Levante, insbesondere den Phöniziern und den Judäern, wird auf zwei Ebenen thematisiert: erstens als historischer Vergleich, zweitens als Analyse der wechselseitigen Einflüsse. Daneben wird auch die Forschungsgeschichte kritisch beleuchtet: Klassizistische Philhellenen betrachteten die antiken Griechen als geniales Volk, das der Menschheit mehr kulturelle Fortschritte gebracht habe als jedes andere, manche heutigen Forscher hingegen verfallen ins andere Extrem und betrachten die gesamte griechische Kultur als Übernahme aus dem Orient.				
<b>Wichtiger Hinweis:</b>				
Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche; am Montag, 10. September 2012				

### Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Mittelalterliche Geschichte)

<b>Frankreich im 13. Jahrhundert</b>			
Hauptseminar	2st.	Kehnel, A.	
wtl	Mo 10:15 - 11:45	03.09.2012-15.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>			
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>			
<p>Das Hauptseminar beschäftigt sich mit der Geschichte Frankreichs vom Tod König Ludwigs IX. im Jahre 1270 auf dem 7. Kreuzzug bis zum Ausbruch der Pest 1347 in Konzentration auf ausgewählte Ereignisse, Persönlichkeiten und Orte. Dabei sollen die Forschungsansätze der sogenannten „nouvelle histoire“ (die Schule der Annales) besondere Berücksichtigung finden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars haben die Möglichkeit, im Vorfeld der Veranstaltung eigenständige Themenschwerpunkte zu wählen und diese in der ersten Sitzung einzubringen. Auf der Grundlage der eingegangenen Vorschläge wird in der ersten Sitzung der Arbeitsplan erstellt, der zugleich die Grundlage für das im Laufe des Seminars zu erstellende Arbeitsbuch „Frankreich um 1300“ liefert. Dieses Arbeitsbuch wird am Ende des Semesters allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Zur Orientierung finden Sie hier Leitfiguren und Schlüsselergebnisse, in deren Umfeld Sie sich ein Thema suchen können: Ludwig IX. von Frankreich (= Ludwig der Heilige) / Die Katharer / Das Ende der Kreuzzüge (vom 7. Kreuzzug bis zum Fall von Akkon 1291) / Die Sizilianische Vesper (1282) / Philipp IV. der Schöne, König von Frankreich / Ein freiwilliger Papstrücktritt: Papst Coelestin V. (1294) / Papst Bonifaz VIII. (1296-1303) / Politische Theorie des Johannes von Paris (Johannes Quidort von Paris, Über königliche und päpstliche Gewalt. Textkrit. Ed. mit dt. Übers. von Fritz Bleienstein, Stuttgart 1969) / Die Bulle Unam Sanctam (1302) / Das Attentat von Anagni (1303) / Die Vertreibung der Juden aus Frankreich (1306) / Isabella von Frankreichs Hochzeit mit Eduard II. von England (1308) / Die Auflösung des Templerordens (1312) / Ein Papst zieht um: Avignon (1309) / Montailou (1318-1325) / Die Schlacht von Crécy (1346) / Die Pest 1347. Weitere eigenständige Themenvorschläge sind auch willkommen. Das Seminar bietet damit zugleich einen Überblick zur Geschichte Europas im Spätmittelalter und ist geeignet zur Vorbereitung auf das Staatsexamen.</p>			
<b>Einführende Literatur:</b> Duby, Georges (Hg.), Histoire de la France, Vol 1: Naissance d'une nation, des origines à 1348, Paris 1989; Ders., Le Moyen Âge. de Hugues Capet à Jeanne d'Arc, 987 – 1460, Paris 1987; Ehlers, Joachim, Geschichte Frankreichs im Mittelalter, Stuttgart u.a. 1987; Heinz-Gerhard Haupt Ernst Hinrichs [Hrsg.], Kleine Geschichte Frankreichs, Stuttgart 2006.			
Oexle, Otto Gerhard, Was deutsche Mediävisten an der französischen Mittelalterforschung interessieren muss, in: Borgolte, Michael (Hg.), Mittelalterforschung nach der Wende 1989, Berlin 1995, S. 89-127.			
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>			
Regelmäßige Teilnahme, Referate, Hausarbeit (= Beitrag zum Arbeitsbuch „Frankreich um 1300“).			

#### Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Neuzeit)

<b>„I have a Dream“: Die amerikanische Bürgerrechtsbewegung</b>			
Hauptseminar	3st.	Angster, J.	
Block	- -	03.09.2012-07.12.2012	
+SaSo			
<b>Kommentar:</b>			
<b>Zeit: Kompaktseminar im November</b>			
<b>Vorbesprechung: 1. Oktober, 12-14 Uhr / Achtung Änderung: Ort: jetzt O 126 (Dozentenzimmer)</b>			
<b>Max. Teilnehmerzahl: 25</b>			
<p>In den 1960er Jahren gelang es der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung, die rechtliche und soziale Diskriminierung der afro-amerikanischen Bevölkerung zu überwinden, die seit dem Ende der Sklaverei bestanden hatte. Das Seminar behandelt die Anfänge, Entwicklung und Erfolge der Bürgerrechtsbewegung und fragt nach ihren Zielen und Aktionsformen, behandelt aber auch die Spaltung und die inneren Gegensätze dieser Bewegung sowie die Widerstände gegen ihre Politik. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.</p>			
<p>Einführende Literatur: Robert Weisbrot: Freedom-Bound: A History of America's Civil Rights Movement, New York 1990; Manfred Berg/Martin H. Geyer: Two Cultures of Rights: The Quest for Inclusion and Participation in Modern America and Germany, Cambridge 2002.</p>			

#### Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Zeitgeschichte)

#### Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Wirtschaftsgeschichte)

#### Modul Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit

#### Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil I

## Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil II

<b>Deutsch-französische Erinnerungskultur über die Anfänge Europas in der Nachkriegszeit im Spiegel der Zeitzeugen (1945-1963)</b>			
Projektseminar	2st.		Pelzer, E.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
<b>Kommentar:</b>			
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Das Projektseminar für die Masterstudierenden knüpft an das vorangegangene Semester an und beschäftigt sich ausschließlich mit den Interviews der noch lebenden Zeitzeugen über die Anfänge Europas nach dem Zweiten Weltkrieg. Regelmäßige Treffen sollen dazu dienen, die Koordination, Termine und die Interviews selbst vorzubereiten und anschließend einzeln oder in Gruppen durchzuführen. Am Ende des Seminars wird das Material gesichtet und geordnet und für die Publikation vorbereitet werden.			
<b>Einführende Literatur:</b> Gerhard Brunn, Die Europäische Einigung von 1945 bis heute, Stuttgart 2002; Jürgen Schwarz (Hg.), Der Aufbau Europas. Pläne und Dokumente 1945-1980, Bonn 1980; Jürgen Elvert, Die europäische Integration, Darmstadt 2006; Corine Defrance, Ulrich Pfeil, Eine Nachkriegsgeschichte in Europa. 1945 bis 1963, Darmstadt 2011 (= WBG Deutsch-Französische Geschichte; 10); Winfried Loth, Der Weg nach Europa. Geschichte der europäischen Integration 1939-1957, Göttingen 31996; Wolfgang Schmale, Geschichte Europas, Wien-Köln-Weimar 2001.			
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten, zur Diskussion und zur Erstellung der Interviews mit noch lebenden Zeitzeugen.			

## Übung Vermittlungskompetenz

### Modul Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden

#### Hauptseminar Theorie und Forschungspraxis

<b>Die Griechen und die Levante</b>			
Hauptseminar	2st.		Mann, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>			
<b>Anforderungen:</b> Präsenz und Mitarbeit, Referat, Hausarbeit			
<b>Inhalt:</b> Das Verhältnis der Griechen zu den Völkern der Levante, insbesondere den Phöniziern und den Judäern, wird auf zwei Ebenen thematisiert: erstens als historischer Vergleich, zweitens als Analyse der wechselseitigen Einflüsse. Daneben wird auch die Forschungsgeschichte kritisch beleuchtet: Klassizistische Philhellenen betrachteten die antiken Griechen als geniales Volk, das der Menschheit mehr kulturelle Fortschritte gebracht habe als jedes andere, manche heutigen Forscher hingegen verfallen ins andere Extrem und betrachten die gesamte griechische Kultur als Übernahme aus dem Orient.			
<b>Wichtiger Hinweis:</b> Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche; am Montag, 10. September 2012			

## Übung Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns

<b>Wann ist der Mann ein Mann? Männlichkeitskonzeptionen vom Kaiserreich bis zur wiedervereinigten Bundesrepublik</b>			
Übung	2st.		Grosser, T.
wtl	Fr	17:15 - 18:45	07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>			
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Die quellenorientierte Übung beschäftigt sich mit Wandel und Konstanz der politischen und sozio-kulturellen Männlichkeitskonzeptionen in Deutschland seit dem Kaiserreich. Untersucht werden sollen ausgewählte zeitrepräsentative Beispiele von den Formen öffentlichkeitswirksamer politischer Selbstinszenierung, Sozialität und Propaganda bis hin zur Popularkultur (Literatur, Schlager, Film) und Alltagsgeschichte.			
<b>Einführende Literatur:</b> Als forschungsorientierte Einführung bietet sich an: „Es ist ein Junge!“ Einführung in die Geschichte der Männlichkeiten in der Neuzeit. Hg. von Jürgen Martschukat und Olaf Stieglitz, Tübingen 2005			
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Präsentation			

## Forschungsseminar

### Forschungsseminare (Alte Geschichte)

### Forschungsseminare (Wirtschaftsgeschichte)

### Forschungsseminare (Mittelalterliche Geschichte)

<b>Forschungskolloquium Mittelalter</b>				
Forschungsseminar		2st.	Kehnel, A.	
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	03.09.2012-03.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	10.09.2012-10.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	24.09.2012-24.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	22.10.2012-22.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	05.11.2012-05.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	19.11.2012-19.11.2012	L 9, 1-2 003
wtl	Mo	17:15 - 18:45	03.12.2012-10.12.2012	L 9, 1-2 003
Einzel	Mo	14:00 - 19:00	10.12.2012-10.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	14:00 - 19:00	16.10.2012-16.10.2012	L 9, 1-2 003

**Kommentar:**

Kurzbeschreibung:  
Das Forschungsseminar bietet die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsthemen für Studierende der Geschichte in der Endphase Ihre Studiums. Laufende Forschungsarbeiten werden von Mannheimer Studierenden und Gastreferenten im Wechsel vorgestellt.  
Das Forschungsseminar beinhaltet in diesem Semester auch eine epochenübergreifende Themeneinheit zur Geschichte der Gewalt in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Steinbach sowie ein interdisziplinäres Forum "Medieval History / Medieval Literature".  
Zeit: Montag 17.15 Uhr - 18.45 Uhr  
Voraussetzung für Scheinerwerb: Gestaltung einer Sitzung (Präsentation eines Themas, gewählt in Absprache mit Frau Kehnel).

### Forschungsseminare (Neue Geschichte)

### Forschungsseminare (Neuere und Neueste Geschichte)

<b>Kolloquium: Neuere Forschungen zur internationalen Geschichte</b>				
Kolloquium		3st.	Angster, J.	
Block	-	-	16.11.2012-18.11.2012	
+SaSo				

**Kommentar:**

Kolloquium (3 std.)  
Neuere Forschungen zur Internationalen Geschichte  
**Zeit: Kompaktseminar, Vorbesprechung: 12. Oktober, 12.00 Uhr-13.30 / Ort: L 7,7, 3. Stock**  
Das Kolloquium soll in die Forschungslandschaft zur Geschichte der internationalen Beziehungen einführen, die Bandbreite des Fachs von der Diplomatiegeschichte bis zur Globalgeschichte aufzeigen sowie die Umbrüche und „Turns“ im Fach nachvollziehbar machen. Außerdem soll das Kolloquium in die Techniken wissenschaftlichen Schreibens einführen.

### Forschungsseminare (Zeitgeschichte)

## Modul Disziplinäre Erweiterung

### Vorlesung

<b>Ringvorlesung Theorien der Kultur der Moderne</b>				
Ringvorlesung		2st.	Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Wagenknecht, A. / Winkgens, M.	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**Für Studierende der Master-Studiengänge (siehe unten) sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

Mannheim Master in Management  
- Modul Anglistik/Amerikanistik

M.A. Geschichte

- Modul *Disziplinäre Erweiterung*

Master of Arts Intercultural German Studies

- Modul *Literaturwissenschaft*

Master of Arts Kultur im Prozess der Moderne

- Modul *Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Anglistik/Amerikanistik

- literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Romanistik (Französisistik/Italianistik/Hispanistik)

- Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*
- Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Germanistik

- Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Grundlagenmodul*
- Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: *Grundlagenmodul*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Philosophie

- Ergänzungsbereich: *Wahlmodul Literaturwissenschaft*

### **Veranstungsbeschreibung:**

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

### **Vorlesungen Theorien der MKW (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)**

#### **Theorien des Wandels / Theories of change**

Vorlesung

2st.

Kepler, A. / Kohring, M.

wtl Di 10:15 - 11:45 04.09.2012-07.12.2012

#### **Kommentar:**

Gesellschaftlicher Wandel in allen möglichen Erscheinungsformen, vor allem in seinen medial bedingten, steht im Mittelpunkt des Mannheimer MKW-Masters. Nur scheinbar aber ist klar, was Wandel eigentlich ‚ist‘. Die Vorlesung soll eine Kenntnis über Theorien und Konzepte vermitteln, mit deren Hilfe ‚Wandel‘ modelliert und so konzeptionell greifbar wird – für die empirische Forschung ebenso wie für theoretische Erklärungsansätze oder philosophische Deutungen. In allen Fällen benötigt man eine theoretisch angeleitete, d. h. zur Abstraktion und Verallgemeinerung ‚fähige‘ Sprache der Beschreibung von ‚Wandel‘. Dabei geht es nicht nur um explizite Theorien des Wandels, sondern auch darum, bekannte Gesellschafts- und Kommunikationstheorien zu befragen, was sie zum Verständnis von Wandel beitragen können.

Literatur zur Vorbereitung:

–

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige Teilnahme
- Klausur

### **Vorlesungen Wirtschaftsgeschichte**

### **Vorlesungen Rechtsgeschichte**

### **Vorlesungen Ausgewählte Themen der Zeitgeschichte (Politikwissenschaft)**

Die Veranstaltungen der Politikwissenschaften finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften &gt; Politikwissenschaft für alle anderen Studiengänge.

### **Vorlesungen Vergleichende Soziologie (Modul Vergleichende Soziologie/ Master Soziologie)**

### **Vorlesungen Soziologische Theorie (Modul Soziologische Theorien/ Master Soziologie)**

Die Veranstaltungen zu diesem Modul finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften &gt; Master of Arts (M.A.) Soziologie &gt; Einführungsmodule &gt; Modul Soziologische Theorie.

### **Vorlesungen Vergleichende Soziologie (Modul Vergleichende Soziologie / Master Soziologie)**

### **Vorlesungen Soziologische Theorie (Modul Soziologische Theorien / Master Soziologie)**

### **Vorlesungen Theorien der MKW (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)**

### **Übung**

### **Übungen Ansätze der Medienproduktion- und -rezeptionsforschung (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)**



<b>Paradigmen der MKW / Paradigms of Media and Communication</b>				
Übung		2st.		Kohring, M. / Vorderer, P.
wtl	Di	13:45 - 15:15	04.09.2012-07.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>***Anrechenbar für Master "Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien" (Wahlpflichtbereich) und Master "Geschichte" (Modul Disziplinäre Erweiterung) und Master "Psychologie" mit NF MKW und Master "Sprache und Kommunikation" (Modul MKW)</b></p> <p>Die Medien- und Kommunikationswissenschaft ist ein sehr heterogenes Forschungsfeld und in Mannheim auch ein ebenso breit angelegtes Studienfach, das zum Teil ganz unterschiedliche metatheoretische Wurzeln hat, deshalb auch verschiedenartige Forschungsinteressen und –ansprüche aufweist und mit diversen, partiell inkommensurablen Theorien und Methoden arbeitet. Dieses Seminar versucht diese Vielfalt zu systematisieren. Dazu werden wir uns zunächst mit dem Paradigmenbegriff auseinandersetzen und in der Folge unterschiedliche Paradigmen innerhalb der MKW zu identifizieren suchen. Das Ziel besteht darin, die MKW in ihrer Breite und damit auch Verschiedenartigkeit besser einschätzen zu können und dabei auch Integrationsmöglichkeiten für die unterschiedlichen Ansätze zu erarbeiten.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßige und aktive Teilnahme</li> <li>- Input-Referat</li> <li>- mündliche Prüfung</li> </ul>				

**Übungen Ansätze der Medienprodukt- und -rezeptionsforschung (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)**

**Übungen Ansätze der Medienstruktur- und -produktionsforschung (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)**

<b>Research Design</b>				
Übung		2st.		Wessler, H.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	05.09.2012-07.12.2012	
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>***Anrechenbar für Master "Geschichte" (Modul Disziplinäre Erweiterung) und Master "Psychologie" mit NF MKW</b></p> <p>Research designs tell us what to do in order to arrive at valid insights in media and communication research. Both qualitative and quantitative researchers need them.</p> <p>A research design is a plan that systematically connects a research question with one or more strategies of inquiry and specifies how researchers will use their evidence in answering their research questions. Thus a research design is different from an individual method of data collection or data analysis, different from substantive paradigms or theories, and also different from abstract considerations in the philosophy of science.</p> <p>In this class we want to chart the territory of possible research designs in media and communication research and learn about the rules to be followed in each case. Participants will also use their insights to develop a research design of their own.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Creswell, John W. (2009). <i>Research design. Qualitative, quantitative, and mixed methods approaches</i>. Los Angeles etc.: Sage.</li> <li>· King, G., Keohane, R.O., &amp; Verba, S. (1994). <i>Designing social inquiry. Scientific inquiry in qualitative research</i>. Princeton, NJ: Princeton University Press.</li> <li>· Brady, H., &amp; Collier, D. (eds.) (2010). <i>Rethinking social inquiry. Diverse tools, shared standards</i>. Lanham: Rowman &amp; Littlefield.</li> </ul> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:</p> <p>Active participation, presentation, research paper</p> <p><b>The Master will take place in Room 706, Haus Oberrhein 7 OG.</b></p>				

**Übungen Ansätze der Medienstruktur- und -produktionsforschung (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)**

### Seminar

*Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak &gt; M.A. Kultur im Prozess der Moderne &gt; Schwerpunktbereich Germanistik.*

<b>Aristoteles über Lust, Unbeherrschtheit und Freundschaft</b>				
Hauptseminar		2st.		Wolf, U.
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Beschreibung:</b></p> <p>In Proseminaren zur Nikomachischen Ethik reicht die Zeit meist nur für den Hauptstrang der NE von Buch I, II, III über VI zu X 6-9. Dabei bleiben wichtige Theoriestücke auf der Strecke. So wird die Debatte über Willensschwäche noch in der heutigen Handlungstheorie auf der Basis der aristotelischen Auffassung der <i>akrasia</i> (Unbeherrschtheit) geführt. Die von Aristoteles entwickelte Konzeption der Tätigkeitslust ist von Vertretern der analytischen Handlungstheorie aufgenommen worden. Und in den</p>				

letzten Jahren hat infolge einer zunehmenden Unzufriedenheit mit formalen Moraltheorien die Aristotelische Behandlung der Freundschaft neue Beachtung gefunden.

In dem Seminar sollen die Konzeptionen der Unbeherrschtheit (VII 1-11), der Lust (VII 12-15, X 1-5) und der Freundschaft (Buch VIII und IX) in der Nikomachischen Ethik durch genaue Textlektüre erarbeitet werden. Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse der Nikomachischen Ethik.

Textausgabe: Aristoteles, Nikomachische Ethik, übers. von U. Wolf (rowohlt's enzyklopädie 55651).

### Zur Vorbereitung

U. Wolf, Aristoteles' Nikomachische Ethik, Darmstadt 2002. Dort finden sich thematisch geordnete Hinweise auf weitere Literatur.

### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.

- BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8; HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie Lehramt (neue GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik,
- Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

## Kants Schriften zur Geschichtsphilosophie

Hauptseminar 3st.

Kreimendahl, L.

wtl Mi 10:15 - 11:45 05.09.2012-05.12.2012 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

### Kommentar:

#### Beschreibung:

Neben der Ausarbeitung der Transzendentalphilosophie in den großen systematischen Werken hat sich Kant in den achtziger und neunziger Jahren in einer Reihe von kleinen Schriften an ein breiteres Publikum gewandt und in diesen seine Ansichten insbesondere zur Geschichts- und politischen Philosophie, aber auch zu Fragen der Ethik und zur Religionsphilosophie dargelegt. Diese Arbeiten Kants sind Gegenstand des Seminars.

Als Textgrundlage empfehlen sich die entsprechenden Bände der *Kant-Studienausgabe*, hg. von Wilhelm Weischedel, die in verschiedenen Ausgaben auf dem Markt ist (erhältlich auch bei der Wiss. Buchgesellschaft Darmstadt). Es können auch folgende Ausgaben benutzt werden, die freilich nicht alle der unten genannten Texte enthalten:

Immanuel Kant: *Was ist Aufklärung? Aufsätze zur Geschichte und Philosophie*. Hg. von Jürgen Zehbe. 3. Aufl. Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 1985. (=Kleine Vandenhoeck-Reihe 1258).

Immanuel Kant: *Schriften zur Geschichtsphilosophie*. Hg. von Manfred Riedel. Stuttgart 1985 (Reclam 9694).

Im einzelnen werden folgende Schriften Kants behandelt werden, deren vorbereitende Lektüre nachdrücklich empfohlen wird. (In Klammern Band- u. Seitenzahl der sechsbändigen Studienausgabe).

1. *Idee zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht* (1784). [Bd. VI, S. 33-50].
2. *Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?* (1784). [Bd. VI, S. 53-61].
3. *Mutmaßlicher Anfang der Menschengeschichte* (1786). [Bd. VI, S. 85-102].
4. *Über das Mißlingen aller philosophischen Versuche in der Theodizee* (1791). [Bd. VI, S. 106-124].
5. *Über den Gemeinspruch: Das mag zwar in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis* (1793). I. In der Moral überhaupt (gegen Garve). [Bd. III, S. 127-143].
6. *Über den Gemeinspruch: Das mag zwar in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis* (1793). II. Im Staatsrecht (gegen Hobbes). [Bd. VI, S. 143-164].
7. *Über den Gemeinspruch: Das mag zwar in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis* (1793). III. Im Völkerrecht (gegen Mendelssohn). [Bd. III, S. 165-172].
8. *Das Ende aller Dinge* (1794). [Bd. VI, S. 175-190].
9. *Von einem neuerdings erhobenen vornehmen Ton in der Philosophie* (1796) / *Ausgleich eines auf Mißverständnis beruhenden mathematischen Streits* (1796). [Bd. III, 377-396].
10. *Verkündigung des nahen Abschlusses eines Traktats zum ewigen Frieden in der Philosophie* (1796). [Bd. III, S. 405-416].
11. *Über ein vermeintes Recht aus Menschenliebe zu lügen* (1797). [Bd. IV, S. 637-643].
12. *Der Streit der Fakultäten*. Zweiter Abschnitt: Ob das menschliche Geschlecht im beständigen Fortschreiten zum Besseren sei? (1798). [Bd. VI, S. 351-368].

#### Literaturhinweise:

Despland, Michael: *Kant on History and Religion*. Montreal, London 1973.

Galston, William: *Kant and the Problem of History*. Chicago, London 1975.

Höffe, Otfried (Hg.): *Immanuel Kant. Schriften zur Geschichtsphilosophie*. Berlin 2011.

Kleingeld, Pauline: *Fortschritt und Vernunft. Zur Geschichtsphilosophie Kants*. Würzburg 1995.

Menzer, Paul: *Kants Lehre von der Entwicklung in Natur und Geschichte*. Berlin 1911.

Waszek, Norbert (Ed.): *Kant: philosophie de l'histoire*. Paris 1996.

Weyand, Klaus: *Kants Geschichtsphilosophie. Ihre Entwicklung und ihr Verhältnis zur Aufklärung*. Köln 1963.

Yovel, Yirmiahu: *Kant and the Philosophy of History*. Princeton 1980.

#### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi Philosophie (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- BaKuWi Philosophie (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

#### Anmeldungsprobleme

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

#### Ludwig Wittgenstein: "Über Gewissheit"

Hauptseminar

2st.

Naeve, N. / Rückert, H.

wtl Mi 19:00 - 20:30 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

##### Beschreibung:

"Über Gewißheit" (*ÜG*, engl. Orig.: "On Certainty") bildet den Abschluss von Ludwig Wittgensteins Spätwerk. Das Manuskript entstand im letzten Lebensjahr von Wittgenstein. Es besteht aus von Wittgenstein selbst nicht mehr überarbeitetem Notizenmaterial, das von dessen Nachlassverwaltern G.E.M. Anscombe und G.H. von Wright zu insgesamt 676 Paragraphen zusammengestellt und 1969 herausgegeben wurde.

Im Zentrum von *ÜG* stehen Wittgensteins Reflexionen auf die Frage: "Worauf kann ich mich verlassen?" (*ÜG* 508). Thematisch nimmt *ÜG* damit das spätestens mit Descartes' Meditationen zu philosophischer Berühmtheit gelangte Skeptizismusproblem wieder auf. Im Hintergrund dieser thematischen Ausrichtung steht Wittgensteins Auseinandersetzung mit G.E. Moores Aufsätzen "A defense of common sense" (1925) und "Proof of an external world" (1938), in denen Moore Argumente gegen skeptische und idealistische Zweifel an der Existenz der Außenwelt entwickelt. In *ÜG* werden Moores auf dem Common Sense beruhende Versuche, bestimmte alltägliche Gewissheiten – wie z.B. solche, die sich in Sätzen wie 'Ich habe zwei Hände' und 'Die Erde ist sehr viel älter als ich' ausdrücken lassen – gegen skeptische Einwände zu immunisieren, innovativ kritisiert. Besonderes Augenmerk legt Wittgenstein dabei auf die epistemischen und sprachphilosophischen Eigenheiten jener Sätze, von denen Moore behauptet, sie seien Teil (s)eines (nicht plausibel bezweifelbaren) Wissens. Die Pointe von Wittgensteins Auseinandersetzung mit dem Skeptizismusproblem in *ÜG* besteht darin, einerseits zuzugestehen, dass es keinen (philosophischen) Weg zu unumstößlichen (absolut gewissen) Wahrheiten geben kann, dass aber andererseits der radikale Skeptiker eine Position vertritt, die als grundlos, unnötig und letztlich auch als unhaltbar zurückgewiesen werden kann.

Wir werden im Seminar versuchen, uns *ÜG* durch intensive Lektüre und Diskussion und weitgehend ohne Rückgriff auf Sekundärliteratur und andere Schriften Wittgensteins zu erschließen. Eine bereits vorhandene Bekanntschaft mit den Grundzügen von Wittgensteins Philosophie ist wünschenswert, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

##### Literatur:

Primärtext (bitte anschaffen!!!):

Wittgenstein, Ludwig: *Über Gewißheit*. Hrsg. von G. E. M. Anscombe u. G. H. von Wright, Frankfurt am Main (Bibliothek Suhrkamp, Bd. 250) 1979; oder:

Wittgenstein, Ludwig: *Über Gewißheit*, in: Werkausgabe Bd. 8, hrsg. von G. E. M. Anscombe u. G. H. von Wright, Frankfurt am Main (STW, Bd. 508) 1984ff.

Zur Ergänzung (wird bereitgestellt):

Wittgenstein, Ludwig: *Philosophische Untersuchungen*. Auf der Grundlage der kritisch-genetischen Ed. neu hrsg. und mit einem Nachwort von Joachim Schulte, Frankfurt am Main (Bibliothek Suhrkamp, Bd. 3010) 2011; oder:

Wittgenstein, Ludwig: *Philosophische Untersuchungen*, in: Werkausgabe Bd. 1, hrsg. von G. E. M. Anscombe u. G. H. von Wright, Frankfurt am Main (STW, Bd. 501) 1984ff.

Moore, G. E.: A Defence of Common Sense, Published in *Contemporary British Philosophy* (2nd series), ed. J. H. Muirhead, 1925. Reprinted in G. E. Moore, *Philosophical Papers* (1959).

Moore, G. E.: Proof of an External World' *Proceedings of the British Academy* 25 (1939) 273-300. Reprinted in *Philosophical Papers* and in \*G. E. Moore: *Selected Writings* 147-70.

Empfohlene Sekundärliteratur:

Glock, Hans-Johann: *Wittgenstein-Lexikon*. Darmstadt (WBG) 2010.

Kellerwessel, Wulf u. Thomas Peuker (Hgg.): *Wittgensteins Spätphilosophie: Analysen und Probleme*. Würzburg (Königshausen und Neumann) 1998.

Krebs, Andreas: Worauf man sich verlässt: Sprach- und Erkenntnisphilosophie in Ludwig Wittgensteins "Über Gewißheit". Würzburg (Königshausen & Neumann) 2007.  
 Kripke, Saul A.: Wittgenstein über Regeln und Privatsprache. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 1987.  
 Kuusela, Oskari u. Marie McGinn (Hgg.): The Oxford Handbook of Wittgenstein. Oxford, New York (OUP) 2011.  
 Moyal-Sharrock, Danièle: Understanding Wittgenstein's *On Certainty*. Hampshire, New York 2004.  
 Rescher, Nicholas: On certainty and other philosophical essays on cognition. Frankfurt am Main, Paris, Lancaster (Ontos-Verlag) 2011.  
 Sluga, Hans u. David G. Stern (Hgg.): The Cambridge Companion to Wittgenstein. Cambridge, New York (CUP) 2<sup>1</sup>996.  
 Stroll, Avrum: Moore and Wittgenstein on Certainty. Oxford 1994.

**Anmeldungsprobleme:**

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

**Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:**

Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.

- BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Theoretische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

**Skeptizismus in der Antike**

Hauptseminar 2st. Kreimendahl, L.

wtl Mi 08:30 - 10:00 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

**Kommentar:**

**Beschreibung:**

Der griechische Arzt und Philosoph Sextus Empiricus ist die wichtigste Quelle für unsere Kenntnis des antiken, auf Pyrrhon von Elis (ca. 360-270 v. Chr.) zurückgehenden Skeptizismus. Ziel des Skeptizismus ist die Erreichung der Seelenruhe, die Ataraxie. Zu diesem Zweck werden spezifische Argumentationsmuster, die sogenannten „Tropen“, entwickelt, mittels deren alle Urteile, insbesondere aber Werturteile, zurückgewiesen werden können, so daß der Mensch vor normativen Ansprüchen in Sicherheit ist und insofern die innere Ruhe finden kann, die er erstrebt. Sextus präsentiert vier solcher Listen mit unterschiedlich vielen Tropen. Nachdem er in Buch I die Ziele und Methoden der pyrrhonischen Skepsis dargelegt hat, wendet er sich in Buch II der dogmatischen Erkenntnistheorie zu und destruiert sie mittels der Tropen. Buch III ist der Zurückweisung der dogmatischen Naturphilosophie einschließlich der Theologie und der Ethik gewidmet.

**Textgrundlage:**

Sextus Empiricus. *Grundzüge der pyrrhonischen Skepsis*. Eingeleitet und übers. von Malte Hossenfelder. Frankfurt/M. 1968 u.ö. (stw 499).

Zur vorbereitenden Lektüre sei die Darstellung der pyrrhonischen Skepsis von Malte Hossenfelder innerhalb der von W. Röd herausgegebenen Philosophiegeschichte empfohlen. *Die Philosophie der Antike 3. Stoa, Epikureismus und Skepsis*. München, 2. Aufl. 1995, S. 147-182.

**Weitere Literatur:**

- A. Bailey: *Sextus Empiricus and Pyrrhonian Scepticism*. Oxford 2002.
- V. Brochard: *Les sceptiques grecs*. Paris 1932.
- W. Görler: *Sextus Empiricus*. In: *Friedrich Ueberweg: Grundriß der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike Bd. 4: Die hellenistische Philosophie*. Basel 1994, S. 732-759.

**Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:**

- BaKuWi Philosophie (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- BaKuWi Philosophie (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Theoretische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

**Anmeldungsprobleme**

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

## Wissenschaftstheoretische und ethische Aspekte der Ökonomik

Blockseminar

2st.

Gesang, B. / Vaubel, R.

Einzel	Mo	09:15 - 15:00	05.11.2012-05.11.2012
Einzel	Fr	08:00 - 19:00	02.11.2012-02.11.2012
Einzel	Sa	08:00 - 19:00	03.11.2012-03.11.2012

### Kommentar:

#### Eine Anmeldung kann nur per E-Mail erfolgen. Fristen siehe unten:

Veranstaltungsort: 02.11.2012: L9, 1-2, Raum 004, am 03.11. 1: L9, 1-2, Raum 001 und am 05.11.12 in L7, 3-5, Raum 4.58

Veranstaltungsort Vorbesprechung: 25.09.2012: L9, 1-2, Raum 210

#### Ankündigung

Interdisziplinäres Seminar

„Wissenschaftstheoretische und ethische Aspekte der Ökonomik“

Prof. Dr. Bernward Gesang, Lehrstuhl für Philosophie III, mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsethik

e-mail: bgesang@mail.uni-mannheim.de

Prof. Dr. Roland Vaubel, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, Politische Ökonomie

e-mail: vaubel@uni-mannheim.de

Das Seminar wird am 02., 03. und 5. November 2012 als Blockseminar stattfinden. Die Referate sind bis zum 18.10.12 per E-mail bei einem der beiden Lehrstühle einzureichen und werden von dort an alle Teilnehmer versandt. Am 25.09.12 um 12.00 Uhr bieten wir eine Vorbesprechung an. Um vorherige Anmeldung bis zum 05.09.12 wird gebeten. Wir stehen auch schon vorher in unseren Sprechstunden für Literaturempfehlungen zur Verfügung.

In dem interdisziplinären Seminar sollen ethische und wissenschaftstheoretische Aspekte der Ökonomik aus philosophischer und ökonomischer Sicht analysiert und kontrovers diskutiert werden. Sie können sich ein Thema reservieren, indem Sie 100 Punkte auf die folgenden Themenvorschläge verteilen und Ihr Gebot bis zum 30. Mai 2012 an einem der beiden Lehrstühle einreichen.

- Punkte
- A) Wissenschaftstheoretische Aspekte
- ... Was sind ökonomische Gesetze?
  - ... Falsifikation versus Bestätigung in der Ökonomik
  - ... Ist Instrumentalismus genug?
  - ... Introspektion und Subjektivismus in der Ökonomik: Probleme und Lösungen
  - ... Methodischer Individualismus?
  - ... Holismus versus Piecemeal Reform in der Wirtschaftspolitik
  - ... Methodenwettbewerb in der Wirtschaftswissenschaft?
  - ... Inwieweit kann und sollte der Wirtschaftswissenschaftler auf Werturteile verzichten?

- B) Ethische Aspekte
- ... Probleme interpersoneller Nutzenvergleiche
  - ... Löst die moderne Glücksforschung das Problem der interpersonellen kardinalen Nutzenvergleiche?
  - ... Pareto-Effizienz als ethisches Kriterium?
  - ... Ist es ethisch problematisch, zulässig oder sogar geboten, dass sich Produzenten auf das Ziel der Gewinnmaximierung beschränken?
  - ... Altruismus in der Ökonomischen Theorie
  - ... Konzeptionen der Gerechtigkeit: Rechtfertigungen und ökonomische Implikationen

Bei Punktgleichheit entscheidet das Los. Das Ergebnis wird bis zum 30. Mai bekannt gegeben. Wer in der Auktion nicht zum Zuge gekommen ist, kann eines der noch nicht vergebenen Themen übernehmen oder ein zusätzliches Thema vorschlagen.

Name: .....

e-mail: .....

#### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Angewandte Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik); HS Interdisziplinarita#t der Wissenschaften

- Lehramt (neue GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

### Anmeldungsprobleme

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

**Seminare Qualitative Methoden für Fortgeschrittene (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)**

**Seminare Quantitative Methoden für Fortgeschrittene (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)**

### Modul Abschluss

#### Examenskolloquium

<b>Examenskolloquien (Bachelor, Master und Staatsexamen)</b>				
Kolloquium		2st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	14:00 - 15:30	07.09.2012-14.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.				
<b>Examenskolloquium</b>				
Examensvorbereitung		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012	
<b>Kommentar:</b>				
<b>Bitte melden Sie sich für das Examenskolloquium zwischen 24. und 31.8. per E-Mail direkt bei Frau Dr. Borgstedt an. Veranstaltungsort ist L7,7, Besprechungszimmer Nr. 303</b>				
<b>Examenskolloquium Mittelalterliche Geschichte</b>				
Kolloquium		2st.		Kehnel, A. / Wimmer, D.
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	24.09.2012-24.09.2012	L 9, 1-2 003
14-täglich	Mi	13:45 - 15:15	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Das Examenskolloquium wird angeboten für Prüfungskandidatinnen und -kandidaten, die sich auf die mündliche und/oder schriftliche Prüfung in der mittelalterlichen Geschichte im Frühjahr und Spätjahr 2012 vorbereiten. Für Kandidaten die im Frühjahr Prüfung machen bietet das Kolloquium praktische Hilfestellung bei der konkreten Prüfungsvorbereitung (Wie strukturiere ich die Klausur? Zeitmanagement! Wie bereite ich ein wissenschaftliches Thema vor? Was tun bei Blackout? etc.) Sie erhalten die Möglichkeit die Prüfungssituation zu simulieren, sich als Prüfling und als PrüferIn in die Prüfungssituation zu versetzen. Dabei erhalten Sie auch einen Überblick zu den einschlägigen Themen der mittelalterlichen Geschichte.				
Zur abschließenden Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfungen im Frühjahr 2013 wird zudem eine Blocksitzung angeboten, in der die Prüfungsthemen von den Kandidaten zur Diskussion gestellt werden.				
<b>Kolloquium für Examenskandidaten</b>				
Kolloquium		2st.		Matz, K.J.
wtl	Mo	17:30 - 19:00	10.09.2012-07.12.2012	
<b>Kommentar:</b>				
Arbeitsgemeinschaft für Examenskandidaten Zeit: Mo 17-30-19.00 Uhr Ort: L 7,7, R. 202 (Dienstzimmer) Beginn: 17. September 2012				
Inhalt: In der Veranstaltung sollen die von den Examenskandidaten gewählten Schwerpunktthemen eingehend besprochen und dafür eine sichere Literaturlage erarbeitet werden. Zur ersten Sitzung werden alle Kandidaten, die mich als Prüfer gewählt haben, unabhängig von ihrem Studiengang gebeten. Die darauf folgenden Einzelsitzungen sind den jeweils gewählten Themen gewidmet. Für die Kandidaten im Staatsexamen folgt in einem dritten Durchgang ein individuelles halbständiges Prüfungsgespräch kurz vor dem Prüfungstermin im Frühjahr.				

<b>Kolloquium für Examenskandidaten/innen</b>			
Examenskurs	1st.		Mann, C.
14-täglich	Di	15:30 - 17:00	04.09.2012-04.12.2012
<b>Kommentar:</b>			
Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Staatsexamen im Frühjahr 2013.			
<b>Kolloquium: Neuere Forschungen zur internationalen Geschichte</b>			
Kolloquium	3st.		Angster, J.
Block	- -		16.11.2012-18.11.2012
+SaSo			
<b>Kommentar:</b>			
Kolloquium (3 std.) Neuere Forschungen zur Internationalen Geschichte <b>Zeit: Kompaktseminar, Vorbesprechung: 12. Oktober, 12.00 Uhr-13.30 / Ort: L 7,7, 3. Stock</b> Das Kolloquium soll in die Forschungslandschaft zur Geschichte der internationalen Beziehungen einführen, die Bandbreite des Fachs von der Diplomatiegeschichte bis zur Globalgeschichte aufzeigen sowie die Umbrüche und „Turns“ im Fach nachvollziehbar machen. Außerdem soll das Kolloquium in die Techniken wissenschaftlichen Schreibens einführen.			

## M.A. Kultur und Wirtschaft Geschichte (MAKuWi)

<b>Geschichte, Geschichtswissenschaft und öffentliche Erinnerung in Washington, D.C (16.12-22.12.2012)</b>			
Exkursion	2st.		N., N. / Nagl, D.
Block	- -		16.12.2012-22.12.2012
+SaSo			
<b>Kommentar:</b>			
<b>Vorbesprechungstermin: 2. Oktober von 13.45-15.15, L7, 7, 3. OG, Zimmer 303</b> Die Hauptstadt der Vereinigten Staaten von Amerika kann nicht nur selbst auf eine bewegte Geschichte zurückblicken, sie ist zugleich auch ein wichtiges Zentrum der Geschichtswissenschaft und zentraler nationaler Erinnerungsort der USA. Im Rahmen dieser Übung erhalten zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, das Spannungsfeld von Wissenschaft, Politik und Erinnerungskultur in Washington unmittelbar zu erleben und persönlich zu erkunden. Nach Vorbereitungstreffen im Semester werden wir vom 16.-22.12 für fünf Übernachtungen nach Washington fahren. Geplant sind ein Workshop am German Historical Institute, ein Besuch in den National Archives und der Library of Congress, die Besichtigung von Kapitol, Weißem Haus, Vietnam Memorial und Lincoln Memorial sowie die Erkundung der einzigartigen Museumslandschaft, zu der das Holocaust Museum, das National Museum of American History, das National Museum of the American Indian, das National Museum of African American History and Culture und das National Museum of Natural History gehören.			
<b>Übung mit Exkursion nach Paris in Kooperation mit dem DHI Paris</b>			
Übung	2st.		Kehnel, A.
Block	Mo- - -		13.12.2012-16.12.2012
Fr			
<b>Kommentar:</b>			
<b>Übung mit Exkursion nach Paris in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut (DHI) Paris</b> Zeit: 13.- 16.12.2012 Dozentin: Prof. Dr. Annette Kehnel Voraussetzung für den Scheinerwerb: Teilnahme an der Übung und der Exkursion, Übernahme eines Referats Für Lehramtskandidaten (neu) 4 ETCS: für Wahlmodul Übung mit Exkursion Für Lehramtskandidaten (alt) Exkursionsschein Teilnehmerzahl: 16 Personen Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Annette Kehnel, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte, annette.kehnel@uni-mannheim.de, Tel. 0621 181 2245 Angeboten: für Studierende aller Studiengänge.  Zum Zwecke der Internationalisierung des Lehrangebots an der Fakultät werden künftig vermehrt Exkursionen ins Ausland angeboten. Diese Herbstexkursion nach Paris findet in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut in Paris <a href="http://www.dhi-paris.fr/">http://www.dhi-paris.fr/</a> statt. Außer der Geschichte der Stadt bietet die Exkursion Einblick in die Arbeit an einem Deutschen Geisteswissenschaftlichen Forschungsinstitut im Ausland ( <a href="http://www.maxweberstiftung.de/">http://www.maxweberstiftung.de/</a> ), Informationen über Praktikumsmöglichkeiten, Stipendien und laufende Forschungsthemen.			
<b>Zeitplan</b> (vorläufig, Änderungen in Rücksprache mit den Studierenden vorbehalten)			
Montag 26.11. 10.00-11.45 Uhr EO 154 Verpflichtende Vorbesprechung / Themenvergabe (Referate)			

Montag 3.12. 10.00-11.45 Uhr EO 154

**Donnerstag 13.12.** Abfahrt 6.40h Ankunft 9.50h Paris Est

11.00h Besuch in St. Denis

mit Führung durch die Krypta durch den Archäologen Dr. Michael Wieß

15.00h Besichtigung der Bibliotheque Nationale Site Richelieu, 5, rue Vivienne, 75002 Paris, mit dem Musée des Monnaies, médailles et antiques

**Freitag 14.12.**

9.30h – 12.30h **workshop im DHI Paris**

Arbeitsgespräch mit Arbeitsgruppe von apl. Prof. Rolf Große

Einführung in die Arbeit eines Geisteswissenschaftlichen Auslandsinstitutes

Information über Praktikumsplätze, Austauschmöglichkeiten und laufende Forschungsprojekte, Vorstellung eines Promotionsprojektes aus der Projektgruppe durch Amelie Sagasser (ev. folgt noch eine Einführung zu den Digital Humanities à l'IHA)

13.00h Musée d'art et d'histoire du Judaïsme

Hôtel de Saint-Aignan, 71, rue du Temple, 75003 Paris

le soir: Louvre (nocturne, offert jusque a 21.45h)

**Samstag 15.12.**

9.20h Ile de la Cite, Notre Dame, Quartier Latin, Sorbonne,

15.00h Musée nationale du Moyen Age (Musée de Cluny);

(alternativ optional Bibliotheque National Site Francois Mitterrand)

20.00h Concert St. Chapelle Ile de la Cité

**Sonntag 16.12.** Paris Est Abfahrt 7.58h – 8.44h Ankunft Reims

9.30h Kathedrale, Notre Dame von Reims, Gregorianische Messe, Besuch in St. Remy

14.00h Musée du Quay Branley – La où dialoguent les cultures,

Rückreise nach Mannheim, Abfahrt Paris Est 19.10h – Ankunft Mannheim 22.17h

## Schwerpunktmodul Regionen/ Nationen/ Welten

### "I have a Dream": Die amerikanische Bürgerrechtsbewegung

Hauptseminar 3st.

Angster, J.

Block - - 03.09.2012-07.12.2012  
+SaSo

#### Kommentar:

#### Zeit: Kompaktseminar im November

**Vorbesprechung: 1. Oktober, 12-14 Uhr / Achtung Änderung: Ort: jetzt O 126 (Dozentenzimmer)**

#### Max. Teilnehmerzahl: 25

In den 1960er Jahren gelang es der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung, die rechtliche und soziale Diskriminierung der afro-amerikanischen Bevölkerung zu überwinden, die seit dem Ende der Sklaverei bestanden hatte. Das Seminar behandelt die Anfänge, Entwicklung und Erfolge der Bürgerrechtsbewegung und fragt nach ihren Zielen und Aktionsformen, behandelt aber auch die Spaltung und die inneren Gegensätze dieser Bewegung sowie die Widerstände gegen ihre Politik.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur: Robert Weisbrot: Freedom-Bound: A History of America's Civil Rights Movement, New York 1990; Manfred Berg/Martin H. Geyer: Two Cultures of Rights: The Quest for Inclusion and Participation in Modern America and Germany, Cambridge 2002.

### Die Griechen und die Levante

Hauptseminar 2st.

Mann, C.

wtl Mo 17:15 - 18:45 10.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

#### Anforderungen:

Präsenz und Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

#### Inhalt:

Das Verhältnis der Griechen zu den Völkern der Levante, insbesondere den Phöniziern und den Judäern, wird auf zwei Ebenen thematisiert: erstens als historischer Vergleich, zweitens als Analyse der wechselseitigen Einflüsse. Daneben wird auch die Forschungsgeschichte kritisch beleuchtet: Klassizistische Philhellenen betrachteten die antiken Griechen als geniales Volk, das der Menschheit mehr kulturelle Fortschritte gebracht habe als jedes andere, manche heutigen Forscher hingegen verfallen ins andere Extrem und betrachten die gesamte griechische Kultur als Übernahme aus dem Orient.

#### Wichtiger Hinweis:

Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche; am Montag, 10. September 2012



## Frankreich im 13. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

Kehnel, A.

wtl Mo 10:15 - 11:45 03.09.2012-15.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit der Geschichte Frankreichs vom Tod König Ludwigs IX. im Jahre 1270 auf dem 7. Kreuzzug bis zum Ausbruch der Pest 1347 in Konzentration auf ausgewählte Ereignisse, Persönlichkeiten und Orte. Dabei sollen die Forschungsansätze der sogenannten „nouvelle histoire“

(die Schule der Annales) besondere Berücksichtigung finden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars haben die Möglichkeit, im Vorfeld der Veranstaltung eigenständige Themenschwerpunkte zu wählen und diese in der ersten Sitzung einzubringen. Auf der Grundlage der eingegangenen Vorschläge wird in der ersten Sitzung der Arbeitsplan erstellt, der zugleich die Grundlage für das im Laufe des Seminars zu erstellende Arbeitsbuch „Frankreich um 1300“ liefert. Dieses Arbeitsbuch wird am Ende des Semesters allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Zur Orientierung finden Sie hier Leitfiguren und Schlüsselergebnisse, in deren Umfeld Sie sich ein Thema suchen können: Ludwig IX. von Frankreich

(= Ludwig der Heilige) / Die Katharer / Das Ende der Kreuzzüge (vom 7. Kreuzzug bis zum Fall von Akkon 1291) / Die Sizilianische Vesper (1282) / Philipp IV. der Schöne, König von Frankreich / Ein freiwilliger Papstrücktritt: Papst Coelestin V. (1294) / Papst Bonifaz VIII. (1296-1303) / Politische Theorie des Johannes von Paris (Johannes Quidort von Paris, Über königliche und päpstliche Gewalt. Textkrit. Ed. mit dt. Übers. von Fritz Bleienstein, Stuttgart 1969) / Die Bulle Unam Sanctam (1302) / Das Attentat von Anagni (1303) / Die Vertreibung der Juden aus Frankreich (1306) / Isabella von Frankreichs Hochzeit mit Eduard II. von England (1308) / Die Auflösung des Templerordens (1312) / Ein Papst zieht um: Avignon (1309) / Montailou (1318-1325) / Die Schlacht von Crécy (1346) / Die Pest 1347. Weitere eigenständige Themenvorschläge sind auch willkommen.

Das Seminar bietet damit zugleich einen Überblick zur Geschichte Europas im Spätmittelalter und ist geeignet zur Vorbereitung auf das Staatsexamen.

**Einführende Literatur:** Duby, Georges (Hg.), Histoire de la France, Vol 1: Naissance d'une nation, des origines à 1348, Paris 1989; Ders., Le Moyen Âge. de Hugues Capet à Jeanne d'Arc, 987 – 1460, Paris 1987; Ehlers, Joachim, Geschichte Frankreichs im Mittelalter, Stuttgart u.a. 1987; Heinz-Gerhard Haupt Ernst Hinrichs [Hrsg.], Kleine Geschichte Frankreichs, Stuttgart 2006.

Oexle, Otto Gerhard, Was deutsche Mediävisten an der französischen Mittelalterforschung interessieren muss, in: Borgolte, Michael (Hg.), Mittelalterforschung nach der Wende 1989, Berlin 1995, S. 89-127.

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Referate, Hausarbeit (= Beitrag zum Arbeitsbuch „Frankreich um 1300“).

## Modul: Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft, Öffentlichkeit

### Deutsch-französische Erinnerungskultur über die Anfänge Europas in der Nachkriegszeit im Spiegel der Zeitzeugen (1945-1963)

Projektseminar 2st.

Pelzer, E.

wtl Do 15:30 - 17:00 13.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Das Projektseminar für die Masterstudierenden knüpft an das vorangegangene Semester an und beschäftigt sich ausschließlich mit den Interviews der noch lebenden Zeitzeugen über die Anfänge Europas nach dem Zweiten Weltkrieg. Regelmäßige Treffen sollen dazu dienen, die Koordination, Termine und die Interviews selbst vorzubereiten und anschließend einzeln oder in Gruppen durchzuführen. Am Ende des Seminars wird das Material gesichtet und geordnet und für die Publikation vorbereitet werden.

**Einführende Literatur:** Gerhard Brunn, Die Europäische Einigung von 1945 bis heute, Stuttgart 2002; Jürgen Schwarz (Hg.), Der Aufbau Europas. Pläne und Dokumente 1945-1980, Bonn 1980; Jürgen Elvert, Die europäische Integration, Darmstadt 2006; Corine Defrance, Ulrich Pfeil, Eine Nachkriegsgeschichte in Europa. 1945 bis 1963, Darmstadt 2011 (= WBG Deutsch-Französische Geschichte; 10); Winfried Loth, Der Weg nach Europa. Geschichte der europäischen Integration 1939-1957, Göttingen 1996; Wolfgang Schmale, Geschichte Europas, Wien-Köln-Weimar 2001.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten, zur Diskussion und zur Erstellung der Interviews mit noch lebenden Zeitzeugen.

## Modul: Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden

### Die Griechen und die Levante

Hauptseminar 2st.

Mann, C.

wtl Mo 17:15 - 18:45 10.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:****Anforderungen:**

Präsenz und Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

**Inhalt:**

Das Verhältnis der Griechen zu den Völkern der Levante, insbesondere den Phöniziern und den Judäern, wird auf zwei Ebenen thematisiert: erstens als historischer Vergleich, zweitens als Analyse der wechselseitigen Einflüsse. Daneben wird auch die Forschungsgeschichte kritisch beleuchtet: Klassizistische Philhellenen betrachteten die antiken Griechen als geniales Volk, das der Menschheit mehr kulturelle Fortschritte gebracht habe als jedes andere, manche heutigen Forscher hingegen verfallen ins andere Extrem und betrachten die gesamte griechische Kultur als Übernahme aus dem Orient.

**Wichtiger Hinweis:**

Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche; am Montag, 10. September 2012

**Forschungskolloquium Mittelalter**

Forschungsseminar		2st.		Kehnel, A.
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	03.09.2012-03.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	10.09.2012-10.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	24.09.2012-24.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	22.10.2012-22.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	05.11.2012-05.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	19.11.2012-19.11.2012	L 9, 1-2 003
wtl	Mo	17:15 - 18:45	03.12.2012-10.12.2012	L 9, 1-2 003
Einzel	Mo	14:00 - 19:00	10.12.2012-10.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	14:00 - 19:00	16.10.2012-16.10.2012	L 9, 1-2 003

**Kommentar:**

## Kurzbeschreibung:

Das Forschungsseminar bietet die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsthemen für Studierende der Geschichte in der Endphase Ihre Studiums. Laufende Forschungsarbeiten werden von Mannheimer Studierenden und Gastreferenten im Wechsel vorgestellt.

Das Forschungsseminar beinhaltet in diesem Semester auch eine epochenübergreifende Themeneinheit zur Geschichte der Gewalt in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Steinbach sowie ein interdisziplinäres Forum "Medieval History / Medieval Literature".

Zeit: Montag 17.15 Uhr - 18.45 Uhr

Voraussetzung für Scheinerwerb: Gestaltung einer Sitzung (Präsentation eines Themas, gewählt in Absprache mit Frau Kehnel).

**Kolloquium: Neuere Forschungen zur internationalen Geschichte**

Kolloquium		3st.		Angster, J.
Block	-	-	16.11.2012-18.11.2012	
+SaSo				

**Kommentar:**

Kolloquium (3 std.)

Neuere Forschungen zur Internationalen Geschichte

**Zeit: Kompaktseminar, Vorbereitungszeit: 12. Oktober, 12.00 Uhr-13.30 / Ort: L 7,7, 3. Stock**

Das Kolloquium soll in die Forschungslandschaft zur Geschichte der internationalen Beziehungen einführen, die Bandbreite des Fachs von der Diplomatiegeschichte bis zur Globalgeschichte aufzeigen sowie die Umbrüche und „Turns“ im Fach nachvollziehbar machen. Außerdem soll das Kolloquium in die Techniken wissenschaftlichen Schreibens einführen.

**Wann ist der Mann ein Mann? Männlichkeitskonzeptionen vom Kaiserreich bis zur wiedervereinigten Bundesrepublik**

Übung		2st.		Grosser, T.
wtl	Fr	17:15 - 18:45	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die quellenorientierte Übung beschäftigt sich mit Wandel und Konstanz der politischen und sozio-kulturellen Männlichkeitskonzeptionen in Deutschland seit dem Kaiserreich. Untersucht werden sollen ausgewählte zeitrepräsentative Beispiele von den Formen öffentlichkeitswirksamer politischer Selbstinszenierung, Sozialität und Propaganda bis hin zur Populärkultur (Literatur, Schlager, Film) und Alltagsgeschichte.

**Einführende Literatur:**

Als forschungsorientierte Einführung bietet sich an: „Es ist ein Junge!“ Einführung in die Geschichte der Männlichkeiten in der Neuzeit. Hg. von Jürgen Martschukat und Olaf Stieglitz, Tübingen 2005

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Präsentation

## M.A. Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft (auslaufender Studiengang)

### Geschichte, Geschichtswissenschaft und öffentliche Erinnerung in Washington, D.C (16.12-22.12.2012)

Exkursion 2st. N., N. / Nagl, D.

Block - - 16.12.2012-22.12.2012  
+SaSo

#### Kommentar:

##### Vorbesprechungstermin: 2. Oktober von 13.45-15.15, L7, 7, 3. OG, Zimmer 303

Die Hauptstadt der Vereinigten Staaten von Amerika kann nicht nur selbst auf eine bewegte Geschichte zurückblicken, sie ist zugleich auch ein wichtiges Zentrum der Geschichtswissenschaft und zentraler nationaler Erinnerungsort der USA. Im Rahmen dieser Übung erhalten zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, das Spannungsfeld von Wissenschaft, Politik und Erinnerungskultur in Washington unmittelbar zu erleben und persönlich zu erkunden. Nach Vorbereitungstreffen im Semester werden wir vom 16.-22.12 für fünf Übernachtungen nach Washington fahren. Geplant sind ein Workshop am German Historical Institute, ein Besuch in den National Archives und der Library of Congress, die Besichtigung von Kapitol, Weißem Haus, Vietnam Memorial und Lincoln Memorial sowie die Erkundung der einzigartigen Museumslandschaft, zu der das Holocaust Museum, das National Museum of American History, das National Museum of the American Indian, das National Museum of African American History and Culture und das National Museum of Natural History gehören.

### Übung mit Exkursion nach Paris in Kooperation mit dem DHI Paris

Übung 2st. Kehnel, A.

BlockMo- - - 13.12.2012-16.12.2012  
Fr

#### Kommentar:

##### Übung mit Exkursion nach Paris in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut (DHI) Paris

Zeit: 13.- 16.12.2012

Dozentin: Prof. Dr. Annette Kehnel

Voraussetzung für den Scheinerwerb: Teilnahme an der Übung und der Exkursion, Übernahme eines Referats

Für Lehramtskandidaten (neu) 4 ETCS: für Wahlmodul Übung mit Exkursion

Für Lehramtskandidaten (alt) Exkursionschein

Teilnehmerzahl: 16 Personen

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Annette Kehnel, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte, annette.kehnel@uni-mannheim.de, Tel. 0621 181 2245

Angeboten: für Studierende aller Studiengänge.

Zum Zwecke der Internationalisierung des Lehrangebots an der Fakultät werden künftig vermehrt Exkursionen ins Ausland angeboten. Diese Herbstexkursion nach Paris findet in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut in Paris <http://www.dhi-paris.fr/> statt. Außer der Geschichte der Stadt bietet die Exkursion Einblick in die Arbeit an einem Deutschen Geisteswissenschaftlichen Forschungsinstitut im Ausland (<http://www.maxweberstiftung.de/>), Informationen über Praktikumsmöglichkeiten, Stipendien und laufende Forschungsthemen.

**Zeitplan** (vorläufig, Änderungen in Rücksprache mit den Studierenden vorbehalten)

Montag 26.11. 10.00-11.45 Uhr EO 154 Verpflichtende Vorbesprechung / Themenvergabe (Referate)

Montag 3.12. 10.00-11.45 Uhr EO 154

**Donnerstag 13.12.** Abfahrt 6.40h Ankunft 9.50h Paris Est

11.00h Besuch in St. Denis

mit Führung durch die Krypta durch den Archäologen Dr. Michael Wieß

15.00h Besichtigung der Bibliotheque Nationale Site Richelieu, 5, rue Vivienne, 75002 Paris, mit dem Musée des Monnaies, médailles et antiques

**Freitag 14.12.**

9.30h – 12.30h **workshop im DHI Paris**

Arbeitsgespräch mit Arbeitsgruppe von apl. Prof. Rolf Große

Einführung in die Arbeit eines Geisteswissenschaftlichen Auslandsinstitutes

Information über Praktikumsplätze, Austauschmöglichkeiten und laufende Forschungsprojekte, Vorstellung eines Promotionsprojektes aus der Projektgruppe durch Amelie Sagasser (ev. folgt noch eine Einführung zu den Digital Humanities à l'IHA)

13.00h Musée d'art et d'histoire du Judaïsme

Hôtel de Saint-Aignan, 71, rue du Temple, 75003 Paris

le soir: Louvre (nocturne, offert jusque a 21.45h)

**Samstag 15.12.**

9.20h Ile de la Cite, Notre Dame, Quartier Latin, Sorbonne,  
 15.00h Musée nationale du Moyen Age (Musée de Cluny);  
 (alternativ optional Bibliotheque National Site Francois Mitterand)  
 20.00h Concert St. Chapelle Ile de la Cité

**Sonntag 16.12.** Paris Est Abfahrt 7.58h – 8.44h Ankunft Reims

9.30h Kathedrale, Notre Dame von Reims, Gregorianische Messe, Besuch in St. Remy  
 14.00h Musée du Quay Branley – La où dialoguent les cultures,  
 Rückreise nach Mannheim, Abfahrt Paris Est 19.10h – Ankunft Mannheim 22.17h

**Aufbaumodule M.A. Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft****Aufbaumodul Vormoderne****Vorlesungen Vormoderne****Die römischen Gladiatorenkämpfe: Funktion und Bedeutung**

Vorlesung 2st. Mann, C.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

**Kommentar:**

In der populären Rezeption der Antike nehmen Gladiatorenkämpfe eine zentrale Stellung ein, die blutigen Kämpfe im Amphitheater wurden in zahlreichen Filmen und Romanen verarbeitet. Was dabei zumeist übersehen wird: Es handelte sich keineswegs um ein sinnentleertes Gemetzel, das die Bevölkerung von der Politik ablenken sollte, sondern um eine Veranstaltung von hoher politischer Symbolik: Das Volk durfte entscheiden, ob ein unterlegener Gladiator weiterleben durfte oder sterben mußte; wer als feige angesehen wurde, hatte sein Leben verwirkt, die Tapferen hingegen wurden nach einer gewissen Zeit in den römischen Bürgerverband integriert. In der Vorlesung wird eine differenzierte Analyse dieser spezifisch römischen Institution versucht und insbesondere die verschiedenen Perspektiven unterschieden: literarische Quellen unterrichten uns über die Sicht der gebildeten Eliten, Ehreninschriften über die Organisatoren, Grabsteine über die Gladiatoren selbst.

**Wichtiger Hinweis:**

Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche; am Montag, 10. September 2012

**"Zwei Gewalten sind es, die die Welt regieren": Kaiser und Papst - Miteinander oder Gegeneinander?**

Vorlesung 2st. Haarländer, S.

wtl Mo 12:00 - 13:30 03.09.2012-07.12.2012 Schloß Westflügel W 117

**Kommentar:****VL "Zwei Gewalten sind es, die die Welt regieren": Kaiser und Papst – Miteinander oder Gegeneinander?**

Der Gedanke, Kaiser- und Papstgeschichte zusammen zu sehen und zu behandeln, ist ein mittelalterlicher: so verfaßte der Dominikaner Martin von Troppau (\* ca. 1220/30, + nach 1278) eine Parallel-Geschichte der beiden Universalgewalten, das „Chronicon pontificum et imperatorum“, das einerseits in zahlreiche Volkssprachen übersetzt, also über einen lateinkundigen Leserkreis hinaus rezipiert, freilich andererseits von Abschreibern in seiner synoptischen Struktur oft nicht verstanden wurde. Auch heute kann man, angefangen bei Karl dem Großen, auf weite Strecken keine Geschichte des mittelalterlichen westlichen Kaisertums schreiben, die das Papsttum unberücksichtigt ließe; gleichermaßen besteht auch für die meisten Epochen der Papstgeschichte die Notwendigkeit, die zeitgenössischen Kaiser mit in den Blick zu nehmen. Was macht aber das Spezifische von Kaisertum und Papsttum aus? Wo war harmonisches Zusammenwirken auf gleicher Augenhöhe möglich, wodurch entstanden - sehr viel häufiger - Spannungen und wie wurden sie ausgeglichen? Wer von beiden betrachtete sich als übergeordnet und verlangte vom anderen deshalb Unterordnung? Wie wurde der Anspruch auf „universale“ Geltung der Herrschaft des einen wie auch des anderen begründet? Wie haben die Zeitgenossen darüber gedacht? Wie wirkte die Theorie auf die Praxis, wie prägte die Praxis umgekehrt die Theorie? Und wie wirkte sich schließlich die Tatsache aus, daß es das ganze Mittelalter hindurch zwei Kaiser gab?

**Lit.:** Jürgen Miethke, Arnold Bühler: Kaiser und Papst im Konflikt. Zum Verhältnis von Staat und Kirche im späten Mittelalter (Historisches Seminar, Band 8), Düsseldorf 1988 (von Gregor VII. bis zu den politischen Theoretikern des 14. Jahrhunderts, viele Quellentexte lat./dt.); Elke Goetz, Papsttum und Kaisertum im Mittelalter (Geschichte kompakt), Darmstadt 2009; (nur mit Einschränkungen zu empfehlen) Heike Johanna Mierau, Kaiser und Papst im Mittelalter, Köln-Weimar-Wien 2010; Bernd Schneidmüller/Stefan Weinfurter (Hgg.), Die deutschen Herrscher des Mittelalters. Historische Porträts von Heinrich I. bis Maximilian I. (919-1519), München 2003; Klaus Herbers, Geschichte des Papsttums im Mittelalter, Darmstadt 2012;

**Übungen Vormoderne****Hauptseminare Vormoderne****Die Griechen und die Levante**

Hauptseminar 2st. Mann, C.

wtl Mo 17:15 - 18:45 10.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:****Anforderungen:**

Präsenz und Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

**Inhalt:**

Das Verhältnis der Griechen zu den Völkern der Levante, insbesondere den Phöniziern und den Judäern, wird auf zwei Ebenen thematisiert: erstens als historischer Vergleich, zweitens als Analyse der wechselseitigen Einflüsse. Daneben wird auch die Forschungsgeschichte kritisch beleuchtet: Klassizistische Philhellenen betrachteten die antiken Griechen als geniales Volk, das der Menschheit mehr kulturelle Fortschritte gebracht habe als jedes andere, manche heutigen Forscher hingegen verfallen ins andere Extrem und betrachten die gesamte griechische Kultur als Übernahme aus dem Orient.

**Wichtiger Hinweis:**

Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche; am Montag, 10. September 2012

**Frankreich im 13. Jahrhundert**

Hauptseminar

2st.

Kehnel, A.

wtl Mo 10:15 - 11:45 03.09.2012-15.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit der Geschichte Frankreichs vom Tod König Ludwigs IX. im Jahre 1270 auf dem 7. Kreuzzug bis zum Ausbruch der Pest 1347 in Konzentration auf ausgewählte Ereignisse, Persönlichkeiten und Orte. Dabei sollen die Forschungsansätze der sogenannten „nouvelle histoire“

(die Schule der Annales) besondere Berücksichtigung finden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars haben die Möglichkeit, im Vorfeld der Veranstaltung eigenständige Themenschwerpunkte zu wählen und diese in der ersten Sitzung einzubringen. Auf der Grundlage der eingegangenen Vorschläge wird in der ersten Sitzung der Arbeitsplan erstellt, der zugleich die Grundlage für das im Laufe des Seminars zu erstellende Arbeitsbuch „Frankreich um 1300“ liefert. Dieses Arbeitsbuch wird am Ende des Semesters allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Zur Orientierung finden Sie hier Leitfiguren und Schlüsselergebnisse, in deren Umfeld Sie sich ein Thema suchen können: Ludwig IX. von Frankreich

(= Ludwig der Heilige) / Die Katharer / Das Ende der Kreuzzüge (vom 7. Kreuzzug bis zum Fall von Akkon 1291) / Die Sizilianische Vesper (1282) / Philipp IV. der Schöne, König von Frankreich / Ein freiwilliger Papstrücktritt: Papst Coelestin V. (1294) / Papst Bonifaz VIII. (1296-1303) / Politische Theorie des Johannes von Paris (Johannes Quidort von Paris, Über königliche und päpstliche Gewalt. Textkrit. Ed. mit dt. Übers. von Fritz Bleienstein, Stuttgart 1969) / Die Bulle Unam Sanctam (1302) / Das Attentat von Anagni (1303) / Die Vertreibung der Juden aus Frankreich (1306) / Isabella von Frankreichs Hochzeit mit Eduard II. von England (1308) / Die Auflösung des Templerordens (1312) / Ein Papst zieht um: Avignon (1309) / Montailou (1318-1325) / Die Schlacht von Crécy (1346) / Die Pest 1347. Weitere eigenständige Themenvorschläge sind auch willkommen.

Das Seminar bietet damit zugleich einen Überblick zur Geschichte Europas im Spätmittelalter und ist geeignet zur Vorbereitung auf das Staatsexamen.

**Einführende Literatur:** Duby, Georges (Hg.), Histoire de la France, Vol 1: Naissance d'une nation, des origines à 1348, Paris 1989; Ders., Le Moyen Âge. de Hugues Capet à Jeanne d'Arc, 987 – 1460, Paris 1987; Ehlers, Joachim, Geschichte Frankreichs im Mittelalter, Stuttgart u.a. 1987; Heinz-Gerhard Haupt Ernst Hinrichs [Hrsg.], Kleine Geschichte Frankreichs, Stuttgart 2006.

Oexle, Otto Gerhard, Was deutsche Mediävisten an der französischen Mittelalterforschung interessieren muss, in: Borgolte, Michael (Hg.), Mittelalterforschung nach der Wende 1989, Berlin 1995, S. 89-127.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, Referate, Hausarbeit (= Beitrag zum Arbeitsbuch „Frankreich um 1300“).

**Aufbaumodul Moderne****Vorlesungen Moderne****Preußische Geschichte im Überblick**

Vorlesung

2st.

Erbe, M.

wtl Fr 15:30 - 17:00 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Mittelbau M 003

**Übungen Moderne****Wann ist der Mann ein Mann? Männlichkeitskonzeptionen vom Kaiserreich bis zur wiedervereinigten Bundesrepublik**

Übung

2st.

Grosser, T.

wtl Fr 17:15 - 18:45 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die quellenorientierte Übung beschäftigt sich mit Wandel und Konstanz der politischen und sozio-kulturellen Männlichkeitskonzeptionen in Deutschland seit dem Kaiserreich. Untersucht werden sollen ausgewählte zeitrepräsentative Beispiele von den

Formen öffentlichkeitswirksamer politischer Selbstinszenierung, Sozialität und Propaganda bis hin zur Popularkultur (Literatur, Schlager, Film) und Alltagsgeschichte.

**Einführende Literatur:**

Als forschungsorientierte Einführung bietet sich an: „Es ist ein Junge!“ Einführung in die Geschichte der Männlichkeiten in der Neuzeit. Hg. von Jürgen Martschukat und Olaf Stieglitz, Tübingen 2005

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Präsentation

**Hauptseminare Moderne**

**”I have a Dream”: Die amerikanische Bürgerrechtsbewegung**

Hauptseminar 3st. Angster, J.

Block - - 03.09.2012-07.12.2012  
+SaSo

**Kommentar:**

**Zeit: Kompaktseminar im November**

**Vorbesprechung: 1. Oktober, 12-14 Uhr / Achtung Änderung: Ort: jetzt O 126 (Dozentenzimmer)**

**Max. Teilnehmerzahl: 25**

In den 1960er Jahren gelang es der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung, die rechtliche und soziale Diskriminierung der afro-amerikanischen Bevölkerung zu überwinden, die seit dem Ende der Sklaverei bestanden hatte. Das Seminar behandelt die Anfänge, Entwicklung und Erfolge der Bürgerrechtsbewegung und fragt nach ihren Zielen und Aktionsformen, behandelt aber auch die Spaltung und die inneren Gegensätze dieser Bewegung sowie die Widerstände gegen ihre Politik.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur: Robert Weisbrot: Freedom-Bound: A History of America's Civil Rights Movement, New York 1990; Manfred Berg/Martin H. Geyer: Two Cultures of Rights: The Quest for Inclusion and Participation in Modern America and Germany, Cambridge 2002.

**Aufbaumodul Theorie der Geschichtswissenschaft**

**Vorlesungen Theorie der Geschichtswissenschaft**

**Hauptseminare Theorie der Geschichtswissenschaft**

**Die Griechen und die Levante**

Hauptseminar 2st. Mann, C.

wtl Mo 17:15 - 18:45 10.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:**

**Anforderungen:**

Präsenz und Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

**Inhalt:**

Das Verhältnis der Griechen zu den Völkern der Levante, insbesondere den Phöniziern und den Judäern, wird auf zwei Ebenen thematisiert: erstens als historischer Vergleich, zweitens als Analyse der wechselseitigen Einflüsse. Daneben wird auch die Forschungsgeschichte kritisch beleuchtet: Klassizistische Philhellene betrachteten die antiken Griechen als geniales Volk, das der Menschheit mehr kulturelle Fortschritte gebracht habe als jedes andere, manche heutigen Forscher hingegen verfallen ins andere Extrem und betrachten die gesamte griechische Kultur als Übernahme aus dem Orient.

**Wichtiger Hinweis:**

Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche; am Montag, 10. September 2012

**Themenmodul Kulturwissenschaft**

*Die statt des Aufbaumoduls "Theorie der Geschichtswissenschaft wählbaren Themenmodule Kulturwissenschaft finden Sie hier im VVZ auf der Ebene der Philosophischen Fakultät unter dem Button "Themenmodule Kulturwissenschaft für Masterstudierende aller Fachrichtungen".*

**Vertiefungsmodule M.A.Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft**

**Forschungsseminare Vertiefungsmodul Vormoderne**

**Forschungsseminare Vertiefungsmodul Moderne**

**Aufbaumodule**

## Aufbaumodul Moderne

### Hauptseminare Moderne

#### Vorlesungen Moderne

<b>Geschichte der europäischen Expansion</b>				
Vorlesung		2st.		Matz, K.J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Mittelbau M 003
<b>Kommentar:</b>				
Zeit: Di 13.45-15.15 Uhr Ort: M 003 Beginn: 4. September 2012 Inhalt: Geboten werden soll ein konzentrierter Überblick über die Geschichte der europäischen Expansion und die Anfänge des europäischen Kolonialismus' von der Eroberung Ceutas 1415 bis zum britisch-niederländischen Ausgleich an den Straits in den 1820er Jahren. Neben der eigentlichen Entdeckungsgeschichte stehen dabei die Gründe für den europäischen Triumph in Übersee schon in vorindustrieller Zeit im Mittelpunkt des Interesses, sodann die Unterschiede in Organisation und Charakter der europäischen Kolonialreiche und schließlich die Zusammenhänge zwischen der Rivalität europäischer Mächte in Europa selbst und jener in Übersee. Literatur: Als knappe (und reich illustrierte) Einführung mit ausführlicher Bibliographie empfiehlt sich: Horst Gründer: Eine Geschichte der europäischen Expansion. Mannheim 1998/99 bzw. Darmstadt 2003. Unverzichtbar bleibt weiterhin die vierbändige Darstellung von Wolfgang Reinhard (Stuttgart 1983-1990), die von Eberhard Schmitt herausgegebene mehrbändige Quellensammlung Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion (München 1984ff) sowie das gewaltige Werk des Geographen Dietmar Henze: Enzyklopädie der Entdecker und Erforscher der Erde (Graz 1975-2004), das zuletzt in einer preisgünstigen sechsbändigen Ausgabe bei der WBG Darmstadt 2011 erschienen ist. Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Abschlussklausur				
<b>Geschichte Frankreichs im 19. Jahrhundert</b>				
Vorlesung		2st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.09.2012-07.12.2012	Schloß Mittelbau M 003
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Während des ganzen 19. Jahrhunderts stand Frankreich im Bann der Großen Revolution von 1789, und will man es personalisieren, der Familie Bonaparte, die mit Napoleon I. und seinem Großneffen Napoleon III. zwei Kaiser stellte. Dieser Weg Frankreichs vom Ancien Régime in die Moderne ist gekennzeichnet durch eine Geschichte von Gegensätzen zwischen Privilegierten und Nicht-Privilegierten, zwischen liberal-konservativen und progressiv demokratisch gesinnten Kräften. Auf die abstrakte Ebene der Prinzipien übertragen, dominiert der Gegensatz zwischen Monarchie und Republik, Revolution und Restauration sowie Despotie und Freiheit. Darüber hinaus soll Frankreichs Stellenwert im europäischen Kontext und im globalen Rahmen am Beispiel seiner Kolonialpolitik thematisiert werden. Die Überblicksvorlesung behandelt die Zeitspanne vom Staatsstreich Napoleon Bonapartes 1799 bis zur Trennung von Kirche und Staat während der Dritten Republik, denn seit dem berühmten Gesetz von 1905 ist Frankreich im Prinzip ein laizistischer Staat. Die Vorlesung ist als klassische Epochen-Vorlesung konzipiert und bedient sich in ihren Grundzügen der bislang praktizierten Form dreier Medien: Textvortrag, Bilddarstellung (via Powerpoint) und Literatur- und Textinterpretation. <b>Einführende Literatur:</b> François Furet, La Révolution (1770-1880), Paris 1988; Jean Tulard, Frankreich im Zeitalter der Revolutionen 1789-1851; Stuttgart 1989; François Caron, Frankreich im Zeitalter des Imperialismus 1851-1918, Stuttgart 1991; Dieter Langewiesche, Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1849, München 2010; Gordon Craig, Geschichte Europas im 19. und 20. Jahrhundert, München 1989; Robert Gildea, Barricades and Borders. Europe 1800-1914, Oxford 1996; ders., Children of the Revolution. The French, 1799-1914, London 2009; Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850, Stuttgart 2012; Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914, Stuttgart 2002. <b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.				

#### Übungen Moderne

## Aufbaumodul Theorie der Geschichtswissenschaft

### Hauptseminare Theorie der Geschichtswissenschaft

#### Vorlesungen Theorie der Geschichtswissenschaft

## Aufbaumodul Vormoderne

### Hauptseminare Vormoderne

#### Vorlesungen Vormoderne

#### Übungen Vormoderne

## Vertiefungsmodule

### Forschungsseminare Vertiefungsmodul Moderne

<b>Kolloquium: Neuere Forschungen zur internationalen Geschichte</b>			
Kolloquium		3st.	Angster, J.
Block +SaSo	- -		16.11.2012-18.11.2012
<b>Kommentar:</b>			
Kolloquium (3 std.) Neuere Forschungen zur Internationalen Geschichte <b>Zeit: Kompaktseminar, Vorbereitungszeit: 12. Oktober, 12.00 Uhr-13.30 / Ort: L 7,7, 3. Stock</b> Das Kolloquium soll in die Forschungslandschaft zur Geschichte der internationalen Beziehungen einführen, die Bandbreite des Fachs von der Diplomatiegeschichte bis zur Globalgeschichte aufzeigen sowie die Umbrüche und „Turns“ im Fach nachvollziehbar machen. Außerdem soll das Kolloquium in die Techniken wissenschaftlichen Schreibens einführen.			

### Forschungsseminare Vertiefungsmodul Vormoderne

<b>Forschungskolloquium Mittelalter</b>				
Forschungsseminar			2st.	Kehnel, A.
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	03.09.2012-03.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	10.09.2012-10.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	24.09.2012-24.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	22.10.2012-22.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	05.11.2012-05.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	19.11.2012-19.11.2012	L 9, 1-2 003
wtl	Mo	17:15 - 18:45	03.12.2012-10.12.2012	L 9, 1-2 003
Einzel	Mo	14:00 - 19:00	10.12.2012-10.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	14:00 - 19:00	16.10.2012-16.10.2012	L 9, 1-2 003
<b>Kommentar:</b>				
Kurzbeschreibung: Das Forschungsseminar bietet die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsthemen für Studierende der Geschichte in der Endphase Ihres Studiums. Laufende Forschungsarbeiten werden von Mannheimer Studierenden und Gastreferenten im Wechsel vorgestellt. Das Forschungsseminar beinhaltet in diesem Semester auch eine epochenübergreifende Themeneinheit zur Geschichte der Gewalt in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Steinbach sowie ein interdisziplinäres Forum "Medieval History / Medieval Literature". Zeit: Montag 17.15 Uhr - 18.45 Uhr Voraussetzung für Scheinerwerb: Gestaltung einer Sitzung (Präsentation eines Themas, gewählt in Absprache mit Frau Kehnel).				

### Lehramt an Gymnasien: Fachbereich Geschichte (WPO 2004)

<b>Augustus im Spiegel der Archäologie</b>				
Kolloquium			2st.	Stupperich, R.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Geschichte, Geschichtswissenschaft und öffentliche Erinnerung in Washington, D.C (16.12-22.12.2012)</b>				
Exkursion			2st.	N., N. / Nagl, D.
Block +SaSo	- -			16.12.2012-22.12.2012
<b>Kommentar:</b>				
<b>Vorbereitungszeit: 2. Oktober von 13.45-15.15, L7, 7, 3. OG, Zimmer 303</b> Die Hauptstadt der Vereinigten Staaten von Amerika kann nicht nur selbst auf eine bewegte Geschichte zurückblicken, sie ist zugleich auch ein wichtiges Zentrum der Geschichtswissenschaft und zentraler nationaler Erinnerungsort der USA. Im Rahmen dieser Übung erhalten zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, das Spannungsfeld von Wissenschaft, Politik und Erinnerungskultur in Washington unmittelbar zu erleben und persönlich zu erkunden. Nach Vorbereitungstreffen im Semester werden wir vom 16.-22.12 für fünf Übernachtungen nach Washington fahren. Geplant sind ein Workshop am German Historical Institute, ein Besuch in den National Archives und der Library of Congress, die Besichtigung von Kapitol, Weißem Haus, Vietnam Memorial und Lincoln Memorial sowie die Erkundung der einzigartigen Museumslandschaft, zu der das Holo-				



caust Museum, das National Museum of American History, das National Museum of the American Indian, das National Museum of African American History and Culture und das National Museum of Natural History gehören.

### Geschichte unterrichten

Proseminar 2st. Weber, J.

wtl Do 17:15 - 18:45 13.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Übung liegt auf der selbstständigen Planung und Durchführung von Geschichtsunterricht sowie auf der Erstellung eines fachgerechten Unterrichtsentwurfs.

Dabei werden zunächst Kriterien für die Beobachtung und Bewertung von Geschichtsstunden erarbeitet. Hierfür ist eine intensive Auseinandersetzung mit Zielen, Besonderheiten, Möglichkeiten und Grenzen von Geschichtsunterricht erforderlich. Zudem werden historische Prinzipien wie Geschichtsbewusstsein und Multiperspektivität geklärt und deren schulische Umsetzung besprochen. Unter Berücksichtigung quellspezifischer Methodik und unterschiedlichen Sozialformen werden Schulstunden geplant, vorgestellt und bewertet, wobei die Kursteilnehmer mit den Kompetenzanforderungen und Standards des Bildungsplans sowie den Inhalten in den verschiedenen Klassenstufen vertraut gemacht werden. Auch wird Beschaffung und richtiger Umgang mit Unterrichtsmaterial ein Thema sein.

##### Einführende Literatur:

Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.). *Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin, 2003.

Sauer, Michael. *Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik*. Selze-Velber, 2012.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Als Leistungsnachweis soll eine Unterrichtsstunde geplant, diese im Geschichtsunterricht eines Gymnasiums umgesetzt und danach dokumentiert werden.

##### Weitere Hinweise:

Die Übung richtet sich an Lehramtsstudenten/innen der Geschichte, die das schulische Praxissemester noch nicht absolviert haben.

### Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II

Proseminar 2st. Eden, U.

wtl Mi 17:15 - 18:45 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

#### Kommentar:

Die Veranstaltung ist konzipiert für Studierenden **nach** dem Praxissemester!

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Übung beschäftigt sich mit dem Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II (des Gymnasiums). Nach einem Überblick über äußere Bedingungen in Baden-Württemberg (Bildungsplan, Schulbücher etc.) sollen die besonderen Ziele eines angemessenen Oberstufenunterrichts erarbeitet und entsprechende Prinzipien und Methoden abgeleitet werden. Die Arbeitsergebnisse sollen in Beispiele für Unterrichtsplanung umgesetzt, diese gegebenenfalls im Neigungsfach eines Gymnasiums erprobt werden.

**Einführende Literatur:** B. Hey u.a., *Umgang mit Geschichte (= Hist.-polit. Weltkunde)*, Stuttgart (Klett) 2000; H. Günther-Arndt (Hrsg.), *Geschichts-Didaktik*, Berlin (Cornelsen) 2003; M. Sauer, *Geschichte unterrichten*, Selze-Velber (Kallmeyer) 72008; H. Wunderer, *Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II*, Schwalbach/Ts. (Wochenschau) 2000.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Als Leistungsnachweis sind ein Referat, die Planung oder die Durchführung einer Unterrichtsstunde möglich.

### Philipp von Makedonien und Alexander der Große

Hauptseminar 2st. Stupperich, R.

wtl Mo 12:00 - 13:30 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

### Römische Architektur

Vorlesung 2st. Stupperich, R.

wtl Mo 10:15 - 11:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

### Übung mit Exkursion nach Paris in Kooperation mit dem DHI Paris

Übung 2st. Kehnel, A.

BlockMo- - - 13.12.2012-16.12.2012  
Fr

#### Kommentar:

##### Übung mit Exkursion nach Paris in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut (DHI) Paris

Zeit: 13.- 16.12.2012

Dozentin: Prof. Dr. Annette Kehnel

Voraussetzung für den Scheinerwerb: Teilnahme an der Übung und der Exkursion, Übernahme eines Referats

Für Lehramtskandidaten (neu) 4 ETCS: für Wahlmodul Übung mit Exkursion

Für Lehramtskandidaten (alt) Exkursionsschein

Teilnehmerzahl: 16 Personen

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Annette Kehnel, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte, annette.kehnel@uni-mannheim.de, Tel. 0621 181 2245

Angeboten: für Studierende aller Studiengänge.

Zum Zwecke der Internationalisierung des Lehrangebots an der Fakultät werden künftig vermehrt Exkursionen ins Ausland angeboten. Diese Herbstexkursion nach Paris findet in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut in Paris <http://www.dhi-paris.fr/> statt. Außer der Geschichte der Stadt bietet die Exkursion Einblick in die Arbeit an einem Deutschen Geisteswissenschaftlichen Forschungsinstitut im Ausland (<http://www.maxweberstiftung.de/>), Informationen über Praktikumsmöglichkeiten, Stipendien und laufende Forschungsthemen.

**Zeitplan** (vorläufig, Änderungen in Rücksprache mit den Studierenden vorbehalten)

Montag 26.11. 10.00-11.45 Uhr EO 154 Verpflichtende Vorbesprechung / Themenvergabe (Referate)

Montag 3.12. 10.00-11.45 Uhr EO 154

**Donnerstag 13.12.** Abfahrt 6.40h Ankunft 9.50h Paris Est

11.00h Besuch in St. Denis

mit Führung durch die Krypta durch den Archäologen Dr. Michael Wieß

15.00h Besichtigung der Bibliotheque Nationale Site Richelieu, 5, rue Vivienne, 75002 Paris, mit dem Musée des Monnaies, médailles et antiques

**Freitag 14.12.**

9.30h – 12.30h **workshop im DHI Paris**

Arbeitsgespräch mit Arbeitsgruppe von apl. Prof. Rolf Große

Einführung in die Arbeit eines Geisteswissenschaftlichen Auslandsinstitutes

Information über Praktikumsplätze, Austauschmöglichkeiten und laufende Forschungsprojekte, Vorstellung eines Promotionsprojektes aus der Projektgruppe durch Amelie Sagasser (ev. folgt noch eine Einführung zu den Digital Humanities à l'IHA)

13.00h Musée d'art et d'histoire du Judaïsme

Hôtel de Saint-Aignan, 71, rue du Temple, 75003 Paris

le soir: Louvre (nocturne, offert jusque a 21.45h)

**Samstag 15.12.**

9.20h Ile de la Cite, Notre Dame, Quartier Latin, Sorbonne,

15.00h Musée nationale du Moyen Age (Musée de Cluny);

(alternativ optional Bibliotheque National Site Francois Mitterand)

20.00h Concert St. Chapelle Ile de la Cité

**Sonntag 16.12.** Paris Est Abfahrt 7.58h – 8.44h Ankunft Reims

9.30h Kathedrale, Notre Dame von Reims, Gregorianische Messe, Besuch in St. Remy

14.00h Musée du Quay Branley – La où dialoguent les cultures,

Rückreise nach Mannheim, Abfahrt Paris Est 19.10h – Ankunft Mannheim 22.17h

## Veranstaltungen Grundstudium

### Propädeutika

#### Nachschreibeklausur FSS 2012

Klausur

N., N.

Einzel Di 10:15 - 11:45 28.08.2012-28.08.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

Die Nachschreibeklausuren zum Frühjahrssemester 2012 in den Veranstaltungen von Frau Borgstedt und Herrn Steinbach werden im Besprechungsraum des Historischen Instituts geschrieben - L7,7, Raum 303.

Diesen zweiten Termin können nur die Studierenden wahrnehmen, die die erste Klausur nicht bestanden haben bzw. die am ersten Termin krankheitsbedingt nicht teilnehmen konnten und ein ärztliches Attest vorgelegt hatten.

#### Propädeutikum Altertum

Propädeutikum

2st.

Mann, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 04.09.2012-04.12.2012 A 5, 6 Bauteil B B 144

wtl Di 10:15 - 11:45 11.09.2012-04.12.2012

#### Kommentar:

Geliefert wird ein Überblick über die griechische und römische Antike von der Archaik bis in die Spätantike.

Literatur: Chr. Mann, Antike. Einführung in die Altertumswissenschaften, Berlin 2008.

Anforderungen: Klausur am Dienstag, 4. Dezember 2012

#### Wichtiger Hinweis:

Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche; am Dienstag, 11. September 2012

**Propädeutikum Geschichte 19. und 20. Jahrhundert**

Propädeutikum 2st. Borgstedt, A.

wtl Di 13:45 - 15:15 04.09.2012-04.12.2012 A 5, 6 Bauteil B B 144

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Das Propädeutikum ist eine Pflichtveranstaltung im B.A.-Studium. Es will anhand eines problemorientierten Zuschnitts einen Überblick über zentrale Entwicklungslinien der deutschen, partiell auch der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vermitteln und so die thematische Vertiefung in den Proseminaren vorbereiten.

**Einführende Literatur:**

- Nonn, Christoph: Das 19. und 20. Jahrhundert. Orientierung Geschichte. 2. Aufl. Paderborn 2009.
- Görtemaker, Manfred: Geschichte Europas 1850-1918. Stuttgart 2002.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Bestehen der Abschlussklausur

**weitere Hinweise:**

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

**Propädeutikum Mittelalter Klausur**

Klausur Hoffmann, D.

Einzel Do 10:15 - 11:45 30.08.2012-30.08.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Einführungsvorlesung****Einführung in die Geschichtswissenschaft**

Vorlesung 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 13:45 - 15:15 06.09.2012-06.12.2012 Schloss Schneckenhof Nord SN 163

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Was ist Geschichte, was der Gegenstand der Geschichtsschreibung? Der französische Mediävist Marc Bloch hat den Historiker einmal als Menschenfresser bezeichnet: Wie dieser rieche er überall das Objekt seiner Untersuchung. Diese sehr allgemeine Aussage zum Gegenstand der Geschichtsschreibung wird die Vorlesung konkretisieren und nicht nur in die geschichtswissenschaftliche Methodik, sondern auch die Teildisziplinen des Fachs einführen und unterschiedliche Zugänge zur Geschichte verdeutlichen. Zudem soll ein cursorischer Überblick über die Geschichte des Fachs, aber nicht zuletzt auch vermittelt werden, dass die Auseinandersetzung mit Geschichte Vergnügen bereitet, ja zur Passion werden kann.

**Einführende Literatur:**

- Arnold, John H.: Geschichte. Eine kurze Einführung. Neuaufl. Stuttgart 2012.
- Bloch, Marc: Apologie der Geschichtswissenschaft oder Der Beruf des Historikers. Hrsg. v. Peter Schöttler. 2. Aufl.. Stuttgart 2008.
- Kraus, Alexander; Kohtz, Birte (Hrsg.): Geschichte als Passion. Über das Entdecken und Erzählen der Vergangenheit. Frankfurt a.M. 2011.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Bestehen der Abschlussklausur

**weitere Hinweise:**

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden über das Studierendenportal zur Verfügung gestellt.

**Übung zur Archiv- und Quellenkunde****Übung zur Arbeit mit archivalischen Quellen und zur modernen Universitätsgeschichte**

Übung 2st. Tibelius, S.

wtl Mi 10:15 - 11:45 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Häufig ordnet man Archive ohne klare Abgrenzung dem Bereich der Bibliotheken und Museen zu und man denkt an verstaubte, tageslichtarme Gewölbe mit uralten Pergamenten, in denen Geschehnisse aus ferner Vergangenheit ruhen. Was ist ein Archiv aber genau? Woran und wie arbeiten Archivarinnen und Archivare heute?

Diesen und anderen Fragen möchte die Übung nachgehen, einen ersten Gang in ein Archiv ermöglichen, Hilfestellung bei der Recherche von themenrelevanten Quellen und ihrer Auswertung leisten. Die Übung führt praxisnah in den Umgang mit Quellen, anhand von Beständen des Universitätsarchivs Mannheim, ein und bietet einen Einblick in das Tätigkeitsfeld eines Archivars, das immer noch klassisches Berufsfeld von Historikerinnen und Historikern ist. Gegenstand der Übung ist die Universität

selbst und ihre Geschichtsträchtigkeit. Die Universitätsgeschichte soll über einen biografischen Zugang erschlossen werden und setzt einen Schwerpunkt auf das universitäre Leben in der Nachkriegszeit.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme, eine schriftliche Hausaufgabe und ein Kurzreferat

**Einführende Literatur:**

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006.

**Übungen Vormoderne**

**Übungen Zeiten des Umbruchs**

**Übungen Moderne**

**Wann ist der Mann ein Mann? Männlichkeitskonzeptionen vom Kaiserreich bis zur wiedervereinigten Bundesrepublik**

Übung 2st. Grosser, T.

wtl Fr 17:15 - 18:45 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die quellenorientierte Übung beschäftigt sich mit Wandel und Konstanz der politischen und sozio-kulturellen Männlichkeitskonzeptionen in Deutschland seit dem Kaiserreich. Untersucht werden sollen ausgewählte zeitrepräsentative Beispiele von den Formen öffentlichkeitswirksamer politischer Selbstinszenierung, Sozialität und Propaganda bis hin zur Populärkultur (Literatur, Schlager, Film) und Alltagsgeschichte.

**Einführende Literatur:**

Als forschungsorientierte Einführung bietet sich an: „Es ist ein Junge!“ Einführung in die Geschichte der Männlichkeiten in der Neuzeit. Hg. von Jürgen Martschukat und Olaf Stieglitz, Tübingen 2005

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Präsentation

**Vorlesungen**

**Vorlesungen Altertum**

**Die römischen Gladiatorenkämpfe: Funktion und Bedeutung**

Vorlesung 2st. Mann, C.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

**Kommentar:**

In der populären Rezeption der Antike nehmen Gladiatorenkämpfe eine zentrale Stellung ein, die blutigen Kämpfe im Amphitheater wurden in zahlreichen Filmen und Romanen verarbeitet. Was dabei zumeist übersehen wird: Es handelte sich keineswegs um ein sinnentleertes Gemetzel, das die Bevölkerung von der Politik ablenken sollte, sondern um eine Veranstaltung von hoher politischer Symbolik: Das Volk durfte entscheiden, ob ein unterlegener Gladiator weiterleben durfte oder sterben mußte; wer als feige angesehen wurde, hatte sein Leben verwirkt, die Tapferen hingegen wurden nach einer gewissen Zeit in den römischen Bürgerverband integriert. In der Vorlesung wird eine differenzierte Analyse dieser spezifisch römischen Institution versucht und insbesondere die verschiedenen Perspektiven unterschieden: literarische Quellen unterrichten uns über die Sicht der gebildeten Eliten, Ehreninschriften über die Organisatoren, Grabsteine über die Gladiatoren selbst.

**Wichtiger Hinweis:**

Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche; am Montag, 10. September 2012

**Vorlesungen Mittelalter**

**"Zwei Gewalten sind es, die die Welt regieren": Kaiser und Papst - Miteinander oder Gegeneinander?**

Vorlesung 2st. Haarländer, S.

wtl Mo 12:00 - 13:30 03.09.2012-07.12.2012 Schloß Westflügel W 117

**Kommentar:**

**VL "Zwei Gewalten sind es, die die Welt regieren": Kaiser und Papst – Miteinander oder Gegeneinander?**

Der Gedanke, Kaiser- und Papstgeschichte zusammen zu sehen und zu behandeln, ist ein mittelalterlicher: so verfaßte der Dominikaner Martin von Troppau (\* ca. 1220/30, + nach 1278) eine Parallel-Geschichte der beiden Universalgewalten, das „Chronicon pontificum et imperatorum“, das einerseits in zahlreiche Volkssprachen übersetzt, also über einen lateinkundigen Leserkreis hinaus rezipiert, freilich andererseits von Abschreibern in seiner synoptischen Struktur oft nicht verstanden wurde. Auch heute kann man, angefangen bei Karl dem Großen, auf weite Strecken keine Geschichte des mittelalterlichen westlichen Kaisertums schreiben, die das Papsttum unberücksichtigt ließe; gleichermaßen besteht auch für die meisten Epochen der Papstgeschichte die Notwendigkeit, die zeitgenössischen Kaiser mit in den Blick zu nehmen. Was macht aber das Spezifische von Kaisertum und Papsttum aus? Wo war harmonisches Zusammenwirken auf gleicher Augenhöhe möglich, wodurch entstanden - sehr viel häufiger - Spannungen und wie wurden sie ausgetragen? Wer von beiden betrachtete sich als übergeordnet und verlangte vom anderen deshalb Unterordnung? Wie wurde der Anspruch auf „universale“ Geltung der Herrschaft des einen wie auch des anderen begründet? Wie haben die Zeitgenossen darüber gedacht? Wie wirkte die Theorie auf die Praxis, wie prägte die Praxis umgekehrt die Theorie? Und wie wirkte sich schließlich die Tatsache aus, daß es das ganze Mittelalter hindurch zwei Kaiser gab?

**Lit.:** Jürgen Miethke, Arnold Bühler: Kaiser und Papst im Konflikt. Zum Verhältnis von Staat und Kirche im späten Mittelalter (Historisches Seminar, Band 8), Düsseldorf 1988 (von Gregor VII. bis zu den politischen Theoretikern des 14. Jahrhunderts, viele Quellentexte lat./dt.); Elke Goez, Papsttum und Kaisertum im Mittelalter (Geschichte kompakt), Darmstadt 2009; (nur mit Einschränkungen zu empfehlen) Heike Johanna Mierau, Kaiser und Papst im Mittelalter, Köln-Weimar-Wien 2010; Bernd Schneidmüller/Stefan Weinfurter (Hgg.), Die deutschen Herrscher des Mittelalters. Historische Porträts von Heinrich I. bis Maximilian I. (919-1519), München 2003; Klaus Herbers, Geschichte des Papsttums im Mittelalter, Darmstadt 2012;

#### Vorlesungen Neuzeit

##### Deutschland in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts

Vorlesung 2st. Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

##### Geschichte der europäischen Expansion

Vorlesung 2st. Matz, K.J.

wtl Di 13:45 - 15:15 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Mittelbau M 003

##### Kommentar:

Zeit: Di 13.45-15.15 Uhr

Ort: M 003

Beginn: 4. September 2012

Inhalt: Geboten werden soll ein konzentrierter Überblick über die Geschichte der europäischen Expansion und die Anfänge des europäischen Kolonialismus' von der Eroberung Ceutas 1415 bis zum britisch-niederländischen Ausgleich an den Straits in den 1820er Jahren. Neben der eigentlichen Entdeckungsgeschichte stehen dabei die Gründe für den europäischen Triumph in Übersee schon in vorindustrieller Zeit im Mittelpunkt des Interesses, sodann die Unterschiede in Organisation und Charakter der europäischen Kolonialreiche und schließlich die Zusammenhänge zwischen der Rivalität europäischer Mächte in Europa selbst und jener in Übersee.

Literatur: Als knappe (und reich illustrierte) Einführung mit ausführlicher Bibliographie empfiehlt sich: Horst Gründer: Eine Geschichte der europäischen Expansion. Mannheim 1998/99 bzw. Darmstadt 2003. Unverzichtbar bleibt weiterhin die vierbändige Darstellung von Wolfgang Reinhard (Stuttgart 1983-1990), die von Eberhard Schmitt herausgegebene mehrbändige Quellensammlung Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion (München 1984ff) sowie das gewaltige Werk des Geographen Dietmar Henze: Enzyklopädie der Entdecker und Erforscher der Erde (Graz 1975-2004), das zuletzt in einer preisgünstigen sechsbändigen Ausgabe bei der WBG Darmstadt 2011 erschienen ist.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Abschlussklausur

##### Geschichte Frankreichs im 19. Jahrhundert

Vorlesung 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.09.2012-07.12.2012 Schloß Mittelbau M 003

##### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Während des ganzen 19. Jahrhunderts stand Frankreich im Bann der Großen Revolution von 1789, und will man es personalisieren, der Familie Bonaparte, die mit Napoleon I. und seinem Großneffen Napoleon III. zwei Kaiser stellte. Dieser Weg Frankreichs vom Ancien Régime in die Moderne ist gekennzeichnet durch eine Geschichte von Gegensätzen zwischen Privilegierten und Nicht-Privilegierten, zwischen liberal-konservativen und progressiv demokratisch gesinnten Kräften. Auf die abstrakte Ebene der Prinzipien übertragen, dominiert der Gegensatz zwischen Monarchie und Republik, Revolution und Restauration sowie Despotie und Freiheit. Darüber hinaus soll Frankreichs Stellenwert im europäischen Kontext und im globalen Rahmen am Beispiel seiner Kolonialpolitik thematisiert werden. Die Überblicksvorlesung behandelt die Zeitspanne vom Staatsstreich Napoleon Bonapartes 1799 bis zur Trennung von Kirche und Staat während der Dritten Republik, denn seit dem berühmten Gesetz von 1905 ist Frankreich im Prinzip ein laizistischer Staat. Die Vorlesung ist als klassische Epochen-Vorlesung konzipiert und bedient sich in ihren Grundzügen der bislang praktizierten Form dreier Medien: Textvortrag, Bilddarstellung (via Powerpoint) und Literatur- und Textinterpretation.

**Einführende Literatur:** François Furet, La Révolution (1770-1880), Paris 1988; Jean Tulard, Frankreich im Zeitalter der Revolutionen 1789-1851; Stuttgart 1989; François Caron, Frankreich im Zeitalter des Imperialismus 1851-1918, Stuttgart 1991; Dieter Langewiesche, Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1849, München <sup>5</sup>2010; Gordon Craig, Geschichte Europas im 19. und 20. Jahrhundert, München <sup>3</sup>1989; Robert Gildea, Barricades and Borders. Europe 1800-1914, Oxford <sup>2</sup>1996; ders., Children of the Revolution. The French, 1799-1914, London 2009; Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850, Stuttgart 2012; Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914, Stuttgart 2002.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

##### Preußische Geschichte im Überblick

Vorlesung 2st. Erbe, M.

wtl Fr 15:30 - 17:00 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Mittelbau M 003

#### Vorlesungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte

#### Proseminare

## Proseminare Altertum

<b>Ägypten unter den Ptolemäern (PS + Tut.)</b>				
Proseminar		4st.		Kainz, L.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	29.10.2012-29.10.2012	L 9, 1-2 001
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<p>Bald nachdem 323 v. Chr. Alexander der Große in Babylon gestorben war, zerbrach sein Reich in den Machtkämpfen seiner einstigen Weggefährten und Generäle. Unter den Königreichen, welche sich in den sog. "Diadochenkriegen" auf dem Gebiet des Alexanderreiches herauskristallisierten, liefert jenes der Ptolemäer in Ägypten ein besonders schillerndes wie auch düsteres Bild: prachtvoller Herrscherrepräsentation und glanzvollen Siegen stehen langwierige und aufreibende Kriege sowie Spannungen zwischen Ägyptern und Fremden gegenüber, blutige Familienfehden überschatteten beinahe dreihundert Jahre ptolemäischer Herrschaft am Nil.</p> <p>Die Ursachen für die lange Dauer der Ptolemäerzeit stehen im Zentrum dieses Proseminars: Warum hielt eine Fremdherrschaft, wie sie die des makedonischen Königshauses in Ägypten ist, so lange? Hatten die Ptolemäer "Erfolgsrezepte", aber welche Konflikte traten auch - und in welchen Zusammenhängen - auf und wie wurden sie bewältigt? Es geht also um Aufbau und Funktionieren des ptolemäischen Königtums, folglich auch darum, wie es die Dynastie verstand, die Akzeptanz ihrer Untertanen zu erhalten, und wie sowohl verschiedene Gruppen innerhalb des Reiches wie Hofgesellschaft, Heer und Priester als auch Ägypter, Makedonen, Griechen und Juden miteinander agierten.</p> <p>Das die Lehrveranstaltung begleitende Tutorium soll dabei Methoden wissenschaftlicher Arbeit (Recherche, Vorbereitung und Präsentation eines Referats, Anfertigung einer Hausarbeit) und Einblicke in Nachbardisziplinen der Alten Geschichte (z.B. Archäologie) vermitteln.</p>				
<b>Literatur:</b>				
Heinz Heinen: Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 2., durchgesehene Auflage, München 2007.				
Günther Hölbl: Geschichte des Ptolemäerreiches. Politik, Ideologie und religiöse Kultur von Alexander dem Großen bis zur römischen Eroberung, Darmstadt 2004.				
Werner Huß: Ägypten in hellenistischer Zeit. 323-30 v. Chr., München 2001.				
<b>Anforderungen für den Scheinerwerb:</b>				
Referat, Klausur und Hausarbeit.				
<b>Hinweis:</b> Wichtige Grundlagen für den weiteren Seminarverlauf werden in den ersten Sitzungen auf Basis von Texten, die von den Studenten zu den einzelnen Sitzungen vorzubereiten sind, gelegt und am <b>Freitag, den 28. September</b> , in einem eigenen <b>Klausurtermin</b> (Dauer: 90 Min.) abgeprüft. Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung am 03. September.				
Zu dem Proseminar muss verpflichtend das begleitende Tutorium (dienstags von 12.00 bis 13.30 Uhr) besucht werden. Insgesamt umfasst das Proseminar 4 SWS (2 SWS für das Seminar, 2 SWS für das Tutorium).				
<b>Athen und die Entstehung der Demokratie (PS + Tut.)</b>				
Proseminar		4st.		Bernhardt, J. / N., N.
wtl	Di	12:00 - 15:15	16.10.2012-07.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 302
<b>Kommentar:</b>				
<b>Athen und die Entstehung der Demokratie</b>				
<p>Die Geschichte Athens im sechsten und fünften Jahrhundert v. Chr. war eine Zeit der Krisen und Umbrüche. Wichtige Etappen bilden das Gesetzgebungswerk Solons, die Tyrannenherrschaft der Peisistratiden, das politische Reformprojekt des Kleisthenes, die existentielle Bedrohung der Perserkriege, die Ära des Perikles und der imperiale Ausgriff im Peloponnesischen Krieg. Zugleich ist diese Geschichte geprägt durch die zunehmende Partizipation breiter Teile des Volkes an politischen Entscheidungen und die Entstehung eines neuartigen politischen Systems: der Demokratie.</p> <p>Im Proseminar sollen in kritischer Auseinandersetzung mit den Quellen zum einen Grundzüge der Geschichte Athens im umrissenen Zeitraum erarbeitet werden. Zum anderen sollen Begrifflichkeit, Struktur und Funktionieren der athenischen Demokratie reflektiert und somit ihre Eigenheiten deutlich werden.</p>				
<b>Hinweise zum Scheinerwerb:</b> Um eine gemeinsame Wissensbasis zu schaffen, wird in der zweiten Semesterwoche eine 45minütige Klausur geschrieben. Der Schwerpunkt wird auf den wichtigsten Daten, Personen und Institutionen der Geschichte der athenischen Demokratie liegen. Grundlage ist das zur Anschaffung empfohlene Buch Jochen Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn 1995, 19-97. Weitere Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme am Tutorat (dienstags von 13.45 bis 15.00 Uhr), regelmäßige Teilnahme am Proseminar, mündliches Referat, Hausarbeit, 45minütige Tutoratsklausur.				
<b>Weitere Literatur:</b> Mogens H. Hansen, Die athenische Demokratie im Zeitalter des Demosthenes. Struktur, Prinzipien und Selbstverständnis, Berlin 1995; Christian Mann, Die Demagogen und das Volk. Zur politischen Kommunikation im Athen des 5. Jahrhunderts v. Chr., Berlin 2007; Wilfried Nippel, Antike oder moderne Freiheit? Die Begründung der Demokratie in Athen und in der Neuzeit, Frankfurt a. M. 2008; Karl-Wilhelm Welwei, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus, Paderborn u.a. 2011.				

**Der Aufstieg Roms (287-133 v.Chr.) (PS + Tut.)**

Proseminar			4st.		Beathalter, D. / N., N.
Einzel	Mi	10:15 - 11:45		31.10.2012-31.10.2012	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00		31.10.2012-31.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Do	13:45 - 15:15		06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
wtl	Fr	15:30 - 17:00		07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:****Der Aufstieg Roms (287 - 133 v. Chr.)**

Die Zerstörung der Städte Korinth und Karthago im Jahr 146 v. Chr. führte den Bewohnern des Mittelmeerraumes die unumschränkte Herrschaft der Römer deutlich vor Augen. Auch wenn die Römer zunächst in nur wenigen Fällen direkte Herrschaft ausübten, so gehorchte doch von nun an alles und jeder den Wünschen und Befehlen der römischen Feldherren und des Senats in Rom. Die einstmals mächtigen hellenistischen Großreiche, die in der Nachfolge Alexanders des Großen entstanden waren, befanden sich nun entweder in der Abhängigkeit von den Römern oder waren nach und nach von der Landkarte verschwunden. Die Kelten, die im Jahr 387 v. Chr. kurzzeitig sogar Rom erobert hatten, waren jetzt weit an den Rand der Alpen zurückgedrängt worden. Karthago, dessen Herrschaftsgebiet einst weite Teile des westlichen Mittelmeers umfasste, hatte in zwei langen, letztlich verlorenen, Kriegen die Römer an den Rand der Niederlage getrieben. Nun blieben von Karthago nur noch Ruinen und verbrannte Erde.

Der Aufstieg Roms von einer italischen Groß- zur konkurrenzlosen Weltmacht vom beginnenden dritten bis zum Ende des zweiten Jahrhunderts vor Christus war eine Zeit intensiver und langer Kriegsführung. Die Epoche war aber auch geprägt durch komplexe kulturelle Wandlungs- und Austauschprozesse insbesondere mit den Griechen und den italischen Völkern. Als Ergebnisse dieser Prozesse kann man nicht nur eine zunehmende Hellenisierung der Römer feststellen, sondern auch eine wesentlich schärfere Ausformung römischer Identität.

Das Seminar folgt der klassischen Epocheneinteilung der Mittleren Republik von der Lex Hortensia (287 v. Chr.) bis zur Zeit der Gracchen (133 v. Chr.). Die Veranstaltung fragt nach den Ursachen und Bedingungen des römischen Aufstiegs unter besonderer Berücksichtigung der Hellenisierung Roms und stellt den Begriff des „Römischen Imperialismus“ zur Diskussion.

**Voraussetzungen zum Scheinerwerb:**

Regelmäßige Teilnahme am Tutorat (freitags von 15.30 bis 17.00 Uhr), regelmäßige Teilnahme am Proseminar (donnerstags von 13.45 bis 15.15 Uhr), mündliches Referat, Hausarbeit, Tutoratsklausur, Proseminarklausur.

**Wichtige Hinweise:**

Die Klausur zum Proseminar dauert 45 Minuten und findet bereits am 13. 9., also in der zweiten Woche der Vorlesungszeit, statt. Abgefragt wird im Multiple-Choice Verfahren der Inhalt des Kapitels „Der Aufstieg zur Weltherrschaft“ aus: Heuss, A., Römische Geschichte, 10. Aufl., Paderborn 2007, 67 - 130.

Der Schwerpunkt der Klausur wird auf den Ursachen und Ergebnissen der größeren Kriege, auf den wichtigsten Daten und Personen sowie der politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der Epoche liegen.

Das Tutorium beginnt erst in der zweiten Semesterwoche. Der Ersatztermin wird in der ersten gemeinsamen Sitzung festgelegt.

**Literatur:**

Bleicken, J., Die Verfassung der Römischen Republik. Grundlagen und Entwicklung, 8. Aufl., Stuttgart 2008.

Bringmann, K., Geschichte der Römischen Republik. Von den Anfängen bis Augustus, München 2002.

Heuss, A., Römische Geschichte, 10. Aufl., Paderborn 2007.

Jehne, M., Die Römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, 2. Aufl., München 2008.

**Proseminare Mittelalter****Die frühen Staufer: Von Friedrich "von Büren" bis zu Friedrich Barbarossa (ca. 1050 bis 1190)**

Proseminar			2st.		Haarländer, S.
wtl	Mo	15:30 - 17:00		03.09.2012-15.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mo	11:00 - 14:00		10.12.2012-10.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:****PS Die frühen Staufer: Von Friedrich "von Büren" bis zu Friedrich Barbarossa (ca. 1050 bis 1190)**

„The older I am the better I was“ – dieser flotte T-Shirt-Spruch, der auch für die ständig veränderbare Länge einmal geangelter Hechte gilt, beschreibt mitunter nicht nur die Sicht aus der Ex-Post-Perspektive des Historikers, sondern auch das Selbstverständnis der Protagonisten. Überspitzt formuliert: seit wann wußten die Staufer, daß sie „Staufer“ waren? Seit wann gibt es die Vorstellung vom geradezu zwangsläufigen Aufstieg dieser Familie? Wie sahen die konkreten Voraussetzungen dieses Aufstiegs aus? Warum gilt die Zeit Friedrichs I. Barbarossa als ein erster Höhepunkt? Wo war dieser Herrscher innovativ, wo verlief seine Regierung in eher „traditionellen“ Bahnen?

Die Veranstaltung dient über die inhaltliche Auseinandersetzung hinaus der Einführung in die Methoden und Arbeitstechniken der Mediävistik.

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

**Lit.:** Odilo Engels, Die Staufer (Urban-TB 154), Stuttgart, 8. Aufl. 2005; Knut Görich, Die Staufer. Herrscher und Reich (Beck'sche Reihe 2393), München, 3. Aufl. 2011;

Die Zeit der Staufer. Geschichte-Kunst-Kultur, Katalog der Ausstellung 1977, 5 Bde.; Hubertus Seibert, Jürgen Dendorfer (Hgg.), Grafen, Herzöge, Könige. Der Aufstieg der frühen Staufer und das Reich (1079-1152) (Mittelalter-Forschungen 18), Ostfildern 2005; Knut Görich, Friedrich Barbarossa. Eine Biographie, München 2011.

<b>Klöster und Orden im 11. und 12. Jahrhundert</b>				
Proseminar		4st.		Hoffmann, D.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	03.09.2012-07.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
<b>Kommentar:</b>				
<b>Inhalt:</b>				
<p>Das Kloster im Mittelalter – ein Elfenbeinturm für Träumer, Rückzugsgebiet für Eigenbrötler, Insel bigotter Moralapostel? – Von wegen! Das mittelalterliche Kloster hatte einen wichtigen Sitz in der Gesellschaft. Eben dieser soll in diesem Seminar beleuchtet werden, und zwar anhand einer der interessantesten Epochen der Ordensgeschichte: der Zeit der neuen monastischen Bewegungen im 11./ 12. Jahrhundert. In dieser Umbruchszeit des Hochmittelalters, einer Zeit beschleunigten gesamtgesellschaftlichen Wandels, entstehen zahlreiche neue Klöster und Orden, welche das Monopol der traditionellen Benediktinerklöster durchbrechen. Diese neuen Orden antworten auf die neuen geistigen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen – integrieren sie, wenden sich von ihnen ab, oder beeinflussen sogar – wie im Fall der Zisterzienser – die neuen Entwicklungen nachhaltig.</p> <p>Im Seminar werden wir diesen Dialog zwischen Orden und Gesellschaft im 11./ 12. Jh. beleuchten und einen Einblick in die verwirrend vielfältige Welt der neuen Orden gewinnen. Dazu zählen noch heute existierende Orden wie die Zisterzienser, Prämonstratenser und Kartäuser, aber auch längst untergegangene wie die Grammontenser und der Verband des Klosters Fontevraud. Auch die geistlichen Ritterorden wie die Templer und Johanniter und, als Schlusspunkt, die bereits dem 13. Jahrhundert zugehörenden Bettelorden der Franziskaner und Dominikaner werden betrachtet. Neben den sozialen und wirtschaftlichen Aspekten sollen im Seminar auch institutionengeschichtliche Grundlinien, das Alltagsleben im Kloster und die Spiritualität der neuen Orden angeschnitten werden.</p> <p>Im Rahmen des Seminars ist der Besuch eines Workshops zu Benedikt von Nursia und den Benediktinern vorgesehen, der in Kooperation mit den Reiss-Engelhorn-Museen stattfinden wird.</p>				
<b>Leistungsnachweis:</b>				
Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit				
<b>Weitere Hinweise:</b>				
Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist <b>Pflicht</b> und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Dinzelbacher, Peter/ Hogg, James Lester (Hgg.), Kulturgeschichte der christlichen Orden. In Einzeldarstellungen (= Kröners Taschenausgabe 450), Stuttgart 1997.				
Frank, Karl Suso, Geschichte des christlichen Mönchtums, 6., bibliographisch aktualisierte Aufl., Darmstadt 2010.				
Gleba, Gudrun, Klöster und Orden im Mittelalter (= Geschichte kompakt), 3., mit einer überarbeiteten Bibliographie versehene Aufl., Darmstadt 2008.				
Hawel, Peter, Das Mönchtum im Abendland. Ursprung - Idee - Geschichte. 3., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, München 2007.				
Weitere Literaturempfehlungen in der Lehrveranstaltung.				
<b>"Soll und Haben". Wirtschaften im Spätmittelalter</b>				
Proseminar		4st.		Skambraks, T.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
<b>Kommentar:</b>				
<p>Proseminar „Soll und Haben“. Wirtschaften im Spätmittelalter</p> <p>Die Leitfrage des Seminars lautet: wie stand es um die Wirtschaftstätigkeit verschiedener gesellschaftlicher Gruppen im Spätmittelalter? Was verstand man im Mittelalter eigentlich unter „effektiver und guter Wirtschaftsführung“? Wie gestaltete sich die Wirtschaftstätigkeit in Städten, Klöstern und in adeligen Haushalten? Wer organisierte die Produktion, Distribution und den Konsum materieller Güter in verschiedenen Bereichen? Ausgehend von diesen Schwerpunkten werden im Proseminar die Grundstrukturen der mittelalterlichen Gesellschaft in einem alltagsgeschichtlichen Zugriff genauer beleuchtet. Darüber hinaus erlernen die Studierenden die Techniken des historischen Arbeitens und erhalten eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften.</p> <p>ACHTUNG: Das begleitende Tutorium bildet einen integrativen Bestandteil des Seminars. Hierbei werden 4 der 8 ECTS Punkte vergeben. Bitte melden sie sich auch für eines der TUTORIEN über das Studienportal an!</p> <p>Einführende Literatur: Ulf Dirlmeier / Gerhard Fouquet / Bernd Fuhrmann: <i>Europa im Spätmittelalter 1215–1378</i> (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte 8), Oldenbourg, München 2003. Pirenne, Henri, <i>Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Europas im Mittelalter</i> (UTB 33), Basel/Stuttgart 51982.</p> <p>Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises: aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit, Klausur</p>				



<b>Tutorium Mittelalter</b>				
Tutorium		2st.		N., N.
wtl	Di	15:30 - 17:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Kommentar:</b>				
<b>Achtung: Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ET-CS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.</b>				
<b>Tutorium Mittelalter</b>				
Tutorium		2st.		N., N.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
<b>Achtung: Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ET-CS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.</b>				
<b>Tutorium Mittelalter</b>				
Tutorium		2st.		N., N.
wtl	Do	15:30 - 17:00	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
<b>Kommentar:</b>				
<b>Achtung: Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ET-CS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.</b>				
<b>Tutorium Mittelalter</b>				
Tutorium		20st.		N., N.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	03.09.2012-03.12.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
<b>Kommentar:</b>				
<b>Achtung: Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ET-CS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.</b>				
<b>Proseminare Neuzeit</b>				
<b>Das Attentat in der Geschichte</b>				
Proseminar		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	12:00 - 13:30	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
„Warum sich nur nicht einer findet, der diesem bösen Geist der Welt die Kugel durch den Kopf jagt?“ Wozu Heinrich von Kleist – hier provokant auf Napoleon I. zielend – aufrief, setzten und setzen Attentäter als so verstandenes politisches Fanal, Tyrannenmord respektive Widerstandshandeln im Namen einer verletzten Ordnung in die Tat um. Im Rahmen des Seminars sollen am Beispiel von Attentaten seit der Antike und mit einem Schwerpunkt in der Moderne Konstellationen, Krisen, gesellschaftliche Umbrüche und Verwerfungen herausgestellt werden, in denen diese politischen Anschläge begangen wurden. In einem ersten Schritten wird das begriffliche Instrumentarium - Attentat, Tyrannenmord, Widerstand und Widerstandsrecht, Terror und Terrorismus - erarbeitet werden. Neben propädeutischen Problemen, etwa der bibliografischen Erschließung des Themas, stehen ausgewählte Attentate der europäischen und nordamerikanischen Geschichte vom Mord an Gaius Julius Cäsar bis zum Anschlag auf das World Trade Center im Zentrum.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
- Demandt, Alexander (Hrsg.): Das Attentat in der Geschichte. Köln 1996.				
- Sommer, Michael (Hrsg.): Politische Morde : vom Altertum bis zur Gegenwart. Darmstadt 2005.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Mündlicher Vortrag, Klausur, Hausarbeit.				
<b>weitere Hinweise:</b>				
Texte zur Vor- und Nachbereitung werden über das Studierendenportal zur Verfügung gestellt.				
<b>Kolumbus und die Entdeckung der Neuen Welt</b>				
Proseminar		4st.		Matz, K.J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
Proseminar: Kolumbus und die Entdeckung der Neuen Welt				

Zeit: Mo 15.30-17.00 Uhr und Mi 13.30-15.00 Uhr

Ort: Mo EW 159 u. Mi EO 186

Beginn: 5. September 2012

Inhalt: Durch die intensive Lektüre der unten aufgeführten Quellen sollen die Grundlagen von Quellenkunde und Quellenkritik vermittelt und in die Arbeitsweise des Neuhistorikers eingeführt werden. Das Schiffstagebuch des Kolumbus eignet sich dafür in besonderem Maße, weil seine Überlieferung kompliziert ist.

Literatur: Als Quellengrundlage dienen: Christoph Kolumbus. Schiffstagebuch, aus dem Spanischen von Roland Erb. Reclam: Leipzig 1980 und 2001. Da diese Ausgabe - die einzig verwendbare in deutsche Sprache - gegenwärtig nicht lieferbar ist, sei auf deren Anschaffung aus Antiquariatsbeständen oder die Anfertigung einer Kopie verwiesen. Lieferbar (und die Anschaffung ebenfalls erforderlich) ist demgegenüber das wohlfeile Reclam-Bändchen: Kolumbus: Der erste Brief aus der Neuen Welt. Lateinisch/Deutsch, hrsg. v. Robert Wallisch. Stuttgart 2000. Von den zahlreichen Kolumbus-Biographien ist die von Salvador de Madariaga (dt. 1966) einer der originellsten. Für das Handwerk bleibt unverzichtbar: Ernst Opgenoorth und Günther Schulz: Einführung in das Studium der Neuere Geschichte. Paderborn 2001 u.ö.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Abschlussklausur und Hausarbeit, die bis zum Beginn des FSS 2013 abgegeben werden soll.

Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.

### Von kurfürstlicher Territorialmacht zur europäischen Großmacht. Der Aufstieg des Hauses Brandenburg-Preußen im 17. und 18. Jahrhundert

Proseminar 4st. Krüger, G.

wtl Mo 12:00 - 13:30 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

wtl Fr 12:00 - 13:30 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Der Dreißigjährige Krieg (1618-1648) hinterließ eine stark verwüstete und entvölkerte Mark Brandenburg, deren Kurfürst nahezu bankrott und politisch bedrängt über ein ruiniertes Land gebot. Dennoch gelingt es dem *Großen Kurfürsten* das Land wirtschaftlich zu sanieren und die bescheidene Markgrafschaft Brandenburg „des Heiligen Reiches Erzstreuandbüchse“ politisch und militärisch gegenüber Schweden emporzuheben. Sein Nachfolger Friedrich III. setzt sich 1701 in Königsberg sogar als "Friedrich I. in Preußen" die Königskrone aufs Haupt und erhebt damit einen europäischen Großmachtanspruch, der in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in den deutsch-deutschen Dualismus unter König Friedrich II. und Kaiserin Maria Theresia mündet. Die Leitfrage des Proseminars wird daher explizit sein, wie das Haus Hohenzollern dies trotz dieser bescheidenen Anfänge erreichen konnte. Der zeitliche Rahmen des Proseminars beschränkt sich auf das 17. und 18. Jahrhundert und wendet sich nicht nur den interessanten und widersprüchlichen Herrschergestalten und ihren jeweiligen Kriegen zu, sondern richtet ebenso einen kritischen Blick auf Kultur, Religion, Gesellschaft und Staatstheorie dieser bedeutenden brandenburg-preußischen Herrscherdynastie.

**Einführende Literatur:** Stephan Burgdorff, Norbert F. Pötzl und Klaus Wiegrefe (Hgg.), Preußen. Die unbekannte Großmacht, München 2008; Uwe Klußmann und Norbert F. Pötzl (Hgg.), Die Hohenzollern. Preußische Könige, deutsche Kaiser, München 2011.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, essay writing, Klausur und Hausarbeit.

#### Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte (nur im HWS)

#### Veranstaltungen Hauptstudium

##### Vorlesungen

##### Vorlesungen Altertum

#### Die römischen Gladiatorenkämpfe: Funktion und Bedeutung

Vorlesung 2st. Mann, C.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

#### Kommentar:

In der populären Rezeption der Antike nehmen Gladiatorenkämpfe eine zentrale Stellung ein, die blutigen Kämpfe im Amphitheater wurden in zahlreichen Filmen und Romanen verarbeitet. Was dabei zumeist übersehen wird: Es handelte sich keineswegs um ein sinnentleertes Gemetzel, das die Bevölkerung von der Politik ablenken sollte, sondern um eine Veranstaltung von hoher politischer Symbolik: Das Volk durfte entscheiden, ob ein unterlegener Gladiator weiterleben durfte oder sterben mußte; wer als feige angesehen wurde, hatte sein Leben verwirkt, die Tapferen hingegen wurden nach einer gewissen Zeit in den römischen Bürgerverband integriert. In der Vorlesung wird eine differenzierte Analyse dieser spezifisch römischen Institution versucht und insbesondere die verschiedenen Perspektiven unterschieden: literarische Quellen unterrichten uns über die Sicht der gebildeten Eliten, Ehreninschriften über die Organisatoren, Grabsteine über die Gladiatoren selbst.

#### Wichtiger Hinweis:

Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche; am Montag, 10. September 2012

##### Vorlesungen Mittelalter

<b>"Zwei Gewalten sind es, die die Welt regieren": Kaiser und Papst - Miteinander oder Gegeneinander?</b>			
Vorlesung	2st.	Haarländer, S.	
wtl	Mo 12:00 - 13:30	03.09.2012-07.12.2012	Schloß Westflügel W 117
<b>Kommentar:</b>			
<b>VL "Zwei Gewalten sind es, die die Welt regieren": Kaiser und Papst – Miteinander oder Gegeneinander?</b>			
Der Gedanke, Kaiser- und Papstgeschichte zusammen zu sehen und zu behandeln, ist ein mittelalterlicher: so verfaßte der Dominikaner Martin von Troppau (* ca. 1220/30, + nach 1278) eine Parallel-Geschichte der beiden Universalgewalten, das „Chronicon pontificum et imperatorum“, das einerseits in zahlreiche Volkssprachen übersetzt, also über einen lateinkundigen Leserkreis hinaus rezipiert, freilich andererseits von Abschreibern in seiner synoptischen Struktur oft nicht verstanden wurde. Auch heute kann man, angefangen bei Karl dem Großen, auf weite Strecken keine Geschichte des mittelalterlichen westlichen Kaisertums schreiben, die das Papsttum unberücksichtigt ließe; gleichermaßen besteht auch für die meisten Epochen der Papstgeschichte die Notwendigkeit, die zeitgenössischen Kaiser mit in den Blick zu nehmen. Was macht aber das Spezifische von Kaisertum und Papsttum aus? Wo war harmonisches Zusammenwirken auf gleicher Augenhöhe möglich, wodurch entstanden - sehr viel häufiger - Spannungen und wie wurden sie ausgetragen? Wer von beiden betrachtete sich als übergeordnet und verlangte vom anderen deshalb Unterordnung? Wie wurde der Anspruch auf „universale“ Geltung der Herrschaft des einen wie auch des anderen begründet? Wie haben die Zeitgenossen darüber gedacht? Wie wirkte die Theorie auf die Praxis, wie prägte die Praxis umgekehrt die Theorie? Und wie wirkte sich schließlich die Tatsache aus, daß es das ganze Mittelalter hindurch zwei Kaiser gab?			
<b>Lit.:</b> Jürgen Miethke, Arnold Bühler: Kaiser und Papst im Konflikt. Zum Verhältnis von Staat und Kirche im späten Mittelalter (Historisches Seminar, Band 8), Düsseldorf 1988 (von Gregor VII. bis zu den politischen Theoretikern des 14. Jahrhunderts, viele Quellentexte lat./dt.); Elke Goetz, Papsttum und Kaisertum im Mittelalter (Geschichte kompakt), Darmstadt 2009; (nur mit Einschränkungen zu empfehlen) Heike Johanna Mierau, Kaiser und Papst im Mittelalter, Köln-Weimar-Wien 2010; Bernd Schneidmüller/Stefan Weinfurter (Hgg.), Die deutschen Herrscher des Mittelalters. Historische Porträts von Heinrich I. bis Maximilian I. (919-1519), München 2003; Klaus Herbers, Geschichte des Papsttums im Mittelalter, Darmstadt 2012;			

#### Vorlesungen Neuzeit

<b>Deutschland in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts</b>			
Vorlesung	2st.	Zimmermann, G.	
wtl	Mo 13:45 - 15:15	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151

<b>Geschichte der europäischen Expansion</b>			
Vorlesung	2st.	Matz, K.J.	
wtl	Di 13:45 - 15:15	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Mittelbau M 003

<b>Kommentar:</b>			
Zeit: Di 13.45-15.15 Uhr			
Ort: M 003			
Beginn: 4. September 2012			
Inhalt: Geboten werden soll ein konzentrierter Überblick über die Geschichte der europäischen Expansion und die Anfänge des europäischen Kolonialismus' von der Eroberung Ceutas 1415 bis zum britisch-niederländischen Ausgleich an den Straits in den 1820er Jahren. Neben der eigentlichen Entdeckungsgeschichte stehen dabei die Gründe für den europäischen Triumph in Übersee schon in vorindustrieller Zeit im Mittelpunkt des Interesses, sodann die Unterschiede in Organisation und Charakter der europäischen Kolonialreiche und schließlich die Zusammenhänge zwischen der Rivalität europäischer Mächte in Europa selbst und jener in Übersee.			
Literatur: Als knappe (und reich illustrierte) Einführung mit ausführlicher Bibliographie empfiehlt sich: Horst Gründer: Eine Geschichte der europäischen Expansion. Mannheim 1998/99 bzw. Darmstadt 2003. Unverzichtbar bleibt weiterhin die vierbändige Darstellung von Wolfgang Reinhard (Stuttgart 1983-1990), die von Eberhard Schmitt herausgegebene mehrbändige Quellensammlung Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion (München 1984ff) sowie das gewaltige Werk des Geographen Dietmar Henze: Enzyklopädie der Entdecker und Erforscher der Erde (Graz 1975-2004), das zuletzt in einer preisgünstigen sechsbändigen Ausgabe bei der WBG Darmstadt 2011 erschienen ist.			
Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Abschlussklausur			

<b>Geschichte Frankreichs im 19. Jahrhundert</b>			
Vorlesung	2st.	Pelzer, E.	
wtl	Fr 12:00 - 13:30	14.09.2012-07.12.2012	Schloß Mittelbau M 003

<b>Kommentar:</b>			
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Während des ganzen 19. Jahrhunderts stand Frankreich im Bann der Großen Revolution von 1789, und will man es personalisieren, der Familie Bonaparte, die mit Napoleon I. und seinem Großneffen Napoleon III. zwei Kaiser stellte. Dieser Weg Frankreichs vom Ancien Régime in die Moderne ist gekennzeichnet durch eine Geschichte von Gegensätzen zwischen Privilegierten und Nicht-Privilegierten, zwischen liberal-konservativen und progressiv demokratisch gesinnten Kräften. Auf die abstrakte Ebene der Prinzipien übertragen, dominiert der Gegensatz zwischen Monarchie und Republik, Revolution und Restauration sowie Despotie und Freiheit. Darüber hinaus soll Frankreichs Stellenwert im europäischen Kontext und im globalen Rahmen am Beispiel seiner Kolonialpolitik thematisiert werden. Die Überblicksvorlesung behandelt die Zeitspanne vom Staatsstreich Napoleon Bonapartes 1799 bis zur Trennung von Kirche und Staat während der Dritten Republik, denn seit dem berühmten Gesetz von 1905 ist Frankreich im Prinzip ein laizistischer Staat. Die Vorlesung ist als klassi-			

sche Epochen-Vorlesung konzipiert und bedient sich in ihren Grundzügen der bislang praktizierten Form dreier Medien: Textvortrag, Bildarstellung (via Powerpoint) und Literatur- und Textinterpretation.

**Einführende Literatur:** François Furet, La Révolution (1770-1880), Paris 1988; Jean Tulard, Frankreich im Zeitalter der Revolutionen 1789-1851; Stuttgart 1989; François Caron, Frankreich im Zeitalter des Imperialismus 1851-1918, Stuttgart 1991; Dieter Langewiesche, Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1849, München 2010; Gordon Craig, Geschichte Europas im 19. und 20. Jahrhundert, München 1989; Robert Gildea, Barricades and Borders. Europe 1800-1914, Oxford 1996; ders., Children of the Revolution. The French, 1799-1914, London 2009; Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850, Stuttgart 2012; Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914, Stuttgart 2002.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

### Preußische Geschichte im Überblick

Vorlesung	2st.			Erbe, M.
wtl	Fr	15:30 - 17:00	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Mittelbau M 003

### Hauptseminare

#### Hauptseminare Altertum

#### Aristophanes und die athenische Gesellschaft

Hauptseminar	2st.			Mann, C.
wtl	Di	18:00 - 19:30	04.09.2012-21.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Di	18:00 - 19:30	04.12.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	16.11.2012-16.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	08:30 - 11:45	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	13:45 - 18:45	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

#### Anforderungen:

Präsenz und Mitarbeit, Essay (Abgabe bis zum 21.9., eine Liste der Themen wird vor Semesterbeginn bekanntgegeben), Kurzreferat, Hausarbeit

#### Inhalt:

Aristophanes ist der wichtigste Vertreter der „Alten Komödie“, die sich durch einen starken Aktualitätsbezug, politische Themen und direkte Attacken auf berühmte Zeitgenossen auszeichnet. Im Seminar werden ausgewählte Werke einer historischen Interpretation unterzogen; auf der Basis der Einzeluntersuchungen soll auch gefragt werden, welche Bedeutung die Komödie für die Gesellschaft des demokratischen Athen besaß.

#### Literatur:

B. Zimmermann, Die griechische Komödie, Frankfurt am Main, 2. Aufl. 2006; P. von Möllendorff, Aristophanes, Hildesheim 2002.

#### Die Griechen und die Levante

Hauptseminar	2st.			Mann, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

#### Anforderungen:

Präsenz und Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

#### Inhalt:

Das Verhältnis der Griechen zu den Völkern der Levante, insbesondere den Phöniziern und den Judäern, wird auf zwei Ebenen thematisiert: erstens als historischer Vergleich, zweitens als Analyse der wechselseitigen Einflüsse. Daneben wird auch die Forschungsgeschichte kritisch beleuchtet: Klassizistische Philhellenen betrachteten die antiken Griechen als geniales Volk, das der Menschheit mehr kulturelle Fortschritte gebracht habe als jedes andere, manche heutigen Forscher hingegen verfallen ins andere Extrem und betrachten die gesamte griechische Kultur als Übernahme aus dem Orient.

#### Wichtiger Hinweis:

Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche; am Montag, 10. September 2012

### Hauptseminare Mittelalter

#### Kaiser und Papst. Wichtige Texte zum Verhältnis der beiden Universalgewalten

Hauptseminar	2st.			Haarländer, S.
wtl	Di	08:30 - 10:15	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157 Haarländer

#### Kommentar:

### HS Kaiser und Papst. Wichtige Texte zum Verhältnis der beiden Universalgewalten

Etwas anders als bei der Vorlesung, in der politisches Handeln und politische Theorie in ihrer Wechselwirkung in den Blick genommen werden, geht es im Hauptseminar verstärkt, wenn auch freilich nicht ausschließlich um die theoretische Fundierung und Problematisierung des Verhältnisses von Kaiser und Papst in Geschichtsschreibung, Kanonistik und „politischer Theorie“: es geht u.a. um die Papst-Kaiser-Chronistik des Spätmittelalters wie auch um Klassiker wie z. B. Dante und Marsilius von Padua.

**Lit.:** wie Vorlesung, dazu noch: Dagmar Unverhau, *Approbatio-Reprobatio. Studien zum päpstlichen Mitspracherecht bei Kaiserkrönung und Königswahl vom Investiturstreit bis zum ersten Prozeß Johanns XXII. gegen Ludwig IV.* (Historische Studien 424), Lübeck 1973; Hans Maier, Horst Denzer (Hgg.), *Klassiker des politischen Denkens Bd. I Von Plato bis Thomas Hobbes* (Beck'sche Reihe 1361), München, 3. Aufl. 2008; Jürgen Miethke, *Politiktheorie im Mittelalter. Von Thomas von Aquin bis Wilhelm Ockham* (UTB M 3059), Tübingen 2008.

### Money in History

Hauptseminar		2st.		Kehnel, A.
Einzel	Di	18:45 - 20:00	18.09.2012-18.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Fr	10:00 - 12:00	14.09.2012-14.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	09.11.2012-09.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	30.11.2012-30.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa	09:00 - 15:00	10.11.2012-10.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

### Kommentar:

The recent financial and currency crises have shown a frightening inability to cope with monetary challenges although this kind of problem is known for centuries. Also, money has always been a key element to achieve justice (or to fail to do so) in both historic and modern societies. Therefore, the fundamentals of monetary history are taught in this course, from its inception in the 7th century BC to the present.

### Einführende Literatur:

S. Todd Lowry and B. Gordon (eds): *Ancient and medieval economic ideas and concepts of social justice*, Leiden 1998; P. Spufford: *Money and its use in medieval Europe*, Cambridge et al. 1988 [and several reprints]; M. Friedman and A.J. Schwartz: *A monetary history of the United States 1867-1960*, Princeton 1963 [and several reprints].

### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

presentation and seminar paper / Referat und Hausarbeit.

### Weitere Hinweise:

This course, taught by Dr. Hendrik Mäkeler (Uppsala University), is suitable for international students studying history, economy or business on an advanced level. The classes will take place in November and December 2012 in three two-day courses (Blockseminar). It will include a one-day excursion to the Money Museum at the Bundesbank in Frankfurt am Main.

### Dates of the "Blockseminar"

A preliminary meeting will take place on Friday, 14 September 2012 at 10 a.m. - 12 a.m.

Friday, 9 November 2012, 9 a.m. - 5 p.m.

Saturday, 10 November 2012, 9 a.m. - 3 p.m.

Friday, 30 November 2012, 9 a.m. - 5 p.m.

Sunday, 2 December 2012, exkursion

### ACHTUNG BEI BELEGUNG IM IKW-MODUL:

Diese Veranstaltung ist grundsätzlich auch als IKW-Veranstaltung belegbar. In diesem Fall erhalten Sie aber dennoch "nur" 6 ECTS bei gleichem Aufwand!

### Hauptseminare Neuzeit

#### Das deutsche Kolonialreich

Hauptseminar		2st.		Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

### Kommentar:

Hauptseminar

Das deutsche Kolonialreich

Zeit: Di 15.30-17.00

Ort: EO 186

Beginn: 4. September 2012

Inhalt: Eine Übersicht über die von den Teilnehmern zu bearbeitenden Themen erscheint am 14. August rechtzeitig vor Anmeldebeginn.

Literatur: Als Einstieg empfiehlt sich das vielfach wieder aufgelegte Buch von Horst Gründer: *Geschichte der deutschen Kolonien*. Paderborn 6. Aufl. 2012

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat im Seminar von ca. 20-25 Minuten, Hausarbeit von ca. 15 Seiten, die bis zum Beginn des FSS 2013 abgegeben werden soll.

Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung und Themenwahl erfolgt persönlich im Sekretariat der Neueren Geschichte bei Herrn Kosma (L 7, 7, 2. OG).

### Die Emanzipation der europäischen Juden

Hauptseminar 2st.

Kreutz, W.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung:** Seit der epochemachenden Schrift Christian Wilhelm Dohms „Über die bürgerliche Verbesserung der Juden“ rückte die Frage der Emanzipation der religiösen Minderheit auf die Agenda der europäischen Politik. Und das Emanzipationsdekret der Pariser Nationalversammlung setzte 1791 die Norm, an der sich alle anderen im 19. Jahrhundert verabschiedeten Gesetze messen lassen mussten. Zum einen soll der in den Staaten West- und Mitteleuropas keineswegs stringent verlaufende legislatorische Emanzipationsprozess detailliert analysiert werden. Zum anderen werden aber auch die sozialgeschichtlichen Folgen der Gesetzgebung – vor allem der „Eintritt der Juden ins Bürgertum“ der einzelnen Länder – ebenso detailliert zu untersuchen sein wie die Folgen für die jüdischen Gemeinden und die jüdische Identität.

**Einführende Literatur:** F. Battenberg, Judenemanzipation im 18. und 19. Jahrhundert, in: Europäische Geschichte Online, hrsg. vom Institut für Europäische Geschichte, Mainz 2010; F. Battenberg, Das europäische Zeitalter der Juden, Band 2: Von 1650 bis 1945, Darmstadt 1990; P. Birnbaum, Paths of emancipation, Princeton N. J. 1995; M. Brenner, Jewish emancipation reconsidered, Tübingen 2003; M. Brenner/S. Jersch-Wenzel/M. A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Band 2, München 2000; J. Katz, Aus dem Ghetto in die bürgerliche Gesellschaft. Jüdische Emanzipation 1770-1870, Frankfurt am Main 1986; C. Schulte, Die jüdische Aufklärung, München 2002.

### Money in History

Hauptseminar 2st.

Kehnel, A.

Einzel Di 18:45 - 20:00 18.09.2012-18.09.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Einzel Fr 10:00 - 12:00 14.09.2012-14.09.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Fr 09:00 - 17:00 09.11.2012-09.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Fr 09:00 - 17:00 30.11.2012-30.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Sa 09:00 - 15:00 10.11.2012-10.11.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

The recent financial and currency crises have shown a frightening inability to cope with monetary challenges although this kind of problem is known for centuries. Also, money has always been a key element to achieve justice (or to fail to do so) in both historic and modern societies. Therefore, the fundamentals of monetary history are taught in this course, from its inception in the 7th century BC to the present.

#### Einführende Literatur:

S. Todd Lowry and B. Gordon (eds): Ancient and medieval economic ideas and concepts of social justice, Leiden 1998; P. Spufford: Money and its use in medieval Europe, Cambridge et al. 1988 [and several reprints]; M. Friedman and A.J. Schwartz: A monetary history of the United States 1867-1960, Princeton 1963 [and several reprints].

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

presentation and seminar paper / Referat und Hausarbeit.

#### Weitere Hinweise:

This course, taught by Dr. Hendrik Mäkelar (Uppsala University), is suitable for international students studying history, economy or business on an advanced level. The classes will take place in November and December 2012 in three two-day courses (Blockseminar). It will include a one-day excursion to the Money Museum at the Bundesbank in Frankfurt am Main.

#### Dates of the "Blockseminar"

A preliminary meeting will take place on Friday, 14 September 2012 at 10 a.m. - 12 a.m.

Friday, 9 November 2012, 9 a.m. - 5 p.m.

Saturday, 10 November 2012, 9 a.m. - 3 p.m.

Friday, 30 November 2012, 9 a.m. - 5 p.m.

Sunday, 2 December 2012, exkursion

#### ACHTUNG BEI BELEGUNG IM IKW-MODUL:

Diese Veranstaltung ist grundsätzlich auch als IKW-Veranstaltung belegbar. In diesem Fall erhalten Sie aber dennoch "nur" 6 ECTS bei gleichem Aufwand!

### Napoleon Bonaparte – Gestalter Europas oder aufgeklärter Despot?

Hauptseminar 2st.

Pelzer, E.

wtl Do 08:30 - 10:00 13.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Nach der epochalen Wendezeit der Jahre 1989/90 hat die internationale Forschung die Person Napoleon Bonaparte und das Zeitalter, dem er seinen Namen gab, aus seinen bislang weitgehend nationalen Fixierungen herausgelöst und betont heute stärker die europäische Dimension des französischen Staatsmanns und europäischen Schlachtenlenkers. Ob Napoleons Politik während seiner fünfzehnjährigen Regierungszeit die Bildung eines vereinten Europas auf ihrer Agenda hatte, ist wesentlicher Teil der napoleonischen Legende auf St. Helena, kann aber anhand seiner zahlreichen Feldzüge nicht bestimmt und endgültig beantwortet werden. Wie keine andere politisch verantwortliche Person seiner Zeit verkörperte Napoleon die Widersprüche des revolutionären Zeitalters in sich, war der permanente Zielkonflikt ein zentrales Kriterium seiner wechselhaften und zuweilen sprunghaften Politik. Auf der einen Seite gab er den meisten europäischen Staaten den notwendigen Reformimpuls, zu dem sie aus eigener Lage nicht willens oder fähig waren, und auf der anderen Seite setzte er dazu Mittel ein, die an zurückliegende, vordemokratische Zeiten erinnerten. Dieser Spagat zwischen einer modernen, reformorientierten Europapolitik (Restrukturierung Europas, Code Civil) und einer aggressiven, militärisch inspirierten Außenpolitik, die eine französische Hegemonie über Europa begründen wollte, soll Thema des Hauptseminars sein.

**Einführende Literatur:** Jean Tulard, Napoleon oder der Mythos des Retters, Tübingen 1979; Volker Hunecke, Napoleon. Das Scheitern eines guten Diktators, Paderborn-München-Wien-Zürich 2011; Bénédicte Savoy (Hg.), Napoleon und Europa. Traum und Trauma, München-Berlin-London-New York 2010; Philip G. Dwyer (Hg.), Napoleon and Europe, Harlow u.a. 2001; Thierry Lentz (Hg.), Napoléon et l'Europe, Regards sur une politique, Paris 2005; Michael Broers, Europe under Napoleon 1799-1815, London u.a. 1996; Volker Sellin, Gewalt und Legitimität. Die europäische Monarchie im Zeitalter der Revolutionen, München 2011, Jean Tulard (Hg.), Dictionnaire Napoléon, 2 Bde., Paris 1999.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

**Zeitungen als historische Quelle, 1750-2000**

Hauptseminar	2st.				Dussel, K.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151	

**Examenskolloquium****Examenskolloquien (Bachelor, Master und Staatsexamen)**

Kolloquium	2st.				Pelzer, E.
wtl	Fr	14:00 - 15:30	07.09.2012-14.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163	

**Kommentar:**

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.

**Examenskolloquium**

Examensvorbereitung	2st.				Borgstedt, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012		

**Kommentar:**

**Bitte melden Sie sich für das Examenskolloquium zwischen 24. und 31.8. per E-Mail direkt bei Frau Dr. Borgstedt an. Veranstaltungsort ist L7,7, Besprechungszimmer Nr. 303**

**Examenskolloquium Mittelalterliche Geschichte**

Kolloquium	2st.				Kehnel, A. / Wimmer, D.
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	24.09.2012-24.09.2012	L 9, 1-2 003	
14-täglich	Mi	13:45 - 15:15	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184	

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Das Examenskolloquium wird angeboten für Prüfungskandidatinnen und -kandidaten, die sich auf die mündliche und/oder schriftliche Prüfung in der mittelalterlichen Geschichte im Frühjahr und Spätjahr 2012 vorbereiten. Für Kandidaten die im Frühjahr Prüfung machen bietet das Kolloquium praktische Hilfestellung bei der konkreten Prüfungsvorbereitung (Wie strukturiere ich die Klausur? Zeitmanagement! Wie bereite ich ein wissenschaftliches Thema vor? Was tun bei Blackout? etc.) Sie erhalten die Möglichkeit die Prüfungssituation zu simulieren, sich als Prüfling und als PrüferIn in die Prüfungssituation zu versetzen. Dabei erhalten Sie auch einen Überblick zu den einschlägigen Themen der mittelalterlichen Geschichte.

Zur abschließenden Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfungen im Frühjahr 2013 wird zudem eine Blocksitzung angeboten, in der die Prüfungsthemen von den Kandidaten zur Diskussion gestellt werden.

<b>Kolloquium für Examenskandidaten</b>				
Kolloquium		2st.		Matz, K.J.
wtl	Mo	17:30 - 19:00	10.09.2012-07.12.2012	
<b>Kommentar:</b>				
Arbeitsgemeinschaft für Examenskandidaten Zeit: Mo 17-30-19.00 Uhr Ort: L 7,7, R. 202 (Dienstzimmer) Beginn: 17. September 2012 Inhalt: In der Veranstaltung sollen die von den Examenskandidaten gewählten Schwerpunktthemen eingehend besprochen und dafür eine sichere Literaturliste erarbeitet werden. Zur ersten Sitzung werden alle Kandidaten, die mich als Prüfer gewählt haben, unabhängig von ihrem Studiengang gebeten. Die darauf folgenden Einzelsitzungen sind den jeweils gewählten Themen gewidmet. Für die Kandidaten im Staatsexamen folgt in einem dritten Durchgang ein individuelles halbstündiges Prüfungsgespräch kurz vor dem Prüfungstermin im Frühjahr.				
<b>Kolloquium für Examenskandidaten/innen</b>				
Examenskurs		1st.		Mann, C.
14-tägig	Di	15:30 - 17:00	04.09.2012-04.12.2012	
<b>Kommentar:</b>				
Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Staatsexamen im Frühjahr 2013.				
<b>Kolloquium: Neuere Forschungen zur internationalen Geschichte</b>				
Kolloquium		3st.		Angster, J.
Block	-	-	16.11.2012-18.11.2012	
+SaSo				
<b>Kommentar:</b>				
Kolloquium (3 std.) Neuere Forschungen zur Internationalen Geschichte <b>Zeit: Kompaktseminar, Vorbereitungszeit: 12. Oktober, 12.00 Uhr-13.30 / Ort: L 7,7, 3. Stock</b> Das Kolloquium soll in die Forschungslandschaft zur Geschichte der internationalen Beziehungen einführen, die Bandbreite des Fachs von der Diplomatengeschichte bis zur Globalgeschichte aufzeigen sowie die Umbrüche und „Turns“ im Fach nachvollziehbar machen. Außerdem soll das Kolloquium in die Techniken wissenschaftlichen Schreibens einführen.				

### Sprachkurse: Latein

<b>Latein I</b>				
Sprachkurs		4st.		N., N.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	07.01.2013-07.01.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
Dieser Sprachkurs ist für Anfängerinnen und Anfänger ohne (oder mit sehr geringen) Vorkenntnissen konzipiert. Lehrbuch: wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				
<b>Latein II</b>				
Sprachkurs		2st.		Krenzer, N.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
Dieser Kurs setzt den aus dem FSS 2012 fort und soll die Studierenden auf die Staatl. Ergänzungsprüfung vorbereiten. Es werden ausgewählte Texte aus dem Prüfungskanon (Verrinen, de imperio Cn. Pompeii, de coniuratione Catilinae) gelesen. Darüber hinaus wird historischer Hintergrund, Text- u. Satzerschließungsmethoden sowie Übersetzungsmethoden eine große Rolle spielen. Als Textgrundlage dient das im FSS 2012 angeschaffte Lektüreheft Cicero. <b>BEGINN: 2. Woche</b>				

### Lehramt an Gymnasien: Fachbereich Geschichte (GymPO 2010)



**Geschichte, Geschichtswissenschaft und öffentliche Erinnerung in Washington, D.C (16.12-22.12.2012)**

Exkursion 2st. N., N. / Nagl, D.

Block - - 16.12.2012-22.12.2012  
+SaSo**Kommentar:****Vorbesprechungstermin: 2. Oktober von 13.45-15.15, L7, 7, 3. OG, Zimmer 303**

Die Hauptstadt der Vereinigten Staaten von Amerika kann nicht nur selbst auf eine bewegte Geschichte zurückblicken, sie ist zugleich auch ein wichtiges Zentrum der Geschichtswissenschaft und zentraler nationaler Erinnerungsort der USA. Im Rahmen dieser Übung erhalten zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, das Spannungsfeld von Wissenschaft, Politik und Erinnerungskultur in Washington unmittelbar zu erleben und persönlich zu erkunden. Nach Vorbereitungstreffen im Semester werden wir vom 16.-22.12 für fünf Übernachtungen nach Washington fahren. Geplant sind ein Workshop am German Historical Institute, ein Besuch in den National Archives und der Library of Congress, die Besichtigung von Kapitol, Weißem Haus, Vietnam Memorial und Lincoln Memorial sowie die Erkundung der einzigartigen Museumslandschaft, zu der das Holocaust Museum, das National Museum of American History, das National Museum of the American Indian, das National Museum of African American History and Culture und das National Museum of Natural History gehören.

**Übung mit Exkursion nach Paris in Kooperation mit dem DHI Paris**

Übung 2st. Kehnel, A.

BlockMo- - - 13.12.2012-16.12.2012  
Fr**Kommentar:****Übung mit Exkursion nach Paris in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut (DHI) Paris**

Zeit: 13.- 16.12.2012

Dozentin: Prof. Dr. Annette Kehnel

Voraussetzung für den Scheinerwerb: Teilnahme an der Übung und der Exkursion, Übernahme eines Referats

Für Lehramtskandidaten (neu) 4 ETCS: für Wahlmodul Übung mit Exkursion

Für Lehramtskandidaten (alt) Exkursionsschein

Teilnehmerzahl: 16 Personen

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Annette Kehnel, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte, annette.kehnel@uni-mannheim.de, Tel. 0621 181 2245

Angeboten: für Studierende aller Studiengänge.

Zum Zwecke der Internationalisierung des Lehrangebots an der Fakultät werden künftig vermehrt Exkursionen ins Ausland angeboten. Diese Herbstexkursion nach Paris findet in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut in Paris <http://www.dhi-paris.fr/> statt. Außer der Geschichte der Stadt bietet die Exkursion Einblick in die Arbeit an einem Deutschen Geisteswissenschaftlichen Forschungsinstitut im Ausland (<http://www.maxweberstiftung.de/>), Informationen über Praktikumsmöglichkeiten, Stipendien und laufende Forschungsthemen.

**Zeitplan** (vorläufig, Änderungen in Rücksprache mit den Studierenden vorbehalten)

Montag 26.11. 10.00-11.45 Uhr EO 154 Verpflichtende Vorbesprechung / Themenvergabe (Referate)

Montag 3.12. 10.00-11.45 Uhr EO 154

**Donnerstag 13.12.** Abfahrt 6.40h Ankunft 9.50h Paris Est

11.00h Besuch in St. Denis

mit Führung durch die Krypta durch den Archäologen Dr. Michael Wieß

15.00h Besichtigung der Bibliotheque Nationale Site Richelieu, 5, rue Vivienne, 75002 Paris, mit dem Musée des Monnaies, médailles et antiques

**Freitag 14.12.**9.30h – 12.30h **workshop im DHI Paris**

Arbeitsgespräch mit Arbeitsgruppe von apl. Prof. Rolf Große

Einführung in die Arbeit eines Geisteswissenschaftlichen Auslandsinstitutes

Information über Praktikumsplätze, Austauschmöglichkeiten und laufende Forschungsprojekte, Vorstellung eines Promotionsprojektes aus der Projektgruppe durch Amelie Sagasser (ev. folgt noch eine Einführung zu den Digital Humanities à l'IHA)

13.00h Musée d'art et d'histoire du Judaïsme

Hôtel de Saint-Aignan, 71, rue du Temple, 75003 Paris

le soir: Louvre (nocturne, offert jusque a 21.45h)

**Samstag 15.12.**

9.20h Ile de la Cite, Notre Dame, Quartier Latin, Sorbonne,

15.00h Musée nationale du Moyen Age (Musée de Cluny);

(alternativ optional Bibliotheque National Site Francois Mitterrand)

20.00h Concert St. Chapelle Ile de la Cité

**Sonntag 16.12.** Paris Est Abfahrt 7.58h – 8.44h Ankunft Reims

9.30h Kathedrale, Notre Dame von Reims, Gregorianische Messe, Besuch in St. Remy  
 14.00h Musee du Quay Branley – La où dialoguent les cultures,  
 Rückreise nach Mannheim, Abfahrt Paris Est 19.10h – Ankunft Mannheim 22.17h

## Basismodul Historische Grundlagen

### Proseminar Altertum

<b>Ägypten unter den Ptolemäern (PS + Tut.)</b>					Kainz, L.
Proseminar	4st.				
wtl	Mo	13:45 - 15:15	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	29.10.2012-29.10.2012	L 9, 1-2 001	
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Bald nachdem 323 v. Chr. Alexander der Große in Babylon gestorben war, zerbrach sein Reich in den Machtkämpfen seiner einstigen Weggefährten und Generäle. Unter den Königreichen, welche sich in den sog. "Diadochenkriegen" auf dem Gebiet des Alexanderreiches herauskristallisierten, liefert jenes der Ptolemäer in Ägypten ein besonders schillerndes wie auch düsteres Bild: prachtvoller Herrscherrepräsentation und glanzvollen Siegen stehen langwierige und aufreibende Kriege sowie Spannungen zwischen Ägyptern und Fremden gegenüber, blutige Familienfehden überschatteten beinahe dreihundert Jahre ptolemäischer Herrschaft am Nil.</p> <p>Die Ursachen für die lange Dauer der Ptolemäerzeit stehen im Zentrum dieses Proseminars: Warum hielt eine Fremdherrschaft, wie sie die des makedonischen Königshauses in Ägypten ist, so lange? Hatten die Ptolemäer "Erfolgsrezepte", aber welche Konflikte traten auch - und in welchen Zusammenhängen - auf und wie wurden sie bewältigt? Es geht also um Aufbau und Funktionieren des ptolemäischen Königturns, folglich auch darum, wie es die Dynastie verstand, die Akzeptanz ihrer Untertanen zu erhalten, und wie sowohl verschiedene Gruppen innerhalb des Reiches wie Hofgesellschaft, Heer und Priester als auch Ägypter, Makedonen, Griechen und Juden miteinander agierten.</p> <p>Das die Lehrveranstaltung begleitende Tutorium soll dabei Methoden wissenschaftlicher Arbeit (Recherche, Vorbereitung und Präsentation eines Referats, Anfertigung einer Hausarbeit) und Einblicke in Nachbardisziplinen der Alten Geschichte (z.B. Archäologie) vermitteln.</p> <p><b>Literatur:</b>          Heinz Heinen: Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 2., durchgesehene Auflage, München 2007.          Günther Hölbl: Geschichte des Ptolemäerreiches. Politik, Ideologie und religiöse Kultur von Alexander dem Großen bis zur römischen Eroberung, Darmstadt 2004.          Werner Huß: Ägypten in hellenistischer Zeit. 323-30 v. Chr., München 2001.</p>					
<b>Anforderungen für den Scheinerwerb:</b>					
Referat, Klausur und Hausarbeit.					
<b>Hinweis:</b> Wichtige Grundlagen für den weiteren Seminarverlauf werden in den ersten Sitzungen auf Basis von Texten, die von den Studenten zu den einzelnen Sitzungen vorzubereiten sind, gelegt und am <b>Freitag, den 28. September</b> , in einem eigenen <b>Klausurtermin</b> (Dauer: 90 Min.) abgeprüft. Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung am 03. September. Zu dem Proseminar muss verpflichtend das begleitende Tutorium (dienstags von 12.00 bis 13.30 Uhr) besucht werden. Insgesamt umfasst das Proseminar 4 SWS (2 SWS für das Seminar, 2 SWS für das Tutorium).					
<b>Athen und die Entstehung der Demokratie (PS + Tut.)</b>					Bernhardt, J. / N., N.
Proseminar	4st.				
wtl	Di	12:00 - 15:15	16.10.2012-07.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 302	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Athen und die Entstehung der Demokratie</b>					
<p>Die Geschichte Athens im sechsten und fünften Jahrhundert v. Chr. war eine Zeit der Krisen und Umbrüche. Wichtige Etappen bilden das Gesetzgebungswerk Solons, die Tyrannenherrschaft der Peisistratiden, das politische Reformprojekt des Kleisthenes, die existentielle Bedrohung der Perserkriege, die Ära des Perikles und der imperiale Ausgriff im Peloponnesischen Krieg. Zugleich ist diese Geschichte geprägt durch die zunehmende Partizipation breiter Teile des Volkes an politischen Entscheidungen und die Entstehung eines neuartigen politischen Systems: der Demokratie.</p> <p>Im Proseminar sollen in kritischer Auseinandersetzung mit den Quellen zum einen Grundzüge der Geschichte Athens im umrissenen Zeitraum erarbeitet werden. Zum anderen sollen Begrifflichkeit, Struktur und Funktionieren der athenischen Demokratie reflektiert und somit ihre Eigenheiten deutlich werden.</p>					
<b>Hinweise zum Scheinerwerb:</b> Um eine gemeinsame Wissensbasis zu schaffen, wird in der zweiten Semesterwoche eine 45minütige Klausur geschrieben. Der Schwerpunkt wird auf den wichtigsten Daten, Personen und Institutionen der Geschichte der athenischen Demokratie liegen. Grundlage ist das zur Anschaffung empfohlene Buch Jochen Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn 1995, 19-97. Weitere Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme am Tutorat (dienstags von 13.45 bis 15.00 Uhr), regelmäßige Teilnahme am Proseminar, mündliches Referat, Hausarbeit, 45minütige Tutoratsklausur.					
<b>Weitere Literatur:</b> Mogens H. Hansen, Die athenische Demokratie im Zeitalter des Demosthenes. Struktur, Prinzipien und Selbstverständnis, Berlin 1995; Christian Mann, Die Demagogen und das Volk. Zur politischen Kommunikation im Athen des					

5. Jahrhunderts v. Chr., Berlin 2007; Wilfried Nippel, Antike oder moderne Freiheit? Die Begründung der Demokratie in Athen und in der Neuzeit, Frankfurt a. M. 2008; Karl-Wilhelm Welwei, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus, Paderborn u.a. 2011.

### Der Aufstieg Roms (287-133 v.Chr.) (PS + Tut.)

Proseminar	4st.			Beathalter, D. / N., N.
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	31.10.2012-31.10.2012	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	31.10.2012-31.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
wtl	Fr	15:30 - 17:00	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

#### Der Aufstieg Roms (287 - 133 v. Chr.)

Die Zerstörung der Städte Korinth und Karthago im Jahr 146 v. Chr. führte den Bewohnern des Mittelmeerraumes die unumschränkte Herrschaft der Römer deutlich vor Augen. Auch wenn die Römer zunächst in nur wenigen Fällen direkte Herrschaft ausübten, so gehorchte doch von nun an alles und jeder den Wünschen und Befehlen der römischen Feldherrn und des Senats in Rom. Die einstmals mächtigen hellenistischen Großreiche, die in der Nachfolge Alexanders des Großen entstanden waren, befanden sich nun entweder in der Abhängigkeit von den Römern oder waren nach und nach von der Landkarte verschwunden. Die Kelten, die im Jahr 387 v. Chr. kurzzeitig sogar Rom erobert hatten, waren jetzt weit an den Rand der Alpen zurückgedrängt worden. Karthago, dessen Herrschaftsgebiet einst weite Teile des westlichen Mittelmeers umfasste, hatte in zwei langen, letztlich verlorenen, Kriegen die Römer an den Rand der Niederlage getrieben. Nun blieben von Karthago nur noch Ruinen und verbrannte Erde.

Der Aufstieg Roms von einer italischen Groß- zur konkurrenzlosen Weltmacht vom beginnenden dritten bis zum Ende des zweiten Jahrhunderts vor Christus war eine Zeit intensiver und langer Kriegsführung. Die Epoche war aber auch geprägt durch komplexe kulturelle Wandlungs- und Austauschprozesse insbesondere mit den Griechen und den italischen Völkern. Als Ergebnisse dieser Prozesse kann man nicht nur eine zunehmende Hellenisierung der Römer feststellen, sondern auch eine wesentlich schärfere Ausformung römischer Identität.

Das Seminar folgt der klassischen Epocheneinteilung der Mittleren Republik von der Lex Hortensia (287 v. Chr.) bis zur Zeit der Gracchen (133 v. Chr.). Die Veranstaltung fragt nach den Ursachen und Bedingungen des römischen Aufstiegs unter besonderer Berücksichtigung der Hellenisierung Roms und stellt den Begriff des „Römischen Imperialismus“ zur Diskussion.

#### Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme am Tutorat (freitags von 15.30 bis 17.00 Uhr), regelmäßige Teilnahme am Proseminar (donnerstags von 13.45 bis 15.15 Uhr), mündliches Referat, Hausarbeit, Tutoratsklausur, Proseminarklausur.

#### Wichtige Hinweise:

Die Klausur zum Proseminar dauert 45 Minuten und findet bereits am 13. 9., also in der zweiten Woche der Vorlesungszeit, statt. Abgefragt wird im Multiple-Choice Verfahren der Inhalt des Kapitels „Der Aufstieg zur Weltherrschaft“ aus: Heuss, A., Römische Geschichte, 10. Aufl., Paderborn 2007, 67 - 130.

Der Schwerpunkt der Klausur wird auf den Ursachen und Ergebnissen der größeren Kriege, auf den wichtigsten Daten und Personen sowie der politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der Epoche liegen.

Das Tutorium beginnt erst in der zweiten Semesterwoche. Der Ersatztermin wird in der ersten gemeinsamen Sitzung festgelegt.

#### Literatur:

Bleicken, J., Die Verfassung der Römischen Republik. Grundlagen und Entwicklung, 8. Aufl., Stuttgart 2008.

Bringmann, K., Geschichte der Römischen Republik. Von den Anfängen bis Augustus, München 2002.

Heuss, A., Römische Geschichte, 10. Aufl., Paderborn 2007.

Jehne, M., Die Römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, 2. Aufl., München 2008.

### Proseminar Mittelalter

#### Die frühen Staufer: Von Friedrich "von Büren" bis zu Friedrich Barbarossa (ca. 1050 bis 1190)

Proseminar	2st.			Haarländer, S.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	03.09.2012-15.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mo	11:00 - 14:00	10.12.2012-10.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

#### PS Die frühen Staufer: Von Friedrich "von Büren" bis zu Friedrich Barbarossa (ca. 1050 bis 1190)

„The older I am the better I was“ – dieser flotte T-Shirt-Spruch, der auch für die ständig veränderbare Länge einmal geangelter Hechte gilt, beschreibt mitunter nicht nur die Sicht aus der Ex-Post-Perspektive des Historikers, sondern auch das Selbstverständnis der Protagonisten. Überspitzt formuliert: seit wann wußten die Staufer, daß sie „Staufer“ waren? Seit wann gibt es die Vorstellung vom geradezu zwangsläufigen Aufstieg dieser Familie? Wie sahen die konkreten Voraussetzungen dieses Aufstiegs aus? Warum gilt die Zeit Friedrichs I. Barbarossa als ein erster Höhepunkt? Wo war dieser Herrscher innovativ, wo verlief seine Regierung in eher „traditionellen“ Bahnen?

Die Veranstaltung dient über die inhaltliche Auseinandersetzung hinaus der Einführung in die Methoden und Arbeitstechniken der Mediävistik.

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

**Lit.:** Odilo Engels, Die Staufer (Urban-TB 154), Stuttgart, 8. Aufl. 2005; Knut Görich, Die Staufer. Herrscher und Reich (Beck'sche Reihe 2393), München, 3. Aufl. 2011;

Die Zeit der Staufer. Geschichte-Kunst-Kultur, Katalog der Ausstellung 1977, 5 Bde.; Hubertus Seibert, Jürgen Dendorfer (Hgg.), Grafen, Herzöge, Könige. Der Aufstieg der frühen Staufer und das Reich (1079-1152) (Mittelalter-Forschungen 18), Ostfildern 2005; Knut Görich, Friedrich Barbarossa. Eine Biographie, München 2011.

### **Klöster und Orden im 11. und 12. Jahrhundert**

Proseminar

4st.

Hoffmann, D.

wtl Mo 17:15 - 18:45 03.09.2012-07.12.2012 B 6, 23-25 Bauteil A  
(Hörsaalgebäude) A 303

#### **Kommentar:**

##### **Inhalt:**

Das Kloster im Mittelalter – ein Elfenbeinturm für Träumer, Rückzugsgebiet für Eigenbrötler, Insel bigotter Moralapostel? – Von wegen! Das mittelalterliche Kloster hatte einen wichtigen Sitz in der Gesellschaft. Eben dieser soll in diesem Seminar beleuchtet werden, und zwar anhand einer der interessantesten Epochen der Ordensgeschichte: der Zeit der neuen monastischen Bewegungen im 11./ 12. Jahrhundert. In dieser Umbruchszeit des Hochmittelalters, einer Zeit beschleunigten gesamtgesellschaftlichen Wandels, entstehen zahlreiche neue Klöster und Orden, welche das Monopol der traditionellen Benediktinerklöster durchbrechen. Diese neuen Orden antworten auf die neuen geistigen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen – integrieren sie, wenden sich von ihnen ab, oder beeinflussen sogar – wie im Fall der Zisterzienser – die neuen Entwicklungen nachhaltig.

Im Seminar werden wir diesen Dialog zwischen Orden und Gesellschaft im 11./ 12. Jh. beleuchten und einen Einblick in die verwirrend vielfältige Welt der neuen Orden gewinnen. Dazu zählen noch heute existierende Orden wie die Zisterzienser, Prämonstratenser und Kartäuser, aber auch längst untergegangene wie die Grammontenser und der Verband des Klosters Fontevraud. Auch die geistlichen Ritterorden wie die Templer und Johanniter und, als Schlusspunkt, die bereits dem 13. Jahrhundert zugehörigen Bettelorden der Franziskaner und Dominikaner werden betrachtet. Neben den sozialen und wirtschaftlichen Aspekten sollen im Seminar auch institutionengeschichtliche Grundlinien, das Alltagsleben im Kloster und die Spiritualität der neuen Orden angeschnitten werden.

Im Rahmen des Seminars ist der Besuch eines Workshops zu Benedikt von Nursia und den Benediktinern vorgesehen, der in Kooperation mit den Reiss-Engelhorn-Museen stattfinden wird.

##### **Leistungsnachweis:**

Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit

##### **Weitere Hinweise:**

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist **Pflicht** und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

##### **Einführende Literatur:**

Dinzelbacher, Peter/ Hogg, James Lester (Hgg.), Kulturgeschichte der christlichen Orden. In Einzeldarstellungen (= Kröners Taschenausgabe 450), Stuttgart 1997.

Frank, Karl Suso, Geschichte des christlichen Mönchtums, 6., bibliographisch aktualisierte Aufl., Darmstadt 2010.

Gleba, Gudrun, Klöster und Orden im Mittelalter (= Geschichte kompakt), 3., mit einer überarbeiteten Bibliographie versehene Aufl., Darmstadt 2008.

Hawel, Peter, Das Mönchtum im Abendland. Ursprung - Idee - Geschichte. 3., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, München 2007.

Weitere Literaturempfehlungen in der Lehrveranstaltung.

### **"Soll und Haben". Wirtschaften im Spätmittelalter**

Proseminar

4st.

Skambraks, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

#### **Kommentar:**

Proseminar „Soll und Haben“. Wirtschaften im Spätmittelalter

Die Leitfrage des Seminars lautet: wie stand es um die Wirtschaftstätigkeit verschiedener gesellschaftlicher Gruppen im Spätmittelalter? Was verstand man im Mittelalter eigentlich unter „effektiver und guter Wirtschaftsführung“? Wie gestaltete sich die Wirtschaftstätigkeit in Städten, Klöstern und in adeligen Haushalten? Wer organisierte die Produktion, Distribution und den Konsum materieller Güter in verschiedenen Bereichen? Ausgehend von diesen Schwerpunkten werden im Proseminar die Grundstrukturen der mittelalterlichen Gesellschaft in einem alltagsgeschichtlichen Zugriff genauer beleuchtet. Darüber hinaus erlernen die Studierenden die Techniken des historischen Arbeitens und erhalten eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften.

**ACHTUNG:** Das begleitende Tutorium bildet einen integrativen Bestandteil des Seminars. Hierbei werden 4 der 8 ECTS Punkte vergeben. Bitte melden sie sich auch für eines der TUTORIEN über das Studienportal an!

Einführende Literatur: Ulf Dirlmeier / Gerhard Fouquet / Bernd Fuhrmann: *Europa im Spätmittelalter 1215–1378* (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte 8), Oldenbourg, München 2003. Pirenne, Henri, *Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Europas im Mittelalter* (UTB 33), Basel/Stuttgart 51982.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises: aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit, Klausur

#### Tutorium Mittelalter

Tutorium 2st. N., N.

wtl Di 15:30 - 17:00 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

#### Kommentar:

**Achtung: Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ET-CS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.**

#### Tutorium Mittelalter

Tutorium 2st. N., N.

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 256

#### Kommentar:

**Achtung: Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ET-CS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.**

#### Tutorium Mittelalter

Tutorium 2st. N., N.

wtl Do 15:30 - 17:00 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

#### Kommentar:

**Achtung: Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ET-CS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.**

#### Tutorium Mittelalter

Tutorium 20st. N., N.

wtl Mo 13:45 - 15:15 03.09.2012-03.12.2012 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

#### Kommentar:

**Achtung: Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ET-CS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.**

#### Proseminar Neuzeit

#### Das Attentat in der Geschichte

Proseminar 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 12:00 - 13:30 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

#### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

„Warum sich nur nicht einer findet, der diesem bösen Geist der Welt die Kugel durch den Kopf jagt?“ Wozu Heinrich von Kleist – hier provokant auf Napoleon I. zielend – aufrief, setzten und setzen Attentäter als so verstandenes politisches Fanal, Tyrannenmord respektive Widerstandshandeln im Namen einer verletzten Ordnung in die Tat um. Im Rahmen des Seminars sollen am Beispiel von Attentaten seit der Antike und mit einem Schwerpunkt in der Moderne Konstellationen, Krisen, gesellschaftliche Umbrüche und Verwerfungen herausgestellt werden, in denen diese politischen Anschläge begangen wurden. In einem ersten Schritten wird das begriffliche Instrumentarium - Attentat, Tyrannenmord, Widerstand und Widerstandsrecht, Terror und Terrorismus - erarbeitet werden. Neben propädeutischen Problemen, etwa der bibliografischen Erschließung des Themas, stehen ausgewählte Attentate der europäischen und nordamerikanischen Geschichte vom Mord an Gaius Julius Cäsar bis zum Anschlag auf das World Trade Center im Zentrum.

#### Einführende Literatur:

- Demandt, Alexander (Hrsg.): *Das Attentat in der Geschichte*. Köln 1996.
- Sommer, Michael (Hrsg.): *Politische Morde : vom Altertum bis zur Gegenwart*. Darmstadt 2005.

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag, Klausur, Hausarbeit.

#### weitere Hinweise:

Texte zur Vor- und Nachbereitung werden über das Studierendenportal zur Verfügung gestellt.

<b>Kolumbus und die Entdeckung der Neuen Welt</b>				
Proseminar		4st.		Matz, K.J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
Proseminar: Kolumbus und die Entdeckung der Neuen Welt Zeit: Mo 15.30-17.00 Uhr und Mi 13.30-15.00 Uhr Ort: Mo EW 159 u. Mi EO 186 Beginn: 5. September 2012 Inhalt: Durch die intensive Lektüre der unten aufgeführten Quellen sollen die Grundlagen von Quellenkunde und Quellenkritik vermittelt und in die Arbeitsweise des Neuhistorikers eingeführt werden. Das Schiffstagebuch des Kolumbus eignet sich dafür in besonderem Maße, weil seine Überlieferung kompliziert ist. Literatur: Als Quellengrundlage dienen: Christoph Kolumbus. Schiffstagebuch, aus dem Spanischen von Roland Erb. Reclam: Leipzig 1980 und 2001. Da diese Ausgabe - die einzig verwendbare in deutsche Sprache - gegenwärtig nicht lieferbar ist, sei auf deren Anschaffung aus Antiquariatsbeständen oder die Anfertigung einer Kopie verwiesen. Lieferbar (und die Anschaffung ebenfalls erforderlich) ist demgegenüber das wohlfeile Reclam-Bändchen: Kolumbus: Der erste Brief aus der Neuen Welt. Lateinisch/Deutsch, hrsg. v. Robert Wallisch. Stuttgart 2000. Von den zahlreichen Kolumbus-Biographien ist die von Salvador de Madariaga (dt. 1966) einer der originellsten. Für das Handwerk bleibt unverzichtbar: Ernst Opgenoorth und Günther Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Paderborn 2001 u.ö. Anforderungen für den Leistungsnachweis: Abschlussklausur und Hausarbeit, die bis zum Beginn des FSS 2013 abgegeben werden soll. Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.				
<b>Von kurfürstlicher Territorialmacht zur europäischen Großmacht. Der Aufstieg des Hauses Brandenburg-Preußen im 17. und 18. Jahrhundert</b>				
Proseminar		4st.		Krüger, G.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Fr	12:00 - 13:30	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Der Dreißigjährige Krieg (1618-1648) hinterließ eine stark verwüstete und entvölkerte Mark Brandenburg, deren Kurfürst nahezu bankrott und politisch bedrängt über ein ruiniertes Land gebot. Dennoch gelingt es dem <i>Großen Kurfürsten</i> das Land wirtschaftlich zu sanieren und die bescheidene Markgrafschaft Brandenburg „des Heiligen Reiches Erzstreuandbüchse“ politisch und militärisch gegenüber Schweden emporzuheben. Sein Nachfolger Friedrich III. setzt sich 1701 in Königsberg sogar als "Friedrich I. in Preußen" die Königskrone aufs Haupt und erhebt damit einen europäischen Großmachtsanspruch, der in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in den deutsch-deutschen Dualismus unter König Friedrich II. und Kaiserin Maria Theresia mündet. Die Leitfrage des Proseminars wird daher explizit sein, wie das Haus Hohenzollern dies trotz dieser bescheidenen Anfänge erreichen konnte. Der zeitliche Rahmen des Proseminars beschränkt sich auf das 17. und 18. Jahrhundert und wendet sich nicht nur den interessanten und widersprüchlichen Herrschergestalten und ihren jeweiligen Kriegen zu, sondern richtet ebenso einen kritischen Blick auf Kultur, Religion, Gesellschaft und Staatstheorie dieser bedeutenden brandenburg-preußischen Herrscherdynastie. <b>Einführende Literatur:</b> Stephan Burgdorff, Norbert F. Pötzl und Klaus Wiegrefe (Hgg.), Preußen. Die unbekannte Großmacht, München 2008; Uwe Klußmann und Norbert F. Pötzl (Hgg.), Die Hohenzollern. Preußische Könige, deutsche Kaiser, München 2011. <b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, essay writing, Klausur und Hausarbeit.				

## Modul Methodische Grundlagen

### Vorlesung

<b>Einführung in die Geschichtswissenschaft</b>				
Vorlesung		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Was ist Geschichte, was der Gegenstand der Geschichtsschreibung? Der französische Mediävist Marc Bloch hat den Historiker einmal als Menschenfresser bezeichnet: Wie dieser rieche er überall das Objekt seiner Untersuchung. Diese sehr allgemeine Aussage zum Gegenstand der Geschichtsschreibung wird die Vorlesung konkretisieren und nicht nur in die geschichtswissenschaftliche Methodik, sondern auch die Teildisziplinen des Fachs einführen und unterschiedliche Zugänge zur Geschichte verdeutlichen. Zudem soll ein cursorischer Überblick über die Geschichte des Fachs, aber nicht zuletzt auch vermittelt werden, dass die Auseinandersetzung mit Geschichte Vergnügen bereitet, ja zur Passion werden kann.				

**Einführende Literatur:**

Arnold, John H.: Geschichte. Eine kurze Einführung. Neuaufl. Stuttgart 2012.

Bloch, Marc: Apologie der Geschichtswissenschaft oder Der Beruf des Historikers. Hrsg. v. Peter Schöttler. 2. Aufl.. Stuttgart 2008.

Kraus, Alexander; Kohtz, Birte (Hrsg.): Geschichte als Passion. Über das Entdecken und Erzählen der Vergangenheit. Frankfurt a.M. 2011.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Bestehen der Abschlussklausur

**weitere Hinweise:**

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden über das Studierendenportal zur Verfügung gestellt.

**Übung****Die Schule der Annales im Spiegel ihrer Texte**

Übung 2st. Skambraks, T.

wtl Do 13:45 - 15:15 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Einzel Fr 13:45 - 15:15 02.11.2012-02.11.2012 L 9, 1-2 003

**Kommentar:**

Übung: „Alles Gewordene hat Geschichte“: Die Schule der Annales im Spiegel ihrer Texte

Drei Schlagworte charakterisieren die französische Schule der Annales: Interdisziplinarität, ein Geschichtsverständnis, das den Prozesscharakter der Geschichte betont sowie quantitative Methoden. Damit war und ist die Historikerschule, zu deren bekanntesten Vertretern Marc Bloch, Fernand Braudel sowie in jüngerer Zeit Jacques Le Goff und Emmanuel Leroy Ladurie zählen, bis heute Impulsgeber für die historischen Wissenschaften und insbesondere die Mediävistik. Anhand der Lektüre ausgewählter einschlägiger Texte werden wir das Phänomen „Annales“ sowie deren Vertreter kennenlernen und auch nach der Aktualität dieser Ansätze fragen.

Einführende Literatur: Matthias Middell/Steffen Sammler (Hg.), Alles Gewordene hat Geschichte. Die Schule der Annales in ihren Texten 1929-1992, Leipzig 1994; Peter Burke, Offene Geschichte. Die Schule der „Annales“, Berlin 1991.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Aktive regelmäßige Teilnahme und Lektüre, Referat

**Theorien in der Geschichtswissenschaft**

Übung 2st. Bernhardt, J.

wtl Mi 13:45 - 15:15 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:****Theorien in der Geschichtswissenschaft**

In der Geschichtswissenschaft besteht über den Stellenwert von Theorien keine Einigkeit. Das eine Extrem wird durch die strikte Ablehnung von Theorien markiert, worin aber letztlich auch eine theoretische Position zum Ausdruck kommt. Das andere Extrem wird durch die Rezeption philosophischer, soziologischer, anthropologischer oder literaturwissenschaftlicher Theorien markiert, was bisweilen Züge des Beliebigen annehmen kann. Wieviel Theorie braucht die Geschichtswissenschaft also und welche?

Die Übung ist als Einführung in die Theoriedebatte der Geschichtswissenschaft vom Historismus bis zur Gegenwart konzipiert. Anhand ausgewählter Texte von Georg W. F. Hegel bis Hayden White sollen die wichtigsten Ansätze und Schlagworte der Theoriedebatte vorgestellt und diskutiert werden.

**Voraussetzungen zum Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat bzw. Sitzungsgestaltung.

**Literaturhinweise:** Jörg Baberowski, Der Sinn der Geschichte. Geschichtstheorien von Hegel bis Foucault, München 2005; Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2009; Ute Daniel, Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt a. M. 2006; Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Stuttgart 2009; Thomas S. Kuhn, Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen, Frankfurt a. M. 1973; Lutz Raphael, Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme, München 2003.

**Übung zur Arbeit mit archivalischen Quellen und zur modernen Universitätsgeschichte**

Übung 2st. Tibelius, S.

wtl Mi 10:15 - 11:45 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Häufig ordnet man Archive ohne klare Abgrenzung dem Bereich der Bibliotheken und Museen zu und man denkt an verstaubte, tageslichtarme Gewölbe mit uralten Pergamenten, in denen Geschehnisse aus ferner Vergangenheit ruhen. Was ist ein Archiv aber genau? Woran und wie arbeiten Archivarinnen und Archivare heute?

Diesen und anderen Fragen möchte die Übung nachgehen, einen ersten Gang in ein Archiv ermöglichen, Hilfestellung bei der Recherche von themenrelevanten Quellen und ihrer Auswertung leisten. Die Übung führt praxisnah in den Umgang mit Quellen, anhand von Beständen des Universitätsarchivs Mannheim, ein und bietet einen Einblick in das Tätigkeitsfeld eines Archivars, das immer noch klassisches Berufsfeld von Historikerinnen und Historikern ist. Gegenstand der Übung ist die Universität selbst und ihre Geschichtsträchtigkeit. Die Universitätsgeschichte soll über einen biografischen Zugang erschlossen werden und setzt einen Schwerpunkt auf das universitäre Leben in der Nachkriegszeit.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme, eine schriftliche Hausaufgabe und ein Kurzreferat

**Einführende Literatur:**

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006.

**Wann ist der Mann ein Mann? Männlichkeitskonzeptionen vom Kaiserreich bis zur wiedervereinigten Bundesrepublik**

Übung 2st. Grosser, T.

wtl Fr 17:15 - 18:45 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die quellenorientierte Übung beschäftigt sich mit Wandel und Konstanz der politischen und sozio-kulturellen Männlichkeitskonzeptionen in Deutschland seit dem Kaiserreich. Untersucht werden sollen ausgewählte zeitrepräsentative Beispiele von den Formen öffentlichkeitswirksamer politischer Selbstinszenierung, Sozialität und Propaganda bis hin zur Popularkultur (Literatur, Schlager, Film) und Alltagsgeschichte.

**Einführende Literatur:**

Als forschungsorientierte Einführung bietet sich an: „Es ist ein Junge!“ Einführung in die Geschichte der Männlichkeiten in der Neuzeit. Hg. von Jürgen Martschukat und Olaf Stieglitz, Tübingen 2005

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Präsentation

**Hauptseminar**

**Zeitungen als historische Quelle, 1750-2000**

Hauptseminar 2st. Dussel, K.

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Modul Alte Geschichte**

**Vorlesung**

**Die römischen Gladiatorenkämpfe: Funktion und Bedeutung**

Vorlesung 2st. Mann, C.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

**Kommentar:**

In der populären Rezeption der Antike nehmen Gladiatorenkämpfe eine zentrale Stellung ein, die blutigen Kämpfe im Amphitheater wurden in zahlreichen Filmen und Romanen verarbeitet. Was dabei zumeist übersehen wird: Es handelte sich keineswegs um ein sinnentleertes Gemetzel, das die Bevölkerung von der Politik ablenken sollte, sondern um eine Veranstaltung von hoher politischer Symbolik: Das Volk durfte entscheiden, ob ein unterlegener Gladiator weiterleben durfte oder sterben mußte; wer als feige angesehen wurde, hatte sein Leben verwirkt, die Tapferen hingegen wurden nach einer gewissen Zeit in den römischen Bürgerverband integriert. In der Vorlesung wird eine differenzierte Analyse dieser spezifisch römischen Institution versucht und insbesondere die verschiedenen Perspektiven unterschieden: literarische Quellen unterrichten uns über die Sicht der gebildeten Eliten, Ehreninschriften über die Organisatoren, Grabsteine über die Gladiatoren selbst.

**Wichtiger Hinweis:**

Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche; am Montag, 10. September 2012

**Römische Architektur**

Vorlesung 2st. Stupperich, R.

wtl Mo 10:15 - 11:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Hauptseminar**



<b>Aristophanes und die athenische Gesellschaft</b>				
Hauptseminar		2st.		Mann, C.
wtl	Di	18:00 - 19:30	04.09.2012-21.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Di	18:00 - 19:30	04.12.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	16.11.2012-16.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	08:30 - 11:45	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	13:45 - 18:45	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<b>Anforderungen:</b> Präsenz und Mitarbeit, Essay (Abgabe bis zum 21.9., eine Liste der Themen wird vor Semesterbeginn bekanntgegeben), Kurzreferat, Hausarbeit				
<b>Inhalt:</b> Aristophanes ist der wichtigste Vertreter der „Alten Komödie“, die sich durch einen starken Aktualitätsbezug, politische Themen und direkte Attacken auf berühmte Zeitgenossen auszeichnet. Im Seminar werden ausgewählte Werke einer historischen Interpretation unterzogen; auf der Basis der Einzeluntersuchungen soll auch gefragt werden, welche Bedeutung die Komödie für die Gesellschaft des demokratischen Athen besaß.				
<b>Literatur:</b> B. Zimmermann, Die griechische Komödie, Frankfurt am Main, 2. Aufl. 2006; P. von Möllendorff, Aristophanes, Hildesheim 2002.				
<b>Die Griechen und die Levante</b>				
Hauptseminar		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
<b>Anforderungen:</b> Präsenz und Mitarbeit, Referat, Hausarbeit				
<b>Inhalt:</b> Das Verhältnis der Griechen zu den Völkern der Levante, insbesondere den Phöniziern und den Judäern, wird auf zwei Ebenen thematisiert: erstens als historischer Vergleich, zweitens als Analyse der wechselseitigen Einflüsse. Daneben wird auch die Forschungsgeschichte kritisch beleuchtet: Klassizistische Philhellenen betrachteten die antiken Griechen als geniales Volk, das der Menschheit mehr kulturelle Fortschritte gebracht habe als jedes andere, manche heutigen Forscher hingegen verfallen ins andere Extrem und betrachten die gesamte griechische Kultur als Übernahme aus dem Orient.				
<b>Wichtiger Hinweis:</b> Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche; am Montag, 10. September 2012				

## Modul Mittelalter

### Vorlesung

<b>"Zwei Gewalten sind es, die die Welt regieren": Kaiser und Papst - Miteinander oder Gegeneinander?</b>				
Vorlesung		2st.		Haarländer, S.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-07.12.2012	Schloß Westflügel W 117
<b>Kommentar:</b>				
<b>VL "Zwei Gewalten sind es, die die Welt regieren": Kaiser und Papst – Miteinander oder Gegeneinander?</b> Der Gedanke, Kaiser- und Papstgeschichte zusammen zu sehen und zu behandeln, ist ein mittelalterlicher: so verfaßte der Dominikaner Martin von Troppau (* ca. 1220/30, + nach 1278) eine Parallel-Geschichte der beiden Universalgewalten, das „Chronicon pontificum et imperatorum“, das einerseits in zahlreiche Volkssprachen übersetzt, also über einen lateinkundigen Leserkreis hinaus rezipiert, freilich andererseits von Abschreibern in seiner synoptischen Struktur oft nicht verstanden wurde. Auch heute kann man, angefangen bei Karl dem Großen, auf weite Strecken keine Geschichte des mittelalterlichen westlichen Kaisertums schreiben, die das Papsttum unberücksichtigt ließe; gleichermaßen besteht auch für die meisten Epochen der Papstgeschichte die Notwendigkeit, die zeitgenössischen Kaiser mit in den Blick zu nehmen. Was macht aber das Spezifische von Kaisertum und Papsttum aus? Wo war harmonisches Zusammenwirken auf gleicher Augenhöhe möglich, wodurch entstanden - sehr viel häufiger - Spannungen und wie wurden sie ausgetragen? Wer von beiden betrachtete sich als übergeordnet und verlangte vom anderen deshalb Unterordnung? Wie wurde der Anspruch auf „universale“ Geltung der Herrschaft des einen wie auch des anderen begründet? Wie haben die Zeitgenossen darüber gedacht? Wie wirkte die Theorie auf die Praxis, wie prägte die Praxis umgekehrt die Theorie? Und wie wirkte sich schließlich die Tatsache aus, daß es das ganze Mittelalter hindurch zwei Kaiser gab?				
<b>Lit.:</b> Jürgen Miethke, Arnold Bühler: Kaiser und Papst im Konflikt. Zum Verhältnis von Staat und Kirche im späten Mittelalter (Historisches Seminar, Band 8), Düsseldorf 1988 (von Gregor VII. bis zu den politischen Theoretikern des 14. Jahrhunderts, viele Quellentexte lat./dt.); Elke Goetz, Papsttum und Kaisertum im Mittelalter (Geschichte kompakt), Darmstadt 2009; (nur Seite: 201				

mit Einschränkungen zu empfehlen) Heike Johanna Mierau, Kaiser und Papst im Mittelalter, Köln-Weimar-Wien 2010; Bernd Schneidmüller/Stefan Weinfurter (Hgg.), Die deutschen Herrscher des Mittelalters. Historische Porträts von Heinrich I. bis Maximilian I. (919-1519), München 2003; Klaus Herbers, Geschichte des Papsttums im Mittelalter, Darmstadt 2012;

## Hauptseminar

<b>Frankreich im 13. Jahrhundert</b>				
Hauptseminar	2st.	Kehnel, A.		
wtl	Mo	10:15 - 11:45	03.09.2012-15.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
<p>Das Hauptseminar beschäftigt sich mit der Geschichte Frankreichs vom Tod König Ludwigs IX. im Jahre 1270 auf dem 7. Kreuzzug bis zum Ausbruch der Pest 1347 in Konzentration auf ausgewählte Ereignisse, Persönlichkeiten und Orte. Dabei sollen die Forschungsansätze der sogenannten „nouvelle histoire“ (die Schule der Annales) besondere Berücksichtigung finden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars haben die Möglichkeit, im Vorfeld der Veranstaltung eigenständige Themenschwerpunkte zu wählen und diese in der ersten Sitzung einzubringen. Auf der Grundlage der eingegangenen Vorschläge wird in der ersten Sitzung der Arbeitsplan erstellt, der zugleich die Grundlage für das im Laufe des Seminars zu erstellende Arbeitsbuch „Frankreich um 1300“ liefert. Dieses Arbeitsbuch wird am Ende des Semesters allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Zur Orientierung finden Sie hier Leitfiguren und Schlüsselergebnisse, in deren Umfeld Sie sich ein Thema suchen können: Ludwig IX. von Frankreich (= Ludwig der Heilige) / Die Katharer / Das Ende der Kreuzzüge (vom 7. Kreuzzug bis zum Fall von Akkon 1291) / Die Sizilianische Vesper (1282) / Philipp IV. der Schöne, König von Frankreich / Ein freiwilliger Papstrücktritt: Papst Coelestin V. (1294) / Papst Bonifaz VIII. (1296-1303) / Politische Theorie des Johannes von Paris (Johannes Quidort von Paris, Über königliche und päpstliche Gewalt. Textkrit. Ed. mit dt. Übers. von Fritz Bleienstein, Stuttgart 1969) / Die Bulle Unam Sanctam (1302) / Das Attentat von Anagni (1303) / Die Vertreibung der Juden aus Frankreich (1306) / Isabella von Frankreichs Hochzeit mit Eduard II. von England (1308) / Die Auflösung des Templerordens (1312) / Ein Papst zieht um: Avignon (1309) / Montailou (1318-1325) / Die Schlacht von Crécy (1346) / Die Pest 1347. Weitere eigenständige Themenvorschläge sind auch willkommen. Das Seminar bietet damit zugleich einen Überblick zur Geschichte Europas im Spätmittelalter und ist geeignet zur Vorbereitung auf das Staatsexamen.</p>				
<b>Einführende Literatur:</b> DUBY, Georges (Hg.), Histoire de la France, Vol 1: Naissance d'une nation, des origines à 1348, Paris 1989; DERS., Le Moyen Âge. de Hugues Capet à Jeanne d'Arc, 987 – 1460, Paris 1987; EHLERS, Joachim, Geschichte Frankreichs im Mittelalter, Stuttgart u.a. 1987; HEINZ-GERHARD HAUPT ERNST HINRICHS [Hrsg.], Kleine Geschichte Frankreichs, Stuttgart 2006.				
OEXLE, Otto Gerhard, Was deutsche Mediävisten an der französischen Mittelalterforschung interessieren muss, in: BORGOLTE, Michael (Hg.), Mittelalterforschung nach der Wende 1989, Berlin 1995, S. 89-127.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Regelmäßige Teilnahme, Referate, Hausarbeit (= Beitrag zum Arbeitsbuch „Frankreich um 1300“).				
<b>Kaiser und Papst. Wichtige Texte zum Verhältnis der beiden Universalgewalten</b>				
Hauptseminar	2st.	Haarländer, S.		
wtl	Di	08:30 - 10:15	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<b>HS Kaiser und Papst. Wichtige Texte zum Verhältnis der beiden Universalgewalten</b>				
<p>Etwas anders als bei der Vorlesung, in der politisches Handeln und politische Theorie in ihrer Wechselwirkung in den Blick genommen werden, geht es im Hauptseminar verstärkt, wenn auch freilich nicht ausschließlich um die theoretische Fundierung und Problematisierung des Verhältnisses von Kaiser und Papst in Geschichtsschreibung, Kanonistik und „politischer Theorie“: es geht u.a. um die Papst-Kaiser-Chronistik des Spätmittelalters wie auch um Klassiker wie z. B. Dante und Marsilius von Padua.</p>				
<p><b>Lit.:</b> wie Vorlesung, dazu noch: DAGMAR UNVERHAU, Approbatio-Reprobatio. Studien zum päpstlichen Mitspracherecht bei Kaiserkrönung und Königswahl vom Investiturstreit bis zum ersten Prozeß Johanns XXII. gegen Ludwig IV. (Historische Studien 424), Lübeck 1973; HANS MAIER, Horst Denzer (Hgg.), Klassiker des politischen Denkens Bd. I Von Plato bis Thomas Hobbes (Beck'sche Reihe 1361), München, 3. Aufl. 2008; JÜRGEN MIETHKE, Politiktheorie im Mittelalter. Von Thomas von Aquin bis Wilhelm Ockham (UTB M 3059), Tübingen 2008.</p>				

<b>Money in History</b>				
Hauptseminar		2st.		Kehnel, A.
Einzel	Di	18:45 - 20:00	18.09.2012-18.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Fr	10:00 - 12:00	14.09.2012-14.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	09.11.2012-09.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	30.11.2012-30.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa	09:00 - 15:00	10.11.2012-10.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
<p>The recent financial and currency crises have shown a frightening inability to cope with monetary challenges although this kind of problem is known for centuries. Also, money has always been a key element to achieve justice (or to fail to do so) in both historic and modern societies. Therefore, the fundamentals of monetary history are taught in this course, from its inception in the 7th century BC to the present.</p>				
<b>Einführende Literatur:</b>				
<p>S. Todd Lowry and B. Gordon (eds): Ancient and medieval economic ideas and concepts of social justice, Leiden 1998; P. Spufford: Money and its use in medieval Europe, Cambridge et al. 1988 [and several reprints]; M. Friedman and A.J. Schwartz: A monetary history of the United States 1867-1960, Princeton 1963 [and several reprints].</p>				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
presentation and seminar paper / Referat und Hausarbeit.				
<b>Weitere Hinweise:</b>				
<p>This course, taught by Dr. Hendrik Mäkeler (Uppsala University), is suitable for international students studying history, economy or business on an advanced level. The classes will take place in November and December 2012 in three two-day courses (Blockseminar). It will include a one-day excursion to the Money Museum at the Bundesbank in Frankfurt am Main.</p>				
<b>Dates of the "Blockseminar"</b>				
<p>A preliminary meeting will take place on Friday, 14 September 2012 at 10 a.m. - 12 a.m.            Friday, 9 November 2012, 9 a.m. - 5 p.m.            Saturday, 10 November 2012, 9 a.m. - 3 p.m.            Friday, 30 November 2012, 9 a.m. - 5 p.m.            Sunday, 2 December 2012, exkursion</p>				
<b>ACHTUNG BEI BELEGUNG IM IKW-MODUL:</b>				
<p>Diese Veranstaltung ist grundsätzlich auch als IKW-Veranstaltung belegbar. In diesem Fall erhalten Sie aber dennoch "nur" 6 ECTS bei gleichem Aufwand!</p>				

## Modul Neuzeit

### Vorlesung

<b>Deutschland in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts</b>				
Vorlesung		2st.		Zimmermann, G.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Geschichte der europäischen Expansion</b>				
Vorlesung		2st.		Matz, K.J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Mittelbau M 003
<b>Kommentar:</b>				
<p>Zeit: Di 13.45-15.15 Uhr            Ort: M 003            Beginn: 4. September 2012            Inhalt: Geboten werden soll ein konzentrierter Überblick über die Geschichte der europäischen Expansion und die Anfänge des europäischen Kolonialismus' von der Eroberung Ceutas 1415 bis zum britisch-niederländischen Ausgleich an den Straits in den 1820er Jahren. Neben der eigentlichen Entdeckungsgeschichte stehen dabei die Gründe für den europäischen Triumph in Übersee schon in vorindustrieller Zeit im Mittelpunkt des Interesses, sodann die Unterschiede in Organisation und Charakter der europäischen Kolonialreiche und schließlich die Zusammenhänge zwischen der Rivalität europäischer Mächte in Europa selbst und jener in Übersee.            Literatur: Als knappe (und reich illustrierte) Einführung mit ausführlicher Bibliographie empfiehlt sich: Horst Gründer: Eine Geschichte der europäischen Expansion. Mannheim 1998/99 bzw. Darmstadt 2003. Unverzichtbar bleibt weiterhin die vierbändige Darstellung von Wolfgang Reinhard (Stuttgart 1983-1990), die von Eberhard Schmitt herausgegebene mehrbändige Quellensammlung Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion (München 1984ff) sowie das gewaltige Werk des Geogra-</p>				

phen Dietmar Henze: Enzyklopädie der Entdecker und Erforscher der Erde (Graz 1975-2004), das zuletzt in einer preisgünstigen sechsbändigen Ausgabe bei der WBG Darmstadt 2011 erschienen ist.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Abschlussklausur

### Geschichte Frankreichs im 19. Jahrhundert

Vorlesung 2st.

Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.09.2012-07.12.2012 Schloß Mittelbau M 003

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Während des ganzen 19. Jahrhunderts stand Frankreich im Bann der Großen Revolution von 1789, und will man es personalisieren, der Familie Bonaparte, die mit Napoleon I. und seinem Großneffen Napoleon III. zwei Kaiser stellte. Dieser Weg Frankreichs vom Ancien Régime in die Moderne ist gekennzeichnet durch eine Geschichte von Gegensätzen zwischen Privilegierten und Nicht-Privilegierten, zwischen liberal-konservativen und progressiv demokratisch gesinnten Kräften. Auf die abstrakte Ebene der Prinzipien übertragen, dominiert der Gegensatz zwischen Monarchie und Republik, Revolution und Restauration sowie Despotie und Freiheit. Darüber hinaus soll Frankreichs Stellenwert im europäischen Kontext und im globalen Rahmen am Beispiel seiner Kolonialpolitik thematisiert werden. Die Überblicksvorlesung behandelt die Zeitspanne vom Staatsstreich Napoleon Bonapartes 1799 bis zur Trennung von Kirche und Staat während der Dritten Republik, denn seit dem berühmten Gesetz von 1905 ist Frankreich im Prinzip ein laizistischer Staat. Die Vorlesung ist als klassische Epochen-Vorlesung konzipiert und bedient sich in ihren Grundzügen der bislang praktizierten Form dreier Medien: Textvortrag, Bilddarstellung (via Powerpoint) und Literatur- und Textinterpretation.

**Einführende Literatur:** François Furet, La Révolution (1770-1880), Paris 1988; Jean Tulard, Frankreich im Zeitalter der Revolutionen 1789-1851; Stuttgart 1989; François Caron, Frankreich im Zeitalter des Imperialismus 1851-1918, Stuttgart 1991; Dieter Langewiesche, Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1849, München 2010; Gordon Craig, Geschichte Europas im 19. und 20. Jahrhundert, München 1989; Robert Gildea, Barricades and Borders. Europe 1800-1914, Oxford 1996; ders., Children of the Revolution. The French, 1799-1914, London 2009; Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850, Stuttgart 2012; Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914, Stuttgart 2002.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

### Preußische Geschichte im Überblick

Vorlesung 2st.

Erbe, M.

wtl Fr 15:30 - 17:00 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Mittelbau M 003

#### Hauptseminar

### "I have a Dream": Die amerikanische Bürgerrechtsbewegung

Hauptseminar 3st.

Angster, J.

Block - - 03.09.2012-07.12.2012  
+SaSo

#### Kommentar:

#### Zeit: Kompaktseminar im November

**Vorbereitung: 1. Oktober, 12-14 Uhr / Achtung Änderung: Ort: jetzt O 126 (Dozentenzimmer)**

#### Max. Teilnehmerzahl: 25

In den 1960er Jahren gelang es der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung, die rechtliche und soziale Diskriminierung der afro-amerikanischen Bevölkerung zu überwinden, die seit dem Ende der Sklaverei bestanden hatte. Das Seminar behandelt die Anfänge, Entwicklung und Erfolge der Bürgerrechtsbewegung und fragt nach ihren Zielen und Aktionsformen, behandelt aber auch die Spaltung und die inneren Gegensätze dieser Bewegung sowie die Widerstände gegen ihre Politik.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

**Einführende Literatur:** Robert Weisbrodt: Freedom-Bound: A History of America's Civil Rights Movement, New York 1990; Manfred Berg/Martin H. Geyer: Two Cultures of Rights: The Quest for Inclusion and Participation in Modern America and Germany, Cambridge 2002.

### Das deutsche Kolonialreich

Hauptseminar 2st.

Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

Hauptseminar  
Das deutsche Kolonialreich  
Zeit: Di 15.30-17.00  
Ort: EO 186  
Beginn: 4. September 2012

Inhalt: Eine Übersicht über die von den Teilnehmern zu bearbeitenden Themen erscheint am 14. August rechtzeitig vor Anmeldebeginn.

Literatur: Als Einstieg empfiehlt sich das vielfach wieder aufgelegte Buch von Horst Gründer: Geschichte der deutschen Kolonien. Paderborn 6. Aufl. 2012

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat im Seminar von ca. 20-25 Minuten, Hausarbeit von ca. 15 Seiten, die bis zum Beginn des FSS 2013 abgegeben werden soll.

Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung und Themenwahl erfolgt persönlich im Sekretariat der Neueren Geschichte bei Herrn Kosma (L 7, 7, 2. OG).

## Die Emanzipation der europäischen Juden

Hauptseminar

2st.

Kreutz, W.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

### Kommentar:

**Kurzbeschreibung:** Seit der epochemachenden Schrift Christian Wilhelm Dohms „Über die bürgerliche Verbesserung der Juden“ rückte die Frage der Emanzipation der religiösen Minderheit auf die Agenda der europäischen Politik. Und das Emanzipationsdekret der Pariser Nationalversammlung setzte 1791 die Norm, an der sich alle anderen im 19. Jahrhundert verabschiedeten Gesetze messen lassen mussten. Zum einen soll der in den Staaten West- und Mitteleuropas keineswegs stringent verlaufende legislatorische Emanzipationsprozess detailliert analysiert werden. Zum anderen werden aber auch die sozialgeschichtlichen Folgen der Gesetzgebung – vor allem der „Eintritt der Juden ins Bürgertum“ der einzelnen Länder – ebenso detailliert zu untersuchen sein wie die Folgen für die jüdischen Gemeinden und die jüdische Identität.

**Einführende Literatur:** F. Battenberg, Judenemanzipation im 18. und 19. Jahrhundert, in: Europäische Geschichte Online, hrsg. vom Institut für Europäische Geschichte, Mainz 2010; F. Battenberg, Das europäische Zeitalter der Juden, Band 2: Von 1650 bis 1945, Darmstadt 1990; P. Birnbaum, Paths of emancipation, Princeton N. J. 1995; M. Brenner, Jewish emancipation reconsidered, Tübingen 2003; M. Brenner/S. Jersch-Wenzel/M. A. Meyer, Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Band 2, München 2000; J. Katz, Aus dem Ghetto in die bürgerliche Gesellschaft. Jüdische Emanzipation 1770-1870, Frankfurt am Main 1986; C. Schulte, Die jüdische Aufklärung, München 2002.

## Money in History

Hauptseminar

2st.

Kehnel, A.

Einzel Di 18:45 - 20:00 18.09.2012-18.09.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Einzel Fr 10:00 - 12:00 14.09.2012-14.09.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Fr 09:00 - 17:00 09.11.2012-09.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Fr 09:00 - 17:00 30.11.2012-30.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Sa 09:00 - 15:00 10.11.2012-10.11.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

### Kommentar:

The recent financial and currency crises have shown a frightening inability to cope with monetary challenges although this kind of problem is known for centuries. Also, money has always been a key element to achieve justice (or to fail to do so) in both historic and modern societies. Therefore, the fundamentals of monetary history are taught in this course, from its inception in the 7th century BC to the present.

### Einführende Literatur:

S. Todd Lowry and B. Gordon (eds): Ancient and medieval economic ideas and concepts of social justice, Leiden 1998; P. Spufford: Money and its use in medieval Europe, Cambridge et al. 1988 [and several reprints]; M. Friedman and A.J. Schwartz: A monetary history of the United States 1867-1960, Princeton 1963 [and several reprints].

### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

presentation and seminar paper / Referat und Hausarbeit.

### Weitere Hinweise:

This course, taught by Dr. Hendrik Mäkeler (Uppsala University), is suitable for international students studying history, economy or business on an advanced level. The classes will take place in November and December 2012 in three two-day courses (Blockseminar). It will include a one-day excursion to the Money Museum at the Bundesbank in Frankfurt am Main.

### Dates of the "Blockseminar"

A preliminary meeting will take place on Friday, 14 September 2012 at 10 a.m. - 12 a.m.

Friday, 9 November 2012, 9 a.m. - 5 p.m.

Saturday, 10 November 2012, 9 a.m. - 3 p.m.

Friday, 30 November 2012, 9 a.m. - 5 p.m.

Sunday, 2 December 2012, exkursion

### ACHTUNG BEI BELEGUNG IM IKW-MODUL:

Diese Veranstaltung ist grundsätzlich auch als IKW-Veranstaltung belegbar. In diesem Fall erhalten Sie aber dennoch "nur" 6 ECTS bei gleichem Aufwand!

<b>Napoleon Bonaparte – Gestalter Europas oder aufgeklärter Despot?</b>				
Hauptseminar		2st.		Pelzer, E.
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Nach der epochalen Wendezeit der Jahre 1989/90 hat die internationale Forschung die Person Napoleon Bonaparte und das Zeitalter, dem er seinen Namen gab, aus seinen bislang weitgehend nationalen Fixierungen herausgelöst und betont heute stärker die europäische Dimension des französischen Staatsmanns und europäischen Schlachtenlenkers. Ob Napoleons Politik während seiner fünfzehnjährigen Regierungszeit die Bildung eines vereinten Europas auf ihrer Agenda hatte, ist wesentlicher Teil der napoleonischen Legende auf St. Helena, kann aber anhand seiner zahlreichen Feldzüge nicht bestimmt und endgültig beantwortet werden. Wie keine andere politisch verantwortliche Person seiner Zeit verkörperte Napoleon die Widersprüche des revolutionären Zeitalters in sich, war der permanente Zielkonflikt ein zentrales Kriterium seiner wechselhaften und zuweilen sprunghaften Politik. Auf der einen Seite gab er den meisten europäischen Staaten den notwendigen Reformimpuls, zu dem sie aus eigener Lage nicht willens oder fähig waren, und auf der anderen Seite setzte er dazu Mittel ein, die an zurückliegende, vordemokratische Zeiten erinnerten. Dieser Spagat zwischen einer modernen, reformorientierten Europapolitik (Restrukturierung Europas, Code Civil) und einer aggressiven, militärisch inspirierten Außenpolitik, die eine französische Hegemonie über Europa begründen wollte, soll Thema des Hauptseminars sein.</p>				
<p><b>Einführende Literatur:</b> Jean Tulard, Napoleon oder der Mythos des Retters, Tübingen 1979; Volker Hunecke, Napoleon. Das Scheitern eines guten Diktators, Paderborn-München-Wien-Zürich 2011; Bénédicte Savoy (Hg.), Napoleon und Europa. Traum und Trauma, München-Berlin-London-New York 2010; Philip G. Dwyer (Hg.), Napoleon and Europe, Harlow u.a. 2001; Thierry Lentz (Hg.), Napoléon et l'Europe, Regards sur une politique, Paris 2005; Michael Broers, Europe under Napoleon 1799-1815, London u.a. 1996; Volker Sellin, Gewalt und Legitimität. Die europäische Monarchie im Zeitalter der Revolutionen, München 2011, Jean Tulard (Hg.), Dictionnaire Napoléon, 2 Bde., Paris 1999.</p>				
<p><b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.</p>				

## Modul Abschluss

<b>Examenskolloquien (Bachelor, Master und Staatsexamen)</b>				
Kolloquium		2st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	14:00 - 15:30	07.09.2012-14.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.</p>				
<b>Examenskolloquium</b>				
Examensvorbereitung		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012	
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Bitte melden Sie sich für das Examenskolloquium zwischen 24. und 31.8. per E-Mail direkt bei Frau Dr. Borgstedt an. Veranstaltungsort ist L7,7, Besprechungszimmer Nr. 303</b></p>				
<b>Examenskolloquium Mittelalterliche Geschichte</b>				
Kolloquium		2st.		Kehnel, A. / Wimmer, D.
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	24.09.2012-24.09.2012	L 9, 1-2 003
14-täglich	Mi	13:45 - 15:15	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Das Examenskolloquium wird angeboten für Prüfungskandidatinnen und -kandidaten, die sich auf die mündliche und/oder schriftliche Prüfung in der mittelalterlichen Geschichte im Frühjahr und Spätjahr 2012 vorbereiten. Für Kandidaten die im Frühjahr Prüfung machen bietet das Kolloquium praktische Hilfestellung bei der konkreten Prüfungsvorbereitung (Wie strukturiere ich die Klausur? Zeitmanagement! Wie bereite ich ein wissenschaftliches Thema vor? Was tun bei Blackout? etc.) Sie erhalten die Möglichkeit die Prüfungssituation zu simulieren, sich als Prüfling und als PrüferIn in die Prüfungssituation zu versetzen. Dabei erhalten Sie auch einen Überblick zu den einschlägigen Themen der mittelalterlichen Geschichte.</p>				
<p>Zur abschließenden Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfungen im Frühjahr 2013 wird zudem eine Blocksitzung angeboten, in der die Prüfungsthemen von den Kandidaten zur Diskussion gestellt werden.</p>				

<b>Kolloquium für Examenskandidaten</b>				
Kolloquium		2st.		Matz, K.J.
wtl	Mo	17:30 - 19:00	10.09.2012-07.12.2012	
<b>Kommentar:</b>				
Arbeitsgemeinschaft für Examenskandidaten Zeit: Mo 17-30-19.00 Uhr Ort: L 7,7, R. 202 (Dienstzimmer) Beginn: 17. September 2012 Inhalt: In der Veranstaltung sollen die von den Examenskandidaten gewählten Schwerpunktthemen eingehend besprochen und dafür eine sichere Literaturlage erarbeitet werden. Zur ersten Sitzung werden alle Kandidaten, die mich als Prüfer gewählt haben, unabhängig von ihrem Studiengang gebeten. Die darauf folgenden Einzelsitzungen sind den jeweils gewählten Themen gewidmet. Für die Kandidaten im Staatsexamen folgt in einem dritten Durchgang ein individuelles halbstündiges Prüfungsgespräch kurz vor dem Prüfungstermin im Frühjahr.				
<b>Kolloquium für Examenskandidaten/innen</b>				
Examenskurs		1st.		Mann, C.
14-tägig	Di	15:30 - 17:00	04.09.2012-04.12.2012	
<b>Kommentar:</b>				
Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Staatsexamen im Frühjahr 2013.				
<b>Kolloquium: Neuere Forschungen zur internationalen Geschichte</b>				
Kolloquium		3st.		Angster, J.
Block	-	-	16.11.2012-18.11.2012	
+SaSo				
<b>Kommentar:</b>				
Kolloquium (3 std.) Neuere Forschungen zur Internationalen Geschichte <b>Zeit: Kompaktseminar, Vorbereitungszeit: 12. Oktober, 12.00 Uhr-13.30 / Ort: L 7,7, 3. Stock</b> Das Kolloquium soll in die Forschungslandschaft zur Geschichte der internationalen Beziehungen einführen, die Bandbreite des Fachs von der Diplomatengeschichte bis zur Globalgeschichte aufzeigen sowie die Umbrüche und „Turns“ im Fach nachvollziehbar machen. Außerdem soll das Kolloquium in die Techniken wissenschaftlichen Schreibens einführen.				

## Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung (Hauptfachumfang)

### Vorlesung

<b>Preußische Geschichte im Überblick</b>				
Vorlesung		2st.		Erbe, M.
wtl	Fr	15:30 - 17:00	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Mittelbau M 003

### Übung mit Exkursion

<b>Geschichte, Geschichtswissenschaft und öffentliche Erinnerung in Washington, D.C (16.12-22.12.2012)</b>				
Exkursion		2st.		N., N. / Nagl, D.
Block	-	-	16.12.2012-22.12.2012	
+SaSo				
<b>Kommentar:</b>				
<b>Vorbereitungszeit: 2. Oktober von 13.45-15.15, L7, 7, 3. OG, Zimmer 303</b> Die Hauptstadt der Vereinigten Staaten von Amerika kann nicht nur selbst auf eine bewegte Geschichte zurückblicken, sie ist zugleich auch ein wichtiges Zentrum der Geschichtswissenschaft und zentraler nationaler Erinnerungsort der USA. Im Rahmen dieser Übung erhalten zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, das Spannungsfeld von Wissenschaft, Politik und Erinnerungskultur in Washington unmittelbar zu erleben und persönlich zu erkunden. Nach Vorbereitungstreffen im Semester werden wir vom 16.-22.12 für fünf Übernachtungen nach Washington fahren. Geplant sind ein Workshop am German Historical Institute, ein Besuch in den National Archives und der Library of Congress, die Besichtigung von Kapitol, Weißem Haus, Vietnam Memorial und Lincoln Memorial sowie die Erkundung der einzigartigen Museumslandschaft, zu der das Holocaust Museum, das National Museum of American History, das National Museum of the American Indian, das National Museum of African American History and Culture und das National Museum of Natural History gehören.				

<b>Übung mit Exkursion nach Paris in Kooperation mit dem DHI Paris</b>				Kehnel, A.
Übung		2st.		
BlockMo- Fr	- -		13.12.2012-16.12.2012	
<b>Kommentar:</b>				
<b>Übung mit Exkursion nach Paris in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut (DHI) Paris</b>				
Zeit: 13.- 16.12.2012				
Dozentin: Prof. Dr. Annette Kehnel				
Voraussetzung für den Scheinerwerb: Teilnahme an der Übung und der Exkursion, Übernahme eines Referats				
Für Lehramtskandidaten (neu) 4 ETCS: für Wahlmodul Übung mit Exkursion				
Für Lehramtskandidaten (alt) Exkursionsschein				
Teilnehmerzahl: 16 Personen				
Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Annette Kehnel, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte, annette.kehnel@uni-mannheim.de, Tel. 0621 181 2245				
Angeboten: für Studierende aller Studiengänge.				
Zum Zwecke der Internationalisierung des Lehrangebots an der Fakultät werden künftig vermehrt Exkursionen ins Ausland angeboten. Diese Herbstexkursion nach Paris findet in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut in Paris <a href="http://www.dhi-paris.fr/">http://www.dhi-paris.fr/</a> statt. Außer der Geschichte der Stadt bietet die Exkursion Einblick in die Arbeit an einem Deutschen Geisteswissenschaftlichen Forschungsinstitut im Ausland ( <a href="http://www.maxweberstiftung.de/">http://www.maxweberstiftung.de/</a> ), Informationen über Praktikumsmöglichkeiten, Stipendien und laufende Forschungsthemen.				
<b>Zeitplan</b> (vorläufig, Änderungen in Rücksprache mit den Studierenden vorbehalten)				
Montag 26.11. 10.00-11.45 Uhr EO 154 Verpflichtende Vorbesprechung / Themenvergabe (Referate)				
Montag 3.12. 10.00-11.45 Uhr EO 154				
<b>Donnerstag 13.12.</b> Abfahrt 6.40h Ankunft 9.50h Paris Est				
11.00h Besuch in St. Denis				
mit Führung durch die Krypta durch den Archäologen Dr. Michael Wieß				
15.00h Besichtigung der Bibliotheque Nationale Site Richelieu, 5, rue Vivienne, 75002 Paris, mit dem Musée des Monnaies, médailles et antiques				
<b>Freitag 14.12.</b>				
9.30h – 12.30h <b>workshop im DHI Paris</b>				
Arbeitsgespräch mit Arbeitsgruppe von apl. Prof. Rolf Große				
Einführung in die Arbeit eines Geisteswissenschaftlichen Auslandsinstitutes				
Information über Praktikumsplätze, Austauschmöglichkeiten und laufende Forschungsprojekte, Vorstellung eines Promotionsprojektes aus der Projektgruppe durch Amelie Sagasser (ev. folgt noch eine Einführung zu den Digital Humanities à l'IHA)				
13.00h Musée d'art et d'histoire du Judaïsme				
Hôtel de Saint-Aignan, 71, rue du Temple, 75003 Paris				
le soir: Louvre (nocturne, offert jusque a 21.45h)				
<b>Samstag 15.12.</b>				
9.20h Ile de la Cite, Notre Dame, Quartier Latin, Sorbonne,				
15.00h Musée nationale du Moyen Age (Musée de Cluny);				
(alternativ optional Bibliotheque National Site Francois Mitterand)				
20.00h Concert St. Chapelle Ile de la Cité				
<b>Sonntag 16.12.</b> Paris Est Abfahrt 7.58h – 8.44h Ankunft Reims				
9.30h Kathedrale, Notre Dame von Reims, Gregorianische Messe, Besuch in St. Remy				
14.00h Musee du Quay Branley – La où dialoguent les cultures,				
Rückreise nach Mannheim, Abfahrt Paris Est 19.10h – Ankunft Mannheim 22.17h				

## Übung

<b>Die Schule der Annales im Spiegel ihrer Texte</b>				Skambraks, T.
Übung		2st.		
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	02.11.2012-02.11.2012	L 9, 1-2 003
<b>Kommentar:</b>				
Übung: „Alles Gewordene hat Geschichte“: Die Schule der Annales im Spiegel ihrer Texte				



Drei Schlagworte charakterisieren die französische Schule der Annales: Interdisziplinarität, ein Geschichtsverständnis, das den Prozesscharakter der Geschichte betont sowie quantitative Methoden. Damit war und ist die Historikerschule, zu deren bekanntesten Vertretern Marc Bloch, Fernand Braudel sowie in jüngerer Zeit Jacques Le Goff und Emmanuel Leroy Ladurie zählen, bis heute Impulsgeber für die historischen Wissenschaften und insbesondere die Mediävistik. Anhand der Lektüre ausgewählter einschlägiger Texte werden wir das Phänomen „Annales“ sowie deren Vertreter kennenlernen und auch nach der Aktualität dieser Ansätze fragen.

Einführende Literatur: Matthias Middell/Steffen Sammler (Hg.), Alles Gewordene hat Geschichte. Die Schule der Annales in ihren Texten 1929-1992, Leipzig 1994; Peter Burke, Offene Geschichte. Die Schule der „Annales“, Berlin 1991.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Aktive regelmäßige Teilnahme und Lektüre, Referat

## Die Sowjetunion und der internationale Kommunismus

Übung

2st.

Syré, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 05.09.2012-12.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Nach den Vorstellungen der Bolschewiki sollte die Oktoberrevolution in Russland nur der Auftakt zu einer revolutionären Umwälzung Europas sein. Die im Gefolge des Ersten Weltkriegs in mehreren Ländern aufflammenden Klassenkämpfe und die Gründung zahlreicher kommunistischer Parteien schienen diese Hoffnung zunächst zu bestätigen. Die vor diesem Hintergrund 1919 in Moskau gegründete Kommunistische Internationale (Komintern, KI) entwickelte sich allerdings schon bald – parallel zum Aufstieg des Stalinismus – von einem Instrument der Weltrevolution zu einem außenpolitischen Werkzeug der Sowjetunion in der Ära Stalins.

Die Übung betrachtet vor dem Hintergrund der innen- und außenpolitischen Entwicklung des Sowjetstaates die politische Degeneration der Dritten Internationale und beleuchtet anhand ausgewählter Beispiele (Deutschland, China, Spanien, Frankreich u.a.) die Strategie der Komintern und ihrer nationalen Sektionen und fragt nach den Gründen für die überraschende Auflösung der Organisation im Jahre 1943.

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündliches Referat (schriftliche Hausarbeit)

#### Gliederung

1. Die Entstehung der Sowjetunion
  - Die Russische Sozialdemokratische Arbeiterpartei und ihre Flügel
  - Lenin und seine Revolutionstheorie
  - Trozkis Konzept der Permanenten Revolution
  - Die Oktoberrevolution
  - Die Anfänge sozialistischer Außenpolitik
2. Die kommunistische Bewegung nach dem Ersten Weltkrieg
  - Die Spaltung der Arbeiterbewegung
  - Die sozialdemokratische Internationale und der Krieg
  - Die Gründung kommunistischer Parteien
  - Revolutionäre Erhebungen und Rätebewegungen
3. Die Gründung der Dritten Internationale
  - Der Gründungskongress der Komintern
  - Die Statuten und der Führungsapparat der Komintern
  - Die Sektionen der Komintern und ihre Rolle
  - Die Weltkongresse der Komintern
4. Charakter und Wandel der Komintern in der Stalinzeit
  - Die Rolle der Sowjetunion innerhalb der Komintern
  - Der Aufstieg des Stalinismus und der Wandel der KI
  - Sektionen und Fraktionen der Komintern
  - Der Kampf gegen die Opposition innerhalb der SU und der KI
5. Die Politik der Komintern in einzelnen Ländern
  - Die KPD und der „Deutsche Oktober“
  - Die Chinesische Revolution
  - Die Kommunisten im Spanischen Bürgerkrieg
  - Die Volksfrontpolitik in Frankreich
  - Der Aufstieg des Nationalsozialismus und die Sozialfaschismusthese
6. Die Auflösung der Komintern durch Stalin
  - Die Großen Säuberungen
  - Die Kommunistische Partei Polens und ihre Auflösung
  - Motive für die Auflösung der Komintern
  - Die Gründung der Kominform als Nachfolgeorganisation

#### Einführende Literatur

Bolshevism, Stalinism and the Comintern. Perspectives on Stalinization, 1917-53. Ed. by Norman LaPorte. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2008.

Rees, Tim: International communism and the Communist International. 1919-1943. Manchester: Manchester University Press 1998.

Vatlin, Alexander: Die Komintern. Gründung, Programmatik, Akteure. Berlin: Dietz 2009.

### Hintergründe und Verlauf des badischen Kulturkampfes - eine Betrachtung des Verhältnisses von Staat und Kirche in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Übung

2st.

Albert, R.

wtl Fr 10:15 - 11:45 07.09.2012-07.12.2012

#### Kommentar:

Inhalt: Der Konflikt zwischen der katholischen Kirche und dem badisch-großherzoglichen Staat insbesondere in den sechziger und siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts, der sich im Wesentlichen um die Beschränkung der Rechte der katholischen Kirche (z. B. Wahl des Erzbischofs, Konfessionsschulen, Priesterausbildung) drehte, wird gemeinhin als Kulturkampf bezeichnet. Dieser war u.a. das Resultat des Aufeinandertreffens des im Rahmen des badischen Parlamentarismus wiedererstarteten Liberalismus einerseits und einer religiösen Erneuerungsbewegung andererseits. Trotz der sich seit den 1880er Jahren abzeichnenden Beilegung der zentralen Kulturkampffänomene blieb das Verhältnis zwischen Staat und Katholizismus das größte ungelöste innenpolitische Problem bis zum Ersten Weltkrieg.

Die Übung blickt sowohl auf die Ereignisgeschichte als auch auf die konkreten Ursachen des Konflikts und die Motive der Protagonisten, um abschließend eine Bewertung vor dem Hintergrund des sich entwickelnden säkularen Rechtsstaates vorzunehmen. Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt die Erarbeitung und Präsentation eines Thesenpapiers voraus. Themen werden in den beiden ersten Sitzungen besprochen.

Kleine Literaturlauswahl: R. Albert: Katholisches Leben in Mannheim, Bd. II A, Von der Säkularisation bis in die Gegenwart, Ostfildern 2012. J. Dornreich: Der Kirchenkampf in Baden (1860-1876) und die Katholische Gegenbewegung, in: Freiburger Diözesan-Archiv 1974, S. 567f. W. Kreuz: Von der Konterrevolution zum liberalen Aufbruch, in: Nieß, Ulrich u. Caroli, Michael (Hg): Geschichte der Stadt Mannheim, Bd. II, S. 313-363. Probst, Hansjörg: Mannheimer Stadtgeschichte, Regensburg 2005.

### Kaisertraum und Krisenmanagement. Das Reich von 1250 bis 1313

Übung

2st.

Haarländer, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

#### ÜB Kaisertraum und Krisenmanagement. Das Reich von 1250 bis 1313

In Friedrich Schillers Ballade "Der Graf von Habsburg", deren Inhalt auf eine zeitgenössische Anekdote zurückgeht, ist die Rede von der kaiserlosen, der schrecklichen Zeit, die aber – wörtlich verstanden - keineswegs durch die Herrschaft Rudolfs von Habsburg, der ja niemals Kaiser geworden ist, beendet wurde (wie die herkömmlichen Eingrenzungen des Interregnums zwischen 1245, der Absetzung bzw. 1250, dem Tod Friedrichs II. und 1273, der Wahl Rudolfs von Habsburg zum deutschen König suggerieren), sondern bis zur Krönung des nächsten Kaisers nach Friedrich II., nämlich des Luxemburgers Heinrich VII. dauerte. Wir wollen in dieser Übung die gesamte Zeitspanne zwischen der Mitte des 13. Jahrhunderts und dem Anfang des 14. Jahrhunderts in den Blick nehmen und dabei nicht nur die Herrscher dieser Zeit behandeln, sondern auch ihr Umfeld und die besonderen Charakteristika dieser Umbruchepoche herausarbeiten, in der sich die politischen Handlungsträger keineswegs – auch nicht in den Jahren zwischen 1245 und 1273 – mit Chaos und Anarchie abfanden oder gar arrangierten, sondern neuartige Formen des Krisenmanagements entwickelten und sich auch auf politische Experimente einließen.

Wir erschließen uns diese Epoche in einzelnen Referaten, jedoch auch in gemeinsamer Lektüre größerer Passagen aus der aktuellen Forschung. Voraussetzung für einen benoteten Schein ist die Übernahme eines Referats mit mindestens zweiseitigem Thesenpapier.

**Lit.:** Johann Kempf, Geschichte des deutschen Reiches während des grossen Interregnums 1245-1273, Würzburg 1893 (als PDF online verfügbar, Link-Adresse wird nachgeliefert); Heinz Thomas, Deutsche Geschichte des Spätmittelalters 1250-1500, Stuttgart 1983; Ernst Schubert, Einführung in die Grundprobleme der deutschen Geschichte im Spätmittelalter, Darmstadt 1992; Martin Kaufhold, Interregnum (Geschichte kompakt), Darmstadt 2007.

### Metropolis: Zur Sozialgeschichte Londons im 19. Jahrhundert

Übung

2st.

Angster, J.

Block - - 03.09.2012-07.12.2012

+SaSo

#### Kommentar:

#### Kompaktseminar (2 std.)

**Zeit:** Vorbesprechung 12. Oktober, 16-18 Uhr

**Ort:** Ehrenhof West, ???

**Max. Teilnehmerzahl:** 25

Im 19. Jahrhundert war London die größte Stadt der Welt, das wirtschaftliche und machtpolitische Herz des britischen Empire. Diese Stadt war das Produkt fundamentaler Veränderungen im 19. Jahrhundert, der Industrialisierung, der Urbanisierung und der Globalisierung. Die Übung soll am Beispiel Londons in das Thema Stadtgeschichte und Urbanisierung einführen und fragt zugleich danach, wie nationale und globale Entwicklungen sich im lokalen Kontext niederschlagen.

**Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.**

Einführende Literatur: Roy Porter: London: A Social History, London 2000; Richard Dennis: Modern London, in: The Cambridge Urban History of Britain, vol. 3: 1840-1950, ed. by Martin Daunton. Cambridge 2000, pp. 95-131.

## Römische Religion in Antiken Texten

Übung

2st.

Beathalter, D.

wtl Mi 12:00 - 13:30 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

### Kommentar:

Kurzbeschreibung:

Den Menschen der Antike standen zahlreiche Zugänge zum Übernatürlichen bzw. Göttlichen offen, etwa in Form des öffentlichen Kults, durch Mythen und Philosophie, Wahrsagerei und Traumdeutung, durch Einweihung in einen Mysterienkult oder durch die bildende Kunst. Dabei waren diese einzelnen Zugänge in sich selbst oftmals inkonsistent und erscheinen auch zueinander nur wenig kompatibel gewesen zu sein, etwa wenn mit logischen Argumenten durch die Philosophie Mythen als kindischer Aberglaube bezeichnet wurden. Ähnlich ist auch eine Äußerung Ciceros zu interpretieren, der nicht verstehen konnte, weswegen die Auguren (staatliche Priester, die aus dem Flug der Vögel den Willen der Götter erkundeten) nicht ständig lachen mussten, wenn sie einander begegneten.

Die Übung greift den Facettenreichtum des Phänomens „Römische Religion“ auf. Das Ziel der Veranstaltung ist es, durch die gemeinsame Lektüre und Diskussion einschlägiger antiker Texte (Livius, Cicero, Ovid, Tacitus, Plutarch etc.) die römische Religion in möglichst großer Breite zu erfassen und arbeitsfähige Modelle zu entwerfen, mit denen sich die eingangs genannten Inkonsistenzen erklären bzw. überbrücken lassen.

### Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme; Anfertigung eines Essays (max. 1200 Wörter).

### Hinweis zum Essay:

Der Essay soll nach rechtzeitiger Fertigstellung vom Verfasser allen Teilnehmern der Übung zur Verfügung gestellt werden. Inhaltlich wird erwartet, dass der Essay zentrale Forschungsprobleme zu einem bestimmten religiösen Phänomen (z.B. Kaiserkult o.ä.) aufgreift und Thesen formuliert, die mit Hilfe der gemeinsamen Quellenlektüre vertieft und diskutiert werden sollen.

### Literatur:

Beard, M. u.a., Religions of Rome, 2 Bde., Cambridge 1998.

Rives, J.B., Religion in the Roman Empire, Malden, Mass. u. a. 2007.

Rüpke, J., Die Religion der Römer. Eine Einführung, 2. Aufl., München 2006.

## Theorien in der Geschichtswissenschaft

Übung

2st.

Bernhardt, J.

wtl Mi 13:45 - 15:15 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

### Kommentar:

#### Theorien in der Geschichtswissenschaft

In der Geschichtswissenschaft besteht über den Stellenwert von Theorien keine Einigkeit. Das eine Extrem wird durch die strikte Ablehnung von Theorien markiert, worin aber letztlich auch eine theoretische Position zum Ausdruck kommt. Das andere Extrem wird durch die Rezeption philosophischer, soziologischer, anthropologischer oder literaturwissenschaftlicher Theorien markiert, was bisweilen Züge des Beliebigen annehmen kann. Wieviel Theorie braucht die Geschichtswissenschaft also und welche?

Die Übung ist als Einführung in die Theoriedebatte der Geschichtswissenschaft vom Historismus bis zur Gegenwart konzipiert. Anhand ausgewählter Texte von Georg W. F. Hegel bis Hayden White sollen die wichtigsten Ansätze und Schlagworte der Theoriedebatte vorgestellt und diskutiert werden.

**Voraussetzungen zum Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat bzw. Sitzungsgestaltung.

**Literaturhinweise:** Jörg Baberowski, Der Sinn der Geschichte. Geschichtstheorien von Hegel bis Foucault, München 2005; Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2009; Ute Daniel, Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt a. M. 2006; Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Stuttgart 2009; Thomas S. Kuhn, Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen, Frankfurt a. M. 1973; Lutz Raphael, Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme, München 2003.

## Übung zur Arbeit mit archivalischen Quellen und zur modernen Universitätsgeschichte

Übung

2st.

Tibelius, S.

wtl Mi 10:15 - 11:45 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Häufig ordnet man Archive ohne klare Abgrenzung dem Bereich der Bibliotheken und Museen zu und man denkt an verstaubte, tageslichtarme Gewölbe mit uralten Pergamenten, in denen Geschehnisse aus ferner Vergangenheit ruhen. Was ist ein Archiv aber genau? Woran und wie arbeiten Archivarinnen und Archivare heute?

Diesen und anderen Fragen möchte die Übung nachgehen, einen ersten Gang in ein Archiv ermöglichen, Hilfestellung bei der Recherche von themenrelevanten Quellen und ihrer Auswertung leisten. Die Übung führt praxisnah in den Umgang mit Quellen, anhand von Beständen des Universitätsarchivs Mannheim, ein und bietet einen Einblick in das Tätigkeitsfeld eines Archivars, das immer noch klassisches Berufsfeld von Historikerinnen und Historikern ist. Gegenstand der Übung ist die Universität selbst und ihre Geschichtsträchtigkeit. Die Universitätsgeschichte soll über einen biografischen Zugang erschlossen werden und setzt einen Schwerpunkt auf das universitäre Leben in der Nachkriegszeit.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme, eine schriftliche Hausaufgabe und ein Kurzreferat

**Einführende Literatur:**

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006.

**Vorgeschichte und Verlauf des amerikanischen Bürgerkrieges**

Übung		2st.			Nagel, D.
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	21.09.2012-21.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	28.09.2012-16.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	23.11.2012-23.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	30.11.2012-30.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	07.12.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Der Amerikanische Bürgerkrieg bildet eine Zäsur in der Geschichte der Vereinigten Staaten, die bis heute nachwirkt. Gerade deshalb ist seine Deutung in den heutigen USA immer noch umstritten, sowohl unter Historikern wie in der Öffentlichkeit. Die Übung beabsichtigt, den grundlegenden Fragen nach den Ursachen des Bürgerkriegs ebenso auf den Grund zu gehen, wie den Kriegsverlauf und die Ergebnisse umfassend zu behandeln. Dabei stehen nicht die militärischen Ereignisse, sondern die politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen im Mittelpunkt. Aufgrund der häufigen Verwendung englischsprachiger Quellen und Literatur sind gute englische Sprachkenntnisse unabdingbar.

**Einführende Literatur:**

Michael Hochgeschwender: Der Amerikanische Bürgerkrieg, München 2010 (kurze, aber umfassende Darstellung des Bürgerkriegs und seiner Vorgeschichte, als einführende Lektüre empfohlen); James McPherson: Battle Cry Of Freedom. The Civil War Era, London 1988 (auch in deutscher Übersetzung unter dem Titel: Für die Freiheit sterben. Die Geschichte des amerikanischen Bürgerkriegs. München 1996; beste Gesamtdarstellung von Vorgeschichte und Verlauf); Kenneth Stampp (Hrsg.): The Causes of the Civil War, 3. Aufl., New York 1991 (hervorragende Quellensammlung über die Ursachen des Konflikts).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** aktive, regelmäßige Teilnahme, Referat

**Wann ist der Mann ein Mann? Männlichkeitskonzeptionen vom Kaiserreich bis zur wiedervereinigten Bundesrepublik**

Übung		2st.			Grosser, T.
wtl	Fr	17:15 - 18:45	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die quellenorientierte Übung beschäftigt sich mit Wandel und Konstanz der politischen und sozio-kulturellen Männlichkeitskonzeptionen in Deutschland seit dem Kaiserreich. Untersucht werden sollen ausgewählte zeitrepräsentative Beispiele von den Formen öffentlichkeitswirksamer politischer Selbstinszenierung, Sozialität und Propaganda bis hin zur Populärkultur (Literatur, Schläger, Film) und Alltagsgeschichte.

**Einführende Literatur:**

Als forschungsorientierte Einführung bietet sich an: „Es ist ein Junge!“ Einführung in die Geschichte der Männlichkeiten in der Neuzeit. Hg. von Jürgen Martschukat und Olaf Stieglitz, Tübingen 2005

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Präsentation

**Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung (Beifachumfang)**

**Vorlesung**

<b>Deutschland in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts</b>					
Vorlesung		2st.			Zimmermann, G.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151	
<b>Die römischen Gladiatorenkämpfe: Funktion und Bedeutung</b>					
Vorlesung		2st.			Mann, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	

**Kommentar:**

In der populären Rezeption der Antike nehmen Gladiatorenkämpfe eine zentrale Stellung ein, die blutigen Kämpfe im Amphitheater wurden in zahlreichen Filmen und Romanen verarbeitet. Was dabei zumeist übersehen wird: Es handelte sich keineswegs um ein sinnentleertes Gemetzel, das die Bevölkerung von der Politik ablenken sollte, sondern um eine Veranstaltung von hoher politischer Symbolik: Das Volk durfte entscheiden, ob ein unterlegener Gladiator weiterleben durfte oder sterben mußte; wer als feige angesehen wurde, hatte sein Leben verwirkt, die Tapferen hingegen wurden nach einer gewissen Zeit in den römischen Bürgerverband integriert. In der Vorlesung wird eine differenzierte Analyse dieser spezifisch römischen Institution versucht und insbesondere die verschiedenen Perspektiven unterschieden: literarische Quellen unterrichten uns über die Sicht der gebildeten Eliten, Ehreninschriften über die Organisatoren, Grabsteine über die Gladiatoren selbst.

**Wichtiger Hinweis:**

Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche; am Montag, 10. September 2012

**Geschichte der europäischen Expansion**

Vorlesung 2st. Matz, K.J.

wtl Di 13:45 - 15:15 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Mittelbau M 003

**Kommentar:**

Zeit: Di 13.45-15.15 Uhr

Ort: M 003

Beginn: 4. September 2012

Inhalt: Geboten werden soll ein konzentrierter Überblick über die Geschichte der europäischen Expansion und die Anfänge des europäischen Kolonialismus' von der Eroberung Ceutas 1415 bis zum britisch-niederländischen Ausgleich an den Straits in den 1820er Jahren. Neben der eigentlichen Entdeckungsgeschichte stehen dabei die Gründe für den europäischen Triumph in Übersee schon in vorindustrieller Zeit im Mittelpunkt des Interesses, sodann die Unterschiede in Organisation und Charakter der europäischen Kolonialreiche und schließlich die Zusammenhänge zwischen der Rivalität europäischer Mächte in Europa selbst und jener in Übersee.

Literatur: Als knappe (und reich illustrierte) Einführung mit ausführlicher Bibliographie empfiehlt sich: Horst Gründer: Eine Geschichte der europäischen Expansion. Mannheim 1998/99 bzw. Darmstadt 2003. Unverzichtbar bleibt weiterhin die vierbändige Darstellung von Wolfgang Reinhard (Stuttgart 1983-1990), die von Eberhard Schmitt herausgegebene mehrbändige Quellensammlung Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion (München 1984ff) sowie das gewaltige Werk des Geographen Dietmar Henze: Enzyklopädie der Entdecker und Erforscher der Erde (Graz 1975-2004), das zuletzt in einer preisgünstigen sechsbändigen Ausgabe bei der WBG Darmstadt 2011 erschienen ist.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Abschlussklausur

**Geschichte Frankreichs im 19. Jahrhundert**

Vorlesung 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.09.2012-07.12.2012 Schloß Mittelbau M 003

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Während des ganzen 19. Jahrhunderts stand Frankreich im Bann der Großen Revolution von 1789, und will man es personalisieren, der Familie Bonaparte, die mit Napoleon I. und seinem Großneffen Napoleon III. zwei Kaiser stellte. Dieser Weg Frankreichs vom Ancien Régime in die Moderne ist gekennzeichnet durch eine Geschichte von Gegensätzen zwischen Privilegierten und Nicht-Privilegierten, zwischen liberal-konservativen und progressiv demokratisch gesinnten Kräften. Auf die abstrakte Ebene der Prinzipien übertragen, dominiert der Gegensatz zwischen Monarchie und Republik, Revolution und Restauration sowie Despotie und Freiheit. Darüber hinaus soll Frankreichs Stellenwert im europäischen Kontext und im globalen Rahmen am Beispiel seiner Kolonialpolitik thematisiert werden. Die Überblicksvorlesung behandelt die Zeitspanne vom Staatsstreich Napoleon Bonapartes 1799 bis zur Trennung von Kirche und Staat während der Dritten Republik, denn seit dem berühmten Gesetz von 1905 ist Frankreich im Prinzip ein laizistischer Staat. Die Vorlesung ist als klassische Epochen-Vorlesung konzipiert und bedient sich in ihren Grundzügen der bislang praktizierten Form dreier Medien: Textvortrag, Bilddarstellung (via Powerpoint) und Literatur- und Textinterpretation.

**Einführende Literatur:** François Furet, La Révolution (1770-1880), Paris 1988; Jean Tulard, Frankreich im Zeitalter der Revolutionen 1789-1851; Stuttgart 1989; François Caron, Frankreich im Zeitalter des Imperialismus 1851-1918, Stuttgart 1991; Dieter Langewiesche, Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1849, München 2010; Gordon Craig, Geschichte Europas im 19. und 20. Jahrhundert, München 1989; Robert Gildea, Barricades and Borders. Europe 1800-1914, Oxford 1996; ders., Children of the Revolution. The French, 1799-1914, London 2009; Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850, Stuttgart 2012; Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914, Stuttgart 2002.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

**Preußische Geschichte im Überblick**

Vorlesung 2st. Erbe, M.

wtl Fr 15:30 - 17:00 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Mittelbau M 003

**"Zwei Gewalten sind es, die die Welt regieren": Kaiser und Papst - Miteinander oder Gegeneinander?**

Vorlesung 2st. Haarländer, S.

wtl Mo 12:00 - 13:30 03.09.2012-07.12.2012 Schloß Westflügel W 117

## Kommentar:

### VL "Zwei Gewalten sind es, die die Welt regieren": Kaiser und Papst – Miteinander oder Gegeneinander?

Der Gedanke, Kaiser- und Papstgeschichte zusammen zu sehen und zu behandeln, ist ein mittelalterlicher: so verfaßte der Dominikaner Martin von Troppau (\* ca. 1220/30, + nach 1278) eine Parallel-Geschichte der beiden Universalgewalten, das „Chronicon pontificum et imperatorum“, das einerseits in zahlreiche Volkssprachen übersetzt, also über einen lateinkundigen Leserkreis hinaus rezipiert, freilich andererseits von Abschreibern in seiner synoptischen Struktur oft nicht verstanden wurde. Auch heute kann man, angefangen bei Karl dem Großen, auf weite Strecken keine Geschichte des mittelalterlichen westlichen Kaisertums schreiben, die das Papsttum unberücksichtigt ließe; gleichermaßen besteht auch für die meisten Epochen der Papstgeschichte die Notwendigkeit, die zeitgenössischen Kaiser mit in den Blick zu nehmen. Was macht aber das Spezifische von Kaisertum und Papsttum aus? Wo war harmonisches Zusammenwirken auf gleicher Augenhöhe möglich, wodurch entstanden - sehr viel häufiger - Spannungen und wie wurden sie ausgeglichen? Wer von beiden betrachtete sich als übergeordnet und verlangte vom anderen deshalb Unterordnung? Wie wurde der Anspruch auf „universale“ Geltung der Herrschaft des einen wie auch des anderen begründet? Wie haben die Zeitgenossen darüber gedacht? Wie wirkte die Theorie auf die Praxis, wie prägte die Praxis umgekehrt die Theorie? Und wie wirkte sich schließlich die Tatsache aus, daß es das ganze Mittelalter hindurch zwei Kaiser gab?

**Lit.:** Jürgen Miethke, Arnold Bühler: Kaiser und Papst im Konflikt. Zum Verhältnis von Staat und Kirche im späten Mittelalter (Historisches Seminar, Band 8), Düsseldorf 1988 (von Gregor VII. bis zu den politischen Theoretikern des 14. Jahrhunderts, viele Quellentexte lat./dt.); Elke Goetz, Papsttum und Kaisertum im Mittelalter (Geschichte kompakt), Darmstadt 2009; (nur mit Einschränkungen zu empfehlen) Heike Johanna Mierau, Kaiser und Papst im Mittelalter, Köln-Weimar-Wien 2010; Bernd Schneidmüller/Stefan Weinfurter (Hgg.), Die deutschen Herrscher des Mittelalters. Historische Porträts von Heinrich I. bis Maximilian I. (919-1519), München 2003; Klaus Herbers, Geschichte des Papsttums im Mittelalter, Darmstadt 2012;

## Übung mit Exkursion

### Geschichte, Geschichtswissenschaft und öffentliche Erinnerung in Washington, D.C (16.12-22.12.2012)

Exkursion 2st. N., N. / Nagl, D.

Block - - 16.12.2012-22.12.2012  
+SaSo

## Kommentar:

### Vorbesprechungstermin: 2. Oktober von 13.45-15.15, L7, 7, 3. OG, Zimmer 303

Die Hauptstadt der Vereinigten Staaten von Amerika kann nicht nur selbst auf eine bewegte Geschichte zurückblicken, sie ist zugleich auch ein wichtiges Zentrum der Geschichtswissenschaft und zentraler nationaler Erinnerungsort der USA. Im Rahmen dieser Übung erhalten zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, das Spannungsfeld von Wissenschaft, Politik und Erinnerungskultur in Washington unmittelbar zu erleben und persönlich zu erkunden. Nach Vorbereitungstreffen im Semester werden wir vom 16.-22.12 für fünf Übernachtungen nach Washington fahren. Geplant sind ein Workshop am German Historical Institute, ein Besuch in den National Archives und der Library of Congress, die Besichtigung von Kapitol, Weißem Haus, Vietnam Memorial und Lincoln Memorial sowie die Erkundung der einzigartigen Museumslandschaft, zu der das Holocaust Museum, das National Museum of American History, das National Museum of the American Indian, das National Museum of African American History and Culture und das National Museum of Natural History gehören.

## Übung mit Exkursion nach Paris in Kooperation mit dem DHI Paris

Übung 2st. Kehnel, A.

BlockMo- - - 13.12.2012-16.12.2012  
Fr

## Kommentar:

### Übung mit Exkursion nach Paris in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut (DHI) Paris

Zeit: 13.- 16.12.2012

Dozentin: Prof. Dr. Annette Kehnel

Voraussetzung für den Scheinerwerb: Teilnahme an der Übung und der Exkursion, Übernahme eines Referats

Für Lehramtskandidaten (neu) 4 ETCS: für Wahlmodul Übung mit Exkursion

Für Lehramtskandidaten (alt) Exkursionsschein

Teilnehmerzahl: 16 Personen

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Annette Kehnel, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte, annette.kehnel@uni-mannheim.de, Tel. 0621 181 2245

Angeboten: für Studierende aller Studiengänge.

Zum Zwecke der Internationalisierung des Lehrangebots an der Fakultät werden künftig vermehrt Exkursionen ins Ausland angeboten. Diese Herbstexkursion nach Paris findet in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut in Paris <http://www.dhi-paris.fr/> statt. Außer der Geschichte der Stadt bietet die Exkursion Einblick in die Arbeit an einem Deutschen Geisteswissenschaftlichen Forschungsinstitut im Ausland (<http://www.maxweberstiftung.de/>), Informationen über Praktikumsmöglichkeiten, Stipendien und laufende Forschungsthemen.

**Zeitplan** (vorläufig, Änderungen in Rücksprache mit den Studierenden vorbehalten)

Montag 26.11. 10.00-11.45 Uhr EO 154 Verpflichtende Vorbesprechung / Themenvergabe (Referate)

Montag 3.12. 10.00-11.45 Uhr EO 154

**Donnerstag 13.12.** Abfahrt 6.40h Ankunft 9.50h Paris Est

11.00h Besuch in St. Denis

mit Führung durch die Krypta durch den Archäologen Dr. Michael Wieß

15.00h Besichtigung der Bibliotheque Nationale Site Richelieu, 5, rue Vivienne, 75002 Paris, mit dem Musée des Monnaies, médailles et antiques

**Freitag 14.12.**

9.30h – 12.30h **workshop im DHI Paris**

Arbeitsgespräch mit Arbeitsgruppe von apl. Prof. Rolf Große

Einführung in die Arbeit eines Geisteswissenschaftlichen Auslandsinstitutes

Information über Praktikumsplätze, Austauschmöglichkeiten und laufende Forschungsprojekte, Vorstellung eines Promotionsprojektes aus der Projektgruppe durch Amelie Sagasser (ev. folgt noch eine Einführung zu den Digital Humanities à l'IHA)

13.00h Musée d'art et d'histoire du Judaïsme

Hôtel de Saint-Aignan, 71, rue du Temple, 75003 Paris

le soir: Louvre (nocturne, offert jusque a 21.45h)

**Samstag 15.12.**

9.20h Ile de la Cite, Notre Dame, Quartier Latin, Sorbonne,

15.00h Musée nationale du Moyen Age (Musée de Cluny);

(alternativ optional Bibliotheque National Site Francois Mitterrand)

20.00h Concert St. Chapelle Ile de la Cité

**Sonntag 16.12.** Paris Est Abfahrt 7.58h – 8.44h Ankunft Reims

9.30h Kathedrale, Notre Dame von Reims, Gregorianische Messe, Besuch in St. Remy

14.00h Musée du Quay Branley – La où dialoguent les cultures,

Rückreise nach Mannheim, Abfahrt Paris Est 19.10h – Ankunft Mannheim 22.17h

**Übung**

**Die Schule der Annales im Spiegel ihrer Texte**

Übung 2st.

Skambraks, T.

wtl Do 13:45 - 15:15 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Einzel Fr 13:45 - 15:15 02.11.2012-02.11.2012 L 9, 1-2 003

**Kommentar:**

Übung: „Alles Gewordene hat Geschichte“: Die Schule der Annales im Spiegel ihrer Texte

Drei Schlagworte charakterisieren die französische Schule der Annales: Interdisziplinarität, ein Geschichtsverständnis, das den Prozesscharakter der Geschichte betont sowie quantitative Methoden. Damit war und ist die Historikerschule, zu deren bekanntesten Vertretern Marc Bloch, Fernand Braudel sowie in jüngerer Zeit Jacques Le Goff und Emmanuel Leroy Ladurie zählen, bis heute Impulsgeber für die historischen Wissenschaften und insbesondere die Mediävistik. Anhand der Lektüre ausgewählter einschlägiger Texte werden wir das Phänomen „Annales“ sowie deren Vertreter kennenlernen und auch nach der Aktualität dieser Ansätze fragen.

Einführende Literatur: Matthias Middell/Steffen Sammler (Hg.), Alles Gewordene hat Geschichte. Die Schule der Annales in ihren Texten 1929-1992, Leipzig 1994; Peter Burke, Offene Geschichte. Die Schule der „Annales“, Berlin 1991.

Vorraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Aktive regelmäßige Teilnahme und Lektüre, Referat

**Die Sowjetunion und der internationale Kommunismus**

Übung 2st.

Syré, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 05.09.2012-12.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Nach den Vorstellungen der Bolschewiki sollte die Oktoberrevolution in Russland nur der Auftakt zu einer revolutionären Umwälzung Europas sein. Die im Gefolge des Ersten Weltkriegs in mehreren Ländern aufflammenden Klassenkämpfe und die Gründung zahlreicher Kommunistischer Parteien schienen diese Hoffnung zunächst zu bestätigen. Die vor diesem Hintergrund 1919 in Moskau gegründete Kommunistische Internationale (Komintern, KI) entwickelte sich allerdings schon bald – parallel

zum Aufstieg des Stalinismus – von einem Instrument der Weltrevolution zu einem außenpolitischen Werkzeug der Sowjetunion in der Ära Stalins.

Die Übung betrachtet vor dem Hintergrund der innen- und außenpolitischen Entwicklung des Sowjetstaates die politische Degeneration der Dritten Internationale und beleuchtet anhand ausgewählter Beispiele (Deutschland, China, Spanien, Frankreich u.a.) die Strategie der Komintern und ihrer nationalen Sektionen und fragt nach den Gründen für die überraschende Auflösung der Organisation im Jahre 1943.

#### **Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Mündliches Referat (schriftliche Hausarbeit)

#### **Gliederung**

1. Die Entstehung der Sowjetunion
  - Die Russische Sozialdemokratische Arbeiterpartei und ihre Flügel
  - Lenin und seine Revolutionstheorie
  - Trozkis Konzept der Permanenten Revolution
  - Die Oktoberrevolution
  - Die Anfänge sozialistischer Außenpolitik
2. Die kommunistische Bewegung nach dem Ersten Weltkrieg
  - Die Spaltung der Arbeiterbewegung
  - Die sozialdemokratische Internationale und der Krieg
  - Die Gründung kommunistischer Parteien
  - Revolutionäre Erhebungen und Rätebewegungen
3. Die Gründung der Dritten Internationale
  - Der Gründungskongress der Komintern
  - Die Statuten und der Führungsapparat der Komintern
  - Die Sektionen der Komintern und ihre Rolle
  - Die Weltkongresse der Komintern
4. Charakter und Wandel der Komintern in der Stalinzeit
  - Die Rolle der Sowjetunion innerhalb der Komintern
  - Der Aufstieg des Stalinismus und der Wandel der KI
  - Sektionen und Fraktionen der Komintern
  - Der Kampf gegen die Opposition innerhalb der SU und der KI
5. Die Politik der Komintern in einzelnen Ländern
  - Die KPD und der „Deutsche Oktober“
  - Die Chinesische Revolution
  - Die Kommunisten im Spanischen Bürgerkrieg
  - Die Volksfrontpolitik in Frankreich
  - Der Aufstieg des Nationalsozialismus und die Sozialfaschismusthese
6. Die Auflösung der Komintern durch Stalin
  - Die Großen Säuberungen
  - Die Kommunistische Partei Polens und ihre Auflösung
  - Motive für die Auflösung der Komintern
  - Die Gründung der Kominform als Nachfolgeorganisation

#### **Einführende Literatur**

Bolshevism, Stalinism and the Comintern. Perspectives on Stalinization, 1917-53. Ed. by Norman LaPorte. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2008.

Rees, Tim: International communism and the Communist International. 1919-1943. Manchester: Manchester University Press 1998.

Vatlin, Alexander: Die Komintern. Gründung, Programmatik, Akteure. Berlin: Dietz 2009.

### **Hintergründe und Verlauf des badischen Kulturkampfes - eine Betrachtung des Verhältnisses von Staat und Kirche in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts**

Übung

2st.

Albert, R.

wtl Fr 10:15 - 11:45 07.09.2012-07.12.2012

#### **Kommentar:**

Inhalt: Der Konflikt zwischen der katholischen Kirche und dem badisch-großherzoglichen Staat insbesondere in den sechziger und siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts, der sich im Wesentlichen um die Beschränkung der Rechte der katholischen Kirche (z. B. Wahl des Erzbischofs, Konfessionsschulen, Priesterausbildung) drehte, wird gemeinhin als Kulturkampf bezeichnet. Dieser war u.a. das Resultat des Aufeinandertreffens des im Rahmen des badischen Parlamentarismus wiedererstarkten Liberalismus einerseits und einer religiösen Erneuerungsbewegung andererseits. Trotz der sich seit den 1880er Jahren abzeichnenden Beilegung der zentralen Kulturkampfphänomene blieb das Verhältnis zwischen Staat und Katholizismus das größte ungelöste innenpolitische Problem bis zum Ersten Weltkrieg.

Die Übung blickt sowohl auf die Ereignisgeschichte als auch auf die konkreten Ursachen des Konflikts und die Motive der Protagonisten, um abschließend eine Bewertung vor dem Hintergrund des sich entwickelnden säkularen Rechtsstaates vorzunehmen. Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt die Erarbeitung und Präsentation eines Thesenpapiers voraus. Themen werden in den beiden ersten Sitzungen besprochen.

Kleine Literaturlauswahl: R. Albert: Katholisches Leben in Mannheim, Bd. II A, Von der Säkularisation bis in die Gegenwart, Ostfildern 2012. J. Dorneich: Der Kirchenkampf in Baden (1860-1876) und die Katholische Gegenbewegung, in: Freiburger Diözesan-Archiv 1974, S. 567f. W. Kreuz: Von der Konterrevolution zum liberalen Aufbruch, in: Nieß, Ulrich u. Caroli, Michael (Hg): Geschichte der Stadt Mannheim, Bd. II, S. 313-363. Probst, Hansjörg: Mannheimer Stadtgeschichte, Regensburg 2005.



## Kaisertraum und Krisenmanagement. Das Reich von 1250 bis 1313

Übung 2st. Haarländer, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

### Kommentar:

#### ÜB Kaisertraum und Krisenmanagement. Das Reich von 1250 bis 1313

In Friedrich Schillers Ballade "Der Graf von Habsburg", deren Inhalt auf eine zeitgenössische Anekdote zurückgeht, ist die Rede von der kaiserlosen, der schrecklichen Zeit, die aber – wörtlich verstanden - keineswegs durch die Herrschaft Rudolfs von Habsburg, der ja niemals Kaiser geworden ist, beendet wurde (wie die herkömmlichen Eingrenzungen des Interregnums zwischen 1245, der Absetzung bzw. 1250, dem Tod Friedrichs II. und 1273, der Wahl Rudolfs von Habsburg zum deutschen König suggerieren), sondern bis zur Krönung des nächsten Kaisers nach Friedrich II., nämlich des Luxemburgers Heinrich VII. dauerte. Wir wollen in dieser Übung die gesamte Zeitspanne zwischen der Mitte des 13. Jahrhunderts und dem Anfang des 14. Jahrhunderts in den Blick nehmen und dabei nicht nur die Herrscher dieser Zeit behandeln, sondern auch ihr Umfeld und die besonderen Charakteristika dieser Umbruchepoche herausarbeiten, in der sich die politischen Handlungsträger keineswegs – auch nicht in den Jahren zwischen 1245 und 1273 – mit Chaos und Anarchie abfinden oder gar arrangierten, sondern neuartige Formen des Krisenmanagements entwickelten und sich auch auf politische Experimente einließen.

Wir erschließen uns diese Epoche in einzelnen Referaten, jedoch auch in gemeinsamer Lektüre größerer Passagen aus der aktuellen Forschung. Voraussetzung für einen benoteten Schein ist die Übernahme eines Referats mit mindestens zweiseitigem Thesenpapier.

**Lit.:** Johann Kempf, Geschichte des deutschen Reiches während des grossen Interregnums 1245-1273, Würzburg 1893 (als PDF online verfügbar, Link-Adresse wird nachgeliefert); Heinz Thomas, Deutsche Geschichte des Spätmittelalters 1250-1500, Stuttgart 1983; Ernst Schubert, Einführung in die Grundprobleme der deutschen Geschichte im Spätmittelalter, Darmstadt 1992; Martin Kaufhold, Interregnum (Geschichte kompakt), Darmstadt 2007.

## Metropolis: Zur Sozialgeschichte Londons im 19. Jahrhundert

Übung 2st. Angster, J.

Block - - 03.09.2012-07.12.2012  
+SaSo

### Kommentar:

#### Kompaktseminar (2 std.)

**Zeit: Vorbesprechung 12. Oktober, 16-18 Uhr**

**Ort: Ehrenhof West, ???**

**Max. Teilnehmerzahl: 25**

Im 19. Jahrhundert war London die größte Stadt der Welt, das wirtschaftliche und machtpolitische Herz des britischen Empire. Diese Stadt war das Produkt fundamentaler Veränderungen im 19. Jahrhundert, der Industrialisierung, der Urbanisierung und der Globalisierung. Die Übung soll am Beispiel Londons in das Thema Stadtgeschichte und Urbanisierung einführen und fragt zugleich danach, wie nationale und globale Entwicklungen sich im lokalen Kontext niederschlagen.

#### Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur: Roy Porter: London: A Social History, London 2000; Richard Dennis: Modern London, in: The Cambridge Urban History of Britain, vol. 3: 1840-1950, ed. by Martin Daunton. Cambridge 2000, pp. 95-131.

## Römische Religion in Antiken Texten

Übung 2st. Beathalter, D.

wtl Mi 12:00 - 13:30 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung:

Den Menschen der Antike standen zahlreiche Zugänge zum Übernatürlichen bzw. Göttlichen offen, etwa in Form des öffentlichen Kults, durch Mythen und Philosophie, Wahrsagerei und Traumdeutung, durch Einweihung in einen Mysterienkult oder durch die bildende Kunst. Dabei waren diese einzelnen Zugänge in sich selbst oftmals inkonsistent und erscheinen auch zueinander nur wenig kompatibel gewesen zu sein, etwa wenn mit logischen Argumenten durch die Philosophie Mythen als kindischer Aberglaube bezeichnet wurden. Ähnlich ist auch eine Äußerung Ciceros zu interpretieren, der nicht verstehen konnte, weswegen die Auguren (staatliche Priester, die aus dem Flug der Vögel den Willen der Götter erkundeten) nicht ständig lachen mussten, wenn sie einander begegneten.

Die Übung greift den Facettenreichtum des Phänomens „Römische Religion“ auf. Das Ziel der Veranstaltung ist es, durch die gemeinsame Lektüre und Diskussion einschlägiger antiker Texte (Livius, Cicero, Ovid, Tacitus, Plutarch etc.) die römische Religion in möglichst großer Breite zu erfassen und arbeitsfähige Modelle zu entwerfen, mit denen sich die eingangs genannten Inkonsistenzen erklären bzw. überbrücken lassen.

#### Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme; Anfertigung eines Essays (max. 1200 Wörter).

#### Hinweis zum Essay:



den Kriegsverlauf und die Ergebnisse umfassend zu behandeln. Dabei stehen nicht die militärischen Ereignisse, sondern die politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen im Mittelpunkt. Aufgrund der häufigen Verwendung englischsprachiger Quellen und Literatur sind gute englische Sprachkenntnisse unabdingbar.

**Einführende Literatur:**

Michael Hochgeschwender: Der Amerikanische Bürgerkrieg, München 2010 (kurze, aber umfassende Darstellung des Bürgerkriegs und seiner Vorgeschichte, als einführende Lektüre empfohlen); James McPherson: Battle Cry Of Freedom. The Civil War Era, London 1988 (auch in deutscher Übersetzung unter dem Titel: Für die Freiheit sterben. Die Geschichte des amerikanischen Bürgerkriegs. München 1996; beste Gesamtdarstellung von Vorgeschichte und Verlauf); Kenneth Stampp (Hrsg.): The Causes of the Civil War, 3. Aufl., New York 1991 (hervorragende Quellensammlung über die Ursachen des Konflikts).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** aktive, regelmäßige Teilnahme, Referat

**Wann ist der Mann ein Mann? Männlichkeitskonzeptionen vom Kaiserreich bis zur wiedervereinigten Bundesrepublik**

Übung 2st. Grosser, T.

wtl Fr 17:15 - 18:45 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die quellenorientierte Übung beschäftigt sich mit Wandel und Konstanz der politischen und sozio-kulturellen Männlichkeitskonzeptionen in Deutschland seit dem Kaiserreich. Untersucht werden sollen ausgewählte zeitrepräsentative Beispiele von den Formen öffentlichkeitswirksamer politischer Selbstinszenierung, Sozialität und Propaganda bis hin zur Popularkultur (Literatur, Schlager, Film) und Alltagsgeschichte.

**Einführende Literatur:**

Als forschungsorientierte Einführung bietet sich an: „Es ist ein Junge!“ Einführung in die Geschichte der Männlichkeiten in der Neuzeit. Hg. von Jürgen Martschukat und Olaf Stieglitz, Tübingen 2005

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Präsentation

**Examenskolloquium**

**Examenskolloquien (Bachelor, Master und Staatsexamen)**

Kolloquium 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 14:00 - 15:30 07.09.2012-14.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:**

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.

**Examenskolloquium**

Examensvorbereitung 2st. Borgstedt, A.

wtl Di 10:15 - 11:45 04.09.2012-04.12.2012

**Kommentar:**

**Bitte melden Sie sich für das Examenskolloquium zwischen 24. und 31.8. per E-Mail direkt bei Frau Dr. Borgstedt an. Veranstaltungsort ist L7,7, Besprechungszimmer Nr. 303**

**Examenskolloquium Mittelalterliche Geschichte**

Kolloquium 2st. Kehnel, A. / Wimmer, D.

Einzel Mo 08:30 - 10:00 24.09.2012-24.09.2012 L 9, 1-2 003

14-täglich Mi 13:45 - 15:15 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Das Examenskolloquium wird angeboten für Prüfungskandidatinnen und -kandidaten, die sich auf die mündliche und/oder schriftliche Prüfung in der mittelalterlichen Geschichte im Frühjahr und Spätjahr 2012 vorbereiten. Für Kandidaten die im Frühjahr Prüfung machen bietet das Kolloquium praktische Hilfestellung bei der konkreten Prüfungsvorbereitung (Wie strukturiere ich die Klausur? Zeitmanagement! Wie bereite ich ein wissenschaftliches Thema vor? Was tun bei Blackout? etc.) Sie erhalten die Möglichkeit die Prüfungssituation zu simulieren, sich als Prüfling und als PrüferIn in die Prüfungssituation zu versetzen. Dabei erhalten Sie auch einen Überblick zu den einschlägigen Themen der mittelalterlichen Geschichte.

Zur abschließenden Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfungen im Frühjahr 2013 wird zudem eine Blocksitzung angeboten, in der die Prüfungsthemen von den Kandidaten zur Diskussion gestellt werden.

<b>Kolloquium für Examenskandidaten</b>				
Kolloquium		2st.		Matz, K.J.
wtl	Mo	17:30 - 19:00	10.09.2012-07.12.2012	
<b>Kommentar:</b>				
Arbeitsgemeinschaft für Examenskandidaten Zeit: Mo 17-30-19.00 Uhr Ort: L 7,7, R. 202 (Dienstzimmer) Beginn: 17. September 2012 Inhalt: In der Veranstaltung sollen die von den Examenskandidaten gewählten Schwerpunktthemen eingehend besprochen und dafür eine sichere Literaturliste erarbeitet werden. Zur ersten Sitzung werden alle Kandidaten, die mich als Prüfer gewählt haben, unabhängig von ihrem Studiengang gebeten. Die darauf folgenden Einzelsitzungen sind den jeweils gewählten Themen gewidmet. Für die Kandidaten im Staatsexamen folgt in einem dritten Durchgang ein individuelles halbstündiges Prüfungsgespräch kurz vor dem Prüfungstermin im Frühjahr.				
<b>Kolloquium für Examenskandidaten/innen</b>				
Examenskurs		1st.		Mann, C.
14-tägig	Di	15:30 - 17:00	04.09.2012-04.12.2012	
<b>Kommentar:</b>				
Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Staatsexamen im Frühjahr 2013.				
<b>Kolloquium: Neuere Forschungen zur internationalen Geschichte</b>				
Kolloquium		3st.		Angster, J.
Block	-	-	16.11.2012-18.11.2012	
+SaSo				
<b>Kommentar:</b>				
Kolloquium (3 std.) Neuere Forschungen zur Internationalen Geschichte <b>Zeit: Kompaktseminar, Vorbereitungszeit: 12. Oktober, 12.00 Uhr-13.30 / Ort: L 7,7, 3. Stock</b> Das Kolloquium soll in die Forschungslandschaft zur Geschichte der internationalen Beziehungen einführen, die Bandbreite des Fachs von der Diplomatengeschichte bis zur Globalgeschichte aufzeigen sowie die Umbrüche und „Turns“ im Fach nachvollziehbar machen. Außerdem soll das Kolloquium in die Techniken wissenschaftlichen Schreibens einführen.				

## Fachdidaktik

### Proseminar

<b>Antike in der Schule</b>				
Übung		2st.		Günther, R.
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	12.10.2012-12.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	13.10.2012-13.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	So	09:00 - 18:00	14.10.2012-14.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
<b>Kommentar:</b>				
Die antike Kultur ist in unserer Gesellschaft außerordentlich präsent, vornehmlich im populärwissenschaftlichen Bereich und der Freizeitgestaltung. In der Übung soll reflektiert werden, in welcher Weise man eine angemessene Anbindung des Schulstoffes ‚Antike‘ mit den außerschulischen Angeboten herstellt und Schüler/innen zu einem kritischen Umgang anleitet. Die Alte Geschichte ist einerseits ein hervorragendes methodisches Exerzierfeld, das Schüler/innen für eigene Wege vorbereitet, andererseits bietet sie durch Münzen, Bauwerke und andere archäologische Funde ein hohes Maß an Anschaulichkeit. Darüber hinaus machen Schüler in der Alten Geschichte und in Latein ihre politischen Primärerfahrungen. All dies müssen angehende Geschichtslehrer nutzen. In kurzen Unterrichtssequenzen zu Stoffen der Antike, die gefilmt werden, üben die Studierenden in Form von Mikroteaching den eigenen Unterrichtsstil, der im Anschluss einer kritischen Analyse unterzogen wird. Die Veranstaltung wird entsprechend den relevanten Prüfungsordnungen als Übung oder Proseminar gewertet. Vorbereitung am 24. September 10.15 Uhr in L 7,7 3.OG. Übung: 12.-14. Oktober Beginn 9 Uhr, Ende 18 Uhr in EO 159/61				
<b>Geschichte unterrichten</b>				
Proseminar		2st.		Weber, J.
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Übung liegt auf der selbstständigen Planung und Durchführung von Geschichtsunterricht sowie auf der Erstellung eines fachgerechten Unterrichtsentwurfs.

Dabei werden zunächst Kriterien für die Beobachtung und Bewertung von Geschichtsstunden erarbeitet. Hierfür ist eine intensive Auseinandersetzung mit Zielen, Besonderheiten, Möglichkeiten und Grenzen von Geschichtsunterricht erforderlich. Zudem werden historische Prinzipien wie Geschichtsbewusstsein und Multiperspektivität geklärt und deren schulische Umsetzung besprochen. Unter Berücksichtigung quellspezifischer Methodik und unterschiedlichen Sozialformen werden Schulstunden geplant, vorgestellt und bewertet, wobei die Kursteilnehmer mit den Kompetenzanforderungen und Standards des Bildungsplans sowie den Inhalten in den verschiedenen Klassenstufen vertraut gemacht werden. Auch wird Beschaffung und richtiger Umgang mit Unterrichtsmaterial ein Thema sein.

**Einführende Literatur:**

Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.). *Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin, 2003.

Sauer, Michael. *Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik*. Selze-Velber, 2012.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Als Leistungsnachweis soll eine Unterrichtsstunde geplant, diese im Geschichtsunterricht eines Gymnasiums umgesetzt und danach dokumentiert werden.

**Weitere Hinweise:**

Die Übung richtet sich an Lehramtsstudenten/innen der Geschichte, die das schulische Praxissemester noch nicht absolviert haben.

**Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II**

Proseminar 2st. Eden, U.

wtl Mi 17:15 - 18:45 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

**Kommentar:**

Die Veranstaltung ist konzipiert für Studierenden **nach** dem Praxissemester!

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Übung beschäftigt sich mit dem Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II (des Gymnasiums). Nach einem Überblick über äußere Bedingungen in Baden-Württemberg (Bildungsplan, Schulbücher etc.) sollen die besonderen Ziele eines angemessenen Oberstufenunterrichts erarbeitet und entsprechende Prinzipien und Methoden abgeleitet werden. Die Arbeitsergebnisse sollen in Beispiele für Unterrichtsplanung umgesetzt, diese gegebenenfalls im Neigungsfach eines Gymnasiums erprobt werden.

**Einführende Literatur:** B. Hey u.a., Umgang mit Geschichte (= Hist.- polit. Weltkunde), Stuttgart (Klett) 2000; H. Günther-Arndt (Hrsg.), *Geschichts-Didaktik*, Berlin (Cornelsen) 2003; M. Sauer, *Geschichte unterrichten*, Seelze-Velber (Kallmeyer) 2008; H. Wunderer, *Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II*, Schwalbach/Ts. (Wochenschau) 2000.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Als Leistungsnachweis sind ein Referat, die Planung oder die Durchführung einer Unterrichtsstunde möglich.

**Ergänzendes Modul****Übung****Sprachkurse: Latein**

**Latein I**  
Sprachkurs 4st. N., N.

wtl Mo 17:15 - 18:45 10.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mo 17:15 - 18:45 07.01.2013-07.01.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

**Kommentar:**

Dieser Sprachkurs ist für Anfängerinnen und Anfänger ohne (oder mit sehr geringen) Vorkenntnissen konzipiert.

Lehrbuch: wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Latein II**  
Sprachkurs 2st. Krenzer, N.

wtl Mo 17:15 - 18:45 10.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

Dieser Kurs setzt den aus dem FSS 2012 fort und soll die Studierenden auf die Staatl. Ergänzungsprüfung vorbereiten. Es werden ausgewählten Texte aus dem Prüfungskanon (*Verrinen, de imperio Cn. Pompeii, de coniuratione Catilinae*) gelesen. Darüber hinaus wird historischer Hintergrund, Text- u. Satzerschließungsmethoden sowie Übersetzungsmethoden eine große Rolle spielen. Als Textgrundlage dient das im FSS 2012 angeschaffte Lektüreheft Cicero.

**BEGINN: 2. Woche**

# Wahlfach Geschichte für den Mannheim Master in Management

## Medien- und Kommunikationswissenschaft

### BA Medien- und Kommunikationswissenschaft

<b>Computer-based Content Analysis - Text</b>			
Praktikum/Seminar	2st.	Stuckenschmidt, H. / Zirn, C.	
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012
<b>Kommentar:</b>			
First lecture: Thursday 6th, September 2012; NEW! Room: A5,6 C -107 C (PI-Pool) Important notes: The course will be taught in *GERMAN LANGUAGE* unless a non-german speaker will show up!			
The course introduces methods of automatic, computer-aided analysis of electronic texts as the basis for the quantitative content analysis in social science and humanities. The content of the event is divided into three parts: 1. Typical Applications of automated Content Analysis: · Content-based Search · Classification and Categorization · Information Extraction · Opinion Mining and Sentiment Analysis 1. Basic Methods: · Linguistic Preprocessing · Feature Generation · Text Similarity · Clustering and Classification 2. Systems: · GATE/UIMA · RapidMiner In the first part of the course methods and typical applications are presented and systems used for text analysis are presented. In the second part of the semester, participants work in small groups on a given task and present the results in a plenary meeting.			
Further information -> <a href="http://ki.informatik.uni-mannheim.de/de/lehre/veranstaltungen-fuer-bachelor/computer-based-content-analysis/">http://ki.informatik.uni-mannheim.de/de/lehre/veranstaltungen-fuer-bachelor/computer-based-content-analysis/</a>			
<b>Requirements:</b>			
<b>Formal:</b>			
None			
<b>Contents:</b>			
Basics of linear algebra and statistics Ability to use the computer and complex software for solving a given task.			

### Vorlesungen

<b>Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft / Introduction to Media and Communication Studies</b>				
Vorlesung	2st.	Eder, J.		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O 101
<b>Kommentar:</b>				
Die Mannheimer Medien- und Kommunikationswissenschaft verbindet zwei Perspektiven: einerseits die Perspektive einer kulturwissenschaftlichen Medienwissenschaft, andererseits die einer sozialwissenschaftlichen Kommunikationswissenschaft. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über beide Perspektiven: ihre wichtigsten Gegenstandsbereiche, Fragestellungen, Konzepte, Theorien und Forschungsergebnisse. Nach der Klärung grundlegender Begriffe wie „Kommunikation“ und "Medien" werden ausgewählte Grundfragen des Fachs behandelt: Worin besteht die Spezifik verschiedener Medien? Wie hat sich Medienkommunikation historisch entwickelt? Wie sind heutige Mediensysteme beschaffen? Wie hängen Medien mit Politik und Ökonomie zusammen? Welche Arten und Formen von Medienangeboten lassen sich unterscheiden? Wie werden Medienangebote rezipiert und verarbeitet? Welche Wirkungen haben Medien? Und wovon handeln aktuelle Diskussionen über „Medienkonvergenz“ und „Transmedialität“?				
Literatur zur Vorbereitung:				

Die Auswahl dient nur zur ersten Orientierung; eine ausführlichere Literaturliste wird zu Vorlesungsbeginn bereitgestellt.

Berger, Charles / Roloff, M. / Roskos-Ewoldsen, D. (Hg.) 2009: Handbook of Communication Science. London: Sage.  
 Hicketier, Knut 2003: Einführung in die Medienwissenschaft. Stuttgart: Metzler.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:  
 Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und Bestehen der Klausur.

**Transnationale Kommunikation / Transnational Communication**

Vorlesung	2st.			Wessler, H.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-07.12.2012	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	12.10.2012-12.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	12.10.2012-12.10.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	19.10.2012-19.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

**Kommentar:**

Mediale Kommunikation überschreitet, überwindet und unterminiert nationale Grenzen zunehmend, ohne dabei gleich das Ende des Nationalstaats einzuläuten. Die Vorlesung geht den Ursachen, Formen, Grenzen und Folgen dieser kommunikativen Entgrenzung nach. Dabei wird transnationale Kommunikation aus drei unterschiedlichen, aber komplementären Theorieperspektiven betrachtet: als diskursive, rituelle und strategische Kommunikation. Aus der Perspektive diskursiver Kommunikation rückt die Entstehung transnationaler Öffentlichkeiten in den Blickpunkt, in der rituellen Perspektive geht es um transnationale Medienevents, und die Perspektive der strategischen Kommunikation lenkt den Blick auf grenzüberschreitende Public Diplomacy. Diese Theorieperspektiven werden ergänzt durch Studien zu den Folgen transnationaler Kommunikation bei den Mediennutzern und Ausblicke auf aktuelle Forschungsthemen.

Literatur zur Vorbereitung:  
 Wessler, H., & Brüggemann, M. (2012). *Transnationale Kommunikation. Eine Einführung*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:  
 Klausur

**Tutorium**

Tutorium	2st.			N., N.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

Tutorium

**Tutorium 1**

Tutorium	2st.			N., N.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Tutorium 2**

Tutorium	2st.			N., N.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	05.09.2012-07.12.2012	L 7, 3-5 P 043

**Tutorium 3**

Tutorium	2st.			N., N.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-07.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

**Tutorium 4**

Tutorium	2st.			N., N.
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	05.12.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Fr	10:15 - 11:45	07.09.2012-07.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

**Tutorium 5**

Tutorium	2st.			N., N.
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	05.12.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Fr	12:00 - 13:30	07.09.2012-07.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

<b>Tutorium 6</b>				
Tutorium			2st.	N., N.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	05.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Tutorium 7</b>				
Tutorium			2st.	N., N.
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Tutorium 8</b>				
Tutorium			2st.	N., N.
wtl	Do	15:30 - 17:00	06.09.2012-07.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
<b>Tutorium 9</b>				
Tutorium			2st.	N., N.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167

## Proseminare

<b>Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland / The Media Landscape of Germany</b>				
Proseminar			2st.	Roth, F.
wtl	Di	17:15 - 18:45	04.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<p>Wenn man die Inhalte und Wirkungspotenziale von Medien verstehen möchte, dann ist Wissen über das System, in dem sie agieren, unumgänglich. Der Aufbau eines Mediensystems, sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen, prägen nämlich Medieninhalte und wie Menschen mit ihnen erreicht werden können.</p> <p>Deshalb ist das Mediensystem „vor unserer Tür“ das Thema des Proseminars. Wir werden verschiedene Teile der deutschen Medienlandschaft beleuchten. Dabei geht es sowohl um Zeitung, Fernsehen, Kino und Radio als auch um das Internet und Computerspiele. Werbung wird in Rahmen einzelner Medien ebenfalls behandelt werden.</p> <p>Wir werden dabei juristische, ökonomische und gesellschaftliche Facetten einbeziehen, um ein umfassendes Bild der Rahmenbedingungen der deutschen Medienlandschaft zu erhalten.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:  Altendorfer, O. (2001). <i>Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland</i> [Band 1]. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.  Altendorfer, O. (2004). <i>Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland</i> [Band 2]. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:  Regelmäßige und aktive Teilnahme, Textlektüre, Präsentation, Hausarbeit</p>				

<b>Der Kampf um den Rundfunk. Das Radio in Deutschland bis 1945. / The Struggle for Broadcasting. The Radio in Germany till 1945.</b>				
Proseminar			2st.	N., N.
Einzel	Fr	14:00 - 18:00	21.09.2012-21.09.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	14:00 - 18:00	19.10.2012-19.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	14:00 - 18:00	16.11.2012-16.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa	09:30 - 17:00	20.10.2012-20.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa	09:30 - 17:00	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151

<b>Kommentar:</b>				
<p>Mit der Einführung des Massenmediums Radio im Jahre 1923 wurden herkömmliche ästhetische Konventionen aufgebrochen, kommunikations-politische Mechanismen auf die Probe gestellt und neue Wahrnehmungsformen eingeführt, die es erst zu verstehen und zu ergründen galt. Radiomacher, Kritiker und Politiker der Weimarer Zeit hatten sich mit Fragen zu beschäftigen, die nicht nur die Gestaltung des Programmes betrafen, sondern mussten sich auch mit politischen, sozialen, technischen, ästhetischen, künstlerischen, akustischen, musikalischen etc. Hintergründen, Aufgaben und Funktionen des Mediums auseinandersetzen. Besonders interessant wird die Frühphase des Radios in Deutschland dann, wenn man sie mit der nachfolgenden</p>				



Phase des NS-Rundfunks vergleicht, die einen völlig anderen Anspruch an das Medium gestellt hat und die Experimente des Weimarer Radios vollständig unterband.

Das Seminar will deshalb die Entstehungsgeschichte des Radios und des Rundfunks betrachten und einen Überblick über die ersten rund 20 Jahre des deutschen Rundfunks geben. Dabei sollen technische, ästhetische, gesellschaftliche und politische Aspekte besprochen werden. Gearbeitet wird neben gängiger Fachliteratur auch mit zahlreichen Hörbeispielen sowie in Rundfunkzeitschriften veröffentlichten radio- und medientheoretischen Artikeln, die die Aufgaben, Funktionen, Ideen, Kunstformen etc. des Mediums diskutieren, hinterfragen, befürworten oder kritisieren.

Literatur zur Vorbereitung:

Koch, Hans J./ Glaser, Hermann (2005): *Ganz Ohr. Eine Kulturgeschichte des Radios in Deutschland*. Köln: Böhlau. Kapitel 1 „Weimarer Republik“ und Kapitel 2 „Drittes Reich“.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- Regelmäßige, aktive Teilnahme
- Referat
- Hausarbeit

### **Eine kurze Mediengeschichte: Vom Menschmedium bis Facebook/ A brief history of the media: From the human medium to Facebook**

Proseminar

2st.

Dietrich, M.

wtl Mi 10:15 - 11:45 05.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### **Kommentar:**

Wer sich als Medien- und Kommunikationswissenschaftler mit der gegenwärtigen (Medien-)Gesellschaft und Kultur beschäftigen möchte, kommt kaum darum herum sich mit Medien als wichtigen Träger- und Verbreitungsinstanzen soziokulturell relevanter Inhalte zu beschäftigen – in historischer wie je spezifischer Hinsicht. Das Seminar versucht einen kompakten Einblick in die Medienentwicklung zu geben. Diskutiert werden in diesem Rahmen verschiedene Medienbegriffe als Ausgangspunkte der Mediengeschichtsschreibung. Ausgehend vom „Menschmedium“ (Faulstich, 2002) über Sprache, Schrift und Buchdruck wird die Mediengenesse über die Stationen Zeitung/Zeitschrift, Fotografie zu Film, Radio, TV, dem Computer und seinen neueren, internetbasierten Medien (Facebook) verfolgt. Ziel des Seminars ist es sich ein Grundwissen in Mediengeschichte anzueignen, das den Wert des Einzelmediums für die weitere mediale Entwicklung einzuschätzen hilft. Dabei soll auch diskutiert werden worin der spezielle Innovationscharakter des jeweiligen Mediums bestand (besteht) und welche Konsequenzen dies für Mensch, Kultur und Gesellschaft mit sich brachte (bringt).

Literatur zur Vorbereitung:

Faulstich, W. (2002). Einführung in die Medienwissenschaft. München: Wilhelm Fink Verlag.

Kerlen, Dietrich (2003). Einführung in die Medienkunde. Stuttgart: Philipp Reclam jun..

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- gründliche Textlektüre
- aktive mündliche Beteiligung
- Referat
- Erstellen einer Hausarbeit

### **Einführung in die Methoden der MKW I und II / Introduction to Research Methods in Media and Communication Science**

Proseminar

4st.

Hefner, D. / Peltzer, A.

wtl Mo 17:15 - 18:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Westflügel W 117

wtl Di 08:30 - 10:00 04.09.2012-04.12.2012 Schloss Schneckenhof Nord SN 169

#### **Kommentar:**

**\*\*\*Auf Grund von Terminüberschneidungen wird in diesem Semester ausnahmsweise auf die Anwesenheitspflicht verzichtet\*\*\***

Das Proseminar "Einführung in die Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft" richtet sich verpflichtend an alle MKW-Studierenden im Kern- und Beifach. Es umfasst vier Semesterwochenstunden und ist von Studierenden im Kern- und Beifach vollständig zu besuchen. Die Veranstaltung zählt zu dem Basismodul Methoden.

Das Ziel der Veranstaltung ist eine umfassende Einführung in die wesentlichen quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft. Die Veranstaltung beginnt mit der Vermittlung wesentlicher wissenschaftstheoretischer Grundlagen, einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten sowie einem Überblick über die maßgeblichen Methoden des Fachs. Anschließend werden einzelne Datenerhebungsmethoden (Befragung, Beobachtung usw.) und Datenauswertungsmethoden (Statistik, qual. Inhaltsanalyse usw.) vertieft behandelt.

Literatur zur Vorbereitung:

Ayaß, R., & Bergmann, J. (2006). (Hg.). *Qualitative Methoden der Medienforschung*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Brosius, H.-B., Koschel, F., & Haas, A. (2008). *Methoden der empirischen Kommunikationsforschung: Eine Einführung*. Wiesbaden: VS.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Übungen, Klausur.

<b>Einführung in die politische Kommunikation / Intro to Political Communication</b>				
Proseminar		2st.		Rinke, E.
wtl	Di	17:15 - 18:45	04.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<p>Kommunikation ist wesentlicher Bestandteil politischer Prozesse. Politik ohne Kommunikation ist schlichtweg nicht möglich. Und so ist politische Kommunikation, d.h. die Kommunikation innerhalb und zwischen Politik, Journalismus/PR und Bürgerschaft, eine wichtige Voraussetzung auch und insbesondere demokratischer Gesellschaftsordnungen. Die Art und Weise wie und mit welchen Folgen politisch kommuniziert wird unterliegt jedoch einem ständigen und in jüngerer Zeit stark beschleunigten Wandel.</p> <p>Ziel dieses Proseminar ist es, einen Überblick über den aktuellen Stand sozialwissenschaftlicher Forschung zu politischer Kommunikation zu gewinnen. Dabei wird sich das Seminar u.a. folgenden Fragen zuwenden: Was bedeutet Medialisierung von Politik und welche Folgen hat sie für demokratische Prozesse? Welchen Einfluss hat der Medienwandel auf die „politischen Funktionen“ von Massenkommunikation? Auf welche Weise vermittelt Medienkommunikation die politische Realität und wie stellt sie politische Öffentlichkeit her? Wie begünstigt, behindert oder verändert sie das politische Engagement der Bürger und Entscheidungen der politischen Elite?</p> <p>Diesen Fragen wird im Seminar durch eine intensive Arbeit mit dem Grundlagenlehrbuch von Winfried Schulz nachgegangen werden, ergänzt um Originalstudien v.a. zum Vergleich politischer Kommunikation in Deutschland und den USA. Am Ende des Semesters wird sich jede/r Studierende das gesamte Buch erarbeitet und damit solides Grundwissen zu politischer Kommunikation als Ausgangspunkt für tiefergehende Auseinandersetzungen mit dem Themenbereich zur Verfügung haben.</p> <p>Das Lehrbuch zur Veranstaltung wird über die Unibibliothek online als Volltext zur Verfügung gestellt!</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:</p> <p>Schulz, W. (2011). <i>Politische Kommunikation: Theoretische Ansätze und Ergebnisse empirischer Forschung</i> (3. Aufl.). Wiesbaden: VS. (siehe Online-Katalog der UB!)</p> <p>Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Durcharbeiten der Seminarlektüre, Referatsübernahme, Hausarbeit</p> <p>Teilnahmevoraussetzung: Keine Teilnahmevoraussetzung</p>				

<b>Fernsehtheorie / Television Theory</b>				
Proseminar		2st.		Stollfuß, S.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	03.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
<p>Die Frage danach, was Fernsehen heute (noch) sei, beschäftigt die internationale Medienwissenschaft. Das ‚klassische Fernsehen‘ habe seinen Zenit offenbar überschritten und sei dem gewichen, was man nun „Post-Network Era“ (Lotz 2009) oder „New Television Landscape“ (Moran 2010) nennt. Ansätze, die es kritisch zu hinterfragen gilt!</p> <p>Die ‚Fernseh-/Medienkultur‘ ist durch die Modernisierungsschübe im Zuge der Digitalisierung noch einmal grundlegenden Transformationen ausgesetzt. Nicht nur hat sich das Fernseh-/Mediensystem – allen voran in den USA – innerhalb kürzester Zeit zu einem Mischsystem unter Multiplikation der Kommunikationskanäle entwickelt, sondern gleichzeitig hat sich auch die Sende(r)politik von der Gestaltung ‚gruppenspezifischer Nischenprogramme‘ hin zur Konzeption ‚individualistischer Marketingmodelle‘ gewandelt: „Fernsehen wurde auf multiple Lebensentwürfe des Publikums abgestimmt“ (Poole 2010).</p> <p>Im Rahmen des Seminars werden einschlägige Texte zur Geschichte und Theorie des Fernsehens vorgestellt und diskutiert, um die aktuellen Entwicklungen aus ihrem historischen Zusammenhang heraus verstehen zu können. Referenz bildet dabei in erster Linie das US-amerikanische Fernsehen. Das bundesdeutsche System wird perspektivierend verglichen.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:</p> <p>Adelmann, Ralf/ Hesse, Jan O./ Keilbach, Judith/ Stauff, Markus/ Thiele, Matthias (Hg.) (2001): <i>Grundlagentexte zur Fernsehwissenschaft. Theorie – Geschichte – Analyse</i>. Konstanz: UVK.</p> <p>Keilbach, Judith/ Stauff, Markus (2011): Fernsehen als fortwährendes Experiment. Über die permanente Erneuerung eines alten Mediums. In: Elia-Borer, Nadja/ Sieber, Samuel/ Tholen, Georg Christoph (Hg.): <i>Blickregime und Dispositive audiovisueller Medien</i>. Bielefeld: transcript, S. 155–181.</p> <p>Poole, Ralph J. (2010): Das amerikanische Fernsehen. In: Decker, Christof (Hg.): <i>Visuelle Kulturen der USA. Zur Geschichte von Malerei, Fotografie, Film, Fernsehen und Neuen Medien in Amerika</i>. Bielefeld: transcript, S. 239–300.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelmäßige, aktive Teilnahme</li> <li>- Referat bzw. themenbezogene Expertengruppenarbeit</li> <li>- Hausarbeit</li> </ul>				

## Medienrhetorik des Fernsehens

Proseminar			2st.		N., N.
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	26.10.2012-26.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Einzel	Fr	14:00 - 19:00	30.11.2012-30.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Einzel	Fr	13:00 - 18:00	07.12.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Sa	14:00 - 19:00	01.12.2012-01.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Einzel	Sa	13:00 - 18:00	08.12.2012-08.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151	

## Mediensoziologie - Entwicklungen und Fragestellungen /Mediasociology - Questions and Developments

Proseminar			2st.		Dahl, M.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	03.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

### Kommentar:

„Mediengesellschaft“, „mediale Lebensverhältnisse“ – dass „Medien“ für uns und unsere Gesellschaft erhebliche Bedeutung besitzen scheint irgendwie eindeutig. Aber genau in dieser Selbstverständlichkeit und Mannigfaltigkeit der Wechselbeziehungen liegt oft auch die Schwierigkeit sie zu fassen. Eine lohnende Zugangsmöglichkeit ist es daher, sich anhand eines Leitthemas exemplarisch der Entwicklung verschiedener Ansätze und Fragestellungen anzunehmen. In diesem Proseminar soll dies der Themenkomplex der Kommunikation sein. Über eine Betrachtung von Kommunikationsmodellen und ihrer Entwicklung, der Frage, welche Bedeutung Medien für die soziale Wirklichkeit besitzen und darauf aufbauenden Fragestellungen - wie wirken sich Medien auf alltägliche Kommunikation aus; wie zeichnet sich Kommunikation in den Medien aus – wird ein Überblick von einschlägigen Klassikern bis hin zu aktuellen Studien gegeben. Über die Diskussion der Literatur werden mediensoziologische Fragestellungen und Entwicklungen besprochen und ein Ausblick als Orientierung angeboten.

### Literatur zur Vorbereitung:

Jäckel, M. (2005). Einleitung – Zur Zielsetzung des Buchs. In ders. (Hg.), *Mediensoziologie. Grundfragen und Forschungsfelder* (S. 9-13). Wiesbaden: VS.

### Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

regelmäßige und aktive Teilnahme, Textlektüre, Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

## Mediensysteme im internationalen Vergleich

Proseminar			2st.		Shirovatova, E.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	07.09.2012-07.12.2012	A 5, 6 Bauteil C C 015	

### Kommentar:

Auch im Zeitalter der Globalisierung unterscheiden sich die Medienlandschaften einzelner Länder beträchtlich. Dies sei wohl auf die Differenzen in den politischen, rechtlichen, kulturellen und historischen Rahmenbedingungen zurückzuführen. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Spezifika etlicher Mediensysteme (weltweit) exemplarisch zu analysieren. Ausgangspunkt für die Auswahl der zu betrachtenden Mediensysteme werden dabei theoretische Modelle bilden. So wird zuerst ein Überblick über komparatistische Theorien und Konzepte der Mediensysteme verschaffen und somit das nötige theoretische Grundlagenwissen erarbeitet.

Im zweiten Teil des Seminars wird eine Reihe der Mediensysteme (u. a. die der Vereinigten Staaten, Deutschlands, Italiens, Russlands, Chinas, Ägyptens) unter Berücksichtigung der Besonderheiten in historisch-politischer Entwicklung und aktueller gesellschaftlicher Bedingungen entsprechender Länder betrachtet. Weiterhin wird im Rahmen dieses Seminars insbesondere den Mediensystemen Deutschlands und Russlands eine mehr detaillierte Aufmerksamkeit geschenkt.

### Literatur zur Vorbereitung:

Beck, K. (2012). *Das Mediensystem Deutschlands: Strukturen, Märkte, Regulierung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Blum, R. (2005). *Bausteine zu einer Theorie der Mediensysteme*. In: *Medienwissenschaft Schweiz*, Heft 2, S. 5-11.

Hallin, D. & Mancini, P. (2004). *Comparing media systems. Three models of media and politics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Hallin, D. & Mancini, P. (ed.) (2012). *Comparing media systems beyond the western world*. Cambridge: Cambridge University Press.

Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg (Hg.). (2009). *Internationales Handbuch Medien* (28. Aufl.). Baden-Baden: Nomos.

Stegherr, M. & Liesem, K. (2010). *Die Medien in Osteuropa: Mediensysteme im Transformationsprozess*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Thomaß, B. (Hg.). (2007). *Mediensysteme im internationalen Vergleich*. Konstanz: UVK.

### Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Beschäftigung mit der Seminarlektüre, Referat, Hausarbeit

### Mediensysteme international vergleichen / Comparing media systems

Proseminar

2st.

Rinke, E. / Röder, M.

wtl Di 15:30 - 17:00 04.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

#### Kommentar:

Das Ziel international vergleichender Mediensystemstudien ist es, einerseits länderübergreifende Entwicklungen aufzudecken und andererseits regionale Besonderheiten innerhalb öffentlicher Kommunikations- und Mediensysteme zu erklären. Dabei kann der historische, politische und kulturelle Kontext als Erklärung für regionale Unterschiede herangezogen werden.

Ausgangspunkt des Seminars ist die Erarbeitung der Bestandteile und prägenden Faktoren des deutschen Mediensystems. Im Anschluss daran sollen Mediensysteme miteinander verglichen werden. Dazu wird eine Vergleichssystematik erarbeitet, die auf einzelne Regionen angewendet wird und so eine systematische Beschreibung von Mediensystemtypen erlaubt. Dabei liegt der Fokus auf der Diskussion von Mediensystemen westlicher Prägung, aber es wird auch ein Ausblick gegeben beispielsweise auf arabische Länder und die Besonderheiten ihrer Mediensysteme.

Das Ziel des Proseminars ist es, sich sowohl Kenntnisse des deutschen Mediensystems zu erarbeiten, als auch sich das theoretische Handwerkszeug anzueignen, um Mediensysteme international miteinander anhand verschiedener Kriterien vergleichen und einordnen zu können.

#### Literatur zur Vorbereitung:

Altendorfer, Otto (2004). *Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland* (Bd. 1). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Hallin, Daniel, C. & Mancini, Paolo (2004). *Comparing media systems. Three models of media and politics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Thomaß, Barbara (Hg.). (2007). *Mediensysteme im internationalen Vergleich*. Konstanz: UVK.

#### Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und Durcharbeiten der Seminarlektüre, Referatsübernahme, Hausarbeit

#### Teilnahmevoraussetzung:

Keine Teilnahmevoraussetzung

### Von Hill Street Blues zu Game of Thrones: Die Entwicklung US-amerikanischer Serien seit den 1980er Jahren

Proseminar

2st.

Kirschbacher, F.

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Sa 10:00 - 14:00 24.11.2012-24.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

#### BITTE BEACHTEN SIE DAS DIE VERANSTALTUNG AM 19 SEPT. ANFÄNGT; ES WERDEN ZUSÄTZLICHE TERMINE ORGANISIERT.

„Television is better than the movies“, diese Feststellung wandert in den letzten Jahren immer wieder durch Kritiken und wissenschaftliche Publikationen, wenn es um *The Sopranos*, *Lost* oder *Breaking Bad* geht. Sie markiert eine Verlagerung der qualitativen Rezeption von Fernsehen: ‚Leichte Unterhaltung‘ oder ‚Unterschichtenfernsehen‘ weichen dem Begriff des *Quality TV*. Vor allem US-amerikanische Fernsehserien gelten immer mehr als Beispiele hochwertiger und anspruchsvoller Erzählungen.

In diesem Proseminar soll die Entwicklung US-amerikanischer Serien seit Anfang der 1980er Jahre nachvollzogen werden. Ausgehend von der Polizeiserie *Hill Street Blues* (1981–1987) wird ein Überblick über wichtige, erfolgreiche und stilbildende Serien der letzten dreißig Jahre wie *Twin Peaks* (1990–1991), *The X Files* (1993–2002) *Emergency Room* (1994–2009), *The West Wing* (1999–2006), *The Sopranos* (1999–2007), *Lost* (2004–2010) oder *Damages* (2007– ) bis hin zu *Game of Thrones* (2011– ) geboten werden sowie eine Betrachtung besonderer Phänomene wie Internet-Serien, transmediale Formen (Wikis, Games, Websites etc.) und neue Vermarktungsmöglichkeiten. Der genaue Schwerpunkt sowie unverbindliche Termine zur Seriensichtung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Grundlegende Kenntnisse der Filmanalyse werden vorausgesetzt.

#### Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Akass, Kim / McCabe, Janet (Hrsg.): *Quality TV. Contemporary American Television and Beyond*. London: Tauris 2007.

Blanchet, Robert (Hrsg.): *Serielle Formen. Von den frühen Film-Serials zu aktuellen Quality-TV- und Online-Serien*. Marburg: Schüren 2011.

Lavery, David: *The 'Television Is Better Than the Movies' Meme*. Online verfügbar unter: <http://cstonline.tv/telegenic-5>

Newman, Michael Z.: *From Beats to Arcs: Toward a Poetics of Television Narrative*. In: *Velvet Light Trap*, Fall 2006, 58, S. 16–28.

Und zum Querlesen und Hängenbleiben: Jason Mittells Blog *Just TV*. [justtv.wordpress.com](http://justtv.wordpress.com)

## Übungen

**Computergestützte Qualitative Inhaltsanalyse / Computer-assisted qualitative content analysis**

Übung	2st.			Borchers, N.
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	28.11.2012-28.11.2012	Schloß Mittelbau M 003
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-07.12.2012	L 7, 3-5 257
Einzel	Do	08:30 - 10:00	11.10.2012-11.10.2012	L 7, 3-5 257
Einzel	Do	08:30 - 10:00	18.10.2012-18.10.2012	L 7, 3-5 257

**Kommentar:**

Aufbauend auf der *Methodeneinführung* beschäftigt sich diese *Methodeneinübung* mit der qualitativen Inhaltsanalyse als Methode empirischer Sozialforschung. Von der Vielzahl anderer qualitativer Methoden setzt sich die qualitative Inhaltsanalyse dadurch ab, dass sie relativ stark strukturiert vorgeht. Ziel der qualitativen Inhaltsanalyse ist die dichte Beschreibung des Untersuchungsmaterials.

Um uns mit der qualitativen Inhaltsanalyse vertraut zu machen, wird ein gemeinsames Forschungsprojekt zur DokuSoap „Traumfrau gesucht“ (RTL2) simuliert. Dabei werden wir auch die Grundlagen eines der gängigen Computerprogramme zur qualitativen Datenanalyse (Atlas.ti) erlernen.

Literatur zur Vorbereitung:

Schreier, M. (2012). *Qualitative Content Analysis in Practice*. London u.a.: Sage.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- gründliche Textlektüre
- Referat
- aktive Beteiligung am Forschungsprojekt
- Erstellen eines Lernportfolios

**Das psychologische Experiment / The psychological Experiment**

Übung	2st.			Reich, S.
wtl	Di	08:30 - 10:00	04.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Di	08:30 - 10:00	06.11.2012-07.12.2012	A 5, 6 Bauteil C C -109

**Kommentar:**

\*\*\*Blocktermine, bzw. gemeinsame Sitzungen mit dem Parallelkurs\*\*\*

Do: 27.09. 17:30 Uhr - 18:45 Uhr

Di: 23.10. 8:30 Uhr - 10:00 Uhr

Do: 25.10. 17:30 Uhr - 18:45 Uhr

Mo: 29.10. 17:30 Uhr - 18:45 Uhr

Di: 30.10. 8:30 Uhr - 10:00 Uhr

Do: 29.11. 17:30 Uhr - 18:45 Uhr

Es wird verschiedene Blocktermine geben, die spätestens in der ersten Sitzung bekannt gegeben werden.

Eine typische Hypothese im Alltag ist etwa „Ein paar Ohrfeigen haben noch keinem Kind geschadet“. Solche Annahmen erfahren selten eine kontrollierte Prüfung. Wissenschaftliche Fragestellungen hingegen unterstellen häufig einen kausalen Zusammenhang, der eine Prüfung benötigt, z.B.:

- „Wenn Jugendliche (12-17 Jahre) mehr als drei Stunden täglich aggressive Computerspiele spielen, dann zeigen diese Jugendlichen danach ein erhöhtes Aggressionspotential“,

- „Je geringer das politische Interesse eines Fernsehvielsehers ist, desto höher ist der Anteil von fiktionalen Programme im Wochenverlauf“ oder

- „Je stärker die Eigenschaft ‚Ängstlichkeit‘ bei einem Rezipienten ausgeprägt ist, desto zentraler verarbeitet der Rezipient Gesundheitsbotschaften mit Furchtappellen“.

Eine Hypothese wie diese oder andere Annahmen über individuelle Medienwirkungen können durch Befragungen nicht geprüft werden. Deswegen wird das psychologische Experiment in der quantitativ geprägten Kommunikationswissenschaft immer wichtiger. Grundwissen und –fähigkeiten im Experimentieren fördern eine Reihe an Kompetenzen.

**Literatur**

1) Studierende, die ihre statistischen Grundlagen auffrischen wollen bevor es losgeht, sollten Kapitel 1 und 2 von Rasch, B., M. Friese et al. (2010) lesen.

2) Je nach Themengebiet gibt es vier Hauptwerke im Kurs: Field (2009), Huber (2009), Möhring & Schlütz (2010), und Moosbrugger et al. (2012).

Field, A. (2009). *Discovering statistics using SPSS: (and sex and drugs and rock'n'roll)*. Los Angeles, Calif. , Sage.

Huber, O. (2009). *Das psychologische Experiment: Eine Einführung*. Bern, Huber.

Möhring, W., & Schlütz, D. (2010). *Die Befragung in der Medien- und Kommunikationswissenschaft : eine praxisorientierte Einführung* (2., überarb. Aufl. ed.). Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften

Rasch, B., M. Friese, et al. (2010). *Quantitative Methoden Band 1: Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler*. Berlin, Heidelberg, Springer-Verlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Durchführung der Experimentalaufgaben, Fristgemäße Abgabe von Zwischentests und Hausaufgaben. Protokolle, Forschungsbericht.

## Das psychologische Experiment / The psychological Experiment

Übung	2st.			Reich, S.
Einzel	Mo	17:30 - 18:45	29.10.2012-29.10.2012	A 5, 6 Bauteil C C -109
wtl	Di	10:15 - 11:45	04.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.11.2012-07.12.2012	A 5, 6 Bauteil C C -109
Einzel	Do	17:30 - 18:45	25.10.2012-25.10.2012	A 5, 6 Bauteil C C -109
Einzel	Do	17:30 - 18:45	29.11.2012-29.11.2012	A 5, 6 Bauteil C C -109

### Kommentar:

\*\*\*Blocktermine, bzw. gemeinsame Sitzungen mit dem Parallelkurs\*\*\*

Do: 27.09. 17:30 Uhr - 18:45 Uhr

Di: 23.10. 8:30 Uhr - 10:00 Uhr

Do: 25.10. 17:30 Uhr - 18:45 Uhr

Mo: 29.10. 17:30 Uhr - 18:45 Uhr

Di: 30.10. 8:30 Uhr - 10:00 Uhr

Do: 29.11. 17:30 Uhr - 18:45 Uhr

Es wird verschiedene Blocktermine geben, die spätestens in der ersten Sitzung bekannt gegeben werden.

Eine typische Hypothese im Alltag ist etwa „Ein paar Ohrfeigen haben noch keinem Kind geschadet“. Solche Annahmen erfahren selten eine kontrollierte Prüfung. Wissenschaftliche Fragestellungen hingegen unterstellen häufig einen kausalen Zusammenhang, der eine Prüfung benötigt, z.B.:

- „Wenn Jugendliche (12-17 Jahre) mehr als drei Stunden täglich aggressive Computerspiele spielen, dann zeigen diese Jugendlichen danach ein erhöhtes Aggressionspotential“,

- „Je geringer das politische Interesse eines Fernsehschwersehers ist, desto höher ist der Anteil von fiktionalen Programme im Wochenverlauf“ oder

- „Je stärker die Eigenschaft ‚Ängstlichkeit‘ bei einem Rezipienten ausgeprägt ist, desto zentraler verarbeitet der Rezipient Gesundheitsbotschaften mit Furchtappellen“.

Eine Hypothese wie diese oder andere Annahmen über individuelle Medienwirkungen können durch Befragungen nicht geprüft werden. Deswegen wird das psychologische Experiment in der quantitativ geprägten Kommunikationswissenschaft immer wichtiger. Grundwissen und –fähigkeiten im Experimentieren fördern eine Reihe an Kompetenzen.

### Literatur

1) Studierende, die ihre statistischen Grundlagen auffrischen wollen bevor es losgeht, sollten Kapitel 1 und 2 von Rasch, B., M. Friese et al. (2010) lesen.

2) Je nach Themengebiet gibt es vier Hauptwerke im Kurs: Field (2009), Huber (2009), Möhring & Schlütz (2010), und Moosbrugger et al. (2012).

Field, A. (2009). Discovering statistics using SPSS: (and sex and drugs and rock'n'roll). Los Angeles, Calif. , Sage.

Huber, O. (2009). Das psychologische Experiment: Eine Einführung. Bern, Huber.

Möhring, W., & Schlütz, D. (2010). Die Befragung in der Medien- und Kommunikationswissenschaft : eine praxisorientierte Einführung (2., überarb. Aufl. ed.). Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften

Rasch, B., M. Friese, et al. (2010). Quantitative Methoden Band 1: Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Berlin, Heidelberg, Springer-Verlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Durchführung der Experimentalaufgaben, Fristgemäße Abgabe von Zwischentests und Hausaufgaben. Protokolle, Forschungsbericht.

## Qualitative Befragung / Interviewing as a qualitative method

Übung	2st.			Röder, M.
wtl	Di	17:15 - 18:45	04.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

### Kommentar:

Die qualitative Befragung als eine Methode der Datensammlung wird in der Medien- und Kommunikationswissenschaft immer häufiger angewendet. Beispielsweise wird sie in fallstudienorientierten Forschungsdesigns verwendet oder im Kontext von Medienaneignungsstudien.

In diesem Seminar werden die Grundlagen für die qualitative Befragung als Datenerhebungsmethode erlernt. Dazu gehören sowohl theoretische Kenntnisse über entsprechende Forschungsdesigns, also auch die Vorbereitung und praktische Durchführung von Interviews sowie die Aufbereitung und Auswertung von Interviewmaterial.

Am Ende des Semesters soll jeder Teilnehmer in der Lage sein, eine an der Methode der qualitativen Befragung orientiertes Forschungsdesign zu entwickeln und auf dessen Grundlage Interviewpartner auszuwählen und Interviews praktisch durchzuführen und mit Hilfe einer Software zur qualitativen Datenanalyse theoriegeleitet auszuwerten.

Literatur zur Vorbereitung:

Froschauer, Ulrike & Lueger, Manfred (2003). *Das qualitative Interview*. Wien: UTB.

Kuckartz, Udo (2010). *Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten* (3. Aufl.). Wiesbaden: VS.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zur Mitarbeit an kleineren Projekten während des Semesters, Referat, Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzung:

Teilnahmevoraussetzung ist das Bestehen der Methodeneinführung I/II

### Quantitative Inhaltsanalyse am Beispiel Medienjournalismus / Quantitative content analysis - mediajournalism

Übung

2st.

Baumüller, I.

wtl Mi 08:30 - 10:00 05.09.2012-07.12.2012 L 7, 3-5 257

#### Kommentar:

Gegenstand dieser Methodeneinübung ist die quantitative Inhaltsanalyse als Methode der empirischen Sozialforschung. Die quantitative Inhaltsanalyse ist ein standardisiertes Verfahren zur Analyse von nicht nur verbalen Texten und eine sehr häufig genutzte Methode in der Medien- und Kommunikationswissenschaft.

Im ersten Teil des Seminars wird in die Methodik der quantitativen Inhaltsanalyse eingeführt und die erforderlichen methodischen Grundkenntnisse werden gemeinsam erarbeitet. Auf dieser Grundlage wird dann in Gruppenarbeit eine kleinere empirische Untersuchung zum Thema Medienjournalismus konzipiert und durchgeführt, deren Ergebnisse im Seminar präsentiert und in einem Projektbericht dokumentiert werden.

Literatur zur Vorbereitung:

Rössler, P. (2005). *Inhaltsanalyse*. Konstanz: Universitätsverlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

-Referat

-Präsentation der Projektergebnisse

-Mitarbeit am Projektbericht

### Praxisseminare

#### Computer-based Content Analysis - Text

Praktikum/Seminar

2st.

Stuckenschmidt, H. / Zirn, C.

wtl Do 13:45 - 15:15 06.09.2012-06.12.2012

#### Kommentar:

First lecture: Thursday 6th, September 2012;

NEW! Room: A5,6 C -107 C (PI-Pool)

Important notes: The course will be taught in \*GERMAN LANGUAGE\* unless a non-german speaker will show up!

The course introduces methods of automatic, computer-aided analysis of electronic texts as the basis for the quantitative content analysis in social science and humanities. The content of the event is divided into three parts:

1. Typical Applications of automated Content Analysis:

- Content-based Search
- Classification and Categorization
- Information Extraction
- Opinion Mining and Sentiment Analysis

1. Basic Methods:

- Linguistic Preprocessing
- Feature Generation
- Text Similarity
- Clustering and Classification

2. Systems:

- GATE/UIMA
- RapidMiner

In the first part of the course methods and typical applications are presented and systems used for text analysis are presented. In the second part of the semester, participants work in small groups on a given task and present the results in a plenary meeting.

Further information -> <http://ki.informatik.uni-mannheim.de/de/lehre/veranstaltungen-fuer-bachelor/computer-based-content-analysis/>

**Requirements:**

**Formal:**

None

**Contents:**

Basics of linear algebra and statistics

Ability to use the computer and complex software for solving a given task.

**P1 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Gruppe 1 (Praxisseminar I) /Introduction to scientific research**

Praxisseminare 2st. Hefner, D.

wtl Mo 10:15 - 11:45 03.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:**

Im Praxisseminar I erarbeiten Sie sich am Anfang Ihres Studiums die grundlegenden akademischen Techniken, die Sie für Ihr Studium benötigen. Sie erfahren, wie man Referate hält, richtig zitiert, Literatur recherchiert, Hausarbeiten gliedert und schreibt und vieles mehr. Weil ihr Studium in Mannheim international ausgerichtet ist, wird das Praxisseminar sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abgehalten.

Literatur zur Vorbereitung:

American Psychological Association (2010). *Publication manual of the American Psychological Association* (6th ed.). Washington: American Psychological Association.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- aktive Teilnahme
- Anfertigen und Präsentieren von Hausaufgaben
- Referat
- Hausarbeit

**P1 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Gruppe 2 (Praxisseminar I) /Introduction to scientific research**

Praxisseminare 2st. Hefner, D.

wtl Mo 10:15 - 11:45 03.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:**

Im Praxisseminar I erarbeiten Sie sich am Anfang Ihres Studiums die grundlegenden akademischen Techniken, die Sie für Ihr Studium benötigen. Sie erfahren, wie man Referate hält, richtig zitiert, Literatur recherchiert, Hausarbeiten gliedert und schreibt und vieles mehr. Weil ihr Studium in Mannheim international ausgerichtet ist, wird das Praxisseminar sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abgehalten.

Literatur zur Vorbereitung:

American Psychological Association (2010). *Publication manual of the American Psychological Association* (6th ed.). Washington: American Psychological Association.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- aktive Teilnahme
- Anfertigen und Präsentieren von Hausaufgaben
- Referat
- Hausarbeit

**P1 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Gruppe 3 (Praxisseminar I) /Introduction to scientific research**

Praxisseminare 2st. Hefner, D.

wtl Mo 12:00 - 13:30 03.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:**

Im Praxisseminar I erarbeiten Sie sich am Anfang Ihres Studiums die grundlegenden akademischen Techniken, die Sie für Ihr Studium benötigen. Sie erfahren, wie man Referate hält, richtig zitiert, Literatur recherchiert, Hausarbeiten gliedert und schreibt und vieles mehr. Weil ihr Studium in Mannheim international ausgerichtet ist, wird das Praxisseminar sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abgehalten.

Literatur zur Vorbereitung:

American Psychological Association (2010). *Publication manual of the American Psychological Association* (6th ed.). Washington: American Psychological Association.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- aktive Teilnahme
- Anfertigen und Präsentieren von Hausaufgaben
- Referat



- Hausarbeit					
<b>P1 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Gruppe 4 (Praxisseminar I) /Introduction to scientific research</b>					
Praxisseminare		2st.		Hefner, D.	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Im Praxisseminar I erarbeiten Sie sich am Anfang Ihres Studiums die grundlegenden akademischen Techniken, die Sie für Ihr Studium benötigen. Sie erfahren, wie man Referate hält, richtig zitiert, Literatur recherchiert, Hausarbeiten gliedert und schreibt und vieles mehr. Weil ihr Studium in Mannheim international ausgerichtet ist, wird das Praxisseminar sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abgehalten.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:  American Psychological Association (2010). <i>Publication manual of the American Psychological Association</i> (6th ed.). Washington: American Psychological Association.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktive Teilnahme</li> <li>- Anfertigen und Präsentieren von Hausaufgaben</li> <li>- Referat</li> <li>- Hausarbeit</li> </ul>					
<b>P1 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Gruppe 5 (Praxisseminar I) /Introduction to scientific research</b>					
Praxisseminare		2st.		Hefner, D.	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	24.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Das Seminar findet im Raum EO186 statt!</b>					
<p>Im Praxisseminar I erarbeiten Sie sich am Anfang Ihres Studiums die grundlegenden akademischen Techniken, die Sie für Ihr Studium benötigen. Sie erfahren, wie man Referate hält, richtig zitiert, Literatur recherchiert, Hausarbeiten gliedert und schreibt und vieles mehr. Weil ihr Studium in Mannheim international ausgerichtet ist, wird das Praxisseminar sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abgehalten.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:  American Psychological Association (2010). <i>Publication manual of the American Psychological Association</i> (6th ed.). Washington: American Psychological Association.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktive Teilnahme</li> <li>- Anfertigen und Präsentieren von Hausaufgaben</li> <li>- Referat</li> <li>- Hausarbeit</li> </ul>					
<b>P1 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Gruppe 6 (Praxisseminar I) /Introduction to scientific research</b>					
Praxisseminare		2st.		Hefner, D.	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	03.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Im Praxisseminar I erarbeiten Sie sich am Anfang Ihres Studiums die grundlegenden akademischen Techniken, die Sie für Ihr Studium benötigen. Sie erfahren, wie man Referate hält, richtig zitiert, Literatur recherchiert, Hausarbeiten gliedert und schreibt und vieles mehr. Weil ihr Studium in Mannheim international ausgerichtet ist, wird das Praxisseminar sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abgehalten.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:  American Psychological Association (2010). <i>Publication manual of the American Psychological Association</i> (6th ed.). Washington: American Psychological Association.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktive Teilnahme</li> <li>- Anfertigen und Präsentieren von Hausaufgaben</li> <li>- Referat</li> <li>- Hausarbeit</li> </ul>					
<b>P2 Campaigning for Change</b>					
Praxisseminare		2st.		N., N.	
Einzel	Mo	09:00 - 18:00	17.09.2012-17.09.2012	L 7, 3-5 257	
Einzel	Mo	09:00 - 18:00	01.10.2012-01.10.2012	L 7, 3-5 257	
Einzel	Di	12:00 - 19:00	18.09.2012-18.09.2012	L 7, 3-5 158	
<b>Kommentar:</b>					
Dozent: Andreas von Bernstorff					

„Im Praxisseminar „Campaigning for Change“ werden anhand von Beispielen aus der Arbeit von NGOs die wesentlichen Elemente und Handlungsfiguren der Kampagnenarbeit vermittelt. Die Teilnehmer entwickeln dann an selbstgewählten Themen Skizzen für Kampagnenplanungen.“

### **P2 Marketing in a Digital Age**

Praxisseminare 2st. N., N.

Einzel	Mo	09:00 - 16:00	15.10.2012-15.10.2012	L 9, 1-2 210
Einzel	Fr	09:00 - 18:30	12.10.2012-12.10.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Einzel	Sa	09:00 - 18:30	13.10.2012-13.10.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

#### **Kommentar:**

This Praxisseminar will give the participants a better understanding of the challenges facing marketers today. They will learn how companies are using digital channels and tools to market themselves towards consumers in today's digital landscape, from both a strategic and creative perspective. We will look at the techniques used in marketing via blogs, mobile, social media and through viral marketing. Inspiring real-life examples and experiences will be mixed with practical exercises for the students.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Course credits by complete attendance, active participation and presentation. Further details are announced at the first session. The course will be held in English.

Lecturer: Emil Holmström

Emil Holmström has over ten years of experience in marketing and copywriting. He is the author of seven best-selling books about language, marketing and advertising in digital media. Currently he works at Kaplan RM, an advertising agency based in Stockholm and specialized in relationship marketing.

### **P2 TV Journalismus. Von der Nachricht zum Beitrag. / TV Journalism. From the announcement to the contribution**

Praxisseminare 2st. N., N.

Einzel	Sa	10:00 - 18:00	13.10.2012-13.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	13.10.2012-13.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	27.10.2012-27.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	So	10:00 - 18:00	14.10.2012-14.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	So	10:00 - 18:00	14.10.2012-14.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### **Kommentar:**

Idee, Konzept und Aufbau.

Ein Einblick in die Arbeit des TV Journalisten.

Leitung: Christiane Lange, M.A., freie Redakteurin und Reporterin in München.

Ein interessantes Thema erscheint auf der Agenda, nur wenige Zeit später steht ein fertiger Fernsehbeitrag mit geeigneten Bildern und passendem Text. Wie geht das?

Das Seminar vermittelt Einblicke in die Arbeit eines TV-Journalisten mit besonderer Beachtung des Genres Boulevard. Zunächst werden grundsätzliche Überlegungen angestellt: Wie ist ein TV-Beitrag aufgebaut? Welche Informationen oder Emotionen werden vermittelt? Wodurch werden sie vermittelt? Hierbei geht es um den Einsatz von Musik, den Umgang mit Text und den Einsatz von O-Tönen.

Im Anschluss werden wir selbst in praktischen Übungen Beiträge erarbeiten. Wir erstellen Bausteine, aus denen ein fertiges Beitragskonzept entsteht. Wir formulieren Agenturmeldungen fernsehtauglich um und wir texten bereits geschnittene Beiträge. Am Ende des Seminars steht eine fiktive Redaktionskonferenz, auf der alle Teilnehmer Themen vorschlagen, ausformulieren und verteidigen müssen.

Voraussetzung für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, qualitative Mitarbeit sowie die Präsentation eines geeigneten Themas inkl. Konzept, Aufbau und Textvorschlag.

### **P2 Von Blattmachern und Edelfedern – Kulturjournalismus im Print, theoretisch und praktisch**

Praxisseminare 2st. N., N.

Einzel	Fr	10:00 - 15:00	14.09.2012-14.09.2012	L 7, 3-5 257
Einzel	Fr	10:00 - 15:00	05.10.2012-05.10.2012	L 7, 3-5 257
Einzel	Fr	10:00 - 15:00	09.11.2012-09.11.2012	L 7, 3-5 257
Einzel	Fr	10:00 - 15:00	30.11.2012-30.11.2012	L 7, 3-5 257

## Kommentar:

Wie die ganze Zeitungsbranche ist der Kulturjournalismus zurzeit großen Veränderungen unterworfen. Trotzdem lohnt es sich, am Beispiel des klassischen Printjournalismus grundlegende Funktionsweisen und praktische Fertigkeiten des Kulturjournalismus kennenzulernen, weil sich diese Praktiken auf andere journalistische Bereiche (Funk, Fernsehen) und veränderte Publikationsformen (Online, Internet) übertragen lassen. Von zentraler Bedeutung für den Kulturjournalismus ist der Umgang mit Sprache, auf den deshalb in diesem Seminar neben dem Kennenlernen der Branche und der grundlegenden journalistischen Formen ein besonderer Schwerpunkt gelegt werden soll. Auf gutes oder auch nur bewusstes Schreiben wird in der Regel im Studium weniger geachtet – zu Unrecht. Schreiberfahrung kommt auch den Studierenden zugute, die später nicht journalistisch tätig werden wollen.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

aktive Beteiligung an allen vier Sitzungen, eigenständiges Verfassen journalistischer Texte (Kurz- und Langkritiken, Feature, Porträt oder Reportage, Kommentar oder Glosse).

Dozentin: Dr. Christine Pries

Über die Person:

Studium der Philosophie und Germanistik in Hamburg, Tübingen, Paris (Maîtrise in Philosophie) und Berlin (Promotion); nach 20 Jahren als Redakteurin für Humanwissenschaften und Sachbuch im Feuilleton der „Frankfurter Rundschau“ seit Februar 2012 als Autorin, Moderatorin, Übersetzerin und Dozentin freiberuflich publizistisch tätig; verheiratet, zwei Kinder, lebt in Frankfurt.

## **P2 Von Büchern zu Bytes – digitale Produkte im Publikumsverlag From books to bytes – digital products and trade publishing**

Praxisseminare		2st.		N., N.	
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	23.11.2012-23.11.2012	L 7, 3-5	257
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	10.11.2012-10.11.2012	L 7, 3-5	257
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	24.11.2012-24.11.2012	L 7, 3-5	257

## Kommentar:

Mareike Hermes arbeitet als Projektmanagerin im Bereich Business Development beim Carlsen Verlag in Hamburg. Hier ist sie verantwortlich für unterschiedliche E-Book und App-Projekte sowie für die Planung & Integration neuer Produktfelder. Weiterhin ist sie für den Vertrieb der digitalen Verlagsprodukte zuständig und steht im direkten Kontakt zu einzelnen Plattformen. Insgesamt zählt die strategische Weiterentwicklung und Etablierung neuer digitaler Produkte somit genauso zu ihrem Arbeitsalltag wie die Optimierung bestehender Verlagsprozesse und der direkte Kontakt zum Kunden.

Ob iPhone, Tablet oder eReader – mobile Endgeräte sind im Mainstream angekommen und spätestens seit Ende 2011 haben sich E-Books und Apps auch in Deutschland etabliert. Auch wenn E-Books bei vielen Verlagen schon zum Alltag gehören, sind die technischen Entwicklungen noch lange nicht abgeschlossen und es kommen immer wieder neue dazu. Welche Geschäftsmodelle eignen sich für Verlage in der digitalen Welt? Welche Inhalte passen zu welchen Formaten und auf welchen Plattformen sollten diese vertrieben werden? Welche Art von aufbereitetem Inhalt wünscht sich der User? Wer sind überhaupt die großen Player im Markt und wie geht man mit diesen um?

Das Seminar gibt einen Einblick in die sich wandelnde Verlagswelt mit ihren neuen digitalen Produkten, neuen Plattformen und neuen Wettbewerbern. In praktischer Arbeit werden bestehende digitale Produkte, Geschäftsmodelle und Plattformen analysiert und neue Ideen und Konzepte entworfen.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Projektpräsentation.

## Hauptseminare

### **Das ganz große Gefühl - Emotionalität und Film**

Hauptseminar		2st.		Hörisch, J. / Keppler, A.	
Einzel	Mo	14:15 - 17:00	12.11.2012-12.11.2012		
wtl	Di	14:30 - 17:15	11.09.2012-07.12.2012		

## Kommentar:

**Die Veranstaltung beginnt am 11. September und findet im Raum EO157 statt.**

Große Gefühle spielen schon im griechischen Theater eine entscheidende Rolle. Die Katharsis-Theorie des Aristoteles kreist um Emotionen und Affekte wie Furcht und Mitleid. Sie gilt als die klassische Theorie der Zuschauer-Emotionalität: Theateraufführungen bewirken (und schon hier beginnen die Kontroversen) je nach Interpretation dieser Theorie die Erzeugung von Emotionen, aber auch die Reinigung der Affekte oder aber die Reinigung von Affekten. Strukturell ähnliche Debatten begleiten das Medium Film seit seiner Erfindung. Dass das Kino der Ort der ganz großen Gefühle ist, lässt sich kaum bestreiten. Noch heute wirbt die Filmbranche mit einem Clip, der einen harten Männertyp im Kino zeigt, der mit Tränen kämpft und tapfer behauptet, ihm sei nur etwas ins Auge geflogen. Was sind und wie funktionieren Emotionen, Gefühle, Affekte, Stimmungen? Warum gilt das Kino als Ort der gemeinsamen Rezeption von Filmen (etwa im Vergleich zur in der Regel einsamen Lektüre von Ro-

manen) als der Ort der ganz großen Gefühle? Welche Filmästhetiken provozieren und steuern welche Gefühle (Liebe, Leidenschaft, Hass, Neid, Eifersucht, Rache etc.)? Diesen Fragen möchte das Seminar nachgehen, indem es einige klassische Filme analysiert, die ganz große Gefühle zeigen, provozieren bzw. problematisieren.

**Liste der Filme** (wie immer gibt es zusätzlich zum Seminar einen gemeinsamen Filmischungstermin am Montag Nachmittag im Atlantis Kino):

Der blaue Engel (D, 1930, Josef von Sternberg)  
 Vom Winde verweht (USA, 1939, Victor Fleming)  
 Casablanca (USA, 1942, Michael Curtiz)  
 Dr. Schiwago (USA, 1965, David Lean)  
 Wer hat Angst vor Virginia Woolfe (USA, 1966, Mike Nichols)  
 Spiel mir das Lied vom Tod (I/USA, 1968, Sergio Leone)  
 Angst essen Seele auf (D, 1974, Rainer Werner Fassbinder)  
 Paris, Texas (F/D, 1984, Wim Wenders)  
 Pretty Woman (USA, 1990, Garry Marshall)  
 The Age of Innocence (USA, 1993, Martin Scorsese)  
 Der eiskalte Engel (F/I, 1967, Jean-Pierre Melville)

Literatur zur Vorbereitung:

Brütsch, Matthias / Hediger, Vinzenz / von Keitz, Ursula / Tröhler, Margrit (Hrsg.) 2005: Kinogefühle. Emotion und Film. Marburg: Schüren (Zürcher Filmstudien 7).

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

### Formen des Dokumentarfilms / Forms of Documentary Film

Hauptseminar 2st. Eder, J. / Keppler, A.

wtl Do 12:00 - 13:30 06.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

Der Dokumentarfilm wird oft als Genre bezeichnet, eigentlich handelt es sich aber um eine Filmgattung, die sich ihrerseits in vielfältige Genres und Formen gliedert, darunter Naturfilm, Porträt, historische Dokumentation, politischer Dokumentarfilm, Reportage, Wissenschaftsfilm oder ethnographischer Film. Das Spektrum reicht bis zu Grenzformen wie Dokudrama oder ‚Scripted Reality‘. Ziel des Seminars ist es, einen ersten Überblick über diese verschiedenen Formen des Dokumentarischen zu gewinnen, die nicht nur im Kino, sondern auch im Fernsehen und im Internet zu sehen sind. Neben den Stilen und Modi des Dokumentarfilms werden auch dessen Ziele und Funktionen, seine Verbindungen zu Politik und Ethik, seine historische Entwicklung, seine Klassiker und aktuellen Trends in exemplarischer Auswahl behandelt. Der zeitliche Bogen spannt sich von Flahertys *Nanook of the North* und Vertovs *Mann mit der Kamera* über *Direct Cinema* und *Cinéma vérité* bis zu dokumentarischen Formen im Internet wie *Life in a Day*. Im letzten Viertel des Seminars stehen dann aktuelle politische Dokumentarfilme im Mittelpunkt, die als Seismographen normativer Konflikte untersucht werden.

Literatur zur Vorbereitung:

(zu Seminarbeginn wird eine ausführlichere Liste bereit stehen):

Barnouw, Erik 1993: *Documentary: A History of the Non-Fiction Film*. 3. Auflage. New York, Oxford.

Chanana, Michael 2007: *The Politics of Documentary*, London.

Nichols, Bill 2010: *Introduction to Documentary*. 2. Auflage. Bloomington, Indianapolis.

Schadt, Thomas 2002: *Das Gefühl des Augenblicks. Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms*. Bergisch Gladbach.

Small, Belinda 2010: *The Documentary: Politics, Emotion, Culture*. Basingstoke.

Ward, Paul 2005: *Documentary. The Margins of Reality*. London.

Zimmermann, Peter / Hoffmann, Kay (Hg.) 2006: *Dokumentarfilm im Umbruch. Kino-Fernsehen-Neue Medien*. Konstanz.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Für das Seminar ist eine gute Kenntnis des Englischen erforderlich. Zur aktiven Teilnahme gehört ein Referat, die Sichtung der behandelten Filme sowie das regelmäßige Anfertigen kurzer Reader Cards mit Fragen, Kritik oder Anmerkungen zu den Textgrundlagen der Seminarplena. Die Prüfung besteht in einer Hausarbeit oder mündlichen Prüfung.

### Identität, (Post) Moderne, Medien / Identity, (post)modernity and media

Hauptseminar 2st. Misoch, S.

wtl Mi 17:15 - 18:45 05.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

Identität ist grundlegende Voraussetzung für die Konstitution von Gesellschaft, da sich Individuen anderen gegenüber „zu erkennen geben“ müssen, um Interaktionen zu ermöglichen und ggf. auf Dauer zu stellen. Betrachtet man den aktuellen (sogenannten postmodernen) identitätsbezogenen Diskurs, so fällt auf, dass der Begriff der Identität sich erweitert zu haben scheint, wenn gegenwärtig von der Pluralisierung, Multiplizierung oder gar vom Verschwinden von Identität(en) die Rede ist. Des Weiteren fällt in diesem Diskurs auf, dass für diese identitätsbezogenen Wandlungsprozesse die Medien eine entscheidende Rolle zu spielen scheinen, allem voran das Internet.

Im Seminar werden basale Theorien der Identität sowie aktuelle Identitätstheorien gemeinsam erarbeitet und es wird diskutiert, welche Rolle den Medien im Kontext dieser identitätsbezogenen Wandlungsprozesse zukommt. Ziel des Seminars ist, den Teilnehmern die Grundkenntnisse für eine Beteiligung am identitätsbezogenen wissenschaftlichen Diskurs zu vermitteln.

Literatur zur Vorbereitung:

- Frey, H.-P./Haußer, K. (Hg.) (1987): Identität, Stuttgart
- Mead, G. H. (1934/2000): Mind, Self and Society; dt. Geist, Identität und Gesellschaft
- Erikson, E. (1959/2000): Identity and the Life Cycle; dt. Identität und Lebenszyklus, 18. Aufl. Frankfurt a. M.
- Keupp, H. (1999): Identitätskonstruktionen. Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne
- Gergen, K. (1996): Das übersättigte Selbst. Identitätsprobleme im heutigen Leben

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar und Übernahme eines Referates; Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

### Media Social Responsibility and Ethics

Hauptseminar		2st.		N., N.
wtl	Mo	17:15 - 20:15	05.11.2012-26.11.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104
Einzel	Di	17:15 - 18:45	27.11.2012-27.11.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	28.11.2012-28.11.2012	A 5, 6 Bauteil B B 243
wtl	Fr	12:00 - 15:15	09.11.2012-30.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	30.11.2012-30.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

### Kommentar:

The course touches upon a critical issue in media industry - corporate social responsibility (CSR) understood as a balance between economic rationality and ethical responsibility. In business environment, such a debate has been continuing since early 1990s, however, the media industry is still lacking an appropriate assessment of media performance in terms of social responsibility. Despite dynamic developments in media world, including media concentration and proliferation of new technologies across the globe, convergence and homogenization of media processes, ethical discourse in the media has been concentrated on journalism ethics for many years, ignoring other important actors in media performance, including owners and managers, who very often play a decisive role in journalism content production.

The course is designed to provide students with understanding of media CSR and ethics discourse and empower them in making moral decisions. The main issues to be discussed in the classes include introduction of self-regulation tools, professional values and codes in journalism, public relations, advertising and social media; classical and modern approaches to media ethics. Students will be encouraged to analyze controversial "real-life" cases, provide with their own solutions and build their own arguments. There are no right answers in this course - only answers that are most appropriate in certain situations. Hopefully, students will come away with a greater appreciation for the complexities of making a moral decision in media environment.

Assoc. prof. Kristina Juraite, PhD Vytautas Magnus University, Lithuania k.juraite@pmdf.vdu.lt

#### Course content:

1. Introduction to the course. The concept of CSR and its application to the media environment. Media ethics and CSR. Media responsibility and accountability.
2. Normative professional standards and self-control instruments. Codes of ethics and other instruments of self-regulation in journalism and media. Ethics in public relations. Ethical standards in advertising. National differences in ethical expectations.
3. Moral reasoning and ethical decision-making. Media, diversity and ethics scenarios.
4. Hate speech vs. free speech: Media coverage of gay movements, Islamophobia, anti-Semitism, blasphemy laws, anti-immigration etc.; controversies concerning use of blogs and websites to advance hate speech and incite bias.
5. Media, diversity and racism in sport: existing legal and regulatory frameworks on media standards and discrimination; professional codes of conduct and "real-life" uses of the codes of ethics; suggestions for inclusive reporting.
6. The WikiLeaks and the public's right to know: National interests and government secrets; collaboration/collusion between news organizations and news sources that obtained information illegally; media coverage of the controversy; impact of leaked information on Arab Spring and other grassroots political upheavals.
7. The Murdoch media empire and public trust in press: Practices sanctioned by top management in which journalists from *News of the World* and other Murdoch-owned publications apparently broke criminal and civil laws and violated ethical standards; how hacking of private and government phones, payment of bribes and other forms of corruption emerged in Great Britain's highly competitive media environment; interaction between media companies and political parties/leaders.
8. Political campaigning and media: how candidates use traditional and new media to win votes; reporting on issues that matter.
9. The temptations of technology and new media ethics scenarios: the journalist as activist or the activist as journalist; citizen or "public" journalism; bloggers as quasi-journalists; advocacy journalism; opinion-writing.

10. Ethical considerations in visual journalism: Particular ethical concerns for photographers, videographers, designers and other visual journalists.

11. Wrap-up discussion of the course. Group presentations of controversial "real-life" cases.

**Assessment:**

Students will be graded on the basis of group presentation (20%), class assignments (30%), and exam (50%).

**Literature:**

Bivins, T. (2004). *Mixed Media: Moral Distinctions in Advertising, Public Relations, and Journalism*, Lawrence Erlbaum Assoc. Publishers.

Fitzpatrick K., Bronstein C. (2006). *Ethics in Public Relations: Responsible Advocacy*, Sage.

Keeble, R. (2008). *Communication Ethics Now*, Troubador Publishing.

May, S. K. (2007). *The Debate Over Corporate Social Responsibility*, Oxford University Press.

Parsons, P. (2008). *Ethics in Public Relations: A Guide to Best Practice*, Kogan Page.

Phadke, S. (2008). *Media and Journalism Ethics*, ABD Publishers.

Silverstone, R. (2006). *Media and Morality: On the Rise of Mediapolis*, Polity.

**Medien im Gespräch: Funktion und Charakteristika / Media in Dialog: Function and Characteristics**

Hauptseminar

2st.

Hefner, D.

wtl Mi 10:15 - 11:45 05.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

In diesem Hauptseminar wird untersucht, welche Funktionen Verweise auf Massenmedien und ihre Inhalte und Verweise auf persönliche, interpersonale Kommunikation in Alltagsgesprächen erfüllen. Leitfragen sind: Wie häufig und in welcher Weise wird in Alltagsgesprächen einerseits auf Massenmedien und andererseits auf persönliche Gespräche mit anderen verwiesen? Gibt es Unterschiede in den Bezugnahmen auf Massenmedien versus interpersonaler Kommunikation, die sich aus der in der Literatur besprochenen komplementären Funktion von Massenmedien zur Informationsvermittlung einerseits und Gesprächen zur Meinungsbildung andererseits ergeben? Wie verteilen sich Gesprächsrollen und Meinungsführerschaft in den Gesprächen? Gibt es Zusammenhänge zwischen Gesprächsrolle und Arten der Bezugnahmen auf Medien oder andere Personen?

Diese Fragen werden zunächst theoretisch und literaturbasiert bearbeitet. Es wird dann eine Beobachtungsstudie von Alltagskommunikation durchgeführt (in Kooperation mit der Universität Leipzig), die sich an der Studie von Kepplinger und Martin (1986) orientiert. In kleinen Gruppen werden einzelne Teilforschungsfragen aufgestellt, theoretisch bearbeitet und anhand der Daten beantwortet.

Vorraussetzung für die Teilnahme am Kurs sind Kenntnisse in Statistik, Datenanalyse und SPSS sowie Interesse an empirischer Sozialforschung.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: aktive Teilnahme an den Sitzungen, Mitarbeit bei der Erhebung der Daten, Entwicklung, Ausarbeitung und Beantwortung einer Teilforschungsfrage in einer Kleingruppe, Verfassen eines Forschungsberichts in dieser Gruppe (in Form einer Hausarbeit) oder mündliche Prüfung.

Literatur zur Vorbereitung:

Kepplinger, H. M. & Martin, V. (1986). Die Funktionen der Massenmedien in der Alltagskommunikation. *Publizistik*, 31, S. 118-128.

**Political communication and deliberation**

Hauptseminar

2st.

Wessler, H.

wtl Di 10:15 - 11:45 04.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

Deliberation means the exchange of ideas and arguments in order to find solutions to problems of collective interest. Forms of deliberation can be found in many arenas of political communication, including parliaments, the news media, online discussion forums, and citizen talk in everyday life. In this seminar we will focus (a) on the role of traditional as well as online media in facilitating or stifling political deliberation and (b) on the effects of such mediated deliberation on citizens' opinion-formation and political talk outside of the media arena. We will acquaint ourselves with up-to-date research in this area and critically discuss the prospects of mediated deliberation in the online world.

Literatur zur Vorbereitung:

Gastil, John (2008). *Political Communication and Deliberation*. Thousand Oaks: Sage.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Research paper or oral exam

Presentation

Active participation in class discussion

## Recent Development in Entertainment Theory

Hauptseminar

2st.

Vorderer, P.

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

### Kommentar:

This seminar will focus on the most recent developments in entertainment theory as they have been published in major Communication journals and edited volumes in the past few years. After becoming familiar with the reasoning of those who have tried to re-conceptualize entertainment as a response to media products and contents, the seminar will explore possibilities to apply these theoretical developments onto new media forms, i.e., particularly onto interactive, immersive, and social media.

References:

There will be a list of very recent publications on this topic at the beginning of the seminar.

Requirements:

Active participation throughout the semester, including the presentation of a short paper on one of the selected topics and the revision of this paper at the end of the semester is expected.

Anerkennbar für:

MKW-Magister: sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Hauptseminar: "Audiovisuelle Medien"

## Transmediale Figuren / Transmedia Characters

Hauptseminar

2st.

Eder, J.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Mi 18:45 - 21:00 05.12.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

### Kommentar:

Figuren wie Batman, Harry Potter, Lara Croft, Shrek oder die Na'vi aus James Cameron's *Avatar* sind wesentliche Elemente transmedialer (medienübergreifender) Fiktionen und Erzählungen. Sie kehren in unterschiedlichsten Medienangeboten wieder: in Büchern, Filmen und Computerspielen, in Comics und Fernsehserien, in Musik-Clips und Tabletop Games, auf Plakaten und im Internet. Durch ihre Omnipräsenz haben sie einen nicht zu unterschätzenden kulturellen Einfluss. Dabei sind transmediale Figuren als Gegenstand der Medien- und Kommunikationswissenschaften noch kaum erforscht und werfen eine Reihe von Fragen auf: Welche Merkmale zeichnen sie aus? Was unterscheidet sie von Figuren, die auf Einzelmedien begrenzt bleiben? Was sind die Ursachen ihrer zunehmenden Verbreitung? Inwiefern verändern sie sich beim Medienwechsel? Wie greifen ihre medienspezifischen Erscheinungsformen ineinander? Und wie beeinflusst dies ihre Rezeption und Wirkung?

Das Seminar setzt sich aus einer medienwissenschaftlichen Perspektive mit diesen und weiteren Fragen auseinander. Das Ziel besteht dabei vor allem darin, durch exemplarische, detaillierte Fallanalysen ein besseres Verständnis der Formen und des Angebotsfeldes transmedialer Figuren zu gewinnen. Im ersten Teil des Seminars erarbeiten wir dazu zunächst gemeinsam eine narratologisch fundierte Heuristik zur Analyse transmedialer Figuren. Der zweite Teil des Seminars besteht in einer weitgehend eigenständigen Auseinandersetzung mit selbst gewählten Beispielen für transmediale Figuren im Rahmen projektbezogener Gruppenarbeit. Dabei werden Zwischenergebnisse aus den Projekten in mehreren Vorträgen im Plenum zur Diskussion gestellt.

Literatur zur Vorbereitung:

Brookey, Robert Alan (2010): *Hollywood Gamers. Digital Convergence in the Film and Video Game Industries*. Bloomington: Indiana University Press.

Eder, Jens (2008): *Die Figur im Film. Grundlagen der Figurenanalyse*. Marburg: Schüren.

Jenkins, Henry (2006): *Convergence Culture. Where Old and New Media Collide*. New York/NY: New York University Press.

Leschke, Rainer / Heidbrink, Henriette (Hg.) (2010): *Formen der Figur. Figurenkonzepte in Künsten und Medien*. Konstanz: UVK.

Rauscher, Andreas (2012, im Druck): „Deconstructing Darth – Transmediale Unmensenbilder in der *Star Wars*-Saga“. In: Eder, Jens/ Imorde, Joseph/ Reinerth, Maike (Hg.): *Medialität und Menschenbild*. Berlin: de Gruyter.

Richardson, Brian (2010): „Transtextual Characters“. In: Jens Eder/Fotis Jannidis/Ralf Schneider (Hg.): *Characters in Fictional Worlds*. Berlin: de Gruyter. S. 527-541.

Ryan, Marie-Laure (2005): "Media and Narrative". In: Herman, David / Jahn, Manfred / Ryan, Marie-Laure (Hg.): *Routledge Encyclopedia of Narrative Theory*. London, New York: Routledge. S. 288-292.

Ryan, Marie-Laure (2008): „Transfictionality across Media.“ In: John Pier/José Á. García Landa (Hg.): *Theorizing Narrativity*. Berlin: de Gruyter. S. 385-417.

Storyworlds across Media. Website zur gleichnamigen Tagung des Forschungsschwerpunkts „Medienkonvergenz“, Johannes-Gutenberg Universität Mainz. <http://www.storyworlds.de/> [19.6.2012].

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Für das Seminar ist eine gute Kenntnis des Englischen erforderlich. Zur aktiven Teilnahme gehört das regelmäßige Anfertigen kurzer Reader Cards mit Fragen, Kritik oder Anmerkungen zu den Plenumstexten im ersten Teil des Seminars sowie die Mitarbeit an einem gemeinsamen Projekt (Analyse einer transmedialen Figur) und das regelmäßige Vorstellen von Zwischenergebnissen im zweiten Teil des Seminars. Die Prüfung besteht in einer Verschriftlichung der Projektergebnisse in Form einer gemeinsamen oder individuellen Hausarbeit.

<b>Vertrauen in Ärzte und die Medien / Trust in physicians and the media</b>				
Hauptseminar	2st.			Kohring, M.
wtl	Do	12:00 - 13:30	06.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<p>Vertrauen in Ärzte ist eine Form des Vertrauens in Experten, das in unserer komplexen Gesellschaft immer wichtiger wird. Vor diesem Hintergrund fragt das Seminar zunächst nach den Bedingungen von und Einflussgrößen auf das Vertrauen von Patienten in Ärzte. Im Anschluss soll speziell der Einfluss von Medien auf diese Beziehung untersucht werden, wobei der Medienbegriff absichtlich weit gefasst bleibt. Referatsgruppen sollen den potenziellen Einfluss der jeweiligen Medien auf das Vertrauen zwischen Patienten und Ärzten vorstellen und in seiner Relevanz einschätzen. Dabei soll es auch darum gehen, ob und wie Ärzte auf diese Einflüsse reagieren sollten und reagieren können. Für die Hausarbeiten resp. mündlichen Prüfungen sollen die Referatsgruppen Gespräche mit Ärzten durchführen, um mehr Anhaltspunkte über deren Sichtweise und deren ‚Vertrauensrezepte‘ zu erfahren.</p>				
Literatur zur Vorbereitung:				
<p>Kohring, M. (2004). <i>Vertrauen in Journalismus. Theorie und Empirie</i> (S. 79–145). Konstanz: Universitätsverlag.  Kohring, M. (2006). Zum Verhältnis von Wissen und Vertrauen. Eine Typologie am Beispiel öffentlicher Kommunikation. In K. Pühringer, &amp; S. Zielmann (Hg.), <i>Vom Wissen und Nicht-Wissen einer Wissenschaft. Kommunikationswissenschaftliche Domänen, Darstellungen und Defizite</i> (S. 121–134). Berlin: Lit.  Koller, M., &amp; Lorenz, W. (1997). Vertrauen zwischen Arzt und Patient. Analyse und Überwindung von Kommunikationsdefiziten. In M. K. H. Schweer (Hg.), <i>Vertrauen und soziales Handeln. Facetten eines alltäglichen Phänomens</i> (S. 164–176). Neuwied; Kriftel; Berlin: Luchterhand.  Petermann, F. (1997). Interpersonales Vertrauen in der Arzt-Patient-Beziehung. In M. K. W. Schweer (Hg.), <i>Interpersonales Vertrauen. Theorien und empirische Befunde</i> (S. 155–164). Opladen: Westdeutscher Verlag.</p>				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßige und aktive Teilnahme</li> <li>- Referat</li> <li>- mündliche Prüfung oder Hausarbeit (Gruppenarbeit)</li> </ul>				
<b>Werbung – immer und überall / Advertising – always and everywhere</b>				
Hauptseminar	2st.			Borchers, N.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	05.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	14.11.2012-14.11.2012	A 5, 6 Bauteil B B 243
<b>Kommentar:</b>				
<p>Der Katjes-Spot bei GNTM, der Stand der Salafisten in der Fußgängerzone, das eigene Profil bei elitepartner.de – geworben wird immer und überall. Doch was bedeutet diese Einsicht für die Theoriebildung zur werbenden Kommunikation in der Medien- und Kommunikationswissenschaft? Ist das Fach dieser Herausforderung durch den Alltag gewachsen?</p> <p>Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, wollen wir bestehende Werbekonzepte aus verschiedenen Disziplinen und mit verschiedenen makrotheoretischen Hintergründen sichten. Sie sollen darauf untersucht werden, ob sie das Potential besitzen, werbende Kommunikation auch außerhalb der Massenmedien und jenseits ökonomischer Zusammenhänge zu erklären – und so der MKW als Grundlage zur Beschäftigung mit Werbung in ihren unterschiedlichsten Erscheinungsformen dienen können.</p>				
Literatur zur Vorbereitung:				
<p>Willems, H. (2002). Grundideen des Bandes. In H. Willems (Hg.), <i>Die Gesellschaft der Werbung: Kontexte und Texte, Produktionen und Rezeptionen, Entwicklungen und Perspektiven</i> (S. 17–27). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.</p>				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>· gründliche Textlektüre</li> <li>· aktive Beteiligung</li> <li>· Referat inkl. Gestaltung einer Sitzung</li> <li>· Hausarbeit (8 ECTS) oder mündliche Prüfung (7 ECTS)</li> </ul>				

## Kolloquien (Oberseminare)

<b>Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis</b>				
Kolloquium	2st.			Keppler, A.
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				



**Das Kolloquium wird z.T. wöchentlich z.T. als Blockveranstaltung zu mehreren Terminen im Semester stattfinden, konstituierende Sitzung ist am 13.09.2012 um 13.45 Uhr im Raum E0 157.**

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen konkrete Forschungsvorhaben (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationen), die an meinem Lehrstuhl verfasst werden oder verfasst werden sollen. Alle Studierenden die bei mir ihre Bachelorarbeit schreiben wollen, müssen regelmäßig am OS/Kolloquium teilnehmen.

Die **konstituierende Sitzung der Veranstaltung findet am 13.9. um 13.45 Uhr in Raum E0 157 statt.** An diesem Termin wird der konkrete Seminarplan für das Kolloquium festgelegt. Der Turnus der Veranstaltung wird in Absprache mit den TeilnehmerInnen (und an den Arbeitsstand der Abschlussarbeiten und Forschungsvorhaben angepasst) erfolgen. Alle TeilnehmerInnen sind daher gehalten zu diesem Termin unbedingt zu erscheinen.

### **Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis**

Kolloquium 2st. Kohring, M.

wtl Do 13:45 - 15:15 06.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 256

#### **Kommentar:**

Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen der Erforschung von Mediensystemen, Medienangeboten und Medienwirkungen und Fragen zum Verhältnis von Medien/Öffentlichkeit und Gesellschaft. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten und Prüfungsvorbereitungen abgestimmt.

Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die Ihre Abschlussarbeit bei Prof. Kohring schreiben.

Literatur zur Vorbereitung:  
keine

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Kein Scheinerwerb möglich.

### **Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis**

Kolloquium 2st. Wessler, H.

wtl Di 13:45 - 15:15 04.09.2012-07.12.2012

#### **Kommentar:**

Das Kolloquium befindet sich im Haus Oberrhein, Raum 706 (7 OG).

Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten abgestimmt.

Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die im HWS 2012 ihre Abschlussarbeit bei Prof. Wessler schreiben.

Literatur zur Vorbereitung:  
keine

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Kein Scheinerwerb möglich

### **Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis**

Kolloquium 2st. Eder, J.

wtl Di 17:15 - 18:45 04.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### **Kommentar:**

Das Kolloquium dient zur vertiefenden Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Fragestellungen im Rahmen der Vorbereitung, Diskussion und Unterstützung aktueller und geplanter Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte fortgeschrittener Studierender (Bachelor- und Masterarbeiten, Dissertationen). Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die ihre Abschlussarbeit in diesem Semester bei Jens Eder schreiben möchten; es können auch Arbeiten vorgestellt und besprochen werden, die für das folgende Semester geplant sind. Inhalt und Arbeitsweise des Kolloquiums hängen davon ab, welche Themen die Teilnehmer behandeln und in welchem Entwicklungsstand sich ihre Abschlussarbeiten befinden, daher legen wir den genauen Seminarplan in der ersten Sitzung gemeinsam fest.

### **Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis**

Kolloquium 2st. Misoch, S.

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### **Kommentar:**

Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten abgestimmt.

Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die im HWS 2012 ihre Abschlussarbeit bei Prof. Misoch schreiben.

### Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis

Kolloquium 2st. Vorderer, P.

wtl Do 15:30 - 17:00 06.09.2012-07.12.2012

#### Kommentar:

Das Kolloquium dient der Vorstellung und kritischen Begleitung von BA-, MA- sowie Doktorarbeiten, die am Lehrstuhl durchgeführt werden. Außerdem werden laufende Forschungsprojekte des Lehrstuhls diskutiert und gemeinsam weiterentwickelt. Diese Auseinandersetzung mit „Mannheimer Projekten“ wird schließlich ergänzt durch Vorträge von Gästen von anderen Universitäten.

Es wird im Raum 706, Haus Oberrhein 7 OG stattfinden.

## MA Medien- und Kommunikationswissenschaft

### Vorlesung

#### Theorien des Wandels / Theories of change

Vorlesung 2st. Keppler, A. / Kohring, M.

wtl Di 10:15 - 11:45 04.09.2012-07.12.2012

#### Kommentar:

Gesellschaftlicher Wandel in allen möglichen Erscheinungsformen, vor allem in seinen medial bedingten, steht im Mittelpunkt des Mannheimer MKW-Masters. Nur scheinbar aber ist klar, was Wandel eigentlich ‚ist‘. Die Vorlesung soll eine Kenntnis über Theorien und Konzepte vermitteln, mit deren Hilfe ‚Wandel‘ modelliert und so konzeptionell greifbar wird – für die empirische Forschung ebenso wie für theoretische Erklärungsansätze oder philosophische Deutungen. In allen Fällen benötigt man eine theoretisch angeleitete, d. h. zur Abstraktion und Verallgemeinerung ‚fähige‘ Sprache der Beschreibung von ‚Wandel‘. Dabei geht es nicht nur um explizite Theorien des Wandels, sondern auch darum, bekannte Gesellschafts- und Kommunikationstheorien zu befragen, was sie zum Verständnis von Wandel beitragen können.

Literatur zur Vorbereitung:

–

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige Teilnahme
- Klausur

### Übungen

#### Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis

Kolloquium 2st. Keppler, A.

wtl Do 13:45 - 15:15 06.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

**Das Kolloquium wird z.T. wöchentlich z.T. als Blockveranstaltung zu mehreren Terminen im Semester stattfinden, konstituierende Sitzung ist am 13.09.2012 um 13.45 Uhr im Raum E0 157.**

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen konkrete Forschungsvorhaben (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationen), die an meinem Lehrstuhl verfasst werden oder verfasst werden sollen. Alle Studierenden die bei mir ihre Bachelorarbeit schreiben wollen, müssen regelmäßig am OS/Kolloquium teilnehmen.

Die **konstituierende Sitzung der Veranstaltung findet am 13.9. um 13.45 Uhr in Raum E0 157 statt.** An diesem Termin wird der konkrete Seminarplan für das Kolloquium festgelegt. Der Turnus der Veranstaltung wird in Absprache mit den TeilnehmerInnen (und an den Arbeitsstand der Abschlussarbeiten und Forschungsvorhaben angepasst) erfolgen. Alle TeilnehmerInnen sind daher gehalten zu diesem Termin unbedingt zu erscheinen.

#### Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis

Kolloquium 2st. Kohring, M.

wtl Do 13:45 - 15:15 06.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 256

#### Kommentar:

Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen der Erforschung von Mediensystemen, Medienangeboten und Medienwirkungen und Fragen zum Verhältnis von Medien/Öffentlichkeit und Gesellschaft. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten und Prüfungsvorbereitungen abgestimmt.

Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die Ihre Abschlussarbeit bei Prof. Kohring schreiben.

Literatur zur Vorbereitung:

keine

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Kein Scheinerwerb möglich.

### **Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis**

Kolloquium 2st.

Wessler, H.

wtl Di 13:45 - 15:15 04.09.2012-07.12.2012

#### **Kommentar:**

Das Kolloquium befindet sich im Haus Oberrhein, Raum 706 (7 OG).

Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten abgestimmt.

Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die im HWS 2012 ihre Abschlussarbeit bei Prof. Wessler schreiben.

Literatur zur Vorbereitung:

keine

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Kein Scheinerwerb möglich

### **Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis**

Kolloquium 2st.

Eder, J.

wtl Di 17:15 - 18:45 04.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### **Kommentar:**

Das Kolloquium dient zur vertiefenden Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Fragestellungen im Rahmen der Vorbereitung, Diskussion und Unterstützung aktueller und geplanter Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte fortgeschrittener Studierender (Bachelor- und Masterarbeiten, Dissertationen). Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die ihre Abschlussarbeit in diesem Semester bei Jens Eder schreiben möchten; es können auch Arbeiten vorgestellt und besprochen werden, die für das folgende Semester geplant sind. Inhalt und Arbeitsweise des Kolloquiums hängen davon ab, welche Themen die Teilnehmer behandeln und in welchem Entwicklungsstand sich ihre Abschlussarbeiten befinden, daher legen wir den genauen Seminarplan in der ersten Sitzung gemeinsam fest.

### **Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis**

Kolloquium 2st.

Misoch, S.

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### **Kommentar:**

Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten abgestimmt.

Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die im HWS 2012 ihre Abschlussarbeit bei Prof. Misoch schreiben.

### **Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis**

Kolloquium 2st.

Vorderer, P.

wtl Do 15:30 - 17:00 06.09.2012-07.12.2012

#### **Kommentar:**

Das Kolloquium dient der Vorstellung und kritischen Begleitung von BA-, MA- sowie Doktorarbeiten, die am Lehrstuhl durchgeführt werden. Außerdem werden laufende Forschungsprojekte des Lehrstuhls diskutiert und gemeinsam weiterentwickelt. Diese Auseinandersetzung mit „Mannheimer Projekten“ wird schließlich ergänzt durch Vorträge von Gästen von anderen Universitäten.

Es wird im Raum 706, Haus Oberrhein 7 OG stattfinden.

<b>Paradigmen der MKW / Paradigms of Media and Communication</b>				
Übung		2st.		Kohring, M. / Vorderer, P.
wtl	Di	13:45 - 15:15	04.09.2012-07.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>***Anrechbar für Master "Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien" (Wahlpflichtbereich) und Master "Geschichte" (Modul Disziplinäre Erweiterung) und Master "Psychologie" mit NF MKW und Master "Sprache und Kommunikation" (Modul MKW)</b></p> <p>Die Medien- und Kommunikationswissenschaft ist ein sehr heterogenes Forschungsfeld und in Mannheim auch ein ebenso breit angelegtes Studienfach, das zum Teil ganz unterschiedliche metatheoretische Wurzeln hat, deshalb auch verschiedenartige Forschungsinteressen und –ansprüche aufweist und mit diversen, partiell inkommensurablen Theorien und Methoden arbeitet. Dieses Seminar versucht diese Vielfalt zu systematisieren. Dazu werden wir uns zunächst mit dem Paradigmenbegriff auseinandersetzen und in der Folge unterschiedliche Paradigmen innerhalb der MKW zu identifizieren suchen. Das Ziel besteht darin, die MKW in ihrer Breite und damit auch Verschiedenartigkeit besser einschätzen zu können und dabei auch Integrationsmöglichkeiten für die unterschiedlichen Ansätze zu erarbeiten.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:  - regelmäßige und aktive Teilnahme  - Input-Referat  - mündliche Prüfung</p>				
<b>Research Design</b>				
Übung		2st.		Wessler, H.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	05.09.2012-07.12.2012	
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>***Anrechbar für Master "Geschichte" (Modul Disziplinäre Erweiterung) und Master "Psychologie" mit NF MKW</b></p> <p>Research designs tell us what to do in order to arrive at valid insights in media and communication research. Both qualitative and quantitative researchers need them.</p> <p>A research design is a plan that systematically connects a research question with one or more strategies of inquiry and specifies how researchers will use their evidence in answering their research questions. Thus a research design is different from an individual method of data collection or data analysis, different from substantive paradigms or theories, and also different from abstract considerations in the philosophy of science.</p> <p>In this class we want to chart the territory of possible research designs in media and communication research and learn about the rules to be followed in each case. Participants will also use their insights to develop a research design of their own.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Creswell, John W. (2009). <i>Research design. Qualitative, quantitative, and mixed methods approaches</i>. Los Angeles etc.: Sage.</li> <li>· King, G., Keohane, R.O., &amp; Verba, S. (1994). <i>Designing social inquiry. Scientific inquiry in qualitative research</i>. Princeton, NJ: Princeton University Press.</li> <li>· Brady, H., &amp; Collier, D. (eds.) (2010). <i>Rethinking social inquiry. Diverse tools, shared standards</i>. Lanham: Rowman &amp; Littlefield.</li> </ul> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:  Active participation, presentation, research paper  <b>The Master will take place in Room 706, Haus Oberrhein 7 OG.</b></p>				

## Seminare

<b>Computer mediated communication: theories, approaches and empirical findings</b>				
Master-Seminar		2st.		Misoch, S.
Einzel	Di	13:30 - 15:00	11.12.2012-11.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	05.12.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
wtl	Do	12:00 - 13:30	06.09.2012-07.12.2012	
<b>Kommentar:</b>				
<p>Computer mediated communication (cmc) is an umbrella term for very different modes of communication. It subsumes asynchronous, synchronous, mass communication, group communication, and interpersonal communication by using textual, visual, auditive, or audio-visual channels. Cmc can be defined as "the process by which people create, exchange, and perceive information using networked telecommunications systems that facilitate encoding, transmitting, and decoding messages" (December, 1996). In the meanwhile cmc is an indispensable element of our today's communication. To analyze the effects of online communication, we must be aware of the characteristics and structural specifications of this form of communication. These structural specifications lead to very special effects of cmc, as for example the phenomenon of self disclos-</p>				

ure. In the course, we will jointly analyze theories and approaches dealing with cmc and we will have a look at the early and the latest empirical findings and will discuss the overall effects of cmc.

Literatur zur Vorbereitung:

Thurlow, C./Langel, L. / Tomic, A. (2008): Computer Mediated Communication. Social Interaction and the Internet, reprint from 2004, London

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regular and active participation, presentation, and oral or written exam (according to the Master examination regulations)

**Die Veranstaltung wird im Besprechungsraum 706 im Haus Oberrhein 7 OG stattfinden.**

### **Politische Kommunikation in Unterhaltungsöffentlichkeiten – Starring Bill Clinton, Angela Merkel & Kofi Annan.**

Master-Seminar 2st. Peltzer, A.

wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	16.11.2012-16.11.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

#### **Kommentar:**

Ist ein ‚Like‘ unter dem Clip ‚XXXX‘ schon politische Kommunikation?

Die Mediatisierung des Alltags bringt auch eine massive Veränderung und Erweiterung der Möglichkeiten politischer Kommunikation mit sich. Freilich, Politik musste schon immer das ästhetische Kalkül der Medien zu nutzen wissen, um sich öffentlichkeitswirksam platzieren zu können. Die scheinbar maximale Ausweitung medialer Kommunikationswege in den Gegenwartsgesellschaften bei einer zunehmenden Überschreitung der Grenze zwischen Information und Unterhaltung wirft daher die Frage auf: Wie gestaltet sich heute politische Kommunikation im Bereich der audiovisuellen Medien? Dieser Frage möchte dieses Masterseminar anhand verschiedener medialer Produkte nachgehen, die sowohl in dem Bereichen Information als auch Unterhaltung anzusiedeln sind: Spielfilm, Dokumentarfilm, Politische Magazine, Politische Talkshows, Serien, Politische Werbespots Online.

In diesem Masterseminar sollen vor dem Hintergrund verschiedener theoretischer Überlegungen zu Unterhaltungsöffentlichkeiten aber auch dazu was ‚politisch‘ ist, eine komparative Produktanalyse durchgeführt werden. Zu diesem Zweck gliedert sich das Seminar in drei Teile: Zu Beginn werden die verschiedene theoretische Texte gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Darauf folgt eine kurze Auffrischung der Methode – der Film- und Fernsehanalyse als Produktanalyse. Der dritte Teil findet in Form eines Workshops statt. Hier werden dann die eigenständig durchgeführten Produktanalysen vorgestellt und diskutiert.

Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer/-innen sowohl eine eigene Produktanalyse durchführen können als auch theoretische und empirische Erkenntnisse im Bereich der politischen Kommunikation sammeln.

Achtung: Die Vorstellung der eigenen empirischen Arbeiten findet in einem Block statt. Raum und Termin lauten: Freitag, 10:00 – 18:00 Uhr, 16.11.2012, Raum: EO 184

Literatur zur Vorbereitung:

Görke, Alexander (2002). Unterhaltung als soziales System. A. Baum & S. J. Schmidt (Hg.), *Fakten und Fiktionen: über den Umgang mit Medienwirklichkeiten* (S. 61-73). Konstanz: UVK.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

### **YouTube als Form und Forum der Populärkultur / YouTube as Form and Forum of Popular Culture**

Master-Seminar 2st. Eder, J.

wtl	Di	15:30 - 17:00	04.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------------

#### **Kommentar:**

Seit einigen Jahren können Mediennutzer digitale Videos einfach und billig selbst produzieren, über das Internet verbreiten und dort kommentieren. YouTube hat sich in diesem Bereich als wichtigstes Videoportal etabliert. Die Website erfüllt vielfältige Funktionen als Erzählmaschine, Musicbox, Archiv, soziales Netzwerk, rhetorische Kanzel, politisches Instrument, Selbstdarstellungsmittel, Werbeplattform und vieles mehr. So treffen auf YouTube als kulturellem Forum sehr unterschiedliche Angebotsformen mit oft konfligierenden Haltungen und Aussagen aufeinander. Je nach Sichtweise ist YouTube ein Feld der Begegnung oder ein Schlachtfeld – in jedem Fall ist das Portal bisher noch kaum erforscht. Als Grundlage einer wissenschaftlichen Annäherung diskutieren wir am Seminarbeginn einschlägige Literatur zu YouTube, zu geeigneten Analysemethoden, zur Populärkultur und zu den auf YouTube vorherrschenden Kurzformen der Narration, Repräsentation, Information und Argumentation. Das wichtigste Ziel des Seminars besteht dann darin, aus medienwissenschaftlicher Perspektive die charakteristischen Strukturen, Praktiken und Kontexte von YouTube herauszuarbeiten und das Feld seiner spezifischen oder typischen Angebots- und Partizipationsformen (z.B. Vlogs, Tutorials, Mashups, Zeitzeugenvideos, Webserien) anhand exemplarischer Fallstudien zu kartieren.

Literatur zur Vorbereitung:

Burgess, Jean / Green, Joshua 2009: YouTube. Online Video and Participatory Culture. Cambridge (Mass.) / Malden: Polity Press.

Hecken, Thomas 2009: Pop. Geschichte eines Konzepts 1955-2009. Bielefeld: Transcript.  
 Hügel, Hans-Otto (Hg.) 2003: Handbuch Populäre Kultur. Stuttgart: Metzler.  
 Kavoori, Anandam 2011: Reading YouTube. The Critical Viewers Guide. New York u.a.: P. Lang.  
 Schumacher, Julia/Stuhlmann, Andreas (Hg.) 2011: Videoportale: Broadcast yourself? Versprechen und Enttäuschung. Hamburger Hefte zur Medienkultur 12 (2011). Online unter: [http://www.slm.uni-hamburg.de/imk/HamburgerHefte/HH12\\_Videoportale.pdf](http://www.slm.uni-hamburg.de/imk/HamburgerHefte/HH12_Videoportale.pdf) [19.6.2012].  
 Shifman, Limor 2010: An Anatomy of a YouTube Meme. New Media Society, 2012, 14. <http://nms.sagepub.com/content/14/2/187> [12.6.2012].  
 Snickars, Pelle / Vonderau, Patrick (Hg.) 2009: The YouTube Reader. Stockholm: National Library of Sweden. Online unter: <http://pellesnickars.se/index.php?id=68> [19.6.2012].  
 Strangelove, Michael 2010: Watching YouTube. Toronto / Buffalo [N.Y.]: University of Toronto Press.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Für das Seminar ist eine gute Kenntnis des Englischen und Lust an eigenständiger Projektarbeit erforderlich. Zur aktiven Teilnahme gehört das regelmäßige Anfertigen kurzer Reader Cards mit Fragen, Kritik oder Anmerkungen zu den Plenumstexten, die Analyse exemplarischer YouTube-Angebote und die Vorstellung eigener Arbeitsergebnisse in Form eines Referats. Die Prüfung besteht in einer gemeinsamen oder individuellen Hausarbeit.

## Projektseminare

<b>Research Workshop I: Projektmanagement / Research Workshop I: Project Management</b>			
Blockseminar	1st.		Bechtold, T.
Block	-	08:00 - 20:00	15.09.2012-16.09.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242 +SaSo
<b>Kommentar:</b>			
<p><b>Das Seminar findet statt:</b>  <b>15. September 2012 - 9:00 bis 17:00</b>  <b>16. September 2012 - 9:00 bis 16:00</b>  <b>jeweils in Raum EO 242</b></p> <p><b>Achtung: Sollten Sie sich für mehr als zwei ZfS-Kurse anmelden, dürfen sich diese terminlich nicht überschneiden, da das Portal dies nicht selbst erkennt.</b></p> <p><b>Kursleiterin:</b> Frau Andrea Lachnit</p> <p>Einen zentralen Bestandteil unseres Masterprogramms bildet das dreisemestrige Projektmodul. Im Rahmen des Moduls erarbeiten Sie zunächst einen aktuellen Ereigniskontext, dem sie sich in den zwei nachfolgenden Semestern multiperspektivisch und unter Einsatz unterschiedlicher Theorie- und Forschungsansätze detailliert widmen. Begleitet wird Ihre Projektarbeit in jedem Semester von verschiedenen Workshops, die Ihnen hilfreiche Arbeitstechniken an die Hand geben. In diesem, Ihrem ersten Fachsemester (HWS 2012) ist das der Research Workshop I zum Thema Projektmanagement.</p> <p>Das Seminar vermittelt zunächst die Grundlagen des Projektmanagements. Ausgehend von der Herangehensweise und Strukturierung eines Projekts erarbeiten die Teilnehmer/-innen anhand von Praxisbeispielen welche Faktoren das Gelingen oder Scheitern eines Projektes bedingen, wie eine zufriedenstellende Projektbegleitung erfolgen muss und wie laufende Projekte zu einem erfolgreichen Abschluss geführt werden. Im Verlauf des Seminars erstellen die Teilnehmer/-innen ein eigenes Projekt anhand dessen sie das Erlernte direkt erproben und umsetzen können.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Präsentation eines eigenen Projekts</p> <p><b>Bitte beachten Sie, dass Sie zum Bestehen des Kurses an allen angegebenen Terminen durchgängig anwesend sein müssen!</b></p> <p><b>Zudem sind auch Schlüsselqualifikationskurse regulär zur Prüfung anzumelden</b>  <b>Die entsprechenden Fristen sowie Informationen ab wann die Noten einzusehen sind finden Sie unter <a href="http://zfs.uni-mannheim.de/fristen">http://zfs.uni-mannheim.de/fristen</a>.</b></p> <p><b>Eine Abmeldung von ZfS-Kursen, für welche Sie ZUGelassen wurden, an denen Sie jedoch nicht teilnehmen können, ist unbedingt FRÜHZEITIG IM VORAUS direkt beim ZfS und nicht beim Dozenten erforderlich.</b>  <b>Bei Nichtabmeldung kann es bei zukünftigen Anmeldungen zu ZfS-Kursen im Studierendenportal aus technischen Gründen zu Problemen kommen.</b></p>			
<b>Themenfindung</b>			
Projektseminar		2st.	Vorderer, P.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	05.09.2012-07.12.2012

**Kommentar:****\*\*\*Anrechbar für Master "Psychologie" mit NF MKW**

Dieses Seminar dient der Identifizierung und weiteren Erarbeitung desjenigen gesellschaftlichen (Wandlungs-) Phänomens, mit dem sich die Studierenden des neuen Master-Programms im Rahmen ihres Studiums vordringlich beschäftigen werden.

Dazu werden wir zu Beginn des Seminars zunächst die Frage zu klären haben, welche medialen Angebote von wem, wann und wie rezipiert werden und welche gesellschaftlich Ereignisse und Veränderungen von daher auch als besonders wichtig wahrgenommen werden. In der Folge werden sich alle Studierenden mit einzelnen Ereignissen intensiver beschäftigen und versuchen, das Gesamtseminar davon zu überzeugen, ein ganz bestimmtes Phänomen in den Mittelpunkt des weiteren Studiums zu stellen.

Das Seminar wird im Raum 706 Haus Oberrhein 7 OG stattfinden.

**Themenrecherche**

Projektseminar 2st.

**Vertrauen in Experten /Trust in experts**

Projektseminar 2st.

Keppler, A. / Kohring, M.

wtl Mi 12:00 - 13:30 05.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

Die arbeitsteilig organisierte Gesellschaft ermöglicht es jedem Akteur, sich stärker auf seine Vorlieben und Schwerpunkte zu konzentrieren – zugleich bringt sie aber eine immer größere Abhängigkeit von Experten mit sich. Wie aber kann garantiert werden, dass Experten verlässliche Informationen und Einschätzungen liefern? Woraus ergibt sich überhaupt der Status von Experten gegenüber wohlinformierten Bürgern einerseits und bloßen Laien andererseits? Diese Fragen verweisen auf ein zentrales Ordnungsproblem moderner Gesellschaften. Im ersten Semester des Projektseminars steht die theoretische Diagnose und Bewertung dieses Problems im Mittelpunkt. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die Vertrauentheorie gelegt: Vertrauen ist vor allem in solchen Interaktionen gefragt, die durch ein handlungsrelevantes – und nicht selten unaufhebbares – Wissensgefälle auf Seiten mindestens eines Akteurs gekennzeichnet sind. Dies gilt besonders für alle Beziehungen zwischen Experten und Nicht-Experten bzw. Laien.

Am Ende des ersten Projektseminars stand die Erarbeitung empirischer Gruppenprojekte, die im nun folgenden zweiten Projektseminar durchgeführt werden.

Literatur zur Vorbereitung:

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- Durchführung einer empirischen Untersuchung (Gruppenarbeit)
- Präsentation der Ergebnisse der empirischen Untersuchung (Gruppenarbeit)
- Abschlussbericht zur empirischen Untersuchung (Gruppenarbeit)

**Wahlpflichtmodul****Modul Interaktion und Text****Seminar Feldforschung und Transkription****Einführung in die Videoanalyse multimodaler Interaktion**

Hauptseminar 2st.

Deppermann, A. / Pusticki, N.

Einzel	Mo	09:00 - 16:00	14.01.2013-14.01.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Di	08:30 - 10:00	11.09.2012-11.09.2012	
Einzel	Di	09:00 - 16:00	15.01.2013-15.01.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	09:00 - 16:00	16.01.2013-16.01.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	09:15 - 10:45	19.10.2012-19.10.2012	
Einzel	Fr	11:15 - 12:45	19.10.2012-19.10.2012	

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik)

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren**

an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Menschliche Interaktion ist mehr als verbalen und vokalen Kommunikation. Soziale *face-to-face*-Interaktion ist multimodal und wird in Raum und Zeit simultan und sequenziell koordiniert hergestellt. Neben der verbalen Sprachverwendung nutzen und koordinieren Sprecher weitere Ausdrucksressourcen wie Blickkontakt, Gestik, Mimik, räumliche Positionierung und Bewegung des Körpers und Objekte, um sich interaktiv auszudrücken und mit anderen Sprechern zu kommunizieren.

Das Seminar soll Grundwissen über die an der multimodalen Interaktion beteiligten leiblich-semiotischen Modalitäten und ihren Einsatz in der Interaktion, die technischen Kenntnisse, die zur Erhebung und Bearbeitung von Videodaten erforderlich sind, sowie die Grundlagen der Methodik der Videoanalyse vermitteln. Aufbauend auf dem Seminar „Feldforschung und Transkription“ richtet sich das Seminar an Studierende mit Grundkenntnissen in der Erhebung und Audiotranskription von natürlichen Gesprächsdaten. Die Bereitschaft zur eigenen Erhebung audiovisueller Daten wird vorausgesetzt. Die von den Studierenden erhobenen Daten werden in den Seminarsitzungen zur exemplarischen Einübung analytischer Techniken und zur empirischen Analyse der Funktionsweise einzelner Modalitäten verwendet.

Kriterien für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind:

- Die Lektüre englischsprachiger Texte,
- die Vorbereitung thematischer Hausaufgaben
- die technische Aufbereitung des eigenen Datenmaterials
- die Ausarbeitung einer Datenanalyse als Hausarbeit (15 Seiten)

*Basisliteratur:*

Heath, Christian et al. (2010): Video Analysis and Qualitative Research. Analysing social interaction in everyday life. London: Sage, S. 1-13.

Levinson, Stephen C. (2000 [1983]): Pragmatik. 2. Aufl. Tübingen: Niemeyer, Kap.6.

Streeck, Jürgen et al. (2011): Embodied Interaction in the Material World. An Introduction. In: Streeck, Jürgen et al. (Hg.): Embodied Interaction. Language and the Body in the Material World. Cambridge: CUP, S.1-26.

## Seminar Konversationsanalyse

### Einführung in die Videoanalyse multimodaler Interaktion

Hauptseminar	2st.	Deppermann, A. / Pusticki, N.		
Einzel	Mo	09:00 - 16:00	14.01.2013-14.01.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Di	08:30 - 10:00	11.09.2012-11.09.2012	
Einzel	Di	09:00 - 16:00	15.01.2013-15.01.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	09:00 - 16:00	16.01.2013-16.01.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	09:15 - 10:45	19.10.2012-19.10.2012	
Einzel	Fr	11:15 - 12:45	19.10.2012-19.10.2012	

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik)

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Menschliche Interaktion ist mehr als verbalen und vokalen Kommunikation. Soziale *face-to-face*-Interaktion ist multimodal und wird in Raum und Zeit simultan und sequenziell koordiniert hergestellt. Neben der verbalen Sprachverwendung nutzen und koordinieren Sprecher weitere Ausdrucksressourcen wie Blickkontakt, Gestik, Mimik, räumliche Positionierung und Bewegung des Körpers und Objekte, um sich interaktiv auszudrücken und mit anderen Sprechern zu kommunizieren.

Das Seminar soll Grundwissen über die an der multimodalen Interaktion beteiligten leiblich-semiotischen Modalitäten und ihren Einsatz in der Interaktion, die technischen Kenntnisse, die zur Erhebung und Bearbeitung von Videodaten erforderlich sind, sowie die Grundlagen der Methodik der Videoanalyse vermitteln. Aufbauend auf dem Seminar „Feldforschung und Transkription“



tion" richtet sich das Seminar an Studierende mit Grundkenntnissen in der Erhebung und Audiotranskription von natürlichen Gesprächsdaten. Die Bereitschaft zur eigenen Erhebung audiovisueller Daten wird vorausgesetzt. Die von den Studierenden erhobenen Daten werden in den Seminarsitzungen zur exemplarischen Einübung analytischer Techniken und zur empirischen Analyse der Funktionsweise einzelner Modalitäten verwendet.

Kriterien für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind:

- Die Lektüre englischsprachiger Texte,
- die Vorbereitung thematischer Hausaufgaben
- die technische Aufbereitung des eigenen Datenmaterials
- die Ausarbeitung einer Datenanalyse als Hausarbeit (15 Seiten)

*Basisliteratur:*

Heath, Christian et al. (2010): Video Analysis and Qualitative Research. Analysing social interaction in everyday life. London: Sage, S. 1-13.

Levinson, Stephen C. (2000 [1983]): Pragmatik. 2. Aufl. Tübingen: Niemeyer, Kap.6.

Streeck, Jürgen et al. (2011): Embodied Interaction in the Material World. An Introduction. In: Streeck, Jürgen et al. (Hg.): Embodied Interaction. Language and the Body in the Material World. Cambridge: CUP, S.1-26.

## Modul Soziologie

Die Veranstaltungen zu diesem Modul bzw. seinen Untermodulen finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften &gt; Master of Arts (M.A.) Soziologie

### Modul Soziologische Theorie

### Modul Methoden der empirischen Sozialforschung

### Modul Vergleichende Soziologie und europäische Gesellschaften (PO 2009)

### Modul Politikwissenschaft

Die Veranstaltungen der Politikwissenschaften finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften &gt; Politikwissenschaft für alle anderen Studiengänge.

### Modul Internationale Beziehungen

### Modul Politische Soziologie

### Modul Vergleichende Regierungslehre

### Modul Zeitgeschichte

## Modul Geschichte

### Das Attentat in der Geschichte

Proseminar

2st.

Borgstedt, A.

wtl Do 12:00 - 13:30 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

#### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

„Warum sich nur nicht einer findet, der diesem bösen Geist der Welt die Kugel durch den Kopf jagt?“ Wozu Heinrich von Kleist – hier provokant auf Napoleon I. zielend – aufrief, setzten und setzen Attentäter als so verstandenes politisches Fanal, Tyrannenmord respektive Widerstandshandeln im Namen einer verletzten Ordnung in die Tat um. Im Rahmen des Seminars sollen am Beispiel von Attentaten seit der Antike und mit einem Schwerpunkt in der Moderne Konstellationen, Krisen, gesellschaftliche Umbrüche und Verwerfungen herausgestellt werden, in denen diese politischen Anschläge begangen wurden. In einem ersten Schritten wird das begriffliche Instrumentarium - Attentat, Tyrannenmord, Widerstand und Widerstandsrecht, Terror und Terrorismus - erarbeitet werden. Neben propädeutischen Problemen, etwa der bibliografischen Erschließung des Themas, stehen ausgewählte Attentate der europäischen und nordamerikanischen Geschichte vom Mord an Gaius Julius Cäsar bis zum Anschlag auf das World Trade Center im Zentrum.

#### Einführende Literatur:

- Demandt, Alexander (Hrsg.): Das Attentat in der Geschichte. Köln 1996.

- Sommer, Michael (Hrsg.): Politische Morde : vom Altertum bis zur Gegenwart. Darmstadt 2005.

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag, Klausur, Hausarbeit.

#### weitere Hinweise:

Texte zur Vor- und Nachbereitung werden über das Studierendenportal zur Verfügung gestellt.

<b>Einführung in die Geschichtswissenschaft</b>				
Vorlesung	2st.			Borgstedt, A.
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Was ist Geschichte, was der Gegenstand der Geschichtsschreibung? Der französische Mediävist Marc Bloch hat den Historiker einmal als Menschenfresser bezeichnet: Wie dieser rieche er überall das Objekt seiner Untersuchung. Diese sehr allgemeine Aussage zum Gegenstand der Geschichtsschreibung wird die Vorlesung konkretisieren und nicht nur in die geschichtswissenschaftliche Methodik, sondern auch die Teildisziplinen des Fachs einführen und unterschiedliche Zugänge zur Geschichte verdeutlichen. Zudem soll ein cursorischer Überblick über die Geschichte des Fachs, aber nicht zuletzt auch vermittelt werden, dass die Auseinandersetzung mit Geschichte Vergnügen bereitet, ja zur Passion werden kann.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Arnold, John H.: Geschichte. Eine kurze Einführung. Neuaufl. Stuttgart 2012.				
Bloch, Marc: Apologie der Geschichtswissenschaft oder Der Beruf des Historikers. Hrsg. v. Peter Schöttler. 2. Aufl.. Stuttgart 2008.				
Kraus, Alexander; Kohtz, Birte (Hrsg.): Geschichte als Passion. Über das Entdecken und Erzählen der Vergangenheit. Frankfurt a.M. 2011.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Bestehen der Abschlussklausur				
<b>weitere Hinweise:</b>				
Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden über das Studierendenportal zur Verfügung gestellt.				

<b>Wann ist der Mann ein Mann? Männlichkeitskonzeptionen vom Kaiserreich bis zur wiedervereinigten Bundesrepublik</b>				
Übung	2st.			Grosser, T.
wtl	Fr	17:15 - 18:45	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Die quellenorientierte Übung beschäftigt sich mit Wandel und Konstanz der politischen und sozio-kulturellen Männlichkeitskonzeptionen in Deutschland seit dem Kaiserreich. Untersucht werden sollen ausgewählte zeitrepräsentative Beispiele von den Formen öffentlichkeitswirksamer politischer Selbstinszenierung, Sozialität und Propaganda bis hin zur Popularkultur (Literatur, Schlager, Film) und Alltagsgeschichte.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Als forschungsorientierte Einführung bietet sich an: „Es ist ein Junge!“ Einführung in die Geschichte der Männlichkeiten in der Neuzeit. Hg. von Jürgen Martschukat und Olaf Stieglitz, Tübingen 2005				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Präsentation				

### Modul Psychologie

Veranstaltungen der Psychologie finden Sie unter: Uni Mannheim &gt; Fakultät für Sozialwissenschaften &gt; Psychologie für alle anderen Studiengänge

### Modul Medienpsychologie (PO 2012)

Weitere Veranstaltungen der Psychologie für das Modul "Medienpsychologie" finden Sie unter: Uni Mannheim &gt; Fakultät für Sozialwissenschaften &gt; Psychologie für alle anderen Studiengänge

<b>Einführung in die Medienpsychologie</b>				
Vorlesung	2st.			Vorderer, P.
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-07.12.2012	
<b>Kommentar:</b>				
Im Rahmen dieser Veranstaltung erhalten die MA-Studierenden der Psychologie sowie der Medien- und Kommunikationswissenschaft einen Einblick in das noch recht junge Forschungsfeld der Medienpsychologie. Dazu werden in der ersten Hälfte des Semesters die wichtigsten einführenden Lehrbuchtexte zur Medienpsychologie gemeinsam erarbeitet. Dadurch sollen alle Studierenden in etwa auf den gleichen Kenntnisstand kommen. In der zweiten Hälfte des Semesters beschäftigen wir uns dann mit einer Reihe neuerer theoretischer Entwicklungen in der Psychologie und wenden diese auf medien- und kommunikationswissenschaftliche Problemstellungen an.				
Die Veranstaltung wird im Haus Oberrhein 7 OG, Raum 706, stattfinden.				
Für Rückfragen bzgl. Anmeldung wenden Sie sich bitte an Frau Pfungsten roberta.pfungsten@uni-mannheim.de, tel. 0621-1813665				

**G1: Allgemeine Psychologie II: Motivation und Emotion**

Vorlesung 2st.

Pohl, R.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

**Kommentar:****Inhalt:**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand in der Motivations- und Emotionspsychologie. Im Bereich „Motivation“ geht es um die Theorien von Hull, Lewin und Atkinson sowie Handlungstheorien. Im Bereich „Emotion“ werden evolutionsbiologische, physiologische und kognitive Ansätze sowie Anwendungsgebiete der Emotionspsychologie vorgestellt.

**Literatur:**

Rudolph, U. (2009). Motivationspsychologie (2. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.  
Merten, J. (2003). Einführung in die Emotionspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

**Empfohlen für:**

Hauptfachstudierende im 1. Fachsemester B.Sc. Psychologie, Nebenfachstudierende, 25 Seniorenstudenten

**Erworben werden kann:** Nützliches Wissen (keine Scheinvergabe)

**Anmeldung:** Nur über das Studierendenportal

**Sprechstunde:** Mo und Do, jeweils 15.00-16.00 Uhr

**Hinweis für Nebenfach Psychologie-Studierende in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen:**

Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine online-Anmeldung möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.

**G2: Allgemeine Psychologie II: Lernen und Gedächtnis**

Vorlesung 2st.

Erdfelder, E.

wtl Mo 13:45 - 15:15 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

**Kommentar:****Inhalt:**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand auf dem Gebiet der Lern- und Gedächtnispsychologie. Im Teil "Lernpsychologie" werden folgende Themen behandelt: Klassische Konditionierung, biologisch vorbereitetes Lernen, operante Konditionierung und instrumentelles Lernen. Der Teil "Gedächtnispsychologie" umfasst die Forschungsgebiete sensorische Gedächtnissysteme, Kurzzeit- bzw. Arbeitsgedächtnis, Übung und Organisation, episches Langzeitgedächtnis, semantisches Gedächtnis, Wissen und implizites Gedächtnis.

**Literatur:**

Baddeley, A., Eysenck, M.W. & Anderson, M. C. (2010). Memory. New York: Psychology Press.  
Buchner, A. & Brandt, M. (2008). Gedächtniskonzeptionen und Wissensrepräsentationen. In J. Müsseler (Hrsg.), *Lehrbuch Allgemeine Psychologie* (2. Aufl., S. 429-464). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.  
Koch, I. (2008). Konditionieren und implizites Lernen. In J. Müsseler (Hrsg.), *Lehrbuch Allgemeine Psychologie* (2. Aufl., S. 338-368). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.  
Mazur, J.E. (2003). *Lernen und Gedächtnis* (5. Aufl.). München: Pearson Studium.

**Empfohlen für:**

Hauptfachstudierende der Psychologie, Nebenfachstudierende sowie Seniorenstudenten.

**Erworben werden kann:**

Keine Scheinvergabe.

**Anmeldung:**

Über das Studierendenportal. Die Anmeldung ist erforderlich um auf die in Ilias bereitgestellten Materialien zugreifen zu können.

**Sprechstunde:**

Donnerstag, 10.15-11.45 Uhr.

**Hinweis für Nebenfach Psychologie-Studierende in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen:**

Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine online-Anmeldung möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.

**Sozialpsychologie II/K3: Sozialpsychologie II**

Vorlesung 2st.

Stahlberg, D.

wtl Mo 10:15 - 11:45 03.09.2012-07.12.2012 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001

**Kommentar:****Inhalt:**

Schwerpunkte der Vorlesung Sozialpsychologie II sind die Selbstkonzeptforschung, soziale Wahrnehmung, Hilfeverhalten und Aggression.

**Literatur:**

Gilovich, T., Keltner, D., & Nisbett, R.E. (2011). Social Psychology (2nd international student edition). New York: Norton. (Kapitel: 3, 4, 7, 10, 11, 12, 13).

**Empfohlen für:** Studierende B.A. Soziologie und Studierende B.Sc. Psychologie.

**Erworben werden kann:**

Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur geschrieben. Für die Vorlesung + die bestandener Klausur werden insgesamt 5 Leistungspunkte (Sozialpsychologie II) und 4 Leistungspunkte (K3: Sozialpsychologie II) vergeben.

**\*\*AUCH FÜR WAHLFACH PSYCHOLOGIE (BWL) OFFEN!\*\***

**Sprechstunde:**

Dienstag, 14:00 - 15:00 Uhr in A 435.

## Philosophie

### Tutorium

<b>Einführung in das Studium der Philosophie, Tut Gr. 1</b>				
Tutorium				Dieringer, V. / Rückert, H.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ostflügel O 131
<b>Kommentar:</b>				
Tutorium mit Silke Hingst				
<b>Einführung in das Studium der Philosophie, Tut Gr. 2</b>				
Tutorium				Dieringer, V. / Rückert, H.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	07.09.2012-07.12.2012	A 5, 6 Bauteil C C 015
<b>Kommentar:</b>				
Tutorium mit Sabrina Theilig				
<b>Platons Ideenlehre</b>				
Tutorium				2st. N., N.
wtl	Di	17:15 - 18:45	25.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
wtl	Do	17:15 - 18:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
Tutorium zur Vorlesung: Platons Ideenlehre Das Tutorium wird von Herrn Yannic Baron (Donnerstag 17.15 - 18.45 Uhr) und Herrn Wieland Greiner (Dienstag 17.15 - 18.45 Uhr) gehalten.				

### Vorlesungen

<b>Einführung in die Ethik</b>				
Vorlesung				2st. Wolf, U.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beschreibung:</b>				
Die Vorlesung soll auf der Basis von Textausschnitten in einige wichtige ethische Theorien einführen. Folgende Autoren bzw. Themen sollen behandelt werden: Kant, Schopenhauer, Utilitarismus, Emotivismus, Naturalismus, Konsensstheorie.				
<b>Literatur:</b>				
Die meisten Texte sind abgedruckt in: Philosophie der Moral. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, hrsg. von Robin Celikates und Stefan Gosepath, Frankfurt a. M. (Suhrkamp) 2009.				
<b>Anmeldungsprobleme</b>				
Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <a href="http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html">http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html</a>				

**Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:**

- BaKuWi (alte und neue PO): VL Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 4
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie bzw. Philosophie (alte und neue PO): VL Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 4
- Beifach Philosophie fu#r VWL: VL Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 4
- Lehramt (alte WPO): Kann gemäß § 5 (1) der ZPO als Leistungsnachweis fu#r PS Ethik angerechnet werden
- Lehramt (neue GymPO): VL Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 4

**Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik**

Vorlesung	2st.			Gesang, B.
wtl	Mo	19:00 - 20:30	03.09.2012-29.10.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
wtl	Mo	19:00 - 20:30	12.11.2012-03.12.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108

**Kommentar:**

**Die Vorlesungsunterlagen in ILIAS stehen automatisch allen Studenten zur Verfügung, die für den Kurs angemeldet sind. Eine separate Anmeldung bei ILIAS ist nicht möglich!**

Achtung: Am 05.11.2012 fällt aus Raumgründen die Vorlesung aus!

**Beschreibung:**

In Zeiten der Wirtschaftskrise scheint eine Hinterfragung unserer Wirtschaftsweise dringlich. Schafft der Markt immer Allgemeinwohl? Was sind die moralischen Pflichten von Unternehmen? Kann Moral auch gefordert werden, wenn sie zu Lasten von Gewinnen geht? In der Vorlesung sollen diese Fragen erörtert und die bekanntesten Ansätze der Wirtschafts- und Unternehmensethik vorgestellt werden.

**Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:**

- BaKuWi (alte PO): VL Einführung in eine Epoche oder Disziplin der Philosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie, nur bei Sachfach VWL), ECTS: 4
- BaKuWi (neue PO): VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie, nur bei Sachfach VWL), ECTS: 4
- Beifach Philosophie für VWL: VL Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik (Basismodul), ECTS: 4
- Lehramt (neue GymPO): VL Angewandte Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 4
- **Bakuwi (alte und neue PO): VL Wirtschafts- und Unternehmensethik, ECTS: 3**

**Platons Ideenlehre**

Vorlesung	2st.			Kreimendahl, L.
wtl	Di	13:45 - 15:15	04.09.2012-16.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
wtl	Di	13:45 - 15:15	23.10.2012-07.12.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 163

**Kommentar:****Achtung:**

Für **BAKUWI** und **BA Philosophie** ist die VL Platons Ideenlehre nicht als PS Antike/Mittelalter anrechenbar!

**NUR** Studenten nach Neuer GymPO können sich die Vorlesung von Prof. Kreimendahl als PS Antike/Mittelalter unter folgenden Bedingungen anrechnen lassen:

Nach der neuen GymPO kann eines der drei Proseminare aus dem Pflichtmodul "Geschichte der Philosophie" durch den Besuch einer entsprechenden Vorlesung ersetzt werden. Notwendige und zusammen hinreichende Bedingungen für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (TP) sind in diesem Fall die regelmäßige Teilnahme, das Bestehen einer Klausur sowie einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer (im Beifach 15 Minuten), für den Erwerb eines unbenoteten Leistungsnachweises (LN) die regelmäßige Teilnahme.

**Beschreibung:**

Die Ideenlehre gilt als das Herzstück der platonischen Philosophie, und sie nimmt auch zumindest in den Dialogen des „mittleren“ Platon die beherrschende Rolle ein. Nach gewissen Präliminarien in den Dialogen *Menon* und *Symposion* wird sie erstmals im *Phaidon* ausführlicher in der Absicht entwickelt, die Unsterblichkeit der Seele mit ihr zu beweisen. Ihre detaillierteste Explikation erfährt sie dann in dem Sonnen-, dem Linien- und dem Höhlengleichnis der *Politeia*. Später gerät dieses zentrale Lehrstück der platonischen Metaphysik in die Kritik; so besonders im ersten Teil des Dialogs *Parmenides*, aber auch in anderen Spätdialogen. Aus philologischer Sicht ist zunächst die Übersetzung zu überprüfen. Dabei ist die Berücksichtigung der Argumentationsstruktur des jeweiligen Textes unvermeidlich. Aus philosophischer Perspektive wird dann zu fragen sein, ob Platon die vorgebrachten Einwände als ernstzunehmende erwägt, ob er, falls ja, sie glaubt zurückweisen zu können, ob diese Zurückweisung als erfolgreich einzuschätzen ist oder ob die Ideenlehre durch jene als erledigt gelten muß. Abschließend soll die Kritik beleuchtet werden, die Aristoteles an der Ideenlehre in der *Metaphysik* geübt hat.

Die Werke Platons sind in mehreren Ausgaben leicht- und preiswert-greifbar. Da sie alle die Stephanus-Paginierung verzeichnen, nach der Platon zitiert wird, ist es gleich, welche Ausgabe benutzt wird. Wer noch keine besitzt, der sei auf die „klassische“ Übertragung durch Schleiermacher hingewiesen (4 Bde., Rowohlt's Enzyklopädie). Der nur griechische Text: Platonis

Opera. Ed. I. Burnet. 5 Bde., Oxford 1900 u.ö. Gr.-dt. Parallelausgabe: Platon. Werke in 8 Bänden. Hg. von G. Eigler. Darmstadt 1977 u.ö. Einzelausgaben der Dialoge (z.T. zweisprachig) sind im Reclam-Verlag erschienen. Die Aristoteles-Texte werden den Hörern in Kopie zur Verfügung gestellt.

Der Semesterplan sieht wie folgt aus:

1. Einführung
2. Die Ideenlehre nach Phaidon 78b-79e
3. Die Ideenlehre nach Phaidon 99d-107b
4. Das Sonnengleichnis der Politeia 508a-509b
5. Das Liniengleichnis der Politeia 509c-511e
6. Das Höhlengleichnis der Politeia 514a-521b
7. Die Kritik an der Ideenlehre im Dialog Parmenides 126a-136e
8. Die Kritik an der Ideenlehre im Dialog Parmenides 126a-136e
9. Die Kritik an der Ideenlehre im Dialog Theaiteteos
10. Die Kritik an der Ideenlehre im Dialog Sophistes
11. Der 7. Brief
12. Aristoteles' Kritik an der Ideenlehre nach Metaphysik I, Kap. 4, 9 und Metaphysik XIII, Kap. 4-5
13. Aristoteles' Kritik anhand von Alexander Aphrodisiensis „Über die Ideen“.

#### Literaturhinweise:

- R.E. Allen (Ed.): *Studies in Plato's Metaphysics*. London 1965.  
J. Annas: *An Introduction to Plato's Republic*. Oxford 1981.  
R.C. Cross / A.D. Woozley: *Plato's Republic. A philosophical commentary*. London 1964.  
P. Friedländer: *Plato*. Bd. 3. 3. verb. Aufl. Berlin 1975.  
O. Höffe (Hg.): *Platon: Politeia*. Berlin 1997.  
F. v. Kutschera: *Platons Parmenides*. Berlin 1995.  
G. Martin: *Platons Ideenlehre*. Berlin 1973.  
D. Ross: *Plato's Theory of Ideas*. Oxford 1951.  
G. Vlastos (Ed.): *Plato. A collection of critical essays*. 2 Bde. New York 1971.

#### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Achtung:

Für BAKUWI und BA Philosophie ist die VL Platons Ideenlehre nicht als PS Antike/Mittelalter anrechenbar!

NUR Studenten nach Neuer GymPO können sich die Vorlesung von Prof. Kreimendahl als PS Antike/Mittelalter anrechnen lassen:

Nach der neuen GymPO kann eines der drei Proseminare aus dem Pflichtmodul "Geschichte der Philosophie" durch den Besuch einer entsprechenden Vorlesung ersetzt werden. Notwendige und zusammen hinreichende Bedingungen für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (TP) sind in diesem Fall die regelmäßige Teilnahme, das Bestehen einer Klausur sowie einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer (im Beifach 15 Minuten), für den Erwerb eines unbenoteten Leistungsnachweises (LN) die regelmäßige Teilnahme.

- BaKuWi Philosophie (neue PO): VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 4
- BaKuWi Philosophie (alte PO): VL Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 4
- BA Philosophie (Beifach, neue PO): VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 4
- BA Philosophie (Beifach, alte PO): VL Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 4
- Beifach Philosophie für VWL: VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 4
- Lehramt (alte WPO): Kann gemäß § 5 (1) der ZPO als Leistungsnachweis für PS Geschichte der Philosophie angerechnet werden
- Lehramt (neue GymPO): Kann als Leistungsnachweis für PS Antike/Mittelalter angerechnet werden (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

#### Anmeldungsprobleme

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter

<http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

## Proseminare

### Der frühe Kant und die Krise der Metaphysik

Proseminar

2st.

Emmel, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

Bevor Immanuel Kant (1724-1804) mit der *Kritik der reinen Vernunft* (1. Aufl. 1781) eine Revolution in der Philosophie bewirkte, nach der die bislang betriebene Metaphysik allgemein als schon im Ansatz verfehlt angesehen wurde, hat er – vor allem in

den 1750er und 1760er Jahren – eine ganze Reihe von Schriften publiziert, in denen er jene Metaphysik in dem einen oder anderen Punkt verbessern wollte, ohne sie insgesamt zu verwerfen.

Aus mindestens drei Gründen lohnt es sich, diese sogenannten vorkritischen Schriften zu studieren: Zum einen sind viele Züge der bis heute unmittelbar wirkenden großen kritischen Schriften überhaupt nur oder wenigstens besser zu verstehen, wenn man in der Lage ist, sie auf die Probleme zu beziehen, mit denen Kant sich jahrzehntelang auseinandergesetzt hat. Zum anderen werfen die scharfsinnigen Analysen und Lösungsvorschläge des jungen Kant viel Licht auf diejenige Metaphysik, die von René Descartes bis Christian Wolff die theoretische Philosophie der Neuzeit dominierte. Und schließlich ist der schnelle Triumph der kritischen Philosophie Kants selbst nur verständlich, wenn die letzte Krise der alten Metaphysik in ihren Gründen nachvollzogen werden kann; Kants einschlägige Publikationen sind als Symptome zur Diagnose dieser Krise wichtig.

Im Proseminar sollen Auszüge aus Kants Arbeiten dieser Zeit, hauptsächlich von der *Allgemeinen Naturgeschichte und Theorie des Himmels* (1755) bis zum *Einzig möglichen Beweisgrund zu einer Demonstration des Daseins Gottes* (1763) gelesen werden, die sich mit Grundbegriffen der theoretischen Philosophie (Existenz, Substanz, Kraft, Ursache, Zweck, Raum und Zeit) und mit der Frage nach der Methode der Metaphysik beschäftigen. Diese Texte, deren genaue Auswahl zu Beginn des Semesters bekannt gegeben wird, sind in den ersten beiden Bänden der Akademie-Ausgabe von Kants Werken (Berlin: de Gruyter) enthalten, aber auch in Band 1 und 2 der von Wilhelm Weischedel besorgten, weit verbreiteten Studienausgabe (hier mit Übersetzungen von im Original lateinischen Schriften), die zur Anschaffung empfohlen werden und bei Suhrkamp oder in der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft lieferbar sind.

Zur Einführung in die Thematik eignet sich die Lektüre der betreffenden Teile jeder guten Kant-Biographie; aus Gründen der Aktualität sei auf die von Manfred Kühn hingewiesen (englische Originalausgabe 2001, deutsche Übersetzung 2003), zumal Kühn dem jungen Philosophen besondere Aufmerksamkeit schenkt. Wer sich vorab schon einen Eindruck von der Forschung zu Kants vorkritischer Epoche und von der Bandbreite der möglichen Interpretationen verschaffen möchte, findet in der *Stanford Encyclopedia of Philosophy*, einer allgemein sehr empfehlenswerten Internet-Ressource, den Eintrag „Kant's Philosophical Development“ von Martin Schönfeld, der klar Position bezieht und die Einsichten des frühen Kant, auch die naturphilosophischen, sehr günstig beurteilt.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Anfänger ohne philosophiehistorische Vorkenntnisse. Erwartet wird die Bereitschaft zur intensiven Lektüre philosophischer Quellenliteratur (zu der angeleitet wird) und zur Konsultation von Forschungsliteratur in deutscher und englischer Sprache, um das Problempotential der Quellen zu erschließen. Regelanforderung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist – nach Maßgabe der jeweiligen Studienordnung – die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit; nähere Hinweise dazu werden zu Beginn des Semesters auf ILIAS zur Verfügung stehen

#### Anmeldungsprobleme

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

#### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 Beifach
- Philosophie fu#r VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie Lehramt (neue GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

#### Diskursethik

Proseminar	2st.	Naeve, N.
wtl	Di 15:30 - 17:00	04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

#### Kommentar:

Nachmeldung: Seminar voll

#### Beschreibung:

Die Diskursethik bindet das Kriterium moralischer Richtigkeit an ein Set von Regeln vernünftigen Argumentierens, das einer idealen Diskurs- oder Kommunikationsgemeinschaft als verbindlich unterstellt wird. Sie ist in Deutschland in den 1970er Jahren maßgeblich von Jürgen Habermas und Karl-Otto Apel entworfen und (auch von anderen) kontinuierlich weiterentwickelt worden. Die Diskursethik ist eine 'Verfahrensethik', weil sie Prinzipien bereit stellt, nach denen man auf der Basis eines bestimmten Typs praktischer Rationalität allgemeingültige Aussagen über moralische Normen gewinnen kann. Ihre zentrale Leitidee ist dabei der vernünftige Konsens aller an einem idealen Diskurs beteiligten Gesprächspartner, die sich bereitwillig und ergebnisoffen auf vernünftige Argumente einlassen, ohne den Diskurs gemäß den eigenen Interessen mit unfairen Mitteln zu beeinflussen, etwa durch Autoritätsargumente oder strategische Gesprächsführung. Die Diskursethik unterscheidet sich damit grundlegend von traditionellen (Individual-)Ethiken, weil sie keine inhaltlichen Aussagen darüber macht, was jeweils als das moralisch Richtige zu gelten hat, und überdies den Begriff des moralisch Richtigen von der Idee des monologisch reflektierenden Individuums ablöst, an dessen Stelle die Kommunikations- oder Diskursgemeinschaft tritt. Damit steht sie in einer produktiven Spannung etwa zu tugendethischen Ansätzen aristotelischen, aber auch zu deontologischen Ansätzen kantischen Typs. Im Seminar wollen wir uns anhand intensiver Lektüre einschlägiger Texte die Grundzüge der Diskurstheorie erschließen. Die Texte werden zu Beginn des Semesters über ILIAS bereitgestellt.

#### Literatur (Auswahl):

- Apel, Karl-Otto: Das Apriori der Kommunikationsgemeinschaft und die Grundlagen der Ethik: Zum Problem einer rationalen Begründung der Ethik im Zeitalter der Wissenschaft. In: Ders.: Transformation der Philosophie. Frankfurt am Main 1973, Bd. 2, S. 358-435 (Orig.: 1972).
- Apel, Karl-Otto: Diskurs und Verantwortung. Das Problem des Übergangs zur postkonventionellen Moral. Frankfurt am Main 1988.
- Habermas, Jürgen: Moralbewußtsein und kommunikatives Handeln. Frankfurt am Main 1983.
- Habermas, Jürgen: Erläuterungen zur Diskursethik. Frankfurt am Main 1991.
- Habermas, Jürgen: Diskursethik. Philosophische Texte, Bd. 3: Studienausgabe. Frankfurt am Main 2009.
- Kuhlmann, Wolfgang: Reflexive Letztbegründung. Untersuchungen zur Transzendentalpragmatik. Freiburg/München 1985.
- Kuhlmann, Wolfgang: Beiträge zur Diskursethik: Studien zur Transzendentalpragmatik. Würzburg 2006.
- Böhler, Dietrich: Verbindlichkeit aus dem Diskurs: Kommunikatives Denken und Verantwortung. Freiburg 2012.
- Gottschalk-Mazouz, Niels (Hrsg.): Perspektiven der Diskursethik. Würzburg 2004.
- Nennen, Heinz-Ulrich (Hrsg.): Diskurs. Begriff und Realisierung. Würzburg 2000.

### Anmeldungsprobleme

Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte und neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie bzw. Philosophie (alte und neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PPS Ethik, PS Theoretische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

### Eine integrative Theorie individuaethischen Wirtschaftens

Proseminar		2st.		Haller, C.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Mo	16:00 - 18:00	26.11.2012-26.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289

### Kommentar:

#### Beschreibung:

Christian Haller, M.A.  
Montag 10:00 – 12:00 Uhr, Raum EW 154, **max. 30 Teilnehmer**

Während sich im englischsprachigen Raum der Bereich der Business Ethics verstärkt mit Fragen individuaethischer Verantwortung befasst (vgl. Bowie 2002, Whetstone 2001, Ciulla 1995, Solomon 1992 und 2004, Hartmann 2008, Bragues 2006 u. a.), ist im deutschsprachigen Raum eine tendenzielle Vernachlässigung dieser Ebene zu verzeichnen (eine Ausnahme bilden hier z. T. Ulrich 2008 und Wieland 2004, vgl. Haller 2012). Vor diesem Hintergrund erscheint es sinnvoll, sich mit individual-ethischen Fragen des Wirtschaftens zu befassen: einerseits um den deutschsprachigen Diskurs hinsichtlich eines systematischen normativen Ansatzes einer individuaethischen Theorie des Wirtschaftens zu befördern, andererseits analytisch-kritisch in Bezug auf bereits bestehende Versuche, die Individuaethik innerhalb der Wirtschaftsethik funktional zu verorten. Im Laufe des Seminars soll dazu ein integrativer Ansatz entwickelt werden, der sowohl die Sollensfrage („Wie soll ich wirtschaften?“) beantwortet als auch die Rolle des Wollens („Was für ein Mensch/Wirtschaftsakteur will ich sein?“) näher beleuchtet. Beide Perspektiven werden vor dem Hintergrund einer in Grundzügen entwickelten Wirtschaftsphilosophie sowie eines auf Individualebene heruntergebrochenen Nachhaltigkeitskonzepts verbunden um letztlich Stellung zu beziehen hinsichtlich der (moral)philosophischen Fragen des Individuums innerhalb der Wirtschaft(sethik).

#### Literatur zur Einführung:

**Haller, Christian (2012): Menschenbild und Wirtschaft: Eine philosophische Kritik und Erweiterung des Homo oeconomicus,** Tectum: Marburg.

**Hübscher, Marc & Müller, Martin (2001): Wo bleibt das Individuum in der Nachhaltigkeitsdebatte? Eine integrative Ethik für eine Nachhaltige Entwicklung,** in: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik (zfwu), 2(3), S. 365-384.

#### Erwartungen:

Aktive und kontinuierliche Teilnahme jedes Studierenden, Vorbereitung des Textes zur jeweiligen Sitzung, Bereitschaft, sich bei der Vorbereitung eines Referates oder einer Hausarbeit mit relevanter Sekundärliteratur zu befassen, Umsetzung eines Praxisprojekts Nachhaltigkeit über den Verlauf des Semesters

#### Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Regelmäßige Teilnahme, Praxisprojekt Nachhaltigkeit (unbenotet, weitere Angaben in der ersten Sitzung), Referat oder Hausarbeit (benotet), Lehramt: Ggf. Prüfungsgespräch

(Anmerkung: unentschuldigtes Fehlen bei Referaten wird im Studierendenportal mit „nicht bestanden“ vermerkt)



Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik; PS Interdisziplinarität der Wissenschaften
- Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

#### Anmeldungsprobleme

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

### Einführung in die klassische griechische Philosophie und in die griechische Sprache

Proseminar 2st. Kreimendahl, L.

wtl Di 17:15 - 18:45 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

##### Beschreibung:

Das Proseminar hat ein doppeltes Ziel. Zum einen will es basale Kenntnisse der griechischen Sprache in dem Sinne vermitteln, daß die Studenten in die Lage versetzt werden, die originalsprachige Terminologie in den Übersetzungen der Texte zu verfolgen und von einschlägigen lexikalischen Werken sinnvoll Gebrauch zu machen. Darüber hinaus werden die wichtigsten Hilfsmittel zum Studium der antiken Philosophie vorgestellt. Zum anderen wird das Seminar inhaltlich mit der griechischen Philosophie vertraut machen. Dazu werden wir Quellentexte lesen, die in dem zur Anschaffung empfohlenen UTB-Band enthalten sind, und diese durch ausgesuchte Lexikonbeiträge zu zentralen Begriffen und Themen ergänzen.

##### Literatur:

Alfred Dunshirn: *Griechisch für das Philosophiestudium*. Wien 2008 (= UTB 8403).

Andreas Bächli / Andreas Graeser: *Grundbegriff der antiken Philosophie*. Ein Lexikon. Stuttgart 2000 (Reclam 18028).

#### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi Philosophie (neue PO): PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- BaKuWi Philosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BA Philosophie (Beifach, neue PO): PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- BA Philosophie (Beifach, alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): PS Antike/Mittelalter (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

#### Anmeldungsprobleme

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

### Einführung in die Philosophie des Geistes

Proseminar 2st. Crone, K.

wtl Mi 10:15 - 11:45 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

##### Beschreibung:

Die Veranstaltung leitet Dr. Katja Crone

Die Philosophie des Geistes befasst sich mit mentalen Zuständen, Prozessen, Eigenschaften und Funktionen. Neben der Klärung verschiedener Arten und Strukturen von Bewusstseinszuständen wird im Seminar das so genannte Leib-Seele-Problem im Mittelpunkt stehen, weil es besonders grundlegend ist. Dabei geht es um die Frage nach dem Verhältnis zwischen mentalen und physischen Zuständen. Sind unsere bewussten Erlebnisse Teil der materiellen und physikalisch beschreibbaren Welt, oder sind sie davon substanzial verschieden? Lassen sich mentale Zustände vollständig auf physische Zustände reduzieren? Welche Alternativen gibt es zu den radikalen Positionen eines Substanzdualismus auf der einen Seite und eines eliminativen Materialismus auf der anderen Seite? Im Seminar werden wir die wichtigsten Positionen und Argumente diskutieren.

##### Literatur:

Ansgar Beckermann (2008) *Analytische Einführung in die Philosophie des Geistes*, Berlin/New York: de Gruyter (3. Aufl.) - zur Anschaffung empfohlen.

Michael Pauen (2005) *Grundprobleme der Philosophie des Geistes. Eine Einführung*, Frankfurt/Main: Fischer (4. Aufl.)

**Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:**

- BaKuWi (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Theoretische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie) ECTS: 6; PS 19./20. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

**Einführung in Grundtypen der Moraltheorie anhand der Probleme der Tierethik**

Proseminar 2st. Wolf, U.

wtl Do 12:00 - 13:30 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

**Kommentar:**

**Beschreibung:**

Die Frage der angemessenen Behandlung der Tiere ist nicht nur ein wichtiges Thema der angewandten Ethik; ihr kommt vielmehr eine besondere Bedeutung für die Moraltheorie zu, weil erst hier alle Hilfskonstruktionen, die für andere konkrete Fragen noch möglich sind, zusammenbrechen. Daher eignet sie sich auch, Grundtypen der Moraltheorie vorzuführen.

**Literatur:**

In dem Proseminar sollen Aufsätze zur Problematik der Tiere auf der Grundlage verschiedener philosophischer Positionen diskutiert werden. Die Artikel sind enthalten in: *Texte zur Tierethik*, hrsg. von Ursula Wolf, Stuttgart (reclam) 2008.

**Anmeldungsprobleme**

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

**Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:**

- BaKuWi (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PPS Ethik Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6 Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

**EPG 1 - Moral und Gefühle**

Proseminar 2st. Baumann, U.

wtl Do 08:30 - 10:00 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

**Beschreibung:**

In der Ethik gibt es schon spätestens seit dem 18. Jahrhundert eine Kontroverse darüber, ob die Moral auf vernünftigen Prinzipien oder auf Emotionen und Gefühlen beruht. In einem weiteren Kontext stellt sich die Frage nach dem Verhältnis von Rationalität und Emotionalität. Während z. Zt. in den Humanwissenschaften vor allem die Rationalität von Gefühlen und die überlebenswichtige Funktion der Emotionen betont wird, ist die irrationale und destruktive Rolle von Gefühlen nach wie vor eine allseits bekannte Tatsache. Unbestritten ist heute, dass die moralische Sozialisation eines Individuums einer emotionalen Unterstützung und der Entwicklung von „moralischen Gefühlen“ bedarf, zu denen vor allem Empathie und Mitleid und die Empörung über Unrecht zählen. Damit ist aber die Frage nach den Quellen der Normativität bzw. der Verbindlichkeit und Begründung moralischer Normen noch nicht geklärt. Im Seminar sollen auf der Basis von klassischen und zeitgenössischen Texten die wichtigsten Aspekte der Thematik erarbeitet werden.

**Literatur:**

Martin Hartmann, *Gefühle. Wie die Wissenschaften sie erklären*, Ffm. 2010 (2., aktualis. Aufl.)

**Anmeldungsprobleme:**

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

**Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:**

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

**EPG 1 - Recht und Moral**

Proseminar 2st.

Baumann, U.

wtl Mi 17:15 - 18:45 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:****Beschreibung:**

Nach einer vorläufigen Begriffsklärung, einer Abgrenzung der Sphären des Rechts, der Moral und Ethik und der Unterscheidung von rechtlichen und moralischen Normen liegt der Schwerpunkt des Seminars auf einer rechtsphilosophischen Fragestellung. Zur Diskussion stehen die kontroversen Positionen, die unter dem Titel „Naturrecht“ bzw. „Recht positivismus“ subsumiert werden: Der Behauptung, dass nur moralisch korrekte Gesetze rechtsgültig sein können, steht die positivistische Trennungsthese gegenüber, derzufolge unter bestimmten Bedingungen auch ein unmoralisches Gesetz als geltendes Recht anzuerkennen sei.

**Literatur:**

H.L.A. Hart, Der Begriff des Rechts, Ffm. 2011 engl. Original 1961) (bitte anschaffen).  
Recht und Moral. Texte zur Rechtsphilosophie, hg. v. N. Hoerster, Stuttgart 2002 (bitte anschaffen).

**Anmeldungsprobleme:**

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter  
<http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

**Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:**

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

**Grundlagen der Fachdidaktik Philosophie/Ethik**

Proseminar 2st.

Schwitzer, B.

wtl Mo 19:00 - 20:30 10.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:****Beginn: 10. September 2012****Beschreibung:**

„Der Jugend muss zuerst das Sehen und Hören vergehen“, schreibt Hegel in seinem Privatgutachten für den Königlich Bayerischen Oberschulrat zum Thema „Über den Vortrag der Philosophie an Gymnasien“. Abstraktes Denken lernen und lehren ist Hegels Ziel. Auch Kant setzt darauf, dass es nicht darum gehe Gedanken zu lernen, sondern das Denken. Neuere Didaktiker wie Martens oder Ropohl sehen im Philosophieren so etwas wie eine vierte Kulturtechnik – neben Lesen, Schreiben und Rechnen –, die als Kompetenz zu fördern sei.

Wir wollen uns mit klassischen und zeitgenössischen Grundlagentexten der Didaktik des Philosophie- und Ethikunterrichts befassen, die im Wesentlichen drei Fragekomplexen nachgehen: Worin besteht der Wert des Philosophierens? Wozu brauchen wir Philosophie? Was heißt es, das Philosophieren zu lernen und wie sollten Lernarrangements gestaltet werden, die dieses Lernen ermöglichen?

**Grundlagentexte:**

Kirsten Meyer (Hrsg.), Texte zur Didaktik der Philosophie, Stuttgart 2010 (= Reclam UB 18723). Die Textsammlung sollte angeschafft werden.  
Anita Rösch, Kompetenzorientierung im Philosophie- und Ethikunterricht, Zürich und Berlin 2009.

**Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:**

- Lehramt (alte WPO): Fachdidaktische Lehrveranstaltung
- Lehramt (neue GymPO): PS Grundlagen der Fachdidaktik Philosophie/Ethik (Modul Fachdidaktik), ECTS: 5

**Anmeldungsprobleme**

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter  
<http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

**Hobbes: Leviathan**

Proseminar 2st.

Spitzner, L.

wtl Do 17:15 - 18:45 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Do 17:15 - 20:30 11.10.2012-11.10.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:****Beschreibung:**

Thomas Hobbes (1588-1679) gilt als einer der einflussreichsten Philosophen der frühen Neuzeit, wenngleich die Bedeutung seiner Werke erst spät erkannt wurde. Als Klassiker der Staatsphilosophie wirken die Gedanken seines Hauptwerkes Leviathan (1651) jedoch bis in die Gegenwart.

Geprägt durch den englischen Bürgerkrieg, begründete er eine politische Philosophie, in der Sittenlehre und Staatsphilosophie auf anthropologischen Überlegungen beruhen. Hobbes' Ziel ist es, den Bürgern die Sicherheit zu ermöglichen, gefahrlos in der Gemeinschaft zu leben. Um dies zu erreichen, werden der Freiheit des Einzelnen strikte Grenzen gesetzt, der Staat und seine Gründung werden als rein säkularer Vorgang betrachtet und der Herrscher wird mit ungekannter Macht über Bürger, Institutionen und die Religion ausgestattet.

Auf diese Weise bezieht Hobbes nicht nur klar Stellung gegen eine „Herrschaft von Gottes Gnaden“, sondern er vertritt auch vehement eine Theorie der unbegrenzten Herrschaft des politischen Souveräns. Dies schließt nicht nur Judikative, Exekutive und Legislative, sondern auch die Religion und deren Auslegung mit ein.

Damit schien die Lehre Hobbes' unannehmbar, bestreitet sie doch das hergebrachte Verständnis der Welt bezüglich der Gründung und Aufgabe von Staaten und dem Wirkungsbereich von klerikaler und säkularer Herrschaft.

#### **Literatur:**

Thomas Hobbes, Leviathan oder Stoff, Form und Gewalt eines kirchlichen und bürgerlichen Staates. (Frankfurt/Main: Suhrkamp, 2000)

Höffe, Otfried, Thomas Hobbes Anthropologie und Staatsphilosophie (Freiburg, Schweiz: Univ. Verl., 1981)

Kersting, Wolfgang, Thomas Hobbes, Leviathan oder Stoff, Form und Gewalt eines kirchlichen und bürgerlichen Staates (Berlin: Akademie-Verlag, 2008)

Kersting, Wolfgang, Thomas Hobbes zur Einführung (Hamburg: Junius, 1992)

Münkler, Herfried, Thomas Hobbes (Frankfurt/Main; New York: Campus-Verl., 2001)

#### **Adressaten:**

Studierende aller philosophischen Fachrichtungen

Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Regelmäßige Teilnahme, Referat (benötigt) und Hausarbeit

#### **Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:**

- BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

#### **Anmeldungsprobleme**

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

#### **Lockes Programm des Empirismus**

Proseminar

2st.

Dieringer, V.

wtl Mo 17:15 - 18:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### **Kommentar:**

##### **Beschreibung:**

Zu Beginn des zweiten Buchs seines philosophischen Hauptwerks, des Essay Concerning Human Understanding (1690), vertritt John Locke die programmatische These, der menschliche Geist gleiche ursprünglich einem unbeschriebenen Blatt, einer „tabula rasa“; erst durch Erfahrung erwerbe er Ideen der Dinge und gelange so schließlich zu Wissen u#ber sie. Diese auf den ersten Blick klar und gut versta#ndlich erscheinende These wirft bei na#herem Hinsehen allerdings etliche Fragen auf: Was sind u#berhaupt Ideen und wie gelangen wir mit ihrer Hilfe zu Wissen? Daru#ber hinaus bestehen Zweifel, ob wirklich alle unsere Ideen und damit unser gesamtes Wissen letztlich aus Erfahrung gewonnen sind. Gibt es nicht auch Ideen wie z.B. die eines Dreiecks, u#ber die wir erfahrungsunabha#ngig verfu#gen?

Im Proseminar wollen wir uns anhand zentraler Textabschnitte aus dem ersten und dem zweiten Buch des Essay Concerning Human Understanding mit den Grundzu#gen des Lockeschen Empirismus vertraut machen. Dazu befassen wir uns zuna#chst mit Lockes Argumenten gegen den Innatismus, dem zufolge dem menschlichen Geist bestimmte Ideen angeboren sind, und wenden uns anschließend seiner eigenen empiristischen Ideentheorie als positivem Gegenstu#ck zu. Neben der mo#glichst genauen Lektu#re des Prima#rtextes soll anhand ausgewa#hlter Beispiele auch der Umgang mit Sekunda#rliteratur eingeu#bt werden.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, so dass das Proseminar auch fu#r Studienanfa#nger geeignet ist.

##### **Textgrundlage:**

John Locke: Versuch u#ber den menschlichen Verstand. U#bers. v. Carl Winckler, mit einer Bibliographie neu hg. v. Reinhard Brandt. Hamburg: Meiner 52000. – Diese Textausgabe umfasst zwei Ba#nde; der erste Band, der die Bu#cher I und II des Essay entha#lt, wird zur Anschaffung empfohlen.

Der englische Text ist leicht greifbar in: John Locke: An Essay concerning Human Understanding. Ed. with an Introduction by Peter H. Niddich. Oxford: Clarendon 1975. – Dieser Text ist auch in einer vergleichsweise preisgünstigen Paperback-Ausgabe erhältlich.

#### Literatur zur Einführung:

- Kreimendahl, Lothar (1994): John Locke: Versuch über den menschlichen Verstand. In: Ders.: Interpretationen. Hauptwerke der Philosophie. Rationalismus und Empirismus. Stuttgart: Reclam, S. 51-87.
- Puster, Rolf W. (1999): John Locke. Die Idee des Empirismus. In: Kreimendahl, Lothar (Hg.): Philosophen des 17. Jahrhunderts. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 91-112.
- Specht, Rainer (2007): John Locke. München: C.H. Beck. Seite 8

#### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie)
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

#### Anmeldungsprobleme

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

### Politische Philosophie heute - Eine Einführung

Proseminar

2st.

Naeve, N.

wtl Do 10:15 - 11:45 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 242

#### Kommentar:

#### Beschreibung:

Die politische Philosophie kann ganz allgemein als begriffliche Reflexion über den Zusammenhang zwischen Individuum und Gesellschaft bestimmt werden. Da sie primär an der Beantwortung normativer Fragen interessiert ist (z. B.: Wie muss ein Staat beschaffen sein, um seinen Bürgerinnen und Bürgern ein gerechtes, gutes und glückliches Leben zu ermöglichen? Kann es überhaupt so etwas wie einen 'gerechten' Staat geben? Wie lassen sich individuelle Ansprüche, Bedürfnisse und Wünsche mit der Idee des Gemeinwohls vereinbaren? Inwieweit können, sollen und wollen die Individuen aktiv an der Gestaltung des politischen Gemeinwesens partizipieren? Gibt es ein unveräußerliches Recht auf Privateigentum? Ist der 'freie' Markt sich selbst zu überlassen? Gibt es einen gerechten (Interventions-)Krieg? Haben Staaten moralische Pflichten gegeneinander?), steht sie einerseits in engem Bezug zu philosophischer Anthropologie, Ethik, Rechts- und Sozialphilosophie, und unterscheidet sich andererseits prinzipiell von dem empirisch-deskriptiven Zugriff auf das Politische, wie es etwa der politischen Theorie, der politischen Ökonomie und der Soziologie zu eigen ist.

Themenbereiche der inhaltlich und methodisch enorm ausdifferenzierten politischen Philosophie der Gegenwart sind unter anderem: Die Bestimmung des Begriffs des Politischen; Fragen der Begründung, Begrenzung und Ausgestaltung von politischer Herrschaft/Gewalt und politischen Ordnungen; die Bestimmung, Begründung und Verhältnisbestimmung zentraler politischer Prinzipien, wie etwa Freiheit, Gerechtigkeit und Glück; die Bestimmung des Zusammenhangs zwischen Moral und Politik; Fragen der sozialen Gerechtigkeit; Fragen der politischen Partizipation; Begründung und Rechtfertigung der Durchsetzung von Minderheitenschutz und Menschenrechten; die Frage nach der Notwendigkeit und Funktion von Toleranz in multikulturellen Gesellschaften, Fragen der internationalen Beziehungen und der Friedenssicherung.

Das Seminar bietet eine Einführung in die hier genannten Themenfelder unter besonderer Berücksichtigung ihres systematischen Zusammenhangs und anhand ausgewählter Texte, die zu Beginn des Semesters über ILIAS bereitgestellt werden.

#### Literatur:

Zur Einführung in die politische Philosophie sei folgende Literatur empfohlen:

Horn, Christoph: Einführung in die politische Philosophie, Darmstadt 2003.

Kymlicka, Will: Politische Philosophie heute. Eine Einführung, Frankfurt/Main - New York 1997.

Miller, David: Political philosophy. In E. Craig (Ed.), Routledge Encyclopedia of Philosophy. London: Routledge 1998. Retrieved June 13, 2012, from <http://www.rep.routledge.com/article/S099>.

Moseley, Alexander: Political philosophy. In: Internet Encyclopedia of Philosophy (IEP), ed. by James Fieser and Bradley Dowden, Article last updated: April 25, 2005 | Originally published: April 7, 2002, Retrieved: June 13, 2012, from <http://www.iep.utm.edu/polphil/#H2>.

Nida-Rümelin, Julian: Politische Philosophie der Gegenwart. Rationalität und politische Ordnung, Stuttgart 2009.

#### Anmeldungsprobleme

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

**Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:**

- BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik
- Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6; PS 19./20. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

**Survival of the fittest meme? Philosophischer Ge- und Missbrauch der Evolutionstheorie**

Proseminar 2st. Mertz, M.

wtl Mi 13:45 - 15:15 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:**

***Survival of the fittest meme?  
Philosophischer Ge- und Missbrauch der Evolutionstheorie.***

Es gibt wenige wissenschaftliche Theorien, die unser Weltbild und unsere Wissenschaft so nachhaltig beeinflusst haben wie „die“ Evolutionstheorie – vielleicht abgesehen von den anderen beiden „Kränkungen der Menschheit“, das heliozentrische Modell (der Mensch befindet sich nicht mehr im Mittelpunkt des Universums) und die Psychologie (der Mensch ist nicht mehr Herr seines eigenen Geistes). Denn die Evolutionstheorie als dritte „Kränkung“ besagt nichts weniger als dass der Mensch als Spezies keine *wesentliche* Sonderstellung in der Welt des Lebendigen einnimmt. Es bedarf nunmehr keiner eigenständigen Kreation des Menschen mehr zur Erklärung des Daseins desselben. Mit der Evolutionstheorie konnte man sich endlich sämtlicher Teleologie im Bereich des Lebendigen entledigen – zugunsten einer Kombination „blinder“ deterministischer Kräfte (*Selektion*) mit ungerichteter Variabilität (*Mutation*) –, so, wie es Newton rund hundertfünfzig Jahre zuvor in der Physik gelungen war. Und das, obwohl noch Kant meinte, es wäre höchst unwahrscheinlich, dass je ein „Newton des Grashalms“ in der Weltgeschichte auftauchen würde (der, wie wir heute wissen, doch noch aufgetreten ist und meistens den Namen „Darwin“ trägt). Heutzutage gehen manche Biologen sogar so weit, zu behaupten, dass ohne Evolutionstheorien nichts in der Biologie Sinn ergeben würde.

Es ist deshalb kein Wunder, dass Evolutionstheorien nicht nur disziplinär-wissenschaftlich, sondern auch philosophisch und allgemein weltanschaulich rezipiert wurden – und nicht nur rezipiert, sondern auch zu Nutzen versucht. Nicht immer jedoch waren diese Verwendungen von Evolutionstheorien korrekt, was ihre Aussagen und Implikationen betrafen (oft aus einem Mangel an hinreichendem Verständnis dessen, was eine Evolutionstheorie besagt und was nicht), und nicht immer waren (und sind) die argumentativen Überleitungen, die zumeist auf das Normative hin gerichtet waren (oder sind), triftig.

Genau um solche fragwürdigen, aber auch weniger fragwürdigen Anwendungen von Evolutionstheorien in philosophischen oder philosophienahen Gebieten wollen wir uns in diesem Seminar beschäftigen. Dabei beschränken wir uns auf Evolutionstheorien der *biotischen* Evolution („Entstehung der Arten“), nicht der *präbiotischen* („Entstehung des Lebens“). Unsere Betrachtungen werden dabei v.a. aus wissenschaftstheoretischer Sicht erfolgen und primär die Vernünftigkeit, Plausibilität und Korrektheit der Anwendungen betrachten, weniger ihre jeweilige Leistung im Bereich ihrer Anwendung (z.B. Ethik).

Folgende Themen werden uns im Seminar begegnen: Evolutionstheorien als biologische Theorien (Grundwissen) und ihre wissenschaftstheoretische Betrachtung; Naturalismus (als ontologische Position), Atheismus und Evolutionstheorie sowie die Kreationismus-Debatte; Sozialdarwinismus und Transhumanismus; Soziobiologie, Evolutionäre Psychologie und evolutionäre Ethik; amerikanischer Pragmatismus und evolutionäre Erkenntnistheorie; Memetik.

**Adressaten:**

Studierende aller Fachrichtungen mit wissenschaftstheoretischen Interessen sowie Interesse an der Philosophie der Biologie und allgemein an der Evolutionstheorie.

**Vorkenntnisse:**

Wissenschaftstheorie: Grundkenntnisse wünschenswert  
Philosophie der Biologie: vorteilhaft, aber nicht erforderlich  
Englischkenntnisse: erforderlich (Seminarlektüre)

**Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises:**

- (1) Regelmäßige Teilnahme
- (2) Lesen der Pflichtlektüre
- (3) Halten eines Input-Referates *oder* Schreiben eines Sitzungsprotokolls
- (4) Schreiben einer Zusammenfassung eines Themas (in Arbeitsgruppen)

**Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:**

- BaKuWi (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie)
- BaKuWi (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Theoretische Philosophie; PS Interdisziplinarität der Wissenschaften
- Lehramt (neue GymPO): PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

## Übungen

Einführung in das Studium der Philosophie				
Übung	2st.		Dieringer, V. / Rückert, H.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beschreibung:</b>				
Ziel dieser Lehrveranstaltung ist die Vermittlung einer gewissen Grundorientierung über das Fach Philosophie sowie des methodischen Handwerkszeugs, dessen Beherrschung Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium der Philosophie ist. Neben kurzen überblicksartigen Einführungen in die historischen Epochen und die systematischen Disziplinen und Fragestellungen der Philosophie sollen anhand von Übungsaufgaben die folgenden Techniken erlernt werden:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- der Umgang mit Bibliotheken</li> <li>- die Verwendung von Literatur (Nachschlagewerke, Primärliteratur, Sekundärliteratur)</li> <li>- die Verwendung des Internets</li> <li>- das Lesen, Analysieren und Diskutieren philosophischer Texte (anhand eines kurzen Textausschnittes aus einem bedeutenden Werk)</li> <li>- die Erarbeitung eines Referates</li> <li>- das Formulieren von eigenen philosophischen Fragestellungen, Thesen und Argumenten</li> <li>- das Abfassen von schriftlichen Arbeiten</li> </ul>				
Zur dieser Lehrveranstaltung werden zwei begleitende Tutorien unter der Leitung von Silke Hingst und Sabrina Theilig angeboten, deren Besuch nachdrücklich anzuraten ist. Räume und Zeiten werden noch bekannt gegeben.				
<b>Literatur:</b>				
Für die Veranstaltung relevante Texte werden als pdf-Dateien auf ILIAS zur Verfügung gestellt.				
<b>Anmeldungsprobleme</b>				
Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <a href="http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html">http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html</a>				
<b>Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• BaKuWi (alte PO): U# Einführung in das Studium der Philosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 4</li> <li>• BaKuWi (neue PO): U# Einführung in das Studium der Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie), ECTS: 4</li> <li>• BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): U# Einführung in das Studium der Philosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 4</li> <li>• BA-Beifach Philosophie (neue PO): U# Einführung in das Studium der Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 4</li> <li>• Beifach Philosophie für VWL: U# Einführung in das Studium der Philosophie (Basismodul), ECTS: 4</li> <li>• Lehramt (alte WPO): U# Einführung in das Studium der Philosophie</li> <li>• Lehramt (neue WPO): U# Einführung in das Studium der Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 4</li> </ul>				
<b>Logik Nachklausur</b>				
Klausur				Rückert, H.
Einzel	Di	12:00 - 13:30	28.08.2012-28.08.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beschreibung:</b>				
Unter Logik versteht man formale Theorien des korrekten Schlussfolgerns. Insofern die Philosophie nicht nur rein spekulativ, sondern argumentativ vorgehen möchte, gehört ein gewisses Verständnis logischer Theorien und die Beherrschung wichtiger logischer Techniken zum unabdingbaren Handwerkszeug eines jeden Wissenschaftlers, der sich auf diesem Gebiet betätigen möchte.				
Auf dem Programm dieser Übung stehen nach einem Überblick über die wichtigsten Grundbegriffe und Kernideen der logischen Analyse der Sprache im wesentlichen die klassische Aussagenlogik, die vollständig behandelt wird, sowie die klassische Prädikatenlogik, deren Grundlagen vermittelt werden. Zum Abschluss wird noch auf andere, sogenannte nicht-klassische Logiken (unter besonderer Berücksichtigung der deontischen Logik) hingewiesen.				

Jede Woche gibt es ein Übungsblatt, anhand dessen die jeweils erlernten theoretischen Inhalte in Form von Übungsaufgaben angewendet werden müssen.

Parallel zur Übung werden drei Begleittutorien (unter der Leitung von Astrid Rupp, Michael Schardt und Sabrina Theilig) angeboten, in denen die Übungsaufgaben jeweils besprochen werden. Die Teilnahme an einem der Begleittutorien ist nicht verpflichtend aber überaus empfehlenswert (insbesondere im Hinblick auf die Klausurvorbereitung). Termine und Räume für die Begleittutorien werden rechtzeitig vor Semesterbeginn noch bekannt gegeben.

**Literatur:**

Die in der Übung verwendeten Folien, die jeweiligen Übungsaufgaben sowie viele weitere für die Veranstaltung relevante Materialien und Informationen werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

**Scheinerwerbsbedingungen:**

Regelmäßige Teilnahme, Abschlussklausur

**Anmeldungsprobleme**

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

**Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:**

- BaKuWi (alte PO): Ü Einführung in die Logik (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): Ü Einführung in die Logik (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): Ü Einführung in die Logik (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): Ü Einführung in die Logik (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: Ü Einführung in die Logik (Basismodul), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): Ü Einführung in die Logik
- Lehramt (neue GymPO): Ü Einführung in die Logik (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

**Sprachkurs I zur Vorbereitung auf die Latinumprüfung**

Sprachkurs		4st.			Glaesser, R.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	01.10.2012-10.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Di	19:00 - 20:30	02.10.2012-02.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Di	19:00 - 20:30	09.10.2012-09.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Di	19:00 - 20:30	16.10.2012-16.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Di	19:00 - 20:30	23.10.2012-23.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
wtl	Do	08:30 - 10:00	04.10.2012-13.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	09.11.2012-09.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	15.12.2012-15.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	

**Kommentar:**

**Beschreibung:**

Darüber hinaus finden während des Semesters noch vier zusätzliche Sitzungen statt, um insbesondere die Anfangsphase des Kurses möglichst lernintensiv zu gestalten:

- Dienstag, 2. Oktober 19.00 - 20.30 Uhr
- Dienstag, 9. Oktober 19.00 - 20.30 Uhr
- Dienstag, 16. Oktober 19.00 - 20.30 Uhr
- Dienstag, 23. Oktober 19.00 - 20.30 Uhr

Der Sprachkurs ist auf zwei Semester angelegt und dient der Vorbereitung auf die Latinumprüfung. Der Schwerpunkt in Kurs I liegt auf dem Spracherwerb. Es werden Grundlagen in Wortschatz und Grammatik geschaffen.

**Gearbeitet wird mit:**

Roland Glaesser: *Wege zu Cicero*. Heidelberg: Verlag Winter, 3. Auflage 2012  
*Video. Anschauliche lateinische Kurzgrammatik*, Berlin: Cornelsen Verlag 2009.

Im Kurs 1 wird das komplette Buch "Wege zu Cicero" bis einschließlich Lektion 18 erarbeitet.

Insgesamt werden zwei Klausuren geschrieben. Um an Kurs II im Frühjahrssemester 2013 teilnehmen zu können, wird das Bestehen des Kurses I vorausgesetzt, d.h. in den Klausuren muss die Gesamtnote 4,0 erreicht werden.

**Adressaten:**

Studierende im Lehramtsstudienfach Philosophie/Ethik, die das Lateinum noch nachholen müssen.

**Hauptseminare**



## Aristoteles über Lust, Unbeherrschtheit und Freundschaft

Hauptseminar

2st.

Wolf, U.

wtl Do 13:45 - 15:15 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

### Kommentar:

#### Beschreibung:

In Proseminaren zur Nikomachischen Ethik reicht die Zeit meist nur für den Hauptstrang der NE von Buch I, II, III über VI zu X 6-9. Dabei bleiben wichtige Theoriestücke auf der Strecke. So wird die Debatte über Willensschwäche noch in der heutigen Handlungstheorie auf der Basis der aristotelischen Auffassung der *akrasia* (Unbeherrschtheit) geführt. Die von Aristoteles entwickelte Konzeption der Tätigkeitslust ist von Vertretern der analytischen Handlungstheorie aufgenommen worden. Und in den letzten Jahren hat infolge einer zunehmenden Unzufriedenheit mit formalen Moraltheorien die Aristotelische Behandlung der Freundschaft neue Beachtung gefunden.

In dem Seminar sollen die Konzeptionen der Unbeherrschtheit (VII 1-11), der Lust (VII 12-15, X 1-5) und der Freundschaft (Buch VIII und IX) in der Nikomachischen Ethik durch genaue Textlektüre erarbeitet werden. Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse der Nikomachischen Ethik.

Textausgabe: Aristoteles, Nikomachische Ethik, übers. von U. Wolf (rowohlt's enzyklopädie 55651).

#### Zur Vorbereitung

U. Wolf, Aristoteles' Nikomachische Ethik, Darmstadt 2002. Dort finden sich thematisch geordnete Hinweise auf weitere Literatur.

#### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.

- BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8; HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie Lehramt (neue GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik,
- Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

## EPG 2 - Religion und Politik

Hauptseminar

3st.

Baumann, U.

wtl Di 15:30 - 17:45 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

### Kommentar:

#### Beschreibung:

Das Verhältnis von institutionalisierter Religion zum Staat und darüber hinaus die Beziehungen generell zwischen Religion und Gesellschaft werden im Seminar unter folgenden Fragestellungen behandelt: Was sind die theoretischen Voraussetzungen für die moderne Sphärentrennung zwischen dem religiösen und dem weltlichen Bereich, deren Durchsetzung in vielen Teilen der Welt heute noch aussteht? Bedarf das moralische Fundament einer Gesellschaft einer religiösen Verstärkung? Wie sind Chancen und Grenzen der philosophisch inspirierten Projekte zu bewerten, die als „Vernunftreligionen“ vorgestellt wurden? Was beinhaltet die Forderung der Religionsfreiheit und was sind Bedingungen und Konsequenzen religiöser Toleranz? Wo sind die Grenzen des postmodernen religiösen Liberalismus zu ziehen? Welche kulturell-religiöse Konflikte gibt es derzeit in den westlichen Gesellschaften allgemein und spezifisch im schulischen Bereich? Diese Fragen sollen am Leitfaden klassischer und zeitgenössischer Texte thematisiert werden. Zwei aktuelle können die mediale Auseinandersetzung vertiefen.

#### Literatur:

Herbert Schnädelbach: Religion in der modernen Welt, Ffm. 2009. (Zur Anschaffung empfohlen).

#### Anmeldungsprobleme:

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

#### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

## EPG 2 - Was ist Autonomie?

Hauptseminar

2st.

Baumann, U.

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

### Kommentar:

**Beschreibung:**

In unserer Kultur ist Selbstbestimmung nicht nur ein ethisches Ideal, sondern auch ein moralisches Postulat, die normative Ausgestaltung des Rechts- und Sozialstaats soll der Ermöglichung individueller Autonomie dienen. Das Seminar ist der Klärung des Autonomiebegriffs gewidmet. Was heißt es, dass ich mein Leben selbst bestimme? Welche Voraussetzungen muß ich mitbringen, um autonom entscheiden zu können? Offenbar werden die Autonomiekriterien weder durch ein rein impulsives Agieren noch durch ein überlegtes Handeln erfüllt, das sich nur an den Erwartungen anderer orientiert. Da Menschen nicht als Solitäre existieren, muß auch nach den gesellschaftlichen Bedingungen gefragt werden, die sie zu einem autonomen Leben befähigen. Zu Rate gezogen werden die Klassiker Kant, Mill und Hegel und zeitgenössische Autoren wie Ch. Taylor, H. Frankfurt u.a.

**Literatur:**

T. Gil, Die Rationalität des Handelns, München 2003.

**Anmeldungsprobleme:**

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

**Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:**

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

**Kants Schriften zur Geschichtsphilosophie**

Hauptseminar	3st.	Kreimendahl, L.
wtl	Mi 10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

**Kommentar:****Beschreibung:**

Neben der Ausarbeitung der Transzendentalphilosophie in den großen systematischen Werken hat sich Kant in den achtziger und neunziger Jahren in einer Reihe von kleinen Schriften an ein breiteres Publikum gewandt und in diesen seine Ansichten insbesondere zur Geschichts- und politischen Philosophie, aber auch zu Fragen der Ethik und zur Religionsphilosophie dargelegt. Diese Arbeiten Kants sind Gegenstand des Seminars.

Als Textgrundlage empfehlen sich die entsprechenden Bände der *Kant-Studienausgabe*, hg. von Wilhelm Weischedel, die in verschiedenen Ausgaben auf dem Markt ist (erhältlich auch bei der Wiss. Buchgesellschaft Darmstadt). Es können auch folgende Ausgaben benutzt werden, die freilich nicht alle der unten genannten Texte enthalten:

Immanuel Kant: *Was ist Aufklärung? Aufsätze zur Geschichte und Philosophie*. Hg. von Jürgen Zehbe. 3. Aufl. Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 1985. (=Kleine Vandenhoeck-Reihe 1258).

Immanuel Kant: *Schriften zur Geschichtsphilosophie*. Hg. von Manfred Riedel. Stuttgart 1985 (Reclam 9694).

Im einzelnen werden folgende Schriften Kants behandelt werden, deren vorbereitende Lektüre nachdrücklich empfohlen wird. (In Klammern Band- u. Seitenzahl der sechsbändigen Studienausgabe).

1. *Idee zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht* (1784). [Bd. VI, S. 33-50].
2. *Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?* (1784). [Bd. VI, S. 53-61].
3. *Mutmaßlicher Anfang der Menschengeschichte* (1786). [Bd. VI, S. 85-102].
4. *Über das Mißlingen aller philosophischen Versuche in der Theodizee* (1791). [Bd. VI, S. 106-124].
5. *Über den Gemeinspruch: Das mag zwar in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis* (1793). I. In der Moral überhaupt (gegen Garve). [Bd. III, S. 127-143].
6. *Über den Gemeinspruch: Das mag zwar in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis* (1793). II. Im Staatsrecht (gegen Hobbes). [Bd. VI, S. 143-164].
7. *Über den Gemeinspruch: Das mag zwar in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis* (1793). III. Im Völkerrecht (gegen Mendelssohn). [Bd. III, S. 165-172].
8. *Das Ende aller Dinge* (1794). [Bd. VI, S. 175-190].
9. *Von einem neuerdings erhobenen vornehmen Ton in der Philosophie* (1796) / *Ausgleich eines auf Mißverständnis beruhenden mathematischen Streits* (1796). [Bd. III, 377-396].
10. *Verkündigung des nahen Abschlusses eines Traktats zum ewigen Frieden in der Philosophie* (1796). [Bd. III, S. 405-416].
11. *Über ein vermeintes Recht aus Menschenliebe zu lügen* (1797). [Bd. IV, S. 637-643].
12. *Der Streit der Fakultäten*. Zweiter Abschnitt: Ob das menschliche Geschlecht im beständigen Fortschreiten zum Besseren sei? (1798). [Bd. VI, S. 351-368].

**Literaturhinweise:**

Despland, Michael: *Kant on History and Religion*. Montreal, London 1973.

Galston, William: *Kant and the Problem of History*. Chicago, London 1975.

Höffe, Otfried (Hg.): *Immanuel Kant. Schriften zur Geschichtsphilosophie*. Berlin 2011.

Kleingeld, Pauline: *Fortschritt und Vernunft. Zur Geschichtsphilosophie Kants*. Würzburg 1995.

Menzer, Paul: *Kants Lehre von der Entwicklung in Natur und Geschichte*. Berlin 1911.

Waszek, Norbert (Ed.): *Kant: philosophie de l'histoire*. Paris 1996.

Weyand, Klaus: *Kants Geschichtsphilosophie. Ihre Entwicklung und ihr Verhältnis zur Aufklärung*. Köln 1963.

Yovel, Yirmiahu: *Kant and the Philosophy of History*. Princeton 1980.

**Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:**

- BaKuWi Philosophie (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

- BaKuWi Philosophie (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS 8; HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

### Anmeldungsprobleme

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

### Ludwig Wittgenstein: "Über Gewissheit"

Hauptseminar	2st.	Naeve, N. / Rückert, H.
wtl	Mi 19:00 - 20:30	05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

### Kommentar:

#### Beschreibung:

"Über Gewißheit" (ÜG, engl. Orig.: "On Certainty") bildet den Abschluss von Ludwig Wittgensteins Spätwerk. Das Manuskript entstand im letzten Lebensjahr von Wittgenstein. Es besteht aus von Wittgenstein selbst nicht mehr überarbeitetem Notizenmaterial, das von dessen Nachlassverwaltern G.E.M. Anscombe und G.H. von Wright zu insgesamt 676 Paragraphen zusammengestellt und 1969 herausgegeben wurde.

Im Zentrum von ÜG stehen Wittgensteins Reflexionen auf die Frage: "Worauf kann ich mich verlassen?" (ÜG 508). Thematisch nimmt ÜG damit das spätestens mit Descartes' Meditationen zu philosophischer Berühmtheit gelangte Skeptizismusproblem wieder auf. Im Hintergrund dieser thematischen Ausrichtung steht Wittgensteins Auseinandersetzung mit G.E. Moores Aufsätzen "A defense of common sense" (1925) und "Proof of an external world" (1938), in denen Moore Argumente gegen skeptische und idealistische Zweifel an der Existenz der Außenwelt entwickelt. In ÜG werden Moores auf dem Common Sense beruhende Versuche, bestimmte alltägliche Gewissheiten – wie z.B. solche, die sich in Sätzen wie 'Ich habe zwei Hände' und 'Die Erde ist sehr viel älter als ich' ausdrücken lassen – gegen skeptische Einwände zu immunisieren, innovativ kritisiert. Besonderes Augenmerk legt Wittgenstein dabei auf die epistemischen und sprachphilosophischen Eigenheiten jener Sätze, von denen Moore behauptet, sie seien Teil (s)eines (nicht plausibel bezweifelbaren) Wissens. Die Pointe von Wittgensteins Auseinandersetzung mit dem Skeptizismusproblem in ÜG besteht darin, einerseits zuzugestehen, dass es keinen (philosophischen) Weg zu unumstößlichen (absolut gewissen) Wahrheiten geben kann, dass aber andererseits der radikale Skeptiker eine Position vertritt, die als grundlos, unnötig und letztlich auch als unhaltbar zurückgewiesen werden kann.

Wir werden im Seminar versuchen, uns ÜG durch intensive Lektüre und Diskussion und weitgehend ohne Rückgriff auf Sekundärliteratur und andere Schriften Wittgensteins zu erschließen. Eine bereits vorhandene Bekanntschaft mit den Grundzügen von Wittgensteins Philosophie ist wünschenswert, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

#### Literatur:

Primärtext (bitte anschaffen!!!):

Wittgenstein, Ludwig: Über Gewißheit. Hrsg. von G. E. M. Anscombe u. G. H. von Wright, Frankfurt am Main (Bibliothek Suhrkamp, Bd. 250) 1979; oder:

Wittgenstein, Ludwig: Über Gewißheit, in: Werkausgabe Bd. 8, hrsg. von G. E. M. Anscombe u. G. H. von Wright, Frankfurt am Main (STW, Bd. 508) 1984ff.

Zur Ergänzung (wird bereitgestellt):

Wittgenstein, Ludwig: Philosophische Untersuchungen. Auf der Grundlage der kritisch-genetischen Ed. neu hrsg. und mit einem Nachwort von Joachim Schulte, Frankfurt am Main (Bibliothek Suhrkamp, Bd. 3010) 2011; oder:

Wittgenstein, Ludwig: Philosophische Untersuchungen, in: Werkausgabe Bd. 1, hrsg. von G. E. M. Anscombe u. G. H. von Wright, Frankfurt am Main (STW, Bd. 501) 1984ff.

Moore, G. E.: A Defence of Common Sense, Published in *Contemporary British Philosophy* (2nd series), ed. J. H. Muirhead, 1925. Reprinted in G. E. Moore, *Philosophical Papers* (1959).

Moore, G. E.: Proof of an External World' *Proceedings of the British Academy* 25 (1939) 273-300. Reprinted in *Philosophical Papers* and in \*G. E. Moore: Selected Writings 147-70.

Empfohlene Sekundärliteratur:

Glock, Hans-Johann: Wittgenstein-Lexikon. Darmstadt (WBG) 2010.

Kellerwessel, Wulf u. Thomas Peuker (Hgg.): Wittgensteins Spätphilosophie: Analysen und Probleme. Würzburg (Königshausen und Neumann) 1998.

Krebs, Andreas: Worauf man sich verlässt: Sprach- und Erkenntnisphilosophie in Ludwig Wittgensteins "Über Gewißheit". Würzburg (Königshausen & Neumann) 2007.

Kripke, Saul A.: Wittgenstein über Regeln und Privatsprache. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 1987.

Kuusela, Oskari u. Marie McGinn (Hgg.): The Oxford Handbook of Wittgenstein. Oxford, New York (OUP) 2011.

Moyal-Sharrock, Danièle: Understanding Wittgenstein's *On Certainty*. Hampshire, New York 2004.

Rescher, Nicholas: On certainty and other philosophical essays on cognition. Frankfurt am Main, Paris, Lancaster (Ontos-Verlag) 2011.

Sluga, Hans u. David G. Stern (Hgg.): The Cambridge Companion to Wittgenstein. Cambridge, New York (CUP) 1996.

Stroll, Avrum: Moore and Wittgenstein on Certainty. Oxford 1994.

### Anmeldungsprobleme:

Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.

- BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Theoretische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

### Skeptizismus in der Antike

Hauptseminar 2st. Kreimendahl, L.

wtl Mi 08:30 - 10:00 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

### Kommentar:

#### Beschreibung:

Der griechische Arzt und Philosoph Sextus Empiricus ist die wichtigste Quelle für unsere Kenntnis des antiken, auf Pyrrhon von Elis (ca. 360-270 v. Chr.) zurückgehenden Skeptizismus. Ziel des Skeptizismus ist die Erreichung der Seelenruhe, die Ataraxie. Zu diesem Zweck werden spezifische Argumentationsmuster, die sogenannten „Tropen“, entwickelt, mittels deren alle Urteile, insbesondere aber Werturteile, zurückgewiesen werden können, so daß der Mensch vor normativen Ansprüchen in Sicherheit ist und insofern die innere Ruhe finden kann, die er erstrebt. Sextus präsentiert vier solcher Listen mit unterschiedlich vielen Tropen. Nachdem er in Buch I die Ziele und Methoden der pyrrhonischen Skepsis dargelegt hat, wendet er sich in Buch II der dogmatischen Erkenntnistheorie zu und destruiert sie mittels der Tropen. Buch III ist der Zurückweisung der dogmatischen Naturphilosophie einschließlich der Theologie und der Ethik gewidmet.

#### Textgrundlage:

Sextus Empiricus. *Grundzüge der pyrrhonischen Skepsis*. Eingeleitet und übers. von Malte Hossenfelder. Frankfurt/M. 1968 u.ö. (stw 499).

Zur vorbereitenden Lektüre sei die Darstellung der pyrrhonischen Skepsis von Malte Hossenfelder innerhalb der von W. Röd herausgegebenen Philosophiegeschichte empfohlen. *Die Philosophie der Antike 3. Stoa, Epikureismus und Skepsis*. München, 2. Aufl. 1995, S. 147-182.

#### Weitere Literatur:

A. Bailey: *Sextus Empiricus and Pyrrhonian Scepticism*. Oxford 2002.

V. Brochard: *Les sceptiques grecs*. Paris 1932.

W. Görler: *Sextus Empiricus*. In: *Friedrich Ueberweg: Grundriß der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike Bd. 4: Die hellenistische Philosophie*. Basel 1994, S. 732-759.

### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi Philosophie (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- BaKuWi Philosophie (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Theoretische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

### Anmeldungsprobleme

Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

### Theorien der Person

Hauptseminar 2st. Crone, K.

wtl Di 15:30 - 17:00 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ostflügel O 135

### Kommentar:

Die Veranstaltung wird von Dr. Katja Crone geleitet

Der Begriff der Person ist ein grundlegender Begriff der theoretischen und praktischen Philosophie. Mit "Person" bezeichnet man üblicherweise einen Akteur, der differenziert aus Gründen handeln kann und sich zu sich selbst und zu anderen in ein

Verhältnis setzen kann. Mit der Klärung von Bedingungen, unter denen man ein Wesen als Person bezeichnet, verbinden sich weitere Fragen: Fallen die Begriffe "Person" und "Mensch" zusammen? Welche Eigenschaften sichern die zeitübergreifende Identität von Personen? Was macht eine individuelle Person aus? Welche ethischen und rechtlichen Folgen ergeben sich aus dem Personenbegriff?

#### Literatur:

- Bieri, Peter (1986) "Zeiterfahrung und Personalität", in: H. Burger (Hg.) *Zeit, Natur und Mensch*, Berlin: Berlin-Verlag, S. 261-281.
- Daniel Dennett (1976) "Conditions of Personhood", in: Rorty, Amélie O. (ed.) *Identity of Persons*, Berkeley/Los Angeles: University of California Press, S. 175-196.
- Harry Frankfurt (1971) "Freedom of the Will and the Concept of a Person", in: *Journal of Philosophy* 28 (1), 5-20.
- Harald W. Noonan (1989) *Personal Identity*, London: Routledge.
- Michael Quante (2007) *Person*, Berlin/New York: de Gruyter.
- Peter Strawson (1964) *Individuals. An Essay in Descriptive Metaphysics*, London/New York: Routledge, ch. 3: "Persons".
- Dieter Sturma (Hg.) (2001) *Person. Philosophiegeschichte, Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie*, Paderborn: mentis.

#### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte und neue PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8

#### Anmeldungsprobleme

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

### Thomas von Aquin über den religiösen Glauben

Hauptseminar

2st.

Dieringer, V.

wtl Mi 17:15 - 18:45 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

##### Beschreibung:

Nach Thomas von Aquin darf der christliche Glaube - der christliche Glaube ist für ihn das Musterbeispiel religiösen Glaubens schlechthin - als ein „Habitus des Verstandes“ gelten, „mit dem das ewige Leben in uns beginnt, und der den Verstand dahin bringt, solchem beizustimmen, was er nicht sieht“. In dieser Aussage werden zwei systematische Probleme angesprochen, mit denen sich Thomas im Rahmen seiner denkerischen Bemühungen, den christlichen Glauben mit philosophischen Begriffen zu explizieren und dadurch rational zu verantworten, vorrangig auseinandersetzt: Erstens geht es um das Verständnis des Glaubens als Tugend: Wie verhält sich die theologische Tugend des Glaubens, die den Menschen auf die beseligende Schau Gottes als höchstes Strebensziel ausrichtet, zu den Tugenden, die dem Menschen den Weg zum irdischen Glück weisen? Zweitens stellt sich die Frage nach Akt und Inhalt des Glaubens: Wenn der religiöse Glaube sich auf etwas bezieht, das über den Bereich der Verstandeserkenntnis hinausgeht, ist er dann ein Glaube ohne Gründe, der dem Verstand die Zustimmung zu etwas Mysteriösem oder gar Vernunftwidrigem abverlangt?

Entlang dieser beiden Leitfragen wollen wir im Seminar Thomas von Aquins Traktat „Über den Glauben“ (de fide) gemeinsam lesen. Er umfasst die Quaestionen 1-16 aus der *secunda secundae*, d.h. aus der zweiten Abteilung des zweiten Teils seines Hauptwerks, der *Summa theologiae*. Im Vordergrund steht die Erschließung des thomasischen Glaubensverständnisses durch genaue Arbeit am Text. Darüber hinaus wird auch auf den systematischen Ort des Traktats innerhalb der *Summa theologiae* sowie auf die Frage nach dem Verhältnis von Glaube und Wissen im historischen Kontext des 13. Jahrhunderts einzugehen sein.

##### Textgrundlage:

Thomas von Aquin: *Summa theologiae*. Deutsch-lateinische Ausgabe (Die deutsche Thomasausgabe, übers. von Dominikanern und Benediktinern Deutschlands und Österreichs). Band 15: Glaube als Tugend. Heidelberg u.a.: Gemeinschaftsverlag F.H. Kerle und Anton Pustet 1950. - Dieser Band ist im Buchhandel leider vergriffen. Die für das Seminar relevanten Textabschnitte werden den Teilnehmern in kopierter Form zur Verfügung gestellt.

##### Literatur zur Vorbereitung:

- Forschner, Maximilian (2006): Thomas von Aquin. München: C.H. Beck. - Niederbacher, Bruno (2004): Glaube als Tugend bei Thomas v. Aquin.

Erkenntnistheoretische und religionsphilosophische Perspektiven. Stuttgart:

Kohlhammer. - Ders. (2012): The Relation of Reason to Faith. In: Davies, Brian/Stump, Eleonore (Hgg.):

The Oxford Handbook of Aquinas. Oxford: OUP, S. 335-347. - Speer, Andreas (Hg.) (2005): Thomas von Aquin: Die „Summa Theologiae“.

Werkinterpretationen. Berlin/New York: De Gruyter - darin bes. die Einleitung von

Speer sowie den Aufsatz von Albert Zimmermann. - Torrell, Jean-Pierre (1995). *Magister Thomas. Leben und Werk des Thomas von Aquin*.

Aus dem Franz. übers. v. K. Weibel. Freiburg i.Br./Basel/Wien: Herder.

**Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:**

- BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Hauptlehren des Christentums
- Lehramt (neue GymPO): HS Philosophie und Weltreligionen (Pflichtmodul Philosophie und Religion), ECTS: 8

**Anmeldungsprobleme**

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

**Wissenschaftstheoretische und ethische Aspekte der Ökonomik**

Blockseminar	2st.			Gesang, B. / Vaubel, R.
Einzel	Mo	09:15 - 15:00	05.11.2012-05.11.2012	
Einzel	Fr	08:00 - 19:00	02.11.2012-02.11.2012	
Einzel	Sa	08:00 - 19:00	03.11.2012-03.11.2012	

**Kommentar:****Eine Anmeldung kann nur per E-Mail erfolgen. Fristen siehe unten:**

Veranstaltungsort: 02.11.2012: L9, 1-2, Raum 004, am 03.11. 1: L9, 1-2, Raum 001 und am 05.11.12 in L7, 3-5, Raum 4.58  
Veranstaltungsort Vorbesprechung: 25.09.2012: L9, 1-2, Raum 210

**Ankündigung**

Interdisziplinäres Seminar  
„Wissenschaftstheoretische und ethische Aspekte der Ökonomik“

Prof. Dr. Bernward Gesang, Lehrstuhl für Philosophie III, mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsethik  
e-mail: bgesang@mail.uni-mannheim.de

Prof. Dr. Roland Vaubel, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, Politische Ökonomie  
e-mail: vaubel@uni-mannheim.de

Das Seminar wird am 02., 03. und 5. November 2012 als Blockseminar stattfinden. Die Referate sind bis zum 18.10.12 per E-mail bei einem der beiden Lehrstühle einzureichen und werden von dort an alle Teilnehmer versandt. Am 25.09.12 um 12.00 Uhr bieten wir eine Vorbesprechung an. Um vorherige Anmeldung bis zum 05.09.12 wird gebeten. Wir stehen auch schon vorher in unseren Sprechstunden für Literaturempfehlungen zur Verfügung.

In dem interdisziplinären Seminar sollen ethische und wissenschaftstheoretische Aspekte der Ökonomik aus philosophischer und ökonomischer Sicht analysiert und kontrovers diskutiert werden. Sie können sich ein Thema reservieren, indem Sie 100 Punkte auf die folgenden Themenvorschläge verteilen und Ihr Gebot bis zum 30. Mai 2012 an einem der beiden Lehrstühle einreichen.

Punkte	A)	Wissenschaftstheoretische Aspekte
...		Was sind ökonomische Gesetze?
...		Falsifikation versus Bestätigung in der Ökonomik
...		Ist Instrumentalismus genug?
...		Introspektion und Subjektivismus in der Ökonomik: Probleme und Lösungen
...		Methodischer Individualismus?
...		Holismus versus Piecemeal Reform in der Wirtschaftspolitik
...		Methodenwettbewerb in der Wirtschaftswissenschaft?
...		Inwieweit kann und sollte der Wirtschaftswissenschaftler auf Werturteile verzichten?
	B)	Ethische Aspekte
...		Probleme interpersoneller Nutzenvergleiche
...		Löst die moderne Glücksforschung das Problem der interpersonellen kardinalen Nutzenvergleiche?
...		Pareto-Effizienz als ethisches Kriterium?
...		Ist es ethisch problematisch, zulässig oder sogar geboten, dass sich Produzenten auf das Ziel der Gewinnmaximierung beschränken?
...		Altruismus in der Ökonomischen Theorie
...		Konzeptionen der Gerechtigkeit: Rechtfertigungen und ökonomische Implikationen

Bei Punktgleichheit entscheidet das Los. Das Ergebnis wird bis zum 30. Mai bekannt gegeben. Wer in der Auktion nicht zum Zuge gekommen ist, kann eines der noch nicht vergebenen Themen übernehmen oder ein zusätzliches Thema vorschlagen.

Name: .....  
e-mail: .....

**Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:**

- BaKuWi (alte PO): HS Angewandte Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik); HS Interdisziplinarita#t der Wissenschaften
- Lehramt (neue GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

**Anmeldungsprobleme**

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

**Oberseminare**

<b>Probleme der angewandten Ethik</b>				
Oberseminar		3st.		Gesang, B.
wtl	Di	10:15 - 12:30	04.09.2012-04.12.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
<b>Kommentar:</b>				
Beschreibung:				
Im Seminar haben die Teilnehmer die Möglichkeit, mündliche Prüfungsthemen und eigene Arbeiten (auch Entwürfe von Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeiten) oder für die eigene Arbeit wichtige Literatur vorzustellen. Ferner werden neuere Texte zur angewandten Ethik besprochen. Für Studierende in LAG Studiengängen, die sich auf eine Prüfung am Lehrstuhl vorbereiten, ist die Teilnahme an einem kompletten Oberseminar verpflichtend. Es können auch mehrere Oberseminare besucht werden (z.B. eines zur Vorstellung mündlicher Themen, eines zur Vorstellung der Zulassungsarbeit).				
<b>Probleme der Handlungstheorie und Ethik</b>				
Oberseminar		3st.		Wolf, U.
wtl	Mi	14:00 - 16:15	12.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 261
<b>Kommentar:</b>				
In der Veranstaltung können Studierende, die sich auf eine Prüfung vorbereiten oder auf der Suche nach geeigneten Prüfungsthemen sind, eigene Entwürfe oder für ihre Arbeit wichtige Literatur vorstellen. Ferner werden wir neuere Literatur zur praktischen Philosophie diskutieren. Für Studierende, die sich auf eine Prüfung am Lehrstuhl vorbereiten, ist die Teilnahme verpflichtend.				
<b>Das Oberseminar findet in EO 261 statt.</b>				

**Kolloquium**

<b>Kolloquium für Doktoranden und Habilitanten</b>				
Kolloquium		2st.		Gesang, B.
wtl	Di	19:00 - 22:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
ACHTUNG! Das Kolloquium beginnt erst ab dem 13.09.				
Im Kolloquium werden Entwürfe für Doktorarbeiten, Habilitationen etc. besprochen, die an einem der philosophischen Lehrstühle stattfinden. Alles Weitere erfolgt nach Verabredung.				
<b>Kolloquium zum Hauptseminar "Kants Schriften zur Geschichtsphilosophie"</b>				
Kolloquium		1st.		Kreimendahl, L.
wtl	Mi	11:45 - 12:30	05.09.2012-05.12.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
<b>Kommentar:</b>				

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, die im Rahmen des Hauptseminars „Kants Schriften zur Geschichtsphilosophie“ vorgestellten Probleme vertieft zu diskutieren und im Hinblick auf mögliche Prüfungsthemen aufzubereiten. Examenkandidaten, die einen Schwerpunkt innerhalb der Philosophie Kants, der Politischen Philosophie oder der Religionsphilosophie der Frühen Neuzeit oder einer angrenzenden Thematik wählen, haben die Gelegenheit, ihre Kenntnisse zu präsentieren und auszubauen. Ihnen wird die Teilnahme nachdrücklich empfohlen.

Das Kolloquium findet in Raum N.N. im Anschluss an das Hauptseminar statt.

## Lektürekurs

### EPG

#### EPG 1

<b>Diskursethik</b>				Naeve, N.
Proseminar	2st.			
wtl	Di	15:30 - 17:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
<b>Kommentar:</b>				
Nachmeldung: Seminar voll				
<b>Beschreibung:</b>				
<p>Die Diskursethik bindet das Kriterium moralischer Richtigkeit an ein Set von Regeln vernünftigen Argumentierens, das einer idealen Diskurs- oder Kommunikationsgemeinschaft als verbindlich unterstellt wird. Sie ist in Deutschland in den 1970er Jahren maßgeblich von Jürgen Habermas und Karl-Otto Apel entworfen und (auch von anderen) kontinuierlich weiterentwickelt worden. Die Diskursethik ist eine 'Verfahrensethik', weil sie Prinzipien bereit stellt, nach denen man auf der Basis eines bestimmten Typs praktischer Rationalität allgemeingültige Aussagen über moralische Normen gewinnen kann. Ihre zentrale Leitidee ist dabei der vernünftige Konsens aller an einem idealen Diskurs beteiligten Gesprächspartner, die sich bereitwillig und ergebnisoffen auf vernünftige Argumente einlassen, ohne den Diskurs gemäß den eigenen Interessen mit unfairen Mitteln zu beeinflussen, etwa durch Autoritätsargumente oder strategische Gesprächsführung. Die Diskursethik unterscheidet sich damit grundlegend von traditionellen (Individual-)Ethiken, weil sie keine inhaltlichen Aussagen darüber macht, was jeweils als das moralisch Richtige zu gelten hat, und überdies den Begriff des moralisch Richtigen von der Idee des monologisch reflektierenden Individuums ablöst, an dessen Stelle die Kommunikations- oder Diskursgemeinschaft tritt. Damit steht sie in einer produktiven Spannung etwa zu tugendethischen Ansätzen aristotelischen, aber auch zu deontologischen Ansätzen kantischen Typs. Im Seminar wollen wir uns anhand intensiver Lektüre einschlägiger Texte die Grundzüge der Diskurstheorie erschließen. Die Texte werden zu Beginn des Semesters über ILIAS bereitgestellt.</p>				
<b>Literatur (Auswahl):</b>				
Apel, Karl-Otto: Das Apriori der Kommunikationsgemeinschaft und die Grundlagen der Ethik: Zum Problem einer rationalen Begründung der Ethik im Zeitalter der Wissenschaft. In: Ders.: Transformation der Philosophie. Frankfurt am Main 1973, Bd. 2, S. 358-435 (Orig.: 1972).				
Apel, Karl-Otto: Diskurs und Verantwortung. Das Problem des Übergangs zur postkonventionellen Moral. Frankfurt am Main 1988.				
Habermas, Jürgen: Moralbewußtsein und kommunikatives Handeln. Frankfurt am Main 1983.				
Habermas, Jürgen: Erläuterungen zur Diskursethik. Frankfurt am Main 1991.				
Habermas, Jürgen: Diskursethik. Philosophische Texte, Bd. 3: Studienausgabe. Frankfurt am Main 2009.				
Kuhlmann, Wolfgang: Reflexive Letztbegründung. Untersuchungen zur Transzendentalpragmatik. Freiburg/München 1985.				
Kuhlmann, Wolfgang: Beiträge zur Diskursethik: Studien zur Transzendentalpragmatik. Würzburg 2006.				
Böhler, Dietrich: Verbindlichkeit aus dem Diskurs: Kommunikatives Denken und Verantwortung. Freiburg 2012.				
Gottschalk-Mazouz, Niels (Hrsg.): Perspektiven der Diskursethik. Würzburg 2004.				
Nennen, Heinz-Ulrich (Hrsg.): Diskurs. Begriff und Realisierung. Würzburg 2000.				
<b>Anmeldungsprobleme</b>				
Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <a href="http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html">http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html</a>				
<b>Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• BaKuWi (alte und neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6</li> <li>• BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie bzw. Philosophie (alte und neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6</li> <li>• Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6</li> <li>• Lehramt (alte WPO): PPS Ethik, PS Theoretische Philosophie</li> <li>• Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6</li> <li>• Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1</li> </ul>				



## Einführung in Grundtypen der Moraltheorie anhand der Probleme der Tierethik

Proseminar

2st.

Wolf, U.

wtl Do 12:00 - 13:30 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

### Kommentar:

#### Beschreibung:

Die Frage der angemessenen Behandlung der Tiere ist nicht nur ein wichtiges Thema der angewandten Ethik; ihr kommt vielmehr eine besondere Bedeutung für die Moraltheorie zu, weil erst hier alle Hilfskonstruktionen, die für andere konkrete Fragen noch möglich sind, zusammenbrechen. Daher eignet sie sich auch, Grundtypen der Moraltheorie vorzuführen.

#### Literatur:

In dem Proseminar sollen Aufsätze zur Problematik der Tiere auf der Grundlage verschiedener philosophischer Positionen diskutiert werden. Die Artikel sind enthalten in: Texte zur Tierethik, hrsg. von Ursula Wolf, Stuttgart (reclam) 2008.

#### Anmeldungsprobleme

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

#### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PPS Ethik Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6 Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

## EPG 1 - Moral und Gefühle

Proseminar

2st.

Baumann, U.

wtl Do 08:30 - 10:00 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

### Kommentar:

#### Beschreibung:

In der Ethik gibt es schon spätestens seit dem 18. Jahrhundert eine Kontroverse darüber, ob die Moral auf vernünftigen Prinzipien oder auf Emotionen und Gefühlen beruht. In einem weiteren Kontext stellt sich die Frage nach dem Verhältnis von Rationalität und Emotionalität. Während z. Zt. in den Humanwissenschaften vor allem die Rationalität von Gefühlen und die überlebenswichtige Funktion der Emotionen betont wird, ist die irrationale und destruktive Rolle von Gefühlen nach wie vor eine allseits bekannte Tatsache. Unbestritten ist heute, dass die moralische Sozialisation eines Individuums einer emotionalen Unterstützung und der Entwicklung von „moralischen Gefühlen“ bedarf, zu denen vor allem Empathie und Mitleid und die Empörung über Unrecht zählen. Damit ist aber die Frage nach den Quellen der Normativität bzw. der Verbindlichkeit und Begründung moralischer Normen noch nicht geklärt. Im Seminar sollen auf der Basis von klassischen und zeitgenössischen Texten die wichtigsten Aspekte der Thematik erarbeitet werden.

#### Literatur:

Martin Hartmann, Gefühle. Wie die Wissenschaften sie erklären, Ffm. 2010 (2., aktualis. Aufl.)

#### Anmeldungsprobleme:

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

#### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

## EPG 1 - Recht und Moral

Proseminar

2st.

Baumann, U.

wtl Mi 17:15 - 18:45 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

### Kommentar:

#### Beschreibung:

Nach einer vorläufigen Begriffsklärung, einer Abgrenzung der Sphären des Rechts, der Moral und Ethik und der Unterscheidung von rechtlichen und moralischen Normen liegt der Schwerpunkt des Seminars auf einer rechtsphilosophischen Fragestel-

lung. Zur Diskussion stehen die kontroversen Positionen, die unter dem Titel „Naturrecht“ bzw. „Recht positivismus“ subsumiert werden: Der Behauptung, dass nur moralisch korrekte Gesetze rechtsgültig sein können, steht die positivistische Trennungsthese gegenüber, derzufolge unter bestimmten Bedingungen auch ein unmoralisches Gesetz als geltendes Recht anzuerkennen sei.

**Literatur:**

H.L.A. Hart, Der Begriff des Rechts, Ffm. 2011 engl. Original 1961) (bitte anschaffen).  
Recht und Moral. Texte zur Rechtsphilosophie, hg. v. N. Hoerster, Stuttgart 2002 (bitte anschaffen).

**Anmeldungsprobleme:**

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter  
<http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

**Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:**

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

**Hobbes: Leviathan**

Proseminar		2st.			Spitzner, L.
wtl	Do	17:15 - 18:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Do	17:15 - 20:30	11.10.2012-11.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	

**Kommentar:**

**Beschreibung:**

Thomas Hobbes (1588-1679) gilt als einer der einflussreichsten Philosophen der frühen Neuzeit, wenngleich die Bedeutung seiner Werke erst spät erkannt wurde. Als Klassiker der Staatsphilosophie wirken die Gedanken seines Hauptwerkes Leviathan (1651) jedoch bis in die Gegenwart.

Geprägt durch den englischen Bürgerkrieg, begründete er eine politische Philosophie, in der Sittenlehre und Staatsphilosophie auf anthropologischen Überlegungen beruhen. Hobbes' Ziel ist es, den Bürgern die Sicherheit zu ermöglichen, gefahrlos in der Gemeinschaft zu leben. Um dies zu erreichen, werden der Freiheit des Einzelnen strikte Grenzen gesetzt, der Staat und seine Gründung werden als rein säkularer Vorgang betrachtet und der Herrscher wird mit ungekannter Macht über Bürger, Institutionen und die Religion ausgestattet.

Auf diese Weise bezieht Hobbes nicht nur klar Stellung gegen eine „Herrschaft von Gottes Gnaden“, sondern er vertritt auch vehement eine Theorie der unbegrenzten Herrschaft des politischen Souveräns. Dies schließt nicht nur Judikative, Exekutive und Legislative, sondern auch die Religion und deren Auslegung mit ein.

Damit schien die Lehre Hobbes' unannehmbar, bestreitet sie doch das hergebrachte Verständnis der Welt bezüglich der Gründung und Aufgabe von Staaten und dem Wirkungsbereich von klerikaler und säkularer Herrschaft.

**Literatur:**

Thomas Hobbes, Leviathan oder Stoff, Form und Gewalt eines kirchlichen und bürgerlichen Staates. (Frankfurt/Main: Suhrkamp, 2000)  
Höffe, Otfried, Thomas Hobbes Anthropologie und Staatsphilosophie (Freiburg, Schweiz: Univ. Verl., 1981)  
Kersting, Wolfgang, Thomas Hobbes, Leviathan oder Stoff, Form und Gewalt eines kirchlichen und bürgerlichen Staates (Berlin: Akademie-Verlag, 2008)  
Kersting, Wolfgang, Thomas Hobbes zur Einführung (Hamburg: Junius, 1992)  
Münkler, Herfried, Thomas Hobbes (Frankfurt/Main; New York: Campus-Verl., 2001)

**Adressaten:**

Studierende aller philosophischen Fachrichtungen  
Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:  
Regelmäßige Teilnahme, Referat (benotet) und Hausarbeit

**Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:**

- BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

**Anmeldungsprobleme**

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter  
<http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

<b>Politische Philosophie heute - Eine Einführung</b>				
Proseminar		2st.		Naeve, N.
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beschreibung:</b>				
<p>Die politische Philosophie kann ganz allgemein als begriffliche Reflexion über den Zusammenhang zwischen Individuum und Gesellschaft bestimmt werden. Da sie primär an der Beantwortung normativer Fragen interessiert ist (z. B.: Wie muss ein Staat beschaffen sein, um seinen Bürgerinnen und Bürgern ein gerechtes, gutes und glückliches Leben zu ermöglichen? Kann es überhaupt so etwas wie einen 'gerechten' Staat geben? Wie lassen sich individuelle Ansprüche, Bedürfnisse und Wünsche mit der Idee des Gemeinwohls vereinbaren? Inwieweit können, sollen und wollen die Individuen aktiv an der Gestaltung des politischen Gemeinwesens partizipieren? Gibt es ein unveräußerliches Recht auf Privateigentum? Ist der 'freie' Markt sich selbst zu überlassen? Gibt es einen gerechten (Interventions-)Krieg? Haben Staaten moralische Pflichten gegeneinander?), steht sie einerseits in engem Bezug zu philosophischer Anthropologie, Ethik, Rechts- und Sozialphilosophie, und unterscheidet sich andererseits prinzipiell von dem empirisch-deskriptiven Zugriff auf das Politische, wie es etwa der politischen Theorie, der politischen Ökonomie und der Soziologie zu eigen ist.</p> <p>Themenbereiche der inhaltlich und methodisch enorm ausdifferenzierten politischen Philosophie der Gegenwart sind unter anderem: Die Bestimmung des Begriffs des Politischen; Fragen der Begründung, Begrenzung und Ausgestaltung von politischer Herrschaft/Gewalt und politischen Ordnungen; die Bestimmung, Begründung und Verhältnisbestimmung zentraler politischer Prinzipien, wie etwa Freiheit, Gerechtigkeit und Glück; die Bestimmung des Zusammenhangs zwischen Moral und Politik; Fragen der sozialen Gerechtigkeit; Fragen der politischen Partizipation; Begründung und Rechtfertigung der Durchsetzung von Minderheitenschutz und Menschenrechten; die Frage nach der Notwendigkeit und Funktion von Toleranz in multikulturellen Gesellschaften, Fragen der internationalen Beziehungen und der Friedenssicherung.</p> <p>Das Seminar bietet eine Einführung in die hier genannten Themenfelder unter besonderer Berücksichtigung ihres systematischen Zusammenhangs und anhand ausgewählter Texte, die zu Beginn des Semesters über ILIAS bereitgestellt werden.</p>				
<b>Literatur:</b>				
Zur Einführung in die politische Philosophie sei folgende Literatur empfohlen:				
Horn, Christoph: Einführung in die politische Philosophie, Darmstadt 2003.				
Kymlicka, Will: Politische Philosophie heute. Eine Einführung, Frankfurt/Main - New York 1997.				
Miller, David: Political philosophy. In E. Craig (Ed.), Routledge Encyclopedia of Philosophy. London: Routledge 1998. Retrieved June 13, 2012, from <a href="http://www.rep.routledge.com/article/S099">http://www.rep.routledge.com/article/S099</a> .				
Moseley, Alexander: Political philosophy. In: Internet Encyclopedia of Philosophy (IEP), ed. by James Fieser and Bradley Dowden, Article last updated: April 25, 2005   Originally published: April 7, 2002, Retrieved: June 13, 2012, from <a href="http://www.iep.utm.edu/polphil/#H2">http://www.iep.utm.edu/polphil/#H2</a> .				
Nida-Rümelin, Julian: Politische Philosophie der Gegenwart. Rationalität und politische Ordnung, Stuttgart 2009.				
<b>Anmeldungsprobleme</b>				
Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <a href="http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html">http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html</a>				
<b>Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:</b>				
• BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6				
• BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6				
• BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6				
• BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6				
• Beifach Philosophie für VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6				
• Lehramt (alte WPO): PS Ethik				
• Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6; PS 19./20. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6				
• Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1				

## EPG 2

<b>Aristophanes und die athenische Gesellschaft</b>				
Hauptseminar		2st.		Mann, C.
wtl	Di	18:00 - 19:30	04.09.2012-21.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Di	18:00 - 19:30	04.12.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	16.11.2012-16.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	08:30 - 11:45	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	13:45 - 18:45	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				

**Anforderungen:**

Präsenz und Mitarbeit, Essay (Abgabe bis zum 21.9., eine Liste der Themen wird vor Semesterbeginn bekanntgegeben), Kurzreferat, Hausarbeit

**Inhalt:**

Aristophanes ist der wichtigste Vertreter der „Alten Komödie“, die sich durch einen starken Aktualitätsbezug, politische Themen und direkte Attacken auf berühmte Zeitgenossen auszeichnet. Im Seminar werden ausgewählte Werke einer historischen Interpretation unterzogen; auf der Basis der Einzeluntersuchungen soll auch gefragt werden, welche Bedeutung die Komödie für die Gesellschaft des demokratischen Athen besaß.

**Literatur:**

B. Zimmermann, Die griechische Komödie, Frankfurt am Main, 2. Aufl. 2006; P. von Möllendorff, Aristophanes, Hildesheim 2002.

**EPG 2 - Religion und Politik**

Hauptseminar 3st.

Baumann, U.

wtl Di 15:30 - 17:45 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:****Beschreibung:**

Das Verhältnis von institutionalisierter Religion zum Staat und darüber hinaus die Beziehungen generell zwischen Religion und Gesellschaft werden im Seminar unter folgenden Fragestellungen behandelt: Was sind die theoretischen Voraussetzungen für die moderne Sphärentrennung zwischen dem religiösen und dem weltlichen Bereich, deren Durchsetzung in vielen Teilen der Welt heute noch aussteht? Bedarf das moralische Fundament einer Gesellschaft einer religiösen Verstärkung? Wie sind Chancen und Grenzen der philosophisch inspirierten Projekte zu bewerten, die als „Vernunftreligionen“ vorgestellt wurden? Was beinhaltet die Forderung der Religionsfreiheit und was sind Bedingungen und Konsequenzen religiöser Toleranz? Wo sind die Grenzen des postmodernen religiösen Liberalismus zu ziehen? Welche kulturell-religiöse Konflikte gibt es derzeit in den westlichen Gesellschaften allgemein und spezifisch im schulischen Bereich? Diese Fragen sollen am Leitfaden klassischer und zeitgenössischer Texte thematisiert werden. Zwei aktuelle können die mediale Auseinandersetzung vertiefen.

**Literatur:**

Herbert Schnädelbach: Religion in der modernen Welt, Ffm. 2009. (Zur Anschaffung empfohlen).

**Anmeldungsprobleme:**

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

**Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:**

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

**EPG 2 - Was ist Autonomie?**

Hauptseminar 2st.

Baumann, U.

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:****Beschreibung:**

In unserer Kultur ist Selbstbestimmung nicht nur ein ethisches Ideal, sondern auch ein moralisches Postulat, die normative Ausgestaltung des Rechts- und Sozialstaats soll der Ermöglichung individueller Autonomie dienen. Das Seminar ist der Klärung des Autonomiebegriffs gewidmet. Was heißt es, dass ich mein Leben selbst bestimme? Welche Voraussetzungen muß ich mitbringen, um autonom entscheiden zu können? Offenbar werden die Autonomiekriterien weder durch ein rein impulsives Agieren noch durch ein überlegtes Handeln erfüllt, das sich nur an den Erwartungen anderer orientiert. Da Menschen nicht als Solitäre existieren, muß auch nach den gesellschaftlichen Bedingungen gefragt werden, die sie zu einem autonomen Leben befähigen. Zu Rate gezogen werden die Klassiker Kant, Mill und Hegel und zeitgenössische Autoren wie Ch. Taylor, H. Frankfurt u.a.

**Literatur:**

T. Gil, Die Rationalität des Handelns, München 2003.

**Anmeldungsprobleme:**

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

**Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:**

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

**Kaiser und Papst. Wichtige Texte zum Verhältnis der beiden Universalgewalten**

Hauptseminar 2st.

Haarländer, S.

wtl Di 08:30 - 10:15 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Haarländer

**Kommentar:**

### HS Kaiser und Papst. Wichtige Texte zum Verhältnis der beiden Universalgewalten

Etwas anders als bei der Vorlesung, in der politisches Handeln und politische Theorie in ihrer Wechselwirkung in den Blick genommen werden, geht es im Hauptseminar verstärkt, wenn auch freilich nicht ausschließlich um die theoretische Fundierung und Problematisierung des Verhältnisses von Kaiser und Papst in Geschichtsschreibung, Kanonistik und „politischer Theorie“: es geht u.a. um die Papst-Kaiser-Chronistik des Spätmittelalters wie auch um Klassiker wie z. B. Dante und Marsilius von Padua.

**Lit.:** wie Vorlesung, dazu noch: Dagmar Unverhau, *Approbatio-Reprobatio. Studien zum päpstlichen Mitspracherecht bei Kaiserkrönung und Königswahl vom Investiturstreit bis zum ersten Prozeß Johanns XXII. gegen Ludwig IV.* (Historische Studien 424), Lübeck 1973; Hans Maier, Horst Denzer (Hgg.), *Klassiker des politischen Denkens Bd. I Von Plato bis Thomas Hobbes* (Beck'sche Reihe 1361), München, 3. Aufl. 2008; Jürgen Miethke, *Politiktheorie im Mittelalter. Von Thomas von Aquin bis Wilhelm Ockham* (UTB M 3059), Tübingen 2008.

### Mythos Friedrich – Mythos Preußen

Hauptseminar 4st. Erbe, M.

wtl	Di	17:15 - 18:45	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Di	19:00 - 20:30	18.09.2012-09.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	So	19:00 - 20:30	23.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151

### Philosophy in American Pop Culture: The Big Bang Theory

Seminar 2st. Rückert, H.

wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

#### Kommentar:

(Falls alle Seminarteilnehmer damit einverstanden sind, kann die Veranstaltung auch in Deutsch statt in Englisch durchgeführt werden.)

#### Beschreibung:

*The Big Bang Theory* is an American TV sitcom that started in 2007. The initial constellation is as follows: Two highly intelligent nerdy physicists, Dr Leonard Hofstadter and Dr Sheldon Cooper, are confronted with a new neighbour, very good looking Penny, who aims at a career as an actress and until successful is working as a waitress at the *Cheese Cake Factory*. From this "clash of cultures" many funny situations, misunderstandings etc. result.

But, *The Big Bang Theory* is not only very funny, it also provokes many deep thoughts and contains a lot of philosophy: important philosophical notions, problems and arguments are either mentioned in the dialogues or exemplified by the actions of the main characters.

In the seminar, using chosen scenes and episodes of *The Big Bang Theory*, we will explain and discuss those philosophical themes that pop up - sometimes more, sometimes less explicitly - in this sitcom.

Thereby, we will concentrate on subjects from theoretic philosophy and treat them within an analytic philosophical style, contrary to the book *The Big Bang Theory and Philosophy* (see below) which rather contains discussions about subjects from practical philosophy - and in a more non-analytic philosophical style. Thus, this seminar will not be based on the book, but rather complement it.

Let's hope we will have very few philosophical insights as well as very little fun. BAZINGA! (The word "bazinga" is used by Sheldon in order to indicate that he wasn't serious about what he said before.)

#### Literatur:

- Kowalski, Dean A. (ed.): *The Big Bang Theory and Philosophy*, (The Blackwell philosophy and pop culture series, 44), John Wiley & Sons 2012

(Weitere relevante Texte werden in Form von pdf-Dateien auf ILIAS zur Verfügung gestellt.)

#### Scheinerwerbsbedingungen:

Regelmäßige Teilnahme, mehrere kleine Hausaufgabenabfragen, Hausarbeit oder Klausur

#### Anmeldungsprobleme

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

#### Anmeldung als EPG 2-Seminar:

ACHTUNG: Die Anmeldung für dieses Seminar als EPG 2-Seminar erfolgt nicht über das Studierendenportal, sondern (mit Angaben zu Studiengang, Semesterzahl u.ä.) per E-mail an [rueckert@rumms.uni-mannheim.de](mailto:rueckert@rumms.uni-mannheim.de)

#### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Philosophie-Seminar im Rahmen des IKW-Moduls
- Philosophie-Veranstaltung für ausländische Gaststudenten
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

<b>Sprache und Ökonomie</b>				
Hauptseminar		2st.		Seiler, F.
wtl	Do	08:30 - 10:00	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<p>Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium  Sehr gute Französisch- oder Spanischkenntnisse (mindestens auf GER-Niveau B2)  Das Seminar hat 2 inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. wird den Anregungen nachgegangen, die die Sprachwissenschaft durch ein Nachdenken über Wirtschaft erhalten hat (z.B. Sprachdenken der Aufklärung, "unsichtbare Hand" und liberale Ökonomie des 19. Jh., Rossi-Landi zu Sprache als Arbeit und Markt, Lafont zu Sprache als Arbeit; Reflexionen über Sprache und Wert).</li> <li>2. werden Zusammenhänge zwischen sprachlichen und ökonomischen Strategien herausgearbeitet (z.B. europäische Mehrsprachigkeit unter wirtschaftlichem Aspekt, "unidad de la lengua" als ökonomische Größe, Frankophonie als ökonomische Größe, sprachliche Strategien in Unternehmen, "Sprachenindustrie", diskursive Aspekte der gegenwärtigen Krise).</li> </ol> <p>Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)  Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)  Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)  Modul M.A. KuWi: -  Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  Modul Master Sprache und Kommunikation: -  Modul B.Sc. WiPäd: -  Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)  Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)</p>				

## Romanische Philologie

<b>Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania - Filmsitzung</b>				
Zusatzübung				Hempen, S.
Einzel	Mo	20:00 - 22:00	08.10.2012-08.10.2012	Schloß Mittelbau M 003
<b>Kommentar:</b>				
Für alle TeilnehmerInnen der Vorlesung "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania" besteht Anwesenheitspflicht!				
<b>Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania - Romananalyse</b>				
Zusatzübung				Hempen, S.
Einzel	Di	19:00 - 22:00	04.12.2012-04.12.2012	Schloß Mittelbau M 003
<b>Kommentar:</b>				
<p>Inhalte der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederholung der wesentlichen Punkte der Terminologie nach Gerard Genette.</li> <li>- Exemplarische Analyse und Interpretation eines Romananfanges.</li> </ul>				

## 0. Allgemeine Informationen

### Vorwort

*Liebe Studierende, liebe MitarbeiterInnen und KollegInnen,*

*als neuer Geschäftsführer des Romanischen Seminars heiße ich Sie alle zum Herbst-Wintersemester 2012 herzlich willkommen. Ganz besonders begrüßen möchte ich die neuen Erstsemester, die als baden-württembergischer Doppeljahrgang vermutlich mit gemischten Gefühlen an die Universität kommen. Seien Sie aber beruhigt: Die Universitäten wurden mit den entsprechenden Mitteln ausgestattet, um für die Zeit Ihres Studiums ausreichend Lehrkapazitäten zur Verfügung zu haben. Engpässe wird es also vermutlich eher auf dem Wohnungsmarkt geben als in den Hörsälen. Dadurch, dass wir kurzfristig neues Lehrpersonal eingestellt haben, wird es aber sicherlich auch einige organisatorische Schwierigkeiten im Lehrbetrieb geben. Bitte seien Sie deshalb versichert, dass wir uns bemühen werden, solche Schwierigkeiten in Ihrem Interesse zu beheben, und unterstützen Sie uns mit Ihrer Flexibilität bei diesem Vorhaben. Es gibt immer mehrere Wege zu einem erfolgreichen Examen, in den seltensten Fällen hängt der Erfolg an der Teilnahme an einer ganz bestimmten Lehrveranstaltung zu einem ganz bestimmten Zeitpunkt.*

Nun aber kurz zur Vorstellung der neuen KollegInnen: Im wissenschaftlichen Bereich wurden zwei neue Ratsstellen geschaffen, besetzt von Frau PD Dr. Kirsten von Hagen (LMW) und Frau Dr. Amina Kropp (SMW), die den meisten bereits bekannt sein dürfte. Frau Dr. des. Agnieszka Komorowska wird als wissenschaftliche Assistentin für französische Literatur- und Medienwissenschaft bei Prof. Gronemann tätig sein. In beiden Abteilungen wurde je eine zusätzliche Juniorprofessur ausgeschrieben, die zum Frühjahr 2013 besetzt werden soll.

In der sprachpraktischen Abteilung Französisch wurde Dr. Andreas Rittau als Lektor zusätzlich eingestellt (keine Sorge, er ist wirklich Franzose), in Spanisch Frau Izarbe García Sanchez und in Italienisch Frau Tiziana Roncoroni, die zuvor schon als Lehrbeauftragte in Mannheim gewirkt hatte. Außerdem haben wir mit Unterstützung des katalanischen Institut Ramon Llull für das Studienjahr 2012/2013 wieder eine Katalanischlektorin eingestellt, die auch im spanischen Lehrprogramm mitwirken wird: Frau Anna Subarroca Admetlla.

Wie jedes Jahr gibt es auch Abschiede zu bedauern: Dieses Mal betrifft dies unsere Französisch-Lehrbeauftragte Nedjma Schreiner und unsere Katalanisch-Lektorin Mireia Carreté, denen ich an dieser Stelle für ihr Engagement danken möchte.

Dank meiner Kollegin Frau Prof. Eva Eckkrammer wird auch im neu zusammengestellten Rektorat der Universität Mannheim eine Romanistin vertreten sein - die damit verbundene Reduktion in der Lehre kompensiert unser Kollege PD Dr. Falk Seiler, der mich selbst zuletzt in meinem Forschungsjahr vertreten hatte und bestens eingearbeitet ist.

Danken möchte ich auch meiner Vorgängerin im Amt der Geschäftsführung, Frau Prof. Cornelia Ruhe. Sie hat dieses Amt parallel zu ihrer Tätigkeit als Prodekanin ausgeübt, was eine ganz erhebliche Doppelbelastung bedeutet. Dass dies überhaupt möglich ist, verdanken wir alle Ulla Theis, die für das Lehrprogramm des Romanischen Seminar die organisatorischen Fäden zieht, sowie unseren Institutssekretärinnen Birgit Olk, Ursula Nurgench und Susanne Godon.

Mannheim, den 15.8.12

Prof. Dr. Johannes Müller-Lancé (Geschäftsführung)

## Informationen zum wissenschaftlichen und sprachpraktischen Lehrangebot am Romanischen Seminar

### Wichtige Informationen zum Veranstaltungsangebot des Romanischen Seminars – FSS 2013

Die **Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen** in den B.A. und M.A.-Studiengängen finden Sie im unteren Teil der Veranstaltungskommentare. Die Veranstaltungen können **ausschließlich** in den hier angegebenen Kategorien verwendet werden, d.h. nur für die hier genannten Module und Seminartypen können Sie in der jeweiligen Veranstaltung ECTS-Punkte erhalten. Die Angaben unter "Modul LAG" beziehen sich ausschließlich auf den neuen modularisierten Lehramtsstudiengang (Studienbeginn ab HWS 2010).

In den modularisierten Studiengängen gibt es seit dem HWS 2010 **keine Scheine mehr**, d.h. die Noten werden von den DozentInnen bzw. vom Studienbüro direkt in das Studierendenportal eingetragen, wo Sie diese dann ablesen können. Damit entfällt auch die Notwendigkeit des Anlegens einer Karteikarte bei der Scheinausgabe.

Die MitarbeiterInnen des Romanischen Seminars bemühen sich darum, alle **Noten der Veranstaltungen**, die mit Klausur abschließen, rechtzeitig 4 Wochen vor der Wiederholungsklausur für B.A./M.A.-Studierende, d.h. bis zum 1. August 2013, an das Studienbüro weiterzugeben. Studierende, die eine Klausur nicht bestanden haben, werden ggfs. auch per mail hierüber benachrichtigt. Bitte sehen Sie von Nachfragen vor dieser Frist ab. Studierende, die die Scheine bzw. Noten aus zwingenden Gründen früher brauchen (Zwischenprüfung, Bafög...) bitten wir dies auf der Klausur zu vermerken und dem/r jeweiligen DozentIn rechtzeitig mitzuteilen.

Da es in der Vergangenheit des Öfteren vorkam, dass Studierende an Kursen teilnahmen, ohne die formellen Voraussetzungen zu erfüllen, sind die DozentInnen des Romanischen Seminars angehalten diese **Voraussetzungen zu überprüfen**. D.h. Scheine, die als Voraussetzung einer bestimmten Veranstaltung angegeben sind, müssen in der ersten Sitzung vorgezeigt werden (z.B. Leistungsnachweis über die Einführung in die romanische Literaturwissenschaft für den Besuch eines Proseminars Literaturwissenschaft oder Scheine der Kursstufe 1 für den Besuch eines sprachpraktischen Kurses auf der Kursstufe II). Es empfiehlt sich daher jeweils **eine Kopie der bisher abgelegten Scheine bzw. ein aktuelles Transcript of records in der ersten Vorlesungswoche mitzubringen**. Die Voraussetzungen für die einzelnen Veranstaltungen sind jeweils im oberen Teil des Veranstaltungskommentars angegeben.

### Zum wissenschaftlichen Veranstaltungsangebot:

- Im Vorlesungsverzeichnis ist bei den wissenschaftlichen Veranstaltungen die **Frequenz des Angebots** aufgeführt. Diese Angabe bezieht sich auf den Veranstaltungstyp und nicht auf den spezifischen Inhalt der Veranstaltung, d.h. dass z.B. in jedem Semester ein Proseminar Sprachwissenschaft Spanisch angeboten wird, jedoch nicht in jedem Semester ein Proseminar zur „Spanischen Wortbildung“.
- Um einen **Landeskunde (bzw. kulturraumbezogene Veranstaltung)**-Schein zu machen muss mindestens eine Teilleistung (z.B. Referat, Abstract...) in der Fremdsprache abgelegt werden.
- **Exkursionen** werden nur als PS Landeskunde / Kulturraumbezogene Veranstaltung anerkannt und können keine sprachpraktische Übungen ersetzen. Voraussetzung für die Teilnahme an einer Exkursion ist der erfolgreiche Abschluss der Kursstufe II.

### Zum sprachpraktischen Kursangebot:

- Auf der Homepage des Romanischen Seminars =&gt; Abteilungen =&gt; Sprachpraktische Ausbildung =&gt; Lehrangebot Sprachpraxis ([http://www.phil.uni-mannheim.de/romsem/abteilungen/sprachpraktische\\_ausbildung/lehrangebot\\_sprachpraxis/index.html](http://www.phil.uni-mannheim.de/romsem/abteilungen/sprachpraktische_ausbildung/lehrangebot_sprachpraxis/index.html)) finden Sie einen **Überblick über die in der Sprachpraxis angebotenen Kurse**, aufgeteilt auf die beiden Semester (HWS und FSS). Mit Hilfe dieser Übersicht können Sie Ihr Studium langfristig planen, da es sich bei den dort genannten Kursen um ein garantiertes Mindestangebot im jeweiligen Semester handelt. Kurzfristige Änderungen auf Grund personeller Engpässe behält sich das Romanische Seminar im Einzelfall vor.
- Die Anzahl der obligatorischen Leistungsnachweise richtet sich nach den verschiedenen Prüfungsordnungen. Um in eine Kursstufe einzusteigen werden jedoch **mindestens 2 Scheine der vorhergehenden Kursstufe vorausgesetzt**. Diese sind in der ersten Sitzung vorzuzeigen (s.o.). In allen Studiengängen, insbesondere aber in den Lehramtsstudiengängen wird

empfohlen die auf einer Kursstufe angebotenen Kurse alle zu besuchen, auch dort, wo es die Prüfungsordnungen nicht zwingend vorsehen, da nur dann eine fundierte sprachpraktische Ausbildung erreicht werden kann.

- Das **Propädeutikum** besteht in den Fächern Italienisch und Spanisch aus zwei aufeinander aufbauenden Intensivkursen (je 6 SWS) oder einem *Curso de repaso / Corso di ripasso* (4 SWS) ergänzt durch einen Grammatik-Kurs (2 SWS). Im Frz. besteht das Propädeutikum aus einem *Cours intensif* (6 SWS) und / oder dem Kurs *Mise à niveau* (4 SWS) und einem Grammatik-Kurs (2 SWS). Diese Kurse sind im Bedarfsfall (abhängig von den Ergebnissen des Einstufungstests) Voraussetzung für den Besuch von sprachpraktischen Übungen der Kursstufe 1 sowie von wiss. Veranstaltungen. Eine Ausnahme stellen hier die Einführungsvorlesungen (Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft bzw. Literatur- und Medienwissenschaft) dar. Diese können auch mit geringen sprachlichen Vorkenntnissen besucht werden, die zugehörigen Tutorien bzw. Einführungsproseminare (EPS) jedoch erst nach abgeschlossenem Propädeutikum.
- In Studiengängen, in denen eine Zwischenprüfung abgelegt wird, ist der **Besuch der Kursstufe 2 unmittelbar vor der Zwischenprüfung** unabdingbar, da dort der sprachpraktische und thematische Stoff der Zwischenprüfung vorbereitet wird.
- Vor der Abschlussprüfung in den Master-, Diplom-, Magister- und Staatsexamensstudiengängen ist die **Kursstufe 4**, im B.A.-Studiengang die **Kursstufe 3** obligatorisch.
- Ein **mehrmonatiger Auslandsaufenthalt** wird in allen Studiengängen dringend empfohlen. Nach der Kursstufe 2 sind die Studierenden sprachlich optimal auf einen solchen Aufenthalt vorbereitet. Wir möchten darauf hinweisen, dass nur ein mehrmonatiger Auslandsaufenthalt im Zielsprachenland sowie die eingehende Beschäftigung mit der Zielsprache auch außerhalb des universitären Unterrichts zu den Zielniveaus C1 (zum Ende des B.A.-Studiums) bzw. C2 (zum Ende der Kursstufe 4) führen kann.

## Informationen zur Online-Anmeldung

Für **alle Veranstaltungen des Romanischen Seminars** ist die online-Anmeldung unter <http://portal.uni-mannheim.de>

**obligatorisch.**

Nach dem erfolgreichen Login mit ihrer Rechenzentrums-kennung gelangen Sie zu der Veranstaltungsanmeldung über den Link "Veranstaltungen". Wählen Sie "Romanische Philologie" und dort dann jeweils die Veranstaltungen, die Sie im FSS 2013 besuchen wollen.

Die Anmeldung ist freigeschaltet vom

**Samstag, 2. Februar, bis Mittwoch, 6. Februar**

**Wichtige Informationen zum Anmeldeverfahren:**

Der **Zeitpunkt der Anmeldung innerhalb der oben genannten Frist ist nicht entscheidend** für den Erhalt von Plätzen in den Kursen. Sie können sich also ganz in Ruhe anmelden. Ggfs. können Sie sich im Laufe der Frist auch ab- oder ummelden. Wichtig ist, dass Sie am Ende der Anmelde-Frist nur noch bei den Kursen angemeldet sind, die Sie tatsächlich besuchen wollen. Das Ergebnis des Platzvergabeverfahrens können Sie 3-4 Tage nach Ende der Anmeldephase (spätestens am Freitag, 8.2.) im Portal ablesen. Erst dann sehen Sie, welche Veranstaltungen Sie definitiv belegen können. Technisch ist der Anmeldemodus so eingerichtet, dass Sie sich nur für **max. 3 sprachpraktische Übungen** sowie für **max. 3 Proseminare** oder **2 Hauptseminare** gleichzeitig anmelden können!

In der Regel werden Sie zu den von Ihnen gewünschten Veranstaltungen auch zugelassen, vorausgesetzt alle halten sich daran, **keine Doppel- und Mehrfach-Anmeldungen für den gleichen Seminartyp** (z.B. Parallelkurse in der Sprachpraxis oder mehrere Proseminare Sprachwissenschaft etc.) vorzunehmen, wenn Sie nur in einem Seminar / Kurs einen Leistungsnachweis erwerben möchten. Natürlich ist es auch hilfreich Veranstaltungen zu belegen, die nicht ausgelastet sind. Bei welchen dies der Fall ist, können Sie im Portal ablesen.

Sollte es zu Engpässen bei bestimmten Veranstaltungen kommen, entscheidet das Los. Es wird aber auch entsprechende **Ersatzlösungen** geben, wenn Sie doch nicht in den Kurs Ihrer Wahl kommen. Bitte sehen Sie von Anfragen bei den DozentInnen ab. Die Platzvergabe verläuft zentral, d.h. dass die DozentInnen Ihnen keine Auskunft über die Belegungssituation geben können. Bei dringenden Fragen und Problemen mit der Platzvergabe kommen Sie bitte in eine der zusätzlichen Sprechstunden der Lehrkoordinatorin Ulla Theis in der ersten Vorlesungswoche. Termine siehe Homepage des Romanischen Seminars.

**WICHTIG!!!**

- **Die Anmeldung ist verbindlich.** Das Recht auf Teilnahme erlischt bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung.
- Ein Rücktritt von der Veranstaltung **nach Übernahme eines Referatstermins** sollte nur in gut begründeten Ausnahmefällen vorkommen und muss unbedingt mit dem/der DozentIn abgesprochen werden.
- **Studierende, die an einer Veranstaltung nur teilnehmen wollen, und dort keinen Schein machen wollen** (z.B. Suche nach Prüfungsthemen), melden sich bitte **nicht über die online-Anmeldung an**, sondern wenden sich **in der ersten Sitzung** direkt an die jeweiligen DozentInnen. **Für alle anderen ist eine Anmeldung in der ersten Sitzung nicht mehr möglich!**

## Informationen zu den Einstufungstests

Falls Sie Probleme bei der Anmeldung zu den Testveranstaltungen haben, wenden Sie sich bitte unter Angabe Ihres Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer an die zuständigen Ansprechpartner Ihres Studiengangs oder an Sebastian Hempen ([hempen@phil.uni-mannheim.de](mailto:hempen@phil.uni-mannheim.de)). Bitte sehen Sie von Mehrfachanfragen ab.



# 1. Französisch

## 1.1 Vorlesungen

### 1.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft</b>				
Vorlesung	2st.	Müller-Lancé, J. / Seiler, F. / Theis, U. / Kropp, A. / Lämmle, B. / Dufferain, S. / Fernández Ammann, E.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	10.12.2012-10.12.2012	
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: keine				
Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur				
Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den Tutorien (Pflichttutorium Grundlagenwissen) werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).				
<b>Obligatorisch ist ferner der Nachweis der Teilnahme am Lehrgang "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche" sowie am Workshop "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten- Basiskurs". Die Termine für diese beiden Angebote liegen außerhalb der Veranstaltung. Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich!</b>				
<b>Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.</b>				
Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)				
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -				
Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprachwissenschaft / VL (4 ECTS)				
Modul M. Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS), ohne Tutorium				

### 1.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania</b>				
Vorlesung	2st.	Bensch, D. / von Hagen, K.		
wtl	Do	12:00 - 13:30	06.09.2012-06.12.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: keine				
Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur				
Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.				
Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.				
Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)				
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc WiPäd: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft /VL (4 ECTS)				
Modul M.Sc WiPäd: -				
Modul Mannheim Master of Management: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch:) Einführung in dier Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS)				

### 1.1.3 Mediale Kommunikation

## 1.2 Einführungsproseminare / Tutorien

### 1.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die französische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)</b>					
Einführungsproseminar		2st.	Eckkrammer, E. / Baechler, C. / Hajek, S.		
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.09.2012-26.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184	Hajek
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	03.12.2012-03.12.2012		
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167	Baechler
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163	Hajek
<b>Kommentar:</b>					
<b>Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!</b>					
Voraussetzungen: Vorheriger oder gleichzeitiger Besuch der VL zur Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft / erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Französischkenntnisse (mindestens auf Niveau B1 des GER)					
Dieses einführende Tutorium versteht sich als einzelsprachenbezogene Ergänzung zur Ringvorlesung "Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft". Wissenschaftliche Arbeitstechniken und die verschiedenen Ebenen sprachlicher Analyse sollen hier am Beispiel des Französischen vertieft werden. Dabei wird sowohl die französische Sprachgeschichte als auch das Französische von heute einschließlich seiner Realisierungen in unterschiedlichen Medien behandelt.					
Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich.					
Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Literaturwissenschaft (4 ECTS)					
Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Tutorium (4 ECTS)					
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)					
Modul M.A. KuWi: -					
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -					
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -					
Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS, nach neuer PO: 3 ECTS)					
Modul M.Sc.: -					
Modul Mannheim Master in Management: -					
<b>Vertiefungstutorium Sprachwissenschaft</b>					
Tutorium		2st.	Esseln, L. / Mehlis, H. / Rizzo, V.		
wtl	Di	08:30 - 10:00	11.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	Rizzo
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145	Mehlis
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	Esseln
<b>Kommentar:</b>					
Voraussetzungen: Keine, gleichzeitiger Besuch der Einführungsvorlesung empfohlen.					
Inhalt: Wiederholung und Vertiefung der Inhalte der Einführungsvorlesung zur Klausurvorbereitung.					

### 1.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die französische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)</b>					
Einführungsproseminar		2st.	Bensch, D. / von Hagen, K. / Müller, M. / Vallen, N.		
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	Müller
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	15.10.2012-15.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
wtl	Di	08:30 - 10:00	11.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	Müller
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.09.2012-04.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305	Vallen
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	17.10.2012-17.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!</b>					
Voraussetzungen: gleichzeitiger oder vorheriger Besuch der Vorlesung "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Französischkenntnisse (GER-Niveau B1, abgeschlossen)					

Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich sowie die Lektüre der behandelten Texte.

Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Literaturwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Tutorium (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium (4 ECTS)

Modul M.Sc.: -

Modul Mannheim Master in Management: -

### 1.3 Proseminare

#### 1.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft

##### Angewandte französische Wortbildung

Proseminar

2st.

Dufferain, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

##### Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft und Propädeutikum

Nach einer profunden Auseinandersetzung mit den Grundbegriffen und Beschreibungsmethoden der strukturellen Morphologie setzt sich das Seminar mit den produktiven Verfahren der französischen Wortbildung (und ihrer Kontroversen) auseinander. Das somit erarbeitete morphologische „Rüstzeug“ dient als Basis für empirische Korpusanalysen, in denen die Morphem-Strukturen von Neologismen als Ausdruck sprachlicher Dynamik erforscht werden. Als Untersuchungsobjekte dienen Neueinträge in Wörterbüchern (z. B. *Le Robert*) ebenso wie Neubildungen aus Jugendsprache, Werbung, Print- und Rundfunkmedien, Onomastik (z. B. Ergonyme, Gastronyme) sowie Fachsprache (z.B. Internetterminologie). Weiteres Augenmerk gilt prädestiniert durch die Disparatheit zwischen *code phonique* und *code graphique*- den mannigfaltigen und humorvollen Realisierungsformen der *jeux de mots*. Die Analyse des englischen Einflusses auf die Strukturen der Wortbildung komplettiert die fesselnde Auseinandersetzung mit den kleinsten bedeutungstragenden Einheiten der Sprache.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

##### Das französische Mediensystem im internationalen Vergleich

Proseminar

2st.

Fernández Ammann, E.

wtl Mi 08:30 - 10:00 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

##### Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft und Propädeutikum; gefordert werden außerdem gute Französisch- und solide Englischkenntnisse zur Untersuchung zielsprachlicher Quellen bzw. zur Rezeption entsprechender fremdsprachiger Fachliteratur.

Medien als kulturelle Ausdrucksformen sind kultur- und kommunikationsimmanenter Bestandteil moderner Gesellschaften. Mediensysteme stehen somit in einem komplexen Wechselspiel von kulturellen, politischen, rechtlichen und institutionellen Faktoren. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Internationalisierung unserer globalisierten Welt gewinnen transnationale Untersuchungen und Vergleiche von Mediensystemen daher immer stärker an Bedeutung und stellen bestehende methodische Ansätze aus den Sprach-, Kommunikations- und Medienwissenschaften damit vor neue Herausforderungen.

Ausgehend von der Makroebene wollen wir im ersten Themenblock des Seminars Grundbegriffe und Methoden der Betrachtung und Gegenüberstellung von Mediensystemen klären und diskutieren und das französische Mediensystem mithilfe unterschiedlicher Ansätze bzw. Modelle im internationalen Kontext einordnen, bevor wir uns in einem zweiten Teil auf der Mikroebene ausgewählten Aspekten und Besonderheiten des französischen Mediensystems zuwenden wollen. Dabei soll in diesem Zusammenhang die enge Verzahnung von Medien und Kultur immer wieder anhand von ausgewählten Beispielen aus der französischen Medienlandschaft verdeutlicht werden, die die ReferentInnen (in Gruppenarbeit) selbst recherchieren, analysieren und im Rahmen ihrer Referate präsentieren.

Eigene Themenvorschläge für Referate und Hausarbeiten sind ausdrücklich erwünscht und werden gerne aufgegriffen (E-Mail an: fernandez@phil.uni-mannheim.de).

**Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit im Seminar, Referat (ggf. in Gruppenarbeit), schriftlicher Leistungsnachweis in Form einer **Abschlussklausur**.

**Lektüreempfehlung:**

Thomaß, Barbara (2007): *Mediensysteme im internationalen Vergleich*. Konstanz: UVK/UTB.

Modul B.A.: Aufbau- oder Basismodul Literatur- oder Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS) oder Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul LAG: Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

**"Mwen pale kreyól.", "Mi no ta papia spañó." - Exotische Verballhornung, korrumpierter Dialekt oder vollwertige Sprache? - Die romanisch-basierten Kreolsprachen**

Proseminar		2st.		Lämmle, B.
Einzel	Do	17:15 - 20:30	13.09.2012-13.09.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Do	17:15 - 20:30	20.09.2012-20.09.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Do	17:15 - 20:30	11.10.2012-11.10.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Do	17:15 - 20:30	18.10.2012-18.10.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Do	17:15 - 20:30	25.10.2012-25.10.2012	Schloß Ostflügel O 251-53
Einzel	Do	17:15 - 20:30	29.11.2012-29.11.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Do	17:15 - 20:30	06.12.2012-06.12.2012	L 7, 3-5 157

**Kommentar:**

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft und Propädeutikum

Die Eroberung der Neuen Welt und die Kolonialisierung durch die Großmächte Frankreich und Spanien sind Teilbereich jeder sprachgeschichtlichen Einführung. Oft bleibt jedoch keine Zeit genauer auf die Umstände und vor allem die daraus resultierenden Ergebnisse einzugehen.

In diesem Seminar wird deshalb dieses Themengebiet genauer untersucht. Dabei rücken thematisch neben den verschiedenen Entstehungstheorien vor allem die Entwicklung und die aktuelle Situation einzelner Kreolsprachen romanisch-basierten Ursprungs in den Mittelpunkt der Betrachtung. Der Vergleich zwischen Frankreich und Spanien bietet gerade hier interessante Erkenntnisse, in Bezug auf die Sprachpolitik gegenüber diesen „Minderheitensprachen“, aber auch in Betrachtung der einzelnen sprachlichen Phänomene, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden „Schwestersprachen“ in besonderer Art und Weise widerspiegeln.

Neben guten Kenntnissen in der studierten Sprache, also Spanisch oder Französisch, werden lesesichere Englischkenntnisse erwartet.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

### Spracherwerb

Proseminar	2st.	Birken-Silverman, G.
wtl	Fr 10:15 - 11:45	07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150 Birken-Silverman

#### Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft und Propädeutikum

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über Typologien und Variablen des Spracherwerbs zu erhalten und sich mit den wesentlichen Spracherwerbstheorien, Modellen und Hypothesen vertraut zu machen. Anhand konkreter Fallstudien zum Französischen, Italienischen und Spanischen und anhand von Sprachaufzeichnungen aus Alltag und Schule werden die Themenbereiche monolingualer frühkindlicher Erstspracherwerb, doppelter Erstspracherwerb, ungesteuerter („natürlicher“) vs. schulisch gesteuerter Zweitspracherwerb, Lernersprache, interferenzlinguistische Ansätze („Fehlerlinguistik“) und soziolinguistische Ansätze, Mündlichkeit und Schriftlichkeit behandelt. Zentrale Fragestellungen konstituieren kontrovers diskutierte Problemkomplexe wie angeborene Spracherwerbsfähigkeiten, kognitive Strukturen und soziale Einflussfaktoren sowie Mehrsprachigkeit als Lernziel.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein  
 Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul M.A.KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)

### Übersetzungswissenschaft

Proseminar	2st.	Hüging, A.K.
wtl	Mo 08:30 - 10:00	03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft und Propädeutikum

In diesem Proseminar geht es um übersetzungswissenschaftliche Grundlagen. Hierzu zählen die Entstehungsgeschichte der Übersetzungswissenschaft, die verschiedensten Übersetzungstheorien und diverse theoretische Ansätze. Überdies werden das fachsprachliche sowie das literarische Übersetzen und die Bibelübersetzung Kursbestandteil sein. Spezielle Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Abschlußnote setzt sich zusammen aus einem ausführlichen Referat und einer Hausarbeit von circa 10 Seiten.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein  
 Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul M.A.KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)

### 1.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft

#### Der französische Roman im Kontext der Aufklärung

Proseminar	2st.	Beisel, I.
wtl	Do 15:30 - 17:00	06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:****Voraussetzungen:**

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania und Propädeutikum

**Anforderungen:**

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Hausarbeit.

Den thematischen Rahmen des Proseminars bildet jene Form des französischen Romans im 18. Jahrhundert, die ihren Höhepunkt mit den Romanen von Diderot, Voltaire und Rousseau erreichte. Die so genannten *romanciers philosophes* zeichnen sich teilweise durch ein gleichermaßen hohes Niveau an literaturtheoretischer / ästhetischer Reflexion und künstlerischer Praxis aus, wobei romankritische bzw. -feindliche Positionen scheinbar im Widerspruch zur eigenen Praxis der betreffenden Romanciers stehen können.

Ziel des Proseminars ist, das textimmanente wirkungsästhetische Potential von drei ausgewählten Romanen - Diderots *La Religieuse*, Voltaires *Candide* und Choderlos de Laclos' *Les liaisons dangereuses* - zu untersuchen und dies in Relation zum kunsttheoretischen Anspruch der Autoren, soweit dieser explizit oder immanent gegeben ist, zu setzen. Hierbei ist eine leitende These, dass der ästhetische Anspruch von Autoren wie Diderot, über Formen künstlerischer Kommunikation den ganzen Menschen anzusprechen und zu "formen", nicht ernst genug genommen werden kann. Gerade in diesem umfassend aufklärerischen Anliegen lässt sich ein gemeinsamer Motivationsgrund für das literarische Schaffen dieser "Philosophen" vermuten. Hierbei wollen wir uns ergänzend der Fragestellung zuwenden, wie die so genannten *romanciers philosophes* mit dem ihnen bekannten zeitgenössischen Gattungsspektrum literarisch umgehen, d.h. bis zu welchem Grad ihre Werke gerade in Modifikation bzw. Verarbeitung gattungsspezifischer Konventionen neue Lektürewesen ermöglichen können.

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

**Die Rückkehr des Erzählens in der frz. Gegenwartsliteratur**

Proseminar

2st.

Komorowska, A.

wtl Di 13:45 - 15:15 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 256

**Kommentar:**

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft und Propädeutikum

**Écrire le monde: Die Rückkehr des Erzählens in der französischen Gegenwartsliteratur**

Während das Interesse der französischen Literatur der 1950er bis 1970er Jahre vornehmlich experimentellen Schreibweisen galt (Nouveau Roman, Oulipo) und anstelle des „récit d'une aventure“, die „aventure du récit“ (Jean Ricardou) fokussierte, rückt seit den 1980er Jahren die zeitgenössische Lebenswelt in das Zentrum der ‚écriture‘. Die Hinsichten auf diese Lebenswelt sind dabei genauso heterogen wie ihr Gegenstand. Sie reichen von Erzählungen aus dem Fabrikalltag (François Bon) über die Auseinandersetzung mit den Modi autobiographischer Erinnerung (Annie Ernaux) bis hin zu posthumanen Gesellschaftsentwürfen (Michel Houellebecq) sowie zu Erkundungen einer Realität, die den Protagonisten und dem Leser gleichermaßen unheimlich wird (Marie NDiaye). Gemeinsam ist diesen sehr unterschiedlichen Ansätzen ein selbstreflexiver, kritischer Umgang mit den Möglichkeiten realistischen Schreibens. Dieses Misstrauen zeigt sich gerade dort, wo Literatur und außerliterarische Realität in einem engen Verhältnis stehen. In einer Mischung aus Nostalgie und Verwunderung evoziert zum Beispiel der Erzähler in François Bons Roman *Daewoo* (2004) die „vieille magie de raconter des histoires“. Sein eigenes Unterfangen, die Erzählung über die Schließung dreier Fabriken in Nordfrankreich, kann sich auf diese alte Magie nicht mehr berufen, sondern hadert mit der Legitimität der Darstellung. Vor diesem Hintergrund geht das Seminar von dem Befund aus, dass der sogenannte ‚retour du récit‘ keine einfache Rückkehr zu einem literarischen Realismus bedeutet, sondern vielmehr eine kritische Auseinandersetzung mit realistischen Darstellungsweisen. Diese Problemstellung soll anhand ausgewählter Romane der genannten Autoren untersucht werden.

Folgende Texte werden im Seminar besprochen und sind vor Beginn der Veranstaltung in Taschenbuchausgabe anzuschaffen:

Annie Ernaux: *La honte* (1997)

François Bon: *Daewoo* (2004)

Marie NDiaye: *Mon cœur à l'étroit* (2007)

Michel Houellebecq: *La carte et le territoire* (2010)

Bitte beginnen Sie bereits in der vorlesungsfreien Zeit mit der Lektüre.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein  
 Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

### Einführung in die französische Romantik

Proseminar 2st. Bensch, D.

wtl Mi 13:45 - 15:15 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft und Propädeutikum.

Das Seminar bietet einen fundierten Einstieg in die französische Romantik. Hierzu werden wir uns Beispielen aus der Lyrik, Dramatik und Narrativik widmen. Ziel des Seminars ist es, solide Kenntnisse über den Beginn der französischen Romantik, ihren poetologischen Diskussionen, zentralen Motiven und Themen zu vermitteln. Neben Textauszügen von Madame de Staël, Stendhal, Hugo und Gedichten von Lamartine und Vigny behandeln wir *René* von Chateaubriand, *Notre-Dame de Paris* von Hugo sowie *Lorenzaccio* von Musset.

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein  
 Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

### 1.3.3 Landeskunde

#### Das französische Mediensystem im internationalen Vergleich

Proseminar 2st. Fernández Ammann, E.

wtl Mi 08:30 - 10:00 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

#### Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft und Propädeutikum; gefordert werden außerdem gute Französisch- und solide Englischkenntnisse zur Untersuchung zielsprachlicher Quellen bzw. zur Rezeption entsprechender fremdsprachiger Fachliteratur.

Medien als kulturelle Ausdrucksformen sind kultur- und kommunikationsimmanenter Bestandteil moderner Gesellschaften. Mediensysteme stehen somit in einem komplexen Wechselspiel von kulturellen, politischen, rechtlichen und institutionellen Faktoren. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Internationalisierung unserer globalisierten Welt gewinnen transnationale Untersuchungen und Vergleiche von Mediensystemen daher immer stärker an Bedeutung und stellen bestehende methodische Ansätze aus den Sprach-, Kommunikations- und Medienwissenschaften damit vor neue Herausforderungen.

Ausgehend von der Makroebene wollen wir im ersten Themenblock des Seminars Grundbegriffe und Methoden der Betrachtung und Gegenüberstellung von Mediensystemen klären und diskutieren und das französische Mediensystem mithilfe unterschiedlicher Ansätze bzw. Modelle im internationalen Kontext einordnen, bevor wir uns in einem zweiten Teil auf der Mikroebene ausgewählten Aspekten und Besonderheiten des französischen Mediensystems zuwenden wollen. Dabei soll in diesem Zusammenhang die enge Verzahnung von Medien und Kultur immer wieder anhand von ausgewählten Beispielen aus der französischen Medienlandschaft verdeutlicht werden, die die ReferentInnen (in Gruppenarbeit) selbst recherchieren, analysieren und im Rahmen ihrer Referate präsentieren.

Eigene Themenvorschläge für Referate und Hausarbeiten sind ausdrücklich erwünscht und werden gerne aufgegriffen (E-Mail an: fernandez@phil.uni-mannheim.de).

**Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit im Seminar, Referat (ggf. in Gruppenarbeit), schriftlicher Leistungsnachweis in Form einer **Abschlussklausur**.

#### Lektüreempfehlung:

Thomaß, Barbara (2007): *Mediensysteme im internationalen Vergleich*. Konstanz: UVK/UTB.

Modul B.A.: Aufbau- oder Basismodul Literatur- oder Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS) oder Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul LAG: Modul LAG: Aufbau- oder Basismodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

### Die "années noires" im kollektiven Gedächtnis Frankreichs

Proseminar Landeskunde 2st.

Beisel, I.

wtl Mi 12:00 - 13:30 05.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

#### Kommentar:

Voraussetzungen: VL zur Einführung in die romanische Literatur- und / oder Sprach- und Medienwissenschaft

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Klausur.

Ziel des Proseminars ist es, ausgehend von einer geschichtlichen Einführung in die so genannten *années noires* (Guéhenno), unterschiedliche Formen des kulturellen Umgangs mit der *Occupation* (1940-1944) und dem Phänomen der *Résistance* zu untersuchen. Dementsprechend soll der erste Teil des Proseminars dazu dienen, den historischen Kontext und seine Auswirkungen auf politischer und kultureller Ebene zu präzisieren. Hierbei soll der Schwerpunkt zum einen auf der Untersuchung unterschiedlicher Formen bzw. Phasen der Kollaboration und des Widerstandes im Rahmen sich verschärfender Zensurbedingungen liegen, zum anderen aber auch auf die Problematisierung der nachträglichen, insb. in der de Gaulle-Ära genährten Verklärung der Widerstandsbewegung zum Mythos im kollektiven Gedächtnis der französischen Nachkriegsgesellschaft gerichtet sein.

Der zweite Teil des Proseminars soll insbesondere kulturpolitischen und filmischen Verarbeitungsformen dieser Zeit gewidmet sein, wobei sowohl zeitgenössische als auch retrospektive Formen des (kritischen) Umgangs mit der deutschen Besatzungszeit und der *Résistance* berücksichtigt werden sollen. Im Zentrum stehen hier neben der Analyse ausgewählter politischer Diskurse die themenspezifische Untersuchung der Filme *La bataille du rail* (1945) (oder *Le silence de la mer* (1948)), *La grande vadrouille* (1966), *Lacombe Lucien* (1974), *Un héros très discret* (1995), *Monsieur Batignole* (2002) und *La rafle* (2010).

Modul B.A.: Aufbau- oder Basismodul Literatur- oder Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbau- oder Basismodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

### Exkursion Senegal

Exkursion 2st.

Bouilloud, I.

Einzel Do - 10.01.2013-10.01.2013

Einzel Sa 11:00 - 17:00 22.09.2012-22.09.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Sa 11:00 - 17:00 24.11.2012-24.11.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

Voraussetzungen: sprachpraktische Kurse der Kursstufe II

Do. 10.01.2013 Abflug in Frankfurt am Main Treffen am Check-In Schalter Abends: Ankunft in Dakar, Fahrt in die Unterkunft  
 Fr. 11.01.2013 allgemeine Einkäufe (z. B. Simkarten) und Erledigungen (z. B. Geldumtausch), erste Eindrücke von Dakar, Abholung der Tickets für die Weiterfahrt, gegen 22:00h: Abfahrt nach Kedougou Sa. 12.01.2013 gegen 08:30h: Ankunft in Kedougou, Weiterfahrt nach Salemata gegen 13:00h: Ankunft in Salemata. Treffen mit dem Projektpartner. Besprechung des Ablaufs und der Ziele der Exkursion Abends: Treffen mit den Tutoren. Aufteilung in die Gastfamilien So. 13.01.2013 Vormittags: er-



stes Erkunden des Dorfes. Empfang beim Bürgermeister Nachmittags : Gruppenarbeit der einzelnen Forschungsteams, "Feldforschung" Mo. 14.01.2013 Vormittags : Austausch mit der Gastfamilie. Teilnahme an den Alltagsbeschäftigungen Nachmittags : "Feldforschung", Beobachtungen und Interviews zu den einzelnen Projektthemen Di. 15.01.2013 Ganztägige Exkursion in dem Bassari Land und Bedik Land (im Preis bereits mit inbegriffen) Mi.16.01.2013 Vormittags : "Feldforschung", Beobachtungen und Interviews zu den einzelnen Projektthemen Nachmittags : Vorbereitung "Deutscher Abend" Abends : "Deutscher Abend" für die Gastfamilien mit deutschem Essen, deutscher Musik etc. Do. 17.01.2013 Vormittags : Besuch einer Buschschule. Treffen und Austausch mit den Lehrern und den Schülern Nachmittags : Treffen und Austausch mit Mitgliedern aus Frauenorganisationen Gegen 10:00h: Abfahrt nach Dindéfelo Gegen 13:00h: Ankunft in Dindéfelo. Beziehen des "Campement" Fr. 18.01.2013 Nachmittags : erstes Erkunden des Dorfes. Treffen mit dem "Chef" des Dorfes Sa. 19.01.2013 Vormittags : Treffen mit den Tutoren. Aufteilung in die Gastfamilien Nachmittags : Austausch mit der Gastfamilie. Teilnahme an den alltäglichen Beschäftigungen So. 20.01.2013 Vormittags : Exkursion zur "Cascade" von Dindéfelo Nachmittags : "Feldforschung", Beobachtungen und Interviews zu den einzelnen Projektthemen Mo. 21.01.2013 Vormittags : Besuch des Collège. Treffen und Austausch mit den Lehrern und den Schülern Nachmittags : Treffen und Austausch mit Mitgliedern aus Frauenorganisationen Di., 22.01.2013 Vormittags : "Feldforschung", Beobachtungen und Interviews zu den einzelnen Projektthemen Nachmittags : Vorbereitung "Deutscher Abend" Abends : "Deutscher Abend" für die Gastfamilien mit deutschem Essen, deutscher Musik etc. Mi. 23.01.2013 Ganztägige Exkursion zu der Stadt Kedougou (im Preis bereits mit inbegriffen) Do. 24.01.2013 Vormittags : Abschied von den Gastfamilien Gegen 14:00h: Abfahrt nach Kedougou und Weiterfahrt nach Dakar Fr. 25.01.2013 gegen 06:00h: Ankunft in Dakar. Fahrt in die Unterkunft Nachmittags : "Feldforschung", Beobachtungen und Interviews zu den einzelnen Projektthemen Sa. 26.01.2013 Vormittags : Empfang bei der Konrad-Adenauer-Stiftung. Möglichkeit für die Teilnehmer in der Bibliothek der Stiftung Publikationen für ihre Arbeit herauszusuchen Nachmittags : Empfang beim Institut français So. 27.01.2013 Ganztägige Exkursion zur Sklaveninsel "Ile de Gorée" Mo. 28.01.2013 Vormittags : Empfang bei der deutschen Botschaft Nachmittags : Besuch der Universität Cheikh Anta Diop. Austausch mit Studenten Di. 29.01.2013 Vormittags : "Feldforschung", Beobachtungen und Interviews zu den einzelnen Projektthemen Nachmittags : Austausch mit einem Journalisten u. a. über die Pressefreiheit Gegen Mitternacht : Abflug Mi. 30.01.2013 Gegen Mittag :Ankunft in Frankfurt/Main Vermerk: Die Hinflug- und Rückflugdaten können sich um 1 +/- Tag ändern.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

### Fachsprachliche Kommunikation: La compétence interculturelle

Blockseminar	2st.			Mary-Franssen, C.
Einzel	Fr	10:15 - 17:30	31.08.2012-31.08.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	07.09.2012-07.09.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	13:30 - 18:30	07.09.2012-07.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	13:30 - 18:30	14.09.2012-14.09.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	10:15 - 15:15	21.09.2012-21.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

### Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre, à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définirons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles.

La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée...afin d'anticiper tout éventuel malentendu, plus particulièrement dans le monde des affaires. Deux partenaires de nationalités différentes qui veulent conclure un marché sont semblables à deux icebergs dont les parties immergées risquent de se heurter. Toutefois, si ces deux individus ont développé des compétences interculturelles, ils seront à même de surmonter l'obstacle inhérent à leurs cultures.

Des études de cas et des supports audiovisuels serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle. L'excursion à Strasbourg (22.10.) permettra de mettre en pratique la théorie et entre autres d'interviewer les Français sur la voie publique.

Un exposé oral et écrit, un partiel, un compte rendu des entretiens et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein.

Modul B.A. 1: Aufbau- oder Basismodul (Literatur- oder Sprachwissenschaft) / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Modul LAG: Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

### 1.3.4 Fachdidaktik

<b>Fachdidaktik Französisch / Italienisch</b>				
Proseminar		2st.		Rüger-Groth, G.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beginn: 2. Semesterwoche!!!!</b>				
<b>Voraussetzungen:</b> Einführung in die Literatur- und/ oder Sprachwissenschaft				
<b>Anforderungen:</b> Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme eines Referats und dessen schriftliche Ausarbeitung.				
Inhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einblick in aktuelles Fremdsprachen-lehren und –lernen vom Anfangsunter-richt bis zum Abitur</li> <li>- Erprobung fachdidaktischer Konzepte in konkreten Umsetzungsbeispielen der romanischen Sprachen (vorwiegend Französisch, der Erwerb eines Scheins in Fachdidaktik Italie-nisch ist möglich)</li> <li>- Fremdsprachenunterricht im Spiegel neuer Lehrwerke der Generation 2012</li> </ul>				
Modul LAG: Modul Fachdidaktik I (5 ECTS) - zu belegen vor dem Schulpraxissemester				
Modul M.sc. WiPäd - Wahlfach Französisch oder Italienisch (5 ECTS): Fachdidaktik				

## 1.4 Hauptseminare

### 1.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Norm und Variation im Französischen</b>				
Hauptseminar		2st.		Thaler, V.
wtl	Do	12:00 - 13:30	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Westflügel W 117 Thaler
Einzel	Do	17:15 - 18:45	29.11.2012-29.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium				
In Marseille spricht man anders als in Paris, in der Stadt anders als auf dem Land (diatopische Variation). Jugendliche sprechen anders als Rentner, Ärztinnen anders als Krankenschwestern (diastratische Variation). Männer verhalten sich in Bewerbungsgesprächen anders als Frauen (geschlechtsspezifische Variation). Doch worin bestehen genau die Unterschiede und wie lassen sie sich erklären?				
In diesem Seminar wollen wir versuchen, sprachliche Variation theoretisch wie methodisch greifbar zu machen und am Beispiel des Französischen zu untersuchen. Ausgehend vom Begriff der Norm und gängigen Varietätenmodellen werden wir verschiedene Formen der sprachlichen Variation in den Blick nehmen, darunter geschlechtsspezifische Variation, altersspezifische Variation (Jugendsprache, Alterssprache), regionale Variation ( <i>français régionaux</i> ), Substandardregister ( <i>français familier, français populaire, français vulgaire</i> ) und Lernervarietäten. Anhand ausgewählter Kommunikationssituationen werden wir untersuchen, ob und in welcher Form die jeweiligen Variationsparameter sich auf den konkreten Sprachgebrauch auswirken.				
Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

### Sprache und Migration

Hauptseminar 2st. Kropp, A.

wtl Mo 17:15 - 18:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Migration ist ein Phänomen, das aus unseren modernen, zunehmend globalisierten und mobilen Gesellschaften nicht mehr wegzudenken ist. Das migrationsbedingte Zusammentreffen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen ist nicht nur gesellschaftspolitisch von großer Relevanz, sondern wirkt sich auch direkt auf die in Kontakt stehenden Sprachen und Sprecher aus. Daher ist es auch kaum verwunderlich, dass sich mit der „Migrationslinguistik“ (Krefeld 2004) in den letzten Jahren eine eigenständige sprachwissenschaftliche Disziplin herausgebildet hat, die zahlreiche Bezüge u.a. zur Varietäten- und Kontaktlinguistik sowie zur Mehrsprachigkeits- und Spracherwerbsforschung aufweist.

In einem einführenden Teil des Seminars sollen konzeptuelle und theoretische Grundlagen der „Migrationslinguistik“ vermittelt werden: Im Fokus stehen neben dem Migrationsbegriff auch Fragen nach sprachlicher und kultureller Diversität, Integration/Partizipation und Identität; ferner sollen am Beispiel unterschiedlicher romanischer Sprachräume insbesondere migrationsstypische sprachliche Phänomene wie Sprachkontakterscheinungen, Hybridisierungen und die Ausbildung von sprachlichen Varietäten aus sozio- und systemlinguistischer Sicht näher beleuchtet werden. Der sich anschließende Themenblock ist der schulsprachlichen Integration mehrsprachiger Migranten gewidmet, steht der schulische Fremdsprachenunterricht doch zunehmend vor der Herausforderung, die migrationsbedingte sprachliche Heterogenität adäquat zu berücksichtigen und fruchtbar zu machen. In diesem Zusammenhang sollen insbesondere aktuelle Forschungen berücksichtigt werden, die diese Vielfalt nicht als belastende „Zusatzaufgabe“, sondern als „grundlegende Bedingung für die Gestaltung von Schule und Unterricht“ (Fürstenau/Gomolla 2011: 9) anerkennen.

#### Basislektüre:

Fürstenau, Sara/Gomolla, Mechtild (2011): „Migration und schulischer Wandel: Mehrsprachigkeit. Einführung“. In: Fürstenau, Sara/Gomolla, Mechtild (Hrsg.): *Migration und schulischer Wandel: Mehrsprachigkeit*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften: S. 13-23.

Krefeld, Thomas (2004): *Einführung in die Migrationslinguistik*. Tübingen: Narr (bes. S. 21-25; 39-45; 90-109).

Nelde, Peter H. (1998): „Migrantensprache“. In: *LRL VII (Kontakt, Migration und Kunstsprachen)*: 518-526.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

### Sprache und Ökonomie

Hauptseminar 2st. Seiler, F.

wtl Do 08:30 - 10:00 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium Sehr gute Französisch- oder Spanischkenntnisse (mindestens auf GER-Niveau B2)

Das Seminar hat 2 inhaltliche Schwerpunkte:

1. wird den Anregungen nachgegangen, die die Sprachwissenschaft durch ein Nachdenken über Wirtschaft erhalten hat (z.B. Sprachdenken der Aufklärung, "unsichtbare Hand" und liberale Ökonomie des 19. Jh., Rossi-Landi zu Sprache als Arbeit und Markt, Lafont zu Sprache als Arbeit; Reflexionen über Sprache und Wert).

2. werden Zusammenhänge zwischen sprachlichen und ökonomischen Strategien herausgearbeitet (z.B. europäische Mehrsprachigkeit unter wirtschaftlichem Aspekt, "unidad de la lengua" als ökonomische Größe, Frankophonie als ökonomische Größe, sprachliche Strategien in Unternehmen, "Sprachenindustrie", diskursive Aspekte der gegenwärtigen Krise).

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)  
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

#### 1.4.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Proust intermedial</b>				
Hauptseminar	2st.			von Hagen, K.
wtl	Do	17:15 - 18:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium				
<p>Prousts monumentales Romanwerk „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ („A la recherche du temps perdu“), das zwischen 1913 und 1927 (mithin in wesentlichen Teilen posthum) erschien, fasziniert bis heute. Für viele markiert Prousts „Recherche“ den Höhepunkt der Romankunst des 19. Jahrhunderts, andere betrachten ihn als „den“ Roman des 20. Jahrhunderts. Alles beginnt 1908 mit einem Essay in erzählender Form, der sich gegen die Literaturkritik à la Sainte-Beuve wendet. Womit Proust über seine Vorläufer weit hinausgeht, ist eine bis dahin kaum gekannte Präzision und Differenziertheit in der Beschreibung von Dingen, Wahrnehmungen und Empfindungen. Der Roman ist ein Instrument der Ich-Erkundung, liefert zahlreiche Gesellschaftstableaus, kunsttheoretische und philosophischen Reflexionen. Aber das Werk zeugt auch zugleich von einem Umgang mit seinerzeit neuen und neuesten Medien, wie Telefon, Fotografie und Vorformen des Kinos.</p> <p>In dem Seminar soll es darum gehen, sich dem großen Romanwerk Prousts über einzelne Themen zu nähern, die folgendermaßen überschrieben werden können: Schreiben und Erinnerung, Proust und die Künste, Korrespondenz der Sinne, Ästhetik der Flüchtigkeit, Koch- und Schreibkunst, Fensterblicke in der „Recherche“, Proust und die Medien, Proust intermedial. Im zweiten Teil des Seminars wird es somit auch darum gehen, Visualisierungen des Proustschen Romanuniversums in Form von Comic oder Film genauer zu untersuchen. Als Vorbereitung sollte bereits in den Semesterferien mit der Lektüre des ersten Bandes der „Recherche“, „À côté de chez Swann“ (Taschenbuchausgabe „Gallimard folio“), begonnen werden.</p> <p>Literatur: Luzius Keller, Proust lesen, Frankfurt/M. 1991;        Rainer Warning (Hg.): Marcel Proust. Schreiben ohne Ende, Frankfurt am Main und Leipzig 1994;        Uta Felten/Volker Roloff (Hgg.), Proust und die Medien, München 2005;        Erotische Recherchen: Zur Dekodierung von Intimität bei Marcel Proust, hg. von Friedrich Balke/Volker Roloff, München 2003;        Marcel Proust und die Künste, hg. von Wolfram Nitsch und Rainer Zaiser, Frankfurt/M. 2004.</p>				
<p>Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)          Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)          Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)          Modul M.A. KuWi: -          Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -          Modul Master Sprache und Kommunikation: -          Modul B.Sc. WiPäd: -          Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)          Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)</p>				

<b>Vaterfiktionen (18.-20. Jh.)</b>				
Hauptseminar	2st.			Gronemann, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
<b>Das Seminar findet in EW 161 statt!</b>				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium				
<p>Dass literarische Texte Vaterfiguren und soziale Modelle von Vaterschaft nicht nur repräsentieren, sondern im sprachlichen Vollzug und in Auseinandersetzung mit etablierten Mustern auch familiäre Rollenbilder hervorbringen, ist Ausgangspunkt unserer Beschäftigung mit viktorianischen Vätern. Anhand von beispielhaften Texten aus der französischen und frankophonen Literatur des 18.-20. Jahrhunderts werden wir die Funktion derartiger Vaterfiktionen analysieren und im Kontext literarischer, kultureller und soziopolitischer Bezüge erschließen. Wie sich im <i>drame bourgeois</i> der Aufklärung ein neues Autoritätsmodell des bürger-</p>				

lichen Familienvaters konstituiert (Diderot), wird ebenso zu zeigen sein wie die Parallelisierung von selbstloser Vaterliebe im realistischen Roman (Balzac) oder die kritische Auseinandersetzung mit kulturellen Traditionen anhand der symbolischen Auslöschung Vaters im maghrebinischen Roman (Boudjedra, Marouane).

Unterrichtssprachen sind Deutsch und Französisch (zwei Drittel, ein Drittel).

**Pflichtlektüre:**

Diderot (1758): *Le Père de famille*

Rousseau (1761): *La nouvelle Héloïse*

Honoré de balzac (1834): *Le père Goriot*

Leïla Marouane(1998): *Ravisieur*

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder

Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

**1.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)**

**1.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft**

<b>Fremdspracherwerb bei Bilingualen - soziolinguistische und psycholinguistische Perspektiven</b>				
Master-Seminar		2st.		Müller-Lancé, J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium				
In den letzten Jahrzehnten hat sich die Spracherwerbsforschung primär auf die Fragen konzentriert, auf welche Weise Kinder bzw. Erwachsene ungesteuert eine zweite Sprache erwerben oder auf welche Weise einsprachige Individuen gesteuert, also im schulischen Kontext, weitere Sprachen erlernen.				
In diesem Seminar soll eine Koppelung der beiden genannten Komplexe durchgeführt werden. Es geht also darum, inwieweit Frühbilinguale einen speziellen Zugang zu weiteren Sprachen haben.				
Wir werden daher zunächst Ausprägungen des Bilingualismus sowie des metasprachlichen Bewusstseins behandeln und uns dann darum bemühen, soziolinguistische Daten im Hinblick darauf zu sammeln, inwieweit Frühbilinguale ihre Zweisprachigkeit als hinderlich oder förderlich für das Lernen weiterer Sprachen empfinden. Im Zusammenhang mit der Konstellation von unterschiedlichen Muttersprachen und Zielsprachen soll auf Fragen der kontrastiven Linguistik und auf die Spezifika des Tertiärspracherwerbs eingegangen werden.				
<hr/> Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Mehrsprachigkeit in Kontexten Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS) Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)				
<b>Special Interest-Zeitschriften aus Sicht der Kontrastiven Medientextologie</b>				
Master-Seminar		2st.		Müller-Lancé, J.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	15:30 - 18:45	12.12.2012-12.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Special Interest-Zeitschriften für Sport, Mode, Auto, Computer etc. sind neben den Gratis-Zeitungen die einzigen Presseprodukte, die in Zeiten der Pressekrise Zuwachszahlen verzeichnen können. Im Seminar wird zunächst in die Arbeitsweise der kontrastiven Medientextologie eingeführt und dann an konkreten Beispielen analysiert, welche Textsorten charakteristisch für Special Interest-Zeitschriften sind, inwieweit es bei den verschiedenen Zeitschriftentypen kulturspezifische Unterschiede gibt und inwieweit die Konkurrenzmedien TV und Internet Einfluss auf die formale und sprachliche Gestaltung dieser Magazine genommen haben. Beispiel-Zeitschriften können aus dem romanischen, dem deutschen oder dem englischen Sprachraum entnommen werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Lingustik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

**1.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft****Introduction à l'intermédialité**

Master-Seminar

2st.

Paul, C.

wtl	Mo	15:30 - 17:00	03.09.2012-03.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	29.10.2012-29.10.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	26.11.2012-26.11.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

**Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Contenu du cours :

L'étude des relations entre la littérature et les autres formes d'expression artistique constitue une branche de l'intermédialité, une discipline relativement jeune que l'on peut définir de façon générale comme l'étude des relations entre des objets relevant de média considérés traditionnellement comme distincts. Cette discipline peut être abordée sous différents angles : comme conjonction de plusieurs média (ex : la bande-dessinée), comme recyclage dans une pratique médiatique d'autres pratiques médiatiques (ex : le cinéma qui conjugue systèmes visuels et auditifs verbaux et non-verbaux), comme adaptation (ex : l'écriture tributaire de la technique du collage héritée des arts plastiques), comme convergence, comme interaction, comme emprunt, comme assimilation progressive, etc.

Dans notre cours, nous tenterons d'offrir aux étudiants un aperçu des relations intermédiaires les plus courantes par l'analyse d'œuvres françaises relevant du domaine de la littérature, des beaux-arts, du cinéma, des arts vivants, de la bande-dessinée, du dessin animé, de la photographie, etc.

- À la fin du cours, l'étudiant sera en mesure de
- jongler avec différentes notions telles que l'hybridation, la remédiation, la médiation audiovisuelle, l'adaptation, l'ekphrasis ou encore l'intertextualité.
- Se familiariser avec les débats méthodologiques de l'intermédialité et discuter de leur enjeu pour les recherches textuelles et littéraires ;
- approfondir les rapports entre texte et image ;
- interpréter différentes relations intermédiaires à partir d'œuvres littéraires et artistiques du XIXe et du XXe siècle

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS) bzw. Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.sc. WiPäd. -  
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

### **Liebe und Ehe in der französischen und spanischen Narrativik des 17. Jahrhunderts**

Master-Seminar	2st.			Ruhe, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Do	08:30 - 11:45	13.12.2012-13.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### **Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Das 17. Jahrhundert erscheint in Frankreich und Spanien häufig als eine Epoche des Theaters. Darüber wird gern vergessen, dass es für die Herausbildung der narrativen Tradition beider Länder ein zentrales Jahrhundert ist, in dem sich das Realismus-Verständnis in Frankreich am bestehenden Roman abarbeitet, in Spanien hingegen die aus Italien kommende Tradition der Novelle zur Blüte kommt. Die dabei verhandelten Themen sind oftmals im Kontext von Liebe und Ehe angesiedelt. Sie stehen damit an der Schnittstelle zwischen sich herausbildendem Individualismus und normativen gesellschaftlichen Werten. Im Rahmen des Seminars werden wir uns - auch vor dem Hintergrund religiöser Entwicklungen - mit exemplarischen Texten der romanischen Narrativik des 17. Jahrhunderts auseinandersetzen, insbesondere mit Miguel de Cervantes' *Novelas ejemplares*, Honoré d'Urfés Romanprojekt *L'Astrée* und Madame de La Fayette's *La Princesse de Clèves*.

Die Lektüre der *Novelas ejemplares* von Miguel de Cervantes sowie der *Princesse de Clèves* von Madame de La Fayette (gegebenenfalls in der deutschen Übersetzung) wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt.

---

Modul B.A.1: -  
 Modul B.A.KuWi: -  
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche (7 ECTS) bzw. Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.sc. WiPäd. -  
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

### **Theorien der Moderne und Modernisierung**

Master-Seminar	2st.			Ruhe, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151

#### **Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen bei Georg Simmel über Niklas Luhmanns Systemtheorie zu Michel Foucaults Diskursanalyse. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um

das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten.

---

Modul B.A.1: -  
 Modul B.A.KuWi: -  
 Modul LAG: -  
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Theorien und Konzeptionen der Moderne: Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung (7 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Theorien und Konzeptionen der Moderne: Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung (7 ECTS)  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.sc. WiPäd. -  
 Modul M. Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master in Management:

## 1.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

### 1.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft

### 1.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft

## 1.7 Kolloquien / Oberseminare

### 1.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Forschungskolloquium Sprach- und Medienwissenschaft (Müller-Lancé)</b>				Müller-Lancé, J.
Master-Seminar	2st.			
wtl	Mo	13:45 - 15:15	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium				
Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die hier in einer Art "Pilotprojekt" Gegenstände, Fragestellungen und Methoden erproben können, die sie später in ihrer (medien-)linguistischen Abschlussarbeit anwenden, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit und erhält ein Feedback vom Plenum.				
-----				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul Master Kultur und Wirtschaft: Forschungskolloquium (10 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -				
<b>Kolloquium für Examenskandidaten (Müller-Lancé, Seiler)</b>				Müller-Lancé, J. / Seiler, F.
Kolloquium	2st.			
wtl	Mi	13:45 - 15:15	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ostflügel O048-050
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester				
Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den				



letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind.)

Modul B.A. KuWi: in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind.)

Modul LAG: (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

### 1.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

#### **Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)**

Kolloquium Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Fr 09:00 - 14:00 14.09.2012-14.09.2012 Schloss Schneckenhof Ost SO 318

##### **Kommentar:**

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

#### **Kollegseminar "Formations of the Global"**

Doktorandenseminar 2st. Gronemann, C. / Reichardt, U.

wtl Do 17:15 - 18:45 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

##### **Kommentar:**

Das Kollegseminar richtet sich an die Promovierenden im Promotionskolleg „Formations of the Global“ der Philosophischen Fakultät und ist für diese verpflichtend. Im Zentrum des Seminars steht die kulturwissenschaftliche Analyse von Globalisierungsprozessen anhand der drei Kernbegriffe Welterfahrungen, Weltentwürfe und Weltöffentlichkeiten. Sie bildet den thematischen Rahmen für das Gesamt-Kolleg und für die Dissertationen der Stipendiatinnen und Stipendiaten.

Interessierte Doktoranden, die nicht Teil des Kollegs sind, sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich vorab per E-Mail bei der Koordinatorin des Kollegs Tatjana Schäffner (promotionskolleg@uni-mannheim.de).

#### **Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Gronemann)**

Kolloquium 2st. Gronemann, C.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.09.2012-07.12.2012

##### **Kommentar:**

##### **Beginn 2. Vorlesungswoche!**

**Das Kolloquium findet im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars statt: L15, 1-6, Raum A 114**

Achtung!

Bitte nehmen Sie unbedingt den ersten Termin des Kolloquiums am 11.9. wahr, da hier die Themenabsprache erfolgt und Einführungen in den Prüfungsablauf gegeben werden. Alle weiteren Termine werden themenbezogen vereinbart.

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden oder in kommenden Semestern

Das Examenskolloquium ist für alle Studierenden obligatorisch, die eine schriftliche oder mündliche Prüfung bei der verantwortlichen Dozentin absolvieren möchten. Bitte nehmen Sie in diesem Fall unbedingt an der ersten Sitzung teil, in der die Themen und Termine festgelegt werden. Die ExamenkandidatInnen erhalten in den ersten beiden Sitzungen Hinweise zum Ab-

lauf der schriftlichen/mündlichen Examina bezogen auf die jeweiligen Studiengänge. Im Laufe des Kolloquiums haben sie die Möglichkeit, Wissen und Kenntnisse aus den Seminaren zu vertiefen und Probleme zu klären. Dabei können sowohl fachliche Aspekte (literarhistorische und methodische Inhalte) als auch arbeitsorganisatorische Probleme - von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der mündlichen und schriftlichen Präsentation bis hin zu Zeitmanagement u.a. - angesprochen werden. Im Rahmen des Forschungskolloquiums in der zweiten Semesterhälfte werden laufende Forschungsarbeiten und -projekte aus dem literatur- und medienwissenschaftlichen Bereich zur Diskussion gestellt (Vorträge, Dissertations- und Habilitationsprojekte). Die Veranstaltung ist offen für alle StudentInnen. Empfohlen ist sie besonders für Studierende, die ihre Abschlussarbeit vorbereiten oder diskutieren möchten. Ziel des Forums ist neben dem wissenschaftlichen Austausch und dem Einblick in aktuelle Projekte von Studierenden und KollegInnen vor allem die (Einübung in eine) fundierte fachliche Auseinandersetzung mit vielfältigen romanistischen Themen und Herangehensweisen.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

### Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Ruhe)

Kolloquium 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre Abschlussprüfungen bzw. -arbeiten vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, laufende Arbeiten zu diskutieren und prüfungsrelevante Themen vorzustellen.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind.)

Modul B.A. KuWi: in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind.)

Modul LAG: (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

### Vorbereitung auf die Lehramtsprüfung

Zusatzübung 2st.

Paul, C.

#### Kommentar:

Die Termine werden mit den Studenten vereinbart.

Diese Vorbereitung versteht sich als persönliches „coaching“ vor der mündlichen Prüfung und wird ca. 4 bis 5 Wochen vor der Prüfung angeboten. Die Studenten werden gebeten, ihre Themen schon vertieft zu haben. Näheres erfahren Sie bei Frau Paul. paul@phil.uni-mannheim.de

Die Übung findet in meinem Büro, L15-16, Zi. 117 statt.

## 1.8 Sprachpraktische Übungen

StudienanfängerInnen bzw. Fach- oder Universitätswechsler müssen einen sprachlichen Einstufungstest ablegen, der am 1. September stattfindet. Informationen hierzu unter "Allgemeine Informationen".

### 1.8.1 Propädeutikum

<b>Cours intensif</b>				
Übung	6st.			Walz, A.
wtl	Mo	08:30 - 10:15	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.09.2012-03.12.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 133
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beginn: 2. Vorlesungswoche!!!</b>				
Voraussetzungen: keine Zielniveau: A2 nach dem GER				
Dieser Kurs steht nur Studierenden, die Französisch als Studienfach belegt haben, offen (Ausnahme M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis, s.u.). Darüber hinaus kann der erfolgreiche Abschluss dieses Kurses als Nachweis über eine 2. romanische Sprache in den LAG-Studiengängen Spanisch und Italienisch anerkannt werden.				
Beschreibung folgt				
Modul B.A.1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen Modul LAG: Propädeutikum / ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen Modul M.A.KuWi (Kernfach Französisch): Interkulturelle Praxis / ggfs. Voraussetzung für den Besuch des Intensivo II und eines Kurses der Kursstufe I				
<b>Grammaire</b>				
Übung	2st.			Koleda, C.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	03.09.2012-07.12.2012	A 5, 6 Bauteil B B 317 Koleda
wtl	Mo	08:30 - 10:00	10.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242 Koleda
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!</b>				
Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest Zielniveau B1 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele: Révision intensive et approfondissement des connaissances en grammaire française. Le programme porte sur l'emploi du subjonctif, des différents temps du passé, du gérondif, sur la place des pronoms, des adjectifs et des adverbes, etc. La théorie est accompagnée d'exercices d'application. L'attestation délivrée à la fin du semestre se base sur l'assiduité au cours et sur la présentation d'un exposé sur un thème grammatical.				
Modul B.A.1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS) Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS) Modul LAG: Propädeutikum - zu besuchen nach entsprechendem Ergebnis beim Einstufungstest (keine ECTS)				
<b>Mise à niveau</b>				
Übung	4st.			Koleda, C. / Walz, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289 Walz
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289 Walz
Einzel	Di	10:15 - 13:15	20.11.2012-20.11.2012	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169 Koleda
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169 Koleda
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beginn 2. Semesterwoche!!!!!!</b>				
Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest Zielniveau B1 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele: Entraînement à la compréhension et à la production orales et écrites afin d'accéder aux cours de niveau 1.				
Modul B.A.1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS) Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS) Modul LAG: Propädeutikum - zu besuchen nach entsprechendem Ergebnis beim Einstufungstest (keine ECTS)				

### 1.8.2 Kursstufe I

<b>Compréhension I</b>						
Übung		2st.	Regnaut-Martinet, A. / Meyer, V.			
wtl	Mo	15:30 - 17:00	08.10.2012-10.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165		Meyer
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.09.2012-07.12.2012	L 7, 3-5 357		Regnaut-Martinet
wtl	Fr	13:45 - 15:15	12.10.2012-14.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154		Meyer
<b>Kommentar:</b>						
<b>Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!</b>						
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest Zielniveau B2/1 nach dem GER						
Kursinhalte und Qualifikationsziele :						
Compréhension orale :						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Comprendre, dans ses grandes lignes, un reportage, un entretien ou une chronique radiophoniques ou télévisuels abordant les thèmes économiques, politiques, sociaux et culturels, exprimés dans un niveau de langue standard, voire courant ;</li> <li>- En comprendre les données chiffrées et les aspects évolutifs (dans le temps et l'espace) ;</li> <li>- Comprendre tout ce qui relève des liens de cause à effet ;</li> <li>- Savoir prendre des notes.</li> </ul>						
Compréhension écrite :						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Comprendre un article, un entretien parus dans un organe de presse écrite, de nature informative ou descriptive ;</li> <li>- Savoir exploiter les informations qui y sont contenues de manière à saisir les réalités françaises et les éléments de civilisation à connaître absolument dans tous les domaines (économique, politique, social et culturel) ;</li> <li>- Connaître la presse nationale et l'actualité française ;</li> <li>- Début d'élaboration des lexiques thématiques sur les quatre domaines définis ci-dessus, pour notamment mieux comprendre les documents authentiques oraux exploités en cours et pouvant faire l'objet d'un examen de compréhension orale ;</li> <li>- Acquisition des bases concernant l'élaboration de définitions d'expressions imagées ou de concepts spécifiques ;</li> <li>- Acquisition des bases concernant la reconnaissance et l'explication des expressions idiomatiques ;</li> <li>- Acquisition des bases concernant l'identification et la distinction des registres oral et soutenu ;</li> <li>- Maîtrise de la concordance des temps au moyen d'exercices de mise au discours indirect au passé.</li> </ul>						
Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)						
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)						
Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Compréhension I (3 ECTS)						
Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)						
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -						
Modul Master Sprache und Kommunikation: -						
Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)						
Modul M.Sc. WiPäd: -						
Modul Mannheim Master of Management: -						
<b>Expression I</b>						
Übung		2st.	Regnaut-Martinet, A. / Meyer, V.			
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61		Regnaut-Martinet
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165		Meyer
<b>Kommentar:</b>						
<b>Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!</b>						
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest Zielniveau B2/1 nach dem GER						
Kursinhalte und Qualifikationsziele: mise en place et la maîtrise des formes d'expression écrite et orale courantes dont tout étudiant pourrait avoir besoin lors d'un séjour (universitaire) en France.						
Expression orale: présentation, prise de position individuelle, débats sur les sujets présentés.						
" Se présenter en public						
" Présenter un sujet de discussion librement choisi						
" Donner son avis en développant une argumentation logique						
" Mener un débat, gérer la prise de parole des intervenants						
Expression écrite: lettres de demande d'informations, de réclamation, de motivation et curriculum vitae ; contraction de textes						
Savoir rédiger une lettre en respectant les formulations propres à la correspondance						

Rédiger son CV en français

Relever les idées principales d'un texte, les reformuler et les réorganiser logiquement

Améliorer ses compétences grammaticales et langagières à partir de

l'analyse et de la correction de fautes fréquemment commises

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation orale.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expression I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

### Phonétique (Fremdsprachliche Performanz)

Übung

2st.

Mary-Franssen, C.

wtl Mo 08:30 - 10:00 10.09.2012-07.12.2012 L 7, 3-5 357

#### Kommentar:

#### Beginn 2. Semesterwoche!!!!!!

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Phonétique articulatoire, système phonologique du français standard et son évolution, transcription, exercices de discrimination, de reconnaissance (oppositions consonantiques et vocaliques) et d'émission par répétition, transformation et substitution seront les sujets traités. Des exercices structuraux (grammaticaux) de synthèse ont pour objectifs de rendre plus spontanée la prononciation correcte, l'attention se portant, non sur la réalisation des phonèmes, mais sur le contenu et la forme globale de l'expression à produire. Ensemble d'exercices élaborés à l'usage des étudiants de Mannheim à partir d'une analyse des fautes portant sur plusieurs semestres. Dialogues et poèmes pour l'acquisition des éléments prosodiques. Ces exercices doivent être préparés avant le cours.

Leistungsnachweise: Test (écrit et oral) à la fin du semestre.

Empfohlene Literatur: Malmberg, Bertil, La phonétique, (Que sais-je?) Paris 2002

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Phonétique (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz bzw. Phonétique (3 ECTS)

Modul LAG: - (ggfs. Vorbereitung zur Zwischenprüfung) (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

### 1.8.3 Kursstufe II

#### Compréhension II

Übung

2st.

Regnaut-Martinet, A.

wtl Di 15:30 - 17:00 04.09.2012-04.12.2012 L 7, 3-5 157

Regnaut-Martinet

wtl Mi 08:30 - 10:00 05.09.2012-05.12.2012 L 7, 3-5 157

Regnaut-Martinet

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Objectifs à atteindre :

Compréhension orale:

Approfondissement du travail commencé au niveau I à partir des mêmes supports ;

- Savoir comprendre et distinguer ce qui relève du commentaire de ce qui relève de l'information ;
- Repérer toute une série d'informations disséminées dans un reportage ou un entretien afin de les utiliser pour répondre à une question de synthèse ;
- Comprendre des documents sonores contenant toute la gamme des niveaux de langue (du registre familier au registre soutenu).

Compréhension écrite:

- Approfondissement des bases acquises au niveau I concernant la définition, les expressions idiomatiques, l'identification d'éléments de l'article appartenant au registre oral et leur reformulation dans un niveau plus soutenu (afin notamment de diversifier son vocabulaire) ;
- Comprendre des articles, des entretiens, des reportages et des éditoriaux de la presse écrite, de nature injonctive, argumentative et polémique dans les quatre domaines déjà définis au niveau I, afin de distinguer l'information du commentaire ;
- Acquérir les bases de l'analyse du discours (champs lexicaux, registres de langue, figures rhétoriques, ton) en vue d'introduire l'interprétation stylistique et concernant l'opinion ou l'intention de l'auteur ;
- Acquérir des connaissances nouvelles ou plus approfondies à partir des informations contenues et de recherches personnelles sur la civilisation et l'actualité françaises ;
- Poursuite et approfondissement des lexiques élaborés en niveau I, et en élaborer de nouveaux sur des thèmes plus pointus, mais appartenant toujours aux quatre domaines définis au niveau précédent ;
- Approfondir certains points de grammaire contenus dans les textes et savoir aussi identifier et comprendre les fautes et les particularités grammaticales qui y sont contenues.

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation orale.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Compréhension II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Compréhension II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Compréhension II (3 ECTS)

**Expression II**

Übung	2st.			Bouilloud, I. / Mary-Franssen, C.		
wtl Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost	EO159-61	Mary-Franssen	
wtl Do	12:00 - 13:30	06.09.2012-07.12.2012	L 7, 3-5	357	Bouilloud	

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1  
Zielniveau B2/2 nach dem GER

**Kursinhalte und Qualifikationsziele:**

Entraînement à l'expression orale sous la forme d'une revue de presse hebdomadaire de l'actualité française et d'une prise de position sur les sujets traités. Les textes sont pour la plupart issus de la presse (Le Monde, Libération, L'Express, le Nouvel Observateur, Le Figaro, L'Humanité...).

Défendre ses opinions, émettre un avis sur un sujet en exposant clairement les avantages et les inconvénients. Construire une argumentation logique en utilisant les mots de liaison. S'exprimer avec naturel, aisance, efficacité et assurance dans un registre formel ou informel.

Entraînement à la transformation de textes écrits (contraction, synthèse...) en vue de la préparation de l'épreuve de Zwischenprüfung.

Identifier le contenu et la pertinence d'un article. Comprendre l'essentiel d'un texte complexe. Synthétiser et évaluer des informations issues de sources et de registres de langue divers. Elargir son répertoire lexical. Approfondir ses connaissances linguistiques et socio-politico-culturelles.

Ecrire des textes structurés en utilisant des connecteurs logiques pour relier ses idées clairement.

Les étudiants sont tenus de s'informer régulièrement de l'actualité française. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Nous recommandons l'utilisation d'un dictionnaire unilingue tel Le Nouveau Petit Robert.

• Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Expression II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expression II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expression II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Expression II (3 ECTS)

<b>Traduction I - niveau élémentaire (civilisation)</b>				
Übung		2st.		Mary-Franssen, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
<b>Kommentar:</b>				
<p>Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1 Zielniveau B 2/2 nach dem GER Kursinhalte und Qualifikationsziele: Révision et affermissement des connaissances grammaticales de base ; structures de la phrase ; élargissement du vocabulaire en vue de l'établissement de traductions correctes quant à la grammaire, aux idées et à l'expression. L'accent n'est pas mis sur le style.</p> <p>Textes choisis: articles tirés de la presse allemande traitant de sujets culturels ou politiques et concernant plus particulièrement la France, les relations franco-allemandes et la construction de l'Europe. Ces articles seront traduits en alternance avec des textes littéraires modernes, postérieurs à 1945. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand.</p> <p>La note du Schein tient compte des résultats des trois partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours. Ouvrages conseillés: Le Nouveau Petit Robert et Nouvelle Grammaire française (M. Grevisse et A. Goosse)</p> <p>Modul B.A.1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduction I (4 ECTS) Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traduction - niveau élémentaire (3 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master of Management: -</p>				
<b>Traduction I - niveau élémentaire (économie)</b>				
Übung		2st.		Bouilloud, I.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Kommentar:</b>				
<p>Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1 Zielniveau B 2/2 nach dem GER Kursinhalte und Qualifikationsziele: Révision et affermissement des connaissances grammaticales de base ; structures de la phrase ; élargissement du vocabulaire en vue de l'établissement de traductions correctes quant à la grammaire, aux idées et à l'expression. L'accent n'est pas mis sur le style.</p> <p>Textes choisis: articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand.</p> <p>La note du Schein tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.</p> <p>Modul B.A. 1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduction I (4 ECTS) Modul B.A. KuWi : Aufbaumodul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Traduction I: Économie (3 ECTS) bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Traduction I - niveau élémentaire (3 ECTS) Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traduction - niveau élémentaire (3 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: Traduction I: Économie (3 ECTS) Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Traduction I econ. (3 ECTS)</p>				

#### 1.8.4 Kursstufe III

<b>Compréhension III (civilisation)</b>				
Übung		2st.		Regnaut-Martinet, A.
wtl	Di	08:30 - 10:00	04.09.2012-07.12.2012	L 7, 3-5 357
<b>Kommentar:</b>				

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis  
Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Compréhension orale :

Comprendre le contenu et saisir la structuration de la pensée, les idées, l'argumentation du locuteur dans le cadre d'extraits de conférences de niveau universitaire, de reportages et d'entretiens sur des thèmes socioculturels, politico-culturels, afin d'en dégager les informations essentielles permettant d'approfondir ses connaissances en civilisation et sur les réalités culturelles françaises et de pouvoir les réutiliser ultérieurement.

Compréhension écrite :

- Maîtriser le commentaire de texte dans tous ses aspects, et plus particulièrement sur l'analyse et l'interprétation (pour savoir argumenter en partant d'un document) ;
- Acquérir des connaissances plus approfondies sur les réalités culturelles, socioculturelles et politico-culturelles, et, les aspects de civilisation française.
- Elaborer des lexiques spécialisés dans le domaine culturel au sens large.

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation orale.

Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Compréhension III: Civilisation (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Compréhension III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

### Compréhension III (économie)

Übung	2st.	Bouilloud, I.
wtl	Mo 13:45 - 15:15 03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

Voraussetzung : erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis  
Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: ce cours a pour objectif de familiariser les étudiants avec les particularités des réalités économiques françaises. Les thèmes traités seront liés à l'actualité économique et dictés par les événements ponctuels ou constants. L'acquisition et l'utilisation du vocabulaire spécialisé se feront en situation.

Les étudiants devront par ailleurs présenter un exposé individuel d'une vingtaine de minutes sur un sujet économique de leur choix. Ils sont priés de contacter l'enseignante par e-mail au plus tard une semaine avant le début du semestre pour lui soumettre le thème et la date choisis pour leur exposé.

La préparation des devoirs ainsi que la participation active et régulière aux cours sont indispensables.

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Compréhension III: Économie bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Compréhension III économie (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Compréhension III: Économie (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

### Expression III (civilisation)

Übung	2st.	Mary-Franssen, C.
wtl	Do 10:15 - 11:45 06.09.2012-07.12.2012	L 7, 3-5 357

#### Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis  
Zielniveau C1 nach dem GER



**Kursinhalte und Qualifikationsziele:**

Entraînement à l'expression orale (revue de presse, prise de position, exposé...) et à la production de textes écrits (prise de position, transformation de textes, critiques de film ou de livre...)

Grâce à un vaste répertoire lexical et à la maîtrise de connecteurs et articulateurs apprendre à s'exprimer avec aisance et spontanéité de façon structurée sur un sujet complexe. Reconnaître un large éventail d'expressions idiomatiques. Rendre distinctes de fines nuances de sens. Restituer faits et arguments de diverses sources.

Approfondir ses connaissances linguistiques se rapportant à l'actualité socio-culturelle de la France. Activer et intensifier ses connaissances des réalités socio-politiques en suivant assidûment les événements de l'actualité. Mise en relation de ces événements avec les institutions, les personnalités, d'autres événements présents ou passés avec ce qu'il est convenu d'appeler la « civilisation ». Etablir ces relations par l'exploitation de la presse écrite et par la constitution de dossiers sur des sujets particuliers.

Développer une argumentation en défendant ou en réfutant un point de vue donné. Produire des textes clairs, fluides et bien construits.

Les étudiants sont tenus de s'informer régulièrement sur l'actualité française et de présenter un exposé succinct. La note finale tiendra compte des devoirs remis, des résultats des deux partiels et de la participation active et régulière aux cours.

Ouvrage conseillé : Le Nouveau Petit Robert

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Expression III: Civilisation (4 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Expression III (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

**Expression III (économie)**

Übung 2st.

Meyer, V.

wtl Do 10:15 - 11:45 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Entraînement à la production de textes écrits, approfondissement et activation des connaissances linguistiques se rapportant à l'activité économique de la France, ses relations avec l'Allemagne et sa position en Europe.

Exploitation orale et écrite de textes d'actualité permettant de comprendre et commenter tout article tiré de journaux et manuels spécialisés ainsi que toute émission diffusée à la radio ou télévision portant sur l'activité économique ou sociale.

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Expression III: Économie) (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation /Expression III: Économie bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Expression III: Économie (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expression III: Économie (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

**1.8.5 Kursstufe IV**

**Compréhension IV (économie)**

Übung 2st.

Bouilloud, I.

wtl Do 13:45 - 15:15 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours s'adresse aux étudiants inscrits en Master, à ceux ayant suivi le cours de Compréhension orale et écrite III - Economie et/ou le cours de Traduction II - Economie et à ceux ayant un niveau équivalent.

Il a pour objectif de comprendre et d'analyser des stratégies d'entreprises à partir d'articles tirés de la presse économique.

Les participants doivent par ailleurs présenter un exposé d'une vingtaine de minutes sur un secteur économique comme par exemple la grande distribution, l'industrie pharmaceutique, l'industrie automobile...

La préparation des devoirs ainsi qu'une participation active et régulière aux cours sont indispensables.

Modul B.A.1: -  
 Modul B.A.KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) (4 ECTS)  
 Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz  
 Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS)  
 Modul WiPäd B.sc.: -  
 Modul WiPäd M.sc.: -  
 Modul MMM Wahlfach: -

### Expression IV (civilisation)

Übung 2st. Mary-Franssen, C.

wtl Do 08:30 - 10:00 06.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III  
 Zielniveau C2 nach dem GER

Ce cours aura un double objectif. Il devra permettre à chaque étudiant l'expression claire de sa pensée grâce à l'acquisition de techniques de stylistique et de règles facilitant le travail d'écriture (prise de position, critiques de film ou de livre...). Le cours verra aussi à approfondir les connaissances linguistiques se rapportant à l'actualité socio-culturelle de la France, à activer et intensifier les connaissances des réalités socio-politiques en suivant assidûment les événements de l'actualité. Par l'exploitation de la presse écrite et par la constitution de dossiers sur des sujets particuliers, ces événements seront mis en relation avec les institutions, les personnalités, d'autres événements présents ou passés avec ce qu'il est convenu d'appeler la «civilisation». Un exposé oral et écrit, un partiel écrit et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein

Ouvrage conseillé : Le Nouveau Petit Robert

Modul B.A.1: -  
 Modul B.A. KuWi: -  
 Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS)  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)  
 Modul B.Sc WiPäd: -  
 Modul M.Sc WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master of Management: -

### Fachsprachliche Kommunikation: La compétence interculturelle

Blockseminar 2st. Mary-Franssen, C.

Einzel	Fr	10:15 - 17:30	31.08.2012-31.08.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	07.09.2012-07.09.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	13:30 - 18:30	07.09.2012-07.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	13:30 - 18:30	14.09.2012-14.09.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	10:15 - 15:15	21.09.2012-21.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium  
 Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre, à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définissons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles.

La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée...afin d'anticiper tout éventuel malentendu, plus particulièrement dans le monde des affaires. Deux partenaires de nationalités différentes qui veulent conclure un marché sont semblables à deux icebergs dont les parties immergées risquent de se heurter. Toutefois, si ces deux individus ont développé des compétences interculturelles, ils seront à même de surmonter l'obstacle inhérent à leurs cultures.

Des études de cas et des supports audiovisuels serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle. L'excursion à Strasbourg (22.10.) permettra de mettre en pratique la théorie et entre autres d'interviewer les Français sur la voie publique.

Un exposé oral et écrit, un partiel, un compte rendu des entrevues et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein.

Modul B.A. 1: Aufbau- oder Basismodul (Literatur- oder Sprachwissenschaft) / PS Landeskunde (6 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)  
 Modul LAG: Modul LAG: Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M. Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

### Préparation aux examens

Übung 2st. Meyer, V.

wtl Mo 08:30 - 10:00 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

ECTS: keine

Voraussetzungen: Staatsexamen ou autres examens à la fin du semestre / Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Cours de compréhension et d'expression, préparation à l'épreuve de langue du Staatsexamen, Magister ou Diplom (commentaires et transformation de textes). La première moitié du semestre sera consacrée à la révision des différentes techniques de production de textes d'actualités, et la deuxième moitié à des devoirs écrits faits dans les conditions de l'examen. Il est vivement recommandé de lire régulièrement un journal ou de s'abonner dès maintenant à un hebdomadaire français (Le Nouvel Observateur, L'Express, Le Point...).

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: dringend empfohlen zur Examensvorbereitung (keine ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd: -

Modul M.sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

### Traduction II - niveau avancé (civilisation/littérature)

Übung 2st. Meyer, V.

wtl Mo 10:15 - 11:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III, Traduction I

Zielniveau C2 nach dem GER

#### Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.

Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement.

La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master of Management: -

### 1.8.6 Sprachkurse für Studierende anderer Fächer

<b>FSK II: Français langue des affaires II (Fachsprache Wirtschaft, GER-Niveau: B2)</b>						
Übung	2st.			Mary-Franssen, C. / Koleda, C.		
wtl	Mo	10:15 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Mary-Franssen	
wtl	Mo	10:15 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012	L 7, 3-5 157	Koleda	
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	26.11.2012-26.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145		

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Français - langue des affaires I  
 Teilnehmer: nur Studierende des Studiengangs BWL B.Sc.  
 Zielniveau B2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Entraînement à l'expression et à la compréhension à un niveau supérieur à celui du cours I. Les étudiants se familiariseront d'une part à la langue française dans des situations de communication courantes du monde des affaires et s'intéresseront d'autre part aux débats économiques actuels. Par ailleurs, une révision de la grammaire fera également l'objet de ce cours. Chaque étudiant devra s'informer régulièrement de l'actualité française, participer activement au cours et présenter un exposé succinct durant le semestre. La note finale tiendra compte des interventions orales et de l'examen final. Ouvrages conseillés : Le Nouveau Petit Robert et Wirtschaftswortschatz mit System Französisch (PONS)

## 2. Italienisch

### 2.1 Vorlesungen

#### 2.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft</b>						
Vorlesung	2st.			Müller-Lancé, J. / Seiler, F. / Theis, U. / Kropp, A. / Lämmle, B. / Dufferain, S. / Fernández Ammann, E.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Mittelbau M 003		
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	10.12.2012-10.12.2012			

**Kommentar:**

Voraussetzungen: keine  
 Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den Tutorien (Pflichttutorium Grundlagenwissen) werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).

**Obligatorisch ist ferner der Nachweis der Teilnahme am Lehrgang "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche" sowie am Workshop "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten- Basiskurs". Die Termine für diese beiden Angebote liegen außerhalb der Veranstaltung. Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich! Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.**

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)  
 Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprachwissenschaft / VL (4 ECTS)  
 Modul M. Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS), ohne Tutorium

#### 2.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft

## Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Vorlesung		2st.		Bensch, D. / von Hagen, K.
wtl	Do	12:00 - 13:30	06.09.2012-06.12.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

### Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft /VL (4 ECTS)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch:) Einführung in der Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS)

### 2.1.3 Mediale Kommunikation

## 2.2 Einführungsproseminare / Tutorien

### 2.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft

#### Einführung in die italienische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)

Einführungsproseminar		2st.		Eckkrammer, E. / Karwatzki, C.
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	26.11.2012-26.11.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.09.2012-06.12.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 115 Karwatzki

### Kommentar:

#### Beginn: 2. Semesterwoche!!!!

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder äquivalente Italienischkenntnisse (Niveau B1 des GER, abgeschlossen); parallele oder vorausgegangene VL Einführung in die Romanische Sprachwissenschaft

Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich.

Die Veranstaltung findet begleitend zur- bzw. aufbauend auf die - Ringvorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft statt. Ziel ist es, den in der Vorlesung für die Gesamtromania dargelegten Stoff einzelsprachlich für das Italienische zu konkretisieren, zu üben und zu diskutieren.

Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf der historischen Ausgangslage des Italienischen und den Strukturen der italienischen Standardsprache der Gegenwart liegen, mit Ausblicken auf die dialektale Situation und soziolinguistische Aspekte sowie auf die Realisierung von Sprache in unterschiedlichen Medien. Gleichzeitig bietet das Tutorium Gelegenheit zu Vorbereitung von Referaten, Übungen, Gruppenarbeit u.a.m.

Lektüre: Arbeitsheft Einführung in die Ital. Sprachwissenschaft von Geckeler/Kattenbusch.

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Sprachwissenschaft bzw. Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS, nach neuer PO: 3 ECTS)

Modul M.Sc.: -

Modul Mannheim Master in Management: -

<b>Vertiefungstutorium Sprachwissenschaft</b>					
Tutorium		2st.		Esseln, L. / Mehliis, H. / Rizzo, V.	
wtl	Di	08:30 - 10:00	11.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	Rizzo
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145	Mehliis
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	Esseln

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Keine, gleichzeitiger Besuch der Einführungsvorlesung empfohlen.  
 Inhalt: Wiederholung und Vertiefung der Inhalte der Einführungsvorlesung zur Klausurvorbereitung.

## 2.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die italienische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)</b>					
Einführungsproseminar		2st.		Bensch, D. / von Hagen, K. / Hemen, S.	
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163	

**Kommentar:**

**Beginn: 2. Semesterwoche!!!!**

Voraussetzungen: gleichzeitiger oder vorheriger Besuch der Vorlesung "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Italienischkenntnisse (GER-Niveau B1, abgeschlossen)

Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich sowie die Lektüre der behandelten Texte.  
 Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Literaturwissenschaft (4 ECTS)  
 Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Tutorium (4 ECTS)  
 Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium (4 ECTS)  
 Modul M.Sc.: -  
 Modul Mannheim Master in Management: -

## 2.3 Proseminare

### 2.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Italienische Varietäten</b>					
Proseminar		2st.			Hajek, S.
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	

**Kommentar:**

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprachwissenschaft)

In diesem Seminar werden die verschiedenen Ausprägungen dessen, was gemeinhin mit dem Begriff „Italienisch“ bezeichnet wird, in ihrer Abhängigkeit von den jeweils relevanten außersprachlichen Faktoren näher untersucht. Nach einer Einführung in das methodische und terminologische „Handwerkszeug“ der Sozio- und Varietätenlinguistik werden hierbei in der ersten Seminarhälfte insbesondere die für die Variation im italienischen Sprachraum grundlegende geographische Variation (Dialekte, Regionalsprachen) sowie die soziale Variation (*italiano popolare*) und die situative bzw. stilistische Variation (*italiano colloquiale/familiare*) im Zentrum des wissenschaftlichen Interesses stehen. Der zweite Blick gilt dann einigen ausgewählten Fach- und Sondersprachen (u.a. den *gerghi* und der italienischen Jugend- und Werbesprache) sowie aktuellen Entwicklungen im italienischen Varietätenraum (vor allem der *nuova questione della lingua* und der Herausbildung eines *italiano dell'uso medio* als neuer überregionaler Standardsprache).

Da aus fachlichen Gründen ein Teil der für das Seminar grundlegenden Literatur aus italienischen Texten bestehen wird, empfiehlt sich für die Teilnahme eine gute Lesekompetenz im Italienischen.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)

### Spracherwerb

Proseminar 2st. Birken-Silverman, G.

wtl Fr 10:15 - 11:45 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150 Birken-Silverman

#### Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft und Propädeutikum

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über Typologien und Variablen des Spracherwerbs zu erhalten und sich mit den wesentlichen Spracherwerbstheorien, Modellen und Hypothesen vertraut zu machen. Anhand konkreter Fallstudien zum Französischen, Italienischen und Spanischen und anhand von Sprachaufzeichnungen aus Alltag und Schule werden die Themenbereiche monolingualer frühkindlicher Erstspracherwerb, doppelter Erstspracherwerb, ungesteuerter („natürlicher“) vs. schulisch gesteuerter Zweitspracherwerb, Lerner Sprache, interferenzlinguistische Ansätze („Fehlerlinguistik“) und soziolinguistische Ansätze, Mündlichkeit und Schriftlichkeit behandelt. Zentrale Fragestellungen konstituieren kontrovers diskutierte Problemkomplexe wie angeborene Spracherwerbsfähigkeiten, kognitive Strukturen und soziale Einflussfaktoren sowie Mehrsprachigkeit als Lernziel.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)

### 2.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft

#### Die Shoah in der italienischen Literatur und im Film

Proseminar 2st. Meineke, E.T.

wtl Mi 10:15 - 11:45 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

Die Veranstaltung findet im Raum EO 186 statt.

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene VL Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania sowie Propädeutikum

Von Oktober 1943 bis Dezember 1944 wurden etwa 9000 italienische Juden größtenteils nach Auschwitz deportiert. Bereits seit 1938 gelten in Italien die faschistischen „leggi razziali“ zur Verfolgung der Juden. Das Seminar möchte den historischen Kontext des Faschismus und des Zweiten Weltkriegs in Italien ergründen und dabei insbesondere die Situation der Juden berücksichtigen. Nach einer historischen Einführung in die Epoche soll der Umgang mit dem Holocaust/der Shoah in der italienischen Literatur und im Film untersucht werden. Primo Levi's *Se questo è un uomo* ist sicherlich eines der bedeutendsten Werke der Weltliteratur zu diesem Thema, das Autoren immer wieder inspiriert hat (so z.B. auch den Friedenspreisträger des deutschen Buchhandels von 2011 Boualem Sansal in seinem Roman *Le village de l'allemand- Das Dorf des Deutschen*, 2008). Dem Film von Vittorio de Sica liegt Giorgio Bassanis Roman *Il giardino dei Finzi-Contini* (1962) zugrunde. Mit Edith Brucks *L'attrice* (1995) und Benignis Film *La vita è bella* (1997) richtet dich das Augenmerk auf zeitgenössischere Formen des künstlerischen Umgangs mit dem Thema.

Primärtexte:

Primo Levi: *Se questo è un uomo* (1947)

Edith Bruck: *L'attrice* (1995)

Filme:

Vittorio De Sica: *Il giardino dei Finzi-Contini* (1970)

Roberto Benigni: *La vita è bella* (1997)

Leistungsnachweis:

Einen Leistungsnachweis kann man durch die Übernahme eines Referats und die Abgabe einer Hausarbeit erbringen.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS) oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Modul B.A. KuWi: Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

### 2.3.3 Landeskunde

#### **Fatti dell'Italia attuale narrati attraverso il cinema**

Seminar 2st. Tonon Kretzer, C.

14-täglich Mo 12:00 - 13:30 10.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

14-täglich Mo 15:30 - 17:30 24.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

#### **Kommentar:**

##### ***Fatti dell'Italia attuale narrati attraverso il cinema***

**Film und Unterricht wechseln sich ab! Die Filmvorführung findet jeweils immer montags um 17.15 und der Unterricht jeweils montags darauf um 12.00 Uhr statt.**

Lunedì 17.15-19.00

Visione del film con domande guida per focalizzare l'attenzione.

Lunedì 12.00–13.30

**a.** Ricostruzione della vicenda e analisi delle problematiche sulle quali il film intende farci riflettere.

**b.** Il/la regista

**c.** Approfondimenti delle tematiche suggerite nel film ricorrendo a testi di diverso genere (articoli di giornale, interviste, ecc.) e ad un coinvolgimento più attivo degli studenti attraverso la presentazione di ricerche svolte da loro stessi o di materiali forniti dall'insegnante.

Hausarbeit: Analisi e riflessioni su uno dei film proposti durante il corso

#### **Calendario**

(I titoli potrebbero subire qualche variazione)

Proiezione	Lezione	Film
03.09.	10.09.	<i>L'industriale</i> (le difficoltà delle aziende)
17.09.	24.09.	<i>Il gioiellino</i> (il crac Parmalat)
01.10.	08.10.	<i>Caterina va in città</i> (Roma)
15.10.	22.10.	<i>I baci mai dati</i> (mercificazione della fede)
29.10.	05.11.	<i>Il respiro</i> (immigrazione)
12.11.	19.11.	<i>La sconosciuta</i> (immigrazione femminile)
26.11.	03.12	<i>Pranzo di Ferragosto</i> (gli anziani)

Modul B.A.: Aufbau- oder Basismodul Literatur- oder Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)



### Umbria ed Emilia Romagna: due regioni italiane a confronto

Proseminar Landeskunde 2st.

Orsaria, L.

wtl Mo 17:15 - 20:30 15.10.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

Voraussetzungen: VL zur Einführung in die romanische Literatur- und / oder Sprach- und Medienwissenschaft

Il corso ha lo scopo di far conoscere da vicino, in modo approfondito, diversi aspetti di due regioni italiane (Umbria ed Emilia Romagna). Si affronteranno argomenti di carattere culturale storico, geografico, paesaggistico, artistico, architettonico, turistico, industriale ecc. Verranno inoltre presentati alcuni luoghi noti e meno noti, nonché alcuni personaggi originari di tali regioni. Si utilizzeranno materiali e testi di vario genere, per permettere agli studenti di acquisire una panoramica più ampia possibile di queste realtà, esaminando e valutando fonti diverse.

Nel corso del semestre gli studenti dovranno presentare una loro relazione su un argomento concordato con la docente. La relazione e la

partecipazione attiva e collaborativa costituiscono elementi validi ai fini della valutazione finale.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

#### 2.3.4 Fachdidaktik

### Fachdidaktik Französisch / Italienisch

Proseminar 2st.

Rüger-Groth, G.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

**Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!**

**Voraussetzungen:** Einführung in die Literatur- und/ oder Sprachwissenschaft

**Anforderungen:** Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme eines Referats und dessen schriftliche Ausarbeitung.

Inhalte:

- Einblick in aktuelles Fremdsprachen-lehren und -lernen vom Anfangsunterricht bis zum Abitur
- Erprobung fachdidaktischer Konzepte in konkreten Umsetzungsbeispielen der romanischen Sprachen (vorwiegend Französisch, der Erwerb eines Scheins in Fachdidaktik Italienisch ist möglich)
- Fremdsprachenunterricht im Spiegel neuer Lehrwerke der Generation 2012

Modul LAG: Modul Fachdidaktik I (5 ECTS) - zu belegen vor dem Schulpraxissemester

Modul M.sc. WiPäd - Wahlfach Französisch oder Italienisch (5 ECTS): Fachdidaktik

#### 2.4 Hauptseminare

##### 2.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft

### Sizilien: Geschichte des Kommunikationsraums und soziolinguistische Situation der Gegenwart

Hauptseminar 2st.

Seiler, F.

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Geschichte der Sprache und der Kommunikation auf Sizilien. Es wird die Tradition der sizilianischen Mehrsprachigkeit und sprachlichen Toleranz ebenso behandelt wie der Weg des Sizilianischen von einer Sprache zu einem Dialekt und die allmähliche Durchsetzung des Toskanischen/Italianischen.

Weiterhin sollen Aspekte der gegenwärtigen soziolinguistischen Situation Siziliens erschlossen werden. Ebenso wird der Umgang mit Sprache und Dialekt in der Literatur thematisiert.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

## Sprache und Migration

Hauptseminar 2st.

Kropp, A.

wtl Mo 17:15 - 18:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Migration ist ein Phänomen, das aus unseren modernen, zunehmend globalisierten und mobilen Gesellschaften nicht mehr wegzudenken ist. Das migrationsbedingte Zusammentreffen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen ist nicht nur gesellschaftspolitisch von großer Relevanz, sondern wirkt sich auch direkt auf die in Kontakt stehenden Sprachen und Sprecher aus. Daher ist es auch kaum verwunderlich, dass sich mit der „Migrationslinguistik“ (Krefeld 2004) in den letzten Jahren eine eigenständige sprachwissenschaftliche Disziplin herausgebildet hat, die zahlreiche Bezüge u.a. zur Varietäten- und Kontaktlinguistik sowie zur Mehrsprachigkeits- und Spracherwerbsforschung aufweist.

In einem einführenden Teil des Seminars sollen konzeptuelle und theoretische Grundlagen der „Migrationslinguistik“ vermittelt werden: Im Fokus stehen neben dem Migrationsbegriff auch Fragen nach sprachlicher und kultureller Diversität, Integration/Partizipation und Identität; ferner sollen am Beispiel unterschiedlicher romanischer Sprachräume insbesondere migrationsstypische sprachliche Phänomene wie Sprachkontakterscheinungen, Hybridisierungen und die Ausbildung von sprachlichen Varietäten aus sozio- und systemlinguistischer Sicht näher beleuchtet werden. Der sich anschließende Themenblock ist der schulsprachlichen Integration mehrsprachiger Migranten gewidmet, steht der schulische Fremdsprachenunterricht doch zunehmend vor der Herausforderung, die migrationsbedingte sprachliche Heterogenität adäquat zu berücksichtigen und fruchtbar zu machen. In diesem Zusammenhang sollen insbesondere aktuelle Forschungen berücksichtigt werden, die diese Vielfalt nicht als belastende „Zusatzaufgabe“, sondern als „grundlegende Bedingung für die Gestaltung von Schule und Unterricht“ (Fürstenau/Gomolla 2011: 9) anerkennen.

### Basislektüre:

Fürstenau, Sara/Gomolla, Mechthild (2011): „Migration und schulischer Wandel: Mehrsprachigkeit. Einführung“. In: Fürstenau, Sara/Gomolla, Mechthild (Hrsg.): *Migration und schulischer Wandel: Mehrsprachigkeit*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften: S. 13-23.

Krefeld, Thomas (2004): *Einführung in die Migrationslinguistik*. Tübingen: Narr (bes. S. 21-25; 39-45; 90-109).

Nelde, Peter H. (1998): „Migrantensprache“. In: *LRL VII (Kontakt, Migration und Kunstsprachen)*: 518-526.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

<b>Pier Paolo Pasolini</b>				
Hauptseminar	2st.			Meineke, E.T.
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-11.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beginn: 2. Semesterwoche</b>				
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium.				
Pier Paolo Pasolini ist als Lyriker, Romancier, Essayist, Regisseur, Schauspieler und Maler eine der vielseitigsten Figuren des Secondo Novecento. Als Intellektueller und Künstler bricht er aus der moralischen Enge der bürgerlichen Gesellschaft aus und experimentiert in seinen Künsten mit Ausdrucksmitteln (sein <i>sperimentalismo</i> kulminiert in seinen Filmen), um zu einer authentischen Existenz durchzudringen. Seine „Heilssuche“, mit der er an Dante anknüpft, entwickelt sich von einer politisch-gesellschaftlichen Dimension zu einer transhistorischen. Auch das Religiöse (vgl. <i>Il vangelo secondo Matteo</i> , 1964) wird dabei gezielt eingesetzt. Sein Anders-Sein und seine Ausgrenzung als Homosexueller werden für Pasolini zum persönlichen Antrieb für sein Schaffen und seine Auflehnung gegen jegliche Form von Konformismus. Sein Leben als Opfer gipfelt 1975 in der bis heute nicht ganz aufgeklärten Ermordung und der Auffindung seiner Leiche am Strand von Ostia.				
Mit seinem ersten Roman <i>Ragazzi di vita</i> (1955) bringt er noch in neorealistischer Tradition das Leben der Jugendlichen der römischen Peripherie, der „Borgate“, zur Darstellung. Allerdings geht er auch über die neorealistiche Tradition hinaus, indem er gerade die Jugendlichen als die Opfer der Gesellschaft mythisiert und zudem mit dem sprachlichen Ausdruck experimentiert. Der Film wird später für ihn zum Ausdrucksmittel der „Sprache der Wirklichkeit“, die er durch den Einsatz von Laienschauspielern und das Filmen an Originalschauplätzen unterstützt.				
In diesem Hauptseminar soll Pasolini in die italienische Literatur- und Kulturgeschichte der Nachkriegszeit eingegliedert und seine Ästhetik in Literatur und Film untersucht werden.				
Teilnahmebedingungen				
Verbindliche Anmeldung, regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre der Texte, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats. Italienisch-Kenntnisse sind erwünscht, aber nicht zwingend Voraussetzung.				
Primärtexte				
Pier Paolo Pasolini: <i>Ragazzi di vita</i> (1955)				
Lyrik und andere Texte werden als Kopie zur Verfügung gestellt.				
Filme				
<i>Accattone</i> (1961)				
<i>Mamma Roma</i> (1962)				
<i>Il vangelo secondo Matteo</i> (1964)				
Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul interdisziplinäre Erweiterung bzw. Wahlpflichtbereich / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)				
Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)				

## 2.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

### 2.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Fremdspracherwerb bei Bilingualen - soziolinguistische und psycholinguistische Perspektiven</b>				
Master-Seminar	2st.			Müller-Lancé, J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium				
In den letzten Jahrzehnten hat sich die Spracherwerbsforschung primär auf die Fragen konzentriert, auf welche Weise Kinder bzw. Erwachsene ungesteuert eine zweite Sprache erwerben oder auf welche Weise einsprachige Individuen gesteuert, also im schulischen Kontext, weitere Sprachen erlernen.				
In diesem Seminar soll eine Koppelung der beiden genannten Komplexe durchgeführt werden. Es geht also darum, inwieweit Frühbilinguale einen speziellen Zugang zu weiteren Sprachen haben.				
Wir werden daher zunächst Ausprägungen des Bilingualismus sowie des metasprachlichen Bewusstseins behandeln und uns dann darum bemühen, soziolinguistische Daten im Hinblick darauf zu sammeln, inwieweit Frühbilinguale ihre Zweisprachigkeit				

als hinderlich oder förderlich für das Lernen weiterer Sprachen empfinden. Im Zusammenhang mit der Konstellation von unterschiedlichen Muttersprachen und Zielsprachen soll auf Fragen der kontrastiven Linguistik und auf die Spezifika des Tertiärspracherwerbs eingegangen werden.

Modul B.A. 1: -  
 Modul B.A. KuWi: -  
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft  
 Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Mehrsprachigkeit in Kontexten  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)  
 Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

### Special Interest-Zeitschriften aus Sicht der Kontrastiven Medientextologie

Master-Seminar	2st.	Müller-Lancé, J.
wtl	Mi 15:30 - 17:00	05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi 15:30 - 18:45	12.12.2012-12.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Special Interest-Zeitschriften für Sport, Mode, Auto, Computer etc. sind neben den Gratis-Zeitungen die einzigen Presseprodukte, die in Zeiten der Pressekrise Zuwachszahlen verzeichnen können. Im Seminar wird zunächst in die Arbeitsweise der kontrastiven Medientextologie eingeführt und dann an konkreten Beispielen analysiert, welche Textsorten charakteristisch für Special Interest-Zeitschriften sind, inwieweit es bei den verschiedenen Zeitschriftentypen kulturspezifische Unterschiede gibt und inwieweit die Konkurrenzmedien TV und Internet Einfluss auf die formale und sprachliche Gestaltung dieser Magazine genommen haben. Beispiel-Zeitschriften können aus dem romanischen, dem deutschen oder dem englischen Sprachraum entnommen werden.

-----

Modul B.A. 1: -  
 Modul B.A. KuWi: -  
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)  
 Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

### 2.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Pier Paolo Pasolini</b>		
Hauptseminar	2st.	Meineke, E.T.
wtl	Do 10:15 - 11:45	06.09.2012-11.10.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

#### Kommentar:

##### Beginn: 2. Semesterwoche

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium. Pier Paolo Pasolini ist als Lyriker, Romancier, Essayist, Regisseur, Schauspieler und Maler eine der vielseitigsten Figuren des Secondo Novecento. Als Intellektueller und Künstler bricht er aus der moralischen Enge der bürgerlichen Gesellschaft aus und experimentiert in seinen Künsten mit Ausdrucksmitteln (sein *sperimentalismo* kulminiert in seinen Filmen), um zu einer authentischen Existenz durchzudringen. Seine „Heilssuche“, mit der er an Dante anknüpft, entwickelt sich von einer politisch-gesellschaftlichen Dimension zu einer transhistorischen. Auch das Religiöse (vgl. *Il vangelo secondo Matteo*, 1964) wird dabei gezielt eingesetzt. Sein Anders-Sein und seine Ausgrenzung als Homosexueller werden für Pasolini zum persönlichen Antrieb für sein Schaffen und seine Auflehnung gegen jegliche Form von Konformismus. Sein Leben als Opfer gipfelt 1975 in der bis heute nicht ganz aufgeklärten Ermordung und der Auffindung seiner Leiche am Strand von Ostia.

Mit seinem ersten Roman *Ragazzi di vita* (1955) bringt er noch in neorealistischer Tradition das Leben der Jugendlichen der römischen Peripherie, der „Borgate“, zur Darstellung. Allerdings geht er auch über die neorealistische Tradition hinaus, indem er gerade die Jugendlichen als die Opfer der Gesellschaft mythisiert und zudem mit dem sprachlichen Ausdruck experimentiert. Der Film wird später für ihn zum Ausdrucksmittel der „Sprache der Wirklichkeit“, die er durch den Einsatz von Laienschauspielern und das Filmen an Originalschauplätzen unterstützt.

In diesem Hauptseminar soll Pasolini in die italienische Literatur- und Kulturgeschichte der Nachkriegszeit eingegliedert und seine Ästhetik in Literatur und Film untersucht werden.

#### Teilnahmebedingungen

Verbindliche Anmeldung, regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre der Texte, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats. Italienisch-Kenntnisse sind erwünscht, aber nicht zwingend Voraussetzung.

#### Primärtexte

Pier Paolo Pasolini: *Ragazzi di vita* (1955)

Lyrik und andere Texte werden als Kopie zur Verfügung gestellt.

#### Filme

*Accattone* (1961)

*Mamma Roma* (1962)

*Il vangelo secondo Matteo* (1964)

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul interdisziplinäre Erweiterung bzw. Wahlpflichtbereich / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

### Theorien der Moderne und Modernisierung

Master-Seminar		2st.			Ruhe, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151	

#### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen bei Georg Simmel über Niklas Luhmanns Systemtheorie zu Michel Foucaults Diskursanalyse. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Theorien und Konzeptionen der Moderne: Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Theorien und Konzeptionen der Moderne: Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management:

## 2.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

### 2.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft

### 2.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft

## 2.7 Kolloquien / Oberseminare

### 2.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Forschungskolloquium Sprach- und Medienwissenschaft (Müller-Lancé)</b>				
Master-Seminar		2st.		Müller-Lancé, J.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium				
Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die hier in einer Art "Pilotprojekt" Gegenstände, Fragestellungen und Methoden erproben können, die sie später in ihrer (medien-)linguistischen Abschlussarbeit anwenden, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit und erhält ein Feedback vom Plenum.				
-----				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul Master Kultur und Wirtschaft: Forschungskolloquium (10 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -				
<b>Kolloquium für Examenskandidaten (Müller-Lancé, Seiler)</b>				
Kolloquium		2st.		Müller-Lancé, J. / Seiler, F.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ostflügel O048-050
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester				
Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.				
-----				
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind.) Modul B.A. KuWi: in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind.) Modul LAG: (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -				

## 2.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)</b>				
Kolloquium			Gronemann, C. / Ruhe, C.	
Einzel	Fr	09:00 - 14:00	14.09.2012-14.09.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
<b>Kommentar:</b>				
<p>Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.</p> <p>Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung.</p>				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: - Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS) Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -				
<b>Kollegseminar "Formations of the Global"</b>				
Doktorandenseminar		2st.	Gronemann, C. / Reichardt, U.	
wtl	Do	17:15 - 18:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<p>Das Kollegseminar richtet sich an die Promovierenden im Promotionskolleg „Formations of the Global“ der Philosophischen Fakultät und ist für diese verpflichtend. Im Zentrum des Seminars steht die kulturwissenschaftliche Analyse von Globalisierungsprozessen anhand der drei Kernbegriffe Welterfahrungen, Weltentwürfe und Weltöffentlichkeiten. Sie bildet den thematischen Rahmen für das Gesamt-Kolleg und für die Dissertationen der Stipendiatinnen und Stipendiaten.</p> <p>Interessierte Doktoranden, die nicht Teil des Kollegs sind, sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich vorab per E-Mail bei der Koordinatorin des Kollegs Tatjana Schäffner (promotionskolleg@uni-mannheim.de).</p>				
<b>Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Gronemann)</b>				
Kolloquium		2st.	Gronemann, C.	
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.09.2012-07.12.2012	
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beginn 2. Vorlesungswoche!</b>				
<b>Das Kolloquium findet im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars statt: L15, 1-6, Raum A 114</b>				
Achtung!				
Bitte nehmen Sie unbedingt den ersten Termin des Kolloquiums am 11.9. wahr, da hier die Themenabsprache erfolgt und Einführungen in den Prüfungsablauf gegeben werden. Alle weiteren Termine werden themenbezogen vereinbart.				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden oder in kommenden Semestern				
Das Examenskolloquium ist für alle Studierenden obligatorisch, die eine schriftliche oder mündliche Prüfung bei der verantwortlichen Dozentin absolvieren möchten. Bitte nehmen Sie in diesem Fall unbedingt an der ersten Sitzung teil, in der die Themen und Termine festgelegt werden. Die ExamenkandidatInnen erhalten in den ersten beiden Sitzungen Hinweise zum Ablauf der schriftlichen/mündlichen Examina bezogen auf die jeweiligen Studiengänge. Im Laufe des Kolloquiums haben sie die Möglichkeit, Wissen und Kenntnisse aus den Seminaren zu vertiefen und Probleme zu klären. Dabei können sowohl fachliche Aspekte (literarhistorische und methodische Inhalte) als auch arbeitsorganisatorische Probleme - von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der mündlichen und schriftlichen Präsentation bis hin zu Zeitmanagement u.a. - angesprochen werden. Im Rahmen des Forschungskolloquiums in der zweiten Semesterhälfte werden laufende Forschungsarbeiten und -projekte aus dem literatur- und medienwissenschaftlichen Bereich zur Diskussion gestellt (Vorträge, Dissertations- und Habilitationsprojekte). Die Veranstaltung ist offen für alle StudentInnen. Empfohlen ist sie besonders für Studierende, die ihre Abschlussarbeit vorbereiten oder diskutieren möchten. Ziel des Forums ist neben dem wissenschaftlichen Austausch und dem Einblick in aktuelle Projekte von Studierenden und KollegInnen vor allem die (Einübung in eine) fundierte fachliche Auseinandersetzung mit vielfältigen romanistischen Themen und Herangehensweisen.				
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind)				
Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)				
Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				

Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master in Management: -

## 2.8 Sprachpraktische Übungen

StudienanfängerInnen bzw. Fach- oder Universitätswechsler müssen einen sprachlichen Einstufungstest ablegen, der am 1. September stattfindet. Informationen hierzu unter "Allgemeine Informationen".

Studierende, die nicht das Fach Italienisch als Studienfach belegt haben, haben keinen Zugang zu den Kursen. Für sie werden Italienisch-Kurse über Summacum - Studium Generale angeboten.

### 2.8.1 Propädeutikum

<b>Corso di ripasso</b>					
Übung		4st.			Volpe, A.
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	L 7, 3-5 257	Volpe
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Beginn in der 2. Vorlesungswoche!!!</b>					
Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest					
Kursinhalte und Qualifikationsziele: Il corso in questione si propone di approfondire e ampliare temi grammaticali, lessicali e sintattici. L'approfondimento delle suddette strutture verrà poi applicato in esercitazioni pratiche scritte (temi, riassunti, recensioni, punto di vista personale ecc.) e orali (presentazioni) che permetteranno di esercitare il vocabolario acquisito durante il corso. Questo corso prepara al Kursstufe I, ma faciliterà anche il passaggio dai livelli base ai livelli medio-alti.					
Può essere frequentato da chiunque voglia approfondire ed esercitare in modo intensivo grammatica, lessico e sintassi.					
Modul B.A.1: im Kernfach ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS) / im Beifach Basismodul Sprachpraxis bei Studienbeginn mit wenig Sprachkenntnissen (6 ECTS)					
Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen					
Modul LAG: Propädeutikum / ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)					
<b>Grammatica I</b>					
Übung		2st.			Volpe, A.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Volpe
<b>Kommentar:</b>					
<b>Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!</b>					
Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest					
Zielniveau: B1 nach dem GER è indirizzato agli Italianisti che abbiano superato i corsi Intensivo I e II. Il corso è consigliato agli studenti che vogliono migliorare la propria correttezza grammaticale esercitando più approfonditamente le strutture di base già apprese nel corso propedeutico.					
Modul B.A.1: im Kernfach ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)					
Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)					
Modul LAG: Propädeutikum / ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)					
<b>Intensivo I - Italienisch</b>					
Übung		6st.			Roncoroni, T.
wtl	Di	13:45 - 17:00	11.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184	
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.09.2012-06.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!</b>					
Voraussetzungen: keine					



Dieser Kurs steht nur Studierenden, die Italienisch als Studienfach belegt haben, offen (Ausnahme M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis, s.u.). Darüber hinaus kann der erfolgreiche Abschluss dieses Kurses als Nachweis über eine 2. romanische Sprache in den LAG-Studiengängen Französisch und Spanisch anerkannt werden.

Zielniveau A2/1 nach dem GER

Der Kurs soll zusammen mit der Fortsetzung Intensivkurs II die Studenten ohne (oder mit unzureichenden) Italienischkenntnissen auf das Niveau eines mindestens dreijährigen guten Schulunterrichts bringen und damit die unabdingbaren Voraussetzungen für ein ordnungsgemäßes Italianistik-Studium schaffen.

Es wird Wert gelegt auf korrekte Aussprache sowie Erlernung der Elementargrammatik und des Grundwortschatzes. Alle Fertigkeiten werden intensiv geübt, z.T. auch durch zusätzliche interaktive Aktivitäten.

Die Bereitschaft, einige Stunden pro Woche in ein effektives Sprachstudium zu investieren, wird vorausgesetzt.

Es wird angestrebt, dass die Studenten nach Abschluss des Kurses sich in einfachen Situationen sowohl schriftlich als auch mündlich aktiv äußern können.

Lehrbuch: UniversItalia 1, Hueber Verlag, ISBN 978 -3-19-005463-3

Thematischer Grund-und Aufbauwortschatz Italienisch, Klett, ISBN 978-3-12-519518-9

Modul B.A.1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: Propädeutikum / ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul M.A.KuWi (Kernfach Französisch oder Spanisch): Interkulturelle Praxis / ggfs. Voraussetzung für den Besuch des Intensivo II und eines Kurses der Kursstufe I

## 2.8.2 Kursstufe I

### Comprensione I

Übung 2st. Tonon Kretzer, C.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.09.2012-03.12.2012 L 7, 3-5 357

#### Kommentar:

#### Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!

Bitte beachten Sie: Beginn in der 2. Semesterwoche

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau B2/1 nach dem GER

**Kursinhalte** Partendo da testi e audiovisivi che veicolino un'immagine dell'Italia attuale, le esercitazioni mirano allo sviluppo delle competenze di lettura e di scelta semantica con varie tipologie di esercizi lessicali.

**Qualifikationsziele** Una maggiore capacità di penetrazione e comprensione di un testo orale e scritto e un arricchimento lessicale che consenta di esprimersi in modo più vario e appropriato

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Comprensione I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

### Espressione I

Übung 2st. Volpe, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.09.2012-05.12.2012 L 7, 3-5 157

#### Kommentar:

#### Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche acquisite dagli studenti nel corso del Propädeutikum. Il corso verterà tuttavia in prima linea a sviluppare le capacità comunicative (scritte e parlate) degli studenti che parallelamente avranno la possibilità di acquisire conoscenze più specifiche sulla cultura, politica e società italiane. Si prediligerà in tal senso l'approccio giornalistico (materiale originale d'attualità: articoli tratti dalla stampa, registrazioni audiovisive di notiziari) che costituirà la base didattico- metodologica di tutti i corsi successivi.

N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.

N.B.: È consigliata la frequenza parallela dei corsi di lingua Comprensione I ed Espressione I: si ricorda però agli studenti che per entrambi i corsi sono richiesti anche notevole impegno e disponibilità ad investire alcune ore a casa per la preparazione dei lavori che si svolgeranno

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Achtung: am 23.09.11 anderer Raum! L 7, 3-5 157

### 2.8.3 Kursstufe II

#### Comprensione II

Übung 2st. Roncoroni, T.

wtl Di 17:15 - 18:45 04.09.2012-04.12.2012 L 7, 3-5 157

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I  
Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Le esercitazioni si prefiggono di ampliare le conoscenze della lingua italiana ricorrendo all'analisi di testi sia scritti sia orali più complessi. Si commenteranno in particolar modo:

- le strutture lessicali,
- i rapporti tra le parole e i meccanismi morfologici,
- le metafore e delle espressioni idiomatiche.

I video e le letture oggetto del corso saranno poi discussi e commentati per accertare la comprensione globale. Ci si ripropone inoltre di analizzare la strutturazione dei testi anche dal punto di vista delle strategie argomentative e testuali.

A questa discussione/analisi faranno seguito esercizi lessicali e di strutturazione testuale più approfonditi per favorire l'utilizzo attivo di quanto appreso.

Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante. Si prediligerà l'approccio giornalistico con materiali originali d'attualità (articoli di giornale e registrazioni audiovisive di vario genere) che costituiranno la base didattico-metodologica per tutti i corsi successivi.

Modul B.A. 1 Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: Comprensione II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Sprachpraxis Niveaustufe II: Comprensione II (3 ECTS)

#### Espressione II

Übung 2st. Volpe, A.

wtl Do 08:30 - 10:00 06.09.2012-06.12.2012 L 7, 3-5 157

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1  
Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- particolare rilievo verrà dato in questo corso a diverse tecniche di scrittura e di espressione orale che serviranno agli studenti per poter strutturare testi scritti di vario genere (riassunti, temi, commenti con punto di vista, esempi di scrittura creativa e analisi letterarie) nonché preparare testine e lavori da presentare in classe. Obiettivo principale del corso sarà quello di acquisire un linguaggio scritto e parlato adeguato all'analisi dei testi che si tratteranno.

- N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.

- N.B.: Oltre alla partecipazione attiva in classe, è fondamentale la disponibilità ad investire alcune ore a settimana per l'elaborazione di lavori a casa e in medioteca. Gli esercizi e i temi trattati durante le lezioni sono considerati necessari per la preparazione della Modulabschlussprüfung

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Espressione II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Sprachpraxis Niveaustufe II: Espressione II (3 ECTS)

### Traduzione I (cultura e civiltà)

Übung	2st.				Volpe, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242	Volpe

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- il corso suddetto prenderà in considerazione diversi criteri e tipi di traduzione (giornalistica e letteraria) che saranno anche oggetto delle prove d'esame. Il corso verrà inoltre supportato dal ripasso delle strutture complesse dei motivi grammaticali e semantici che possono determinare eventuali errori o incomprensioni durante il lavoro di traduzione. L'insegnante prediligerà un approccio contrastivo, cioè comparativo tra l'italiano e il tedesco che permetterà di chiarire difficoltà sintattiche e grammaticali causate da problemi di interferenza linguistica con il tedesco. A livello prettamente grammaticale particolare rilievo verrà dato all'uso del passato remoto in alternanza con l'imperfetto nei testi letterari. Oltre ad una partecipazione attiva in classe, si richiederà agli studenti di dedicare alcune ore a casa alla preparazione delle versioni. Durante il corso sono previste due prove di controllo.
- N.B.: Il corso di traduzione è assolutamente indispensabile per la preparazione alla Zwischenprüfung e al Vordiplom.

Modul B.A.1: im Kernfach: Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduzione I (4 ECTS)

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Traduzione I (3 ECTS)

### 2.8.4 Kursstufe III

#### Espressione III (economia)

Übung	2st.				Volpe, A.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012	L 7, 3-5 157	Volpe

#### Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolvierte Zwischenprüfung / Vordiplom bzw. Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: : In questo corso verranno trattati argomenti specifici inerenti al settore economico attraverso articoli di riviste e video specializzati in lingua originale, cioè creati per lettori italiani. Si analizzeranno inoltre temi di natura economica più generali, facendo riferimento alla corrispondenza commerciale, alla descrizione del profilo professionale individuale a livello scritto (curriculum) e orale (colloquio). Scopo del corso è quindi l'acquisizione di un vocabolario settoriale inerente al soggetto economico scelto di volta in volta dall'insegnante.

N.B.: Gli studenti dovranno acquistare prima del corso il testo "L'italiano in azienda", Giovanni Pelizza, Marco Mezzadri, Edizioni: Guerra

Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Espressione III : economia) (4 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Espressione III : economia (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Espressione III (3 ECTS) oder Comprensione IV (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Comprensione IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Espressione III: econ. (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: economia (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

## 2.8.5 Kursstufe IV

## 2.8.6 Sprachkurse für Studierende anderer Fächer

# 3. Spanisch

## 3.1 Vorlesungen

### 3.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft</b>				
Vorlesung	2st.	Müller-Lancé, J. / Seiler, F. / Theis, U. / Kropp, A. / Lämmle, B. / Dufferain, S. / Fernández Ammann, E.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	10.12.2012-10.12.2012	
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: keine				
Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur				
Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den Tutorien (Pflichttutorium Grundlagenwissen) werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).				
<b>Obligatorisch ist ferner der Nachweis der Teilnahme am Lehrgang "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche" sowie am Workshop "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten- Basiskurs". Die Termine für diese beiden Angebote liegen außerhalb der Veranstaltung. Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich! Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.</b>				
Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)				
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -				
Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprachwissenschaft / VL (4 ECTS)				
Modul M. Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS), ohne Tutorium				

### 3.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania</b>				
Vorlesung	2st.	Bensch, D. / von Hagen, K.		
wtl	Do	12:00 - 13:30	06.09.2012-06.12.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: keine				
Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur				
Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.				
Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.				
Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)				
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc WiPäd: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft /VL (4 ECTS)				
Modul M.Sc WiPäd: -				

Eine Vorlesung zur span. Literaturwissenschaft (Aufbaumodul) findet erst wieder im FSS 2011 statt.

### 3.1.3 Mediale Kommunikation

## 3.2 Einführungsproseminare / Tutorien

### 3.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die spanische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)</b>						
Einführungsproseminar		2st.	Müller-Lancé, J. / Agostino, R. / Mehlis, H. / Stiefenhöfer, L.			
wtl	Di	08:30 - 10:00	11.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61	Stiefenhöfer	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184	Agostino	
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.09.2012-05.12.2012	Schloß Ostflügel O 135	Agostino	
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184	Mehlis	
Einzel	Do	13:45 - 15:15	04.10.2012-04.10.2012			
Einzel	Do	15:30 - 17:00	04.10.2012-04.10.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 115		
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154		

#### Kommentar:

#### Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Spanischkenntnisse (Niveau B1 nach dem GER)/ paralleler oder vorausgegangener Besuch der VL Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft

Einen inhaltlichen Schwerpunkt des Tutoriums bildet die Entstehung der heutigen sprachlichen Situation im iberoromanischen Sprachraum vor dem Hintergrund historischer, kultureller und linguistischer Faktoren. Diese bilden dann die Grundlage für die Untersuchung des modernen Spanisch, wobei an dieser Stelle auch ausgewählte Aspekte des lateinamerikanischen Sprachraums diskutiert werden. Des Weiteren wird die Realisierung von Sprache in unterschiedlichen Medien thematisiert.

Neben der Einführung in die wichtigsten Arbeitsgebiete der Sprachwissenschaft stellt das Einüben wissenschaftlicher Arbeitsmethoden einen weiteren Schwerpunkt dar. Dabei wird der Umgang mit linguistischen Instrumentarien im Rahmen kleinerer Arbeiten als Hinführung zum weiteren wissenschaftlichen Arbeiten am Seminar eingeübt (z.B. das Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren, Resümieren, Referieren).

Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich.

Literatur / Anschaffungsempfehlung:

Kabatek, Johannes / Pusch, Claus D. (2009): Spanische Sprachwissenschaft. Tübingen: Gunter Narr Verlag (bachelor-wissen).

Modul B.A.1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsproseminar Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Tutorium (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Sprachwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS, nach neuer PO: 3 ECTS)

Modul M.Sc.: -

Modul Mannheim Master in Management: -

#### Vertiefungstutorium Sprachwissenschaft

Tutorium		2st.	Esseln, L. / Mehlis, H. / Rizzo, V.			
wtl	Di	08:30 - 10:00	11.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	Rizzo	
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145	Mehlis	
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	Esseln	

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Keine, gleichzeitiger Besuch der Einführungsvorlesung empfohlen.

Inhalt: Wiederholung und Vertiefung der Inhalte der Einführungsvorlesung zur Klausurvorbereitung.

### 3.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die spanische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)</b>						
Einführungsproseminar		2st.	Bengsch, D. / von Hagen, K. / Kopf, D. / Tokovic, S.			
wtl	Mo	08:30 - 10:00	10.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61		Kopf
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.09.2012-03.12.2012	L 9, 1-2 004		Kopf
wtl	Mo	17:15 - 18:45	01.10.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61		
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	10.12.2012-10.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157		
<b>Kommentar:</b>						
<p>Voraussetzungen: gleichzeitiger oder vorheriger Besuch der Vorlesung "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Spanischkenntnisse (GER-Niveau B1, abgeschlossen)</p> <p>Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich sowie die Lektüre der behandelten Texte.</p> <p>Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.</p> <p>Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Literaturwissenschaft (4 ECTS)            Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Tutorium (4 ECTS)            Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)            Modul M.A. KuWi: -            Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -            Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -            Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS, nach neuer PO: 3 ECTS)            Modul M.Sc.: -            Modul Mannheim Master in Management: -</p>						

### 3.3 Proseminare

#### 3.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>"Mwen pale kreyól.", "Mi no ta papia spañó." - Exotische Verballhornung, korrumpierter Dialekt oder vollwertige Sprache? - Die romanisch-basierten Kreolsprachen</b>						
Proseminar		2st.	Lämmle, B.			
Einzel	Do	17:15 - 20:30	13.09.2012-13.09.2012	L 7, 3-5 157		
Einzel	Do	17:15 - 20:30	20.09.2012-20.09.2012	L 7, 3-5 157		
Einzel	Do	17:15 - 20:30	11.10.2012-11.10.2012	L 7, 3-5 157		
Einzel	Do	17:15 - 20:30	18.10.2012-18.10.2012	L 7, 3-5 157		
Einzel	Do	17:15 - 20:30	25.10.2012-25.10.2012	Schloß Ostflügel O 251-53		
Einzel	Do	17:15 - 20:30	29.11.2012-29.11.2012	L 7, 3-5 157		
Einzel	Do	17:15 - 20:30	06.12.2012-06.12.2012	L 7, 3-5 157		
<b>Kommentar:</b>						
<p>Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft und Propädeutikum</p> <p>Die Eroberung der Neuen Welt und die Kolonialisierung durch die Großmächte Frankreich und Spanien sind Teilbereich jeder sprachgeschichtlichen Einführung. Oft bleibt jedoch keine Zeit genauer auf die Umstände und vor allem die daraus resultierenden Ergebnisse einzugehen.</p> <p>In diesem Seminar wird deshalb dieses Themengebiet genauer untersucht. Dabei rücken thematisch neben den verschiedenen Entstehungstheorien vor allem die Entwicklung und die aktuelle Situation einzelner Kreolsprachen romanisch-basierten Ursprungs in den Mittelpunkt der Betrachtung. Der Vergleich zwischen Frankreich und Spanien bietet gerade hier interessante Erkenntnisse, in Bezug auf die Sprachpolitik gegenüber diesen „Minderheitensprachen“, aber auch in Betrachtung der einzelnen sprachlichen Phänomene, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden „Schwestersprachen“ in besonderer Art und Weise widerspiegeln.</p>						

Neben guten Kenntnissen in der studierten Sprache, also Spanisch oder Französisch, werden lesesichere Englischkenntnisse erwartet.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

## Semantik des Spanischen

Proseminar 2st.

Kropp, A.

wtl Mi 10:15 - 11:45 05.09.2012-05.12.2012 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

### Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft und Propädeutikum

Was lässt uns über das berühmte Wortspiel von Quevedo *entre el clavel blanco y la rosa roja, su majestad escoja* schmunzeln? Warum verbirgt sich hinter *español antiguo* kein 'antikes Spanisch'? Wieso erscheint uns die Antwort *el telediario ha empezado hace un momento* auf die Frage nach der Uhrzeit inhaltlich sinnvoll? Diesen und anderen Fragen soll im Rahmen des Seminars nachgegangen werden, das der Bedeutungslehre, einer der „klassischen“ Beschreibungsebenen der Sprachwissenschaft, gewidmet ist. Hierfür sollen zunächst zentrale Arbeitsbegriffe wiederholt sowie die wichtigsten Forschungsansätze und -ausrichtungen der Semantik vertieft werden, wobei auch Bezüge und Schnittstellen zu anderen Beschreibungsebenen von Sprache (z.B. Syntax) bzw. anderen sprachwissenschaftlichen Disziplinen (z.B. Pragmatik) Berücksichtigung finden. Zugleich werden Anwendbarkeit und praktischer Nutzen semantischer Theorien und Methoden, etwa für das Abfassen von Wörterbüchern oder den Fremdsprachenunterricht, aufgezeigt. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Struktur des spanischen Wortschatzes und die semantischen Besonderheiten des Spanischen gelegt. In diesem Zusammenhang sollen auch in semantischen Unterschieden begründete zwischensprachliche Probleme (z.B. *faux amis*) oder interkulturelle Missverständnisse in die Untersuchung einbezogen werden.

Basislektüre:

Blank, Andreas (2001): *Einführung in die lexikalische Semantik für Romanisten*. Tübingen: Niemeyer.

Schifko, Peter (1992): „Spanisch: Lexikologie und Semantik. *Lexicología y semántica*“. In: *LRL VI.1 (Aragonesisch/Navarresisch, Spanisch, Asturianisch/Leonesisch)*: 132-148

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)

## Spracherwerb

Proseminar 2st.

Birken-Silverman, G.

wtl Fr 10:15 - 11:45 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Birken-Silverman

### Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft und Propädeutikum

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über Typologien und Variablen des Spracherwerbs zu erhalten und sich mit den wesentlichen Spracherwerbstheorien, Modellen und Hypothesen vertraut zu machen. Anhand konkreter Fallstudien zum Französischen, Italienischen und Spanischen und anhand von Sprachaufzeichnungen aus Alltag und Schule werden die Themenbereiche monolingualer frühkindlicher Erstspracherwerb, doppelter Erstspracherwerb, ungesteuerter („natürlicher“) vs. schulisch gesteuerter Zweitspracherwerb, Lernaltersfrage, interferenzlinguistische Ansätze („Fehlerlinguistik“) und soziolinguistische Ansätze, Mündlichkeit und Schriftlichkeit behandelt. Zentrale Fragestellungen konstituieren kontrovers diskutierte Problemkomplexe wie angeborene Spracherwerbsfähigkeiten, kognitive Strukturen und soziale Einflussfaktoren sowie Mehrsprachigkeit als Lernziel.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein  
 Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul M.A.KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)

### Textlinguistische Zugänge zur interkulturellen Kommunikation

Proseminar	2st.	Fernández Ammann, E.		
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	14.09.2012-14.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	28.09.2012-28.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	12.10.2012-12.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	26.10.2012-26.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	16.11.2012-16.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	23.11.2012-23.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	07.12.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft und Propädeutikum

Interkulturelle Begegnung und interkulturelle Kommunikation werden als konstitutive Faktoren postmoderner Gesellschaften in unterschiedlichen Bezugswissenschaften zunehmend aufgegriffen, analysiert und diskutiert. Ausgehend von Kultur als Produkt der Kommunikation schlagen kulturelle Unterschiede sich vielgestaltig in unserer mündlichen und schriftlichen Alltagskommunikation und damit in unterschiedlichsten mündlichen und schriftlichen Textsorten nieder. Mit der wirtschaftlichen Globalisierung und der weltumspannenden Vernetzung durch neue Kommunikationstechnologien verbindet sich ein verstärkter interkultureller Wissens- und Informationsaustausch, den wir in unserem Proseminar aus einer textlinguistischen Perspektive am Beispiel des spanischsprachigen Kulturraums näher betrachten wollen.

Dabei wollen wir einen Bogen zwischen Konzepten, Modellen und Methoden der relativ jungen (Sub)Disziplin der interkulturellen Kommunikation einerseits und textlinguistischen Verfahren und Ansätzen andererseits schlagen und ausgehend davon der Frage nach der spezifischen Leistungs- und Erkenntnisfähigkeit textlinguistischer Ansätze und Methoden im Kontext der interkulturellen Kommunikation nachgehen. Hierzu wollen wir uns in einem ersten thematischen Block zunächst mit Grundbegriffen und Konzepten der interkulturellen Kommunikationsforschung auseinandersetzen, bevor wir uns mit dem linguistischen Textbegriff und textlinguistischen Ansätzen und Methoden befassen. Auf Basis dieser theoretischen Grundlagen werden im zweiten anwendungsorientierten Block textlinguistische Analysen und Vergleiche unterschiedlicher Texte bzw. Textsorten durchzuführen sein.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen; gefordert werden außerdem gute spanische Sprach- und Kulturkenntnisse zur Analyse und Auswertung zielsprachlicher Texte/Textsorten bzw. zur Rezeption entsprechender fremdsprachiger Fachliteratur.

Eigene Themenvorschläge für Referate und Hausarbeiten sind ausdrücklich erwünscht und werden gerne aufgegriffen (E-Mail an: fernandez@phil.uni-mannheim.de).

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit im Seminar, Referat (in Gruppenarbeit) plus schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit (in Einzelarbeit).

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein  
 Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul M.A.KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)



### 3.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Avantgardistische Lyrik: Die "27er Generation"</b>				
Proseminar		2st.		Beisel, I.
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Do	12:00 - 13:45	29.11.2012-29.11.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
<b>Kommentar:</b>				
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung) sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen				
Anforderungen: Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Klausur.				
Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Texte einen ersten Einblick in das literarische und kunsttheoretische Schaffen der Vertreter der so genannten „27er Generation“ zu gewinnen. Neben dem vielleicht bekanntesten Universal-künstler Federico García Lorca gehören hierzu u.a. die Autoren Jorge Guillén, Rafael Alberti, Gerardo Diego, Dámaso Alonso, Pedro Salinas, Vicente Aleixandre und Luis Cernuda. Nach einer kurzen Einführung in den gattungsgeschichtlichen und sozio-historischen Kontext (2 Sitzungen) wird der Schwerpunkt des Proseminars auf der umfassenden Analyse ausgewählter Gedichte stehen, wobei auch der literaturhistorische und -theoretische Kontext, insbesondere die ästhetischen Erneuerungsbewegungen der 27er Generation im Rahmen der „historischen Avantgarde“, eine wichtige Rolle einnehmen sollen. Folgende Fragestellungen stehen bei der Analyse der zu untersuchenden Primärtexte im Zentrum:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inwiefern verarbeiten die zu analysierenden Werke herrschende Gattungsnormen ihrer Zeit, durch welche diskursiven Techniken bzw. Kompositionsprinzipien zeichnen sie sich aus, und welche thematischen Schwerpunkte entfalten sie?</li> <li>• Inwiefern steht die literarische Praxis der Dichterpersönlichkeiten in Relation zu den eigenen bzw. zu zeitgenössisch vorherrschenden literatur- und kunsttheoretischen Positionen.</li> </ul>				
Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS) Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)				
<b>Das Theater Federico García Lorcas</b>				
Proseminar		2st.		Bensch, D.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft und Propädeutikum				
Die Theaterstücke García Lorcas entstehen in einer Zeit, in der sich das spanische Theater in einer Umbruchsituation befindet. Das Einbeziehen anderer Kunstformen, aber auch die Kombination traditioneller Stoffe mit zeitgeschichtlichen und politischen Themen sind zwei Haupttendenzen des sog. <i>teatro nuevo</i> . Innerhalb dieser Erneuerungsbestrebungen leiten Lorcas Stücke eine neue Etappe in der Geschichte des spanischen Theaters ein. Lorcas Stücke sprengen den Theaterraum, durchbrechen Gattungskonventionen und Rezeptionsgewohnheiten. Das Seminar bietet einen Querschnitt durch Lorcas vielfältiges Theater an. Aufgabe wird sein, inhaltliche und formale Kontinuitäten und Entwicklungen herauszuarbeiten und sie in einen literatur- und gattungsgeschichtlichen Kontext zu stellen. Hauptsächlich soll unsere Lektüre von folgenden Aspekten geleitet werden: die Verarbeitung der Tradition des (spanischen) Theaters, der Einfluss des Kinos und anderer Kunstformen, die Rolle der Frau und der Liebe. Die Auswahl der Stücke zielt darüber hinaus darauf ab, die Analyse und Interpretation von ebenso unterschiedlichen wie außergewöhnlichen dramatischen Texten zu üben und zu festigen. Die textliche Grundlage bilden <i>Mariana Pineda</i> , <i>Bodas de sangre</i> , <i>El público</i> , <i>Así que pasen cinco años</i> und <i>La casa de Bernarda Alba</i> .				

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (6 ECTS) oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

### Der spanische Schelmenroman

Proseminar 2st. Beisel, I.

wtl Di 15:30 - 17:00 04.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

#### Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung) sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen

#### Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Hausarbeit.

Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Werke einen ersten Einblick in ein literarisches Genre zu gewinnen, das sich im Spanien des 16. Jahrhunderts mit dem anonym erschienenen *La vida de Lazarillo de Tormes* (1554) erstmals etabliert, mit Mateo Alemáns *Guzmán de Alfarache* (1599-1604) einen ersten Höhepunkt erlebt und im 17. Jahrhundert durch Quevedos *Historia de la vida del buscón* (1626) eine interessante Weiterentwicklung erfährt. Mit dem spanischen Schelmenroman, von dem hier die Rede ist, entstand insofern eine erste „realistische“ Tradition in Spanien, als die alltägliche Wirklichkeit der damaligen Zeit - im Zentrum steht i.d.R. die episodenhaft erzählte Lebensgeschichte des *pícaro* - Gegenstand sozialkritisch orientierter literarischer Modellierung wird.

Schwerpunkt des Proseminars bildet die detaillierte narrative Analyse der Werke *Lazarillo de Tormes*, *Gúzman de Alfarache* und *Historia de la vida del buscón*, welche auf ihre wichtigsten diskursiven Gestaltungsprinzipien und ihre thematischen Schwerpunkte hin untersucht werden sollen. Den konkreten Textanalysen wird eine Einführung in den sozio- und literarhistorischen Kontext des *Siglo de Oro*, sowie eine Beschäftigung mit der Gattungsproblematik vorangestellt. Zu ersterem gehört die Erarbeitung der wichtigsten gesellschaftspolitischen Bedingungen des 16. und 17. Jahrhunderts in Spanien, und die Frage nach dem Stellenwert des Schelmenromans im Kontext anderer Gattungen der Zeit. Letzteres zielt auf die einführende Herausarbeitung traditioneller Gattungsmerkmale des Schelmenromans bei gleichzeitiger Berücksichtigung der historischen Wandelbarkeit des Genres. Falls zeitlich möglich, wird auch auf Formen der neo-pikaresken Verarbeitung der Gattung (vgl. z.B. Mendozas *El misterio de la cripta embrujada* (1978)) eingegangen.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein  
 Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

### Formen der Gewalt im spanischsprachigen Film

Proseminar 2st. Beisel, I.

wtl Di 13:45 - 15:15 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

#### Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania sowie abgeschlossenes Propädeutikum

#### Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Klausur

Ziel des Proseminars ist es, anhand ausgewählter spanischsprachiger Filme unterschiedliche Ausprägungen von Gewalt und Macht zu untersuchen. Hierbei sollen unterschiedliche Formen, Kontexte, Bedingungen und Implikationen der Gewaltrealisierung (z.B. Formen häuslicher oder politischer Gewalt und Repression) und deren jeweilige filmästhetische Umsetzung in Betracht gezogen werden.

Nach der Einführung in zentrale Instrumentarien zur Filmanalyse sowie der Vorstellung theoretischer Positionen zur Thematik von Gewalt und Macht werden zunächst zwei Filme im Mittelpunkt des Analyseinteresses stehen, die sich in unterschiedlicher Weise auf Formen franquistischer Macht und deren Auswirkungen beziehen: Der 1965 unter der Regie von Carlos Saura entstandene Film *La caza*, der in subtiler Weise Gewaltverherrlichung und deren Motivationen thematisiert sowie der in postfranquistischer Zeit von Julio Sánchez Valdés gedrehte Film *Luna de lobos* (1987), der sich auf die Auswirkungen franquistischer Repression auf Untergrundkämpfer im Nachkriegsspanien konzentriert. Mit den Filmen *Amores perros* (2000) von Alejandro González Iñárritu, und *Te doy mis ojos* (2003) von Iciar Bollain konzentrieren wir uns danach auf Formen filmästhetischer Umsetzung familiärer bzw. häuslicher Gewalt. Die Analyse des 2001 entstandenen Films *Salvajes* von Carlos Molinero, ein Film über die Praktiken illegaler Immigration afrikanischer Einwanderer, wird den Schlusspunkt des Proseminars bilden.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master in Management: -

### Ida y vuelta

Proseminar	2st.	López Labourdette, A.
wtl	Di 12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

### Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft und Propädeutikum

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein  
 Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

### 3.3.3 Landeskunde

#### Bilingüismo en los territorios de habla catalana

Proseminar Landeskunde	2st.	Subarroca Admetlla, A.
wtl	Mi 08:30 - 10:00	05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186 Subarroca Admetlla

### Kommentar:

Voraussetzungen: VL zur Einführung in die romanische Literatur- und / oder Sprach- und Medienwissenschaft

Im Seminar geht es um landeskundliche Fragestellungen rund um die aktuelle Situation des Bilingualismus in der katalanischen Gesellschaft in den verschiedenen katalanisch-sprachigen Gebieten. Der Kurs wird folgende Themen behandeln:

- katalanisch-sprachige Gebiete
- Zweisprachigkeit in der Gesellschaft (Medien, Institutionen, Vereinigungen...)
- Situation der Bilingualismus in der Schule
- Bilingualismus in Betrieben

Unterrichtssprachen sind: Katalanisch, Spanisch und Deutsch. Vorkenntnisse im Katalanischen sind nicht notwendig.

Leistungsanforderungen: Referat und Hausarbeit

-----

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS) oder  
Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)  
Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)  
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)  
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -  
Modul M.A. KuWi: -  
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  
Modul B.Sc. WiPäd: -  
Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)  
Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

### La Transición y sus consecuencias sobre la España posterior

Proseminar Landeskunde 2st.

Arilla, A.G.

wtl	Fr	12:00 - 13:30	07.09.2012-02.11.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	09.11.2012-09.11.2012	L 7, 3-5 357
wtl	Fr	12:00 - 13:30	16.11.2012-07.12.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### Kommentar:

Voraussetzungen: VL zur Einführung in die romanische Literatur- und / oder Sprach- und Medienwissenschaft

Las últimas semanas (escribo a finales de abril), España ha vivido una serie de hechos como los procesos al juez Garzón, el descubrimiento de la (¿supuesta?) malversación de fondos públicos por parte de Urdangarin (yerno del Rey), el accidente con arma de fuego de un nieto del rey Juan Carlos I, el safari del mismo para cazar elefantes en Botsuana...; la lista podría ser más extensa. Y todo esto en medio de una imparable crisis económica y con actuaciones poco democráticas del Gobierno de Rajoy.

Al socaire de estos sucesos, y por enésima vez, se han vuelto a plantear temas como la Transición y lo que se hizo bien o mal durante la misma, el origen y la función de la Monarquía, las debilidades de la democracia en España y otros temas que hasta hace poco eran casi tabú en los medios.

El seminario se propone los siguientes objetivos:

A) Exponer de qué manera se realizó el proceso democratizador entre 1975 y 1982.

B) Analizar el porqué del "pacto de silencio" / "borrón y cuenta nueva", bajo el que se democratizó el país.

C) Debatir sobre hasta qué punto ciertas lacras de la democracia tienen sus raíces en aquel proceso y han venido influyendo hasta hoy mismo.

Al comienzo del semestre figurarán en Ilias una amplia serie de materiales. En la primera sesión se repartirán los temas de trabajo.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)  
Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)  
Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)  
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)  
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -  
Modul M.A. KuWi: -  
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  
Modul B.Sc. WiPäd: -  
Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)  
Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

### Memoria y política en Colombia

Proseminar Landeskunde 2st.

Ruhe, C.

Einzel	Di	17:15 - 20:30	13.11.2012-13.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Di	17:15 - 20:30	20.11.2012-20.11.2012	L 9, 1-2 009
Einzel	Di	17:15 - 20:30	27.11.2012-27.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Di	17:15 - 20:30	04.12.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Sa	09:30 - 16:15	24.11.2012-24.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Sa	09:30 - 16:15	01.12.2012-01.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

#### Kommentar:

**Das Seminar wird von einer Gastdozentin der Universidad de los Andes, Bogotá, Frau Tatjana Louis (M.A.), gehalten.**

Voraussetzungen: VL zur Einführung in die romanische Literatur- und / oder Sprach- und Medienwissenschaft

Der „Memory-Boom“, so scheint es, hat in Deutschland seinen Höhepunkt bereits überschritten. In Kolumbien aber, das den traurigen Rekord des am längsten andauernden Binnenkonflikts der Welt hält, gewinnt das Thema „Memoria“ immer mehr an

Bedeutung. Der Rekonstruktion von „Memoria histórica“ wird im Friedensprozess eine wichtige Rolle zugesprochen. Dabei steht die Erinnerungsarbeit in Kolumbien vor einer einzigartigen Herausforderung, denn der Konflikt, zu dessen Überwindung die Memoria histórica beitragen soll, ist noch nicht beendet. Das bedeutet, dass die Memoria histórica vielfach den Schritt vom symbolischen Erinnern zur aktiven Erinnerungsarbeit noch nicht vollzogen hat oder auch nicht vollziehen kann.

En Alemania, el "boom de la memoria", así parece, ya pasó su climax. En Colombia, al contrario, el tema de la memoria gana cada día más en importancia. En el proceso de paz, que debe lograr ni menos que la superación de un conflicto armado inter-no que dura más de 60 años, la reconstrucción de la memoria histórica tiene un papel central. Ese desafío es único y no hay un modelo a seguir. Eso significa que las diferentes narrativas del conflicto se encuentran en plena negociación y es difícil de pasar de un recuerdo simbólico (que ya se ha logrado en varios casos) a un trabajo activo del recuerdo.

En el seminario vamos a acercarnos al tema de la memoria desde diferentes perspectivas, como el trabajo del grupo de Memoria Histórica de la CNRR, los discursos sobre héroes y víctimas, la representación del conflicto en los museos y en las clases de historia en los colegios, la contribución de documentales a la reconstrucción de la memoria histórica y las narrativas de los afectados.

Leistungsanforderungen: Referat und Klausur

-----

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literatur- oder Sprachwissenschaft (Kernfach) / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Basismodul Literatur- oder Sprachwissenschaft (Beifach) / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

### 3.3.4 Fachdidaktik

#### Fachdidaktik Spanisch

Proseminar

2st.

Kamuf-Kellermann, K.

wtl Mo 08:30 - 10:00 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

#### Kommentar:

#### Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!

Voraussetzungen: Einführung in die Literatur- und/ oder Sprachwissenschaft

Regelmäßige Teilnahme / Mitarbeit und Bereitschaft zur Übernahme eines Referates mit Präsentation

Im fachdidaktischen Modul sollen zentrale fachdidaktische Fragestellungen am Beispiel konkreter Planungsaufgaben für Themen des kompetenzorientierten und kommunikativen Spanischunterrichts erarbeitet werden.

Die fachdidaktischen Ausbildungsangebote im Grundstudium, Praxissemester, Hauptstudium und Referendariat bauen aufeinander auf. Für Studierende nach der neuen Gymnasialprüfungsordnung ist es deshalb erforderlich, das Fachdidaktikmodul 1 vor dem Praxissemester zu absolvieren.

Ein Schein wird durch regelmäßige Teilnahme, ein Referat und eine schriftliche Hausarbeit erworben.

Modul LAG: Modul Fachdidaktik I (5 ECTS) - zu belegen vor dem Schulpraxissemester

Modul M.sc. WiPäd - Wahlfach Spanisch (5 ECTS): Fachdidaktik

## 3.4 Hauptseminare

### 3.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>El español en América: desafíos de la investigación contemporánea</b>				
Hauptseminar		2st.		Eckkrammer, E.
Einzel	Fr	10:15 - 15:15	14.09.2012-14.09.2012	L 7, 3-5 P 044
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	28.09.2012-28.09.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	08:30 - 13:30	26.10.2012-26.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	10:15 - 15:15	09.11.2012-09.11.2012	L 9, 1-2 004
Einzel	Fr	12:00 - 16:30	23.11.2012-23.11.2012	L 7, 3-5 P 044
<b>Kommentar:</b>				
<b>Wichtige Info: Dieses Seminar wird als Blockseminar freitags stattfinden! Die Einzeltermine werden in Kürze bekannt gegeben!</b>				
<p>Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium</p> <p>Este seminario se lleva a cabo con la perspectiva de analizar y discutir nuevas corrientes en cuanto al estudio de las variedades del español en Hispanoamérica. La parte introductoria proporciona tanto un vistazo histórico como una panorámica de las grandes líneas de investigación subrayando el papel de diferentes aportaciones teóricas y empíricas.</p> <p>Los estudiantes contribuyen en esta fase con cortas presentaciones conceptuales (i.e. sobre la teoría del Analucismo, el carácter morfo-sintáctico del castellano del siglo XV etc.). En la segunda parte se elaboran y presentan proyectos en equipos de trabajo para que todos los participantes adquieran un conocimiento más aprofundizado respecto a las diferentes variedades, sus rasgos precisos y su taxonomía. Una corta excursión a Stuttgart se organiza para fomentar la cooperación en el grupo e invita a seguir con el tema (p.e. visitando la exposición sobre 'Los Incas – reyes de los Andes' en el mismo museo que se abrirá el 12 de Octubre del 2013).</p> <p>Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)</p> <p>Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)</p> <p>Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)</p> <p>Modul M.A. KuWi: -</p> <p>Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -</p> <p>Modul Master Sprache und Kommunikation: -</p> <p>Modul B.Sc. WiPäd: -</p> <p>Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)</p> <p>Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)</p>				
<b>Hypertextlinguistik</b>				
Hauptseminar		2st.		Seiler, F.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
<p>Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium</p> <p>Hypertexte bzw. Hypertextualität zählen zu den prominenten Gegenständen einer Textlinguistik, die sich mit den Eigenschaften von Medientexten beschäftigt. Im Seminar wird ein Überblick über vorhandene Ansätze erarbeitet. Weiterhin wird das analytische Instrumentarium in konkreten Analysen erprobt.</p> <p>Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)</p> <p>Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)</p> <p>Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)</p> <p>Modul M.A. KuWi: -</p> <p>Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -</p> <p>Modul Master Sprache und Kommunikation: -</p> <p>Modul B.Sc. WiPäd: -</p> <p>Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)</p> <p>Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)</p>				
<b>Sprache und Migration</b>				
Hauptseminar		2st.		Kropp, A.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
<p>Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium</p>				

Migration ist ein Phänomen, das aus unseren modernen, zunehmend globalisierten und mobilen Gesellschaften nicht mehr wegzudenken ist. Das migrationsbedingte Zusammentreffen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen ist nicht nur gesellschaftspolitisch von großer Relevanz, sondern wirkt sich auch direkt auf die in Kontakt stehenden Sprachen und Sprecher aus. Daher ist es auch kaum verwunderlich, dass sich mit der „Migrationslinguistik“ (Krefeld 2004) in den letzten Jahren eine eigenständige sprachwissenschaftliche Disziplin herausgebildet hat, die zahlreiche Bezüge u.a. zur Varietäten- und Kontaktlinguistik sowie zur Mehrsprachigkeits- und Spracherwerbsforschung aufweist.

In einem einführenden Teil des Seminars sollen konzeptuelle und theoretische Grundlagen der „Migrationslinguistik“ vermittelt werden: Im Fokus stehen neben dem Migrationsbegriff auch Fragen nach sprachlicher und kultureller Diversität, Integration/Partizipation und Identität; ferner sollen am Beispiel unterschiedlicher romanischer Sprachräume insbesondere migrationstypische sprachliche Phänomene wie Sprachkontakterscheinungen, Hybridisierungen und die Ausbildung von sprachlichen Varietäten aus sozio- und systemlinguistischer Sicht näher beleuchtet werden. Der sich anschließende Themenblock ist der schulsprachlichen Integration mehrsprachiger Migranten gewidmet, steht der schulische Fremdsprachenunterricht doch zunehmend vor der Herausforderung, die migrationsbedingte sprachliche Heterogenität adäquat zu berücksichtigen und fruchtbar zu machen. In diesem Zusammenhang sollen insbesondere aktuelle Forschungen berücksichtigt werden, die diese Vielfalt nicht als belastende „Zusatzaufgabe“, sondern als „grundlegende Bedingung für die Gestaltung von Schule und Unterricht“ (Fürstenau/Gomolla 2011: 9) anerkennen.

#### Basislektüre:

Fürstenau, Sara/Gomolla, Mechtild (2011): „Migration und schulischer Wandel: Mehrsprachigkeit. Einführung“. In: Fürstenau, Sara/Gomolla, Mechtild (Hrsg.): *Migration und schulischer Wandel: Mehrsprachigkeit*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften: S. 13-23.

Krefeld, Thomas (2004): *Einführung in die Migrationslinguistik*. Tübingen: Narr (bes. S. 21-25; 39-45; 90-109).

Nelde, Peter H. (1998): „Migrantensprache“. In: *LRL VII (Kontakt, Migration und Kunstsprachen)*: 518-526.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder

Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

### Sprache und Ökonomie

Hauptseminar

2st.

Seiler, F.

wtl Do 08:30 - 10:00 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium Sehr gute Französisch- oder Spanischkenntnisse (mindestens auf GER-Niveau B2)

Das Seminar hat 2 inhaltliche Schwerpunkte:

1. wird den Anregungen nachgegangen, die die Sprachwissenschaft durch ein Nachdenken über Wirtschaft erhalten hat (z.B. Sprachdenken der Aufklärung, "unsichtbare Hand" und liberale Ökonomie des 19. Jh., Rossi-Landi zu Sprache als Arbeit und Markt, Lafont zu Sprache als Arbeit; Reflexionen über Sprache und Wert).

2. werden Zusammenhänge zwischen sprachlichen und ökonomischen Strategien herausgearbeitet (z.B. europäische Mehrsprachigkeit unter wirtschaftlichem Aspekt, "unidad de la lengua" als ökonomische Größe, Frankophonie als ökonomische Größe, sprachliche Strategien in Unternehmen, "Sprachenindustrie", diskursive Aspekte der gegenwärtigen Krise).

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder

Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

<b>Clarín</b>				
Hauptseminar	2st.			von Hagen, K.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: Mit Erfolg abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Grundstudium				
<p>Claríns Ehebruchroman "La regenta" gilt als einer der berühmtesten spanischen Romane des Realismus. Weniger bekannt dagegen sind sein zweiter Roman, "Su único hijo", satirisches Gesellschaftstableau und bitterer Abgesang auf die spanische Romantik in einem, und seine Erzählungen und Novellen, die häufig experimentierfreudiger sind als sein Hauptwerk. In "Su único hijo", der als einer der eigentümlichsten der europäischen Moderne figuriert, bricht er mit dem monumentalen Realistisch-Naturalistischen Roman à "La regenta", durchkreuzt die Erwartungen des Lesers in der Behandlung des Raumes, der Zeit, der Intrige, der Figuren und durchtränkt die Narration mit einer Ironie, die oft ans Karikaturhaft-Groteske grenzt.</p> <p>In dem Seminar wird es darum gehen, Clarín als einen Autor vorzustellen – und neu zu entdecken –, dessen essayistische und literarische Texte sich immer wieder einseitigen Klassifizierungen entziehen, der sich stets zwischen den Etikettierungen "naturalismo", "espiritualismo", "realismo", "idealismo", "tradicionalismo" und "modernismo" bewegt und dessen Texte besonders eindringlich die Umbruchphase um 1900 dokumentieren. 1925 schrieb Azorín über sein großes Vorbild: "Clarín es uno de los más grandes, más puras, más esplendorosas figuras literarias contemporáneas."</p>				
<b>Literatur:</b>				
<p>Leopoldo Alas (Clarín), <i>Su único hijo</i> (Édiciones Cátedra, 2005); <i>Treinta relatos</i> (Espasa Calpe, 1995)          Adolfo Sotelo Vázquez, "En este rito no canta misa el que quiere": Leopoldo Alas, teoría de la novela", in: Yvan Lissorgues/Gonzalo Sobejano (Hgg.), <i>Pensamiento y Literatura en España en el Siglo XIX: Idealismo, Positivismismo, Espiritualismo</i>, Toulouse 1998, S. 123-140;          Carole Fillière, <i>L'esthétique ironique de Leopoldo Alas Clarín</i>, Madrid 2011;          Agustín Coletes Blanco, "Su único hijo: Una obra singular", in: <i>Un siglo con Clarín: Exposición bibliográfica en el centenario de su muerte</i>, Universidad de Oviedo, Biblioteca de Asturias, Oviedo 2001, S. 53-61;          Antonio Vilanova/Adolfo Sotelo Vázquez (Hgg.), <i>Leopoldo Alas "Clarín": Actas del Simposio Internacional (Barcelona, abril de 2001)</i>, Barcelona 2002.</p>				
<p>Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)          Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)          Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)          Modul M.A. KuWi: -          Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -          Modul Master Sprache und Kommunikation: -          Modul B.Sc. WiPäd: -          Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)          Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)</p>				

**Cortejo, petimetre o hombre de bien? Verhandlungen von Männlichkeit in Roman, Theater und Prosa des spanischen 18. Jahrhunderts**

Hauptseminar	2st.			Gronemann, C.
wtl	Di	13:45 - 15:15	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Im Zeitalter der Aufklärung entfaltete sich in Spanien eine Kultur des Widerstreits zwischen Verfechtern klerikaler und säkularer Positionen. Obgleich in diesem Konflikt der *dos culturas* (Tietz) langfristig eher die Traditionalisten obsiegten, zeichneten sich im 18. Jahrhundert klare Tendenzen der Modernisierung in Form der Propagierung bürgerlicher Lebensideale ab. Dass dabei ein spezifisches Modell von Männlichkeit, ein *neuer* Typus des spanischen Mannes, ein moderner *hombre de bien* entwickelt wurde, werden wir im Seminar analysieren. Über die Polemisierung gegenüber *cortejo* (Galan) und *petimetre* (Dandy) hinaus soll daher die Rolle des Mannes im Rahmen des bürgerlichen Familienmodells betrachtet werden. Dass die Normen des Maskulinen in spanischen Reformdebatten von entscheidender Bedeutung waren, dass sie dort verhandelt und neu fixiert wurden, zeigt nicht zuletzt die Vielfalt der Genres, in denen dies geschieht. So werden im Seminar ebenso publizistische wie dramatische Texte (*sainete*, *comedia nueva*) und ein Briefroman (*novela epistolar*) bearbeitet.

Unterrichtssprachen sind Deutsch und Spanisch

Das Seminarprogramm finden Sie ab August 2011 auf ILIAS. Voranmeldungen für Referate können Sie über das Sekretariat, Frau Olk, einreichen.

**Pflichtlektüre:**

José Claijo y Fajardo, *El Pensador* (1762/63, 1767, Pensamientos IV, XXI, LIV, LVII)

Beatriz Cienfuegos, *La pensadora gaditana* (1763-64, Pensamiento XL)

<http://www-gewi.uni-graz.at/cocoon/mws/>



Ramón de la Cruz, *El petimetre* (1764)  
 José Cadalso, *Cartas Marruecas* (1789/1793)  
 Leandro Fernández Moratín, *El sí de las niñas* (1805)

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (7 oder 8 ECTS)  
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

### 3.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

#### 3.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Fremdspracherwerb bei Bilingualen - soziolinguistische und psycholinguistische Perspektiven</b>				
Master-Seminar	2st.			Müller-Lancé, J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium				
In den letzten Jahrzehnten hat sich die Spracherwerbsforschung primär auf die Fragen konzentriert, auf welche Weise Kinder bzw. Erwachsene ungesteuert eine zweite Sprache erwerben oder auf welche Weise einsprachige Individuen gesteuert, also im schulischen Kontext, weitere Sprachen erlernen.				
In diesem Seminar soll eine Koppelung der beiden genannten Komplexe durchgeführt werden. Es geht also darum, inwieweit Frühbilinguale einen speziellen Zugang zu weiteren Sprachen haben.				
Wir werden daher zunächst Ausprägungen des Bilingualismus sowie des metasprachlichen Bewusstseins behandeln und uns dann darum bemühen, soziolinguistische Daten im Hinblick darauf zu sammeln, inwieweit Frühbilinguale ihre Zweisprachigkeit als hinderlich oder förderlich für das Lernen weiterer Sprachen empfinden. Im Zusammenhang mit der Konstellation von unterschiedlichen Muttersprachen und Zielsprachen soll auf Fragen der kontrastiven Linguistik und auf die Spezifika des Tertiärspracherwerbs eingegangen werden.				
<hr/> Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Mehrsprachigkeit in Kontexten Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS) Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)				

<b>Special Interest-Zeitschriften aus Sicht der Kontrastiven Medientextologie</b>				
Master-Seminar	2st.			Müller-Lancé, J.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	15:30 - 18:45	12.12.2012-12.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Special Interest-Zeitschriften für Sport, Mode, Auto, Computer etc. sind neben den Gratis-Zeitungen die einzigen Presseprodukte, die in Zeiten der Pressekrise Zuwachszahlen verzeichnen können. Im Seminar wird zunächst in die Arbeitsweise der kontrastiven Medientextologie eingeführt und dann an konkreten Beispielen analysiert, welche Textsorten charakteristisch für Special Interest-Zeitschriften sind, inwieweit es bei den verschiedenen Zeitschriftentypen kulturspezifische Unterschiede gibt

und inwieweit die Konkurrenzmedien TV und Internet Einfluss auf die formale und sprachliche Gestaltung dieser Magazine genommen haben. Beispiel-Zeitschriften können aus dem romanischen, dem deutschen oder dem englischen Sprachraum entnommen werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

### 3.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft

#### El neobarroco cubano: Von Lezama Lima zu Sarduy

Master-Seminar 2st. Gronemann, C.

wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Mi	10:15 - 13:00	19.12.2012-19.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium sowie sehr gute Spanisch-Kenntnisse

Unter Berücksichtigung des europäischen Barockbegriffs und seiner postmodernen Fortschreibungen erschließen wir die Konzepte der 'curiosidad barroca' und des 'neobarroco' im Kontext der kubanischen Literatur. Zunächst soll ein Überblick über die vorhandenen widersprüchlichen Positionen hinsichtlich dieses Schlüsselbegriffs der Reflexion lateinamerikanischer Kultur erarbeitet werden. Das Hauptaugenmerk liegt auf der fundierten Analyse der beiden kubanischen Vertreter und ihrer gänzlich unterschiedlichen Konzipierungen von Neobarock, welche wir auch anhand der literarischen Praxis analysieren. Die Veranstaltung zielt dabei nicht auf eine summarische Zusammenschau der verschiedenen Vorstellungen des Neobarock, sondern eine Gegenüberstellung zweier kubanischer Denkmodelle, anhand derer ein kritischer Umgang mit den Spielarten und Verwendungsweisen des Begriffs erlernt werden soll.

Das Seminar wird in deutscher (2/3) und spanischer Sprache (1/3) stattfinden.

#### Pflichtlektüre:

Lezama Lima, José 1993: *La expresión americana*. [1957] México: Fondo de Cultura Económica.

----: *Oppiano Licario*. La Habana: Editorial Arte y Literatura 1977, S. 157-165.

Sarduy, Severo 1993: *Pájaros de la playa*. Barcelona. Tusquets

---- 1999: "El barroco y el neobarroco [1972]", in: François Wahl/ Gustavo Guerrero (Hgg.):

*Severo Sarduy. Obra completa II*. Madrid: ALLCA XX, S. 1385-1404.

---- 1999: „Barroco“ [1974], in: François Wahl/ Gustavo Guerrero (Hgg.): *Severo Sarduy*.

*Obra completa II*. Madrid: ALLCA XX, S. 1195-1261.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS) bzw. Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

#### Liebe und Ehe in der französischen und spanischen Narrativik des 17. Jahrhunderts

Master-Seminar 2st. Ruhe, C.

wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Do	08:30 - 11:45	13.12.2012-13.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Das 17. Jahrhundert erscheint in Frankreich und Spanien häufig als eine Epoche des Theaters. Darüber wird gern vergessen, dass es für die Herausbildung der narrativen Tradition beider Länder ein zentrales Jahrhundert ist, in dem sich das Realismus-Verständnis in Frankreich am bestehenden Roman abarbeitet, in Spanien hingegen die aus Italien kommende Tradition der Novelle zur Blüte kommt. Die dabei verhandelten Themen sind oftmals im Kontext von Liebe und Ehe angesiedelt. Sie stehen damit an der Schnittstelle zwischen sich herausbildendem Individualismus und normativen gesellschaftlichen Werten. Im Rahmen des Seminars werden wir uns - auch vor dem Hintergrund religiöser Entwicklungen - mit exemplarischen Texten der romanischen Narrativik des 17. Jahrhunderts auseinandersetzen, insbesondere mit Miguel de Cervantes' *Novelas ejemplares*, Honoré d'Urfés Romanprojekt *L'Astrée* und Madame de La Fayette's *La Princesse de Clèves*.

Die Lektüre der *Novelas ejemplares* von Miguel de Cervantes sowie der *Princesse de Clèves* von Madame de La Fayette (gegebenenfalls in der deutschen Übersetzung) wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche (7 ECTS) bzw. Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

**Theorien der Moderne und Modernisierung**

Master-Seminar		2st.			Ruhe, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151	

**Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen bei Georg Simmel über Niklas Luhmanns Systemtheorie zu Michel Foucaults Diskursanalyse. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Theorien und Konzeptionen der Moderne: Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Theorien und Konzeptionen der Moderne: Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management:

### 3.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft

### 3.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft

## 3.7 Kolloquien / Oberseminare

### 3.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Forschungskolloquium Sprach- und Medienwissenschaft (Müller-Lancé)</b>				
Master-Seminar	2st.			Müller-Lancé, J.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium				
Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die hier in einer Art "Pilotprojekt" Gegenstände, Fragestellungen und Methoden erproben können, die sie später in ihrer (medien-)linguistischen Abschlussarbeit anwenden, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit und erhält ein Feedback vom Plenum.				
-----				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul Master Kultur und Wirtschaft: Forschungskolloquium (10 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -				
<b>Kolloquium für Examenskandidaten (Müller-Lancé, Seiler)</b>				
Kolloquium	2st.			Müller-Lancé, J. / Seiler, F.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ostflügel O048-050
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester				
Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.				
-----				
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind.) Modul B.A. KuWi: in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind.) Modul LAG: (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -				

### 3.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)</b>				
Kolloquium				Gronemann, C. / Ruhe, C.
Einzel	Fr	09:00 - 14:00	14.09.2012-14.09.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
<b>Kommentar:</b>				
<p>Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.</p> <p>Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung.</p> <p>Modul B.A. 1: -  Modul B.A. KuWi: -  Modul LAG: -  Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)  Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)  Modul Master Sprache und Kommunikation: -  Modul B.Sc. WiPäd: -  Modul M.Sc. WiPäd: -  Modul Mannheim Master in Management: -</p>				
<b>Kollegseminar "Formations of the Global"</b>				
Doktorandenseminar		2st.		Gronemann, C. / Reichardt, U.
wtl	Do	17:15 - 18:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<p>Das Kollegseminar richtet sich an die Promovierenden im Promotionskolleg „Formations of the Global“ der Philosophischen Fakultät und ist für diese verpflichtend. Im Zentrum des Seminars steht die kulturwissenschaftliche Analyse von Globalisierungsprozessen anhand der drei Kernbegriffe Welterfahrungen, Weltentwürfe und Weltöffentlichkeiten. Sie bildet den thematischen Rahmen für das Gesamt-Kolleg und für die Dissertationen der Stipendiatinnen und Stipendiaten.</p> <p>Interessierte Doktoranden, die nicht Teil des Kollegs sind, sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich vorab per E-Mail bei der Koordinatorin des Kollegs Tatjana Schäffner (promotionskolleg@uni-mannheim.de).</p>				
<b>Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Gronemann)</b>				
Kolloquium			2st.	Gronemann, C.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.09.2012-07.12.2012	
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Beginn 2. Vorlesungswoche!</b>  <b>Das Kolloquium findet im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars statt: L15, 1-6, Raum A 114</b>  Achtung!  Bitte nehmen Sie unbedingt den ersten Termin des Kolloquiums am 11.9. wahr, da hier die Themenabsprache erfolgt und Einführungen in den Prüfungsablauf gegeben werden. Alle weiteren Termine werden themenbezogen vereinbart.  Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden oder in kommenden Semestern  Das Examenskolloquium ist für alle Studierenden obligatorisch, die eine schriftliche oder mündliche Prüfung bei der verantwortlichen Dozentin absolvieren möchten. Bitte nehmen Sie in diesem Fall unbedingt an der ersten Sitzung teil, in der die Themen und Termine festgelegt werden. Die ExamenkandidatInnen erhalten in den ersten beiden Sitzungen Hinweise zum Ablauf der schriftlichen/mündlichen Examina bezogen auf die jeweiligen Studiengänge. Im Laufe des Kolloquiums haben sie die Möglichkeit, Wissen und Kenntnisse aus den Seminaren zu vertiefen und Probleme zu klären. Dabei können sowohl fachliche Aspekte (literarhistorische und methodische Inhalte) als auch arbeitsorganisatorische Probleme - von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der mündlichen und schriftlichen Präsentation bis hin zu Zeitmanagement u.a. - angesprochen werden. Im Rahmen des Forschungskolloquiums in der zweiten Semesterhälfte werden laufende Forschungsarbeiten und -projekte aus dem literatur- und medienwissenschaftlichen Bereich zur Diskussion gestellt (Vorträge, Dissertations- und Habilitationsprojekte). Die Veranstaltung ist offen für alle StudentInnen. Empfohlen ist sie besonders für Studierende, die ihre Abschlussarbeit vorbereiten oder diskutieren möchten. Ziel des Forums ist neben dem wissenschaftlichen Austausch und dem Einblick in aktuelle Projekte von Studierenden und KollegInnen vor allem die (Einübung in eine) fundierte fachliche Auseinandersetzung mit vielfältigen romanistischen Themen und Herangehensweisen.</p> <p>Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind)  Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)  Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)  Modul M.A. KuWi: -  Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  Modul Master Sprache und Kommunikation: -  Modul B.Sc. WiPäd: -  Modul M.Sc. WiPäd: -</p>				

Modul Mannheim Master in Management: -

### Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Ruhe)

Kolloquium 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre Abschlussprüfungen bzw. -arbeiten vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, laufende Arbeiten zu diskutieren und prüfungsrelevante Themen vorzustellen.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind.)

Modul B.A. KuWi: in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind.)

Modul LAG: (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

## 3.8 Sprachpraktische Übungen

StudienanfängerInnen bzw. Fach- oder Universitätswechsler müssen einen sprachlichen Einstufungstest ablegen, der am 1. September 2011 stattfindet. Informationen hierzu unter "Allgemeine Informationen".

### 3.8.1 Propädeutikum

#### Curso de Repaso

Übung	4st.	Cañuelo Sarrión, S. / García Sánchez, I.			
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.09.2012-07.12.2012	L 7, 3-5 358	
wtl	Mo	08:30 - 10:00	17.09.2012-07.12.2012	L 7, 3-5 157	
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.09.2012-04.12.2012	L 7, 3-5 357	Cañuelo Sarrión
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.09.2012-04.12.2012	L 7, 3-5 357	Cañuelo Sarrión
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	García Sanchez
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.09.2012-07.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	García Sanchez

#### Kommentar:

##### Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!

Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest

Zielniveau: B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Hören: Elementarverständnis bei klarer Standardsprache und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Freizeit oder dem eigenen Interessensgebiet geht; aus Radio- oder Fernsehsendungen die Hauptinformation über aktuelle Ereignisse entnehmen
- Lesen: Texte in geläufiger Alltags- oder Berufssprache verstehen. In privaten Briefen Beschreibungen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen verstehen. In einem Text den roten Faden einer Argumentation erkennen.
- Zusammenhängendes Sprechen: Erfahrungen, Ereignisse, Träume, Hoffnungen oder Ziele in einfachen zusammenhängenden Sätzen beschreiben. Die eigene Meinung und persönliche Pläne kurz erklären und begründen
- Schreiben: Einen einfachen zusammenhängenden Text über vertraute Themen schreiben. Briefe verfassen und darin von Erfahrungen erzählen und Eindrücke beschreiben. Meinungen, Pläne und Handlungen kurz schriftlich begründen und erklären.

Lehrwerk: *Vía rápida* (Lehrbuch + Arbeitsbuch), Klett

Adressaten:

Modul B.A.1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: Propädeutikum / ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul M.A.KuWi (Kernfach Spanisch): Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (nach vorangegangenem Einstufungstest) (3 ECTS)

### Gramática Española I - nivel básico

Übung		2st.			Murcia Serra, J.
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.09.2012-04.12.2012	L 7, 3-5 157	Murcia Serra
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151	Murcia Serra

#### Kommentar:

##### Beginn: 2. Semesterwoche!!!!

Voraussetzungen: Zuweisung nach Teilnahme am Einstufungstest  
Zielniveau B1 nach dem GER

##### • Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Este curso está pensado como complemento teórico y práctico a los ejercicios gramaticales que se ofrecen en los cursos de lengua. Partiendo del hecho de que en estos cursos sólo se puede atender a aspectos gramaticales fundamentales, se pretende ofrecer una exposición más amplia sobre las materias importantes de la gramática española.
- En este curso se tratarán los siguientes temas:
  - Ortografía: colocación de tildes
  - Uso de las preposiciones, sobre todo de 'por' y 'para'
  - Empleo de 'ser' y 'estar'
  - Morfología verbal en cada uno de los tiempos con especial atención a los verbos irregulares
  - Usos básicos de los tiempos del pasado
  - Usos básicos del subjuntivo
  - Empleo del Imperativo en unión con los pronombres personales
  - Uso de las perífrasis verbales más importantes

Modul B.A.1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: Propädeutikum - zu besuchen nach entsprechendem Ergebnis beim Einstufungstest (0 ECTS)

### Intensivo I - Spanisch

Übung		6st.			Lardiés Alcaine, M. / Villar, C.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	Villar
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.09.2012-03.12.2012	L 7, 3-5 357	Lardiés Alcaine
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	Villar
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.09.2012-03.12.2012	L 7, 3-5 357	Lardiés Alcaine
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.09.2012-05.12.2012	L 7, 3-5 357	Villar
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	21.11.2012-21.11.2012	L 7, 3-5 358	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	28.11.2012-28.11.2012	L 7, 3-5 P 044	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	05.12.2012-05.12.2012	Schloß Ostflügel O 135	
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Lardiés Alcaine
Einzel	Do	15:30 - 17:00	06.12.2012-06.12.2012	Schloß Ostflügel O 148	

#### Kommentar:

##### Beginn: 2. Vorlesungswoche!!!

Voraussetzungen: keine

Dieser Kurs steht nur Studierenden, die Spanisch als Studienfach belegt haben, offen (Ausnahme M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis, s.u.). Darüber hinaus kann der erfolgreiche Abschluss dieses Kurses als Nachweis über eine 2. romanische Sprache in den LAG-Studiengängen Französisch und Italienisch anerkannt werden.

Zielniveau A2/1 nach dem GER

##### • Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Hören: Elementarverständnis bei klarer Standardsprache, wenn es um einfache Informationen über Personen, Familie, Wohnen, Leben, Arbeit, Freizeit oder das eigenen Interessengebiet geht; sowie aus Radio- oder Fernsehsendungen die Hauptinformation von kurzen Nachrichten und/oder Anzeigen verstehen.
- Lesen: Texte in geläufiger Alltagssprache, in privaten Briefen Beschreibungen von Ereignissen und persönliche Informationen verstehen.
- Zusammenhängendes Sprechen: Persönliche Vorstellung, Herkunft, Familie, Erfahrungen und Ereignisse in einfachen zusammenhängenden Sätzen beschreiben; Informationen über Alltagsleben kurz erklären und beschreiben.
- Schreiben: Kurze Texte und Notizen über Alltagsthemen schreiben; einfache persönliche Briefe verfassen und darin zum Beispiel sich bei jemanden bedanken oder nach wichtigen Informationen fragen.

- Unterrichtsmaterial

**Con dinámica. Competencias y estrategias, Lehrbuch** (A1/A2B1, ISBN 978-3-12-515030-0) und **Arbeitsbuch** (ISBN 978-3-12-515031-7 (3-12-515031-0) **Klettverlag**

- Die Teilnehmer dieses Kurses werden mindestens drei Stunden pro Woche für die Anfertigung der Hausaufgaben und Erlernung des Wortschatzes und Grammatik benötigen.

Modul B.A.1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen

Modul LAG: Propädeutikum / ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen

Modul M.A.KuWi (Kernfach Französisch): Interkulturelle Praxis / ggfs. Voraussetzung für den Besuch des Intensivo II und eines Kurses der Kursstufe I

### 3.8.2 Kursstufe I

<b>Comprensión I</b>				
Übung		2st.		Carrión Prieto, M.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	10.10.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!</b>				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest				
Zielniveau: B2/1 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
A lo largo del curso se tratarán temas actuales del mundo hispánico y se practicará la destreza de comprensión de modo que al final del curso los alumnos estén en condiciones de:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Comprender las ideas principales en un programa de televisión o documentales radiofónicos sobre temas actuales o de interés personal.</li> <li>• Captar lo esencial de una entrevista o de una conversación prolongada si la dicción es clara y se utiliza el lenguaje estándar.</li> <li>• Entender una narración breve o poder seguir películas en las que la historia es sencilla y el lenguaje claro.</li> <li>• Aprender a tomar notas sobre las informaciones importantes retransmitidas por radio o televisión o durante una conferencia breve.</li> </ul>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entender los puntos esenciales de las informaciones de prensa sobre temas conocidos o de actualidad.</li> <li>• Comprender la idea general e identificar las conclusiones principales en artículos de opinión que presenten una estructura sencilla.</li> <li>• Entender la correspondencia personal en la que se expresan acontecimientos, deseos o sentimientos.</li> <li>• Comprender la trama de una historia o relato de estructura clara y reconocer los acontecimientos importantes.</li> </ul>				
Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)				
Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)				
Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)				
Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü2. Romanische Sprache (3 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)				
Modul M.Sc WiPäd: -				
Modul Mannheim Master of Management: -				

<b>Comprensión I</b>				
Übung		2st.		Arévalo Morales, G.
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.09.2012-06.12.2012	L 7, 3-5 157
wtl	Do	10:15 - 11:45	20.09.2012-07.12.2012	L 7, 3-5 157
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!</b>				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest				
Zielniveau: B2/1 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
A lo largo del curso se tratarán temas actuales del mundo hispánico y se practicará la destreza de comprensión de modo que al final del curso los alumnos estén en condiciones de:				



- Comprender las ideas principales en un programa de televisión o documentales radiofónicos sobre temas actuales o de interés personal.
- Captar lo esencial de una entrevista o de una conversación prolongada si la dicción es clara y se utiliza el lenguaje estándar.
- Entender una narración breve o poder seguir películas en las que la historia es sencilla y el lenguaje claro.
- Aprender a tomar notas sobre las informaciones importantes retransmitidas por radio o televisión o durante una conferencia breve.
- Entender los puntos esenciales de las informaciones de prensa sobre temas conocidos o de actualidad.
- Comprender la idea general e identificar las conclusiones principales en artículos de opinión que presenten una estructura sencilla.
- Entender la correspondencia personal en la que se expresan acontecimientos, deseos o sentimientos.
- Comprender la trama de una historia o relato de estructura clara y reconocer los acontecimientos importantes.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)  
 Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)  
 Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)  
 Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü2. Romanische Sprache (3 ECTS)  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)  
 Modul M.Sc WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master of Management: -

## Expresión I

Übung	2st.	García Sánchez, I.			
wtl	Do 12:00 - 13:30	13.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169	García Sanchez	
wtl	Fr 12:00 - 13:30	14.09.2012-07.12.2012	A 5, 6 Bauteil C C 012	García Sanchez	
Einzel	Fr 12:00 - 13:30	19.10.2012-19.10.2012	A 5, 6 Bauteil C C 013		

## Kommentar:

### Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!

Voraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest  
 Zielniveau: B2/1 nach dem GER

### Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Explicar los propios puntos de vista sobre un tema de actualidad y exponer los pros y contras de diferentes opciones.
- Entender y resumir verbalmente noticias breves, entrevistas, documentales o debates que contengan opiniones, argumentación y discusión.
- Desarrollar un razonamiento lógico y encadenar sus ideas adecuadamente.
- Hacer conjeturas sobre posibles causas y consecuencias de situaciones reales o hipotéticas
- Escribir textos detallados (redacciones, informes o textos de presentación) sobre temas de interés
- Resumir artículos de interés general.
- Desarrollar una argumentación en una redacción o un informe destacando los puntos más relevantes incluyendo detalles de apoyo.

Se recomienda consultar: Real Academia Española / Asociación de Academias de la Lengua Española: Diccionario panhispánico de dudas, Santillana, Madrid, 2005. Es especialmente importante la lectura de la revista Ecos.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis /Expresión I (3 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresión I (3 ECTS)  
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expresión I (3 ECTS)  
 Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)  
 Modul M.sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master of Management: -

## Fonética española (Fremdsprachliche Performanz)

Übung	2st.	Bielsa Lardiés, C.			
wtl	Fr 08:30 - 10:00	07.09.2012-07.12.2012	L 7, 3-5 357		

## Kommentar:

### Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest

Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- El objetivo teórico de este curso es capacitar a los asistentes en el dominio de las nociones fundamentales de la fonética y la fonología: estudio de los fonemas españoles y sus variantes y clasificación según sus rasgos esenciales.
- En el campo práctico, se intentará que los estudiantes adquieran una pronunciación clara, comprensible y fluida, evitando en lo posible las interferencias del alemán o de otros idiomas, que consigan también una entonación lo más adecuada posible del español estándar para que sean capaces de expresar la gran variedad de matices posibles con una correcta realización de las frases.
- Los objetivos prácticos se conseguirán mediante ejercicios auditivos individuales de repetición, reconocimiento y diferenciación de sonidos.
- La parte práctica de pronunciación se alternará con las clases teóricas en las que se estudiará el aparato fonador humano, las características de los distintos fonemas y su realización práctica, así como las diferentes variantes del idioma en los diferentes países en los que se habla castellano.

El curso se propone igualmente dotar a los futuros profesores de español (estudiantes de LA) de la capacidad pedagógica que les permita, en su futura carrera docente, transmitir a sus alumnos los conocimientos adquiridos.

A modo de introducción se recomienda:

T. Navarro Tomás: "Manual de pronunciación española", CSIC, Colección 'Textos Universitarios', nº 3, Madrid, 1996

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Fonética (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz bzw. Fonética (3 ECTS)

Modul LAG: - (ggfs. Vorbereitung zur Zwischenprüfung) (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

### Zusatzkurs Kursstufe I Spanisch

Übung	1st.	Arévalo Morales, G.
Einzel	Di 09:00 - 12:15	29.01.2013-29.01.2013 L 7, 3-5 357
Einzel	Do 09:00 - 12:15	31.01.2013-31.01.2013 L 7, 3-5 157

#### Kommentar:

Geschlossener Kurs!

3. Termin am 5.2.2013 von 9:00 bis 12:15 Uhr

### 3.8.3 Kursstufe II

#### Comprensión II

Übung	2st.	Carrión Prieto, M.
wtl	Mo 12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012 L 7, 3-5 157 Carrión Prieto
wtl	Mi 15:30 - 17:00	05.09.2012-05.12.2012 L 7, 3-5 157 Carrión Prieto
wtl	Do 15:30 - 17:00	06.09.2012-06.12.2012 L 7, 3-5 157 Carrión Prieto

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Al final de este curso los estudiantes estarán en condiciones de

- Comprender la mayor parte de los programas radiofónicos en lengua estándar
- Seguir una conferencia o presentación (bien estructurada) sobre un tema conocido
- Comprender programas televisivos en lengua estándar tales como documentales, entrevistas en directo, debates
- Utilizar estrategias para comprender las ideas principales de un expositor.
- Tomar notas detalladas sobre la información de textos orales y poder reproducir su contenido fundamental
- Comprender artículos o informes sobre asuntos de actualidad en los que el autor expresa opiniones o puntos de vista concretos
- Entender reseñas y críticas culturales (cine, teatro, libros, conciertos) y resumir los puntos más relevantes
- Entender con rapidez el contenido general y los aspectos más significativos de noticias, artículos o informes
- Localizar información relevante en un manual (por ejemplo de un programa de ordenador) y entender las explicaciones y ayudas adecuadas para resolver un problema específico.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensi3n II (3 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensi3n II (3 ECTS)  
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Comprensi3n II(3 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc WiPäd: -  
 Modul M.Sc WiPäd: Comprensi3n II (3 ECTS)  
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Comprensi3n II (3 ECTS)

## Expresi3n II

Übung	2st.	Murcia Serra, J. / Villar, C.			
wtl	Mo 15:30 - 17:15	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost	EO 256	Villar
wtl	Di 13:45 - 15:15	04.09.2012-04.12.2012	L 7, 3-5	157	Murcia Serra
wtl	Mi 17:15 - 18:45	05.09.2012-05.12.2012	L 7, 3-5	357	Villar

## Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I  
 Zielniveau B2/2 nach dem GER

### Expresi3n escrita

- Redactar *cartas* (formales e informales)
- Elaborar una *noticia* periodística sobre un acontecimiento ficticio.
- Escribir un *breve informe* sobre un tema de actualidad explicando los propios puntos de vista y exponiendo los pros y contras de diferentes opciones.
- ebatir en un *foro online* sobre un tema de actualidad complejo (dando opiniones, argumentando y contraargumentando)

### Expresi3n oral

- Explicar y resumir oralmente textos complejos (*cuentos breves, noticias, informes de opini3n*).
- Interpretar textos complejos y expresar oralmente la propia interpretaci3n.
- Explicar los propios puntos de vista sobre temas de actualidad (noticias e informes periodísticos) exponiendo los pros y contras de diferentes opciones.
- Argumentar sobre temas complejos destacando los puntos mäs relevantes e incluyendo detalles.

El curso servirä de preparaci3n para el ejercicio escrito y oral del examen "Zwischenprüfung" y "Vordiplom".  
 Los materiales incluyen: cuentos breves de autores españoles y latinoamericanos, informes sobre temas de actualidad y noticias procedentes de medios audiovisuales y escritos.

Es imprescindible el uso de un diccionario monolingüe. Se recomienda:  
 Moliner, María (2000). Diccionario de uso del español (edici3n abreviada). Madrid: Edit. Gredos.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Expresi3n II (3 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresi3n II (3 ECTS)  
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expresi3n II (3 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc WiPäd: -  
 Modul M.Sc WiPäd: Expresi3n II (3 ECTS)  
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Expresi3n II (3 ECTS)

## Traducci3n I - nivel bäsico (cultura y sociedad)

Übung	2st.	Bielsa Lardiés, C.			
wtl	Mi 10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A	(Hörsaalgebäude) A 305	

## Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I  
 Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Un aspecto fundamental de este curso es la ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas. Para ello, el aprendizaje se realizará explorando campos semánticos y construyendo "mapas conceptuales" mediante la familiarización de los estudiantes con los diccionarios bilingües y monolingües (preferentemente de uso del español), así como con otras obras de consulta. Asimismo se abordará el uso de las estructuras léxicas practicando su aplicación (formación de palabras, composición, verbos con régimen preposicional, modismos, semántica contrastiva...).
- Desde un punto de vista general, se intentará iniciar a los estudiantes en las técnicas de la traducción partiendo de textos alemanes fáciles, tanto periodísticos como literarios. Paralelamente se repasarán los aspectos gramaticales que suelen plantear dificultades especiales a los estudiantes alemanes.
- Método de trabajo: Las traducciones deberán ser preparadas por los estudiantes antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000

Modul B.A.1: (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traducción I (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traducción I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

### Traducción I - nivel básico (economía)

Übung 2st.

Bielsa Lardiés, C.

wtl Fr 10:15 - 11:45 07.09.2012-07.12.2012 L 7, 3-5 157

#### Kommentar:

#### Beginn in der 2. Vorlesungswoche!

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas del idioma en el campo del español de la economía. Se trata de profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa (correspondencia y otros documentos) y de proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y los medios audiovisuales en relación con las secciones dedicadas a la economía.
- Se proponán textos sencillos tomados de los medios de comunicación y relativos a diversos aspectos de la vida laboral, el comercio, las empresas y sus tipos, las instituciones económicas y otros temas que tengan que ver con el español de los negocios.

Método de trabajo: Las traducciones deberán prepararse antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones y los errores más frecuentes.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder.

Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A. 1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traducción I (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi : Aufbaumodul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Traducción I: Économie (3 ECTS) bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Traducción I - niveau élémentaire (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traducción I - niveau élémentaire (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traducción I: Économie (3 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Traducción I econ. (3 ECTS)

### 3.8.4 Kursstufe III

#### Comprensión III (cultura y sociedad)

Übung 2st.

Bielsa Lardiés, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 05.09.2012-05.12.2012 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

#### Kommentar:

Voraussetzung: Erfolgreich absolvertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Seguir una conversación de cierta extensión aunque no esté claramente estructurada y la relación entre las ideas esté implícita
- Seguir y exponer charlas y exposiciones sobre temas relacionados con asuntos profesionales o de estudio, aunque la lengua y los conceptos utilizados sean complejos.
- Entender una gran cantidad de expresiones idiomáticas y jergas, y de captar matices en estilo y registro.
- Extraer información específica de anuncios públicos aunque la calidad de sonido sea mala.
- Elaborar informes, análisis y comentarios en los que se comentan y analizan puntos de vista, opiniones y sus implicaciones.
- Entender sin dificultad textos literarios contemporáneos.
- Extraer información, ideas y opiniones de textos altamente especializados relacionados con intereses propios, como por ejemplo informes de investigación.

Todo el material de trabajo es auténtico y se compone de artículos de la prensa, noticias y reportajes de televisión, obras literarias, películas o cortometrajes, canciones, etc.

Modul B.A.1: (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Comprensión III: Civilización (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Comprensión III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

### **Comprensión III - economía**

Übung 2st.

Bielsa Lardiés, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 05.09.2012-05.12.2012 L 7, 3-5 357

#### **Kommentar:**

Voraussetzung : erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis  
Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Los estudiantes que aprueben este curso estarán en condiciones de:

- Exponer claramente y con detalle temas complejos acerca de economía o negocios.
- Resumir de forma oral textos extensos y complejos.
- Elaborar descripciones o informes detallados sobre temas comerciales, relacionando los puntos principales, desarrollando aspectos específicos y construyendo una exposición adecuadamente.
- Expresar sus ideas y opiniones con claridad y precisión y rebatir los argumentos de sus interlocutores de modo convincente.
- Hacer una exposición clara y bien estructurada dentro del campo profesional.
- Expresarse por escrito y de manera clara y comprensible sobre una amplia gama de temas relacionados con el comercio y la economía.
- Traducir y redactar documentos específicos de la comunicación en la empresa.

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Comprensión III: Econ. bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Comprensión III econ. (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensión III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Comprensión III: Econ. (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

**Expresión III: (cultura y sociedad)**

Übung

2st.

Arilla, A.G.

wtl	Fr	08:30 - 10:00	07.09.2012-02.11.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	09.11.2012-09.11.2012	L 9, 1-2 210
wtl	Fr	08:30 - 10:00	16.11.2012-07.12.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

**Kommentar:****Beginn 2. Vorlesungswoche!**

Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau: C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Destrezas concretas que se exigen:

- Analizar y comentar - tanto con respecto al contenido como a la expresión - cualquier mensaje escrito o audiovisual.
- Realizar exposiciones sobre temas relacionados con asuntos profesionales o de los estudios, aunque la lengua y los conceptos utilizados sean complejos.
- Ampliar la capacidad de comprensión de los diferentes registros idiomáticos.
- Comprender y analizar textos literarios de diferentes épocas, películas, reportajes, noticiarios.
- Extraer información, ideas y opiniones de textos especializados relacionados con intereses propios, como por ejemplo informes de investigación.
- Ampliar el vocabulario y los recursos idiomáticos propios del análisis literario y cinematográfico.

El programa se centrará especialmente en dos películas, algunas narraciones breves, una obra literaria y un tema social o político.

Todo el material de trabajo es auténtico y se compone de artículos de la prensa, noticias y reportajes de televisión, obras literarias, películas o cortometrajes, canciones...

Modul B.A.1: (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Expresión III: Civilización (4 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Expresión III (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

**Expresión III (economía)**

Übung

2st.

Carrión Prieto, M.

wtl	Mo	15:30 - 17:00	03.09.2012-03.12.2012	L 7, 3-5 157
-----	----	---------------	-----------------------	--------------

**Kommentar:**

Voraussetzung: erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau C1 nach dem GER

Dieser Kurs eignet sich auch als sprachpraktische Übung im Lehramt- und Diplom-Studiengang!

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Este ejercicio está pensado especialmente para carreras como BWL, Diplom-Phil., WiPäd. o BaKuWi, aunque puede realizarlo cualquiera que cumpla los requisitos generales. Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes mencionados - con vistas a su futuro profesional - conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

**Objetivos: Los estudiantes que aprueben este curso estarán en condiciones de:**

- Traducir y redactar documentos específicos de la comunicación en la empresa. Este será uno de los aspectos centrales del programa.
- Exponer claramente y con detalle temas complejos acerca de economía o negocios.
- Resumir de forma oral textos extensos y complejos.
- Elaborar descripciones o informes detallados sobre temas comerciales, relacionando los puntos principales, desarrollando aspectos específicos y construyendo una exposición adecuadamente.
- Expresar las propias ideas y opiniones con claridad y precisión, y rebatir los argumentos de sus interlocutores de modo convincente.
- Hacer exposiciones claras y bien estructuradas dentro del campo profesional.
- Expresarse por escrito y de manera clara y comprensible sobre una amplia gama de temas relacionados con el comercio y la economía.
- Elaborar un currículum vitae y una carta de solicitud de trabajo.
- Dominar los recursos y códigos propios de una entrevista de presentación

Modul B.A.1: (Kernfach) Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Expresión III: Economía) (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Expresión III: Economía bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Expresión III Economía (3 ECTS)  
 Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión III (3 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc WiPäd:  
 Modul M.Sc WiPäd: Expresión III: Economía (3 ECTS)  
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

### 3.8.5 Kursstufe IV

**Comprensión IV (economía)**  
 Übung 2st. Arilla, A.G.

wtl	Fr	10:15 - 11:45	07.09.2012-02.11.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	09.11.2012-09.11.2012	L 7, 3-5 357
wtl	Fr	10:15 - 11:45	16.11.2012-07.12.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

**Kommentar:**

**Beginn 2. Vorlesungswoche!**

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III  
 Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Se intenta profundizar en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).

Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis: Comprensión IV (3 ECTS)

Modul WiPäd B.sc.: -

Modul WiPäd M.sc.: -

Modul MMM Wahlfach: -

**Examensvorbereitung**

Übung 2st. Arilla, A.G.

Einzel	Di	17:15 - 19:00	11.12.2012-11.12.2012	L 7, 3-5 157
14-täglich	Mi	17:15 - 20:30	05.09.2012-05.12.2012	L 7, 3-5 157

**Kommentar:**

Voraussetzung: Scheine der Kursstufe III / Examen am Ende dieses Semesters  
 Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

**Objetivo global de este curso es la preparación de los estudiantes para que puedan realizar los distintos tipos de examen final, tanto específicamente de idioma como de contenido en español (LAG, Magister, Diplom).** El programa se centrará, por tanto en la preparación de algunos temas en profundidad, tanto desde el punto de vista de los contenidos como de las destrezas idiomáticas necesarias para expresarse con un elevado nivel de corrección.

Los objetivos concretos son los siguientes:

- Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.
- Elevar el nivel de expresión oral y escrita atendiendo no sólo a la eliminación de errores, sino también a la mejora del estilo.
- Distinguir los diversos registros del lenguaje y usarlos adecuadamente.

Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, documentales, películas....

A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul M.A.KuWi: -

Modul LAG:

Im Lehramtsstudiengang dringend empfohlen zur Prüfungsvorbereitung - (keine ECTS)

### **Expresión IV (cultura y sociedad)**

Übung

2st.

Bielsa Lardiés, C.

wtl Di 08:30 - 10:00 04.09.2012-04.12.2012 L 7, 3-5 157

#### **Kommentar:**

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Aunque existe un curso específico de preparación para ese fin, este ejercicio es igualmente recomendable para los estudiantes que deban realizar los exámenes finales.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Se considera que a este nivel los estudiantes deben alcanzar una elevada competencia de comprensión, así como de expresión de ideas tanto de forma oral como escrita.
- Los objetivos concretos serán:
  - Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.
  - Desarrollar la competencia lectora y de obras literarias o partes de las mismas.
  - Perfeccionar la comprensión detallada de películas o escenas de las mismas y la capacidad de análisis de las mismas.
  - Dominar los diversos usos del lenguaje en todos estos campos.
  - Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, películas.... A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Am 04.11.11 findet die Veranstaltung ausnahmsweise im Raum L 7, 3-5 157 statt !!

### **Fachsprachliche Kommunikation**

Übung

2st.

Bielsa Lardiés, C.

wtl Fr 12:00 - 13:30 07.09.2012-07.12.2012 L 7, 3-5 157

#### **Kommentar:**

##### **Beginn in der 2. Vorlesungswoche!**

Voraussetzung: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

La maduración de los conocimientos de una lengua extranjera y la capacidad de usarla adecuadamente exige - especialmente en el caso de un universitario - no sólo el dominio de la lengua estándar, sino también la diferenciación y asimilación de los diversos registros idiomáticos en los diferentes campos sociales, culturales y económicos. Esta es precisamente la función de este curso, que se propone profundizar en el vocabulario y los recursos expresivos del español en la crítica literaria



y filológica, en el análisis cinematográfico, en relación con el arte o la música, así como, en los campos de la ciencia, la justicia o la economía y, a otro nivel, en diversas jergas o fenómenos del habla coloquial y vulgar.

Los objetivos concretos serán:

# La elevación de la capacidad de comprensión / expresión oral y escrita en estos campos.

# La ampliación del vocabulario y la fraseología de los diferentes registros idiomáticos.

# El desarrollo de las destrezas críticas en las diversas áreas del Seminario de Románicas: medios de comunicación, lingüística y literatura.

Las actividades concretas se centrarán el próximo semestre en:

# El análisis exhaustivo de dos películas y algunos cortometrajes, mediante la realización de fichas técnicas, comentario, reseña para un periódico, uso concreto de la lengua...

# El análisis de una obra literaria y varios relatos cortos.

# El estudio detallado de los diversos usos coloquiales y vulgares del español, a partir de escenas de películas y reportajes de la prensa o los medios audiovisuales.

En todos estos casos se elaborarán listas de los términos y de los elementos idiomáticos que exige el uso de la lengua en cada campo y se realizarán diversos ejercicios para facilitar su asimilación.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

## Traducción II - nivel avanzado (cultura y sociedad)

Übung

2st.

Bielsa Lardiés, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 04.09.2012-04.12.2012 L 7, 3-5 157

### Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III und Traducción I

Zielniveau C2 nach dem GER

• Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Capacitar a los estudiantes para la traducción de textos de carácter general. Se elegirá como material de trabajo noticias y artículos de la prensa alemana o textos relacionados con la especialidad de Hispánicas. Se procurará que la temática abarque un número variado de temas a fin de que el vocabulario utilizado sea lo más amplio posible. Paralelamente se realizará una revisión de algunas cuestiones gramaticales que suelen resultar especialmente difíciles para estudiantes de habla alemana.
- El ejercicio servirá para:
  - Desarrollar los conocimientos previos y estimular la búsqueda de apoyos (glosario individual, búsqueda de posibilidades y equivalencias, coherencia de dos o más versiones, diferenciación con la lengua de origen...).
  - Perfeccionar la competencia discursiva para que el alumno sepa ordenar secuencias coherentes en las que la corrección, el registro y el estilo deben ser esmerados.
  - Crear puentes que permitan la adquisición de la eficacia retórica, la flexibilidad sintáctica, la precisión y la fluidez propias del nivel superior.
  - Que los estudiantes puedan resolver con recursos propios los problemas que se presentan al traducir textos complejos.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

<b>FSK II: Español para economistas I (Fachsprache Wirtschaft)</b>					
Übung		2st.		Carrión Prieto, M.	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
wtl	Do	17:15 - 18:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
<b>Kommentar:</b>					
<b>ACHTUNG! Die erste Gruppe des Kurses findet MI in Block 2 (10:15 - 11:45 Uhr) in Raum EW 165 statt.</b>					
Teilnehmer: ausschließlich BWL-B.sc-Studierende					
Voraussetzungen: Teilnahme am C-Test					
Zielniveau B2 nach dem GER					
Kursinhalte und Qualifikationsziele:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes mencionados -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo. El programa se concentrará especialmente en los siguientes aspectos:</li> <li>• El comentario de textos económicos de nivel asequible, con diversos cuestionarios tendentes a profundizar tanto el caudal léxico como la capacidad de comprensión / expresión de los asistentes.</li> <li>• Diversos ejercicios gramaticales (estructuras específicas de los tiempos del pasado, del subjuntivo / imperativo, condicionales, coordinación subordinación...) y léxicos con términos y expresiones propias de la comunicación en el mundo de los negocios.</li> <li>• Redacción de documentos básicos de la comunicación en el ámbito empresarial.</li> <li>• La estructura de la empresa y el mundo laboral (puestos de trabajo, contratos, actas, negociaciones, currículum y carta de solicitud de trabajo...).</li> </ul>					
<b>FSK II: Spanisch für Anfänger, 2. Kurs</b>					
Übung		4st.		Arévalo Morales, G. / Carrión Prieto, M. / Murcia Serra, J. / Vega Matilla, I.	
wtl	Mo	10:15 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	Carrión Prieto
wtl	Mo	13:45 - 15:15	03.09.2012-03.12.2012	L 7, 3-5 157	Murcia Serra
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	Vega Matilla
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012	L 7, 3-5 358	Arévalo Morales
wtl	Mi	13:45 - 15:15	19.09.2012-05.12.2012	L 7, 3-5 357	
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242	Carrión Prieto
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ostflügel O 131	Murcia Serra
wtl	Do	15:30 - 17:00	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	Arévalo Morales
<b>Kommentar:</b>					
Teilnehmer: ausschließlich BWL-B.sc-Studierende					
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Kurses „Español para economistas I“					
Zielniveau B2/2 nach dem GER					
Kursinhalte und Qualifikationsziele:					
El curso se orienta especialmente a estudiantes de BWL y tiene el objetivo de profundizar y ampliar los conocimientos adquiridos en "Español para economistas I" - sobre el lenguaje del español propio del mundo económico y de las relaciones en la empresa y entre las empresas. Desde un punto de vista temático, se hará especial hincapié en la terminología de la empresa (funciones y personas), en la comunicación oral y escrita en la misma (redacción / traducción de documentos) y en la técnica de la negociación.					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Los contenidos mencionados se desarrollarán revisando y profundizando cuestiones gramaticales de nivel superior:</li> <li>• Posibilidades de expresión con el subjuntivo presente y pasado.</li> <li>• Los diversos tipos de subordinación: partículas y modos</li> <li>• La expresión del estilo directo e indirecto.</li> <li>• La pasiva</li> <li>• Una parte importante de las actividades del curso estarán programadas para mejorar la capacidad de expresión oral de los asistentes.</li> <li>• A modo de repaso de las estructuras gramaticales básicas se recomienda: <i>Grammatik im Griff (Spanisch)</i>, Klett-Verlag, Stuttgart 2002. El resto de los materiales se entregarán al comienzo del semestre.</li> </ul>					
<b>Klausur FSK Spanisch</b>					
Klausur		Carrión Prieto, M.			
Einzel	Fr	11:45 - 15:00	30.11.2012-30.11.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	
<b>Kommentar:</b>					
Klausur der Kurse "FSK Español para economistas" und "FSK Spanisch für AnfängerInnen ohne Vorkenntnisse"					

#### 4. Katalanisch, Portugiesisch, Latein

<b>Katalanisch Aufbaukurs (Katalanisch III)</b>				
Übung		2st.		Subarroca Admetlla, A.
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beginn 2. Vorlesungswoche: 13.9. !!!</b>				
Voraussetzungen: Katalanisch II oder äquivalente sprachliche Vorkenntnisse (Niveau B1).				
Zielniveau B2.1 nach dem GER				
Im M.A.KuWi-Studiengang gilt dieser Kurs im Modul "Interkulturelle Praxis" als zweiter Sprachkurs nach dem Kurs "Katalanisch II" (3 ECTS).				
Sprachpraktischer Kurs, in dem mit der Lektüre von verschiedenen Texten (literarische Texte, Liedtexte, journalistische Texte, etc.) gearbeitet wird.				
Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt.				
-----				
Curs pràctic de perfeccionament de llengua catalana a través de la lectura de diferents tipus de textos (literaris, lletres de cançons, textos periodístics, etc.)				
No es necessari cap material didàctic.				
<b>Kursinhalte und Qualifikationsziele:</b>				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: -				
Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Mode-rne:				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master of Management: -				
<b>Katalanisch für AnfängerInnen</b>				
Übung		4st.		Subarroca Admetlla, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beginn 2. Semesterwoche: 11.9. !!!</b>				
Zielniveau nach dem GER: A2.1				
Einführungskurs in die Katalanische Sprache. Der Kurs ist praxisorientiert, im Vordergrund steht die mündliche und schriftliche Kommunikation.				
Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs zusammen mit einem Folgekurs über 2 SWS im FSS als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.				
<b>Latein für Romanistik-Studierende</b>				
Übung		2st.		Stöckl, A.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.09.2012-11.12.2012	L 7, 3-5 357
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.09.2012-11.12.2012	L 7, 3-5 357
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: solide Kenntnisse mindestens einer romanischen Sprache				
ECTS: keine				
<b>Kommentar:</b>				
Einführung in die lateinische Sprache unter Berücksichtigung der Entwicklung zu den romanischen Sprachen				
Dozent: OStR Alexander Stöckl, Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium LU-Edigheim ( <a href="http://www.whg-lu.de">www.whg-lu.de</a> )				
Modul LAG: Propädeutikum / Grundkenntnisse Latein				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A.KuWi: -				

<b>Portugiesisch für AnfängerInnen</b>				
Übung	4st.			Peres Herhuth, M.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	19.09.2012-19.09.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	26.09.2012-26.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	26.10.2012-26.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beginn: 2. Semesterwoche (12.9.)</b>				
Voraussetzungen: keine Dieser Kurs richtet sich ausschließlich an Studierende der Romanistik. Zielniveau nach dem GER: A2.1				
Zusammen mit einem weiterführenden Kurs über 2 SWS im FSS 2012 wird dieser Kurs als Nachweis einer zweiten romanischen Sprache im LAG-Studiengang anerkannt werden. Im M.A.KuWi-Studiengang dient der Kurs im Modul "Interkulturelle Praxis" als Voraussetzung für die beiden Sprachkurse, die dann jeweils 3 ECTS bringen (Portugiesisch II und Lektürekurs Portugiesisch o.a.). Mindestteilnehmerzahl: 8				
Gegenstand des Kurses: Entwicklung elementarer kommunikativer Fähigkeiten in Alltagssituationen auf der Grundlage grammatikalischer und lexikalischer Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache. Übungen zur Aussprache und Intonation. Lehrmaterialien: Prata, Maria / Silva, Alexandra Fonseca da: <i>Olá Portugal. Portugiesisch für Anfänger A1-A2</i> , Klett Verlag (978-3-12-528940-6) + Arbeitsbuch (978-3-12-528941-3) + Lösungsheft (978-3-12-528942-0)				
LN: Benoteter Schein bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme am Kurs und bestandener Klausur.				
<b>Temas socioculturais do mundo lusófono - Portugiesisch Aufbaukurs</b>				
Übung	2st.			Peres Herhuth, M.
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Do	17:15 - 18:45	25.10.2012-25.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	12.10.2012-12.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
Im M.A.KuWi-Studiengang gilt dieser Kurs im Modul "Interkulturelle Praxis" als zweiter Sprachkurs nach dem Kurs "Portugiesisch II" (3 ECTS). Sprachliche Voraussetzungen: Ter frequentado o curso „Portugiesisch II" outer conhecimentos de Português a partir do nível B1. Gegenstand des Kurses: Neste curso faremos uma "viagem" sociocultural por alguns países em que se fala Português como língua materna ou língua oficial (Portugal, Brasil, Angola, Cabo Verde, etc.) com base em textos escritos e orais. Abordaremos também alguns temas gramaticais que apresentem dificuldades. Lehrmaterialien: Os materiais deste curso estarão disponíveis na plataforma ILIAS a partir do início do semestre. LN: Benoteter Schein bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme am Kurs, Kurzreferat und Mitarbeit an einem „Quiz" über die portugiesisch-sprachigen Länder.				
Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis: Übung 2. romanische Sprache (zweiter Sprachkurs nach dem Kurs "Portugiesisch II") (3 ECTS)				

## 5. Fachbezogenes Kursangebot der UB

<b>Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche, Kurs A</b>				
Workshop				Klein, A. / Murcia Serra, J.
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	07.09.2012-07.09.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	14.09.2012-14.09.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	19.10.2012-19.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	26.10.2012-26.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
Der Kurs richtet sich an alle Teilnehmer der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil der jeweiligen Einführungsvorlesungen. Anhand romanistischer Themen werden in zwei Sitzungen die Grundlagen ei-				

ner effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet.

Die Veranstaltung wird in drei Parallelgruppen für jeweils 40 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der Parallelkurse notwendig. Sollte die Zahl der Plätze in den drei Kursen nicht ausreichen, wird ein weiterer Kurs später im Semester eingerichtet. Studierende, die aufgrund massiver Termenschwierigkeiten an keinem der Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit der Dozentin in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an [Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de](mailto:Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de)).

Da im Herbstsemester 2012 wegen Umbauarbeiten im Gebäudekomplex A3 keine Führungen im Bibliotheksbereich A3 möglich sind, wird den Teilnehmern der Einführungsveranstaltung empfohlen, zusätzlich eine allgemeine Führung durch die Universitätsbibliothek zu besuchen (Bibliotheksbereich Schloss Schneckenhof West).

Der Kurs besteht aus folgenden Teilen:

Teil 1: Katalogrecherche

Teil 2: Internetrecherche

**Zielgruppe:** Studierende im Grundstudium

**Dauer:** Kursteil 1 & 2: je 1 1/2 Stunden

**Ort:**

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: Je Kurs max. 40 Teilnehmer

### **Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche, Kurs B**

Workshop

Klein, A.

Einzel Fr 08:30 - 10:00 14.09.2012-14.09.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Fr 08:30 - 10:00 21.09.2012-21.09.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### **Kommentar:**

Der Kurs richtet sich an alle Teilnehmer der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil der jeweiligen Einführungsvorlesungen. Anhand romanistischer Themen werden in zwei Sitzungen die Grundlagen einer effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet.

Die Veranstaltung wird in drei Parallelgruppen für jeweils 40 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der Parallelkurse notwendig. Sollte die Zahl der Plätze in den drei Kursen nicht ausreichen, wird ein weiterer Kurs später im Semester eingerichtet. Studierende, die aufgrund massiver Termenschwierigkeiten an keinem der Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit der Dozentin in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an [Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de](mailto:Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de)).

Da im Herbstsemester 2012 wegen Umbauarbeiten im Gebäudekomplex A3 keine Führungen im Bibliotheksbereich A3 möglich sind, wird den Teilnehmern der Einführungsveranstaltung empfohlen, zusätzlich eine allgemeine Führung durch die Universitätsbibliothek zu besuchen (Bibliotheksbereich Schloss Schneckenhof West).

Der Kurs besteht aus folgenden Teilen:

Teil 1: Katalogrecherche

Teil 2: Internetrecherche

**Zielgruppe:** Studierende im Grundstudium

**Dauer:** Kursteil 1 & 2 je 1 1/2 Stunden

**Ort:** Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof, Schulungsraum, 2. OG

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: Je Kurs max. 40 Teilnehmer

### **Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche, Kurs C**

Workshop

Klein, A. / Murcia Serra, J.

Einzel Fr 12:00 - 13:30 14.09.2012-14.09.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Fr 12:00 - 13:30 21.09.2012-21.09.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### **Kommentar:**

Der Kurs richtet sich an alle Teilnehmer der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil der jeweiligen Einführungsvorlesungen. Anhand romanistischer Themen werden in zwei Sitzungen die Grundlagen einer effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet.

Die Veranstaltung wird in drei Parallelgruppen für jeweils 40 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der Parallelkurse notwendig. Sollte die Zahl der Plätze in den drei Kursen nicht ausreichen, wird ein weiterer Kurs später im Semester eingerichtet. Studierende, die aufgrund massiver Termenschwierigkeiten an keinem der

Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit der Dozentin in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de).

Da im Herbstsemester 2012 wegen Umbauarbeiten im Gebäudekomplex A3 keine Führungen im Bibliotheksbereich A3 möglich sind, wird den Teilnehmern der Einführungsveranstaltung empfohlen, zusätzlich eine allgemeine Führung durch die Universitätsbibliothek zu besuchen (Bibliotheksbereich Schloss Schneckenhof West).

Der Kurs besteht aus folgenden Teilen:

Teil 1: Katalogrecherche

Teil 2: Internetrecherche

**Zielgruppe:** Studierende im Grundstudium

**Dauer:** Kursteil 1 & 2 je 1 1/2 Stunden

**Ort:**

Vorraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: Je Kurs max. 40 Teilnehmer

### Romanistik: Führung durch den Bibliotheksbereich in A3

Führung

Klein, A.

#### Kommentar:

Da im Herbstsemester 2012 wegen Umbauarbeiten im Gebäudekomplex A3 keine Führungen im Bibliotheksbereich A3 möglich sind, wird empfohlen, zusätzlich eine allgemeine Führung durch die Universitätsbibliothek zu besuchen (Bibliotheksbereich Schloss Schneckenhof West, Kombiführung).

### Romanistik: Workshop für Tutoren und Hilfskräfte

Workshop

Klein, A.

Einzel Fr 12:00 - 13:30 31.08.2012-31.08.2012 Schloß Mittelbau M 218

#### Kommentar:

Der Workshop richtet sich v.a. an die Tutorinnen und Tutoren der romanistischen Einführungsveranstaltungen und dient u.a. der Kommunikation über deren Inhalte. Darüber hinaus werden neue Angebote aus dem Bibliotheksbereich vorgestellt, die für die Literatur- und Informationsrecherche im Bereich Romanistik nützlich sein können.

Themenvorschläge von Seiten der Teilnehmer sind dabei möglich (bitte vorab per E-Mail an die Referentin).

**Zielgruppe:** Tutorinnen und Tutoren der romanistischen Einführungsveranstaltungen, Hilfskräfte an romanistischen Lehrstühlen

**Dauer:** 2 Stunden

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. : 0621 / 181-2975 oder -2990

Modul BA1: -

Modul BaKuWi: -

## 6. Kursangebot Wissenschaftliche Arbeitstechniken

### Aufbaukurs: Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten - Literatur- und Sprachwissenschaft

Workshop

Klein, A. / Hempen, S. / Fernández Ammann, E. / Hajek, S.

Einzel	Fr	08:30 - 10:00	28.09.2012-28.09.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	Hempen/Hajek
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	28.09.2012-28.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Hajek/Hempen
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	12.10.2012-12.10.2012	Schloß Mittelbau M 218	Klein
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	12.10.2012-12.10.2012	Schloß Mittelbau M 218	Klein
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	26.10.2012-26.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	Hempen
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	26.10.2012-26.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Hajek
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	26.10.2012-26.10.2012	Schloß Schneckenhof Ost SO 318	Hempen
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	26.10.2012-26.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	Hajek
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	09.11.2012-09.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Hempen
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	09.11.2012-09.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	Hajek
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	09.11.2012-09.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	Hajek
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	09.11.2012-09.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	Hempen

#### Kommentar:

Voraussetzung: Workshop "Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten"

Neues Konzept!!! Es gibt nur noch einen Aufbaukurs, der sowohl Sprach- als auch Literatur- und Medienwissenschaft umfasst. Die ersten beiden Sitzungen sind übergreifend. Die 3. und 4. Sitzung bzw. 5. und 6. Sitzung auf jeweils einen der beiden Fachbereiche ausgerichtet.

Studierende, die bereits einen der Aufbaukurse im FSS 2011 besucht haben, brauchen die fachbereichsbezogenen Sitzungen dieses Bereichs nicht zu besuchen.

### **Teilnehmerbegrenzung pro Gruppe: 25**

Ein Rückblick auf die letzten Semester hat gezeigt, dass sich Studierende eine Betreuung während des Erstellens einer Hausarbeit wünschen. Das Romanische Seminar hat sich diesem Wunsch angenommen und das Angebot zum wissenschaftlichen Arbeiten ausgebaut.

Nach dem Besuch des Basismoduls können die dort erworbenen Kenntnisse in einem Aufbaumodul gefestigt und anhand konkreter Themen vertieft werden. Dabei soll die zusätzliche Belastung der Studierenden während des Semesters möglichst klein gehalten. In vier Sitzungen à 90 Minuten sollen Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens erweitert werden, welche dann in einer in der Gruppe erstellten kurzen Hausarbeit praktisch angewandt werden.

Das Aufbaumodul bietet fachspezifische Einblicke in das wissenschaftliche Profil des Romanischen Seminars (zentrale Themen der Lehrstühle) und stellt einen echten Mehrwert für Ihre wissenschaftlichen Arbeiten (Hausarbeiten, Examensarbeit) während des Studiums dar.

### **Kursinhalte und -ziele:**

#### **1. Sitzung**

Inhalt:

Anwendung der Methoden der Themenfindung aus dem Basismodul und Techniken des Strukturierens von Arbeiten  
Gruppenfindung

Ziel:

Erarbeitung einer konkreten Fragestellung zu der im Anschluss Literatur (Monographien, Fachartikel usw.) recherchiert werden. Erste Gliederung erstellen.

#### **2. Sitzung (mit Frau Dr. Klein)**

Inhalt:

Die Sitzung dient dazu ganz konkret auf Recherchemöglichkeiten einzugehen (online / offline). Es werden neue Suchmöglichkeiten und Datenbanken / Bibliographien vorgestellt, die passgenaue Ergebnisse liefern. Weiterer Schwerpunkt wird eine ausgefeilte Technik zum Erarbeiten geeigneter Suchwörter sein.

Ziel:

Erarbeitung geeigneter Suchwörter für die jeweilige Datenbank / Bibliographie. Erstellung einer qualitativ hochwertigen Bibliographie, auf deren Basis das Thema ausgearbeitet wird.

#### **3. Sitzung**

Inhalt:

Die Sitzung dient dazu, die aufgetretenen Probleme im Plenum und mit dem Tutoren / wiss. Mitarbeiter zu klären. Unterstützung der KommilitonInnen ist hierbei wichtig und gewünscht. Um die Qualität der Arbeit bewerten zu können, werden die wesentlichen Korrektorebenen aus Sicht des Bewerbers vorgestellt. Im Anschluss soll die eigene Arbeit unter diesen Gesichtspunkten gelesen werden.

Ziel:

Blick für wesentliche argumentative Schritte bekommen; Lernen an eigenen Ungereimtheiten; Eigenmeinung von Fremdmeinung abgrenzen.

#### **4. Sitzung**

Inhalt:

Korrektur der Hausarbeiten und interaktive Besprechung der korrigierten Versionen.

Ziel:

Korrektur auf allen Ebenen, um eigenes Wissen zu evaluieren; Ergebnissicherung.

### **Kurz zusammengefasst und Leistungen:**

- Anwendung des Basiskurses
- Wie entwickle ich eine Fragestellung?

- Was sind die spezifischen Anforderungen an eine Hausarbeit in der Literaturwissenschaft?
- Literaturrecherche in linguistischen Datenbanken
- Erstellen einer Bibliographie (Wie lässt sich nützliche Literatur herausfiltern?)
- Techniken des wissenschaftliches Schreiben
- Strukturierung einer Hausarbeit
- Erstellen einer kurzen "Hausarbeit" (max. 5 - 9 Seiten) in Gruppen à 4-5 Personen zu vorgegebenen Rahmenthemen
- Umfassendes Feedback zur Hausarbeit

### Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten

Workshop		Wünstel, S. / Renner, J. / Fernández Ammann, E.				
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	15.09.2012-15.09.2012	L 7, 3-5	357	Wünstel
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	29.09.2012-29.09.2012	L 7, 3-5	357	Wünstel
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	06.10.2012-06.10.2012	L 7, 3-5	357	Wünstel
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	20.10.2012-20.10.2012	L 7, 3-5	357	Wünstel
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	03.11.2012-03.11.2012	L 7, 3-5	357	Renner
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	17.11.2012-17.11.2012	L 7, 3-5	357	Renner
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	24.11.2012-24.11.2012	L 7, 3-5	357	Renner
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	01.12.2012-01.12.2012	L 7, 3-5	357	Renner

#### Kommentar:

Tutoren: Sixtina Wünstel und Johannes Renner

Die Veranstaltung „Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten“ soll im Besonderen den Übergang von schulischem Arbeiten zu universitärem Arbeiten erleichtern. Zentrale Fragestellung wird sein:

Wie erstelle ich eine wissenschaftliche Hausarbeit? - Von der Konzeption bis zur Abgabe.

Hierzu ist es wichtig, folgende Themen genauer zu behandeln:

- Konzeption einer Hausarbeit
- Themenfindung und Erarbeiten einer Fragestellung
- Lesetechniken und Exzerpieren
- Wissenschaftliche Zitierweisen
- Umgang mit Formrichtlinien und logischer Aufbau der Hausarbeit
- Technische, zeitsparende Umsetzung mit MS Word

Der Umgang mit MS Word wird hierbei im Besonderen geschult, da häufig die größten Probleme beim Bedienen dieses Programms entstehen. Ziel des Kurses ist es, eine ideale Vorlage zu erstellen, die als Basis für Hausarbeiten und Handouts dienen kann.

**Die Veranstaltung ist verpflichtend für alle StudienanfängerInnen (außer Master-Studierende) ab dem HWS 2010! Aus organisatorischen Gründen ist der Kurs an die Vorlesung "Einführung in die romanische Sprachwissenschaft" gekoppelt, d.h die Leistungsnachweise für die Einführungsvorlesung sind erst dann vollständig erbracht, wenn auch dieser Kurs besucht wurde. Unabhängig davon sollte der Kurs aber im 1. bzw. spätestens im 2. Fachsemester belegt werden.**

Neben der regelmäßigen Teilnahme wird ein selbstständiges Einüben des behandelten Stoffes erwartet. Nach Ende des Anmeldeverfahrens geht den Teilnehmern ein einführender Text per E-Mail zu, der in Vorbereitung auf die Stunde zu bearbeiten ist.

## 7. Kursangebot "Fit for abroad"

## 8. Orientierungstests

### C-Test B.Sc. Wipäd FSK HWS 2012

Einstufungstest		Hempfen, S.				
Einzel	Fr	18:00 - 18:45	07.09.2012-07.09.2012	L 7, 3-5	357	
Einzel	Fr	18:45 - 19:30	07.09.2012-07.09.2012	L 7, 3-5	357	

#### Kommentar:

**C-Test für Studierende und StudienanfängerInnen im Studiengang B.Sc. Wirtschaftspädagogik in romanischen Sprachen (Französisch, Italienisch, Spanisch).**

Studierende dieses Studiengangs, die die Fremmsprachenkompetenz in einer romanischen Sprache ablegen wollen, müssen an diesem Test teilnehmen, um auf ihre Sprachkenntnisse getestet zu werden und einem entsprechenden Kursniveau zugeteilt zu werden.

Der Test findet am Freitag, 7.9.2012 von 18:00 bis 18:45 und von 18:45 bis 19:30 in zwei Gruppen statt.

Die Anmeldung findet vom 1.9.2012 bis 5.9.2012 über das Studierendenportal statt. Den Ihnen zugeteilten Platz können Sie ab dem 6.9.2012 dem Portal entnehmen.



Modul: Lehrstuhl für Romanische Sprach- und Medienwissenschaft I - C-Test Wipäd

oder

Modul: Romanisches Seminar - Orientierungstest

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecum-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!

**Alle Tests finden im Raum L7,3-5,357 statt. Bitte erscheinen Sie pünktlich!**

Infos zum Test finden Sie unter [www.c-test.de](http://www.c-test.de). Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen.

Nach dem Einstufungstest werden Sie **per e-mail** benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.

**Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.**

## Sprachwahl BWL FSK

<b>Sprachwahl Chinesisch</b>			
Sonstiges		Hempfen, S. / Holm, N. / Theis, U.	
Einzel	Fr	-	21.09.2012-21.09.2012
<b>Kommentar:</b>			
<b>Sprachwahl Englisch</b>			
Sonstiges		Hempfen, S. / Holm, N. / Theis, U.	
Einzel	Fr	-	21.09.2012-21.09.2012
<b>Kommentar:</b>			
Bitte beachten: Wenn Sie Englisch wählen, müssen Sie sich zu einem der C-Test-Termine am Donnerstag, 27.9. oder Freitag, 28.9. anmelden!!!			
<b>Sprachwahl Französisch</b>			
Sonstiges		Hempfen, S. / Holm, N. / Theis, U.	
Einzel	Fr	-	21.09.2012-21.09.2012
<b>Kommentar:</b>			
Bitte beachten: Wenn Sie Französisch wählen, müssen Sie sich zu einem der C-Test-Termine am Donnerstag, 27.9. oder Freitag, 28.9. anmelden!!!			
<b>Sprachwahl Italienisch</b>			
Sonstiges		Hempfen, S. / Holm, N. / Theis, U.	
Einzel	Fr	-	21.09.2012-21.09.2012
<b>Kommentar:</b>			
Bitte beachten: Wenn Sie Italienisch wählen, müssen Sie sich zu einem der C-Test-Termine am Donnerstag, 27.9. oder Freitag, 28.9. anmelden!!!			
<b>Sprachwahl Japanisch</b>			
Sonstiges		Hempfen, S. / Holm, N. / Theis, U.	
Einzel	Fr	-	21.09.2012-21.09.2012
<b>Kommentar:</b>			
<b>Sprachwahl Russisch</b>			
Sonstiges		Hempfen, S. / Holm, N. / Theis, U.	
Einzel	Fr	-	28.09.2012-28.09.2012
<b>Kommentar:</b>			

<b>Sprachwahl Spanisch - Anfänger ohne Vorkenntnisse</b>			
Sonstiges			Hempen, S. / Holm, N. / Theis, U.
Einzel	Fr	-	21.09.2012-21.09.2012
<b>Kommentar:</b>			
Es stehen 75 Plätze für diesen Kurstyp zur Verfügung. Ggfs. entscheidet das Los.			
<b>Sprachwahl Spanisch - mit Vorkenntnissen</b>			
Sonstiges			Hempen, S. / Holm, N. / Theis, U.
Einzel	Fr	-	21.09.2012-21.09.2012
<b>Kommentar:</b>			
<b>Bitte beachten:</b> Wenn Sie "Spanisch - mit Vorkenntnissen" wählen, müssen Sie sich zu einem der C-Test-Termine am Donnerstag, 27.9. oder Freitag, 28.9. anmelden!			

## Orientierungstests Romanistik und Anglistik

<b>C-Test Nachrücker Lehramt</b>			
Einstufungstest			Gebhard, M.
Einzel	Mo	14:00 - 16:00	28.01.2013-28.01.2013 L 7, 3-5 157
<b>Kommentar:</b>			
<b>Orientierungstests für StudienanfängerInnen im Studiengang Lehramt in romanistischen Fächern (Französisch, Italienisch, Spanisch)</b>			
Entscheidend für Studienanfänger (und Quereinsteiger in ein romanistisches Fach) sind die sprachpraktischen Einstufungstests. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.			
<b>Die Teilnahme am Orientierungstest ist für alle StudienanfängerInnen dieses Studiengangs verpflichtend!</b>			
Der Test findet am			
<b>Montag, 28.01. von 14:00 bis 16:00 Uhr</b>			
statt.			
Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt über das Studierendenportal <b>vom 21.01. bis 25.01.2012, 19:00 Uhr!</b>			
Modul: Romanisches Seminar - Orientierungstest			
<b>Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum!</b>			
Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre <b>ecum-Karte</b> sowie Ihre <b>Benutzerkennung des Rechenzentrums</b> mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!			
Alle Tests finden in den Räumen L7,3-5,157 statt.			
Die Einstufungstests setzen sich zusammen aus:			
1. einem allgemeinen fremdsprachlichen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, kurzer Aufsatz), verbunden mit einem Test zu Grammatikwissen und Sprachbewusstsein in deutscher Sprache			
2. einem C-Test (Infos hierzu unter <a href="http://www.c-test.de">www.c-test.de</a> . Unter <a href="http://spztest.uni-muenster.de">http://spztest.uni-muenster.de</a> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen).			
Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist <b>per e-mail</b> benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.			
<b>Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.</b>			

<b>Nachholtermin Orientierungstests Philosophische Fakultät</b>			
Einstufungstest			Hempen, S.
Einzel	Fr	14:00 - 16:00	07.09.2012-07.09.2012 L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	14:00 - 16:00	07.09.2012-07.09.2012 L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	16:00 - 18:00	07.09.2012-07.09.2012 L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	16:00 - 18:00	07.09.2012-07.09.2012 L 7, 3-5 157
<b>Kommentar:</b>			
Nachholtermin des Orientierungstests für StudienanfängerInnen der Studiengänge Lehramt, B.A. und B.A.KuWi in den romanischen Sprachen (Italienisch, Spanisch, Französisch) sowie Studierende, die diese Sprachen im Beifach studieren.			
<b>Die Teilnahme am Orientierungstest ist für alle StudienanfängerInnen dieser Studiengänge, die nicht an den Tests der Einführungswoche teilnehmen konnten, verpflichtend! Anglisten können freiwillig teilnehmen.</b>			
Absolute Nullanfänger, die im Spanischen und Italienischen auch ohne Vorkenntnisse beginnen können, müssen zum Test nicht erscheinen, sondern können sich direkt im Studierendenportal zu den Intensivo I-Kursen anmelden.			
Der Test findet am			

**Freitag, 7.9.2012 von 14:00 bis 18:00 Uhr**

in verschiedenen Gruppen statt.

Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt über das Studierendenportal **vom 1.9.2012 bis 5.9.2012!**

Modul: Orientierungstest Philosophische Fakultät

Der Zeitpunkt Ihrer Anmeldung innerhalb der oben genannten Frist spielt keine Rolle. **Ab dem 6.9.** können Sie dem Portal entnehmen, zu welchem Test-Termin Sie zugelassen wurden. Bei der Anmeldung eingetragene Prioritäten werden **NICHT** berücksichtigt.

**Nachträgliches Tauschen vergebener Plätze sowie Abmeldungen sind nicht möglich. Anfragen dazu werden nicht beantwortet.**

**Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum!**

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecum-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!

Alle Tests finden in den Räumen L7,3-5,157 und L7,3-5,357 statt. Falls Sie 2 romanische Sprachen studieren (z.B. LAG Französisch und Spanisch), müssen Sie sich zu 2 Test-Terminen anmelden. Bitte melden Sie sich dazu zusätzlich zur regulären Anmeldung unter Angabe Ihrer Matrikelnummer bei Sebastian Hепен (hепен@phil.uni-mannheim.de). Der zweite Test findet am gleichen Tag von 16:00 bis 18:00 Uhr oder von 18:00 bis 20:00 Uhr statt. Die genaue Terminfestlegung kann erst am 6.9.2012 erfolgen - **bitte halten Sie sich also diesen Zeitraum frei.**

Die Einstufungstests setzen sich zusammen aus:

1. einem allgemeinen fremdsprachlichen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, kurzer Aufsatz), verbunden mit einem Test zu Grammatikwissen und Sprachbewusstsein in deutscher Sprache
2. einem C-Test (Infos hierzu unter [www.c-test.de](http://www.c-test.de). Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen).

Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist **per e-mail** benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.

**Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.**

### **Orientierungstest B.A. HWS 2012**

Einstufungstest

Hепен, S.

Einzel	Mi	08:00 - 10:00	29.08.2012-29.08.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	08:00 - 10:00	29.08.2012-29.08.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Mi	10:00 - 12:00	29.08.2012-29.08.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	10:00 - 12:00	29.08.2012-29.08.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Mi	12:00 - 14:00	29.08.2012-29.08.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	12:00 - 14:00	29.08.2012-29.08.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Mi	14:00 - 16:00	29.08.2012-29.08.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	14:00 - 16:00	29.08.2012-29.08.2012	L 7, 3-5 357

### **Kommentar:**

**Orientierungstests für StudienanfängerInnen im Studiengang B.A. in romanistischen Fächern (Französisch, Italienisch, Spanisch) sowie Anglistik SOWIE Studierende im BEIFACH**

Entscheidend für Studienanfänger (und Quereinsteiger in ein romanistisches Fach) sind die sprachpraktischen Einstufungstests. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.

**Die Teilnahme am Orientierungstest ist für alle StudienanfängerInnen dieses Studiengangs in den romanischen Sprachen verpflichtend! Anglisten können freiwillig teilnehmen.**

Absolute Nullanfänger, die im Spanischen und Italienischen auch ohne Vorkenntnisse beginnen können, müssen zu den Testterminen nicht erscheinen, sich jedoch dennoch zur Veranstaltung "Orientierungstests HWS 2012 Nullanfänger" sowie direkt im Studierendenportal zu den Intensivo I-Kursen anmelden.

Die Tests finden am

**Mittwoch, 29.08. von 8:00 bis 16:00 Uhr**

in verschiedenen Gruppen statt.

Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt über das Studierendenportal **am 28.8. von 15-20 Uhr! Achtung:** ggf. müssen Sie am Folgetag bereits um 8 Uhr zum Test verfügbar sein. Sie erfahren am 28.08 ab 22 Uhr, zu welchem Test Sie zugelassen wurden.

Modul: Orientierungstest Philosophische Fakultät

**Nachträgliches Tauschen vergebener Plätze sowie Abmeldungen sind nicht möglich. Anfragen dazu werden nicht beantwortet.**

**Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum!**

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecum-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!

Alle Tests finden in den Räumen L7,3-5,157 und L7,3-5,357 statt.

Die Einstufungstests setzen sich zusammen aus:

1. einem allgemeinen fremdsprachlichen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, kurzer Aufsatz), verbunden mit einem Test zu Grammatikwissen und Sprachbewusstsein in deutscher Sprache
2. einem C-Test (Infos hierzu unter [www.c-test.de](http://www.c-test.de). Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen).

Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist **per e-mail** benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.

**Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.**

### **Orientierungstest B.A.KuWi HWS 2012**

Einstufungstest

Hempfen, S.

Einzel	Mo	13:30 - 15:30	27.08.2012-27.08.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Mo	13:30 - 15:30	27.08.2012-27.08.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Mo	15:30 - 17:30	27.08.2012-27.08.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Mo	15:30 - 17:30	27.08.2012-27.08.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Mo	17:30 - 19:30	27.08.2012-27.08.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Mo	17:30 - 19:30	27.08.2012-27.08.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Mo	19:30 - 21:30	27.08.2012-27.08.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Mo	19:30 - 21:30	27.08.2012-27.08.2012	L 7, 3-5 357

### **Kommentar:**

#### **Orientierungstests für StudienanfängerInnen im Studiengang B.A.KuWi in romanistischen Fächern (Französisch, Italienisch, Spanisch)**

Entscheidend für Studienanfänger (und Quereinsteiger in ein romanistisches Fach) sind die sprachpraktischen Einstufungstests. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.

#### **Die Teilnahme am Orientierungstest ist für alle StudienanfängerInnen dieses Studiengangs verpflichtend!**

Absolute Nullanfänger, die im Spanischen und Italienischen auch ohne Vorkenntnisse beginnen können, müssen zu den Testterminen nicht erscheinen, sich jedoch dennoch zur Veranstaltung "Orientierungstests HWS 2012 Nullanfänger" sowie direkt im Studierendenportal zu den Intensivo I-Kursen anmelden.

Studierende im Studiengang B.A.KuWi Anglistik können freiwillig am Testverfahren teilnehmen.

Die Tests finden am

**Montag, 27.08. von 13:30 bis 21:30 Uhr**

in verschiedenen Gruppen statt.

Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt über das Studierendenportal **vom 20.8. bis 24.8.2012!**

Modul: Orientierungstest Philosophische Fakultät

Der Zeitpunkt Ihrer Anmeldung innerhalb der oben genannten Frist spielt keine Rolle. Die Platzvergabe läuft über das „Gruppen-Prioritätsverfahren“. **Ab dem 26.8.** können Sie dem Portal entnehmen, zu welchem Test-Termin Sie zugelassen wurden.

**Nachträgliches Tauschen vergebener Plätze sowie Abmeldungen sind nicht möglich. Anfragen dazu werden nicht beantwortet.**

#### **Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum!**

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecum-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!

Alle Tests finden in den Räumen L7,3-5,157 und L7,3-5,357 statt. Falls Sie 2 romanische Sprachen studieren (z.B. Französisch und Spanisch), müssen Sie sich zu 2 Test-Terminen anmelden. Bitte melden Sie sich dazu zusätzlich zur regulären Anmeldung unter Angabe Ihrer Matrikelnummer und Ihres Studiengangs bei Sebastian Hempfen ([hempfen@phil.uni-mannheim.de](mailto:hempfen@phil.uni-mannheim.de)).

Die Einstufungstests setzen sich zusammen aus:

1. einem allgemeinen fremdsprachlichen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, kurzer Aufsatz), verbunden mit einem Test zu Grammatikwissen und Sprachbewusstsein in deutscher Sprache
2. einem C-Test (Infos hierzu unter [www.c-test.de](http://www.c-test.de). Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen).

Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist **per e-mail** benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.

**Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.**

## Orientierungstest LAG HWS 2012

Einstufungstest

Hempen, S.

Einzel	Di	08:00 - 10:00	28.08.2012-28.08.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Di	08:00 - 10:00	28.08.2012-28.08.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Di	10:00 - 12:00	28.08.2012-28.08.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Di	10:00 - 12:00	28.08.2012-28.08.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Di	12:00 - 14:00	28.08.2012-28.08.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Di	12:00 - 14:00	28.08.2012-28.08.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Di	14:00 - 16:00	28.08.2012-28.08.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Di	14:00 - 16:00	28.08.2012-28.08.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Di	16:00 - 18:00	28.08.2012-28.08.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Di	16:00 - 18:00	28.08.2012-28.08.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Di	18:00 - 20:00	28.08.2012-28.08.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Di	18:00 - 20:00	28.08.2012-28.08.2012	L 7, 3-5 357

### Kommentar:

#### Orientierungstests für StudienanfängerInnen im Studiengang Lehramt in romanistischen Fächern (Französisch, Italienisch, Spanisch) sowie Anglistik

Entscheidend für Studienanfänger (und Quereinsteiger in ein romanistisches Fach) sind die sprachpraktischen Einstufungstests. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.

**Die Teilnahme am Orientierungstest ist für alle StudienanfängerInnen dieses Studiengangs verpflichtend!** Anglisten können freiwillig teilnehmen.

Absolute Nullanfänger, die im Spanischen und Italienischen auch ohne Vorkenntnisse beginnen können, müssen zu den Testterminen nicht erscheinen, sich jedoch dennoch zur Veranstaltung "Orientierungstests HWS 2012 Nullanfänger" sowie direkt im Studierendenportal zu den Intensivo I-Kursen anmelden.

Die Tests finden am

**Dienstag, 28.08. von 8:00 bis 20:00 Uhr**

in verschiedenen Gruppen statt.

Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt über das Studierendenportal **vom 20.8. bis 27.8.2012, 19:00 Uhr!**

Modul: Orientierungstest Philosophische Fakultät

Der Zeitpunkt Ihrer Anmeldung innerhalb der oben genannten Frist spielt keine Rolle. **Ab dem 26.8.** können Sie dem Portal entnehmen, zu welchem Test-Termin Sie zugelassen wurden.

**Nachträgliches Tauschen vergebener Plätze sowie Abmeldungen sind nicht möglich. Anfragen dazu werden nicht beantwortet.**

**Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum!**

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecum-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!

Alle Tests finden in den Räumen L7,3-5,157 und L7,3-5,357 statt. Falls Sie 2 romanische Sprachen studieren (z.B. Französisch und Spanisch), müssen Sie sich zu 2 Test-Terminen anmelden. Bitte melden Sie sich dazu zusätzlich zur regulären Anmeldung auch für die Veranstaltung "Orientierungstest LAG (zweite Fremdsprache) HWS 2012) an. Alle nötigen Erfahrungen entnehmen Sie bitte dem zugehörigen Kommentar.

Die Einstufungstests setzen sich zusammen aus:

1. einem allgemeinen fremdsprachlichen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, kurzer Aufsatz), verbunden mit einem Test zu Grammatikwissen und Sprachbewusstsein in deutscher Sprache
2. einem C-Test (Infos hierzu unter [www.c-test.de](http://www.c-test.de). Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen).

Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist **per e-mail** benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.

**Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.**

## Orientierungstest LAG (zweite Fremdsprache) HWS 2012

Einstufungstest

Hempen, S.

Einzel	Di	18:00 - 20:00	28.08.2012-28.08.2012
Einzel	Di	18:00 - 20:00	28.08.2012-28.08.2012

### Kommentar:

#### Orientierungstests für StudienanfängerInnen im Studiengang Lehramt in romanistischen Fächern (Französisch, Italienisch, Spanisch) sowie Anglistik mit einer 2. Fremdsprache.

**Die Teilnahme an diesem Test ist für alle StudienanfängerInnen dieses Studiengangs verpflichtend, die zwei romanische Sprachen studieren.**

Absolute Nullanfänger, die im Spanischen und Italienischen auch ohne Vorkenntnisse beginnen können, müssen sich für die zweite Sprache nicht zum Test anmelden und nicht daran teilnehmen, sondern können sich im Studierendenportal direkt zu den Intensivo I Kursen anmelden.

Die Tests finden am

**Dienstag, 28.08. und/oder Mittwoch 29.08.**

in verschiedenen Gruppen statt.

**Da der genaue Zeitpunkt der Test von der Zahl der Anmeldungen abhängt, ist die Angabe der Uhrzeit erst ab dem 26.8.2012 möglich.**

Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt über das Studierendenportal **vom 20.8. bis 24.8.2012!**

Modul: Orientierungstest Philosophische Fakultät

Der Zeitpunkt Ihrer Anmeldung innerhalb der oben genannten Frist spielt keine Rolle. Über den genauen Testtermin werden Sie entweder im Portal oder per Email informiert. Sollten Sie bis zum 27.8.2012 keine Informationen dazu erhalten haben, wenden Sie sich bitte per Email an Sebastian Hempen (hempen@phil.uni-mannheim.de).

**Nachträgliches Tauschen vergebener Plätze sowie Abmeldungen sind nicht möglich. Anfragen dazu werden nicht beantwortet.**

**Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum!**

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecum-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!

Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist **per e-mail** benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.

**Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.**

### **Orientierungstests HWS 2012 Nullanfänger**

Einstufungstest

Hempen, S.

Einzel Di 08:00 - 08:30 28.08.2012-28.08.2012

#### **Kommentar:**

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung an, wenn Sie als sog. "Nullanfänger" ohne Vorkenntnisse Spanisch oder Italienisch auf LAG, B.A. (Beifach) oder B.A.KuWi studieren. Durch die Anmeldung zu dieser Veranstaltung entfällt die Pflicht zur Teilnahme an den Orientierungstests der Philosophischen Fakultät.

**Für Nullanfänger ist die Anmeldung zu dieser Veranstaltung Voraussetzung, um sich zu den Intensivo I Sprachkursen anmelden zu können.**

Die Anmeldung für diese Veranstaltung läuft vom 20.8.2012 bis 24.8.2012. Die Anmeldefunktion wird in der Modulübersicht Ihres Studiengangs angezeigt.

**WICHTIG: ES wird NUR Ihre Anmeldung zu dieser Veranstaltung benötigt, aber NICHT Ihre Anwesenheit.**

### **C-Test-Termine BWL FSK**

**C-Test B.Sc. BWL HWS 2012**

Einstufungstest

Hempen, S.

Einzel	Do	17:15 - 18:00	27.09.2012-27.09.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Do	17:15 - 18:00	27.09.2012-27.09.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Do	18:00 - 18:45	27.09.2012-27.09.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Do	18:00 - 18:45	27.09.2012-27.09.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Do	18:45 - 19:30	27.09.2012-27.09.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Do	18:45 - 19:30	27.09.2012-27.09.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	13:45 - 14:30	28.09.2012-28.09.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	13:45 - 14:30	28.09.2012-28.09.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	14:30 - 15:15	28.09.2012-28.09.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	14:30 - 15:15	28.09.2012-28.09.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	15:15 - 16:00	28.09.2012-28.09.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	15:15 - 16:00	28.09.2012-28.09.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	16:00 - 16:45	28.09.2012-28.09.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	16:00 - 16:45	28.09.2012-28.09.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	16:45 - 17:30	28.09.2012-28.09.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	16:45 - 17:30	28.09.2012-28.09.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	17:30 - 18:15	28.09.2012-28.09.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	17:30 - 18:15	28.09.2012-28.09.2012	L 7, 3-5 357

**Kommentar:****C-Test für Studierende im Studiengang B.Sc. BWL**

Studierende im Studiengang B.Sc. BWL, die in der Fremdsprachenkompetenz die Sprachen **Englisch, Französisch, Italienisch** oder **Spanisch** gewählt haben, sind verpflichtet, an diesem Testverfahren teilzunehmen. Sinn des Tests ist es, Ihr Sprachniveau festzustellen, um Sie in Sprachkurse einteilen zu können, die Ihrem Kenntnisstand entsprechen. Studierende, die Spanisch gewählt haben, aber keine Vorkenntnisse besitzen, brauchen nicht am Test teilzunehmen.

Die Test finden am Donnerstag, **27.09.2012, von 17:15 bis 19:30** sowie am Freitag, **28.09.2012, von 13:45 bis 18:15** in mehreren Gruppen statt.

**Anmeldung:** Zur Teilnahme am Test können Sie sich von **13.09.2012 bis 17.09.2012** im Studierendenportal anmelden. Die Anmeldung läuft über das Gruppenprioritätsverfahren - bitte vergeben Sie maximal 2 Prioritäten.

Bitte beachten Sie außerdem, dass die Vergabe einer Priorität nicht garantiert, dass Sie Ihren Wunschtermin erhalten - halten Sie sich daher sinnvollerweise beide Termine bis zum **Abschluss der Platzvergabe am 19.09.2012** komplett frei.

Alle Testtermine finden in den **Sprachlaboren in L7,3-5,157 und L7,3-5,357** statt. Termin und Raum des Tests, zu dem Sie zugelassen wurden, können Sie spätestens nach Abschluss der Platzvergabe dem Studierendenportal entnehmen.

**Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum.**

**ACHTUNG:**

Nachträgliches Tauschen vergebener Plätze sowie Abmeldungen sind nicht möglich. Anfragen dazu werden nicht beantwortet. Falls Sie Fragen oder Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Anmeldung haben, wenden Sie sich bitte an Sebastian Hempen (hempen@phil.uni-mannheim.de)

**Nachholtermin C-Test B.Sc. BWL HWS 2012**

Einstufungstest

Hempen, S.

Einzel	Mo	17:15 - 18:00	08.10.2012-08.10.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Mo	18:00 - 18:45	08.10.2012-08.10.2012	L 7, 3-5 157

**Kommentar:**

Nachholtermin C-Test für Studierende des Studiengangs B.Sc. BWL, die sich in der FSK für die Sprachen Englisch, Italienisch, Französisch oder Spanisch (mit Vorkenntnissen entschieden haben).

Bei Problemen bei der Anmeldung melden Sie sich bitte per Email bei Sebastian Hempen (hempen@phil.uni-mannheim.de).

## Slavische Philologie

### Ostslavistik (Russisch)

#### Vorlesungen

**Russische Literatur im Film (Teil 4: Dostoevskij und Tolstoj)**

Vorlesung und Übung 2st.

Petermann, J.

wtl Fr 08:30 - 10:00 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

**Diese Veranstaltung wird im HWS 2012/13 gestrichen (da ich ein Seminar in zwei Parallelveranstaltungen aufspalten muss) und auf das kommende FSS 2013 verschoben!**

J.P.

Diese Vorlesung mit Übung ist die Fortsetzung der vor drei Semestern begonnenen Veranstaltungsreihe, die im Gang durch die russische Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart Schlüsselwerke der russischen Literatur für die jeweiligen Epochen, Gattungen und Autoren vorstellen und dabei mit wichtigen Verfilmungen dieser Werke konfrontieren will. Berücksichtigt werden hierbei sowohl sowjetische/russische als auch ausländische Kino- und Fernsehproduktionen, die als beispielhaft für die filmische Adaption russischer Literatur gelten können. Ergänzt wird die Darstellung durch Ausschnitte aus literarischen und biographischen Dokumentationen.

Die vierte Folge der Veranstaltungsreihe im HWS 2012 ist bedeutenden Verfilmungen und TV-Produktionen der großen Romane Dostoevskijs und Lev Tolstoj gewidmet: Besy, Prestuplenie i nakazanie, Idiot, Brat'ja Karamazovy; Vojna i mir, Anna Karenina, Voskresenie. Dabei ist besonders die kontrastierende Gegenüberstellung russischer und ausländischer Produktionen der Werke von Interesse. Da einige der Filme nicht synchronisiert sind, sind für die Teilnahme Russischkenntnisse erforderlich. Außerdem sollten die Romane, die zum Lesekanon der russischen Literatur gehören, den Teilnehmern inhaltlich hinreichend bekannt sein.

**Einführungseminare****Diachronie des Slavischen (Urslavisch - Altkirchenslavisch)**

Einführungsproseminar 2st.

Petermann, J.

wtl Fr 13:45 - 15:15 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 362

**Kommentar:**

Diese Einführung in die diachronische (historische) Sprachwissenschaft des Slavischen wird als Wahl-Ergänzungsveranstaltung allen Studierenden eines slavistischen Studienganges empfohlen, vor allem Diplom-Philologen, aber auch sonstigen Interessenten, die etwas über die gemeinsamen Wurzeln der slavischen Sprachen, ihre Verwandtschaftsbeziehungen und über den Verlauf der einzelsprachlichen Entwicklung der slavischen Sprachen vom Urslavischen bis zur Gegenwart erfahren möchten.

Zunächst wird eine kurze Einführung in die Arbeitsweise der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft gegeben. Dann folgt ein Überblick über die Verwandtschaftsverhältnisse der slavischen Sprachen und ihre Stellung innerhalb der europäischen Sprachfamilie. Als Schwerpunktskapitel schließt sich die Darstellung der wichtigsten Prozesse der Lautentwicklung vom Indoeuropäischen über das Ur- und Gemeinslavische bis hin zu den gegenwärtigen slavischen Einzelsprachen an (vor allem Russisch, Kroatisch und Serbisch, aber auch westslavische Sprachen).

Im letzten Semesterabschnitt soll das Altkirchenslavische, als die älteste slavische Schriftsprache, die noch sehr anschaulich den gemeinslavischen Zustand wiedergibt, behandelt werden, hier vor allem das Formensystem. Auch dabei wird wieder der Bezug zu den modernen slavischen Schriftsprachen hergestellt. Die sprachgeschichtlichen Ausführungen werden durch die vergleichende Lektüre von altkirchenslavischen Evangelientexten und ihrer modernen Übersetzungsversionen in verschiedenen slavischen Sprachen unterstützt.

Falls ein Leistungsnachweis gewünscht wird, biete ich zu Semesterende eine Klausur an.

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse des Russischen und/oder einer anderen slavischen Sprache.

**Proseminare****Die Sowjetunion und der internationale Kommunismus**

Übung 2st.

Syré, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 05.09.2012-12.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Nach den Vorstellungen der Bolschewiki sollte die Oktoberrevolution in Russland nur der Auftakt zu einer revolutionären Umwälzung Europas sein. Die im Gefolge des Ersten Weltkriegs in mehreren Ländern aufflammenden Klassenkämpfe und die Gründung zahlreicher kommunistischer Parteien schienen diese Hoffnung zunächst zu bestätigen. Die vor diesem Hintergrund 1919 in Moskau gegründete Kommunistische Internationale (Komintern, KI) entwickelte sich allerdings schon bald – parallel zum Aufstieg des Stalinismus – von einem Instrument der Weltrevolution zu einem außenpolitischen Werkzeug der Sowjetunion in der Ära Stalins.

Die Übung betrachtet vor dem Hintergrund der innen- und außenpolitischen Entwicklung des Sowjetstaates die politische Degeneration der Dritten Internationale und beleuchtet anhand ausgewählter Beispiele (Deutschland, China, Spanien, Frankreich u.a.) die Strategie der Komintern und ihrer nationalen Sektionen und fragt nach den Gründen für die überraschende Auflösung der Organisation im Jahre 1943.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**



Mündliches Referat (schriftliche Hausarbeit)

**Gliederung**

- 1. Die Entstehung der Sowjetunion
  - Die Russische Sozialdemokratische Arbeiterpartei und ihre Flügel
  - Lenin und seine Revolutionstheorie
  - Trozkis Konzept der Permanenten Revolution
  - Die Oktoberrevolution
  - Die Anfänge sozialistischer Außenpolitik
- 2. Die kommunistische Bewegung nach dem Ersten Weltkrieg
  - Die Spaltung der Arbeiterbewegung
  - Die sozialdemokratische Internationale und der Krieg
  - Die Gründung kommunistischer Parteien
  - Revolutionäre Erhebungen und Rätebewegungen
- 3. Die Gründung der Dritten Internationale
  - Der Gründungskongress der Komintern
  - Die Statuten und der Führungsapparat der Komintern
  - Die Sektionen der Komintern und ihre Rolle
  - Die Weltkongresse der Komintern
- 4. Charakter und Wandel der Komintern in der Stalinzeit
  - Die Rolle der Sowjetunion innerhalb der Komintern
  - Der Aufstieg des Stalinismus und der Wandel der KI
  - Sektionen und Fraktionen der Komintern
  - Der Kampf gegen die Opposition innerhalb der SU und der KI
- 5. Die Politik der Komintern in einzelnen Ländern
  - Die KPD und der „Deutsche Oktober“
  - Die Chinesische Revolution
  - Die Kommunisten im Spanischen Bürgerkrieg
  - Die Volksfrontpolitik in Frankreich
  - Der Aufstieg des Nationalsozialismus und die Sozialfaschismusthese
- 6. Die Auflösung der Komintern durch Stalin
  - Die Großen Säuberungen
  - Die Kommunistische Partei Polens und ihre Auflösung
  - Motive für die Auflösung der Komintern
  - Die Gründung der Kominform als Nachfolgeorganisation

**Einführende Literatur**

Bolshevism, Stalinism and the Comintern. Perspectives on Stalinization, 1917-53. Ed. by Norman LaPorte. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2008.

Rees, Tim: International communism and the Communist International. 1919-1943. Manchester: Manchester University Press 1998.

Vatlin, Alexander: Die Komintern. Gründung, Programmatik, Akteure. Berlin: Dietz 2009.

**Märchenfilme einst und heute**

Seminar	2st.	Petermann, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

Diese Veranstaltung findet aus Anlass des 200. Jahrestags der Erstausgabe der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm statt.

Märchenfilme stellen eines der frühesten Filmgenres dar (es gibt sie seit über 100 Jahren), und auch in der Gegenwart sind sie – nicht nur im Kinderkanal – voll im Trend. Dies belegen u.a. die beiden in diesem Jahr neu in die Kinos gekommenen Schneewittchen-Versionen (Mirror Mirror, Regie: Tarsem Singh / Snow White and the Huntsman, Regie: Rupert Sanders) oder auch die offen ausgetragene Rivalität von ZDF und ARD um die zeitgemäßeste Aschenputtel-Verfilmung, die jeweils am Weihnachtsabend 2010 und 2011 im Abendhauptprogramm ausgestrahlt wurde.

"Schneewittchen" und "Aschenputtel" sind die international wohl am häufigsten und in den unterschiedlichsten Versionen verfilmten Märchenstoffe. Um die 40 Titel aus 10 Ländern, die in den letzten 75 Jahren erschienen sind, stehen uns als Materialgrundlage zur Verfügung. Im Seminar sollen die repräsentativsten davon vorgestellt und analysiert werden, wobei es einmal um den Wandel und die Entwicklung des Märchenfilm-Paradigmas in den verschiedenen Epochen und Gesellschaften seit den 1930er Jahren bis heute geht, zum andern um die vielfältigen Möglichkeiten der Modifikation und Variation der Märchenstoffe in Abhängigkeit vom Zielpublikum, der gewählten Filmtechnik, filmpoetischen und -ästhetischen Vorstellungen, ideologischen Vorzeichen (Kontrastierung: frühe BRD- und DEFA-Filme!) und der Genre-Zuordnung. So gibt es Märchenfilme für Vorschulkinder und solche mit FSK ab 18. Es gibt sie als Realfilme (an Originalschauplätzen oder im Studio gedreht) sowie als Zeichentrick- oder Animationsfilme. Neben literarischen Märchenverfilmungen finden sich Produktionen im Übergang zu den Genres Fantasy-, Horror- oder auch Kriminalfilm. Auf der anderen Seite haben wir Märchenfilme in der Gestalt von Musicals mit Show- und Revueelementen. Vor allem der Aschenputtel/Cinderella-Stoff bietet sich für die Weiterentwicklung vom Märchenfilm hin zum (modernen) Filmmärchen an, in denen das bekannte Handlungsschema in die Gegenwart und in spezifische Milieus verlegt und bisweilen überraschend neu interpretiert wird. Schließlich gibt es noch Beispiele von filmischen Märchenparodien, Persiflagen und Antimärchen.

Im Seminar sollen die genannten Aspekte in Arbeitsgruppen ausgearbeitet und unter Einbeziehung des Filmmaterials präsentiert werden. Die genauen Arbeitsthemen werden in der ersten Sitzung festgelegt. Dazu werde ich eine ausführliche Filmographie und Bibliographie ausgeben. Zur Vorabinformation verweise ich auf den Wikipedia-Artikel "Märchenfilm".

Die Stoff- und Textvorlagen für die behandelten Märchenfilme stammen aus der deutschen (Br. Grimm) bzw. französischen Literatur (Perrault), eine Vielzahl der Verfilmungen kommt jedoch aus dem angloamerikanischen Bereich, nicht zu vergessen die renommierte russische und tschechische/slowakische Märchenfilm-Produktion. Daher richtet sich das Seminar ausdrücklich an **Studierende aller philologischen Fächer** der Fakultät, die sich über das Modul "Interdisziplinäre Kulturwissenschaft für B.A./B.A.KuWi / Seminar in fachspezifischer Kultur- und Medienwissenschaft" anmelden können. (Kenntnisse einer slavischen Sprache sind für die Teilnahme nicht erforderlich.)

Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in die Literaturwissenschaft und/oder Medienwissenschaft; regelmäßige Teilnahme (Fehlen max. 2x!); aktive Mitarbeit einschl. Vorbereitung auf das jeweilige Thema der Sitzung. Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe zur Präsentation eines Themenprojekts.

## Hauptseminare

*Hauptseminare in russischer Literatur- und Sprachwissenschaft müssen am Slavischen Institut der Universität Heidelberg belegt werden.*

## Übungen

<b>Ctenie i analiz gazetnych tekstov</b>					
Übung			2st.		Bill, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	
<b>Kommentar:</b>					
Kommentar folgt!					
<b>Handelskorrespondenz</b>					
Übung			2st.		Bill, T.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 362	
<b>Kommentar:</b>					
Kommentar folgt!					
<b>Konversation</b>					
Übung			2st.		Bill, T.
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
<b>Kommentar:</b>					
Kommentar folgt!					
<b>Linguistische Analyse russischer Texte</b>					
Wissenschaftliche Übungen 2st.					Petermann, J.
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 362	
<b>Kommentar:</b>					
Diese Veranstaltung versteht sich als Fortsetzung der Wissenschaftlichen Übungen zur Syntax des Russischen und ist für Examenkandidaten zur Vorbereitung auf die sprachpraktische Klausur bestimmt - auch als Ergänzung zu den Übersetzungsübungen Russisch-Deutsch und Deutsch-Russisch konzipiert.					
<b>Morphologie der russischen Sprache</b>					
Übung			2st.		Bill, T.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 362	
<b>Kommentar:</b>					
Kommentar folgt					
<b>Übersetzung Deutsch-Russisch</b>					
Übung			2st.		Bill, T.
wtl	Do	12:00 - 13:30	06.09.2012-06.12.2012		
<b>Kommentar:</b>					
Kommentar folgt!					
<b>Übersetzung Russisch-Deutsch</b>					
Wissenschaftliche Übungen 2st.					Petermann, J.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 362	

**Kommentar:**

Pflichtveranstaltung für Diplom-Slavisten. Zur Examensvorbereitung auch für Magister-Kandidaten empfohlen. Interessenten anderer Studiengänge mit entsprechenden Russisch-Kenntnissen sind willkommen.

**Südslavistik (Kroatisch und Serbisch)****Vorlesungen und Seminare****Diachronie des Slavischen (Urslavisch - Altkirchenslavisch)**

Einführungsproseminar 2st.

Petermann, J.

wtl Fr 13:45 - 15:15 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 362

**Kommentar:**

Diese Einführung in die diachronische (historische) Sprachwissenschaft des Slavischen wird als Wahl-Ergänzungsveranstaltung allen Studierenden eines slavistischen Studienganges empfohlen, vor allem Diplom-Philologen, aber auch sonstigen Interessenten, die etwas über die gemeinsamen Wurzeln der slavischen Sprachen, ihre Verwandtschaftsbeziehungen und über den Verlauf der einzelsprachlichen Entwicklung der slavischen Sprachen vom Urslavischen bis zur Gegenwart erfahren möchten.

Zunächst wird eine kurze Einführung in die Arbeitsweise der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft gegeben. Dann folgt ein Überblick über die Verwandtschaftsverhältnisse der slavischen Sprachen und ihre Stellung innerhalb der europäischen Sprachfamilie. Als Schwerpunktkapitel schließt sich die Darstellung der wichtigsten Prozesse der Lautentwicklung vom Indoeuropäischen über das Ur- und Gemeinslavische bis hin zu den gegenwärtigen slavischen Einzelsprachen an (vor allem Russisch, Kroatisch und Serbisch, aber auch westslavische Sprachen).

Im letzten Semesterabschnitt soll das Altkirchenslavische, als die älteste slavische Schriftsprache, die noch sehr anschaulich den gemeinslavischen Zustand wiedergibt, behandelt werden, hier vor allem das Formensystem. Auch dabei wird wieder der Bezug zu den modernen slavischen Schriftsprachen hergestellt. Die sprachgeschichtlichen Ausführungen werden durch die vergleichende Lektüre von altkirchenslavischen Evangelientexten und ihrer modernen Übersetzungsversionen in verschiedenen slavischen Sprachen unterstützt.

Falls ein Leistungsnachweis gewünscht wird, biete ich zu Semesterende eine Klausur an.

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse des Russischen und/oder einer anderen slavischen Sprache.

**Slovenska zvrstna besedila**

Proseminar 2st.

Petermann, J.

wtl Mi 13:45 - 15:15 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 362

**Kommentar:**

Diese Veranstaltung wird als Fortsetzung und Ergänzung zum Proseminar "Slowenische Morphologie" angeboten. Die Teilnehmer haben hier die Möglichkeit, ihre Kenntnisse bei der Analyse beispielhafter Originaltexte aus verschiedenen Textsorten und Funktionalstilen (Pogovorni jezik; Knjižni jezik; Publicistična, strokovna in umetnostna besedila; Narečja in govornice) zu erproben und so die funktionale Differenzierung der slowenischen Gegenwartssprache in ihrer Vielfalt kennenzulernen.

**Übungen****Kroatisch II**

Übung 2st.

Pecur-Medinger, Z.

wtl Mi 19:00 - 20:30 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 362

**Kommentar:**

**Geeignet für alle, die schon über Grundkenntnisse verfügen.**

**Kroatisch und Serbisch III**

Übung 2st.

Pecur-Medinger, Z.

wtl Mo 17:15 - 18:45 03.09.2012-03.12.2012

**Kommentar:**

**DIE VERANSTALTUNG FINDET AB MONTAG, 24.09. im RAUM EO 352 statt.**

Vorkenntnisse: Kroatisch und Serbisch II oder entsprechende Vorkenntnisse

Kursinhalte:

- Hörverstehen
- Konversation
- Wortschatzerweiterung
- Alltagsrelevante Textproduktion

Ziel: B1 nach dem GER

Es besteht die Möglichkeit, die Übung zeitlich zu verlegen.

### Kroatisch und Serbisch I - Konversation

Übung 2st. Pecur-Medinger, Z.

wtl Do 12:00 - 13:30 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 362

#### Kommentar:

**Der Kurs Kroatisch und Serbisch I** ist geeignet für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Der komplette Kurs besteht aus 2 Übungen: *Grammatische Übungen* und *Konversation*.

Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu wählen.

Prüfungsart: schriftliche Klausur (90 Min.)

Ziel: A2 nach dem GER

Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.

### Kroatisch und Serbisch IV

Übung 2st. Pecur-Medinger, Z.

wtl Mi 17:15 - 18:45 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 362

#### Kommentar:

Vorkenntnisse: Kroatisch und Serbisch III oder entsprechende Vorkenntnisse

Kursinhalte:

- Hörverstehen
- Konversation
- Textarbeit mit Diskussion
- Ausgewählte Themen aus der Syntax
- Verbalaspekte

Ziel: B1+ nach dem GER

Es besteht die Möglichkeit, die Übung zeitlich zu verlegen.

## Sprach- und kulturwissenschaftlicher Schwerpunkt Russisch für Wirtschaftswissenschaftler (BWL i. Q.)

### Handelskorrespondenz

Übung 2st. Bill, T.

wtl Mo 12:00 - 13:30 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 362

#### Kommentar:

Kommentar folgt!

## B.Sc. - BWL (Russisch)

### Grundmodul/ Russisch für Anfänger

#### Russisch III

Übung 2st. Bill, T.

wtl Di 10:15 - 11:45 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 362

#### Kommentar:

Kommentar folgt!

#### Russisch IV

Übung 2st. Bill, T.

wtl Do 10:15 - 11:45 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 362

#### Kommentar:

Kommentar folgt!

### Modul: Fremdsprachenkompetenz I

### Modul: Fremdsprachenkompetenz II

<b>Ponimanie ekonomiceskich tekstov</b>				
Übung	2st.			Bill, T.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 362
<b>Kommentar:</b>				
Kommentar folgt!				

## Interdisziplinäre Veranstaltungen für B.A.-Studierende

Hier finden Sie auch die ICS-Veranstaltungen.

### ACHTUNG:

**ab dem HWS 2012** gibt es ein neues Konzept für das IKW-Modul, das sich aus verschiedenen Fachbereichen (und nicht mehr aus Themenbereichen) speist. Für alle, die im HWS 2012 Ihr Studium begonnen haben, ist die ICS-Vorlesung verpflichtend. Die beiden weiteren Veranstaltungen (Seminar oder Vorlesung) sind aus verschiedenen Bereichen wählbar.

Wenn Sie Ihr Studium **VOR dem HWS 2012 begonnen** und das IKW-Modul (bzw. das „alte“ Aufbau-Modul Cultural Studies) bereits begonnen haben, dann können Sie trotzdem aus diesem Modul Veranstaltungen auswählen. Die Rahmenbedingungen haben sich für Sie nicht geändert: Sie müssen weiterhin **3 Veranstaltungen** belegen, von denen eine ein Seminar sein muss und Sie sollten **mind. 16 ECTS-Punkte** erreichen. Die bisherige Fachbindung (VL + S aus einem Themenbereich) muss nicht mehr beachtet werden!

### ACHTUNG:

=&gt; Für eine Vorlesung im IKW-Modul erhalten Sie pauschal **5 ECTS**, für ein Seminar pauschal **6 ECTS**.

=&gt; Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir die Plätze in den Seminaren/Vorlesungen (außer der Pflicht-ICS-Vorlesung) nur nach Modulprioritätsverfahren vergeben.

=&gt; In der Regel ist pro Semester nur eine IKW-Veranstaltung besuchbar; Sie erhalten daher im Prioritätsvergabeverfahren auch nur **EINEN Platz in EINER Veranstaltung**

=&gt; Wirtschaftsinformatik ist nicht Teil des IKW-Moduls

Fragen hierzu richten Sie bitte an das Studiengangsmanager-Team ([bachelorofarts@phil.uni-mannheim.de](mailto:bachelorofarts@phil.uni-mannheim.de)).

## (Wahl)Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft

### Themenbereich International Cultural Studies

<b>Civilization and Evolution: Culturalism or (Neo) Darwinism</b>				
Seminar	2st.			Gernalzick, N.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-12.12.2012	L 9, 1-2 009
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	05.12.2012-05.12.2012	Schloß Ostflügel O 148
<b>Kommentar:</b>				
<p>This course compares the approaches to and definitions of culture and human life in a variety of academic disciplines. Starting point for discussion is the current academic interest in bringing questions addressed in the traditional life sciences, that is, e.g. in biology, medicine, physiology, neurology, or cognition theory, into a debate with cultural studies in the humanities and their recent focus e.g. on ecocosmopolitanism, animal studies, auto/biography studies, and media or communication studies. The seminar addresses how our understanding of what defines life and what is important about human life shifts between these disciplines and the different approaches.</p> <p>Requirements: Book Report to be presented in course, Final Exam; as an alternative to the Final Exam, students may write a Research Paper, due January 31, 2013.</p>				
<b>Film and Time</b>				
Seminar	2st.			Gernalzick, N.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
<p>This course treats the variety of options offered by moving images to render time, that is, we will analyze and discuss films with special attention to the way the past, the present, and the future are constructed by filmic means and will compare these filmic means to the way temporality is constructed in other media. Filmic examples will be taken from history films, documentary and avant-garde or experimental film.</p> <p>Requirements: Book Report to be presented in course, Final Exam; as an alternative to the Final Exam, students may write a Research Paper, due January 31, 2013.</p>				
<b>ICS Civilization and Evolution</b>				
Seminar	2st.			Gernalzick, N. / Mertz, M.
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	19.11.2012-19.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151

<b>Intercultural Competence in a Globalized World</b>				
Seminar		2st.		Dühring, I.L. / Gernalzick, N.
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	16.11.2012-16.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	23.11.2012-23.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Sa	09:00 - 12:00	24.11.2012-24.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
<p>In times of globalization, intercultural competence as a soft skill is essential in almost every multicultural encounter. In this seminar we will have a closer look at the concept of 'intercultural competence' as well as at related terms such as 'interculturality', 'multiculturality' and 'culture'. Along with analyzing the theoretical concepts, participants will also be involved in group work, intercultural exercises, and discussions. Active oral participation is expected.            Leistungsnachweis: reseach paper (15 pages)</p>				
<b>International Cultural Studies</b>				
Vorlesung		2st.		Gernalzick, N.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	05.09.2012-09.12.2012	L 9, 1-2 004
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.09.2012-14.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Mi	13:45 - 15:15	28.11.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
<p>As an overview lecture, this course offers a net of defining terms and concepts in international cultural studies, from the Birmingham or Frankfurt schools and poststructuralism and deconstruction to postcolonialism, globalization theory, and theories of planetarity. Traditional cultural-studies concepts such as race, class, and gender are going to be extended to their current applications, and developments in e.g. media studies, feminism, or critiques of modernity and postmodernity are going to be addressed. The aim of the course is to provide an understanding of the history of the discipline of cultural studies, its main theoretical positions, and selected examples for their application in the analysis of cultural products.            Requirements: Final Exam</p>				
<b>Sugar: Economy, Luxury, Slavery</b>				
Seminar		2st.		Gernalzick, N.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	03.09.2012-12.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Mo	10:15 - 11:45	08.10.2012-05.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	03.12.2012-03.12.2012	Schloß Ostflügel O 151
<b>Kommentar:</b>				
<p>As a profitable agricultural product and at times an item of luxury consumption, cane sugar and its by-products such as rum have significantly determined market and labor relations as well as politics in the history of colonialism and slavery, for centuries. This seminar traces the origins, production, global routes, and nutritional uses of cane sugar during the period of colonial trade relations as well as in the contemporary global market economy and investigates literary works, films, advertising, and objects of material culture to arrive at an understanding of the diverse roles people have voluntarily or involuntarily taken on in the economy and culture of sugar.            Suggested preparatory reading: Elizabeth Abbott, <i>Sugar: A Bittersweet History</i> (London: Duckworth Overlook, 2010).            Requirements: Book Report to be presented in course, Final Exam; as an alternative to the Final Exam, students may write a Research Paper, due January 31, 2013.</p>				
<b>Transmediality</b>				
Seminar		2st.		Gernalzick, N.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	03.09.2012-10.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	03.12.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<p>This course treats distinctions of intermediality and transmediality in relation to adaptations of an ancient myth in different media and to new media. We are going to investigate the modifications of a Greek drama in later media and genres, e.g. novel, painting, and film, and find out how the concept of transmediality is applied to new-media art. Current theories of transmedial narratology and the history of the term transmediality are going to be part of the course material.            Core background reading: <i>Medea</i> by Euripides, translated Robin Robinson, New York: Free Press, 2008. Softcover edition of October 2009: ISBN 1416592253. Any other edition of this translation is fine.            Requirements: Book Report to be presented in course, Final Exam; as an alternative to the Final Exam, students may write a Research Paper, due January 31, 2013.</p>				

**Themenbereich Anglistik (nicht für Anglistik-Studierende belegbar)**

**Themenbereich Germanistik (nicht für Germanistik-Studierende belegbar)**

<b>Theater und Dramatik der Gegenwart</b>			
Seminar	2st.	Wendt, A.	
wtl	Do	17:15 - 18:45	06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>			
<p><b>Die Veranstaltung wird als "Seminar Germanistik" im Modul "Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (IKW)" angeboten.</b>  <b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Das Theater als eines der ältesten Medien hat bis heute überlebt. Ohne Theater können und wollen wir offenbar nicht leben. Im Gegensatz zu anderen Medien ist Theater LIVE, kann alle Sinne ansprechen und vermittelt den „Machern“ postwendend die Reaktionen des Publikums.</p> <p>Im 21. Jahrhundert gibt es viele Theater und viele Theaterformen. Die meisten von ihnen haben es nicht leicht, das Publikum für sich zu gewinnen. Vor allem die kleinen Theater kämpfen oft einen harten Kampf ums Überleben, die Zuschüsse sind umkämpft.</p> <p>In Mannheim hat sich das Nationaltheater zur Aufgabe gemacht, Uraufführungen, deutschsprachige Erstaufführungen und Gegenwartsdramatik als feste Bestandteile des Spielplans zu etablieren. Junge Autoren stoßen hier auf ein besonderes Interesse, was nicht zuletzt mit der Historie des Theaters in engem Zusammenhang steht: Der junge Friedrich Schiller war in den Anfangsjahren des Nationaltheaters der erste Hausautor.</p> <p>In der Spielzeit 2012/2013 startet hier nun auch die neue Mannheimer Bürgerbühne, die wir mit Spannung erwarten. Die kleineren Theater sind im Gegensatz zu den so genannten „Leuchttürmen“ vielen noch viel zu wenig bekannt. Wer einmal den Weg gefunden hat, der wird ihn aber sicherlich wieder finden.</p> <p>Gegenwartsdramatik ist der Gegenstand dieses Seminars, und wir werden die unterschiedlichen Facetten des Themas in Mannheim kennenlernen. In den Seminarsitzungen stehen die Theatertexte im Mittelpunkt. Nach den gemeinsamen Theaterbesuchen werden wir mit den Theaterschaffenden ins Gespräch kommen.</p> <p>Neben der regelmäßigen Teilnahme an den Seminarsitzungen sind die gemeinsamen Theaterbesuche ebenso Voraussetzung für den Scheinerwerb. Ebenso erwartet werden aktive Teilnahme und die Übernahme eines Impulsreferats.</p> <p>Zur Vorbereitung empfohlen:</p> <p>Balme, Christopher: Einführung in die Theaterwissenschaft. Berlin 1999.</p> <p>Brauneck, Manfred und Gérard Schneilin: Theaterlexikon. Begriffe und Epochen, Bühnen und Ensembles. 5. vollständig überarbeitete Neuaufl. Reinbek bei Hamburg 2007.</p> <p>Brauneck, Manfred (ed.): Theater im 20. Jahrhundert. 9., aktualisierte Aufl. Reinbek bei Hamburg 2001.</p> <p>Fischer-Lichte, Erika: Semiotik des Theaters. 3 Bde. Tübingen 1983.</p> <p>Hiß, Guido: Der theatralische Blick. Einführung in die Aufführungsanalyse. Berlin 1993.</p> <p>Lehmann, Hans-Thies: Postdramatisches Theater. Frankfurt am Main 1999.</p> <p>Michalzik, Peter: Die sind ja nackt!: Keine Angst die wollen spielen. Gebrauchsanweisung fürs Theater. Köln 2009.</p> <p>Theatertreffen Berlin – ein Festival der Gegenwartsdramatik, u.a.: <a href="http://www.berliner-zeitung.de/theater/3--berliner-autoren-theatertage-im-deutschen-theater-ein-festival-der-gegenwartsdramatik,10809198,16314822.html">http://www.berliner-zeitung.de/theater/3--berliner-autoren-theatertage-im-deutschen-theater-ein-festival-der-gegenwartsdramatik,10809198,16314822.html</a></p> <p>Außerdem die Zeitschriften Theater heute und Theater der Zeit sowie die Feuilletons regionaler und überregionaler Zeitungen.</p>			

### Themenbereich Geschichte (nicht für Geschichte-Studierende belegbar)

<b>Einführung in die Geschichtswissenschaft</b>			
Vorlesung	2st.	Borgstedt, A.	
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012 Schloss Schneckenhof Nord SN 163
<b>Kommentar:</b>			
<p><b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b></p> <p>Was ist Geschichte, was der Gegenstand der Geschichtsschreibung? Der französische Mediävist Marc Bloch hat den Historiker einmal als Menschenfresser bezeichnet: Wie dieser rieche er überall das Objekt seiner Untersuchung. Diese sehr allgemeine Aussage zum Gegenstand der Geschichtsschreibung wird die Vorlesung konkretisieren und nicht nur in die geschichtswissenschaftliche Methodik, sondern auch die Teildisziplinen des Fachs einführen und unterschiedliche Zugänge zur Geschichte verdeutlichen. Zudem soll ein cursorischer Überblick über die Geschichte des Fachs, aber nicht zuletzt auch vermittelt werden, dass die Auseinandersetzung mit Geschichte Vergnügen bereitet, ja zur Passion werden kann.</p> <p><b>Einführende Literatur:</b></p> <p>Arnold, John H.: Geschichte. Eine kurze Einführung. Neuaufl. Stuttgart 2012.</p> <p>Bloch, Marc: Apologie der Geschichtswissenschaft oder Der Beruf des Historikers. Hrsg. v. Peter Schöttler. 2. Aufl.. Stuttgart 2008.</p> <p>Kraus, Alexander; Kohtz, Birte (Hrsg.): Geschichte als Passion. Über das Entdecken und Erzählen der Vergangenheit. Frankfurt a.M. 2011.</p> <p><b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b></p> <p>Bestehen der Abschlussklausur</p> <p><b>weitere Hinweise:</b></p> <p>Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden über das Studierendenportal zur Verfügung gestellt.</p>			

## Geschichte der europäischen Expansion

Vorlesung 2st.

Matz, K.J.

wtl Di 13:45 - 15:15 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Mittelbau M 003

### Kommentar:

Zeit: Di 13.45-15.15 Uhr

Ort: M 003

Beginn: 4. September 2012

Inhalt: Geboten werden soll ein konzentrierter Überblick über die Geschichte der europäischen Expansion und die Anfänge des europäischen Kolonialismus' von der Eroberung Ceutas 1415 bis zum britisch-niederländischen Ausgleich an den Straits in den 1820er Jahren. Neben der eigentlichen Entdeckungsgeschichte stehen dabei die Gründe für den europäischen Triumph in Übersee schon in vorindustrieller Zeit im Mittelpunkt des Interesses, sodann die Unterschiede in Organisation und Charakter der europäischen Kolonialreiche und schließlich die Zusammenhänge zwischen der Rivalität europäischer Mächte in Europa selbst und jener in Übersee.

Literatur: Als knappe (und reich illustrierte) Einführung mit ausführlicher Bibliographie empfiehlt sich: Horst Gründer: Eine Geschichte der europäischen Expansion. Mannheim 1998/99 bzw. Darmstadt 2003. Unverzichtbar bleibt weiterhin die vierbändige Darstellung von Wolfgang Reinhard (Stuttgart 1983-1990), die von Eberhard Schmitt herausgegebene mehrbändige Quellensammlung Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion (München 1984ff) sowie das gewaltige Werk des Geographen Dietmar Henze: Enzyklopädie der Entdecker und Erforscher der Erde (Graz 1975-2004), das zuletzt in einer preisgünstigen sechsbändigen Ausgabe bei der WBG Darmstadt 2011 erschienen ist.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Abschlussklausur

## Geschichte Frankreichs im 19. Jahrhundert

Vorlesung 2st.

Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.09.2012-07.12.2012 Schloß Mittelbau M 003

### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Während des ganzen 19. Jahrhunderts stand Frankreich im Bann der Großen Revolution von 1789, und will man es personalisieren, der Familie Bonaparte, die mit Napoleon I. und seinem Großneffen Napoleon III. zwei Kaiser stellte. Dieser Weg Frankreichs vom Ancien Régime in die Moderne ist gekennzeichnet durch eine Geschichte von Gegensätzen zwischen Privilegierten und Nicht-Privilegierten, zwischen liberal-konservativen und progressiv demokratisch gesinnten Kräften. Auf die abstrakte Ebene der Prinzipien übertragen, dominiert der Gegensatz zwischen Monarchie und Republik, Revolution und Restauration sowie Despotie und Freiheit. Darüber hinaus soll Frankreichs Stellenwert im europäischen Kontext und im globalen Rahmen am Beispiel seiner Kolonialpolitik thematisiert werden. Die Überblicksvorlesung behandelt die Zeitspanne vom Staatsstreich Napoleon Bonapartes 1799 bis zur Trennung von Kirche und Staat während der Dritten Republik, denn seit dem berühmten Gesetz von 1905 ist Frankreich im Prinzip ein laizistischer Staat. Die Vorlesung ist als klassische Epochen-Vorlesung konzipiert und bedient sich in ihren Grundzügen der bislang praktizierten Form dreier Medien: Textvortrag, Bilddarstellung (via Powerpoint) und Literatur- und Textinterpretation.

**Einführende Literatur:** François Furet, La Révolution (1770-1880), Paris 1988; Jean Tulard, Frankreich im Zeitalter der Revolutionen 1789-1851; Stuttgart 1989; François Caron, Frankreich im Zeitalter des Imperialismus 1851-1918, Stuttgart 1991; Dieter Langewiesche, Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1849, München <sup>3</sup>2010; Gordon Craig, Geschichte Europas im 19. und 20. Jahrhundert, München <sup>3</sup>1989; Robert Gildea, Barricades and Borders. Europe 1800-1914, Oxford <sup>2</sup>1996; ders., Children of the Revolution. The French, 1799-1914, London 2009; Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850, Stuttgart 2012; Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914, Stuttgart 2002.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

## Money in History

Hauptseminar 2st.

Kehnel, A.

Einzel Di 18:45 - 20:00 18.09.2012-18.09.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Einzel Fr 10:00 - 12:00 14.09.2012-14.09.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Fr 09:00 - 17:00 09.11.2012-09.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Fr 09:00 - 17:00 30.11.2012-30.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Sa 09:00 - 15:00 10.11.2012-10.11.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

### Kommentar:

The recent financial and currency crises have shown a frightening inability to cope with monetary challenges although this kind of problem is known for centuries. Also, money has always been a key element to achieve justice (or to fail to do so) in both historic and modern societies. Therefore, the fundamentals of monetary history are taught in this course, from its inception in the 7th century BC to the present.

### Einführende Literatur:



S. Todd Lowry and B. Gordon (eds): Ancient and medieval economic ideas and concepts of social justice, Leiden 1998; P. Spufford: Money and its use in medieval Europe, Cambridge et al. 1988 [and several reprints]; M. Friedman and A.J. Schwartz: A monetary history of the United States 1867-1960, Princeton 1963 [and several reprints].

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

presentation and seminar paper / Referat und Hausarbeit.

**Weitere Hinweise:**

This course, taught by Dr. Hendrik Mäkeler (Uppsala University), is suitable for international students studying history, economy or business on an advanced level. The classes will take place in November and December 2012 in three two-day courses (Blockseminar). It will include a one-day excursion to the Money Museum at the Bundesbank in Frankfurt am Main.

**Dates of the "Blockseminar"**

A preliminary meeting will take place on Friday, 14 September 2012 at 10 a.m. - 12 a.m.

Friday, 9 November 2012, 9 a.m. - 5 p.m.

Saturday, 10 November 2012, 9 a.m. - 3 p.m.

Friday, 30 November 2012, 9 a.m. - 5 p.m.

Sunday, 2 December 2012, excursion

**ACHTUNG BEI BELEGUNG IM IKW-MODUL:**

Diese Veranstaltung ist grundsätzlich auch als IKW-Veranstaltung belegbar. In diesem Fall erhalten Sie aber dennoch "nur" 6 ECTS bei gleichem Aufwand!

**Themenbereich Medien- und Kommunikationswissenschaft (nicht für MKW-Studierende belegbar)**

**Themenbereich Philosophie (nicht für Philosophie-Studierende belegbar)**

**Philosophy in American Pop Culture: The Big Bang Theory**

Seminar 2st.

Rückert, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

(Falls alle Seminarteilnehmer damit einverstanden sind, kann die Veranstaltung auch in Deutsch statt in Englisch durchgeführt werden.)

**Beschreibung:**

*The Big Bang Theory* is an American TV sitcom that started in 2007. The initial constellation is as follows: Two highly intelligent nerdy physicists, Dr Leonard Hofstadter and Dr Sheldon Cooper, are confronted with a new neighbour, very good looking Penny, who aims at a career as an actress and until successful is working as a waitress at the *Cheese Cake Factory*. From this "clash of cultures" many funny situations, misunderstandings etc. result.

But, *The Big Bang Theory* is not only very funny, it also provokes many deep thoughts and contains a lot of philosophy: important philosophical notions, problems and arguments are either mentioned in the dialogues or exemplified by the actions of the main characters.

In the seminar, using chosen scenes and episodes of *The Big Bang Theory*, we will explain and discuss those philosophical themes that pop up - sometimes more, sometimes less explicitly - in this sitcom.

Thereby, we will concentrate on subjects from theoretic philosophy and treat them within an analytic philosophical style, contrary to the book *The Big Bang Theory and Philosophy* (see below) which rather contains discussions about subjects from practical philosophy - and in a more non-analytic philosophical style. Thus, this seminar will not be based on the book, but rather complement it.

Let's hope we will have very few philosophical insights as well as very little fun. BAZINGA! (The word "bazinga" is used by Sheldon in order to indicate that he wasn't serious about what he said before.)

**Literatur:**

- Kowalski, Dean A. (ed.): *The Big Bang Theory and Philosophy*, (The Blackwell philosophy and pop culture series, 44), John Wiley & Sons 2012

(Weitere relevante Texte werden in Form von pdf-Dateien auf ILIAS zur Verfügung gestellt.)

**Scheinerwerbsbedingungen:**

Regelmäßige Teilnahme, mehrere kleine Hausaufgabenabfragen, Hausarbeit oder Klausur

**Anmeldungsprobleme**

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter

<http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

**Anmeldung als EPG 2-Seminar:**

ACHTUNG: Die Anmeldung für dieses Seminar als EPG 2-Seminar erfolgt nicht über das Studierendenportal, sondern (mit Angaben zu Studiengang, Semesterzahl u.ä.) per E-mail an [rueckert@rumms.uni-mannheim.de](mailto:rueckert@rumms.uni-mannheim.de)

### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Philosophie-Seminar im Rahmen des IKW-Moduls
- Philosophie-Veranstaltung für ausländische Gaststudenten
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

### Themenbereich Romanistik (nicht für Romanistik-Studierende belegbar)

#### Einführung in die frz.Landes- und Kulturwissenschaft.

Seminar		2st.		Eisenkolb, B.
Einzel	Fr	14:30 - 17:30	12.10.2012-12.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	14:00 - 18:00	19.10.2012-19.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Sa	11:00 - 15:30	13.10.2012-13.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

#### Kommentar:

Voraussetzungen: keine, Grundkenntnisse im Französischen sind wünschenswert

Das Seminar untersucht die Sozialisierungsformen in Frankreich über Öffentlichkeit, Medien und Erziehung. Dazu wird ein besonderes Augenmerk auf Staat und Nation, politische Kultur, Massenmedien und Bildungswesen gelegt. Das Seminar versucht dabei grundlegende, strukturelle und historische Zusammenhänge zu vermitteln und diese auch mit der Tagesaktualität zu verbinden. Zwei Sitzungen werden freigehalten, um auch auf die Wünsche der Teilnehmer eingehen zu können, d.h eigene Themenvorschläge für Referate und Hausarbeiten sind ausdrücklich erwünscht.

Basistexte :

Ernst Ulrich Grosse/Heinz-Helmut Lüger, Frankreich verstehen. Eine Einführung mit Vergleichen zu Deutschland, Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt, 2008

Ingo Kolboom/Edward Reichel, Handbuch Französisch. Sprache, Literatur, Kultur, Gesellschaft, Erich Schmid Verlag, 2008

Leistungsanforderungen: Referat und Klausur

Modul B.A. 1: Modul interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Seminar Romanistik (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Seminar Romanistik (6 ECTS)

### Themenbereich Sonstige

#### Märchenfilme einst und heute

Seminar		2st.		Petermann, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

Diese Veranstaltung findet aus Anlass des 200. Jahrestags der Erstausgabe der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm statt.

Märchenfilme stellen eines der frühesten Filmgenres dar (es gibt sie seit über 100 Jahren), und auch in der Gegenwart sind sie – nicht nur im Kinderkanal – voll im Trend. Dies belegen u.a. die beiden in diesem Jahr neu in die Kinos gekommenen Schneewittchen-Versionen (Mirror Mirror, Regie: Tarsem Singh / Snow White and the Huntsman, Regie: Rupert Sanders) oder auch die offen ausgetragene Rivalität von ZDF und ARD um die zeitgemäßeste Aschenputtel-Verfilmung, die jeweils am Weihnachtssabund 2010 und 2011 im Abendhauptprogramm ausgestrahlt wurde.

"Schneewittchen" und "Aschenputtel" sind die international wohl am häufigsten und in den unterschiedlichsten Versionen verfilmten Märchenstoffe. Um die 40 Titel aus 10 Ländern, die in den letzten 75 Jahren erschienen sind, stehen uns als Materialgrundlage zur Verfügung. Im Seminar sollen die repräsentativsten davon vorgestellt und analysiert werden, wobei es einmal um den Wandel und die Entwicklung des Märchenfilm-Paradigmas in den verschiedenen Epochen und Gesellschaften seit den 1930er Jahren bis heute geht, zum andern um die vielfältigen Möglichkeiten der Modifikation und Variation der Märchenstoffe in Abhängigkeit vom Zielpublikum, der gewählten Filmtechnik, filmpoetischen und -ästhetischen Vorstellungen, ideologischen Vorzeichen (Kontrastierung: frühe BRD- und DEFA-Filme!) und der Genre-Zuordnung. So gibt es Märchenfilme für Vorschulkinder und solche mit FSK ab 18. Es gibt sie als Realfilme (an Originalschauplätzen oder im Studio gedreht) sowie als Zeichentrick- oder Animationsfilme. Neben literarischen Märchenverfilmungen finden sich Produktionen im Übergang zu den Genres Fantasy-, Horror- oder auch Kriminalfilm. Auf der anderen Seite haben wir Märchenfilme in der Gestalt von Musicals mit Show- und Revueelementen. Vor allem der Aschenputtel/Cinderella-Stoff bietet sich für die Weiterentwicklung vom Märchenfilm hin zum (modernen) Filmmärchen an, in denen das bekannte Handlungsschema in die Gegenwart und in spezifische Milieus verlegt und bisweilen überraschend neu interpretiert wird. Schließlich gibt es noch Beispiele von filmischen Märchenparodien, Persiflagen und Antimärchen.

Im Seminar sollen die genannten Aspekte in Arbeitsgruppen ausgearbeitet und unter Einbeziehung des Filmmaterials präsentiert werden. Die genauen Arbeitsthemen werden in der ersten Sitzung festgelegt. Dazu werde ich eine ausführliche Filmographie und Bibliographie ausgeben. Zur Vorabinformation verweise ich auf den Wikipedia-Artikel "Märchenfilm".

Die Stoff- und Textvorlagen für die behandelten Märchenfilme stammen aus der deutschen (Br. Grimm) bzw. französischen Literatur (Perrault), eine Vielzahl der Verfilmungen kommt jedoch aus dem angloamerikanischen Bereich, nicht zu vergessen die renommierte russische und tschechische/slowakische Märchenfilm-Produktion. Daher richtet sich das Seminar ausdrücklich an Studierende aller philologischen Fächer der Fakultät, die sich über das Modul "Interdisziplinäre Kulturwissenschaft für

B.A./B.A.KuWi / Seminar in fachspezifischer Kultur- und Medienwissenschaft" anmelden können. (Kenntnisse einer slavischen Sprache sind für die Teilnahme nicht erforderlich.)

Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in die Literaturwissenschaft und/oder Medienwissenschaft; regelmäßige Teilnahme (Fehlen max. 2x!); aktive Mitarbeit einschl. Vorbereitung auf das jeweilige Thema der Sitzung. Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe zur Präsentation eines Themenprojekts.

## Ringvorlesung: Theoretische Grundlagen der interdisziplinären Kulturwissenschaften (nur im FSS)

### Interdisziplinäre Veranstaltungen für B.A.KuWi-Studierende

**ACHTUNG:** Die Veranstaltung "Wirtschaftsinformatik für BaKuWis" umfasst 4 SWS und findet ab sofort **NUR** noch im HWS statt.

(siehe <http://wifo5.informatik.uni-mannheim.de/de/studium/hws-2012/wirtschaftsinformatik-fuer-bakuwis-hws2012/>)

<b>Analysis (Übung)</b>				
Übung				Winschel, E.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	10.09.2012-03.12.2012	L 7, 3-5 001
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.09.2012-07.12.2012	A 5, 6 Bauteil B B 144
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.09.2012-07.12.2012	L 7, 3-5 P 043
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.09.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O 148
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.09.2012-07.12.2012	L 7, 3-5 S 031
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.09.2012-17.09.2012	A 5, 6 Bauteil B B 244
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.09.2012-07.12.2012	A 5, 6 Bauteil B B 144
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.09.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O 145
wtl	Mo	17:15 - 18:45	24.09.2012-07.12.2012	A 5, 6 Bauteil C C 014
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.09.2012-07.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.09.2012-07.12.2012	A 5, 6 Bauteil C C 013
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.09.2012-04.12.2012	L 7, 3-5 P 044
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.09.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O048-050
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.09.2012-07.12.2012	A 5, 6 Bauteil C C 015
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.09.2012-05.12.2012	L 7, 3-5 001
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.09.2012-07.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.09.2012-07.12.2012	L 7, 3-5 001
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.09.2012-07.12.2012	L 9, 1-2 004
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.09.2012-07.12.2012	A 5, 6 Bauteil C C 015
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.09.2012-07.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.09.2012-07.12.2012	A 5, 6 Bauteil C C 012
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.09.2012-07.12.2012	L 7, 3-5 001
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.09.2012-07.12.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.09.2012-07.12.2012	A 5, 6 Bauteil B B 144
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.09.2012-07.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101
wtl	Fr	08:30 - 10:00	14.09.2012-07.12.2012	L 7, 3-5 001
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.09.2012-07.12.2012	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	05.10.2012-05.10.2012	L 9, 1-2 004
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	05.10.2012-05.10.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 169

#### Wirtschaftsinformatik für BaKuWis

Vorlesung 2st. Bizer, C.

wtl Fr 08:30 - 10:00 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Mittelbau M 003

#### Kommentar:

Die Veranstaltung führt in die Wirtschaftsinformatik ein und vermittelt für Studierende der Bachelor-Studiengänge Kultur und Wirtschaft relevantes Fachwissen (Modelle, Methoden, Techniken) aus den Bereichen:

- Typen betrieblicher Informationssysteme
- Betriebliche Informationssysteme im Wandel
- Vernetzung, Internet und World Wide Web
- E-Business und E-Commerce
- IT-Sicherheit und Kryptographie
- Entwicklung betrieblicher Informationssysteme
- Tabellenkalkulation
- Datenbanken und SQL
- Algorithmen und ihre Programmierung

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Wirtschaftsinformatik für BaKuWis	Übung	Prof. Dr. Bizer	2	0

**Wirtschaftsinformatik für BaKuWis**

Übung 2st. Bizer, C.

wtl Do 15:30 - 17:00 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

**Kommentar:**

Die Veranstaltung führt in die Wirtschaftsinformatik ein und vermittelt für Studierende der Bachelor-Studiengänge Kultur und Wirtschaft relevantes Fachwissen (Modelle, Methoden, Techniken) aus den Bereichen:

- Typen betrieblicher Informationssysteme
- Betriebliche Informationssysteme im Wandel
- Vernetzung, Internet und World Wide Web
- E-Business und E-Commerce
- IT-Sicherheit und Kryptographie
- Entwicklung betrieblicher Informationssysteme
- Tabellenkalkulation
- Datenbanken und SQL
- Algorithmen und ihre Programmierung

**Veranstaltung gehört zu:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Wirtschaftsinformatik für BaKuWis	Vorlesung	Prof. Dr. Bizer	2	6

**BWL-Veranstaltungen für Studierende des Bachelor Kultur und Wirtschaft**

**ACHTUNG:** Die Veranstaltung "Wirtschaftsinformatik für BaKuWis" umfasst 4 SWS und findet ab sofort **NUR** noch im HWS statt.

(siehe <http://wifo5.informatik.uni-mannheim.de/de/studium/hws-2012/wirtschaftsinformatik-fuer-bakuwis-hws2012/>)

Alle Veranstaltungen im Bereich BWL finden Sie im Vorlesungsverzeichnis

&gt;&gt; Universität Mannheim

&gt;&gt; Fakultät für Betriebswirtschaftslehre

&gt;&gt; unter: IX. Betriebswirtschaftslehre (für Studierende anderer Fachrichtungen)

Weitere Informationen finden Sie auch auf den Internetseiten der anbietenden Lehrstühle.

Marketing - LS Homburg - <http://homburg.bwl.uni-mannheim.de/205.html>

Finanzwirtschaft - LS Weber - <http://weber.bwl.uni-mannheim.de/92.html>

Produktion - LS Milling

Finanzmathematik und Lineare Algebra - [www.fimala.de](http://www.fimala.de)

**Basismodul Propädeutika**

**Grundlagen der Finanzmathematik und Quantitative Methoden**

Vorlesung 2st. Schlapp, J. / Schneider, P.

wtl	Do	15:30 - 17:00	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ostflügel O 101
wtl	Do	17:15 - 18:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ostflügel O 101
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	02.11.2012-02.11.2012	Schloß Ostflügel O 101
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	02.11.2012-02.11.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108

**Kommentar:**

Weitere Informationen: [www.fimala.de](http://www.fimala.de)

<b>Grundlagen der Finanzmathematik und Quantitative Methoden - Einführungsveranstaltungen I + II</b>				
Einführungsveranstaltung				Schlapp, J. / Schneider, P.
Einzel	Mo	10:15 - 11:00	03.09.2012-03.09.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Mo	11:00 - 11:45	03.09.2012-03.09.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
<b>Kommentar:</b>				
<i>Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung in zwei identische Blöcke aufgeteilt ist. Sie müssen nur einen dieser Blöcke besuchen.</i>				
<i>Block 1 geht von 10.15–11.00 Uhr</i>				
<i>Block 2 von 11.00-11.45 Uhr.</i>				
<i>Weitere Information finden Sie auf <a href="http://www.fimala.de">www.fimala.de</a>.</i>				

## Basismodul Grundzüge der BWL

<b>Finanzwirtschaft</b>				
Tutorium		2st.	Doumet, M. / Schreiber, P.	
wtl	Mo	08:30 - 10:00	10.09.2012-10.12.2012	Schloß Ostflügel O048-050
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.09.2012-10.12.2012	Schloß Ostflügel O 148
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.09.2012-10.12.2012	Schloß Ostflügel O 133
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.09.2012-10.12.2012	Schloß Ostflügel O048-050
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.09.2012-10.12.2012	Schloß Ostflügel O 129
wtl	Di	08:30 - 10:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ostflügel O 131
wtl	Di	08:30 - 10:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ostflügel O 129
wtl	Di	10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012	
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	L 9, 1-2 001
wtl	Di	13:45 - 15:15	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ostflügel O 151
wtl	Di	15:30 - 17:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ostflügel O 131
wtl	Di	15:30 - 17:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ostflügel O048-050
wtl	Mi	08:30 - 10:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ostflügel O048-050
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ostflügel O 135
wtl	Mi	15:30 - 17:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ostflügel O 129
wtl	Do	08:30 - 10:00	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ostflügel O 133
wtl	Do	08:30 - 10:00	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ostflügel O 131
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ostflügel O 133
wtl	Do	15:30 - 17:00	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ostflügel O 131
wtl	Do	17:15 - 18:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ostflügel O048-050
Einzel	Do	19:00 - 21:30	22.11.2012-22.11.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
wtl	Fr	08:30 - 10:00	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O 135
wtl	Fr	10:15 - 11:45	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O 135
wtl	Fr	12:00 - 13:30	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O 133
<b>Kommentar:</b>				
Zur Teilnahme an Tutorien ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Informationen zum Anmeldeverfahren werden in den ersten Vorlesungen und Uebungen gegeben.				

Foos/  
Kirschenmann

**Finanzwirtschaft (FiWi-Nebenfach)**

Vorlesung und Übung			3st.	Doumet, M. / Schreiber, P.	
wtl	Mo	13:45 - 16:00	03.09.2012-05.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	Schreiber
wtl	Mo	16:30 - 18:45	10.09.2012-05.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	Schreiber
wtl	Di	17:15 - 19:30	04.09.2012-25.09.2012	Schloß Ostflügel O 101	Doumet
Einzel	Di	17:15 - 19:00	02.10.2012-02.10.2012	Schloß Ostflügel O 101	Doumet
wtl	Di	17:15 - 19:30	09.10.2012-04.12.2012	Schloß Ostflügel O 101	Doumet
wtl	Mi	14:30 - 17:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	Doumet
Einzel	Do	17:15 - 18:45	06.09.2012-06.09.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do	19:00 - 20:30	04.10.2012-04.10.2012		
Einzel	Do	19:00 - 21:00	11.10.2012-11.10.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	
Einzel	Do	19:00 - 21:00	08.11.2012-08.11.2012		

**Kommentar:****Brief outline:**

This course gives an overview of corporate investment and financing decisions. Statical and dynamical methods of investment appraisal, institutional characteristics of debt and equity financing as well as internal financing are discussed in detail. A special emphasis is laid on decisions on imperfect capital markets, in order to work out interdependencies between investment and financing decisions.

**Textbooks/Literature:**

Drukarczyk, J. (2008) Finanzierung, 10. Auflage, Lucius & Lucius, Stuttgart  
 Franke, G., Hax, H. (2004) Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 5. Auflage, Springer, Berlin  
 Kruschwitz, L. (2009) Investitionsrechnung, 12. Auflage, Oldenbourg, München  
 Perridon, L., Steiner M., (2007) Finanzwirtschaft der Unternehmung, 14. Auflage, Vahlen, München

**Grading:**

90-minute written exam: 100%

**Marketing**

Tutorium			2st.	Imschloß, M.	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O 151	
wtl	Mo	15:30 - 17:00	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ostflügel O 135	
wtl	Mo	17:15 - 18:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ostflügel O 135	
wtl	Di	08:30 - 10:00	04.09.2012-04.12.2012	L 9, 1-2 001	
wtl	Di	17:15 - 18:45	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ostflügel O 131	
wtl	Mi	08:30 - 10:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ostflügel O 135	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ostflügel O 129	
wtl	Mi	13:45 - 15:15	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ostflügel O 151	
wtl	Do	08:30 - 10:00	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ostflügel O 151	
wtl	Do	12:00 - 13:30	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ostflügel O 148	
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012	L 9, 1-2 001	
wtl	Do	15:30 - 17:00	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ostflügel O 145	
wtl	Do	17:15 - 18:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ostflügel O 142	
wtl	Fr	08:30 - 10:00	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O 131	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O 131	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O 135	
wtl	Fr	13:45 - 15:15	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O 135	

**Kommentar:**

weitere Infos siehe Vorlesung "Marketing"

Bitte beachten Sie, dass die Tutorien erst ab dem **19. September 2011 anfangen!**

<b>Marketing</b>				
Vorlesung		2st.	Bornemann, T. / Hahn, A. / Homburg, C. / Prigge, J.	
wtl	Mo	08:30 - 10:00	03.09.2012-03.12.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
wtl	Mo	08:30 - 10:00	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ostflügel O 101
wtl	Mo	08:30 - 10:00	03.09.2012-03.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltungsart</b> Vorlesung mit Übung und Tutorium				
<b>Prüfungsform und -umfang</b> schriftliche Prüfung (90 Minuten)				
<b>Ansprechpartner</b> Dipl.-Psych. Monika Imschloß (Sprechstunde: Dienstag, 15.00 - 17.30 Uhr, Zi. 110 (L5, 1), Tel.: 0621/181-3540)				
<b>Inhalt / Kursbeschreibung</b> Im Rahmen dieser Veranstaltung wird ein einführender Überblick über das gesamte Stoffgebiet des Fachs Marketing geboten. Es handelt sich um eine Veranstaltung für Studierende, die BWL im Nebenfach studieren.				
<b>Gliederung</b>				
1. Allgemeine Grundlagen				
2. Theoretische Perspektive: Das Verhalten der Konsumenten				
3. Informationsbezogene Perspektive: Grundlagen der Marktforschung				
4. Strategische Perspektive: Grundlagen des strategischen Marketing				
5. Instrumentelle Perspektive				
5.1 Grundlagen der Produktpolitik				
5.2 Grundlagen der Preispolitik				
5.3 Grundlagen der Kommunikationspolitik				
5.4 Grundlagen der Vertriebspolitik				
6. Institutionelle Perspektive				
6.1 Grundlagen des Dienstleistungsmarketing				
6.2 Grundlagen des Business-to-Business-Marketing				
6.3 Grundlagen des Internationalen Marketing				
<b>Literatur</b> Homburg, Christian (2012), Grundlagen des Marketingmanagements, 3. Auflage, Wiesbaden.				
<b>Skript</b> Das Skript zur Vorlesung ist zu Semesterbeginn am Lehrstuhl Marketing I verfügbar. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.				
<b>Weitere Informationen</b> entnehmen Sie bitte unserer Homepage.				
<b>Marketing</b>				
Übung		1st.	Imschloß, M. / Jozic, D.	
wtl	Mo	17:15 - 18:00	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Mittelbau M 003
wtl	Mo	18:00 - 18:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Mittelbau M 003
wtl	Mo	19:00 - 21:00	26.11.2012-26.11.2012	Schloß Mittelbau M 003
wtl	Mi	15:30 - 16:15	05.09.2012-05.12.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
wtl	Mi	16:15 - 17:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
wtl	Mi	17:15 - 18:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
wtl	Mi	18:00 - 18:45	05.09.2012-05.12.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
<b>Kommentar:</b> weitere Infos siehe Vorlesung Marketing				
<b>Produktion</b>				
Vorlesung		2st.	Haber, B. / Stolletz, R. / Weiss, S.	
wtl	Di	10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ostflügel O 101
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ostflügel O 101
<b>Kommentar:</b>				
<b>Lern- und Qualifikationsziele:</b> Vermittlung der wesentlichen Konzepte und Theorien des Operations Management				

**Inhalte:**

In dieser Vorlesung werden grundlegende Planungsprobleme der Produktion und Logistik sowie verschiedene Lösungsmethoden vorgestellt. Die behandelten Gebiete umfassen u.a. Standortentscheidungen, Layoutplanung, Elemente der operativen Produktionsplanung und –steuerung sowie Lagerhaltung.

**Literatur:**

Tempelmeier, Günter: Produktion und Logistik, Springer, 9. Auflage 2012, ISBN: 978-3540741527

**Sonstiges:**

Unterlagen zur Veranstaltung finden Sie in Ilias.

Weitere Informationen finden Sie hier: <http://stolletz.bwl.uni-mannheim.de/72.html>.

Sie haben die Wahl zwischen der Vorlesung um 10:00 Uhr oder um 12:00 Uhr.

Kontakt bitte richten an: [prod\\_vl@bwl.uni-mannheim.de](mailto:prod_vl@bwl.uni-mannheim.de)

Freiwillige Exkursion:

Einblicke in die Fertigung und Montage bei John Deere. Gebühr 2,50 €, Termin 24.09.2012, 14:00-16:30 Uhr. Anmeldung über Ilias.

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Produktion	Übung	Weiss / Selinka / Lieder / Dipl.-Math. Guhlich	2	6
Produktion	Tutorium	Haber / Weiss		0

**Veranstaltung gehört zu:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Produktion	Tutorium	Haber / Weiss		0
Produktion	Übung	Weiss / Selinka / Lieder / Dipl.-Math. Guhlich	2	6

**Produktion**

Übung		2st.	Guhlich, H. / Lieder, A. / Selinka, G. / Weiss, S.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	
wtl	Do	15:30 - 17:00	06.09.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O 151	
wtl	Do	17:15 - 18:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	
wtl	Fr	08:30 - 10:00	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O 151	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Mittelbau M 003	

**Kommentar:****Lern- und Qualifikationsziele:**

Vermittlung der wesentlichen Konzepte und Theorien des Operations Management

**Inhalte:**

In dieser Vorlesung werden grundlegende Planungsprobleme der Produktion und Logistik sowie verschiedene Lösungsmethoden vorgestellt. Die behandelten Gebiete umfassen u.a. Standortentscheidungen, Layoutplanung, Elemente der operativen Produktionsplanung und –steuerung sowie Lagerhaltung.

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Produktion	Vorlesung	Weiss / Prof. Dr. Stolletz / Haber	2	6
Produktion	Tutorium	Haber / Weiss		0

**Veranstaltung gehört zu:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Produktion	Tutorium	Haber / Weiss		0
Produktion	Vorlesung	Weiss / Prof. Dr. Stolletz / Haber	2	6



<b>Produktion</b>					
Tutorium				Haber, B. / Weiss, S.	
wtl	Mo	08:30 - 10:00	10.09.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O 151	
wtl	Mo	08:30 - 10:15	10.09.2012-07.12.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 133	
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.09.2012-07.12.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.09.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O048-050	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.09.2012-07.12.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.09.2012-07.12.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.09.2012-03.12.2012	Schloß Ostflügel O048-050	
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.09.2012-07.12.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.09.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O048-050	
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.09.2012-07.12.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	
wtl	Mo	19:00 - 20:30	10.09.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O048-050	
wtl	Mo	08:30 - 10:00	17.09.2012-07.12.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	24.09.2012-24.09.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 133	
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	24.09.2012-24.09.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 133	
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	12.11.2012-12.11.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 133	
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	12.11.2012-12.11.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 133	
wtl	Di	08:30 - 10:15	11.09.2012-07.12.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	
wtl	Di	08:30 - 10:00	16.10.2012-07.12.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.09.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O048-050	
Einzel	Do	15:30 - 17:00	27.09.2012-27.09.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 133	
Einzel	Do	15:30 - 17:00	11.10.2012-11.10.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 133	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.09.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O048-050	
wtl	Fr	13:45 - 15:15	14.09.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O048-050	
<b>Kommentar:</b>					
This tutorial serves as an exercise for the lecture Production.					
Lern- und Qualifikationsziele:					
Vermittlung der wesentlichen Konzepte und Theorien des Operations Management					
Inhalte:					
In dieser Vorlesung werden grundlegende Planungsprobleme der Produktion und Logistik sowie verschiedene Lösungsmethoden vorgestellt. Die behandelten Gebiete umfassen u.a. Standortentscheidungen, Layoutplanung, Elemente der operativen Produktionsplanung und -steuerung sowie Lagerhaltung.					
<b>Zur Veranstaltung gehören:</b>					
Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Produktion		Vorlesung	Weiss / Prof. Dr. Stolletz / Haber	2	6
Produktion		Übung	Weiss / Selinka / Lieder / Dipl.-Math. Guhlich	2	6
<b>Veranstaltung gehört zu:</b>					
Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Produktion		Übung	Weiss / Selinka / Lieder / Dipl.-Math. Guhlich	2	6
Produktion		Vorlesung	Weiss / Prof. Dr. Stolletz / Haber	2	6

## VWL-Veranstaltungen für Studierende des Bachelor Kultur und Wirtschaft

Das Veranstaltungsangebot für Ihr Sachfach VWL entnehmen Sie bitte dem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches VWL auf der folgenden Seite:

[http://www2.vwl.uni-mannheim.de/fileadmin/user\\_upload/vwl/pdf/KVVZ\\_HWS12.pdf](http://www2.vwl.uni-mannheim.de/fileadmin/user_upload/vwl/pdf/KVVZ_HWS12.pdf)

<b>Analysis (Vorlesung)</b>				
Vorlesung		2st.		Winschel, E.
wtl	Di	08:30 - 10:00	04.09.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O 101
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-07.12.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
wtl	Do	15:30 - 17:00	06.09.2012-06.12.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	02.11.2012-02.11.2012	Schloß Ostflügel O 101
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	02.11.2012-02.11.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
<b>Kommentar:</b>				
<p>Inhalt: Funktionen von zwei Variablen, partielle Ableitungen, totales Differential, Optimierung unter Nebenbedingungen, lineare Approximation.</p> <p>Anmerkung: Es wird dringend empfohlen, sich vor der Veranstaltung mit den Inhalten des Wiederholungskurses "Schulmathematik" vertraut zu machen, insbesondere: Funktionen, Ableitungen, Kurvendiskussion.</p> <p>Übungstermine werden vor Semesterbeginn bekannt gegeben</p> <p>Voraussetzungen: keine</p> <p>Literatur:</p> <p>Sydsaeter, Hammond "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler", Pearson Studium, 2004.</p> <p>Simon, Blume "Mathematics for Economists", W.W. Norton (1994).</p> <p>Course title: Analysis</p> <p>Instructor: Dr. Evguenia Winschel</p> <p>Method (hours per week): lecture (2) + practical exercises (2)</p> <p>Examination: written, 90 minutes</p> <p>ECTS-Credits: 5</p> <p>Course description: Two variable functions, partial derivation, total differential, optimization subject to constraints, linear approximation.</p> <p>Contact person: Dr. Evguenia Winschel, Tel. 181-1939, E-Mail: eugeniaw@rumms.uni-mannheim.de, L7,3-5, room S08.</p>				

## BAKUWI Wirtschaftsenglisch und Fremdsprachenübung

Liebe Studierende,  
 die Anmeldung dieser Kurse erfolgt über das Vorlesungsverzeichnis über:  
 Philosophische Fakultät &gt; Anglistisches Seminar &gt; 3. Sprachpraxis  
 Hier finden Sie folgende Englischkurse:

- 3.01 Foundation Course aufklappen
- 3.04 Intermediate English Skills (ehemals Practical English/Precis& Guided E.)
- 3.05 Intermediate Essay Writing and Discussion
- 3.06 Intermediate G-E Translation
- 3.21 BaKuWi: Current Topics für Nicht-Anglisten
- 3.22 BaKuWi Germanistik: Business Communication I
- 3.23 BaKuWi Germanistik: Business Translation
- 3.24 BaKuWi Germanistik: Business Communication II aufklappen

### Foundation Course

<b>Foundation Course (Kurs A)</b>				
Übung		2st.		Glitscher, V.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>				
<p>The Foundation Course is a basic grammar revision course. As the name suggests, the course offers participants the foundation on which all further courses at various levels are based. The course is divided into three areas: vocabulary work, grammar terminology and basic grammar revision. Participants are required to learn and revise vocabulary, the knowledge of which is tested on a weekly basis. Grammar terminology is explained and work with such terminology is tested every other week. The main area of the course is grammar revision with a focus on tenses. This area is covered by the coursebook used during the lessons. At the end of the term, participants are tested on all three areas in the final examination and have to pass all three sections to be able to pass the overall exam.</p>				
<b>Foundation Course (Kurs B)</b>				
Übung		2st.		Glitscher, V.
wtl	Di	08:30 - 10:00	04.09.2012-04.12.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>				

The Foundation Course is a basic grammar revision course. As the name suggests, the course offers participants the foundation on which all further courses at various levels are based. The course is divided into three areas: vocabulary work, grammar terminology and basic grammar revision. Participants are required to learn and revise vocabulary, the knowledge of which is tested on a weekly basis. Grammar terminology is explained and work with such terminology is tested every other week. The main area of the course is grammar revision with a focus on tenses. This area is covered by the coursebook used during the lessons. At the end of the term, participants are tested on all three areas in the final examination and have to pass all three sections to be able to pass the overall exam.

#### Foundation Course (Kurs C)

Übung 2st.

Glitscher, V.

wtl Di 10:15 - 11:45 04.09.2012-04.12.2012 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### Kommentar:

The Foundation Course is a basic grammar revision course. As the name suggests, the course offers participants the foundation on which all further courses at various levels are based. The course is divided into three areas: vocabulary work, grammar terminology and basic grammar revision. Participants are required to learn and revise vocabulary, the knowledge of which is tested on a weekly basis. Grammar terminology is explained and work with such terminology is tested every other week. The main area of the course is grammar revision with a focus on tenses. This area is covered by the coursebook used during the lessons. At the end of the term, participants are tested on all three areas in the final examination and have to pass all three sections to be able to pass the overall exam.

#### Foundation Course (Kurs D)

Übung 2st.

Bailey, I.

wtl Do 08:30 - 10:00 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

The Foundation Course is a basic grammar revision course. As the name suggests, the course offers participants the foundation on which all further courses at various levels are based. The course is divided into three areas: vocabulary work, grammar terminology and basic grammar revision. Participants are required to learn and revise vocabulary, the knowledge of which is tested on a weekly basis. Grammar terminology is explained and work with such terminology is tested every other week. The main area of the course is grammar revision with a focus on tenses. This area is covered by the coursebook used during the lessons. At the end of the term, participants are tested on all three areas in the final examination and have to pass all three sections to be able to pass the overall exam.

#### Foundation Course (Kurs E)

Übung 2st.

Bailey, I.

wtl Fr 10:15 - 11:45 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

The Foundation Course is a basic grammar revision course. As the name suggests, the course offers participants the foundation on which all further courses at various levels are based. The course is divided into three areas: vocabulary work, grammar terminology and basic grammar revision. Participants are required to learn and revise vocabulary, the knowledge of which is tested on a weekly basis. Grammar terminology is explained and work with such terminology is tested every other week. The main area of the course is grammar revision with a focus on tenses. This area is covered by the coursebook used during the lessons. At the end of the term, participants are tested on all three areas in the final examination and have to pass all three sections to be able to pass the overall exam.

### Current Topics für Nicht-Anglisten (Germanisten) nur im HWS

#### BaKuWi: Current Topics für Nicht-Anglisten

Übung 2st.

Miller, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

##### Achtung Raumtausch:

Die Veranstaltung findet ab dem 13.9.2012 in B6, A1.02 statt.

### Business Communication I (Germanisten) nur im FSS

Die Veranstaltungen finden Sie unter Fachbereich Anglistik (Sprachpraxis) 3.21 BAkuwi-Germanistik.

### Business Translation E/D (Germanisten) nur im FSS

### Business Communication II (Germanisten) nur im FSS

### Sprachpraxiskurs auf Intermediate Level (Philosophen, Historiker)

<b>Intermediate English Skills (Kurs A)</b>					Parris, G.
Übung		2st.			
wtl	Mo	08:30 - 10:00	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161	
<b>Kommentar:</b>					
This class allows students to practice their writing, listening, and reading skills in English. Completion of the course requires that students complete 3 short (1-2 pages) papers and an in-class end of term final examination.					
<b>Intermediate English Skills (Kurs B)</b>					Mc Nicol, D.
Übung		2st.			
wtl	Mo	10:15 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145	
<b>Kommentar:</b>					
folgt					
<b>Intermediate English Skills (Kurs C)</b>					Montoya, S.
Übung		2st.			
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012		
<b>Kommentar:</b>					
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>					
Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium					
Texte:					
(recommended) Michael McCarthy and Felicity O'Dell, <i>English Vocabulary in Use</i>					
(recommended) Raymond Murphy, <i>English Grammar in Use</i>					
Sedundärliteratur:					
wird im Seminar bekannt gegeben					
Veranstaltungsbeschreibung:					
This language course offers a review of selected grammar topics along with activities oriented towards increasing your vocabulary in a number of topic areas. The exercises range from reading newspaper/journal articles to working with traditional fill-in-the-blank grammar questions. Group activities in class will provide participants with the opportunity to hone their conversational skills while two short homework assignments will offer practice in more formal writing skills. Oral skills will be improved by short in-class presentations.					
Leistungsanforderungen:					
3 homework assignments (short texts, summaries, letters, etc.)					
1 in-class short presentation (5-10 minutes)					
1 final written exam					

## Current Topics für Nicht-Anglisten (Historiker/Philosophen/Romanisten) nur im FSS

### Fremdsprachenkurs (Wahloption Historiker) Spanisch/Italienisch/Französisch

Sollten Sie sich für einen Sprachkurs in Italienisch, Spanisch oder Französisch entscheiden, dann werden Sie diesem NACH absolvierten **Einstufungstest** (abhängig vom Ergebnis) zugeteilt.

Bitte beachten Sie, dass es NUR für Spanisch und Italienisch Anfängerkurse gibt. (Momentan nicht für Französisch!)

### Fremdsprachenkurs (Wahloption Historiker) Katalanisch für Anfänger

### Fremdsprachenkurs (Wahloption Historiker) Portugiesisch für Anfänger

### Fremdsprachenkurs (Wahloption Historiker) Kroatisch und Serbisch

Dieses Kursangebot richtet sich an BAKuWi Historiker im 4. FS, die im 5. und 6. FS keine romanistischen Fremdsprachenkurse im Gesamtumfang von insg. 6 ECTS-Punkten belegen möchten. Diese BAKuWi Historiker können anstatt der romanistischen Kurse auch den Sprachkurs Slawistik besuchen, der aus **beiden** Übungen Kroatisch und Serbisch (Grammatik **und** Konversation) im Umfang von insg. 6 ECTS-Punkten (4 SWS) besteht.

Wenn der slawistische Fremdsprachenkurs anstatt der romanistischen Kurse belegt wird, muss vorab kein C-Test abgelegt werden.

<b>Kroatisch II</b>				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mi	19:00 - 20:30	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 362
<b>Kommentar:</b>				
Geeignet für alle, die schon über Grundkenntnisse verfügen.				
<b>Kroatisch und Serbisch III</b>				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	03.09.2012-03.12.2012	
<b>Kommentar:</b>				
<b>DIE VERANSTALTUNG FINDET AB MONTAG, 24.09. im RAUM EO 352 statt.</b>				
Vorkenntnisse: Kroatisch und Serbisch II oder entsprechende Vorkenntnisse				
Kursinhalte:				
- Hörverstehen				
- Konversation				
- Wortschatzerweiterung				
- Alltagsrelevante Textproduktion				
Ziel: B1 nach dem GER				
Es besteht die Möglichkeit, die Übung zeitlich zu verlegen.				
<b>Kroatisch und Serbisch I - Konversation</b>				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Do	12:00 - 13:30	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 362
<b>Kommentar:</b>				
<b>Der Kurs Kroatisch und Serbisch I</b> ist geeignet für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Der komplette Kurs besteht aus 2 Übungen: <i>Grammatische Übungen und Konversation</i> .				
Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu wählen.				
Prüfungsart: schriftliche Klausur (90 Min.)				
Ziel: A2 nach dem GER				
Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.				
<b>Kroatisch und Serbisch IV</b>				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 362
<b>Kommentar:</b>				
Vorkenntnisse: Kroatisch und Serbisch III oder entsprechende Vorkenntnisse				
Kursinhalte:				
- Hörverstehen				
- Konversation				
- Textarbeit mit Diskussion				
- Ausgewählte Themen aus der Syntax				
- Verbalaspekte				
Ziel: B1+ nach dem GER				
Es besteht die Möglichkeit, die Übung zeitlich zu verlegen.				

### Fremdsprachenkurs (Wahloption Historiker) Altgriechisch

<b>Griechisch I</b>				
Sprachkurs		2st.		Erbe, M.
wtl	Mo	09:00 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
Raum: L 7, 7, 3. OG, Raum 303 (angefragt)				
<b>Griechisch III</b>				
Sprachkurs		2st.		Erbe, M.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 362

<b>Kommentar:</b>		
Raum: L 7, 7, 3. OG, Raum 303 (angefragt)		
<b>Griechisch V</b>		
Sprachkurs	2st.	Erbe, M.
<b>Kommentar:</b>		
Zeit: nach Vereinbarung !		

## Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft

Hier finden Sie auch die ICS-Veranstaltungen.

### ACHTUNG:

**ab dem HWS 2012** gibt es ein neues Konzept für das IKW-Modul, das sich aus verschiedenen Fachbereichen (und nicht mehr aus Themenbereichen) speist. Für alle, die im HWS 2012 Ihr Studium begonnen haben, ist die ICS-Vorlesung verpflichtend. Die beiden weiteren Veranstaltungen (Seminar oder Vorlesung) sind aus verschiedenen Bereichen wählbar.

Wenn Sie Ihr Studium **VOR dem HWS 2012 begonnen** und das IKW-Modul (bzw. das „alte“ Aufbau-Modul Cultural Studies) bereits begonnen haben, dann können Sie trotzdem aus diesem Modul Veranstaltungen auswählen. Die Rahmenbedingungen haben sich für Sie nicht geändert: Sie müssen weiterhin **3 Veranstaltungen** belegen, von denen eine ein Seminar sein muss und Sie sollten **mind. 16 ECTS-Punkte** erreichen. Die bisherige Fachbindung (VL + S aus einem Themenbereich) muss nicht mehr beachtet werden!

### ACHTUNG:

=&gt; Für eine Vorlesung im IKW-Modul erhalten Sie pauschal **5 ECTS**, für ein Seminar pauschal **6 ECTS**.

=&gt; Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir die Plätze in den Seminaren/Vorlesungen (außer der Pflicht-ICS-Vorlesung) nur nach Modulprioritätsverfahren vergeben.

=&gt; In der Regel ist pro Semester nur eine IKW-Veranstaltung besuchbar; Sie erhalten daher im Prioritätsvergabeverfahren auch nur **EINEN** Platz in **EINER** Veranstaltung

Fragen hierzu richten Sie bitte an das Studiengangsmanager-Team ([bachelorofarts@phil.uni-mannheim.de](mailto:bachelorofarts@phil.uni-mannheim.de)).

## Themenbereich International Cultural Studies (in manchen Studiengängen auch als kulturwiss. Basismodul zu belegen)

<b>Civilization and Evolution: Culturalism or (Neo) Darwinism</b>				
Seminar		2st.		Gernalzick, N.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-12.12.2012	L 9, 1-2 009
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	05.12.2012-05.12.2012	Schloß Ostflügel O 148
<b>Kommentar:</b>				
This course compares the approaches to and definitions of culture and human life in a variety of academic disciplines. Starting point for discussion is the current academic interest in bringing questions addressed in the traditional life sciences, that is, e.g. in biology, medicine, physiology, neurology, or cognition theory, into a debate with cultural studies in the humanities and their recent focus e.g. on ecocosmopolitanism, animal studies, auto/biography studies, and media or communication studies. The seminar addresses how our understanding of what defines life and what is important about human life shifts between these disciplines and the different approaches. Requirements: Book Report to be presented in course, Final Exam; as an alternative to the Final Exam, students may write a Research Paper, due January 31, 2013.				
<b>Film and Time</b>				
Seminar		2st.		Gernalzick, N.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
This course treats the variety of options offered by moving images to render time, that is, we will analyze and discuss films with special attention to the way the past, the present, and the future are constructed by filmic means and will compare these filmic means to the way temporality is constructed in other media. Filmic examples will be taken from history films, documentary and avant-garde or experimental film. Requirements: Book Report to be presented in course, Final Exam; as an alternative to the Final Exam, students may write a Research Paper, due January 31, 2013.				
<b>ICS Civilization and Evolution</b>				
Seminar		2st.		Gernalzick, N. / Mertz, M.
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	19.11.2012-19.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151

<b>Intercultural Competence in a Globalized World</b>				
Seminar		2st.		Dühring, I.L. / Gernalzick, N.
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	16.11.2012-16.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	23.11.2012-23.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Sa	09:00 - 12:00	24.11.2012-24.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
<p>In times of globalization, intercultural competence as a soft skill is essential in almost every multicultural encounter. In this seminar we will have a closer look at the concept of 'intercultural competence' as well as at related terms such as 'interculturality', 'multiculturality' and 'culture'. Along with analyzing the theoretical concepts, participants will also be involved in group work, intercultural exercises, and discussions. Active oral participation is expected.            Leistungsnachweis: reseach paper (15 pages)</p>				
<b>International Cultural Studies</b>				
Vorlesung		2st.		Gernalzick, N.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	05.09.2012-09.12.2012	L 9, 1-2 004
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.09.2012-14.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Mi	13:45 - 15:15	28.11.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
<p>As an overview lecture, this course offers a net of defining terms and concepts in international cultural studies, from the Birmingham or Frankfurt schools and poststructuralism and deconstruction to postcolonialism, globalization theory, and theories of planetarity. Traditional cultural-studies concepts such as race, class, and gender are going to be extended to their current applications, and developments in e.g. media studies, feminism, or critiques of modernity and postmodernity are going to be addressed. The aim of the course is to provide an understanding of the history of the discipline of cultural studies, its main theoretical positions, and selected examples for their application in the analysis of cultural products.            Requirements: Final Exam</p>				
<b>Sugar: Economy, Luxury, Slavery</b>				
Seminar		2st.		Gernalzick, N.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	03.09.2012-12.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Mo	10:15 - 11:45	08.10.2012-05.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	03.12.2012-03.12.2012	Schloß Ostflügel O 151
<b>Kommentar:</b>				
<p>As a profitable agricultural product and at times an item of luxury consumption, cane sugar and its by-products such as rum have significantly determined market and labor relations as well as politics in the history of colonialism and slavery, for centuries. This seminar traces the origins, production, global routes, and nutritional uses of cane sugar during the period of colonial trade relations as well as in the contemporary global market economy and investigates literary works, films, advertising, and objects of material culture to arrive at an understanding of the diverse roles people have voluntarily or involuntarily taken on in the economy and culture of sugar.            Suggested preparatory reading: Elizabeth Abbott, <i>Sugar: A Bittersweet History</i> (London: Duckworth Overlook, 2010).            Requirements: Book Report to be presented in course, Final Exam; as an alternative to the Final Exam, students may write a Research Paper, due January 31, 2013.</p>				
<b>Transmediality</b>				
Seminar		2st.		Gernalzick, N.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	03.09.2012-10.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	03.12.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<p>This course treats distinctions of intermediality and transmediality in relation to adaptations of an ancient myth in different media and to new media. We are going to investigate the modifications of a Greek drama in later media and genres, e.g. novel, painting, and film, and find out how the concept of transmediality is applied to new-media art. Current theories of transmedial narratology and the history of the term transmediality are going to be part of the course material.            Core background reading: <i>Medea</i> by Euripides, translated Robin Robinson, New York: Free Press, 2008. Softcover edition of October 2009: ISBN 1416592253. Any other edition of this translation is fine.            Requirements: Book Report to be presented in course, Final Exam; as an alternative to the Final Exam, students may write a Research Paper, due January 31, 2013.</p>				

**Themenbereich Anglistik (für Anglistik-Studierende nicht belegbar)**

**Themenbereich Germanistik (für Germanistik-Studierende nicht belegbar)**

<b>Theater und Dramatik der Gegenwart</b>			
Seminar	2st.		Wendt, A.
wtl	Do	17:15 - 18:45	06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>			
<p><b>Die Veranstaltung wird als "Seminar Germanistik" im Modul "Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (IKW)" angeboten.</b>  <b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Das Theater als eines der ältesten Medien hat bis heute überlebt. Ohne Theater können und wollen wir offenbar nicht leben. Im Gegensatz zu anderen Medien ist Theater LIVE, kann alle Sinne ansprechen und vermittelt den „Machern“ postwendend die Reaktionen des Publikums.</p> <p>Im 21. Jahrhundert gibt es viele Theater und viele Theaterformen. Die meisten von ihnen haben es nicht leicht, das Publikum für sich zu gewinnen. Vor allem die kleinen Theater kämpfen oft einen harten Kampf ums Überleben, die Zuschüsse sind umkämpft.</p> <p>In Mannheim hat sich das Nationaltheater zur Aufgabe gemacht, Uraufführungen, deutschsprachige Erstaufführungen und Gegenwartsdramatik als feste Bestandteile des Spielplans zu etablieren. Junge Autoren stoßen hier auf ein besonderes Interesse, was nicht zuletzt mit der Historie des Theaters in engem Zusammenhang steht: Der junge Friedrich Schiller war in den Anfangsjahren des Nationaltheaters der erste Hausautor.</p> <p>In der Spielzeit 2012/2013 startet hier nun auch die neue Mannheimer Bürgerbühne, die wir mit Spannung erwarten. Die kleineren Theater sind im Gegensatz zu den so genannten „Leuchttürmen“ vielen noch viel zu wenig bekannt. Wer einmal den Weg gefunden hat, der wird ihn aber sicherlich wieder finden.</p> <p>Gegenwartsdramatik ist der Gegenstand dieses Seminars, und wir werden die unterschiedlichen Facetten des Themas in Mannheim kennenlernen. In den Seminarsitzungen stehen die Theatertexte im Mittelpunkt. Nach den gemeinsamen Theaterbesuchen werden wir mit den Theaterschaffenden ins Gespräch kommen.</p> <p>Neben der regelmäßigen Teilnahme an den Seminarsitzungen sind die gemeinsamen Theaterbesuche ebenso Voraussetzung für den Scheinerwerb. Ebenso erwartet werden aktive Teilnahme und die Übernahme eines Impulsreferats.</p> <p>Zur Vorbereitung empfohlen:</p> <p>Balme, Christopher: Einführung in die Theaterwissenschaft. Berlin 1999.</p> <p>Brauneck, Manfred und Gérard Schneilin: Theaterlexikon. Begriffe und Epochen, Bühnen und Ensembles. 5. vollständig überarbeitete Neuaufl. Reinbek bei Hamburg 2007.</p> <p>Brauneck, Manfred (ed.): Theater im 20. Jahrhundert. 9., aktualisierte Aufl. Reinbek bei Hamburg 2001.</p> <p>Fischer-Lichte, Erika: Semiotik des Theaters. 3 Bde. Tübingen 1983.</p> <p>Hiß, Guido: Der theatralische Blick. Einführung in die Aufführungsanalyse. Berlin 1993.</p> <p>Lehmann, Hans-Thies: Postdramatisches Theater. Frankfurt am Main 1999.</p> <p>Michalzik, Peter: Die sind ja nackt!: Keine Angst die wollen spielen. Gebrauchsanweisung fürs Theater. Köln 2009.</p> <p>Theatertreffen Berlin – ein Festival der Gegenwartsdramatik, u.a.: <a href="http://www.berliner-zeitung.de/theater/3--berliner-autoren-theatertage-im-deutschen-theater-ein-festival-der-gegenwartsdramatik,10809198,16314822.html">http://www.berliner-zeitung.de/theater/3--berliner-autoren-theatertage-im-deutschen-theater-ein-festival-der-gegenwartsdramatik,10809198,16314822.html</a></p> <p>Außerdem die Zeitschriften Theater heute und Theater der Zeit sowie die Feuilletons regionaler und überregionaler Zeitungen.</p>			

### Themenbereich Geschichte (für Geschichte-Studierende nicht belegbar)

<b>Einführung in die Geschichtswissenschaft</b>			
Vorlesung	2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012 Schloss Schneckenhof Nord SN 163
<b>Kommentar:</b>			
<p><b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b></p> <p>Was ist Geschichte, was der Gegenstand der Geschichtsschreibung? Der französische Mediävist Marc Bloch hat den Historiker einmal als Menschenfresser bezeichnet: Wie dieser rieche er überall das Objekt seiner Untersuchung. Diese sehr allgemeine Aussage zum Gegenstand der Geschichtsschreibung wird die Vorlesung konkretisieren und nicht nur in die geschichtswissenschaftliche Methodik, sondern auch die Teildisziplinen des Fachs einführen und unterschiedliche Zugänge zur Geschichte verdeutlichen. Zudem soll ein cursorischer Überblick über die Geschichte des Fachs, aber nicht zuletzt auch vermittelt werden, dass die Auseinandersetzung mit Geschichte Vergnügen bereitet, ja zur Passion werden kann.</p> <p><b>Einführende Literatur:</b></p> <p>Arnold, John H.: Geschichte. Eine kurze Einführung. Neuaufl. Stuttgart 2012.</p> <p>Bloch, Marc: Apologie der Geschichtswissenschaft oder Der Beruf des Historikers. Hrsg. v. Peter Schöttler. 2. Aufl.. Stuttgart 2008.</p> <p>Kraus, Alexander; Kohtz, Birte (Hrsg.): Geschichte als Passion. Über das Entdecken und Erzählen der Vergangenheit. Frankfurt a.M. 2011.</p> <p><b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b></p> <p>Bestehen der Abschlussklausur</p> <p><b>weitere Hinweise:</b></p> <p>Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden über das Studierendenportal zur Verfügung gestellt.</p>			



## Geschichte der europäischen Expansion

Vorlesung 2st. Matz, K.J.

wtl Di 13:45 - 15:15 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Mittelbau M 003

### Kommentar:

Zeit: Di 13.45-15.15 Uhr

Ort: M 003

Beginn: 4. September 2012

Inhalt: Geboten werden soll ein konzentrierter Überblick über die Geschichte der europäischen Expansion und die Anfänge des europäischen Kolonialismus' von der Eroberung Ceutas 1415 bis zum britisch-niederländischen Ausgleich an den Straits in den 1820er Jahren. Neben der eigentlichen Entdeckungsgeschichte stehen dabei die Gründe für den europäischen Triumph in Übersee schon in vorindustrieller Zeit im Mittelpunkt des Interesses, sodann die Unterschiede in Organisation und Charakter der europäischen Kolonialreiche und schließlich die Zusammenhänge zwischen der Rivalität europäischer Mächte in Europa selbst und jener in Übersee.

Literatur: Als knappe (und reich illustrierte) Einführung mit ausführlicher Bibliographie empfiehlt sich: Horst Gründer: Eine Geschichte der europäischen Expansion. Mannheim 1998/99 bzw. Darmstadt 2003. Unverzichtbar bleibt weiterhin die vierbändige Darstellung von Wolfgang Reinhard (Stuttgart 1983-1990), die von Eberhard Schmitt herausgegebene mehrbändige Quellensammlung Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion (München 1984ff) sowie das gewaltige Werk des Geographen Dietmar Henze: Enzyklopädie der Entdecker und Erforscher der Erde (Graz 1975-2004), das zuletzt in einer preisgünstigen sechsbändigen Ausgabe bei der WBG Darmstadt 2011 erschienen ist.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Abschlussklausur

## Geschichte Frankreichs im 19. Jahrhundert

Vorlesung 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.09.2012-07.12.2012 Schloß Mittelbau M 003

### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Während des ganzen 19. Jahrhunderts stand Frankreich im Bann der Großen Revolution von 1789, und will man es personalisieren, der Familie Bonaparte, die mit Napoleon I. und seinem Großneffen Napoleon III. zwei Kaiser stellte. Dieser Weg Frankreichs vom Ancien Régime in die Moderne ist gekennzeichnet durch eine Geschichte von Gegensätzen zwischen Privilegierten und Nicht-Privilegierten, zwischen liberal-konservativen und progressiv demokratisch gesinnten Kräften. Auf die abstrakte Ebene der Prinzipien übertragen, dominiert der Gegensatz zwischen Monarchie und Republik, Revolution und Restauration sowie Despotie und Freiheit. Darüber hinaus soll Frankreichs Stellenwert im europäischen Kontext und im globalen Rahmen am Beispiel seiner Kolonialpolitik thematisiert werden. Die Überblicksvorlesung behandelt die Zeitspanne vom Staatsstreich Napoleon Bonapartes 1799 bis zur Trennung von Kirche und Staat während der Dritten Republik, denn seit dem berühmten Gesetz von 1905 ist Frankreich im Prinzip ein laizistischer Staat. Die Vorlesung ist als klassische Epochen-Vorlesung konzipiert und bedient sich in ihren Grundzügen der bislang praktizierten Form dreier Medien: Textvortrag, Bilddarstellung (via Powerpoint) und Literatur- und Textinterpretation.

**Einführende Literatur:** François Furet, La Révolution (1770-1880), Paris 1988; Jean Tulard, Frankreich im Zeitalter der Revolutionen 1789-1851; Stuttgart 1989; François Caron, Frankreich im Zeitalter des Imperialismus 1851-1918, Stuttgart 1991; Dieter Langewiesche, Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1849, München <sup>5</sup>2010; Gordon Craig, Geschichte Europas im 19. und 20. Jahrhundert, München <sup>3</sup>1989; Robert Gildea, Barricades and Borders. Europe 1800-1914, Oxford <sup>2</sup>1996; ders., Children of the Revolution. The French, 1799-1914, London 2009; Wolfgang von Hippel/Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850, Stuttgart 2012; Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914, Stuttgart 2002.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

## Money in History

Hauptseminar 2st. Kehnel, A.

Einzel Di 18:45 - 20:00 18.09.2012-18.09.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Einzel Fr 10:00 - 12:00 14.09.2012-14.09.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Fr 09:00 - 17:00 09.11.2012-09.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Fr 09:00 - 17:00 30.11.2012-30.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Sa 09:00 - 15:00 10.11.2012-10.11.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

### Kommentar:

The recent financial and currency crises have shown a frightening inability to cope with monetary challenges although this kind of problem is known for centuries. Also, money has always been a key element to achieve justice (or to fail to do so) in both historic and modern societies. Therefore, the fundamentals of monetary history are taught in this course, from its inception in the 7th century BC to the present.

### Einführende Literatur:

S. Todd Lowry and B. Gordon (eds): Ancient and medieval economic ideas and concepts of social justice, Leiden 1998; P. Spufford: Money and its use in medieval Europe, Cambridge et al. 1988 [and several reprints]; M. Friedman and A.J. Schwartz: A monetary history of the United States 1867-1960, Princeton 1963 [and several reprints].

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

presentation and seminar paper / Referat und Hausarbeit.

**Weitere Hinweise:**

This course, taught by Dr. Hendrik Mäkeler (Uppsala University), is suitable for international students studying history, economy or business on an advanced level. The classes will take place in November and December 2012 in three two-day courses (Blockseminar). It will include a one-day excursion to the Money Museum at the Bundesbank in Frankfurt am Main.

**Dates of the "Blockseminar"**

A preliminary meeting will take place on Friday, 14 September 2012 at 10 a.m. - 12 a.m.

Friday, 9 November 2012, 9 a.m. - 5 p.m.

Saturday, 10 November 2012, 9 a.m. - 3 p.m.

Friday, 30 November 2012, 9 a.m. - 5 p.m.

Sunday, 2 December 2012, excursion

**ACHTUNG BEI BELEGUNG IM IKW-MODUL:**

Diese Veranstaltung ist grundsätzlich auch als IKW-Veranstaltung belegbar. In diesem Fall erhalten Sie aber dennoch "nur" 6 ECTS bei gleichem Aufwand!

**Themenbereich Medien- und Kommunikationswissenschaft (für MKW-Studierende nicht belegbar)**

**Themenbereich Philosophie (für Philosophie-Studierende nicht belegbar)**

**Philosophy in American Pop Culture: The Big Bang Theory**

Seminar 2st.

Rückert, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

(Falls alle Seminarteilnehmer damit einverstanden sind, kann die Veranstaltung auch in Deutsch statt in Englisch durchgeführt werden.)

**Beschreibung:**

*The Big Bang Theory* is an American TV sitcom that started in 2007. The initial constellation is as follows: Two highly intelligent nerdy physicists, Dr Leonard Hofstadter and Dr Sheldon Cooper, are confronted with a new neighbour, very good looking Penny, who aims at a career as an actress and until successful is working as a waitress at the *Cheese Cake Factory*. From this "clash of cultures" many funny situations, misunderstandings etc. result.

But, *The Big Bang Theory* is not only very funny, it also provokes many deep thoughts and contains a lot of philosophy: important philosophical notions, problems and arguments are either mentioned in the dialogues or exemplified by the actions of the main characters.

In the seminar, using chosen scenes and episodes of *The Big Bang Theory*, we will explain and discuss those philosophical themes that pop up - sometimes more, sometimes less explicitly - in this sitcom.

Thereby, we will concentrate on subjects from theoretic philosophy and treat them within an analytic philosophical style, contrary to the book *The Big Bang Theory and Philosophy* (see below) which rather contains discussions about subjects from practical philosophy - and in a more non-analytic philosophical style. Thus, this seminar will not be based on the book, but rather complement it.

Let's hope we will have very few philosophical insights as well as very little fun. BAZINGA! (The word "bazinga" is used by Sheldon in order to indicate that he wasn't serious about what he said before.)

**Literatur:**

- Kowalski, Dean A. (ed.): *The Big Bang Theory and Philosophy*, (The Blackwell philosophy and pop culture series, 44), John Wiley & Sons 2012

(Weitere relevante Texte werden in Form von pdf-Dateien auf ILIAS zur Verfügung gestellt.)

**Scheinerwerbsbedingungen:**

Regelmäßige Teilnahme, mehrere kleine Hausaufgabenabfragen, Hausarbeit oder Klausur

**Anmeldungsprobleme**

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter

<http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

**Anmeldung als EPG 2-Seminar:**

ACHTUNG: Die Anmeldung für dieses Seminar als EPG 2-Seminar erfolgt nicht über das Studierendenportal, sondern (mit Angaben zu Studiengang, Semesterzahl u.ä.) per E-mail an [rueckert@rumms.uni-mannheim.de](mailto:rueckert@rumms.uni-mannheim.de)

### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Philosophie-Seminar im Rahmen des IKW-Moduls
- Philosophie-Veranstaltung für ausländische Gaststudenten
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

### Themenbereich Romanistik (für Romanistik-Studierende nicht belegbar)

#### Einführung in die frz.Landes- und Kulturwissenschaft.

Seminar	2st.			
Einzel	Fr	14:30 - 17:30	12.10.2012-12.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	14:00 - 18:00	19.10.2012-19.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Sa	11:00 - 15:30	13.10.2012-13.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Eisenkolb, B.

#### Kommentar:

Voraussetzungen: keine, Grundkenntnisse im Französischen sind wünschenswert

Das Seminar untersucht die Sozialisierungsformen in Frankreich über Öffentlichkeit, Medien und Erziehung. Dazu wird ein besonderes Augenmerk auf Staat und Nation, politische Kultur, Massenmedien und Bildungswesen gelegt. Das Seminar versucht dabei grundlegende, strukturelle und historische Zusammenhänge zu vermitteln und diese auch mit der Tagesaktualität zu verbinden. Zwei Sitzungen werden freigehalten, um auch auf die Wünsche der Teilnehmer eingehen zu können, d.h eigene Themenvorschläge für Referate und Hausarbeiten sind ausdrücklich erwünscht.

Basistexte :

Ernst Ulrich Grosse/Heinz-Helmut Lüger, Frankreich verstehen. Eine Einführung mit Vergleichen zu Deutschland, Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt, 2008

Ingo Kolboom/Edward Reichel, Handbuch Französisch. Sprache, Literatur, Kultur, Gesellschaft, Erich Schmid Verlag, 2008

Leistungsanforderungen: Referat und Klausur

Modul B.A. 1: Modul interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Seminar Romanistik (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Seminar Romanistik (6 ECTS)

### Themenbereich Sonstige

#### Märchenfilme einst und heute

Seminar	2st.			
wtl	Di	13:45 - 15:15	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154

Petermann, J.

#### Kommentar:

Diese Veranstaltung findet aus Anlass des 200. Jahrestags der Erstausgabe der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm statt.

Märchenfilme stellen eines der frühesten Filmgenres dar (es gibt sie seit über 100 Jahren), und auch in der Gegenwart sind sie – nicht nur im Kinderkanal – voll im Trend. Dies belegen u.a. die beiden in diesem Jahr neu in die Kinos gekommenen Schneewittchen-Versionen (Mirror Mirror, Regie: Tarsem Singh / Snow White and the Huntsman, Regie: Rupert Sanders) oder auch die offen ausgetragene Rivalität von ZDF und ARD um die zeitgemäßeste Aschenputtel-Verfilmung, die jeweils am Weihnachtsabend 2010 und 2011 im Abendhauptprogramm ausgestrahlt wurde.

"Schneewittchen" und "Aschenputtel" sind die international wohl am häufigsten und in den unterschiedlichsten Versionen verfilmten Märchenstoffe. Um die 40 Titel aus 10 Ländern, die in den letzten 75 Jahren erschienen sind, stehen uns als Materialgrundlage zur Verfügung. Im Seminar sollen die repräsentativsten davon vorgestellt und analysiert werden, wobei es einmal um den Wandel und die Entwicklung des Märchenfilm-Paradigmas in den verschiedenen Epochen und Gesellschaften seit den 1930er Jahren bis heute geht, zum anderen um die vielfältigen Möglichkeiten der Modifikation und Variation der Märchenstoffe in Abhängigkeit vom Zielpublikum, der gewählten Filmtechnik, filmpoetischen und -ästhetischen Vorstellungen, ideologischen Vorzeichen (Kontrastierung: frühe BRD- und DEFA-Filme!) und der Genre-Zuordnung. So gibt es Märchenfilme für Vorschulkinder und solche mit FSK ab 18. Es gibt sie als Realfilme (an Originalschauplätzen oder im Studio gedreht) sowie als Zeichentrick- oder Animationsfilme. Neben literarischen Märchenverfilmungen finden sich Produktionen im Übergang zu den Genres Fantasy-, Horror- oder auch Kriminalfilm. Auf der anderen Seite haben wir Märchenfilme in der Gestalt von Musicals mit Show- und Revueelementen. Vor allem der Aschenputtel/Cinderella-Stoff bietet sich für die Weiterentwicklung vom Märchenfilm hin zum (modernen) Filmmärchen an, in denen das bekannte Handlungsschema in die Gegenwart und in spezifische Milieus verlegt und bisweilen überraschend neu interpretiert wird. Schließlich gibt es noch Beispiele von filmischen Märchenparodien, Persiflagen und Antimärchen.

Im Seminar sollen die genannten Aspekte in Arbeitsgruppen ausgearbeitet und unter Einbeziehung des Filmmaterials präsentiert werden. Die genauen Arbeitsthemen werden in der ersten Sitzung festgelegt. Dazu werde ich eine ausführliche Filmographie und Bibliographie ausgeben. Zur Vorabinformation verweise ich auf den Wikipedia-Artikel "Märchenfilm".

Die Stoff- und Textvorlagen für die behandelten Märchenfilme stammen aus der deutschen (Br. Grimm) bzw. französischen Literatur (Perrault), eine Vielzahl der Verfilmungen kommt jedoch aus dem angloamerikanischen Bereich, nicht zu vergessen die renommierte russische und tschechische/slowakische Märchenfilm-Produktion. Daher richtet sich das Seminar ausdrücklich an Studierende aller philologischen Fächer der Fakultät, die sich über das Modul "Interdisziplinäre Kulturwissenschaft für

B.A./B.A.KuWi / Seminar in fachspezifischer Kultur- und Medienwissenschaft" anmelden können. (Kenntnisse einer slavischen Sprache sind für die Teilnahme nicht erforderlich.)

Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in die Literaturwissenschaft und/oder Medienwissenschaft; regelmäßige Teilnahme (Fehlen max. 2x!); aktive Mitarbeit einschl. Vorbereitung auf das jeweilige Thema der Sitzung. Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe zur Präsentation eines Themenprojekts.

## Interdisziplinäre Veranstaltungen für Lehramt-Studierende

### Bildungswissenschaftliches Begleitstudium (BWB)

Modul Bildungswissenschaften I (Bw I): Erziehungswissenschaftliche Grundlagen

Modul Bildungswissenschaften II (Bw II): Pädagogisch-psychologische Grundlagen

### Ethisch-Philosophisches Grundlagensstudium (EPG)

#### EPG 1

<b>Diskursethik</b>						
Proseminar		2st.				Naeve, N.
wtl	Di	15:30 - 17:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost	EO 242	
<b>Kommentar:</b>						
Nachmeldung: Seminar voll						
<b>Beschreibung:</b>						
Die Diskursethik bindet das Kriterium moralischer Richtigkeit an ein Set von Regeln vernünftigen Argumentierens, das einer idealen Diskurs- oder Kommunikationsgemeinschaft als verbindlich unterstellt wird. Sie ist in Deutschland in den 1970er Jahren maßgeblich von Jürgen Habermas und Karl-Otto Apel entworfen und (auch von anderen) kontinuierlich weiterentwickelt worden. Die Diskursethik ist eine 'Verfahrensethik', weil sie Prinzipien bereit stellt, nach denen man auf der Basis eines bestimmten Typs praktischer Rationalität allgemeingültige Aussagen über moralische Normen gewinnen kann. Ihre zentrale Leitidee ist dabei der vernünftige Konsens aller an einem idealen Diskurs beteiligten Gesprächspartner, die sich bereitwillig und ergebnisoffen auf vernünftige Argumente einlassen, ohne den Diskurs gemäß den eigenen Interessen mit unfairen Mitteln zu beeinflussen, etwa durch Autoritätsargumente oder strategische Gesprächsführung. Die Diskursethik unterscheidet sich damit grundlegend von traditionellen (Individual-)Ethiken, weil sie keine inhaltlichen Aussagen darüber macht, was jeweils als das moralisch Richtige zu gelten hat, und überdies den Begriff des moralisch Richtigen von der Idee des monologisch reflektierenden Individuums ablöst, an dessen Stelle die Kommunikations- oder Diskursgemeinschaft tritt. Damit steht sie in einer produktiven Spannung etwa zu tugendethischen Ansätzen aristotelischen, aber auch zu deontologischen Ansätzen kantischen Typs. Im Seminar wollen wir uns anhand intensiver Lektüre einschlägiger Texte die Grundzüge der Diskurstheorie erschließen. Die Texte werden zu Beginn des Semesters über ILIAS bereitgestellt.						
<b>Literatur (Auswahl):</b>						
Apel, Karl-Otto: Das Apriori der Kommunikationsgemeinschaft und die Grundlagen der Ethik: Zum Problem einer rationalen Begründung der Ethik im Zeitalter der Wissenschaft. In: Ders.: Transformation der Philosophie. Frankfurt am Main 1973, Bd. 2, S. 358-435 (Orig.: 1972).						
Apel, Karl-Otto: Diskurs und Verantwortung. Das Problem des Übergangs zur postkonventionellen Moral. Frankfurt am Main 1988.						
Habermas, Jürgen: Moralbewußtsein und kommunikatives Handeln. Frankfurt am Main 1983.						
Habermas, Jürgen: Erläuterungen zur Diskursethik. Frankfurt am Main 1991.						
Habermas, Jürgen: Diskursethik. Philosophische Texte, Bd. 3: Studienausgabe. Frankfurt am Main 2009.						
Kuhlmann, Wolfgang: Reflexive Letztbegründung. Untersuchungen zur Transzendentalpragmatik. Freiburg/München 1985.						
Kuhlmann, Wolfgang: Beiträge zur Diskursethik: Studien zur Transzendentalpragmatik. Würzburg 2006.						
Böhler, Dietrich: Verbindlichkeit aus dem Diskurs: Kommunikatives Denken und Verantwortung. Freiburg 2012.						
Gottschalk-Mazouz, Niels (Hrsg.): Perspektiven der Diskursethik. Würzburg 2004.						
Nennen, Heinz-Ulrich (Hrsg.): Diskurs. Begriff und Realisierung. Würzburg 2000.						
<b>Anmeldungsprobleme</b>						
Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <a href="http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html">http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html</a>						
<b>Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:</b>						
• BaKuWi (alte und neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6						

- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie bzw. Philosophie (alte und neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PPS Ethik, PS Theoretische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

### Einführung in Grundtypen der Moraltheorie anhand der Probleme der Tierethik

Proseminar 2st. Wolf, U.

wtl Do 12:00 - 13:30 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

#### Kommentar:

##### Beschreibung:

Die Frage der angemessenen Behandlung der Tiere ist nicht nur ein wichtiges Thema der angewandten Ethik; ihr kommt vielmehr eine besondere Bedeutung für die Moraltheorie zu, weil erst hier alle Hilfskonstruktionen, die für andere konkrete Fragen noch möglich sind, zusammenbrechen. Daher eignet sie sich auch, Grundtypen der Moraltheorie vorzuführen.

##### Literatur:

In dem Proseminar sollen Aufsätze zur Problematik der Tiere auf der Grundlage verschiedener philosophischer Positionen diskutiert werden. Die Artikel sind enthalten in: Texte zur Tierethik, hrsg. von Ursula Wolf, Stuttgart (reclam) 2008.

##### Anmeldungsprobleme

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

##### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PPS Ethik Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6 Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

### EPG 1 - Moral und Gefühle

Proseminar 2st. Baumann, U.

wtl Do 08:30 - 10:00 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

##### Beschreibung:

In der Ethik gibt es schon spätestens seit dem 18. Jahrhundert eine Kontroverse darüber, ob die Moral auf vernünftigen Prinzipien oder auf Emotionen und Gefühlen beruht. In einem weiteren Kontext stellt sich die Frage nach dem Verhältnis von Rationalität und Emotionalität. Während z. Zt. in den Humanwissenschaften vor allem die Rationalität von Gefühlen und die überlebenswichtige Funktion der Emotionen betont wird, ist die irrationale und destruktive Rolle von Gefühlen nach wie vor eine allseits bekannte Tatsache. Unbestritten ist heute, dass die moralische Sozialisation eines Individuums einer emotionalen Unterstützung und der Entwicklung von „moralischen Gefühlen“ bedarf, zu denen vor allem Empathie und Mitleid und die Empörung über Unrecht zählen. Damit ist aber die Frage nach den Quellen der Normativität bzw. der Verbindlichkeit und Begründung moralischer Normen noch nicht geklärt. Im Seminar sollen auf der Basis von klassischen und zeitgenössischen Texten die wichtigsten Aspekte der Thematik erarbeitet werden.

##### Literatur:

Martin Hartmann, Gefühle. Wie die Wissenschaften sie erklären, Ffm. 2010 (2., aktualis. Aufl.)

##### Anmeldungsprobleme:

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

##### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

<b>EPG 1 - Recht und Moral</b>				
Proseminar		2st.		Baumann, U.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beschreibung:</b>				
<p>Nach einer vorläufigen Begriffsklärung, einer Abgrenzung der Sphären des Rechts, der Moral und Ethik und der Unterscheidung von rechtlichen und moralischen Normen liegt der Schwerpunkt des Seminars auf einer rechtsphilosophischen Fragestellung. Zur Diskussion stehen die kontroversen Positionen, die unter dem Titel „Naturrecht“ bzw. „Recht positivismus“ subsumiert werden: Der Behauptung, dass nur moralisch korrekte Gesetze rechtsgültig sein können, steht die positivistische Trennungsthese gegenüber, derzufolge unter bestimmten Bedingungen auch ein unmoralisches Gesetz als geltendes Recht anzuerkennen sei.</p>				
<b>Literatur:</b>				
<p>H.L.A. Hart, Der Begriff des Rechts, Ffm. 2011 engl. Original 1961) (bitte anschaffen).  Recht und Moral. Texte zur Rechtsphilosophie, hg. v. N. Hoerster, Stuttgart 2002 (bitte anschaffen).</p>				
<b>Anmeldungsprobleme:</b>				
<p>Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter  <a href="http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html">http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html</a></p>				
<b>Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:</b>				
Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1				
<b>Hobbes: Leviathan</b>				
Proseminar		2st.		Spitzner, L.
wtl	Do	17:15 - 18:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	17:15 - 20:30	11.10.2012-11.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beschreibung:</b>				
<p>Thomas Hobbes (1588-1679) gilt als einer der einflussreichsten Philosophen der frühen Neuzeit, wenngleich die Bedeutung seiner Werke erst spät erkannt wurde. Als Klassiker der Staatsphilosophie wirken die Gedanken seines Hauptwerkes Leviathan (1651) jedoch bis in die Gegenwart.</p> <p>Geprägt durch den englischen Bürgerkrieg, begründete er eine politische Philosophie, in der Sittenlehre und Staatsphilosophie auf anthropologischen Überlegungen beruhen. Hobbes' Ziel ist es, den Bürgern die Sicherheit zu ermöglichen, gefahrlos in der Gemeinschaft zu leben. Um dies zu erreichen, werden der Freiheit des Einzelnen strikte Grenzen gesetzt, der Staat und seine Gründung werden als rein säkularer Vorgang betrachtet und der Herrscher wird mit ungekannter Macht über Bürger, Institutionen und die Religion ausgestattet.</p> <p>Auf diese Weise bezieht Hobbes nicht nur klar Stellung gegen eine „Herrschaft von Gottes Gnaden“, sondern er vertritt auch vehement eine Theorie der unbegrenzten Herrschaft des politischen Souveräns. Dies schließt nicht nur Judikative, Exekutive und Legislative, sondern auch die Religion und deren Auslegung mit ein.</p> <p>Damit schien die Lehre Hobbes' unannehmbar, bestreitet sie doch das hergebrachte Verständnis der Welt bezüglich der Gründung und Aufgabe von Staaten und dem Wirkungsbereich von klerikaler und säkularer Herrschaft.</p>				
<b>Literatur:</b>				
<p>Thomas Hobbes, Leviathan oder Stoff, Form und Gewalt eines kirchlichen und bürgerlichen Staates. (Frankfurt/Main: Suhrkamp, 2000)  Höffe, Otfried, Thomas Hobbes Anthropologie und Staatsphilosophie (Freiburg, Schweiz: Univ. Verl., 1981)  Kersting, Wolfgang, Thomas Hobbes, Leviathan oder Stoff, Form und Gewalt eines kirchlichen und bürgerlichen Staates (Berlin: Akademie-Verlag, 2008)  Kersting, Wolfgang, Thomas Hobbes zur Einführung (Hamburg: Junius, 1992)  Münkler, Herfried, Thomas Hobbes (Frankfurt/Main; New York: Campus-Verl., 2001)</p>				
<b>Adressaten:</b>				
<p>Studierende aller philosophischen Fachrichtungen  Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:  Regelmäßige Teilnahme, Referat (benötigt) und Hausarbeit</p>				
<b>Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6</li> <li>• BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6</li> <li>• BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6</li> <li>• BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6</li> <li>• Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6</li> <li>• Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie</li> </ul>				

- Lehramt (neue GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

### Anmeldungsprobleme

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

### Politische Philosophie heute - Eine Einführung

Proseminar

2st.

Naeve, N.

wtl Do 10:15 - 11:45 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 242

### Kommentar:

#### Beschreibung:

Die politische Philosophie kann ganz allgemein als begriffliche Reflexion über den Zusammenhang zwischen Individuum und Gesellschaft bestimmt werden. Da sie primär an der Beantwortung normativer Fragen interessiert ist (z. B.: Wie muss ein Staat beschaffen sein, um seinen Bürgerinnen und Bürgern ein gerechtes, gutes und glückliches Leben zu ermöglichen? Kann es überhaupt so etwas wie einen 'gerechten' Staat geben? Wie lassen sich individuelle Ansprüche, Bedürfnisse und Wünsche mit der Idee des Gemeinwohls vereinbaren? Inwiefern können, sollen und wollen die Individuen aktiv an der Gestaltung des politischen Gemeinwohls partizipieren? Gibt es ein unveräußerliches Recht auf Privateigentum? Ist der 'freie' Markt sich selbst zu überlassen? Gibt es einen gerechten (Interventions-)Krieg? Haben Staaten moralische Pflichten gegeneinander?), steht sie einerseits in engem Bezug zu philosophischer Anthropologie, Ethik, Rechts- und Sozialphilosophie, und unterscheidet sich andererseits prinzipiell von dem empirisch-deskriptiven Zugriff auf das Politische, wie es etwa der politischen Theorie, der politischen Ökonomie und der Soziologie zu eigen ist.

Themenbereiche der inhaltlich und methodisch enorm ausdifferenzierten politischen Philosophie der Gegenwart sind unter anderem: Die Bestimmung des Begriffs des Politischen; Fragen der Begründung, Begrenzung und Ausgestaltung von politischer Herrschaft/Gewalt und politischen Ordnungen; die Bestimmung, Begründung und Verhältnisbestimmung zentraler politischer Prinzipien, wie etwa Freiheit, Gerechtigkeit und Glück; die Bestimmung des Zusammenhangs zwischen Moral und Politik; Fragen der sozialen Gerechtigkeit; Fragen der politischen Partizipation; Begründung und Rechtfertigung der Durchsetzung von Minderheitenschutz und Menschenrechten; die Frage nach der Notwendigkeit und Funktion von Toleranz in multikulturellen Gesellschaften, Fragen der internationalen Beziehungen und der Friedenssicherung.

Das Seminar bietet eine Einführung in die hier genannten Themenfelder unter besonderer Berücksichtigung ihres systematischen Zusammenhangs und anhand ausgewählter Texte, die zu Beginn des Semesters über ILIAS bereitgestellt werden.

#### Literatur:

Zur Einführung in die politische Philosophie sei folgende Literatur empfohlen:

Horn, Christoph: Einführung in die politische Philosophie, Darmstadt 2003.

Kymlicka, Will: Politische Philosophie heute. Eine Einführung, Frankfurt/Main - New York 1997.

Miller, David: Political philosophy. In E. Craig (Ed.), Routledge Encyclopedia of Philosophy. London: Routledge 1998. Retrieved June 13, 2012, from <http://www.rep.routledge.com/article/S099>.

Moseley, Alexander: Political philosophy. In: Internet Encyclopedia of Philosophy (IEP), ed. by James Fieser and Bradley Dowden, Article last updated: April 25, 2005 | Originally published: April 7, 2002, Retrieved: June 13, 2012, from <http://www.iep.utm.edu/polphil/#H2>.

Nida-Rümelin, Julian: Politische Philosophie der Gegenwart. Rationalität und politische Ordnung, Stuttgart 2009.

### Anmeldungsprobleme

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

#### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik
- Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6; PS 19./20. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

**Aristophanes und die athenische Gesellschaft**

Hauptseminar 2st. Mann, C.

wtl	Di	18:00 - 19:30	04.09.2012-21.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Di	18:00 - 19:30	04.12.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	16.11.2012-16.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	08:30 - 11:45	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	13:45 - 18:45	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:****Anforderungen:**

Präsenz und Mitarbeit, Essay (Abgabe bis zum 21.9., eine Liste der Themen wird vor Semesterbeginn bekanntgegeben), Kurzreferat, Hausarbeit

**Inhalt:**

Aristophanes ist der wichtigste Vertreter der „Alten Komödie“, die sich durch einen starken Aktualitätsbezug, politische Themen und direkte Attacken auf berühmte Zeitgenossen auszeichnet. Im Seminar werden ausgewählte Werke einer historischen Interpretation unterzogen; auf der Basis der Einzeluntersuchungen soll auch gefragt werden, welche Bedeutung die Komödie für die Gesellschaft des demokratischen Athen besaß.

**Literatur:**

B. Zimmermann, Die griechische Komödie, Frankfurt am Main, 2. Aufl. 2006; P. von Möllendorff, Aristophanes, Hildesheim 2002.

**EPG 2 - Religion und Politik**

Hauptseminar 3st. Baumann, U.

wtl	Di	15:30 - 17:45	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

**Kommentar:****Beschreibung:**

Das Verhältnis von institutionalisierter Religion zum Staat und darüber hinaus die Beziehungen generell zwischen Religion und Gesellschaft werden im Seminar unter folgenden Fragestellungen behandelt: Was sind die theoretischen Voraussetzungen für die moderne Sphärentrennung zwischen dem religiösen und dem weltlichen Bereich, deren Durchsetzung in vielen Teilen der Welt heute noch aussteht? Bedarf das moralische Fundament einer Gesellschaft einer religiösen Verstärkung? Wie sind Chancen und Grenzen der philosophisch inspirierten Projekte zu bewerten, die als „Vernunftreligionen“ vorgestellt wurden? Was beinhaltet die Forderung der Religionsfreiheit und was sind Bedingungen und Konsequenzen religiöser Toleranz? Wo sind die Grenzen des postmodernen religiösen Liberalismus zu ziehen? Welche kulturell-religiöse Konflikte gibt es derzeit in den westlichen Gesellschaften allgemein und spezifisch im schulischen Bereich? Diese Fragen sollen am Leitfaden klassischer und zeitgenössischer Texte thematisiert werden. Zwei aktuelle können die mediale Auseinandersetzung vertiefen.

**Literatur:**

Herbert Schnädelbach: Religion in der modernen Welt, Ffm. 2009. (Zur Anschaffung empfohlen).

**Anmeldungsprobleme:**

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

**Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:**

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

**EPG 2 - Was ist Autonomie?**

Hauptseminar 2st. Baumann, U.

wtl	Mi	15:30 - 17:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

**Kommentar:****Beschreibung:**

In unserer Kultur ist Selbstbestimmung nicht nur ein ethisches Ideal, sondern auch ein moralisches Postulat, die normative Ausgestaltung des Rechts- und Sozialstaats soll der Ermöglichung individueller Autonomie dienen. Das Seminar ist der Klärung des Autonomiebegriffs gewidmet. Was heißt es, dass ich mein Leben selbst bestimme? Welche Voraussetzungen muß ich mitbringen, um autonom entscheiden zu können? Offenbar werden die Autonomiekriterien weder durch ein rein impulsives Agieren noch durch ein überlegtes Handeln erfüllt, das sich nur an den Erwartungen anderer orientiert. Da Menschen nicht als Solitäre existieren, muß auch nach den gesellschaftlichen Bedingungen gefragt werden, die sie zu einem autonomen Leben befähigen. Zu Rate gezogen werden die Klassiker Kant, Mill und Hegel und zeitgenössische Autoren wie Ch. Taylor, H. Frankfurt u.a.

**Literatur:**

T. Gil, Die Rationalität des Handelns, München 2003.

**Anmeldungsprobleme:**



Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

**Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:**

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

**Kaiser und Papst. Wichtige Texte zum Verhältnis der beiden Universalgewalten**

Hauptseminar 2st. Haarländer, S.  
wtl Di 08:30 - 10:15 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157 Haarländer

**Kommentar:**

**HS Kaiser und Papst. Wichtige Texte zum Verhältnis der beiden Universalgewalten**

Etwas anders als bei der Vorlesung, in der politisches Handeln und politische Theorie in ihrer Wechselwirkung in den Blick genommen werden, geht es im Hauptseminar verstärkt, wenn auch freilich nicht ausschließlich um die theoretische Fundierung und Problematisierung des Verhältnisses von Kaiser und Papst in Geschichtsschreibung, Kanonistik und „politischer Theorie“: es geht u.a. um die Papst-Kaiser-Chronistik des Spätmittelalters wie auch um Klassiker wie z. B. Dante und Marsilius von Padua.

**Lit.:** wie Vorlesung, dazu noch: Dagmar Unverhau, *Approbatio-Reprobatio. Studien zum päpstlichen Mitspracherecht bei Kaiserkrönung und Königswahl vom Investiturstreit bis zum ersten Prozeß Johanns XXII. gegen Ludwig IV.* (Historische Studien 424), Lübeck 1973; Hans Maier, Horst Denzer (Hgg.), *Klassiker des politischen Denkens Bd. I Von Plato bis Thomas Hobbes* (Beck'sche Reihe 1361), München, 3. Aufl. 2008; Jürgen Miethke, *Politiktheorie im Mittelalter. Von Thomas von Aquin bis Wilhelm Ockham* (UTB M 3059), Tübingen 2008.

**Mythos Friedrich – Mythos Preußen**

Hauptseminar 4st. Erbe, M.  
wtl Di 17:15 - 18:45 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186  
wtl Di 19:00 - 20:30 18.09.2012-09.10.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151  
wtl So 19:00 - 20:30 23.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Philosophy in American Pop Culture: The Big Bang Theory**

Seminar 2st. Rückert, H.  
wtl Mo 12:00 - 13:30 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

(Falls alle Seminarteilnehmer damit einverstanden sind, kann die Veranstaltung auch in Deutsch statt in Englisch durchgeführt werden.)

**Beschreibung:**

*The Big Bang Theory* is an American TV sitcom that started in 2007. The initial constellation is as follows: Two highly intelligent nerdy physicists, Dr Leonard Hofstadter and Dr Sheldon Cooper, are confronted with a new neighbour, very good looking Penny, who aims at a career as an actress and until successful is working as a waitress at the *Cheese Cake Factory*. From this "clash of cultures" many funny situations, misunderstandings etc. result.

But, *The Big Bang Theory* is not only very funny, it also provokes many deep thoughts and contains a lot of philosophy: important philosophical notions, problems and arguments are either mentioned in the dialogues or exemplified by the actions of the main characters.

In the seminar, using chosen scenes and episodes of *The Big Bang Theory*, we will explain and discuss those philosophical themes that pop up - sometimes more, sometimes less explicitly - in this sitcom.

Thereby, we will concentrate on subjects from theoretic philosophy and treat them within an analytic philosophical style, contrary to the book *The Big Bang Theory and Philosophy* (see below) which rather contains discussions about subjects from practical philosophy - and in a more non-analytic philosophical style. Thus, this seminar will not be based on the book, but rather complement it.

Let's hope we will have very few philosophical insights as well as very little fun. BAZINGA! (The word "bazinga" is used by Sheldon in order to indicate that he wasn't serious about what he said before.)

**Literatur:**

- Kowalski, Dean A. (ed.): *The Big Bang Theory and Philosophy*, (The Blackwell philosophy and pop culture series, 44), John Wiley & Sons 2012

(Weitere relevante Texte werden in Form von pdf-Dateien auf ILIAS zur Verfügung gestellt.)

**Scheinerwerbsbedingungen:**

Regelmäßige Teilnahme, mehrere kleine Hausaufgabenabfragen, Hausarbeit oder Klausur

**Anmeldungsprobleme**

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

**Anmeldung als EPG 2-Seminar:**

ACHTUNG: Die Anmeldung für dieses Seminar als EPG 2-Seminar erfolgt nicht über das Studierendenportal, sondern (mit Angaben zu Studiengang, Semesterzahl u.ä.) per E-mail an rueckert@rumms.uni-mannheim.de

#### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Philosophie-Seminar im Rahmen des IKW-Moduls
- Philosophie-Veranstaltung für ausländische Gaststudenten
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

#### Sprache und Ökonomie

Hauptseminar 2st. Seiler, F.

wtl Do 08:30 - 10:00 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium Sehr gute Französisch- oder Spanischkenntnisse (mindestens auf GER-Niveau B2)

Das Seminar hat 2 inhaltliche Schwerpunkte:

1. wird den Anregungen nachgegangen, die die Sprachwissenschaft durch ein Nachdenken über Wirtschaft erhalten hat (z.B. Sprachdenken der Aufklärung, "unsichtbare Hand" und liberale Ökonomie des 19. Jh., Rossi-Landi zu Sprache als Arbeit und Markt, Lafont zu Sprache als Arbeit; Reflexionen über Sprache und Wert).
2. werden Zusammenhänge zwischen sprachlichen und ökonomischen Strategien herausgearbeitet (z.B. europäische Mehrsprachigkeit unter wirtschaftlichem Aspekt, "unidad de la lengua" als ökonomische Größe, Frankophonie als ökonomische Größe, sprachliche Strategien in Unternehmen, "Sprachenindustrie", diskursive Aspekte der gegenwärtigen Krise).

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

## Modul Personale Kompetenz (MPK)

## Interdisziplinäre Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät

### Master of Arts Geschichte

Die Veranstaltungen zum M.A. Geschichte finden Sie unter Philosophische Fakultät &gt; Historisches Institut.

### Master of Arts Intercultural German Studies

#### Modul Linguistik

#### Seminare

#### Der Expressionismus als sprachgeschichtlicher Gegenstand des frühen 20. Jahrhunderts

Hauptseminar 2st. Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Der Expressionismus gilt als eine Epoche der Kunstgeschichte, die die Zweckgebundenheit von Kunst aufhebt und stattdessen das Kunstwerk in den Dienst der Gesellschaftskritik und -reform nimmt. Kunst ist in diesem Verständnis Agitation und Aktion, die Ethik eines ‚neuen Menschen‘ ist Ziel der wirklichkeitsverändernden Konzepte von Expressionisten. Kasimir Edschmid nennt den Expressionismus den „ersten großen Aufbruch einer Jugend“ seit der Romantik, er beschreibt ihn als „eine Sache des Gefühls, der ethischen Haltung, der neuen Form, des Wegwerfens verbrauchter Worte und Empfindungen“ und als „Forum hochgespannter Menschlichkeit“. Sprache ist in dem expressionistischen Konzept nicht Darstellungs- sondern antikonventionalistisch verwendetes Ausdrucksmedium. Ziel des Seminars ist es, den literarischen Expressionismus der Jahre 1910 bis 1925 hinsichtlich seiner sprachlichen Phänomene zu erfassen. Dazu werden sowohl sprachkritische bzw. sprachtheoretische Reflexionen von Repräsentanten expressionistischer Literatur analysiert, als auch expressionistische Werke selbst. Lyrik und Dramatik werden dabei den Schwerpunkt bilden. Die Befunde der Analysen werden sprachgeschichtlich eingeordnet. Das Seminar ist für das Seniorenstudium geeignet und für das Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften anrechenbar.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Zur Einführung:

Arnold, Armin (1966): Die Literatur des Expressionismus. Sprachliche und thematische Quellen. Stuttgart.

Bogner, Ralf Georg (2005): Einführung in die Literatur des Expressionismus. Darmstadt.

Polenz, Peter von (1999): Deutsche Sprachgeschichte, Band 3. Berlin, New York.

Pörtner, Paul (1960/61): Literatur-Revolution 1910-1925. Dokumente, Manifeste, Programme. 2 Bände. Darmstadt. Neuwied, Berlin-Spandau.

Raabe, Paul (1965): Expressionismus. Aufzeichnungen und Erinnerungen der Zeitgenossen. Freiburg.

Schneider, Karl Ludwig (1967): Zerbrochene Formen. Wort und Bild im Expressionismus. Hamburg.

### Einführung in die Videoanalyse multimodaler Interaktion

Hauptseminar	2st.	Deppermann, A. / Pusticki, N.		
Einzel	Mo	09:00 - 16:00	14.01.2013-14.01.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Di	08:30 - 10:00	11.09.2012-11.09.2012	
Einzel	Di	09:00 - 16:00	15.01.2013-15.01.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	09:00 - 16:00	16.01.2013-16.01.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	09:15 - 10:45	19.10.2012-19.10.2012	
Einzel	Fr	11:15 - 12:45	19.10.2012-19.10.2012	

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik)

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Menschliche Interaktion ist mehr als verbalen und vokalen Kommunikation. Soziale *face-to-face*-Interaktion ist multimodal und wird in Raum und Zeit simultan und sequenziell koordiniert hergestellt. Neben der verbalen Sprachverwendung nutzen und koordinieren Sprecher weitere Ausdrucksressourcen wie Blickkontakt, Gestik, Mimik, räumliche Positionierung und Bewegung des Körpers und Objekte, um sich interaktiv auszudrücken und mit anderen Sprechern zu kommunizieren.

Das Seminar soll Grundwissen über die an der multimodalen Interaktion beteiligten leiblich-semiotischen Modalitäten und ihren Einsatz in der Interaktion, die technischen Kenntnisse, die zur Erhebung und Bearbeitung von Videodaten erforderlich sind,

sowie die Grundlagen der Methodik der Videoanalyse vermitteln. Aufbauend auf dem Seminar „Feldforschung und Transkription“ richtet sich das Seminar an Studierende mit Grundkenntnissen in der Erhebung und Audiotranskription von natürlichen Gesprächsdaten. Die Bereitschaft zur eigenen Erhebung audiovisueller Daten wird vorausgesetzt. Die von den Studierenden erhobenen Daten werden in den Seminarsitzungen zur exemplarischen Einübung analytischer Techniken und zur empirischen Analyse der Funktionsweise einzelner Modalitäten verwendet.

Kriterien für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind:

- Die Lektüre englischsprachiger Texte,
- die Vorbereitung thematischer Hausaufgaben
- die technische Aufbereitung des eigenen Datenmaterials
- die Ausarbeitung einer Datenanalyse als Hausarbeit (15 Seiten)

*Basisliteratur:*

Heath, Christian et al. (2010): Video Analysis and Qualitative Research. Analysing social interaction in everyday life. London: Sage, S. 1-13.  
 Levinson, Stephen C. (2000 [1983]): Pragmatik. 2. Aufl. Tübingen: Niemeyer, Kap.6.  
 Streeck, Jürgen et al. (2011): Embodied Interaction in the Material World. An Introduction. In: Streeck, Jürgen et al. (Hg.): Embodied Interaction. Language and the Body in the Material World. Cambridge: CUP, S.1-26.

**Fremdspracherwerb bei Bilingualen - soziolinguistische und psycholinguistische Perspektiven**

Master-Seminar 2st. Müller-Lancé, J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Spracherwerbsforschung primär auf die Fragen konzentriert, auf welche Weise Kinder bzw. Erwachsene ungesteuert eine zweite Sprache erwerben oder auf welche Weise einsprachige Individuen gesteuert, also im schulischen Kontext, weitere Sprachen erlernen.

In diesem Seminar soll eine Koppelung der beiden genannten Komplexe durchgeführt werden. Es geht also darum, inwieweit Frühbilinguale einen speziellen Zugang zu weiteren Sprachen haben.

Wir werden daher zunächst Ausprägungen des Bilingualismus sowie des metasprachlichen Bewusstseins behandeln und uns dann darum bemühen, soziolinguistische Daten im Hinblick darauf zu sammeln, inwieweit Frühbilinguale ihre Zweisprachigkeit als hinderlich oder förderlich für das Lernen weiterer Sprachen empfinden. Im Zusammenhang mit der Konstellation von unterschiedlichen Muttersprachen und Zielsprachen soll auf Fragen der kontrastiven Linguistik und auf die Spezifika des Tertiärspracherwerbs eingegangen werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Mehrsprachigkeit in Kontexten

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)

Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

**Grammatikmodelle im Vergleich: Konstruktion vs. Valenz**

Hauptseminar 2st. Deppermann, A. / Helmer, H.

Einzel Di 17:15 - 18:45 11.09.2012-11.09.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Sa 09:00 - 17:00 27.10.2012-27.10.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Sa 09:00 - 17:00 17.11.2012-17.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel So 09:00 - 17:00 28.10.2012-28.10.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----  
Für die systematische Beschreibung von Sprache(n) gibt es unterschiedliche Grammatikmodelle. Worin unterscheiden sich diese begrifflich und theoretisch? Inwiefern sind sie durch empirische Daten gestützt? Erklären sie bspw. auch Phänomene der gesprochenen Sprache?

Im Seminar werden wir uns mit zwei grammatiktheoretischen Ansätzen beschäftigen, denen, die unter dem Namen „Konstruktionsgrammatik“ zusammengefasst werden, sowie mit der Valenzgrammatik.

Die Konstruktionsgrammatik befasst sich mit konkreten einzelsprachlichen Konstruktionen. Sie geht davon aus, dass formale Unterschiede immer auch funktionale implizieren. Im Seminar werden verschiedene Ansätze der Konstruktionsgrammatik eingeführt (construction grammar (Fillmore und Kay), verbgebundene constructions (Goldberg), radikale Konstruktionsgrammatik (Croft)) und vom generativistischen Ansatz abgegrenzt. Bei der Valenzgrammatik steht im Mittelpunkt das finite Verb, von dem verschiedene Argumente abhängen. Im Seminar werden grundlegende Begriffe und Konzepte wie Komplement, Supplement / Ergänzung, Angabe eingeführt sowie die Problematik der verschiedenen Valenzebenen (Syntax, Semantik, Morphologie) und ihrer Kontextabhängigkeit iskutiert.

Nach der Einführung in die theoretischen Grundlagen werden in Gruppen Korpusrecherchen durchgeführt. Mithilfe von Datenbanken sollen Phänomene geschriebener oder gesprochener Sprache (Phraseologismen, Ellipsen, Resultivkonstruktionen) untersucht und auf der Basis der beiden theoretischen Ansätze diskutiert werden.

Der Scheinerwerb erfolgt durch ein Referat, eine Gruppenarbeit und eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Grundlegende Kenntnisse der deskriptiven Grammatikbeschreibung sind für den Besuch der Veranstaltung wünschenswert.

*Einführende Literatur:*

Dürscheid, Christa (2005): Syntax. Wiesbaden: VS, 108-128.

Wildgen, R. (2008): Kognitive Grammatik. Berlin: de Gruyter, 145-172.

**Grammatischer Wandel**

Hauptseminar	2st.	Eichinger, L.
Einzel	Mi 18:00 - 20:00	05.12.2012-05.12.2012
wtl	Do 10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft" (*nur Kernfach Germanistik*): Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----  
[hier Kommentar einfügen]

**Medizinische Kommunikation**

Hauptseminar	2st.	Spranz-Fogasy, T. / Kook, J.
wtl	Do 15:30 - 17:00	06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----

Ärztliches Handeln besteht zu einem erheblichen Teil aus Gesprächen. Gespräche sind aber nicht als Begleiterscheinung "eigentlichen" ärztlichen Handelns zu verstehen, sondern sind wesentliches Element der medizinischen Aufgabenstellungen. Ob Visite, Erst- oder Therapiegespräch, ob Anamnese, Diagnose oder Verordnung - immer müssen diese und andere ärztliche Aufgaben sprachlich bewältigt und vermittelt werden. Auch unter einer linguistischen Perspektive ist das ärztliche Gespräch interessant, weil sich viele sprachlich-kommunikativen Aspekte und Probleme darin finden wie aufgabenbezogenes Sprachhandeln, fachsprachliche Kommunikation, asymmetrische Kommunikationsbeziehung oder institutionell überformte Interaktion. Im Seminar soll die Bandbreite ärztlichen Gesprächshandelns bestimmt werden, sollen für spezifische Gesprächstypen wie Erstgespräch, Überbringen schlechter Nachrichten, präoperative Aufklärung etc. Aufgabenstellungen und ihre sprachlichen Bearbeitungsmöglichkeiten rekonstruiert werden sowie Kommunikationsstörungen und ihre Ursachen identifiziert werden. Neben der sprachwissenschaftlichen Perspektive soll dabei auch die Sicht der Ärzte auf die Anforderungen und Probleme des ärztlichen Gesprächs berücksichtigt werden.

1. Vorbereitungsliteratur:

Löning, P. (2001). Gespräche in der Medizin. In: Brinker, K. / Antos, G. / Heinemann, W. / Sager, S.F. (Hrsg.). Text- und Gesprächslinguistik. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Berlin/New York, S. 1576-1588.

Neises, M. / Ditz, S. / Spranz-Fogasy, T. (Hrsg.)(2005). Psychosomatische Gesprächsführung in der Frauenheilkunde. Ein interdisziplinärer Ansatz zur verbalen Intervention. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

Sator, M. /Spranz-Fogasy, T. (2011): Medizinische Kommunikation. In: Knapp, Karlfried et al. (Hrsg.): Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch. Tübingen/Basel: A. Francke Verlag, S. 376-393.

**Wissenschaftsmethodische Grundlagen der Korpuslinguistik**

Hauptseminar	2st.	Kupietz, M. / Perkuhn, R.
wtl	Di 10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Di 10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012 L 7, 3-5 257

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik)

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----

Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – *Korpuslinguistik* – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen *Sprache*.

Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittel-

punkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden.

Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich.

Literatur: Rainer Perkuhn / Holger Keibel / Marc Kupietz (2012): Korpuslinguistik. Paderborn: Fink. (Reihe LIBAC - Linguistik für Bachelor 3433)

Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit, ggf. auch mündliche Prüfung nach Absprache.

## Vorlesungen

<b>Essen als Kommunikation. Archaische neurologische Strukturen und diskursive Differenzierung</b>				
Vorlesung		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	15:30 - 17:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<b>Prüfungsart</b> (für alle Studiengänge): Protokoll -----				
In der Vorlesung soll Essen und das Sprechen über Essen neurowissenschaftlich (ansatzweise) und kulturwissenschaftlich perspektiviert werden. Es wird um Tafeln und Achilen, um Festmahl und Imbiss gehen, um Aromen und Düfte, um Mythen und Vokabulare, mit denen Essende kundgeben, was sie lieben und wovon sie sich ekeln, mit wem sie sich identifizieren und von wem sie sich distanzieren, mit welchen Lebensphilosophien sie ihre Auswahlen begründen.				
Hinweis: Themen der Vorlesung können von der Veranstalterin in Lehramtsprüfungen bis 2014 (bei Bedarf auch länger), in allen anderen Abschlussprüfungen auch darüber hinaus geprüft werden.				
<b>Ringvorlesung Methoden der Linguistik</b>				
Ringvorlesung		2st.	Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lancé, J. / Thaler, V. / Tracy, R. / Trips, C. / Wagenknecht, A.	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Für Studierende der Master-Studiengänge (siehe unten) sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.</b>				
<b>Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!</b>				
Master Kultur und Wirtschaft – Kernfächer Romanistik (Französisistik/Italianistik/Hispanistik):				
- linguistische Ausrichtung: Modul <i>Methoden der Linguistik</i>				
- kombinierte Ausrichtung: <i>Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne</i>				
Master Kultur und Wirtschaft - Anglistik/ Amerikanistik:				
- linguistische Ausrichtung: Modul <i>Methoden der Linguistik</i>				
- kombinierte Ausrichtung: <i>Theorien und Methoden</i>				
Master Kultur und Wirtschaft - Germanistik:				
- linguistische Ausrichtung: Modul <i>Grundlagenmodul</i>				
- kombinierte Ausrichtung: <i>Grundlagenmodul</i>				
Master <i>Sprache und Kommunikation</i>				
- Modul <i>Forschung und wissenschaftliches Arbeiten</i>				
Master Intercultural German Studies				
- Modul <i>Linguistik</i> (Mannheim)				
Mannheim Master in Management				
- Modul <i>Anglistik/Amerikanistik</i>				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.				

## Modul Literaturwissenschaft

### Seminare

## Common Themes, Different Cultures: Case Studies in Comparative Literature

Hauptseminar	2st.			
Einzel	Mo	11:00 - 11:45	15.10.2012-15.10.2012	
Einzel	Mo	14:00 - 15:00	15.10.2012-15.10.2012	
Einzel	Mo	19:00 - 21:30	05.11.2012-05.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mo	09:30 - 13:00	19.11.2012-19.11.2012	
Einzel	Do	19:00 - 21:30	08.11.2012-08.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	27.10.2012-27.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	10.11.2012-10.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

Skidmore, J.

### Kommentar:

**HS-M:** An diesem Hauptseminar können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

**Anmeldung:** Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dieser Kurs ist eine Einführung in die Komparatistik anhand mehrerer Beispiele der neueren deutschen und kanadischen Literatur. Ziel des Seminars ist es zu verstehen, wie man im 21. Jahrhundert literarische Werke verschiedener Kulturen analysiert und ob die Komparatistik dazu neu konzipiert werden müsste.

Lektürliste:

#### Für den 27. Oktober:

Miriam Toews, A Complicated Kindness (dt.: Ein komplizierter Akt der Liebe)

Alina Bronsky, Scherbenpark

#### Für den 10. November:

Filme:

Good Bye Lenin!

La grande Séduction (engl.: Seducing Dr. Lewis, dt.: Die große Verführung)

#### Für den 17. November:

Rudy Wiebe, A Discovery of Strangers (dt.: Land jenseits der Stimmen)

Sten Nadolny, Entdeckung der Langsamkeit

Christoph Ransmayr, Die Schrecken des Eises und der Finsternis

Alle Romane und DVDs sind in der Bibliothek vorhanden und in einen Seminarapparat gestellt worden (Bereichsbibliothek im Westflügel) - zum Teil sind noch weitere Exemplare in der UB ausleihbar. Die Romane sind alle im deutschen Buchhandel (z.B. bei Amazon) als Taschenbuchausgaben verfügbar (auch die Texte von Toews und Wiebe).

Der Kurs wird auf deutsch und englisch unterrichtet (nach Kenntnisstand der TeilnehmerInnen).

## Familien-, Geschäfts-, Kunstsinn. Thomas Manns Jahrhundertroman "Buddenbrooks"

Hauptseminar	2st.			
Einzel	Di	15:30 - 18:45	27.11.2012-27.11.2012	Schloß Mittelbau M 003
wtl	Mi	15:30 - 17:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Fetscher, J.

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"



Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
[hier Kommentar einfügen]

**Fremde Heimat Sprache. Deutsche Literatur des Exils**

Hauptseminar

2st.

Fetscher, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
[hier Kommentar einfügen]

**Märchenfilme - Filmmärchen**

Hauptseminar

2st.

Petermann, J.

wtl Fr 10:15 - 11:45 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Fr 08:30 - 10:00 26.10.2012-26.10.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----  
Diese Veranstaltung findet aus Anlass des 200. Jahrestags der Erstausgabe der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm statt.

Märchenfilme stellen eines der frühesten Filmgenres dar (es gibt sie seit über 100 Jahren), und auch in der Gegenwart sind sie – nicht nur im Kinderkanal – voll im Trend. Dies belegen u.a. die beiden in diesem Jahr neu in die Kinos gekommenen

Schneewittchen-Versionen (Mirror Mirror, Regie: Tarsem Singh / Snow White and the Huntsman, Regie: Rupert Sanders) oder auch die offen ausgetragene Rivalität von ZDF und ARD um die zeitgemäßeste Aschenputtel-Verfilmung, die jeweils am Weihnachtsabend 2010 und 2011 im Abendhauptprogramm ausgestrahlt wurde.

"Schneewittchen" und "Aschenputtel" sind die international wohl am häufigsten und in den unterschiedlichsten Versionen verfilmten Märchenstoffe. Um die 40 Titel aus 10 Ländern, die in den letzten 75 Jahren erschienen sind, stehen uns als Materialgrundlage zur Verfügung. Im Seminar sollen die repräsentativsten davon vorgestellt und analysiert werden, wobei es einmal um den Wandel und die Entwicklung des Märchenfilm-Paradigmas in den verschiedenen Epochen und Gesellschaften seit den 1930er Jahren bis heute geht, zum andern um die vielfältigen Möglichkeiten der Modifikation und Variation der Märchenstoffe in Abhängigkeit vom Zielpublikum, der gewählten Filmtechnik, filmpoetischen und -ästhetischen Vorstellungen, ideologischen Vorzeichen (Kontrastierung: frühe BRD- und DEFA-Filme!) und der Genre-Zuordnung. So gibt es Märchenfilme für Vorschulkinder und solche mit FSK ab 18. Es gibt sie als Realfilme (an Originalschauplätzen oder im Studio gedreht) sowie als Zeichentrick- oder Animationsfilme. Neben literarischen Märchenverfilmungen finden sich Produktionen im Übergang zu den Genres Fantasy-, Horror- oder auch Kriminalfilm. Auf der anderen Seite haben wir Märchenfilme in der Gestalt von Musicals mit Show- und Revueelementen. Vor allem der Aschenputtel/Cinderella-Stoff bietet sich für die Weiterentwicklung vom Märchenfilm hin zum (modernen) Filmmärchen an, in denen das bekannte Handlungsschema in die Gegenwart und in spezifische Milieus verlegt und bisweilen überraschend neu interpretiert wird. Schließlich gibt es noch Beispiele von filmischen Märchenparodien, Persiflagen und Antimärchen.

Im Seminar sollen die genannten Aspekte in Arbeitsgruppen ausgearbeitet und unter Einbeziehung des Filmmaterials präsentiert werden. Die genauen Arbeitsthemen werden in der ersten Sitzung festgelegt. Dazu werde ich eine ausführliche Filmographie und Bibliographie ausgeben. Zur Vorabinformation verweise ich auf den Wikipedia-Artikel "Märchenfilm".

Die Stoff- und Textvorlagen für die behandelten Märchenfilme stammen aus der deutschen (Br. Grimm) sowie französischen Literatur (Perrault), eine Vielzahl der Verfilmungen kommt jedoch aus dem angloamerikanischen Bereich, nicht zu vergessen die renommierte russische und tschechische/slowakische Märchenfilm-Produktion. Daher richtet sich das Seminar nicht nur an Germanisten, sondern ausdrücklich an Studierende aller philologischen Fächer der Fakultät, die sich im Rahmen der Interdisziplinären Masterstudiengänge (Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien / Interdisziplinäre Erweiterung) anmelden können. Kenntnisse einer slavischen Sprache sind für die Teilnahme nicht erforderlich.

### Medien und Religion im Roman "Ruhm" von Daniel Kehlmann und der "Christus-Trilogie" von Patrick Roth

Hauptseminar

2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

#### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Religion und Medien sind aufeinander angewiesen. Ohne Medieneinsatz (Bücher, Schriften, Sendungen, Missionen, Übertragung göttlicher Botschaften etc.) gäbe es keine Religionen. Deshalb sollen zu Beginn des Seminars klassische Szenen aus dem Alten und Neuen Testament (Genesis, Turmbau zu Babel, Moses und der Dekalog, Pfingsten, Einsetzung des Abendmahls u.a.) medienanalytisch interpretiert werden. Es folgen Sitzungen zu Kehlmanns Roman 'Ruhm' und Patrick Roths Christus-Trilogie (NB: Patrick Roth hat in Heidelberg eine Poetik-Dozentur inne, im Internet kann man sich leicht über Lesungen etc. von Patrick Roth informieren). Am **10. Oktober** findet im Literaturarchiv Marbach ein ganztägiges Kolloquium zu und mit Patrick Roth statt; an diesem Kolloquium soll das Seminar teilnehmen (das deshalb als dreistündiges Seminar bewertet wird). Die Romane von Daniel Kehlmann und Patrick Roth sind als Taschenbücher erhältlich. Die Bibel ebenso. Als einführende Lektüre zum Problemkreis Medien und Religion kommt das Buch in Frage Jochen Hörisch: Eine Geschichte der Medien. Ffm 2010

Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2013) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

#### Vorlesungen

### Grundzüge der Literaturwissenschaft

Vorlesung

2st.

Karpenstein-Eißbach, C.

wtl Do 12:00 - 13:30 06.09.2012-06.12.2012 L 9, 1-2 004

**Kommentar:****Prüfungsart:** Protokoll

-----

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Gegenstände, Fragestellungen, Begriffe und Methoden der Literaturwissenschaft, indem sie eine systematische und eine historische Orientierung miteinander verbindet. Systematisch stehen die gattungsmäßigen literarischen Formen von Lyrik, Drama, Essay und Prosa im Zentrum. Deren Veränderungen und denkgeschichtliche Kontexte werden dann jeweils in historischer Perspektive entfaltet, so dass der Gang durch die Literaturgeschichte vierfach differenziert wird. Ausgewählte Werke werden besonders eingehend interpretiert.

Die Vorlesung wendet sich an Studienanfänger ebenso wie an diejenigen, denen eine Überblicksvorlesung zur Neueren deutschen Literaturwissenschaft in ihrem Studium bislang entgangen sein könnte.

Ein Teil der Primär- und Sekundärliteratur, die in der Vorlesung behandelt werden, wird auf „Ilias“ online zur Verfügung gestellt. Zur Anschaffung ist empfohlen: Goethe, Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand; Novalis, Heinrich von Ofterdingen; Büchner, Woyzeck. Weitere Hinweise zur Literatur werden in der Vorlesung gegeben.

Leistungsnachweis: Protokoll einer Vorlesungsstunde.

**Ringvorlesung Theorien der Kultur der Moderne**

Ringvorlesung                      2st.                      Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Wagenknecht, A. / Winkgens, M.

wtl                      Mo    12:00 - 13:30    03.09.2012-03.12.2012    Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**Für Studierende der Master-Studiengänge (siehe unten) sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.**

**Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

Mannheim Master in Management

-                      Modul *Anglistik/Amerikanistik*

M.A. Geschichte

-                      Modul *Disziplinäre Erweiterung*

Master of Arts Intercultural German Studies

-                      Modul *Literaturwissenschaft*

Master of Arts Kultur im Prozess der Moderne

-                      Modul *Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Anglistik/Amerikanistik

-                      literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Romanistik (Französisistik/Italianistik/Hispanistik)

-                      Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

-                      Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Germanistik

-                      Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Grundlagenmodul*

-                      Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: *Grundlagenmodul*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Philosophie

-                      Ergänzungsbereich: *Wahlmodul Literaturwissenschaft*

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

**Sehen, Lesen, Evidenz. Zur Theorie und Geschichte der Schrift-Bild-Ensembles**

Vorlesung                      2st.                      Fetscher, J.

wtl                      Mi    10:15 - 11:45    05.09.2012-05.12.2012    Schloss Schneckenhof Nord SN  
163

**Kommentar:****Prüfungsart:** Protokoll

-----

[hier Kommentar einfügen]

## Wolfram von Eschenbach: Willehalm

Vorlesung

2st.

Liebertz-Grün, U.

wtl Di 12:00 - 13:30 04.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 242

### Kommentar:

**Prüfungsart** (für alle Studiengänge): Protokoll

-----  
Primärtexte:

Wolfram von Eschenbach: Willehalm. Text der 6. Ausgabe v. Karl Lachmann. Übersetzung und Anmerkungen v. Dieter Kart-schoke. Berlin 1968.

Wolfram von Eschenbach: Willehalm. Text, Übersetzung, Kommentar. Hrsg. v. Joachim Heinzle. Frankfurt/M 1991.

Wolfram von Eschenbach: Willehalm. Hrsg. v. Joachim Heinzle. Tübingen 1994.

Zur Einführung:

Kreuzzüge. Kreuzzugsdichtung. In: Lexikon des Mittelalters. Bd. V, Sp.1508-1525.

Ursula Liebertz-Grün: Das trauernde Geschlecht. Kriegerische Männlichkeit und Weiblichkeit im Willehalm Wolframs von Eschenbach. In: Germanisch-Romanische Monatsschrift NF 46. 1996. S. 383-405.

Christopher Young: Narrativische Perspektiven in Wolfram Willehalm. Tübingen 2000.

Apparat in der Bereichsbibliothek.

Ausführliches Programm in der ersten Sitzung.

-----  
**Sprechstunde : Di und Do jeweils von 14.00 - 15.00 Uhr**

**Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):**

## Modul Interkulturelle Kompetenz

### Seminar

Das Seminar wird jeweils im Frühjahrssemester angeboten.

### Sprachkurs

Der Sprachkurs wird jeweils im Herbstsemester angeboten.

## Wissenschaftsenglisch

Übung

2st.

Lämmle, B.

Einzel Sa 10:00 - 17:00 29.09.2012-29.09.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Sa 10:00 - 17:00 20.10.2012-20.10.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Sa 10:00 - 17:00 24.11.2012-24.11.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

### Kommentar:

**Die Übung "Wissenschaftsenglisch" ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studienanfänger in den beiden Master-Studiengängen "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik) und "Intercultural German Studies". (Studierende anderer Studiengänge können an dieser Übung nicht teilnehmen.)**

Die Übung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Praxismodul (Sprachpraxis)

MA "Intercultural German Studies": Modul Interkulturelle Kompetenz (Sprachkurs)

**Prüfungsart:** presentation (individual) and portfolio consisting of 3 types of writing

-----  
Writing skills do provide an important tool in the academic world and are necessary for writing essays, presentations and research papers. However well you know your subject; it is not necessarily an easy task to talk and write about it.

Therefore this course is designed for students who want to develop or improve their academic writing skills and presentation techniques.

The focus of the course is on processes of generating ideas, collecting information, and establishing a thesis statement. Furthermore it also gives an introduction to the development, structure, argumentation forms, and stylistic issues of written English papers with special attention to North American usage.

-----  
Der Kurs vermittelt grundlegende Fähigkeiten in den Bereichen *academic writing* und *presentation skills*. Die Studierenden üben das mündliche und schriftliche Präsentieren wissenschaftlicher Inhalte in englischer Sprache und lernen so gängige Praktiken der nordamerikanischen Wissenschaftskultur kennen.

## Modul Wissenschaftliche Praxis

## Kolloquium

<b>Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur</b>				Weiß, C.
Kolloquium	2st.			
wtl	Fr	13:45 - 15:15	14.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
Die Veranstaltung ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant: MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Forschungsmodul MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis -----				
Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die <b>literaturwissenschaftlichen</b> Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposé ihrer Arbeit erwartet.				
<b>Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt. Der Termin wird nach der Vorbesprechung mitgeteilt, die am Freitag, den 21. Sept. 2012 (13.45-15.15 Uhr) in EW 256 stattfindet.</b>				

## Master of Arts Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien

### Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne (Pflichtmodul für alle Studierenden)

Ring-VL "Theorien der Kultur der Moderne" für Master-, Lehramts-, Diplom- sowie Magisterstudierende im Hauptstudium  
Gemäß PO vom 15.12.2009 wird die Ring-VL "Theorien der Kultur der Moderne" turnusmäßig nur im HWS angeboten.

<b>Ringvorlesung Theorien der Kultur der Moderne</b>				
Ringvorlesung	2st.	Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Wagenknecht, A. / Winkgens, M.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Für Studierende der Master-Studiengänge (siehe unten) sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!</b>				
Mannheim Master in Management - Modul <i>Anglistik/Amerikanistik</i>				
M.A. Geschichte - Modul <i>Disziplinäre Erweiterung</i>				
Master of Arts Intercultural German Studies - Modul <i>Literaturwissenschaft</i>				
Master of Arts Kultur im Prozess der Moderne - Modul <i>Theorien und Konzeptionen der Moderne</i>				
Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Anglistik/Amerikanistik - literaturwissenschaftliche Ausrichtung: <i>Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne</i>				
Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Romanistik (Französisistik/Italianistik/Hispanistik) - Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: <i>Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne</i> - Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: <i>Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne</i>				
Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Germanistik - Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: <i>Grundlagenmodul</i> - Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: <i>Grundlagenmodul</i>				
Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Philosophie - Ergänzungsbereich: <i>Wahlmodul Literaturwissenschaft</i>				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zei-				

gen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

### Seminar Theoretische Grundlagen der Themenmodule

Gemäß PO vom 15.12.2009 wird das Seminar "Theoretische Grundlagen der Themenmodule" turnusmäßig nur im FSS angeboten.

### Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Gemäß PO vom 15.12.2009 wird das Seminar "Theorien der Moderne und Modernisierung" turnusmäßig nur im HWS angeboten.

<b>Theorien der Moderne und Modernisierung</b>					Ruhe, C.
Master-Seminar		2st.			
wtl	Mi	08:30 - 10:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151	
<b>Kommentar:</b>					
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium					
Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen bei Georg Simmel über Niklas Luhmanns Systemtheorie zu Michel Foucaults Diskursanalyse. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten.					
<hr/> Modul B.A.1: - Modul B.A.KuWi: - Modul LAG: - Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Theorien und Konzeptionen der Moderne: Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung (7 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Theorien und Konzeptionen der Moderne: Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung (7 ECTS) Modul M.A. Sprache und Kommunikation: - Modul B.sc. WiPäd. - Modul M. Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management:					

### Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik

#### Modul Ästhetische Transformation und Theoretische Entwürfe

<b>From Book to Hypertext: Literature in the Age of New Media</b>					Schäfer, H.
Hauptseminar		2st.			
wtl	Do	12:00 - 13:30	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
<b>Kommentar:</b>					
ML- Ästhetik					
In this course we will study how the emergence of digital media has transformed literary culture. Digital technologies have changed our practices of communication and representation. The spatio-temporal immediacy effects and interactive format of web-based writing, for instance, allow authors to continuously update their texts and to collaborate with others in real-time. In this class, we will examine how the privileging of processual interactive formats in digital writing challenges established notions of authorship, originality, and knowledge. We will focus on three different areas of study: first, we will analyze new forms of digitally based literature, such as hypertext fiction, digital poetry, and online diaries. We will ask which new strategies of representation the digital literary texts generate, which ways of reading and modes of response they require, and how they transform the relation between author, text, and reader. Second, we will explore how digital media remediate traditional print texts. We will look at the adaptation and performance of literary texts in user-generated clips on YouTube. Third, we will read a printed novel, Richard Powers's <i>Generosity</i> , and examine how the text employs intermedial references to probe the ways in which					

current media culture has rendered the conventions of narrative fiction problematic. Using this multi-tiered approach, the class is geared to deepen our understanding of how digital media have altered the ways in which literary texts are written, published, and read today.

Course requirements: Regular attendance, active participation, homework assignments, short class presentation, and a term paper of 20-25 pages in German or English **or** an oral exam in English.

### Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im Historischen Wandel

#### Finances/ Fiction/ Film

Hauptseminar 2st. Reichardt, U. / Schulz, J.  
 wtl Fr 12:00 - 13:30 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als

Masterstudierende - Modul: Individuum/Gesellschaft

#### Texts:

Please purchase the following editions:

Don DeLillo, *Cosmopolis*, ISBN-13: 978-0743244244, Scribner, 2003

Jess Walters, *The Financial Lives of the Poets*, ISBN-13: 978-0141049137, Penguin, 2010

Martha McPhee, *Dear Money*, ISBN-13 978-0547422541, Mariner Books, 2011

Richard Powers, *Gain*, ISBN-13: 978-0312204099, Picador, 1999

#### Sekundärliteratur:

A list of texts which have to be read over the course of the semester will be handed out in the first session.

#### Theory:

Mark C. Taylor, *Confidence Games*

Urs Stäehli, *Spektakuläre Spekulationen*

Georg Simmel, *Philosophie des Geldes*

Max Weber, *Die protestantische Ethik und der „Geist“ des Kapitalismus*

Horvath, Michael (2011): »Vielfalt der Deutungen statt exakter Modelle? Möglichkeiten und Grenzen des interdisziplinären Dialogs zwischen Ökonomik und Kulturwissenschaft.« In: Künzel, Christine (Hg.) *Finanzen und Fiktionen: Grenzgänge zwischen Literatur und Wirtschaft*, Frankfurt am Main [u.a.].

Persky, Joseph (1995): »Retrospectives: The Ethology of Homo Economicus.« In: *The Journal of Economic Perspectives*. S. 221-231. <http://www.jstor.org/stable/2138175>.

Sander, Gudrun/Nentwich, Julia/Offenberger, Ursula (2009): »Die Finanzmarktkrise unter Genderaspekten: Von der Krise der Finanzmärkte zu einer Krise der Männlichkeit.« In: Mastronardi, Philippe/von Cranach, Mario (Hrsg.): *Lernen aus der Krise. Auf dem Weg zu einer Verfassung des Kapitalismus. Ein Dossier von kontrapunkt*. Bern.

Stiglitz, Joseph E. (2010): *Freefall. Free markets and the sinking of the global economy*. 1. Aufl. New York [u.a.].

Woodmansee, Martha/ Osteen, Mark (Hg.) (1999): *The New Economic Criticism. Studies at the Intersection of Literature and Economics*. London/ New York.

#### Veranstaltungsbeschreibung:

In the past years, especially since the collapse of the investment bank Lehman Brothers in September 2008 and the ensuing financial crisis, money and the financial system have become common motifs in contemporary works of literature and film. This seminar will introduce students to different ways to approach money from a literary and cultural perspective and aims at shedding light on the cultural dimension of the financial crisis.

We will read Richard Power's *Gain*, Don DeLillo's *Cosmopolis*, Jess Walter's *The Financial Lives of the Poets*, and Martha McPhee's *Dear Money*. In addition, the movies *Margin Call* and *Wall Street – Money Never Sleeps* will be discussed.

**Voraussetzungen:** Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.

#### Irishness, Authenticity and the Rural Question in Contemporary Irish Fiction

Hauptseminar 2st. Heinz, S.  
 wtl Di 08:30 - 10:00 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154  
 Einzel Di 10:15 - 11:45 11.12.2012-11.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul:

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

#### Texte:

Abrahamson, Lenny. *Garage*. Ireland: Soda Pictures, 2008. (We will watch this film in a screening session together)

Banville, John. *The Sea*. London: Picador, 2005.

McCabe, Patrick. *The Holy City*. London: Bloomsbury, 2009.

Please buy these two novels in the given editions.

**Sekundärliteratur:**

- Cheng, Vincent J. *Inauthentic: The Anxiety over Culture and Identity*. New Brunswick: Rutgers UP, 2004.  
 Cresswell, Tim. *Place: A Short Introduction*. Malden: Blackwell, 2011.  
 De Certeau, Michel. *The Practice of Everyday Life*. Berkeley: U of California P, 1988.  
 Gibbons, Luke. *Transformations in Irish Culture*. Cork: UP, 1996.  
 Graham, Brian, ed. *In Search of Ireland: A Cultural Geography*. London and New York: Routledge, 1997.  
 Kiberd, Declan. *Inventing Ireland: The Literature of the Modern Nation*. London: Jonathan Cape, 1995.  
 Lefebvre, Henri. *The Production of Space*. Oxford: Blackwell, 1991.  
 McLoone, Martin. *Film, Media and Popular Culture in Ireland: Cityscapes, Landscapes, Soundscapes*. Dublin: Irish Academic Press, 2008.

The relevant excerpts from these texts will be available on ILIAS at the beginning of term.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

For a long time, Irishness was constructed as an identity based on the essentially rural nature of the envisioned nation. Eamon De Valera's famous St. Patrick's Day speech held in 1943 stresses this vision of Ireland as "a land whose countryside would be bright with cosy homesteads, whose fields and villages would be joyous with the sounds of industry, with the romping of sturdy children, the contest of athletic youths and the laughter of happy maidens". This sense of 'authentic' Irishness as pre- or even anti-modern, pre-industrialised and pre-colonial has been re-interpreted as a dangerous construction or "invention of an authentic self" (Cheng) that repeats colonial stereotypes of an essential Irish otherness, if in positively evaluated form. The British view of the Irish as backward and underdeveloped was now presented as the nation's innate innocence, a connection to the land, communal spirit and folk tradition. This version of Ireland has recently been criticized for its constricting gender roles and for the influence of Catholicism in perpetuating dependencies and stereotypes - and it seems even more inappropriate in the light of the recent demise of the Celtic Tiger and its drastic effect on Ireland's cultural landscape.

The seminar will have a closer look at two contemporary Irish novels and one recent Irish film that deal with rural landscapes and their inhabitants. Banville's and McCabe's protagonists are country boys who have left for the city and decades later find themselves entangled in contradictory and unreliable memories of their rural past. Abrahamson's film shows us the monotonous daily life of Josie who takes care of the local garage in a small Irish town. All of their lives have been changed by globalization, affluence and new life styles; however, this change is not all for the better.

The seminar will use texts and theory from Irish studies and the study of space and place in order to ask the following central questions:

- 1) How do spaces become meaningful, turning into places with cultural significance and specific collective and individual memories?
- 2) What is the relevance of the rural space for Irish culture and how did this relevance change in recent years?
- 3) How are rural spaces and their inhabitants presented in the novels and in the film, and what is the overall effect of this presentation for an image of Ireland as essentially rural?
- 4) What does an idealized and nostalgic notion of the past as pastoral and arcadian have to do with this relevance of rural space for Irish (and probably all Western) imagination?

If the participants of the seminar want to, the course could also include a short project phase about our own notions of rural spaces, e.g. in a trip to a farm or a village, where we could question whether our experience of this place comes close to our expectations and stereotypes, and how German rural space differs or is similar to the depictions of Irish rural places.

**Leistungsanforderungen:**

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

**Weitere Hinweise:** Seminar findet in englischer Sprache statt.

**Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse**

<b>Border Studies</b>			
Hauptseminar	2st.	Grewe-Volpp, C.	
wtl	Do 10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

HS Master Interkulturell

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:**

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

**Texte:** Helena Maria Viramontes, "The Cariboo Cafe," Ito Romo, *El Puente / The Bridge*, Junot Diaz, *The Brief Wondrous Life of Oscar Wao*. A further novel will be announced in August.

**Sekundärliteratur:** Homi Bhabha, *The Location of Culture*, Gloria Anzaldúa, *Borderlands/La Frontera*. Texts by Mignolo, Saldívar and others will be provided in class.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Border studies focus on the impact of the U.S.-Mexican border on American studies. Its basic premise is that the real, geographical and political border plays a crucial role in the formation of cultural and national identities. Its critics as well as its fictional authors argue from the boundary of two cultures whose writing is always doubly encoded, whose experience of living between



two worlds results in a kind of "border thinking" which goes beyond binary oppositions, to create a state of hybridity, of in-betweenness, a Third Space. The border is thus not only a spatial category, but an epistemological metaphor which produces new insights about how life is lived at the periphery. It exposes hegemonic, imperialist and colonialist power structures and replaces narrow nationalist identities with transnational and transcultural visions of the future. – In this seminar we will first read theoretical texts about "border thinking" that emerged on the U.S.-Mexican border (Anzaldúa, Saldívar, Mignolo), move on to common definitions of terms such as hybridity and in-betweenness (Bhabha), to concepts such as transculturality (Welsh) and liminality. – We will apply "border thinking" to fictional texts which deal imaginatively with the problems and promises of living in a borderland: Chicano writers Helena Maria Viramontes and Ito Romo as well as Dominican American writer Junot Diaz. Further texts will be announced in August.

**Leistungsanforderungen: Students will have to either write an academic paper or do an oral exam.**

**Negotiations and Representations of the Intercultural, the Transcultural and the Global on Film**

Hauptseminar	2st.			Winkgens, M.
wtl	Di	13:45 - 15:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Di	13:45 - 15:15	11.12.2012-11.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul:

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Beginn: 04.09.2012 – Vorbesprechung**

**Teilnehmer:** Lehramtsstudierende im literaturwissenschaftlichen Hauptstudium; Master-Studierende Kultur- und Wirtschaft im Aufbaumodul Literaturwissenschaft, Master-Studierende Kultur im Prozess der Moderne im Modul Interkulturalität

**Texte:**

Hanif Kureishi/Stephen Frears, *Sammy and Rosy get Laid* (1987)

Gurinder Chandha, *Kick it like Beckham* (2002)

Gurinder Chandha, *Bride and Prejudice* (2004)

Alejandro González Inárritu, *Babel* (2006)

**Sekundär-Literatur:** Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.

**Unterrichtssprache:** Deutsch/Englisch

**Veranstaltungsbeschreibung:** In den internationalen Kulturwissenschaften der letzten Jahrzehnte sind die drei Leitbegriffe der Interkulturalität, des Transkulturellen und der Globalität umfassend konzeptualisiert und theoretisiert sowie in teilweise hochkontroversen Debatten definitorisch ausdifferenziert und konfliktreich gegeneinander in Stellung gebracht worden, um deskriptiv wie analytisch die komplexen Wechselwirkungsprozesse postmoderner Lebenswirklichkeit in ihrer zunehmend globalisierten Dimension der *interconnectivity* sowohl im Blick auf die konkreten Erfahrungsperspektiven menschlicher Akteure wie auf die abstrakten Mechanismen systemischer Entwicklungsprozesse angemessen zu erfassen.

Gleichzeitig haben aber auch narrative Fiktionen literarischer wie filmischer Provenienz mit der ihnen eigenen Form der *experientiality* (Fludernik) sich verstärkt imaginativ diesem Themenkomplex gewidmet und seine zahlreichen Facetten und Perspektiven ästhetisch ausgeleuchtet. In diesem Kontext wird das teils in deutscher, teils in englischer Sprache durchgeführte MA-Hauptseminar auf der Basis einer Rekonstruktion der Grundlinien der um diese drei Leitbegriffe entwickelten theoretischen Diskurse, etwa der von der Idee der Transkulturalität inspirierten Kritik Wolfgang Welschs am traditionellen Begriff des Interkulturellen, den Versuch unternehmen, die differenten Bedeutungsdimensionen dieser Leitbegriffe methodisch reflektiert für die Beschreibung und Analyse der vier thematisch einschlägig relevanten Spielfilmproduktionen sinnvoll zu funktionalisieren.

Neben der detaillierten Interpretation der jeweiligen ästhetischen wie thematischen Besonderheiten der vier Filme in der filmischen Dramaturgie ihrer Auseinandersetzung mit vielfältigen Aspekten multikulturell-globalisierter postmoderner Lebenswirklichkeit, ihren filmsprachlichen Techniken und unterschiedlichen Genremustern, aber auch ihren über die Handlungsschauplätze, die Figurenkonstellation und die Plot-Entwicklung jeweils spezifisch ausgestalteten thematischen Problematisierungen sowie deren impliziten Bewertungstendenzen von *Sammy and Rosy get Laid* bis zu *Babel* wird das Seminar daher das Hauptaugenmerk zum einen auf die Frage richten, wie sich die drei Leitbegriffe und ihre Bedeutungsdimensionen in den vier Filmen auf jeweils spezifische Weise manifestieren und wie sich die Filme insgesamt zu ihnen positionieren. Zum anderen wird die Frage im Mittelpunkt stehen, welchen eigenständigen, an menschlicher Erfahrung postmoderner Lebenswirklichkeit und ihrer individuellen Verarbeitung orientierten Beitrag diese Filme ihrerseits für die mit den drei Leitbegriffen verbundenen theoretischen Diskurse leisten.

**Wahlpflichtbereich**

**Modul: Interdisziplinäre Erweiterung**

**Seminar Literatur und/oder Medien**

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak &gt; M.A. Kultur im Prozess der Moderne &gt; Schwerpunktbereich Germanistik.

Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak &gt; M.A. Kultur im Prozess der Moderne &gt; Schwerpunktbereich Französisistik.

<b>Common Themes, Different Cultures: Case Studies in Comparative Literature</b>				
Hauptseminar		2st.		Skidmore, J.
Einzel	Mo	11:00 - 11:45	15.10.2012-15.10.2012	
Einzel	Mo	14:00 - 15:00	15.10.2012-15.10.2012	
Einzel	Mo	19:00 - 21:30	05.11.2012-05.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mo	09:30 - 13:00	19.11.2012-19.11.2012	
Einzel	Do	19:00 - 21:30	08.11.2012-08.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	27.10.2012-27.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	10.11.2012-10.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-M:</b> An diesem Hauptseminar können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "<b>Kultur im Prozess der Moderne</b>", "<b>Kultur und Wirtschaft</b>" und "<b>Intercultural German Studies</b>" teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende <b>Master-Module</b> relevant:            MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"            MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"            MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p><b>Anmeldung:</b> Studierende der Master-Studiengänge "<b>Kultur im Prozess der Moderne</b>", "<b>Kultur und Wirtschaft</b>" und "<b>Intercultural German Studies</b>" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft <b>nicht im Online-Verfahren</b> an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie <b>verbindlich (!)</b> teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Dieser Kurs ist eine Einführung in die Komparatistik anhand mehrerer Beispiele der neueren deutschen und kanadischen Literatur. Ziel des Seminars ist es zu verstehen, wie man im 21. Jahrhundert literarische Werke verschiedener Kulturen analysiert und ob die Komparatistik dazu neu konzipiert werden müsste.</p> <p>Lektürliste:  <b>Für den 27. Oktober:</b>            Miriam Toews, A Complicated Kindness (dt.: Ein komplizierter Akt der Liebe)            Alina Bronsky, Scherbenpark  <b>Für den 10. November:</b>            Filme:            Good Bye Lenin!            La grande Séduction (engl.: Seducing Dr. Lewis, dt.: Die große Verführung)  <b>Für den 17. November:</b>            Rudy Wiebe, A Discovery of Strangers (dt.: Land jenseits der Stimmen)            Sten Nadolny, Entdeckung der Langsamkeit            Christoph Ransmayr, Die Schrecken des Eises und der Finsternis</p> <p>Alle Romane und DVDs sind in der Bibliothek vorhanden und in einen Seminarapparat gestellt worden (Bereichsbibliothek im Westflügel) - zum Teil sind noch weitere Exemplare in der UB ausleihbar. Die Romane sind alle im deutschen Buchhandel (z.B. bei Amazon) als Taschenbuchausgaben verfügbar (auch die Texte von Toews und Wiebe).</p> <p>Der Kurs wird auf deutsch und englisch unterrichtet (nach Kenntnisstand der TeilnehmerInnen).</p>				
<b>El neobarroco cubano: Von Lezama Lima zu Sarduy</b>				
Master-Seminar		2st.		Gronemann, C.
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Mi	10:15 - 13:00	19.12.2012-19.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<p>Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium sowie sehr gute Spanisch-Kenntnisse</p> <p>Unter Berücksichtigung des europäischen Barockbegriffs und seiner postmodernen Fortschreibungen erschließen wir die Konzepte der 'curiosidad barroca' und des 'neobarroco' im Kontext der kubanischen Literatur. Zunächst soll ein Überblick über die vorhandenen widersprüchlichen Positionen hinsichtlich dieses Schlüsselbegriffs der Reflexion lateinamerikanischer Kultur erar-</p>				

beitet werden. Das Hauptaugenmerk liegt auf der fundierten Analyse der beiden kubanischen Vertreter und ihrer gänzlich unterschiedlichen Konzipierungen von Neobarock, welche wir auch anhand der literarischen Praxis analysieren. Die Veranstaltung zielt dabei nicht auf eine summarische Zusammenschau der verschiedenen Vorstellungen des Neobarock, sondern eine Gegenüberstellung zweier kubanischer Denkmodelle, anhand derer ein kritischer Umgang mit den Spielarten und Verwendungsweisen des Begriffs erlernt werden soll.

Das Seminar wird in deutscher (2/3) und spanischer Sprache (1/3) stattfinden.

**Pflichtlektüre:**

Lezama Lima, José 1993: *La expresión americana*. [1957] México: Fondo de Cultura Económica.

----: *Oppiano Licario*. La Habana: Editorial Arte y Literatura 1977, S. 157-165.

Sarduy, Severo 1993: *Pájaros de la playa*. Barcelona. Tusquets

---- 1999: "El barroco y el neobarroco [1972]", in: François Wahl/ Gustavo Guerrero (Hgg.):

*Severo Sarduy. Obra completa II*. Madrid: ALLCA XX, S. 1385-1404.

---- 1999: „Barroco“ [1974], in: François Wahl/ Gustavo Guerrero (Hgg.): *Severo Sarduy*.

*Obra completa II*. Madrid: ALLCA XX, S. 1195-1261.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS) bzw. Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

**Familien-, Geschäfts-, Kunstsinn. Thomas Manns Jahrhundertroman "Buddenbrooks"**

Hauptseminar	2st.			Fetscher, J.
Einzel	Di	15:30 - 18:45	27.11.2012-27.11.2012	Schloß Mittelbau M 003
wtl	Mi	15:30 - 17:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
[hier Kommentar einfügen]

**Fremde Heimat Sprache. Deutsche Literatur des Exils**

Hauptseminar	2st.			Fetscher, J.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

#### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----

[hier Kommentar einfügen]

### Introduction à l'intermédialité

Master-Seminar	2st.			Paul, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	03.09.2012-03.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	29.10.2012-29.10.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	26.11.2012-26.11.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

#### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Contenu du cours :

L'étude des relations entre la littérature et les autres formes d'expression artistique constitue une branche de l'intermédialité, une discipline relativement jeune que l'on peut définir de façon générale comme l'étude des relations entre des objets relevant de média considérés traditionnellement comme distincts. Cette discipline peut être abordée sous différents angles : comme conjonction de plusieurs média (ex : la bande-dessinée), comme recyclage dans une pratique médiatique d'autres pratiques médiatiques (ex : le cinéma qui conjugue systèmes visuels et auditifs verbaux et non-verbaux), comme adaptation (ex : l'écriture tributaire de la technique du collage héritée des arts plastiques), comme convergence, comme interaction, comme emprunt, comme assimilation progressive, etc.

Dans notre cours, nous tenterons d'offrir aux étudiants un aperçu des relations intermédiaires les plus courantes par l'analyse d'œuvres françaises relevant du domaine de la littérature, des beaux-arts, du cinéma, des arts vivants, de la bande-dessinée, du dessin animé, de la photographie, etc.

- À la fin du cours, l'étudiant sera en mesure de
- jongler avec différentes notions telles que l'hybridation, la remédiation, la médiation audiovisuelle, l'adaptation, l'ekphrasis ou encore l'intertextualité.
- Se familiariser avec les débats méthodologiques de l'intermédialité et discuter de leur enjeu pour les recherches textuelles et littéraires ;
- approfondir les rapports entre texte et image ;
- interpréter différentes relations intermédiaires à partir d'œuvres littéraires et artistiques du XIXe et du XXe siècle

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS) bzw. Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

## Liebe und Ehe in der französischen und spanischen Narrativik des 17. Jahrhunderts

Master-Seminar 2st. Ruhe, C.

wtl Do 10:15 - 11:45 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Einzel Do 08:30 - 11:45 13.12.2012-13.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Das 17. Jahrhundert erscheint in Frankreich und Spanien häufig als eine Epoche des Theaters. Darüber wird gern vergessen, dass es für die Herausbildung der narrativen Tradition beider Länder ein zentrales Jahrhundert ist, in dem sich das Realismus-Verständnis in Frankreich am bestehenden Roman abarbeitet, in Spanien hingegen die aus Italien kommende Tradition der Novelle zur Blüte kommt. Die dabei verhandelten Themen sind oftmals im Kontext von Liebe und Ehe angesiedelt. Sie stehen damit an der Schnittstelle zwischen sich herausbildendem Individualismus und normativen gesellschaftlichen Werten. Im Rahmen des Seminars werden wir uns - auch vor dem Hintergrund religiöser Entwicklungen - mit exemplarischen Texten der romanischen Narrativik des 17. Jahrhunderts auseinandersetzen, insbesondere mit Miguel de Cervantes' *Novelas ejemplares*, Honoré d'Urfés Romanprojekt *L'Astrée* und Madame de La Fayette's *La Princesse de Clèves*.

Die Lektüre der *Novelas ejemplares* von Miguel de Cervantes sowie der *Princesse de Clèves* von Madame de La Fayette (gegebenenfalls in der deutschen Übersetzung) wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche (7 ECTS) bzw. Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

## Märchenfilme - Filmmärchen

Hauptseminar 2st. Petermann, J.

wtl Fr 10:15 - 11:45 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Fr 08:30 - 10:00 26.10.2012-26.10.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----  
Diese Veranstaltung findet aus Anlass des 200. Jahrestags der Erstausgabe der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm statt.

Märchenfilme stellen eines der frühesten Filmgenres dar (es gibt sie seit über 100 Jahren), und auch in der Gegenwart sind sie – nicht nur im Kinderkanal – voll im Trend. Dies belegen u.a. die beiden in diesem Jahr neu in die Kinos gekommenen Schneewittchen-Versionen (Mirror Mirror, Regie: Tarsem Singh / Snow White and the Huntsman, Regie: Rupert Sanders) oder auch die offen ausgetragene Rivalität von ZDF und ARD um die zeitgemäßeste Aschenputtel-Verfilmung, die jeweils am Weihnachtsabend 2010 und 2011 im Abendhauptprogramm ausgestrahlt wurde.

"Schneewittchen" und "Aschenputtel" sind die international wohl am häufigsten und in den unterschiedlichsten Versionen verfilmten Märchenstoffe. Um die 40 Titel aus 10 Ländern, die in den letzten 75 Jahren erschienen sind, stehen uns als Materialgrundlage zur Verfügung. Im Seminar sollen die repräsentativsten davon vorgestellt und analysiert werden, wobei es einmal um den Wandel und die Entwicklung des Märchenfilm-Paradigmas in den verschiedenen Epochen und Gesellschaften seit den 1930er Jahren bis heute geht, zum andern um die vielfältigen Möglichkeiten der Modifikation und Variation der Märchenstoffe in Abhängigkeit vom Zielpublikum, der gewählten Filmtechnik, filmpoetischen und -ästhetischen Vorstellungen, ideologischen Vorzeichen (Kontrastierung: frühe BRD- und DEFA-Filme!) und der Genre-Zuordnung. So gibt es Märchenfilme für Vorschulkinder und solche mit FSK ab 18. Es gibt sie als Realfilme (an Originalschauplätzen oder im Studio gedreht) sowie als Zeichentrick- oder Animationsfilme. Neben literarischen Märchenverfilmungen finden sich Produktionen im Übergang zu den Genres Fantasy-, Horror- oder auch Kriminalfilm. Auf der anderen Seite haben wir Märchenfilme in der Gestalt von Musicals mit Show- und Revueelementen. Vor allem der Aschenputtel/Cinderella-Stoff bietet sich für die Weiterentwicklung vom Märchenfilm hin zum (modernen) Filmmärchen an, in denen das bekannte Handlungsschema in die Gegenwart und in spezifische Milieus verlegt und bisweilen überraschend neu interpretiert wird. Schließlich gibt es noch Beispiele von filmischen Märchenparodien, Persiflagen und Antimärchen.

Im Seminar sollen die genannten Aspekte in Arbeitsgruppen ausgearbeitet und unter Einbeziehung des Filmmaterials präsentiert werden. Die genauen Arbeitsthemen werden in der ersten Sitzung festgelegt. Dazu werde ich eine ausführliche Filmographie und Bibliographie ausgeben. Zur Vorabinformation verweise ich auf den Wikipedia-Artikel "Märchenfilm".

Die Stoff- und Textvorlagen für die behandelten Märchenfilme stammen aus der deutschen (Br. Grimm) sowie französischen Literatur (Perrault), eine Vielzahl der Verfilmungen kommt jedoch aus dem angloamerikanischen Bereich, nicht zu vergessen die renommierte russische und tschechische/slowakische Märchenfilm-Produktion. Daher richtet sich das Seminar nicht nur an Germanisten, sondern ausdrücklich an Studierende aller philologischen Fächer der Fakultät, die sich im Rahmen der Interdisziplinären Masterstudiengänge (Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien / Interdisziplinäre Erweiterung) anmelden können. Kenntnisse einer slavischen Sprache sind für die Teilnahme nicht erforderlich.

### Medien und Religion im Roman "Ruhm" von Daniel Kehlmann und der "Christus-Trilogie" von Patrick Roth

Hauptseminar

2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

#### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Religion und Medien sind aufeinander angewiesen. Ohne Medieneinsatz (Bücher, Schriften, Sendungen, Missionen, Übertragung göttlicher Botschaften etc.) gäbe es keine Religionen. Deshalb sollen zu Beginn des Seminars klassische Szenen aus dem Alten und Neuen Testament (Genesis, Turmbau zu Babel, Moses und der Dekalog, Pfingsten, Einsetzung des Abendmahls u.a.) medienanalytisch interpretiert werden. Es folgen Sitzungen zu Kehlmanns Roman 'Ruhm' und Patrick Roths Christus-Trilogie (NB: Patrick Roth hat in Heidelberg eine Poetik-Dozentur inne, im Internet kann man sich leicht über Lesungen etc. von Patrick Roth informieren). Am **10. Oktober** findet im Literaturarchiv Marbach ein ganztägiges Kolloquium zu und mit Patrick Roth statt; an diesem Kolloquium soll das Seminar teilnehmen (das deshalb als dreistündiges Seminar bewertet wird). Die Romane von Daniel Kehlmann und Patrick Roth sind als Taschenbücher erhältlich. Die Bibel ebenso. Als einführende Lektüre zum Problemkreis Medien und Religion kommt das Buch in Frage Jochen Hörisch: Eine Geschichte der Medien. Ffm 2010

Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2013) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

### Pier Paolo Pasolini

Hauptseminar

2st.

Meineke, E.T.

wtl Do 10:15 - 11:45 06.09.2012-11.10.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

## Kommentar:

### Beginn: 2. Semesterwoche

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium. Pier Paolo Pasolini ist als Lyriker, Romancier, Essayist, Regisseur, Schauspieler und Maler eine der vielseitigsten Figuren des Secondo Novecento. Als Intellektueller und Künstler bricht er aus der moralischen Enge der bürgerlichen Gesellschaft aus und experimentiert in seinen Künsten mit Ausdrucksmitteln (sein *sperimentalismo* kulminiert in seinen Filmen), um zu einer authentischen Existenz durchzudringen. Seine „Heilssuche“, mit der er an Dante anknüpft, entwickelt sich von einer politisch-gesellschaftlichen Dimension zu einer transhistorischen. Auch das Religiöse (vgl. *Il vangelo secondo Matteo*, 1964) wird dabei gezielt eingesetzt. Sein Anders-Sein und seine Ausgrenzung als Homosexueller werden für Pasolini zum persönlichen Antrieb für sein Schaffen und seine Auflehnung gegen jegliche Form von Konformismus. Sein Leben als Opfer gipfelt 1975 in der bis heute nicht ganz aufgeklärten Ermordung und der Auffindung seiner Leiche am Strand von Ostia.

Mit seinem ersten Roman *Ragazzi di vita* (1955) bringt er noch in neorealistischer Tradition das Leben der Jugendlichen der römischen Peripherie, der „Borgate“, zur Darstellung. Allerdings geht er auch über die neorealistische Tradition hinaus, indem er gerade die Jugendlichen als die Opfer der Gesellschaft mythisiert und zudem mit dem sprachlichen Ausdruck experimentiert. Der Film wird später für ihn zum Ausdrucksmittel der „Sprache der Wirklichkeit“, die er durch den Einsatz von Laienschauspielern und das Filmen an Originalschauplätzen unterstützt.

In diesem Hauptseminar soll Pasolini in die italienische Literatur- und Kulturgeschichte der Nachkriegszeit eingegliedert und seine Ästhetik in Literatur und Film untersucht werden.

### Teilnahmebedingungen

Verbindliche Anmeldung, regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre der Texte, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats. Italienisch-Kenntnisse sind erwünscht, aber nicht zwingend Voraussetzung.

### Primärtexte

Pier Paolo Pasolini: *Ragazzi di vita* (1955)

Lyrik und andere Texte werden als Kopie zur Verfügung gestellt.

### Filme

*Accattone* (1961)

*Mamma Roma* (1962)

*Il vangelo secondo Matteo* (1964)

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul interdisziplinäre Erweiterung bzw. Wahlpflichtbereich / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

## Modul: Sprache und Kommunikation

### Seminar "Interaktion und Text"

#### Special Interest-Zeitschriften aus Sicht der Kontrastiven Medientextologie

Master-Seminar	2st.		Müller-Lancé, J.	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	15:30 - 18:45	12.12.2012-12.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161

### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Special Interest-Zeitschriften für Sport, Mode, Auto, Computer etc. sind neben den Gratis-Zeitungen die einzigen Presseprodukte, die in Zeiten der Pressekrise Zuwachszahlen verzeichnen können. Im Seminar wird zunächst in die Arbeitsweise der kontrastiven Medientextologie eingeführt und dann an konkreten Beispielen analysiert, welche Textsorten charakteristisch für Special Interest-Zeitschriften sind, inwieweit es bei den verschiedenen Zeitschriftentypen kulturspezifische Unterschiede gibt und inwieweit die Konkurrenzmedien TV und Internet Einfluss auf die formale und sprachliche Gestaltung dieser Magazine genommen haben. Beispiel-Zeitschriften können aus dem romanischen, dem deutschen oder dem englischen Sprachraum entnommen werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

### Modul: Medien- und Kommunikationswissenschaft

Ab sofort können im Modul: Medien- und Kommunikationswissenschaft die folgenden Veranstaltungstypen aus dem B.A.-Angebot der MKW besucht werden. Bereits besuchte Veranstaltungen aus dem Master MKW behalten ihre Gültigkeit. Bitte schauen Sie dazu auch in den aktualisierten Studienführer HWS 2012 auf der Homepage der Phil. Fakultät.

### HS Audiovisuelle Medien

Erst wieder im FSS 2013

#### Das ganz große Gefühl - Emotionalität und Film

Hauptseminar 2st. Hörisch, J. / Keppler, A.

Einzel Mo 14:15 - 17:00 12.11.2012-12.11.2012

wtl Di 14:30 - 17:15 11.09.2012-07.12.2012

#### Kommentar:

##### Die Veranstaltung beginnt am 11. September und findet im Raum EO157 statt.

Große Gefühle spielen schon im griechischen Theater eine entscheidende Rolle. Die Katharsis-Theorie des Aristoteles kreist um Emotionen und Affekte wie Furcht und Mitleid. Sie gilt als die klassische Theorie der Zuschauer-Emotionalität: Theateraufführungen bewirken (und schon hier beginnen die Kontroversen) je nach Interpretation dieser Theorie die Erzeugung von Emotionen, aber auch die Reinigung der Affekte oder aber die Reinigung von Affekten. Strukturell ähnliche Debatten begleiten das Medium Film seit seiner Erfindung. Dass das Kino der Ort der ganz großen Gefühle ist, lässt sich kaum bestreiten. Noch heute wirbt die Filmbranche mit einem Clip, der einen harten Männertyp im Kino zeigt, der mit Tränen kämpft und tapfer behauptet, ihm sei nur etwas ins Auge geflogen. Was sind und wie funktionieren Emotionen, Gefühle, Affekte, Stimmungen? Warum gilt das Kino als Ort der gemeinsamen Rezeption von Filmen (etwa im Vergleich zur in der Regel einsamen Lektüre von Romanen) als der Ort der ganz großen Gefühle? Welche Filmästhetiken provozieren und steuern welche Gefühle (Liebe, Leidenschaft, Hass, Neid, Eifersucht, Rache etc.)? Diesen Fragen möchte das Seminar nachgehen, indem es einige klassische Filme analysiert, die ganz große Gefühle zeigen, provozieren bzw. problematisieren.

**Liste der Filme** (wie immer gibt es zusätzlich zum Seminar einen gemeinsamen Filmischungstermin am Montag Nachmittag im Atlantis Kino):

Der blaue Engel (D, 1930, Josef von Sternberg)  
Vom Winde verweht (USA, 1939, Victor Fleming)  
Casablanca (USA, 1942, Michael Curtiz)  
Dr. Schiwago (USA, 1965, David Lean)  
Wer hat Angst vor Virginia Woolfe (USA, 1966, Mike Nichols)  
Spiel mir das Lied vom Tod (I/USA, 1968, Sergio Leone)  
Angst essen Seele auf (D, 1974, Rainer Werner Fassbinder)  
Paris, Texas (F/D, 1984, Wim Wenders)  
Pretty Woman (USA, 1990, Garry Marshall)  
The Age of Innocence (USA, 1993, Martin Scorsese)  
Der eiskalte Engel (F/I, 1967, Jean-Pierre Melville)

Literatur zur Vorbereitung:

Brütsch, Matthias / Hediger, Vinzenz / von Keitz, Ursula / Tröhler, Margrit (Hrsg.) 2005: Kinogefühle. Emotion und Film. Marburg: Schüren (Zürcher Filmstudien 7).

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

#### Formen des Dokumentarfilms / Forms of Documentary Film

Hauptseminar 2st. Eder, J. / Keppler, A.

wtl Do 12:00 - 13:30 06.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

Der Dokumentarfilm wird oft als Genre bezeichnet, eigentlich handelt es sich aber um eine Filmgattung, die sich ihrerseits in vielfältige Genres und Formen gliedert, darunter Naturfilm, Porträt, historische Dokumentation, politischer Dokumentarfilm, Reportage, Wissenschaftsfilm oder ethnographischer Film. Das Spektrum reicht bis zu Grenzformen wie Dokudrama oder ,Scrip-



ted Reality'. Ziel des Seminars ist es, einen ersten Überblick über diese verschiedenen Formen des Dokumentarischen zu gewinnen, die nicht nur im Kino, sondern auch im Fernsehen und im Internet zu sehen sind. Neben den Stilen und Modi des Dokumentarfilms werden auch dessen Ziele und Funktionen, seine Verbindungen zu Politik und Ethik, seine historische Entwicklung, seine Klassiker und aktuellen Trends in exemplarischer Auswahl behandelt. Der zeitliche Bogen spannt sich von Flahertys *Nanook of the North* und Vertovs *Mann mit der Kamera* über *Direct Cinema* und *Cinéma vérité* bis zu dokumentarischen Formen im Internet wie *Life in a Day*. Im letzten Viertel des Seminars stehen dann aktuelle politische Dokumentarfilme im Mittelpunkt, die als Seismographen normativer Konflikte untersucht werden.

Literatur zur Vorbereitung:

(zu Seminarbeginn wird eine ausführlichere Liste bereit stehen):

Barnouw, Erik 1993: *Documentary: A History of the Non-Fiction Film*. 3. Auflage. New York, Oxford.

Chanan, Michael 2007: *The Politics of Documentary*, London.

Nichols, Bill 2010: *Introduction to Documentary*. 2. Auflage. Bloomington, Indianapolis.

Schadt, Thomas 2002: *Das Gefühl des Augenblicks. Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms*. Bergisch Gladbach.

Smaill, Belinda 2010: *The Documentary: Politics, Emotion, Culture*. Basingstoke.

Ward, Paul 2005: *Documentary. The Margins of Reality*. London.

Zimmermann, Peter / Hoffmann, Kay (Hg.) 2006: *Dokumentarfilm im Umbruch. Kino-Fernsehen-Neue Medien*. Konstanz.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Für das Seminar ist eine gute Kenntnis des Englischen erforderlich. Zur aktiven Teilnahme gehört ein Referat, die Sichtung der behandelten Filme sowie das regelmäßige Anfertigen kurzer Reader Cards mit Fragen, Kritik oder Anmerkungen zu den Textgrundlagen der Seminarplena. Die Prüfung besteht in einer Hausarbeit oder mündlichen Prüfung.

### **Identität, (Post) Moderne, Medien / Identity, (post)modernity and media**

Hauptseminar 2st.

Misoch, S.

wtl Mi 17:15 - 18:45 05.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### **Kommentar:**

Identität ist grundlegende Voraussetzung für die Konstitution von Gesellschaft, da sich Individuen anderen gegenüber „zu erkennen geben“ müssen, um Interaktionen zu ermöglichen und ggf. auf Dauer zu stellen. Betrachtet man den aktuellen (sogenannten postmodernen) identitätsbezogenen Diskurs, so fällt auf, dass der Begriff der Identität sich erweitert zu haben scheint, wenn gegenwärtig von der Pluralisierung, Multiplizierung oder gar vom Verschwinden von Identität(en) die Rede ist. Des Weiteren fällt in diesem Diskurs auf, dass für diese identitätsbezogenen Wandlungsprozesse die Medien eine entscheidende Rolle zu spielen scheinen, allem voran das Internet.

Im Seminar werden basale Theorien der Identität sowie aktuelle Identitätstheorien gemeinsam erarbeitet und es wird diskutiert, welche Rolle den Medien im Kontext dieser identitätsbezogenen Wandlungsprozesse zukommt. Ziel des Seminars ist, den Teilnehmern die Grundkenntnisse für eine Beteiligung am identitätsbezogenen wissenschaftlichen Diskurs zu vermitteln.

Literatur zur Vorbereitung:

- Frey, H.-P./Haußer, K. (Hg.) (1987): *Identität*, Stuttgart
- Mead, G. H. (1934/2000): *Mind, Self and Society*; dt. *Geist, Identität und Gesellschaft*
- Erikson, E. (1959/2000): *Identity and the Life Cycle*; dt. *Identität und Lebenszyklus*, 18. Aufl. Frankfurt a. M.
- Keupp, H. (1999): *Identitätskonstruktionen. Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne*
- Gergen, K. (1996): *Das übersättigte Selbst. Identitätsprobleme im heutigen Leben*

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar und Übernahme eines Referates; Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

### **Transmediale Figuren / Transmedia Characters**

Hauptseminar 2st.

Eder, J.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Mi 18:45 - 21:00 05.12.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### **Kommentar:**

Figuren wie Batman, Harry Potter, Lara Croft, Shrek oder die Na'vi aus James Cameron's *Avatar* sind wesentliche Elemente transmedialer (medienübergreifender) Fiktionen und Erzählungen. Sie kehren in unterschiedlichsten Medienangeboten wieder: in Büchern, Filmen und Computerspielen, in Comics und Fernsehserien, in Musik-Clips und Tabletop Games, auf Plakaten und im Internet. Durch ihre Omnipräsenz haben sie einen nicht zu unterschätzenden kulturellen Einfluss. Dabei sind transmediale Figuren als Gegenstand der Medien- und Kommunikationswissenschaften noch kaum erforscht und werfen eine Reihe von Fragen auf: Welche Merkmale zeichnen sie aus? Was unterscheidet sie von Figuren, die auf Einzelmedien begrenzt bleiben? Was sind die Ursachen ihrer zunehmenden Verbreitung? Inwiefern verändern sie sich beim Medienwechsel? Wie greifen ihre medienspezifischen Erscheinungsformen ineinander? Und wie beeinflusst dies ihre Rezeption und Wirkung?

Das Seminar setzt sich aus einer medienwissenschaftlichen Perspektive mit diesen und weiteren Fragen auseinander. Das Ziel besteht dabei vor allem darin, durch exemplarische, detaillierte Fallanalysen ein besseres Verständnis der Formen und

des Angebotsfeldes transmedialer Figuren zu gewinnen. Im ersten Teil des Seminars erarbeiten wir dazu zunächst gemeinsam eine narratologisch fundierte Heuristik zur Analyse transmedialer Figuren. Der zweite Teil des Seminars besteht in einer weitgehend eigenständigen Auseinandersetzung mit selbst gewählten Beispielen für transmediale Figuren im Rahmen projektbezogener Gruppenarbeit. Dabei werden Zwischenergebnisse aus den Projekten in mehreren Vorträgen im Plenum zur Diskussion gestellt.

**Literatur zur Vorbereitung:**

Brookey, Robert Alan (2010): *Hollywood Gamers. Digital Convergence in the Film and Video Game Industries*. Bloomington: Indiana University Press.

Eder, Jens (2008): *Die Figur im Film. Grundlagen der Figurenanalyse*. Marburg: Schüren.

Jenkins, Henry (2006): *Convergence Culture. Where Old and New Media Collide*. New York/NY: New York University Press.

Leschke, Rainer / Heidbrink, Henriette (Hg.) (2010): *Formen der Figur. Figurenkonzepte in Künsten und Medien*. Konstanz: UVK.

Rauscher, Andreas (2012, im Druck): „Deconstructing Darth – Transmediale Unmensenbilder in der *Star Wars*-Saga“. In: Eder, Jens/ Imorde, Joseph/ Reinerth, Maike (Hg.): *Medialität und Menschenbild*. Berlin: de Gruyter.

Richardson, Brian (2010): „Transtextual Characters“. In: Jens Eder/Fotis Jannidis/Ralf Schneider (Hg.): *Characters in Fictional Worlds*. Berlin: de Gruyter. S. 527-541.

Ryan, Marie-Laure (2005): "Media and Narrative". In: Herman, David / Jahn, Manfred / Ryan, Marie-Laure (Hg.): *Routledge Encyclopedia of Narrative Theory*. London, New York: Routledge. S. 288-292.

Ryan, Marie-Laure (2008): „Transfictionality across Media.“ In: John Pier/José Á. García Landa (Hg.): *Theorizing Narrativity*. Berlin: de Gruyter. S. 385-417.

Storyworlds across Media. Website zur gleichnamigen Tagung des Forschungsschwerpunkts „Medienkonvergenz“, Johannes-Gutenberg Universität Mainz. <http://www.storyworlds.de/> [19.6.2012].

**Voraussetzungen für den Scheinerwerb:**

Für das Seminar ist eine gute Kenntnis des Englischen erforderlich. Zur aktiven Teilnahme gehört das regelmäßige Anfertigen kurzer Reader Cards mit Fragen, Kritik oder Anmerkungen zu den Plenumstexten im ersten Teil des Seminars sowie die Mitarbeit an einem gemeinsamen Projekt (Analyse einer transmedialen Figur) und das regelmäßige Vorstellen von Zwischenergebnissen im zweiten Teil des Seminars. Die Prüfung besteht in einer Verschriftlichung der Projektergebnisse in Form einer gemeinsamen oder individuellen Hausarbeit.

**HS Mediale Öffentlichkeit**

**Media Social Responsibility and Ethics**

Hauptseminar		2st.			N., N.
wtl	Mo	17:15 - 20:15	05.11.2012-26.11.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	
Einzel	Di	17:15 - 18:45	27.11.2012-27.11.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	28.11.2012-28.11.2012	A 5, 6 Bauteil B B 243	
wtl	Fr	12:00 - 15:15	09.11.2012-30.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	30.11.2012-30.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	

**Kommentar:**

The course touches upon a critical issue in media industry - corporate social responsibility (CSR) understood as a balance between economic rationality and ethical responsibility. In business environment, such a debate has been continuing since early 1990s, however, the media industry is still lacking an appropriate assessment of media performance in terms of social responsibility. Despite dynamic developments in media world, including media concentration and proliferation of new technologies across the globe, convergence and homogenization of media processes, ethical discourse in the media has been concentrated on journalism ethics for many years, ignoring other important actors in media performance, including owners and managers, who very often play a decisive role in journalism content production.

The course is designed to provide students with understanding of media CSR and ethics discourse and empower them in making moral decisions. The main issues to be discussed in the classes include introduction of self-regulation tools, professional values and codes in journalism, public relations, advertising and social media; classical and modern approaches to media ethics. Students will be encouraged to analyze controversial "real-life" cases, provide with their own solutions and build their own arguments. There are no right answers in this course - only answers that are most appropriate in certain situations. Hopefully, students will come away with a greater appreciation for the complexities of making a moral decision in media environment.

Assoc. prof. Kristina Juraite, PhD Vytautas Magnus University, Lithuania [k.juraite@pmdf.vdu.lt](mailto:k.juraite@pmdf.vdu.lt)

**Course content:**

1. Introduction to the course. The concept of CSR and its application to the media environment. Media ethics and CSR. Media responsibility and accountability.
2. Normative professional standards and self-control instruments. Codes of ethics and other instruments of self-regulation in journalism and media. Ethics in public relations. Ethical standards in advertising. National differences in ethical expectations.
3. Moral reasoning and ethical decision-making. Media, diversity and ethics scenarios.
4. Hate speech vs. free speech: Media coverage of gay movements, Islamophobia, anti-Semitism, blasphemy laws, anti-immigration etc.; controversies concerning use of blogs and websites to advance hate speech and incite bias.
5. Media, diversity and racism in sport: existing legal and regulatory frameworks on media standards and discrimination; professional codes of conduct and "real-life" uses of the codes of ethics; suggestions for inclusive reporting.

6. The WikiLeaks and the public's right to know: National interests and government secrets; collaboration/collusion between news organizations and news sources that obtained information illegally; media coverage of the controversy; impact of leaked information on Arab Spring and other grassroots political upheavals.
7. The Murdoch media empire and public trust in press: Practices sanctioned by top management in which journalists from *News of the World* and other Murdoch-owned publications apparently broke criminal and civil laws and violated ethical standards; how hacking of private and government phones, payment of bribes and other forms of corruption emerged in Great Britain's highly competitive media environment; interaction between media companies and political parties/leaders.
8. Political campaigning and media: how candidates use traditional and new media to win votes; reporting on issues that matter.
9. The temptations of technology and new media ethics scenarios: the journalist as activist or the activist as journalist; citizen or "public" journalism; bloggers as quasi-journalists; advocacy journalism; opinion-writing.
10. Ethical considerations in visual journalism: Particular ethical concerns for photographers, videographers, designers and other visual journalists.
11. Wrap-up discussion of the course. Group presentations of controversial "real-life" cases.

**Assessment:**

Students will be graded on the basis of group presentation (20%), class assignments (30%), and exam (50%).

**Literature:**

Bivins, T. (2004). *Mixed Media: Moral Distinctions in Advertising, Public Relations, and Journalism*, Lawrence Erlbaum Assoc. Publishers.

Fitzpatrick K., Bronstein C. (2006). *Ethics in Public Relations: Responsible Advocacy*, Sage.

Keeble, R. (2008). *Communication Ethics Now*, Troubador Publishing.

May, S. K. (2007). *The Debate Over Corporate Social Responsibility*, Oxford University Press.

Parsons, P. (2008). *Ethics in Public Relations: A Guide to Best Practice*, Kogan Page.

Phadke, S. (2008). *Media and Journalism Ethics*, ABD Publishers.

Silverstone, R. (2006). *Media and Morality: On the Rise of Mediapolis*, Polity.

**Medien im Gespräch: Funktion und Charakteristika / Media in Dialog: Function and Characteristics**

Hauptseminar 2st. Hefner, D.

wtl Mi 10:15 - 11:45 05.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

In diesem Hauptseminar wird untersucht, welche Funktionen Verweise auf Massenmedien und ihre Inhalte und Verweise auf persönliche, interpersonale Kommunikation in Alltagsgesprächen erfüllen. Leitfragen sind: Wie häufig und in welcher Weise wird in Alltagsgesprächen einerseits auf Massenmedien und andererseits auf persönliche Gespräche mit anderen verwiesen? Gibt es Unterschiede in den Bezugnahmen auf Massenmedien versus interpersonaler Kommunikation, die sich aus der in der Literatur besprochenen komplementären Funktion von Massenmedien zur Informationsvermittlung einerseits und Gesprächen zur Meinungsbildung andererseits ergeben? Wie verteilen sich Gesprächsrollen und Meinungsführerschaft in den Gesprächen? Gibt es Zusammenhänge zwischen Gesprächsrolle und Arten der Bezugnahmen auf Medien oder andere Personen?

Diese Fragen werden zunächst theoretisch und literaturbasiert bearbeitet. Es wird dann eine Beobachtungsstudie von Alltagskommunikation durchgeführt (in Kooperation mit der Universität Leipzig), die sich an der Studie von Kepplinger und Martin (1986) orientiert. In kleinen Gruppen werden einzelne Teilforschungsfragen aufgestellt, theoretisch bearbeitet und anhand der Daten beantwortet.

Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs sind Kenntnisse in Statistik, Datenanalyse und SPSS sowie Interesse an empirischer Sozialforschung.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: aktive Teilnahme an den Sitzungen, Mitarbeit bei der Erhebung der Daten, Entwicklung, Ausarbeitung und Beantwortung einer Teilforschungsfrage in einer Kleingruppe, Verfassen eines Forschungsberichts in dieser Gruppe (in Form einer Hausarbeit) oder mündliche Prüfung.

Literatur zur Vorbereitung:

Kepplinger, H. M. & Martin, V. (1986). Die Funktionen der Massenmedien in der Alltagskommunikation. *Publizistik*, 31, S. 118-128.

**Political communication and deliberation**

Hauptseminar 2st. Wessler, H.

wtl Di 10:15 - 11:45 04.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

Deliberation means the exchange of ideas and arguments in order to find solutions to problems of collective interest. Forms of deliberation can be found in many arenas of political communication, including parliaments, the news media, online discussion forums, and citizen talk in everyday life. In this seminar we will focus (a) on the role of traditional as well as online media in facilitating or stifling political deliberation and (b) on the effects of such mediated deliberation on citizens' opinion-formation and political talk outside of the media arena. We will acquaint ourselves with up-to-date research in this area and critically discuss the prospects of mediated deliberation in the online world.

Literatur zur Vorbereitung:

- Gastil, John (2008). *Political Communication and Deliberation*. Thousand Oaks: Sage.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Research paper or oral exam

Presentation

Active participation in class discussion

### Recent Development in Entertainment Theory

Hauptseminar 2st.

Vorderer, P.

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

This seminar will focus on the most recent developments in entertainment theory as they have been published in major Communication journals and edited volumes in the past few years. After becoming familiar with the reasoning of those who have tried to re-conceptualize entertainment as a response to media products and contents, the seminar will explore possibilities to apply these theoretical developments onto new media forms, i.e., particularly onto interactive, immersive, and social media.

References:

There will be a list of very recent publications on this topic at the beginning of the seminar.

Requirements:

Active participation throughout the semester, including the presentation of a short paper on one of the selected topics and the revision of this paper at the end of the semester is expected.

Anerkennbar für:

MKW-Magister: sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Hauptseminar: "Audiovisuelle Medien"

### Vertrauen in Ärzte und die Medien / Trust in physicians and the media

Hauptseminar 2st.

Kohring, M.

wtl Do 12:00 - 13:30 06.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

Vertrauen in Ärzte ist eine Form des Vertrauens in Experten, das in unserer komplexen Gesellschaft immer wichtiger wird. Vor diesem Hintergrund fragt das Seminar zunächst nach den Bedingungen von und Einflussgrößen auf das Vertrauen von Patienten in Ärzte. Im Anschluss soll speziell der Einfluss von Medien auf diese Beziehung untersucht werden, wobei der Medienbegriff absichtlich weit gefasst bleibt. Referatsgruppen sollen den potenziellen Einfluss der jeweiligen Medien auf das Vertrauen zwischen Patienten und Ärzten vorstellen und in seiner Relevanz einschätzen. Dabei soll es auch darum gehen, ob und wie Ärzte auf diese Einflüsse reagieren sollten und reagieren können. Für die Hausarbeiten resp. mündlichen Prüfungen sollen die Referatsgruppen Gespräche mit Ärzten durchführen, um mehr Anhaltspunkte über deren Sichtweise und deren ‚Vertrauensrezepte‘ zu erfahren.

Literatur zur Vorbereitung:

Kohring, M. (2004). *Vertrauen in Journalismus. Theorie und Empirie* (S. 79–145). Konstanz: Universitätsverlag.

Kohring, M. (2006). Zum Verhältnis von Wissen und Vertrauen. Eine Typologie am Beispiel öffentlicher Kommunikation. In K. Pühringer, & S. Zielmann (Hg.), *Vom Wissen und Nicht-Wissen einer Wissenschaft. Kommunikationswissenschaftliche Domänen, Darstellungen und Defizite* (S. 121–134). Berlin: Lit.

Koller, M., & Lorenz, W. (1997). Vertrauen zwischen Arzt und Patient. Analyse und Überwindung von Kommunikationsdefiziten. In M. K. H. Schweer (Hg.), *Vertrauen und soziales Handeln. Facetten eines alltäglichen Phänomens* (S. 164–176). Neuwied; Kriftel; Berlin: Luchterhand.

Petermann, F. (1997). Interpersonales Vertrauen in der Arzt-Patient-Beziehung. In M. K. W. Schweer (Hg.), *Interpersonales Vertrauen. Theorien und empirische Befunde* (S. 155–164). Opladen: Westdeutscher Verlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme

- Referat

- mündliche Prüfung oder Hausarbeit (Gruppenarbeit)

g (Gruppenarbeit)

### Werbung – immer und überall / Advertising – always and everywhere

Hauptseminar 2st.

Borchers, N.

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Mi 17:15 - 18:45 14.11.2012-14.11.2012 A 5, 6 Bauteil B B 243

#### Kommentar:

Der Katjes-Spot bei GNTM, der Stand der Salafisten in der Fußgängerzone, das eigene Profil bei elitepartner.de – geworben wird immer und überall. Doch was bedeutet diese Einsicht für die Theoriebildung zur werbenden Kommunikation in der Medien- und Kommunikationswissenschaft? Ist das Fach dieser Herausforderung durch den Alltag gewachsen?  
 Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, wollen wir bestehende Werbekonzepte aus verschiedenen Disziplinen und mit verschiedenen makrotheoretischen Hintergründen sichten. Sie sollen darauf untersucht werden, ob sie das Potential besitzen, werbende Kommunikation auch außerhalb der Massenmedien und jenseits ökonomischer Zusammenhänge zu erklären – und so der MKW als Grundlage zur Beschäftigung mit Werbung in ihren unterschiedlichsten Erscheinungsformen dienen können.

Literatur zur Vorbereitung:

Willems, H. (2002). Grundideen des Bandes. In H. Willems (Hg.), *Die Gesellschaft der Werbung: Kontexte und Texte, Produktionen und Rezeptionen, Entwicklungen und Perspektiven* (S. 17–27). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- gründliche Textlektüre
- aktive Beteiligung
- Referat inkl. Gestaltung einer Sitzung
- Hausarbeit (8 ECTS) oder mündliche Prüfung (7 ECTS)

**VL Audiovisuelle Medien**

*Erst wieder im FSS 2013*

**VL Mediale Öffentlichkeit**

<b>Transnationale Kommunikation / Transnational Communication</b>					Wessler, H.
Vorlesung		2st.			
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-07.12.2012	Schloß Mittelbau M 003	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	12.10.2012-12.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	12.10.2012-12.10.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	19.10.2012-19.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	

**Kommentar:**

Mediale Kommunikation überschreitet, überwindet und unterminiert nationale Grenzen zunehmend, ohne dabei gleich das Ende des Nationalstaats einzuläuten. Die Vorlesung geht den Ursachen, Formen, Grenzen und Folgen dieser kommunikativen Entgrenzung nach. Dabei wird transnationale Kommunikation aus drei unterschiedlichen, aber komplementären Theorieperspektiven betrachtet: als diskursive, rituelle und strategische Kommunikation. Aus der Perspektive diskursiver Kommunikation rückt die Entstehung transnationaler Öffentlichkeiten in den Blickpunkt, in der rituellen Perspektive geht es um transnationale Medienevents, und die Perspektive der strategischen Kommunikation lenkt den Blick auf grenzüberschreitende Public Diplomacy. Diese Theorieperspektiven werden ergänzt durch Studien zu den Folgen transnationaler Kommunikation bei den Medienutzern und Ausblicke auf aktuelle Forschungsthemen.

Literatur zur Vorbereitung:  
 Wessler, H., & Brüggemann, M. (2012). *Transnationale Kommunikation. Eine Einführung*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:  
 Klausur

**Modul: Geschichte**

**Übung "Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns"**

*Gemäß PO vom 15.12.2009 wird die Veranstaltung turnusmäßig nur im FSS angeboten.*

<b>Wann ist der Mann ein Mann? Männlichkeitskonzeptionen vom Kaiserreich bis zur wiedervereinigten Bundesrepublik</b>					Grosser, T.
Übung		2st.			
wtl	Fr	17:15 - 18:45	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**  
 Die quellenorientierte Übung beschäftigt sich mit Wandel und Konstanz der politischen und sozio-kulturellen Männlichkeitskonzeptionen in Deutschland seit dem Kaiserreich. Untersucht werden sollen ausgewählte zeitrepräsentative Beispiele von den Formen öffentlichkeitswirksamer politischer Selbstinszenierung, Sozialität und Propaganda bis hin zur Populärkultur (Literatur, Schlager, Film) und Alltagsgeschichte.

**Einführende Literatur:**  
 Als forschungsorientierte Einführung bietet sich an: „Es ist ein Junge!“ Einführung in die Geschichte der Männlichkeiten in der Neuzeit. Hg. von Jürgen Martschukat und Olaf Stieglitz, Tübingen 2005

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Präsentation

## Hauptseminar "Theorien und Forschungspraxis"

<b>Die Griechen und die Levante</b>				
Hauptseminar	2st.			Mann, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
<b>Anforderungen:</b> Präsenz und Mitarbeit, Referat, Hausarbeit				
<b>Inhalt:</b> Das Verhältnis der Griechen zu den Völkern der Levante, insbesondere den Phöniziern und den Judäern, wird auf zwei Ebenen thematisiert: erstens als historischer Vergleich, zweitens als Analyse der wechselseitigen Einflüsse. Daneben wird auch die Forschungsgeschichte kritisch beleuchtet: Klassizistische Philhellenen betrachteten die antiken Griechen als geniales Volk, das der Menschheit mehr kulturelle Fortschritte gebracht habe als jedes andere, manche heutigen Forscher hingegen verfallen ins andere Extrem und betrachten die gesamte griechische Kultur als Übernahme aus dem Orient.				
<b>Wichtiger Hinweis:</b> Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche; am Montag, 10. September 2012				

## Praxismodul

<b>Advanced Essay Writing and Discussion for Master Students</b>				
Übung	3st.			Griffiths, P.
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-11.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
<b>Texte:</b> Werden im Seminar bekannt gegeben				
<b>Sekundärliteratur:</b> Wird im Seminar bekannt gegeben				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> In this course, students will acquire the skills necessary to produce advanced level academic writing. To this end, we will focus on the mechanics of advanced essay writing, spending a great deal of time on the production of set pieces (introductions, paragraphs and conclusions). In addition, the course will introduce a variety of social, cultural, and political themes in order to generate essay topics for the homework as well as for our discussions and debates in our class meetings.				
<b>Leistungsanforderungen:</b> homework essays, final exam				
<b>Race, Ethnic Relations and American Popular Culture</b>				
Proseminar Landeskunde	2st.			Parris, G.
wtl	Di	10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
This course will investigate the influence of American race and ethnic relations on the development and evolution of American popular culture.				
<b>Übersetzung literarischer Texte E-D</b>				
Wissenschaftliche Übungen	2st.			Metzger, S.
wtl	Di	17:15 - 18:45	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b> Aufbaumodul Sprachwissenschaft (Fachsprache) Studierende im Grundstudium bzw. Hauptstudium				
<b>Texte:</b> Werden für die jeweiligen Sitzungen verteilt				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> Anhand von ausgewählten literarischen Texten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ein Gespür für semantische und stilistische Feinheiten zu entwickeln. Die Übung schließt mit einer 90-minütigen Klausur.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Klausur				

## Forschungsmodul

<b>Dialektik der Aufklärung</b>				
Forschungsseminar		2st.		Glomb, S.
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Texte:</b>				
Max Horkheimer, Theodor W. Adorno. <i>Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente</i> . Frankfurt/M.: Fischer TB Wissenschaft 7407, 1988 u.ö.				
Ian McEwan. <i>The Cement Garden</i> . Vintage.				
<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Die 1947 erschienene <i>Dialektik der Aufklärung</i> ist ein Grundagentext der Kritischen Theorie und kann zugleich als einer der wirkungsmächtigsten philosophischen Texte des 20. Jahrhunderts gelten. Der zentrale Befund der Verflechtung von Mythos und Aufklärung (und damit verbunden: der Verflechtung von Fortschritt und Rückschritt, Emanzipation und Versklavung, Naturbeherrschung und Selbstverstümmelung) ist eine Denkfigur, die aus moderne- und generell kulturtheoretischen Diskussionen kaum mehr wegzudenken ist. Die nach der Erfahrung des Nationalsozialismus leitende Frage, „warum die Menschheit, anstatt in einen wahrhaft menschlichen Zustand einzutreten, in eine neue Art von Barbarei versinkt“, führt zu einem Blick auf die Moderne, der sich in deutlicher Opposition zu Fortschrittsoptimismus und Machbarkeitsdenken situiert (was etwa auch die Attraktivität der Schrift für die Generation der '68er' erklärt). Auf der Grundlage einer intensiven Lektüre der <i>Dialektik der Aufklärung</i> sowie weiterer ausgewählter Texte werden wir der Frage nachgehen, welche der von Adorno und Horkheimer angestellten Überlegungen heute noch Geltung beanspruchen können bzw. inwieweit die (häufig zugespitzten und apodiktischen) Thesen zu einem besseren Verständnis nicht nur des Verlaufs der Moderne, sondern auch der gegenwärtigen Situation beitragen können. Die theoretische Diskussion soll ergänzt werden durch die Bezugnahme auf Literatur und Film; vorgesehen sind hier zunächst Ian McEwans Roman <i>The Cement Garden</i> und Orson Welles' Verfilmung von Kafkas <i>Der Prozess</i> .				

## Schwerpunktbereich Französisistik

### Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse

<b>Introduction à l'intermédialité</b>				
Master-Seminar		2st.		Paul, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	03.09.2012-03.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	29.10.2012-29.10.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	26.11.2012-26.11.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)				
Contenu du cours :				
L'étude des relations entre la littérature et les autres formes d'expression artistique constitue une branche de l'intermédialité, une discipline relativement jeune que l'on peut définir de façon générale comme l'étude des relations entre des objets relevant de média considérés traditionnellement comme distincts. Cette discipline peut être abordée sous différents angles : comme conjonction de plusieurs média (ex : la bande-dessinée), comme recyclage dans une pratique médiatique d'autres pratiques médiatiques (ex : le cinéma qui conjugue systèmes visuels et auditifs verbaux et non-verbaux), comme adaptation (ex : l'écriture tributaire de la technique du collage héritée des arts plastiques), comme convergence, comme interaction, comme emprunt, comme assimilation progressive, etc.				
Dans notre cours, nous tenterons d'offrir aux étudiants un aperçu des relations intermédiaires les plus courantes par l'analyse d'œuvres françaises relevant du domaine de la littérature, des beaux-arts, du cinéma, des arts vivants, de la bande-dessinée, du dessin animé, de la photographie, etc.				
<ul style="list-style-type: none"><li>• À la fin du cours, l'étudiant sera en mesure de</li><li>• jongler avec différentes notions telles que l'hybridation, la remédiation, la médiation audiovisuelle, l'adaptation, l'ekphrasis ou encore l'intertextualité.</li><li>• Se familiariser avec les débats méthodologiques de l'intermédialité et discuter de leur enjeu pour les recherches textuelles et littéraires ;</li><li>• approfondir les rapports entre texte et image ;</li><li>• interpréter différentes relations intermédiaires à partir d'œuvres littéraires et artistiques du XIXe et du XXe siècle</li></ul>				
Modul B.A.1: -				

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS) bzw. Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

### Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe

#### Liebe und Ehe in der französischen und spanischen Narrativik des 17. Jahrhunderts

Master-Seminar 2st. Ruhe, C.

wtl Do 10:15 - 11:45 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Einzel Do 08:30 - 11:45 13.12.2012-13.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Das 17. Jahrhundert erscheint in Frankreich und Spanien häufig als eine Epoche des Theaters. Darüber wird gern vergessen, dass es für die Herausbildung der narrativen Tradition beider Länder ein zentrales Jahrhundert ist, in dem sich das Realismus-Verständnis in Frankreich am bestehenden Roman abarbeitet, in Spanien hingegen die aus Italien kommende Tradition der Novelle zur Blüte kommt. Die dabei verhandelten Themen sind oftmals im Kontext von Liebe und Ehe angesiedelt. Sie stehen damit an der Schnittstelle zwischen sich herausbildendem Individualismus und normativen gesellschaftlichen Werten. Im Rahmen des Seminars werden wir uns - auch vor dem Hintergrund religiöser Entwicklungen - mit exemplarischen Texten der romanischen Narrativik des 17. Jahrhunderts auseinandersetzen, insbesondere mit Miguel de Cervantes' *Novelas ejemplares*, Honoré d'Urfés Romanprojekt *L'Astrée* und Madame de La Fayette's *La Princesse de Clèves*.

Die Lektüre der *Novelas ejemplares* von Miguel de Cervantes sowie der *Princesse de Clèves* von Madame de La Fayette (gegebenenfalls in der deutschen Übersetzung) wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche (7 ECTS) bzw. Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

### Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel



## Introduction à l'intermédialité

Master-Seminar

2st.

Paul, C.

wtl	Mo	15:30 - 17:00	03.09.2012-03.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	29.10.2012-29.10.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	26.11.2012-26.11.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Contenu du cours :

L'étude des relations entre la littérature et les autres formes d'expression artistique constitue une branche de l'intermédialité, une discipline relativement jeune que l'on peut définir de façon générale comme l'étude des relations entre des objets relevant de média considérés traditionnellement comme distincts. Cette discipline peut être abordée sous différents angles : comme conjonction de plusieurs média (ex : la bande-dessinée), comme recyclage dans une pratique médiatique d'autres pratiques médiatiques (ex : le cinéma qui conjugue systèmes visuels et auditifs verbaux et non-verbaux), comme adaptation (ex : l'écriture tributaire de la technique du collage héritée des arts plastiques), comme convergence, comme interaction, comme emprunt, comme assimilation progressive, etc.

Dans notre cours, nous tenterons d'offrir aux étudiants un aperçu des relations intermédiaires les plus courantes par l'analyse d'œuvres françaises relevant du domaine de la littérature, des beaux-arts, du cinéma, des arts vivants, de la bande-dessinée, du dessin animé, de la photographie, etc.

- À la fin du cours, l'étudiant sera en mesure de
- jongler avec différentes notions telles que l'hybridation, la remédiation, la médiation audiovisuelle, l'adaptation, l'ekphrasis ou encore l'intertextualité.
- Se familiariser avec les débats méthodologiques de l'intermédialité et discuter de leur enjeu pour les recherches textuelles et littéraires ;
- approfondir les rapports entre texte et image ;
- interpréter différentes relations intermédiaires à partir d'œuvres littéraires et artistiques du XIXe et du XXe siècle

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS) bzw. Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

### Wahlpflichtbereich

#### Seminar Literatur und/oder Medien

*Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.*

*Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Germanistik.*

*Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Hispanistik.*

**Common Themes, Different Cultures: Case Studies in Comparative Literature**

Hauptseminar		2st.		Skidmore, J.
Einzel	Mo	11:00 - 11:45	15.10.2012-15.10.2012	
Einzel	Mo	14:00 - 15:00	15.10.2012-15.10.2012	
Einzel	Mo	19:00 - 21:30	05.11.2012-05.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mo	09:30 - 13:00	19.11.2012-19.11.2012	
Einzel	Do	19:00 - 21:30	08.11.2012-08.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	27.10.2012-27.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	10.11.2012-10.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**HS-M:** An diesem Hauptseminar können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

**Anmeldung:** Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dieser Kurs ist eine Einführung in die Komparatistik anhand mehrerer Beispiele der neueren deutschen und kanadischen Literatur. Ziel des Seminars ist es zu verstehen, wie man im 21. Jahrhundert literarische Werke verschiedener Kulturen analysiert und ob die Komparatistik dazu neu konzipiert werden müsste.

Lektürliste:

**Für den 27. Oktober:**

Miriam Toews, A Complicated Kindness (dt.: Ein komplizierter Akt der Liebe)

Alina Bronsky, Scherbenpark

**Für den 10. November:**

Filme:

Good Bye Lenin!

La grande Séduction (engl.: Seducing Dr. Lewis, dt.: Die große Verführung)

**Für den 17. November:**

Rudy Wiebe, A Discovery of Strangers (dt.: Land jenseits der Stimmen)

Sten Nadolny, Entdeckung der Langsamkeit

Christoph Ransmayr, Die Schrecken des Eises und der Finsternis

Alle Romane und DVDs sind in der Bibliothek vorhanden und in einen Seminarapparat gestellt worden (Bereichsbibliothek im Westflügel) - zum Teil sind noch weitere Exemplare in der UB ausleihbar. Die Romane sind alle im deutschen Buchhandel (z.B. bei Amazon) als Taschenbuchausgaben verfügbar (auch die Texte von Toews und Wiebe).

Der Kurs wird auf deutsch und englisch unterrichtet (nach Kenntnisstand der TeilnehmerInnen).

**El neobarroco cubano: Von Lezama Lima zu Sarduy**

Master-Seminar		2st.		Gronemann, C.
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Mi	10:15 - 13:00	19.12.2012-19.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium sowie sehr gute Spanisch-Kenntnisse

Unter Berücksichtigung des europäischen Barockbegriffs und seiner postmodernen Fortschreibungen erschließen wir die Konzepte der 'curiosidad barroca' und des 'neobarroco' im Kontext der kubanischen Literatur. Zunächst soll ein Überblick über die vorhandenen widersprüchlichen Positionen hinsichtlich dieses Schlüsselbegriffs der Reflexion lateinamerikanischer Kultur erarbeitet werden. Das Hauptaugenmerk liegt auf der fundierten Analyse der beiden kubanischen Vertreter und ihrer gänzlich unterschiedlichen Konzipierungen von Neobarock, welche wir auch anhand der literarischen Praxis analysieren. Die Veranstaltung zielt dabei nicht auf eine summarische Zusammenschau der verschiedenen Vorstellungen des Neobarock, sondern ei-

ne Gegenüberstellung zweier kubanischer Denkmodelle, anhand derer ein kritischer Umgang mit den Spielarten und Verwendungsweisen des Begriffs erlernt werden soll.

Das Seminar wird in deutscher (2/3) und spanischer Sprache (1/3) stattfinden.

#### **Pflichtlektüre:**

Lezama Lima, José 1993: *La expresión americana*. [1957] México: Fondo de Cultura Económica.

----: *Oppiano Licario*. La Habana: Editorial Arte y Literatura 1977, S. 157-165.

Sarduy, Severo 1993: *Pájaros de la playa*. Barcelona. Tusquets

---- 1999: "El barroco y el neobarroco [1972]", in: François Wahl/ Gustavo Guerrero (Hgg.):

*Severo Sarduy. Obra completa II*. Madrid: ALLCA XX, S. 1385-1404.

---- 1999: „Barroco“ [1974], in: François Wahl/ Gustavo Guerrero (Hgg.): *Severo Sarduy*.

*Obra completa II*. Madrid: ALLCA XX, S. 1195-1261.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS) bzw. Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

#### **Familien-, Geschäfts-, Kunstsinn. Thomas Manns Jahrhundertroman "Buddenbrooks"**

Hauptseminar 2st. Fetscher, J.

Einzel Di 15:30 - 18:45 27.11.2012-27.11.2012 Schloß Mittelbau M 003

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

#### **Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

#### **Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----

[hier Kommentar einfügen]

#### **Fremde Heimat Sprache. Deutsche Literatur des Exils**

Hauptseminar 2st. Fetscher, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

#### **Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
[hier Kommentar einfügen]

**Märchenfilme - Filmmärchen**

Hauptseminar	2st.	Petermann, J.
wtl	Fr 10:15 - 11:45	07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr 08:30 - 10:00	26.10.2012-26.10.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----  
Diese Veranstaltung findet aus Anlass des 200. Jahrestags der Erstausgabe der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm statt.

Märchenfilme stellen eines der frühesten Filmgenres dar (es gibt sie seit über 100 Jahren), und auch in der Gegenwart sind sie – nicht nur im Kinderkanal – voll im Trend. Dies belegen u.a. die beiden in diesem Jahr neu in die Kinos gekommenen Schneewittchen-Versionen (Mirror Mirror, Regie: Tarsem Singh / Snow White and the Huntsman, Regie: Rupert Sanders) oder auch die offen ausgetragene Rivalität von ZDF und ARD um die zeitgemäßeste Aschenputtel-Verfilmung, die jeweils am Weihnachtssabund 2010 und 2011 im Abendhauptprogramm ausgestrahlt wurde.

"Schneewittchen" und "Aschenputtel" sind die international wohl am häufigsten und in den unterschiedlichsten Versionen verfilmten Märchenstoffe. Um die 40 Titel aus 10 Ländern, die in den letzten 75 Jahren erschienen sind, stehen uns als Materialgrundlage zur Verfügung. Im Seminar sollen die repräsentativsten davon vorgestellt und analysiert werden, wobei es einmal um den Wandel und die Entwicklung des Märchenfilm-Paradigmas in den verschiedenen Epochen und Gesellschaften seit den 1930er Jahren bis heute geht, zum andern um die vielfältigen Möglichkeiten der Modifikation und Variation der Märchenstoffe in Abhängigkeit vom Zielpublikum, der gewählten Filmtechnik, filmpoetischen und -ästhetischen Vorstellungen, ideologischen Vorzeichen (Kontrastierung: frühe BRD- und DEFA-Filme!) und der Genre-Zuordnung. So gibt es Märchenfilme für Vorschulkinder und solche mit FSK ab 18. Es gibt sie als Realfilme (an Originalschauplätzen oder im Studio gedreht) sowie als Zeichentrick- oder Animationsfilme. Neben literarischen Märchenverfilmungen finden sich Produktionen im Übergang zu den Genres Fantasy-, Horror- oder auch Kriminalfilm. Auf der anderen Seite haben wir Märchenfilme in der Gestalt von Musicals mit Show- und Revueelementen. Vor allem der Aschenputtel/Cinderella-Stoff bietet sich für die Weiterentwicklung vom Märchenfilm hin zum (modernen) Filmmärchen an, in denen das bekannte Handlungsschema in die Gegenwart und in spezifische Milieus verlegt und bisweilen überraschend neu interpretiert wird. Schließlich gibt es noch Beispiele von filmischen Märchenparodien, Persiflagen und Antimärchen.

Im Seminar sollen die genannten Aspekte in Arbeitsgruppen ausgearbeitet und unter Einbeziehung des Filmmaterials präsentiert werden. Die genauen Arbeitsthemen werden in der ersten Sitzung festgelegt. Dazu werde ich eine ausführliche Filmographie und Bibliographie ausgeben. Zur Vorabinformation verweise ich auf den Wikipedia-Artikel "Märchenfilm".

Die Stoff- und Textvorlagen für die behandelten Märchenfilme stammen aus der deutschen (Br. Grimm) sowie französischen Literatur (Perrault), eine Vielzahl der Verfilmungen kommt jedoch aus dem angloamerikanischen Bereich, nicht zu vergessen die renommierte russische und tschechische/slowakische Märchenfilm-Produktion. Daher richtet sich das Seminar nicht nur an Germanisten, sondern ausdrücklich an Studierende aller philologischen Fächer der Fakultät, die sich im Rahmen der Interdisziplinären Masterstudiengänge (Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien / Interdisziplinäre Erweiterung) anmelden können. Kenntnisse einer slavischen Sprache sind für die Teilnahme nicht erforderlich.

<b>Medien und Religion im Roman "Ruhm" von Daniel Kehlmann und der "Christus-Trilogie" von Patrick Roth</b>			
Hauptseminar	2st.	Hörisch, J.	
wtl	Mo 10:15 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>			
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende <b>Master-Module</b> relevant:  MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"  MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"  MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>Das Seminarthema ist zugleich eines der <b>Rahmenthemen</b> für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.</p> <p><b>Anmeldung:</b>  Studierende der Master-Studiengänge "<b>Kultur im Prozess der Moderne</b>", "<b>Kultur und Wirtschaft</b>" und "<b>Intercultural German Studies</b>" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft <b>nicht im Online-Verfahren</b> an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie <b>verbindlich (!)</b> teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p><b>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</b></p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Religion und Medien sind aufeinander angewiesen. Ohne Medieneinsatz (Bücher, Schriften, Sendungen, Missionen, Übertragung göttlicher Botschaften etc.) gäbe es keine Religionen. Deshalb sollen zu Beginn des Seminars klassische Szenen aus dem Alten und Neuen Testament (Genesis, Turmbau zu Babel, Moses und der Dekalog, Pfingsten, Einsetzung des Abendmahls u.a.) medienanalytisch interpretiert werden. Es folgen Sitzungen zu Kehlmanns Roman ‚Ruhm‘ und Patrick Roths Christus-Trilogie (NB: Patrick Roth hat in Heidelberg eine Poetik-Dozentur inne, im Internet kann man sich leicht über Lesungen etc. von Patrick Roth informieren). Am <b>10. Oktober</b> findet im Literaturarchiv Marbach ein ganztägiges Kolloquium zu und mit Patrick Roth statt; an diesem Kolloquium soll das Seminar teilnehmen (das deshalb als dreistündiges Seminar bewertet wird). Die Romane von Daniel Kehlmann und Patrick Roth sind als Taschenbücher erhältlich. Die Bibel ebenso. Als einführende Lektüre zum Problemkreis Medien und Religion kommt das Buch in Frage Jochen Hörisch: Eine Geschichte der Medien. Ffm 2010</p> <p>Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2013) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.</p>			

<b>Pier Paolo Pasolini</b>			
Hauptseminar	2st.	Meineke, E.T.	
wtl	Do 10:15 - 11:45	06.09.2012-11.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184

<b>Kommentar:</b>			
<p><b>Beginn: 2. Semesterwoche</b></p> <p>Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium.</p> <p>Pier Paolo Pasolini ist als Lyriker, Romancier, Essayist, Regisseur, Schauspieler und Maler eine der vielseitigsten Figuren des Secondo Novecento. Als Intellektueller und Künstler bricht er aus der moralischen Enge der bürgerlichen Gesellschaft aus und experimentiert in seinen Künsten mit Ausdrucksmitteln (sein <i>sperimentalismo</i> kulminiert in seinen Filmen), um zu einer authentischen Existenz durchzudringen. Seine „Heilssuche“, mit der er an Dante anknüpft, entwickelt sich von einer politisch-gesellschaftlichen Dimension zu einer transhistorischen. Auch das Religiöse (vgl. <i>Il vangelo secondo Matteo</i>, 1964) wird dabei gezielt eingesetzt. Sein Anders-Sein und seine Ausgrenzung als Homosexueller werden für Pasolini zum persönlichen Antrieb für sein Schaffen und seine Auflehnung gegen jegliche Form von Konformismus. Sein Leben als Opfer gipfelt 1975 in der bis heute nicht ganz aufgeklärten Ermordung und der Auffindung seiner Leiche am Strand von Ostia.</p> <p>Mit seinem ersten Roman <i>Ragazzi di vita</i> (1955) bringt er noch in neorealistischer Tradition das Leben der Jugendlichen der römischen Peripherie, der „Borgate“, zur Darstellung. Allerdings geht er auch über die neorealistische Tradition hinaus, indem er gerade die Jugendlichen als die Opfer der Gesellschaft mythisiert und zudem mit dem sprachlichen Ausdruck experimentiert. Der Film wird später für ihn zum Ausdrucksmittel der „Sprache der Wirklichkeit“, die er durch den Einsatz von Laienschauspielern und das Filmen an Originalschauplätzen unterstützt.</p> <p>In diesem Hauptseminar soll Pasolini in die italienische Literatur- und Kulturgeschichte der Nachkriegszeit eingegliedert und seine Ästhetik in Literatur und Film untersucht werden.</p> <p>Teilnahmebedingungen  Verbindliche Anmeldung, regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre der Texte, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats. Italienisch-Kenntnisse sind erwünscht, aber nicht zwingend Voraussetzung.</p> <p>Primärtexte  Pier Paolo Pasolini: <i>Ragazzi di vita</i> (1955)  Lyrik und andere Texte werden als Kopie zur Verfügung gestellt.</p>			

Filme

Accattone (1961)  
Mamma Roma (1962)  
Il vangelo secondo Matteo (1964)

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)  
Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)  
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)  
Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)  
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul interdisziplinäre Erweiterung bzw. Wahlpflichtbereich / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)  
Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
Modul B.Sc. WiPäd: -  
Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)  
Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

**Angebote aus der Medien- und Kommunikationswissenschaft**

Ab sofort können im Modul: Medien- und Kommunikationswissenschaft die folgenden Veranstaltungstypen aus dem B.A.-Angebot der MKW besucht werden. Bereits besuchte Veranstaltungen aus dem Master MKW behalten ihre Gültigkeit. Bitte schauen Sie dazu auch in den aktualisierten Studienführer HWS 2012 auf der Homepage der Phil. Fakultät.

**HS Audiovisuelle Medien**

**Das ganz große Gefühl - Emotionalität und Film**

Hauptseminar		2st.		Hörisch, J. / Keppler, A.
Einzel	Mo	14:15 - 17:00	12.11.2012-12.11.2012	
wtl	Di	14:30 - 17:15	11.09.2012-07.12.2012	

**Kommentar:**

**Die Veranstaltung beginnt am 11. September und findet im Raum EO157 statt.**

Große Gefühle spielen schon im griechischen Theater eine entscheidende Rolle. Die Katharsis-Theorie des Aristoteles kreist um Emotionen und Affekte wie Furcht und Mitleid. Sie gilt als die klassische Theorie der Zuschauer-Emotionalität: Theateraufführungen bewirken (und schon hier beginnen die Kontroversen) je nach Interpretation dieser Theorie die Erzeugung von Emotionen, aber auch die Reinigung der Affekte oder aber die Reinigung von Affekten. Strukturell ähnliche Debatten begleiten das Medium Film seit seiner Erfindung. Dass das Kino der Ort der ganz großen Gefühle ist, lässt sich kaum bestreiten. Noch heute wirbt die Filmbranche mit einem Clip, der einen harten Männertyp im Kino zeigt, der mit Tränen kämpft und tapfer behauptet, ihm sei nur etwas ins Auge geflogen. Was sind und wie funktionieren Emotionen, Gefühle, Affekte, Stimmungen? Warum gilt das Kino als Ort der gemeinsamen Rezeption von Filmen (etwa im Vergleich zur in der Regel einsamen Lektüre von Romanen) als der Ort der ganz großen Gefühle? Welche Filmästhetiken provozieren und steuern welche Gefühle (Liebe, Leidenschaft, Hass, Neid, Eifersucht, Rache etc.)? Diesen Fragen möchte das Seminar nachgehen, indem es einige klassische Filme analysiert, die ganz große Gefühle zeigen, provozieren bzw. problematisieren.

**Liste der Filme** (wie immer gibt es zusätzlich zum Seminar einen gemeinsamen Filmischtungstermin am Montag Nachmittag im Atlantis Kino):

- Der blaue Engel (D, 1930, Josef von Sternberg)
- Vom Winde verweht (USA, 1939, Victor Fleming)
- Casablanca (USA, 1942, Michael Curtiz)
- Dr. Schiwago (USA, 1965, David Lean)
- Wer hat Angst vor Virginia Woolfe (USA, 1966, Mike Nichols)
- Spiel mir das Lied vom Tod (I/USA, 1968, Sergio Leone)
- Angst essen Seele auf (D, 1974, Rainer Werner Fassbinder)
- Paris, Texas (F/D, 1984, Wim Wenders)
- Pretty Woman (USA, 1990, Garry Marshall)
- The Age of Innocence (USA, 1993, Martin Scorsese)
- Der eiskalte Engel (F/I, 1967, Jean-Pierre Melville)

Literatur zur Vorbereitung:

Brütsch, Matthias / Hediger, Vinzenz / von Keitz, Ursula / Tröhler, Margrit (Hrsg.) 2005: Kinogefühle. Emotion und Film. Marburg: Schüren (Zürcher Filmstudien 7).

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Formen des Dokumentarfilms / Forms of Documentary Film**

Hauptseminar 2st.

Eder, J. / Keppler, A.

wtl Do 12:00 - 13:30 06.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

Der Dokumentarfilm wird oft als Genre bezeichnet, eigentlich handelt es sich aber um eine Filmgattung, die sich ihrerseits in vielfältige Genres und Formen gliedert, darunter Naturfilm, Porträt, historische Dokumentation, politischer Dokumentarfilm, Reportage, Wissenschaftsfilm oder ethnographischer Film. Das Spektrum reicht bis zu Grenzformen wie Dokudrama oder ‚Scripted Reality‘. Ziel des Seminars ist es, einen ersten Überblick über diese verschiedenen Formen des Dokumentarischen zu gewinnen, die nicht nur im Kino, sondern auch im Fernsehen und im Internet zu sehen sind. Neben den Stilen und Modi des Dokumentarfilms werden auch dessen Ziele und Funktionen, seine Verbindungen zu Politik und Ethik, seine historische Entwicklung, seine Klassiker und aktuellen Trends in exemplarischer Auswahl behandelt. Der zeitliche Bogen spannt sich von Flahertys *Nanook of the North* und Vertovs *Mann mit der Kamera* über *Direct Cinema* und *Cinéma vérité* bis zu dokumentarischen Formen im Internet wie *Life in a Day*. Im letzten Viertel des Seminars stehen dann aktuelle politische Dokumentarfilme im Mittelpunkt, die als Seismographen normativer Konflikte untersucht werden.

## Literatur zur Vorbereitung:

(zu Seminarbeginn wird eine ausführlichere Liste bereit stehen):

Barnouw, Erik 1993: *Documentary: A History of the Non-Fiction Film*. 3. Auflage. New York, Oxford.Chanan, Michael 2007: *The Politics of Documentary*, London.Nichols, Bill 2010: *Introduction to Documentary*. 2. Auflage. Bloomington, Indianapolis.Schadt, Thomas 2002: *Das Gefühl des Augenblicks. Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms*. Bergisch Gladbach.Smaill, Belinda 2010: *The Documentary: Politics, Emotion, Culture*. Basingstoke.Ward, Paul 2005: *Documentary. The Margins of Reality*. London.Zimmermann, Peter / Hoffmann, Kay (Hg.) 2006: *Dokumentarfilm im Umbruch. Kino-Fernsehen-Neue Medien*. Konstanz.

## Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Für das Seminar ist eine gute Kenntnis des Englischen erforderlich. Zur aktiven Teilnahme gehört ein Referat, die Sichtung der behandelten Filme sowie das regelmäßige Anfertigen kurzer Reader Cards mit Fragen, Kritik oder Anmerkungen zu den Textgrundlagen der Seminarplena. Die Prüfung besteht in einer Hausarbeit oder mündlichen Prüfung.

**Identität, (Post) Moderne, Medien / Identity, (post)modernity and media**

Hauptseminar 2st.

Misoch, S.

wtl Mi 17:15 - 18:45 05.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

Identität ist grundlegende Voraussetzung für die Konstitution von Gesellschaft, da sich Individuen anderen gegenüber „erkennen geben“ müssen, um Interaktionen zu ermöglichen und ggf. auf Dauer zu stellen. Betrachtet man den aktuellen (sogenannten postmodernen) identitätsbezogenen Diskurs, so fällt auf, dass der Begriff der Identität sich erweitert zu haben scheint, wenn gegenwärtig von der Pluralisierung, Multiplizierung oder gar vom Verschwinden von Identität(en) die Rede ist. Des Weiteren fällt in diesem Diskurs auf, dass für diese identitätsbezogenen Wandlungsprozesse die Medien eine entscheidende Rolle zu spielen scheinen, allem voran das Internet.

Im Seminar werden basale Theorien der Identität sowie aktuelle Identitätstheorien gemeinsam erarbeitet und es wird diskutiert, welche Rolle den Medien im Kontext dieser identitätsbezogenen Wandlungsprozesse zukommt. Ziel des Seminars ist, den Teilnehmern die Grundkenntnisse für eine Beteiligung am identitätsbezogenen wissenschaftlichen Diskurs zu vermitteln.

## Literatur zur Vorbereitung:

- Frey, H.-P./Haußer, K. (Hg.) (1987): *Identität*, Stuttgart
- Mead, G. H. (1934/2000): *Mind, Self and Society*; dt. *Geist, Identität und Gesellschaft*
- Erikson, E. (1959/2000): *Identity and the Life Cycle*; dt. *Identität und Lebenszyklus*, 18. Aufl. Frankfurt a. M.
- Keupp, H. (1999): *Identitätskonstruktionen. Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne*
- Gergen, K. (1996): *Das übersättigte Selbst. Identitätsprobleme im heutigen Leben*

## Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar und Übernahme eines Referates; Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

**Transmediale Figuren / Transmedia Characters**

Hauptseminar 2st.

Eder, J.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Mi 18:45 - 21:00 05.12.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

Figuren wie Batman, Harry Potter, Lara Croft, Shrek oder die Na'vi aus James Cameron's *Avatar* sind wesentliche Elemente transmedialer (medienübergreifender) Fiktionen und Erzählungen. Sie kehren in unterschiedlichsten Medienangeboten wieder: in Büchern, Filmen und Computerspielen, in Comics und Fernsehserien, in Musik-Clips und Tabletop Games, auf Plakaten und im Internet. Durch ihre Omnipräsenz haben sie einen nicht zu unterschätzenden kulturellen Einfluss. Dabei sind transmediale Figuren als Gegenstand der Medien- und Kommunikationswissenschaften noch kaum erforscht und werfen eine Reihe von Fragen auf: Welche Merkmale zeichnen sie aus? Was unterscheidet sie von Figuren, die auf Einzelmedien begrenzt bleiben? Was sind die Ursachen ihrer zunehmenden Verbreitung? Inwiefern verändern sie sich beim Medienwechsel? Wie greifen ihre medien-spezifischen Erscheinungsformen ineinander? Und wie beeinflusst dies ihre Rezeption und Wirkung?

Das Seminar setzt sich aus einer medienwissenschaftlichen Perspektive mit diesen und weiteren Fragen auseinander. Das Ziel besteht dabei vor allem darin, durch exemplarische, detaillierte Fallanalysen ein besseres Verständnis der Formen und des Angebotsfeldes transmedialer Figuren zu gewinnen. Im ersten Teil des Seminars erarbeiten wir dazu zunächst gemeinsam eine narratologisch fundierte Heuristik zur Analyse transmedialer Figuren. Der zweite Teil des Seminars besteht in einer weitgehend eigenständigen Auseinandersetzung mit selbst gewählten Beispielen für transmediale Figuren im Rahmen projektbezogener Gruppenarbeit. Dabei werden Zwischenergebnisse aus den Projekten in mehreren Vorträgen im Plenum zur Diskussion gestellt.

**Literatur zur Vorbereitung:**

Brookey, Robert Alan (2010): *Hollywood Gamers. Digital Convergence in the Film and Video Game Industries*. Bloomington: Indiana University Press.

Eder, Jens (2008): *Die Figur im Film. Grundlagen der Figurenanalyse*. Marburg: Schüren.

Jenkins, Henry (2006): *Convergence Culture. Where Old and New Media Collide*. New York/NY: New York University Press.

Leschke, Rainer / Heidbrink, Henriette (Hg.) (2010): *Formen der Figur. Figurenkonzepte in Künsten und Medien*. Konstanz: UVK.

Rauscher, Andreas (2012, im Druck): „Deconstructing Darth – Transmediale Unmensenbilder in der *Star Wars*-Saga“. In: Eder, Jens/ Imorde, Joseph/ Reinerth, Maike (Hg.): *Medialität und Menschenbild*. Berlin: de Gruyter.

Richardson, Brian (2010): „Transtextual Characters“. In: Jens Eder/Fotis Jannidis/Ralf Schneider (Hg.): *Characters in Fictional Worlds*. Berlin: de Gruyter. S. 527-541.

Ryan, Marie-Laure (2005): "Media and Narrative". In: Herman, David / Jahn, Manfred / Ryan, Marie-Laure (Hg.): *Routledge Encyclopedia of Narrative Theory*. London, New York: Routledge. S. 288-292.

Ryan, Marie-Laure (2008): „Transfictionality across Media.“ In: John Pier/José Á. García Landa (Hg.): *Theorizing Narrativity*. Berlin: de Gruyter. S. 385-417.

Storyworlds across Media. Website zur gleichnamigen Tagung des Forschungsschwerpunkts „Medienkonvergenz“, Johannes-Gutenberg Universität Mainz. <http://www.storyworlds.de/> [19.6.2012].

**Voraussetzungen für den Scheinerwerb:**

Für das Seminar ist eine gute Kenntnis des Englischen erforderlich. Zur aktiven Teilnahme gehört das regelmäßige Anfertigen kurzer Reader Cards mit Fragen, Kritik oder Anmerkungen zu den Plenumstexten im ersten Teil des Seminars sowie die Mitarbeit an einem gemeinsamen Projekt (Analyse einer transmedialen Figur) und das regelmäßige Vorstellen von Zwischenergebnissen im zweiten Teil des Seminars. Die Prüfung besteht in einer Verschriftlichung der Projektergebnisse in Form einer gemeinsamen oder individuellen Hausarbeit.

**HS Mediale Öffentlichkeit**

**Media Social Responsibility and Ethics**

Hauptseminar				2st.		N., N.
wtl	Mo	17:15 - 20:15	05.11.2012-26.11.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude)	A 104	
Einzel	Di	17:15 - 18:45	27.11.2012-27.11.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude)	A 101	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	28.11.2012-28.11.2012	A 5, 6 Bauteil B	B 243	
wtl	Fr	12:00 - 15:15	09.11.2012-30.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost	EO 145	
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	30.11.2012-30.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost	EO 186	

**Kommentar:**

The course touches upon a critical issue in media industry - corporate social responsibility (CSR) understood as a balance between economic rationality and ethical responsibility. In business environment, such a debate has been continuing since early 1990s, however, the media industry is still lacking an appropriate assessment of media performance in terms of social responsibility. Despite dynamic developments in media world, including media concentration and proliferation of new technologies across the globe, convergence and homogenization of media processes, ethical discourse in the media has been concentrated on journalism ethics for many years, ignoring other important actors in media performance, including owners and managers, who very often play a decisive role in journalism content production.

The course is designed to provide students with understanding of media CSR and ethics discourse and empower them in making moral decisions. The main issues to be discussed in the classes include introduction of self-regulation tools, professional values and codes in journalism, public relations, advertising and social media; classical and modern approaches to media ethics. Students will be encouraged to analyze controversial "real-life" cases, provide with their own solutions and build their own arguments. There are no right answers in this course - only answers that are most appropriate in certain situations. Hopefully, students will come away with a greater appreciation for the complexities of making a moral decision in media environment.



**Course content:**

1. Introduction to the course. The concept of CSR and its application to the media environment. Media ethics and CSR. Media responsibility and accountability.
2. Normative professional standards and self-control instruments. Codes of ethics and other instruments of self-regulation in journalism and media. Ethics in public relations. Ethical standards in advertising. National differences in ethical expectations.
3. Moral reasoning and ethical decision-making. Media, diversity and ethics scenarios.
4. Hate speech vs. free speech: Media coverage of gay movements, Islamophobia, anti-Semitism, blasphemy laws, anti-immigration etc.; controversies concerning use of blogs and websites to advance hate speech and incite bias.
5. Media, diversity and racism in sport: existing legal and regulatory frameworks on media standards and discrimination; professional codes of conduct and "real-life" uses of the codes of ethics; suggestions for inclusive reporting.
6. The WikiLeaks and the public's right to know: National interests and government secrets; collaboration/collusion between news organizations and news sources that obtained information illegally; media coverage of the controversy; impact of leaked information on Arab Spring and other grassroots political upheavals.
7. The Murdoch media empire and public trust in press: Practices sanctioned by top management in which journalists from *News of the World* and other Murdoch-owned publications apparently broke criminal and civil laws and violated ethical standards; how hacking of private and government phones, payment of bribes and other forms of corruption emerged in Great Britain's highly competitive media environment; interaction between media companies and political parties/leaders.
8. Political campaigning and media: how candidates use traditional and new media to win votes; reporting on issues that matter.
9. The temptations of technology and new media ethics scenarios: the journalist as activist or the activist as journalist; citizen or "public" journalism; bloggers as quasi-journalists; advocacy journalism; opinion-writing.
10. Ethical considerations in visual journalism: Particular ethical concerns for photographers, videographers, designers and other visual journalists.
11. Wrap-up discussion of the course. Group presentations of controversial "real-life" cases.

**Assessment:**

Students will be graded on the basis of group presentation (20%), class assignments (30%), and exam (50%).

**Literature:**

- Bivins, T. (2004). *Mixed Media: Moral Distinctions in Advertising, Public Relations, and Journalism*, Lawrence Erlbaum Assoc. Publishers.
- Fitzpatrick K., Bronstein C. (2006). *Ethics in Public Relations: Responsible Advocacy*, Sage.
- Keeble, R. (2008). *Communication Ethics Now*, Troubador Publishing.
- May, S. K. (2007). *The Debate Over Corporate Social Responsibility*, Oxford University Press.
- Parsons, P. (2008). *Ethics in Public Relations: A Guide to Best Practice*, Kogan Page.
- Phadke, S. (2008). *Media and Journalism Ethics*, ABD Publishers.
- Silverstone, R. (2006). *Media and Morality: On the Rise of Mediapolis*, Polity.

**Medien im Gespräch: Funktion und Charakteristika / Media in Dialog: Function and Characteristics**

Hauptseminar 2st. Hefner, D.

wtl Mi 10:15 - 11:45 05.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

In diesem Hauptseminar wird untersucht, welche Funktionen Verweise auf Massenmedien und ihre Inhalte und Verweise auf persönliche, interpersonale Kommunikation in Alltagsgesprächen erfüllen. Leitfragen sind: Wie häufig und in welcher Weise wird in Alltagsgesprächen einerseits auf Massenmedien und andererseits auf persönliche Gespräche mit anderen verwiesen? Gibt es Unterschiede in den Bezugnahmen auf Massenmedien versus interpersonaler Kommunikation, die sich aus der in der Literatur besprochenen komplementären Funktion von Massenmedien zur Informationsvermittlung einerseits und Gesprächen zur Meinungsbildung andererseits ergeben? Wie verteilen sich Gesprächsrollen und Meinungsführerschaft in den Gesprächen? Gibt es Zusammenhänge zwischen Gesprächsrolle und Arten der Bezugnahmen auf Medien oder andere Personen?

Diese Fragen werden zunächst theoretisch und literaturbasiert bearbeitet. Es wird dann eine Beobachtungsstudie von Alltagskommunikation durchgeführt (in Kooperation mit der Universität Leipzig), die sich an der Studie von Kepplinger und Martin (1986) orientiert. In kleinen Gruppen werden einzelne Teilforschungsfragen aufgestellt, theoretisch bearbeitet und anhand der Daten beantwortet.

Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs sind Kenntnisse in Statistik, Datenanalyse und SPSS sowie Interesse an empirischer Sozialforschung.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: aktive Teilnahme an den Sitzungen, Mitarbeit bei der Erhebung der Daten, Entwicklung, Ausarbeitung und Beantwortung einer Teilforschungsfrage in einer Kleingruppe, Verfassen eines Forschungsberichts in dieser Gruppe (in Form einer Hausarbeit) oder mündliche Prüfung.

Literatur zur Vorbereitung:

Kepplinger, H. M. & Martin, V. (1986). Die Funktionen der Massenmedien in der Alltagskommunikation. *Publizistik*, 31, S. 118-128.

**Political communication and deliberation**

Hauptseminar 2st.

Wessler, H.

wtl Di 10:15 - 11:45 04.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

Deliberation means the exchange of ideas and arguments in order to find solutions to problems of collective interest. Forms of deliberation can be found in many arenas of political communication, including parliaments, the news media, online discussion forums, and citizen talk in everyday life. In this seminar we will focus (a) on the role of traditional as well as online media in facilitating or stifling political deliberation and (b) on the effects of such mediated deliberation on citizens' opinion-formation and political talk outside of the media arena. We will acquaint ourselves with up-to-date research in this area and critically discuss the prospects of mediated deliberation in the online world.

## Literatur zur Vorbereitung:

- Gastil, John (2008). *Political Communication and Deliberation*. Thousand Oaks: Sage.

## Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Research paper or oral exam

Presentation

Active participation in class discussion

**Recent Development in Entertainment Theory**

Hauptseminar 2st.

Vorderer, P.

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

This seminar will focus on the most recent developments in entertainment theory as they have been published in major Communication journals and edited volumes in the past few years. After becoming familiar with the reasoning of those who have tried to re-conceptualize entertainment as a response to media products and contents, the seminar will explore possibilities to apply these theoretical developments onto new media forms, i.e., particularly onto interactive, immersive, and social media.

## References:

There will be a list of very recent publications on this topic at the beginning of the seminar.

## Requirements:

Active participation throughout the semester, including the presentation of a short paper on one of the selected topics and the revision of this paper at the end of the semester is expected.

## Anerkennbar für:

MKW-Magister: sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Hauptseminar: "Audiovisuelle Medien"

**Vertrauen in Ärzte und die Medien / Trust in physicians and the media**

Hauptseminar 2st.

Kohring, M.

wtl Do 12:00 - 13:30 06.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

Vertrauen in Ärzte ist eine Form des Vertrauens in Experten, das in unserer komplexen Gesellschaft immer wichtiger wird. Vor diesem Hintergrund fragt das Seminar zunächst nach den Bedingungen von und Einflussgrößen auf das Vertrauen von Patienten in Ärzte. Im Anschluss soll speziell der Einfluss von Medien auf diese Beziehung untersucht werden, wobei der Medienbegriff absichtlich weit gefasst bleibt. Referatsgruppen sollen den potenziellen Einfluss der jeweiligen Medien auf das Vertrauen zwischen Patienten und Ärzten vorstellen und in seiner Relevanz einschätzen. Dabei soll es auch darum gehen, ob und wie Ärzte auf diese Einflüsse reagieren sollten und reagieren können. Für die Hausarbeiten resp. mündlichen Prüfungen sollen die Referatsgruppen Gespräche mit Ärzten durchführen, um mehr Anhaltspunkte über deren Sichtweise und deren ‚Vertrauensrezepte‘ zu erfahren.

## Literatur zur Vorbereitung:

Kohring, M. (2004). *Vertrauen in Journalismus. Theorie und Empirie* (S. 79–145). Konstanz: Universitätsverlag.

Kohring, M. (2006). Zum Verhältnis von Wissen und Vertrauen. Eine Typologie am Beispiel öffentlicher Kommunikation. In K. Pühringer, & S. Zielmann (Hg.), *Vom Wissen und Nicht-Wissen einer Wissenschaft. Kommunikationswissenschaftliche Domänen, Darstellungen und Defizite* (S. 121–134). Berlin: Lit.

Koller, M., & Lorenz, W. (1997). Vertrauen zwischen Arzt und Patient. Analyse und Überwindung von Kommunikationsdefiziten. In M. K. H. Schweer (Hg.), *Vertrauen und soziales Handeln. Facetten eines alltäglichen Phänomens* (S. 164–176). Neuwied; Kriftel; Berlin: Luchterhand.

Petermann, F. (1997). Interpersonales Vertrauen in der Arzt-Patient-Beziehung. In M. K. W. Schweer (Hg.), *Interpersonales Vertrauen. Theorien und empirische Befunde* (S. 155–164). Opladen: Westdeutscher Verlag.

## Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit (Gruppenarbeit)

### Werbung – immer und überall / Advertising – always and everywhere

Hauptseminar 2st. Borchers, N.

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Mi 17:15 - 18:45 14.11.2012-14.11.2012 A 5, 6 Bauteil B B 243

#### Kommentar:

Der Katjes-Spot bei GNTM, der Stand der Salafisten in der Fußgängerzone, das eigene Profil bei elitepartner.de – geworben wird immer und überall. Doch was bedeutet diese Einsicht für die Theoriebildung zur werbenden Kommunikation in der Medien- und Kommunikationswissenschaft? Ist das Fach dieser Herausforderung durch den Alltag gewachsen?

Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, wollen wir bestehende Werbekonzepte aus verschiedenen Disziplinen und mit verschiedenen makrotheoretischen Hintergründen sichten. Sie sollen darauf untersucht werden, ob sie das Potential besitzen, werbende Kommunikation auch außerhalb der Massenmedien und jenseits ökonomischer Zusammenhänge zu erklären – und so der MKW als Grundlage zur Beschäftigung mit Werbung in ihren unterschiedlichsten Erscheinungsformen dienen können.

Literatur zur Vorbereitung:

Willems, H. (2002). Grundideen des Bandes. In H. Willems (Hg.), *Die Gesellschaft der Werbung: Kontexte und Texte, Produktionen und Rezeptionen, Entwicklungen und Perspektiven* (S. 17–27). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- gründliche Textlektüre
- aktive Beteiligung
- Referat inkl. Gestaltung einer Sitzung
- Hausarbeit (8 ECTS) oder mündliche Prüfung (7 ECTS)

### VL Audiovisuelle Medien

Erst wieder im FSS 2013

### VL Mediale Öffentlichkeit

### Transnationale Kommunikation / Transnational Communication

Vorlesung 2st. Wessler, H.

wtl Mi 12:00 - 13:30 05.09.2012-07.12.2012 Schloß Mittelbau M 003

Einzel Fr 10:15 - 13:30 12.10.2012-12.10.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Fr 13:45 - 17:00 12.10.2012-12.10.2012 Schloss Schneckenhof Nord SN 163

Einzel Fr 10:15 - 13:30 19.10.2012-19.10.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

#### Kommentar:

Mediale Kommunikation überschreitet, überwindet und unterminiert nationale Grenzen zunehmend, ohne dabei gleich das Ende des Nationalstaats einzuläuten. Die Vorlesung geht den Ursachen, Formen, Grenzen und Folgen dieser kommunikativen Entgrenzung nach. Dabei wird transnationale Kommunikation aus drei unterschiedlichen, aber komplementären Theorieperspektiven betrachtet: als diskursive, rituelle und strategische Kommunikation. Aus der Perspektive diskursiver Kommunikation rückt die Entstehung transnationaler Öffentlichkeiten in den Blickpunkt, in der rituellen Perspektive geht es um transnationale Medienevents, und die Perspektive der strategischen Kommunikation lenkt den Blick auf grenzüberschreitende Public Diplomacy. Diese Theorieperspektiven werden ergänzt durch Studien zu den Folgen transnationaler Kommunikation bei den Mediennutzern und Ausblicke auf aktuelle Forschungsthemen.

Literatur zur Vorbereitung:

Wessler, H., & Brüggemann, M. (2012). *Transnationale Kommunikation. Eine Einführung*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Klausur

### Praxismodul

### Expression IV (civilisation)

Übung 2st. Mary-Franssen, C.

wtl Do 08:30 - 10:00 06.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III  
Zielniveau C2 nach dem GER

Ce cours aura un double objectif. Il devra permettre à chaque étudiant l'expression claire de sa pensée grâce à l'acquisition de techniques de stylistique et de règles facilitant le travail d'écriture (prise de position, critiques de film ou de livre...). Le cours verra aussi à approfondir les connaissances linguistiques se rapportant à l'actualité socio-culturelle de la France, à activer et intensifier les connaissances des réalités socio-politiques en suivant assidûment les événements de l'actualité. Par l'exploitation de la presse écrite et par la constitution de dossiers sur des sujets particuliers, ces événements seront mis en relation avec les institutions, les personnalités, d'autres événements présents ou passés avec ce qu'il est convenu d'appeler la «civilisation».

Un exposé oral et écrit, un partiel écrit et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein

Ouvrage conseillé : Le Nouveau Petit Robert

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

**Traduction II - niveau avancé (civilisation/littérature)**

Übung	2st.				Meyer, V.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	Meyer

**Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III, Traduction I  
Zielniveau C2 nach dem GER

**Kursinhalte und Qualifikationsziele:**

Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.

Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement.

La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

**Forschungsmodul****Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)**

Kolloquium					Gronemann, C. / Ruhe, C.
Einzel	Fr	09:00 - 14:00	14.09.2012-14.09.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	

**Kommentar:**

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwis-

senschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

## Schwerpunktbereich Germanistik

### Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

#### Common Themes, Different Cultures: Case Studies in Comparative Literature

Hauptseminar	2st.	Skidmore, J.
Einzel	Mo 11:00 - 11:45	15.10.2012-15.10.2012
Einzel	Mo 14:00 - 15:00	15.10.2012-15.10.2012
Einzel	Mo 19:00 - 21:30	05.11.2012-05.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mo 09:30 - 13:00	19.11.2012-19.11.2012
Einzel	Do 19:00 - 21:30	08.11.2012-08.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa 09:30 - 17:30	27.10.2012-27.10.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa 09:30 - 17:30	10.11.2012-10.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa 09:30 - 17:30	17.11.2012-17.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

**HS-M:** An diesem Hauptseminar können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

**Anmeldung:** Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
Dieser Kurs ist eine Einführung in die Komparatistik anhand mehrerer Beispiele der neueren deutschen und kanadischen Literatur. Ziel des Seminars ist es zu verstehen, wie man im 21. Jahrhundert literarische Werke verschiedener Kulturen analysiert und ob die Komparatistik dazu neu konzipiert werden müsste.

Lektürliste:

#### Für den 27. Oktober:

Miriam Toews, A Complicated Kindness (dt.: Ein komplizierter Akt der Liebe)

Alina Bronsky, Scherbenpark

#### Für den 10. November:

Filme:

Good Bye Lenin!

La grande Séduction (engl.: Seducing Dr. Lewis, dt.: Die große Verführung)

#### Für den 17. November:

Rudy Wiebe, A Discovery of Strangers (dt.: Land jenseits der Stimmen)

Sten Nadolny, Entdeckung der Langsamkeit

Christoph Ransmayr, Die Schrecken des Eises und der Finsternis

Alle Romane und DVDs sind in der Bibliothek vorhanden und in einen Seminarapparat gestellt worden (Bereichsbibliothek im Westflügel) - zum Teil sind noch weitere Exemplare in der UB ausleihbar. Die Romane sind alle im deutschen Buchhandel (z.B. bei Amazon) als Taschenbuchausgaben verfügbar (auch die Texte von Toews und Wiebe).

Der Kurs wird auf deutsch und englisch unterrichtet (nach Kenntnisstand der TeilnehmerInnen).

### Familien-, Geschäfts-, Kunstsinn. Thomas Manns Jahrhundertroman "Buddenbrooks"

Hauptseminar 2st.

Fetscher, J.

Einzel Di 15:30 - 18:45 27.11.2012-27.11.2012 Schloß Mittelbau M 003

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

#### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
[hier Kommentar einfügen]

### Fremde Heimat Sprache. Deutsche Literatur des Exils

Hauptseminar 2st.

Fetscher, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

#### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
[hier Kommentar einfügen]

### Märchenfilme - Filmmärchen

Hauptseminar 2st.

Petermann, J.

wtl Fr 10:15 - 11:45 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Fr 08:30 - 10:00 26.10.2012-26.10.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Diese Veranstaltung findet aus Anlass des 200. Jahrestags der Erstausgabe der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm statt.

Märchenfilme stellen eines der frühesten Filmgenres dar (es gibt sie seit über 100 Jahren), und auch in der Gegenwart sind sie – nicht nur im Kinderkanal – voll im Trend. Dies belegen u.a. die beiden in diesem Jahr neu in die Kinos gekommenen Schneewittchen-Versionen (Mirror Mirror, Regie: Tarsem Singh / Snow White and the Huntsman, Regie: Rupert Sanders) oder auch die offen ausgetragene Rivalität von ZDF und ARD um die zeitgemäßeste Aschenputtel-Verfilmung, die jeweils am Weihnachtssaband 2010 und 2011 im Abendhauptprogramm ausgestrahlt wurde.

"Schneewittchen" und "Aschenputtel" sind die international wohl am häufigsten und in den unterschiedlichsten Versionen verfilmten Märchenstoffe. Um die 40 Titel aus 10 Ländern, die in den letzten 75 Jahren erschienen sind, stehen uns als Materialgrundlage zur Verfügung. Im Seminar sollen die repräsentativsten davon vorgestellt und analysiert werden, wobei es einmal um den Wandel und die Entwicklung des Märchenfilm-Paradigmas in den verschiedenen Epochen und Gesellschaften seit den 1930er Jahren bis heute geht, zum andern um die vielfältigen Möglichkeiten der Modifikation und Variation der Märchenstoffe in Abhängigkeit vom Zielpublikum, der gewählten Filmtechnik, filmpoetischen und -ästhetischen Vorstellungen, ideologischen Vorzeichen (Kontrastierung: frühe BRD- und DEFA-Filme!) und der Genre-Zuordnung. So gibt es Märchenfilme für Vorschulkinder und solche mit FSK ab 18. Es gibt sie als Realfilme (an Originalschauplätzen oder im Studio gedreht) sowie als Zeichentrick- oder Animationsfilme. Neben literarischen Märchenverfilmungen finden sich Produktionen im Übergang zu den Genres Fantasy-, Horror- oder auch Kriminalfilm. Auf der anderen Seite haben wir Märchenfilme in der Gestalt von Musicals mit Show- und Revueelementen. Vor allem der Aschenputtel/Cinderella-Stoff bietet sich für die Weiterentwicklung vom Märchenfilm hin zum (modernen) Filmmärchen an, in denen das bekannte Handlungsschema in die Gegenwart und in spezifische Milieus verlegt und bisweilen überraschend neu interpretiert wird. Schließlich gibt es noch Beispiele von filmischen Märchenparodien, Persiflagen und Antimärchen.

Im Seminar sollen die genannten Aspekte in Arbeitsgruppen ausgearbeitet und unter Einbeziehung des Filmmaterials präsentiert werden. Die genauen Arbeitsthemen werden in der ersten Sitzung festgelegt. Dazu werde ich eine ausführliche Filmographie und Bibliographie ausgeben. Zur Vorabinformation verweise ich auf den Wikipedia-Artikel "Märchenfilm".

Die Stoff- und Textvorlagen für die behandelten Märchenfilme stammen aus der deutschen (Br. Grimm) sowie französischen Literatur (Perrault), eine Vielzahl der Verfilmungen kommt jedoch aus dem angloamerikanischen Bereich, nicht zu vergessen die renommierte russische und tschechische/slowakische Märchenfilm-Produktion. Daher richtet sich das Seminar nicht nur an Germanisten, sondern ausdrücklich an Studierende aller philologischen Fächer der Fakultät, die sich im Rahmen der Interdisziplinären Masterstudiengänge (Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien / Interdisziplinäre Erweiterung) anmelden können. Kenntnisse einer slavischen Sprache sind für die Teilnahme nicht erforderlich.

**Medien und Religion im Roman "Ruhm" von Daniel Kehlmann und der "Christus-Trilogie" von Patrick Roth**

Hauptseminar 2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Religion und Medien sind aufeinander angewiesen. Ohne Medieneinsatz (Bücher, Schriften, Sendungen, Missionen, Übertragung göttlicher Botschaften etc.) gäbe es keine Religionen. Deshalb sollen zu Beginn des Seminars klassische Szenen aus dem Alten und Neuen Testament (Genesis, Turmbau zu Babel, Moses und der Dekalog, Pfingsten, Einsetzung des Abendmahls u.a.) medienanalytisch interpretiert werden. Es folgen Sitzungen zu Kehlmanns Roman ‚Ruhm‘ und Patrick Roths Christus-Trilogie (NB: Patrick Roth hat in Heidelberg eine Poetik-Dozentur inne, im Internet kann man sich leicht über Lesungen etc. von Patrick Roth informieren). Am **10. Oktober** findet im Literaturarchiv Marbach ein ganztägiges Kolloquium zu und mit Patrick Roth statt; an diesem Kolloquium soll das Seminar teilnehmen (das deshalb als dreistündiges Seminar bewertet wird). Die Romane von Daniel Kehlmann und Patrick Roth sind als Taschenbücher erhältlich. Die Bibel ebenso. Als einführende Lektüre zum Problembereich Medien und Religion kommt das Buch in Frage Jochen Hörisch: Eine Geschichte der Medien. Ffm 2010

Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2013) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

## Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

### Common Themes, Different Cultures: Case Studies in Comparative Literature

Hauptseminar	2st.		Skidmore, J.
Einzel	Mo	11:00 - 11:45	15.10.2012-15.10.2012
Einzel	Mo	14:00 - 15:00	15.10.2012-15.10.2012
Einzel	Mo	19:00 - 21:30	05.11.2012-05.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mo	09:30 - 13:00	19.11.2012-19.11.2012
Einzel	Do	19:00 - 21:30	08.11.2012-08.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	27.10.2012-27.10.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	10.11.2012-10.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	17.11.2012-17.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

**HS-M:** An diesem Hauptseminar können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

**Anmeldung:** Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dieser Kurs ist eine Einführung in die Komparatistik anhand mehrerer Beispiele der neueren deutschen und kanadischen Literatur. Ziel des Seminars ist es zu verstehen, wie man im 21. Jahrhundert literarische Werke verschiedener Kulturen analysiert und ob die Komparatistik dazu neu konzipiert werden müsste.

Lektürliste:

#### Für den 27. Oktober:

Miriam Toews, A Complicated Kindness (dt.: Ein komplizierter Akt der Liebe)

Alina Bronsky, Scherbenpark

#### Für den 10. November:

Filme:

Good Bye Lenin!

La grande Séduction (engl.: Seducing Dr. Lewis, dt.: Die große Verführung)

#### Für den 17. November:

Rudy Wiebe, A Discovery of Strangers (dt.: Land jenseits der Stimmen)

Sten Nadolny, Entdeckung der Langsamkeit

Christoph Ransmayr, Die Schrecken des Eises und der Finsternis

Alle Romane und DVDs sind in der Bibliothek vorhanden und in einen Seminarapparat gestellt worden (Bereichsbibliothek im Westflügel) - zum Teil sind noch weitere Exemplare in der UB ausleihbar. Die Romane sind alle im deutschen Buchhandel (z.B. bei Amazon) als Taschenbuchausgaben verfügbar (auch die Texte von Toews und Wiebe).

Der Kurs wird auf deutsch und englisch unterrichtet (nach Kenntnisstand der TeilnehmerInnen).



<b>Familien-, Geschäfts-, Kunstsinn. Thomas Manns Jahrhundertroman "Buddenbrooks"</b>				
Hauptseminar		2st.		Fetscher, J.
Einzel	Di	15:30 - 18:45	27.11.2012-27.11.2012	Schloß Mittelbau M 003
wtl	Mi	15:30 - 17:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende <b>Master-Module</b> relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>Das Seminarthema ist zugleich eines der <b>Rahmenthemen</b> für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.</p> <p><b>Anmeldung:</b> Studierende der Master-Studiengänge "<b>Kultur im Prozess der Moderne</b>", "<b>Kultur und Wirtschaft</b>" und "<b>Intercultural German Studies</b>" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft <b>nicht im Online-Verfahren</b> an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie <b>verbindlich (!)</b> teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p><b>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</b></p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>[hier Kommentar einfügen]</p>				

<b>Fremde Heimat Sprache. Deutsche Literatur des Exils</b>				
Hauptseminar		2st.		Fetscher, J.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende <b>Master-Module</b> relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>Das Seminarthema ist zugleich eines der <b>Rahmenthemen</b> für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.</p> <p><b>Anmeldung:</b> Studierende der Master-Studiengänge "<b>Kultur im Prozess der Moderne</b>", "<b>Kultur und Wirtschaft</b>" und "<b>Intercultural German Studies</b>" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft <b>nicht im Online-Verfahren</b> an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie <b>verbindlich (!)</b> teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p><b>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</b></p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>[hier Kommentar einfügen]</p>				

<b>Märchenfilme - Filmmärchen</b>				
Hauptseminar		2st.		Petermann, J.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	26.10.2012-26.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende <b>Master-Module</b> relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p>				

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Diese Veranstaltung findet aus Anlass des 200. Jahrestags der Erstausgabe der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm statt.

Märchenfilme stellen eines der frühesten Filmgenres dar (es gibt sie seit über 100 Jahren), und auch in der Gegenwart sind sie – nicht nur im Kinderkanal – voll im Trend. Dies belegen u.a. die beiden in diesem Jahr neu in die Kinos gekommenen Schneewittchen-Versionen (Mirror Mirror, Regie: Tarsem Singh / Snow White and the Huntsman, Regie: Rupert Sanders) oder auch die offen ausgetragene Rivalität von ZDF und ARD um die zeitgemäßeste Aschenputtel-Verfilmung, die jeweils am Weihnachtsabend 2010 und 2011 im Abendhauptprogramm ausgestrahlt wurde.

"Schneewittchen" und "Aschenputtel" sind die international wohl am häufigsten und in den unterschiedlichsten Versionen verfilmten Märchenstoffe. Um die 40 Titel aus 10 Ländern, die in den letzten 75 Jahren erschienen sind, stehen uns als Materialgrundlage zur Verfügung. Im Seminar sollen die repräsentativsten davon vorgestellt und analysiert werden, wobei es einmal um den Wandel und die Entwicklung des Märchenfilm-Paradigmas in den verschiedenen Epochen und Gesellschaften seit den 1930er Jahren bis heute geht, zum andern um die vielfältigen Möglichkeiten der Modifikation und Variation der Märchenstoffe in Abhängigkeit vom Zielpublikum, der gewählten Filmtechnik, filmpoetischen und -ästhetischen Vorstellungen, ideologischen Vorzeichen (Kontrastierung: frühe BRD- und DEFA-Filme!) und der Genre-Zuordnung. So gibt es Märchenfilme für Vorschulkinder und solche mit FSK ab 18. Es gibt sie als Realfilme (an Originalschauplätzen oder im Studio gedreht) sowie als Zeichentrick- oder Animationsfilme. Neben literarischen Märchenverfilmungen finden sich Produktionen im Übergang zu den Genres Fantasy-, Horror- oder auch Kriminalfilm. Auf der anderen Seite haben wir Märchenfilme in der Gestalt von Musicals mit Show- und Revueelementen. Vor allem der Aschenputtel/Cinderella-Stoff bietet sich für die Weiterentwicklung vom Märchenfilm hin zum (modernen) Filmmärchen an, in denen das bekannte Handlungsschema in die Gegenwart und in spezifische Milieus verlegt und bisweilen überraschend neu interpretiert wird. Schließlich gibt es noch Beispiele von filmischen Märchenparodien, Persiflagen und Antimärchen.

Im Seminar sollen die genannten Aspekte in Arbeitsgruppen ausgearbeitet und unter Einbeziehung des Filmmaterials präsentiert werden. Die genauen Arbeitsthemen werden in der ersten Sitzung festgelegt. Dazu werde ich eine ausführliche Filmographie und Bibliographie ausgeben. Zur Vorabinformation verweise ich auf den Wikipedia-Artikel "Märchenfilm".

Die Stoff- und Textvorlagen für die behandelten Märchenfilme stammen aus der deutschen (Br. Grimm) sowie französischen Literatur (Perrault), eine Vielzahl der Verfilmungen kommt jedoch aus dem angloamerikanischen Bereich, nicht zu vergessen die renommierte russische und tschechische/slowakische Märchenfilm-Produktion. Daher richtet sich das Seminar nicht nur an Germanisten, sondern ausdrücklich an Studierende aller philologischen Fächer der Fakultät, die sich im Rahmen der Interdisziplinären Masterstudiengänge (Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien / Interdisziplinäre Erweiterung) anmelden können. Kenntnisse einer slavischen Sprache sind für die Teilnahme nicht erforderlich.

**Medien und Religion im Roman "Ruhm" von Daniel Kehlmann und der "Christus-Trilogie" von Patrick Roth**

Hauptseminar 2st. Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Religion und Medien sind aufeinander angewiesen. Ohne Medieneinsatz (Bücher, Schriften, Sendungen, Missionen, Übertragung göttlicher Botschaften etc.) gäbe es keine Religionen. Deshalb sollen zu Beginn des Seminars klassische Szenen aus dem Alten und Neuen Testament (Genesis, Turmbau zu Babel, Moses und der Dekalog, Pfingsten, Einsetzung des Abendmahls u.a.) medienanalytisch interpretiert werden. Es folgen Sitzungen zu Kehlmanns Roman ‚Ruhm‘ und Patrick Roths Chri-

stus-Trilogie (NB: Patrick Roth hat in Heidelberg eine Poetik-Dozentur inne, im Internet kann man sich leicht über Lesungen etc. von Patrick Roth informieren). Am **10. Oktober** findet im Literaturarchiv Marbach ein ganztägiges Kolloquium zu und mit Patrick Roth statt; an diesem Kolloquium soll das Seminar teilnehmen (das deshalb als dreistündiges Seminar bewertet wird). Die Romane von Daniel Kehlmann und Patrick Roth sind als Taschenbücher erhältlich. Die Bibel ebenso. Als einführende Lektüre zum Problemkreis Medien und Religion kommt das Buch in Frage Jochen Hörisch: Eine Geschichte der Medien. Ffm 2010  
Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2013) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

### Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse

Veranstaltungen des Schwerpunktbereichs Germanistik in diesem Modul werden in der Regel **nur im Frühjahrssemester** angeboten.

### Modul Interdisziplinäre Erweiterung

Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak &gt; M.A. Kultur im Prozess der Moderne &gt; Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.

Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak &gt; M.A. Kultur im Prozess der Moderne &gt; Schwerpunktbereich Französisistik.

Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak &gt; M.A. Kultur im Prozess der Moderne &gt; Schwerpunktbereich Hispanistik.

<b>Border Studies</b>				
Hauptseminar		2st.		Grewe-Volpp, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
HS Master Interkulturell				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:</b>				
MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)				
<b>Texte: Helena Maria Viramontes, "The Cariboo Cafe," Ito Romo, <i>El Puente / The Bridge</i>, Junot Diaz, <i>The Brief Wondrous Life of Oscar Wao</i>. A further novel will be announced in August.</b>				
<b>Sekundärliteratur: Homi Bhabha, <i>The Location of Culture</i>, Gloria Anzaldúa, <i>Borderlands/La Frontera</i>. Texts by Mignolo, Saldívar and others will be provided in class.</b>				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Border studies focus on the impact of the U.S.-Mexican border on American studies. Its basic premise is that the real, geographical and political border plays a crucial role in the formation of cultural and national identities. Its critics as well as its fictional authors argue from the boundary of two cultures whose writing is always doubly encoded, whose experience of living between two worlds results in a kind of "border thinking" which goes beyond binary oppositions, to create a state of hybridity, of in-betweenness, a Third Space. The border is thus not only a spatial category, but an epistemological metaphor which produces new insights about how life is lived at the periphery. It exposes hegemonic, imperialist and colonialist power structures and replaces narrow nationalist identities with transnational and transcultural visions of the future. – In this seminar we will first read theoretical texts about "border thinking" that emerged on the U.S.-Mexican border (Anzaldúa, Saldívar, Mignolo), move on to common definitions of terms such as hybridity and in-betweenness (Bhabha), to concepts such as transculturality (Welsh) and liminality. – We will apply "border thinking" to fictional texts which deal imaginatively with the problems and promises of living in a borderland: Chicano writers Helena Maria Viramontes and Ito Romo as well as Dominican American writer Junot Diaz. Further texts will be announced in August.				
<b>Leistungsanforderungen: Students will have to either write an academic paper or do an oral exam.</b>				
<b>El neobarroco cubano: Von Lezama Lima zu Sarduy</b>				
Master-Seminar		2st.		Gronemann, C.
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Mi	10:15 - 13:00	19.12.2012-19.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium sowie sehr gute Spanisch-Kenntnisse				

Unter Berücksichtigung des europäischen Barockbegriffs und seiner postmodernen Fortschreibungen erschließen wir die Konzepte der 'curiosidad barroca' und des 'neobarroco' im Kontext der kubanischen Literatur. Zunächst soll ein Überblick über die vorhandenen widersprüchlichen Positionen hinsichtlich dieses Schlüsselbegriffs der Reflexion lateinamerikanischer Kultur erarbeitet werden. Das Hauptaugenmerk liegt auf der fundierten Analyse der beiden kubanischen Vertreter und ihrer gänzlich unterschiedlichen Konzipierungen von Neobarock, welche wir auch anhand der literarischen Praxis analysieren. Die Veranstaltung zielt dabei nicht auf eine summarische Zusammenschau der verschiedenen Vorstellungen des Neobarock, sondern eine Gegenüberstellung zweier kubanischer Denkmodelle, anhand derer ein kritischer Umgang mit den Spielarten und Verwendungsweisen des Begriffs erlernt werden soll.

Das Seminar wird in deutscher (2/3) und spanischer Sprache (1/3) stattfinden.

#### **Pflichtlektüre:**

Lezama Lima, José 1993: *La expresión americana*. [1957] México: Fondo de Cultura Económica.

----: *Oppiano Licario*. La Habana: Editorial Arte y Literatura 1977, S. 157-165.

Sarduy, Severo 1993: *Pájaros de la playa*. Barcelona. Tusquets

---- 1999: "El barroco y el neobarroco [1972]", in: François Wahl/ Gustavo Guerrero (Hgg.): *Severo Sarduy. Obra completa II*. Madrid: ALLCA XX, S. 1385-1404.

---- 1999: „Barroco“ [1974], in: François Wahl/ Gustavo Guerrero (Hgg.): *Severo Sarduy. Obra completa II*. Madrid: ALLCA XX, S. 1195-1261.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS) bzw. Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

#### **Finances/ Fiction/ Film**

Hauptseminar 2st. Reichardt, U. / Schulz, J.

wtl Fr 12:00 - 13:30 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### **Kommentar:**

#### **Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als**

**Masterstudierende** - Modul: Individuum/Gesellschaft

#### **Texts:**

Please purchase the following editions:

Don DeLillo, *Cosmopolis*, ISBN-13: 978-0743244244, Scribner, 2003

Jess Walters, *The Financial Lives of the Poets*, ISBN-13: 978-0141049137, Penguin, 2010

Martha McPhee, *Dear Money*, ISBN-13 978-0547422541, Mariner Books, 2011

Richard Powers, *Gain*, ISBN-13: 978-0312204099, Picador, 1999

#### **Sekundärliteratur:**

A list of texts which have to be read over the course of the semester will be handed out in the first session.

#### **Theory:**

Mark C. Taylor, *Confidence Games*

Urs Stähli, *Spektakuläre Spekulationen*

Georg Simmel, *Philosophie des Geldes*

Max Weber, *Die protestantische Ethik und der „Geist“ des Kapitalismus*

Horvath, Michael (2011): »Vielfalt der Deutungen statt exakter Modelle? Möglichkeiten und Grenzen des interdisziplinären Dialogs zwischen Ökonomik und Kulturwissenschaft.« In: Künzel, Christine (Hg.) *Finanzen und Fiktionen: Grenzgänge zwischen Literatur und Wirtschaft*, Frankfurt am Main [u.a.].

Persky, Joseph (1995): »Retrospectives: The Ethology of Homo Economicus.« In: *The Journal of Economic Perspectives*. S. 221-231. <http://www.jstor.org/stable/2138175>.

Sander, Gudrun/Nentwich, Julia/Offenberger, Ursula (2009): »Die Finanzmarktkrise unter Genderaspekten: Von der Krise der Finanzmärkte zu einer Krise der Männlichkeit.« In: Mastronardi, Philippe/von Cranach, Mario (Hrsg.): *Lernen aus der Krise. Auf dem Weg zu einer Verfassung des Kapitalismus. Ein Dossier von kontrapunkt*. Bern.

Stiglitz, Joseph E. (2010): *Freefall. Free markets and the sinking of the global economy*. 1. Aufl. New York [u.a.].

Woodmansee, Martha/ Osteen, Mark (Hg.) (1999): *The New Economic Criticism. Studies at the Intersection of Literature and Economics*. London/ New York.

#### **Veranstaltungsbeschreibung:**

In the past years, especially since the collapse of the investment bank Lehman Brothers in September 2008 and the ensuing financial crisis, money and the financial system have become common motifs in contemporary works of literature and film. This

seminar will introduce students to different ways to approach money from a literary and cultural perspective and aims at shedding light on the cultural dimension of the financial crisis.

We will read Richard Power's *Gain*, Don DeLillo's *Cosmopolis*, Jess Walter's *The Financial Lives of the Poets*, and Martha McPhee's *Dear Money*. In addition, the movies *Margin Call* and *Wall Street – Money Never Sleeps* will be discussed.

**Voraussetzungen:** Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.

### From Book to Hypertext: Literature in the Age of New Media

Hauptseminar

2st.

Schäfer, H.

wtl Do 12:00 - 13:30 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

ML- Ästhetik

In this course we will study how the emergence of digital media has transformed literary culture. Digital technologies have changed our practices of communication and representation. The spatio-temporal immediacy effects and interactive format of web-based writing, for instance, allow authors to continuously update their texts and to collaborate with others in real-time. In this class, we will examine how the privileging of processual interactive formats in digital writing challenges established notions of authorship, originality, and knowledge. We will focus on three different areas of study: first, we will analyze new forms of digitally based literature, such as hypertext fiction, digital poetry, and online diaries. We will ask which new strategies of representation the digital literary texts generate, which ways of reading and modes of response they require, and how they transform the relation between author, text, and reader. Second, we will explore how digital media remediate traditional print texts. We will look at the adaptation and performance of literary texts in user-generated clips on YouTube. Third, we will read a printed novel, Richard Powers's *Generosity*, and examine how the text employs intermedial references to probe the ways in which current media culture has rendered the conventions of narrative fiction problematic. Using this multi-tiered approach, the class is geared to deepen our understanding of how digital media have altered the ways in which literary texts are written, published, and read today.

Course requirements: Regular attendance, active participation, homework assignments, short class presentation, and a term paper of 20-25 pages in German or English **or** an oral exam in English.

### Introduction à l'intermédialité

Master-Seminar

2st.

Paul, C.

wtl Mo 15:30 - 17:00 03.09.2012-03.12.2012 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101

Einzel Mo 13:45 - 15:15 29.10.2012-29.10.2012 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

Einzel Mo 13:45 - 15:15 26.11.2012-26.11.2012 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

#### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Contenu du cours :

L'étude des relations entre la littérature et les autres formes d'expression artistique constitue une branche de l'intermédialité, une discipline relativement jeune que l'on peut définir de façon générale comme l'étude des relations entre des objets relevant de média considérés traditionnellement comme distincts. Cette discipline peut être abordée sous différents angles : comme conjonction de plusieurs média (ex : la bande-dessinée), comme recyclage dans une pratique médiatique d'autres pratiques médiatiques (ex : le cinéma qui conjugue systèmes visuels et auditifs verbaux et non-verbaux), comme adaptation (ex : l'écriture tribulaire de la technique du collage héritée des arts plastiques), comme convergence, comme interaction, comme emprunt, comme assimilation progressive, etc.

Dans notre cours, nous tenterons d'offrir aux étudiants un aperçu des relations intermédiaires les plus courantes par l'analyse d'œuvres françaises relevant du domaine de la littérature, des beaux-arts, du cinéma, des arts vivants, de la bande-dessinée, du dessin animé, de la photographie, etc.

- À la fin du cours, l'étudiant sera en mesure de
- jongler avec différentes notions telles que l'hybridation, la remédiation, la médiation audiovisuelle, l'adaptation, l'ekphrasis ou encore l'intertextualité.
- Se familiariser avec les débats méthodologiques de l'intermédialité et discuter de leur enjeu pour les recherches textuelles et littéraires ;
- approfondir les rapports entre texte et image ;
- interpréter différentes relations intermédiaires à partir d'œuvres littéraires et artistiques du XIXe et du XXe siècle

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS) bzw. Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

## Irishness, Authenticity and the Rural Question in Contemporary Irish Fiction

Hauptseminar

2st.

Heinz, S.

wtl	Di	08:30 - 10:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Di	10:15 - 11:45	11.12.2012-11.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151

### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul:

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

#### Texte:

Abrahamson, Lenny. *Garage*. Ireland: Soda Pictures, 2008. (We will watch this film in a screening session together)

Banville, John. *The Sea*. London: Picador, 2005.

McCabe, Patrick. *The Holy City*. London: Bloomsbury, 2009.

Please buy these two novels in the given editions.

#### Sekundärliteratur:

Cheng, Vincent J. *Inauthentic: The Anxiety over Culture and Identity*. New Brunswick: Rutgers UP, 2004.

Cresswell, Tim. *Place: A Short Introduction*. Malden: Blackwell, 2011.

De Certeau, Michel. *The Practice of Everyday Life*. Berkeley: U of California P, 1988.

Gibbons, Luke. *Transformations in Irish Culture*. Cork: UP, 1996.

Graham, Brian, ed. *In Search of Ireland: A Cultural Geography*. London and New York: Routledge, 1997.

Kiberd, Declan. *Inventing Ireland: The Literature of the Modern Nation*. London: Jonathan Cape, 1995.

Lefebvre, Henri. *The Production of Space*. Oxford: Blackwell, 1991.

McLoone, Martin. *Film, Media and Popular Culture in Ireland: Cityscapes, Landscapes, Soundscapes*. Dublin: Irish Academic Press, 2008.

The relevant excerpts from these texts will be available on ILIAS at the beginning of term.

#### Veranstaltungsbeschreibung:

For a long time, Irishness was constructed as an identity based on the essentially rural nature of the envisioned nation. Eamon De Valera's famous St. Patrick's Day speech held in 1943 stresses this vision of Ireland as "a land whose countryside would be bright with cosy homesteads, whose fields and villages would be joyous with the sounds of industry, with the romping of sturdy children, the contest of athletic youths and the laughter of happy maidens". This sense of 'authentic' Irishness as pre- or even anti-modern, pre-industrialised and pre-colonial has been re-interpreted as a dangerous construction or "invention of an authentic self" (Cheng) that repeats colonial stereotypes of an essential Irish otherness, if in positively evaluated form. The British view of the Irish as backward and underdeveloped was now presented as the nation's innate innocence, a connection to the land, communal spirit and folk tradition. This version of Ireland has recently been criticized for its constricting gender roles and for the influence of Catholicism in perpetuating dependencies and stereotypes - and it seems even more inappropriate in the light of the recent demise of the Celtic Tiger and its drastic effect on Ireland's cultural landscape.

The seminar will have a closer look at two contemporary Irish novels and one recent Irish film that deal with rural landscapes and their inhabitants. Banville's and McCabe's protagonists are country boys who have left for the city and decades later find themselves entangled in contradictory and unreliable memories of their rural past. Abrahamson's film shows us the monotonous daily life of Josie who takes care of the local garage in a small Irish town. All of their lives have been changed by globalization, affluence and new life styles; however, this change is not all for the better.

The seminar will use texts and theory from Irish studies and the study of space and place in order to ask the following central questions:

- 1) How do spaces become meaningful, turning into places with cultural significance and specific collective and individual memories?
- 2) What is the relevance of the rural space for Irish culture and how did this relevance change in recent years?
- 3) How are rural spaces and their inhabitants presented in the novels and in the film, and what is the overall effect of this presentation for an image of Ireland as essentially rural?
- 4) What does an idealized and nostalgic notion of the past as pastoral and arcadian have to do with this relevance of rural space for Irish (and probably all Western) imagination?

If the participants of the seminar want to, the course could also include a short project phase about our own notions of rural spaces, e.g. in a trip to a farm or a village, where we could question whether our experience of this place comes close to our expectations and stereotypes, and how German rural space differs or is similar to the depictions of Irish rural places.

**Leistungsanforderungen:**

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

**Weitere Hinweise:** Seminar findet in englischer Sprache statt.

**Liebe und Ehe in der französischen und spanischen Narrativik des 17. Jahrhunderts**

Master-Seminar 2st. Ruhe, C.

wtl Do 10:15 - 11:45 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Einzel Do 08:30 - 11:45 13.12.2012-13.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Das 17. Jahrhundert erscheint in Frankreich und Spanien häufig als eine Epoche des Theaters. Darüber wird gern vergessen, dass es für die Herausbildung der narrativen Tradition beider Länder ein zentrales Jahrhundert ist, in dem sich das Realismus-Verständnis in Frankreich am bestehenden Roman abarbeitet, in Spanien hingegen die aus Italien kommende Tradition der Novelle zur Blüte kommt. Die dabei verhandelten Themen sind oftmals im Kontext von Liebe und Ehe angesiedelt. Sie stehen damit an der Schnittstelle zwischen sich herausbildendem Individualismus und normativen gesellschaftlichen Werten. Im Rahmen des Seminars werden wir uns - auch vor dem Hintergrund religiöser Entwicklungen - mit exemplarischen Texten der romanischen Narrativik des 17. Jahrhunderts auseinandersetzen, insbesondere mit Miguel de Cervantes' *Novelas ejemplares*, Honoré d'Urfés Romanprojekt *L'Astrée* und Madame de La Fayette's *La Princesse de Clèves*.

Die Lektüre der *Novelas ejemplares* von Miguel de Cervantes sowie der *Princesse de Clèves* von Madame de La Fayette (gegebenenfalls in der deutschen Übersetzung) wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche (7 ECTS) bzw. Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

**Negotiations and Representations of the Intercultural, the Transcultural and the Global on Film**

Hauptseminar 2st. Winkgens, M.

wtl Di 13:45 - 15:00 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 242

Einzel Di 13:45 - 15:15 11.12.2012-11.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul:

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Beginn: 04.09.2012 – Vorbereitungsphase**

**Teilnehmer:** Lehramtsstudierende im literaturwissenschaftlichen Hauptstudium; Master-Studierende Kultur- und Wirtschaft im Aufbaumodul Literaturwissenschaft, Master-Studierende Kultur im Prozess der Moderne im Modul Interkulturalität

**Texte:**

Hanif Kureishi/Stephen Frears, *Sammy and Rosy get Laid* (1987)

Gurinder Chandha, *Kick it like Beckham* (2002)

Gurinder Chandha, *Bride and Prejudice* (2004)

Alejandro González Inárritu, *Babel* (2006)

**Sekundär-Literatur:** Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.

**Unterrichtssprache:** Deutsch/Englisch

**Veranstungsbeschreibung:** In den internationalen Kulturwissenschaften der letzten Jahrzehnte sind die drei Leitbegriffe der Interkulturalität, des Transkulturellen und der Globalität umfassend konzeptualisiert und theoretisiert sowie in teilweise hochkontroversen Debatten definitorisch ausdifferenziert und konfliktreich gegeneinander in Stellung gebracht worden, um deskriptiv wie analytisch die komplexen Wechselwirkungsprozesse postmoderner Lebenswirklichkeit in ihrer zunehmend globalisierten Dimension der *interconnectivity* sowohl im Blick auf die konkreten Erfahrungsperspektiven menschlicher Akteure wie auf die abstrakten Mechanismen systemischer Entwicklungsprozesse angemessen zu erfassen.

Gleichzeitig haben aber auch narrative Fiktionen literarischer wie filmischer Provenienz mit der ihnen eigenen Form der *experientiality* (Fludernik) sich verstärkt imaginativ diesem Themenkomplex gewidmet und seine zahlreichen Facetten und Perspektiven ästhetisch ausgeleuchtet. In diesem Kontext wird das teils in deutscher, teils in englischer Sprache durchgeführte MA-Hauptseminar auf der Basis einer Rekonstruktion der Grundlinien der um diese drei Leitbegriffe entwickelten theoretischen Diskurse, etwa der von der Idee der Transkulturalität inspirierten Kritik Wolfgang Welschs am traditionellen Begriff des Interkulturellen, den Versuch unternehmen, die differenten Bedeutungsdimensionen dieser Leitbegriffe methodisch reflektiert für die Beschreibung und Analyse der vier thematisch einschlägig relevanten Spielfilmproduktionen sinnvoll zu funktionalisieren.

Neben der detaillierten Interpretation der jeweiligen ästhetischen wie thematischen Besonderheiten der vier Filme in der filmischen Dramaturgie ihrer Auseinandersetzung mit vielfältigen Aspekten multikulturell-globalisierter postmoderner Lebenswirklichkeit, ihren filmsprachlichen Techniken und unterschiedlichen Genremustern, aber auch ihren über die Handlungsschauplätze, die Figurenkonstellation und die Plot-Entwicklung jeweils spezifisch ausgestalteten thematischen Problematisierungen sowie deren impliziten Bewertungstendenzen von *Sammy and Rosy get Laid* bis zu *Babel* wird das Seminar daher das Hauptaugenmerk zum einen auf die Frage richten, wie sich die drei Leitbegriffe und ihre Bedeutungsdimensionen in den vier Filmen auf jeweils spezifische Weise manifestieren und wie sich die Filme insgesamt zu ihnen positionieren. Zum anderen wird die Frage im Mittelpunkt stehen, welchen eigenständigen, an menschlicher Erfahrung postmoderner Lebenswirklichkeit und ihrer individuellen Verarbeitung orientierten Beitrag diese Filme ihrerseits für die mit den drei Leitbegriffen verbundenen theoretischen Diskurse leisten.

## Pier Paolo Pasolini

Hauptseminar

2st.

Meineke, E.T.

wtl Do 10:15 - 11:45 06.09.2012-11.10.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

### Kommentar:

#### Beginn: 2. Semesterwoche

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium. Pier Paolo Pasolini ist als Lyriker, Romancier, Essayist, Regisseur, Schauspieler und Maler eine der vielseitigsten Figuren des Secondo Novecento. Als Intellektueller und Künstler bricht er aus der moralischen Enge der bürgerlichen Gesellschaft aus und experimentiert in seinen Künsten mit Ausdrucksmitteln (sein *sperimentalismo* kulminiert in seinen Filmen), um zu einer authentischen Existenz durchzudringen. Seine „Heilssuche“, mit der er an Dante anknüpft, entwickelt sich von einer politisch-gesellschaftlichen Dimension zu einer transhistorischen. Auch das Religiöse (vgl. *Il vangelo secondo Matteo*, 1964) wird dabei gezielt eingesetzt. Sein Anders-Sein und seine Ausgrenzung als Homosexueller werden für Pasolini zum persönlichen Antrieb für sein Schaffen und seine Auflehnung gegen jegliche Form von Konformismus. Sein Leben als Opfer gipfelt 1975 in der bis heute nicht ganz aufgeklärten Ermordung und der Auffindung seiner Leiche am Strand von Ostia.

Mit seinem ersten Roman *Ragazzi di vita* (1955) bringt er noch in neorealistischer Tradition das Leben der Jugendlichen der römischen Peripherie, der „Borgate“, zur Darstellung. Allerdings geht er auch über die neorealistische Tradition hinaus, indem er gerade die Jugendlichen als die Opfer der Gesellschaft mythisiert und zudem mit dem sprachlichen Ausdruck experimentiert. Der Film wird später für ihn zum Ausdrucksmittel der „Sprache der Wirklichkeit“, die er durch den Einsatz von Laienschauspielern und das Filmen an Originalschauplätzen unterstützt.

In diesem Hauptseminar soll Pasolini in die italienische Literatur- und Kulturgeschichte der Nachkriegszeit eingegliedert und seine Ästhetik in Literatur und Film untersucht werden.

#### Teilnahmebedingungen

Verbindliche Anmeldung, regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre der Texte, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats. Italienisch-Kenntnisse sind erwünscht, aber nicht zwingend Voraussetzung.

#### Primärtexte

Pier Paolo Pasolini: *Ragazzi di vita* (1955)

Lyrik und andere Texte werden als Kopie zur Verfügung gestellt.

#### Filme

*Accattone* (1961)

*Mamma Roma* (1962)

*Il vangelo secondo Matteo* (1964)

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul interdisziplinäre Erweiterung bzw. Wahlpflichtbereich / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)



Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

### Wahlpflichtbereich

Ab sofort können im Modul: Medien- und Kommunikationswissenschaft die folgenden Veranstaltungstypen aus dem B.A.-Angebot der MKW besucht werden. Bereits besuchte Veranstaltungen aus dem Master MKW behalten ihre Gültigkeit. Bitte schauen Sie dazu auch in den aktualisierten Studienführer HWS 2012 auf der Homepage der Phil. Fakultät.

### Angebote aus der Medien- und Kommunikationswissenschaft

#### HS Audiovisuelle Medien

#### Das ganz große Gefühl - Emotionalität und Film

Hauptseminar 2st. Hörisch, J. / Keppler, A.

Einzel	Mo	14:15 - 17:00	12.11.2012-12.11.2012
wtl	Di	14:30 - 17:15	11.09.2012-07.12.2012

#### Kommentar:

#### Die Veranstaltung beginnt am 11. September und findet im Raum EO157 statt.

Große Gefühle spielen schon im griechischen Theater eine entscheidende Rolle. Die Katharsis-Theorie des Aristoteles kreist um Emotionen und Affekte wie Furcht und Mitleid. Sie gilt als die klassische Theorie der Zuschauer-Emotionalität: Theateraufführungen bewirken (und schon hier beginnen die Kontroversen) je nach Interpretation dieser Theorie die Erzeugung von Emotionen, aber auch die Reinigung der Affekte oder aber die Reinigung von Affekten. Strukturell ähnliche Debatten begleiten das Medium Film seit seiner Erfindung. Dass das Kino der Ort der ganz großen Gefühle ist, lässt sich kaum bestreiten. Noch heute wirbt die Filmbranche mit einem Clip, der einen harten Männertyp im Kino zeigt, der mit Tränen kämpft und tapfer behauptet, ihm sei nur etwas ins Auge geflogen. Was sind und wie funktionieren Emotionen, Gefühle, Affekte, Stimmungen? Warum gilt das Kino als Ort der gemeinsamen Rezeption von Filmen (etwa im Vergleich zur in der Regel einsamen Lektüre von Romanen) als der Ort der ganz großen Gefühle? Welche Filmästhetiken provozieren und steuern welche Gefühle (Liebe, Leidenschaft, Hass, Neid, Eifersucht, Rache etc.)? Diesen Fragen möchte das Seminar nachgehen, indem es einige klassische Filme analysiert, die ganz große Gefühle zeigen, provozieren bzw. problematisieren.

**Liste der Filme** (wie immer gibt es zusätzlich zum Seminar einen gemeinsamen Filmischtungstermin am Montag Nachmittag im Atlantis Kino):

Der blaue Engel (D, 1930, Josef von Sternberg)  
 Vom Winde verweht (USA, 1939, Victor Fleming)  
 Casablanca (USA, 1942, Michael Curtiz)  
 Dr. Schiwago (USA, 1965, David Lean)  
 Wer hat Angst vor Virginia Woolfe (USA, 1966, Mike Nichols)  
 Spiel mir das Lied vom Tod (I/USA, 1968, Sergio Leone)  
 Angst essen Seele auf (D, 1974, Rainer Werner Fassbinder)  
 Paris, Texas (F/D, 1984, Wim Wenders)  
 Pretty Woman (USA, 1990, Garry Marshall)  
 The Age of Innocence (USA, 1993, Martin Scorsese)  
 Der eiskalte Engel (F/I, 1967, Jean-Pierre Melville)

#### Literatur zur Vorbereitung:

Brütsch, Matthias / Hediger, Vinzenz / von Keitz, Ursula / Tröhler, Margrit (Hrsg.) 2005: Kinogefühle. Emotion und Film. Marburg: Schüren (Zürcher Filmstudien 7).

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

#### Formen des Dokumentarfilms / Forms of Documentary Film

Hauptseminar 2st. Eder, J. / Keppler, A.

wtl	Do	12:00 - 13:30	06.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

#### Kommentar:

Der Dokumentarfilm wird oft als Genre bezeichnet, eigentlich handelt es sich aber um eine Filmgattung, die sich ihrerseits in vielfältige Genres und Formen gliedert, darunter Naturfilm, Porträt, historische Dokumentation, politischer Dokumentarfilm, Reportage, Wissenschaftsfilm oder ethnographischer Film. Das Spektrum reicht bis zu Grenzformen wie Dokudrama oder ‚Scripted Reality‘. Ziel des Seminars ist es, einen ersten Überblick über diese verschiedenen Formen des Dokumentarischen zu gewinnen, die nicht nur im Kino, sondern auch im Fernsehen und im Internet zu sehen sind. Neben den Stilen und Modi des Dokumentarfilms werden auch dessen Ziele und Funktionen, seine Verbindungen zu Politik und Ethik, seine historische Entwick-

lung, seine Klassiker und aktuellen Trends in exemplarischer Auswahl behandelt. Der zeitliche Bogen spannt sich von Flahertys *Nanook of the North* und Vertovs *Mann mit der Kamera* über *Direct Cinema* und *Cinéma vérité* bis zu dokumentarischen Formen im Internet wie *Life in a Day*. Im letzten Viertel des Seminars stehen dann aktuelle politische Dokumentarfilme im Mittelpunkt, die als Seismographen normativer Konflikte untersucht werden.

Literatur zur Vorbereitung:

(zu Seminarbeginn wird eine ausführlichere Liste bereit stehen):

Barnouw, Erik 1993: *Documentary: A History of the Non-Fiction Film*. 3. Auflage. New York, Oxford.

Chanan, Michael 2007: *The Politics of Documentary*, London.

Nichols, Bill 2010: *Introduction to Documentary*. 2. Auflage. Bloomington, Indianapolis.

Schadt, Thomas 2002: *Das Gefühl des Augenblicks. Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms*. Bergisch Gladbach.

Small, Belinda 2010: *The Documentary: Politics, Emotion, Culture*. Basingstoke.

Ward, Paul 2005: *Documentary. The Margins of Reality*. London.

Zimmermann, Peter / Hoffmann, Kay (Hg.) 2006: *Dokumentarfilm im Umbruch. Kino-Fernsehen-Neue Medien*. Konstanz.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Für das Seminar ist eine gute Kenntnis des Englischen erforderlich. Zur aktiven Teilnahme gehört ein Referat, die Sichtung der behandelten Filme sowie das regelmäßige Anfertigen kurzer Reader Cards mit Fragen, Kritik oder Anmerkungen zu den Textgrundlagen der Seminarplena. Die Prüfung besteht in einer Hausarbeit oder mündlichen Prüfung.

### **Identität, (Post) Moderne, Medien / Identity, (post)modernity and media**

Hauptseminar 2st.

Misoch, S.

wtl Mi 17:15 - 18:45 05.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### **Kommentar:**

Identität ist grundlegende Voraussetzung für die Konstitution von Gesellschaft, da sich Individuen anderen gegenüber „zu erkennen geben“ müssen, um Interaktionen zu ermöglichen und ggf. auf Dauer zu stellen. Betrachtet man den aktuellen (sogenannten postmodernen) identitätsbezogenen Diskurs, so fällt auf, dass der Begriff der Identität sich erweitert zu haben scheint, wenn gegenwärtig von der Pluralisierung, Multiplizierung oder gar vom Verschwinden von Identität(en) die Rede ist. Des Weiteren fällt in diesem Diskurs auf, dass für diese identitätsbezogenen Wandlungsprozesse die Medien eine entscheidende Rolle zu spielen scheinen, allem voran das Internet.

Im Seminar werden basale Theorien der Identität sowie aktuelle Identitätstheorien gemeinsam erarbeitet und es wird diskutiert, welche Rolle den Medien im Kontext dieser identitätsbezogenen Wandlungsprozesse zukommt. Ziel des Seminars ist, den Teilnehmern die Grundkenntnisse für eine Beteiligung am identitätsbezogenen wissenschaftlichen Diskurs zu vermitteln.

Literatur zur Vorbereitung:

- Frey, H.-P./Haußer, K. (Hg.) (1987): *Identität*, Stuttgart
- Mead, G. H. (1934/2000): *Mind, Self and Society*; dt. *Geist, Identität und Gesellschaft*
- Erikson, E. (1959/2000): *Identity and the Life Cycle*; dt. *Identität und Lebenszyklus*, 18. Aufl. Frankfurt a. M.
- Keupp, H. (1999): *Identitätskonstruktionen. Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne*
- Gergen, K. (1996): *Das übersättigte Selbst. Identitätsprobleme im heutigen Leben*

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar und Übernahme eines Referates; Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

### **Transmediale Figuren / Transmedia Characters**

Hauptseminar 2st.

Eder, J.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Mi 18:45 - 21:00 05.12.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### **Kommentar:**

Figuren wie Batman, Harry Potter, Lara Croft, Shrek oder die Na'vi aus James Cameron's *Avatar* sind wesentliche Elemente transmedialer (medienübergreifender) Fiktionen und Erzählungen. Sie kehren in unterschiedlichsten Medienangeboten wieder: in Büchern, Filmen und Computerspielen, in Comics und Fernsehserien, in Musik-Clips und Tabletop Games, auf Plakaten und im Internet. Durch ihre Omnipräsenz haben sie einen nicht zu unterschätzenden kulturellen Einfluss. Dabei sind transmediale Figuren als Gegenstand der Medien- und Kommunikationswissenschaften noch kaum erforscht und werfen eine Reihe von Fragen auf: Welche Merkmale zeichnen sie aus? Was unterscheidet sie von Figuren, die auf Einzelmedien begrenzt bleiben? Was sind die Ursachen ihrer zunehmenden Verbreitung? Inwiefern verändern sie sich beim Medienwechsel? Wie greifen ihre medienspezifischen Erscheinungsformen ineinander? Und wie beeinflusst dies ihre Rezeption und Wirkung?

Das Seminar setzt sich aus einer medienwissenschaftlichen Perspektive mit diesen und weiteren Fragen auseinander. Das Ziel besteht dabei vor allem darin, durch exemplarische, detaillierte Fallanalysen ein besseres Verständnis der Formen und des Angebotsfeldes transmedialer Figuren zu gewinnen. Im ersten Teil des Seminars erarbeiten wir dazu zunächst gemeinsam eine narratologisch fundierte Heuristik zur Analyse transmedialer Figuren. Der zweite Teil des Seminars besteht in einer weitgehend eigenständigen Auseinandersetzung mit selbst gewählten Beispielen für transmediale Figuren im Rahmen projektbe-

zogener Gruppenarbeit. Dabei werden Zwischenergebnisse aus den Projekten in mehreren Vorträgen im Plenum zur Diskussion gestellt.

Literatur zur Vorbereitung:

Brookey, Robert Alan (2010): *Hollywood Gamers. Digital Convergence in the Film and Video Game Industries*. Bloomington: Indiana University Press.

Eder, Jens (2008): *Die Figur im Film. Grundlagen der Figurenanalyse*. Marburg: Schüren.

Jenkins, Henry (2006): *Convergence Culture. Where Old and New Media Collide*. New York/NY: New York University Press.

Leschke, Rainer / Heidbrink, Henriette (Hg.) (2010): *Formen der Figur. Figurenkonzepte in Künsten und Medien*. Konstanz: UVK.

Rauscher, Andreas (2012, im Druck): „Deconstructing Darth – Transmediale Unmensenbilder in der *Star Wars*-Saga“. In: Eder, Jens/ Imorde, Joseph/ Reinerth, Maike (Hg.): *Medialität und Menschenbild*. Berlin: de Gruyter.

Richardson, Brian (2010): „Transtextual Characters“. In: Jens Eder/Fotis Jannidis/Ralf Schneider (Hg.): *Characters in Fictional Worlds*. Berlin: de Gruyter. S. 527-541.

Ryan, Marie-Laure (2005): "Media and Narrative". In: Herman, David / Jahn, Manfred / Ryan, Marie-Laure (Hg.): *Routledge Encyclopedia of Narrative Theory*. London, New York: Routledge. S. 288-292.

Ryan, Marie-Laure (2008): „Transfictionality across Media.“ In: John Pier/José Á. García Landa (Hg.): *Theorizing Narrativity*. Berlin: de Gruyter. S. 385-417.

Storyworlds across Media. Website zur gleichnamigen Tagung des Forschungsschwerpunkts „Medienkonvergenz“, Johannes-Gutenberg Universität Mainz. <http://www.storyworlds.de/> [19.6.2012].

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Für das Seminar ist eine gute Kenntnis des Englischen erforderlich. Zur aktiven Teilnahme gehört das regelmäßige Anfertigen kurzer Reader Cards mit Fragen, Kritik oder Anmerkungen zu den Plenumstexten im ersten Teil des Seminars sowie die Mitarbeit an einem gemeinsamen Projekt (Analyse einer transmedialen Figur) und das regelmäßige Vorstellen von Zwischenergebnissen im zweiten Teil des Seminars. Die Prüfung besteht in einer Verschriftlichung der Projektergebnisse in Form einer gemeinsamen oder individuellen Hausarbeit.

**HS Mediale Öffentlichkeit**

**Media Social Responsibility and Ethics**

Hauptseminar				2st.		N., N.
wtl	Mo	17:15 - 20:15	05.11.2012-26.11.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude)	A 104	
Einzel	Di	17:15 - 18:45	27.11.2012-27.11.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude)	A 101	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	28.11.2012-28.11.2012	A 5, 6 Bauteil B	B 243	
wtl	Fr	12:00 - 15:15	09.11.2012-30.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost	EO 145	
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	30.11.2012-30.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost	EO 186	

**Kommentar:**

The course touches upon a critical issue in media industry - corporate social responsibility (CSR) understood as a balance between economic rationality and ethical responsibility. In business environment, such a debate has been continuing since early 1990s, however, the media industry is still lacking an appropriate assessment of media performance in terms of social responsibility. Despite dynamic developments in media world, including media concentration and proliferation of new technologies across the globe, convergence and homogenization of media processes, ethical discourse in the media has been concentrated on journalism ethics for many years, ignoring other important actors in media performance, including owners and managers, who very often play a decisive role in journalism content production.

The course is designed to provide students with understanding of media CSR and ethics discourse and empower them in making moral decisions. The main issues to be discussed in the classes include introduction of self-regulation tools, professional values and codes in journalism, public relations, advertising and social media; classical and modern approaches to media ethics. Students will be encouraged to analyze controversial "real-life" cases, provide with their own solutions and build their own arguments. There are no right answers in this course - only answers that are most appropriate in certain situations. Hopefully, students will come away with a greater appreciation for the complexities of making a moral decision in media environment.

Assoc. prof. Kristina Juraite, PhD Vytautas Magnus University, Lithuania [k.juraite@pmdf.vdu.lt](mailto:k.juraite@pmdf.vdu.lt)

**Course content:**

1. Introduction to the course. The concept of CSR and its application to the media environment. Media ethics and CSR. Media responsibility and accountability.
2. Normative professional standards and self-control instruments. Codes of ethics and other instruments of self-regulation in journalism and media. Ethics in public relations. Ethical standards in advertising. National differences in ethical expectations.
3. Moral reasoning and ethical decision-making. Media, diversity and ethics scenarios.
4. Hate speech vs. free speech: Media coverage of gay movements, Islamophobia, anti-Semitism, blasphemy laws, anti-immigration etc.; controversies concerning use of blogs and websites to advance hate speech and incite bias.
5. Media, diversity and racism in sport: existing legal and regulatory frameworks on media standards and discrimination; professional codes of conduct and "real-life" uses of the codes of ethics; suggestions for inclusive reporting.
6. The WikiLeaks and the public's right to know: National interests and government secrets; collaboration/collusion between news organizations and news sources that obtained information illegally; media coverage of the controversy; impact of leaked information on Arab Spring and other grassroots political upheavals.

7. The Murdoch media empire and public trust in press: Practices sanctioned by top management in which journalists from *News of the World* and other Murdoch-owned publications apparently broke criminal and civil laws and violated ethical standards; how hacking of private and government phones, payment of bribes and other forms of corruption emerged in Great Britain's highly competitive media environment; interaction between media companies and political parties/leaders.
8. Political campaigning and media: how candidates use traditional and new media to win votes; reporting on issues that matter.
9. The temptations of technology and new media ethics scenarios: the journalist as activist or the activist as journalist; citizen or "public" journalism; bloggers as quasi-journalists; advocacy journalism; opinion-writing.
10. Ethical considerations in visual journalism: Particular ethical concerns for photographers, videographers, designers and other visual journalists.
11. Wrap-up discussion of the course. Group presentations of controversial "real-life" cases.

**Assessment:**

Students will be graded on the basis of group presentation (20%), class assignments (30%), and exam (50%).

**Literature:**

Bivins, T. (2004). *Mixed Media: Moral Distinctions in Advertising, Public Relations, and Journalism*, Lawrence Erlbaum Assoc. Publishers.

Fitzpatrick K., Bronstein C. (2006). *Ethics in Public Relations: Responsible Advocacy*, Sage.

Keeble, R. (2008). *Communication Ethics Now*, Troubador Publishing.

May, S. K. (2007). *The Debate Over Corporate Social Responsibility*, Oxford University Press.

Parsons, P. (2008). *Ethics in Public Relations: A Guide to Best Practice*, Kogan Page.

Phadke, S. (2008). *Media and Journalism Ethics*, ABD Publishers.

Silverstone, R. (2006). *Media and Morality: On the Rise of Mediapolis*, Polity.

**Medien im Gespräch: Funktion und Charakteristika / Media in Dialog: Function and Characteristics**

Hauptseminar	2st.		Hefner, D.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

In diesem Hauptseminar wird untersucht, welche Funktionen Verweise auf Massenmedien und ihre Inhalte und Verweise auf persönliche, interpersonale Kommunikation in Alltagsgesprächen erfüllen. Leitfragen sind: Wie häufig und in welcher Weise wird in Alltagsgesprächen einerseits auf Massenmedien und andererseits auf persönliche Gespräche mit anderen verwiesen? Gibt es Unterschiede in den Bezugnahmen auf Massenmedien versus interpersonaler Kommunikation, die sich aus der in der Literatur besprochenen komplementären Funktion von Massenmedien zur Informationsvermittlung einerseits und Gesprächen zur Meinungsbildung andererseits ergeben? Wie verteilen sich Gesprächsrollen und Meinungsführerschaft in den Gesprächen? Gibt es Zusammenhänge zwischen Gesprächsrolle und Arten der Bezugnahmen auf Medien oder andere Personen?

Diese Fragen werden zunächst theoretisch und literaturbasiert bearbeitet. Es wird dann eine Beobachtungsstudie von Alltagskommunikation durchgeführt (in Kooperation mit der Universität Leipzig), die sich an der Studie von Kepplinger und Martin (1986) orientiert. In kleinen Gruppen werden einzelne Teilforschungsfragen aufgestellt, theoretisch bearbeitet und anhand der Daten beantwortet.

Vorraussetzung für die Teilnahme am Kurs sind Kenntnisse in Statistik, Datenanalyse und SPSS sowie Interesse an empirischer Sozialforschung.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: aktive Teilnahme an den Sitzungen, Mitarbeit bei der Erhebung der Daten, Entwicklung, Ausarbeitung und Beantwortung einer Teilforschungsfrage in einer Kleingruppe, Verfassen eines Forschungsberichts in dieser Gruppe (in Form einer Hausarbeit) oder mündliche Prüfung.

Literatur zur Vorbereitung:

Kepplinger, H. M. & Martin, V. (1986). Die Funktionen der Massenmedien in der Alltagskommunikation. *Publizistik*, 31, S. 118-128.

**Political communication and deliberation**

Hauptseminar	2st.		Wessler, H.
wtl	Di	10:15 - 11:45	04.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

Deliberation means the exchange of ideas and arguments in order to find solutions to problems of collective interest. Forms of deliberation can be found in many arenas of political communication, including parliaments, the news media, online discussion forums, and citizen talk in everyday life. In this seminar we will focus (a) on the role of traditional as well as online media in facilitating or stifling political deliberation and (b) on the effects of such mediated deliberation on citizens' opinion-formation and political talk outside of the media arena. We will acquaint ourselves with up-to-date research in this area and critically discuss the prospects of mediated deliberation in the online world.

Literatur zur Vorbereitung:

Gastil, John (2008). *Political Communication and Deliberation*. Thousand Oaks: Sage.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Research paper or oral exam

Presentation

Active participation in class discussion

### Recent Development in Entertainment Theory

Hauptseminar 2st.

Vorderer, P.

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

This seminar will focus on the most recent developments in entertainment theory as they have been published in major Communication journals and edited volumes in the past few years. After becoming familiar with the reasoning of those who have tried to re-conceptualize entertainment as a response to media products and contents, the seminar will explore possibilities to apply these theoretical developments onto new media forms, i.e., particularly onto interactive, immersive, and social media.

References:

There will be a list of very recent publications on this topic at the beginning of the seminar.

Requirements:

Active participation throughout the semester, including the presentation of a short paper on one of the selected topics and the revision of this paper at the end of the semester is expected.

Anerkennbar für:

MKW-Magister: sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Hauptseminar: "Audiovisuelle Medien"

### Vertrauen in Ärzte und die Medien / Trust in physicians and the media

Hauptseminar 2st.

Kohring, M.

wtl Do 12:00 - 13:30 06.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

Vertrauen in Ärzte ist eine Form des Vertrauens in Experten, das in unserer komplexen Gesellschaft immer wichtiger wird. Vor diesem Hintergrund fragt das Seminar zunächst nach den Bedingungen von und Einflussgrößen auf das Vertrauen von Patienten in Ärzte. Im Anschluss soll speziell der Einfluss von Medien auf diese Beziehung untersucht werden, wobei der Medienbegriff absichtlich weit gefasst bleibt. Referatsgruppen sollen den potenziellen Einfluss der jeweiligen Medien auf das Vertrauen zwischen Patienten und Ärzten vorstellen und in seiner Relevanz einschätzen. Dabei soll es auch darum gehen, ob und wie Ärzte auf diese Einflüsse reagieren sollten und reagieren können. Für die Hausarbeiten resp. mündlichen Prüfungen sollen die Referatsgruppen Gespräche mit Ärzten durchführen, um mehr Anhaltspunkte über deren Sichtweise und deren ‚Vertrauensrezepte‘ zu erfahren.

Literatur zur Vorbereitung:

Kohring, M. (2004). *Vertrauen in Journalismus. Theorie und Empirie* (S. 79–145). Konstanz: Universitätsverlag.

Kohring, M. (2006). Zum Verhältnis von Wissen und Vertrauen. Eine Typologie am Beispiel öffentlicher Kommunikation. In K. Pühringer, & S. Zielmann (Hg.), *Vom Wissen und Nicht-Wissen einer Wissenschaft. Kommunikationswissenschaftliche Domänen, Darstellungen und Defizite* (S. 121–134). Berlin: Lit.

Koller, M., & Lorenz, W. (1997). Vertrauen zwischen Arzt und Patient. Analyse und Überwindung von Kommunikationsdefiziten. In M. K. H. Schweer (Hg.), *Vertrauen und soziales Handeln. Facetten eines alltäglichen Phänomens* (S. 164–176). Neuwied; Kriftel; Berlin: Luchterhand.

Petermann, F. (1997). Interpersonales Vertrauen in der Arzt-Patient-Beziehung. In M. K. W. Schweer (Hg.), *Interpersonales Vertrauen. Theorien und empirische Befunde* (S. 155–164). Opladen: Westdeutscher Verlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme

- Referat

- mündliche Prüfung oder Hausarbeit (Gruppenarbeit)

g (Gruppenarbeit)

### Werbung – immer und überall / Advertising – always and everywhere

Hauptseminar 2st.

Borchers, N.

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Mi 17:15 - 18:45 14.11.2012-14.11.2012 A 5, 6 Bauteil B B 243

#### Kommentar:

Der Katjes-Spot bei GNTM, der Stand der Salafisten in der Fußgängerzone, das eigene Profil bei elitepartner.de – geworben wird immer und überall. Doch was bedeutet diese Einsicht für die Theoriebildung zur werbenden Kommunikation in der Medien- und Kommunikationswissenschaft? Ist das Fach dieser Herausforderung durch den Alltag gewachsen?

Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, wollen wir bestehende Werbekonzepte aus verschiedenen Disziplinen und mit verschiedenen makrotheoretischen Hintergründen sichten. Sie sollen darauf untersucht werden, ob sie das Potential besitzen, werbende Kommunikation auch außerhalb der Massenmedien und jenseits ökonomischer Zusammenhänge zu erklären – und so der MKW als Grundlage zur Beschäftigung mit Werbung in ihren unterschiedlichsten Erscheinungsformen dienen können.

Literatur zur Vorbereitung:

Willems, H. (2002). Grundideen des Bandes. In H. Willems (Hg.), *Die Gesellschaft der Werbung: Kontexte und Texte, Produktionen und Rezeptionen, Entwicklungen und Perspektiven* (S. 17–27). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- gründliche Textlektüre
- aktive Beteiligung
- Referat inkl. Gestaltung einer Sitzung
- Hausarbeit (8 ECTS) oder mündliche Prüfung (7 ECTS)

## VL Audiovisuelle Medien

Erst wieder im FSS 2013

## VL Mediale Öffentlichkeit

### Transnationale Kommunikation / Transnational Communication

Vorlesung		2st.		Wessler, H.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-07.12.2012	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	12.10.2012-12.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	12.10.2012-12.10.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	19.10.2012-19.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

#### Kommentar:

Mediale Kommunikation überschreitet, überwindet und unterminiert nationale Grenzen zunehmend, ohne dabei gleich das Ende des Nationalstaats einzuläuten. Die Vorlesung geht den Ursachen, Formen, Grenzen und Folgen dieser kommunikativen Entgrenzung nach. Dabei wird transnationale Kommunikation aus drei unterschiedlichen, aber komplementären Theorieperspektiven betrachtet: als diskursive, rituelle und strategische Kommunikation. Aus der Perspektive diskursiver Kommunikation rückt die Entstehung transnationaler Öffentlichkeiten in den Blickpunkt, in der rituellen Perspektive geht es um transnationale Medienevents, und die Perspektive der strategischen Kommunikation lenkt den Blick auf grenzüberschreitende Public Diplomacy. Diese Theorieperspektiven werden ergänzt durch Studien zu den Folgen transnationaler Kommunikation bei den Mediennutzern und Ausblicke auf aktuelle Forschungsthemen.

Literatur zur Vorbereitung:

Wessler, H., & Brüggemann, M. (2012). *Transnationale Kommunikation. Eine Einführung*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Klausur

## Praxismodul

### Übung Sprachpraxis

Studierende des Studiengangs "Kultur im Prozess der Moderne" mit dem Schwerpunkt Germanistik nehmen im 1. Fachsemester (HWS) an der Übung "Wissenschaftsenglisch" und im 2. Fachsemester (FSS) an der Übung "Wissenschaftliches Schreiben" teil. Sie benötigen hierfür keinen Einstufungstest.

### Wissenschaftsenglisch

Übung		2st.		Lämmle, B.
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	29.09.2012-29.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	20.10.2012-20.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	24.11.2012-24.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

**Die Übung "Wissenschaftsenglisch" ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studienanfänger in den beiden Master-Studiengängen "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik) und "Intercultural German Studies".** (Studierende anderer Studiengänge können an dieser Übung nicht teilnehmen.)

Die Übung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Praxismodul (Sprachpraxis)

MA "Intercultural German Studies": Modul Interkulturelle Kompetenz (Sprachkurs)

**Prüfungsart:** presentation (individual) and portfolio consisting of 3 types of writing

-----  
 Writing skills do provide an important tool in the academic world and are necessary for writing essays, presentations and research papers. However well you know your subject; it is not necessarily an easy task to talk and write about it. Therefore this course is designed for students who want to develop or improve their academic writing skills and presentation techniques.

The focus of the course is on processes of generating ideas, collecting information, and establishing a thesis statement. Furthermore it also gives an introduction to the development, structure, argumentation forms, and stylistic issues of written English papers with special attention to North American usage.

-----  
 Der Kurs vermittelt grundlegende Fähigkeiten in den Bereichen *academic writing* und *presentation skills*. Die Studierenden üben das mündliche und schriftliche Präsentieren wissenschaftlicher Inhalte in englischer Sprache und lernen so gängige Praktiken der nordamerikanischen Wissenschaftskultur kennen.

### Übung Medienpraxis

Die Übung "Medienpraxis" wird in der Regel **nur im Frühjahrssemester** angeboten.

### Forschungsmodul

#### Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur

Kolloquium	2st.				Weiß, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	14.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256	

#### Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:  
 MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Forschungsmodul  
 MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul  
 MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis

-----  
 Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die **literaturwissenschaftlichen** Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposés ihrer Arbeit erwartet.

**Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt. Der Termin wird nach der Vorbesprechung mitgeteilt, die am Freitag, den 21. Sept. 2012 (13.45-15.15 Uhr) in EW 256 stattfindet.**

### Schwerpunktbereich Hispanistik

#### Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse

#### El neobarroco cubano: Von Lezama Lima zu Sarduy

Master-Seminar	2st.				Gronemann, C.
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
Einzel	Mi	10:15 - 13:00	19.12.2012-19.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium sowie sehr gute Spanisch-Kenntnisse

Unter Berücksichtigung des europäischen Barockbegriffs und seiner postmodernen Fortschreibungen erschließen wir die Konzepte der 'curiosidad barroca' und des 'neobarroco' im Kontext der kubanischen Literatur. Zunächst soll ein Überblick über die vorhandenen widersprüchlichen Positionen hinsichtlich dieses Schlüsselbegriffs der Reflexion lateinamerikanischer Kultur erarbeitet werden. Das Hauptaugenmerk liegt auf der fundierten Analyse der beiden kubanischen Vertreter und ihrer gänzlich unterschiedlichen Konzipierungen von Neobarock, welche wir auch anhand der literarischen Praxis analysieren. Die Veranstaltung zielt dabei nicht auf eine summarische Zusammenschau der verschiedenen Vorstellungen des Neobarock, sondern eine Gegenüberstellung zweier kubanischer Denkmodelle, anhand derer ein kritischer Umgang mit den Spielarten und Verwendungsweisen des Begriffs erlernt werden soll.

Das Seminar wird in deutscher (2/3) und spanischer Sprache (1/3) stattfinden.

#### Pflichtlektüre:

Lezama Lima, José 1993: *La expresión americana*. [1957] México: Fondo de Cultura Económica.  
 ----: *Oppiano Licario*. La Habana: Editorial Arte y Literatura 1977, S. 157-165.  
 Sarduy, Severo 1993: *Pájaros de la playa*. Barcelona. Tusquets  
 ---- 1999: "El barroco y el neobarroco [1972]", in: François Wahl/ Gustavo Guerrero (Hgg.):  
*Severo Sarduy. Obra completa II*. Madrid: ALLCA XX, S. 1385-1404.  
 ---- 1999: „Barroco“ [1974], in: François Wahl/ Gustavo Guerrero (Hgg.): *Severo Sarduy. Obra completa II*. Madrid: ALLCA XX, S. 1195-1261.

Modul B.A.1: -  
 Modul B.A.KuWi: -  
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder  
 Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS) bzw. Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.sc. WiPäd. -  
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

### Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

#### Liebe und Ehe in der französischen und spanischen Narrativik des 17. Jahrhunderts

Master-Seminar 2st. Ruhe, C.

wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Do	08:30 - 11:45	13.12.2012-13.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Das 17. Jahrhundert erscheint in Frankreich und Spanien häufig als eine Epoche des Theaters. Darüber wird gern vergessen, dass es für die Herausbildung der narrativen Tradition beider Länder ein zentrales Jahrhundert ist, in dem sich das Realismus-Verständnis in Frankreich am bestehenden Roman abarbeitet, in Spanien hingegen die aus Italien kommende Tradition der Novelle zur Blüte kommt. Die dabei verhandelten Themen sind oftmals im Kontext von Liebe und Ehe angesiedelt. Sie stehen damit an der Schnittstelle zwischen sich herausbildendem Individualismus und normativen gesellschaftlichen Werten. Im Rahmen des Seminars werden wir uns - auch vor dem Hintergrund religiöser Entwicklungen - mit exemplarischen Texten der romanischen Narrativik des 17. Jahrhunderts auseinandersetzen, insbesondere mit Miguel de Cervantes' *Novelas ejemplares*, Honoré d'Urfés Romanprojekt *L'Astrée* und Madame de La Fayette's *La Princesse de Clèves*.

Die Lektüre der *Novelas ejemplares* von Miguel de Cervantes sowie der *Princesse de Clèves* von Madame de La Fayette (gegebenenfalls in der deutschen Übersetzung) wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt.

Modul B.A.1: -  
 Modul B.A.KuWi: -  
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder  
 Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche (7 ECTS) bzw. Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.sc. WiPäd. -  
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

### Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

#### El neobarroco cubano: Von Lezama Lima zu Sarduy

Master-Seminar 2st. Gronemann, C.

wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Mi	10:15 - 13:00	19.12.2012-19.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium sowie sehr gute Spanisch-Kenntnisse



Unter Berücksichtigung des europäischen Barockbegriffs und seiner postmodernen Fortschreibungen erschließen wir die Konzepte der 'curiosidad barroca' und des 'neobarroco' im Kontext der kubanischen Literatur. Zunächst soll ein Überblick über die vorhandenen widersprüchlichen Positionen hinsichtlich dieses Schlüsselbegriffs der Reflexion lateinamerikanischer Kultur erarbeitet werden. Das Hauptaugenmerk liegt auf der fundierten Analyse der beiden kubanischen Vertreter und ihrer gänzlich unterschiedlichen Konzipierungen von Neobarock, welche wir auch anhand der literarischen Praxis analysieren. Die Veranstaltung zielt dabei nicht auf eine summarische Zusammenschau der verschiedenen Vorstellungen des Neobarock, sondern eine Gegenüberstellung zweier kubanischer Denkmodelle, anhand derer ein kritischer Umgang mit den Spielarten und Verwendungsweisen des Begriffs erlernt werden soll.

Das Seminar wird in deutscher (2/3) und spanischer Sprache (1/3) stattfinden.

#### Pflichtlektüre:

Lezama Lima, José 1993: *La expresión americana*. [1957] México: Fondo de Cultura Económica.

----: *Oppiano Licario*. La Habana: Editorial Arte y Literatura 1977, S. 157-165.

Sarduy, Severo 1993: *Pájaros de la playa*. Barcelona. Tusquets

---- 1999: "El barroco y el neobarroco [1972]", in: François Wahl/ Gustavo Guerrero (Hgg.): *Severo Sarduy. Obra completa II*. Madrid: ALLCA XX, S. 1385-1404.

---- 1999: „Barroco“ [1974], in: François Wahl/ Gustavo Guerrero (Hgg.): *Severo Sarduy. Obra completa II*. Madrid: ALLCA XX, S. 1195-1261.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS) bzw. Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

#### Wahlpflichtbereich

##### Seminar Literatur und/oder Medien

Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: *Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik*.

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: *Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Germanistik*.

Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: *Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Französisistik*.

#### Common Themes, Different Cultures: Case Studies in Comparative Literature

Hauptseminar	2st.	Skidmore, J.
Einzel	Mo 11:00 - 11:45	15.10.2012-15.10.2012
Einzel	Mo 14:00 - 15:00	15.10.2012-15.10.2012
Einzel	Mo 19:00 - 21:30	05.11.2012-05.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mo 09:30 - 13:00	19.11.2012-19.11.2012
Einzel	Do 19:00 - 21:30	08.11.2012-08.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa 09:30 - 17:30	27.10.2012-27.10.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa 09:30 - 17:30	10.11.2012-10.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa 09:30 - 17:30	17.11.2012-17.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

**HS-M:** An diesem Hauptseminar können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

**Anmeldung:** Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dieser Kurs ist eine Einführung in die Komparatistik anhand mehrerer Beispiele der neueren deutschen und kanadischen Literatur. Ziel des Seminars ist es zu verstehen, wie man im 21. Jahrhundert literarische Werke verschiedener Kulturen analysiert - und ob die Komparatistik dazu neu konzipiert werden müsste.

Lektürliste:

**Für den 27. Oktober:**

Miriam Toews, A Complicated Kindness (dt.: Ein komplizierter Akt der Liebe)

Alina Bronsky, Scherbenpark

**Für den 10. November:**

Filme:

Good Bye Lenin!

La grande Séduction (engl.: Seducing Dr. Lewis, dt.: Die große Verführung)

**Für den 17. November:**

Rudy Wiebe, A Discovery of Strangers (dt.: Land jenseits der Stimmen)

Sten Nadolny, Entdeckung der Langsamkeit

Christoph Ransmayr, Die Schrecken des Eises und der Finsternis

Alle Romane und DVDs sind in der Bibliothek vorhanden und in einen Seminarapparat gestellt worden (Bereichsbibliothek im Westflügel) - zum Teil sind noch weitere Exemplare in der UB ausleihbar. Die Romane sind alle im deutschen Buchhandel (z.B. bei Amazon) als Taschenbuchausgaben verfügbar (auch die Texte von Toews und Wiebe).

Der Kurs wird auf deutsch und englisch unterrichtet (nach Kenntnisstand der TeilnehmerInnen).

### Familien-, Geschäfts-, Kunstsinn. Thomas Manns Jahrhundertroman "Buddenbrooks"

Hauptseminar 2st. Fetscher, J.

Einzel Di 15:30 - 18:45 27.11.2012-27.11.2012 Schloß Mittelbau M 003

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

#### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

### Fremde Heimat Sprache. Deutsche Literatur des Exils

Hauptseminar 2st. Fetscher, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

#### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
[hier Kommentar einfügen]

#### Introduction à l'intermédialité

Master-Seminar	2st.			Paul, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	03.09.2012-03.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	29.10.2012-29.10.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	26.11.2012-26.11.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

#### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Contenu du cours :

L'étude des relations entre la littérature et les autres formes d'expression artistique constitue une branche de l'intermédialité, une discipline relativement jeune que l'on peut définir de façon générale comme l'étude des relations entre des objets relevant de média considérés traditionnellement comme distincts. Cette discipline peut être abordée sous différents angles : comme conjonction de plusieurs média (ex : la bande-dessinée), comme recyclage dans une pratique médiatique d'autres pratiques médiatiques (ex : le cinéma qui conjugue systèmes visuels et auditifs verbaux et non-verbaux), comme adaptation (ex : l'écriture tributaire de la technique du collage héritée des arts plastiques), comme convergence, comme interaction, comme emprunt, comme assimilation progressive, etc.

Dans notre cours, nous tenterons d'offrir aux étudiants un aperçu des relations intermédiaires les plus courantes par l'analyse d'œuvres françaises relevant du domaine de la littérature, des beaux-arts, du cinéma, des arts vivants, de la bande-dessinée, du dessin animé, de la photographie, etc.

- À la fin du cours, l'étudiant sera en mesure de
- jongler avec différentes notions telles que l'hybridation, la remédiation, la médiation audiovisuelle, l'adaptation, l'ekphrasis ou encore l'intertextualité.
- Se familiariser avec les débats méthodologiques de l'intermédialité et discuter de leur enjeu pour les recherches textuelles et littéraires ;
- approfondir les rapports entre texte et image ;
- interpréter différentes relations intermédiaires à partir d'œuvres littéraires et artistiques du XIXe et du XXe siècle

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS) bzw. Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

## Märchenfilme - Filmmärchen

Hauptseminar	2st.	Petermann, J.
wtl	Fr 10:15 - 11:45	07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr 08:30 - 10:00	26.10.2012-26.10.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----  
Diese Veranstaltung findet aus Anlass des 200. Jahrestags der Erstausgabe der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm statt.

Märchenfilme stellen eines der frühesten Filmgenres dar (es gibt sie seit über 100 Jahren), und auch in der Gegenwart sind sie – nicht nur im Kinderkanal – voll im Trend. Dies belegen u.a. die beiden in diesem Jahr neu in die Kinos gekommenen Schneewittchen-Versionen (Mirror Mirror, Regie: Tarsem Singh / Snow White and the Huntsman, Regie: Rupert Sanders) oder auch die offen ausgetragene Rivalität von ZDF und ARD um die zeitgemäßeste Aschenputtel-Verfilmung, die jeweils am Weihnachtsabend 2010 und 2011 im Abendhauptprogramm ausgestrahlt wurde.

"Schneewittchen" und "Aschenputtel" sind die international wohl am häufigsten und in den unterschiedlichsten Versionen verfilmten Märchenstoffe. Um die 40 Titel aus 10 Ländern, die in den letzten 75 Jahren erschienen sind, stehen uns als Materialgrundlage zur Verfügung. Im Seminar sollen die repräsentativsten davon vorgestellt und analysiert werden, wobei es einmal um den Wandel und die Entwicklung des Märchenfilm-Paradigmas in den verschiedenen Epochen und Gesellschaften seit den 1930er Jahren bis heute geht, zum andern um die vielfältigen Möglichkeiten der Modifikation und Variation der Märchenstoffe in Abhängigkeit vom Zielpublikum, der gewählten Filmtechnik, filmpoetischen und -ästhetischen Vorstellungen, ideologischen Vorzeichen (Kontrastierung: frühe BRD- und DEFA-Filme!) und der Genre-Zuordnung. So gibt es Märchenfilme für Vorschulkinder und solche mit FSK ab 18. Es gibt sie als Realfilme (an Originalschauplätzen oder im Studio gedreht) sowie als Zeichentrick- oder Animationsfilme. Neben literarischen Märchenverfilmungen finden sich Produktionen im Übergang zu den Genres Fantasy-, Horror- oder auch Kriminalfilm. Auf der anderen Seite haben wir Märchenfilme in der Gestalt von Musicals mit Show- und Revueelementen. Vor allem der Aschenputtel/Cinderella-Stoff bietet sich für die Weiterentwicklung vom Märchenfilm hin zum (modernen) Filmmärchen an, in denen das bekannte Handlungsschema in die Gegenwart und in spezifische Milieus verlegt und bisweilen überraschend neu interpretiert wird. Schließlich gibt es noch Beispiele von filmischen Märchenparodien, Persiflagen und Antimärchen.

Im Seminar sollen die genannten Aspekte in Arbeitsgruppen ausgearbeitet und unter Einbeziehung des Filmmaterials präsentiert werden. Die genauen Arbeitsthemen werden in der ersten Sitzung festgelegt. Dazu werde ich eine ausführliche Filmographie und Bibliographie ausgeben. Zur Vorabinformation verweise ich auf den Wikipedia-Artikel "Märchenfilm".

Die Stoff- und Textvorlagen für die behandelten Märchenfilme stammen aus der deutschen (Br. Grimm) sowie französischen Literatur (Perrault), eine Vielzahl der Verfilmungen kommt jedoch aus dem angloamerikanischen Bereich, nicht zu vergessen die renommierte russische und tschechische/slowakische Märchenfilm-Produktion. Daher richtet sich das Seminar nicht nur an Germanisten, sondern ausdrücklich an Studierende aller philologischen Fächer der Fakultät, die sich im Rahmen der Interdisziplinären Masterstudiengänge (Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien / Interdisziplinäre Erweiterung) anmelden können. Kenntnisse einer slavischen Sprache sind für die Teilnahme nicht erforderlich.

## Medien und Religion im Roman "Ruhm" von Daniel Kehlmann und der "Christus-Trilogie" von Patrick Roth

Hauptseminar	2st.	Hörisch, J.
wtl	Mo 10:15 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Religion und Medien sind aufeinander angewiesen. Ohne Medieneinsatz (Bücher, Schriften, Sendungen, Missionen, Übertragung göttlicher Botschaften etc.) gäbe es keine Religionen. Deshalb sollen zu Beginn des Seminars klassische Szenen aus dem Alten und Neuen Testament (Genesis, Turmbau zu Babel, Moses und der Dekalog, Pfingsten, Einsetzung des Abendmahls u.a.) medienanalytisch interpretiert werden. Es folgen Sitzungen zu Kehlmanns Roman ‚Ruhm‘ und Patrick Roths Christus-Trilogie (NB: Patrick Roth hat in Heidelberg eine Poetik-Dozentur inne, im Internet kann man sich leicht über Lesungen etc. von Patrick Roth informieren). Am **10. Oktober** findet im Literaturarchiv Marbach ein ganztägiges Kolloquium zu und mit Patrick Roth statt; an diesem Kolloquium soll das Seminar teilnehmen (das deshalb als dreistündiges Seminar bewertet wird). Die Romane von Daniel Kehlmann und Patrick Roth sind als Taschenbücher erhältlich. Die Bibel ebenso. Als einführende Lektüre zum Problembereich Medien und Religion kommt das Buch in Frage Jochen Hörisch: Eine Geschichte der Medien. Ffm 2010

Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2013) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

**Pier Paolo Pasolini**

Hauptseminar

2st.

Meineke, E.T.

wtl Do 10:15 - 11:45 06.09.2012-11.10.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

**Kommentar:**

**Beginn: 2. Semesterwoche**

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium. Pier Paolo Pasolini ist als Lyriker, Romancier, Essayist, Regisseur, Schauspieler und Maler eine der vielseitigsten Figuren des Secondo Novecento. Als Intellektueller und Künstler bricht er aus der moralischen Enge der bürgerlichen Gesellschaft aus und experimentiert in seinen Künsten mit Ausdrucksmitteln (sein *sperimentalismo* kulminiert in seinen Filmen), um zu einer authentischen Existenz durchzudringen. Seine „Heilssuche“, mit der er an Dante anknüpft, entwickelt sich von einer politisch-gesellschaftlichen Dimension zu einer transhistorischen. Auch das Religiöse (vgl. *Il vangelo secondo Matteo*, 1964) wird dabei gezielt eingesetzt. Sein Anders-Sein und seine Ausgrenzung als Homosexueller werden für Pasolini zum persönlichen Antrieb für sein Schaffen und seine Auflehnung gegen jegliche Form von Konformismus. Sein Leben als Opfer gipfelt 1975 in der bis heute nicht ganz aufgeklärten Ermordung und der Auffindung seiner Leiche am Strand von Ostia.

Mit seinem ersten Roman *Ragazzi di vita* (1955) bringt er noch in neorealistischer Tradition das Leben der Jugendlichen der römischen Peripherie, der „Borgate“, zur Darstellung. Allerdings geht er auch über die neorealistische Tradition hinaus, indem er gerade die Jugendlichen als die Opfer der Gesellschaft mythisiert und zudem mit dem sprachlichen Ausdruck experimentiert. Der Film wird später für ihn zum Ausdrucksmittel der „Sprache der Wirklichkeit“, die er durch den Einsatz von Laienschauspielern und das Filmen an Originalschauplätzen unterstützt.

In diesem Hauptseminar soll Pasolini in die italienische Literatur- und Kulturgeschichte der Nachkriegszeit eingegliedert und seine Ästhetik in Literatur und Film untersucht werden.

**Teilnahmebedingungen**

Verbindliche Anmeldung, regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre der Texte, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats. Italienisch-Kenntnisse sind erwünscht, aber nicht zwingend Voraussetzung.

**Primärtexte**

Pier Paolo Pasolini: *Ragazzi di vita* (1955)

Lyrik und andere Texte werden als Kopie zur Verfügung gestellt.

**Filme**

*Accattone* (1961)

*Mamma Roma* (1962)

*Il vangelo secondo Matteo* (1964)

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul interdisziplinäre Erweiterung bzw. Wahlpflichtbereich / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

**Angebote aus der Medien- und Kommunikationswissenschaft**

Ab sofort können im Modul: Medien- und Kommunikationswissenschaft die folgenden Veranstaltungstypen aus dem B.A.-Angebot der MKW besucht werden. Bereits besuchte Veranstaltungen aus dem Master MKW behalten ihre Gültigkeit. Bitte schauen Sie dazu auch in den aktualisierten Studienführer HWS 2012 auf der Homepage der Phil. Fakultät.

**HS Audiovisuelle Medien**

**Das ganz große Gefühl - Emotionalität und Film**

Hauptseminar 2st. Hörisch, J. / Keppler, A.

Einzel Mo 14:15 - 17:00 12.11.2012-12.11.2012

wtl Di 14:30 - 17:15 11.09.2012-07.12.2012

**Kommentar:**

**Die Veranstaltung beginnt am 11. September und findet im Raum EO157 statt.**

Große Gefühle spielen schon im griechischen Theater eine entscheidende Rolle. Die Katharsis-Theorie des Aristoteles kreist um Emotionen und Affekte wie Furcht und Mitleid. Sie gilt als die klassische Theorie der Zuschauer-Emotionalität: Theateraufführungen bewirken (und schon hier beginnen die Kontroversen) je nach Interpretation dieser Theorie die Erzeugung von Emotionen, aber auch die Reinigung der Affekte oder aber die Reinigung von Affekten. Strukturell ähnliche Debatten begleiten das Medium Film seit seiner Erfindung. Dass das Kino der Ort der ganz großen Gefühle ist, lässt sich kaum bestreiten. Noch heute wirbt die Filmbranche mit einem Clip, der einen harten Männertyp im Kino zeigt, der mit Tränen kämpft und tapfer behauptet, ihm sei nur etwas ins Auge geflogen. Was sind und wie funktionieren Emotionen, Gefühle, Affekte, Stimmungen? Warum gilt das Kino als Ort der gemeinsamen Rezeption von Filmen (etwa im Vergleich zur in der Regel einsamen Lektüre von Romanen) als der Ort der ganz großen Gefühle? Welche Filmästhetiken provozieren und steuern welche Gefühle (Liebe, Leidenschaft, Hass, Neid, Eifersucht, Rache etc.)? Diesen Fragen möchte das Seminar nachgehen, indem es einige klassische Filme analysiert, die ganz große Gefühle zeigen, provozieren bzw. problematisieren.

**Liste der Filme** (wie immer gibt es zusätzlich zum Seminar einen gemeinsamen Filmischungstermin am Montag Nachmittag im Atlantis Kino):

- Der blaue Engel (D, 1930, Josef von Sternberg)
- Vom Winde verweht (USA, 1939, Victor Fleming)
- Casablanca (USA, 1942, Michael Curtiz)
- Dr. Schiwago (USA, 1965, David Lean)
- Wer hat Angst vor Virginia Woolfe (USA, 1966, Mike Nichols)
- Spiel mir das Lied vom Tod (I/USA, 1968, Sergio Leone)
- Angst essen Seele auf (D, 1974, Rainer Werner Fassbinder)
- Paris, Texas (F/D, 1984, Wim Wenders)
- Pretty Woman (USA, 1990, Garry Marshall)
- The Age of Innocence (USA, 1993, Martin Scorsese)
- Der eiskalte Engel (F/I, 1967, Jean-Pierre Melville)

Literatur zur Vorbereitung:

Brütsch, Matthias / Hediger, Vinzenz / von Keitz, Ursula / Tröhler, Margrit (Hrsg.) 2005: Kinogefühle. Emotion und Film. Marburg: Schüren (Zürcher Filmstudien 7).

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Formen des Dokumentarfilms / Forms of Documentary Film**

Hauptseminar 2st. Eder, J. / Keppler, A.

wtl Do 12:00 - 13:30 06.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

Der Dokumentarfilm wird oft als Genre bezeichnet, eigentlich handelt es sich aber um eine Filmgattung, die sich ihrerseits in vielfältige Genres und Formen gliedert, darunter Naturfilm, Porträt, historische Dokumentation, politischer Dokumentarfilm, Reportage, Wissenschaftsfilm oder ethnographischer Film. Das Spektrum reicht bis zu Grenzformen wie Dokudrama oder ‚Scripted Reality‘. Ziel des Seminars ist es, einen ersten Überblick über diese verschiedenen Formen des Dokumentarischen zu gewinnen, die nicht nur im Kino, sondern auch im Fernsehen und im Internet zu sehen sind. Neben den Stilen und Modi des Dokumentarfilms werden auch dessen Ziele und Funktionen, seine Verbindungen zu Politik und Ethik, seine historische Entwicklung, seine Klassiker und aktuellen Trends in exemplarischer Auswahl behandelt. Der zeitliche Bogen spannt sich von Flaher-

tys *Nanook of the North* und Vertovs *Mann mit der Kamera* über *Direct Cinema* und *Cinéma vérité* bis zu dokumentarischen Formen im Internet wie *Life in a Day*. Im letzten Viertel des Seminars stehen dann aktuelle politische Dokumentarfilme im Mittelpunkt, die als Seismographen normativer Konflikte untersucht werden.

Literatur zur Vorbereitung:

(zu Seminarbeginn wird eine ausführlichere Liste bereit stehen):

Barnouw, Erik 1993: *Documentary: A History of the Non-Fiction Film*. 3. Auflage. New York, Oxford.

Chanan, Michael 2007: *The Politics of Documentary*, London.

Nichols, Bill 2010: *Introduction to Documentary*. 2. Auflage. Bloomington, Indianapolis.

Schadt, Thomas 2002: *Das Gefühl des Augenblicks. Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms*. Bergisch Gladbach.

Smill, Belinda 2010: *The Documentary: Politics, Emotion, Culture*. Basingstoke.

Ward, Paul 2005: *Documentary. The Margins of Reality*. London.

Zimmermann, Peter / Hoffmann, Kay (Hg.) 2006: *Dokumentarfilm im Umbruch. Kino-Fernsehen-Neue Medien*. Konstanz.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Für das Seminar ist eine gute Kenntnis des Englischen erforderlich. Zur aktiven Teilnahme gehört ein Referat, die Sichtung der behandelten Filme sowie das regelmäßige Anfertigen kurzer Reader Cards mit Fragen, Kritik oder Anmerkungen zu den Textgrundlagen der Seminarplena. Die Prüfung besteht in einer Hausarbeit oder mündlichen Prüfung.

### **Identität, (Post) Moderne, Medien / Identity, (post)modernity and media**

Hauptseminar

2st.

Misoch, S.

wtl Mi 17:15 - 18:45 05.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### **Kommentar:**

Identität ist grundlegende Voraussetzung für die Konstitution von Gesellschaft, da sich Individuen anderen gegenüber „zu erkennen geben“ müssen, um Interaktionen zu ermöglichen und ggf. auf Dauer zu stellen. Betrachtet man den aktuellen (sogenannten postmodernen) identitätsbezogenen Diskurs, so fällt auf, dass der Begriff der Identität sich erweitert zu haben scheint, wenn gegenwärtig von der Pluralisierung, Multiplizierung oder gar vom Verschwinden von Identität(en) die Rede ist. Des Weiteren fällt in diesem Diskurs auf, dass für diese identitätsbezogenen Wandlungsprozesse die Medien eine entscheidende Rolle zu spielen scheinen, allem voran das Internet.

Im Seminar werden basale Theorien der Identität sowie aktuelle Identitätstheorien gemeinsam erarbeitet und es wird diskutiert, welche Rolle den Medien im Kontext dieser identitätsbezogenen Wandlungsprozesse zukommt. Ziel des Seminars ist, den Teilnehmern die Grundkenntnisse für eine Beteiligung am identitätsbezogenen wissenschaftlichen Diskurs zu vermitteln.

Literatur zur Vorbereitung:

- Frey, H.-P./Haußer, K. (Hg.) (1987): *Identität*, Stuttgart
- Mead, G. H. (1934/2000): *Mind, Self and Society*; dt. *Geist, Identität und Gesellschaft*
- Erikson, E. (1959/2000): *Identity and the Life Cycle*; dt. *Identität und Lebenszyklus*, 18. Aufl. Frankfurt a. M.
- Keupp, H. (1999): *Identitätskonstruktionen. Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne*
- Gergen, K. (1996): *Das übersättigte Selbst. Identitätsprobleme im heutigen Leben*

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar und Übernahme eines Referates; Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

### **Transmediale Figuren / Transmedia Characters**

Hauptseminar

2st.

Eder, J.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Mi 18:45 - 21:00 05.12.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### **Kommentar:**

Figuren wie Batman, Harry Potter, Lara Croft, Shrek oder die Na'vi aus James Cameron's *Avatar* sind wesentliche Elemente transmedialer (medienübergreifender) Fiktionen und Erzählungen. Sie kehren in unterschiedlichsten Medienangeboten wieder: in Büchern, Filmen und Computerspielen, in Comics und Fernsehserien, in Musik-Clips und Tabletop Games, auf Plakaten und im Internet. Durch ihre Omnipräsenz haben sie einen nicht zu unterschätzenden kulturellen Einfluss. Dabei sind transmediale Figuren als Gegenstand der Medien- und Kommunikationswissenschaften noch kaum erforscht und werfen eine Reihe von Fragen auf: Welche Merkmale zeichnen sie aus? Was unterscheidet sie von Figuren, die auf Einzelmedien begrenzt bleiben? Was sind die Ursachen ihrer zunehmenden Verbreitung? Inwiefern verändern sie sich beim Medienwechsel? Wie greifen ihre medien-spezifischen Erscheinungsformen ineinander? Und wie beeinflusst dies ihre Rezeption und Wirkung?

Das Seminar setzt sich aus einer medienwissenschaftlichen Perspektive mit diesen und weiteren Fragen auseinander. Das Ziel besteht dabei vor allem darin, durch exemplarische, detaillierte Fallanalysen ein besseres Verständnis der Formen und des Angebotsfeldes transmedialer Figuren zu gewinnen. Im ersten Teil des Seminars erarbeiten wir dazu zunächst gemeinsam eine narratologisch fundierte Heuristik zur Analyse transmedialer Figuren. Der zweite Teil des Seminars besteht in einer weitgehend eigenständigen Auseinandersetzung mit selbst gewählten Beispielen für transmediale Figuren im Rahmen projektbe-

zogener Gruppenarbeit. Dabei werden Zwischenergebnisse aus den Projekten in mehreren Vorträgen im Plenum zur Diskussion gestellt.

Literatur zur Vorbereitung:

Brookey, Robert Alan (2010): *Hollywood Gamers. Digital Convergence in the Film and Video Game Industries*. Bloomington: Indiana University Press.

Eder, Jens (2008): *Die Figur im Film. Grundlagen der Figurenanalyse*. Marburg: Schüren.

Jenkins, Henry (2006): *Convergence Culture. Where Old and New Media Collide*. New York/NY: New York University Press.

Leschke, Rainer / Heidbrink, Henriette (Hg.) (2010): *Formen der Figur. Figurenkonzepte in Künsten und Medien*. Konstanz: UVK.

Rauscher, Andreas (2012, im Druck): „Deconstructing Darth – Transmediale Unmensenbilder in der *Star Wars*-Saga“. In: Eder, Jens/ Imorde, Joseph/ Reinerth, Maike (Hg.): *Medialität und Menschenbild*. Berlin: de Gruyter.

Richardson, Brian (2010): „Transtextual Characters“. In: Jens Eder/Fotis Jannidis/Ralf Schneider (Hg.): *Characters in Fictional Worlds*. Berlin: de Gruyter. S. 527-541.

Ryan, Marie-Laure (2005): "Media and Narrative". In: Herman, David / Jahn, Manfred / Ryan, Marie-Laure (Hg.): *Routledge Encyclopedia of Narrative Theory*. London, New York: Routledge. S. 288-292.

Ryan, Marie-Laure (2008): „Transfictionality across Media.“ In: John Pier/José Á. García Landa (Hg.): *Theorizing Narrativity*. Berlin: de Gruyter. S. 385-417.

Storyworlds across Media. Website zur gleichnamigen Tagung des Forschungsschwerpunkts „Medienkonvergenz“, Johannes-Gutenberg Universität Mainz. <http://www.storyworlds.de/> [19.6.2012].

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Für das Seminar ist eine gute Kenntnis des Englischen erforderlich. Zur aktiven Teilnahme gehört das regelmäßige Anfertigen kurzer Reader Cards mit Fragen, Kritik oder Anmerkungen zu den Plenumstexten im ersten Teil des Seminars sowie die Mitarbeit an einem gemeinsamen Projekt (Analyse einer transmedialen Figur) und das regelmäßige Vorstellen von Zwischenergebnissen im zweiten Teil des Seminars. Die Prüfung besteht in einer Verschriftlichung der Projektergebnisse in Form einer gemeinsamen oder individuellen Hausarbeit.

**HS Mediale Öffentlichkeit**

**Media Social Responsibility and Ethics**

Hauptseminar				2st.		N., N.
wtl	Mo	17:15 - 20:15	05.11.2012-26.11.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude)	A 104	
Einzel	Di	17:15 - 18:45	27.11.2012-27.11.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude)	A 101	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	28.11.2012-28.11.2012	A 5, 6 Bauteil B	B 243	
wtl	Fr	12:00 - 15:15	09.11.2012-30.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost	EO 145	
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	30.11.2012-30.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost	EO 186	

**Kommentar:**

The course touches upon a critical issue in media industry - corporate social responsibility (CSR) understood as a balance between economic rationality and ethical responsibility. In business environment, such a debate has been continuing since early 1990s, however, the media industry is still lacking an appropriate assessment of media performance in terms of social responsibility. Despite dynamic developments in media world, including media concentration and proliferation of new technologies across the globe, convergence and homogenization of media processes, ethical discourse in the media has been concentrated on journalism ethics for many years, ignoring other important actors in media performance, including owners and managers, who very often play a decisive role in journalism content production.

The course is designed to provide students with understanding of media CSR and ethics discourse and empower them in making moral decisions. The main issues to be discussed in the classes include introduction of self-regulation tools, professional values and codes in journalism, public relations, advertising and social media; classical and modern approaches to media ethics. Students will be encouraged to analyze controversial "real-life" cases, provide with their own solutions and build their own arguments. There are no right answers in this course - only answers that are most appropriate in certain situations. Hopefully, students will come away with a greater appreciation for the complexities of making a moral decision in media environment.

Assoc. prof. Kristina Juraite, PhD Vytautas Magnus University, Lithuania [k.juraite@pmdf.vdu.lt](mailto:k.juraite@pmdf.vdu.lt)

**Course content:**

1. Introduction to the course. The concept of CSR and its application to the media environment. Media ethics and CSR. Media responsibility and accountability.
2. Normative professional standards and self-control instruments. Codes of ethics and other instruments of self-regulation in journalism and media. Ethics in public relations. Ethical standards in advertising. National differences in ethical expectations.
3. Moral reasoning and ethical decision-making. Media, diversity and ethics scenarios.
4. Hate speech vs. free speech: Media coverage of gay movements, Islamophobia, anti-Semitism, blasphemy laws, anti-immigration etc.; controversies concerning use of blogs and websites to advance hate speech and incite bias.
5. Media, diversity and racism in sport: existing legal and regulatory frameworks on media standards and discrimination; professional codes of conduct and "real-life" uses of the codes of ethics; suggestions for inclusive reporting.
6. The WikiLeaks and the public's right to know: National interests and government secrets; collaboration/collusion between news organizations and news sources that obtained information illegally; media coverage of the controversy; impact of leaked information on Arab Spring and other grassroots political upheavals.



7. The Murdoch media empire and public trust in press: Practices sanctioned by top management in which journalists from *News of the World* and other Murdoch-owned publications apparently broke criminal and civil laws and violated ethical standards; how hacking of private and government phones, payment of bribes and other forms of corruption emerged in Great Britain's highly competitive media environment; interaction between media companies and political parties/leaders.
8. Political campaigning and media: how candidates use traditional and new media to win votes; reporting on issues that matter.
9. The temptations of technology and new media ethics scenarios: the journalist as activist or the activist as journalist; citizen or "public" journalism; bloggers as quasi-journalists; advocacy journalism; opinion-writing.
10. Ethical considerations in visual journalism: Particular ethical concerns for photographers, videographers, designers and other visual journalists.
11. Wrap-up discussion of the course. Group presentations of controversial "real-life" cases.

**Assessment:**

Students will be graded on the basis of group presentation (20%), class assignments (30%), and exam (50%).

**Literature:**

Bivins, T. (2004). *Mixed Media: Moral Distinctions in Advertising, Public Relations, and Journalism*, Lawrence Erlbaum Assoc. Publishers.

Fitzpatrick K., Bronstein C. (2006). *Ethics in Public Relations: Responsible Advocacy*, Sage.

Keeble, R. (2008). *Communication Ethics Now*, Troubador Publishing.

May, S. K. (2007). *The Debate Over Corporate Social Responsibility*, Oxford University Press.

Parsons, P. (2008). *Ethics in Public Relations: A Guide to Best Practice*, Kogan Page.

Phadke, S. (2008). *Media and Journalism Ethics*, ABD Publishers.

Silverstone, R. (2006). *Media and Morality: On the Rise of Mediapolis*, Polity.

**Medien im Gespräch: Funktion und Charakteristika / Media in Dialog: Function and Characteristics**

Hauptseminar	2st.		Hefner, D.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

In diesem Hauptseminar wird untersucht, welche Funktionen Verweise auf Massenmedien und ihre Inhalte und Verweise auf persönliche, interpersonale Kommunikation in Alltagsgesprächen erfüllen. Leitfragen sind: Wie häufig und in welcher Weise wird in Alltagsgesprächen einerseits auf Massenmedien und andererseits auf persönliche Gespräche mit anderen verwiesen? Gibt es Unterschiede in den Bezugnahmen auf Massenmedien versus interpersonaler Kommunikation, die sich aus der in der Literatur besprochenen komplementären Funktion von Massenmedien zur Informationsvermittlung einerseits und Gesprächen zur Meinungsbildung andererseits ergeben? Wie verteilen sich Gesprächsrollen und Meinungsführerschaft in den Gesprächen? Gibt es Zusammenhänge zwischen Gesprächsrolle und Arten der Bezugnahmen auf Medien oder andere Personen?

Diese Fragen werden zunächst theoretisch und literaturbasiert bearbeitet. Es wird dann eine Beobachtungsstudie von Alltagskommunikation durchgeführt (in Kooperation mit der Universität Leipzig), die sich an der Studie von Kepplinger und Martin (1986) orientiert. In kleinen Gruppen werden einzelne Teilforschungsfragen aufgestellt, theoretisch bearbeitet und anhand der Daten beantwortet.

Vorraussetzung für die Teilnahme am Kurs sind Kenntnisse in Statistik, Datenanalyse und SPSS sowie Interesse an empirischer Sozialforschung.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: aktive Teilnahme an den Sitzungen, Mitarbeit bei der Erhebung der Daten, Entwicklung, Ausarbeitung und Beantwortung einer Teilforschungsfrage in einer Kleingruppe, Verfassen eines Forschungsberichts in dieser Gruppe (in Form einer Hausarbeit) oder mündliche Prüfung.

Literatur zur Vorbereitung:

Kepplinger, H. M. & Martin, V. (1986). Die Funktionen der Massenmedien in der Alltagskommunikation. *Publizistik*, 31, S. 118-128.

**Political communication and deliberation**

Hauptseminar	2st.		Wessler, H.
wtl	Di	10:15 - 11:45	04.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

Deliberation means the exchange of ideas and arguments in order to find solutions to problems of collective interest. Forms of deliberation can be found in many arenas of political communication, including parliaments, the news media, online discussion forums, and citizen talk in everyday life. In this seminar we will focus (a) on the role of traditional as well as online media in facilitating or stifling political deliberation and (b) on the effects of such mediated deliberation on citizens' opinion-formation and political talk outside of the media arena. We will acquaint ourselves with up-to-date research in this area and critically discuss the prospects of mediated deliberation in the online world.

Literatur zur Vorbereitung:

Gastil, John (2008). *Political Communication and Deliberation*. Thousand Oaks: Sage.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Research paper or oral exam

Presentation

Active participation in class discussion

### Recent Development in Entertainment Theory

Hauptseminar 2st.

Vorderer, P.

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

This seminar will focus on the most recent developments in entertainment theory as they have been published in major Communication journals and edited volumes in the past few years. After becoming familiar with the reasoning of those who have tried to re-conceptualize entertainment as a response to media products and contents, the seminar will explore possibilities to apply these theoretical developments onto new media forms, i.e., particularly onto interactive, immersive, and social media.

References:

There will be a list of very recent publications on this topic at the beginning of the seminar.

Requirements:

Active participation throughout the semester, including the presentation of a short paper on one of the selected topics and the revision of this paper at the end of the semester is expected.

Anerkennbar für:

MKW-Magister: sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Hauptseminar: "Audiovisuelle Medien"

### Vertrauen in Ärzte und die Medien / Trust in physicians and the media

Hauptseminar 2st.

Kohring, M.

wtl Do 12:00 - 13:30 06.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

Vertrauen in Ärzte ist eine Form des Vertrauens in Experten, das in unserer komplexen Gesellschaft immer wichtiger wird. Vor diesem Hintergrund fragt das Seminar zunächst nach den Bedingungen von und Einflussgrößen auf das Vertrauen von Patienten in Ärzte. Im Anschluss soll speziell der Einfluss von Medien auf diese Beziehung untersucht werden, wobei der Medienbegriff absichtlich weit gefasst bleibt. Referatsgruppen sollen den potenziellen Einfluss der jeweiligen Medien auf das Vertrauen zwischen Patienten und Ärzten vorstellen und in seiner Relevanz einschätzen. Dabei soll es auch darum gehen, ob und wie Ärzte auf diese Einflüsse reagieren sollten und reagieren können. Für die Hausarbeiten resp. mündlichen Prüfungen sollen die Referatsgruppen Gespräche mit Ärzten durchführen, um mehr Anhaltspunkte über deren Sichtweise und deren ‚Vertrauensrezepte‘ zu erfahren.

Literatur zur Vorbereitung:

Kohring, M. (2004). *Vertrauen in Journalismus. Theorie und Empirie* (S. 79–145). Konstanz: Universitätsverlag.

Kohring, M. (2006). Zum Verhältnis von Wissen und Vertrauen. Eine Typologie am Beispiel öffentlicher Kommunikation. In K. Pühringer, & S. Zielmann (Hg.), *Vom Wissen und Nicht-Wissen einer Wissenschaft. Kommunikationswissenschaftliche Domänen, Darstellungen und Defizite* (S. 121–134). Berlin: Lit.

Koller, M., & Lorenz, W. (1997). Vertrauen zwischen Arzt und Patient. Analyse und Überwindung von Kommunikationsdefiziten. In M. K. H. Schweer (Hg.), *Vertrauen und soziales Handeln. Facetten eines alltäglichen Phänomens* (S. 164–176). Neuwied; Kriftel; Berlin: Luchterhand.

Petermann, F. (1997). Interpersonales Vertrauen in der Arzt-Patient-Beziehung. In M. K. W. Schweer (Hg.), *Interpersonales Vertrauen. Theorien und empirische Befunde* (S. 155–164). Opladen: Westdeutscher Verlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme

- Referat

- mündliche Prüfung oder Hausarbeit (Gruppenarbeit)

g (Gruppenarbeit)

### Werbung – immer und überall / Advertising – always and everywhere

Hauptseminar 2st.

Borchers, N.

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Mi 17:15 - 18:45 14.11.2012-14.11.2012 A 5, 6 Bauteil B B 243

#### Kommentar:

Der Katjes-Spot bei GNTM, der Stand der Salafisten in der Fußgängerzone, das eigene Profil bei elitepartner.de – geworben wird immer und überall. Doch was bedeutet diese Einsicht für die Theoriebildung zur werbenden Kommunikation in der Medien- und Kommunikationswissenschaft? Ist das Fach dieser Herausforderung durch den Alltag gewachsen?

Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, wollen wir bestehende Werbekonzepte aus verschiedenen Disziplinen und mit verschiedenen makrotheoretischen Hintergründen sichten. Sie sollen darauf untersucht werden, ob sie das Potential besitzen, werbende Kommunikation auch außerhalb der Massenmedien und jenseits ökonomischer Zusammenhänge zu erklären – und so der MKW als Grundlage zur Beschäftigung mit Werbung in ihren unterschiedlichsten Erscheinungsformen dienen können.

Literatur zur Vorbereitung:

Willems, H. (2002). Grundideen des Bandes. In H. Willems (Hg.), *Die Gesellschaft der Werbung: Kontexte und Texte, Produktionen und Rezeptionen, Entwicklungen und Perspektiven* (S. 17–27). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- gründliche Textlektüre
- aktive Beteiligung
- Referat inkl. Gestaltung einer Sitzung
- Hausarbeit (8 ECTS) oder mündliche Prüfung (7 ECTS)

#### VL Audiovisuelle Medien

Erst wieder im FSS 2013

#### VL Mediale Öffentlichkeit

##### Transnationale Kommunikation / Transnational Communication

Vorlesung		2st.		Wessler, H.	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-07.12.2012	Schloß Mittelbau M 003	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	12.10.2012-12.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	12.10.2012-12.10.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	19.10.2012-19.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	

##### Kommentar:

Mediale Kommunikation überschreitet, überwindet und unterminiert nationale Grenzen zunehmend, ohne dabei gleich das Ende des Nationalstaats einzuläuten. Die Vorlesung geht den Ursachen, Formen, Grenzen und Folgen dieser kommunikativen Entgrenzung nach. Dabei wird transnationale Kommunikation aus drei unterschiedlichen, aber komplementären Theorieperspektiven betrachtet: als diskursive, rituelle und strategische Kommunikation. Aus der Perspektive diskursiver Kommunikation rückt die Entstehung transnationaler Öffentlichkeiten in den Blickpunkt, in der rituellen Perspektive geht es um transnationale Medienevents, und die Perspektive der strategischen Kommunikation lenkt den Blick auf grenzüberschreitende Public Diplomacy. Diese Theorieperspektiven werden ergänzt durch Studien zu den Folgen transnationaler Kommunikation bei den Mediennutzern und Ausblicke auf aktuelle Forschungsthemen.

Literatur zur Vorbereitung:

Wessler, H., & Brüggemann, M. (2012). *Transnationale Kommunikation. Eine Einführung*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Klausur

#### Praxismodul

##### Expresión IV (cultura y sociedad)

Übung		2st.		Bielsa Lardiés, C.	
wtl	Di	08:30 - 10:00	04.09.2012-04.12.2012	L 7, 3-5 157	

##### Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Aunque existe un curso específico de preparación para ese fin, este ejercicio es igualmente recomendable para los estudiantes que deban realizar los exámenes finales.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Se considera que a este nivel los estudiantes deben alcanzar una elevada competencia de comprensión, así como de expresión de ideas tanto de forma oral como escrita.
- Los objetivos concretos serán:
  - Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.
  - Desarrollar la competencia lectora y de obras literarias o partes de las mismas.
  - Perfeccionar la comprensión detallada de películas o escenas de las mismas y la capacidad de análisis de las mismas.
  - Dominar los diversos usos del lenguaje en todos estos campos.

- Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, películas.... A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Am 04.11.11 findet die Veranstaltung ausnahmsweise im Raum L 7, 3-5 157 statt !!

### Traducción II - nivel avanzado (cultura y sociedad)

Übung 2st.

Bielsa Lardiés, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 04.09.2012-04.12.2012 L 7, 3-5 157

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III und Traducción I

Zielniveau C2 nach dem GER

• Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Capacitar a los estudiantes para la traducción de textos de carácter general. Se elegirá como material de trabajo noticias y artículos de la prensa alemana o textos relacionados con la especialidad de Hispánicas. Se procurará que la temática abarque un número variado de temas a fin de que el vocabulario utilizado sea lo más amplio posible. Paralelamente se realizará una revisión de algunas cuestiones gramaticales que suelen resultar especialmente difíciles para estudiantes de habla alemana.

• El ejercicio servirá para:

- Desarrollar los conocimientos previos y estimular la búsqueda de apoyos (glosario individual, búsqueda de posibilidades y equivalencias, coherencia de dos o más versiones, diferenciación con la lengua de origen...).
- Perfeccionar la competencia discursiva para que el alumno sepa ordenar secuencias coherentes en las que la corrección, el registro y el estilo deben ser esmerados.
- Crear puentes que permitan la adquisición de la eficacia retórica, la flexibilidad sintáctica, la precisión y la fluidez propias del nivel superior.
- Que los estudiantes puedan resolver con recursos propios los problemas que se presentan al traducir textos complejos.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

### Forschungsmodul

#### Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)

Kolloquium

Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Fr 09:00 - 14:00 14.09.2012-14.09.2012 Schloss Schneckenhof Ost SO 318

#### Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

## Master of Arts Kultur und Wirtschaft

### Kernfach Anglistik/Amerikanistik

#### Linguistische Ausrichtung

#### Modul Methoden der Linguistik

#### Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

#### Ringvorlesung Methoden der Linguistik

Ringvorlesung 2st. Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lancé, J. / Thaler, V. / Tracy, R. / Trips, C. / Wagenknecht, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

**Für Studierende der Master-Studiengänge (siehe unten) sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.**

**Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

Master Kultur und Wirtschaft – Kernfächer Romanistik (Französisistik/Italianistik/Hispanistik):

- linguistische Ausrichtung: Modul *Methoden der Linguistik*
- kombinierte Ausrichtung: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master Kultur und Wirtschaft - Anglistik/ Amerikanistik:

- linguistische Ausrichtung: Modul *Methoden der Linguistik*
- kombinierte Ausrichtung: *Theorien und Methoden*

Master Kultur und Wirtschaft - Germanistik:

- linguistische Ausrichtung: Modul *Grundlagenmodul*
- kombinierte Ausrichtung: *Grundlagenmodul*

Master *Sprache und Kommunikation*

- Modul *Forschung und wissenschaftliches Arbeiten*

Master Intercultural German Studies

- Modul *Linguistik* (Mannheim)

Mannheim Master in Management

- Modul *Anglistik/Amerikanistik*

#### Veranstungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

#### Seminar Linguistische Methodik

Die Seminare "Linguistische Methodik" (Modul: "Methoden der Linguistik") des Master "Kultur und Wirtschaft: Anglistik" finden Sie im Modul "Linguistische Methodik" des Master "Sprache und Kommunikation":

#### Der Expressionismus als sprachgeschichtlicher Gegenstand des frühen 20. Jahrhunderts

Hauptseminar 2st. Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Der Expressionismus gilt als eine Epoche der Kunstgeschichte, die die Zweckgebundenheit von Kunst aufhebt und stattdessen das Kunstwerk in den Dienst der Gesellschaftskritik und -reform nimmt. Kunst ist in diesem Verständnis Agitation und Aktion, die Ethik eines ‚neuen Menschen‘ ist Ziel der wirklichkeitsverändernden Konzepte von Expressionisten. Kasimir Edschmid nennt den Expressionismus den „ersten großen Aufbruch einer Jugend“ seit der Romantik, er beschreibt ihn als „eine Sache des Gefühls, der ethischen Haltung, der neuen Form, des Wegwerfens verbrauchter Worte und Empfindungen“ und als „Forum hochgespannter Menschlichkeit“. Sprache ist in dem expressionistischen Konzept nicht Darstellungs- sondern antikonventionalistisch verwendetes Ausdrucksmedium. Ziel des Seminars ist es, den literarischen Expressionismus der Jahre 1910 bis 1925 hinsichtlich seiner sprachlichen Phänomene zu erfassen. Dazu werden sowohl sprachkritische bzw. sprachtheoretische Reflexionen von Repräsentanten expressionistischer Literatur analysiert, als auch expressionistische Werke selbst. Lyrik und Dramatik werden dabei den Schwerpunkt bilden. Die Befunde der Analysen werden sprachgeschichtlich eingeordnet.

Das Seminar ist für das Seniorenstudium geeignet und für das Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften anrechenbar.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Zur Einführung:

Arnold, Armin (1966): Die Literatur des Expressionismus. Sprachliche und thematische Quellen. Stuttgart.

Bogner, Ralf Georg (2005): Einführung in die Literatur des Expressionismus. Darmstadt.

Polenz, Peter von (1999): Deutsche Sprachgeschichte, Band 3. Berlin, New York.

Pörtner, Paul (1960/61): Literatur-Revolution 1910-1925. Dokumente, Manifeste, Programme. 2 Bände. Darmstadt. Neuwied, Berlin-Spandau.

Raabe, Paul (1965): Expressionismus. Aufzeichnungen und Erinnerungen der Zeitgenossen. Freiburg.

Schneider, Karl Ludwig (1967): Zerbrochene Formen. Wort und Bild im Expressionismus. Hamburg.

## Medizinische Kommunikation

Hauptseminar 2st.

Spranz-Fogasy, T. / Kook, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Ärztliches Handeln besteht zu einem erheblichen Teil aus Gesprächen. Gespräche sind aber nicht als Begleiterscheinung "eigentlichen" ärztlichen Handelns zu verstehen, sondern sind wesentliches Element der medizinischen Aufgabenstellungen. Ob Visite, Erst- oder Therapiegespräch, ob Anamnese, Diagnose oder Verordnung - immer müssen diese und andere ärztliche Aufgaben sprachlich bewältigt und vermittelt werden. Auch unter einer linguistischen Perspektive ist das ärztliche Gespräch interessant, weil sich viele sprachlich-kommunikativen Aspekte und Probleme darin finden wie aufgabenbezogenes Sprachhandeln, fachsprachliche Kommunikation, asymmetrische Kommunikationsbeziehung oder institutionell überformte Interaktion.

Im Seminar soll die Bandbreite ärztlichen Gesprächshandelns bestimmt werden, sollen für spezifische Gesprächstypen wie Erstgespräch, Überbringen schlechter Nachrichten, präoperative Aufklärung etc. Aufgabenstellungen und ihre sprachlichen Bearbeitungsmöglichkeiten rekonstruiert werden sowie Kommunikationsstörungen und ihre Ursachen identifiziert werden. Neben der sprachwissenschaftlichen Perspektive soll dabei auch die Sicht der Ärzte auf die Anforderungen und Probleme des ärztlichen Gesprächs berücksichtigt werden.

1. Vorbereitungsliteratur:

Löning, P. (2001). Gespräche in der Medizin. In: Brinker, K. / Antos, G. / Heinemann, W. / Sager, S.F. (Hrsg.). Text- und Gesprächslinguistik. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Berlin/New York, S. 1576-1588.  
 Neises, M. / Ditz, S. / Spranz-Fogasy, T. (Hrsg.)(2005). Psychosomatische Gesprächsführung in der Frauenheilkunde. Ein interdisziplinärer Ansatz zur verbalen Intervention. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.  
 Sator, M. /Spranz-Fogasy, T. (2011): Medizinische Kommunikation. In: Knapp, Karlfried et al. (Hrsg.): Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch. Tübingen/Basel: A. Francke Verlag, S. 376-393.

**Wissenschaftsmethodische Grundlagen der Korpuslinguistik**

Hauptseminar	2st.	Kupietz, M. / Perkuhn, R.	
wtl	Di 10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Di 10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012	L 7, 3-5 257

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

- MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik
- MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik)
- MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – *Korpuslinguistik* – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen *Sprache*.

Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden.

Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich.

Literatur: Rainer Perkuhn / Holger Keibel / Marc Kupietz (2012): Korpuslinguistik. Paderborn: Fink. (Reihe LIBAC - Linguistik für Bachelor 3433)

Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit, ggf. auch mündliche Prüfung nach Absprache.

**Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung**

**Fremdspracherwerb bei Bilingualen - soziolinguistische und psycholinguistische Perspektiven**

Master-Seminar	2st.	Müller-Lancé, J.	
wtl	Mo 15:30 - 17:00	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Spracherwerbsforschung primär auf die Fragen konzentriert, auf welche Weise Kinder bzw. Erwachsene ungesteuert eine zweite Sprache erwerben oder auf welche Weise einsprachige Individuen gesteuert, also im schulischen Kontext, weitere Sprachen erlernen.

In diesem Seminar soll eine Koppelung der beiden genannten Komplexe durchgeführt werden. Es geht also darum, inwieweit Frühbilinguale einen speziellen Zugang zu weiteren Sprachen haben.

Wir werden daher zunächst Ausprägungen des Bilingualismus sowie des metasprachlichen Bewusstseins behandeln und uns dann darum bemühen, soziolinguistische Daten im Hinblick darauf zu sammeln, inwieweit Frühbilinguale ihre Zweisprachigkeit als hinderlich oder förderlich für das Lernen weiterer Sprachen empfinden. Im Zusammenhang mit der Konstellation von unterschiedlichen Muttersprachen und Zielsprachen soll auf Fragen der kontrastiven Linguistik und auf die Spezifika des Tertiärspracherwerbs eingegangen werden.

---

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Mehrsprachigkeit in Kontexten

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)

Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

### Language Acquisition (Dozent: Dr. Schiffmann) (Rahmenthema LAG)

Hauptseminar

2st.

Schiffmann, M. / Thoma, D.

wtl Mo 08:30 - 10:00 03.09.2012-10.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

##### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

##### Texte:

Guasti, Maria Teresa (2002). Language Acquisition: The Growth of Grammar. Boston: MIT Press.

Additional materials fwill be made available to participants through e-mail and ILIAS.

##### Veranstaltungsbeschreibung:

The topic of "Language Acquisition" is undoubtedly one of the most central and exciting a in linguistics. How little creatures, many of whom are not yet able to bind their shoelaces (I was unable to do so until the age of six), are able to achieve mastery of a very complex cognitive system such as their mother tongue seemingly effortlessly and in a relatively short time span continues to be an intriguing puzzle.

It is uncontroversial that both the linguistic environment and the cognitive endowment of the child play a vital role in this, but the relative importance and concrete details of their respective contributions are still debated. This seminar will take broadly accepted acquisition data as its point of departure, look into a variety of experiments that have been carried out to further push the limits of our understanding, and discuss what children and their linguistic input respectively bring to the task of language acquisition, explaining both its path and its end result.

Be prepared for a lively seminar that will include both a great amount of natural and experimental data and theoretical reflections concerning the core areas of language acquisition, i.e., phonology, morphology, the lexicon, syntax, semantics, and pragmatics. Much of the data will be presented in audio and video form to get a non-bookish grasp of the material.

##### Leistungsanforderungen:

Regular attendance, active participation, presentation in class, term paper. Even though I strongly prefer term papers, there is also the possibility of an oral or written exam

### Modul Linguistische Theorien

#### Medizinische Kommunikation

Hauptseminar

2st.

Spranz-Fogasy, T. / Kook, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik



**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Ärztliches Handeln besteht zu einem erheblichen Teil aus Gesprächen. Gespräche sind aber nicht als Begleiterscheinung "eigentlichen" ärztlichen Handelns zu verstehen, sondern sind wesentliches Element der medizinischen Aufgabenstellungen. Ob Visite, Erst- oder Therapiegespräch, ob Anamnese, Diagnose oder Verordnung - immer müssen diese und andere ärztliche Aufgaben sprachlich bewältigt und vermittelt werden. Auch unter einer linguistischen Perspektive ist das ärztliche Gespräch interessant, weil sich viele sprachlich-kommunikativen Aspekte und Probleme darin finden wie aufgabenbezogenes Sprachhandeln, fachsprachliche Kommunikation, asymmetrische Kommunikationsbeziehung oder institutionell überformte Interaktion. Im Seminar soll die Bandbreite ärztlichen Gesprächshandelns bestimmt werden, sollen für spezifische Gesprächstypen wie Erstgespräch, Überbringen schlechter Nachrichten, präoperative Aufklärung etc. Aufgabenstellungen und ihre sprachlichen Bearbeitungsmöglichkeiten rekonstruiert werden sowie Kommunikationsstörungen und ihre Ursachen identifiziert werden. Neben der sprachwissenschaftlichen Perspektive soll dabei auch die Sicht der Ärzte auf die Anforderungen und Probleme des ärztlichen Gesprächs berücksichtigt werden.

1. Vorbereitungsliteratur:

- Löning, P. (2001). Gespräche in der Medizin. In: Brinker, K. / Antos, G. / Heinemann, W. / Sager, S.F. (Hrsg.). Text- und Gesprächslinguistik. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Berlin/New York, S. 1576-1588.  
 Neises, M. / Ditz, S. / Spranz-Fogasy, T. (Hrsg.)(2005). Psychosomatische Gesprächsführung in der Frauenheilkunde. Ein interdisziplinärer Ansatz zur verbalen Intervention. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.  
 Sator, M. /Spranz-Fogasy, T. (2011): Medizinische Kommunikation. In: Knapp, Karlfried et al. (Hrsg.): Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch. Tübingen/Basel: A. Francke Verlag, S. 376-393.

**Syntax (Dozent: Dr. Schiffmann)**

Hauptseminar	2st.	Schiffmann, M. / Thoma, D.
wtl	Mo 10:15 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Mo 12:00 - 13:30	10.12.2012-10.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien  
 MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien  
 LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

Andrew Radford (2009). Analysing English Sentences. A Minimalist Approach, Cambridge University Press. Additional materials for this seminar will be made available via e-mail and ILIAS.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

This seminar will be a crash course in one of the major syntax theories of our time, the Minimalist Program (MP). Taking a much-admired textbook as our point of departure, we will move from very simple questions to the very forefront of current syntactic research. On the sidelines, we'll also look at alternative frameworks such as Lexical Functional Grammar (LFG) and Head-Driven Phrase Structure Grammar (HPSG). Please be also prepared to do some homework in the form of exercises. If you are ready to invest some work, participation in this seminar will go a long way towards preparing you for being on top of things in modern syntactic theory.

**Leistungsanforderungen:**

Regular attendance, active participation, presentation in class, term paper. Even though term papers are preferred, there is also the possibility of an oral or written exam.

**Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz**

**Master Kultur & Wirtschaft: Business Communication III (Advanced Business Skills)**

Übung	2st.	Amesbury, M.
wtl	Di 12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Race, Ethnic Relations and American Popular Culture**

Proseminar Landeskunde	2st.	Parris, G.
wtl	Di 10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

This course will investigate the influence of American race and ethnic relations on the development and evolution of American popular culture.

**Forschungsmodul****Forschungsseminar MaKuWi**

Forschungsseminar 2st.

Thoma, D. / Tracy, R.

wtl Mo 17:15 - 18:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

wtl Mo 17:15 - 18:45 10.12.2012-17.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA Kultur&Wirtschaft Anglistik: Forschungsseminar

Alle Studierenden die empirische Abschlussarbeiten in der Linguistik schreiben

**Texte:**

Texts will be made available during the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

- Linguistic research questions
- Empirical and experimental methods in linguistics
- Basic descriptive and inferential statistics
- Writing empirical papers
- Discussion and supervision of individual research projects

**Leistungsanforderungen:**

Individual assignments.

**Literaturwissenschaftliche Ausrichtung****Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne****Ring-VL "Theorien der Kultur der Moderne"**

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

**Ringvorlesung Theorien der Kultur der Moderne**

Ringvorlesung 2st. Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Wagenknecht, A. / Winkgens, M.

wtl Mo 12:00 - 13:30 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**Für Studierende der Master-Studiengänge (siehe unten) sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.**

**Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

Mannheim Master in Management

- Modul *Anglistik/Amerikanistik*

M.A. Geschichte

- Modul *Disziplinäre Erweiterung*

Master of Arts Intercultural German Studies

- Modul *Literaturwissenschaft*

Master of Arts Kultur im Prozess der Moderne

- Modul *Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Anglistik/Amerikanistik

- literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Romanistik (Französisistik/Italianistik/Hispanistik)

- Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*
- Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Germanistik

- Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Grundlagenmodul*
- Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: *Grundlagenmodul*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Philosophie

- Ergänzungsbereich: *Wahlmodul Literaturwissenschaft*

**Veranstungsbeschreibung:**

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

**Vorlesung Theoretische Grundlagen der Themenmodule**

Die Vorlesung findet laut PO2010 nur im FSS statt.

**S Theorien der Moderne und Modernisierung**

**Theorien der Moderne und Modernisierung**

Master-Seminar		2st.			Ruhe, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151	

**Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen bei Georg Simmel über Niklas Luhmanns Systemtheorie zu Michel Foucaults Diskursanalyse. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Theorien und Konzeptionen der Moderne: Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Theorien und Konzeptionen der Moderne: Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management:

**Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im Historischen Wandel**

**Finances/ Fiction/ Film**

Hauptseminar		2st.			Reichardt, U. / Schulz, J.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als**

**Masterstudierende** - Modul: Individuum/Gesellschaft

**Texts:**

Please purchase the following editions:

Don DeLillo, *Cosmopolis*, ISBN-13: 978-0743244244, Scribner, 2003

Jess Walters, *The Financial Lives of the Poets*, ISBN-13: 978-0141049137, Penguin, 2010

Martha McPhee, *Dear Money*, ISBN-13 978-0547422541, Mariner Books, 2011

Richard Powers, *Gain*, ISBN-13: 978-0312204099, Picador, 1999

**Sekundärliteratur:**

A list of texts which have to be read over the course of the semester will be handed out in the first session.

**Theory:**

Mark C. Taylor, *Confidence Games*

Urs Stähli, *Spektakuläre Spekulationen*

Georg Simmel, *Philosophie des Geldes*

Max Weber, *Die protestantische Ethik und der „Geist“ des Kapitalismus*

Horvath, Michael (2011): »Vielfalt der Deutungen statt exakter Modelle? Möglichkeiten und Grenzen des interdisziplinären Dialogs zwischen Ökonomik und Kulturwissenschaft.« In: Künzel, Christine (Hg.) *Finanzen und Fiktionen: Grenzgänge zwischen Literatur und Wirtschaft*, Frankfurt am Main [u.a.].

Persky, Joseph (1995): »Retrospectives: The Ethology of Homo Economicus.« In: *The Journal of Economic Perspectives*. S. 221-231. <http://www.jstor.org/stable/2138175>.

Sander, Gudrun/Nentwich, Julia/Offenberger, Ursula (2009): »Die Finanzmarktkrise unter Genderaspekten: Von der Krise der Finanzmärkte zu einer Krise der Männlichkeit.« In: Mastronardi, Philippe/von Cranach, Mario (Hrsg.): *Lernen aus der Krise. Auf dem Weg zu einer Verfassung des Kapitalismus. Ein Dossier von Kontrapunkt*. Bern.

Stiglitz, Joseph E. (2010): *Freefall. Free markets and the sinking of the global economy*. 1. Aufl. New York [u.a.].

Woodmansee, Martha/ Osteen, Mark (Hg.) (1999): *The New Economic Criticism. Studies at the Intersection of Literature and Economics*. London/ New York.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In the past years, especially since the collapse of the investment bank Lehman Brothers in September 2008 and the ensuing financial crisis, money and the financial system have become common motifs in contemporary works of literature and film. This seminar will introduce students to different ways to approach money from a literary and cultural perspective and aims at shedding light on the cultural dimension of the financial crisis.

We will read Richard Power's *Gain*, Don DeLillo's *Cosmopolis*, Jess Walter's *The Financial Lives of the Poets*, and Martha McPhee's *Dear Money*. In addition, the movies *Margin Call* and *Wall Street – Money Never Sleeps* will be discussed.

**Voraussetzungen:** Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.

**Irishness, Authenticity and the Rural Question in Contemporary Irish Fiction**

Hauptseminar	2st.			Heinz, S.
wtl	Di	08:30 - 10:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Di	10:15 - 11:45	11.12.2012-11.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul:  
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur  
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

Abrahamson, Lenny. *Garage*. Ireland: Soda Pictures, 2008. (We will watch this film in a screening session together)

Banville, John. *The Sea*. London: Picador, 2005.

McCabe, Patrick. *The Holy City*. London: Bloomsbury, 2009.

Please buy these two novels in the given editions.

**Sekundärliteratur:**

Cheng, Vincent J. *Inauthentic: The Anxiety over Culture and Identity*. New Brunswick: Rutgers UP, 2004.

Cresswell, Tim. *Place: A Short Introduction*. Malden: Blackwell, 2011.

De Certeau, Michel. *The Practice of Everyday Life*. Berkeley: U of California P, 1988.

Gibbons, Luke. *Transformations in Irish Culture*. Cork: UP, 1996.

Graham, Brian, ed. *In Search of Ireland: A Cultural Geography*. London and New York: Routledge, 1997.

Kiberd, Declan. *Inventing Ireland: The Literature of the Modern Nation*. London: Jonathan Cape, 1995.

Lefebvre, Henri. *The Production of Space*. Oxford: Blackwell, 1991.

McLoone, Martin. *Film, Media and Popular Culture in Ireland: Cityscapes, Landscapes, Soundscapes*. Dublin: Irish Academic Press, 2008.

The relevant excerpts from these texts will be available on ILIAS at the beginning of term.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

For a long time, Irishness was constructed as an identity based on the essentially rural nature of the envisioned nation. Eamon De Valera's famous St. Patrick's Day speech held in 1943 stresses this vision of Ireland as "a land whose countryside would be bright with cosy homesteads, whose fields and villages would be joyous with the sounds of industry, with the romping of sturdy children, the contest of athletic youths and the laughter of happy maidens". This sense of 'authentic' Irishness as pre- or even anti-modern, pre-industrialised and pre-colonial has been re-interpreted as a dangerous construction or "invention of an authentic self" (Cheng) that repeats colonial stereotypes of an essential Irish otherness, if in positively evaluated form. The British view of the Irish as backward and underdeveloped was now presented as the nation's innate innocence, a connection to the land, communal spirit and folk tradition. This version of Ireland has recently been criticized for its constricting gender roles and for the influence of Catholicism in perpetuating dependencies and stereotypes - and it seems even more inappropriate in the light of the recent demise of the Celtic Tiger and its drastic effect on Ireland's cultural landscape.

The seminar will have a closer look at two contemporary Irish novels and one recent Irish film that deal with rural landscapes and their inhabitants. Banville's and McCabe's protagonists are country boys who have left for the city and decades later find themselves entangled in contradictory and unreliable memories of their rural past. Abrahamson's film shows us the monotonous daily life of Josie who takes care of the local garage in a small Irish town. All of their lives have been changed by globalization, affluence and new life styles; however, this change is not all for the better.

The seminar will use texts and theory from Irish studies and the study of space and place in order to ask the following central questions:

- 1) How do spaces become meaningful, turning into places with cultural significance and specific collective and individual memories?
- 2) What is the relevance of the rural space for Irish culture and how did this relevance change in recent years?

- 3) How are rural spaces and their inhabitants presented in the novels and in the film, and what is the overall effect of this presentation for an image of Ireland as essentially rural?  
 4) What does an idealized and nostalgic notion of the past as pastoral and arcadian have to do with this relevance of rural space for Irish (and probably all Western) imagination?

If the participants of the seminar want to, the course could also include a short project phase about our own notions of rural spaces, e.g. in a trip to a farm or a village, where we could question whether our experience of this place comes close to our expectations and stereotypes, and how German rural space differs or is similar to the depictions of Irish rural places.

**Leistungsanforderungen:**

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

**Weitere Hinweise:** Seminar findet in englischer Sprache statt.

**Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse**

<b>Border Studies</b>			
Hauptseminar	2st.	Grewe-Volpp, C.	
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

HS Master Interkulturell

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:**

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse  
 MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur  
 LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

**Texte:** Helena Maria Viramontes, "The Cariboo Cafe," Ito Romo, *El Puente / The Bridge*, Junot Diaz, *The Brief Wondrous Life of Oscar Wao*. A further novel will be announced in August.

**Sekundärliteratur:** Homi Bhabha, *The Location of Culture*, Gloria Anzaldúa, *Borderlands/La Frontera*. Texts by Mignolo, Saldívar and others will be provided in class.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Border studies focus on the impact of the U.S.-Mexican border on American studies. Its basic premise is that the real, geographical and political border plays a crucial role in the formation of cultural and national identities. Its critics as well as its fictional authors argue from the boundary of two cultures whose writing is always doubly encoded, whose experience of living between two worlds results in a kind of "border thinking" which goes beyond binary oppositions, to create a state of hybridity, of in-betweenness, a Third Space. The border is thus not only a spatial category, but an epistemological metaphor which produces new insights about how life is lived at the periphery. It exposes hegemonic, imperialist and colonialist power structures and replaces narrow nationalist identities with transnational and transcultural visions of the future. – In this seminar we will first read theoretical texts about "border thinking" that emerged on the U.S.-Mexican border (Anzaldúa, Saldívar, Mignolo), move on to common definitions of terms such as hybridity and in-betweenness (Bhabha), to concepts such as transculturality (Welsh) and liminality. – We will apply "border thinking" to fictional texts which deal imaginatively with the problems and promises of living in a borderland: Chicano writers Helena Maria Viramontes and Ito Romo as well as Dominican American writer Junot Diaz. Further texts will be announced in August.

**Leistungsanforderungen:** Students will have to either write an academic paper or do an oral exam.

<b>Negotiations and Representations of the Intercultural, the Transcultural and the Global on Film</b>			
Hauptseminar	2st.	Winkgens, M.	
wtl	Di	13:45 - 15:00	04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Di	13:45 - 15:15	11.12.2012-11.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul:  
 MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur  
 LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Beginn: 04.09.2012 – Vorbesprechung**

**Teilnehmer:** Lehramtsstudierende im literaturwissenschaftlichen Hauptstudium; Master-Studierende Kultur- und Wirtschaft im Aufbaumodul Literaturwissenschaft, Master-Studierende Kultur im Prozess der Moderne im Modul Interkulturalität

**Texte:**

Hanif Kureishi/Stephen Frears, *Sammy and Rosy get Laid* (1987)  
 Gurinder Chandha, *Kick it like Beckham* (2002)  
 Gurinder Chandha, *Bride and Prejudice* (2004)  
 Alejandro González Inárritu, *Babel* (2006)

**Sekundär-Literatur:** Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.

**Unterrichtssprache:** Deutsch/Englisch

**Veranstaltungsbeschreibung:** In den internationalen Kulturwissenschaften der letzten Jahrzehnte sind die drei Leitbegriffe der Interkulturalität, des Transkulturellen und der Globalität umfassend konzeptualisiert und theoretisiert sowie in teilweise hochkontroversen Debatten definitorisch ausdifferenziert und konfliktreich gegeneinander in Stellung gebracht worden, um deskriptiv wie analytisch die komplexen Wechselwirkungsprozesse postmoderner Lebenswirklichkeit in ihrer zunehmend globalisierten Dimension der *interconnectivity* sowohl im Blick auf die konkreten Erfahrungsperspektiven menschlicher Akteure wie auf die abstrakten Mechanismen systemischer Entwicklungsprozesse angemessen zu erfassen.

Gleichzeitig haben aber auch narrative Fiktionen literarischer wie filmischer Provenienz mit der ihnen eigenen Form der *experientiality* (Fludernik) sich verstärkt imaginativ diesem Themenkomplex gewidmet und seine zahlreichen Facetten und Perspektiven ästhetisch ausgeleuchtet. In diesem Kontext wird das teils in deutscher, teils in englischer Sprache durchgeführte MA-Hauptseminar auf der Basis einer Rekonstruktion der Grundlinien der um diese drei Leitbegriffe entwickelten theoretischen Diskurse, etwa der von der Idee der Transkulturalität inspirierten Kritik Wolfgang Welschs am traditionellen Begriff des Interkulturellen, den Versuch unternehmen, die unterschiedenen Bedeutungsdimensionen dieser Leitbegriffe methodisch reflektiert für die Beschreibung und Analyse der vier thematisch einschlägig relevanten Spielfilmproduktionen sinnvoll zu funktionalisieren.

Neben der detaillierten Interpretation der jeweiligen ästhetischen wie thematischen Besonderheiten der vier Filme in der filmischen Dramaturgie ihrer Auseinandersetzung mit vielfältigen Aspekten multikulturell-globalisierter postmoderner Lebenswirklichkeit, ihren filmsprachlichen Techniken und unterschiedlichen Genremustern, aber auch ihren über die Handlungsschauplätze, die Figurenkonstellation und die Plot-Entwicklung jeweils spezifisch ausgestalteten thematischen Problematisierungen sowie deren impliziten Bewertungstendenzen von *Sammy and Rosy get Laid* bis zu *Babel* wird das Seminar daher das Hauptaugenmerk zum einen auf die Frage richten, wie sich die drei Leitbegriffe und ihre Bedeutungsdimensionen in den vier Filmen auf jeweils spezifische Weise manifestieren und wie sich die Filme insgesamt zu ihnen positionieren. Zum anderen wird die Frage im Mittelpunkt stehen, welchen eigenständigen, an menschlicher Erfahrung postmoderner Lebenswirklichkeit und ihrer individuellen Verarbeitung orientierten Beitrag diese Filme ihrerseits für die mit den drei Leitbegriffen verbundenen theoretischen Diskurse leisten.

#### Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

##### Master Kultur & Wirtschaft: Business Communication III (Advanced Business Skills)

Übung 2st. Amesbury, M.

wtl Di 12:00 - 13:30 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

##### Race, Ethnic Relations and American Popular Culture

Proseminar Landeskunde 2st. Parris, G.

wtl Di 10:15 - 11:45 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

##### Kommentar:

This course will investigate the influence of American race and ethnic relations on the development and evolution of American popular culture.

#### Forschungsmodul

##### Dialektik der Aufklärung

Forschungsseminar 2st. Glomb, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

##### Kommentar:

###### Texte:

Max Horkheimer, Theodor W. Adorno. *Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente*. Frankfurt/M.: Fischer TB Wissenschaft 7407, 1988 u.ö.

Ian McEwan. *The Cement Garden*. Vintage.

**Unterrichtssprache:** Deutsch

###### Veranstaltungsbeschreibung:

Die 1947 erschienene *Dialektik der Aufklärung* ist ein Grundagentext der Kritischen Theorie und kann zugleich als einer der wirkungsmächtigsten philosophischen Texte des 20. Jahrhunderts gelten. Der zentrale Befund der Verflechtung von Mythos und Aufklärung (und damit verbunden: der Verflechtung von Fortschritt und Rückschritt, Emanzipation und Versklavung, Naturbeherrschung und Selbstverstümmelung) ist eine Denkfigur, die aus moderne- und generell kulturtheoretischen Diskussionen kaum mehr wegzudenken ist. Die nach der Erfahrung des Nationalsozialismus leitende Frage, „warum die Menschheit, anstatt in einen wahrhaft menschlichen Zustand einzutreten, in eine neue Art von Barbarei versinkt“, führt zu einem Blick auf die Moderne, der sich in deutlicher Opposition zu Fortschrittsoptimismus und Machbarkeitsdenken situiert (was etwa auch die Attraktivität der Schrift für die Generation der '68er' erklärt). Auf der Grundlage einer intensiven Lektüre der *Dialektik der Aufklärung* sowie weiterer ausgewählter Texte werden wir der Frage nachgehen, welche der von Adorno und Horkheimer angestellten Überlegungen heute noch Geltung beanspruchen können bzw. inwieweit die (häufig zugespitzten und apodiktischen) Thesen zu einem besseren Verständnis nicht nur des Verlaufs der Moderne, sondern auch der gegenwärtigen Situation beitragen können. Die theoretische Diskussion soll ergänzt werden durch die Bezugnahme auf Literatur und Film; vorgesehen sind hier zunächst Ian McEwans Roman *The Cement Garden* und Orson Welles' Verfilmung von Kafkas *Der Prozess*.

## Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

### Modul Theorien und Methoden

#### Ring-VL Methoden (Linguistik)

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

<b>Ringvorlesung Methoden der Linguistik</b>				
Ringvorlesung	2st.	Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lancé, J. / Thaler, V. / Tracy, R. / Trips, C. / Wagenknecht, A.		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

**Für Studierende der Master-Studiengänge (siehe unten) sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.**

**Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

Master Kultur und Wirtschaft – Kernfächer Romanistik (Französisistik/Italianistik/Hispanistik):

- linguistische Ausrichtung: Modul *Methoden der Linguistik*
- kombinierte Ausrichtung: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master Kultur und Wirtschaft - Anglistik/ Amerikanistik:

- linguistische Ausrichtung: Modul *Methoden der Linguistik*
- kombinierte Ausrichtung: *Theorien und Methoden*

Master Kultur und Wirtschaft - Germanistik:

- linguistische Ausrichtung: Modul *Grundlagenmodul*
- kombinierte Ausrichtung: *Grundlagenmodul*

Master *Sprache und Kommunikation*

- *Modul Forschung und wissenschaftliches Arbeiten*

Master Intercultural German Studies

- *Modul Linguistik (Mannheim)*

Mannheim Master in Management

- *Modul Anglistik/Amerikanistik*

#### Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

### S Theorien der Moderne und Modernisierung (Literatur)

#### Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

<b>Fremdspracherwerb bei Bilingualen - soziolinguistische und psycholinguistische Perspektiven</b>				
Master-Seminar	2st.	Müller-Lancé, J.		
wtl	Mo	15:30 - 17:00	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Spracherwerbsforschung primär auf die Fragen konzentriert, auf welche Weise Kinder bzw. Erwachsene ungesteuert eine zweite Sprache erwerben oder auf welche Weise einsprachige Individuen gesteuert, also im schulischen Kontext, weitere Sprachen erlernen.

In diesem Seminar soll eine Koppelung der beiden genannten Komplexe durchgeführt werden. Es geht also darum, inwieweit Frühbilinguale einen speziellen Zugang zu weiteren Sprachen haben.

Wir werden daher zunächst Ausprägungen des Bilingualismus sowie des metasprachlichen Bewusstseins behandeln und uns dann darum bemühen, soziolinguistische Daten im Hinblick darauf zu sammeln, inwieweit Frühbilinguale ihre Zweisprachigkeit als hinderlich oder förderlich für das Lernen weiterer Sprachen empfinden. Im Zusammenhang mit der Konstellation von unterschiedlichen Muttersprachen und Zielsprachen soll auf Fragen der kontrastiven Linguistik und auf die Spezifika des Tertiärspracherwerbs eingegangen werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Mehrsprachigkeit in Kontexten

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)

Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

### Language Acquisition (Dozent: Dr. Schiffmann) (Rahmenthema LAG)

Hauptseminar

2st.

Schiffmann, M. / Thoma, D.

wtl Mo 08:30 - 10:00 03.09.2012-10.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

##### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

##### Texte:

Guasti, Maria Teresa (2002). Language Acquisition: The Growth of Grammar. Boston: MIT Press.

Additional materials fwill be made available to participants through e-mail and ILIAS.

##### Veranstaltungsbeschreibung:

The topic of "Language Acquisition" is undoubtedly one of the most central and exciting a in linguistics. How little creatures, many of whom are not yet able to bind their shoelaces (I was unable to do so until the age of six), are able to achieve mastery of a very complex cognitive system such as their mother tongue seemingly effortlessly and in a relatively short time span continues to be an intriguing puzzle.

It is uncontroversial that both the linguistic environment and the cognitive endowment of the child play a vital role in this, but the relative importance and concrete details of their respective contributions are still debated. This seminar will take broadly accepted acquisition data as its point of departure, look into a variety of experiments that have been carried out to further push the limits of our understanding, and discuss what children and their linguistic input respectively bring to the task of language acquisition, explaining both its path and its end result.

Be prepared for a lively seminar that will include both a great amount of natural and experimental data and theoretical reflections concerning the core areas of language acquisition, i.e., phonology, morphology, the lexicon, syntax, semantics, and pragmatics. Much of the data will be presented in audio and video form to get a non-bookish grasp of the material.

##### Leistungsanforderungen:

Regular attendance, active participation, presentation in class, term paper. Even though I strongly prefer term papers, there is also the possibility of an oral or written exam

### Modul Linguistische Theorien

#### Medizinische Kommunikation

Hauptseminar

2st.

Spranz-Fogasy, T. / Kook, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

##### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----

Ärztliches Handeln besteht zu einem erheblichen Teil aus Gesprächen. Gespräche sind aber nicht als Begleiterscheinung "eigentlichen" ärztlichen Handelns zu verstehen, sondern sind wesentliches Element der medizinischen Aufgabenstellungen. Ob Visite, Erst- oder Therapiesgespräch, ob Anamnese, Diagnose oder Verordnung - immer müssen diese und andere ärztliche Aufgaben sprachlich bewältigt und vermittelt werden. Auch unter einer linguistischen Perspektive ist das ärztliche Gespräch interessant, weil sich viele sprachlich-kommunikativen Aspekte und Probleme darin finden wie aufgabenbezogenes Sprachhandeln, fachsprachliche Kommunikation, asymmetrische Kommunikationsbeziehung oder institutionell überformte Interaktion.

Im Seminar soll die Bandbreite ärztlichen Gesprächshandelns bestimmt werden, sollen für spezifische Gesprächstypen wie Erstgespräch, Überbringen schlechter Nachrichten, präoperative Aufklärung etc. Aufgabenstellungen und ihre sprachlichen Bearbeitungsmöglichkeiten rekonstruiert werden sowie Kommunikationsstörungen und ihre Ursachen identifiziert werden. Neben der sprachwissenschaftlichen Perspektive soll dabei auch die Sicht der Ärzte auf die Anforderungen und Probleme des ärztlichen Gesprächs berücksichtigt werden.



1. Vorbereitungsliteratur:

Löning, P. (2001). Gespräche in der Medizin. In: Brinker, K. / Antos, G. / Heinemann, W. / Sager, S.F. (Hrsg.). Text- und Gesprächslinguistik. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Berlin/New York, S. 1576-1588.  
Neises, M. / Ditz, S. / Spranz-Fogasy, T. (Hrsg.)(2005). Psychosomatische Gesprächsführung in der Frauenheilkunde. Ein interdisziplinärer Ansatz zur verbalen Intervention. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.  
Sator, M. /Spranz-Fogasy, T. (2011): Medizinische Kommunikation. In: Knapp, Karlfried et al. (Hrsg.): Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch. Tübingen/Basel: A. Francke Verlag, S. 376-393.

**Syntax (Dozent: Dr. Schiffmann)**

Hauptseminar	2st.	Schiffmann, M. / Thoma, D.
wtl	Mo 10:15 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Mo 12:00 - 13:30	10.12.2012-10.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien  
MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien  
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

Andrew Radford (2009). Analysing English Sentences. A Minimalist Approach, Cambridge University Press. Additional materials for this seminar will be made available via e-mail and ILIAS.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

This seminar will be a crash course in one of the major syntax theories of our time, the Minimalist Program (MP). Taking a much-admired textbook as our point of departure, we will move from very simple questions to the very forefront of current syntactic research. On the sidelines, we'll also look at alternative frameworks such as Lexical Functional Grammar (LFG) and Head-Driven Phrase Structure Grammar (HPSG). Please be also prepared to do some homework in the form of exercises. If you are ready to invest some work, participation in this seminar will go a long way towards preparing you for being on top of things in modern syntactic theory.

**Leistungsanforderungen:**

Regular attendance, active participation, presentation in class, term paper. Even though term papers are preferred, there is also the possibility of an oral or written exam.

**Modul Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien**

**Finances/ Fiction/ Film**

Hauptseminar	2st.	Reichardt, U. / Schulz, J.
wtl	Fr 12:00 - 13:30	07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als**

**Masterstudierende** - Modul: Individuum/Gesellschaft

**Texts:**

Please purchase the following editions:  
Don DeLillo, *Cosmopolis*, ISBN-13: 978-0743244244, Scribner, 2003  
Jess Walters, *The Financial Lives of the Poets*, ISBN-13: 978-0141049137, Penguin, 2010  
Martha McPhee, *Dear Money*, ISBN-13 978-0547422541, Mariner Books, 2011  
Richard Powers, *Gain*, ISBN-13: 978-0312204099, Picador, 1999

**Sekundärliteratur:**

A list of texts which have to be read over the course of the semester will be handed out in the first session.

**Theory:**

Mark C. Taylor, *Confidence Games*  
Urs Stähli, *Spektakuläre Spekulationen*  
Georg Simmel, *Philosophie des Geldes*  
Max Weber, *Die protestantische Ethik und der „Geist“ des Kapitalismus*  
Horvath, Michael (2011): »Vielfalt der Deutungen statt exakter Modelle? Möglichkeiten und Grenzen des interdisziplinären Dialogs zwischen Ökonomik und Kulturwissenschaft.« In: Künzel, Christine (Hg.) *Finanzen und Fiktionen: Grenzgänge zwischen Literatur und Wirtschaft*, Frankfurt am Main [u.a.].  
Persky, Joseph (1995): »Retrospectives: The Ethology of Homo Economicus.« In: *The Journal of Economic Perspectives*. S. 221-231. <http://www.jstor.org/stable/2138175>.  
Sander, Gudrun/Nentwich, Julia/Offenberger, Ursula (2009): »Die Finanzmarktkrise unter Genderaspekten: Von der Krise der Finanzmärkte zu einer Krise der Männlichkeit.« In: Mastronardi, Philippe/von Cranach, Mario (Hrsg.): *Lernen aus der Krise. Auf dem Weg zu einer Verfassung des Kapitalismus. Ein Dossier von kontrapunkt*. Bern.  
Stiglitz, Joseph E. (2010): *Freefall. Free markets and the sinking of the global economy*. 1. Aufl. New York [u.a.].

Woodmansee, Martha/ Osteen, Mark (Hg.) (1999): *The New Economic Criticism. Studies at the Intersection of Literature and Economics*. London/ New York.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In the past years, especially since the collapse of the investment bank Lehman Brothers in September 2008 and the ensuing financial crisis, money and the financial system have become common motifs in contemporary works of literature and film. This seminar will introduce students to different ways to approach money from a literary and cultural perspective and aims at shedding light on the cultural dimension of the financial crisis.

We will read Richard Power's *Gain*, Don DeLillo's *Cosmopolis*, Jess Walter's *The Financial Lives of the Poets*, and Martha McPhee's *Dear Money*. In addition, the movies *Margin Call* and *Wall Street – Money Never Sleeps* will be discussed.

**Voraussetzungen:** Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.

**Irishness, Authenticity and the Rural Question in Contemporary Irish Fiction**

Hauptseminar

2st.

Heinz, S.

wtl Di 08:30 - 10:00 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Di 10:15 - 11:45 11.12.2012-11.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul:

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

Abrahamson, Lenny. *Garage*. Ireland: Soda Pictures, 2008. (We will watch this film in a screening session together)

Banville, John. *The Sea*. London: Picador, 2005.

McCabe, Patrick. *The Holy City*. London: Bloomsbury, 2009.

Please buy these two novels in the given editions.

**Sekundärliteratur:**

Cheng, Vincent J. *Inauthentic: The Anxiety over Culture and Identity*. New Brunswick: Rutgers UP, 2004.

Cresswell, Tim. *Place: A Short Introduction*. Malden: Blackwell, 2011.

De Certeau, Michel. *The Practice of Everyday Life*. Berkeley: U of California P, 1988.

Gibbons, Luke. *Transformations in Irish Culture*. Cork: UP, 1996.

Graham, Brian, ed. *In Search of Ireland: A Cultural Geography*. London and New York: Routledge, 1997.

Kiberd, Declan. *Inventing Ireland: The Literature of the Modern Nation*. London: Jonathan Cape, 1995.

Lefebvre, Henri. *The Production of Space*. Oxford: Blackwell, 1991.

McLoone, Martin. *Film, Media and Popular Culture in Ireland: Cityscapes, Landscapes, Soundscapes*. Dublin: Irish Academic Press, 2008.

The relevant excerpts from these texts will be available on ILIAS at the beginning of term.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

For a long time, Irishness was constructed as an identity based on the essentially rural nature of the envisioned nation. Eamon De Valera's famous St. Patrick's Day speech held in 1943 stresses this vision of Ireland as "a land whose countryside would be bright with cosy homesteads, whose fields and villages would be joyous with the sounds of industry, with the romping of sturdy children, the contest of athletic youths and the laughter of happy maidens". This sense of 'authentic' Irishness as pre- or even anti-modern, pre-industrialised and pre-colonial has been re-interpreted as a dangerous construction or "invention of an authentic self" (Cheng) that repeats colonial stereotypes of an essential Irish otherness, if in positively evaluated form. The British view of the Irish as backward and underdeveloped was now presented as the nation's innate innocence, a connection to the land, communal spirit and folk tradition. This version of Ireland has recently been criticized for its constricting gender roles and for the influence of Catholicism in perpetuating dependencies and stereotypes - and it seems even more inappropriate in the light of the recent demise of the Celtic Tiger and its drastic effect on Ireland's cultural landscape.

The seminar will have a closer look at two contemporary Irish novels and one recent Irish film that deal with rural landscapes and their inhabitants. Banville's and McCabe's protagonists are country boys who have left for the city and decades later find themselves entangled in contradictory and unreliable memories of their rural past. Abrahamson's film shows us the monotonous daily life of Josie who takes care of the local garage in a small Irish town. All of their lives have been changed by globalization, affluence and new life styles; however, this change is not all for the better.

The seminar will use texts and theory from Irish studies and the study of space and place in order to ask the following central questions:

- 1) How do spaces become meaningful, turning into places with cultural significance and specific collective and individual memories?
- 2) What is the relevance of the rural space for Irish culture and how did this relevance change in recent years?
- 3) How are rural spaces and their inhabitants presented in the novels and in the film, and what is the overall effect of this presentation for an image of Ireland as essentially rural?
- 4) What does an idealized and nostalgic notion of the past as pastoral and arcadian have to do with this relevance of rural space for Irish (and probably all Western) imagination?

If the participants of the seminar want to, the course could also include a short project phase about our own notions of rural spaces, e.g. in a trip to a farm or a village, where we could question whether our experience of this place comes close to our expectations and stereotypes, and how German rural space differs or is similar to the depictions of Irish rural places.

**Leistungsanforderungen:**

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

**Weitere Hinweise:** Seminar findet in englischer Sprache statt.

#### Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

##### Master Kultur & Wirtschaft: Business Communication III (Advanced Business Skills)

Übung 2st. Amesbury, M.

wtl Di 12:00 - 13:30 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

##### Race, Ethnic Relations and American Popular Culture

Proseminar Landeskunde 2st. Parris, G.

wtl Di 10:15 - 11:45 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

##### Kommentar:

This course will investigate the influence of American race and ethnic relations on the development and evolution of American popular culture.

#### Forschungsmodul

Im Forschungsmodul können Sie entweder das literaturwissenschaftliche oder das linguistische Forschungsseminar belegen. Wählen Sie daher bitte eines der beiden Forschungsseminare aus der (rein) literaturwissenschaftlichen bzw. der (rein) linguistischen Ausrichtung.

##### Dialektik der Aufklärung

Forschungsseminar 2st. Glomb, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

##### Kommentar:

###### Texte:

Max Horkheimer, Theodor W. Adorno. *Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente*. Frankfurt/M.: Fischer TB Wissenschaft 7407, 1988 u.ö.

Ian McEwan. *The Cement Garden*. Vintage.

**Unterrichtssprache:** Deutsch

###### Veranstaltungsbeschreibung:

Die 1947 erschienene *Dialektik der Aufklärung* ist ein Grundagentext der Kritischen Theorie und kann zugleich als einer der wirkungsmächtigsten philosophischen Texte des 20. Jahrhunderts gelten. Der zentrale Befund der Verflechtung von Mythos und Aufklärung (und damit verbunden: der Verflechtung von Fortschritt und Rückschritt, Emanzipation und Versklavung, Naturbeherrschung und Selbstverstümmelung) ist eine Denkfigur, die aus moderne- und generell kulturtheoretischen Diskussionen kaum mehr wegzudenken ist. Die nach der Erfahrung des Nationalsozialismus leitende Frage, „warum die Menschheit, anstatt in einen wahrhaft menschlichen Zustand einzutreten, in eine neue Art von Barbarei versinkt“, führt zu einem Blick auf die Moderne, der sich in deutlicher Opposition zu Fortschrittsoptimismus und Machbarkeitsdenken situiert (was etwa auch die Attraktivität der Schrift für die Generation der '68er' erklärt). Auf der Grundlage einer intensiven Lektüre der *Dialektik der Aufklärung* sowie weiterer ausgewählter Texte werden wir der Frage nachgehen, welche der von Adorno und Horkheimer angestellten Überlegungen heute noch Geltung beanspruchen können bzw. inwieweit die (häufig zugespitzten und apodiktischen) Thesen zu einem besseren Verständnis nicht nur des Verlaufs der Moderne, sondern auch der gegenwärtigen Situation beitragen können. Die theoretische Diskussion soll ergänzt werden durch die Bezugnahme auf Literatur und Film; vorgesehen sind hier zunächst Ian McEwans Roman *The Cement Garden* und Orson Welles' Verfilmung von Kafkas *Der Prozess*.

##### Forschungsseminar MaKuWi

Forschungsseminar 2st. Thoma, D. / Tracy, R.

wtl Mo 17:15 - 18:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

wtl Mo 17:15 - 18:45 10.12.2012-17.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

##### Kommentar:

###### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Kultur&Wirtschaft Anglistik: Forschungsseminar

Alle Studierenden die empirische Abschlussarbeiten in der Linguistik schreiben

###### Texte:

Texts will be made available during the semester.

###### Veranstaltungsbeschreibung:

- Linguistic research questions
- Empirical and experimental methods in linguistics
- Basic descriptive and inferential statistics
- Writing empirical papers
- Discussion and supervision of individual research projects

###### Leistungsanforderungen:

Individual assignments.

## Kernfach Französisch

<b>C-Test M.A.KuWi</b>					Hempen, S.
Einstufungstest					
Einzel	Fr	13:00 - 14:00	31.08.2012-31.08.2012	L 7, 3-5 157	
Einzel	Fr	13:00 - 14:00	31.08.2012-31.08.2012	L 7, 3-5 357	
<b>Kommentar:</b>					
<b>C-Test für Studierende und StudienanfängerInnen der Studiengänge M.A.KuWi, M.A. Kultur im Prozess der Moderne und M.A. Medien und Kommunikation</b>					
Studierende und StudienanfängerInnen dieser Studiengänge, die die Sprachkurse im Modul "Interkulturelle Praxis" belegen wollen, müssen als Voraussetzung dafür einen C-Test absolvieren. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.					
Der Test findet am Freitag, 31.8.2012 in zwei Gruppen von 13:00 bis 14:00 Uhr statt.					
Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt über das Studierendenportal <b>am 29.8. und 30.8.2012!</b>					
Modul: Orientierungstest Philosophische Fakultät oder Modul: Romanisches Seminar Orientierungstests					
<b>Bitte erscheinen Sie pünktlich in L7,3-5,157!</b>					
Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre <b>ecum-Karte</b> sowie Ihre <b>Benutzerkennung des Rechenzentrums</b> mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!					
Alle Tests finden in den Räumen L7,3-5,157 und L7,3-5,357 statt.					
Infos zum Test finden Sie unter <a href="http://www.c-test.de">www.c-test.de</a> . Unter <a href="http://spztest.uni-muenster.de">http://spztest.uni-muenster.de</a> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen.					
Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist <b>per e-mail</b> benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.					
<b>Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.</b>					

## Linguistische Ausrichtung

### Modul Methoden der Linguistik

#### Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

<b>Ringvorlesung Methoden der Linguistik</b>				
Ringvorlesung	2st.	Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lancé, J. / Thaler, V. / Tracy, R. / Trips, C. / Wagenknecht, A.		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Für Studierende der Master-Studiengänge (siehe unten) sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.</b>				
<b>Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!</b>				
Master Kultur und Wirtschaft – Kernfächer Romanistik (Französisch/Italianistik/Hispanistik):				
- linguistische Ausrichtung: Modul <i>Methoden der Linguistik</i>				
- kombinierte Ausrichtung: <i>Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne</i>				
Master Kultur und Wirtschaft - Anglistik/ Amerikanistik:				
- linguistische Ausrichtung: Modul <i>Methoden der Linguistik</i>				
- kombinierte Ausrichtung: <i>Theorien und Methoden</i>				
Master Kultur und Wirtschaft - Germanistik:				
- linguistische Ausrichtung: Modul <i>Grundlagenmodul</i>				
- kombinierte Ausrichtung: <i>Grundlagenmodul</i>				
Master <i>Sprache und Kommunikation</i>				
- Modul <i>Forschung und wissenschaftliches Arbeiten</i>				
Master Intercultural German Studies				
- Modul <i>Linguistik</i> (Mannheim)				
Mannheim Master in Management				
- Modul <i>Anglistik/Amerikanistik</i>				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge				

und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

### Seminar Linguistische Methodik

Die Seminare "Linguistische Methodik" (Modul: "Methoden der Linguistik") des Master "Kultur und Wirtschaft: Französisistik" finden Sie im Modul "Linguistische Methodik" des Master "Sprache und Kommunikation":

#### Der Expressionismus als sprachgeschichtlicher Gegenstand des frühen 20. Jahrhunderts

Hauptseminar 2st. Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

#### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Der Expressionismus gilt als eine Epoche der Kunstgeschichte, die die Zweckgebundenheit von Kunst aufhebt und stattdessen das Kunstwerk in den Dienst der Gesellschaftskritik und -reform nimmt. Kunst ist in diesem Verständnis Agitation und Aktion, die Ethik eines ‚neuen Menschen‘ ist Ziel der wirklichkeitsverändernden Konzepte von Expressionisten. Kasimir Edschmid nennt den Expressionismus den „ersten großen Aufbruch einer Jugend“ seit der Romantik, er beschreibt ihn als „eine Sache des Gefühls, der ethischen Haltung, der neuen Form, des Wegwerfens verbrauchter Worte und Empfindungen“ und als „Forum hochgespannter Menschlichkeit“. Sprache ist in dem expressionistischen Konzept nicht Darstellungs- sondern antikonventionalistisch verwendetes Ausdrucksmedium. Ziel des Seminars ist es, den literarischen Expressionismus der Jahre 1910 bis 1925 hinsichtlich seiner sprachlichen Phänomene zu erfassen. Dazu werden sowohl sprachkritische bzw. sprachtheoretische Reflexionen von Repräsentanten expressionistischer Literatur analysiert, als auch expressionistische Werke selbst. Lyrik und Dramatik werden dabei den Schwerpunkt bilden. Die Befunde der Analysen werden sprachgeschichtlich eingeordnet. Das Seminar ist für das Seniorenstudium geeignet und für das Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften anrechenbar.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Zur Einführung:

Arnold, Armin (1966): Die Literatur des Expressionismus. Sprachliche und thematische Quellen. Stuttgart.

Bogner, Ralf Georg (2005): Einführung in die Literatur des Expressionismus. Darmstadt.

Polenz, Peter von (1999): Deutsche Sprachgeschichte, Band 3. Berlin, New York.

Pörtner, Paul (1960/61): Literatur-Revolution 1910-1925. Dokumente, Manifeste, Programme. 2 Bände. Darmstadt. Neuwied, Berlin-Spandau.

Raabe, Paul (1965): Expressionismus. Aufzeichnungen und Erinnerungen der Zeitgenossen. Freiburg.

Schneider, Karl Ludwig (1967): Zerbrochene Formen. Wort und Bild im Expressionismus. Hamburg.

#### Medizinische Kommunikation

Hauptseminar 2st. Spranz-Fogasy, T. / Kook, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

#### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Ärztliches Handeln besteht zu einem erheblichen Teil aus Gesprächen. Gespräche sind aber nicht als Begleiterscheinung "eigentlichen" ärztlichen Handelns zu verstehen, sondern sind wesentliches Element der medizinischen Aufgabenstellungen. Ob Visite, Erst- oder Therapiegespräch, ob Anamnese, Diagnose oder Verordnung - immer müssen diese und andere ärztliche Aufgaben sprachlich bewältigt und vermittelt werden. Auch unter einer linguistischen Perspektive ist das ärztliche Gespräch interessant, weil sich viele sprachlich-kommunikativen Aspekte und Probleme darin finden wie aufgabenbezogenes Sprachhandeln, fachsprachliche Kommunikation, asymmetrische Kommunikationsbeziehung oder institutionell überformte Interaktion. Im Seminar soll die Bandbreite ärztlichen Gesprächshandelns bestimmt werden, sollen für spezifische Gesprächstypen wie Erstgespräch, Überbringen schlechter Nachrichten, präoperative Aufklärung etc. Aufgabenstellungen und ihre sprachlichen Bearbeitungsmöglichkeiten rekonstruiert werden sowie Kommunikationsstörungen und ihre Ursachen identifiziert werden. Neben der sprachwissenschaftlichen Perspektive soll dabei auch die Sicht der Ärzte auf die Anforderungen und Probleme des ärztlichen Gesprächs berücksichtigt werden.

#### 1. Vorbereitungsliteratur:

- Löning, P. (2001). Gespräche in der Medizin. In: Brinker, K. / Antos, G. / Heinemann, W. / Sager, S.F. (Hrsg.). Text- und Gesprächslinguistik. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Berlin/New York, S. 1576-1588.  
 Neises, M. / Ditz, S. / Spranz-Fogasy, T. (Hrsg.)(2005). Psychosomatische Gesprächsführung in der Frauenheilkunde. Ein interdisziplinärer Ansatz zur verbalen Intervention. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.  
 Sator, M. /Spranz-Fogasy, T. (2011): Medizinische Kommunikation. In: Knapp, Karlfried et al. (Hrsg.): Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch. Tübingen/Basel: A. Francke Verlag, S. 376-393.

### Wissenschaftsmethodische Grundlagen der Korpuslinguistik

Hauptseminar	2st.	Kupietz, M. / Perkuhn, R.
wtl	Di 10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Di 10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012 L 7, 3-5 257

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

- MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik
- MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik)
- MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

#### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – *Korpuslinguistik* – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen *Sprache*.

Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elablierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden.

Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich.

Literatur: Rainer Perkuhn / Holger Keibel / Marc Kupietz (2012): Korpuslinguistik. Paderborn: Fink. (Reihe LIBAC - Linguistik für Bachelor 3433)

Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit, ggf. auch mündliche Prüfung nach Absprache.

#### Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

##### Fremdspracherwerb bei Bilingualen - soziolinguistische und psycholinguistische Perspektiven

Master-Seminar 2st. Müller-Lancé, J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Spracherwerbsforschung primär auf die Fragen konzentriert, auf welche Weise Kinder bzw. Erwachsene ungesteuert eine zweite Sprache erwerben oder auf welche Weise einsprachige Individuen gesteuert, also im schulischen Kontext, weitere Sprachen erlernen.

In diesem Seminar soll eine Koppelung der beiden genannten Komplexe durchgeführt werden. Es geht also darum, inwieweit Frühbilinguale einen speziellen Zugang zu weiteren Sprachen haben.

Wir werden daher zunächst Ausprägungen des Bilingualismus sowie des metasprachlichen Bewusstseins behandeln und uns dann darum bemühen, soziolinguistische Daten im Hinblick darauf zu sammeln, inwieweit Frühbilinguale ihre Zweisprachigkeit als hinderlich oder förderlich für das Lernen weiterer Sprachen empfinden. Im Zusammenhang mit der Konstellation von unterschiedlichen Muttersprachen und Zielsprachen soll auf Fragen der kontrastiven Linguistik und auf die Spezifika des Tertiärspracherwerbs eingegangen werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Mehrsprachigkeit in Kontexten

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)

Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

#### Modul Interaktion und Text

##### Special Interest-Zeitschriften aus Sicht der Kontrastiven Medientextologie

Master-Seminar 2st. Müller-Lancé, J.

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Mi 15:30 - 18:45 12.12.2012-12.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Special Interest-Zeitschriften für Sport, Mode, Auto, Computer etc. sind neben den Gratis-Zeitungen die einzigen Presseprodukte, die in Zeiten der Pressekrise Zuwachszahlen verzeichnen können. Im Seminar wird zunächst in die Arbeitsweise der kontrastiven Medientextologie eingeführt und dann an konkreten Beispielen analysiert, welche Textsorten charakteristisch für Special Interest-Zeitschriften sind, inwieweit es bei den verschiedenen Zeitschriftentypen kulturspezifische Unterschiede gibt und inwieweit die Konkurrenzmedien TV und Internet Einfluss auf die formale und sprachliche Gestaltung dieser Magazine genommen haben. Beispiel-Zeitschriften können aus dem romanischen, dem deutschen oder dem englischen Sprachraum entnommen werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

### Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Italienisch oder Spanisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät &gt; Romanische Philologie &gt; Orientierungstest &gt; C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik ([theis@phil.uni-mannheim.de](mailto:theis@phil.uni-mannheim.de)).

### Seminar Interkulturelle Kommunikation

#### Übungen Italienisch

#### Übungen Spanisch

### Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

#### Compréhension IV (économie)

Übung 2st. Bouilloud, I.

wtl Do 13:45 - 15:15 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours s'adresse aux étudiants inscrits en Master, à ceux ayant suivi le cours de Compréhension orale et écrite III - Economie et/ou le cours de Traduction II - Economie et à ceux ayant un niveau équivalent.

Il a pour objectif de comprendre et d'analyser des stratégies d'entreprises à partir d'articles tirés de la presse économique.

Les participants doivent par ailleurs présenter un exposé d'une vingtaine de minutes sur un secteur économique comme par exemple la grande distribution, l'industrie pharmaceutique, l'industrie automobile...

La préparation des devoirs ainsi qu'une participation active et régulière aux cours sont indispensables.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS)

Modul WiPäd B.sc.: -

Modul WiPäd M.sc.: -

Modul MMM Wahlfach: -

#### Fachsprachliche Kommunikation: La compétence interculturelle

Blockseminar 2st. Mary-Franssen, C.

Einzel Fr 10:15 - 17:30 31.08.2012-31.08.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Fr 10:15 - 13:30 07.09.2012-07.09.2012 L 7, 3-5 157

Einzel Fr 13:30 - 18:30 07.09.2012-07.09.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Fr 13:30 - 18:30 14.09.2012-14.09.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Fr 10:15 - 15:15 21.09.2012-21.09.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Fr 12:00 - 15:15 05.10.2012-05.10.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre, à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définirons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles.

La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée...afin d'anticiper tout éventuel malentendu, plus particulièrement dans le monde des affaires. Deux partenaires de nationalités différentes qui veulent conclure un marché sont semblables à deux icebergs dont les parties immergées risquent de se heurter. Toutefois, si ces deux individus ont développé des compétences interculturelles, ils seront à même de surmonter l'obstacle inhérent à leurs cultures.

Des études de cas et des supports audiovisuels serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle. L'excursion à Strasbourg (22.10.) permettra de mettre en pratique la théorie et entre autres d'interviewer les Français sur la voie publique.

Un exposé oral et écrit, un partiel, un compte rendu des entrevues et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein.



Modul B.A. 1: Aufbau- oder Basismodul (Literatur- oder Sprachwissenschaft) / PS Landeskunde (6 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)  
 Modul LAG: Modul LAG: Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

#### Forschungsmodul

#### Forschungskolloquium Sprach- und Medienwissenschaft (Müller-Lancé)

Master-Seminar	2st.	Müller-Lancé, J.
wtl	Mo 13:45 - 15:15	03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die hier in einer Art "Pilotprojekt" Gegenstände, Fragestellungen und Methoden erproben können, die sie später in ihrer (medien-)linguistischen Abschlussarbeit anwenden, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit und erhält ein Feedback vom Plenum.

-----

Modul B.A. 1: -  
 Modul B.A. KuWi: -  
 Modul LAG: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul Master Kultur und Wirtschaft: Forschungskolloquium (10 ECTS)  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master in Management: -

#### Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

#### Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

#### Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

#### Ringvorlesung Theorien der Kultur der Moderne

Ringvorlesung	2st.	Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempten, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Wagenknecht, A. / Winkgens, M.
wtl	Mo 12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

**Für Studierende der Master-Studiengänge (siehe unten) sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.**

**Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

Mannheim Master in Management  
 - Modul *Anglistik/Amerikanistik*

M.A. Geschichte  
 - Modul *Disziplinäre Erweiterung*

Master of Arts Intercultural German Studies  
 - Modul *Literaturwissenschaft*

Master of Arts Kultur im Prozess der Moderne

- Modul *Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Anglistik/Amerikanistik

- literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Romanistik (Französisistik/Italianistik/Hispanistik)

- Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

- Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Germanistik

- Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Grundlagenmodul*

- Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: *Grundlagenmodul*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Philosophie

- Ergänzungsbereich: *Wahlmodul Literaturwissenschaft*

#### **Veranstaltungsbeschreibung:**

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

#### **Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung**

##### **Theorien der Moderne und Modernisierung**

Master-Seminar		2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151

#### **Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen bei Georg Simmel über Niklas Luhmanns Systemtheorie zu Michel Foucaults Diskursanalyse. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Theorien und Konzeptionen der Moderne: Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Theorien und Konzeptionen der Moderne: Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management:

#### **Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse**

##### **Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe**

##### **Liebe und Ehe in der französischen und spanischen Narrativik des 17. Jahrhunderts**

Master-Seminar		2st.		Ruhe, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Do	08:30 - 11:45	13.12.2012-13.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### **Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Das 17. Jahrhundert erscheint in Frankreich und Spanien häufig als eine Epoche des Theaters. Darüber wird gern vergessen, dass es für die Herausbildung der narrativen Tradition beider Länder ein zentrales Jahrhundert ist, in dem sich das Realismus-Verständnis in Frankreich am bestehenden Roman abarbeitet, in Spanien hingegen die aus Italien kommende Tradition der Novelle zur Blüte kommt. Die dabei verhandelten Themen sind oftmals im Kontext von Liebe und Ehe angesiedelt. Sie stehen damit an der Schnittstelle zwischen sich herausbildendem Individualismus und normativen gesellschaftlichen Werten. Im Rahmen des Seminars werden wir uns - auch vor dem Hintergrund religiöser Entwicklungen - mit exemplarischen Texten der romanischen Narrativik des 17. Jahrhunderts auseinandersetzen, insbesondere mit Miguel de Cervantes' *Novelas ejemplares*, Honoré d'Urfés Romanprojekt *L'Astrée* und Madame de La Fayette's *La Princesse de Clèves*.

Die Lektüre der *Novelas ejemplares* von Miguel de Cervantes sowie der *Princesse de Clèves* von Madame de La Fayette (gegebenenfalls in der deutschen Übersetzung) wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche (7 ECTS) bzw. Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

#### Modul Interkulturelle Praxis

*Falls Sie Übungen in Italienisch oder Spanisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.*

*Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät &gt; Romanische Philologie &gt; Orientierungstest &gt; C-Test.*

*Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).*

#### Seminar Interkulturelle Kommunikation

##### Übungen Italienisch

##### Übungen Spanisch

#### Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

#### Compréhension IV (économie)

Übung 2st.

Bouilloud, I.

wtl Do 13:45 - 15:15 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours s'adresse aux étudiants inscrits en Master, à ceux ayant suivi le cours de Compréhension orale et écrite III - Economie et/ou le cours de Traduction II - Economie et à ceux ayant un niveau équivalent. Il a pour objectif de comprendre et d'analyser des stratégies d'entreprises à partir d'articles tirés de la presse économique.

Les participants doivent par ailleurs présenter un exposé d'une vingtaine de minutes sur un secteur économique comme par exemple la grande distribution, l'industrie pharmaceutique, l'industrie automobile...

La préparation des devoirs ainsi qu'une participation active et régulière aux cours sont indispensables.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS)

Modul WiPäd B.sc.: -

Modul WiPäd M.sc.: -

Modul MMM Wahlfach: -

**Fachsprachliche Kommunikation: La compétence interculturelle**

Blockseminar

2st.

Mary-Franssen, C.

Einzel	Fr	10:15 - 17:30	31.08.2012-31.08.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	07.09.2012-07.09.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	13:30 - 18:30	07.09.2012-07.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	13:30 - 18:30	14.09.2012-14.09.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	10:15 - 15:15	21.09.2012-21.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre, à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définirons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles.

La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée...afin d'anticiper tout éventuel malentendu, plus particulièrement dans le monde des affaires. Deux partenaires de nationalités différentes qui veulent conclure un marché sont semblables à deux icebergs dont les parties immergées risquent de se heurter. Toutefois, si ces deux individus ont développé des compétences interculturelles, ils seront à même de surmonter l'obstacle inhérent à leurs cultures.

Des études de cas et des supports audiovisuels serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle. L'excursion à Strasbourg (22.10.) permettra de mettre en pratique la théorie et entre autres d'interviewer les Français sur la voie publique.

Un exposé oral et écrit, un partiel, un compte rendu des entrevues et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein.

Modul B.A. 1: Aufbau- oder Basismodul (Literatur- oder Sprachwissenschaft) / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Modul LAG: Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

**Forschungsmodul****Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)**

Kolloquium

Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel	Fr	09:00 - 14:00	14.09.2012-14.09.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
--------	----	---------------	-----------------------	---------------------------------

**Kommentar:**

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

## Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

### Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

#### Ring-VL Methoden (Linguistik)

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

<b>Ringvorlesung Methoden der Linguistik</b>				
Ringvorlesung	2st.	Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lancé, J. / Thaler, V. / Tracy, R. / Trips, C. / Wagenknecht, A.		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

**Für Studierende der Master-Studiengänge (siehe unten) sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.**

**Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

Master Kultur und Wirtschaft – Kernfächer Romanistik (Französisistik/Italianistik/Hispanistik):

- linguistische Ausrichtung: Modul *Methoden der Linguistik*
- kombinierte Ausrichtung: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master Kultur und Wirtschaft - Anglistik/ Amerikanistik:

- linguistische Ausrichtung: Modul *Methoden der Linguistik*
- kombinierte Ausrichtung: *Theorien und Methoden*

Master Kultur und Wirtschaft - Germanistik:

- linguistische Ausrichtung: Modul *Grundlagenmodul*
- kombinierte Ausrichtung: *Grundlagenmodul*

Master *Sprache und Kommunikation*

- *Modul Forschung und wissenschaftliches Arbeiten*

Master Intercultural German Studies

- *Modul Linguistik (Mannheim)*

Mannheim Master in Management

- *Modul Anglistik/Amerikanistik*

#### Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

#### Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne (Literaturwissenschaft)

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

<b>Ringvorlesung Theorien der Kultur der Moderne</b>				
Ringvorlesung	2st.	Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Wagenknecht, A. / Winkgens, M.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

**Für Studierende der Master-Studiengänge (siehe unten) sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.**

**Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

Mannheim Master in Management

- *Modul Anglistik/Amerikanistik*

M.A. Geschichte

- *Modul Disziplinäre Erweiterung*

Master of Arts Intercultural German Studies

- *Modul Literaturwissenschaft*

Master of Arts Kultur im Prozess der Moderne

- *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Anglistik/Amerikanistik

- literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Romanistik (Französisistik/Italianistik/Hispanistik)

- Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*
- Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Germanistik

- Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Grundlagenmodul*
- Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: *Grundlagenmodul*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Philosophie

- Ergänzungsbereich: *Wahlmodul Literaturwissenschaft*

#### **Veranstaltungsbeschreibung:**

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

#### **Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung**

##### **Fremdspracherwerb bei Bilingualen - soziolinguistische und psycholinguistische Perspektiven**

Master-Seminar

2st.

Müller-Lancé, J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### **Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Spracherwerbsforschung primär auf die Fragen konzentriert, auf welche Weise Kinder bzw. Erwachsene ungesteuert eine zweite Sprache erwerben oder auf welche Weise einsprachige Individuen gesteuert, also im schulischen Kontext, weitere Sprachen erlernen.

In diesem Seminar soll eine Koppelung der beiden genannten Komplexe durchgeführt werden. Es geht also darum, inwieweit Frühbilinguale einen speziellen Zugang zu weiteren Sprachen haben.

Wir werden daher zunächst Ausprägungen des Bilingualismus sowie des metasprachlichen Bewusstseins behandeln und uns dann darum bemühen, soziolinguistische Daten im Hinblick darauf zu sammeln, inwieweit Frühbilinguale ihre Zweisprachigkeit als hinderlich oder förderlich für das Lernen weiterer Sprachen empfinden. Im Zusammenhang mit der Konstellation von unterschiedlichen Muttersprachen und Zielsprachen soll auf Fragen der kontrastiven Linguistik und auf die Spezifika des Tertiärspracherwerbs eingegangen werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Mehrsprachigkeit in Kontexten

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)

Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

#### **Modul Interaktion und Text**

##### **Special Interest-Zeitschriften aus Sicht der Kontrastiven Medientextologie**

Master-Seminar

2st.

Müller-Lancé, J.

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Mi 15:30 - 18:45 12.12.2012-12.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### **Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Special Interest-Zeitschriften für Sport, Mode, Auto, Computer etc. sind neben den Gratis-Zeitungen die einzigen Presseprodukte, die in Zeiten der Pressekrise Zuwachszahlen verzeichnen können. Im Seminar wird zunächst in die Arbeitsweise der kontrastiven Medientextologie eingeführt und dann an konkreten Beispielen analysiert, welche Textsorten charakteristisch für Special Interest-Zeitschriften sind, inwieweit es bei den verschiedenen Zeitschriftentypen kulturspezifische Unterschiede gibt und inwieweit die Konkurrenzmedien TV und Internet Einfluss auf die formale und sprachliche Gestaltung dieser Magazine genommen haben. Beispiel-Zeitschriften können aus dem romanischen, dem deutschen oder dem englischen Sprachraum entnommen werden.

Modul B.A. 1: -  
 Modul B.A. KuWi: -  
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)  
 Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

**Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse**

<b>Introduction à l'intermédialité</b>				
Master-Seminar		2st.		Paul, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	03.09.2012-03.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	29.10.2012-29.10.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	26.11.2012-26.11.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

**Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Contenu du cours :

L'étude des relations entre la littérature et les autres formes d'expression artistique constitue une branche de l'intermédialité, une discipline relativement jeune que l'on peut définir de façon générale comme l'étude des relations entre des objets relevant de média considérés traditionnellement comme distincts. Cette discipline peut être abordée sous différents angles : comme conjonction de plusieurs média (ex : la bande-dessinée), comme recyclage dans une pratique médiatique d'autres pratiques médiatiques (ex : le cinéma qui conjugue systèmes visuels et auditifs verbaux et non-verbaux), comme adaptation (ex : l'écriture tributaire de la technique du collage héritée des arts plastiques), comme convergence, comme interaction, comme emprunt, comme assimilation progressive, etc.

Dans notre cours, nous tenterons d'offrir aux étudiants un aperçu des relations intermédiaires les plus courantes par l'analyse d'œuvres françaises relevant du domaine de la littérature, des beaux-arts, du cinéma, des arts vivants, de la bande-dessinée, du dessin animé, de la photographie, etc.

- À la fin du cours, l'étudiant sera en mesure de
- jongler avec différentes notions telles que l'hybridation, la remédiation, la médiation audiovisuelle, l'adaptation, l'ekphrasis ou encore l'intertextualité.
- Se familiariser avec les débats méthodologiques de l'intermédialité et discuter de leur enjeu pour les recherches textuelles et littéraires ;
- approfondir les rapports entre texte et image ;
- interpréter différentes relations intermédiaires à partir d'œuvres littéraires et artistiques du XIXe et du XXe siècle

Modul B.A.1: -  
 Modul B.A.KuWi: -  
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS) bzw. Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.sc. WiPäd: -  
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

**Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe**

<b>Liebe und Ehe in der französischen und spanischen Narrativik des 17. Jahrhunderts</b>				
Master-Seminar		2st.		Ruhe, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Do	08:30 - 11:45	13.12.2012-13.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium				
<p>Das 17. Jahrhundert erscheint in Frankreich und Spanien häufig als eine Epoche des Theaters. Darüber wird gern vergessen, dass es für die Herausbildung der narrativen Tradition beider Länder ein zentrales Jahrhundert ist, in dem sich das Realismus-Verständnis in Frankreich am bestehenden Roman abarbeitet, in Spanien hingegen die aus Italien kommende Tradition der Novelle zur Blüte kommt. Die dabei verhandelten Themen sind oftmals im Kontext von Liebe und Ehe angesiedelt. Sie stehen damit an der Schnittstelle zwischen sich herausbildendem Individualismus und normativen gesellschaftlichen Werten. Im Rahmen des Seminars werden wir uns - auch vor dem Hintergrund religiöser Entwicklungen - mit exemplarischen Texten der romanischen Narrativik des 17. Jahrhunderts auseinandersetzen, insbesondere mit Miguel de Cervantes' <i>Novelas ejemplares</i>, Honoré d'Urfés Romanprojekt <i>L'Astrée</i> und Madame de La Fayette's <i>La Princesse de Clèves</i>.</p> <p>Die Lektüre der <i>Novelas ejemplares</i> von Miguel de Cervantes sowie der <i>Princesse de Clèves</i> von Madame de La Fayette (gegebenenfalls in der deutschen Übersetzung) wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt.</p>				
<hr/> <p>Modul B.A.1: -  Modul B.A.KuWi: -  Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)  Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche (7 ECTS) bzw. Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)  Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)  Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  Modul B.sc. WiPäd. -  Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)  Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)</p>				

#### **Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz**

<b>Compréhension IV (économie)</b>				
Übung		2st.		Bouilloud, I.
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
<p>Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III  Zielniveau C2 nach dem GER</p> <p>Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours s'adresse aux étudiants inscrits en Master, à ceux ayant suivi le cours de Compréhension orale et écrite III - Economie et/ou le cours de Traduction II - Economie et à ceux ayant un niveau équivalent. Il a pour objectif de comprendre et d'analyser des stratégies d'entreprises à partir d'articles tirés de la presse économique. Les participants doivent par ailleurs présenter un exposé d'une vingtaine de minutes sur un secteur économique comme par exemple la grande distribution, l'industrie pharmaceutique, l'industrie automobile...</p> <p>La préparation des devoirs ainsi qu'une participation active et régulière aux cours sont indispensables.</p> <p>Modul B.A.1: -  Modul B.A.KuWi: -  Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)  Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) (4 ECTS)  Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz  Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS)  Modul WiPäd B.sc.: -  Modul WiPäd M.sc.: -  Modul MMM Wahlfach: -</p>				



**Fachsprachliche Kommunikation: La compétence interculturelle**

Blockseminar

2st.

Mary-Franssen, C.

Einzel	Fr	10:15 - 17:30	31.08.2012-31.08.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	07.09.2012-07.09.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	13:30 - 18:30	07.09.2012-07.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	13:30 - 18:30	14.09.2012-14.09.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	10:15 - 15:15	21.09.2012-21.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre, à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définirons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles.

La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée...afin d'anticiper tout éventuel malentendu, plus particulièrement dans le monde des affaires. Deux partenaires de nationalités différentes qui veulent conclure un marché sont semblables à deux icebergs dont les parties immergées risquent de se heurter. Toutefois, si ces deux individus ont développé des compétences interculturelles, ils seront à même de surmonter l'obstacle inhérent à leurs cultures.

Des études de cas et des supports audiovisuels serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle. L'excursion à Strasbourg (22.10.) permettra de mettre en pratique la théorie et entre autres d'interviewer les Français sur la voie publique.

Un exposé oral et écrit, un partiel, un compte rendu des entrevues et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein.

Modul B.A. 1: Aufbau- oder Basismodul (Literatur- oder Sprachwissenschaft) / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Modul LAG: Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

**Forschungsmodul****Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)**

Kolloquium

Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel	Fr	09:00 - 14:00	14.09.2012-14.09.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
--------	----	---------------	-----------------------	---------------------------------

**Kommentar:**

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

## Forschungskolloquium Sprach- und Medienwissenschaft (Müller-Lancé)

Master-Seminar 2st.

Müller-Lancé, J.

wtl Mo 13:45 - 15:15 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die hier in einer Art "Pilotprojekt" Gegenstände, Fragestellungen und Methoden erproben können, die sie später in ihrer (medien-)linguistischen Abschlussarbeit anwenden, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit und erhält ein Feedback vom Plenum.

-----  
Modul B.A. 1: -  
Modul B.A. KuWi: -  
Modul LAG: -  
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
Modul Master Kultur und Wirtschaft: Forschungskolloquium (10 ECTS)  
Modul B.Sc. WiPäd: -  
Modul M.Sc. WiPäd: -  
Modul Mannheim Master in Management: -

## Kernfach Germanistik

### Linguistische Ausrichtung

#### Grundlagenmodul

#### Ring-VL Methoden der Linguistik

### Ringvorlesung Methoden der Linguistik

Ringvorlesung 2st. Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lancé, J. / Thaler, V. / Tracy, R. / Trips, C. / Wagenknecht, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

### Kommentar:

**Für Studierende der Master-Studiengänge (siehe unten) sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.**

**Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

Master Kultur und Wirtschaft – Kernfächer Romanistik (Französisistik/Italianistik/Hispanistik):

- linguistische Ausrichtung: Modul *Methoden der Linguistik*
- kombinierte Ausrichtung: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master Kultur und Wirtschaft - Anglistik/ Amerikanistik:

- linguistische Ausrichtung: Modul *Methoden der Linguistik*
- kombinierte Ausrichtung: *Theorien und Methoden*

Master Kultur und Wirtschaft - Germanistik:

- linguistische Ausrichtung: Modul *Grundlagenmodul*
- kombinierte Ausrichtung: *Grundlagenmodul*

Master *Sprache und Kommunikation*

- Modul *Forschung und wissenschaftliches Arbeiten*

Master Intercultural German Studies

- Modul *Linguistik* (Mannheim)

Mannheim Master in Management

- Modul *Anglistik/Amerikanistik*

### Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

## S Linguistische Methodik

## Der Expressionismus als sprachgeschichtlicher Gegenstand des frühen 20. Jahrhunderts

Hauptseminar 2st.

Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Der Expressionismus gilt als eine Epoche der Kunstgeschichte, die die Zweckgebundenheit von Kunst aufhebt und stattdessen das Kunstwerk in den Dienst der Gesellschaftskritik und -reform nimmt. Kunst ist in diesem Verständnis Agitation und Aktion, die Ethik eines ‚neuen Menschen‘ ist Ziel der wirklichkeitsverändernden Konzepte von Expressionisten. Kasimir Edschmid nennt den Expressionismus den „ersten großen Aufbruch einer Jugend“ seit der Romantik, er beschreibt ihn als „eine Sache des Gefühls, der ethischen Haltung, der neuen Form, des Wegwerfens verbrauchter Worte und Empfindungen“ und als „Forum hochgespannter Menschlichkeit“. Sprache ist in dem expressionistischen Konzept nicht Darstellungs- sondern antikonventionalistisch verwendetes Ausdrucksmedium. Ziel des Seminars ist es, den literarischen Expressionismus der Jahre 1910 bis 1925 hinsichtlich seiner sprachlichen Phänomene zu erfassen. Dazu werden sowohl sprachkritische bzw. sprachtheoretische Reflexionen von Repräsentanten expressionistischer Literatur analysiert, als auch expressionistische Werke selbst. Lyrik und Dramatik werden dabei den Schwerpunkt bilden. Die Befunde der Analysen werden sprachgeschichtlich eingeordnet.

Das Seminar ist für das Seniorenstudium geeignet und für das Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften anrechenbar.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Zur Einführung:

Arnold, Armin (1966): Die Literatur des Expressionismus. Sprachliche und thematische Quellen. Stuttgart.

Bogner, Ralf Georg (2005): Einführung in die Literatur des Expressionismus. Darmstadt.

Polenz, Peter von (1999): Deutsche Sprachgeschichte, Band 3. Berlin, New York.

Pörtner, Paul (1960/61): Literatur-Revolution 1910-1925. Dokumente, Manifeste, Programme. 2 Bände. Darmstadt. Neuwied, Berlin-Spandau.

Raabe, Paul (1965): Expressionismus. Aufzeichnungen und Erinnerungen der Zeitgenossen. Freiburg.

Schneider, Karl Ludwig (1967): Zerbrochene Formen. Wort und Bild im Expressionismus. Hamburg.

## Einführung in die Videoanalyse multimodaler Interaktion

Hauptseminar 2st.

Deppermann, A. / Pusticki, N.

Einzel Mo 09:00 - 16:00 14.01.2013-14.01.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Di 08:30 - 10:00 11.09.2012-11.09.2012

Einzel Di 09:00 - 16:00 15.01.2013-15.01.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Mi 09:00 - 16:00 16.01.2013-16.01.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Fr 09:15 - 10:45 19.10.2012-19.10.2012

Einzel Fr 11:15 - 12:45 19.10.2012-19.10.2012

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik)

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Menschliche Interaktion ist mehr als verbalen und vokalen Kommunikation. Soziale *face-to-face*-Interaktion ist multimodal und wird in Raum und Zeit simultan und sequenziell koordiniert hergestellt. Neben der verbalen Sprachverwendung nutzen und koordinieren Sprecher weitere Ausdrucksressourcen wie Blickkontakt, Gestik, Mimik, räumliche Positionierung und Bewegung des Körpers und Objekte, um sich interaktiv auszudrücken und mit anderen Sprechern zu kommunizieren.

Das Seminar soll Grundwissen über die an der multimodalen Interaktion beteiligten leiblich-semiotischen Modalitäten und ihren Einsatz in der Interaktion, die technischen Kenntnisse, die zur Erhebung und Bearbeitung von Videodaten erforderlich sind, sowie die Grundlagen der Methodik der Videoanalyse vermitteln. Aufbauend auf dem Seminar „Feldforschung und Transkription“ richtet sich das Seminar an Studierende mit Grundkenntnissen in der Erhebung und Audiotranskription von natürlichen Gesprächsdaten. Die Bereitschaft zur eigenen Erhebung audiovisueller Daten wird vorausgesetzt. Die von den Studierenden erhobenen Daten werden in den Seminarsitzungen zur exemplarischen Einübung analytischer Techniken und zur empirischen Analyse der Funktionsweise einzelner Modalitäten verwendet.

Kriterien für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind:

- Die Lektüre englischsprachiger Texte,
- die Vorbereitung thematischer Hausaufgaben
- die technische Aufbereitung des eigenen Datenmaterials
- die Ausarbeitung einer Datenanalyse als Hausarbeit (15 Seiten)

*Basisliteratur:*

Heath, Christian et al. (2010): Video Analysis and Qualitative Research. Analysing social interaction in everyday life. London: Sage, S. 1-13.

Levinson, Stephen C. (2000 [1983]): Pragmatik. 2. Aufl. Tübingen: Niemeyer, Kap.6.

Streeck, Jürgen et al. (2011): Embodied Interaction in the Material World. An Introduction. In: Streeck, Jürgen et al. (Hg.): Embodied Interaction. Language and the Body in the Material World. Cambridge: CUP, S.1-26.

## Grammatischer Wandel

Hauptseminar 2st. Eichinger, L.

Einzel Mi 18:00 - 20:00 05.12.2012-05.12.2012

wtl Do 10:15 - 11:45 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft" (*nur Kernfach Germanistik*): Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

## Medizinische Kommunikation

Hauptseminar 2st. Spranz-Fogasy, T. / Kook, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Ärztliches Handeln besteht zu einem erheblichen Teil aus Gesprächen. Gespräche sind aber nicht als Begleiterscheinung "eigentlichen" ärztlichen Handelns zu verstehen, sondern sind wesentliches Element der medizinischen Aufgabenstellungen. Ob Visite, Erst- oder Therapiegespräch, ob Anamnese, Diagnose oder Verordnung - immer müssen diese und andere ärztliche Aufgaben sprachlich bewältigt und vermittelt werden. Auch unter einer linguistischen Perspektive ist das ärztliche Gespräch interessant, weil sich viele sprachlich-kommunikativen Aspekte und Probleme darin finden wie aufgabenbezogenes Sprachhandeln, fachsprachliche Kommunikation, asymmetrische Kommunikationsbeziehung oder institutionell überformte Interaktion. Im Seminar soll die Bandbreite ärztlichen Gesprächshandelns bestimmt werden, sollen für spezifische Gesprächstypen wie Erstgespräch, Überbringen schlechter Nachrichten, präoperative Aufklärung etc. Aufgabenstellungen und ihre sprachlichen Bearbeitungsmöglichkeiten rekonstruiert werden sowie Kommunikationsstörungen und ihre Ursachen identifiziert werden. Neben der sprachwissenschaftlichen Perspektive soll dabei auch die Sicht der Ärzte auf die Anforderungen und Probleme des ärztlichen Gesprächs berücksichtigt werden.

1. Vorbereitungsliteratur:

Löning, P. (2001). Gespräche in der Medizin. In: Brinker, K. / Antos, G. / Heinemann, W. / Sager, S.F. (Hrsg.). Text- und Gesprächslinguistik. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Berlin/New York, S. 1576-1588.

Neises, M. / Ditz, S. / Spranz-Fogasy, T. (Hrsg.)(2005). Psychosomatische Gesprächsführung in der Frauenheilkunde. Ein interdisziplinärer Ansatz zur verbalen Intervention. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

Sator, M. /Spranz-Fogasy, T. (2011): Medizinische Kommunikation. In: Knapp, Karlfried et al. (Hrsg.): Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch. Tübingen/Basel: A. Francke Verlag, S. 376-393.

**Wissenschaftsmethodische Grundlagen der Korpuslinguistik**

Hauptseminar	2st.	Kupietz, M. / Perkuhn, R.
wtl	Di 10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Di 10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012 L 7, 3-5 257

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik)

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – *Korpuslinguistik* – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen *Sprache*.

Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion

der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden.

Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich.

Literatur: Rainer Perkuhn / Holger Keibel / Marc Kupietz (2012): Korpuslinguistik. Paderborn: Fink. (Reihe LIBAC - Linguistik für Bachelor 3433)

Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit, ggf. auch mündliche Prüfung nach Absprache.

#### VL Linguistik

### Essen als Kommunikation. Archaische neurologische Strukturen und diskursive Differenzierung

Vorlesung 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl Di 15:30 - 17:00 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

**Prüfungsart** (für alle Studiengänge): Protokoll

In der Vorlesung soll Essen und das Sprechen über Essen neurowissenschaftlich (ansatzweise) und kulturwissenschaftlich perspektiviert werden. Es wird um Tafeln und Achilen, um Festmahl und Imbiss gehen, um Aromen und Düfte, um Mythen und Vokabulare, mit denen Essende kundgeben, was sie lieben und wovon sie sich ekeln, mit wem sie sich identifizieren und von wem sie sich distanzieren, mit welchen Lebensphilosophien sie ihre Auswahlen begründen.

Hinweis: Themen der Vorlesung können von der Veranstalterin in Lehramtsprüfungen bis 2014 (bei Bedarf auch länger), in allen anderen Abschlussprüfungen auch darüber hinaus geprüft werden.

#### Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

### Der Expressionismus als sprachgeschichtlicher Gegenstand des frühen 20. Jahrhunderts

Hauptseminar 2st. Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

#### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Der Expressionismus gilt als eine Epoche der Kunstgeschichte, die die Zweckgebundenheit von Kunst aufhebt und stattdessen das Kunstwerk in den Dienst der Gesellschaftskritik und -reform nimmt. Kunst ist in diesem Verständnis Agitation und Aktion, die Ethik eines ‚neuen Menschen‘ ist Ziel der wirklichkeitsverändernden Konzepte von Expressionisten. Kasimir Edschmid nennt den Expressionismus den „ersten großen Aufbruch einer Jugend“ seit der Romantik, er beschreibt ihn als „eine Sache des Gefühls, der ethischen Haltung, der neuen Form, des Wegwerfens verbrauchter Worte und Empfindungen“ und als „Forum hochgespannter Menschlichkeit“. Sprache ist in dem expressionistischen Konzept nicht Darstellungs- sondern antikonventionalistisch verwendetes Ausdrucksmedium. Ziel des Seminars ist es, den literarischen Expressionismus der Jahre 1910 bis 1925 hinsichtlich seiner sprachlichen Phänomene zu erfassen. Dazu werden sowohl sprachkritische bzw. sprachtheoretische Reflexionen von Repräsentanten expressionistischer Literatur analysiert, als auch expressionistische Werke selbst. Lyrik und Dramatik werden dabei den Schwerpunkt bilden. Die Befunde der Analysen werden sprachgeschichtlich eingeordnet. Das Seminar ist für das Seniorenstudium geeignet und für das Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften anrechenbar.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Zur Einführung:

Arnold, Armin (1966): Die Literatur des Expressionismus. Sprachliche und thematische Quellen. Stuttgart.

Bogner, Ralf Georg (2005): Einführung in die Literatur des Expressionismus. Darmstadt.

Polenz, Peter von (1999): Deutsche Sprachgeschichte, Band 3. Berlin, New York.

Pörtlner, Paul (1960/61): Literatur-Revolution 1910-1925. Dokumente, Manifeste, Programme. 2 Bände. Darmstadt. Neuwied, Berlin-Spandau.

Raabe, Paul (1965): Expressionismus. Aufzeichnungen und Erinnerungen der Zeitgenossen. Freiburg.

Schneider, Karl Ludwig (1967): Zerbrochene Formen. Wort und Bild im Expressionismus. Hamburg.

### Grammatischer Wandel

Hauptseminar

2st.

Eichinger, L.

Einzel Mi 18:00 - 20:00 05.12.2012-05.12.2012

wtl Do 10:15 - 11:45 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft" (*nur Kernfach Germanistik*): Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

#### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----

[hier Kommentar einfügen]

### Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

#### Der Expressionismus als sprachgeschichtlicher Gegenstand des frühen 20. Jahrhunderts

Hauptseminar

2st.

Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

#### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----

Der Expressionismus gilt als eine Epoche der Kunstgeschichte, die die Zweckgebundenheit von Kunst aufhebt und stattdessen das Kunstwerk in den Dienst der Gesellschaftskritik und -reform nimmt. Kunst ist in diesem Verständnis Agitation und Aktion, die Ethik eines ‚neuen Menschen‘ ist Ziel der wirklichkeitsverändernden Konzepte von Expressionisten. Kasimir Edschmid nennt den Expressionismus den „ersten großen Aufbruch einer Jugend“ seit der Romantik, er beschreibt ihn als „eine Sache des Gefühls, der ethischen Haltung, der neuen Form, des Wegwerfens verbrauchter Worte und Empfindungen“ und als „Forum hochgespannter Menschlichkeit“. Sprache ist in dem expressionistischen Konzept nicht Darstellungs- sondern antikonventionalistisch verwendetes Ausdrucksmedium. Ziel des Seminars ist es, den literarischen Expressionismus der Jahre 1910 bis 1925 hinsichtlich seiner sprachlichen Phänomene zu erfassen. Dazu werden sowohl sprachkritische bzw. sprachtheoretische Reflexionen von Repräsentanten expressionistischer Literatur analysiert, als auch expressionistische Werke selbst. Lyrik und Dramatik werden dabei den Schwerpunkt bilden. Die Befunde der Analysen werden sprachgeschichtlich eingeordnet.

Das Seminar ist für das Seniorenstudium geeignet und für das Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften anrechenbar.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Zur Einführung:

Arnold, Armin (1966): Die Literatur des Expressionismus. Sprachliche und thematische Quellen. Stuttgart.

Bogner, Ralf Georg (2005): Einführung in die Literatur des Expressionismus. Darmstadt.

Polenz, Peter von (1999): Deutsche Sprachgeschichte, Band 3. Berlin, New York.

Pörtner, Paul (1960/61): Literatur-Revolution 1910-1925. Dokumente, Manifeste, Programme. 2 Bände. Darmstadt. Neuwied, Berlin-Spandau.

Raabe, Paul (1965): Expressionismus. Aufzeichnungen und Erinnerungen der Zeitgenossen. Freiburg.

Schneider, Karl Ludwig (1967): Zerbrochene Formen. Wort und Bild im Expressionismus. Hamburg.

### Grammatikmodelle im Vergleich: Konstruktion vs. Valenz

Hauptseminar	2st.	Deppermann, A. / Helmer, H.	
Einzel	Di 17:15 - 18:45	11.09.2012-11.09.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	27.10.2012-27.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	So 09:00 - 17:00	28.10.2012-28.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Für die systematische Beschreibung von Sprache(n) gibt es unterschiedliche Grammatikmodelle. Worin unterscheiden sich diese begrifflich und theoretisch? Inwiefern sind sie durch empirische Daten gestützt? Erklären sie bspw. auch Phänomene der gesprochenen Sprache?

Im Seminar werden wir uns mit zwei grammatiktheoretischen Ansätzen beschäftigen, denen, die unter dem Namen „Konstruktionsgrammatik“ zusammengefasst werden, sowie mit der Valenzgrammatik.

Die Konstruktionsgrammatik befasst sich mit konkreten einzelsprachlichen Konstruktionen. Sie geht davon aus, dass formale Unterschiede immer auch funktionale implizieren. Im Seminar werden verschiedene Ansätze der Konstruktionsgrammatik eingeführt (construction grammar (Fillmore und Kay), verbgebundene constructions (Goldberg), radikale Konstruktionsgrammatik (Croft)) und vom generativistischen Ansatz abgegrenzt. Bei der Valenzgrammatik steht im Mittelpunkt das finite Verb, von dem verschiedene Argumente abhängen. Im Seminar werden grundlegende Begriffe und Konzepte wie Komplement, Supplement / Ergänzung, Angabe eingeführt sowie die Problematik der verschiedenen Valenzebenen (Syntax, Semantik, Morphologie) und ihrer Kontextabhängigkeit diskutiert.

Nach der Einführung in die theoretischen Grundlagen werden in Gruppen Korpusrecherchen durchgeführt. Mithilfe von Datenbanken sollen Phänomene geschriebener oder gesprochener Sprache (Phraseologismen, Ellipsen, Resultivkonstruktionen) untersucht und auf der Basis der beiden theoretischen Ansätze diskutiert werden.

Der Scheinerwerb erfolgt durch ein Referat, eine Gruppenarbeit und eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Grundlegende Kenntnisse der deskriptiven Grammatikbeschreibung sind für den Besuch der Veranstaltung wünschenswert.

### Einführende Literatur:

Dürscheid, Christa (2005): Syntax. Wiesbaden: VS, 108-128.

Wildgen, R. (2008): Kognitive Grammatik. Berlin: de Gruyter, 145-172.

### Grammatischer Wandel

Hauptseminar	2st.	Eichinger, L.	
Einzel	Mi 18:00 - 20:00	05.12.2012-05.12.2012	
wtl	Do 10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151



## Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft" (*nur Kernfach Germanistik*): Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----  
[hier Kommentar einfügen]

## Medizinische Kommunikation

Hauptseminar 2st. Spranz-Fogasy, T. / Kook, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

## Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----  
Ärztliches Handeln besteht zu einem erheblichen Teil aus Gesprächen. Gespräche sind aber nicht als Begleiterscheinung "eigentlichen" ärztlichen Handelns zu verstehen, sondern sind wesentliches Element der medizinischen Aufgabenstellungen. Ob Visite, Erst- oder Therapiegespräch, ob Anamnese, Diagnose oder Verordnung - immer müssen diese und andere ärztliche Aufgaben sprachlich bewältigt und vermittelt werden. Auch unter einer linguistischen Perspektive ist das ärztliche Gespräch interessant, weil sich viele sprachlich-kommunikativen Aspekte und Probleme darin finden wie aufgabenbezogenes Sprachhandeln, fachsprachliche Kommunikation, asymmetrische Kommunikationsbeziehung oder institutionell überformte Interaktion. Im Seminar soll die Bandbreite ärztlichen Gesprächshandelns bestimmt werden, sollen für spezifische Gesprächstypen wie Erstgespräch, Überbringen schlechter Nachrichten, präoperative Aufklärung etc. Aufgabenstellungen und ihre sprachlichen Bearbeitungsmöglichkeiten rekonstruiert werden sowie Kommunikationsstörungen und ihre Ursachen identifiziert werden. Neben der sprachwissenschaftlichen Perspektive soll dabei auch die Sicht der Ärzte auf die Anforderungen und Probleme des ärztlichen Gesprächs berücksichtigt werden.

### 1. Vorbereitungsliteratur:

Löning, P. (2001). Gespräche in der Medizin. In: Brinker, K. / Antos, G. / Heinemann, W. / Sager, S.F. (Hrsg.). Text- und Gesprächslinguistik. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Berlin/New York, S. 1576-1588.

Neises, M. / Ditz, S. / Spranz-Fogasy, T. (Hrsg.) (2005). Psychosomatische Gesprächsführung in der Frauenheilkunde. Ein interdisziplinärer Ansatz zur verbalen Intervention. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

Sator, M. / Spranz-Fogasy, T. (2011): Medizinische Kommunikation. In: Knapp, Karlfried et al. (Hrsg.): Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch. Tübingen/Basel: A. Francke Verlag, S. 376-393.

<b>Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten</b>				
Kolloquium		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	17:15 - 18:45	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Di	10:15 - 18:45	11.12.2012-11.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:  
 MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul  
 -----  
 Dieses Seminar ist offen für alle Doktoranden/Doktorandinnen mit einem sprachwissenschaftlichen Thema. Außerdem für ExamenskandidatInnen, die bei mir forschungsorientierte BA-, Magister-, Examens- und Diplomarbeiten verfassen. Dissertationsprojekte und Examensprojekte sollen vorgestellt und ihre Theorien und Methoden diskutiert werden. Außerdem können allgemeine Fragen der Absolventen zu Veröffentlichungen ihrer Arbeiten, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden. Da sich das Programm an den Vorhaben der Teilnehmerinnen orientiert, bitten wir alle potentiellen TeilnehmerInnen, ab sofort Themen und Terminwünsche zu mailen (henn (at) phil.uni-mannheim.de) und sich – nach Freischaltung – elektronisch anzumelden.  
 Hinweis: Doktorandenbetreuung und Doktorandenkolloquien werde ich auch nach dem HWS 2012 über längere Zeit weiterführen.

<b>Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten [Colloquium for PhD students and MA examinees]</b>				
Kolloquium		2st.		Engelberg, S.
vierwöch.	Mo	16:00 - 17:30	03.09.2012-03.12.2012	

**Kommentar:**

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:  
 MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul  
 -----  
 Das Kolloquium dient der Vorstellung eigener laufender Examens- oder Doktorarbeiten. Die Veranstaltung findet über das ganze Jahr verteilt einmal pro Monat statt. Bitte melden Sie sich vorher per email (engelberg@ids-mannheim.de) bei mir an. Bedingungen für den Scheinerwerb sind: (i) Vortrag und Diskussion der eigenen Arbeit, (ii) Anwesenheit in mindestens 10 Sitzungen. Die erste Sitzung findet am 5. September statt.

**Literaturwissenschaftliche Ausrichtung**

**Grundlagenmodul**

**Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne**

<b>Ringvorlesung Theorien der Kultur der Moderne</b>				
Ringvorlesung		2st.		Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Wagenknecht, A. / Winkgens, M.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**Für Studierende der Master-Studiengänge (siehe unten) sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

Mannheim Master in Management  
 - Modul *Anglistik/Amerikanistik*

M.A. Geschichte  
 - Modul *Disziplinäre Erweiterung*

Master of Arts Intercultural German Studies  
 - Modul *Literaturwissenschaft*

Master of Arts Kultur im Prozess der Moderne  
 - Modul *Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Anglistik/Amerikanistik  
 - literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Romanistik (Französisistik/Italianistik/Hispanistik)  
 - Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*  
 - Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Germanistik

- Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Grundlagenmodul*
- Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: *Grundlagenmodul*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Philosophie

- Ergänzungsbereich: *Wahlmodul Literaturwissenschaft*

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

**S Theorien der Moderne und Modernisierung**

**Theorien der Moderne und Modernisierung**

Master-Seminar	2st.			Ruhe, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen bei Georg Simmel über Niklas Luhmanns Systemtheorie zu Michel Foucaults Diskursanalyse. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Theorien und Konzeptionen der Moderne: Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Theorien und Konzeptionen der Moderne: Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management:

**VL Literaturwissenschaft**

**Grundzüge der Literaturwissenschaft**

Vorlesung	2st.			Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do	12:00 - 13:30	06.09.2012-06.12.2012	L 9, 1-2 004

**Kommentar:**

**Prüfungsart:** Protokoll

-----

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Gegenstände, Fragestellungen, Begriffe und Methoden der Literaturwissenschaft, indem sie eine systematische und eine historische Orientierung miteinander verbindet. Systematisch stehen die gattungsmäßigen literarischen Formen von Lyrik, Drama, Essay und Prosa im Zentrum. Deren Veränderungen und denkgeschichtliche Kontexte werden dann jeweils in historischer Perspektive entfaltet, so dass der Gang durch die Literaturgeschichte vierfach differenziert wird. Ausgewählte Werke werden besonders eingehend interpretiert.

Die Vorlesung wendet sich an Studienanfänger ebenso wie an diejenigen, denen eine Überblicksvorlesung zur Neueren deutschen Literaturwissenschaft in ihrem Studium bislang entgangen sein könnte.

Ein Teil der Primär- und Sekundärliteratur, die in der Vorlesung behandelt werden, wird auf „Ilias“ online zur Verfügung gestellt. Zur Anschaffung ist empfohlen: Goethe, Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand; Novalis, Heinrich von Ofterdingen; Büchner, Woyzeck. Weitere Hinweise zur Literatur werden in der Vorlesung gegeben.

Leistungsnachweis: Protokoll einer Vorlesungsstunde.

## Sehen, Lesen, Evidenz. Zur Theorie und Geschichte der Schrift-Bild-Ensembles

Vorlesung 2st. Fetscher, J.

wtl Mi 10:15 - 11:45 05.09.2012-05.12.2012 Schloss Schneckenhof Nord SN  
163

### Kommentar:

Prüfungsart: Protokoll

-----  
[hier Kommentar einfügen]

## Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

### Common Themes, Different Cultures: Case Studies in Comparative Literature

Hauptseminar 2st. Skidmore, J.

Einzel	Mo	11:00 - 11:45	15.10.2012-15.10.2012	
Einzel	Mo	14:00 - 15:00	15.10.2012-15.10.2012	
Einzel	Mo	19:00 - 21:30	05.11.2012-05.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mo	09:30 - 13:00	19.11.2012-19.11.2012	
Einzel	Do	19:00 - 21:30	08.11.2012-08.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	27.10.2012-27.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	10.11.2012-10.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

### Kommentar:

**HS-M:** An diesem Hauptseminar können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

**Anmeldung:** Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
Dieser Kurs ist eine Einführung in die Komparatistik anhand mehrerer Beispiele der neueren deutschen und kanadischen Literatur. Ziel des Seminars ist es zu verstehen, wie man im 21. Jahrhundert literarische Werke verschiedener Kulturen analysiert - und ob die Komparatistik dazu neu konzipiert werden müsste.

Lektürliste:

#### Für den 27. Oktober:

Miriam Toews, A Complicated Kindness (dt.: Ein komplizierter Akt der Liebe)

Alina Bronsky, Scherbenpark

#### Für den 10. November:

Filme:

Good Bye Lenin!

La grande Séduction (engl.: Seducing Dr. Lewis, dt.: Die große Verführung)

#### Für den 17. November:

Rudy Wiebe, A Discovery of Strangers (dt.: Land jenseits der Stimmen)

Sten Nadolny, Entdeckung der Langsamkeit

Christoph Ransmayr, Die Schrecken des Eises und der Finsternis

Alle Romane und DVDs sind in der Bibliothek vorhanden und in einen Seminarapparat gestellt worden (Bereichsbibliothek im Westflügel) - zum Teil sind noch weitere Exemplare in der UB ausleihbar. Die Romane sind alle im deutschen Buchhandel (z.B. bei Amazon) als Taschenbuchausgaben verfügbar (auch die Texte von Toews und Wiebe).

Der Kurs wird auf deutsch und englisch unterrichtet (nach Kenntnisstand der TeilnehmerInnen).

<b>Familien-, Geschäfts-, Kunstsinn. Thomas Manns Jahrhundertroman "Buddenbrooks"</b>				
Hauptseminar		2st.		Fetscher, J.
Einzel	Di	15:30 - 18:45	27.11.2012-27.11.2012	Schloß Mittelbau M 003
wtl	Mi	15:30 - 17:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende <b>Master-Module</b> relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>Das Seminarthema ist zugleich eines der <b>Rahmenthemen</b> für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.</p> <p><b>Anmeldung:</b> Studierende der Master-Studiengänge "<b>Kultur im Prozess der Moderne</b>", "<b>Kultur und Wirtschaft</b>" und "<b>Intercultural German Studies</b>" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft <b>nicht im Online-Verfahren</b> an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie <b>verbindlich (!)</b> teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p><b>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</b></p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>[hier Kommentar einfügen]</p>				

<b>Fremde Heimat Sprache. Deutsche Literatur des Exils</b>				
Hauptseminar		2st.		Fetscher, J.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende <b>Master-Module</b> relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>Das Seminarthema ist zugleich eines der <b>Rahmenthemen</b> für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.</p> <p><b>Anmeldung:</b> Studierende der Master-Studiengänge "<b>Kultur im Prozess der Moderne</b>", "<b>Kultur und Wirtschaft</b>" und "<b>Intercultural German Studies</b>" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft <b>nicht im Online-Verfahren</b> an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie <b>verbindlich (!)</b> teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p><b>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</b></p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>[hier Kommentar einfügen]</p>				

<b>Märchenfilme - Filmmärchen</b>				
Hauptseminar		2st.		Petermann, J.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	26.10.2012-26.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende <b>Master-Module</b> relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p>				

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Diese Veranstaltung findet aus Anlass des 200. Jahrestags der Erstausgabe der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm statt.

Märchenfilme stellen eines der frühesten Filmgenres dar (es gibt sie seit über 100 Jahren), und auch in der Gegenwart sind sie – nicht nur im Kinderkanal – voll im Trend. Dies belegen u.a. die beiden in diesem Jahr neu in die Kinos gekommenen Schneewittchen-Versionen (Mirror Mirror, Regie: Tarsem Singh / Snow White and the Huntsman, Regie: Rupert Sanders) oder auch die offen ausgetragene Rivalität von ZDF und ARD um die zeitgemäßeste Aschenputtel-Verfilmung, die jeweils am Weihnachtsabend 2010 und 2011 im Abendhauptprogramm ausgestrahlt wurde.

"Schneewittchen" und "Aschenputtel" sind die international wohl am häufigsten und in den unterschiedlichsten Versionen verfilmten Märchenstoffe. Um die 40 Titel aus 10 Ländern, die in den letzten 75 Jahren erschienen sind, stehen uns als Materialgrundlage zur Verfügung. Im Seminar sollen die repräsentativsten davon vorgestellt und analysiert werden, wobei es einmal um den Wandel und die Entwicklung des Märchenfilm-Paradigmas in den verschiedenen Epochen und Gesellschaften seit den 1930er Jahren bis heute geht, zum andern um die vielfältigen Möglichkeiten der Modifikation und Variation der Märchenstoffe in Abhängigkeit vom Zielpublikum, der gewählten Filmtechnik, filmpoetischen und -ästhetischen Vorstellungen, ideologischen Vorzeichen (Kontrastierung: frühe BRD- und DEFA-Filme!) und der Genre-Zuordnung. So gibt es Märchenfilme für Vorschulkinder und solche mit FSK ab 18. Es gibt sie als Realfilme (an Originalschauplätzen oder im Studio gedreht) sowie als Zeichentrick- oder Animationsfilme. Neben literarischen Märchenverfilmungen finden sich Produktionen im Übergang zu den Genres Fantasy-, Horror- oder auch Kriminalfilm. Auf der anderen Seite haben wir Märchenfilme in der Gestalt von Musicals mit Show- und Revueelementen. Vor allem der Aschenputtel/Cinderella-Stoff bietet sich für die Weiterentwicklung vom Märchenfilm hin zum (modernen) Filmmärchen an, in denen das bekannte Handlungsschema in die Gegenwart und in spezifische Milieus verlegt und bisweilen überraschend neu interpretiert wird. Schließlich gibt es noch Beispiele von filmischen Märchenparodien, Persiflagen und Antimärchen.

Im Seminar sollen die genannten Aspekte in Arbeitsgruppen ausgearbeitet und unter Einbeziehung des Filmmaterials präsentiert werden. Die genauen Arbeitsthemen werden in der ersten Sitzung festgelegt. Dazu werde ich eine ausführliche Filmographie und Bibliographie ausgeben. Zur Vorabinformation verweise ich auf den Wikipedia-Artikel "Märchenfilm".

Die Stoff- und Textvorlagen für die behandelten Märchenfilme stammen aus der deutschen (Br. Grimm) sowie französischen Literatur (Perrault), eine Vielzahl der Verfilmungen kommt jedoch aus dem angloamerikanischen Bereich, nicht zu vergessen die renommierte russische und tschechische/slowakische Märchenfilm-Produktion. Daher richtet sich das Seminar nicht nur an Germanisten, sondern ausdrücklich an Studierende aller philologischen Fächer der Fakultät, die sich im Rahmen der Interdisziplinären Masterstudiengänge (Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien / Interdisziplinäre Erweiterung) anmelden können. Kenntnisse einer slavischen Sprache sind für die Teilnahme nicht erforderlich.

**Medien und Religion im Roman "Ruhm" von Daniel Kehlmann und der "Christus-Trilogie" von Patrick Roth**

Hauptseminar 2st. Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Religion und Medien sind aufeinander angewiesen. Ohne Medieneinsatz (Bücher, Schriften, Sendungen, Missionen, Übertragung göttlicher Botschaften etc.) gäbe es keine Religionen. Deshalb sollen zu Beginn des Seminars klassische Szenen aus dem Alten und Neuen Testament (Genesis, Turmbau zu Babel, Moses und der Dekalog, Pfingsten, Einsetzung des Abendmahls u.a.) medienanalytisch interpretiert werden. Es folgen Sitzungen zu Kehlmanns Roman ‚Ruhm‘ und Patrick Roths Chri-

stus-Trilogie (NB: Patrick Roth hat in Heidelberg eine Poetik-Dozentur inne, im Internet kann man sich leicht über Lesungen etc. von Patrick Roth informieren). Am **10. Oktober** findet im Literaturarchiv Marbach ein ganztägiges Kolloquium zu und mit Patrick Roth statt; an diesem Kolloquium soll das Seminar teilnehmen (das deshalb als dreistündiges Seminar bewertet wird). Die Romane von Daniel Kehlmann und Patrick Roth sind als Taschenbücher erhältlich. Die Bibel ebenso. Als einführende Lektüre zum Problemkreis Medien und Religion kommt das Buch in Frage Jochen Hörisch: Eine Geschichte der Medien. Ffm 2010

Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2013) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

#### Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

##### Common Themes, Different Cultures: Case Studies in Comparative Literature

Hauptseminar	2st.			
Einzel	Mo	11:00 - 11:45	15.10.2012-15.10.2012	
Einzel	Mo	14:00 - 15:00	15.10.2012-15.10.2012	
Einzel	Mo	19:00 - 21:30	05.11.2012-05.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mo	09:30 - 13:00	19.11.2012-19.11.2012	
Einzel	Do	19:00 - 21:30	08.11.2012-08.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	27.10.2012-27.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	10.11.2012-10.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

Skidmore, J.

#### Kommentar:

**HS-M:** An diesem Hauptseminar können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

**Anmeldung:** Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
Dieser Kurs ist eine Einführung in die Komparatistik anhand mehrerer Beispiele der neueren deutschen und kanadischen Literatur. Ziel des Seminars ist es zu verstehen, wie man im 21. Jahrhundert literarische Werke verschiedener Kulturen analysiert - und ob die Komparatistik dazu neu konzipiert werden müsste.

Lektürliste:

#### Für den 27. Oktober:

Miriam Toews, A Complicated Kindness (dt.: Ein komplizierter Akt der Liebe)

Alina Bronsky, Scherbenpark

#### Für den 10. November:

Filme:

Good Bye Lenin!

La grande Séduction (engl.: Seducing Dr. Lewis, dt.: Die große Verführung)

#### Für den 17. November:

Rudy Wiebe, A Discovery of Strangers (dt.: Land jenseits der Stimmen)

Sten Nadolny, Entdeckung der Langsamkeit

Christoph Ransmayr, Die Schrecken des Eises und der Finsternis

Alle Romane und DVDs sind in der Bibliothek vorhanden und in einen Seminarapparat gestellt worden (Bereichsbibliothek im Westflügel) - zum Teil sind noch weitere Exemplare in der UB ausleihbar. Die Romane sind alle im deutschen Buchhandel (z.B. bei Amazon) als Taschenbuchausgaben verfügbar (auch die Texte von Toews und Wiebe).

Der Kurs wird auf deutsch und englisch unterrichtet (nach Kenntnisstand der TeilnehmerInnen).

<b>Familien-, Geschäfts-, Kunstsinn. Thomas Manns Jahrhundertroman "Buddenbrooks"</b>				
Hauptseminar		2st.		Fetscher, J.
Einzel	Di	15:30 - 18:45	27.11.2012-27.11.2012	Schloß Mittelbau M 003
wtl	Mi	15:30 - 17:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende <b>Master-Module</b> relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>Das Seminarthema ist zugleich eines der <b>Rahmenthemen</b> für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.</p> <p><b>Anmeldung:</b> Studierende der Master-Studiengänge "<b>Kultur im Prozess der Moderne</b>", "<b>Kultur und Wirtschaft</b>" und "<b>Intercultural German Studies</b>" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft <b>nicht im Online-Verfahren</b> an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie <b>verbindlich (!)</b> teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p><b>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</b></p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>[hier Kommentar einfügen]</p>				

<b>Fremde Heimat Sprache. Deutsche Literatur des Exils</b>				
Hauptseminar		2st.		Fetscher, J.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende <b>Master-Module</b> relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>Das Seminarthema ist zugleich eines der <b>Rahmenthemen</b> für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.</p> <p><b>Anmeldung:</b> Studierende der Master-Studiengänge "<b>Kultur im Prozess der Moderne</b>", "<b>Kultur und Wirtschaft</b>" und "<b>Intercultural German Studies</b>" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft <b>nicht im Online-Verfahren</b> an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie <b>verbindlich (!)</b> teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p><b>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</b></p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>[hier Kommentar einfügen]</p>				

<b>Märchenfilme - Filmmärchen</b>				
Hauptseminar		2st.		Petermann, J.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	26.10.2012-26.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende <b>Master-Module</b> relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p>				



**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Diese Veranstaltung findet aus Anlass des 200. Jahrestags der Erstausgabe der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm statt.

Märchenfilme stellen eines der frühesten Filmgenres dar (es gibt sie seit über 100 Jahren), und auch in der Gegenwart sind sie – nicht nur im Kinderkanal – voll im Trend. Dies belegen u.a. die beiden in diesem Jahr neu in die Kinos gekommenen Schneewittchen-Versionen (Mirror Mirror, Regie: Tarsem Singh / Snow White and the Huntsman, Regie: Rupert Sanders) oder auch die offen ausgetragene Rivalität von ZDF und ARD um die zeitgemäßeste Aschenputtel-Verfilmung, die jeweils am Weihnachtsabend 2010 und 2011 im Abendhauptprogramm ausgestrahlt wurde.

"Schneewittchen" und "Aschenputtel" sind die international wohl am häufigsten und in den unterschiedlichsten Versionen verfilmten Märchenstoffe. Um die 40 Titel aus 10 Ländern, die in den letzten 75 Jahren erschienen sind, stehen uns als Materialgrundlage zur Verfügung. Im Seminar sollen die repräsentativsten davon vorgestellt und analysiert werden, wobei es einmal um den Wandel und die Entwicklung des Märchenfilm-Paradigmas in den verschiedenen Epochen und Gesellschaften seit den 1930er Jahren bis heute geht, zum andern um die vielfältigen Möglichkeiten der Modifikation und Variation der Märchenstoffe in Abhängigkeit vom Zielpublikum, der gewählten Filmtechnik, filmpoetischen und -ästhetischen Vorstellungen, ideologischen Vorzeichen (Kontrastierung: frühe BRD- und DEFA-Filme!) und der Genre-Zuordnung. So gibt es Märchenfilme für Vorschulkinder und solche mit FSK ab 18. Es gibt sie als Realfilme (an Originalschauplätzen oder im Studio gedreht) sowie als Zeichentrick- oder Animationsfilme. Neben literarischen Märchenverfilmungen finden sich Produktionen im Übergang zu den Genres Fantasy-, Horror- oder auch Kriminalfilm. Auf der anderen Seite haben wir Märchenfilme in der Gestalt von Musicals mit Show- und Revueelementen. Vor allem der Aschenputtel/Cinderella-Stoff bietet sich für die Weiterentwicklung vom Märchenfilm hin zum (modernen) Filmmärchen an, in denen das bekannte Handlungsschema in die Gegenwart und in spezifische Milieus verlegt und bisweilen überraschend neu interpretiert wird. Schließlich gibt es noch Beispiele von filmischen Märchenparodien, Persiflagen und Antimärchen.

Im Seminar sollen die genannten Aspekte in Arbeitsgruppen ausgearbeitet und unter Einbeziehung des Filmmaterials präsentiert werden. Die genauen Arbeitsthemen werden in der ersten Sitzung festgelegt. Dazu werde ich eine ausführliche Filmographie und Bibliographie ausgeben. Zur Vorabinformation verweise ich auf den Wikipedia-Artikel "Märchenfilm".

Die Stoff- und Textvorlagen für die behandelten Märchenfilme stammen aus der deutschen (Br. Grimm) sowie französischen Literatur (Perrault), eine Vielzahl der Verfilmungen kommt jedoch aus dem angloamerikanischen Bereich, nicht zu vergessen die renommierte russische und tschechische/slowakische Märchenfilm-Produktion. Daher richtet sich das Seminar nicht nur an Germanisten, sondern ausdrücklich an Studierende aller philologischen Fächer der Fakultät, die sich im Rahmen der Interdisziplinären Masterstudiengänge (Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien / Interdisziplinäre Erweiterung) anmelden können. Kenntnisse einer slavischen Sprache sind für die Teilnahme nicht erforderlich.

**Medien und Religion im Roman "Ruhm" von Daniel Kehlmann und der "Christus-Trilogie" von Patrick Roth**

Hauptseminar 2st. Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Religion und Medien sind aufeinander angewiesen. Ohne Medieneinsatz (Bücher, Schriften, Sendungen, Missionen, Übertragung göttlicher Botschaften etc.) gäbe es keine Religionen. Deshalb sollen zu Beginn des Seminars klassische Szenen aus dem Alten und Neuen Testament (Genesis, Turmbau zu Babel, Moses und der Dekalog, Pfingsten, Einsetzung des Abendmahls u.a.) medienanalytisch interpretiert werden. Es folgen Sitzungen zu Kehlmanns Roman ‚Ruhm‘ und Patrick Roths Chri-

stus-Trilogie (NB: Patrick Roth hat in Heidelberg eine Poetik-Dozentur inne, im Internet kann man sich leicht über Lesungen etc. von Patrick Roth informieren). Am **10. Oktober** findet im Literaturarchiv Marbach ein ganztägiges Kolloquium zu und mit Patrick Roth statt; an diesem Kolloquium soll das Seminar teilnehmen (das deshalb als dreistündiges Seminar bewertet wird). Die Romane von Daniel Kehlmann und Patrick Roth sind als Taschenbücher erhältlich. Die Bibel ebenso. Als einführende Lektüre zum Problemkreis Medien und Religion kommt das Buch in Frage Jochen Hörisch: Eine Geschichte der Medien. Ffm 2010  
Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2013) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

#### Forschungsmodul

##### Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur

Kolloquium 2st. Weiß, C.

wtl Fr 13:45 - 15:15 14.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 256

##### Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:  
MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Forschungsmodul  
MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul  
MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis  
-----

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die **literaturwissenschaftlichen** Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposé ihrer Arbeit erwartet.

**Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt. Der Termin wird nach der Vorbesprechung mitgeteilt, die am Freitag, den 21. Sept. 2012 (13.45-15.15 Uhr) in EW 256 stattfindet.**

#### Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

##### Grundlagenmodul

##### Ring-VL Methoden der Linguistik

##### Ringvorlesung Methoden der Linguistik

Ringvorlesung 2st. Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lancé, J. / Thaler, V. / Tracy, R. / Trips, C. / Wagenknecht, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

##### Kommentar:

**Für Studierende der Master-Studiengänge (siehe unten) sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.**

**Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

Master Kultur und Wirtschaft – Kernfächer Romanistik (Französisistik/Italianistik/Hispanistik):

- linguistische Ausrichtung: Modul *Methoden der Linguistik*
- kombinierte Ausrichtung: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master Kultur und Wirtschaft - Anglistik/ Amerikanistik:

- linguistische Ausrichtung: Modul *Methoden der Linguistik*
- kombinierte Ausrichtung: *Theorien und Methoden*

Master Kultur und Wirtschaft - Germanistik:

- linguistische Ausrichtung: Modul *Grundlagenmodul*
- kombinierte Ausrichtung: *Grundlagenmodul*

Master *Sprache und Kommunikation*

- Modul *Forschung und wissenschaftliches Arbeiten*

Master Intercultural German Studies

- Modul *Linguistik* (Mannheim)

Mannheim Master in Management

- Modul *Anglistik/Amerikanistik*

##### Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

##### Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

<b>Ringvorlesung Theorien der Kultur der Moderne</b>				
Ringvorlesung	2st.	Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Wagenknecht, A. / Winkgens, M.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Für Studierende der Master-Studiengänge (siehe unten) sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!</b>				
Mannheim Master in Management				
- Modul <i>Anglistik/Amerikanistik</i>				
M.A. Geschichte				
- Modul <i>Disziplinäre Erweiterung</i>				
Master of Arts Intercultural German Studies				
- Modul <i>Literaturwissenschaft</i>				
Master of Arts Kultur im Prozess der Moderne				
- Modul <i>Theorien und Konzeptionen der Moderne</i>				
Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Anglistik/Amerikanistik				
- literaturwissenschaftliche Ausrichtung: <i>Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne</i>				
Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Romanistik (Französisistik/Italianistik/Hispanistik)				
- Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: <i>Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne</i>				
- Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: <i>Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne</i>				
Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Germanistik				
- Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: <i>Grundlagenmodul</i>				
- Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: <i>Grundlagenmodul</i>				
Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Philosophie				
- Ergänzungsbereich: <i>Wahlmodul Literaturwissenschaft</i>				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.				

#### VL Linguistik oder Literaturwissenschaft

<b>Essen als Kommunikation. Archaische neurologische Strukturen und diskursive Differenzierung</b>				
Vorlesung	2st.	Henn-Memmesheimer, B.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<b>Prüfungsart</b> (für alle Studiengänge): Protokoll				
-----				
In der Vorlesung soll Essen und das Sprechen über Essen neurowissenschaftlich (ansatzweise) und kulturwissenschaftlich perspektiviert werden. Es wird um Tafeln und Achilen, um Festmahl und Imbiss gehen, um Aromen und Düfte, um Mythen und Vokabulare, mit denen Essende kundgeben, was sie lieben und wovon sie sich ekeln, mit wem sie sich identifizieren und von wem sie sich distanzieren, mit welchen Lebensphilosophien sie ihre Auswahlen begründen.				
Hinweis: Themen der Vorlesung können von der Veranstalterin in Lehramtsprüfungen bis 2014 (bei Bedarf auch länger), in allen anderen Abschlussprüfungen auch darüber hinaus geprüft werden.				
<b>Sehen, Lesen, Evidenz. Zur Theorie und Geschichte der Schrift-Bild-Ensembles</b>				
Vorlesung	2st.	Fetscher, J.		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
<b>Kommentar:</b>				
<b>Prüfungsart:</b> Protokoll				
-----				
[hier Kommentar einfügen]				

## Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

<b>Der Expressionismus als sprachgeschichtlicher Gegenstand des frühen 20. Jahrhunderts</b>			
Hauptseminar	2st.		Kämper, H.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>			
<b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b> -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant: MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik <b>Anmeldung:</b> Studierende der Master-Studiengänge " <b>Sprache und Kommunikation</b> ", " <b>Kultur und Wirtschaft</b> " und " <b>Intercultural German Studies</b> " melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft <b>nicht im Online-Verfahren</b> an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie <b>verbindlich (!)</b> teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dokument und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de. <b>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</b> <b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündliche Prüfung ----- Der Expressionismus gilt als eine Epoche der Kunstgeschichte, die die Zweckgebundenheit von Kunst aufhebt und stattdessen das Kunstwerk in den Dienst der Gesellschaftskritik und -reform nimmt. Kunst ist in diesem Verständnis Agitation und Aktion, die Ethik eines ‚neuen Menschen‘ ist Ziel der wirklichkeitsverändernden Konzepte von Expressionisten. Kasimir Edschmid nennt den Expressionismus den „ersten großen Aufbruch einer Jugend“ seit der Romantik, er beschreibt ihn als „eine Sache des Gefühls, der ethischen Haltung, der neuen Form, des Wegwerfens verbrauchter Worte und Empfindungen“ und als „Forum hochgespannter Menschlichkeit“. Sprache ist in dem expressionistischen Konzept nicht Darstellungs- sondern antikonventionalistisch verwendetes Ausdrucksmedium. Ziel des Seminars ist es, den literarischen Expressionismus der Jahre 1910 bis 1925 hinsichtlich seiner sprachlichen Phänomene zu erfassen. Dazu werden sowohl sprachkritische bzw. sprachtheoretische Reflexionen von Repräsentanten expressionistischer Literatur analysiert, als auch expressionistische Werke selbst. Lyrik und Dramatik werden dabei den Schwerpunkt bilden. Die Befunde der Analysen werden sprachgeschichtlich eingeordnet. Das Seminar ist für das Seniorenstudium geeignet und für das Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften anrechenbar.  Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung.  Zur Einführung: Arnold, Armin (1966): Die Literatur des Expressionismus. Sprachliche und thematische Quellen. Stuttgart. Bogner, Ralf Georg (2005): Einführung in die Literatur des Expressionismus. Darmstadt. Polenz, Peter von (1999): Deutsche Sprachgeschichte, Band 3. Berlin, New York. Pörtner, Paul (1960/61): Literatur-Revolution 1910-1925. Dokumente, Manifeste, Programme. 2 Bände. Darmstadt. Neuwied, Berlin-Spandau. Raabe, Paul (1965): Expressionismus. Aufzeichnungen und Erinnerungen der Zeitgenossen. Freiburg. Schneider, Karl Ludwig (1967): Zerbrochene Formen. Wort und Bild im Expressionismus. Hamburg.			

<b>Grammatischer Wandel</b>			
Hauptseminar	2st.		Eichinger, L.
Einzel	Mi	18:00 - 20:00	05.12.2012-05.12.2012
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>			
<b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b> -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant: MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik MA "Kultur und Wirtschaft" ( <i>nur Kernfach Germanistik</i> ): Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik <b>Anmeldung:</b> Studierende der Master-Studiengänge " <b>Sprache und Kommunikation</b> ", " <b>Kultur und Wirtschaft</b> " und " <b>Intercultural German Studies</b> " melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft <b>nicht im Online-Verfahren</b> an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie <b>verbindlich (!)</b> teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Do-			

zent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----

[hier Kommentar einfügen]

#### Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

### Der Expressionismus als sprachgeschichtlicher Gegenstand des frühen 20. Jahrhunderts

Hauptseminar 2st.

Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

#### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----

Der Expressionismus gilt als eine Epoche der Kunstgeschichte, die die Zweckgebundenheit von Kunst aufhebt und stattdessen das Kunstwerk in den Dienst der Gesellschaftskritik und -reform nimmt. Kunst ist in diesem Verständnis Agitation und Aktion, die Ethik eines ‚neuen Menschen‘ ist Ziel der wirklichkeitsverändernden Konzepte von Expressionisten. Kasimir Edschmid nennt den Expressionismus den „ersten großen Aufbruch einer Jugend“ seit der Romantik, er beschreibt ihn als „eine Sache des Gefühls, der ethischen Haltung, der neuen Form, des Wegwerfens verbrauchter Worte und Empfindungen“ und als „Forum hochgespannter Menschlichkeit“. Sprache ist in dem expressionistischen Konzept nicht Darstellungs- sondern antikonventionalistisch verwendetes Ausdrucksmedium. Ziel des Seminars ist es, den literarischen Expressionismus der Jahre 1910 bis 1925 hinsichtlich seiner sprachlichen Phänomene zu erfassen. Dazu werden sowohl sprachkritische bzw. sprachtheoretische Reflexionen von Repräsentanten expressionistischer Literatur analysiert, als auch expressionistische Werke selbst. Lyrik und Dramatik werden dabei den Schwerpunkt bilden. Die Befunde der Analysen werden sprachgeschichtlich eingeordnet.

Das Seminar ist für das Seniorenstudium geeignet und für das Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften anrechenbar.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Zur Einführung:

Arnold, Armin (1966): Die Literatur des Expressionismus. Sprachliche und thematische Quellen. Stuttgart.

Bogner, Ralf Georg (2005): Einführung in die Literatur des Expressionismus. Darmstadt.

Polenz, Peter von (1999): Deutsche Sprachgeschichte, Band 3. Berlin, New York.

Pörtner, Paul (1960/61): Literatur-Revolution 1910-1925. Dokumente, Manifeste, Programme. 2 Bände. Darmstadt. Neuwied, Berlin-Spandau.

Raabe, Paul (1965): Expressionismus. Aufzeichnungen und Erinnerungen der Zeitgenossen. Freiburg.

Schneider, Karl Ludwig (1967): Zerbrochene Formen. Wort und Bild im Expressionismus. Hamburg.

### Grammatikmodelle im Vergleich: Konstruktion vs. Valenz

Hauptseminar 2st.

Deppermann, A. / Helmer, H.

Einzel Di 17:15 - 18:45 11.09.2012-11.09.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Sa 09:00 - 17:00 27.10.2012-27.10.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Sa 09:00 - 17:00 17.11.2012-17.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel So 09:00 - 17:00 28.10.2012-28.10.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----  
Für die systematische Beschreibung von Sprache(n) gibt es unterschiedliche Grammatikmodelle. Worin unterscheiden sich diese begrifflich und theoretisch? Inwiefern sind sie durch empirische Daten gestützt? Erklären sie bspw. auch Phänomene der gesprochenen Sprache?

Im Seminar werden wir uns mit zwei grammatiktheoretischen Ansätzen beschäftigen, denen, die unter dem Namen „Konstruktionsgrammatik“ zusammengefasst werden, sowie mit der Valenzgrammatik.

Die Konstruktionsgrammatik befasst sich mit konkreten einzelsprachlichen Konstruktionen. Sie geht davon aus, dass formale Unterschiede immer auch funktionale implizieren. Im Seminar werden verschiedene Ansätze der Konstruktionsgrammatik eingeführt (construction grammar (Fillmore und Kay), verbgebundene constructions (Goldberg), radikale Konstruktionsgrammatik (Croft)) und vom generativistischen Ansatz abgegrenzt. Bei der Valenzgrammatik steht im Mittelpunkt das finite Verb, von dem verschiedene Argumente abhängen. Im Seminar werden grundlegende Begriffe und Konzepte wie Komplement, Supplement / Ergänzung, Angabe eingeführt sowie die Problematik der verschiedenen Valenzebenen (Syntax, Semantik, Morphologie) und ihrer Kontextabhängigkeit diskutiert.

Nach der Einführung in die theoretischen Grundlagen werden in Gruppen Korpusrecherchen durchgeführt. Mithilfe von Datenbanken sollen Phänomene geschriebener oder gesprochener Sprache (Phraseologismen, Ellipsen, Resultivkonstruktionen) untersucht und auf der Basis der beiden theoretischen Ansätze diskutiert werden.

Der Scheinerwerb erfolgt durch ein Referat, eine Gruppenarbeit und eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Grundlegende Kenntnisse der deskriptiven Grammatikbeschreibung sind für den Besuch der Veranstaltung wünschenswert.

*Einführende Literatur:*

Dürscheid, Christa (2005): Syntax. Wiesbaden: VS, 108-128.

Wildgen, R. (2008): Kognitive Grammatik. Berlin: de Gruyter, 145-172.

**Grammatischer Wandel**

Hauptseminar 2st. Eichinger, L.

Einzel Mi 18:00 - 20:00 05.12.2012-05.12.2012

wtl Do 10:15 - 11:45 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft" (*nur Kernfach Germanistik*): Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----  
[hier Kommentar einfügen]

**Medizinische Kommunikation**

Hauptseminar 2st. Spranz-Fogasy, T. / Kook, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Ärztliches Handeln besteht zu einem erheblichen Teil aus Gesprächen. Gespräche sind aber nicht als Begleiterscheinung "eigentlichen" ärztlichen Handelns zu verstehen, sondern sind wesentliches Element der medizinischen Aufgabenstellungen. Ob Visite, Erst- oder Therapiegespräch, ob Anamnese, Diagnose oder Verordnung - immer müssen diese und andere ärztliche Aufgaben sprachlich bewältigt und vermittelt werden. Auch unter einer linguistischen Perspektive ist das ärztliche Gespräch interessant, weil sich viele sprachlich-kommunikativen Aspekte und Probleme darin finden wie aufgabenbezogenes Sprachhandeln, fachsprachliche Kommunikation, asymmetrische Kommunikationsbeziehung oder institutionell überformte Interaktion. Im Seminar soll die Bandbreite ärztlichen Gesprächshandelns bestimmt werden, sollen für spezifische Gesprächstypen wie Erstgespräch, Überbringen schlechter Nachrichten, präoperative Aufklärung etc. Aufgabenstellungen und ihre sprachlichen Bearbeitungsmöglichkeiten rekonstruiert werden sowie Kommunikationsstörungen und ihre Ursachen identifiziert werden. Neben der sprachwissenschaftlichen Perspektive soll dabei auch die Sicht der Ärzte auf die Anforderungen und Probleme des ärztlichen Gesprächs berücksichtigt werden.

1. Vorbereitungsliteratur:

Löning, P. (2001). Gespräche in der Medizin. In: Brinker, K. / Antos, G. / Heinemann, W. / Sager, S.F. (Hrsg.). Text- und Gesprächslinguistik. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Berlin/New York, S. 1576-1588.

Neises, M. / Ditz, S. / Spranz-Fogasy, T. (Hrsg.)(2005). Psychosomatische Gesprächsführung in der Frauenheilkunde. Ein interdisziplinärer Ansatz zur verbalen Intervention. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

Sator, M. /Spranz-Fogasy, T. (2011): Medizinische Kommunikation. In: Knapp, Karlfried et al. (Hrsg.): Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch. Tübingen/Basel: A. Francke Verlag, S. 376-393.

**Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe**

**Common Themes, Different Cultures: Case Studies in Comparative Literature**

Hauptseminar	2st.	Skidmore, J.
Einzel	Mo 11:00 - 11:45	15.10.2012-15.10.2012
Einzel	Mo 14:00 - 15:00	15.10.2012-15.10.2012
Einzel	Mo 19:00 - 21:30	05.11.2012-05.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mo 09:30 - 13:00	19.11.2012-19.11.2012
Einzel	Do 19:00 - 21:30	08.11.2012-08.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa 09:30 - 17:30	27.10.2012-27.10.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa 09:30 - 17:30	10.11.2012-10.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa 09:30 - 17:30	17.11.2012-17.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**HS-M:** An diesem Hauptseminar können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

**Anmeldung:** Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen mit.

staltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
Dieser Kurs ist eine Einführung in die Komparatistik anhand mehrerer Beispiele der neueren deutschen und kanadischen Literatur. Ziel des Seminars ist es zu verstehen, wie man im 21. Jahrhundert literarische Werke verschiedener Kulturen analysiert und ob die Komparatistik dazu neu konzipiert werden müsste.

Lektürliste:

**Für den 27. Oktober:**

Miriam Toews, A Complicated Kindness (dt.: Ein komplizierter Akt der Liebe)

Alina Bronsky, Scherbenpark

**Für den 10. November:**

Filme:

Good Bye Lenin!

La grande Séduction (engl.: Seducing Dr. Lewis, dt.: Die große Verführung)

**Für den 17. November:**

Rudy Wiebe, A Discovery of Strangers (dt.: Land jenseits der Stimmen)

Sten Nadolny, Entdeckung der Langsamkeit

Christoph Ransmayr, Die Schrecken des Eises und der Finsternis

Alle Romane und DVDs sind in der Bibliothek vorhanden und in einen Seminarapparat gestellt worden (Bereichsbibliothek im Westflügel) - zum Teil sind noch weitere Exemplare in der UB ausleihbar. Die Romane sind alle im deutschen Buchhandel (z.B. bei Amazon) als Taschenbuchausgaben verfügbar (auch die Texte von Toews und Wiebe).

Der Kurs wird auf deutsch und englisch unterrichtet (nach Kenntnisstand der TeilnehmerInnen).

### Familien-, Geschäfts-, Kunstsinn. Thomas Manns Jahrhundertroman "Buddenbrooks"

Hauptseminar 2st. Fetscher, J.

Einzel Di 15:30 - 18:45 27.11.2012-27.11.2012 Schloß Mittelbau M 003

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

#### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
[hier Kommentar einfügen]

### Fremde Heimat Sprache. Deutsche Literatur des Exils

Hauptseminar 2st. Fetscher, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"



MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
[hier Kommentar einfügen]

**Märchenfilme - Filmmärchen**

Hauptseminar		2st.		Petermann, J.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	26.10.2012-26.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----  
Diese Veranstaltung findet aus Anlass des 200. Jahrestags der Erstausgabe der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm statt.

Märchenfilme stellen eines der frühesten Filmgenres dar (es gibt sie seit über 100 Jahren), und auch in der Gegenwart sind sie – nicht nur im Kinderkanal – voll im Trend. Dies belegen u.a. die beiden in diesem Jahr neu in die Kinos gekommenen Schneewittchen-Versionen (Mirror Mirror, Regie: Tarsem Singh / Snow White and the Huntsman, Regie: Rupert Sanders) oder auch die offen ausgetragene Rivalität von ZDF und ARD um die zeitgemäßeste Aschenputtel-Verfilmung, die jeweils am Weihnachtsabend 2010 und 2011 im Abendhauptprogramm ausgestrahlt wurde.

"Schneewittchen" und "Aschenputtel" sind die international wohl am häufigsten und in den unterschiedlichsten Versionen verfilmten Märchenstoffe. Um die 40 Titel aus 10 Ländern, die in den letzten 75 Jahren erschienen sind, stehen uns als Materialgrundlage zur Verfügung. Im Seminar sollen die repräsentativsten davon vorgestellt und analysiert werden, wobei es einmal um den Wandel und die Entwicklung des Märchenfilm-Paradigmas in den verschiedenen Epochen und Gesellschaften seit den 1930er Jahren bis heute geht, zum andern um die vielfältigen Möglichkeiten der Modifikation und Variation der Märchenstoffe in Abhängigkeit vom Zielpublikum, der gewählten Filmtechnik, filmpoetischen und -ästhetischen Vorstellungen, ideologischen Vorzeichen (Kontrastierung: frühe BRD- und DEFA-Filme!) und der Genre-Zuordnung. So gibt es Märchenfilme für Vorschulkinder und solche mit FSK ab 18. Es gibt sie als Realfilme (an Originalschauplätzen oder im Studio gedreht) sowie als Zeichentrick- oder Animationsfilme. Neben literarischen Märchenverfilmungen finden sich Produktionen im Übergang zu den Genres Fantasy-, Horror- oder auch Kriminalfilm. Auf der anderen Seite haben wir Märchenfilme in der Gestalt von Musicals mit Show- und Revueelementen. Vor allem der Aschenputtel/Cinderella-Stoff bietet sich für die Weiterentwicklung vom Märchenfilm hin zum (modernen) Filmmärchen an, in denen das bekannte Handlungsschema in die Gegenwart und in spezifische Milieus verlegt und bisweilen überraschend neu interpretiert wird. Schließlich gibt es noch Beispiele von filmischen Märchenparodien, Persiflagen und Antimärchen.

Im Seminar sollen die genannten Aspekte in Arbeitsgruppen ausgearbeitet und unter Einbeziehung des Filmmaterials präsentiert werden. Die genauen Arbeitsthemen werden in der ersten Sitzung festgelegt. Dazu werde ich eine ausführliche Filmographie und Bibliographie ausgeben. Zur Vorabinformation verweise ich auf den Wikipedia-Artikel "Märchenfilm".

Die Stoff- und Textvorlagen für die behandelten Märchenfilme stammen aus der deutschen (Br. Grimm) sowie französischen Literatur (Perrault), eine Vielzahl der Verfilmungen kommt jedoch aus dem angloamerikanischen Bereich, nicht zu vergessen die renommierte russische und tschechische/slowakische Märchenfilm-Produktion. Daher richtet sich das Seminar nicht nur an Germanisten, sondern ausdrücklich an Studierende aller philologischen Fächer der Fakultät, die sich im Rahmen der Interdisziplinären Masterstudiengänge (Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien / Interdisziplinäre Erweiterung) anmelden können. Kenntnisse einer slavischen Sprache sind für die Teilnahme nicht erforderlich.

<b>Medien und Religion im Roman "Ruhm" von Daniel Kehlmann und der "Christus-Trilogie" von Patrick Roth</b>			
Hauptseminar	2st.	Hörisch, J.	
wtl	Mo 10:15 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>			
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor-Studiengänge</b>. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende <b>Master-Module</b> relevant:  MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"  MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"  MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>Das Seminarthema ist zugleich eines der <b>Rahmenthemen</b> für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.</p> <p><b>Anmeldung:</b>  Studierende der Master-Studiengänge "<b>Kultur im Prozess der Moderne</b>", "<b>Kultur und Wirtschaft</b>" und "<b>Intercultural German Studies</b>" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft <b>nicht im Online-Verfahren</b> an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie <b>verbindlich (!)</b> teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p><b>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</b></p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Religion und Medien sind aufeinander angewiesen. Ohne Medieneinsatz (Bücher, Schriften, Sendungen, Missionen, Übertragung göttlicher Botschaften etc.) gäbe es keine Religionen. Deshalb sollen zu Beginn des Seminars klassische Szenen aus dem Alten und Neuen Testament (Genesis, Turmbau zu Babel, Moses und der Dekalog, Pfingsten, Einsetzung des Abendmahls u.a.) medienanalytisch interpretiert werden. Es folgen Sitzungen zu Kehlmanns Roman ‚Ruhm‘ und Patrick Roths Christus-Trilogie (NB: Patrick Roth hat in Heidelberg eine Poetik-Dozentur inne, im Internet kann man sich leicht über Lesungen etc. von Patrick Roth informieren). Am <b>10. Oktober</b> findet im Literaturarchiv Marbach ein ganztägiges Kolloquium zu und mit Patrick Roth statt; an diesem Kolloquium soll das Seminar teilnehmen (das deshalb als dreistündiges Seminar bewertet wird). Die Romane von Daniel Kehlmann und Patrick Roth sind als Taschenbücher erhältlich. Die Bibel ebenso. Als einführende Lektüre zum Problembereich Medien und Religion kommt das Buch in Frage Jochen Hörisch: Eine Geschichte der Medien. Ffm 2010</p> <p>Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2013) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.</p>			

**Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel**

<b>Common Themes, Different Cultures: Case Studies in Comparative Literature</b>			
Hauptseminar	2st.	Skidmore, J.	
Einzel	Mo 11:00 - 11:45	15.10.2012-15.10.2012	
Einzel	Mo 14:00 - 15:00	15.10.2012-15.10.2012	
Einzel	Mo 19:00 - 21:30	05.11.2012-05.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mo 09:30 - 13:00	19.11.2012-19.11.2012	
Einzel	Do 19:00 - 21:30	08.11.2012-08.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa 09:30 - 17:30	27.10.2012-27.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa 09:30 - 17:30	10.11.2012-10.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa 09:30 - 17:30	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

<b>Kommentar:</b>			
<p><b>HS-M:</b> An diesem Hauptseminar können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "<b>Kultur im Prozess der Moderne</b>", "<b>Kultur und Wirtschaft</b>" und "<b>Intercultural German Studies</b>" teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende <b>Master-Module</b> relevant:  MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"  MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"  MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p><b>Anmeldung:</b> Studierende der Master-Studiengänge "<b>Kultur im Prozess der Moderne</b>", "<b>Kultur und Wirtschaft</b>" und "<b>Intercultural German Studies</b>" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft <b>nicht im Online-Verfahren</b> an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie <b>verbindlich (!)</b> teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p>			

-----  
Dieser Kurs ist eine Einführung in die Komparatistik anhand mehrerer Beispiele der neueren deutschen und kanadischen Literatur. Ziel des Seminars ist es zu verstehen, wie man im 21. Jahrhundert literarische Werke verschiedener Kulturen analysiert und ob die Komparatistik dazu neu konzipiert werden müsste.

Lektürliste:

**Für den 27. Oktober:**

Miriam Toews, A Complicated Kindness (dt.: Ein komplizierter Akt der Liebe)

Alina Bronsky, Scherbenpark

**Für den 10. November:**

Filme:

Good Bye Lenin!

La grande Séduction (engl.: Seducing Dr. Lewis, dt.: Die große Verführung)

**Für den 17. November:**

Rudy Wiebe, A Discovery of Strangers (dt.: Land jenseits der Stimmen)

Sten Nadolny, Entdeckung der Langsamkeit

Christoph Ransmayr, Die Schrecken des Eises und der Finsternis

Alle Romane und DVDs sind in der Bibliothek vorhanden und in einen Seminarapparat gestellt worden (Bereichsbibliothek im Westflügel) - zum Teil sind noch weitere Exemplare in der UB ausleihbar. Die Romane sind alle im deutschen Buchhandel (z.B. bei Amazon) als Taschenbuchausgaben verfügbar (auch die Texte von Toews und Wiebe).

Der Kurs wird auf deutsch und englisch unterrichtet (nach Kenntnisstand der TeilnehmerInnen).

### **Familien-, Geschäfts-, Kunstsinn. Thomas Manns Jahrhundertroman "Buddenbrooks"**

Hauptseminar 2st.

Fetscher, J.

Einzel Di 15:30 - 18:45 27.11.2012-27.11.2012 Schloß Mittelbau M 003

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

#### **Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

#### **Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
[hier Kommentar einfügen]

### **Fremde Heimat Sprache. Deutsche Literatur des Exils**

Hauptseminar 2st.

Fetscher, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

#### **Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
[hier Kommentar einfügen]

### Märchenfilme - Filmmärchen

Hauptseminar	2st.			Petermann, J.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	26.10.2012-26.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

#### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----  
Diese Veranstaltung findet aus Anlass des 200. Jahrestags der Erstausgabe der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm statt.

Märchenfilme stellen eines der frühesten Filmgenres dar (es gibt sie seit über 100 Jahren), und auch in der Gegenwart sind sie – nicht nur im Kinderkanal – voll im Trend. Dies belegen u.a. die beiden in diesem Jahr neu in die Kinos gekommenen Schneewittchen-Versionen (Mirror Mirror, Regie: Tarsem Singh / Snow White and the Huntsman, Regie: Rupert Sanders) oder auch die offen ausgetragene Rivalität von ZDF und ARD um die zeitgemäßeste Aschenputtel-Verfilmung, die jeweils am Weihnachtsabend 2010 und 2011 im Abendhauptprogramm ausgestrahlt wurde.

"Schneewittchen" und "Aschenputtel" sind die international wohl am häufigsten und in den unterschiedlichsten Versionen verfilmten Märchenstoffe. Um die 40 Titel aus 10 Ländern, die in den letzten 75 Jahren erschienen sind, stehen uns als Materialgrundlage zur Verfügung. Im Seminar sollen die repräsentativsten davon vorgestellt und analysiert werden, wobei es einmal um den Wandel und die Entwicklung des Märchenfilm-Paradigmas in den verschiedenen Epochen und Gesellschaften seit den 1930er Jahren bis heute geht, zum anderen um die vielfältigen Möglichkeiten der Modifikation und Variation der Märchenstoffe in Abhängigkeit vom Zielpublikum, der gewählten Filmtechnik, filmpoetischen und -ästhetischen Vorstellungen, ideologischen Vorzeichen (Kontrastierung: frühe BRD- und DEFA-Filme!) und der Genre-Zuordnung. So gibt es Märchenfilme für Vorschulkinder und solche mit FSK ab 18. Es gibt sie als Realfilme (an Originalschauplätzen oder im Studio gedreht) sowie als Zeichentrick- oder Animationsfilme. Neben literarischen Märchenverfilmungen finden sich Produktionen im Übergang zu den Genres Fantasy-, Horror- oder auch Kriminalfilm. Auf der anderen Seite haben wir Märchenfilme in der Gestalt von Musicals mit Show- und Revueelementen. Vor allem der Aschenputtel/Cinderella-Stoff bietet sich für die Weiterentwicklung vom Märchenfilm hin zum (modernen) Filmmärchen an, in denen das bekannte Handlungsschema in die Gegenwart und in spezifische Milieus verlegt und bisweilen überraschend neu interpretiert wird. Schließlich gibt es noch Beispiele von filmischen Märchenparodien, Persiflagen und Antimärchen.

Im Seminar sollen die genannten Aspekte in Arbeitsgruppen ausgearbeitet und unter Einbeziehung des Filmmaterials präsentiert werden. Die genauen Arbeitsthemen werden in der ersten Sitzung festgelegt. Dazu werde ich eine ausführliche Filmographie und Bibliographie ausgeben. Zur Vorabinformation verweise ich auf den Wikipedia-Artikel "Märchenfilm".

Die Stoff- und Textvorlagen für die behandelten Märchenfilme stammen aus der deutschen (Br. Grimm) sowie französischen Literatur (Perrault), eine Vielzahl der Verfilmungen kommt jedoch aus dem angloamerikanischen Bereich, nicht zu vergessen die renommierte russische und tschechische/slowakische Märchenfilm-Produktion. Daher richtet sich das Seminar nicht nur an Germanisten, sondern ausdrücklich an Studierende aller philologischen Fächer der Fakultät, die sich im Rahmen der Interdisziplinären Masterstudiengänge (Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien / Interdisziplinäre Erweiterung) anmelden können. Kenntnisse einer slavischen Sprache sind für die Teilnahme nicht erforderlich.

### Medien und Religion im Roman "Ruhm" von Daniel Kehlmann und der "Christus-Trilogie" von Patrick Roth

Hauptseminar	2st.			Hörisch, J.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Religion und Medien sind aufeinander angewiesen. Ohne Medieneinsatz (Bücher, Schriften, Sendungen, Missionen, Übertragung göttlicher Botschaften etc.) gäbe es keine Religionen. Deshalb sollen zu Beginn des Seminars klassische Szenen aus dem Alten und Neuen Testament (Genesis, Turmbau zu Babel, Moses und der Dekalog, Pfingsten, Einsetzung des Abendmahls u.a.) medienanalytisch interpretiert werden. Es folgen Sitzungen zu Kehlmanns Roman ‚Ruh‘ und Patrick Roths Christus-Trilogie (NB: Patrick Roth hat in Heidelberg eine Poetik-Dozentur inne, im Internet kann man sich leicht über Lesungen etc. von Patrick Roth informieren). Am **10. Oktober** findet im Literaturarchiv Marbach ein ganztägiges Kolloquium zu und mit Patrick Roth statt; an diesem Kolloquium soll das Seminar teilnehmen (das deshalb als dreistündiges Seminar bewertet wird). Die Romane von Daniel Kehlmann und Patrick Roth sind als Taschenbücher erhältlich. Die Bibel ebenso. Als einführende Lektüre zum Problemkreis Medien und Religion kommt das Buch in Frage Jochen Hörisch: Eine Geschichte der Medien. Ffm 2010

Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2013) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

**Forschungsmodul****Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten**

Kolloquium	2st.	Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di 17:15 - 18:45	04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Di 10:15 - 18:45	11.12.2012-11.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

Dieses Seminar ist offen für alle Doktoranden/Doktorandinnen mit einem sprachwissenschaftlichen Thema. Außerdem für ExamenskandidatInnen, die bei mir forschungsorientierte BA-, Magister-, Examens- und Diplomarbeiten verfassen. Dissertationsprojekte und Examensprojekte sollen vorgestellt und ihre Theorien und Methoden diskutiert werden. Außerdem können allgemeine Fragen der Absolventen zu Veröffentlichungen ihrer Arbeiten, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden. Da sich das Programm an den Vorhaben der Teilnehmerinnen orientiert, bitten wir alle potentiellen TeilnehmerInnen, ab sofort Themen und Terminwünsche zu mailen (henn (at) phil.uni-mannheim.de) und sich – nach Freischaltung – elektronisch anzumelden.

Hinweis: Doktorandenbetreuung und Doktorandenkolloquien werde ich auch nach dem HWS 2012 über längere Zeit weiterführen.

**Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten [Colloquium for PhD students and MA examinees]**

Kolloquium	2st.	Engelberg, S.
vierwöch.	Mo 16:00 - 17:30	03.09.2012-03.12.2012

**Kommentar:**

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

Das Kolloquium dient der Vorstellung eigener laufender Examens- oder Doktorarbeiten. Die Veranstaltung findet über das ganze Jahr verteilt einmal pro Monat statt. Bitte melden Sie sich vorher per email (engelberg@ids-mannheim.de) bei mir an. Bedingungen für den Scheinerwerb sind: (i) Vortrag und Diskussion der eigenen Arbeit, (ii) Anwesenheit in mindestens 10 Sitzungen. Die erste Sitzung findet am 5. September statt.

<b>Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur</b>				
Kolloquium		2st.		Weiß, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	14.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
Die Veranstaltung ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant: MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Forschungsmodul MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis -----				
Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die <b>literaturwissenschaftlichen</b> Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposé ihrer Arbeit erwartet.				
<b>Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt. Der Termin wird nach der Vorbesprechung mitgeteilt, die am Freitag, den 21. Sept. 2012 (13.45-15.15 Uhr) in EW 256 stattfindet.</b>				

## Kernfach Geschichte

### Schwerpunktmodul Regionen/ Nationen/ Welten

<b>"I have a Dream": Die amerikanische Bürgerrechtsbewegung</b>				
Hauptseminar		3st.		Angster, J.
Block	-	-	03.09.2012-07.12.2012	
+SaSo				
<b>Kommentar:</b>				
<b>Zeit: Kompaktseminar im November</b>				
<b>Vorbesprechung: 1. Oktober, 12-14 Uhr / Achtung Änderung: Ort: jetzt O 126 (Dozentenzimmer)</b>				
<b>Max. Teilnehmerzahl: 25</b>				
In den 1960er Jahren gelang es der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung, die rechtliche und soziale Diskriminierung der afro-amerikanischen Bevölkerung zu überwinden, die seit dem Ende der Sklaverei bestanden hatte. Das Seminar behandelt die Anfänge, Entwicklung und Erfolge der Bürgerrechtsbewegung und fragt nach ihren Zielen und Aktionsformen, behandelt aber auch die Spaltung und die inneren Gegensätze dieser Bewegung sowie die Widerstände gegen ihre Politik. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Einführende Literatur: Robert Weisbrot: Freedom-Bound: A History of America's Civil Rights Movement, New York 1990; Manfred Berg/Martin H. Geyer: Two Cultures of Rights: The Quest for Inclusion and Participation in Modern America and Germany, Cambridge 2002.				

<b>Die Griechen und die Levante</b>				
Hauptseminar		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
<b>Anforderungen:</b> Präsenz und Mitarbeit, Referat, Hausarbeit				
<b>Inhalt:</b> Das Verhältnis der Griechen zu den Völkern der Levante, insbesondere den Phöniziern und den Judäern, wird auf zwei Ebenen thematisiert: erstens als historischer Vergleich, zweitens als Analyse der wechselseitigen Einflüsse. Daneben wird auch die Forschungsgeschichte kritisch beleuchtet: Klassizistische Philhellenen betrachteten die antiken Griechen als geniales Volk, das der Menschheit mehr kulturelle Fortschritte gebracht habe als jedes andere, manche heutigen Forscher hingegen verfallen ins andere Extrem und betrachten die gesamte griechische Kultur als Übernahme aus dem Orient.				
<b>Wichtiger Hinweis:</b> Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche; am Montag, 10. September 2012				

<b>Frankreich im 13. Jahrhundert</b>				
Hauptseminar		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	03.09.2012-15.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit der Geschichte Frankreichs vom Tod König Ludwigs IX. im Jahre 1270 auf dem 7. Kreuzzug bis zum Ausbruch der Pest 1347 in Konzentration auf ausgewählte Ereignisse, Persönlichkeiten und Orte. Dabei sollen die Forschungsansätze der sogenannten „nouvelle histoire“

(die Schule der Annales) besondere Berücksichtigung finden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars haben die Möglichkeit, im Vorfeld der Veranstaltung eigenständige Themenschwerpunkte zu wählen und diese in der ersten Sitzung einzubringen. Auf der Grundlage der eingegangenen Vorschläge wird in der ersten Sitzung der Arbeitsplan erstellt, der zugleich die Grundlage für das im Laufe des Seminars zu erstellende Arbeitsbuch „Frankreich um 1300“ liefert. Dieses Arbeitsbuch wird am Ende des Semesters allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Zur Orientierung finden Sie hier Leitfiguren und Schlüsselergebnisse, in deren Umfeld Sie sich ein Thema suchen können: Ludwig IX. von Frankreich

(= Ludwig der Heilige) / Die Katharer / Das Ende der Kreuzzüge (vom 7. Kreuzzug bis zum Fall von Akkon 1291) / Die Sizilianische Vesper (1282) / Philipp IV. der Schöne, König von Frankreich / Ein freiwilliger Papstrücktritt: Papst Coelestin V. (1294) / Papst Bonifaz VIII. (1296-1303) / Politische Theorie des Johannes von Paris (Johannes Quidort von Paris, Über königliche und päpstliche Gewalt. Textkrit. Ed. mit dt. Übers. von Fritz Bleienstein, Stuttgart 1969) / Die Bulle Unam Sanctam (1302) / Das Attentat von Anagni (1303) / Die Vertreibung der Juden aus Frankreich (1306) / Isabella von Frankreichs Hochzeit mit Eduard II. von England (1308) / Die Auflösung des Templerordens (1312) / Ein Papst zieht um: Avignon (1309) / Montailou (1318-1325) / Die Schlacht von Crécy (1346) / Die Pest 1347. Weitere eigenständige Themenvorschläge sind auch willkommen.

Das Seminar bietet damit zugleich einen Überblick zur Geschichte Europas im Spätmittelalter und ist geeignet zur Vorbereitung auf das Staatsexamen.

**Einführende Literatur:** Duby, Georges (Hg.), Histoire de la France, Vol 1: Naissance d'une nation, des origines à 1348, Paris 1989; Ders., Le Moyen Âge. de Hugues Capet à Jeanne d'Arc, 987 – 1460, Paris 1987; Ehlers, Joachim, Geschichte Frankreichs im Mittelalter, Stuttgart u.a. 1987; Heinz-Gerhard Haupt Ernst Hinrichs [Hrsg.], Kleine Geschichte Frankreichs, Stuttgart 2006.

Oexle, Otto Gerhard, Was deutsche Mediävisten an der französischen Mittelalterforschung interessieren muss, in: Borgolte, Michael (Hg.), Mittelalterforschung nach der Wende 1989, Berlin 1995, S. 89-127.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, Referate, Hausarbeit (= Beitrag zum Arbeitsbuch „Frankreich um 1300“).

**Modul Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden**

**Forschungsseminar**

<b>Forschungskolloquium Mittelalter</b>				Kehnel, A.
Forschungsseminar		2st.		
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	03.09.2012-03.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	10.09.2012-10.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	24.09.2012-24.09.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	22.10.2012-22.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	05.11.2012-05.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	19.11.2012-19.11.2012	L 9, 1-2 003
wtl	Mo	17:15 - 18:45	03.12.2012-10.12.2012	L 9, 1-2 003
Einzel	Mo	14:00 - 19:00	10.12.2012-10.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	14:00 - 19:00	16.10.2012-16.10.2012	L 9, 1-2 003

**Kommentar:**

Kurzbeschreibung:

Das Forschungsseminar bietet die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsthemen für Studierende der Geschichte in der Endphase Ihre Studiums. Laufende Forschungsarbeiten werden von Mannheimer Studierenden und Gastreferenten im Wechsel vorgestellt.

Das Forschungsseminar beinhaltet in diesem Semester auch eine epochenübergreifende Themeneinheit zur Geschichte der Gewalt in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Steinbach sowie ein interdisziplinäres Forum

"Medieval History / Medieval Literature".

Zeit: Montag 17.15 Uhr - 18.45 Uhr

Voraussetzung für Scheinerwerb: Gestaltung einer Sitzung (Präsentation eines Themas, gewählt in Absprache mit Frau Kehnel).

**Kolloquium: Neuere Forschungen zur internationalen Geschichte**

Kolloquium		3st.	Angster, J.
Block	- -	16.11.2012-18.11.2012	
+SaSo			

**Kommentar:**

Kolloquium (3 std.)

Neuere Forschungen zur Internationalen Geschichte

**Zeit: Kompaktseminar, Vorbereitungszeit: 12. Oktober, 12.00 Uhr-13.30 / Ort: L 7,7, 3. Stock**

Das Kolloquium soll in die Forschungslandschaft zur Geschichte der internationalen Beziehungen einführen, die Bandbreite des Fachs von der Diplomatiegeschichte bis zur Globalgeschichte aufzeigen sowie die Umbrüche und „Turns“ im Fach nachvollziehbar machen. Außerdem soll das Kolloquium in die Techniken wissenschaftlichen Schreibens einführen.

#### Hauptseminar Theorie und Forschungspraxis

##### Die Griechen und die Levante

Hauptseminar 2st.

Mann, C.

wtl Mo 17:15 - 18:45 10.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

##### Kommentar:

##### Anforderungen:

Präsenz und Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

##### Inhalt:

Das Verhältnis der Griechen zu den Völkern der Levante, insbesondere den Phöniziern und den Judäern, wird auf zwei Ebenen thematisiert: erstens als historischer Vergleich, zweitens als Analyse der wechselseitigen Einflüsse. Daneben wird auch die Forschungsgeschichte kritisch beleuchtet: Klassizistische Philhellenen betrachteten die antiken Griechen als geniales Volk, das der Menschheit mehr kulturelle Fortschritte gebracht habe als jedes andere, manche heutigen Forscher hingegen verfallen ins andere Extrem und betrachten die gesamte griechische Kultur als Übernahme aus dem Orient.

##### Wichtiger Hinweis:

Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche; am Montag, 10. September 2012

#### Übung Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns

##### Wann ist der Mann ein Mann? Männlichkeitskonzeptionen vom Kaiserreich bis zur wiedervereinigten Bundesrepublik

Übung 2st.

Grosser, T.

wtl Fr 17:15 - 18:45 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

##### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die quellenorientierte Übung beschäftigt sich mit Wandel und Konstanz der politischen und sozio-kulturellen Männlichkeitskonzeptionen in Deutschland seit dem Kaiserreich. Untersucht werden sollen ausgewählte zeitrepräsentative Beispiele von den Formen öffentlichkeitswirksamer politischer Selbstinszenierung, Sozialität und Propaganda bis hin zur Popularkultur (Literatur, Schlager, Film) und Alltagsgeschichte.

##### Einführende Literatur:

Als forschungsorientierte Einführung bietet sich an: „Es ist ein Junge!“ Einführung in die Geschichte der Männlichkeiten in der Neuzeit. Hg. von Jürgen Martschukat und Olaf Stieglitz, Tübingen 2005

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Präsentation

#### Modul Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit

##### Deutsch-französische Erinnerungskultur über die Anfänge Europas in der Nachkriegszeit im Spiegel der Zeitzeugen (1945-1963)

Projektseminar 2st.

Pelzer, E.

wtl Do 15:30 - 17:00 13.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

##### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Das Projektseminar für die Masterstudierenden knüpft an das vorangegangene Semester an und beschäftigt sich ausschließlich mit den Interviews der noch lebenden Zeitzeugen über die Anfänge Europas nach dem Zweiten Weltkrieg. Regelmäßige Treffen sollen dazu dienen, die Koordination, Termine und die Interviews selbst vorzubereiten und anschließend einzeln oder in Gruppen durchzuführen. Am Ende des Seminars wird das Material gesichtet und geordnet und für die Publikation vorbereitet werden.

**Einführende Literatur:** Gerhard Brunn, Die Europäische Einigung von 1945 bis heute, Stuttgart 2002; Jürgen Schwarz (Hg.), Der Aufbau Europas. Pläne und Dokumente 1945-1980, Bonn 1980; Jürgen Elvert, Die europäische Integration, Darmstadt 2006; Corine Defrance, Ulrich Pfeil, Eine Nachkriegsgeschichte in Europa. 1945 bis 1963, Darmstadt 2011 (= WBG Deutsch-Französische Geschichte; 10); Winfried Loth, Der Weg nach Europa. Geschichte der europäischen Integration 1939-1957, Göttingen 31996; Wolfgang Schmale, Geschichte Europas, Wien-Köln-Weimar 2001.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten, zur Diskussion und zur Erstellung der Interviews mit noch lebenden Zeitzeugen.

#### Modul: Abschluss



## Kernfach Hispanistik

<b>C-Test M.A.KuWi</b>				Hempen, S.	
Einstufungstest					
Einzel	Fr	13:00 - 14:00	31.08.2012-31.08.2012	L 7, 3-5	157
Einzel	Fr	13:00 - 14:00	31.08.2012-31.08.2012	L 7, 3-5	357
<b>Kommentar:</b>					
<b>C-Test für Studierende und StudienanfängerInnen der Studiengänge M.A.KuWi, M.A. Kultur im Prozess der Moderne und M.A. Medien und Kommunikation</b>					
Studierende und StudienanfängerInnen dieser Studiengänge, die die Sprachkurse im Modul "Interkulturelle Praxis" belegen wollen, müssen als Voraussetzung dafür einen C-Test absolvieren. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.					
Der Test findet am Freitag, 31.8.2012 in zwei Gruppen von 13:00 bis 14:00 Uhr statt.					
Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt über das Studierendenportal <b>am 29.8. und 30.8.2012!</b>					
Modul: Orientierungstest Philosophische Fakultät oder Modul: Romanisches Seminar Orientierungstests					
<b>Bitte erscheinen Sie pünktlich in L7,3-5,157!</b>					
Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre <b>ecum-Karte</b> sowie Ihre <b>Benutzerkennung des Rechenzentrums</b> mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!					
Alle Tests finden in den Räumen L7,3-5,157 und L7,3-5,357 statt.					
Infos zum Test finden Sie unter <a href="http://www.c-test.de">www.c-test.de</a> . Unter <a href="http://spztest.uni-muenster.de">http://spztest.uni-muenster.de</a> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen.					
Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist <b>per e-mail</b> benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.					
<b>Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.</b>					

## Linguistische Ausrichtung

## Modul Methoden der Linguistik

## Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

<b>Ringvorlesung Methoden der Linguistik</b>					
Ringvorlesung	2st.	Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lancé, J. / Thaler, V. / Tracy, R. / Trips, C. / Wagenknecht, A.			
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Für Studierende der Master-Studiengänge (siehe unten) sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.</b>					
<b>Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!</b>					
Master Kultur und Wirtschaft – Kernfächer Romanistik (Französisistik/Italianistik/Hispanistik):					
- linguistische Ausrichtung: Modul <i>Methoden der Linguistik</i>					
- kombinierte Ausrichtung: <i>Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne</i>					
Master Kultur und Wirtschaft - Anglistik/ Amerikanistik:					
- linguistische Ausrichtung: Modul <i>Methoden der Linguistik</i>					
- kombinierte Ausrichtung: <i>Theorien und Methoden</i>					
Master Kultur und Wirtschaft - Germanistik:					
- linguistische Ausrichtung: Modul <i>Grundlagenmodul</i>					
- kombinierte Ausrichtung: <i>Grundlagenmodul</i>					
Master <i>Sprache und Kommunikation</i>					
- Modul <i>Forschung und wissenschaftliches Arbeiten</i>					
Master Intercultural German Studies					
- Modul <i>Linguistik</i> (Mannheim)					
Mannheim Master in Management					
- Modul <i>Anglistik/Amerikanistik</i>					
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>					

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

### S Linguistische Methodik

Die Seminare "Linguistische Methodik" (Modul: "Methoden der Linguistik") des Master "Kultur und Wirtschaft: Hispanistik" finden Sie im Modul "Linguistische Methodik" des Master "Sprache und Kommunikation":

#### Der Expressionismus als sprachgeschichtlicher Gegenstand des frühen 20. Jahrhunderts

Hauptseminar 2st. Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

#### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----

Der Expressionismus gilt als eine Epoche der Kunstgeschichte, die die Zweckgebundenheit von Kunst aufhebt und stattdessen das Kunstwerk in den Dienst der Gesellschaftskritik und -reform nimmt. Kunst ist in diesem Verständnis Agitation und Aktion, die Ethik eines ‚neuen Menschen‘ ist Ziel der wirklichkeitsverändernden Konzepte von Expressionisten. Kasimir Edschmid nennt den Expressionismus den „ersten großen Aufbruch einer Jugend“ seit der Romantik, er beschreibt ihn als „eine Sache des Gefühls, der ethischen Haltung, der neuen Form, des Wegwerfens verbrauchter Worte und Empfindungen“ und als „Forum hochgespannter Menschlichkeit“. Sprache ist in dem expressionistischen Konzept nicht Darstellungs- sondern antikonventionalistisch verwendetes Ausdrucksmedium. Ziel des Seminars ist es, den literarischen Expressionismus der Jahre 1910 bis 1925 hinsichtlich seiner sprachlichen Phänomene zu erfassen. Dazu werden sowohl sprachkritische bzw. sprachtheoretische Reflexionen von Repräsentanten expressionistischer Literatur analysiert, als auch expressionistische Werke selbst. Lyrik und Dramatik werden dabei den Schwerpunkt bilden. Die Befunde der Analysen werden sprachgeschichtlich eingeordnet.

Das Seminar ist für das Seniorenstudium geeignet und für das Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften anrechenbar.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Zur Einführung:

Arnold, Armin (1966): Die Literatur des Expressionismus. Sprachliche und thematische Quellen. Stuttgart.

Bogner, Ralf Georg (2005): Einführung in die Literatur des Expressionismus. Darmstadt.

Polenz, Peter von (1999): Deutsche Sprachgeschichte, Band 3. Berlin, New York.

Pörtner, Paul (1960/61): Literatur-Revolution 1910-1925. Dokumente, Manifeste, Programme. 2 Bände. Darmstadt. Neuwied, Berlin-Spandau.

Raabe, Paul (1965): Expressionismus. Aufzeichnungen und Erinnerungen der Zeitgenossen. Freiburg.

Schneider, Karl Ludwig (1967): Zerbrochene Formen. Wort und Bild im Expressionismus. Hamburg.

#### Medizinische Kommunikation

Hauptseminar 2st. Spranz-Fogasy, T. / Kook, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Ärztliches Handeln besteht zu einem erheblichen Teil aus Gesprächen. Gespräche sind aber nicht als Begleiterscheinung "eigentlichen" ärztlichen Handelns zu verstehen, sondern sind wesentliches Element der medizinischen Aufgabenstellungen. Ob Visite, Erst- oder Therapiegespräch, ob Anamnese, Diagnose oder Verordnung - immer müssen diese und andere ärztliche Aufgaben sprachlich bewältigt und vermittelt werden. Auch unter einer linguistischen Perspektive ist das ärztliche Gespräch interessant, weil sich viele sprachlich-kommunikativen Aspekte und Probleme darin finden wie aufgabenbezogenes Sprachhandeln, fachsprachliche Kommunikation, asymmetrische Kommunikationsbeziehung oder institutionell überformte Interaktion. Im Seminar soll die Bandbreite ärztlichen Gesprächshandelns bestimmt werden, sollen für spezifische Gesprächstypen wie Erstgespräch, Überbringen schlechter Nachrichten, präoperative Aufklärung etc. Aufgabenstellungen und ihre sprachlichen Bearbeitungsmöglichkeiten rekonstruiert werden sowie Kommunikationsstörungen und ihre Ursachen identifiziert werden. Neben der sprachwissenschaftlichen Perspektive soll dabei auch die Sicht der Ärzte auf die Anforderungen und Probleme des ärztlichen Gesprächs berücksichtigt werden.

1. Vorbereitungsliteratur:

Löning, P. (2001). Gespräche in der Medizin. In: Brinker, K. / Antos, G. / Heinemann, W. / Sager, S.F. (Hrsg.). Text- und Gesprächslinguistik. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Berlin/New York, S. 1576-1588.  
Neises, M. / Ditz, S. / Spranz-Fogasy, T. (Hrsg.)(2005). Psychosomatische Gesprächsführung in der Frauenheilkunde. Ein interdisziplinärer Ansatz zur verbalen Intervention. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.  
Sator, M. /Spranz-Fogasy, T. (2011): Medizinische Kommunikation. In: Knapp, Karlfried et al. (Hrsg.): Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch. Tübingen/Basel: A. Francke Verlag, S. 376-393.

**Wissenschaftsmethodische Grundlagen der Korpuslinguistik**

Hauptseminar	2st.	Kupietz, M. / Perkuhn, R.
wtl	Di 10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Di 10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012 L 7, 3-5 257

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

- MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik
- MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik)
- MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – *Korpuslinguistik* – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen *Sprache*.

Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden.

Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich.

Literatur: Rainer Perkuhn / Holger Keibel / Marc Kupietz (2012): Korpuslinguistik. Paderborn: Fink. (Reihe LIBAC - Linguistik für Bachelor 3433)

Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit, ggf. auch mündliche Prüfung nach Absprache.

### Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

#### Fremdsprachenerwerb bei Bilingualen - soziolinguistische und psycholinguistische Perspektiven

Master-Seminar 2st. Müller-Lancé, J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Spracherwerbsforschung primär auf die Fragen konzentriert, auf welche Weise Kinder bzw. Erwachsene ungesteuert eine zweite Sprache erwerben oder auf welche Weise einsprachige Individuen gesteuert, also im schulischen Kontext, weitere Sprachen erlernen.

In diesem Seminar soll eine Koppelung der beiden genannten Komplexe durchgeführt werden. Es geht also darum, inwieweit Frühbilinguale einen speziellen Zugang zu weiteren Sprachen haben.

Wir werden daher zunächst Ausprägungen des Bilingualismus sowie des metasprachlichen Bewusstseins behandeln und uns dann darum bemühen, soziolinguistische Daten im Hinblick darauf zu sammeln, inwieweit Frühbilinguale ihre Zweisprachigkeit als hinderlich oder förderlich für das Lernen weiterer Sprachen empfinden. Im Zusammenhang mit der Konstellation von unterschiedlichen Muttersprachen und Zielsprachen soll auf Fragen der kontrastiven Linguistik und auf die Spezifika des Tertiärspracherwerbs eingegangen werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Mehrsprachigkeit in Kontexten

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)

Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

### Modul Interaktion und Text

#### Special Interest-Zeitschriften aus Sicht der Kontrastiven Medientextologie

Master-Seminar 2st. Müller-Lancé, J.

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Mi 15:30 - 18:45 12.12.2012-12.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Special Interest-Zeitschriften für Sport, Mode, Auto, Computer etc. sind neben den Gratis-Zeitungen die einzigen Presseprodukte, die in Zeiten der Pressekrise Zuwachszahlen verzeichnen können. Im Seminar wird zunächst in die Arbeitsweise der kontrastiven Medientextologie eingeführt und dann an konkreten Beispielen analysiert, welche Textsorten charakteristisch für Special Interest-Zeitschriften sind, inwieweit es bei den verschiedenen Zeitschriftentypen kulturspezifische Unterschiede gibt und inwieweit die Konkurrenzmedien TV und Internet Einfluss auf die formale und sprachliche Gestaltung dieser Magazine genommen haben. Beispiel-Zeitschriften können aus dem romanischen, dem deutschen oder dem englischen Sprachraum entnommen werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

### Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Italienisch oder Französisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät &gt; Romanische Philologie &gt; Orientierungstest &gt; C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

### Seminar Interkulturelle Kommunikation

#### Übungen Französisch

#### Übungen Italienisch

### Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

#### Comprensión IV (economía)

Übung	2st.			Arilla, A.G.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	07.09.2012-02.11.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	09.11.2012-09.11.2012	L 7, 3-5 357
wtl	Fr	10:15 - 11:45	16.11.2012-07.12.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### Kommentar:

##### Beginn 2. Vorlesungswoche!

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Se intenta profundizar en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).

Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis: Comprensión IV (3 ECTS)

Modul WiPäd B.sc.: -

Modul WiPäd M.sc.: -

Modul MMM Wahlfach: -

### Fachsprachliche Kommunikation

Übung	2st.			Bielsa Lardiés, C.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	07.09.2012-07.12.2012	L 7, 3-5 157

#### Kommentar:

##### Beginn in der 2. Vorlesungswoche!

Voraussetzung: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

La maduración de los conocimientos de una lengua extranjera y la capacidad de usarla adecuadamente exige - especialmente en el caso de un universitario - no sólo el dominio de la lengua estándar, sino también la diferenciación y asimilación de los diversos registros idiomáticos en los diferentes campos sociales, culturales y económicos. Esta es precisamente la función de este curso, que se propone profundizar en el vocabulario y los recursos expresivos del español en la crítica literaria

y filológica, en el análisis cinematográfico, en relación con el arte o la música, así como, en los campos de la ciencia, la justicia o la economía y, a otro nivel, en diversas jergas o fenómenos del habla coloquial y vulgar.

Los objetivos concretos serán:

# La elevación de la capacidad de comprensión / expresión oral y escrita en estos campos.

# La ampliación del vocabulario y la fraseología de los diferentes registros idiomáticos.

# El desarrollo de las destrezas críticas en las diversas áreas del Seminario de Románicas: medios de comunicación, lingüística y literatura.

Las actividades concretas se centrarán el próximo semestre en:

# El análisis exhaustivo de dos películas y algunos cortometrajes, mediante la realización de fichas técnicas, comentario, reseña para un periódico, uso concreto de la lengua...

# El análisis de una obra literaria y varios relatos cortos.

# El estudio detallado de los diversos usos coloquiales y vulgares del español, a partir de escenas de películas y reportajes de la prensa o los medios audiovisuales.

En todos estos casos se elaborarán listas de los términos y de los elementos idiomáticos que exige el uso de la lengua en cada campo y se realizarán diversos ejercicios para facilitar su asimilación.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

#### Forschungsmodul

##### Forschungskolloquium Sprach- und Medienwissenschaft (Müller-Lancé)

Master-Seminar

2st.

Müller-Lancé, J.

wtl Mo 13:45 - 15:15 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

##### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die hier in einer Art "Pilotprojekt" Gegenstände, Fragestellungen und Methoden erproben können, die sie später in ihrer (medien-)linguistischen Abschlussarbeit anwenden, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit und erhält ein Feedback vom Plenum.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

#### Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

##### Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

##### Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

##### Ringvorlesung Theorien der Kultur der Moderne

Ringvorlesung

2st.

Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Wagenknecht, A. / Winkgens, M.

wtl Mo 12:00 - 13:30 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**Für Studierende der Master-Studiengänge (siehe unten) sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.**

**Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

Mannheim Master in Management

- Modul *Anglistik/Amerikanistik*

M.A. Geschichte

- Modul *Disziplinäre Erweiterung*

Master of Arts Intercultural German Studies

- Modul *Literaturwissenschaft*

Master of Arts Kultur im Prozess der Moderne

- Modul *Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Anglistik/Amerikanistik

- literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Romanistik (Französisistik/Italianistik/Hispanistik)

- Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*
- Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Germanistik

- Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Grundlagenmodul*
- Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: *Grundlagenmodul*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Philosophie

- Ergänzungsbereich: *Wahlmodul Literaturwissenschaft*

**Veranstungsbeschreibung:**

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

**Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung****Theorien der Moderne und Modernisierung**

Master-Seminar	2st.			Ruhe, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen bei Georg Simmel über Niklas Luhmanns Systemtheorie zu Michel Foucaults Diskursanalyse. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Theorien und Konzeptionen der Moderne: Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Theorien und Konzeptionen der Moderne: Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.sc. WiPäd. -  
 Modul M. Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master in Management:

**Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse**

**El neobarroco cubano: Von Lezama Lima zu Sarduy**

Master-Seminar 2st. Gronemann, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256  
 Einzel Mi 10:15 - 13:00 19.12.2012-19.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium sowie sehr gute Spanisch-Kenntnisse

Unter Berücksichtigung des europäischen Barockbegriffs und seiner postmodernen Fortschreibungen erschließen wir die Konzepte der 'curiosidad barroca' und des 'neobarroco' im Kontext der kubanischen Literatur. Zunächst soll ein Überblick über die vorhandenen widersprüchlichen Positionen hinsichtlich dieses Schlüsselbegriffs der Reflexion lateinamerikanischer Kultur erarbeitet werden. Das Hauptaugenmerk liegt auf der fundierten Analyse der beiden kubanischen Vertreter und ihrer gänzlich unterschiedlichen Konzipierungen von Neobarock, welche wir auch anhand der literarischen Praxis analysieren. Die Veranstaltung zielt dabei nicht auf eine summarische Zusammenschau der verschiedenen Vorstellungen des Neobarock, sondern eine Gegenüberstellung zweier kubanischer Denkmodelle, anhand derer ein kritischer Umgang mit den Spielarten und Verwendungsweisen des Begriffs erlernt werden soll.

Das Seminar wird in deutscher (2/3) und spanischer Sprache (1/3) stattfinden.

**Pflichtlektüre:**

Lezama Lima, José 1993: *La expresión americana*. [1957] México: Fondo de Cultura Económica.  
 ----: *Oppiano Licario*. La Habana: Editorial Arte y Literatura 1977, S. 157-165.  
 Sarduy, Severo 1993: *Pájaros de la playa*. Barcelona. Tusquets  
 ---- 1999: "El barroco y el neobarroco [1972]", in: François Wahl/ Gustavo Guerrero (Hgg.):  
*Severo Sarduy. Obra completa II*. Madrid: ALLCA XX, S. 1385-1404.  
 ---- 1999: „Barroco“ [1974], in: François Wahl/ Gustavo Guerrero (Hgg.): *Severo Sarduy. Obra completa II*. Madrid: ALLCA XX, S. 1195-1261.

Modul B.A.1: -  
 Modul B.A.KuWi: -  
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS) bzw. Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.sc. WiPäd. -  
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

**Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe**

**Liebe und Ehe in der französischen und spanischen Narrativik des 17. Jahrhunderts**

Master-Seminar 2st. Ruhe, C.

wtl Do 10:15 - 11:45 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61  
 Einzel Do 08:30 - 11:45 13.12.2012-13.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Das 17. Jahrhundert erscheint in Frankreich und Spanien häufig als eine Epoche des Theaters. Darüber wird gern vergessen, dass es für die Herausbildung der narrativen Tradition beider Länder ein zentrales Jahrhundert ist, in dem sich das Realismus-Verständnis in Frankreich am bestehenden Roman abarbeitet, in Spanien hingegen die aus Italien kommende Tradition der Novelle zur Blüte kommt. Die dabei verhandelten Themen sind oftmals im Kontext von Liebe und Ehe angesiedelt. Sie stehen damit an der Schnittstelle zwischen sich herausbildendem Individualismus und normativen gesellschaftlichen Werten. Im Rahmen des Seminars werden wir uns - auch vor dem Hintergrund religiöser Entwicklungen - mit exemplarischen Texten der romanischen Narrativik des 17. Jahrhunderts auseinandersetzen, insbesondere mit Miguel de Cervantes' *Novelas ejemplares*, Honoré d'Urfés Romanprojekt *L'Astrée* und Madame de La Fayette's *La Princesse de Clèves*.



Die Lektüre der *Novelas ejemplares* von Miguel de Cervantes sowie der *Princesse de Clèves* von Madame de La Fayette (gegebenfalls in der deutschen Übersetzung) wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche (7 ECTS) bzw. Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

### Modul Interkulturelle Praxis

*Falls Sie Übungen in Italienisch oder Französisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.*

*Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät & Romanische Philologie & Orientierungstest & C-Test.*

*Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).*

### Seminar Interkulturelle Kommunikation

#### Übungen Französisch

#### Übungen Italienisch

### Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

#### Comprensión IV (economía)

Übung		2st.			Arilla, A.G.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	07.09.2012-02.11.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	09.11.2012-09.11.2012	L 7, 3-5	357
wtl	Fr	10:15 - 11:45	16.11.2012-07.12.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001

#### Kommentar:

#### Beginn 2. Vorlesungswoche!

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Se intenta profundizar en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).

Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis: Comprensión IV (3 ECTS)

Modul WiPäd B.sc.: -

Modul WiPäd M.sc.: -

Modul MMM Wahlfach: -

**Fachsprachliche Kommunikation**

Übung 2st.

Bielsa Lardiés, C.

wtl Fr 12:00 - 13:30 07.09.2012-07.12.2012 L 7, 3-5 157

**Kommentar:****Beginn in der 2. Vorlesungswoche!**

Voraussetzung: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

La maduración de los conocimientos de una lengua extranjera y la capacidad de usarla adecuadamente exige - especialmente en el caso de un universitario - no sólo el dominio de la lengua estándar, sino también la diferenciación y asimilación de los diversos registros idiomáticos en los diferentes campos sociales, culturales y económicos. Esta es precisamente la función de este curso, que se propone profundizar en el vocabulario y los recursos expresivos del español en la crítica literaria y filológica, en el análisis cinematográfico, en relación con el arte o la música, así como, en los campos de la ciencia, la justicia o la economía y, a otro nivel, en diversas jergas o fenómenos del habla coloquial y vulgar.

Los objetivos concretos serán:

# La elevación de la capacidad de comprensión / expresión oral y escrita en estos campos.

# La ampliación del vocabulario y la fraseología de los diferentes registros idiomáticos.

# El desarrollo de las destrezas críticas en las diversas áreas del Seminario de Románicas: medios de comunicación, lingüística y literatura.

Las actividades concretas se centrarán el próximo semestre en:

# El análisis exhaustivo de dos películas y algunos cortometrajes, mediante la realización de fichas técnicas, comentario, reseña para un periódico, uso concreto de la lengua...

# El análisis de una obra literaria y varios relatos cortos.

# El estudio detallado de los diversos usos coloquiales y vulgares del español, a partir de escenas de películas y reportajes de la prensa o los medios audiovisuales.

En todos estos casos se elaborarán listas de los términos y de los elementos idiomáticos que exige el uso de la lengua en cada campo y se realizarán diversos ejercicios para facilitar su asimilación.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

**Forschungsmodul****Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)**

Kolloquium

Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Fr 09:00 - 14:00 14.09.2012-14.09.2012 Schloss Schneckenhof Ost SO 318

**Kommentar:**

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

## Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

### Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

#### Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

<b>Ringvorlesung Methoden der Linguistik</b>				
Ringvorlesung	2st.	Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lancé, J. / Thaler, V. / Tracy, R. / Trips, C. / Wagenknecht, A.		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Für Studierende der Master-Studiengänge (siehe unten) sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!</b>				
Master Kultur und Wirtschaft – Kernfächer Romanistik (Französisistik/Italianistik/Hispanistik):				
- linguistische Ausrichtung: Modul <i>Methoden der Linguistik</i>				
- kombinierte Ausrichtung: <i>Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne</i>				
Master Kultur und Wirtschaft - Anglistik/ Amerikanistik:				
- linguistische Ausrichtung: Modul <i>Methoden der Linguistik</i>				
- kombinierte Ausrichtung: <i>Theorien und Methoden</i>				
Master Kultur und Wirtschaft - Germanistik:				
- linguistische Ausrichtung: Modul <i>Grundlagenmodul</i>				
- kombinierte Ausrichtung: <i>Grundlagenmodul</i>				
Master <i>Sprache und Kommunikation</i>				
- <i>Modul Forschung und wissenschaftliches Arbeiten</i>				
Master Intercultural German Studies				
- <i>Modul Linguistik (Mannheim)</i>				
Mannheim Master in Management				
- <i>Modul Anglistik/Amerikanistik</i>				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.				

#### Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

<b>Ringvorlesung Theorien der Kultur der Moderne</b>				
Ringvorlesung	2st.	Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Wagenknecht, A. / Winkgens, M.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Für Studierende der Master-Studiengänge (siehe unten) sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!</b>				
Mannheim Master in Management				
- <i>Modul Anglistik/Amerikanistik</i>				
M.A. Geschichte				
- <i>Modul Disziplinäre Erweiterung</i>				
Master of Arts Intercultural German Studies				
- <i>Modul Literaturwissenschaft</i>				
Master of Arts Kultur im Prozess der Moderne				
- <i>Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne</i>				
Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Anglistik/Amerikanistik				
- literaturwissenschaftliche Ausrichtung: <i>Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne</i>				
Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Romanistik (Französisistik/Italianistik/Hispanistik)				
- Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: <i>Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne</i>				
- Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: <i>Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne</i>				

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Germanistik

- Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Grundlagenmodul*
- Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: *Grundlagenmodul*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Philosophie

- Ergänzungsbereich: *Wahlmodul Literaturwissenschaft*

### Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

### Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

#### Fremdspracherwerb bei Bilingualen - soziolinguistische und psycholinguistische Perspektiven

Master-Seminar 2st. Müller-Lancé, J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Spracherwerbsforschung primär auf die Fragen konzentriert, auf welche Weise Kinder bzw. Erwachsene ungesteuert eine zweite Sprache erwerben oder auf welche Weise einsprachige Individuen gesteuert, also im schulischen Kontext, weitere Sprachen erlernen.

In diesem Seminar soll eine Koppelung der beiden genannten Komplexe durchgeführt werden. Es geht also darum, inwieweit Frühbilinguale einen speziellen Zugang zu weiteren Sprachen haben.

Wir werden daher zunächst Ausprägungen des Bilingualismus sowie des metasprachlichen Bewusstseins behandeln und uns dann darum bemühen, soziolinguistische Daten im Hinblick darauf zu sammeln, inwieweit Frühbilinguale ihre Zweisprachigkeit als hinderlich oder förderlich für das Lernen weiterer Sprachen empfinden. Im Zusammenhang mit der Konstellation von unterschiedlichen Muttersprachen und Zielsprachen soll auf Fragen der kontrastiven Linguistik und auf die Spezifika des Tertiärspracherwerbs eingegangen werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Mehrsprachigkeit in Kontexten

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)

Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

### Modul Interaktion und Text

#### Special Interest-Zeitschriften aus Sicht der Kontrastiven Medientextologie

Master-Seminar 2st. Müller-Lancé, J.

wtl Mi 15:30 - 17:00 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Mi 15:30 - 18:45 12.12.2012-12.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Special Interest-Zeitschriften für Sport, Mode, Auto, Computer etc. sind neben den Gratis-Zeitungen die einzigen Presseprodukte, die in Zeiten der Pressekrise Zuwachszahlen verzeichnen können. Im Seminar wird zunächst in die Arbeitsweise der kontrastiven Medientextologie eingeführt und dann an konkreten Beispielen analysiert, welche Textsorten charakteristisch für Special Interest-Zeitschriften sind, inwieweit es bei den verschiedenen Zeitschriftentypen kulturspezifische Unterschiede gibt und inwieweit die Konkurrenzmedien TV und Internet Einfluss auf die formale und sprachliche Gestaltung dieser Magazine genommen haben. Beispiel-Zeitschriften können aus dem romanischen, dem deutschen oder dem englischen Sprachraum entnommen werden.

Modul B.A. 1: -  
 Modul B.A. KuWi: -  
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)  
 Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

**Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse**

<b>El neobarroco cubano: Von Lezama Lima zu Sarduy</b>				
Master-Seminar		2st.		Gronemann, C.
wtl	Di	12:00 - 13:30	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Mi	10:15 - 13:00	19.12.2012-19.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium sowie sehr gute Spanisch-Kenntnisse

Unter Berücksichtigung des europäischen Barockbegriffs und seiner postmodernen Fortschreibungen erschließen wir die Konzepte der 'curiosidad barroca' und des 'neobarroco' im Kontext der kubanischen Literatur. Zunächst soll ein Überblick über die vorhandenen widersprüchlichen Positionen hinsichtlich dieses Schlüsselbegriffs der Reflexion lateinamerikanischer Kultur erarbeitet werden. Das Hauptaugenmerk liegt auf der fundierten Analyse der beiden kubanischen Vertreter und ihrer gänzlich unterschiedlichen Konzipierungen von Neobarock, welche wir auch anhand der literarischen Praxis analysieren. Die Veranstaltung zielt dabei nicht auf eine summarische Zusammenschau der verschiedenen Vorstellungen des Neobarock, sondern eine Gegenüberstellung zweier kubanischer Denkmodelle, anhand derer ein kritischer Umgang mit den Spielarten und Verwendungsweisen des Begriffs erlernt werden soll.

Das Seminar wird in deutscher (2/3) und spanischer Sprache (1/3) stattfinden.

**Pflichtlektüre:**

Lezama Lima, José 1993: *La expresión americana*. [1957] México: Fondo de Cultura Económica.  
 ----: *Oppiano Licario*. La Habana: Editorial Arte y Literatura 1977, S. 157-165.  
 Sarduy, Severo 1993: *Pájaros de la playa*. Barcelona. Tusquets  
 ---- 1999: "El barroco y el neobarroco [1972]", in: François Wahl/ Gustavo Guerrero (Hgg.):  
*Severo Sarduy. Obra completa II*. Madrid: ALLCA XX, S. 1385-1404.  
 ---- 1999: „Barroco" [1974], in: François Wahl/ Gustavo Guerrero (Hgg.): *Severo Sarduy. Obra completa II*. Madrid: ALLCA XX, S. 1195-1261.

Modul B.A.1: -  
 Modul B.A.KuWi: -  
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS) bzw. Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.sc. WiPäd. -  
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

**Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe**

<b>Liebe und Ehe in der französischen und spanischen Narrativik des 17. Jahrhunderts</b>				
Master-Seminar		2st.		Ruhe, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Do	08:30 - 11:45	13.12.2012-13.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Das 17. Jahrhundert erscheint in Frankreich und Spanien häufig als eine Epoche des Theaters. Darüber wird gern vergessen, dass es für die Herausbildung der narrativen Tradition beider Länder ein zentrales Jahrhundert ist, in dem sich das Realismus-Verständnis in Frankreich am bestehenden Roman abarbeitet, in Spanien hingegen die aus Italien kommende Tradition der Novelle zur Blüte kommt. Die dabei verhandelten Themen sind oftmals im Kontext von Liebe und Ehe angesiedelt. Sie stehen damit an der Schnittstelle zwischen sich herausbildendem Individualismus und normativen gesellschaftlichen Werten. Im Rahmen des Seminars werden wir uns - auch vor dem Hintergrund religiöser Entwicklungen - mit exemplarischen Texten der romanischen Narrativik des 17. Jahrhunderts auseinandersetzen, insbesondere mit Miguel de Cervantes' *Novelas ejemplares*, Honoré d'Urfés Romanprojekt *L'Astrée* und Madame de La Fayette's *La Princesse de Clèves*.

Die Lektüre der *Novelas ejemplares* von Miguel de Cervantes sowie der *Princesse de Clèves* von Madame de La Fayette (gegebenenfalls in der deutschen Übersetzung) wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche (7 ECTS) bzw. Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

#### Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

##### Comprensión IV (economía)

Übung

2st.

Arilla, A.G.

wtl Fr 10:15 - 11:45 07.09.2012-02.11.2012 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Einzel Fr 10:15 - 11:45 09.11.2012-09.11.2012 L 7, 3-5 357

wtl Fr 10:15 - 11:45 16.11.2012-07.12.2012 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

##### Kommentar:

##### Beginn 2. Vorlesungswoche!

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Se intenta profundizar en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).

Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis: Comprensión IV (3 ECTS)

Modul WiPäd B.sc.: -

Modul WiPäd M.sc.: -

Modul MMM Wahlfach: -

<b>Fachsprachliche Kommunikation</b>				
Übung		2st.		Bielsa Lardiés, C.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	07.09.2012-07.12.2012	L 7, 3-5 157
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beginn in der 2. Vorlesungswoche!</b>				
Voraussetzung: Scheine der Kursstufe III				
Zielniveau C2 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
La maduración de los conocimientos de una lengua extranjera y la capacidad de usarla adecuadamente exige - especialmente en el caso de un universitario - no sólo el dominio de la lengua estándar, sino también la diferenciación y asimilación de los diversos registros idiomáticos en los diferentes campos sociales, culturales y económicos. Esta es precisamente la función de este curso, que se propone profundizar en el vocabulario y los recursos expresivos del español en la crítica literaria y filológica, en el análisis cinematográfico, en relación con el arte o la música, así como, en los campos de la ciencia, la justicia o la economía y, a otro nivel, en diversas jergas o fenómenos del habla coloquial y vulgar.				
Los objetivos concretos serán:				
# La elevación de la capacidad de comprensión / expresión oral y escrita en estos campos.				
# La ampliación del vocabulario y la fraseología de los diferentes registros idiomáticos.				
# El desarrollo de las destrezas críticas en las diversas áreas del Seminario de Románicas: medios de comunicación, lingüística y literatura.				
Las actividades concretas se centrarán el próximo semestre en:				
# El análisis exhaustivo de dos películas y algunos cortometrajes, mediante la realización de fichas técnicas, comentario, reseña para un periódico, uso concreto de la lengua...				
# El análisis de una obra literaria y varios relatos cortos.				
# El estudio detallado de los diversos usos coloquiales y vulgares del español, a partir de escenas de películas y reportajes de la prensa o los medios audiovisuales.				
En todos estos casos se elaborarán listas de los términos y de los elementos idiomáticos que exige el uso de la lengua en cada campo y se realizarán diversos ejercicios para facilitar su asimilación.				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M. Sc. Wipäd: -				
Modul Mannheim Master in Management: -				

#### Forschungsmodul

<b>Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)</b>				
Kolloquium				Gronemann, C. / Ruhe, C.
Einzel	Fr	09:00 - 14:00	14.09.2012-14.09.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
<b>Kommentar:</b>				
Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.				
Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung.				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: -				
Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master in Management: -				

<b>Forschungskolloquium Sprach- und Medienwissenschaft (Müller-Lancé)</b>				
Master-Seminar	2st.			Müller-Lancé, J.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium				
Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die hier in einer Art "Pilotprojekt" Gegenstände, Fragestellungen und Methoden erproben können, die sie später in ihrer (medien-)linguistischen Abschlussarbeit anwenden, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit und erhält ein Feedback vom Plenum.				
-----				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul Master Kultur und Wirtschaft: Forschungskolloquium (10 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -				

### Kernfach Italianistik

<b>C-Test M.A.KuWi</b>				
Einstufungstest				Hempen, S.
Einzel	Fr	13:00 - 14:00	31.08.2012-31.08.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	13:00 - 14:00	31.08.2012-31.08.2012	L 7, 3-5 357
<b>Kommentar:</b>				
<b>C-Test für Studierende und StudienanfängerInnen der Studiengänge M.A.KuWi, M.A. Kultur im Prozess der Moderne und M.A. Medien und Kommunikation</b>				
Studierende und StudienanfängerInnen dieser Studiengänge, die die Sprachkurse im Modul "Interkulturelle Praxis" belegen wollen, müssen als Voraussetzung dafür einen C-Test absolvieren. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.				
Der Test findet am Freitag, 31.8.2012 in zwei Gruppen von 13:00 bis 14:00 Uhr statt.				
Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt über das Studierendenportal <b>am 29.8. und 30.8.2012!</b>				
Modul: Orientierungstest Philosophische Fakultät oder Modul: Romanisches Seminar Orientierungstests				
<b>Bitte erscheinen Sie pünktlich in L7,3-5,157!</b>				
Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre <b>ecum-Karte</b> sowie Ihre <b>Benutzerkennung des Rechenzentrums</b> mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!				
Alle Tests finden in den Räumen L7,3-5,157 und L7,3-5,357 statt.				
Infos zum Test finden Sie unter <a href="http://www.c-test.de">www.c-test.de</a> . Unter <a href="http://spztest.uni-muenster.de">http://spztest.uni-muenster.de</a> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen.				
Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist <b>per e-mail</b> benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.				
<b>Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.</b>				

### Ausrichtung Linguistik

#### Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

<b>Ringvorlesung Methoden der Linguistik</b>				
Ringvorlesung	2st.			Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lancé, J. / Thaler, V. / Tracy, R. / Trips, C. / Wagenknecht, A.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145



**Kommentar:**

**Für Studierende der Master-Studiengänge (siehe unten) sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.**

**Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

Master Kultur und Wirtschaft – Kernfächer Romanistik (Französisistik/Italianistik/Hispanistik):

- linguistische Ausrichtung: Modul *Methoden der Linguistik*
- kombinierte Ausrichtung: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master Kultur und Wirtschaft - Anglistik/ Amerikanistik:

- linguistische Ausrichtung: Modul *Methoden der Linguistik*
- kombinierte Ausrichtung: *Theorien und Methoden*

Master Kultur und Wirtschaft - Germanistik:

- linguistische Ausrichtung: Modul *Grundlagenmodul*
- kombinierte Ausrichtung: *Grundlagenmodul*

Master *Sprache und Kommunikation*

- Modul *Forschung und wissenschaftliches Arbeiten*

Master Intercultural German Studies

- Modul *Linguistik* (Mannheim)

Mannheim Master in Management

- Modul *Anglistik/Amerikanistik*

**Veranstungsbeschreibung:**

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

**Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung****Fremdspracherwerb bei Bilingualen - soziolinguistische und psycholinguistische Perspektiven**

Master-Seminar

2st.

Müller-Lancé, J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Spracherwerbsforschung primär auf die Fragen konzentriert, auf welche Weise Kinder bzw. Erwachsene ungesteuert eine zweite Sprache erwerben oder auf welche Weise einsprachige Individuen gesteuert, also im schulischen Kontext, weitere Sprachen erlernen.

In diesem Seminar soll eine Koppelung der beiden genannten Komplexe durchgeführt werden. Es geht also darum, inwieweit Frühbilinguale einen speziellen Zugang zu weiteren Sprachen haben.

Wir werden daher zunächst Ausprägungen des Bilingualismus sowie des metasprachlichen Bewusstseins behandeln und uns dann darum bemühen, soziolinguistische Daten im Hinblick darauf zu sammeln, inwieweit Frühbilinguale ihre Zweisprachigkeit als hinderlich oder förderlich für das Lernen weiterer Sprachen empfinden. Im Zusammenhang mit der Konstellation von unterschiedlichen Muttersprachen und Zielsprachen soll auf Fragen der kontrastiven Linguistik und auf die Spezifika des Tertiärspracherwerbs eingegangen werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Mehrsprachigkeit in Kontexten

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)

Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

**Modul Interaktion und Text**

<b>Special Interest-Zeitschriften aus Sicht der Kontrastiven Medientextologie</b>				
Master-Seminar		2st.		Müller-Lancé, J.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	15:30 - 18:45	12.12.2012-12.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium				
Special Interest-Zeitschriften für Sport, Mode, Auto, Computer etc. sind neben den Gratis-Zeitungen die einzigen Presseprodukte, die in Zeiten der Pressekrise Zuwachszahlen verzeichnen können. Im Seminar wird zunächst in die Arbeitsweise der kontrastiven Medientextologie eingeführt und dann an konkreten Beispielen analysiert, welche Textsorten charakteristisch für Special Interest-Zeitschriften sind, inwieweit es bei den verschiedenen Zeitschriftentypen kulturspezifische Unterschiede gibt und inwieweit die Konkurrenzmedien TV und Internet Einfluss auf die formale und sprachliche Gestaltung dieser Magazine genommen haben. Beispiel-Zeitschriften können aus dem romanischen, dem deutschen oder dem englischen Sprachraum entnommen werden.				
-----				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS) Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)				

**Modul Interkulturelle Praxis**

**Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz**

<b>Espressione III (economia)</b>				
Übung		2st.		Volpe, A.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012	L 7, 3-5 157 Volpe
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: erfolgreich absolvierte Zwischenprüfung / Vordiplom bzw. Basismodul Sprachpraxis Zielniveau C1 nach dem GER Kursinhalte und Qualifikationsziele: : In questo corso verranno trattati argomenti specifici inerenti al settore economico attraverso articoli di riviste e video specializzati in lingua originale, cioè creati per lettori italiani. Si analizzeranno inoltre temi di natura economica più generali, facendo riferimento alla corrispondenza commerciale, alla descrizione del profilo professionale individuale a livello scritto (curriculum) e orale (colloquio). Scopo del corso è quindi l'acquisizione di un vocabolario settoriale inerente al soggetto economico scelto di volta in volta dall'insegnante. N.B.: Gli studenti dovranno acquistare prima del corso il testo "L'italiano in azienda", Giovanni Pelizza, Marco Mezzadri, Edizioni: Guerra				
.				
Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Espressione III : economia) (4 ECTS) Modul B.A.KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Espressione III : economia (3 ECTS) Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Espressione III (3 ECTS) oder Comprensione IV (3 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Comprensione IV (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: Espressione III: econ. (3 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: economia (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)				

**Forschungsmodul**

<b>Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)</b>				
Kolloquium				Gronemann, C. / Ruhe, C.
Einzel	Fr	09:00 - 14:00	14.09.2012-14.09.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 318

**Kommentar:**  
Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Kon-

zepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

### **Forschungskolloquium Sprach- und Medienwissenschaft (Müller-Lancé)**

Master-Seminar 2st.

Müller-Lancé, J.

wtl Mo 13:45 - 15:15 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

#### **Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die hier in einer Art "Pilotprojekt" Gegenstände, Fragestellungen und Methoden erproben können, die sie später in ihrer (medien-)linguistischen Abschlussarbeit anwenden, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit und erhält ein Feedback vom Plenum.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

### **Ausrichtung Literaturwissenschaft**

#### **Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne**

#### **Ringvorlesung Theorien der Kultur der Moderne**

Ringvorlesung 2st. Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Wagenknecht, A. / Winkgens, M.

wtl Mo 12:00 - 13:30 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### **Kommentar:**

**Für Studierende der Master-Studiengänge (siehe unten) sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.**

**Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

Mannheim Master in Management

- Modul *Anglistik/Amerikanistik*

M.A. Geschichte

- Modul *Disziplinäre Erweiterung*

Master of Arts Intercultural German Studies

- Modul *Literaturwissenschaft*

Master of Arts Kultur im Prozess der Moderne

- Modul *Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Anglistik/Amerikanistik

- literaturwissenschaftliche Ausrichtung: Modul *Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Romanistik (Französisistik/Italianistik/Hispanistik)

- Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*
- Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Germanistik

- Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Grundlagenmodul*
- Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: *Grundlagenmodul*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Philosophie

- Ergänzungsbereich: *Wahlmodul Literaturwissenschaft*

### Veranstungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

### Theorien der Moderne und Modernisierung

Master-Seminar		2st.			Ruhe, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	05.10.2012-05.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151	

### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen bei Georg Simmel über Niklas Luhmanns Systemtheorie zu Michel Foucaults Diskursanalyse. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Theorien und Konzeptionen der Moderne: Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Theorien und Konzeptionen der Moderne: Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management:

### Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen, Transnationale Diskurse

### Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

#### Pier Paolo Pasolini

Hauptseminar		2st.			Meineke, E.T.
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-11.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184	

### Kommentar:

#### Beginn: 2. Semesterwoche

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium. Pier Paolo Pasolini ist als Lyriker, Romancier, Essayist, Regisseur, Schauspieler und Maler eine der vielseitigsten Figuren des Secondo Novecento. Als Intellektueller und Künstler bricht er aus der moralischen Enge der bürgerlichen Gesellschaft aus und experimentiert in seinen Künsten mit Ausdrucksmitteln (sein *sperimentalismo* kulminiert in seinen Filmen), um zu einer authentischen Existenz durchzudringen. Seine „Heilssuche“, mit der er an Dante anknüpft, entwickelt sich von einer politisch-gesellschaftlichen Dimension zu einer transhistorischen. Auch das Religiöse (vgl. *Il vangelo secondo Matteo*, 1964) wird dabei gezielt eingesetzt. Sein Anders-Sein und seine Ausgrenzung als Homosexueller werden für Pasolini zum persönlichen Antrieb für

sein Schaffen und seine Auflehnung gegen jegliche Form von Konformismus. Sein Leben als Opfer gipfelt 1975 in der bis heute nicht ganz aufgeklärten Ermordung und der Auffindung seiner Leiche am Strand von Ostia.

Mit seinem ersten Roman *Ragazzi di vita* (1955) bringt er noch in neorealistischer Tradition das Leben der Jugendlichen der römischen Peripherie, der „Borgate“, zur Darstellung. Allerdings geht er auch über die neorealistische Tradition hinaus, indem er gerade die Jugendlichen als die Opfer der Gesellschaft mythisiert und zudem mit dem sprachlichen Ausdruck experimentiert. Der Film wird später für ihn zum Ausdrucksmittel der „Sprache der Wirklichkeit“, die er durch den Einsatz von Laienschauspielern und das Filmen an Originalschauplätzen unterstützt.

In diesem Hauptseminar soll Pasolini in die italienische Literatur- und Kulturgeschichte der Nachkriegszeit eingegliedert und seine Ästhetik in Literatur und Film untersucht werden.

#### Teilnahmebedingungen

Verbindliche Anmeldung, regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre der Texte, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats. Italienisch-Kenntnisse sind erwünscht, aber nicht zwingend Voraussetzung.

#### Primärtexte

Pier Paolo Pasolini: *Ragazzi di vita* (1955)

Lyrik und andere Texte werden als Kopie zur Verfügung gestellt.

#### Filme

*Accattone* (1961)

*Mamma Roma* (1962)

*Il vangelo secondo Matteo* (1964)

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul interdisziplinäre Erweiterung bzw. Wahlpflichtbereich / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

#### Modul Interkulturelle Praxis

#### Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

#### Espressione III (economia)

Übung	2st.				Volpe, A.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012	L 7, 3-5 157	Volpe

#### Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolvierte Zwischenprüfung / Vordiplom bzw. Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: : In questo corso verranno trattati argomenti specifici inerenti al settore economico attraverso articoli di riviste e video specializzati in lingua originale, cioè creati per lettori italiani. Si analizzeranno inoltre temi di natura economica più generali, facendo riferimento alla corrispondenza commerciale, alla descrizione del profilo professionale individuale a livello scritto (curriculum) e orale (colloquio). Scopo del corso è quindi l'acquisizione di un vocabolario settoriale inerente al soggetto economico scelto di volta in volta dall'insegnante.

N.B.: Gli studenti dovranno acquistare prima del corso il testo "L'italiano in azienda", Giovanni Pelizza, Marco Mezzadri, Edizioni: Guerra

Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Espressione III : economia) (4 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Espressione III : economia (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Espressione III (3 ECTS) oder Comprensione IV (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Comprensione IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Espressione III: econ. (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: economia (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

#### Forschungsmodul

<b>Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)</b>				
Kolloquium			Gronemann, C. / Ruhe, C.	
Einzel	Fr	09:00 - 14:00	14.09.2012-14.09.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
<b>Kommentar:</b>				
<p>Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.</p> <p>Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung.</p> <p>Modul B.A. 1: -  Modul B.A. KuWi: -  Modul LAG: -  Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)  Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)  Modul Master Sprache und Kommunikation: -  Modul B.Sc. WiPäd: -  Modul M.Sc. WiPäd: -  Modul Mannheim Master in Management: -</p>				

### Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

#### Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

<b>Ringvorlesung Methoden der Linguistik</b>				
Ringvorlesung	2st.	Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lancé, J. / Thaler, V. / Tracy, R. / Trips, C. / Wagenknecht, A.		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Für Studierende der Master-Studiengänge (siehe unten) sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.</b></p> <p><b>Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!</b></p> <p>Master Kultur und Wirtschaft – Kernfächer Romanistik (Französisistik/Italianistik/Hispanistik):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- linguistische Ausrichtung: Modul <i>Methoden der Linguistik</i></li> <li>- kombinierte Ausrichtung: <i>Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne</i></li> </ul> <p>Master Kultur und Wirtschaft - Anglistik/ Amerikanistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- linguistische Ausrichtung: Modul <i>Methoden der Linguistik</i></li> <li>- kombinierte Ausrichtung: <i>Theorien und Methoden</i></li> </ul> <p>Master Kultur und Wirtschaft - Germanistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- linguistische Ausrichtung: Modul <i>Grundlagenmodul</i></li> <li>- kombinierte Ausrichtung: <i>Grundlagenmodul</i></li> </ul> <p>Master <i>Sprache und Kommunikation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modul <i>Forschung und wissenschaftliches Arbeiten</i></li> </ul> <p>Master Intercultural German Studies</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modul <i>Linguistik</i> (Mannheim)</li> </ul> <p>Mannheim Master in Management</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modul <i>Anglistik/Amerikanistik</i></li> </ul> <p><b>Veranstaltungsbeschreibung:</b></p> <p>Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.</p>				
<b>Ringvorlesung Theorien der Kultur der Moderne</b>				
Ringvorlesung	2st.	Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Wagenknecht, A. / Winkgens, M.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Für Studierende der Master-Studiengänge (siehe unten) sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.</b></p> <p><b>Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!</b></p>				

Mannheim Master in Management

- Modul *Anglistik/Amerikanistik*

M.A. Geschichte

- Modul *Disziplinäre Erweiterung*

Master of Arts Intercultural German Studies

- Modul *Literaturwissenschaft*

Master of Arts Kultur im Prozess der Moderne

- Modul *Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Anglistik/Amerikanistik

- literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Romanistik (Französisistik/Italianistik/Hispanistik)

- Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*
- Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Germanistik

- Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Grundlagenmodul*
- Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: *Grundlagenmodul*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Philosophie

- Ergänzungsbereich: *Wahlmodul Literaturwissenschaft*

#### **Veranstungsbeschreibung:**

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

#### **Modul Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung**

##### **Fremdspracherwerb bei Bilingualen - soziolinguistische und psycholinguistische Perspektiven**

Master-Seminar

2st.

Müller-Lancé, J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### **Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Spracherwerbsforschung primär auf die Fragen konzentriert, auf welche Weise Kinder bzw. Erwachsene ungesteuert eine zweite Sprache erwerben oder auf welche Weise einsprachige Individuen gesteuert, also im schulischen Kontext, weitere Sprachen erlernen.

In diesem Seminar soll eine Koppelung der beiden genannten Komplexe durchgeführt werden. Es geht also darum, inwieweit Frühbilinguale einen speziellen Zugang zu weiteren Sprachen haben.

Wir werden daher zunächst Ausprägungen des Bilingualismus sowie des metasprachlichen Bewusstseins behandeln und uns dann darum bemühen, soziolinguistische Daten im Hinblick darauf zu sammeln, inwieweit Frühbilinguale ihre Zweisprachigkeit als hinderlich oder förderlich für das Lernen weiterer Sprachen empfinden. Im Zusammenhang mit der Konstellation von unterschiedlichen Muttersprachen und Zielsprachen soll auf Fragen der kontrastiven Linguistik und auf die Spezifika des Tertiärspracherwerbs eingegangen werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Mehrsprachigkeit in Kontexten

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)

Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

<b>Special Interest-Zeitschriften aus Sicht der Kontrastiven Medientextologie</b>				
Master-Seminar		2st.		Müller-Lancé, J.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	15:30 - 18:45	12.12.2012-12.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium				
Special Interest-Zeitschriften für Sport, Mode, Auto, Computer etc. sind neben den Gratis-Zeitungen die einzigen Presseprodukte, die in Zeiten der Pressekrise Zuwachszahlen verzeichnen können. Im Seminar wird zunächst in die Arbeitsweise der kontrastiven Medientextologie eingeführt und dann an konkreten Beispielen analysiert, welche Textsorten charakteristisch für Special Interest-Zeitschriften sind, inwieweit es bei den verschiedenen Zeitschriftentypen kulturspezifische Unterschiede gibt und inwieweit die Konkurrenzmedien TV und Internet Einfluss auf die formale und sprachliche Gestaltung dieser Magazine genommen haben. Beispiel-Zeitschriften können aus dem romanischen, dem deutschen oder dem englischen Sprachraum entnommen werden.				
-----				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS) Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)				

**Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse**

**Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe**

<b>Pier Paolo Pasolini</b>				
Hauptseminar		2st.		Meineke, E.T.
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-11.10.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beginn: 2. Semesterwoche</b>				
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium. Pier Paolo Pasolini ist als Lyriker, Romancier, Essayist, Regisseur, Schauspieler und Maler eine der vielseitigsten Figuren des Secondo Novecento. Als Intellektueller und Künstler bricht er aus der moralischen Enge der bürgerlichen Gesellschaft aus und experimentiert in seinen Künsten mit Ausdrucksmitteln (sein <i>sperimentalismo</i> kulminiert in seinen Filmen), um zu einer authentischen Existenz durchzudringen. Seine „Heilssuche“, mit der er an Dante anknüpft, entwickelt sich von einer politisch-gesellschaftlichen Dimension zu einer transhistorischen. Auch das Religiöse (vgl. <i>Il vangelo secondo Matteo</i> , 1964) wird dabei gezielt eingesetzt. Sein Anders-Sein und seine Ausgrenzung als Homosexueller werden für Pasolini zum persönlichen Antrieb für sein Schaffen und seine Auflehnung gegen jegliche Form von Konformismus. Sein Leben als Opfer gipfelt 1975 in der bis heute nicht ganz aufgeklärten Ermordung und der Auffindung seiner Leiche am Strand von Ostia.				
Mit seinem ersten Roman <i>Ragazzi di vita</i> (1955) bringt er noch in neorealistischer Tradition das Leben der Jugendlichen der römischen Peripherie, der „Borgate“, zur Darstellung. Allerdings geht er auch über die neorealistische Tradition hinaus, indem er gerade die Jugendlichen als die Opfer der Gesellschaft mythisiert und zudem mit dem sprachlichen Ausdruck experimentiert. Der Film wird später für ihn zum Ausdrucksmittel der „Sprache der Wirklichkeit“, die er durch den Einsatz von Laienschauspielern und das Filmen an Originalschauplätzen unterstützt.				
In diesem Hauptseminar soll Pasolini in die italienische Literatur- und Kulturgeschichte der Nachkriegszeit eingegliedert und seine Ästhetik in Literatur und Film untersucht werden.				
Teilnahmebedingungen				
Verbindliche Anmeldung, regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre der Texte, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats. Italienisch-Kenntnisse sind erwünscht, aber nicht zwingend Voraussetzung.				
Primärtexte				
Pier Paolo Pasolini: <i>Ragazzi di vita</i> (1955)				
Lyrik und andere Texte werden als Kopie zur Verfügung gestellt.				
Filme				
<i>Accattone</i> (1961)				
<i>Mamma Roma</i> (1962)				
<i>Il vangelo secondo Matteo</i> (1964)				



Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)  
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul interdisziplinäre Erweiterung bzw. Wahlpflichtbereich / Seminar Literatur und/oder Medien (7 ECTS)  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

#### Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

<b>Espressione III (economia)</b>					
Übung		2st.			Volpe, A.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012	L 7, 3-5	157
					Volpe

#### Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolvierte Zwischenprüfung / Vordiplom bzw. Basismodul Sprachpraxis  
 Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: : In questo corso verranno trattati argomenti specifici inerenti al settore economico attraverso articoli di riviste e video specializzati in lingua originale, cioè creati per lettori italiani. Si analizzeranno inoltre temi di natura economica più generali, facendo riferimento alla corrispondenza commerciale, alla descrizione del profilo professionale individuale a livello scritto (curriculum) e orale (colloquio). Scopo del corso è quindi l'acquisizione di un vocabolario settoriale inerente al soggetto economico scelto di volta in volta dall'insegnante.

N.B.: Gli studenti dovranno acquistare prima del corso il testo "L'italiano in azienda", Giovanni Pelizza, Marco Mezzadri, Edizioni: Guerra

Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Espressione III : economia) (4 ECTS)  
 Modul B.A.KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Espressione III : economia (3 ECTS)  
 Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Espressione III (3 ECTS) oder Comprensione IV (3 ECTS)  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Comprensione IV (4 ECTS)  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: Espressione III: econ. (3 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: economia (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

#### Forschungsmodul

<b>Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)</b>					
Kolloquium					Gronemann, C. / Ruhe, C.
Einzel	Fr	09:00 - 14:00	14.09.2012-14.09.2012	Schloss Schneckenhof Ost	SO 318

#### Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung.

Modul B.A. 1: -  
 Modul B.A. KuWi: -  
 Modul LAG: -  
 Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master in Management: -

<b>Forschungskolloquium Sprach- und Medienwissenschaft (Müller-Lancé)</b>					
Master-Seminar		2st.			Müller-Lancé, J.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost	EO159-61

## Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die hier in einer Art "Pilotprojekt" Gegenstände, Fragestellungen und Methoden erproben können, die sie später in ihrer (medien-)linguistischen Abschlussarbeit anwenden, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit und erhält ein Feedback vom Plenum.

-----

Modul B.A. 1: -  
Modul B.A. KuWi: -  
Modul LAG: -  
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
Modul Master Kultur und Wirtschaft: Forschungskolloquium (10 ECTS)  
Modul B.Sc. WiPäd: -  
Modul M.Sc. WiPäd: -  
Modul Mannheim Master in Management: -

## Kernfach Philosophie

### Modul: Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft

#### Aristoteles über Lust, Unbeherrschtheit und Freundschaft

Hauptseminar 2st.

Wolf, U.

wtl Do 13:45 - 15:15 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

#### Kommentar:

##### Beschreibung:

In Proseminaren zur Nikomachischen Ethik reicht die Zeit meist nur für den Hauptstrang der NE von Buch I, II, III über VI zu X 6-9. Dabei bleiben wichtige Theoriestücke auf der Strecke. So wird die Debatte über Willensschwäche noch in der heutigen Handlungstheorie auf der Basis der aristotelischen Auffassung der *akrasia* (Unbeherrschtheit) geführt. Die von Aristoteles entwickelte Konzeption der Tätigkeitslust ist von Vertretern der analytischen Handlungstheorie aufgenommen worden. Und in den letzten Jahren hat infolge einer zunehmenden Unzufriedenheit mit formalen Moraltheorien die Aristotelische Behandlung der Freundschaft neue Beachtung gefunden.

In dem Seminar sollen die Konzeptionen der Unbeherrschtheit (VII 1-11), der Lust (VII 12-15, X 1-5) und der Freundschaft (Buch VIII und IX) in der Nikomachischen Ethik durch genaue Textlektüre erarbeitet werden. Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse der Nikomachischen Ethik.

Textausgabe: Aristoteles, Nikomachische Ethik, übers. von U. Wolf (rowohlt's enzyklopädie 55651).

##### Zur Vorbereitung

U. Wolf, Aristoteles' Nikomachische Ethik, Darmstadt 2002. Dort finden sich thematisch geordnete Hinweise auf weitere Literatur.

##### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.

- BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8; HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie Lehramt (neue GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik,
- Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

## Wissenschaftstheoretische und ethische Aspekte der Ökonomik

Blockseminar

2st.

Gesang, B. / Vaubel, R.

Einzel	Mo	09:15 - 15:00	05.11.2012-05.11.2012
Einzel	Fr	08:00 - 19:00	02.11.2012-02.11.2012
Einzel	Sa	08:00 - 19:00	03.11.2012-03.11.2012

### Kommentar:

#### Eine Anmeldung kann nur per E-Mail erfolgen. Fristen siehe unten:

Veranstaltungsort: 02.11.2012: L9, 1-2, Raum 004, am 03.11. 1: L9, 1-2, Raum 001 und am 05.11.12 in L7, 3-5, Raum 4.58

Veranstaltungsort Vorbesprechung: 25.09.2012: L9, 1-2, Raum 210

#### Ankündigung

Interdisziplinäres Seminar

„Wissenschaftstheoretische und ethische Aspekte der Ökonomik“

Prof. Dr. Bernward Gesang, Lehrstuhl für Philosophie III, mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsethik

e-mail: bgesang@mail.uni-mannheim.de

Prof. Dr. Roland Vaubel, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, Politische Ökonomie

e-mail: vaubel@uni-mannheim.de

Das Seminar wird am 02., 03. und 5. November 2012 als Blockseminar stattfinden. Die Referate sind bis zum 18.10.12 per E-mail bei einem der beiden Lehrstühle einzureichen und werden von dort an alle Teilnehmer versandt. Am 25.09.12 um 12.00 Uhr bieten wir eine Vorbesprechung an. Um vorherige Anmeldung bis zum 05.09.12 wird gebeten. Wir stehen auch schon vorher in unseren Sprechstunden für Literaturempfehlungen zur Verfügung.

In dem interdisziplinären Seminar sollen ethische und wissenschaftstheoretische Aspekte der Ökonomik aus philosophischer und ökonomischer Sicht analysiert und kontrovers diskutiert werden. Sie können sich ein Thema reservieren, indem Sie 100 Punkte auf die folgenden Themenvorschläge verteilen und Ihr Gebot bis zum 30. Mai 2012 an einem der beiden Lehrstühle einreichen.

- Punkte
- A) Wissenschaftstheoretische Aspekte
- ... Was sind ökonomische Gesetze?
  - ... Falsifikation versus Bestätigung in der Ökonomik
  - ... Ist Instrumentalismus genug?
  - ... Introspektion und Subjektivismus in der Ökonomik: Probleme und Lösungen
  - ... Methodischer Individualismus?
  - ... Holismus versus Piecemeal Reform in der Wirtschaftspolitik
  - ... Methodenwettbewerb in der Wirtschaftswissenschaft?
  - ... Inwieweit kann und sollte der Wirtschaftswissenschaftler auf Werturteile verzichten?

- B) Ethische Aspekte
- ... Probleme interpersoneller Nutzenvergleiche
  - ... Löst die moderne Glücksforschung das Problem der interpersonellen kardinalen Nutzenvergleiche?
  - ... Pareto-Effizienz als ethisches Kriterium?
  - ... Ist es ethisch problematisch, zulässig oder sogar geboten, dass sich Produzenten auf das Ziel der Gewinnmaximierung beschränken?
  - ... Altruismus in der Ökonomischen Theorie
  - ... Konzeptionen der Gerechtigkeit: Rechtfertigungen und ökonomische Implikationen

Bei Punktgleichheit entscheidet das Los. Das Ergebnis wird bis zum 30. Mai bekannt gegeben. Wer in der Auktion nicht zum Zuge gekommen ist, kann eines der noch nicht vergebenen Themen übernehmen oder ein zusätzliches Thema vorschlagen.

Name: .....

e-mail: .....

#### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Angewandte Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik); HS Interdisziplinarita#t der Wissenschaften

- Lehramt (neue GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

### Anmeldungsprobleme

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

### Modul: Geschichte der Philosophie

#### Kants Schriften zur Geschichtsphilosophie

Hauptseminar	3st.	Kreimendahl, L.
wtl	Mi 10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

#### Kommentar:

##### Beschreibung:

Neben der Ausarbeitung der Transzendentalphilosophie in den großen systematischen Werken hat sich Kant in den achtziger und neunziger Jahren in einer Reihe von kleinen Schriften an ein breiteres Publikum gewandt und in diesen seine Ansichten insbesondere zur Geschichts- und politischen Philosophie, aber auch zu Fragen der Ethik und zur Religionsphilosophie dargelegt. Diese Arbeiten Kants sind Gegenstand des Seminars.

Als Textgrundlage empfehlen sich die entsprechenden Bände der *Kant-Studienausgabe*, hg. von Wilhelm Weischedel, die in verschiedenen Ausgaben auf dem Markt ist (erhältlich auch bei der Wiss. Buchgesellschaft Darmstadt). Es können auch folgende Ausgaben benutzt werden, die freilich nicht alle der unten genannten Texte enthalten:

Immanuel Kant: *Was ist Aufklärung? Aufsätze zur Geschichte und Philosophie*. Hg. von Jürgen Zehbe. 3. Aufl. Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 1985. (=Kleine Vandenhoeck-Reihe 1258).

Immanuel Kant: *Schriften zur Geschichtsphilosophie*. Hg. von Manfred Riedel. Stuttgart 1985 (Reclam 9694).

Im einzelnen werden folgende Schriften Kants behandelt werden, deren vorbereitende Lektüre nachdrücklich empfohlen wird. (In Klammern Band- u. Seitenzahl der sechsbändigen Studienausgabe).

1. *Idee zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht* (1784). [Bd. VI, S. 33-50].
2. *Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?* (1784). [Bd. VI, S. 53-61].
3. *Mutmaßlicher Anfang der Menschengeschichte* (1786). [Bd. VI, S. 85-102].
4. *Über das Mißlingen aller philosophischen Versuche in der Theodizee* (1791). [Bd. VI, S. 106-124].
5. *Über den Gemeinspruch: Das mag zwar in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis* (1793). I. In der Moral überhaupt (gegen Garve). [Bd. III, S. 127-143].
6. *Über den Gemeinspruch: Das mag zwar in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis* (1793). II. Im Staatsrecht (gegen Hobbes). [Bd. VI, S. 143-164].
7. *Über den Gemeinspruch: Das mag zwar in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis* (1793). III. Im Völkerrecht (gegen Mendelssohn). [Bd. III, S. 165-172].
8. *Das Ende aller Dinge* (1794). [Bd. VI, S. 175-190].
9. *Von einem neuerdings erhobenen vornehmen Ton in der Philosophie* (1796) / *Ausgleichung eines auf Mißverständnis beruhenden mathematischen Streits* (1796). [Bd. III, 377-396].
10. *Verkündigung des nahen Abschlusses eines Traktats zum ewigen Frieden in der Philosophie* (1796). [Bd. III, S. 405-416].
11. *Über ein vermeintes Recht aus Menschenliebe zu lügen* (1797). [Bd. IV, S. 637-643].
12. *Der Streit der Fakultäten*. Zweiter Abschnitt: Ob das menschliche Geschlecht im beständigen Fortschreiten zum Besseren sei? (1798). [Bd. VI, S. 351-368].

##### Literaturhinweise:

Despland, Michael: *Kant on History and Religion*. Montreal, London 1973.

Galston, William: *Kant and the Problem of History*. Chicago, London 1975.

Höffe, Otfried (Hg.): *Immanuel Kant. Schriften zur Geschichtsphilosophie*. Berlin 2011.

Kleingeld, Pauline: *Fortschritt und Vernunft. Zur Geschichtsphilosophie Kants*. Würzburg 1995.

Menzer, Paul: *Kants Lehre von der Entwicklung in Natur und Geschichte*. Berlin 1911.

Waszek, Norbert (Ed.): *Kant: philosophie de l'histoire*. Paris 1996.

Weyand, Klaus: *Kants Geschichtsphilosophie. Ihre Entwicklung und ihr Verhältnis zur Aufklärung*. Köln 1963.

Yovel, Yirmiah: *Kant and the Philosophy of History*. Princeton 1980.

##### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi Philosophie (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- BaKuWi Philosophie (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS 8; HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

## Anmeldungsprobleme

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

## Ludwig Wittgenstein: "Über Gewissheit"

Hauptseminar

2st.

Naeve, N. / Rückert, H.

wtl Mi 19:00 - 20:30 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

### Kommentar:

#### Beschreibung:

"Über Gewißheit" (ÜG, engl. Orig.: "On Certainty") bildet den Abschluss von Ludwig Wittgensteins Spätwerk. Das Manuskript entstand im letzten Lebensjahr von Wittgenstein. Es besteht aus von Wittgenstein selbst nicht mehr überarbeitetem Notizenmaterial, das von dessen Nachlassverwaltern G.E.M Anscombe und G.H. von Wright zu insgesamt 676 Paragraphen zusammengestellt und 1969 herausgegeben wurde.

Im Zentrum von ÜG stehen Wittgensteins Reflexionen auf die Frage: "Worauf kann ich mich verlassen?" (ÜG 508). Thematisch nimmt ÜG damit das spätestens mit Descartes' Meditationen zu philosophischer Berühmtheit gelangte Skeptizismusproblem wieder auf. Im Hintergrund dieser thematischen Ausrichtung steht Wittgensteins Auseinandersetzung mit G.E. Moores Aufsätzen "A defense of common sense" (1925) und "Proof of an external world" (1938), in denen Moore Argumente gegen skeptische und idealistische Zweifel an der Existenz der Außenwelt entwickelt. In ÜG werden Moores auf dem Common Sense beruhende Versuche, bestimmte alltägliche Gewissheiten – wie z.B. solche, die sich in Sätzen wie 'Ich habe zwei Hände' und 'Die Erde ist sehr viel älter als ich' ausdrücken lassen – gegen skeptische Einwände zu immunisieren, innovativ kritisiert. Besonderes Augenmerk legt Wittgenstein dabei auf die epistemischen und sprachphilosophischen Eigenheiten jener Sätze, von denen Moore behauptet, sie seien Teil (s)eines (nicht plausibel bezweifelbaren) Wissens. Die Pointe von Wittgensteins Auseinandersetzung mit dem Skeptizismusproblem in ÜG besteht darin, einerseits zuzugestehen, dass es keinen (philosophischen) Weg zu unumstößlichen (absolut gewissen) Wahrheiten geben kann, dass aber andererseits der radikale Skeptiker eine Position vertritt, die als grundlos, unnötig und letztlich auch als unhaltbar zurückgewiesen werden kann.

Wir werden im Seminar versuchen, uns ÜG durch intensive Lektüre und Diskussion und weitgehend ohne Rückgriff auf Sekundärliteratur und andere Schriften Wittgensteins zu erschließen. Eine bereits vorhandene Bekanntschaft mit den Grundzügen von Wittgensteins Philosophie ist wünschenswert, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

#### Literatur:

Primärtext (bitte anschaffen!!!):

Wittgenstein, Ludwig: Über Gewißheit. Hrsg. von G. E. M. Anscombe u. G. H. von Wright, Frankfurt am Main (Bibliothek Suhrkamp, Bd. 250) 1979; oder:

Wittgenstein, Ludwig: Über Gewißheit, in: Werkausgabe Bd. 8, hrsg. von G. E. M. Anscombe u. G. H. von Wright, Frankfurt am Main (STW, Bd. 508) 1984ff.

Zur Ergänzung (wird bereitgestellt):

Wittgenstein, Ludwig: Philosophische Untersuchungen. Auf der Grundlage der kritisch-genetischen Ed. neu hrsg. und mit einem Nachwort von Joachim Schulte, Frankfurt am Main (Bibliothek Suhrkamp, Bd. 3010) 2011; oder:

Wittgenstein, Ludwig: Philosophische Untersuchungen, in: Werkausgabe Bd. 1, hrsg. von G. E. M. Anscombe u. G. H. von Wright, Frankfurt am Main (STW, Bd. 501) 1984ff.

Moore, G. E.: A Defence of Common Sense, Published in *Contemporary British Philosophy* (2nd series), ed. J. H. Muirhead, 1925. Reprinted in G. E. Moore, *Philosophical Papers* (1959).

Moore, G. E.: Proof of an External World' *Proceedings of the British Academy* 25 (1939) 273-300. Reprinted in *Philosophical Papers* and in \*G. E. Moore: Selected Writings 147-70.

Empfohlene Sekundärliteratur:

Glock, Hans-Johann: Wittgenstein-Lexikon. Darmstadt (WBG) 2010.

Kellerwessel, Wulf u. Thomas Peuker (Hgg.): Wittgensteins Spätphilosophie: Analysen und Probleme. Würzburg (Königshausen und Neumann) 1998.

Krebs, Andreas: Worauf man sich verlässt: Sprach- und Erkenntnisphilosophie in Ludwig Wittgensteins "Über Gewißheit". Würzburg (Königshausen & Neumann) 2007.

Kripke, Saul A.: Wittgenstein über Regeln und Privatsprache. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 1987.

Kuusela, Oskari u. Marie McGinn (Hgg.): The Oxford Handbook of Wittgenstein. Oxford, New York (OUP) 2011.

Moyal-Sharrock, Danièle: Understanding Wittgenstein's *On Certainty*. Hampshire, New York 2004.

Rescher, Nicholas: On certainty and other philosophical essays on cognition. Frankfurt am Main, Paris, Lancaster (Ontos-Verlag) 2011.

Sluga, Hans u. David G. Stern (Hgg.): The Cambridge Companion to Wittgenstein. Cambridge, New York (CUP) 2011.

Stroll, Avrum: Moore and Wittgenstein on Certainty. Oxford 1994.

#### Anmeldungsprobleme:

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

#### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.

• BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8

- BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Theoretische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

### Skeptizismus in der Antike

Hauptseminar 2st. Kreimendahl, L.

wtl Mi 08:30 - 10:00 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

#### Kommentar:

#### Beschreibung:

Der griechische Arzt und Philosoph Sextus Empiricus ist die wichtigste Quelle für unsere Kenntnis des antiken, auf Pyrrhon von Elis (ca. 360-270 v. Chr.) zurückgehenden Skeptizismus. Ziel des Skeptizismus ist die Erreichung der Seelenruhe, die Ataraxie. Zu diesem Zweck werden spezifische Argumentationsmuster, die sogenannten „Tropen“, entwickelt, mittels deren alle Urteile, insbesondere aber Werturteile, zurückgewiesen werden können, so daß der Mensch vor normativen Ansprüchen in Sicherheit ist und insofern die innere Ruhe finden kann, die er erstrebt. Sextus präsentiert vier solcher Listen mit unterschiedlich vielen Tropen. Nachdem er in Buch I die Ziele und Methoden der pyrrhonischen Skepsis dargelegt hat, wendet er sich in Buch II der dogmatischen Erkenntnistheorie zu und destruiert sie mittels der Tropen. Buch III ist der Zurückweisung der dogmatischen Naturphilosophie einschließlich der Theologie und der Ethik gewidmet.

#### Textgrundlage:

Sextus Empiricus. *Grundzüge der pyrrhonischen Skepsis*. Eingeleitet und übers. von Malte Hossenfelder. Frankfurt/M. 1968 u.ö. (stw 499).

Zur vorbereitenden Lektüre sei die Darstellung der pyrrhonischen Skepsis von Malte Hossenfelder innerhalb der von W. Röd herausgegebenen Philosophiegeschichte empfohlen. *Die Philosophie der Antike 3. Stoa, Epikureismus und Skepsis*. München, 2. Aufl. 1995, S. 147-182.

#### Weitere Literatur:

A. Bailey: *Sextus Empiricus and Pyrrhonian Scepticism*. Oxford 2002.

V. Brochard: *Les sceptiques grecs*. Paris 1932.

W. Görler: *Sextus Empiricus*. In: *Friedrich Ueberweg: Grundriß der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike Bd. 4: Die hellenistische Philosophie*. Basel 1994, S. 732-759.

#### Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi Philosophie (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- BaKuWi Philosophie (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Theoretische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

#### Anmeldungsprobleme

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

### Ergänzungsbereich

#### Wahlmodul Geschichte

#### Die Griechen und die Levante

Hauptseminar 2st. Mann, C.

wtl Mo 17:15 - 18:45 10.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

#### Anforderungen:

Präsenz und Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

#### Inhalt:

Das Verhältnis der Griechen zu den Völkern der Levante, insbesondere den Phöniziern und den Judäern, wird auf zwei Ebenen thematisiert: erstens als historischer Vergleich, zweitens als Analyse der wechselseitigen Einflüsse. Daneben wird auch die Forschungsgeschichte kritisch beleuchtet: Klassizistische Philhellenen betrachteten die antiken Griechen als geniales Volk, das der Menschheit mehr kulturelle Fortschritte gebracht habe als jedes andere, manche heutigen Forscher hingegen verfallen ins andere Extrem und betrachten die gesamte griechische Kultur als Übernahme aus dem Orient.

#### Wichtiger Hinweis:

Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche; am Montag, 10. September 2012

**Wann ist der Mann ein Mann? Männlichkeitskonzeptionen vom Kaiserreich bis zur wiedervereinigten Bundesrepublik**

Übung 2st. Grosser, T.

wtl Fr 17:15 - 18:45 07.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die quellenorientierte Übung beschäftigt sich mit Wandel und Konstanz der politischen und sozio-kulturellen Männlichkeitskonzeptionen in Deutschland seit dem Kaiserreich. Untersucht werden sollen ausgewählte zeitrepräsentative Beispiele von den Formen öffentlichkeitswirksamer politischer Selbstinszenierung, Sozialität und Propaganda bis hin zur Populärkultur (Literatur, Schlager, Film) und Alltagsgeschichte.

**Einführende Literatur:**

Als forschungsorientierte Einführung bietet sich an: „Es ist ein Junge!“ Einführung in die Geschichte der Männlichkeiten in der Neuzeit. Hg. von Jürgen Martschukat und Olaf Stieglitz, Tübingen 2005

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Präsentation

**Wahlmodul Literaturwissenschaft**

*Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak &gt; M.A. Kultur im Prozess der Moderne &gt; Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.*

*Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak &gt; M.A. Kultur im Prozess der Moderne &gt; Schwerpunktbereich Germanistik.*

*Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak &gt; M.A. Kultur im Prozess der Moderne &gt; Schwerpunktbereich Französisistik.*

*Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak &gt; M.A. Kultur im Prozess der Moderne &gt; Schwerpunktbereich Hispanistik.*

*Falls Sie sich für ein solches Seminar anmelden möchten, schreiben Sie bitte der jeweiligen Kontaktperson eine e-mail. Danke!*

**Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania**

Vorlesung 2st. Bengsch, D. / von Hagen, K.

wtl Do 12:00 - 13:30 06.09.2012-06.12.2012 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

wtl Do 13:45 - 15:15 06.09.2012-06.12.2012 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

**Kommentar:**

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft /VL (4 ECTS)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch:) Einführung in der Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS)

**Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 01)**

Einführungsproseminar 2st. Dingeldein, H.

wtl Mo 10:15 - 11:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

**Am Dienstag, den 11. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal M 003 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2013 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2012 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

#### Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Weiß	2	0

#### Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 02)

Einführungsproseminar 2st. Zilles, S.

wtl Mo 13:45 - 15:15 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

**Am Dienstag, den 11. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal M 003 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2013 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2012 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

#### Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Weiß	2	0

#### Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 03)

Einführungsproseminar 2st. Franz, J.

wtl Mi 17:15 - 18:45 05.09.2012-05.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Sa 10:15 - 13:30 10.11.2012-10.11.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

**Am Dienstag, den 11. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal M 003 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2013 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.



Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2012 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

#### Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Weiß	2	0

#### Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 04)

Einführungsproseminar	2st.				Franz, J.
wtl	Do	15:30 - 17:00	06.09.2012-06.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303	
Einzel	Sa	10:15 - 13:30	03.11.2012-03.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161	

#### Kommentar:

**Am Dienstag, den 11. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal M 003 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2013 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2012 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

#### Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Weiß	2	0

#### Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 05)

Einführungsproseminar	2st.				Balint, I.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Sa	12:00 - 13:30	08.12.2012-08.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	

#### Kommentar:

**Am Dienstag, den 11. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal M 003 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2013 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2012 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Weiß	2	0

**Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 06)**

Einführungsproseminar	2st.			Ritthaler, E.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

**Am Dienstag, den 11. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal M 003 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2013 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2012 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Weiß	2	0

**Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 07)**

Einführungsproseminar	2st.			Ritthaler, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

**Am Dienstag, den 11. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal M 003 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2013 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2012 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Weiß	2	0

**Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 08)**

Einführungsproseminar	2st.			Odermatt, M.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:**

**Am Dienstag, den 11. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal M 003 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2013 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2012 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Weiß	2	0

**Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 09)**

Einführungsproseminar 2st. Odermatt, M.

wtl Mo 17:15 - 18:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:**

**Am Dienstag, den 11. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal M 003 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2013 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2012 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Weiß	2	0

**Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 10)**

Einführungsproseminar 2st. Bauer, M.

wtl Di 08:30 - 10:00 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:**

**Am Dienstag, den 11. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal M 003 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2013

stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2012 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

#### Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Weiß	2	0

#### Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 11)

Einführungsproseminar 2st. Bauer, M.

wtl	Di	10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Fr	16:45 - 19:30	14.12.2012-14.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

**Am Dienstag, den 11. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal M 003 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2013 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2012 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

#### Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu "Einführung in die Literaturwissenschaft" und "Einführung in die Kulturwissenschaft"	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Weiß	2	0

#### Ringvorlesung Theorien der Kultur der Moderne

Ringvorlesung 2st. Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Wagenknecht, A. / Winkgens, M.

wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

#### Kommentar:

**Für Studierende der Master-Studiengänge (siehe unten) sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.**

**Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

Mannheim Master in Management  
- Modul *Anglistik/Amerikanistik*

M.A. Geschichte  
- Modul *Disziplinäre Erweiterung*

Master of Arts Intercultural German Studies  
- Modul *Literaturwissenschaft*

Master of Arts Kultur im Prozess der Moderne  
- Modul *Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Anglistik/Amerikanistik

- literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Romanistik (Französisistik/Italianistik/Hispanistik)

- Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

- Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: *Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Germanistik

- Literaturwissenschaftliche Ausrichtung: *Grundlagenmodul*

- Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik: *Grundlagenmodul*

Master of Arts Kultur und Wirtschaft – Philosophie

- Ergänzungsbereich: *Wahlmodul Literaturwissenschaft*

**Veranstungsbeschreibung:**

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

**Sachfach Betriebswirtschaftslehre**

**Veranstaltungen Management**

**CC 504 Corporate Social Responsibility**

Vorlesung 2st.

Lin-Hi, N.

wtl Mi 19:00 - 20:30 05.09.2012-05.12.2012 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001

**Kommentar:**

Basisliteratur:

- R.E. Freeman 2004: The Stakeholder Approach Revisited; in: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik, 5 (3), p. 228-241.
- M. Friedman 1970: The Social Responsibility Of Business Is to Increase Its Profits; in: The New York Times Magazine, 13. September 1970, p. 32-33, p. 122-126.
- N. Lin-Hi 2011: Corporate Social Responsibility: Eine Investition in den langfristigen Unternehmenserfolg?, RHI-Diskussion Nr. 18.
- M.E. Porter & M.R. Kramer 2002: The Competitive Advantage of Corporate Philanthropy; in: Harvard Business Review, 80 (12), p. 56-69.
- A. Suchanek 2007: Ökonomische Ethik, 2. Aufl.; Tübingen.

**MAN 630 Introduction to Entrepreneurship**

Vorlesung mit Workshop 2st.

Woywode, M. / Zyburá, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 06.09.2012-06.12.2012 Schloss Schneckenhof Nord SN 169 Woywode/Zyburá  
 Einzel Fr 13:45 - 15:15 07.12.2012-07.12.2012 Schloss Schneckenhof Nord SN 169

**Kommentar:**

**Aim of module**

**Bill Gates (Microsoft), Michael Dell (Dell Computers), Alexander Rittweger (Payback), Manfred Lautenschläger (MLP), and Dietmar Hopp (SAP) are all examples of successful entrepreneurs who have pursued new business opportunities in a way which is innovative, path-breaking and contributing to growth and employment generation. But who is a typical entrepreneur and is there the typical start-up? This overall question raises a series of more specific considerations from the surface to the core such as: Why do people start businesses? What characteristics does the typical entrepreneur possess and need? How do entrepreneurs finance the typical start-up? How well does the typical start-up perform? What is the role of networks for launching and running new businesses?**

The questions raised above are questions that will be answered in the course MAN 630 Introduction to Entrepreneurship, which consists of two parts, namely **Part I "Lectures"** and **Part II "Case Studies"**. This course combines both classical methods of teaching (lecturing) and interactive methods of teaching (case studies). More exactly, theories presented in the first part will be followed by demonstrating real-life cases and thus theory application in the second part. Additionally, both entrepreneurs and academics will be invited as guest speakers to shed light on specific topics of interest

The purpose of this course is to provide students with both theoretical knowledge of entrepreneurship and practical skills for setting up businesses. Dealing with current and classical theories and recent empirical evidence on entrepreneurship, Part I aims at giving students a solid insight into entrepreneurship research. Part II gives the possibility to put oneself in the shoes of an entrepreneur and to train entrepreneurial skills, thus giving a more practical understanding on decisions on founding and operating start-ups.

**Learning outcomes**

- By the end of this course, students will have gained fundamental perspectives in theoretical and practical entrepreneurial mechanisms.
- They will be acquainted with case study training.

### Readings

Required readings are listed in the respective session in the course syllabus. Lectures are based on the following two books:

- 1) Storey & Greene (2010): *Small Business and Entrepreneurship*. Pearson Education, Harlow. (Some books will be available in the university's library, „Lehrbuchsammlung#“; buying the book is thus optional).
- 2) Shane (2003): *A General Theory of Entrepreneurship: The Individual-Opportunity Nexus*. Edward Elgar Publishing, Cheltenham (course readings available).

### While registering, please note:

Additionally, you will need to **register for one of the groups for case study sessions** on the Portal. There will be 4 sessions in total and each of them will be offered both on Thursdays and Fridays in an identical format.

### Registration from August 01 - September 14, 2012

Interested students have to register via the Student Portal (<https://portal.uni-mannheim.de>) between August 01 and September 14, 2012. Please note that attendance is restricted to 120 participants. If there are more registrations than spots available by September 14, spots will be assigned randomly and those not obtaining a spot will be assigned to a waiting list (due to fairness criteria we cannot perform first-come first served). By **September 19**, your decision to keep the class should be final, so that students on the waiting list have a fair chance till the 2<sup>nd</sup> deadline on **September 21**.

### Registration for Exchange Students/ International Students

Exchange students usually lack a UM student number. Thus, the procedure is as follows: In case you do lack a UM student number (Matrikelnummer) please send an e-mail to the course coordinator ([zybura\[at\]ifm.uni-mannheim.de](mailto:zybura[at]ifm.uni-mannheim.de)). Please briefly motivate your interest in the class and provide your name and contact data. You will be added manually to the class. However, please do register and obtain your Ecum card immediately after your arrival in Mannheim. You can only be added officially after you are fully enrolled.

### Registration for Case Study Sessions

Students can also register for Case Study Sessions via the Portal. However, registration only makes sense as soon as the course allocation is completed. Accordingly, we will add students manually as of September 14<sup>th</sup> and you can indicate your preferences. More information is provided during Lecture 1. **You do not need to register in advance.**

### Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 630 Introduction to Entrepreneurship: Case Study Sessions	Übungen und Praktiken	Zybura		

### MAN 630 Introduction to Entrepreneurship: Case Study Sessions

				Zybura, J.	
Übungen und Praktiken					
Einzel	Do	13:45 - 15:15	27.09.2012-27.09.2012		
Einzel	Do	13:45 - 15:15	08.11.2012-08.11.2012		
Einzel	Do	13:45 - 15:15	22.11.2012-22.11.2012		
Einzel	Do	13:45 - 15:15	29.11.2012-29.11.2012		
wtl	Fr	13:45 - 15:15	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O 131	
wtl	Fr	15:30 - 17:00	07.09.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O 133	
Einzel	Fr	15:30 - 17:30	07.12.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O 133	

### Kommentar:

#### MAN 630: Introduction to Entrepreneurship

#### Case Study Sessions

The Case Study Sessions follow an applied approach and complement the theory that you learn during the lectures. We are of the opinion that you can only fully understand and master theory (e.g. how to plan, finance and operate entrepreneurial start-ups), if you apply theory to its relevant practical context. Accordingly, we strongly **recommend 100% attendance** and kindly ask you to prepare cases thoroughly prior to the sessions. **Case Study Sessions are exam relevant.**

Please Note:

Group I will meet in the regular lecture hall (SN 169) on Thursdays (13.45-15.15)

### Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 630 Introduction to Entrepreneurship	Vorlesung mit Workshop	Prof. Dr. Woywode / Zybura	2	6

### MAN 631 Creativity & Entrepreneurship in Practice

Vorlesung mit Workshop				2st.		Ernestus, D.	
wtl	Mi	13:45 - 17:00	19.09.2012-07.12.2012	L 9, 1-2 001			
Einzel	Sa	08:30 - 18:30	22.09.2012-22.09.2012	L 9, 1-2 001			
Einzel	Sa	08:30 - 18:30	22.09.2012-22.09.2012	L 9, 1-2 009			

## Kommentar:

The course *‘Creativity and Entrepreneurship in Practice’* introduces concepts of creativity and entrepreneurship and models which facilitate their translation in this course into business designs (and elevator pitches) which can then, in turn be implemented in actual businesses to be established in the subsequent semester.

The course will take place seven times starting on September 19<sup>th</sup> 2012 at 01.45 pm to 05.00 pm in the lecture room 001 at the ifm, L9, 1-2. Additionally, room 210 at the second floor has been booked for instructed team work throughout the course. In detail, the course will follow the format: bloc seminars & final presentations

Tentative Syllabus "Creativity & Entrepreneurship in Practice" - MAN 631 - HWS 2012

### **Session 1, Wednesday, 19/9/2012, 13.45 – 17.00**

General Introduction & Objectives of the Course (Daniela Ernestus)

### **Session 2, Saturday 22/9/2012, 09.00 – 18.00h - whole day event**

Teambuilding (Daniela Ernestus & Kirsten Kratz)

### **Session 3, Wednesday, 26/9/2012, 13.00 - 18.00 h - half day workshop**

Design Thinking Workshop (Thomas Kirchner)

Mittwoch, 3.10. (public holiday)

### **Session 4, Wednesday, 10/10/2012, 13.45 – 17.00h**

Market Analysis & Innovation Game (Daniela Ernestus & Jessica Di Bella)

### **Session 5, Wednesday, 17/10/2012, 13.45 – 17.00h**

"How to write a business plan" (Prof. Robert Isaak: 13.45 – 15.15h)

Guest speaker (Michael Altendorf, Adtelligence, 15.30 – 17.00h)

### **Session 6, Wednesday, 07/11/2012, 13.45 – 17.00h**

Online Marketing (Ralph Scheurer-Lee, 15.30 – 17.00h)

Guest speaker (Christian Binder, Microsoft, 17:30 - 19:00h in L15, A 001)

### **Session 7, Wednesday, 05/12/2012, 13.45 – 17.00h**

Group Project Presentations

**Afterwards get together (17.00h – 19.00h)**

\*Students may choose whether they generate and realize their own business idea or establish and implement a business idea already developed by the founders.

For the latter purpose, a real life, promising business idea will be delivered by the course instructor. In this year, we provide the following idea in cooperation with **the Mannheim Center for Genetic Diagnostics (MCGD)**:

**Background:** Myeloproliferative neoplasms (MPN) are considered a subgroup of leukemias. This group of diseases is caused by particular genetic or chromosomal defects of hematopoietic stem cells in the bone marrow and therefore treated by specialists in hematology (a section of internal medicine). During the last decade the prognosis of these diseases, e.g. chronic myeloid leukemia (CML) has tremendously improved due to the identification of defined genetic defects which allowed the introduction of "targeted therapies" selectively abrogating the pathogenic effects. In CML, the BCR-ABL tyrosine kinase, an oncogene which is the hallmark of CML, could be silenced by the targeted kinase inhibitor Imatinib and therefore has become a model disease for individualized treatment. According to the current state of knowledge this treatment might cure the disease in a proportion of patients which could formerly only be achieved by risky stem cell transplantation.

Our facility is part of the Medical Faculty Mannheim of Heidelberg University and has established a broad range of diagnostic tests on pivotal genetic lesions of CML and other MPNs that include molecular (referring to DNA molecules) and cytogenetic (referring to chromosomes) methods. As central laboratory of the German CML study group we have accompanied all national clinical CML trials since the late 1980s and performed the leukemia activity monitoring. Our laboratory is renowned among physicians treating CML and other MPN throughout Germany and Europe and serves as a reference laboratory for standardization of molecular methods. Therefore we can offer an elaborated product consisting of diagnostic tests in a highly specialized medical field and provide an existing customer base consisting of hematologists working as practitioners or clinic physicians.

**Aim:** Due to the fact that our laboratory tests are traditionally cross-financed via academic clinical trials (e.g. German CML Study IV, 1500 patients, at least 4 tests per year and patient), a commercial payoff has not been yielded yet. Laboratory technicians, instruments and reagents have been paid in part by different scientific projects (Drittmittel). Because of the emerging field of targeted therapies and the resulting companion diagnostics the range of tests has expanded and an increasing number of patients is currently investigated on an individual demand basis without inclusion in any academic study. To date the majority of investigated patient samples cannot be reimbursed properly whereas comparable lab reports are charged expensively by single commercial labs.

The aim of our project is to split off the diagnostic part of our lab from the experimental part belonging to the Medical Faculty (University) and the Klinikum Mannheim gGmbH (Commercial hospital) in order to found a commercial start-up that is able to charge lab results.

Teamwork on the projects will be carried out by groups of four persons minimum to six persons maximum.

The course focuses on three main themes:

- to motivate the students to form groups (of 4-6 members), which then come up with creative business design

- encouraging students to investigate and experience creative processes involved in generating and assessing entrepreneurial ideas and
- preparing students to implement innovative ideas in the marketplace

Each group "pitches" its design before a jury of insider professors plus outside venture capitalists. The best design will then be used as the basis for subsequent course Entrepreneurial Spirit which seeks to establish one or more businesses.

There is a close cooperation with the Chair of General Management and Information Systems. Please also take a look at the following lectures for complementary contents:

"IS 615 - Design Thinking and Lean Development in Enterprise Software Development (DTLD)"

<http://wifo1.bwl.uni-mannheim.de/dtld12.html>

"IS 613 - Globally Distributed Software Development Term Project"

<http://wifo1.bwl.uni-mannheim.de/gdsdtp12.html>

**Learning outcomes:**

By the end of the module students will have:

- explored and developed your own entrepreneurial creativity
- invented and presented a new idea or concept that solves the problem that you, with your team, have selected
- experienced and applied a six stage creative problem solving process
- developed skills and abilities that can be applied to improve your effectiveness in the rest of your studies and in life outside the curriculum
- developed a business plan for a concrete start up project

**Assessment:**

40% group business plan (4000 words); 40% group project presentation (20 minutes); 20% regular attendance and participation

**Module Convenor:**

Guest Professor Robert Isaak from Pace University New York (where he teaches Creativity and Entrepreneurship across Cultures, Venture Initiation and Social Entrepreneurship, specializing in ecopreneurship)

RAin Daniela Brecht, MBA, research assistant at the chair for SME research and entrepreneurship

**ECTS:**

6

**Language:**

English

**Application:**

M.Sc. in Management

**Offering:**

Annual (fall semester)

**MAN 645 Leadership and Motivation**

Vorlesung 2st.

Biemann, T.

**Kommentar:**

**Lerninhalte:**

Die Veranstaltung gibt einen Überblick verschiedener Perspektiven der Mitarbeiterführung und untersucht die Rolle von Motivation im Führungsprozess. Teilnehmer gewinnen einen umfassenden Einblick in wichtige Führungstheorien (z.B. Eigenschaftsansatz, Situationsansatz und verschiedene Führungsstile) und lernen Herausforderungen von Führung in Organisationen kennen (z.B. Kultur und Führung, Frauen in Führungspositionen und ethische Führung). Außerdem erhalten Teilnehmer die Gelegenheit, Erfahrungen mit dem eigenen Führungsverhalten zu machen, was die Vorbereitung auf spätere Führungsrollen in Organisationen unterstützen kann.

**Lern- und Qualifikationsziele:**

Studenten sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:

- ... verschiedene Ansätze zur Mitarbeiterführung und –motivation zu verstehen,
- ... unterschiedliche Führungsstile zu analysieren und deren Vor- und Nachteile zu erkennen,
- ... Faktoren erfolgreicher Führung zu identifizieren,
- ... mögliche Probleme bei der Zusammenarbeit von Mitarbeiter und Führungskraft zu erkennen und
- ... ihren eigenen Führungsstil einzuschätzen.

**Angaben zum Anmeldeverfahren werden Mitte August veröffentlicht !**



<b>MAN 645 Leadership and Motivation</b>					Koch, I.
Übung		2st.			
14-täglich	Mo	08:30 - 10:00	17.09.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O 226/28	
14-täglich	Mo	12:00 - 13:30	17.09.2012-03.12.2012	Schloß Ostflügel O 226/28	
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	03.12.2012-03.12.2012	Schloß Ostflügel O 226/28	
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	03.12.2012-03.12.2012	Schloß Ostflügel O 226/28	
Einzel	Fr	08:30 - 18:00	23.11.2012-23.11.2012	Schloß Ostflügel O 226/28	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Lerninhalte:</b>					
Die Veranstaltung gibt einen Überblick verschiedener Perspektiven der Mitarbeiterführung und untersucht die Rolle von Motivation im Führungsprozess. Teilnehmer gewinnen einen umfassenden Einblick in wichtige Führungstheorien (z.B. Eigenchaftsansatz, Situationsansatz und verschiedene Führungsstile) und lernen Herausforderungen von Führung in Organisationen kennen (z.B. Kultur und Führung, Frauen in Führungspositionen und ethische Führung). Außerdem erhalten Teilnehmer die Gelegenheit, Erfahrungen mit dem eigenen Führungsverhalten zu machen, was die Vorbereitung auf spätere Führungsrollen in Organisationen unterstützen kann.					
<b>Lern- und Qualifikationsziele:</b>					
Studenten sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:					
... verschiedene Ansätze zur Mitarbeiterführung und –motivation zu verstehen,					
... unterschiedliche Führungsstile zu analysieren und deren Vor- und Nachteile zu erkennen,					
... Faktoren erfolgreicher Führung zu identifizieren,					
... mögliche Probleme bei der Zusammenarbeit von Mitarbeiter und Führungskraft zu erkennen und					
... ihren eigenen Führungsstil einzuschätzen.					
<b>Angaben zum Anmeldeverfahren werden Mitte August veröffentlicht !</b>					
<b>MAN 646 HR Analytics</b>					Biemann, T. / Casper, C.
Übung		2st.			
wtl	Mo	17:15 - 18:45	01.10.2012-07.12.2012	Schloß Ostflügel O 142	
Einzel	Fr	08:00 - 18:00	19.10.2012-19.10.2012	Schloß Ostflügel O 226/28	
Einzel	Sa	08:00 - 18:00	20.10.2012-20.10.2012	Schloß Ostflügel O 226/28	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Lerninhalte:</b>					
In der Veranstaltung werden Zusammenhänge zwischen Personalpraktiken und Unternehmenserfolg untersucht. Unternehmen können über ihre Mitarbeiter Wettbewerbsvorteile erzielen, jedoch ist der Einfluss von Wissen, Fähigkeiten oder Motivation der Mitarbeiter auf den Unternehmenserfolg nur schwer messbar. Welchen ökonomischen Wert hat eine bessere Arbeitsleistung der Mitarbeiter? Wie können Organisationen von Trainings oder verbesserter Personalauswahl profitieren? Welche tatsächlichen Kosten entstehen durch Unternehmenswechsel oder Fehlzeiten der Mitarbeiter? Personalabteilungen sehen sich häufig mit solchen Fragen konfrontiert, können aber oftmals keine befriedigenden Antworten aus den vorhandenen Daten ableiten. Ziel der Veranstaltung ist erstens die Darstellung analytischer Ansätze zur Messung relevanter Personalkennzahlen und deren Implementierung in die Personalstrategie. Zweitens werden empirische Befunde zum Einfluss von Personalpraktiken auf den Unternehmenserfolg diskutiert. Durch die Kombination dieser beiden Ansätze werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Entscheidungsqualität im Personalmanagement verbessert und so ein Beitrag zum Unternehmenswert geliefert werden kann.					
<b>Lern- und Qualifikationsziele:</b>					
Studenten sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:					
... die Einflussmöglichkeiten von Personalpraktiken auf den Unternehmenserfolg zu verstehen,					
... ein System von Kennzahlen zu entwickeln und dieses in die Personalstrategie zu implementieren,					
... Verfahren zur Überprüfung der Qualität von Personalmaßnahmen zu entwickeln und					
... Firmendaten zu analysieren, um so den ökonomischen Gewinn durch den Einsatz von Personalpraktiken abzuschätzen.					
<b>Angaben zum Anmeldeverfahren werden Mitte August veröffentlicht !</b>					
<b>MAN 646 HR Analytics</b>					Biemann, T.
Vorlesung		2st.			
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.09.2012-06.12.2012	L 9, 1-2 001	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Lerninhalte:</b>					
In der Veranstaltung werden Zusammenhänge zwischen Personalpraktiken und Unternehmenserfolg untersucht. Unternehmen können über ihre Mitarbeiter Wettbewerbsvorteile erzielen, jedoch ist der Einfluss von Wissen, Fähigkeiten oder Motivation der Mitarbeiter auf den Unternehmenserfolg nur schwer messbar. Welchen ökonomischen Wert hat eine bessere Arbeitsleistung der Mitarbeiter? Wie können Organisationen von Trainings oder verbesserter Personalauswahl profitieren? Welche tatsächlichen Kosten entstehen durch Unternehmenswechsel oder Fehlzeiten der Mitarbeiter? Personalabteilungen sehen sich häufig mit solchen Fragen konfrontiert, können aber oftmals keine befriedigenden Antworten aus den vorhandenen Daten ableiten.					

Ziel der Veranstaltung ist erstens die Darstellung analytischer Ansätze zur Messung relevanter Personalkennzahlen und deren Implementierung in die Personalstrategie. Zweitens werden empirische Befunde zum Einfluss von Personalpraktiken auf den Unternehmenserfolg diskutiert. Durch die Kombination dieser beiden Ansätze werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Entscheidungsqualität im Personalmanagement verbessert und so ein Beitrag zum Unternehmenswert geliefert werden kann.

**Lern- und Qualifikationsziele:**

Studenten sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:

- ... die Einflussmöglichkeiten von Personalpraktiken auf den Unternehmenserfolg zu verstehen,
- ... ein System von Kennzahlen zu entwickeln und dieses in die Personalstrategie zu implementieren,
- ... Verfahren zur Überprüfung der Qualität von Personalmaßnahmen zu entwickeln und
- ... Firmendaten zu analysieren, um so den ökonomischen Gewinn durch den Einsatz von Personalpraktiken abzuschätzen.

**Angaben zum Anmeldeverfahren werden Mitte August veröffentlicht !**

**MAN 651 Strategic Management I**

Vorlesung 2st. Bort, S.

wtl Mo 13:45 - 15:15 03.09.2012-07.12.2012 Schloß Ostflügel O 145

**Kommentar:**

**Aim of the Module**

Participants will gain a sense for strategic issues at business-unit levels. They learn to analyze the consequences of industry dynamics for the competitive positioning of firms, and to develop an adequate strategy to deal with these challenges. Students will get familiar with theories in strategic management offering solutions for challenges of dynamic positioning (i.e. Resource based View). Participants will also get familiar with the modern instruments of internal and external strategic analyses and learn to distinguish their features, but also restrictions. With regards to strategies the discussion will cover competitive strategies, hybrid strategies and strategies for E-business, among others.

**Learning Outcomes**

After attending the module students should be able to critically discuss theories of strategic management. Building upon the theoretical knowledge students should be able to master the tools and concepts of an internal and external analysis in the context of business level strategy formulation. The conceptual foundations of these models should be transparent in the light of challenges of global competitive processes. Students will also be in the position to evaluate models and recommendations for building a sustainable competitive advantage in today's volatile markets.

**Literature**

- Welge/ Al-Laham, Strategisches Management, 5. Auflage
- Strategic Management and Competitive Advantage, 3rd Edition, Jay B. Barney and William S. Hesterly
- Additional Reading Package will be provided

**Form of Assessment**

- **Master Students:** Written exam (90 min.), presentation, case studies; Final grade composition: 2/3 written exam and 1/3 exercise class (tutorial: presentation and case study); to successfully complete the course, students have to achieve a final grade consisting of the weighted grades of the lecture and the corresponding exercise class that is equal or better than 4.0!
- **Diploma Students:** Written exam (90 min.)
- **Exchange Students:** Written exam (90 min.; 4 ECTS) or written exam *plus* exercise class (tutorial: presentation and case study; 4+2= 6 ECTS; Final grade composition: 2/3 written exam and 1/3 exercise class); in this case students have to achieve a final grade consisting of the weighted grades of the lecture and the corresponding exercise class that is equal or better than 4.0!

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 651 Strategic Management I (Tutorial)	Übung	Zock / Dipl.-Kfm. Huth / Albeck	2	2

**Veranstaltung gehört zu:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 651 Strategic Management I (Tutorial)	Übung	Zock / Dipl.-Kfm. Huth / Albeck	2	2

**MAN 651 Strategic Management I (Tutorial)**

Übung 2st. Albeck, W. / Huth, S. / Zock, F.

wtl Di 10:15 - 11:45 04.09.2012-07.12.2012 Schloß Ostflügel O048-050

wtl Di 12:00 - 13:30 04.09.2012-07.12.2012 Schloß Ostflügel O048-050

**Kommentar:**

**Aim of the Exercise Class:**

Participants will gain a sense for strategic issues at business-unit levels. They learn to analyze the consequences of industry dynamics for the competitive positioning of firms, and to develop an adequate strategy to deal with these challenges. Students will get familiar with theories in strategic management offering solutions for challenges of dynamic positioning (i.e. Resource based View). Participants will also get familiar with the modern instruments of internal and external strategic analyses und

learn to distinguish their features, but also restrictions. With regards to strategies the discussion will cover competitive strategies, hybrid strategies and strategies for E-business, among others.

**Learning Outcomes:**

After attending the module students should be able to critically discuss theories of strategic management. Building upon the theoretical knowledge students should be able to master the tools and concepts of an internal and external analysis in the context of business level strategy formulation. The conceptual foundations of these models should be transparent in the light of challenges of global competitive processes. Students will also be in the position to evaluate models and recommendations for building a sustainable competitive advantage in today's volatile markets.

**ECTS for Exchange Students:**

2 ECTS (in combination with the lecture "MAN 651 Strategic Management": 6 ECTS)

**Application:**

via Student Portal (10.09.2012 -13.09.2012)

**Please Note:**

The application period for the MAN 651 Exercise Class is scheduled from 10.09.-13.09.2012. The allocation of students to the respective exercise groups will not be administrated on a "first-come-first-serve"-basis by the course instructors but will be conducted randomly by the student's portal system.

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 651 Strategic Management I	Vorlesung	Dr. Bort	2	4

**Veranstaltung gehört zu:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 651 Strategic Management I	Vorlesung	Dr. Bort	2	4

**MAN 672 Nonprofit Management**

Vorlesung	2st.				Helmig, B. / Rupp, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ostflügel O 145	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	23.11.2012-23.11.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	

**Kommentar:**

Inhalte:

Das Modul stellt eine Einführung in das Management von Nonprofit-Organisationen (NPO) dar. Dabei erfolgt zunächst eine Beschreibung und Analyse des Nonprofit-Sektors, die beispielsweise die Relevanz des Sektors sowie unterschiedliche Tätigkeitsfelder umschließt. Im Anschluss wird auf das Management von NPO in den Funktionen Nonprofit Governance und Führung, Nonprofit Personalmanagement, Nonprofit Marketing, Fundraising Management, Nonprofit Accounting und Finanzmanagement sowie Nonprofit-Partnerschaften eingegangen. Damit bietet das Modul einen theoretischen Bezugsrahmen für das Management von NPO. Die Besonderheiten im Vergleich zum Management eines privat-erwerbswirtschaftlichen Unternehmens werden herausgestellt. Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit betriebswirtschaftlicher Methoden auf den NPO-Sektor werden dabei deutlich. Des Weiteren sollen wissenschaftliche Texte und theoretische Ansätze im Bereich des Nonprofit Management erarbeitet und diskutiert werden.

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- die Relevanz des NPO-Sektors einzuschätzen,
- die Besonderheiten des Management von NPO zu erläutern,
- betriebswirtschaftliche Methoden und Konzepte auf den Nonprofit Sektor zu übertragen sowie die Entwicklung NPO-spezifischer Konzepte zu beurteilen,
- Thesen und Erkenntnisse im Bereich Nonprofit Management zu diskutieren.

Prüfungsform und -umfang:

Abschlussklausur + Prüfungsportfolio

Anmeldung und kursbegleitende Materialien:

Es ist keine Anmeldung zur Teilnahme erforderlich. Allerdings müssen Sie sich für eine von zwei Übungsgruppen entscheiden. Um uns Ihre Präferenzen hierfür mitzuteilen und um Zugang zu den kursbegleitenden Unterlagen zu erhalten, melden Sie sich bitte in der ILIAS-Gruppe der Vorlesung "Nonprofit Management" an. Es gibt keine separate Gruppe für die Übung.

<b>MAN 672 Nonprofit Management</b>				
Übung	2st.			Rupp, C. / Hopf, F.
Einzel	Di	08:30 - 10:00	18.09.2012-18.09.2012	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Di	13:45 - 15:15	18.09.2012-18.09.2012	L 9, 1-2 004
Einzel	Di	08:30 - 10:00	02.10.2012-02.10.2012	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Di	13:45 - 15:15	02.10.2012-02.10.2012	L 9, 1-2 004
Einzel	Di	08:30 - 10:00	16.10.2012-16.10.2012	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Di	13:45 - 15:15	16.10.2012-16.10.2012	L 9, 1-2 004
Einzel	Di	08:30 - 10:00	30.10.2012-30.10.2012	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Di	13:45 - 15:15	30.10.2012-30.10.2012	L 9, 1-2 004
Einzel	Di	08:30 - 10:00	13.11.2012-13.11.2012	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Di	13:45 - 15:15	13.11.2012-13.11.2012	L 9, 1-2 004
Einzel	Di	08:30 - 10:00	27.11.2012-27.11.2012	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Di	13:45 - 15:15	27.11.2012-27.11.2012	L 9, 1-2 004

**Kommentar:**

Inhalte:  
Das Modul stellt eine Einführung in das Management von Nonprofit-Organisationen (NPO) dar. Dabei erfolgt zunächst eine Beschreibung und Analyse des Nonprofit-Sektors, die beispielsweise die Relevanz des Sektors sowie unterschiedliche Tätigkeitsfelder umschließt. Im Anschluss wird auf das Management von NPO in den Funktionen Nonprofit Governance und Führung, Nonprofit Personalmanagement, Nonprofit Marketing, Fundraising Management, Nonprofit Accounting und Finanzmanagement sowie Nonprofit-Partnerschaften eingegangen. Damit bietet das Modul einen theoretischen Bezugsrahmen für das Management von NPO. Die Besonderheiten im Vergleich zum Management eines privat-erwerbswirtschaftlichen Unternehmens werden herausgestellt. Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit betriebswirtschaftlicher Methoden auf den NPO-Sektor werden dabei deutlich. Des Weiteren sollen wissenschaftliche Texte und theoretische Ansätze im Bereich des Nonprofit Management erarbeitet und diskutiert werden.

Lern- und Qualifikationsziele:  
Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- die Relevanz des NPO-Sektors einzuschätzen,
- die Besonderheiten des Management von NPO zu erläutern,
- betriebswirtschaftliche Methoden und Konzepte auf den Nonprofit Sektor zu übertragen sowie die Entwicklung NPO-spezifischer Konzepte zu beurteilen,
- Thesen und Erkenntnisse im Bereich Nonprofit Management zu diskutieren.

Prüfungsform und -umfang:  
Abschlussklausur + Prüfungsportfolio

Anmeldung und kursbegleitende Materialien:  
Es ist keine Anmeldung zur Teilnahme erforderlich. Allerdings müssen Sie sich für eine von zwei Übungsgruppen entscheiden. Um uns ihre Präferenzen hierfür mitzuteilen und um Zugang zu den kursbegleitenden Unterlagen zu erhalten, melden Sie sich bitte in der ILIAS-Gruppe der Vorlesung "Nonprofit Management" an. Es gibt keine separate Gruppe für die Übung.

<b>MAN 673 Service Learning</b>				
Übung	4st.			Ingerfurth, S.
Einzel	Di	13:45 - 17:00	27.11.2012-27.11.2012	
wtl	Do	13:45 - 17:00	06.09.2012-07.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104

**Kommentar:**

Inhalte:  
Service Learning ist eine Lehrform, bei der die Studierenden theoretisch vermitteltes Wissen praktisch in einem gemeinnützigen Kontext anwenden. Im Rahmen dieses Moduls bearbeiten die Studierenden in Gruppen verschiedene Service Learning-Projekte. Das Modul stellt durch das Service Learning-Projekt einen starken Praxisbezug zu den theoretisch vermittelten Inhalten der Veranstaltung MAN 672 Nonprofit Management her. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, die theoretisch erlernten Inhalte im Rahmen einer realen Problemstellung einer Nonprofit-Organisation aus Mannheim oder Umgebung anzuwenden. Die Projektarbeit wird begleitet durch regelmäßige Reflexionssitzungen, in denen die Brücke zwischen Theorie und Praxis hergestellt wird und Studierende ihr Lernen kritisch reflektieren lernen.

Für diese Veranstaltung besteht eine Teilnehmerbeschränkung und damit eine Anmeldepflicht. Das Antragsformular finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls (<http://helmig.bwl.uni-mannheim.de/315.html>).

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- die theoretisch erlernten Inhalte auf eine reale Problemstellung anzuwenden,
- ihre durch das Service Learning-Projekt gesammelten praktischen Erfahrungen in einer NPO kritisch mit der erlernten Theorie abzugleichen,
- im Team das analytische Instrumentarium der Betriebswirtschaftslehre anhand einer konkreten Aufgabenstellung zu vertiefen,
- ihre gewonnenen Projektmanagementkompetenzen und Präsentationsfähigkeiten in weitere Projekte einzubringen.

Prüfungsform und -umfang:

Projektpräsentation, -bericht, Reflexionsportfolio, evtl. Klausur

Kursregistrierung:

Eine Anmeldung mittels dem auf der Homepage der Veranstaltung zur Verfügung gestellten Formulars ist notwendig.

## Veranstaltungen Marketing

### CC 503 Empirische Methoden

Übung 1st. Hahn, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 06.09.2012-06.12.2012 Schloss Schneckenhof Nord SN  
163

#### Kommentar:

In der Übung werden Vorlesungsinhalte vertieft und Anwendungsbeispiele besprochen.  
Die Übung findet zweiwöchentlich statt. Die genauen Termine werden zu Semesterbeginn kommuniziert.

#### Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
CC 503 Empirische Methoden	Vorlesung	Dr. Hahn	2	4

#### Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
CC 503 Empirische Methoden	Vorlesung	Dr. Hahn	2	4

### CC 503 Empirische Methoden

Vorlesung 2st. Hahn, A.

wtl Do 13:45 - 15:15 06.09.2012-06.12.2012 Schloß Mittelbau M 003

#### Kommentar:

#### Lerninhalte:

Zentrale Theorien empirischer Forschung. Zentrale Grundlagen deskriptiver und induktiver Statistik (z.B. zentrale deskriptive Statistiken, Wahrscheinlichkeitsverteilungen, inferenzstatistische Tests). Einführung in qualitative empirische Forschung. Einführung in experimentelle empirische Forschung. Einführung in befragungsbasierte empirische Forschung. Einführung in empirische Forschung auf Grundlage von Sekundärdaten. Anwendungsgebiete und Grenzen alternativer qualitativer und quantitativer empirischer Methoden.

Das Modul CC 503 ist Voraussetzung für das Modul MKT 520 (Marktforschung).

#### Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
CC 503 Empirische Methoden	Übung	Dr. Hahn	1	2

#### Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
CC 503 Empirische Methoden	Übung	Dr. Hahn	1	2

### MKT 510 Preis- und Produktmanagement

Übung 1st. Kühnl, C. / Stierl, M.

wtl Do 08:30 - 10:00 13.09.2012-06.12.2012 Schloss Schneckenhof Nord SN  
169

#### Kommentar:

Übung zur Vorlesung "MKT 510 Preis- und Produktmanagement". Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Vorlesung "MKT 510 Preis- und Produktmanagement".

### MKT 510 Preis- und Produktmanagement

Vorlesung 2st. Homburg, C. / Kühnl, C.

wtl Mo 10:15 - 11:45 03.09.2012-03.12.2012 Schloss Schneckenhof Nord SN  
169

## Kommentar:

Vorlesung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!!!

### Veranstaltungsart

Vorlesung mit Übung (Modul MKT 510 Preis- und Produktmanagement)

### Prüfungsform und -umfang

schriftliche Prüfung (60 Minuten)

### Ansprechpartner

Dr. Christina Kühnl (Sprechstunde: Dienstag, 15.30 - 18.00 Uhr, Zi. 202 (L5, 1), Tel.: 0621/181-1549)

Dipl.-Kfm. Marcel Stierl (Sprechstunde: Dienstag, 15.30 - 18.00 Uhr, Zi. 210 (L5, 1), Tel.: 0621/181-1546)

### Inhalt / Kursbeschreibung

Aus dem Marketing-Mix werden die Teilbereiche des Preis- und Produktmanagements vertieft behandelt.

In Bezug auf das Preismanagement werden neben allgemeinen Grundlagen sowohl die klassischen als auch die verhaltenswissenschaftlichen Ansätze der Preistheorie vermittelt. Weiterhin stellt die Bestimmung von optimalen Preisen einen Schwerpunkt des Moduls dar. Mit dem Pricing Excellence Ansatz wird eine praxisorientierte Sicht des Preismanagements vorgestellt. In Bezug auf das Produktmanagement werden zentrale Entscheidungsfelder bezüglich des aktuellen und zukünftigen Produktportfolios und somit alle Stufen des Produktlebenszyklus betrachtet, insbesondere das Management von Innovationen sowie das Management etablierter Produkte. Darüber hinaus werden präferenztheoretische Grundlagen sowie Aspekte des Markenmanagements behandelt.

### Gliederung

1. Preismanagement
  - 1.1 Allgemeine Grundlagen des Preismanagements
  - 1.2 Grundlagen der klassischen Preistheorie
  - 1.3 Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen
  - 1.4 Preisbestimmung
  - 1.5 Der Pricing Excellence Ansatz
2. Produktmanagement
  - 2.1 Grundlegende Aspekte des Produktmanagements
  - 2.2 Management von Innovationen
  - 2.3 Management etablierter Produkte
  - 2.4 Markenmanagement

### Literatur / Skript

Das Skript enthält die Folien der Vorlesung und der Übung, einen Reader sowie detaillierte Angaben über Pflichtlektüre und weiterführende Literatur. Das Skript zur Vorlesung ist zu Semesterbeginn am Lehrstuhl Marketing I verfügbar. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

**Weitere Informationen** entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

## MKT 531 Marketingtheorie

Vorlesung 2st.

Albrecht, C.M.

wtl Mo 08:30 - 10:00 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Mittelbau M 003

## Kommentar:

Beginn der Vorlesung: ab dem **17.09.**

Veranstaltungsunterlagen: Das Skript zur Vorlesung ist bereits **eine Woche vor der ersten Vorlesung** (also ab KW 37) im Sekretariat des Lehrstuhls erhältlich. Das Skript erhalten Sie **ausschließlich im Lehrstuhlsekretariat**.

Voraussetzungen: Grundlegende Marketingkenntnisse auf Bachelor-Niveau

Prüfung: Klausur 60 Min.

### Gliederung

Einführung in die Marketingtheorie – Lernziel, Begriffsabgrenzung und Fragestellungen

Modelle des Konsumentenverhaltens I – Modelle der Neueren Mikroökonomie

Modelle des Konsumentenverhaltens II - Modelle der mathematischen Psychologie, Black-Box-Modelle und Strukturmodelle

Theorien des Konsumentenverhaltens I – Persönlichkeitstheorien, Motivationstheorien und Lerntheorien

Theorien des Konsumentenverhaltens II – Soziale Austauschtheorien, Risikotheorie, Theorie der kognitiven Dissonanz und

Theorien zur Erklärung von Kundenzufriedenheit

Individuelle Einflüsse auf den Kaufentscheidungsprozess I – Aktivierende Konstrukte I: Aktivierung und Emotionen

Individuelle Einflüsse auf den Kaufentscheidungsprozess II – Aktivierende Konstrukte II: Motivation und Einstellung

Individuelle Einflüsse auf den Kaufentscheidungsprozess III – Kognitive Konstrukte, situative Konstrukte, Involvement und Psychografika

Der Kaufentscheidungsprozess – Informationsaufnahme und -verarbeitung

Der Kaufentscheidungsprozess – Informationsverarbeitung und -speicherung

Umwelteinflüsse auf das Kaufverhalten und Klausurvorbereitung

### Literaturhinweise

Hoyer, W. D./MacInnis, D. J. (2007): Consumer Behavior, 4. Auflage, Boston, New York.

Kroeber-Riel, W./Weinberg P. (2003): Konsumentenverhalten, 8. akt. u. erg. Aufl., München.  
 Foscht, T./Swoboda, B. (2007): Käuferverhalten: Grundlagen - Perspektiven - Anwendungen, 3. Auflage, Wiesbaden.  
 Homburg, Ch. (2012): Marketingmanagement: Strategie - Instrumente - Umsetzung - Unternehmensführung, 4. Auflage, Wiesbaden.

### MKT 540 Marketing Strategy

Vorlesung 4st. Baumbach, E. / Kuester, S. / Landauer, N.  
 wtl Di 13:45 - 15:15 04.09.2012-04.12.2012 Schloß Ostflügel O 145

#### Kommentar:

Marketing Strategy is designed for students who are interested in the comprehensive strategic questions corporations face in today's market environment. At the end of this course students will be able to develop and critically evaluate marketing strategies. Also, this course will enable students to apply advanced frameworks, concepts, and methods for marketing strategic choices at the business level.

All course related information and news are to be found on the chair's website.

In order to apply for this course, it is necessary to **register**. For detailed information on the application deadline and procedure, please visit the chair's website (<http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/142.html>).

### MKT 621 Global Marketing

Vorlesung 2st. Schuhmacher, M.  
 wtl Di 10:15 - 11:45 11.09.2012-04.12.2012 Schloß Ostflügel O 129  
 Einzel Di 10:15 - 11:45 27.11.2012-27.11.2012 Schloß Ostflügel O 131  
 Einzel Di 10:15 - 11:45 04.12.2012-04.12.2012 Schloß Ostflügel O 131

#### Kommentar:

Global Marketing is designed for students who expect to undertake international marketing assignments, work for multinational corporations or help smaller companies expand internationally. The course portrays opportunities and competitive challenges in international market settings and pays special attention to the different international branding approaches. A case analysis and an in-class team presentation of a case are integral parts of this course in order to enable students to apply their knowledge of marketing concepts to actual international business situations. At the end of the course, students will be able to identify and evaluate opportunities in international markets, to adapt marketing programs for specific markets, and to develop international marketing strategies including the international branding strategy.

In order to apply for this course, it is necessary to register at the beginning of the semester. For detailed information on the application deadline and procedure, please visit the chair's website early in advance (<http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/94.html>).

### MKT 622 Country Manager

Blockveranstaltung 1st. Deker, J. / Kuester, S.  
 Einzel Do 10:15 - 11:45 11.10.2012-11.10.2012 L 9, 1-2 001  
 Einzel Do 09:00 - 17:00 18.10.2012-18.10.2012 L 7, 3-5 358

#### Kommentar:

This is a 2-day module consisting of a kick-off meeting and a computer simulation in teams. Performance evaluation is comprised of a strategy outline, simulation performance and a final report.

All course related information and news are available on the chair's website (<http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/144.html>).

In order to apply for this course, it is necessary to **register**. Detailed information on the application deadline and procedure are also provided on the chair's website (<http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/144.html>).

It is also necessary to **register** for the examination!

*Country Manager* is designed for students who expect to undertake international marketing assignments, work for global corporations or help smaller companies to expand globally. The simulation portrays opportunities and competitive challenges in a global market setting and pays special attention to the issues of market entry and standardization versus adaptation of marketing programs.

The simulation allows students the opportunity to apply their international business knowledge in a realistic setting. At the end, students will be able to apply their knowledge of marketing concepts to actual international business situations.

## Master of Arts Medien- und Kommunikationswissenschaft

Die Veranstaltungen des M.A. Medien- und Kommunikationswissenschaft finden die unter Philosophische Fakultät &gt; Medien- und Kommunikationswissenschaft.

## Master of Arts Sprache und Kommunikation

### Modul Forschung und wissenschaftliches Arbeiten

#### VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

<b>Ringvorlesung Methoden der Linguistik</b>				
Ringvorlesung	2st.	Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lancé, J. / Thaler, V. / Tracy, R. / Trips, C. / Wagenknecht, A.		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Für Studierende der Master-Studiengänge (siehe unten) sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!</b></p> <p>Master Kultur und Wirtschaft – Kernfächer Romanistik (Französisistik/Italianistik/Hispanistik):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- linguistische Ausrichtung: Modul <i>Methoden der Linguistik</i></li> <li>- kombinierte Ausrichtung: <i>Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne</i></li> </ul> <p>Master Kultur und Wirtschaft - Anglistik/ Amerikanistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- linguistische Ausrichtung: Modul <i>Methoden der Linguistik</i></li> <li>- kombinierte Ausrichtung: <i>Theorien und Methoden</i></li> </ul> <p>Master Kultur und Wirtschaft - Germanistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- linguistische Ausrichtung: Modul <i>Grundlagenmodul</i></li> <li>- kombinierte Ausrichtung: <i>Grundlagenmodul</i></li> </ul> <p>Master <i>Sprache und Kommunikation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modul <i>Forschung und wissenschaftliches Arbeiten</i></li> </ul> <p>Master Intercultural German Studies</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modul <i>Linguistik</i> (Mannheim)</li> </ul> <p>Mannheim Master in Management</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modul <i>Anglistik/Amerikanistik</i></li> </ul> <p><b>Veranstaltungsbeschreibung:</b></p> <p>Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.</p>				

#### Übung Wissenschaftsenglisch

<b>Wissenschaftsenglisch // Academic Writing</b>				
Seminar	2st.	Hopp, H.		
wtl	Mi	17:15 - 18:45	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	09.11.2012-09.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b></p> <p>Aufbaumodul Sprachwissenschaft, Studierende im Hauptstudium</p> <p><b>Texte:</b></p> <p>Readings will be made available at the beginning of term.</p> <p><b>Veranstaltungsbeschreibung:</b></p> <p>This course for Master students in the 'Master: Sprache und Kommunikation' introduces students to reading scientific texts in English, excerpting from texts, preparing presentations in English, writing abstracts and term-papers in English. Depending on the interests and needs of the students, we will work through different homework and in-class exercises.</p>				

#### Modul Interaktion und Text

<b>Der Expressionismus als sprachgeschichtlicher Gegenstand des frühen 20. Jahrhunderts</b>				
Hauptseminar	2st.	Kämper, H.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:</p> <p>MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p><b>Anmeldung:</b></p> <p>Studierende der Master-Studiengänge "<b>Sprache und Kommunikation</b>", "<b>Kultur und Wirtschaft</b>" und "<b>Intercultural German Studies</b>" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft <b>nicht im Online-Verfahren</b></p>				



an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Der Expressionismus gilt als eine Epoche der Kunstgeschichte, die die Zweckgebundenheit von Kunst aufhebt und stattdessen das Kunstwerk in den Dienst der Gesellschaftskritik und -reform nimmt. Kunst ist in diesem Verständnis Agitation und Aktion, die Ethik eines ‚neuen Menschen‘ ist Ziel der wirklichkeitsverändernden Konzepte von Expressionisten. Kasimir Edschmid nennt den Expressionismus den „ersten großen Aufbruch einer Jugend“ seit der Romantik, er beschreibt ihn als „eine Sache des Gefühls, der ethischen Haltung, der neuen Form, des Wegwerfens verbrauchter Worte und Empfindungen“ und als „Forum hochgespannter Menschlichkeit“. Sprache ist in dem expressionistischen Konzept nicht Darstellungs- sondern antikonventionalistisch verwendetes Ausdrucksmedium. Ziel des Seminars ist es, den literarischen Expressionismus der Jahre 1910 bis 1925 hinsichtlich seiner sprachlichen Phänomene zu erfassen. Dazu werden sowohl sprachkritische bzw. sprachtheoretische Reflexionen von Repräsentanten expressionistischer Literatur analysiert, als auch expressionistische Werke selbst. Lyrik und Dramatik werden dabei den Schwerpunkt bilden. Die Befunde der Analysen werden sprachgeschichtlich eingeordnet. Das Seminar ist für das Seniorenstudium geeignet und für das Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften anrechenbar.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Zur Einführung:

Arnold, Armin (1966): Die Literatur des Expressionismus. Sprachliche und thematische Quellen. Stuttgart.

Bogner, Ralf Georg (2005): Einführung in die Literatur des Expressionismus. Darmstadt.

Polenz, Peter von (1999): Deutsche Sprachgeschichte, Band 3. Berlin, New York.

Pörtner, Paul (1960/61): Literatur-Revolution 1910-1925. Dokumente, Manifeste, Programme. 2 Bände. Darmstadt. Neuwied, Berlin-Spandau.

Raabe, Paul (1965): Expressionismus. Aufzeichnungen und Erinnerungen der Zeitgenossen. Freiburg.

Schneider, Karl Ludwig (1967): Zerbrochene Formen. Wort und Bild im Expressionismus. Hamburg.

### Einführung in die Videoanalyse multimodaler Interaktion

Hauptseminar	2st.	Deppermann, A. / Pusticki, N.		
Einzel	Mo	09:00 - 16:00	14.01.2013-14.01.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Di	08:30 - 10:00	11.09.2012-11.09.2012	
Einzel	Di	09:00 - 16:00	15.01.2013-15.01.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	09:00 - 16:00	16.01.2013-16.01.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	09:15 - 10:45	19.10.2012-19.10.2012	
Einzel	Fr	11:15 - 12:45	19.10.2012-19.10.2012	

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik)

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Menschliche Interaktion ist mehr als verbalen und vokalen Kommunikation. Soziale *face-to-face*-Interaktion ist multimodal und wird in Raum und Zeit simultan und sequenziell koordiniert hergestellt. Neben der verbalen Sprachverwendung nutzen und koordinieren Sprecher weitere Ausdrucksressourcen wie Blickkontakt, Gestik, Mimik, räumliche Positionierung und Bewegung des Körpers und Objekte, um sich interaktiv auszudrücken und mit anderen Sprechern zu kommunizieren.

Das Seminar soll Grundwissen über die an der multimodalen Interaktion beteiligten leiblich-semiotischen Modalitäten und ihren Einsatz in der Interaktion, die technischen Kenntnisse, die zur Erhebung und Bearbeitung von Videodaten erforderlich sind, sowie die Grundlagen der Methodik der Videoanalyse vermitteln. Aufbauend auf dem Seminar „Feldforschung und Transkription“ richtet sich das Seminar an Studierende mit Grundkenntnissen in der Erhebung und Audiotranskription von natürlichen

Gesprächsdaten. Die Bereitschaft zur eigenen Erhebung audiovisueller Daten wird vorausgesetzt. Die von den Studierenden erhobenen Daten werden in den Seminarsitzungen zur exemplarischen Einübung analytischer Techniken und zur empirischen Analyse der Funktionsweise einzelner Modalitäten verwendet.

Kriterien für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind:

- Die Lektüre englischsprachiger Texte,
- die Vorbereitung thematischer Hausaufgaben
- die technische Aufbereitung des eigenen Datenmaterials
- die Ausarbeitung einer Datenanalyse als Hausarbeit (15 Seiten)

*Basisliteratur:*

Heath, Christian et al. (2010): Video Analysis and Qualitative Research. Analysing social interaction in everyday life. London: Sage, S. 1-13.

Levinson, Stephen C. (2000 [1983]): Pragmatik. 2. Aufl. Tübingen: Niemeyer, Kap.6.

Streeck, Jürgen et al. (2011): Embodied Interaction in the Material World. An Introduction. In: Streeck, Jürgen et al. (Hg.): Embodied Interaction. Language and the Body in the Material World. Cambridge: CUP, S.1-26.

**Grammatikmodelle im Vergleich: Konstruktion vs. Valenz**

Hauptseminar		2st.		Deppermann, A. / Helmer, H.	
Einzel	Di	17:15 - 18:45	11.09.2012-11.09.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 161
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	27.10.2012-27.10.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 154
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 159
Einzel	So	09:00 - 17:00	28.10.2012-28.10.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 169

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----  
Für die systematische Beschreibung von Sprache(n) gibt es unterschiedliche Grammatikmodelle. Worin unterscheiden sich diese begrifflich und theoretisch? Inwiefern sind sie durch empirische Daten gestützt? Erklären sie bspw. auch Phänomene der gesprochenen Sprache?

Im Seminar werden wir uns mit zwei grammatiktheoretischen Ansätzen beschäftigen, denen, die unter dem Namen „Konstruktionsgrammatik“ zusammengefasst werden, sowie mit der Valenzgrammatik.

Die Konstruktionsgrammatik befasst sich mit konkreten einzelsprachlichen Konstruktionen. Sie geht davon aus, dass formale Unterschiede immer auch funktionale implizieren. Im Seminar werden verschiedene Ansätze der Konstruktionsgrammatik eingeführt (construction grammar (Fillmore und Kay), verbgebundene constructions (Goldberg), radikale Konstruktionsgrammatik (Croft)) und vom generativistischen Ansatz abgegrenzt. Bei der Valenzgrammatik steht im Mittelpunkt das finite Verb, von dem verschiedene Argumente abhängen. Im Seminar werden grundlegende Begriffe und Konzepte wie Komplement, Supplement / Ergänzung, Angabe eingeführt sowie die Problematik der verschiedenen Valenzebenen (Syntax, Semantik, Morphologie) und ihrer Kontextabhängigkeit diskutiert.

Nach der Einführung in die theoretischen Grundlagen werden in Gruppen Korpusrecherchen durchgeführt. Mithilfe von Datenbanken sollen Phänomene geschriebener oder gesprochener Sprache (Phraseologismen, Ellipsen, Resultivkonstruktionen) untersucht und auf der Basis der beiden theoretischen Ansätze diskutiert werden.

Der Scheinerwerb erfolgt durch ein Referat, eine Gruppenarbeit und eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Grundlegende Kenntnisse der deskriptiven Grammatikbeschreibung sind für den Besuch der Veranstaltung wünschenswert.

*Einführende Literatur:*

Dürscheid, Christa (2005): Syntax. Wiesbaden: VS, 108-128.

Wildgen, R. (2008): Kognitive Grammatik. Berlin: de Gruyter, 145-172.

## Special Interest-Zeitschriften aus Sicht der Kontrastiven Medientextologie

Master-Seminar	2st.	Müller-Lancé, J.	
wtl	Mi 15:30 - 17:00	05.09.2012-05.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi 15:30 - 18:45	12.12.2012-12.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161

### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Special Interest-Zeitschriften für Sport, Mode, Auto, Computer etc. sind neben den Gratis-Zeitungen die einzigen Presseprodukte, die in Zeiten der Pressekrise Zuwachszahlen verzeichnen können. Im Seminar wird zunächst in die Arbeitsweise der kontrastiven Medientextologie eingeführt und dann an konkreten Beispielen analysiert, welche Textsorten charakteristisch für Special Interest-Zeitschriften sind, inwieweit es bei den verschiedenen Zeitschriftentypen kulturspezifische Unterschiede gibt und inwieweit die Konkurrenzmedien TV und Internet Einfluss auf die formale und sprachliche Gestaltung dieser Magazine genommen haben. Beispiel-Zeitschriften können aus dem romanischen, dem deutschen oder dem englischen Sprachraum entnommen werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

## Modul Linguistische Methodik

### Der Expressionismus als sprachgeschichtlicher Gegenstand des frühen 20. Jahrhunderts

Hauptseminar	2st.	Kämper, H.	
wtl	Mo 12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Der Expressionismus gilt als eine Epoche der Kunstgeschichte, die die Zweckgebundenheit von Kunst aufhebt und stattdessen das Kunstwerk in den Dienst der Gesellschaftskritik und -reform nimmt. Kunst ist in diesem Verständnis Agitation und Aktion, die Ethik eines ‚neuen Menschen‘ ist Ziel der wirklichkeitsverändernden Konzepte von Expressionisten. Kasimir Edschmid nennt den Expressionismus den „ersten großen Aufbruch einer Jugend“ seit der Romantik, er beschreibt ihn als „eine Sache des Gefühls, der ethischen Haltung, der neuen Form, des Wegwerfens verbrauchter Worte und Empfindungen“ und als „Forum hochgespannter Menschlichkeit“. Sprache ist in dem expressionistischen Konzept nicht Darstellungs- sondern antikonventionalistisch verwendetes Ausdrucksmedium. Ziel des Seminars ist es, den literarischen Expressionismus der Jahre 1910 bis 1925 hinsichtlich seiner sprachlichen Phänomene zu erfassen. Dazu werden sowohl sprachkritische bzw. sprachtheoretische Reflexionen von Repräsentanten expressionistischer Literatur analysiert, als auch expressionistische Werke selbst. Lyrik und Dramatik werden dabei den Schwerpunkt bilden. Die Befunde der Analysen werden sprachgeschichtlich eingeordnet.

Das Seminar ist für das Seniorenstudium geeignet und für das Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften anrechenbar.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Zur Einführung:

Arnold, Armin (1966): Die Literatur des Expressionismus. Sprachliche und thematische Quellen. Stuttgart.

Bogner, Ralf Georg (2005): Einführung in die Literatur des Expressionismus. Darmstadt.

Polenz, Peter von (1999): Deutsche Sprachgeschichte, Band 3. Berlin, New York.

Pörtner, Paul (1960/61): Literatur-Revolution 1910-1925. Dokumente, Manifeste, Programme. 2 Bände. Darmstadt. Neuwied, Berlin-Spandau.

Raabe, Paul (1965): Expressionismus. Aufzeichnungen und Erinnerungen der Zeitgenossen. Freiburg.

Schneider, Karl Ludwig (1967): Zerbrochene Formen. Wort und Bild im Expressionismus. Hamburg.

## Einführung in die Videoanalyse multimodaler Interaktion

Hauptseminar 2st. Deppermann, A. / Pusticki, N.

Einzel	Mo	09:00 - 16:00	14.01.2013-14.01.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Di	08:30 - 10:00	11.09.2012-11.09.2012	
Einzel	Di	09:00 - 16:00	15.01.2013-15.01.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	09:00 - 16:00	16.01.2013-16.01.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	09:15 - 10:45	19.10.2012-19.10.2012	
Einzel	Fr	11:15 - 12:45	19.10.2012-19.10.2012	

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik)

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dokument und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----  
Menschliche Interaktion ist mehr als verbalen und vokalen Kommunikation. Soziale *face-to-face*-Interaktion ist multimodal und wird in Raum und Zeit simultan und sequenziell koordiniert hergestellt. Neben der verbalen Sprachverwendung nutzen und koordinieren Sprecher weitere Ausdrucksressourcen wie Blickkontakt, Gestik, Mimik, räumliche Positionierung und Bewegung des Körpers und Objekte, um sich interaktiv auszudrücken und mit anderen Sprechern zu kommunizieren.

Das Seminar soll Grundwissen über die an der multimodalen Interaktion beteiligten leiblich-semiotischen Modalitäten und ihren Einsatz in der Interaktion, die technischen Kenntnisse, die zur Erhebung und Bearbeitung von Videodaten erforderlich sind, sowie die Grundlagen der Methodik der Videoanalyse vermitteln. Aufbauend auf dem Seminar „Feldforschung und Transkription“ richtet sich das Seminar an Studierende mit Grundkenntnissen in der Erhebung und Audiotranskription von natürlichen Gesprächsdaten. Die Bereitschaft zur eigenen Erhebung audiovisueller Daten wird vorausgesetzt. Die von den Studierenden erhobenen Daten werden in den Seminarsitzungen zur exemplarischen Einübung analytischer Techniken und zur empirischen Analyse der Funktionsweise einzelner Modalitäten verwendet.

Kriterien für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind:

- Die Lektüre englischsprachiger Texte,
- die Vorbereitung thematischer Hausaufgaben
- die technische Aufbereitung des eigenen Datenmaterials
- die Ausarbeitung einer Datenanalyse als Hausarbeit (15 Seiten)

### Basisliteratur:

Heath, Christian et al. (2010): Video Analysis and Qualitative Research. Analysing social interaction in everyday life. London: Sage, S. 1-13.

Levinson, Stephen C. (2000 [1983]): Pragmatik. 2. Aufl. Tübingen: Niemeyer, Kap.6.

Streeck, Jürgen et al. (2011): Embodied Interaction in the Material World. An Introduction. In: Streeck, Jürgen et al. (Hg.): Embodied Interaction. Language and the Body in the Material World. Cambridge: CUP, S.1-26.

<b>Grammatischer Wandel</b>				
Hauptseminar		2st.		Eichinger, L.
Einzel	Mi	18:00 - 20:00	05.12.2012-05.12.2012	
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:</p> <p>MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft" (<i>nur Kernfach Germanistik</i>): Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p><b>Anmeldung:</b></p> <p>Studierende der Master-Studiengänge "<b>Sprache und Kommunikation</b>", "<b>Kultur und Wirtschaft</b>" und "<b>Intercultural German Studies</b>" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft <b>nicht im Online-Verfahren</b> an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie <b>verbindlich (!)</b> teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p><b>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</b></p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>[hier Kommentar einfügen]</p>				
<b>Language Acquisition (Dozent: Dr. Schiffmann) (Rahmenthema LAG)</b>				
Hauptseminar		2st.		Schiffmann, M. / Thoma, D.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	03.09.2012-10.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b></p> <p>MA Sprache und Kommunikation: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung</p> <p>MA Kultur und Wirtschaft: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung</p> <p>LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium</p> <p><b>Texte:</b></p> <p>Guasti, Maria Teresa (2002). Language Acquisition: The Growth of Grammar. Boston: MIT Press.</p> <p>Additional materials fwill be made available to participants through e-mail and ILIAS.</p> <p><b>Veranstaltungsbeschreibung:</b></p> <p>The topic of "Language Acquisition" is undoubtedly one of the most central and exciting a in linguistics. How little creatures, many of whom are not yet able to bind their shoelaces (I was unable to do so until the age of six), are able to achieve mastery of a very complex cognitive system such as their mother tongue seemingly effortlessly and in a relatively short time span continues to be an intriguing puzzle.</p> <p>It is uncontroversial that both the linguistic environment and the cognitive endowment of the child play a vital role in this, but the relative importance and concrete details of their respective contributions are still debated. This seminar will take broadly accepted acquisition data as its point of departure, look into a variety of experiments that have been carried out to further push the limits of our understanding, and discuss what children and their linguistic input respectively bring to the task of language acquisition, explaining both its path and its end result.</p> <p>Be prepared for a lively seminar that will include both a great amount of natural and experimental data and theoretical reflections concerning the core areas of language acquisition, i.e., phonology, morphology, the lexicon, syntax, semantics, and pragmatics. Much of the data will be presented in audio and video form to get a non-bookish grasp of the material.</p> <p><b>Leistungsanforderungen:</b></p> <p>Regular attendance, active participation, presentation in class, term paper. Even though I strongly prefer term papers, there is also the possibility of an oral or written exam</p>				
<b>Medizinische Kommunikation</b>				
Hauptseminar		2st.		Spranz-Fogasy, T. / Kook, J.
wtl	Do	15:30 - 17:00	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:</p> <p>MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p><b>Anmeldung:</b></p>				

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Ärztliches Handeln besteht zu einem erheblichen Teil aus Gesprächen. Gespräche sind aber nicht als Begleiterscheinung "eigentlichen" ärztlichen Handelns zu verstehen, sondern sind wesentliches Element der medizinischen Aufgabenstellungen. Ob Visite, Erst- oder Therapiegespräch, ob Anamnese, Diagnose oder Verordnung - immer müssen diese und andere ärztliche Aufgaben sprachlich bewältigt und vermittelt werden. Auch unter einer linguistischen Perspektive ist das ärztliche Gespräch interessant, weil sich viele sprachlich-kommunikativen Aspekte und Probleme darin finden wie aufgabenbezogenes Sprachhandeln, fachsprachliche Kommunikation, asymmetrische Kommunikationsbeziehung oder institutionell überformte Interaktion. Im Seminar soll die Bandbreite ärztlichen Gesprächshandelns bestimmt werden, sollen für spezifische Gesprächstypen wie Erstgespräch, Überbringen schlechter Nachrichten, präoperative Aufklärung etc. Aufgabenstellungen und ihre sprachlichen Bearbeitungsmöglichkeiten rekonstruiert werden sowie Kommunikationsstörungen und ihre Ursachen identifiziert werden. Neben der sprachwissenschaftlichen Perspektive soll dabei auch die Sicht der Ärzte auf die Anforderungen und Probleme des ärztlichen Gesprächs berücksichtigt werden.

1. Vorbereitungsliteratur:

Löning, P. (2001). Gespräche in der Medizin. In: Brinker, K. / Antos, G. / Heinemann, W. / Sager, S.F. (Hrsg.). Text- und Gesprächslinguistik. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Berlin/New York, S. 1576-1588.

Neises, M. / Ditz, S. / Spranz-Fogasy, T. (Hrsg.)(2005). Psychosomatische Gesprächsführung in der Frauenheilkunde. Ein interdisziplinärer Ansatz zur verbalen Intervention. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

Sator, M. /Spranz-Fogasy, T. (2011): Medizinische Kommunikation. In: Knapp, Karlfried et al. (Hrsg.): Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch. Tübingen/Basel: A. Francke Verlag, S. 376-393.

**Syntax (Dozent: Dr. Schiffmann)**

Hauptseminar	2st.	Schiffmann, M. / Thoma, D.	
wtl	Mo 10:15 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Mo 12:00 - 13:30	10.12.2012-10.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

Andrew Radford (2009). Analysing English Sentences. A Minimalist Approach, Cambridge University Press. Additional materials for this seminar will be made available via e-mail and ILIAS.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

This seminar will be a crash course in one of the major syntax theories of our time, the Minimalist Program (MP). Taking a much-admired textbook as our point of departure, we will move from very simple questions to the very forefront of current syntactic research. On the sidelines, we'll also look at alternative frameworks such as Lexical Functional Grammar (LFG) and Head-Driven Phrase Structure Grammar (HPSG). Please be also prepared to do some homework in the form of exercises. If you are ready to invest some work, participation in this seminar will go a long way towards preparing you for being on top of things in modern syntactic theory.

**Leistungsanforderungen:**

Regular attendance, active participation, presentation in class, term paper. Even though term papers are preferred, there is also the possibility of an oral or written exam.

**Wissenschaftsmethodische Grundlagen der Korpuslinguistik**

Hauptseminar	2st.	Kupietz, M. / Perkuhn, R.	
wtl	Di 10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Di 10:15 - 11:45	04.09.2012-04.12.2012	L 7, 3-5 257

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik)

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

**Anmeldung:**

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – *Korpuslinguistik* – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen *Sprache*.

Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden.

Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich.

Literatur: Rainer Perkuhn / Holger Keibel / Marc Kupietz (2012): *Korpuslinguistik*. Paderborn: Fink. (Reihe LIBAC - Linguistik für Bachelor 3433)

Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit, ggf. auch mündliche Prüfung nach Absprache.

## Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

### Fremdspracherwerb bei Bilingualen - soziolinguistische und psycholinguistische Perspektiven

Master-Seminar

2st.

Müller-Lancé, J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Spracherwerbsforschung primär auf die Fragen konzentriert, auf welche Weise Kinder bzw. Erwachsene ungesteuert eine zweite Sprache erwerben oder auf welche Weise einsprachige Individuen gesteuert, also im schulischen Kontext, weitere Sprachen erlernen.

In diesem Seminar soll eine Koppelung der beiden genannten Komplexe durchgeführt werden. Es geht also darum, inwieweit Frühbilinguale einen speziellen Zugang zu weiteren Sprachen haben.

Wir werden daher zunächst Ausprägungen des Bilingualismus sowie des metasprachlichen Bewusstseins behandeln und uns dann darum bemühen, soziolinguistische Daten im Hinblick darauf zu sammeln, inwieweit Frühbilinguale ihre Zweisprachigkeit als hinderlich oder förderlich für das Lernen weiterer Sprachen empfinden. Im Zusammenhang mit der Konstellation von unterschiedlichen Muttersprachen und Zielsprachen soll auf Fragen der kontrastiven Linguistik und auf die Spezifika des Tertiärspracherwerbs eingegangen werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Mehrsprachigkeit in Kontexten

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)

Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

<b>Language Acquisition (Dozent: Dr. Schiffmann) (Rahmenthema LAG)</b>				
Hauptseminar	2st.	Schiffmann, M. / Thoma, D.		
wtl	Mo 08:30 - 10:00	03.09.2012-10.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169	
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
MA Sprache und Kommunikation: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung				
MA Kultur und Wirtschaft: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
Guasti, Maria Teresa (2002). Language Acquisition: The Growth of Grammar. Boston: MIT Press.				
Additional materials fwill be made available to participants through e-mail and ILIAS.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
The topic of "Language Acquisition" is undoubtedly one of the most central and exciting a in linguistics. How little creatures, many of whom are not yet able to bind their shoelaces (I was unable to do so until the age of six), are able to achieve mastery of a very complex cognitive system such as their mother tongue seemingly effortlessly and in a relatively short time span continues to be an intriguing puzzle.				
It is uncontroversial that both the linguistic environment and the cognitive endowment of the child play a vital role in this, but the relative importance and concrete details of their respective contributions are still debated. This seminar will take broadly accepted acquisition data as its point of departure, look into a variety of experiments that have been carried out to further push the limits of our understanding, and discuss what children and their linguistic input respectively bring to the task of language acquisition, explaining both its path and its end result.				
Be prepared for a lively seminar that will include both a great amount of natural and experimental data and theoretical reflections concerning the core areas of language acquisition, i.e., phonology, morphology, the lexicon, syntax, semantics, and pragmatics. Much of the data will be presented in audio and video form to get a non-bookish grasp of the material.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
Regular attendance, active participation, presentation in class, term paper. Even though I strongly prefer term papers, there is also the possibility of an oral or written exam				

## Modul Linguistische Theorien

<b>Der Expressionismus als sprachgeschichtlicher Gegenstand des frühen 20. Jahrhunderts</b>				
Hauptseminar	2st.	Kämper, H.		
wtl	Mo 12:00 - 13:30	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161	
<b>Kommentar:</b>				
<b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor-Studiengänge</b> . Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.				
Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:				
MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik; Interaktion und Text				
MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft				
MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik				
<b>Anmeldung:</b>				
Studierende der Master-Studiengänge " <b>Sprache und Kommunikation</b> ", " <b>Kultur und Wirtschaft</b> " und " <b>Intercultural German Studies</b> " melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft <b>nicht im Online-Verfahren</b> an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie <b>verbindlich (!)</b> teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.				
<b>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</b>				
<b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündliche Prüfung				
-----				
Der Expressionismus gilt als eine Epoche der Kunstgeschichte, die die Zweckgebundenheit von Kunst aufhebt und stattdessen das Kunstwerk in den Dienst der Gesellschaftskritik und -reform nimmt. Kunst ist in diesem Verständnis Agitation und Aktion, die Ethik eines ‚neuen Menschen‘ ist Ziel der wirklichkeitsverändernden Konzepte von Expressionisten. Kasimir Edschmid nennt den Expressionismus den „ersten großen Aufbruch einer Jugend“ seit der Romantik, er beschreibt ihn als „eine Sache des Gefühls, der ethischen Haltung, der neuen Form, des Wegwerfens verbrauchter Worte und Empfindungen“ und als „Forum hochgespannter Menschlichkeit“. Sprache ist in dem expressionistischen Konzept nicht Darstellungs- sondern antikonventionalistisch verwendetes Ausdrucksmedium. Ziel des Seminars ist es, den literarischen Expressionismus der Jahre 1910 bis 1925 hinsichtlich seiner sprachlichen Phänomene zu erfassen. Dazu werden sowohl sprachkritische bzw. sprachtheoretische Reflexionen von Repräsentanten expressionistischer Literatur analysiert, als auch expressionistische Werke selbst. Lyrik und Dramatik werden dabei den Schwerpunkt bilden. Die Befunde der Analysen werden sprachgeschichtlich eingeordnet.				
Das Seminar ist für das Seniorenstudium geeignet und für das Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften anrechenbar.				
Leistungsnachweis:				



Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Zur Einführung:

Arnold, Armin (1966): Die Literatur des Expressionismus. Sprachliche und thematische Quellen. Stuttgart.

Bogner, Ralf Georg (2005): Einführung in die Literatur des Expressionismus. Darmstadt.

Polenz, Peter von (1999): Deutsche Sprachgeschichte, Band 3. Berlin, New York.

Pörtner, Paul (1960/61): Literatur-Revolution 1910-1925. Dokumente, Manifeste, Programme. 2 Bände. Darmstadt. Neuwied, Berlin-Spandau.

Raabe, Paul (1965): Expressionismus. Aufzeichnungen und Erinnerungen der Zeitgenossen. Freiburg.

Schneider, Karl Ludwig (1967): Zerbrochene Formen. Wort und Bild im Expressionismus. Hamburg.

### Grammatikmodelle im Vergleich: Konstruktion vs. Valenz

Hauptseminar		2st.		Deppermann, A. / Helmer, H.	
Einzel	Di	17:15 - 18:45	11.09.2012-11.09.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	27.10.2012-27.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	17.11.2012-17.11.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	So	09:00 - 17:00	28.10.2012-28.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169	

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Für die systematische Beschreibung von Sprache(n) gibt es unterschiedliche Grammatikmodelle. Worin unterscheiden sich diese begrifflich und theoretisch? Inwiefern sind sie durch empirische Daten gestützt? Erklären sie bspw. auch Phänomene der gesprochenen Sprache?

Im Seminar werden wir uns mit zwei grammatiktheoretischen Ansätzen beschäftigen, denen, die unter dem Namen „Konstruktionsgrammatik“ zusammengefasst werden, sowie mit der Valenzgrammatik.

Die Konstruktionsgrammatik befasst sich mit konkreten einzelsprachlichen Konstruktionen. Sie geht davon aus, dass formale Unterschiede immer auch funktionale implizieren. Im Seminar werden verschiedene Ansätze der Konstruktionsgrammatik eingeführt (construction grammar (Fillmore und Kay), verbgebundene constructions (Goldberg), radikale Konstruktionsgrammatik (Croft)) und vom generativistischen Ansatz abgegrenzt. Bei der Valenzgrammatik steht im Mittelpunkt das finite Verb, von dem verschiedene Argumente abhängen. Im Seminar werden grundlegende Begriffe und Konzepte wie Komplement, Supplement / Ergänzung, Angabe eingeführt sowie die Problematik der verschiedenen Valenzebenen (Syntax, Semantik, Morphologie) und ihrer Kontextabhängigkeit diskutiert.

Nach der Einführung in die theoretischen Grundlagen werden in Gruppen Korpusrecherchen durchgeführt. Mithilfe von Datenbanken sollen Phänomene geschriebener oder gesprochener Sprache (Phraseologismen, Ellipsen, Resultivkonstruktionen) untersucht und auf der Basis der beiden theoretischen Ansätze diskutiert werden.

Der Scheinerwerb erfolgt durch ein Referat, eine Gruppenarbeit und eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Grundlegende Kenntnisse der deskriptiven Grammatikbeschreibung sind für den Besuch der Veranstaltung wünschenswert.

### Einführende Literatur:

Dürscheid, Christa (2005): Syntax. Wiesbaden: VS, 108-128.

Wildgen, R. (2008): Kognitive Grammatik. Berlin: de Gruyter, 145-172.

### Grammatischer Wandel

Hauptseminar		2st.		Eichinger, L.	
Einzel	Mi	18:00 - 20:00	05.12.2012-05.12.2012		
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151	

## Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft" (*nur Kernfach Germanistik*): Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----  
[hier Kommentar einfügen]

## Medizinische Kommunikation

Hauptseminar	2st.	Spranz-Fogasy, T. / Kook, J.
wtl	Do 15:30 - 17:00	06.09.2012-06.12.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

## Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik); Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

### Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 25.08.-01.09.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

**Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----  
Ärztliches Handeln besteht zu einem erheblichen Teil aus Gesprächen. Gespräche sind aber nicht als Begleiterscheinung "eigentlichen" ärztlichen Handelns zu verstehen, sondern sind wesentliches Element der medizinischen Aufgabenstellungen. Ob Visite, Erst- oder Therapiegespräch, ob Anamnese, Diagnose oder Verordnung - immer müssen diese und andere ärztliche Aufgaben sprachlich bewältigt und vermittelt werden. Auch unter einer linguistischen Perspektive ist das ärztliche Gespräch interessant, weil sich viele sprachlich-kommunikativen Aspekte und Probleme darin finden wie aufgabenbezogenes Sprachhandeln, fachsprachliche Kommunikation, asymmetrische Kommunikationsbeziehung oder institutionell überformte Interaktion. Im Seminar soll die Bandbreite ärztlichen Gesprächshandelns bestimmt werden, sollen für spezifische Gesprächstypen wie Erstgespräch, Überbringen schlechter Nachrichten, präoperative Aufklärung etc. Aufgabenstellungen und ihre sprachlichen Bearbeitungsmöglichkeiten rekonstruiert werden sowie Kommunikationsstörungen und ihre Ursachen identifiziert werden. Neben der sprachwissenschaftlichen Perspektive soll dabei auch die Sicht der Ärzte auf die Anforderungen und Probleme des ärztlichen Gesprächs berücksichtigt werden.

### 1. Vorbereitungsliteratur:

Löning, P. (2001). Gespräche in der Medizin. In: Brinker, K. / Antos, G. / Heinemann, W. / Sager, S.F. (Hrsg.). Text- und Gesprächslinguistik. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Berlin/New York, S. 1576-1588.

Neises, M. / Ditz, S. / Spranz-Fogasy, T. (Hrsg.) (2005). Psychosomatische Gesprächsführung in der Frauenheilkunde. Ein interdisziplinärer Ansatz zur verbalen Intervention. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

Sator, M. / Spranz-Fogasy, T. (2011): Medizinische Kommunikation. In: Knapp, Karlfried et al. (Hrsg.): Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch. Tübingen/Basel: A. Francke Verlag, S. 376-393.

<b>Syntax (Dozent: Dr. Schiffmann)</b>				
Hauptseminar		2st.		Schiffmann, M. / Thoma, D.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	10.12.2012-10.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien				
MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
Andrew Radford (2009). Analysing English Sentences. A Minimalist Approach, Cambridge University Press. Additional materials for this seminar will be made available via e-mail and ILIAS.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
This seminar will be a crash course in one of the major syntax theories of our time, the Minimalist Program (MP). Taking a much-admired textbook as our point of departure, we will move from very simple questions to the very forefront of current syntactic research. On the sidelines, we'll also look at alternative frameworks such as Lexical Functional Grammar (LFG) and Head-Driven Phrase Structure Grammar (HPSG). Please be also prepared to do some homework in the form of exercises. If you are ready to invest some work, participation in this seminar will go a long way towards preparing you for being on top of things in modern syntactic theory.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
Regular attendance, active participation, presentation in class, term paper. Even though term papers are preferred, there is also the possibility of an oral or written exam.				

## Projektmodul

<b>Projektseminar MSK</b>				
Projektseminar		2st.		Tracy, R.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	03.09.2012-03.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Do	18:00 - 19:30	20.09.2012-20.09.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242
wtl	Do	18:45 - 20:15	18.10.2012-25.10.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
Dieses Seminar kann sowohl als Projektseminar I als auch als Projektseminar III belegt werden und folglich können je nach Zuordnung 4 ECTS (Projektseminar I) bzw. 8 ECTS-Punkte (Projektseminar III) erworben werden.				
Der MA "Sprache und Kommunikation" enthält eine starke Projektstudiumskomponente, die es den Studierenden ermöglicht, die Studieninhalte des MA in Bezug auf ein eigenständig durchzuführendes Forschungsvorhaben auszuwählen und sie sich durch selbständige Anwendung und Weiterentwicklung in diesem Kontext vertiefend anzueignen.				
In diesem Seminar werden den Studierenden zunächst die Forschungsschwerpunkte der Lehrenden, die am MA "Sprache und Kommunikation" beteiligt sind, vorgestellt. In Bezug auf deren Forschungsprojekte werden Anregungen und Vorschläge für Projektvorhaben vermittelt, die von den Studierenden selbst im Rahmen der kommenden Semester bearbeitet werden und Gegenstand ihrer Abschlussarbeit werden können. Darauf aufbauend entwickeln die Teilnehmer erste Ideen für den Zuschnitt der Fragestellung, der Datenerhebung und der Auswertungsmöglichkeiten ihrer Projektarbeit, die sie anschließend auf einer Klausurtagung präsentieren.				
Am Projektseminar können ausschließlich Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" teilnehmen.				
In der ersten Sitzung am 03.09.12 bekommen Sie weitere Informationen bezüglich des Seminars				

## Wahlpflichtbereich

### Modul: Erweiterung "Interaktion und Text"

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Interaktion und Text" zu belegen.

### Modul: Erweiterung "Linguistische Methodik"

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Linguistische Methodik" zu belegen.

### Modul: Erweiterung "Linguistische Theorien"

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Linguistische Theorien" zu belegen.

### Modul: Erweiterung "Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung"

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung" zu belegen.

**Modul Fremdsprachenkompetenz**

<b>Compréhension IV (économie)</b>					
Übung		2st.			Bouilloud, I.
wtl	Do	13:45 - 15:15	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III Zielniveau C2 nach dem GER</p> <p>Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours s'adresse aux étudiants inscrits en Master, à ceux avant suivi le cours de Compréhension orale et écrite III - Economie et/ou le cours de Traduction II - Economie et à ceux ayant un niveau équivalent. Il a pour objectif de comprendre et d'analyser des stratégies d'entreprises à partir d'articles tirés de la presse économique. Les participants doivent par ailleurs présenter un exposé d'une vingtaine de minutes sur un secteur économique comme par exemple la grande distribution, l'industrie pharmaceutique, l'industrie automobile...</p> <p>La préparation des devoirs ainsi qu'une participation active et régulière aux cours sont indispensables.</p> <p>Modul B.A.1: - Modul B.A.KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS) Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) (4 ECTS) Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS) Modul WiPäd B.sc.: - Modul WiPäd M.sc.: - Modul MMM Wahlfach: -</p>					
<b>Comprensión IV (economía)</b>					
Übung		2st.			Arilla, A.G.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	07.09.2012-02.11.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	09.11.2012-09.11.2012	L 7, 3-5 357	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	16.11.2012-07.12.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Beginn 2. Vorlesungswoche!</b>					
<p>Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III Zielniveau C2 nach dem GER</p> <p>Kursinhalte und Qualifikationsziele: Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo. Se intenta profundizar en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables). Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional. Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.</p> <p>Modul B.A.1: - Modul B.A.KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS) Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS) Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis: Comprensión IV (3 ECTS) Modul WiPäd B.sc.: - Modul WiPäd M.sc.: - Modul MMM Wahlfach: -</p>					
<b>Expresión IV (cultura y sociedad)</b>					
Übung		2st.			Bielsa Lardiés, C.
wtl	Di	08:30 - 10:00	04.09.2012-04.12.2012	L 7, 3-5 157	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III Zielniveau C2 nach dem GER</p>					

Aunque existe un curso específico de preparación para ese fin, este ejercicio es igualmente recomendable para los estudiantes que deban realizar los exámenes finales.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Se considera que a este nivel los estudiantes deben alcanzar una elevada competencia de comprensión, así como de expresión de ideas tanto de forma oral como escrita.
- Los objetivos concretos serán:
  - Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.
  - Desarrollar la competencia lectora y de obras literarias o partes de las mismas.
  - Perfeccionar la comprensión detallada de películas o escenas de las mismas y la capacidad de análisis de las mismas.
  - Dominar los diversos usos del lenguaje en todos estos campos.
  - Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, películas.... A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Am 04.11.11 findet die Veranstaltung ausnahmsweise im Raum L 7, 3-5 157 statt !!

### **Expression IV (civilisation)**

Übung 2st.

Mary-Franssen, C.

wtl Do 08:30 - 10:00 06.09.2012-07.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### **Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III  
Zielniveau C2 nach dem GER

Ce cours aura un double objectif. Il devra permettre à chaque étudiant l'expression claire de sa pensée grâce à l'acquisition de techniques de stylistique et de règles facilitant le travail d'écriture (prise de position, critiques de film ou de livre...). Le cours verra aussi à approfondir les connaissances linguistiques se rapportant à l'actualité socio-culturelle de la France, à activer et intensifier les connaissances des réalités socio-politiques en suivant assidûment les événements de l'actualité. Par l'exploitation de la presse écrite et par la constitution de dossiers sur des sujets particuliers, ces événements seront mis en relation avec les institutions, les personnalités, d'autres événements présents ou passés avec ce qu'il est convenu d'appeler la «civilisation». Un exposé oral et écrit, un partiel écrit et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein

Ouvrage conseillé : Le Nouveau Petit Robert

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

### **Traducción II - nivel avanzado (cultura y sociedad)**

Übung 2st.

Bielsa Lardiés, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 04.09.2012-04.12.2012 L 7, 3-5 157

#### **Kommentar:**

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III und Traducción I  
Zielniveau C2 nach dem GER

- Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Capacitar a los estudiantes para la traducción de textos de carácter general. Se elegirá como material de trabajo noticias y artículos de la prensa alemana o textos relacionados con la especialidad de Hispánicas. Se procurará que la temática abarque un número variado de temas a fin de que el vocabulario utilizado sea lo más amplio posible. Paralelamente se realizará una revisión de algunas cuestiones gramaticales que suelen resultar especialmente difíciles para estudiantes de habla alemana.
- El ejercicio servirá para:
  - Desarrollar los conocimientos previos y estimular la búsqueda de apoyos (glosario individual, búsqueda de posibilidades y equivalencias, coherencia de dos o más versiones, diferenciación con la lengua de origen...).
  - Perfeccionar la competencia discursiva para que el alumno sepa ordenar secuencias coherentes en las que la corrección, el registro y el estilo deben ser esmerados.
  - Crear puentes que permitan la adquisición de la eficacia retórica, la flexibilidad sintáctica, la precisión y la fluidez propias del nivel superior.
  - Que los estudiantes puedan resolver con recursos propios los problemas que se presentan al traducir textos complejos.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

### Traduction II - niveau avancé (civilisation/littérature)

Übung	2st.	Meyer, V.
wtl	Mo 10:15 - 11:45	03.09.2012-03.12.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256 Meyer

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III, Traduction I  
Zielniveau C2 nach dem GER

#### Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.

Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement. La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

### Modul Medien- und Kommunikationswissenschaft

#### S Modul Mediale Lebenswelten

Laut PO (2010) kann das Seminar erst nach erfolgreicher Absolvierung der Übung belegt werden.

#### Ü Ansätze der Medienprodukt- und rezeptionsforschung

<b>Paradigmen der MKW / Paradigms of Media and Communication</b>				
Übung		2st.		Kohring, M. / Vorderer, P.
wtl	Di	13:45 - 15:15	04.09.2012-07.12.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>***Anrechbar für Master "Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien" (Wahlpflichtbereich) und Master "Geschichte" (Modul Disziplinäre Erweiterung) und Master "Psychologie" mit NF MKW und Master "Sprache und Kommunikation" (Modul MKW)</b></p> <p>Die Medien- und Kommunikationswissenschaft ist ein sehr heterogenes Forschungsfeld und in Mannheim auch ein ebenso breit angelegtes Studienfach, das zum Teil ganz unterschiedliche metatheoretische Wurzeln hat, deshalb auch verschiedenartige Forschungsinteressen und –ansprüche aufweist und mit diversen, partiell inkommensurablen Theorien und Methoden arbeitet. Dieses Seminar versucht diese Vielfalt zu systematisieren. Dazu werden wir uns zunächst mit dem Paradigmenbegriff auseinandersetzen und in der Folge unterschiedliche Paradigmen innerhalb der MKW zu identifizieren suchen. Das Ziel besteht darin, die MKW in ihrer Breite und damit auch Verschiedenartigkeit besser einschätzen zu können und dabei auch Integrationsmöglichkeiten für die unterschiedlichen Ansätze zu erarbeiten.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßige und aktive Teilnahme</li> <li>- Input-Referat</li> <li>- mündliche Prüfung</li> </ul>				

### Modul Psychologie

Gemäß PO 2011 sind im Wahlpflichtmodul "Psychologie" im Laufe des Studiums mind.2 und max. 3 Vorlesungen zu wählen. Regelungen für Studierende, die vor dem HWS 2011 begonnen haben zu studieren, erfragen Sie bitte in der Sprechstunde beim Studiengangsmanager im Dekant.

Veranstaltungen der Psychologie finden Sie unter: Uni Mannheim &gt; Fakultät für Sozialwissenschaften &gt; Psychologie für alle anderen Studiengänge

## Veranstaltungen im Rahmen des strukturierten Promotionskollegs "Globalisierung"

<b>Kollegseminar "Formations of the Global"</b>				
Doktorandenseminar		2st.		Gronemann, C. / Reichardt, U.
wtl	Do	17:15 - 18:45	06.09.2012-06.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<p>Das Kollegseminar richtet sich an die Promovierenden im Promotionskolleg „Formations of the Global“ der Philosophischen Fakultät und ist für diese verpflichtend. Im Zentrum des Seminars steht die kulturwissenschaftliche Analyse von Globalisierungsprozessen anhand der drei Kernbegriffe Welterfahrungen, Weltentwürfe und Weltöffentlichkeiten. Sie bildet den thematischen Rahmen für das Gesamt-Kolleg und für die Dissertationen der Stipendiatinnen und Stipendiaten. Interessierte Doktoranden, die nicht Teil des Kollegs sind, sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich vorab per E-Mail bei der Koordinatorin des Kollegs Tatjana Schäffner (promotionskolleg@uni-mannheim.de).</p>				
<b>Präsentationen der Dissertationsprojekte I</b>				
Blockseminar				Gronemann, C. / Reichardt, U.
Einzel	Mo	09:00 - 20:00	17.12.2012-17.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Präsentationen der Dissertationsprojekte II</b>				
Blockseminar				Gronemann, C. / Reichardt, U.
Einzel	Mi	14:00 - 20:00	19.12.2012-19.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	20:00 - 20:30	19.12.2012-19.12.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165